Allgemeines
Fremdwörterbuch
oder
Handbuch
zum Verstehen und Vermeiden

der

in unserer Sprache

mehr oder minder gebräuchlichen

fremden Ausdrücke,

mit Bezeichnung der Aussprache, der Betonung

und der

nöthigsten Erklärung,

von

Dr. Joh. Christ. Aug. Heyse,

weil. Schuldirector zu Magdeburg und Mitglied der Gelehrten-Vereine für deutsche Sprache zu Berlin und Frankfurt am Main.

Erster Theil.

A bis J.

Siebente rechtmäßige, vielfach bereicherte und verbesserte Ausgabe.

Hannover, 1835.

Im Verlage der Hahnschen Hof-Buchhandlung.

Vorbericht

zur ersten und zweiten Ausgabe.

Dieses Wörterbuch bezweckt, wie der Titel sagt, die Verdeutschung und, wenn diese nicht zureichte, die Umschreibung und Erklärung aller in unserer Bücher-, Handels- und Umgangssprache, in allen Künsten und Wissenschaften, in Zeitungen und gerichtlichen Verhandlungen vorkommenden fremden Wörter und Redensarten, und soll mithin dazu dienen, jene Fremdlinge nicht nur besser zu verstehen und, dem herrschenden Schreibgebrauche gemäß, richtig zu schreiben, sondern sie auch, wenigstens für den reinern deutschen Ausdruck im Sprechen und Schreiben entbehrlicher zu machen. Dafür spricht die sorgfältig gewählte Sammlung echtdeutscher stellvertretender Ausdrücke, die selbst den Schriftsteller und Übersetzer zur Bezeichnung der feinsten Unterschiede eines zu vermeidenden fremden Wortes nicht leicht unbefriedigt lassen wird.

Zum Besten der Ungeübten wurde die Aussprache der fremden Wörter möglichst genau angegeben und, wo es nöthig war, durch Tonzeichen erleichtert; jedes Hauptwort vor den Nebenwörtern durch einen großen Anfangsbuchstaben ausgezeichnet, und das Sprachgeschlecht desselben, dem herrschenden Sprachgebrauche gemäß, durch ein m., f. oder n. bemerklich gemacht. Viele französischen Hauptwörter sind zwar in ihrer Sprache männlichen Geschlechts, werden aber im Deutschen als Wörter sächlichen Geschlechts oder als Neutra gebraucht, und wurden daher auch in diesem Wörterbuche, dem Sprachgebrauche gemäß, mit n. (neutrum) bezeichnet, z. B. das Corps, n., Detachement, n. u. v. a. Andere dagegen, gleichfalls in ihrer Sprache männlichen,

aber im Deutschen weiblichen Geschlechts, wurden daher mit f. (femininum) bezeichnet, wie z. B. die Carosse, f., Vase, f. u. v. a. — Nahe verwandte Wörter wurden, sowohl zur Ersparung des Raums, als auch zur leichtern Hindeutung auf ihre Verwandtschaft, nicht von einander getrennt, sondern soviel möglich unter und neben einander gestellt, und werden sich so dem nur etwas umsichtigen Sucher leicht bemerklich machen. Außerdem wurde die Verschiedenheit der Bedeutung eines Wortes weniger durch Ziffern, als, um Platz zu ersparen, durch ein bloßes (;), so wie die Gleichheit und Ähnlichkeit der Bedeutung durch ein (,) bemerkt, und die nähere Bestimmung oder Erklärung der Wörter zur deutlichern Unterscheidung mit kleinerer Schrift gedruckt.

„Nichts ist übrigens leichter," wie schon d'Alembert sagt, „als über das beste Wörterbuch eine Kritik zu machen, die zugleich sehr richtig und sehr ungerecht ist. Zehn schlechte oder unvollkommene Artikel, wobei man viel Aufhebens macht, gegen tausend gute, die man mit Stillschweigen übergeht, werden den Leser täuschen. Ein Werk ist gut, wenn es mehr gute, als schlechte Sachen in sich hält; und es ist vortrefflich, wenn das Gute darin sehr gut ist, oder das Schlechte bei weitem überwiegt. Bei keinem Werke ist es billiger, nach dieser Regel zu richten, als bei einem Wörterbuche, wegen der Mannigfaltigkeit und Menge der Materien, die es in sich schließt; denn sie sämmtlich auf eine gleichmäßige Art zu behandeln, ist eine moralische Unmöglichkeit."

Oldenburg, im September 1807.

Vorbericht

zur dritten Ausgabe.

Diese neue Ausgabe enthält, nach einer mehr als zehnjährigen Prüfung und Benutzung der neuesten und lautersten Quellen, nicht nur gegen drei tausend fremde Wörter mehr, als die frühere Ausgabe, sondern es wurde auch theils die

Aussprache aller dieser Fremdlinge genauer bestimmt, theils die Zahl der dafür aufgefundenen echt-deutschen Stellvertreter sehr vermehrt, und die Folge ihrer Bedeutung besser geordnet, so daß eine Vergleichung die innern, wie die äußeren Vorzüge dieser Ausgabe vor der frühern auf jeder Seite zeigen wird.

Ein Hauptgesichtspunkt bei dieser neuen Ausgabe war, ihr bei allen Zusätzen und Verbesserungen mehr Einheit, bei aller Vollständigkeit mehr Gedrängtheit zu geben. Vielleicht könnte und sollte dafür noch mehr geschehen sein; aber viele Leser können in einem solchen Buche nicht zu viel erhalten, um nicht durch vergebliches Suchen scheu zu werden. — Kunstrichter werden freilich Manches dagegen einzuwenden haben; aber wer vermag auch nur die gültigsten Urtheile alle einstimmig zu machen? — Einige spruchgültige Männer haben über meine frühere Arbeit sehr günstig gesprochen; andere, deren Urtheils-Befugniß nicht weniger anerkannt wird, haben dagegen manche von jenen gelobte Eigenschaften des Werks getadelt. — Das geht nun so, wie überall, so lange Jeder nach seiner besondern, ihm eigenthümlichen Ansicht spricht. — Um so weniger durfte ich mich wohl des Rechts begeben, mich auch an meine eigene Überzeugung zu halten. Wo ich Richtigkeit des Urtheils fühlte, da habe ich zu bessern gesucht; wo ich es dagegen nicht gethan habe, wird man mir erlauben, meinen eigenen Gründen gefolgt zu sein. Niemand sie als Maßstab zumuthend, erwarte ich eben dasselbe von Andern. — Dies gilt auch vorzüglich von der Rechtschreibung jener Fremdlinge, die ich nach denselben Grundsätzen schreibe, welche ich in meiner Sprachlehre *) aufgestellt habe, so wie ich mich denn überhaupt der Kürze wegen in allen den Fällen, wo ich etwa von dem fehlerhaften Sprachgebrauch aus Gründen abweiche, auf jenes Werk beziehen muß.

Das Bezeichnen jedes fremden Wortes, aus welcher Sprache es abstammt, ob aus der hebräischen, griechischen, oder lateinischen, aus der italischen, französischen oder spa-

---

*) Theoretisch-praktische deutsche Grammatik oder Lehrbuch zum reinen und richtigen Sprechen, Lesen und Schreiben der deutschen Sprache, von J. C. A. Heyse, neueste Ausgabe. Hannover ꝛc.

nischen rc., schien mir für den Nichtkenner eben so entbehrlich, als für den Kenner überflüssig zu sein. Für nöthiger hielt ich die Angabe des Geschlechts eines jeden fremden Hauptwortes, weil eine Verwechselung hierin dem Nichtkenner eben so leicht möglich, als dem Kenner auffallend ist.

Die gesammelte Menge der geprüften und bewährten stellvertretenden deutschen Ausdrücke eines fremden Wortes — der beste Beweis des großen Reichthums unsrer Sprache an sinnverwandten Wörtern und der Entbehrlichkeit der meisten Fremdlinge — wird hoffentlich dem Werke nicht zum Vorwurfe, sondern zu einem eigenthümlichen Vorzuge vor ähnlichen Werken gereichen. Viele treffenden Verdeutschungen danke ich der gütigen Mittheilung einsichtsvoller Männer, besonders des als gründlichen Sprachkenners rühmlichst bekannten Herrn Regierungsraths Küttner in Merseburg. — Waren auch nicht alle diese Verdeutschungen zum bloßen Verstehen des ausländischen Wortes nöthig, so ist doch wohl nicht zu verkennen, daß für diese, oder jene Wortverbindung in dieser, oder jener Schreibart, besonders dem Dichter ins Versmaß, der eine sinngleiche, oder auch nur sinnverwandte deutsche Ausdruck oft besser, als der andere passt, um den Sinn der Rede ganz bestimmt zu bezeichnen. — Wie oft sucht nicht der prüfend wählende Schriftsteller und Übersetzer vergeblich nach einem deutschen Ausdrucke für das ihm sich darbietende fremde Wort, das er endlich, weil er nicht fand, was er suchte, aus Verdruß beibehält, in dem Wahne, daß es keinen passenden deutschen Stellvertreter für den Fremdling gebe! — In allen solchen Fällen kann und soll dieses reichhaltige Verdeutschungswörterbuch das Nachsinnen und Suchen erleichtern; so wie es sich denn auch gerade durch diese, nur von manchem Recensenten übersehene Eigenschaft den Dank vieler Geschäftsmänner und übersetzender Schriftsteller erworben hat. —

Auch männliche und weibliche fremde, oder auch altdeutsche und deßhalb nicht weniger unverständliche Eigennamen scheinen mir nicht außer den Grenzen eines solchen Verdeutschungsbuches zu liegen. Oder soll der Mensch die Namen August, Anton, Philipp, Sophie, Therese, Kunigunde, Ottilie, Ulrike u. d. gl. nicht besser ver-

stehen, als der Hund sein Caro, Bello, Diana ꝛc.? — Kann es ihm schaden, wenn er einen deutlichen und richtigen Begriff damit verbindet? *) — Doch davon abgesehen, daß es durchaus nicht gleichgültig ist, welchen Namen der Mensch trägt, ist nicht Mancher schon selbst in Hinsicht der Recht-schreibung eines solchen fremden Namens verlegen und dankt es dem, der ihm darüber Zurechtweisung giebt? —

„Wozu aber" — möchte Mancher fragen — „wozu überhaupt noch ein solches Fremdwörterbuch bei dem längst erwachten, überall sichtbaren Streben der besten deutschen Schriftsteller, unserer Sprache immer mehr Selbständigkeit und Reinheit zu geben?" — Wahr ist es, die Bemühungen verdienstvoller Männer, z. B. eines Heynatz, Campe, Moritz, Kinderling, Kolbe, Jahn, Oertel, Petri, Müller, Brandeis u. m. a., die sich zum Theil recht eigentlich zum Zweck gesetzt hatten, die deutsche Sprache von unnöthigen ausländischen Zusätzen zu reinigen und sie in ihrer ursprünglichen Lauterkeit darzustellen, sind, wenn auch hier und da von einzelnen Kurzsichtigen verkannt und belächelt, im Ganzen doch nicht vergeblich gewesen. Man scheint sich fast überall von der Wahrheit des denkwürdigen Ausspruchs überzeugt zu haben, den einer der genannten Männer einst in einer öffentlichen Rede gab: „So wie unsre deutschen Vorfahren sich sträubten, ihre Nacken unter das Joch der römischen Herrschaft zu beugen, so sträubt sich unsere Sprache noch bis auf den heutigen Tag, irgend eine Mischung von fremdem Zusatze

---

*) »Es ist durchaus nicht gleichgültig,« sagt ein einsichtsvoller Schriftsteller (s. d. Allgem. Anzeiger der Deutschen von 1818 Num. 92.), »welchen Namen diese oder jene Person trägt. Eigentlich sollte sie denjenigen Namen tragen, in welchem sich das Eigenthümliche ihres Charakters ausspricht. Doch da dies selten oder schwer zu erreichen, sollte Jedermann wenigstens einen schönen Namen führen. Wie schlecht fällt aber meistens die Wahl aus! — Auf gut Glück wird wenigstens zugegriffen, und unter 3 bis 4000 Namen einer genommen, ohne zu bedenken, daß gleich jedem Kleide, auch nicht jeder Namen für Jedermann passe. Weniger sorglos würde man aber bei der Wahl eines Namens sein, wenn man immer bedächte, welche drückende und lästige Bürde man einem Kinde auf die Dauer seines Lebens beilegt, wenn man ihm bei der Taufe einen häßlichen — lächerlich machenden Namen beilegt.« u. s. f.

in sich aufzunehmen und zu dulden. Sie will nur aus und durch sich selbst gebildet sein. Was sie Fremdes aufnimmt, ist nie seines Bürgerrechts ganz gesichert; man versucht es irgend einmal, es wieder auszustoßen und statt der fremden, wo möglich, durch neugebildete Wörter den Reichthum der Sprache zu vermehren; und schon auf manches neugebildete Wort, das im Anfange verspottet wurde, haben Gebrauch und Zeit unwiderstehlich ihr Gepräge gedrückt." *).

In der That haben die letztern zehn Jahre bewiesen, daß bereits viele hundert gut gebildete, neue deutsche Wörter in unsre Sprachdarstellung übergegangen sind; daß selbst hell- und freisinnige Rechtsgelehrte eben so, wie schon früher die Gelehrten anderer Fächer, in ihrer Muttersprache schrieben; daß sie sich schämten, in dieser ihrer Muttersprache als Barbaren zu erscheinen; daß sie vielmehr durch eine eben so reindeutsche, als geistreiche, lichtvolle, kräftige und schöne Darstellung das ehemalige, nur noch wenigen Gerichtshöfen und Schöppenstühlen anklebende Vorurtheil widerlegten, als fehle es der deutschen Sprache an Bildsamkeit für die Bezeichnung rechtswissenschaftlicher Gegenstände. — So wahr dies Alles, und so sehr es zu wünschen und zu erwarten ist, daß, wo echtdeutscher Sinn herrscht, man sich auch bestreben wird, deutsch zu benennen, was Deutsch ist, Deutsches erzeugt, schützt und befördert: so bleibt doch gegen die leidige deutsche Sprachmengerei noch Vieles zu thun übrig. — Wem drängt sich nicht hier die Betrachtung auf, wie wenig es mit der deutschen Zeit und dem deutschen Ruhme in seiner ersten Herrlichkeit übereinstimmte, daß selbst Männer von Einsicht Bedenken trugen, ein gebildetes deutsches bürgerliches Mädchen eben so, wie das adelige, statt des wi-

*) S. Moritz's Beiträge zur deutschen Sprachkunde. 1ste Sammlung S. 87. Berlin 1794.

Es verdienen hiermit verglichen zu werden die gehaltvollen und besonders in geschichtlicher Hinsicht sehr schätzbaren Vorerinnerungen zu den verschiedenen Auflagen des gedrängten Handbuchs der Fremdwörter rc. von Dr. Petri.

drigen französischen Namens Mademoiselle oder Mamsell, mit dem deutschen Worte Fräulein anzureden! — daß ferner die obersten Behörden deutscher Provinzen, die obersten Staatsdiener, nicht bloß fremde, sondern sogar französische Benennungen hatten und behielten! — Sollten denn unsere Fürsten für ihre ersten Diener nicht deutsche Namen haben oder auffinden können?! — Muß es für deutsche Männer nicht drückend sein, daß ihre deutsche Kraft, ihr deutsches Wirken, ihr deutscher Sinn mit ihrem französischen Titel in Widerspruch stehn? — Muß es nicht unsern Nachbaren jenseit des Rheins eben so ungereimt und lächerlich, wie uns selbst vorkommen, wenn deutsche Krieger, unsre Vaterlandsvertheidiger, mit französischen Titeln vom Général en Chef bis zum Tambour herab, umhergehen; wenn unsre deutschen Heere, unter dem Namen Armeen, noch immer exerciren, manoeuvriren und paradiren, marschiren, defiliren, bivouaquiren, cantoniren, garnisoniren, fouragiren, avanciren und attaquiren, oder auch renversiren und retiriren; wenn sie noch immer Garden, Grenadiere, Ingenieurs-Geographes, Majors, Capitains, Premier- und Sous-Lieutenants, Sergeanten, Fouriere, Corporale, Cavalleristen, Artilleristen und Infanteristen u. s. f. haben; wenn sie noch immer ordre de bataille, ordre de campagne, ordre du jour, ordre de parade erhalten u. dgl. m., so daß es fast jedem französischen Feldwebel auf solche Art sehr leicht werden musste, unsre geheimsten Kriegsplane zu lesen und zu verstehen, ohne einmal Deutsch gelernt zu haben?! —

So lange es also noch der gesetzgebenden Macht im Staate gefällt, ihre Kriegsbedienten, wie die Diener in allen andern Fächern, mit fremden Ehren- und Amtsnamen zu belegen, ob sie gleich sehr leicht und ohne allen Nachtheil mit deutschen vertauscht werden könnten; so lange noch überhaupt das schlechte Französisch-Deutsch der Kriegsheere eben so, wie das schlechte Wälsch-Deutsch der Kauf-, Mauth- und Finanzleute, das schlechte Latein-Deutsch der Richter- und Schöppenstühle und das schlechte Griechisch-Deutsch der Heil- und Scheidekünstler nicht aufhört; so lange noch so-

gar in vielen philosophischen und theologischen Werken der zehnte Theil aller Wörter fremd — griechisch, lateinisch oder französisch — mit einem Worte undeutsch ist; so lange man nur selten sogar ein sogenanntes deutsches Unterhaltungsbuch aufschlagen kann, ohne dadurch an die Zeiten der Sprachverwirrung erinnert zu werden: eben so lange werden auch selbst für gebildete Leser unsres deutschen Vaterlandes eigne Wörterbücher nöthig sein, um jene mündliche und schriftliche Mengesprache nicht bloß verständlich zu machen, sondern auch die Entbehrlichkeit dieser Fremdlinge augenscheinlich darzulegen, und zu ihrer allmählichen Verbannung kräftig mitzuwirken *). — Eben so lange wird aber auch der vernünftige Deutsche den Einzelnen nicht verketzern, dem noch ein französisches oder anderes fremdes Wort, besonders in der Umgangssprache, entschlüpft, oder der noch an die Schwierigkeit, wohl gar Unmöglichkeit glaubt, die sich der allgemeinen Verdeutschung aller ausländischen Wörter entgegenstelle. Vaterländisch gesinnt und deutsch sein heißt ja nicht grob sein und auf alles Fremde schimpfen. —

Nicht durch Gewalt und auf einmal lässt sich der herrschende Sprachgebrauch, wenn er auch fehlerhaft ist, bezwingen, sondern nur durch Gründe und allmählich. Schon hat der fremde Flitter durch das fleißigere Lesen und Würdigen unserer Musterschriftsteller bedeutend abgenommen, und wird sich immer mehr verlieren, je mehr fremde Mode, Sitte und Denkart von uns weichen. Man übereile daher die Zeit nicht, und lasse die Liebe zur Reinheit seiner Sprache nicht in eine Art von Sucht oder gar Wuth übergehen, welche der guten Sache mehr schadet, als nützt. Was gut und dauerhaft werden soll, das muß nicht übereilt und nicht erzwungen werden; so auch die fortschreitende Reinigung und Bereicherung unserer Sprache. — Sowohl der gute Geschmack, als auch die Klugheit verbieten daher gleich stark das Anhäufen und übertriebene Einmischen ungewöhnlicher, wenn auch an sich noch so richtig gebildeter, neuer

*) Niemand hat wohl in neuern Zeiten gegen die Sprachmengerei scharfsinniger und kräftiger sich erklärt, als der eben so treffliche, als treffende K. W. Kolbe in seinen schätzbaren Schriften.

deutscher Wörter in einem und demselben Vortrage, und rathen dagegen hier, wie in allen Dingen, zur weisen Mäßigung und Sparsamkeit. — Eine Sprache, die an sich schon so reich, gebildet und bildsam, wie die unsrige ist, eine Sprache, die in jeder Hinsicht fortschreitet und sich immer mehr zur Vollkommenheit erhebt, bedarf nicht leidenschaftlicher Übertreibungen und Gewaltstöße.

Mag also auch immerhin ein großer Theil ihrer Wörter fremden Ursprungs sein und bleiben, dadurch allein kann ihre Ureigenheit nicht verloren gehen; denn es wird dadurch weder der Kern von eigenthümlichen Wörtern geschmälert, noch die eigenthümliche Betonung, Biegung und Verbindung derselben verändert, folglich auch durch den Gebrauch einzelner fremder Wörter allein noch nicht der Geist unsrer Sprache verbildet. — Musterhafte vaterländische Schriftsteller, die nicht bloß dem Gelehrten, sondern auch dem Volke durch eine möglichst reindeutsche Darstellung ihre Geisteswerke eben so angenehm, als genießbar machen, müssen und werden also, wie gesagt, für die Reinigung und Veredlung unsrer Sprache das Beste thun. Ihre Geisteswerke lasst uns ehren und uns an sie halten! — Sie dauern und wirken fort, wenn das kleinliche Gezänk des Tages über Purismus und Impurismus längst verhallt ist. —

Nordhausen, 1819.

Vorbericht

zur vierten Ausgabe.

Seit dem letztern Erscheinen dieses Werkes ist eine Reihe von sechs Jahren verflossen, in welcher der Verfasser Neigung und Muße gewann, dasselbe der von ihm beabsichtigten, auch von einsichtsvollen Beurtheilern gewürdigten Zweckmäßigkeit und Vollkommenheit immer näher zu führen. — Zu der eignen fleißigen Benutzung alles dessen, was eine gerechte Beurtheilung in öffentlichen Blättern, ingleichen das

in der vierten, vielfältig bereicherten und verbesserten Auflage erschienene „gedrängte Handbuch der Fremdwörter ꝛc. von dem Herrn Professor Dr. Petri" und die neueste schätzbare Arbeit des Herrn Vicedirectors M. Dolz *) Neues und Zweckmäßiges darboten, wurde der Verfasser auch durch sehr viele schätzbare Beiträge, nicht nur von seinen eignen Söhnen, sondern auch von Freunden, besonders von dem verdienstvollen Herrn Director Dr. Seebode und dem Herrn Rector Kopff erfreut, so daß sich die Zahl der neu hinzugekommenen Fremdwörter auf 5000 beläuft, die alle mehr oder weniger in Schriften, wie in der Umgangssprache, vorkommen und eine Verdeutschung wünschenswerth machen.

So sehr nun aber auch das Werk durch Fleiß und Umsicht einen Vorzug vor der frühern Ausgabe und vor manchem andern ähnlichen Werke erhalten hat: so bescheidet sich doch der Verfasser gern, daß — um mit des hochverehrten Göthe Worten zu reden — „so eine Arbeit eigentlich nie fertig wird; daß man sie für fertig erklären muß, wenn man nach Zeit und Umständen das Möglichste daran gethan hat." — Sieht man dabei auf die so sehr verschiedenen Bedürfnisse, Wünsche und Forderungen der Leser eines solchen Wörterbuchs: so ist wohl Nichts schwerer und undankbarer, als die Einrichtung desselben. Dem Einen genügt eine ganz kurze Sammlung der nur ihm noch unbekannten Wörter, nebst der einfachsten Übersetzung und Erklärung derselben. Ein Anderer verlangt Vollständigkeit und Umfassung, nicht bloß der bekanntesten, sondern aller, auch bloß in wissenschaftlichen Werken vorkommenden Fremdlinge. Ein Dritter verlangt dasselbe, aber nicht bloß einfache Verdeutschung, sondern so viel deutsche sinnverwandte Wörter, als nur irgend vorhanden und ihm vielleicht, als Übersetzer oder Dichter, in dieser oder jener Wortverbindung brauchbar und nöthig sind. Einem Vierten genügt auch dieses nicht; er wünscht neben dem fremden Worte auch jedesmal die Abstammung desselben näher

---

*) »Die Moden in den Taufnamen; mit Angabe der Wortbedeutung dieser Namen, Leipzig, 1825.«

angegeben, die doch, besonders wenn dessen richtige Aussprache, Geschlecht u. dgl. angedeutet ist, dem Kenner eben so überflüssig, als dem Nichtkenner entbehrlich wird. — Und so ist es wahrlich schwer zu treffen, was Allen und Jedem gefällt. Es bleibt am Ende kaum etwas Anderes übrig, als sich nach der Mehrzahl derer zu richten, die ein solches Buch gebrauchen; und diese spricht sich wohl in dem Verlangen der möglichsten Vollständigkeit eines solchen Buches aus, für welches sich auch der Rec. meines Werkes (s. Ergänzungsbl. der Hall. Lit. Zeit. von 1822) erklärt, wenn er sagt „daß alle, auch bloß in wissenschaftlichen Werken vorkommenden fremden Wörter, für welche je eine Verdeutschung gewagt worden, in ein solches Werk gehören, das ohne beschränkende Bestimmung erscheint, und demnach das Ganze aller Verdeutschungen umfassen muß.” —

Wo indessen eine bloße Wortverdeutschung nicht hinreichend, oder auch nicht statthaft war, wie z. B. bei Gegenständen der Fabellehre und der Kunst 2c., da musste eine kurze Beschreibung oder Erklärung zu Hülfe kommen. Dies wird auch die Verwandlung des früheren beschränkenden Titels eines „Verdeutschungswörterbuchs” in den umfassendern eines „Fremdwörterbuchs” hoffentlich rechtfertigen.

Magdeburg,
im December 1824.

Vorbericht

zur fünften Ausgabe.

Daß das vorliegende Werk in der vorigen Ausgabe seinem Zwecke entsprochen habe, hat sogar ein litterarischer Freibeuter Christian Friedrich Schade in Wien durch einen förmlich auf Subscription angekündigten und in vier Abtheilungen gelieferten Nachdruck desselben bewiesen und

zwar mit dem Scheine, als wenn der Verfasser völlig mit ihm einverstanden wäre. — Man muss sich in der That wundern, wie ein solcher Nachdrucker, nach Art der Seeräuber in Algier, in Östereich sich erfrechen darf, das litterarische Eigenthum eines Andern, wie einen ihm gehörigen Verlagsartikel ungestraft anzusehen und zu behandeln. — So viel indessen jener ehrlose Schade dem rechtmäßigen Verleger und mir, dem Verfasser, durch seinen Raub geschadet hat: so war er doch die Veranlassung, dass das Werk jetzt in einer neuen, weit vollkommnern Gestalt erscheint, als die frühere nachgedruckte Ausgabe. — Schon die erste Abtheilung dieser fünften Ausgabe enthält 2800 übersetzte Fremdwörter mehr, als die vorhergehende, und jedes Blatt, ja jede Seite wird zugleich die Berichtigung und Verbesserung des ganzen Werkes in dieser neuen Gestalt beweisen.

Zu dieser Vervollkommnung trugen neben meiner eignen und meiner Söhne sorgfältigen Sammlung auch die schätzbaren Mittheilungen sachkundiger Freunde Vieles bei, unter denen ich vorzüglich den Herrn Superintendenten Leopold zu Blankenburg, den Herrn Prorector Ihlefeld zu Quedlinburg und den Herrn Rath Knolle zu Braunschweig, der sich auch schon um die frühere Ausgabe so sehr verdient machte, mit dem verbindlichsten Danke hier öffentlich nenne. Auch in Hinsicht des Äußern hat die rühmlichst bekannte Verlagshandlung in Verbindung mit der Druckerei des Herrn Culemann in Hannover durch neue, scharfe Schriften, sowie durch gutes Papier und durch die möglichste Druckrichtigkeit Alles geleistet, was von einem solchen gedrängten Wörterbuche billiger Weise verlangt werden kann. Möge denn das von innen und außen fleißig ausgestattete Werk in seiner neuen rechtmäßigen Ausgabe sich als ein zweckmäßiges Handbuch zur Reinigung und Bereicherung unsrer Muttersprache noch ferner empfehlen! —

Magdeburg,
im September 1828.

der Verfasser.

Vorwort
des Herausgebers
der sechsten Ausgabe.

Zweck und Einrichtung dieses Werkes, worüber die eigenen Vorberichte des verstorbenen Verfassers hinlängliche Auskunft geben, sind bei dieser neuen Ausgabe im Wesentlichen unverändert geblieben. Über den Werth und die Brauchbarkeit desselben hat der Beifall des Publicums und die Stimme der Kritik längst aufs vortheilhafteste entschieden. Namentlich spricht für den immer vielfacheren Gebrauch dieses gründlich belehrenden Handbuches der schnelle Absatz der vorigen Ausgabe, welcher schon nach drei Jahren diesen neuen Druck nöthig machte. Ausdrücklich aber hat besonders der geehrte Recensent der vorigen Ausgabe in den Heidelberger Jahrbüchern (1828 u. 1829) der erfolgreichen Bemühung des verdienstvollen Verfassers die rühmlichste Anerkennung widerfahren lassen, indem er unter anderem bemerkt: „Wir besitzen zwar mehrere ähnliche Werke; keines derselben aber kann in Absicht auf Vollständigkeit, wie auf inneren Gehalt in richtiger Angabe und treffender Erklärung der fremdartigen Ausdrücke diesem sich an die Seite stellen. — Und gerade darum glauben wir vorliegendem Wörterbuche die erste Stelle einräumen zu müssen, weil es mit einer Sorgfalt und Genauigkeit abgefasst ist, die nur bei wiederholten Prüfungen der mehrfachen Auflagen den Grad gewinnen konnte."

Mein unvergeßlicher Vater überlebte die Vollendung der vorigen Ausgabe nur um einige Monate. Mir fiel die Sorge für dieses Werk, wie für seinen übrigen Nachlaß zu, und ich betrachtete es als eine Pflicht der Pietät, mich derselben mit allem Fleiß und Eifer zu widmen. Überzeugt, daß unbedingte Vollendung bei Werken dieser Art unerreich-

bar ist, ließ ich mich durch die ungemein günstige Aufnahme der früheren Ausgaben und den hinlänglich gesicherten Ruf des Buches in dem Streben nach fortwährender Vervollkommnung nicht aufhalten, und scheute keine Mühe, sowohl durch Bereicherung, als durch Berichtigung den Werth des Buches noch zu erhöhen.

Es liegt in der Natur der Sache, daß die Anzahl der nachzutragenden Fremdwörter bei öfteren, zumal in kurzen Zeiträumen auf einander folgenden Auflagen immer geringer werden muß. Gleichwohl hat schon diese erste Abtheilung in dieser Ausgabe einen Zuwachs von etwa 1500 früher fehlenden Wörtern aus den verschiedensten Gebieten des Lebens und Wissens erhalten. Außer den von mir selbst und meinen Brüdern zu diesem Zwecke gesammelten Beiträgen hat auch diesmal der würdige Freund meines verewigten Vaters, Herr Generalsuperintendent Leopold in Blankenburg, und ganz vorzüglich Herr Dr. Pappe in Hamburg mich durch reiche Mittheilungen unterstützt. Ich fühle mich dadurch zu dem lebhaftesten Danke verpflichtet, den ich hiermit öffentlich ausspreche. — Auch die Vervollständigung der Wortbedeutungen bei den bereits vorgefundenen Fremdwörtern habe ich mir zum angelegentlichen Geschäfte gemacht.

Allein nicht bloß Vermehrung des Wörtervorrathes und der Wortbedeutungen beabsichtigte ich; ganz vorzüglich ging ich auf die Berichtigung mancher Irrthümer aus, die sich in Wortformen, grammatischen Angaben und Worterklärungen hie und da eingeschlichen hatten, und unterzog mich zu dem Ende einer mühsamen, Zeile für Zeile prüfenden Durchsicht des ganzen Werkes, deren Ergebnisse dem Sachkundigen bei einer Vergleichung dieser mit der vorigen Ausgabe auf jeder Seite entgegentreten werden. Dahin gehört besonders die Verbesserung der oft nur durch übersehene Druckfehler entstellten Rechtschreibung mancher Wörter, die genauere Bestimmung des Silbentones und -Maßes bei allen weniger geläufigen Fremdwörtern, die Hinzufügung oder Berichtigung des Geschlechtes bei vielen Hauptwörtern, bei denen die Angabe desselben entweder ganz fehlte, oder irrig war, und die genauere Erklärung der Wörter, wo die vorgefundene mir ungenügend oder undeutlich schien.

Dank-

Dankbare Anerkennung gebührt übrigens dem geehrten Herrn Verleger, der auch seinerseits keinen Aufwand gescheut hat, um dem Werke den Beifall des Publicums ferner zu sichern, theils durch eine angemessene Vergütung meiner auf diese mühsame Arbeit verwendeten Zeit, theils durch die schöne, dem Auge wohlgefällige äußere Ausstattung dieser Ausgabe, welche besonders durch die Güte des Papiers vor den früheren sich vortheilhaft auszeichnet. — Mögen denn diese vereinten Bemühungen die verdiente Würdigung finden!

Berlin, im September 1832.

Dr. K. W. L. Heyse,
außerord. Professor an der Universität.

Vorwort

zur siebenten Ausgabe.

Ueber Erwarten schnell ist diese neue Ausgabe nöthig geworden — ein sichtbarer Beweis, wie das Bedürfniß eines Wörterbuches dieser Art immer allgemeiner gefühlt wird, und die von Jahr zu Jahr wachsende Anzahl ähnlicher Werke, weit entfernt, dem Absatze des gegenwärtigen zu schaden, vielmehr dazu beiträgt, die eigenthümlichen Vorzüge desselben in ein helleres Licht zu setzen. Mir musste diese überaus beifällige Aufnahme ein Sporn sein, an der Vervollkommnung dieses Buches unermüdet fortzuarbeiten; und in der That ist es mir ungeachtet des kurzen Zeitraums seit dem Erscheinen der vorigen Ausgabe gelungen, theils durch eigene Sammlung, theils durch zahlreiche fremde Beiträge unterstützt, dieser Ausgabe eine noch weit größere Bereicherung, als der vorigen, zu geben. Wenn nämlich jene im Ganzen einen Zuwachs von etwa 3700 neuen Fremdwörtern erhalten hatte, so beläuft sich die Anzahl der in dieser hinzugekommenen Wörter schon in der er-

sten Abtheilung gegen 3000, so daß bei zu erwartender gleichmäßiger Vermehrung der Gesammtbetrag derselben in dem ganzen Werke die Summe von 6000 erreichen wird. Dabei sind die zahlreichen Zusätze und Berichtigungen, welche die Erklärung und Verdeutschung der bereits vorhandenen Fremdwörter erhalten hat, nicht mit in Anschlag gebracht. Übrigens beweis't schon die größere Bogenzahl dieser neuen Auflage die ansehnliche Vermehrung des Werkes; daß es aber nicht bloß vermehrt, sondern zugleich vielfach verbessert wurde, wird die nähere Vergleichung mit der vorigen Ausgabe hinlänglich zeigen.

An gedruckten Werken wurde besonders die kürzlich erschienene sechste Auflage des schätzbaren „Handbuches der Fremdwörter" ꝛc. von dem Herrn Kirchenrath Petri, so wie des Herrn Professors Carl Courtin „Allgemeiner Schlüssel zur kaufmännischen Terminologie, Stuttgart 1834," sorgfältig verglichen und benutzt. Durch überaus reiche handschriftliche Beiträge aber hat sich auch diesmal Herr Dr. Pappe in Hamburg um dieses Buch sehr verdient gemacht, welchem ich für seine thätige und eifrige Mitwirkung hiermit wiederholt den verbindlichsten Dank sage. Ein nicht geringeres Verdienst hat mein Bruder Gustav sich erworben, indem er als treuer Mitverwalter dieses Vermächtnisses unsres verewigten Vaters nicht bloß, wie früher schon, durch eigne vermehrende und berichtigende Beiträge, vorzüglich aus dem weiten Gebiete der mathematischen und Natur-Wissenschaften, zur Vervollkommnung des Werkes mitwirkte, sondern auch mit der rühmlichsten Liebe und Sorgfalt sich dem mühsamen Geschäfte der Anordnung und Einreihung der zahlreichen Zusätze unterzog, dabei die bisher nicht durchgängig streng befolgte alphabetische Ordnung vielfach herstellte, und auch die Correctur mit großer Genauigkeit besorgte. — Alle neu eingegangenen Beiträge jedoch, aus welcher Quelle sie auch fließen mochten, wurden zuvor von mir selbst kritisch geprüft und gesichtet, und nichts auf Glauben oder auf eine fremde, nicht völlig zuverlässige Autorität ohne eigene Untersuchung angenommen. Auch wurde von mir unter der großen Masse des Neuen eine sorgsame, dem Zweck und Umfange dieses Buches entsprechende Auswahl getroffen.

Bei der so überreich zuströmenden Wörterfluth ist es dringend nothwendig, für die künftig aufzunehmenden, oder auszuschließenden Wörter bestimmte Grenzen zu ziehen, damit das Werk nicht zu sehr anschwelle, dadurch zu theuer und weniger bequem zum Gebrauch und zugleich seiner ursprünglichen Bestimmung untreu werde. Wenn dasselbe in seinem Entstehen als Verdeutschungswörterbuch zunächst nur die Verdeutschung der Fremdwörter bezweckte und die Erklärung nur da zu Hülfe nahm, wo jene nicht ausreichte, so ist dieser anfängliche Plan allerdings schon in den früheren Ausgaben dahin erweitert worden, daß es zu einem allgemeinen erklärenden Fremdwörterbuch fortgebildet wurde. Die Erklärung aber muß immer vorzugsweise Wort-Erklärung bleiben, d. i. den sprachlichen Gesichtspunkt im Auge behalten, da dies Werk nicht ein terminologisches Sach-Wörterbuch einer Wissenschaft, oder gar ein encyklopädisches Wörterbuch aller Wissenschaften sein oder jemals werden soll. Da dasselbe ferner nicht sowohl den Fachgelehrten bestimmter Wissenschaften, als vielmehr dem gesammten gebildeten oder Bildung und Belehrung suchenden Theile der Nation gewidmet ist: so kann und darf es nicht den ganzen Umfang der fremden Kunstwörter wissenschaftlicher Lehrgebäude in sich aufnehmen, sondern muß sich im Allgemeinen auf diejenigen Fremdwörter beschränken, welche auf irgend einem Wege aus der Wissenschaft ins Leben übergegangen und Eigenthum der Nation geworden sind. Es darf also kein Fremdwort darin vermisst werden, welches in die Umgangs- und allgemeine Schriftsprache und National-Litteratur Eingang gefunden hat, welches im geselligen, Geschäfts- und Gewerbeleben gebräuchlich ist, oder in Zeitungen und Zeitschriften aller Art, bei classischen deutschen Schriftstellern oder doch vielgelesenen Tagesschriftstellern vorkommt. Die in dem inneren Heiligthum einzelner, dem Volke fern liegender Wissenschaften oder gar einseitiger Systeme vergrabenen Kunstausdrücke hingegen würde man in einem Werke von dieser Bestimmung und diesem Umfange mit Unrecht suchen. — Diese Grundsätze haben den Herausgeber bei der Auswahl der aufzunehmenden Wörter bisher geleitet, und werden künftig, da weise Beschränkung immer nothwendiger wird, der maßlosen Anhäufung des Stoffes noch engere Schranken setzen. Dagegen wird der in-

nere Ausbau des Werkes mich in eben dem Grade mehr beschäftigen, als der äußere Anbau meine Thätigkeit weniger in Anspruch nimmt. —

Was in diesem Fremdwörterbuche für die aus fremden Sprachen entlehnte Wörtermasse geschehen, ist in ähnlicher Art für den echtdeutschen Wörterschatz durch das von mir ausgearbeitete Handwörterbuch der deutschen Sprache geleistet worden, dessen erste Hälfte 1833 im Verlage der Heinrichshofen'schen Buchhandlung in Magdeburg erschienen ist. Beide Werke ergänzen einander gegenseitig und gewähren, jedes in seinem Gebiete, über Formen, Bedeutungen und Gebrauch der Wörter gründliche und hoffentlich befriedigende Belehrung. Ich darf daher hoffen, daß auch dieses neue, noch bei Lebzeiten meines Vaters mit ihm gemeinschaftlich unternommene und nach einem gemeinschaftlich entworfenen Plane begonnene Werk sich einer nicht minder beifälligen Aufnahme erfreuen wird.

Berlin, im December 1834.

Dr. K. Heyse.

Erklärung der gebrauchten Abkürzungen.

m. bedeutet masculinum od. ein männliches Hauptwort mit dem Artikel **der.**
f. = femininum od. ein weibliches Hauptwort mit dem Artikel **die.**
n. = neutrum, ein weder männliches noch weibliches, oder Sach=geschlechts=Wort mit dem Artikel **das.**
m. u. n. bedeutet masculinum u. neutrum.
pl. = pluralis, die Mehrheit od. mehrfache Zahl.
abgek. bedeutet abgekürzt.
Arzk. = Arznei= oder Heilkunde.
Bauk. = Baukunst.
Bgk. = Berggutkunde (Mineralogie).
bes. = besonders, in besonderer Bedeutung; auch besonders häufig.
Botan. = Botanik oder Pflanzenkunde.
Buchdr. = bei Buchdruckern.
ehem. = ehemals.
eig. = eigentlich oder in eigentlicher Bedeutung.
engl. = engländisch.
entg. = entgegen od. in entgegengesetzter Bedeutung, im Gegensatz von ꝛc.
Fabell. = Fabellehre oder Mythologie.
fabelh. = fabelhaft.
Fechtk. = Fechtkunst.
Forstw. = Forstwesen.
franz. = französisch.
Gärtn. = Gärtnerei.
gem. = gemeiniglich, auch gemein od. in der gemeinen Sprache üblich.
griech. = griechisch.
Größenl. = Größenlehre (Mathematik).
Hauptw. = Hauptwort (Substantivum).
hebr. = hebräisch.
Heilk. = Heil= od. Arzneikunde im weitesten Sinne des Wortes genommen, mit Einschluß der Anatomie, Physiologie ꝛc.
holländ. = holländisch.
ital. = italiänisch oder italisch.
Jäg. = Jägersprache.
jüd. = jüdisch.
Kartensp. = Kartenspiel.
Kfspr. = Kaufmannssprache.
Krk., **Krgsk.** od. **Krspr.** bedeutet Kriegskunst, od. Kriegskunstsprache.
lat. bedeutet lateinisch.
Mal. = bei Malern oder in der Malerei.
Meßk. = Meßkunst (Mathematik).
n. A. = nach Andern.

Naturbeschr. bedeutet Naturbeschreibung od. sogenannte Naturgeschichte.
Naturk. bedeutet Naturkunde.
Naturl. = Naturlehre oder Physik.
Nebenw. = Nebenwort (Adjectivum).
niedersſ. = niedersächsisch.
od. = oder.
ostind. = ostindisch.
r. = richtiger, oder der ursprünglichen Abstammung gemäßer.
Rechenk. = Rechenkunst.
Redek. = Redekunst.
Rspr. = Rechtssprache.
Reitk. = Reitkunst.
russ. = russisch.
s. = siehe.
s. d. = siehe dieses Wort.
s. u. = siehe unter ꝛc.
sächs. = sächsisch.
Scheidek. = Scheidekunst (Chemie).
scherzh. = scherzhaft.
Schiffspr. od. Seespr. bedeutet Schiffer= od. Seesprache.
span. bedeutet spanisch.
spr. = sprich oder lies.
Sprachk. oder Sprachl. bedeutet Sprachkunst, Sprachlehre.
Sprw. bedeutet Sprichwort.
Sternk. = Sternkunde.
s. v. w. = so viel wie.
Tanzk. = Tanzkunst.
Tonk. = Tonkunst oder Musik.
uneig. = uneigentlich, in uneigentlicher Bedeutung.
urspr. od. ursprüngl. bedeutet ursprünglich.
u. s. w. bedeutet und so weiter.
v. = von
vgl. od. vergl. bedeutet vergleiche, verglichen.
verächtl. bedeutet verächtlich, in verächtlicher Bedeutung.
versch. = verschieden.
Versk. = Verskunst.
Wappenk. = Wappenkunde.
z. B. = zum Beispiel.
Zeichenk. = Zeichenkunst.
Zusammens. bedeutet Zusammensetzungen.
Ein -- über einem Vocal bedeutet die Länge der Silbe.
Ein ⏑ bedeutet die Kürze der Silbe.
Ein == bedeutet Gleichheit des Sinnes.

A.

A. a. C. = anno ante Christum; a. aer. vulg. = anno aerae vulgaris, s. unter anni.

A. A. M. = artium magister; AA. LL. M. = artium liberalium magister, s. unt. Artes.

A. a. u. c. = anno ab urbe condita; A. D. = anno domini; a. r. s. = anno recuperatae salutis, s. unter anni.

a. m. c., d. i. a mundo condito, von Erschaffung der Welt.

Aaris, s. v. w. Beduinen.

Aaron, hebr. Namen: der Üppigsprossende.

A und O, od. α und ω (Alpha u. Omega), Anfang u. Ende, der Erste und Letzte, eig. erste u. letzte Buchstabe der griech. Buchstabenfolge.

à, zu, für, gegen, um, z. B. das Pfund à 1 Thlr.

abactio partus, die Fruchtabtreibung; abactor, m. ein Wegtreiber, Viehdieb.

a baculo ad angulum schließen, eig. von dem Stock od. der Seite (des Dreiecks) auf den Winkel schließen, d. i. einen ungereimten, folgewidrigen Schluss machen.

Abăcus, m. ein Rechenbrett; Abacus Pythagoricus, m. die Rechentafel, od. der Rechentisch des Pythagoras, das Einmaleins in Gestalt eines Vierecks; Bauk. die obere viereckige Platte, womit der Knauf (Capital) einer Säule bedeckt ist; Abacist, m. ein Rechenmeister.

Abaddon, m. ein Verderber, Zerstörer, Verwüster, eine Benennung des jüd. Todesengels, Offenb. J. 9, 11.

Abadschi, der Monat August bei den Türken, nach dem syrischen Kalender.

abälardisiren, entmannen, wie dem berühmten Abälard im 12ten Jahrh., auf Anstiften des Oheims seiner Geliebten Heloise, geschah.

Abalienation, f. die Veräußerung, Fremdmachung, Entwendung; abalieniren, fremd machen, entfremden, veräußern, abgeneigt, abwendig, abtrünnig machen, entwenden.

abandonniren, verlassen, aufgeben, Preis geben, fahren lassen, Verzicht leisten, von Etwas abstehen; Abandon, m. Abtretung, Abtretungsrecht im Seewes., völlige unbedingte Übertragung eines Eigenthumsrechts an einen Andern; Rspr. Übertragung einer Forderung an einen Andern, s. Cession; auch Hingebung, Nachlässigkeit.

Abannation, f. Rspr. der Jahrsbann, einjährige Landesverweisung, um das Geschehene durch Abwesenheit des Thäters in Vergessenheit zu bringen.

Abaptiston, n. s. Trepan.

abarciren, Rspr. Einen aus dem Besitze treiben.

Abarticulation, f. Heilk. Gebein- od. Knochenfügung.

à bas, (spr. —bah) nieder! fort!

Abatis, m. (spr. Abatih) Bauk.: Schutt; Forstw.: Gehaue, ein zum Holzfällen angewiesener Bezirk, auch das gefällte od. vom Winde niedergerissene Holz; Krk.: ein Verhack, Verhau; Jäg.: eine Menge erlegten Wildes; bei Schlächt.: Abfall, Haut, Talg rc.

Abatjour, n. (spr. Abaschuhr) ein Ladenfenster od. Schrägfenster, Gewölbfenster, wodurch das Licht von oben herein fällt; ein Fensterschirm zum Abwehren der Sonnenstrahlen.

Abattage, m. (spr. —tasch') Holzfällen, Hauerlohn; Abattant, m. (spr. —tang), ein Fall- od. Querladen vor den Fenstern od. Thüren der Kaufmannsgewölbe; Abattement, (spr. Abattemang) die Niedergeschlagenheit, Niedergedrücktheit, Ermattung; abattirt, ermattet, entkräftet, kraftlos, hinfällig, müde; muthlos, niedergeschlagen.

Abattuta, Tonk. nach dem Schlagen des Tactes im Zeitmaße, genau abgemessen.

Abatvent, n. (spr. Abawang), ein Windschirm, Wetterdach, Deckmatte über Bäume.

Abba, Vater; Abbate (ital.) od. Abbé (franz.), m. ein Abt, auch Scheingeistlicher, Aftergeistlicher, der in Frankreich u. Italien, ohne Abtei zu haben, sich wie ein Abt kleidet und trägt.

Abbreviatur, f. die Abkürzung, Schrift- oder Schreibkürzung; abbreviiren, abkürzen, verkürzen; Abbreviatores od. Abbreviatoren, pl. Abkürzer, Schriftkürzer, päpstliche Kanzleischreiber.

abcapiteln, gem. einen derben Verweis geben, ausschelten.

abchagriniren, (spr. abscha—) abhärmen, abgrämen, abkümmern, s. Chagrin.

abcomplimentiren, höflich abschwatzen, abschmeicheln, abkosen.

abconterfeien, abbilden, abmalen, abformen.

abcopiren, s. copiren.

Abdal, m. ein persischer Mönch; Begeisterter (vgl. Enthusiast).

Abderīten, pl. die wegen ihrer Albernheit berüchtigten Einwohner der alten Stadt Abdēra in Thracien; uneig. so viel wie einfältige, unverständige u. thörichte Leute — Schildbürger; Abderitismus, m. der Abderiten-Glauben, nach welchem das Menschengeschlecht auf der jetzigen Stufe seiner Bildung ewig still stehen soll; abderisiren od. abderologisiren, närrisches, lächerliches Zeug reden, faseln; abderitisch, einfältig, albern, lächerlich.

Abdest, n. das Händewaschen in Persien; bes. das Waschen der Hände, des Gesichts rc. der Muhamedaner vor dem Gebet.

Abdication, f. die freiwillige Niederlegung einer Würde od. Bedienung; Abdankung, Entsagung; abdicatio juris, die Entsagung eines Rechts; abd. haereditatis, Verzichtung auf ein Erbtheil; abdiciren, entsagen, verzichten, sich von einer Sache lossagen, sie aufgeben; absprechen, abschlagen, ausschließen, verwerfen.

abdisputiren, abstreiten, abkämpfen, streitig machen.

Additamentum, n. das Abgedungene, Abgezogene.

Abdōmen, n. der Unterleib; abdominal, dazu gehörig, unterleib-

lich; z. B. Abdominal-Nerven, Bauchnerven; Abdominal-Venen, Bauchblutadern.

abdossiren, abschrägen, schräg machen od. abdachen, z. B. einen Deich oder Damm.

abduciren, ab- oder wegführen; Abduction, f. die Ab- od. Wegführung; Heilk. ein Beinbruch nahe am Gelenk; Abductoren, pl. Abziehmuskeln.

abecediren, die Buchstaben nach dem ABC hersagen; auch die Tonleiter nach den Buchstaben und Namen der Töne absingen; Abecedarius, ein ABC-Schütz, Anfänger.

Abednego, m. hebr. Namen: Knecht des Lichts.

Abel, hebr. Nam.: der Vergängliche.

Abellagium, n. das Bienenrecht od. Recht eines Lehnsherrn an den Bienenschwärmen seiner Lehnsträger.

Abelmosch, Bisamkörner von einer Pflanze in beiden Indien, in der Levante 2c., vorzügl. zum Parfümiren.

Abenteuer, s. Aventüre.

Aberration, f. die Abirrung, Abweichung, z. B. des Lichts; aberriren, abirren, abweichen; irren, fehlen.

ab executione, s. unter Execution.

abfiltriren, abseigen oder abseihen.

abgregiren, von einer Heerde oder Gesellschaft absondern.

ab hinc, Rspr. von dieser oder jener Zeit an; ab hoc et ab hac, d. i. ohne Ordnung, ins Gelag, ins Blaue hinein.

Abhorrescenz, f. die Verabscheuung, der Abscheu; abhorriren, zurückschrecken, verabscheuen, verwerfen; auch verschmähen; Abhorrenten (abhorrers), pl. eine Partei in England unter Karl II., welche die Maßregeln der Regierung billigte, im Gegensatz der Adresseurs od. Petitionärs, vgl. Tory.

abhortiren, abrathen, abmahnen.

Abigail, f. hebr. Nam.: Freude des Vaters.

Abigeat, abigeatus, m. Rspr. Viehdiebstahl; abigiren, wegtreiben, Vieh stehlen.

abimiren, zu Grunde richten, in einen Abgrund stürzen, versenken, vernichten; niederschlagen, entmuthigen.

ab incunabulis, von der Wiege, von zarter Kindheit an.

ab initio, s. unter Initiation.

ab instantia, s. unt. Instanz.

ab intestato, s. intestat.

Abiturient, m. ein Abgehender od. Abgänger v. d. Schule; Abiturienten-Examen, n. die Prüfung der Abgänger od. Abgehenden.

abject, niedrig, niederträchtig, verworfen, verächtlich; Abjection, f. die Wegwerfung, Geringschätzung, Verachtung; Verächtlichkeit, Selbsterniedrigung, Niederträchtigkeit; abjiciren, wegwerfen, verwerfen, verachten.

Abjudication, f. die gerichtliche Aberkennung oder Absprechung; abjudiciren, gerichtlich absprechen, aberkennen, abbilligen.

Abjuration, f. die Abschwörung, eidliche Ableugnung, feierl. Entsagung; abjuriren, abschwören, mit einem Eide leugnen.

abjustiren, abgleichen.

Ablactation, f. die Absäugung, Entwöhnung der Säuglinge; ablactiren, abmilchen, absäugen, absäugeln, eine Art des Pfropfens, durch Einlassung eines Zweiges in einen untergepflanzten Stamm.

Ablāta, pl. das Weggenommene, Entrissene, Gestohlene.

Ablativus, oder Ablativ: s. Casus.

Ablegat, m. ein Abgesandter, Abgeordneter, bes. des Papstes; auch ein Verbannter; Ablegation, f. einjährige Verbannung, Jahresbann; ablegiren, versenden, wegschicken; auf ein Jahr verbannen.

Ablepsie, f. die Blindheit, Gesichtslosigkeit; Verblendung, Unbesonnenheit; Stumpfsinn.

abliguriren, verprassen, verschwenden, vergeuden, durch die Gurgel jagen.

Abluentia, pl. Abführungs- od. Abfegungsmittel, reinigende Heilmittel; Ablution, f. die Abspülung, Reinigung, Säuberung, Abfegung; die Händewaschung der Priester in der röm. Kirche.

abmaceriren, abmatten, abhärmen, abmergeln.

abmajoriren, durch Stimmenmehrheit abstreiten oder nehmen, vgl. majora.

Abnegation, f. die Verleugnung, Verneinung, Abschlagung.

abnegiren, versagen, verneinen, abschlagen.

abnorm, abweichend von der Regel, regelwidrig, unregelmäßig; auch ungestaltet, mißgestaltet; Heilk. fehlerhaft, widernatürlich, krankhaft; Abnormität, f. die Unregelmäßigkeit, Ungestaltheit, Entstellung, Fehlerhaftigkeit, krankhafte Natur- oder Regelwidrigkeit z. B. eines Theils des menschl. Körpers.

abnuiren, abwinken, kopfschüttelnd verneinen od. verweigern.

aboliren, abschaffen, aufheben, tilgen, ausrotten; Abolition, f. die Abstellung, die Abschaffung einer Sache; Verzeihung eines Verbrechens; Abolitions-Brief, Begnadigungsbrief; abolitio criminis, Rspr. Tilgung eines Verbrechens, Niederschlagung einer Untersuchung; a. infamiae, die Schandtilgung, Ehrenerklärung.

Abollagium, s. Abellagium.

Aboma, s. v. w. Boa.

abominabel, abscheulich, verabscheuungswürdig, scheußlich; Abomination, f. die Verabscheuung, Verwünschung; abominiren, verabscheuen, verfluchen.

Abondance, f. (spr. Abongdangß') der Überfluß, Überschwang, Reichthum, die Überfülle; abondiren, Überfluß haben; auch überflüssig vorhanden sein.

Abonnement, n. (spr. Abonnemang) die Unterzeichnung, Vorbestellung, Vorausbezahlung auf den Besitz oder Genuß einer Sache; Ab. suspendu, (spr. süspanghdü) aufgehobenes od. ungültiges Abonnement; Abonnent, m. ein Unterzeichner, Vorausbezahler, Vorbesteller; abonniren, seine Theilnehmung an einer Sache zusichern, unterzeichnen, zusagen, vorausbezahlen.

Abordage, m. (spr. —sche) das Anstoßen, Entern von Schiffen; Anreden; abordiren, anlanden; anreden.

Aborigĭnes, pl. die Ureinwohner, ersten Einwohner eines Landes, Stammvölker, die von Anfang an (ab origine) da gewohnt haben, im Gegens. v. Colonisten.

Aborticidium, n. die Tödtung der Frucht im Mutterleibe; abortiren, unzeitig gebären, fehlgebären, zu früh niederkommen; Abortiva, pl. Leibesfrucht abtreibende Mittel; Abortus, m. die Fehlgeburt, zu frühzeitige Niederkunft, Frühgeburt, ein Umschlag; abortus procuratio, Rspr. die vorsätzliche Abtreibung einer menschl. Leibesfrucht, Beförderung einer Frühgeburt.

Abouchement, n. (spr. Abuschemang) die Besprechung, mündliche Unterredung; Aneinanderfügung, Einmündung; abouchiren, (spr. abuschiren) sich besprechen, unterreden, eine mündliche Unterredung anstellen; zusammenfügen, einmünden.

ab ovo, vom Eie, d. i. vom Anfang; ab ovo ad malum od. a. o. usque ad mala, Sprw. vom Ei bis zum Obst, d. i. vom Anfang bis zum Ende, bes. der Mahlzeit der alten Römer.

abpariren, ablenken, abwenden, abwehren.

abpatrouilliren, (spr. —trulljiren) eine Gegend, einen Wald u. dgl. durch abgeschickte Soldaten untersuchen lassen.

Abracadabra, n. ein sinnloses Gewäsch, nichtssagendes sogenanntes Zauberwort.

Abraham, hebr. Nam.: Vater der Menge od. vieler Völker.

Abrasion, f. Heilk. die Abschabung, Abschieferung.

à bras ouverts, (spr. —uwär) mit offenen Armen.

Abraxas, m. geheimnißvolle, zauberkräftige Wörter od. Zeichen, bes. auf geschnittenen Steinen, die als Amulete (s. d.) dienen.

Abrégé, m. (spr. Abrescheh) ein Auszug, kurzer Inbegriff; Abrégés, auch Abstracten, die Kuppeln, Tonspäne in den Orgelpfeifen; abregiren, abkürzen, kurz zusammen ziehen, kurz fassen.

abrenunciatio, f. die Entsagung des Täuflings oder seiner Pathen vom Satan u. allen seinen Werken.

Abrogation, f. die Abschaffung, Aufhebung; abrogiren, abschaffen, abstellen, aufheben, außer Kraft setzen.

Abronen, pl. weichliche Menschen, Wollüstlinge.

Abrotŏnum, n. Stabwurz, eine Wermuthart.

abrumpiren, abbrechen; abrupt, abgerissen, abgebrochen; unzusammenhängend, ohne Verbindung; ex abrupto, auf einmal, plötzlich, unvermuthet, unerwartet, rasch, unvorbereitet; Abrupta, pl. schnelle Einfälle, aus dem Stegreif vorgebrachte witzige Einfälle; Abruption, f. die Abbrechung; plötzliche Trennung, plötzliches Verstummen (der Musik).

abrutiren, viehisch od. zum Vieh machen, verdummen; abrutirt, viehisch dumm geworden; Abrutissement, n, (spr. Abrütissemang) viehische Dummheit, thierähnliche Wildheit.

Absalom, hebr. Nam.: Vater des Friedens.

Abscess, m. ein Geschwür, eine Absonderung, Eiterbeule, Eiterge-

schwulst; abscessus lacteus, eine Milchversetzung; a. lymphaticus, Lympheversetzung; a. sanguineus, Blutversetzung; abscindiren, trennen, abschneiden; Abscissen, pl. Abschnittlinge, Abschnitzel, Abgänge vom Schneiden; Abscission, f. die Trennung, Losschneidung, das Abschneiden.

Absence, f. (spr. Absanghß), die Abwesenheit, Zerstreuung; abs. d'esprit, (spr. —prih), Geistesabwesenheit; absens, abwesend; absens carens, wer abwesend od. nicht da ist, bekommt Nichts; Absenten-Liste, ein Verzeichniß der Abwesenden od. Fehlenden; absentia causalis, Rspr. unverschuldete od.[1] begründete, auch zufällige Abwesenheit; a. extraordinaria, ungewöhnliche Abwesenheit, Entfernung vom gewöhnlichen Aufenthaltsorte; a. ficta, erdichtete, fälschlich vorgegebene; a. laudabilis, löbliche, zu billigende; a. malitiosa, bösliche; a. necessaria, nothwendige; a. ordinaria, gewöhnliche od. beständige; a. vituperabilis, tadelnswerthe; a. voluntaria, freiwillige, willkürliche Abwesenheit; absentiren (sich), sich entfernen, wegbegeben; Absenz-Gelder, die durch Abwesenheit versäumten Gelder, Versäumnißgelder.

Absiden, pl. Krümmungen, Schwibbögen; Absiden-Linie, od. linea absidum, s. Apsis.

Absinth, n., Wermuth.

absolument (spr. absolümang), schlechterdings, durchaus; absolut, an sich od. in sich (z. B. unmöglich); unbeziehlich, (im Gegensatz des beziehlich od. relativ); unbedingt, unausweichlich, unabänderlich, unerlaßlich, unumgänglich; unbeschränkt, unabhängig; Absolutheit, f. Unbedingtheit, Vollkommenheit; Absolution, f. die Losspréchung, Freisprechung, Lösung, Strafen- od. Sündenerlassung, Begnadigung; auch die Ertheilung der Weihe nach der Beichte bei den Katholiken; absolutio ab instantia, Rspr. dermalige, einstweilige, vorläufige Freisprechung; a. plenaria, völlige Freisprechung; Absolutismus, m. so viel wie Prädestination; auch die Anhänglichkeit an unbeschränkte Alleinherrschaft, u. die Grundsätze u. Lehren derselben; Absolutisten, pl. Anhänger einer solchen Staatsform; absolutoria sententia, f. od. absolutorium, n. ein Lossprechungs-Urtheil, Entbindungsspruch, Frei- od. Losspruch; Erlassungsschein; absolvĕre a citatione, von der Ladung lossprechen; absolviren, lösen, frei- od. lossprechen, entbinden, erlassen; vollenden, beendigen, abfertigen.

absorbiren, einsaugen, in sich ziehen, verschlucken, verschlingen, verzehren; absorbentia oder absorbirende Mittel, die die Feuchtigkeiten andrer Körper in sich ziehen, Einsaugemittel; Absorption, f. die Einsaugung, Verschluckung der Säfte.

absque, ohne; absque causae cognitione, ohne vorher eingezogene Erkundigung; ohne vorangegangene Untersuchung der Sache, ungehörter Sache; a. omni exceptione, ohne alle Ausflucht od. Einwendung; a. ulla conditione, ohne irgend eine Bedingung, unbedingt.

Abstĕmius, m. ein Enthaltsamer, Mäßiger, Genügling; ein Weinhasser, Weinvermeider.

Abstention, f. Rspr. Verzicht auf eine Erbschaft.

Abstergentia, pl. äußerlich abführende od. reinigende Mittel, Wundreinigungsmittel; abstergiren, reinigen, abführen; Abstersion, f. das Reinigen, Auswaschen einer Wunde; abstersiv, abführend, reinigend.

abstinent, enthaltsam, mäßig; Abstinenz, f. die Enthaltung, Enthaltsamkeit; Abstinenz-Tage, Enthaltungstage, Fasttage; abstiniren, sich enthalten.

abstract, abgezogen in Gedanken, abgesondert, für sich allein betrachtet, allgemein; unwirklich, bloß gedacht; abstracte Zahl, unbenannte Zahl; in abstracto, im Allgemeinen od. abgezogen, an sich betrachtet; Abstracten s. Abrégés; Abstraction, f. 1) die in Gedanken vorgenommene Abziehung od. Absonderung der Eigenschaft od. eines Theils der Sache von der Sache selbst, Begriffsscheidung; auch die Verallgemeinerung eines Begriffs; 2) die Geistesabwesenheit, Zerstreuung; Abstractions-Vermögen, das Vermögen, abgezogene, übersinnliche Begriffe zu bilden, Abziehungsvermögen; Abstractiv, n. ein Geist- od. Saft-Auszug; das Abstractum, das Abgezogene, ein abgezogener Gedanken od. Begriff; Begriffsnamen; abstractum pro concreto, der abgezogene od. allgemeine Begriff für den besondern; eine Eigenschaft, statt einer Person gebraucht; abstrahiren, in Gedanken abziehen, absondern; von Etwas absehen, Etwas aufgeben, fahren lassen, die Hoffnung dazu aufgeben.

abstrudiren, verbergen, heimlich halten; abstrus, tiefverborgen, dunkel, schwerverständlich, schwer zu ergründen, undeutlich, unverständlich.

absurd, ungereimt, abgeschmackt, widersinnig, vernunftwidrig, thöricht, sinnlos, albern, lächerlich; Absurdität, f. Ungereimtheit, Widersinn, Unsinn 2c.; Einen ad absurdum bringen od. führen, d. i. seinem Gegner zeigen, dass seine Behauptung ungereimt u. lächerlich ist, ihn der Ungereimtheit überführen, seine Behauptung aufs Ungereimte u. Lächerliche stellen, sie lächerlich machen.

Abulie, f. Willenlosigkeit.

Abundanz, s. Abondance; abundant, reichlich, reich, überflüssig, überschwänglich.

abusiren, missbrauchen; täuschen, hintergehen, betrügen, gem. anführen, äffen; Abusus, m. der Missbrauch; abusus non tollit usum, Missbrauch hebt den rechten Gebrauch nicht auf; abusiv od. per abusum, franz. par abus, missbräuchlich, widerrechtlich, missbräuchlicher Weise, durch Missbrauch, uneigentlich, sprachwidrig; betrüglich.

abvisiren, abeichen, abmessen.

abvotiren, abstimmen.

Abyssus, m. ein Abgrund, Schlund, grundlose Tiefe; Vielfraß, Nimmersatt.

Acacie, f. Acacienbaum, auch Robinia, der Schotendorn od. Hülsendorn.

Academie, s. Akademie.

Acajou, s. Anacardie.

a Capella, s. u. Capellan.

a capĭte ad calcem, vom Kopf bis zum Fuß.

Acatalecticus, s. Katalektikos.

accabliren, überhäufen, beschweren, belasten, niederdrücken.

Accaparement, n. wucherlicher Aufkauf; Accapareur, m. (spr. —rör), ein wucherhafter Aufkäufer, Wucheraufkäufer, Kipperer; accapariren, wucherhaften Aufkauf od. Wucheraufkauf treiben, kippern.

accarezzevŏle u. accarezzevolmente, Tonk. schmeichelnd, kosend, einschmeichelnd.

accediren, beitreten, bestimmen, einwilligen, in eine Sache eingehen; accēdo, ich trete bei, gebe meine Zustimmung; a. nemĭni, ich stimme Keinem bei.

accelerando, Tonk. (spr. atschel—) eilend, mit zunehmender Schnelligkeit od. Geschwindigkeit; acceleriren, beschleunigen, fördern, geschwinder fortgehen; Acceleration, f. die Beschleunigung, Förderung, beschleunigte Bewegung, Eilfertigkeit; Acceleratoren, pl. Treibmuskeln.

Accent, m. der Beilaut, Silben- od. Wortton u. Nachdruck; ein Tonzeichen auf einer Silbe; die Aussprache, der Redeton; Accentuation, f. die Betonung, Tonsetzung, Tonbezeichnung; accentuiren, betonen, einer Silbe den Nachdruck od. Ton geben, richtig aussprechen; mit Tonzeichen bezeichnen; accentus ecclesiasticus, m. der Kirchenton, die kirchliche Stimmbeugung bei Altargesängen.

accēpi, ich habe empfangen; Accepisse, n. der Empfangschein; Accepta, pl. Einnahmen; acceptabel, annehmlich, annehmbar, annehmenswürdig; Acceptant, m. ein Annehmer, Genehmiger, Empfänger eines auf ihn ausgestellten Wechsels; Accept, n. od. Acceptation, f. die Annahme od. Annehmung, Einlösung eines Wechsels; acceptatio cambii, Wechselannahme, Versprechung der Wechselbezahlung auf den Verfalltag; Acceptibilität, f. die Annehmlichkeit, Annehmenswürdigkeit; Acceptilation, f. eine Scheinquittung, ein Blendschein, Bescheinigung des Empfanges einer doch wirklich nicht empfangenen Bezahlung oder Forderung; Acception, f. die Annahme, Aufnahme; angenommene Bedeutung eines Worts; acceptiren, annehmen, anerkennen, genehmigen.

Acceß, m. der Zutritt, Zugang; auch Accès (spr. Acßäh), bes. der Anfall, Anstoß, Schauer einer Krankheit; accessibel, zugänglich, antretbar, ersteigbar; Accessibilität, f. Zugänglichkeit, Leutseligkeit; Accession, f. der Beitritt, die Vermehrung, der Zusatz, was zur Hauptsache noch hinzukommt; die Gelangung zum Thron, der Regierungsantritt; Accessist, m. ein Anwarter, wer Anwartschaft auf eine Anstellung hat, auch wer Zutritt hat bei einem Gericht; Accessit, n. der zweite od. mindere Preis, Nachpreis, Nebenpreis, das Nebengeschenk; Accessorium, n. der Zusatz, Anhang, das Zugehörige, das Zubehör, das Anhängsel; (Malerei) Beiwerk, Beiwesen, Zugabe; accessorium sequitur suum principale, was in der Hauptsache Rechtens ist, das gilt auch vom Zubehör; accessorisch, hinzukommend, beitragend, beiläufig.

Acciaccatura, f. Tonk. (spr. Atsch—) Zusammenklang, Anklang od.

Zusammenstoß nahe an einander liegender Töne; auch Hinzufügung eines Intervalls zu Accorden, zur Verstärkung der Harmonie.

Accidenz (accĭdens), n. etwas Zufälliges, eine unwesentliche Nebenbestimmung; ein zufälliges Ereigniß; pl. Accidentien, Nebeneinkünfte, zufällige Amtsgebühren, Sporteln, Nebengebühren, Nebengefälle; per accidens (franz. par accident), von ungefähr, zufälliger Weise; accidental od. accidentell, zufällig, unwesentlich; Accidentalia, pl. Zufälligkeiten.

Accise, f. 1) ursprüngl. jede indirecte Steuer, u. als solche immer den directen, vom Grundbesitz erhobenen Abgaben entgegengesetzt, Abgabe von Waaren und Lebensmitteln, Zehr- und Waarensteuer, Nebensteuer, (auch Licent in einigen Gegenden); 2) der Ort, wo sich die Accise-Bedienten versammeln u. die Steuer erheben; Accisant, m. ein Abgeber, Steurer, Zehrsteuer-Pflichtiger; accisbar, steuerhaft, steuerpflichtig; accisfrei, steuerfrei; accisiren, versteuern; Accisor, m. der Steuereinnehmer.

Accismus, m. die Scheinweigerung.

Acclamation, f. der Zuruf, Freuden- od. Beifallsruf, das Freudengeschrei; par acclamation, (spr. —ßjong) durch allgemeinen Zuruf, einstimmig, z. B. wählen, einen Vorschlag annehmen; acclamiren, zurufen, zujauchzen.

Acclimatation, f. die Eingewöhnung od. Gewöhnung ans Klima; acclimatisiren, an den Himmelsstrich gewöhnen, heimisch machen, einheimen; Acclimatisirung od. Acclimatisation, f. die Einheimung.

accludiren, anschließen, anbiegen, zufertigen; Acclusum, n. der Anschluß, die Beilage.

Accoglienza, f. Kffpr. die Annehmung eines Wechsels.

Accŏla, m. ein Anwohner, Ansiedler, Beisaß; Accolāt, n. das Beiwohnerrecht, Beisassenrecht.

Accolade, f. die Umhalsung, Umarmung; die Klammer zur Verbindung einzelner Sätze; auch der Ritterschlag; Accolage m. (spr. Accolahsch'), die Anbindung, Anpfählung z. B. der Reben; accoliren, umarmen, zusammenfassen, umpfählen, an- und einklammern.

accommodabel, anwendbar, einrichtbar, füglich, dienlich, zweckmäßig; Accommodage, die Zubereitung von Speisen, Haaren 2c.; accommodant, geschmeidig, fügsam, lenksam, gefällig, umgänglich; Accommodation, f. die Anpassung, Anwendung, Bequemung, Anbequemung, Nachgiebigkeit z. B. gegen andre Meinungen, Gefügigkeit, Herablassung; Accommodement, n. (spr. —mang) das Bequemen, die bequeme Einrichtung eines Hauses, Zimmers 2c.; Bewirthung, Bedienung; Beilegung, Vermittelung, der gütliche Vergleich, die Ausgleichung, Übereinkunft; accommodiren, bequemen, anpassen; sich acc—, sich vergleichen, übereinstimmig machen, sich fügen, schicken; auch bedienen, zurecht machen, zubereiten, kräuseln, z. B. das Haar; Accommodirung, f. die Zurechtmachung, Aufstutzung, Kräuselung.

Accompagnement, n. (spr. Accompanjemang) die Begleitung, das Gefolge, die Begleitungsstimmen; accompagniren, begleiten z. B. ein Instrument, mit einstimmen, mitspielen; Accompagnist, m. der Begleiter.

accompliren, erfüllen, vollenden, vollziehen; Accomplissement, n. (spr. —mang) die Erfüllung, Vollziehung.

Accord, m. der Einklang, Zuklang, Vollklang, Zusammenklang, die Zusammenstimmung, Einmüthigkeit, Eintracht, Übereinstimmung; ein Vergleich, Vertrag, die Abrede; gutwillige Ergebung einer Festung; accordabel, übereinstimmbar, zulässig, vereinbar; d'accord sein, einig, einverstanden, vereint sein, gut heißen, einwilligen; accordamento, n. das Zusammenstimmen der Instrumente u. Stimmen; accordiren, zusammenklingen, zuklingen; übereinstimmen, sich schicken, passen; bewilligen, zugestehen, einig werden, sich vergleichen; bes. im Kriege wegen der Übergabe einer Stadt unterhandeln und einig werden; accordirt, bedungen; Accordirung, Bedingung, Einräumung, Verwilligung; Accordoir, m. (spr. —doahr) ein Stimmhorn, eine Stimmgabel, Stimmpfeife.

Accotoir, m. (spr. —oar), die Seitenlehne, z. B. eines Armstuhls.

Accouchement, n. (spr. Ackuschemang) die Niederkunft, Entbindung; auch Entbindungskunst, Hebkunde; Accoucheur, m. (spr. Ackuschör) ein Geburtshelfer, Hebarzt; Accoucheuse, f. eine Hebamme; accouchiren, Geburtshülfe leisten, entbinden; Accouchirhaus, ein Entbindungs- oder Gebärhaus; Accouchirstuhl, Gebär-, Heb-, Entbindungsstuhl.

accoupliren, paaren, zusammenbinden, verbinden.

Accoutumance, f. (spr. —tümanghß), eine Verwöhnung od. üble Gewohnheit.

accreditiren, beglaubigen, betrauen, bevollmächtigen, in Ansehen bringen, Zutrauen für einen Dritten bei Jemand durch Empfehlung auswirken; z. B. ein accreditirter Minister, der mit einem Beglaubigungsschreiben von seinem Hofe (bevollmächtigte) gesandte Minister; accreditirt sein bei Jemandem, in Ansehen stehen, viel bei ihm vermögen oder gelten, gut oder wohl bei ihm angeschrieben sein, betraut sein.

Accrescenz, f. die Zunahme, der Zuwachs; accresciren, zuwachsen, zunehmen, sich vermehren; Accretion, f. die Mehrung, Anhäufung, der Zuwachs, das Zunehmen, Wachsthum.

accrochiren, (spr. ackroschiren), Hinderniß in Etwas machen; sich accr.—, an Etwas hangen od. liegen, sich noch an Etwas stoßen, hapern, haken.

accroupiren, niederhocken, sich auf die Hinterfüße setzen, niederkauern.

Accueil, m. (spr. Acköj) der Empfang, die Aufnahme; accueilliren, empfangen, aufnehmen.

Accumulation, f. die Anhäufung, der Haufen; accumuliren, anhäufen, häufen, sammeln.

accurat, genau, sorgfältig, richtig, pünktlich, ordentlich, bestimmt, fehlerfrei; Accuratesse, f. die Genauigkeit, Richtigkeit, Pünktlichkeit, Ordnungsliebe, Sorgfalt, der Fleiß.

accusabel, anklagbar, verklaglich; Accusation, f. die Anklage, Verklagung, Beschuldigung; accusatio contumaciae, Rspr. die Ungehorsams-Beschuldigung; a. suspecti, Klage über den Vormund wegen nachlässiger Verwaltung der Mündel- od. Waisengelder; accusator, m.

der Ankläger od. Kläger; accusatorie, anklägerisch, anklageweise; accusātus, m. der Angeklagte; accusiren, anklagen, verklagen, belangen, beschuldigen; Accusativus oder Accusativ, s. Casus.

Acephăli r. Akephali, pl. kopflose Schwärmer, die kein Oberhaupt dulden wollen; acephalisch, kopflos, ohnköpfig; ohne Kopf od. Oberhaupt.

acerb, bitter, herb; Acerbation, f. die Verbitterung, Erbitterung; acerbiren, verbittern, herb machen, herben, verleiden; auch erbittern, entrüsten.

Acerīden, pl. Heilk. wachslose Pflaster oder Salben.

Acerra, f. ein Weihrauchkästchen, eine Weihrauchbüchse.

Acervation, f. die Häufung, Anhäufung; acerviren, anhäufen, häufen; acervatim, gehäuft, haufenweise.

acescent, säuerlich; Acescentia, pl. leicht in Säure übergehende Nahrungs- u. Heilmittel; Acetate, pl. Scheidek. essigsaure Salze; acetisch, essigsauer; acētum, n. Essig; a. medicatum, Kräuteressig; a. saturnīnum, Bleiessig.

Acesie od. Akĕsis, f. Heilung; Acesma od. Akesma, n. ein Heilmittel.

achalandiren (spr. aschalangd—), Kunden anlocken oder herbeiziehen.

à charge, s. unt. Charge.

Acharnement, m. (spr. Ascharnemang) die hitzige Begierde nach Etwas, Gier, Erbitterung, Hitze, Wuth; Kampfwuth, Kampf- od. Mordgier; acharniren, erbittern, erhitzen; acharnirt, erbittert, erpicht ꝛc.

Acharistie, f. der Undank, die Undankbarkeit.

Acharya, m. ein Priester u. Lehrer der jungen Brahminen in Indien.

Achat, m. ein Gemengsel von mehren Edelsteinarten; achatisiren, Achatfarbe geben.

Achātes od. Achat, m. ein männl. Namen: treuer Gefährte, Kampfgehülfe, nach einem so benannten Freunde des Äneas.

acheminiren, (spr. asch—) den Weg bahnen, einleiten, in Gang bringen; Acheminement, n. (spr. —mang), die Anbahnung, Einleitung.

Achĕron, m. Fabell. ein Fluß in der Unterwelt, auch diese selbst, s. Pluto.

Achia od. Atschia, f. die jungen, mit Weinessig eingemachten Sprossen des untern Bambusstammes.

Achilles od. Achill, m. ein vergötterter griech. Held des trojanischen Krieges; auch ein prächtiger surinamischer Tagschmetterling; männl. Namen: der Trauernde; Achillēa, f. od. Achillenkraut, die Schafgarbe, s. Millefolium; Achillessehne, die stärkste Fußsehne.

Achlys, f. Heilk. nebelartiger Hornhautfleck, Hornhautblatter, die Augenverdunkelung, neblichte Dunkelheit der Augen, ein anfangendes Geschwür des Oberhäutchens, welches die Hornhaut bedeckt.

Acholoë, eine der Harpyen (s. d.)

Achor, m. Kopfgrind, Milchschorf.

Achroi, pl. farblose, bleiche Menschen, Bleichsüchtige; Achromasie, f. Farbenaufhebung, Vernichtung der Farben durch Einwirkung der entgegengesetzten Farben des prismatischen Farbenbildes; auch Farblosigkeit,

sieches, bleiches Aussehen; achromatisch, farbenlos, nicht färbend, unfarbig, z. B. achromatische Fernröhre, in welchen der zu betrachtende Gegenstand ohne bunte Ränder und falsche Farben dargestellt wird; Achromatopsie, f. das Unvermögen, Farben zu unterscheiden.

achronisch, s. akronisch.

Acĭda, pl. Säuren; Acidation, f. Versäurung, z. B. der Speisen im Magen; Acidität, f. die Säure, d. i. die Eigenschaft, das Wesen der Säuren; Acidŭlă, pl. Sauerbrunnen, Säuerlinge, säuerliche Heilwasser; Acĭdum, n. eine Säure; das Sauersalz, ein scharfes auflösendes Salz; acidiren, säuern.

acier fondu, (spr. Aßieh fongdüh) gegossener Stahl, Gußstahl.

Acoluth, s. Akoluth.

Aconītum, n. od. Anthōra, f. eine Giftpflanze, der Eisenhut od. Sturmhut, die Wolfswurz, Mönchskappe, Narrenkappe.

à conto, s. Conto; à condition, s. Condition.

Acor, m. die Geschmackssäure, das saure Aufstoßen des Magens, die Schärfe des Geblüts.

à costi, s. costi; à couvert, s. Couvert.

Acquiescenz, f. die Beruhigung, Folgeleistung, das Beruhen, Verbleiben; acquiesciren, sich mit Etwas beruhigen, zufrieden sein, einwilligen, es dabei bewenden lassen, Etwas eingehen, sich gefallen lassen.

Acquirent, m. der Erwerber, Erlanger; acquiriren, erwerben, erlangen, anschaffen, sich eigen machen, zum Besitz einer Sache gelangen, erobern; Acquis, m. (spr. Ackih) die Geschicklichkeit oder durch Übung erworbene Fertigkeit, ein erlernter Kunstgriff; Acquisition, f. die Erwerbung, Eroberung; der Erwerb, das Erworbene, die Erwerbniß, Errungenschaft; Acquisitions-Document, n. die Erwerbungs-Urkunde; modus acquirendi, m. die Erwerbungsart; Acquisitor, m. der Erwerber; Acquisitum, n. etwas Erworbenes, erworbenes Eigenthum.

Acquit, m. die Befreiung von einer Schuld, Zahlung od. Tilgung derselben; ein Schein od. eine Bescheinigung, Quittung; beim Billardsp. der Aussatz od. Aussetzestoß seiner Kugel für den Mitspieler; acquittiren, Etwas verrichten, zu Stande bringen, sich von einer Sache losmachen, schuldfrei machen; im Billard sich aussetzen.

Acre, f. engl. u. franz., ein Morgen Landes.

Acreté, f. die Schärfe, Herbigkeit, das Herbe; die Bitterkeit, Anzüglichkeit; acrĭa, pl. scharfe Mittel; Acrimonie, f. Schärfe, Säure, bes. des Geblüts.

Acrifolium, (fälschl. auch Agrifolium) n. eig. Spitzblatt, die Stechpalme.

Acro— s. Akro—.

Act, Actus, m. eine feierl. öffentl. Handlung; auf Schulen eine Redeübung od. Schulfeierlichkeit; bei Schausp. ein Aufzug; act of honour, engl. (spr. äkt aff annor), die Bürgschaft eines Dritten für einen entfernten Freund, um die Zahlungsweigerung eines Wechsels zu verhüten (Interventionsacte, Nothadresse); act of indemnity, Begnadigungsurkunde, die jährlich im engl. Parlament durchgehende Bill,

welche für nicht geleistete erforderliche Eide Nachsicht ertheilt; act of infirmity, die Ausschließung Nichtbischöflicher vom Staatsdienst in England; Acte, f. die Verhandlung, Verhandlungsschrift, Urkunde; Verfügung, der Beschluß, z. B. eine Parlaments-Acte, ein Beschluß des engl. Volksraths; Acten, Actenstücke, Streitschriften, Gerichtsschriften, Gerichts- od. Rechtsverhandlungen; Acten-Designation, f. Verzeichniß der in einem Actenbunde befindlichen Schriften; actenmäßig, urkundlich, schrifterweislich; Etwas ad acta legen, es solchen Verhandlungsschriften beifügen; uneig. die Sache für abgethan ansehen, beseitigen; Acta Apostolorum, pl. die Apostelgeschichte; a. adhibenda, Hülfsverhandlungen; a. civilia, Bürger-Rechtsverhandlungen; a. comitialia, Landtagsverhandlungen; a. criminalia, gerichtl. Verhandlungen über ein Verbrechen; a. currentia, laufende Verhandlungen; a. domestica, Hausbriefe, Familienschriften; a. eruditōrum, Gelehrten-Verhandlungen; a. generalia, Hauptverhandlungen, die das Allgemeine, Ganze einer Sache betreffen; a. inrotulata, eingeheftete Verhandlungen; a. judicialia, Gerichtsverhandlungen; a. manualia od. privata, Handacten, Privatpapiere; a. publica, öffentliche Verhandlungen, die den Staat betreffen; a. reposĭta, beendete, zurückgelegte Verhandlungen; a. sanctorum, Heiligen-Geschichten; a. specialia, besondere Verhandlungen; Acteur, m. der Schauspieler; Actrice, f. die Schauspielerinn; acti labores jucundi, Sprw. nach gethaner Arbeit ist gut ruhen; Actie, f., pl. Actien, Handlungspapiere, Handlungs- od. Antheilsscheine, Antheilsverschreibungen, Gesellschaftsscheine, Versicherungsurkunden, die Theilnahme an einem Verein zur Unternehmung von Geschäften auf gemeinschaftliche Rechnung betreffend; in Engl. auch Stock, pl. Stocks; Action, f. die Handlung; ein Gefecht, Handgemenge im Kriege; Klage vor Gericht; Geberdensprache, Geberdung, der körperl. Ausdruck eines Redners; actio ad deprecationem et declarationem honōris, s. Injurienklage; a. ad interesse, Klage wegen Entschädigung; a. ad palinodiam, s. Palinodie; a. crediti, Schuldenklage; a. criminalis, peinliche Klage; a. de evictione, Kl. wegen Gewährleistung; a. desertionis, Klage wegen böslicher Verlassung; a. divortii, Ehescheidungsklage; a. emti, Kaufklage des Käufers gegen den Verkäufer; a. ex delicto, Klage wegen eines begangenen Verbrechens; a. ex pacto, Vertragerfüllungsklage; a. ex sponsalibus, Eheklage; a. fidejussoria, Bürgschaftsklage; a. furti, Klage wegen Diebstahls; a. haereditaria, Klage auf Erlangung einer Erbschaft; a. hypothecaria, Pfandrechts-Klage; a. indistans, Fernwirkung; a. injuriarum, s. Injurienklage; a. in solidum, Klage aufs Ganze; a. locati, Mieth- od. Pachtklage; a. matrimonialis, Eheklage eines Verlobten gegen den andern, auf Abschließung der Ehe; a. mutui, Kl. um Rückgabe des Geliehenen; a. nondum data, noch nicht reife Klage; a. nullitātis, Nichtigkeitsklage; a. personalis, persönliche Kl.; a. pignoratitia, Pfandklage; a. quanti minoris, Minderungsklage, Klage auf Verminderung des Kaufpreises; a. realis, dingliche Kl.; a. venditi, Verkaufsklage des Verkäufers gegen den Käufer od. dessen Erben;

a. spolii, s. Spolien-Klage; actionem dare, die Klage annehmen, gestatten; Actionär od. Actionist, m. ein Actien- od. Stocks-Besitzer, Antheilsschein-Besitzer; Actionator, m. ein Kläger, Mäkler, Unterhändler; actioniren, klagen, Klage führen, gerichtlich belangen, verklagen; activ, geschäftig, thätig, wirksam, wirkend, angestellt, im Dienste; Activa, pl. ausstehende Schulden od. Forderungen, Guthaben; auch bares Vermögen; Activhandel, thätiger Handel, Ertragshandel, Ausfuhrhandel, nach welchem eine Nation eigne Erzeugnisse ausführt und verkauft; im Gegensatz des Passivhandels od. des unthätigen und mehr leidentlichen, nach welchem eine Nation ihre Bedürfnisse sich von andern Völkern zuführen lässt; Activ-Receß, Forderungsrückstand, rückständige Forderung od. Auslage; Activstand, der wirkliche Bestand, z. B. einer Forderung, eines Vermögens, Heeres; Activ-Truppen, Feldtruppen, im Gegensatz d. Garnisontruppen; Activvermögen, das wirklich vorhandene od. bare Vermögen; activiren, in Thätigkeit setzen, in Gang bringen; Activität, f. Thätigkeit, Betriebsamkeit, Wirksamkeit, Geschäftigkeit, Strebsamkeit; Leben, Feuer; Activum, n. die Thatform; verbum activum, ein thätliches Meldewort; Actor, m. der Kläger, Bevollmächtigende, bes. Vollmacht gebende Vormund; Actorium, n. die vormundschaftliche Vollmacht; Actuarius, m. ein Gerichts- oder Amts-Schreiber, der das Protokoll führt und die Acten sammelt; actu corporali, persönlich; Actuation, f. Heilk. die Äußerung der Wirksamkeit eines Mittels auf lebende Körper; actuell, wirklich, im Gegensatz des nur so Benannten; gegenwärtig od. jetzig; wirksam, wirkend, dienstthuend; actualiter od. actuellement, (spr. actüellemang), wirklich, in der That, jetzt, gegenwärtig; actum, geschehen, verhandelt, bei gerichtl. Verhandlungen gebräuchlich, mit Beifügung der Zeit, in welcher eine gerichtl. Handlung vorgenommen ist; actum in senatu, geschehen im Rath; actum ut supra, geschehen, wie oben gemeldet worden ist; actus fideï, s. v. w. Auto-da-Fé, s. d.; actus inter vivos, eine unter Lebenden vorgenommene Handlung; a. judicialis, eine gerichtliche, u. a. extrajudicialis, eine außergerichtliche Handlung; a. juridicus, ein rechtliches Geschäft; a. merae facultatis, von der Willkür des Einzelnen abhangende Rechtshandlungen, deren Ausübung nie durch Verjährung verloren gehen kann; a. ministeriales, pl. geistliche Amtsverrichtungen; a. oratorius, eine Redeübung; a. privatus, eine nicht öffentlich vorgenommene Handlung; a. publicus, eine öffentliche Handlung; a. scholasticus, ein Schulfest, eine Feierlichkeit auf Schulen; a. simulatus, eine Scheinhandlung; a. solennis, eine feierliche Handlung; a. voluntariae jurisdictionis, eine Handlung der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

acuiren, schärfen, spitzen; reizen; acuirte Silbe, eine geschärfte od. scharf betonte Silbe, die einen Acutus (´) ein scharfes Tonzeichen hat; acut, scharf, spitzig, schneidend, stechend; acutangulär, scharfeckig, spitzwinklig; acute Krankheiten, heftige od. sich schnell entscheidende, auch hitzige Krankheiten, hitzige Fieber, Gefahrkrankheiten; Acupunctur, f. Heilk. das Nadelstechen, der Nadelstich.

aculiren, Reitk. sich zu sehr aufs Kreuz setzen.

Acūmen, n. der Scharfsinn.
Acustik, s. Akustik.
Acyesis od. Akyēsis, f. Unfruchtbarkeit.
ad absurdum bringen od. führen, s. absurd; ad acta legen, s. Act.
Adaction, f. die Anhaltung, Nöthigung, der Zwang; adactus, genöthigt, gezwungen.

adagio, (spr. g wie ein sanftes dsch) Tonk. sehr langsam, gemäßigt, sanft; als Sachw. Adagio, n. ein langsam und sanft zu spielendes Stück, Gefühlstück, Schwermuthstück, Trauerstück; Adagietto, n. ein kurzes Adagio, ein weniger langsam zu spielendes Tonstück; adagio assai u. a. di molto, sehr langsam; adagissimo, äußerst langsam, aufs langsamste.

Adagium, n. ein Sprichwort; Adagiarius, m. ein Sprichwortkrämer, Sprichwörtler; Adagiologie, f. Sprichwörter-Sammlung, auch -Lehre.
ad altiora, s. altiora.
Adam, hebr. Nam.: Erdmann, Mensch; adamische Erde, der Rückstand von verwes'ten Leichen, der Schlamm von verfaulten Stoffen im Wasser.
ad amussim, nach der Regel od. Richtschnur, schnurgerade, genau, ordentlich.
ad animum, zu Gemüthe (nehmen).
adaptiren, anpassen, anfügen, anbequemen.
adäquat, angemessen, vollständig, abgewogen, abgeglichen, gleichkommend, passend; Adäquation, f. die Ausgleichung, Gleichstellung; adäquiren, gleichmachen, abgleichen, ebnen.

adäriren, in Geld anschlagen oder verwandeln, versilbern; Adäration, f. Anschlagung in od. zu Gelde.
ad arma, zu den Waffen, zum Werke, zur Sache!
Adarticulation, f. Gelenkverbindung.
a dato, s. Datum.
ad bene esse, zum Wohlsein od. behaglichen Leben.
ad bene placitum, nach Gefallen, nach Belieben, beliebig.
ad calendas Graecas, s. Calender.
ad captum, s. captum.
Adcitation, f. die Hinzuladung zu einem Rechtsstreit; Adcitat, m. der Hinzugeladene.
ad computum, s. Computation; ad concludendum, s. concludiren; ad corpus, s. corpus.

addātur, es werde hinzugethan, od. man setze, thue hinzu! adde, setze zu! addenda od. additamenta, pl. Zusätze, Nachträge, Zuthaten, Beilagen, Anhänge; addiren, hinzufügen, Zahlen sammeln, hinzurechnen, zusammenrechnen, zusammenzählen; Addition, f. der Zusatz, die Hinzufügung, Zahlensammlung, Zusammenrechnung, Vermehrung; additional od. additionell, nachträglich, nachgebracht, zusätzlich z. B. ein Additional-Gesetz, ein neues oder Ergänzungs-Gesetz; articuli additionales, pl. Rspr. nachgebrachte Punkte; Additionell-Centime, m. Zusatz-Centime, die außerordentliche Erhöhung einer Steuer

durch eine bestimmte Anzahl nachgeforderter Procente; additiv, hinzuzählbar, was hinzuzufügen ist.

ad decretum, s. Decret; ad deliberandum nehmen, s. unter Deliberation.

ad depositum, in Verwahrung z. B. geben od. nehmen, verwahrlich niederlegen od. aufheben, s. Depositum.

Addi, der vierte Monat des jüdischen Jahres.

addiciren, gerichtlich zuerkennen, zueignen, zuschlagen; Addiction, addictio, f. Rspr. die Zuerkennung, Zusprechung, z. B. add. bonorum, die Zuerkennung der Güter; a. haereditatis, die Zuerk. des Erbtheils.

ad dies vitae, s. dies.

addio, so viel wie adieu (s. d.).

addiren, Addition ꝛc., s. unter addatur.

addossiren, mit dem Rücken anlehnen.

Addresse, s. Adresse.

adduciren, herbeiführen, zuführen; Adductoren, Anziehmuskeln.

ad duplicandum, Rspr. zur Verdoppelung, d. h. Beantwortung einer zweiten Klagschrift.

adē, s. v. w. adieu, s. d.

à découvert, unbedeckt, ungeschützt.

Adela, Adele, Adeline, auch Adelaide od. Adelheid, altd. weibl. Namen: die Edle; Adelbert u. Adelberte, Edelgeborne; Adelgunde, Adelsgönnerinn, Adelsverwandte; Adelhelm, edler, behelmter Krieger.

Adelantado, m. ehem. span. Statthalter einer Provinz; jetzt Ehrentitel einiger span. Familien.

Adelopoden, pl. scheinbar fußlose Thiere, Verborgenfüßler.

Adelphie, f. Botan. das Verwachsen der Staubfäden mit einander; Adelphismus, m. der Bruderbund, die Verbrüderung; Adelphisten, pl. Verbrüderer, Ordensbrüder in Italien.

Adelwin, altd. Nam., der Muthige, Edelmüthige.

à demi, zur Hälfte.

ademtio, f. Rspr. die Abnahme, Wegnehmung; a. civitatis, die Bürgerrechts-Entziehung, Verweisung aus der Stadt; a. legatōrum, die Vermächtniß-Entziehung; a. libertatis, die Beraubung der Freiheit; ademtum legatum, ein aufgehobenes Vermächtniß.

Adenalgie, f. Heilk. der Drüsenschmerz, schmerzhafte Drüsengeschwulst; Adenemphraxis, f. die Drüsenverstopfung; Adenītis, f. Drüsenentzündung; Adenophthalmie, f. die Entzündung der Augendrüsen; Adenographie, f. die Drüsenbeschreibung; Adenologie, f. die Drüsenlehre; Adenoncus, m. die harte Drüsengeschwulst; Adenophyma, n. Drüsengeschwulst; Adenotomie, f. die Drüsenzergliederung oder Drüsenzerschneidung.

Adeodat (a Deo datus), männl. Namen: von Gott Gegebener, Gottesgabe, s. v. w. Theodor.

Adephagie, f. Heilk. übermäßige Eßlust, Heißhunger.

Adept, m. ein angeblich in geheime Künste u. Wissenschaften Eingeweihter,

weihter, ein Wundermann; ein Goldmacher, der sich rühmt, den Stein der Weisen erfunden zu haben.

Adespŏta, pl. herrenlose Güter; Werke von unbekannten Urhebern.

à dessein, s. Dessein.

adesso, ital. sogleich, im Augenblick.

à deux mains, (spr. — döh mäng) auf beide Hände, zum Doppelgebrauche.

ad excipiendum, zum Einwenden, um Einwendungen vorzubringen.

ad exemplum, zum Beispiel, nach dem Beispiel od. Muster.

ad extremum, s. Extrem; ad futuram memoriam, s. futurum.

adhäriren, anhangen, ankleben, sich für eine Sache erklären; Adhärent, m. ein Anhänger, Beistimmer; Adhärenz, f. der Anhang; Adhäsion, f. das Anhangen, Anziehen, die Anziehungskraft; Adhäsions-Klage, Rspr. Klage geschiedener Eheleute wegen Wiederverehelichung eines Theils, oder Antrag auf Wiedervereinigung.

ad hastam publicam, zu öffentlicher, gerichtlicher Versteigerung.

adhibiren, gebrauchen, anwenden; zuziehen z. B. Sachverständige; Adhibition, f. die Anwendung, Benutzung.

ad hominem, menschlicher Weise, nach besonderer Denkart, Fassungskraft und Beschaffenheit eines Menschen; ad hominem disputiren, den Gegner mit seinen eigenen Waffen bekämpfen.

ad honorem, ehrenhalber, zu Ehren; ad honōres, dem Range nach, der Würde gemäß.

Adhortation, f. die Ermahnung; adhortatoria (epistola), f. ein Ermahnungsschreiben; adhortiren, ermahnen.

adhuc sub judĭce lis est, der Streit ist noch unentschieden.

ad hunc locum, s. u. Local.

a di, Kfspr. an demselben Tage, näml. einen Wechsel zu bezahlen, auf Sicht.

Adiaphŏra, pl. gleichgültige Dinge, die man ohne Verletzung des Gewissens ꝛc. annehmen oder verwerfen kann; Adiaphŏrist, m. ein Freigläubiger, Freigeist, Gleichgültiger, s. Indifferentist.

Adiapneustie, f. die Ausdünstungsverhinderung.

Adiarrhöe, f. Heilk. die Verhinderung des Stuhlganges, Ermangelung desselben.

Adiastăsie, f. unmittelbare Allgegenwart des göttlichen Wirkens.

Ädicŭla, f. ein Häuschen, kleiner Tempel, Kapelle; eine Wand-Blende od. Nische, um Bildsäulen hineinzusetzen.

a die, s. u. Dies.

adieu! (spr. adiöh) Gott befohlen! lebe wohl! als Sachw. Adieu, n. der Abschied, das Scheiden, z. B. Adieu sagen, Abschied nehmen, sich empfehlen, ein Lebewohl sagen, scheiden.

ädificiren, erbauen, aufführen, aufrichten, belehren, stärken, beruhigen; Ädification, f. Erbauung.

adigiren, anhalten, nöthigen, zwingen, treiben.

adimiren, entziehen, entreißen, wegnehmen.

adimpliren, erfüllen, vollführen, vollenden.

ad infinitum, s. Infinitum.
ad instantiam, s. Instanz.
ad instar, s. instar.
ad interim, s. Interim.
Ädil, m. eine Staatswürde im alten Rom: ein Bauherr, Bauaufseher.
adipös, fett, schmierig.
Ädiologie, eig. Ädologie, f. Schamhaftigkeits-, Anstands- od. Sittsamkeits-Lehre.
adirato, Tonk. zornig, erzürnt.
adire haereditatem, Rspr. die Erbschaft antreten; a. in jus, vor Gericht gehen, zum Richter kommen; aditio haereditatis, f. Erbschafts-Antritt; aditus, m. der Zugang, Zutritt.
Ädituus, m. der Kirchner, Küster.
Adipsia, pl. durstlöschende Mittel; Adipsie, f. die Durstlosigkeit, der Mangel an Durst.
a dirittura, s. direct.
aditio haereditatis, s. adire.
a ditto, Kfspr. desselben Tages.
Adjacent, m. ein Grenznachbar, Anwohner.
Adjection, f. Rspr. die Vermehrung, Zusetzung, Zulage zu dem gebotenen Gelde; Adjectivum od. Adjectiv, n. ein Beiwort, Beschaffenheits- od. Eigenschaftswort, Beilege- od. Beilegungswort; adjective, beiwörtlich; adjectum pactum, n. einem Hauptvertrage zugefügter Nebenvertrag; adjiciren, beifügen, hinzuthun; nachbedingen.
Adjoint, (spr. Adschoäng) soviel wie Adjunct.
adjourniren od. ajourniren, die künftige Sitzung od. Versammlung bestimmen, ansetzen, auf einen bestimmten Tag verlegen, aufschieben, vertagen, Frist setzen, aussetzen.
Adjudication, f. der gerichtliche Zuschlag, die Zuerkennung; Adjudications-Sentenz, f. das Ausspruchurtheil; Adjudications-Termin, m. der Zeitpunkt des gerichtlichen Zusprechens od. Zuschlags; adjudiciren, gerichtlich zuerkennen, zusprechen.
Adjunct od. Adjunctus, m. der Gehülfe, Amtsgehülfe, Amtshelfer, Anhold; Adjunctur, f. das Amt eines solchen, Hülfsamt, Helferamt, die Nachfolge; Adjunction, f. die Beisetzung, Hinzufügung, Vereinigung, Verbindung; Adjunctum, n. die Anlage, Beilage, Nebenschrift; adjungiren, beifügen, zum Gehülfen u. künftigen Nachfolger geben, zuordnen, beigesellen.
Adjuration, f. die Beschwörung; adjuriren, beschwören, beeidigen; auch den Eid zuschieben.
adjurgiren, hadern, schelten; adjurgium, n. Zank, Hader.
ad justificandum, zum Berichtigen, Gegeneinanderhalten oder Rechtfertigen.
adjustiren od. ajustiren, (spr. aschüstiren) zurecht machen, berichtigen, einrichten, beilegen, schlichten, ins Reine od. in Ordnung bringen; auch abgleichen, gleich od. übereinstimmend machen, eichen z. B. ein Gewicht; sich ajustiren, sich ordentlich machen, seinen Anzug in Ordnung bringen, sich anziehen, sich anschicken; Ajustirung, f. die An-

kleidung, der Anzug; Ajustirwage, im Münzw. eine Abgleichungswage; Ajusteur, m. (spr. Aschüstör) ein Arbeiter, der mit der Feile den Münzen das rechte Gewicht giebt; Ajustage, m. (spr. Aschüstasche) ein Röhrenaufsatz, bes. auf Springbrunnen; die Münzechtigung, Münzgleichung, Münzeichung; Ajustement, n. (spr. Aschüstemang) die Zurichtung, das Anpassen, der Anzug, Putz, die Tracht.

Adjutant, m. ein Hülfs-Officier, Diensthelfer, Feldgehülfe; Adjutantur, f. das Meldamt, Verwaltamt; Adjuten, pl. Zulagen, Zuschüsse; Adjutorium, n. die Hülfe, Unterstützung, der Beistand, das Hülfsmittel; Adjuvant, m. ein Helfer, Gehülfe, bes. Musik-Gehülfe; adjŭvans (medicamentum) n., pl. Adjuvantia, Unterstützungsmittel, dem Hauptmittel hinzugefügtes Nebenmittel von geringerer Wirksamkeit; Adjuvation, f. die Beihülfe, Unterstützung; adjuviren, beistehen, aushelfen, unterstützen.

ad latus, zur Seite, zur Hülfe, zum Beistande.

Adlecti, pl. Hinzugewählte.

ad libĭtum, Tonk. nach Belieben.

ad liquidandum, s. unt. Liquidation.

ad mandatum, s. Mandat.

ad manus, s. unt. Manual.

ad marginem, s. Marginalien.

admassiren, aufhäufen, zur Masse bringen; Admassirung, Anhäufung.

ad meliorem fortunam, zu besserm Schicksale, in bessere Umstände (kommen).

ad mensuram, s. Mensur.

Adminicŭlum, n. ein Hülfsmittel; pl. Adminicula; adminiculum probationis, Hülfsmittel zur Beweisführung; adminiculiren, helfen, unterstützen, stärken, beistehen, kräftigen.

Administration, f. Verwaltung, Handhabung, Regierung, Verwaltungsbehörde; Austheilung, Ausspendung der Gnadenmittel; administrativ, verwaltend; Administrativcollegium, n. Verwaltungsbehörde; Administrator, m. ein Verwalter, Amts-Verweser, Pfleger, Statthalter, Vorsteher, Vollzieher des letzten Willens; administriren, verwalten, verwesen, handhaben; austheilen, darreichen, ausspenden; Administratorium, n. Verwaltungsbefehl, der schriftliche Befehl od. Auftrag zur Verwaltung fremden Eigenthums.

Admiral, m. der Flottenführer, Befehlshaber einer Flotte; Naturbeschr. einer der schönsten Tagschmetterlinge; auch eine sehr schöne Gattung von Kegelschnecken od. Tuten; Admiralität, f. der Seerath, Seekriegsrath, die Versammlung der Flottenführer; Admiralitäts-Gericht, das Seegericht.

Admirateur, m. (spr. —töhr) ein Bewunderer, Anbeter; Admiration, f. die Bewunderung, Verehrung; admirabel, bewundernswürdig, zum Bewundern; vortrefflich; admiriren, bewundern, verehren; spöttisch auch: sonderbar od. seltsam finden.

Admission, f. die Zulassung, der Zutritt, die Aufnahme, Gestattung; admissibel, zulässig, annehmlich, an- od. aufnehmbar, gültig; admittiren, zulassen, den Zutritt verstatten, geschehen od. gelten lassen; ad-

mittatur, er darf zugelassen werden, ein schriftl. Zeugniß, daß Jemand für tüchtig befunden worden ist, einen Orden od. Grad zu erlangen.

Admodiation, f. die Pachtung u. Verpachtung der Ländereien, der Verding einer Arbeit; Admodiator od. Admodiateur, m. Pachter und Verpachter eines Gutes; admodiiren, pachten, verpachten.

ad modum, nach Art und Weise.

admoniren, erinnern, ermahnen, verweisen, warnen; Admonition, f. die Erinnerung, Mahnung, Weisung, Warnung, der Verweis, gem. Wischer, Nase.

admoviren, herzuführen, beibringen.

ad multos annos, auf viele Jahre, auf lange Zeit.

ad nauseam usque, s. nausea.

ad normam, s. Norm.

ad notam nehmen, sich Etwas merken, sich hinter's Ohr schreiben; adnotiren od. annotiren, anmerken, aufschreiben, aufzeichnen; Annotata, pl. Anmerkungen; Annotation, f. die Anmerkung, Aufzeichnung; ad notĭtiam, zur Nachricht.

adnubiliren, umwölken, verdunkeln.

ad nutum, auf den Wink.

ad oculum demonstriren, s. demonstriren.

Adolescenz, f. das Jünglingsalter, die Jugend.

Adolph (Adolf), Taufn. edler Helfer; Adolphe, Adolphine, edle Helferinn; Adolphsd'or, m. ein goldener Adolph, ein schwedisch-pommersches Goldstück zu 3 Rthlr. 12 Ggr.

Adonäa, f. die mit Adonis Vermählte (Beinamen der Venus).

Adonaï, Herr, Gott.

Adōnis, m. ein sehr schöner Jüngling u. Liebling der Venus; daher sich adonisiren, sich zum Adonis, d. i. hübsch machen, sich putzen, schniegeln; Adonisröschen, Feuerröschen; adonischer Vers (adonius versus), der aus den beiden letztern Gliedern eines Hexameters besteht (—⏑⏑—⏑).

Adonist, m. der Kräutersammler.

Ädöïtis, f. Heilk. Schamtheil-Entzündung; Ädöodynie, f. Schamtheil-Schmerz.

Adoptātor, m. ein Wahlvater, der Jemanden an Kindes Statt annimmt; adoptiren, an Kindes Statt annehmen, als Kind anwählen, ankinden; annehmen, billigen; sich zueignen, anmaßen; Adoption, f. die Annehmung an Kindes Statt, Kindannahme, Ankindung; Adoptionslogen, pl. Schwesterlogen, Nebenlogen der Freimaurer; ein adoptirtes Kind, ein angenommenes, ein Wahlkind; adoptiv, zum Kinde angenommen; Adoptiv-Sohn, Wahl- od. Kürsohn.

Adorateur, m. ein Anbeter, Verehrer, Liebhaber; Adoration, f. Huldigung, demüthige Verehrung od. Anbetung; adorabel, anbetungswürdig, sehr schön, vortrefflich, wunderschön; adoriren, anbeten, verehren, vergöttern, leidenschaftlich lieben, huldigen.

adorniren, schmücken, zieren, putzen, verschönern.

Ados, m. (spr. Adoh) ein abhängig gegen die Sonne gerichtetes Gartenbeet, Lehnbeet; Adossement, n. (spr. —mang) der Abhang, die

Abdachung, Böschung, Lehne; adossiren, abdachen, böschen, abschrägen.

adouciren, (spr. adußiren) versüßen, besänftigen, mildern, sänftigen, glatt od. geschmeidig machen; bei Mal. verwischen, verdünnen.

ad palātum, nach dem Munde od. Maule (reden).

ad partem, mit jedem Theile besonders, einzeln, z. B. Etwas verhandeln.

ad patres gehen, s. Pater.

ad perpetuam rei memoriam, s. unt. Memoire.

Adpertinentien, so viel wie Appertinentien (s. d.).

ad pias causas od. ad pios usus, s. causa.

ad pondus omnium, Heilk. so viel wie von allen andern Theilen einer Arzneimischung.

ad posteriora, s. Posteriora.

ad praecludendum, s. präcludiren.

ad producendum, s. produciren.

ad profitendum et liquidandum credita, s. Liquidation.

ad propositum, s. Proponent.

ad protocollum nehmen, s. Protokoll.

ad proximam, s. Proxima.

Adquiescenz, s. Acquiescenz.

Adquisīta, pl. erworbene Güter.

Adrastēa, f. die Unentfliehbare, Beinamen der Nemesis, s. d.

ad ratificandum, s. Ratification.

ad referendum nehmen, s. referiren.

ad rem, s. res.

ad replicandum, s. Replik.

Adressant, m. ein Anweisender od. Empfehlender; Adressat, m. ein Angewiesener od. Empfohlener; Adresse, f. die Aufschrift, der Aufnamen eines Briefes; die Richtung, Anweisung, Nachweisung od. Behörde od. Anzeige einer Person u. ihres Aufenthalts; eine Empfehlung, ein Empfehlungsbrief; in England ein feierliches Schreiben eines Geringern an einen Höhern, es sei Bittschrift, Dankschrift od. bloß Zuschrift u. Vorstellung; das Geschick od. die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Behendigkeit. Adreßkalender, Adreßbuch, Nachweisungs- od. Nachweise-Kalender, Wohnungsanzeiger; Adreß-Comptoir, n. eine Nachweisestube, Nachweiseanstalt, das Kundschaftsamt; Adreßhaus, Leihhaus; adressiren, an Jemanden richten, wenden, überschreiben, hinweisen, empfehlen.

ad restituendum, s. Restitution.

adrittura, s. unt. direct.

Adrogation, f. Rspr. die Einkindung, Annehmung an Kindes Statt bei solchen, die nicht mehr unter väterlicher Gewalt stehen.

Adrian od. Hadrian, männl. Namen: eig. Mann aus Hadria, (im Picenischen Gebiet im alten Unteritalien).

ad rhombum, s. unt. Rhombus.

adroit, auch adrett, geschickt, gewandt, hurtig, behend, gelenkig, drall; abgerichtet, schlau, fein, pfiffig, listig.

adſciſciren, annehmen, zueignen; adscītum nomen, angenommener Namen.

adſcribiren, zuſchreiben, zueignen; adscriptus glebae, ein Grundhöriger, Bodenhafter, Grund- od. Boden-Anhänger, Leibeigner, Erbunterthäniger, der zu einem beſtimmten Stück Erde gehört und den Ort ſeines Aufenthalts nicht verändern darf.

ad secundas nuptias od. ad secunda vota (ſchreiten), zur zweiten Ehe od. Hochzeit.

ad separatum, ſ. ſeparable.

ad Serenissimum, ſ. Serenissimus.

ad specialia u. ad speciem, ſ. ſpecial.

Adſpectus od. Adſpect, m. der Anblick, das Anſchauen.

Adſperſorium od. Aſperſorium, n. der Sprengwedel zum Weihwaſſer, Weihwedel; Weihkeſſel.

Adſpirant, ſ. Aſp—.

Adſtant, m. ein Gehülfe, Beiſtand, z. B. Hülfslehrer.

ad statum legendi, zum Durchleſen.

Adſtipulation, f. die Beiſtimmung, Beipflichtung; Adſtipulator, m. ein Beiſtimmer, Beipflichter; adſtipuliren, beiſtimmen, beipflichten.

Adſtriction, f. die Zuſammenziehung; adſtringiren, zuſammenziehen, anhalten, verbinden, ſtopfen; adstringentia od. adſtringirende, d. i. zuſammenziehende Arzneimittel, Zuſammenziehungsmittel.

ad summam, ſ. Summa; ad tempus, ſ. tempus.

ad superiorem judicem appelliren od. provociren, ſich auf den höhern Richter berufen.

a due, a tre, Tonk. zweiſtimmig, dreiſtimmig; a due cordi, auf zwei Saiten; a due voci, für zwei Stimmen.

Aduſe, f. ein morgenl. Tonwerkzeug, ein metallner, mit einem Stiele verſehener Reif, über welchem eine Haut ausgeſpannt iſt, und woran Schellen befeſtigt ſind. Bei den Hebr. Toph, von Luther durch Pauke überſetzt.

Adūlar, m. der Mondſtein, ein meiſt weißer Feldſpath, beſ. auf der Adula am St. Gotthard in der Schweiz.

aduliren, ſchmeicheln, liebkoſen, fuchsſchwänzen od. nach dem Munde reden; Adulation, f. die Fuchsſchwänzerei, Schmeichelei; Adulateur, (ſpr. —tör) m. ein Schmeichler; adulatoriſch, ſchmeichleriſch, ſchmeichelnd.

Adulter, m. ein Ehebrecher; Adultĕra, f. eine Ehebrecherinn; Adulteration, f. die Verfälſchung; adulteriren, ehebrechen; verfälſchen; Adulterium, n. der Ehebruch; Adulterīnus, m. ein im Ehebruch Erzeugter, ein Bankert; Adulterator, m. ein Verfälſcher, Falſchmünzer, Kipper.

ad ultimum, ſ. unt. Ultimatum.

Adultus, m. ein Erwachſener, Mündiger.

Adumbration, f. die Schattung, Abſchattung, der Schattenriß; Entwurf; adumbriren, Schatten machen, abſchatten, entwerfen, roh abbilden, die erſten Grundlinien zeichnen, überſchatten, verdüſtern; auch beſchönigen.

ad unguem, auf den Nagel, auf die Nagelprobe, d. i. sehr genau, sorgfältig.

ad unum (omnes), Alle ohne Ausnahme.

Adurentia, pl. Heilk. brennende, Ätz- od. Beizmittel; Adustion, f. das Brennen, Ätzen, Beizen, Anbrennen, Entzünden.

ad usum transferiren, s. transferiren.

ad utrumque paratus, zu Beiden bereit, od. auf Beides gefasst.

ad valvas curiae, an die Rathhausthüren; a. v. ecclesiae od. templi, an die Pforten der Kirche.

advenant od. à l'avenant, (spr. —avenang) nach Verhältniß, verhältnißmäßig, den Umständen gemäß; angenehm, hübsch.

Advent, m. die Zukunft Christi, oder die letzten vier Wochen vor Weihnachten; die Adventszeit, Zukunftszeit; Adventssonntag, Zukunftssonntag.

adventitia bona, s. bona.

Adverbium, n. ein Nebenwort, Umstandswörtchen; adverbial, adverbialiter od. adverbialisch, nebenwörtlich, umstandswörtlich, als Nebenwort.

adversa pars, s. unt. Part.

Adversarius, Adversaire, m. (spr. Adwerßär) ein Widersacher, Gegner; adversiren, widerstreben, zuwider sein; Adversität, f. die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick, der Unfall; ex adverso, von der Gegenseite; Adversarien (adversaria), pl. Mischhefte, Schriften od. Bücher, die nur auf der Vorderseite beschrieben werden, Aufsatz-, Schmutz- oder Schmierbücher, vgl. Brouillon; adversativ, entgegensetzend; Adversative, f. Sprachl. eine Entgegensetzung.

Advertance, f. (spr. Adwertangs) Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

Advis, s. Avis- oder Aviso-Brief.

Advitalität, f. die Nutznießung, der lebenslängliche Gebrauch einer Sache.

Advocat, m. ein rechtlicher Beistand, Sachwalter, Vertreter vor Gericht, gerichtlicher Vertheidiger, Fürsprecher, Sachführer, Anwalt; advocatus diabŏli, ein Teufelsanwalt; a. ecclesiae, der Kirchen-Schutzherr, Schirmvogt einer Kirche; Advocatei oder —tie, f. Schutzvogtei, Schutzgerechtigkeit; advociren, Rechtshändel führen, Andere vor Gericht vertreten, zu Recht dienen, anwalten; Advocatur, f. das Geschäft eines Anwalts, die Anwaltschaft, Sachführung, Sachführerschaft, das Sachwalteramt.

ad vocem, s. unt. Vocabel.

Adynămie, f. die Unkräftigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche; adynamisch, unkräftig, kraftlos, schwach, unvermögend.

Adynatokrasie, f. Heilk. lockere, schwache Mischung.

Adўton, Adytum, n. das Allerheiligste, Innerste in Tempeln; ein Geheimplatz.

Aedituus, s. Ädituus.

Aĕdologie, f. Ekellehre.

Aegide, s. Ägide u. s. w.

Aeipathie, f. beständiges Leiden, anhaltendes Kränkeln.

Aeolus u. Aeolipile, s. Äolus.

Aera (Äre), f. die Zeit= od. Jahrrechnung, Zeitrechnungsart, von einem bestimmten Zeitpunkte an.

aëriform, luftartig, luftförmig; **Aërobat**, m. ein Luftwandler; Grübler; **Aerodynamik**, f. die Luftkraftlehre, Lehre von den Kräften der Luft; **Aerographie**, f. die Luftbeschreibung; **Aerolithen**, pl. Luftsteine, aus der Luft herabgefallene Steine; **Aerologie**, f. die Luftlehre od. Lehre von der Luft, Luftkunde; **Aeromantie**, f. die Luftdeutung, verächtl. Luftwahrsagerei; **Aeromechanik**, f. s. v. w. Pneumatik, s. d.; **Aeromel**, n. s. v. w. Manna, s. d.; **Aerometer**, n. der Luftmesser; **Aerometrie**, f. die Luftmesskunst, Luftmessung; **Aeronaut**, m. (pl. —en) ein Luftschiffer, Luftfahrer; **Aeronautik**, f. die Luftschiffkunst, Luftschwimmkunst; **Aerophobie**, f. Luftscheu, Scheu vor der freien, zumal kalten Luft; **Aerophor**, m. ein Luftträger; **aerophorisch**, luftenthaltend; **Aerosis**, f. Lüftung; Verdünnung des Blutes; **Aeroskopie**, f. Luftbeobachtung; **Aerostat**, m. od. **aerostatische Maschine**, ein Luftball, Luftschiff; **aerostatische Versuche**, Versuche in der Luftschwebekunst; **Aerostatik**, f. die Luftgleichgewichtslehre, Luftschwebekunst; **Aerostiers**, pl. (spr. —iehs) Luftschiffer, Bediener eines Luftschiffes; **Aerotŏnon**, n. ein Windbogen, Windgeschoss, dessen Pfeile durch die Gewalt der Luft abgeschossen werden.

aescŭlus, f. die Rosskastanie.

aestuarium, n. Heilk. ein Schwitzkasten; **Aetas**, f. das Alter, Menschenalter; **aet. legitima**, das gesetzmäßige Alter; **aet. pubertatis**, die Voll= od. Großjährigkeit; **aet. pupillaris**, das Mündelalter, die Minderjährigkeit; **aet. virilis**, das männliche Alter; **aetatis suae**, seines Alters.

Aetītes od. **Aetit**, m. der Adlerstein, Klapperstein, die Eisenniere.

affabel, gesprächig, umgänglich, freundlich, leutselig; **Affabilität**, f. die Leutseligkeit, Herablassung, Gesprächigkeit, liebreiches Betragen, Ansprechlichkeit.

affaibliren, (spr. ai wie ä) schwächen, entkräften; **affaiblirt**, geschwächt, entkräftet; **Affaiblissement**, n. (spr. —mang) die Schwächung, Entkräftung; Schwäche, Abnahme an Kräften.

Affaire, f. (spr. ai wie ä) die Sache, Angelegenheit, das Geschäft, der Handel; Strauß, die Streitsache, Begebenheit, der Vorfall, das Scharmützel, Gefecht, die Schlacht; **affaire d'amour**, ein Liebeshandel, eine Liebesgeschichte, Liebelei; **affaire de coeur**, eine Herzensangelegenheit; **affaire d'honneur**, Ehrensache, Zweikampf, Raufhandel; **affairirt sein**, beschäftigt sein, den Geschäftigen spielen.

affamirt, ausgehungert, heißhungerig.

Affect, m., (pl. —en) ein lebhaftes Gefühl der Lust od. Unlust, eine lebhafte Gemüthsbewegung, Aufwallung, Empfindungswärme, Gemüthsspannung; Leidenschaft; oft auch Wärme, Feuer, Hitze; Rührung, Innigkeit; **Affectation**, f. od. ein **affectirtes Wesen**, ein erzwungenes, gesuchtes, erkünsteltes, geziertes Betragen, die Ziererei, Gezwungenheit, das Geziere, der Zwang, die Gefühlsprahlerei, Anstellerei; **affectiren**, sich zieren, stellen, verstellen, gezwungen benehmen;

erkünsteln, erzwingen; vorgeben, den Schein annehmen, heucheln, zur Schau tragen, prahlen; Affection, f. die Gewogenheit, Gunst, Zuneigung; Heilk. jeder Eindruck auf den Körper, bes. eine krankhafte Reizung; Etwas in Affection nehmen, es lieb gewinnen, an ihm hangen; affectionirt, wohlwollend, wohlgeneigt, günstig, gewogen, herzlich, ergeben oder zugethan.

affermiren, s. affirmiren.

affettuoso, Tonk. rührend, herzbewegend, leidenschaftlich, mit Wärme; affettuosissimo u. affettuosissamente, sehr gefühlvoll.

Affibulation, f. die Anheftung, Anschnallung; affibuliren, anheften, anschnallen.

Affiche, f. (spr. Affisch') ein Anschlagezettel, Heftzettel, angeheftetes Blatt, Anschlag; auch ein Nachweiseblatt, od. Nachrichts-Anzeiger; affichiren, ankleben od. anschlagen eine Bekanntmachung; uneig. mit Etwas prahlen, prunken, es zur Schau tragen.

afficiren, angreifen, erregen, rühren, bewegen, betrüben, Eindruck machen, betreffen; afficirt, angegriffen, gereizt, betroffen; afficirbar, reizbar, empfindlich; Afficirbarkeit, die Reizbarkeit, Empfindlichkeit.

Affidavit, n. eine gerichtliche, eidliche Versicherung, eidliche Aussage, Erklärung, in England.

affigiren, anheften, anschlagen; affigendum, anzuschlagen.

affiliiren, an Sohnes od. Tochter Statt annehmen, als Söhne od. Töchter (Affiliirte) eines Ordens od. Klosters ansehen, od. der Verdienste und Rechte eines Ordens theilhaftig machen; Affiliation, f. die Ankindung, Annehmung an Kindes Statt, Aufnahme in einen Orden; Affiliations-Brief, die Ankindungsurkunde.

Affinage, f. (spr. —nahsch') Reinigung (der edleren Erze); Affinerie, f. s. v. w. Affinage; auch der Läuterungsort, Treibherd; Rolldrath, bes. Eisendrath in Rollen; affiniren, reinigen, verfeinern, läutern; Affinir-Wasser, Ätzwasser.

affingiren, andichten, ansinnen, fälschlich zuschreiben od. beilegen.

Affinität, f. die Verwandtschaft, Schwägerschaft; Wahlverwandtschaft; Ähnlichkeit, Zusammenhang.

Affirmation, f. die Bejahung, Behauptung; affirmativ, bejahend, bejahungs- od. bekräftigungsweise; Affirmative, f. die bejahende Meinung, Beistimmung, der Bejahungssatz; affirmiren, bejahen, bekräftigen, behaupten, festigen; affirmando, zugebend, zugegeben.

Affixum, n. ein Anhang, sprachlicher Zusatz, eine Wortverlängerung; auch Anschlagzettel, Anhefteblatt; pl. Affixa, Anheftungen, Zusätze; in d. Rspr. etwas Angebautes, Niet- u. Nagelfestes; affixio et refixio, f. die Anheftung u. Abnehmung.

Affliction, f. die Betrübniß, Niedergeschlagenheit, Anfechtung, der Kummer, die Trübsal, Noth, das Leiden, Herzeleid; affligiren, betrüben, bekümmern, kränken, niederschlagen; afflitto, betrübt; con afflizione, Tonk. mit Wehmuth.

Affluenz, f. der Zufluß, Zulauf, das Zuströmen, Anströmen; affluiren, zufließen, zuströmen.

Affodil, s. Asphodil.

Affrétement, n. Schiffspr. die Schiffsmiethe, Befrachtung, Schiffsfracht, das Miethgeld.

affrettando, affrettoso, Tonk. eilend vorzutragen, beschleunigt.

affreux, (spr. affrö) od. affrös, abscheulich, schrecklich, häßlich, scheuslich, ungeheuer, entsetzlich.

affriandiren, verwöhnen, näschig machen, verführen.

affrioliren, herbeiziehen, locken, ködern, reizen, verführen.

Affront, m. (spr. Affrong) der Trotz; Schimpf, die Beschimpfung, Kränkung, Verhöhnung, Beleidigung, Schmach und Schande; affrontiren, Jemandem die Stirn bieten, trotzen, kühn od. keck unter das Gesicht treten; schimpflich begegnen, ihn beschimpfen, grob beleidigen.

affunde! auf Recepten: gieß darauf od. hinzu! Affusion, f. der Aufguß.

Affut, (spr. Affüh) soviel wie Laffete; Affutage, (spr. —tahsche) Krspr. die Bestelligung, Stellbehör des Geschützes; affutiren, schäften; zum Schuß richten (ein Geschütz), aufprotzen; affutirt sein, in Bereitschaft od. versehen sein, bei der Hand haben.

à forfait, (spr. — forfäh), in Bausch und Bogen, im Ganzen.

Africus, m. der Südostwind.

Aga, m. bei den Türken ein Herr, Anführer, Aufseher, Befehlshaber; z. B. Janitscharen-Aga, ein Janitscharen-Hauptmann od. Führer; Kislar-Aga, ein Mädchen-Aufseher.

Agacerie, f., (pl. —n) (spr. Agasserie) buhlerische Anlockung, Reizung, Ankörnung, Neckerei; agaciren, buhlerisch anlocken, reizen, ankörnen, necken, herausfordern, ködern.

Ägagropilä, pl. Gemsenkugeln, Steinkugeln in Gemsenmagen.

Agalaktie, f. Heilk. die Milchlosigkeit, der Milchmangel in Mutterbrüsten.

Agalmatolith, m. der Bildstein, eine Art des Specksteins.

Agamemnon, männl. Namen: der im Ausdauern Bewunderswerthe.

Agami, m. s. Trompete.

Agamie, f. Ehelosigkeit.

Aganippe, f. eine Quelle auf dem Musenberge Helikon; Aganippiden, pl. ein Beinamen der Musen, s. d.

Agapanthus, n. die Schmucklilie.

Agapen, pl. Liebesmahle od. religiöse Mahlzeiten in der ersten christl. Kirche.

Agathe, weibl. Namen wörtl. die Gute, Gütige.

Agathodämon, m. ein guter Geist.

Agathologie, f. die Gutlehre, Lehre vom höchsten Gute.

Agave, f. weibl. Nam.: die Edle, Berühmte; auch eine der Aloe ähnliche Pflanze in Amerika; Agavit u. Agavus, Edler, Berühmter.

Agende, f. das Altar- od. Kirchen-Handbuch, Kirchenbuch, die Kirchenvorschrift, das Formelbuch; agens, n. das Wirkende, die wirkende Kraft; Agent, m. ein Geschäftsbesorger, Sachführer, Geschäftsträger; Waarenversender, Lieferungsbeamter; agent de change, (spr. aschangh de schangsch') ein Wechselmäkler; Agentien, pl. wirkende Mittel, bes. in der Scheidek.; Agentur, f. od. Agentschaft, das Amt od. Geschäft eines Agenten.

Agenesie, f. das Unvermögen fortzupflanzen, Unfruchtbarkeit, Mangel an Zeugungstrieb.

à genoux, (spr. — sch'nuh), auf den Knieen, kniefällig.

Ager, m. Acker, Feld; a. censualis, Zinsacker; a. emphyteuticus, Erbzinsacker; a. decimanus, Zehntacker; a. novālis, Brachacker; a. parochialis, Pfarracker; a. vectigālis, zinsbarer Grund und Boden.

Agerasie, f. das Nichtaltern; das Jungscheinen; ein noch frisches, rüstiges Greisenalter.

Ageustie, f. Heilk. das Unvermögen, zu schmecken; auch das Fasten, Nüchternbleiben.

aggiustatamente, (spr. adschustatamente), Tonk. pünktlich, sehr genau, ordentlich.

Agglomeration, f. die Aufwickelung, Ballung, Aufknäuelung, das Ballen; äußerliche Anhäufung; agglomeriren, aufwickeln, ballen, knäueln.

Agglutinantia, pl. anleimende, verbindende Heilmittel, Klebemittel; Agglutination, f. die Anleimung, Vereinigung von Wundlefzen; Anfügung von außen her; agglutiniren, anleimen, äußerlich verbinden.

aggrandiren od. agrandiren, vergrößern, erweitern; sich erhöhen, bereichern; Aggrandissement (spr. —grangdissemang), die Vergrößerung.

Aggratiation, f. die Begnadigung; aggratiatio publica, Begnadigung von Seiten des Herrschers bei erfreulichen Landesbegebenheiten; aggratiiren, begnadigen; das jus aggratiandi, das Begnadigungsrecht.

Aggravation, f. die Erhöhung, Verschlimmerung, Verstärkung oder Erschwerung, z. B. der Strafe; aggraviren, erhöhen, vergrößern, schwerer od. sträflicher machen, verschlimmern, ärger machen.

aggrediren, angreifen, anfallen.

Aggregat, n. das Gehäufe od. Angehäufe, Gesammet, Haufwerk, Geein od. der Verein, Inbegriff mehrer gleichartiger Dinge; Rechenk. die Summe; Aggregation, f. die Anhäufung, Einung, Vereinigung; aggregiren, (auch agrëiren) in der Krspr. zugesellen, beizählen; versammeln, zu einer Masse vereinigen; aggregirt od. agreirt, zu- od. beigegeben, beizählig, beanwartschaftet; bisw. auch überzählig, aggregirte Officiere, die auf Anwartschaft den wirklichen Officieren beigesellt sind, ohne noch dem Regimente einverleibt zu sein.

Aggression, f. der Angriff, Anfall; Aggressor, m. der Angreifer od. angreifende Theil.

Aghirlik, Hofgeschenke, die ein Pascha macht, wenn er eine türkische Princessinn heirathet.

Ägide, f. der Schild des Jupiter; Schutz, Schirm, Schutzwehr.

agil, behend, gewandt, beweglich, flink, leicht, gelenkig; Agilität, f. Gewandtheit, Behendigkeit, Flinkheit, Beweglichkeit, Hurtigkeit, Gelenksamkeit; con agilita (spr. adschilita), Tonk. mit Leichtigkeit, hurtig.

Ägilops, Heilk. ein Augenwinkelgeschwür.

Agio, n. (g wie ein weiches sch) das Aufgeld, der Aufwechsel; Agiotage, m. (spr. —tasche) der Handel od. Wucher mit Aufwechseln, Wechselwu-

cher; Agioteur, m. (spr. Aschioteur) ein Wechselwucherer, Aufgeldwucherer; agiotiren, Wechselwucher treiben, wucherlichen Aufwechsel treiben.

agiren, handeln, wirken, verfahren, sich benehmen, sich geberden; spielen, darstellen als Schauspieler; gegen Jemanden agiren, ihn gerichtlich belangen, vgl. Action.

Agitakel, n. ein Stäbchen od. eine Keule zum Umrühren bei chemischen od. Arznei-Bereitungen.

Agitation, f. die Bewegung, Unruhe, Gemüthsbewegung, Wallung; Agitator, m. der Betreiber einer Sache, der Anwalt; agitirt, bewegt; agitato (spr. adschi—), Tonk. unruhig, bewegt; agitiren, aufregen, reizen, beunruhigen.

Aglaja, s. Grazien.

Agligak, Wurfpfeil der Grönländer.

Aglutition, f. gänzliches Unvermögen zu schlucken.

Agnat, m. ein Blutsfreund od. Verwandter von väterlicher Seite; Agnation, f. solche Verwandtschaft.

Agnes, ein weibl. Namen, die Keusche, Reine, Sanftmüthige.

Agnition, f. die Anerkennung; agnosciren, anerkennen, z. B. einen ausgestellten Wechsel.

Agnoëten, pl. Unwissende, Agnosie, f. Unkunde, Unwissenheit.

Agnomination, f. so viel wie Paronomasie (s. d.).

Agnus Deï, m. ein Gotteslamm; ein geweihtes Stück Wachs, wie eine Schaumünze, auf dessen einer Seite das Bild des Lammes mit der Siegesfahne u. auf der andern ein Heiliger ausgedrückt ist; Andachtsbildchen; ein latein. Gebet bei der kathol. Messe mit dem Anfange der Worte im Joh. 1, 36.

Ägolĕthron, n. Ziegentod od. Verderben (Ranuncŭlus flammŭla L.), u. Ägopodĭum, n. Geißfuß, zwei Pflanzenarten.

Agomphiasis, f. Heilk. das Zahnwackeln.

Agonie, f. der Todeskampf, die Todesangst, die letzten Züge; Seelenangst, Noth, Bangigkeit; agonisiren, od. in agōne sein, in den letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen; ächzen; Agonist, m. ein Kämpfer; Agonistarch, m. ein Kampf-Aufseher od. -Vorsteher; Agonistik, f. die Kampfkunde, Kampfkunst; agonistisch, kämpfend, ringend; Agonothet, m. der Kampfordner, Kampfrichter; Agonographie, f. die Kampfbeschreibung.

Agoranōm, m. ein Marktmeister.

Agraffe, f. Bauk. eine Klammer, ein Greifhaken; ein Zierath an dem Schlusse eines Bogens, Fensterrahmens rc.; weibl. Putz eine Spange, Hakenspange, z. B. am Halstuche; eine Hutschleife, Hutspange der Officiere.

agrandiren, s. aggrandiren.

agrarische Gesetze waren bei den Römern solche, welche eine gleiche Vertheilung aller Ländereien und einzelne Austheilung gewisser Grundstücke u. d. g. betrafen; Agrarium, n. das Hufengeld.

agreabel, angenehm, lieblich, anmuthig; agreïren, genehmigen, sich Etwas wohl gefallen lassen; beanwartschaften, Anwartschaft geben;

Agrément, n. (spr. Agremang) die Annehmlichkeit, Anmuth, Lieblichkeit; Zierde, Verzierung.

Agréage, m. (spr. —ahsch') das Mäkelgeld; s. v. w. Courtage (s. d.).

Agrergographie, f. Beschreibung der Ackergeräthschaften; **Agricola**, m. Ackermann, Landbauer; **Agrippa** u. **Agrippina**, Nam. eig. Verkehrtgeborne; **Agricultur**, f. der Ackerbau, Feld- od. Landbau; **Agronom**, m. ein Ackerbaukundiger, wissenschaftlich gebildeter Landwirth; **Agronomie**, f. die Ackerbaukunde; **Agromanie**, f. die Feld- od. Ackerbausucht, leidenschaftliche Liebe zum Ackerbau; **Agrostographie**, f. die Gräserbeschreibung; **Agrostologie**, f. die Gräserlehre.

Agrest, m. Sauersaft, Traubenmus, ein aus unreifen Weintrauben gepresster Saft.

Agrifolium, s. Acrifolium.

Agriminist, m. Kleinputzmacher.

Agrimonia, f. Odermennig, eine Pflanze.

Agriophag, m. ein Wildesser od. Wildfresser, der vom Fleische wilder Thiere lebt; **Agriothymie**, f. wilde Gemüthsart, auch Wahnsinn mit Mordgier.

Agrippa, ein Kind, das bei der Geburt mit den Füßen zuerst kommt; agrippinische Geburt, eine Fußgeburt.

Agronom, s. unt. Agrergographie.

Agropilen, pl. Haarbälle (in Gemsenmagen).

Agrumen, pl. Sauerfrüchte; säuerl. scharfschmeckende Früchte; Citronen, Pomeranzen, Apfelsinen u. dgl.

Agrypnie, f. Heilk. die Schlaflosigkeit, Wachhaftigkeit; **Agrypnokoma**, n. Wachen mit großer Schlaflust.

aguerriren, zum Kriege gewöhnen, einkriegen; **aguerrirt**, durch Krieg abgehärtet, krieghart, krieggeübt, kriegewohnt, eingekriegt.

Aguti, n. das Ferkelkaninchen, in Brasilien, Guiana rc.

Agynie, f. die Unbeweibtheit, Weiblosigkeit; **Agynus**, m. ein Unbeweibter.

Agyrt, m. ein Versammler; Marktschreier, Gaukler, Quacksalber.

Ahasverus, hebr. Nam. s. v. w. Fürst.

à haute voix, (spr. — hot' woa), mit lauter Stimme.

Ai, m. (spr. A—i) das Faulthier, in Südamerika.

Aide, m. (spr. Ähde) Gehülfe, Beistand, Unterstützer; **Aide de Camp**, Feldgehülfe, s. Adjutant.

Aidoiographie, f. Heilk. Beschreibung der Scham- od. Zeugungs-Theile.

aigre doux (spr. ägerduh), sauersüß.

Aigresin, m. (spr. Ägersäng), ein Schlaukopf, Gauner.

Aigrette, f. der weiße Reiher, ein Vogel in Persien; ein Reiherbusch, auch eine Zitternadel von Glasfedern, Diamanten rc., ein Diamantstrauß od. Diamantbüschel zur Kopfzierde.

Aigreur, f. (spr. Ägröhr) die Schärfe, Säure; Bitterkeit; der Verdruß, die Verstimmung; pl. **Aigreurs**, aufsteigende Säure, das Aufstoßen; Kupferstech. harte Stellen, Härten, zu tiefe Stiche; **aigriren**, erbittern, versäuern; **aigrirt**, erbittert, verdrießlich.

Aiguade, f. (spr. Ägade) der Wasserplatz, Ort wo die Schiffe frisches Wasser einnehmen.

Aiguillette (spr. Ägiljett'), f. Nestel, Schnürband.

Ailerons, pl. Krk. kleine Außenwerke der Festungen.

aimable od. aimabel, (spr. ämabel) liebenswürdig; auch als Sachwort: Aimable, m. ein Stutzer, süßer Herr.

Air, n. (spr. Ähr) 1) das äußerliche Ansehen, die Miene, Gestalt, Geberde, Geberdungsweise, Haltung, der Anstand, Blick; daher: sich ein Air, d. i. ein vornehmes od. wichtiges Ansehen, geben; 2) ein Lied, Gesang, s. v. w. Arie.

Aisance, f. (spr. Äsangß') die Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit im Anstande u. Betragen des Körpers; Gemächlichkeit, bequeme Lage, Wohlhabenheit, ein gutes Auskommen; Vorrechte u. Herrlichkeiten; Aise, f. (spr. Äse) Freude, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Wohlstand; à son aise sein, (nicht, wie man gewöhnlich sagt, in seinem Esse sein,) sein bequemes, gutes Auskommen haben; sich wohl, behaglich befinden, aufgeräumt, bei guter Laune sein, wohlhabend sein.

Aitiologie, f. die Ursachlehre, bes. in der Heilk. Lehre von den Krankheitsursachen.

à jour, (spr. aschuhr) zu Tage gefasst, d. i. durchsichtig, durchbrochen, bodenfrei, nur eingerandet, von Edelsteinen gebräuchl.; Ajournement, n. die Vertagung, der Aufschub; ajourniren, s. adjourniren.

a Jove principium, der Anfang mit Gott, die Geistlichkeit voran.

ajûstiren u. Ajûstement, s. adjustiren.

Akademie, f. eine Hochschule, hohe Schule; Gesellschaft gelehrter Männer, ein Gelehrtenverein, eine Künstlergesellschaft; Akademist, Akademicus od. Akademiker, m. der zu einer Akademie gehört, ein Mitglied derselben; akademisch, hochschulig; zu einem Gelehrten- od. Künstlerverein gehörig.

Akairologie, f. unzeitiges, ungehöriges Geschwätz.

Akampsie, f. Heilk. eine krankhafte Gliedersteifheit, Gliederstarre.

Akanthikone, s. Arendalit.

Akanthobŏlus, m. die Splitter- od. Grätenzange der Wundärzte, zum Herausziehen spitziger Gegenstände; Akanthologie, f. Stachelgedichtsammlung, Witzgedichtlese.

Akanthus, f. Bärenklau, ein Gewächs, dessen große Blätter einer Bärentatze ähnlich sind; in d. Bauk. sind Akanthen die nachgeahmte Form dieser Blätter, ein Zierath von Laubwerk an den korinthischen und röm. Säulen.

akatalektisch, unmangelhaft, vollständig, bes. v. Versen gebraucht.

Akatalepsie, f. die Unmöglichkeit, eine Sache zu wissen, die Unbegreiflichkeit; auch Hirnzerrüttung; Akataleptiker, Zweifler; akataleptisch, nicht erkennbar, zweifelhaft; unbegreiflich.

Akatapŏsis, f. Heilk. Unvermögen zu trinken, oder überhaupt zu schlucken.

Akatharsie, f. die Unreinheit; Unreinigkeit im Blut.

akathistisch, nicht sitzend, (stehend und wallend zu singen).

Akatholikus, ein Nichtkatholischer, Nichtgemeingläubiger; akatholisch, nichtkatholisch, nichtgemeingläubig.

Akelei od. Ackelei, f. (Aquilegia) die Glockenblume.

Akephalen, pl. haupt- od. herrenlose Völkerstämme; akephalisch, kopflos, herrenlos.

Akinesie, f. Unbeweglichkeit, Steifigkeit mehrer oder eines einzelnen Gliedes.

Akiurgie, f. s. v. w. chirurgische Operationslehre.

aklastisch, Strahlen durchlassend, nicht brechend.

Akme, der Gipfel, der höchste Grad einer Krankheit; Akmä, pl. Finnen im Gesicht.

Akoëmĕter, n. der Gehörmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung des Grades der Taubheit.

Akolast, m. ein Schlemmer; Akolasie, f. die Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit; üble Mischung der Säfte des menschlichen Körpers, als Krankheitszustand.

Akologie, f. Heilk. die Wundmittellehre.

Akoluthus od. Akoluth, m. ein Nachtreter, Unterdiener od. Gehülfe des Priesters bei gewissen Feiergebräuchen in der röm. Kirche, bes. am Altare, ein Meßgehülfe, Meßner.

Akopon, n. Stärkungsmittel, Gliedersalbe.

Akosmie, f. die Nachlässigkeit, Schmucklosigkeit; Heilk. Gesichtsentstellung, Gesichtsblässe, krankhaftes Ansehen.

Akotyledonen, pl. Pflanzen ohne Samen, welche sich nur durch einfache Keime fortpflanzen; s. v. w. Kryptogamia, s. d.

Akrasie, f. so viel wie Akolasie (s. d.).

Akratie, f. Unvermögen, sich zu beherrschen, oder auch Etwas zu leisten, also Schwäche, Kraftlosigkeit, Ohnmacht.

Akribie, f. die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt; Akribologie, f. Genauigkeit im Reden, Untersuchen und im Leben überhaupt.

Akridophăgus, m. ein Heuschreckenesser.

Akrisie, f. Heilk. die Unbestimmtheit des Krankheitzustandes, Unentschiedenheit; Mangel an Prüfung, Urtheilslosigkeit.

Akroāma, n. ein Vernunftgrundsatz; eine Gehör-Belustigung; akroamatisch, hörbar; vernunftgemäß, begriffsmäßig; geheim, schwer verständlich, erklärungsbedürftig; akroamatische Lehrform, ein zusammenhangender Vortrag.

Akroāsis, f. eine Vorlesung, ein Lehrvortrag; Akroaterium, n. der Hörsaal, Lehrsaal.

Akrobāten, m. Hoch- od. Seiltänzer im Alterthume.

Akrocholie, f. Aufwallung des Gemüths, Jähzorn.

Akrochordon, f. eine Warze an den Augenliedern mit einem Stiele.

Akrokŏmos, m. ein Schopf- od. Scheitel-Haariger.

Akrolithen, pl. hölzerne Bildsäulen, deren äußerste Theile in Stein gearbeitet und angesetzt sind.

Akromonogrammatika, pl. Gedichte, deren Verse sich mit den Endbuchstaben des vorhergehenden Verses anfangen; Akromonosyllabika, pl. Verse, die mit der Endsilbe des vorhergehenden Verses beginnen.

Akromphălon, n. anfangender Nabelbruch.

akronisch, nächtlich; akronyktisch, abendlich, dämmerig, spät.

Akropathie, f. Krankheit der äußersten Theile; Krankheit des Muttermundes.

Akrophobie, f. die Wasserscheu.

Akroposthie, f. der äußerste Theil der Vorhaut, der bei der Beschneidung weggenommen wird.

Akrŏpŏlis, die Oberstadt, Stadtfestung, Stadtburg.

Akrosophie, f. hohe Weisheit.

Akrostĭchon, n. ein Namen-Gedicht, od. Verse, deren Anfangsbuchstaben, bisweilen auch Endbuchstaben, Namen od. überhaupt Wörter bilden; Leistenverse.

Akroteriăsis, f. od. Akroteriasmus, m. Heilk. Gliederverlust, Ablösung od. Abnahme der Endglieder.

Akrotērien, pl. Hervorragungen, Endglieder; bes. hervorragende Fußgestelle zu Statuen; Bilderstühle.

Aktäon, m. (Fabell.) ein geschickter Jäger, den Diana aus Empfindlichkeit, daß er sie nackend im Bade gesehen, in einen Hirsch verwandelte, worauf er von seinen eigenen Hunden zerrissen wurde; auch ein amerikanischer Kolbenkäfer, der Stierkäfer; aktäonisiren, Hörner aufsetzen, zum Hahnrei machen.

Aktinolith, m. der Strahlstein.

Akustik, f. die Lehre vom Schall und Ton, Gehörlehre, Hörkunde; Ton- od. Klanglehre; Akustikon, n. ein Hörrohr; akustisch, schalllehrig, hörkundig; akustische Mittel (acustica), zur Verbesserung od. Verstärkung des schwachen Gehörs dienende Mittel, Gehörmittel; akustische Instrumente, Gehör-Werkzeuge.

Akyēsis, f. Unfähigkeit, Kinder zu empfangen und zu gebären.

Akyrologie, f. uneigentliche, vom Sinn abweichende Rede.

à la—, auf od. nach Art und Weise; à la bonne heure (spr. — bonnör), zur guten Stunde, meinetwegen, wohlan! à l'abri, geschützt, gesichert, in Sicherheit; à la campagne, s. Campagne; à la chasse, jagdartig; Jagdspiel; à la fin, am Ende, zum Schluß; à la française (spr. — frangßäs'), nach französischer Art, Weise, Sitte, Tracht; à la guerre, kriegsartig; Kriegsspiel beim Billard; à la Grècque, auf griechische Weise; à la hâte, in der Eile, im Fluge; à la mode, nach jetziger Art od. Sitte, im jetzigen Geschmack; à l'anglaise (spr. — läs'), auf englisch, nach englischer Weise; à la renverse (spr. — ranghwärs), Tonk. umgekehrt, umgewendet; à la saison (spr. — ßäsong), zeitmäßig, rechtzeitig, zu gehöriger Zeit, der Jahreszeit gemäß; à la sourdine (spr. —ßurdihn), gedämpft; insgeheim, verstohlen; à la suisse (spr. — swiß), schweizerisch, auf schweizerische Art; à la tête, s. Tête; à l'espagnole (spr. — anjol), nach spanischer Art u. Weise.

Alabandismus, m. Pfuscherei, Sudelei in der Kunst, (von der Stadt Alabanda in Karien, wo ein schlechter Kunstgeschmack herrschte).

Alabaster, m. der feinste u. härteste Gips, Edel-Gipsstein.

Alakdaga, m. der Erdhase, Springhase im asiat. Rußland.

Alalie, f. die Sprachlosigkeit.
Aland, m. auch Göse, Gengling, Dickkopf, Bratfisch; und die Alandbleke, f. od. Strunse, Fische aus dem Karpfengeschl.; Alander, m. der große Stint, ein Fisch aus dem Lachsgeschl. im nördl. Europa.
Alant, m. ein Pflanzengeschlecht, wovon die Wurzel einer Art, Inula helenium, als ein auflösendes u. reinigendes Arzneimittel gebraucht wird.
Alarich, altd. Nam. der Allreiche, Allherrschende.
Alarligamente, pl. Flügelbänder.
Alarme, (spr. Alarm), gew. Allarm, f. u. m. (ital. all' arme, zu den Waffen!) der Lärm, das Gelärme, der Waffenruf, Auflauf; die Unruhe, Bestürzung, der Schrecken; alarmiren, beunruhigen, aufschrecken, in Bewegung, Bestürzung setzen, in Furcht und Schrecken setzen; Alarmkanone, die Lärmkanone; Alarmplatz, Lärmplatz, Stell- od. Sammelplatz, Waffenplatz; Alarmschuß, Lärmschuß, Losungsschuß; Alarmstange, die Lärmstange; Alarmtrommel, Lärmtrommel; die Losung, das Zeichen; Alarmist, m. ein Lärmer, Lärmmacher, Lärmblaser, Unruhstifter.
alart, s. alerte.
à la tête, s. tête.
Alaun, m. ein Salz, das aus Schwefelsäure, Thonerde, Wasser u. einem Alkali zusammengesetzt ist.
Alba od. Albe, f. ein weißes Priestergewand, Chorhemd od. Meßgewand; Albanus, Albane, Taufn. Weiße, Reinliche.
Albation od. Albification, f. das Weißen, Weißmachen, die vermeintliche Verwandlung des Kupfers in Silber.
Albatros, m. der Sturmvogel, Kriegsschiffsvogel, ein Schwimmvogel.
Albert, Albertine, Taufn. Prachtedle, Edelgeborne.
Albinagium, r. Albanagium, jus albanagii, n. das Fremdlingsrecht, ehemals in Frankreich geltende Recht des Heimfalls der Verlassenschaft eines Fremden an den Landesherrn, in dessen Lande er gestorben ist.
Albin u. Albina, s. v. w. Albanus; Albinos, pl. Weißlinge, Kreidlinge, eine Art kränklicher, lichtscheuer Menschen von unnatürlich weißer Haut u. röthlichen Augen, auch Kakerlaken od. Kackerlacken, Blafards u. weiße Mohren genannt.
Albion, Großbritannien, nach der alten, jetzt dichterischen Benennung (celtisch: Gebirgsland; ursprüngl. nur der nördliche Theil der Insel).
Albit, m. ein aus kieselsaurem Natron und kieselsaurer Thonerde bestehendes Fossil.
Alborack, eig. Blitz; bei den Muhamedanern das Thier, auf welchem Muhamed seine Himmelsreise machte.
Albrecht, s. v. w. Albert.
Albūgo, f. ein weißer Fleck im Auge, das Augenwölkchen.
Album, n. das Weiße einer Sache; ein Stammbuch, Denkbuch; albisiren, mit einem Stammbuche herumziehen; album graecum, eig. griechisches Weiß; Heilk. weißer Hundekoth; album nigrum, eig. weißes Schwarz; Heilk. Mäusekoth; Albumen, n. das Eiweiß, der Eiweißstoff; Albus, m. ein Weißpfennig, eine Silbermünze, 8 bis 9 Pfennige an Werth, im Kurhessischen.

Alcalde, m. der Schulze, Schultheiß, Richter eines Dorfs in Spanien.
Alcāvāla, span. Abgabe, bes. die 1349 in Castilien eingeführte, welche 10 von 100 betrug, von Allem, was verkauft od. vertauscht wurde.
Alcäischer Vers, nach dem alten Dichter Alcäus genannt, eine Versart, welche diese Gestalt hat: ⏒–⏑⏑–|⏒,–⏑⏑⏑–|⏑⏓
Alcali, Alcohol ꝛc. s. Alk—
Alchymie, f. die angebliche Goldmacherkunst, Goldmacherei, der Stein der Weisen; Alchymist, m. ein solcher Kunstverständiger, Goldmacher, Goldkoch; alchymisch od. alchemisch, was zu jener Kunst gehört; überh. geheimnißvoll, räthselhaft.
Alcīdes, ein Beinamen des Herkules.
al corso, s. unt. Corsar.
Alcyoniten, pl. eine Art versteinerter Pflanzenthiere, die in der äußern Form Ähnlichkeit mit Früchten, z. B. Feigen, Birnen, Äpfeln ꝛc. haben.
Alderman, m. eig. alter Mann, ein Ältester, obrigkeitl. Person in den Städten Englands, vgl. Senator.
Aldschame, f. arab., ein muhamedanisches Bethaus.
Ale, n. (spr. Ähl) ein engländisches ungehopftes, süßes Bier, Weizenbier, Starkbier.
Aleator, m. ein Würfler, Erzspieler, liederlicher Mensch.
alègre, munter, frisch, aufgeräumt.
Alekto, s. Furie.
Alektryomachie, f. das Hahnfechten; Alektryomantie, f. die Hahnwahrsagerei, Prophezeiung aus dem Hahngeschrei.
Alembik, alembicus, m. ein Helm od. Blasenhut in der Scheidekunst.
Alentours, pl. (spr. Alangtuhr) umliegende Gegenden, Umgegend; umgebende Personen, Umgebungen.
Alepines (spr. —pihn), ein Zeug von Seide u. Wolle.
alerte, (spr. alert) munter, wach, wachsam, lebhaft, flink, aufgeweckt, behend, lustig.
Aletheia, f. die Wahrheit, auch persönlich gedacht; Alethophĭlos, Wahrheitsfreund.
Aleuromantie, f. Mehlwahrsagerei, Wahrsagung aus dem Opfermehl.
Alexander, eig. ein männlicher Helfer; Alexandrine, Helferinn; Alexandriner od. Alexandrinische Verse, die aus sechs jambischen Füßen bestehen mit einem Abschnitt in der Mitte, z. B.
»Wer groß im Kleinen ist, wird größer sein im Großen.«
Alexandrinische Version, s. Septuaginta.
Alexiterium, Hülfs- od. Rettungsmittel, bes. Gegengift; alexiterisch, giftabtreibend; Alexipharmakon, n. (pl. —ka) Gegengift, Heilmittel gegen das Gift; Alexipharmacie, f. die Lehre von den Gegengiften.
Alexipyretikon, n. ein Fieber-Heilmittel, Fiebermittel.
Alexis, m. ein Helfer, Beistand; Alfons, s. Alphons.
Alfred, altd. Nam. der Allfriedliche, Friedliebende.
Al-Fresco, s. Fresco.
Algarade, f. die Kränkung, grobe Beleidigung; Streich, Possen.
Algarithmus, m. die vier Rechnungsarten.

Algebra od. **Algeber**, f. die Gleichungslehre, Buchstaben- od. Zeichenrechnung; algebraisch, dazu gehörig, derselben gemäß ꝛc. od. gleichungslehrig; Algebraist, m. ein Gleichungslehrer od. Buchstabenrechner.

Algēma, ein Schmerz.

Algen, pl. Tangarten, Seegras.

Alguacil, m. (spr. —sihl) in Span. ein Gerichtsdiener, Häscher, Scherge, Henkersknecht.

Alhenna od. **Henna**, eine Pflanze, die im Orient von den Weibern zur Schminke gebraucht wird.

Alĭ, arab. Namen: der Erhabene; **Aline**, die Erhabene, vgl. **August** u. **Auguste**.

alĭas, sonst, außerdem.

alĭbi anderswo, in d. Rechtsspr. der Angeklagte kann das alibi beweisen, d. i. kann seine Abwesenheit von dem Orte des Verbrechens beweisen.

Alienation, f. die Veräußerung, Entäußerung; Abweichung vom naturgemäßen Zustande; Gemüthsstörung, Geisteszerrüttung; alieniren, veräußern, verkaufen; auch entwenden, abwendig machen; alienabel, veräußerlich, verkaufbar; alieni juris, Rspr. unter fremder Herrschaft od. Botmäßigkeit.

Alien-Bill, f. (spr. Äljen —) die Verordnung über die Ausländer in England.

Alignement, n. (spr. Alinjemang) die Abmessung od. Richtung nach gerader Linie, die Linien-Richte, Schnurrichte, Schnurfolge, das Schnurrichten, Richten; aligniren, nach der Schnur abmessen, richten, abstecken.

Alimentation, f. die Verpflegung; der Unterhalt, die Ernährung; **Alimente**, pl. Nahrungsmittel, Verpflegungs- od. Unterhaltungsgelder, Kostgeld; alimentiren, ernähren, verpflegen, unterhalten, beköstigen; **Alimentarius**, m. Rspr. ein Erbpflegling, durch Vermächtniß zu Verpflegender.

a linēa, von vorn, abgesetzt, eine neue Zeile; das **Alinēa**, der Absatz, Anfang einer neuen Zeile.

Alipasma, Heilk. Schweißpulver u. Schweißsalbe.

Alipile, Haar-Ausrupfer.

Alipt, m. ein Salber, Salbbader; **Alipterium**, n. das Salbgemach, Salbzimmer, bes. bei den Bädern der Alten; **Aliptik**, f. die Salbkunst od. Salbkunde; **Aliptrum**, n. Salbenbüchschen.

Aliquante, f. eine ungleichtheilende Zahl; aliquantisch, ungleichtheilend, z. B. $6 + 4 = 10$.

Aliquote, f. eine gleichtheilende Zahl; ein bestimmter Theil eines Ganzen; aliquotisch, gleichtheilend z. B. $3 \times 4 = 12$.

Alitur, f. die Ernährung; das Vermögen des Körpers, das Verlorne vermittelst des aus den Lebensmitteln bereiteten Nahrungssaftes wieder zu ersetzen.

à livre ouvert, (spr. a liwer uwähr) nach offenem Buche; Tonk. nach vorgelegten Noten, z. B. sogleich spielen.

Alk, m. ein Wasservogel aus dem Geschl. der Papageitaucher bei Grönland, Island u. Norwegen.

Alkahēst, n. ein vermeintliches allgemeines Auflösungsmittel.

Alkalescenz, f. die Entwicklung des flüchtigen Alkali (Ammoniaks) bei fauler Gährung; alkalesciren, flüchtiges Alkali entwickeln; Alkali, n. alkalisches Salz, Laugensalz; alkalisch, laugensalzig, laugensalzartig, laugenhaft; Alkalisation, f. die Laugensalzbereitung; alkalisiren, zu Laugensalz brennen, s. Kali; Alkaloide, pl. eigenthümliche, den Alkalien ähnliche Pflanzenstoffe.

Alkanna od. Alkannlawsonie, f. ein immergrünes Bäumchen, in Indien u. Ägypten, wovon die in den Apotheken bekannte Alkannawurzel kommen soll.

Alkermes-Confect, n. s. Kermes.

Alkohol, m. eine in das zarteste Pulver verwandelte Substanz; der höchst gereinigte od. entwässerte Weingeist, Kraftgeist, Feuergeist; Alkoholisation, f. die Weingeistentwässerung; alkoholisiren, zum feinsten Pulver zerstoßen; zum stärksten Weingeist hinaufläutern; Alkoholometer, n. ein Weingeistmesser, eine Branntweinwage.

Alkoran, der Koran, das muhamedanische Gesetz- od. Religionsbuch, Muhameds Glaubensbuch.

Alkoven, m. eig. eine Fensteröffnung in der Wand; ein Bettverschlag, kleines Schlafgemach, Bettwinkel, Schlafzimmerchen.

Alkuin, altd. Namen: ein ruhmvoller Sieger.

alla breve, Tonk. aufs Kurze, im geschwinden Zeitmaß.

alla camera, Tonk. für die Kammer.

alla campagna, s. Campagne.

alla capella, s. Capelle; alla diritta, Tonk. gerade od. stufenweise, nach der Tonleiter; alla mora (giucare), das beliebte Fingerspiel der Italiener, bei welchem die Zahl der ausgestreckten Finger errathen u. schnell angegeben wird; alla pezza, stückweise; alla polacca, auf Polnisch; alla prima, Malerk. ohne vorangegangene Gründung, auf einmal gemalt; alla siciliana, nach sicilischer Art u. Weise, in sicil. Schäfertracht; alla stretta, Tonk. nach zusammengezogener Weise; alla turca, Tonk. auf Türkisch; alla zoppa, auf hinkende, d. i. ungleiche Weise.

Allacticum, n. Blutreinigungsmittel.

Allah, türk. Gott.

Allaitement, n. (spr. Allätemang) die Stillung, Säugung; allaitiren, säugen, stillen.

Allantotoxikon, n. das in verdorbenen Leber- u. Blutwürsten sich entwickelnde Wurstgift.

Allāta, pl. das Hinzugebrachte, z. B. eines Weibes in die Ehe.

Allatration, f. die Anbellung, das Anbellen, Anklaffen.

Allèchement, n. (spr. Alläschemang) die Anlockung, Lockung, Reizung, Lockspeise, auch Allection; die geschickte Führung des Grabstichels bei Kupferstechern.

Allection, f. die Wahl, Werbung, Aufnahme.

Allée, f. ein Baumgang, eine Baumreihe, Baumschnur, Wandelbahn zwischen zwei Baumreihen.

Allegāt, n. eine angeführte Stelle, Anführung, Berufung auf ein

Gesetz; **Allegation**, f. die Anführung od. Anziehung eines Schriftstellers; **allegiren**, anführen eine Schriftstelle, sich berufen.

Allège, Allegio od. **Allegra**, ein Hülfsboot, Leichterschiff, dessen man sich bei seichten Landungsplätzen zur Erleichterung od. Entlastung eines größern Schiffes bedient.

Allegōrie, f. eine Bildrede od. ein Redebild, Verblümung od. verblümte Rede, Sinnbilderei; sinnbildliche Vorstellungsart, auch ein sinnbildliches Gemälde; **allegōrisch**, bildlich, sinnbildlich, uneigentlich, verblümt, anspielend; **allegorisiren**, sinnbildern, blümeln, verblümt anspielen, verblümt od. bildlich vortragen od. erklären; **Allegōrist**, m. ein Sinnbildner.

Allegra, s. Allège.

allēgro od. **allegramente**, Tonk. fröhlich, lustig, hurtig, munter, schnell, lebhaft; das **Allegro**, als Sachwort, ein Schnellspiel, munteres Stück, Frohstück, Frohspiel, Frohgesang; **allegretto**, etwas munter, etwas hurtig, angenehm, froh; **con allegrezza**, mit Lustigkeit, Munterkeit; **allegro assai, allegro di molto** od. **allegrissimo**, sehr od. möglichst hurtig; **allegro con spirito**, sehr lebhaft, mit Feuer; **allegro con moto**, geschwind; **allegro ma non troppo**, nicht zu geschwind; **allegro non tanto**, nicht sehr geschwind; **allegro moderato**, mäßig geschwind.

Allemande, f. (spr. Allemangde) ein deutscher od. schwäbischer Tanz; die deutsche od. schwäbische Tanzweise, ein deutscher Drehtanz, Dreher.

allentando u. **allentato**, Tonk. nachlassend, verzögernd, sinkend.

Allianz od. **Alliance**, f. (spr. Allianġs) ein Verein, Bündniß, Bund; eine Eheverbindung; Offensiv- u. Defensiv-Alliance, Angriffs- u. Vertheidigungsbündniß, Schutz- u. Trutzbündniß; Tripel- u. Quadrupel-Allianz, Dreibündniß, Vierbündniß, od. Dreibund, Vierbund; **alliiren**, sich verbinden; **Alliirte**, pl. Bundesgenossen, Verbündete, Bündner.

alliciren, anlocken, anreizen.

Alligation, auch **Legirung**, f. u. **Alliage**, die Vermischung od. Versetzung der Metalle von ungleichem Werthe zu Einer Masse; auch der Zusatz; **Alligationsregel**, die Vermischungs-, Versetzungs- od. Beschickungsregel in der Rechenkunst, wonach der Werth einer gemischten Masse gefunden wird; **alligiren** od. **legiren**, vermischen, versetzen.

Alligator od. **Kaiman**, m. der amerikanische Krokodil, die amerikan. Riesen-Eidechse.

Allignement, s. Alignement.

Allitteration, f. der Buchstaben-Gleichklang, Anlaut, die Anbuchstabung od. Gleichheit der Anfangsbuchstaben, vermöge welcher Wörter mit gleichen Anfangsbuchstaben an die Spitze od. auch an andere Stellen der Verszeilen gesetzt werden; der Buchstabenreim, Stabreim; **allitteriren**, gleichklingend machen, od. sein, anlauten.

Allium, n. Lauch.

Allocation, f. die Einführung, Genehmigung od. Gutheißung eines Rechnungspostens.

Allocution, f. die Anrede.

Allodialgut, Allodium od. **Allod** *), n. ein ganz eigenes, nicht zum Lehn erhaltenes freies Gut, Eigengut, Erbgut, Freigut; **allodial, allodig**, erbfrei, eigenerblich, lehnzinsfrei; **Allodial-Erbe**, der Erbe eines Eigengutes, **Allodification**, f. die Verwandlung der Lehngüter in Eigengüter; **allodificiren**, zum Freigute machen.

Allogrăphum, n. Fremdschrift, eine andere Handschrift.

Alloi od. **Aloi**, m. (spr. Alloa), der Gehalt, Schrot u. Korn einer Münze.

Allolalie, f. die Fehlsprache, das Fehlsprechen.

allongiren od. **alongiren**, (g wie ein weiches sch) in die Länge ziehen, verlängern, ausdehnen; **Allonge**, f. die Streckstange, Verlängstange beim Miniren; die lange Leine, woran man die Pferde traben lässt; ein Ansatz, Ansatzstück zur Verlängerung, z. B. an einem Tische; ein Anhängsel od. Anhangszettel an Wechsel; **Allongeperücke**, eine lange Lockenhaube.

allons! (spr. allong) lasst uns gehen! auf! fort! hurtig! munter! vorwärts! wohlan! wohlauf!

allonym, andersnamig, fremdnamig.

Allŏotika, pl. den Körperstoff ändernde Heilmittel.

Allopathie, f. Heilk. die Übertragung einer Krankheit von einem Theile auf einen andern; im Gegens. v. Homöopathie (s. d.) die Heilmethode, wonach man Mittel anwendet, welche eine dem Übel entgegengesetzte Wirkung hervorbringen, (allopathische Heilmethode); auch ein durch fremde Einwirkung entstandenes Leiden; **Allopath**, m. ein Anhänger der allopathischen Heilmethode; auch ein Andersdenkender, Andersglaubender, Gegner einer Ansicht.

Alloquium, n. die Anrede.

Allotria, pl. nicht zur Sache gehörige Dinge, Nebensachen, Nebendinge, fremdartige Beschäftigungen, auch Unfug, Schelmereien; **Allotriophăgie**, f. eine krankhafte Begierde, ungewöhnliche u. ungenießbare Dinge zu verzehren.

all' ottava, s. Octave.

allouiren, billigen, zugestehen, einräumen, gelten lassen; **allouabel**, gültig, zulässig.

Allrunen od. **Alraunen**, auch **Truhten** genannt, weise Frauen bei den alten Deutschen, denen man geheime Wissenschaft, später Zauberei rc. zuschrieb.

alludiren, auf Etwas anspielen, deuten, sticheln; **Allusion**, f. die Anspielung, das Anspielen, die Hindeutung.

all' unisono, s. Unisono.

Allûre, f. die Gangart, der Gang, das Fuß- od. Gehwerk, Fußgestell bei Pferden; auch die Fährte od. Spur von Thieren.

Allusion, s. alludiren.

Alluvion, f. die Anschwemmung, Anspülung, das Anschwemmen;

---

*) Das Wort Allod ist altdeutsch; man sollte daher auch statt allodial lieber allodig, ein allodiges Gut rc. sagen.

Alluvionsrecht, das Anschwemmungsrecht, das Recht, Ländereien, welche ein Fluß dem einen Ufer entreißt und an das andere ansetzt, sich zuzueignen.

Almadin, m. s. Rubin.

Almăgest, m. eine Sammlung astronomischer Beobachtungen, eig. der arab. Namen des griech. sogenannten größten Werks über die Sternkunde, von Ptolomäus im 2ten Jahrh.

Almagra, n. spanisches Braunroth.

Alma mater, ehrwürdige Mutter, als Ehrennamen für Hochschulen.

Almanach *), s. Calender.

al marco, nach dem Gewicht, im Gegensatz v. al numero, der Zahl nach. Münzen, welche ihr volles Gewicht nicht haben, werden nicht nach der Zahl der Stücke, sondern nach dem Gewichte berechnet u. in Menge auf einmal gewogen. Wird hingegen jedes einzelne Stück gewogen, so heißt dies in der alten Kaufmannsspr. al peso, stückweise, Stück für Stück.

Almaria, f. der Urkundensaal, Urkundenschrank in einer Kirche.

Almeidan, s. Basar.

al minuto u. alla minuta, einzeln, im Kleinen.

Almosen, n. eine milde Gabe an Arme, Wohlthat, Armengabe, Armensteuer, Armengeld; Almosenier, m. ein Almosenpfleger, Gabenvertheiler, Spendenpfleger.

al numero, s. unt. al marco.

al occorenza, Kfspr. gelegentlich, nach Umständen.

Aloe, f. ein sehr bitterer, heilsamer Saft von einem Gewächs desselbigen Namens in Asien, Afrika u. Amerika.

Aloeholz, s. Cordie; auch Paradiesholz.

Alogie, f. Vernunftlosigkeit, Grundlosigkeit, Ungereimtheit, Abgeschmacktheit, Unverstand, Unsinn.

Alogotrophie, f. Heilk. die ungleiche Nahrung der Körpertheile, der Gliedermißwuchs.

Aloi, s. Alloi.

Alona, weibl. Namen: die ausgezeichnete Schöne.

Alonge rc., s. Allonge.

Alonso, s. v. w. Alphons.

Alopekie, f. der Haarfall, das Ausfallen der Haare, Hären; der Fuchsgrind.

à l'ordinaire, (spr. —när) wie gewöhnlich, auf die gewöhnliche Art, meistens, mehrentheils.

Aloysius od. Aloys, s. v. w. Ludwig, s. d. (wovon es nur die ältere, bei den romanischen Völkern übliche Form ist); Aloysie, s. v. w. Louise.

---

*) Das Wort Almanach ist vielleicht weder arabischen, noch persischen, sondern deutschen Ursprungs. Die alten Sachsen hatten kleine, ungefähr 1 Fuß lange Stöcke, auf welche sie den Lauf des Mondes durch das ganze Jahr einschnitten zur richtigen Berechnung der Neu- und Vollmonde. Diese Stöcke wurden all' Maansacht, (omnium mensium observatio) genannt: daher das Wort Almanach.

al pari, s. pari; al peso, s. unt. al marco.
Alpen, pl. hohe Gebirge, bes. in der Schweiz, Schweizergebirge; Alporama, n. die Hochgebirgschau, auch Schweizergebirgschau, Gletscheransicht.
al pezzo, nach dem Stück, Stück vor Stück, stückweise z. B. wiegen.
Alpha, n. der erste griech. Buchstabe; der Anfang; Alpha und Omega, Anfang und Ende, Alles in Allem; Alphabet, n. das ABC, die Buchstabenreihe, Buchstabenfolge, Buchstabenordnung, der Buchstabenlauf, die Buchstabenzahl, bei Buchdr. eine Zahl von 23 gedruckten Bogen; alphabetisch, nach der Buchstabenfolge, buchstabenfolgig; Alpha privativum, n. das griech. Beraubungs-A, verneinende A, welches, einem griech. Worte vorgesetzt, die Kraft hat, den Begriff verneinend zu machen.
Alphenix, Gerstenzucker.
Alphitīdon, n. Heilk. ein Knochenbruch mit Zermalmung des Knochens.
Alphonsus od. Alphons, männl. Namen: der Glückselige.
Alphus, Heilk. ein Mehlfleck, weißer Hautfleck.
al piacēre od. al piacimento, (spr. — piatschere, — piatschimento) Tonk. nach Gefallen; al punto, pünktlich, genau, auf ein Haar.
Alpiou, m. (spr. —iuh), ein Kartenohr, od. das Zeichen, das man in die Karte macht, wenn man nach gewonnenem Satze das Spiel höher treibt.
al rigōre di tempo, s. rigor.
al segno, s. unt. Signum.
Alt, Alto, m. die zweite Stimme in der Musik, höhere Mittelstimme; Altist, m. der den Alt singt, Altsänger.
alta jurisdictio, s. Jurisdiction.
Altan, m. (pl. Altane) ein Austritt, Vortritt, Ausbau, Söller an einem Hause, eine Hochsicht.
Altar, m. (pl. Altäre) ein Opferherd, Opfertisch; Kirchentisch; Altaragium, n. ein Altargut, etwas dem Altar Geweihetes; altare portabīle, n. ein Tragaltar; Altarist, m. ein Altardiener, Altarpriester; ein Kirchenvater, Kirchenvorsteher.
alta vendita, die Oberloge der Carbonari.
Alta Viola, f. die Armgeige, Doppelgeige, Bratsche.
Altellus, m. ein Gemeindepflegling.
al tempo, s. Tempo.
alterabel, veränderlich, wandelbar; Alterantia, pl. s. v. w. Alloötika, s. d.; Alteration, f. die Gemüthsbewegung u. Aufwallung, Erschütterung, der Schreck, Ärger; Alterativa, pl. mildernde, die Säfte allmählich verbessernde Heilmittel; alterato, Tonk. verändert; alteriren, verändern, abändern, oft auch: verschlimmern; erschrecken, sich ärgern, bestürzt machen.
Altercation, f. die Veruneinigung, der Zwist, Zwiespalt.
alter ego, andres Ich, ein Stellvertreter.
Alternation, f. Abwechselung, Veränderung; in der Diplomatik: die Sitte, wonach Mächte, welche Verträge mit einander abschließen, in den darüber ausgefertigten Urkunden zur Behauptung ihrer Ranggleichheit in verschiedener Ordnung genannt werden; auch das Alternat; Alternative, f. die Doppelwahl, Zwischenwahl, Nothwahl, das Eintreten zweier Fälle, das Entweder — Oder, wovon das Eine gewählt werden muß,

ein Wechselfall, Wahl-, Doppel- od. Klemmfall, eine mißliche Lage, Ungewißheit, Verlegenheit, Nothkür, Nothwendigkeit; alternamente, alternatim, alternative, alternativamente, alterno od. alternativ, abwechselnd, eins ums andere, wechselsweise, umwechselnd; Alternativfeuer, ein Wechselfeuer; alterna ratio, verwechseltes Verhältniß; alterniren, abwechseln, umwechseln, wechseln; alternirendes Fieber, ein Wechselfieber.

alterum tantum, n. noch einmal so viel, also das Doppelte od. Zwiefache; die bis zur Größe des Capitals angewachsenen Zinsen.

Altesse, f. Hoheit, Durchlaucht; mit impériale, royale, sérénissime verbunden, als Anrede an Prinzen aus kaiserl., königl. u. fürstl. Häusern.

Althee, der Eibisch od. das Eibischkraut, dessen Wurzel einen süßlichen Schleim enthält, welcher, mit arabischem Gummi, Zucker u. Eiweiß gemischt, die weiße Regliſſe giebt.

Altimeter, m. Werkzeug zum Höhenmessen, Höhenmesser; Altimetrie, f. die Höhenmessung, Höhenmeßkunst; altimetrisch, höhenmessend.

Altin, 1) eine türkische Goldmünze: 2 Rthlr. 12 Ggr. 2) eine russische Silbermünze v. 4 Kopeken od. 4 Kreuzern.

altiora, pl. höhere Sachen; Kenntnisse, Wissenschaften; ad altiora schreiten, zu höhern Dingen od. höher, weiter schreiten; altioris indagĭnis, von tieferer od. höherer Prüfung.

Altist, s. Alt.

altitudo meridiāna, die Mittagshöhe.

altum silentium, s. silentium.

Aludel, m. (pl. Aludels) ein Sublimirtopf, Sublimirgefäß.

Alumen, n. der Alaun (s. d.); Aluminit, m. die bei Halle vorkommende schwefelsaure Thonerde; Alumium, n. das Metall der Alaunerde.

Alumnus, m. ein Zögling, Nährling, Kostschüler, bes. Chorschüler; pl. alumni od. Alumnen; Alumnéum, n. eine Nähr- od. Pflegschule, Lehranstalt, deren Schüler auch beköstigt werden.

Alvearium, n. der Bienenstock; der Theil des Ohres, wo das Ohrenschmalz abgesondert wird, die Ohrenhöhle, Ohrenschmalzhöhle.

Alveolen, pl. Fächer, Abtheilungen bei manchen Schalthieren; Zahnladen, Zahnfächer, Kiefer; auch Bienenzelle, Wachszelle; alveolar, die Zahnfächer betreffend; Alveolar-Nerven, Kiefer-Nerven.

Alvus, f. der Unterleib; alvi fluxus, Heilk. der Bauchfluß; alvus laxa, offener Leib; a. obstructa, verstopfter Leib.

Alwill, altd. Nam.: ein vorzüglich Starker; Alwin, der Allgewinner, Allbesieger; Alwine, die Allbesiegerinn, Allüberwinderinn.

Alyke, Alysis, f. Alysma, n. Alysmus, m. Heilk. Unruhe, Beängstigung.

Alypias, Heilk. ein heftiges Abführungsmittel.

Alyssum, n. Steinkraut, ein Heilmittel gegen die Tollheit, bes. Hundswuth.

Alўta, pl. unauflösliche, unerklärliche Dinge, Aufgaben.

amabĭle, amabilmente, amorévŏle, amorōso, Tonk. lieblich, zärtlich, innig.

Amadeus, eig. Liebgott, Gottlieb.

Amădis, m. ein Romanheld, Liebhaber (eig. der Held eines altfranz.

Romans, Amadis de Gaule); ein festanliegender Hemdärmel; eine Art Handkrausen.

Amalberga, altd. Tugendbewahrerinn.

Amalgām od. Amalgāma, n. eine Metall-Auflösung in Quecksilber, od. ein Gemisch aus Quecksilber u. anderm Metall, Quickbrei, Quickerz; überh. ein Gemenge; Amalgamation, f. die Verbindung der Metalle mit Quecksilber, Verquickung; amalgamiren, mit Quecksilber andere Metalle genau vereinigen, verquicken, innig verbinden, verschmelzen; vermengen.

Amalia u. Amalgunde, weibl. Namen, die Unbefleckte, Tadellose, Tugendbelobte.

a manco od. Amanco, Kffpr. das Fehlende, der Abgang, das Soll; der Abzug an einer Summe; auch der Vorschuss, die Forderung.

Amanda, die Liebenswürdige, Liebliche.

Amanische Weide, ein weichhaariger, braunzweigiger Weidenstrauch im Östreichischen.

Amant, m. (spr. Amang) der Liebhaber, Geliebte; Amante, f. die Geliebte, Liebste, ehemals Buhle u. Buhlinn.

Amanuensis, m. ein Handlanger, Schreiber, Schreibgehülfe, Schreibhelfer, Gehülfe.

Amāra, pl. bittere Mittel, Bittermittel, Bitterkeiten.

Amarant, m. eig. Nimmerwelk, Immergrün; Tausendschön, Maßliebe, ein Gewächs; Amarantenholz, s. Mahagoniholz; Amarante, weibl. Nam. die Unverwelkliche.

Amarelle, f. die Weinkirsche, eine Art großer weinsäuerlicher Kirschen.

Amaruschlange, eine 30 Fuß lange, von den Antis in Peru göttl. verehrte Schlange.

Amaryllis, f. ein Zwiebelgewächs aus Südamerika.

Amasēsis, f. das Unvermögen zu kauen.

Amasia, f. die Geliebte, Liebste, Buhlinn; Amasius, m. der Liebhaber, Buhle, Geliebte.

Amassette, f. der Spatel, das Farbenmesser der Maler; amassiren, aufhäufen.

Amateur, m. (spr. Amatör) der Liebhaber, Kunstfreund; Amatrice, f. die Liebhaberinn, Kunstfreundinn; Amātus, m. der Geliebte; Amate, f. die Geliebte.

Amathie, f. Unwissenheit, Mangel an Bildung.

Amaurōsis, f. die Verdunkelung; Stockblindheit, der schwarze Staar.

Amazone, f. eig. ohne Brust, eine brustlose Heldinn in Kleinasien, welcher, der Sage nach, die rechte Brust abgebrannt ward, um sie zum Bogen-Spannen u. -Führen geschickter zu machen; ein beherztes, kriegerisches Frauenzimmer, ein Heldenweib, Mannweib; Amazonenkleid, ein männliches Frauenkleid, weibliches Reitkleid, eine weibliche Tracht, welche der männlichen gleicht; Amazonenfluß, der größte südamerikanische Fluß, Maranhon, an dessen Ufern der portugies. Schiffshauptmann Orellana 1539 kriegführende Weiber angetroffen haben will.

ambabus (manibus), mit beiden Händen, z. B. eine Gelegenheit ergreifen.

Ambāges, pl. Umschweife, Umwege, Weitläufigkeiten; per ambages, durch Umschweife, auf Umwegen.

Ambarvalien, pl. Ceres-Feste, festliche Feldumgehung, Feldweihe, Feldopfer, bei den Römern der Göttinn Ceres zu Ehren gebracht.

Ambassade, f. Gesandtschaft; Ambassadeur, (spr. Anghbassadör) ein Gesandter, Botschafter, Staatsbote.

Ambe u. Ambo, f. ein Zweitreffer, das Treffen zweier von fünf Nummern in der Zahlenlotterie.

Amber, s. Ambra.

Ambidexter, m. ein Mensch, welcher die linke Hand gleich der rechten od. beide Hände gleichmäßig gebrauchen kann; auch wer allen Sätteln gerecht ist, auf beiden Achseln trägt, ein Achselträger.

Ambient, s. ambiren.

ambigiren, unentschlossen sein, schwanken, zweifeln; Ambiguität, f. der Zweifel, die Ungewißheit, Zweideutigkeit, Doppelsinnigkeit, der Doppelsinn; ambigu, (spr. —gü) zweideutig; Ambigu, m. ein Gemisch, Gemeng von einander entgegengesetzten Sachen, bes. eine Mahlzeit, wo Kaltes und Warmes nebst Obst und Backwerk zugleich aufgesetzt wird; Ambigu-Spiel, ein vermischtes Kartenspiel, das aus verschiedenen Spielen zusammengesetzt ist; Ambiguum, n. etwas Zweideutiges, Doppelsinniges; in ambiguo, ungewiß, im Zweifel; im mißlichen Zustande.

ambiren, sich bewerben um ein Amt, nach Etwas streben od. trachten; Ambient, m. ein Amtsbewerber; ambĭtus crimen, s. unt. Crimen.

Ambition, f. das Ehrgefühl, die Ehrliebe, Ehrbegierde, der Ehreifer, Ehrgeiz, die Ehrsucht; ambitiōs, ehrliebend, ehrgeizig, ehrsüchtig; ambitioniren, den Ehrgeiz haben, Etwas zu thun, zu sein od. zu scheinen; aus Ehrsucht wonach streben, sich bewerben; ambitiosum decretum, n. Rspr. ein parteiischer, nicht unbefangener Bescheid.

ambĭtus, m. der Umlauf; der Umfang.

Amble, m. der Zeltergang, Paß, Paßgang, Dreischlag, Reitk. der Gang eines Pferdes, wenn es die beiden Schenkel einer Seite zugleich aufhebt; Ambleur, m. (spr. Anghblör), ein Unterbereiter.

Ambloma, n. Heilk. der Mißfall, Umschlag, s. Abortus; Amblotika, pl. fruchtabtreibende Mittel.

Amblyaphie, f. Stumpfheit des Gefühls.

Amblygōn, n. das Stumpfeck.

Amblyopie, f. die Gesichtsblödigkeit, Kurz- od. Blödsichtigkeit, der Stumpfblick; Amblyops, m. ein Blöd- od. Trübsichtiger.

Ambo, s. Ambe.

Ambōn, m., pl. Ambonen, Pult, Kanzel in alten Kirchen.

amboutiren, unterlegen, z. B. Baumwolle od. Seide beim Steppen.

Ambra od. Amber, m. eine graue, harzige Materie, die ihres lieblichen Geruchs wegen zu einem eben so kostbaren als seltenen Räucherwerk dient; flüssiger Amber, s. Storax; weißer Amber, Wallrath, s. unt. Cachalot.

Ambrosia, f. Götterspeise, Himmels- od. Götterbrod, Götterkost; Göttersalbe; ambrosialisch od. ambrosisch, himmlischsüß, süßduftend,

himmlischduftend; Ambrosinen, pl. die beste Art der aus Italien in den Handel kommenden Mandeln; Ambrosius, männl. Namen: der Unsterbliche, Göttliche.

Ambrosianischer Lobgesang, s. Te Deum.

Ambubajen, pl. syrische Lustdirnen.

ambulant, wandernd, unstät, herumziehend, fahrend ꝛc.; Ambulance, f. das Feldlazareth, die Eilsunde, Fluchtsunde; Ambulation, f. die Herumwandlung, Lustwandlung, der Spaziergang; Ambulator, m. ein Wandler; spött. Herumläufer, Pflastertreter; ambulatorie od. ambulatorisch, umherwandelnd, herumziehend, wandelbar, abwechselnd; ambuliren, hin- und hergehen ꝛc.

Ambustion, f. die Umsengung, Umbrennung.

Amĕlie, s. v. w. Amalia.

Amelioration, f. die Verbesserung; amelioriren, verbessern, in Aufnahme bringen, veredeln, verfeinern, verschönern.

Amelmehl, s. v. w. Amylon.

Amen, es geschehe! werde wahr! wahrhaftig, gewißlich.

Amendement, (spr. Amanghdemangh) die Besserung, Abänderung, bes. bessernde Abänderung eines Gesetzvorschlags.

Amenorrhöa, f. Heilk. der krankhafte Mangel der monatlichen Reinigung.

amentia, f. Blödsinn, Wahnsinn.

à merveille, s. Merveille.

a meta, Kfspr. zur Hälfte, auf gleichen Gewinn u. Verlust.

amethodisch, lehrkunstwidrig.

Amethyst, m. ein violetblauer Edelstein (so genannt, weil man ihn für einen Talisman gegen die Trunkenheit hielt); Amethysta, pl. der Trunkenheit vorbeugende Mittel.

Amĕtrie, f. die Ungleichmäßigkeit, Unverhältnißmäßigkeit, Abweichung vom Ebenmaß, das Mißverhältniß, Ungleichmaß.

Ameublement, n. (spr. Amöblemang) die Zimmerbekleidung, der Hausrath, das Hausgeräth; ameubliren, mit Hausgeräth versehen.

Ami, m. Freund, Liebhaber.

Amiant od. Asbest, m. Steinflachs, Bergflachs, Bergwolle, Faserstein.

amical u. amicabel, freundschaftlich, gütlich; amicabilis compositio, f. Rspr. die Pflegung der Güte, gütlicher Vergleich, gütliches Übereinkommen; Amicisten, pl. Mitglieder des sogenannten Amicisten- od. Freundschaftsordens unter Studenten.

Amicia, f. die Kapuze der Mönche.

Amictorium, n. Brustbekleidung, Halstuch; Amictus, m. das Achsel- od. Kopfgewand des messelesenden Priesters.

Amidam od. Amidon, s. Amylon.

Ämil, männl. Namen: der Einnehmende, Gefällige; Ämilie u. Ämiliane, weibl. Namen: die Einnehmende, Gefällige, Artige.

Amitié, f. (spr. —tjeh) Freundschaft.

Ammas, eine in Frankreich gebaute, neue Weizen-Art.

ammazziren, ermorden, meuchelmorden.

Ammeral, m. ein großer Wassereimer auf Schiffen.

Ammey, m. ein Doldengewächs, mit wohlriechendem, bitterlich schmeckendem Samen.

Ammochosie, od. Ammochosis, f. Heilk. die Einscharrung eines Kranken in warmen Sand; ein Sandbad.

Ammon, hebr. Namen: der Zuverlässige, Getreue.

Ammoniak, n. flüchtiges Laugensalz.

Ammoniten, od. Ammonshörner, Steinhörner, versteinerte Seeschnecken, die gleich den Widderhörnern gewunden sind.

Ammunition, s. Munition.

Amnesie, f. Heilk. der Verlust des Gedächtnisses od. der Erinnerung, Gedächtnißschwäche, Vergessenheit.

Amnestie, f. die Vergebung u. Vergessung zugefügter Beleidigungen, bes. im Kriege, Straffreiheit, Straferlassung, die Sühne, der Bannfriede; — Vergessenheit, das Uneingedenken, Nichtgedenken; Amnestik, f. die Fähigkeit od. Kunst zu vergessen; amnestirt, begnadigt, für straflos erklärt, besühnet; amnestiren, befriedigen, begnadigen.

Amnicolist, m. Flußbewohner, Anwohner eines Flusses.

Amnion, n. Heilk. das Lamm- od. Schafhäutchen um die Frucht im Mutterleibe; Amniomantie, f. Weissagung aus dem Schafhäutchen; Amnitis, f. Entzündung dieses Häutchens.

Amodiation, s. Admodiation.

Amomi, s. Piment.

amöbäisch, abwechselnd, z. B. im Gesang.

amön, angenehm, anmuthig; Amöne, weibl. Namen: Angenehme, Holde; Amönität, f. die Annehmlichkeit, Anmuth, Lieblichkeit.

amontal, diesseit der Berge; ostwärts.

Amor, m. griech. Eros, der Gott der Liebe, der Freude und des Scherzes; Liebesgott; Amoretten od. Amorinen, Liebesgötterchen; auch Liebesschleifen in den Haaren; Amour, pl. Amours, Liebeshandel, Liebschaft, Liebelei, Buhlschaft; Amour machen, den Hof machen; Amoroso, m. ein Liebhaber, Liebesheld; amoroso, s. amabile.

Amorce, f. die Lockspeise, der Köder; Kriegsspr. die Anfeurung, das Zündkraut, der Ludel; das Mund- od. Setzloch an Minen; amorciren, reizen, anfeuern, aufschütten, einludeln.

amorevole u. amoroso, s. amabile.

Amorpha, pl. gestaltlose, unregelmäßige Bildungen od. Anschüsse; Unformen; Amorphie, f. Mißgestaltung; amorphisch, mißgestaltet, gestaltlos.

amortiren, od. amortisiren, dämpfen, schwächen, tilgen, löschen, für nichtig od. ungültig erklären; an die todte Hand verkaufen; ein Lehen zinsfrei machen; Amortisation, f. Schuldentilgung; die Ungültigerklärung, bes. werthvoller Papiere; auch die Überlassung eines Grundstücks an die todte Hand (an eine Gemeinde, Kirche rc.); das Kaufrecht einer Gemeinde; Amortisationsedict, n. Tilgungserlaß, Nichtigkeitsbefehl; Amortissement, n. (spr. —mang) die Tilgung einer Rente, Schuld rc., der Tilgungsschein, od. die Erklärung, daß Etwas nicht gelten solle; Amortissements- od. Amortisations-Casse, eine zur Schuldentilgung angelegte Casse, Schuldentilgungscasse.

Amos, hebr. Namen: der Träger, Tragende.

Amotion, f. die Entfernung, Absetzung, Amtsentsetzung; **amovibel**, entsetzbar, absetzbar; **amoviren**, entfernen, wegschaffen, entwenden, beseitigen, absetzen; **amovirt**, entfernt, abgesetzt.

Amour, s. unt. Amor.

Amouretten, pl. die besten Fleischstückchen, Pfaffenschnittchen.

Ampel, f. die Meßflasche, Salbflasche; auch Lampe, bei den Katholiken auf dem Hochaltar.

Ampelurgie, f. Weinbaukunde, Weinbergbearbeitung.

Amphiarthrōsis, f. Heilk. die Halbbeweglichkeit od. unmerklich bewegliche Gelenkverbindung zweier Knochen.

Amphibium, n. od. **Amphibie**, f., pl. **Amphibien**, eig. Thiere, die im Wasser und auf dem Lande leben können, beidlebige od. doppellebige Thiere; bes. kaltblütige Lungenthiere, Knorpelthiere; **Amphibiolithen**, Amphibiensteine, Versteinerungen von Amphibien oder einzelnen Theilen derselben; **amphibisch**, doppellebig, beidlebig.

Amphiblestroide, Heilk. die Netzhaut im Auge.

Amphibōle, f. Hornblende, aus kieselsaurem Kalk, Thonerde 2c. bestehend.

Amphibolie, f. die Zweideutigkeit, Zweisinnigkeit, der Doppelsinn; **amphibolisch**, zweideutig, doppelsinnig.

Amphibrăchys od. **Amphibrach**, m. der Nachschläger, Schwachfußer, ein dreisilbiger Versfuß, dessen erste und letzte Silbe kurz, die mittelste aber lang ist: ⏑—⏑.

Amphibranchia, pl. Umgebungen der Luftröhre, die hintere Mundhöhle.

Amphidăum, n. der Gebärmuttermund.

Amphidiarthrōsis, f. Heilk. eine doppelte Gelenkfuge.

Amphigurie, f. sinnloser Wortschwall, Wischiwaschi; **amphigurisch**, wirrig, unsinnig.

Amphiktyonen, pl. ein völkerrechtlicher Gerichtshof im alten Griechenland, angeblich von einem alten König Amphiktyon gestiftet, wohin alle griech. Staaten Bevollmächtigte schickten, um über allgemeine Streitigkeiten zu entscheiden od. zu berathschlagen; **Amphyktyonie**, f. Bundesstaaten-Verbindung, -Verfassung.

Amphimăcer, m. der Gegenschlag, Starkfußer, ein dreisilbiger Versfuß, dessen erste und letzte Silbe lang, die mittelste aber kurz ist; auch Creticus; —⏑—.

Amphimētōres, pl. Söhne von zwei Müttern, aber einem Vater.

Amphīon, m. Fab. einer der ältesten griech. Tonkünstler, der als König zu Theben durch den Zauber seiner Leier wilde Thiere und Steine, d. i. rohe Menschen, bewegte.

Amphipātōres, pl. Söhne od. Töchter von zwei Vätern, aber einer Mutter.

Amphipneuma, n. Heilk. das Schwerathmen.

Amphiscii, pl. Erdbeschr. Zweischattige, Leute, welche ihren Schatten in der einen Jahrszeit nach Norden und in der andern nach Süden werfen, und zwischen den beiden Wendekreisen wohnen.

Amphismila, f. ein zweischneidiges Messer, bes. zum anatomischen Gebrauche.

Amphitheater, n. ein stufenweise aufsteigender oder sich allmählich erhebender Halbkreis; eine Doppelbühne, ein Schaugebäude, Rundschauplatz; amphitheatralisch, halbkreisig u. stufenweise aufsteigend, schaubühnenartig.

Amphitrīte, f. die Göttinn des Meers, Gemahlinn des Neptun; auch eine Art von Würmern in der See.

Amphōren, pl. große Weinkrüge.

amplectiren, umfassen.

Ampliation, f. die Erweiterung; gerichtl. Aufschub einer noch nicht spruchfähigen Sache, Läuterung, das Zwischen- od. Beiurtheil; auch die Abschrift einer Quittung ꝛc., welche zu mehrer Sicherheit doppelt ausgestellt wird, aber doch nur einfach gilt.

Amplification, f. die Erweiterung eines Satzes; amplificiren, erweitern, vergrößern, weiter ausführen.

amplissimus, hochansehnlich, hochedel.

Amplitūde, f. die Bogenweite, der Bogen zwischen dem Auf- und Niedergange der Sonne; amplitūdo occidūa, f. der Abendbogen, Untergangsbogen; a. ortīva, der Aufgangsbogen.

Ampoulette, f. die hölzerne Zündröhre einer Bombe, hölzerner Zündlochnagel.

Ampulle, f. überhaupt eine Flasche, ein Gefäß; bes. das Gefäß mit dem geweihten Chrisma in der kathol. Kirche; pl. Ampullen, auch Blasen; Prahlereien, Windbeuteleien.

Amputation, f. die Ablösung, od. das Ablösen, Abnehmen eines schadhaften Gliedes; amputiren, ein Glied abschneiden, abnehmen, ablösen; abgliedern.

Ämulation, f. der Wetteifer, Nacheifer, die Nacheiferung; ämuliren, wetteifern, nacheifern.

Amulet, n. ein Anhängsel, Anhängmittel, Zaubergehenk, Bann- od. Schutzgehänge, welches, am Halse od. sonst am Leibe getragen, vor Zauberei und Krankheiten schützen soll.

Amurca, f. Ölsatz, Ölhefen; Heilk. heftiger Abgang, Körperschlamm.

amūsabel, unterhaltbar, ergötzbar, ergötzlich; amūsant, belustigend, unterhaltend, zeitkürzend; Amūsement, n. (spr. —mang) der Zeitvertreib, die Unterhaltung, das Vergnügen, die Belustigung; amūsiren, angenehm unterhalten, die Zeit versüßen, vertreiben od. verkürzen; entweilen, entmüßigen, vergnügen, ergötzen, belustigen; Amūsette, Spielwerk; Kriegsspr. ein Doppelhaken.

Amygdalīn, n. der Mandelstoff; Amygdalith, m. der Mandelstein.

Amȳlon, Amȳlum, n. fälschl. auch Amidon u. Amidam, weiße Stärke, Kraftmehl.

amyntisch, schützend, stärkend.

ana, auf Recepten, gleichviel, von Einem so viel, wie vom Andern.

Anabaptismus, m. die Wiedertäuferlehre, od. Lehre der Wiedertäufer; Anabaptist, m. ein Wiedertäufer, s. Mennonit.

Anabăsis, f. die Aufsteigung, Wiederkehr, Heilk. Verstärkung von Krankheiten; anabatisches Fieber, ein täglich wiederkehrendes, anhaltendes Fieber.

Anabexis, f. das Aufhusten, Aushusten.

Anabrochismus, m. die Umstrickung, Heilk. ein wundärztliches Verfahren, durch welches man in ältern Zeiten die einwärts gerichteten und das Auge reizenden Haare der Augenlieder, mittels eines um sie geschlagenen Fadens ausriß.

Anabrōsis, f. die Auflösung thierischer Theile durch scharfe Flüssigkeiten, das Zerfressen.

Anacardienbaum, od. Acajou, m. der Nieren- od. Elephantenlausbaum in Amerika und Ostindien.

Anacephalăosis, f. so viel wie Recapitulation, s. d.

Anachoret, m. ein Einsiedler, Waldbruder; anachoretisch, einsiedlerisch.

Anachrempsis, f. Heilk. das Aufräuspern u. Ausspucken von Schleim od. andern Stoffen aus den Lungen.

Anachronismus, m. ein Fehler wider die Zeitrechnung, der Zeitirrthum, Zeitverstoß, die Zeitverwechslung, Zeitverrechnung, Zeitversetzung; anachronistisch, zeitwidrig, gegen die Zeit verstoßend.

Anaconda, f. die Abgottsschlange, Riesenschlange.

Anadēm, n. eine Hauptbinde der Königinnen.

Anadiplōsis, f. Redek. die Wortwiederholung, eine Belebung, vermöge welcher der folgende Satz sich so anfängt, wie der vorhergehende sich endigt; Heilk. die Verdoppelung der Anfälle bei Fieberkrankheiten.

Anadōsis, f. Heilk. die Vertheilung, bes. der Nahrungsmittel durch die Gefäße, Verdauung.

Anadyomēne, f. Fabell. die Auftauchende, oder aus dem Meer Emporsteigende, ein Beinamen der Venus, in Rücksicht ihrer Geburt.

Anaglyptik, f. die Bildhauerei, Kunst getriebener Arbeiten; Anaglyphen od. Anaglypten, pl. Bildwerke von halb erhabener Arbeit.

Anagnosmăta, pl. Vorlesestücke; Anagnostes, m. ein Vorleser bei Tisch rc.

Anagōge, f. das Herauf- od. Zurückkommen; Heilk. Blutbrechen, Bluthusten; Anagogie, f. die Geisteserhebung zu Gott, Begeisterung, Entzücken; anagogisch, erhebend, geisterhebend; geheimsinnig.

Anagramm, n. die Buchstabenversetzung, der Buchstabenwechsel, ein Wechselwort, Wortspiel.

Anagraph, m. ein Verkehrtschreiber, ein Werkzeug, das für den Abdruck verkehrt schreibt.

Anagrăphe, f. Arzneiverschreibung, s. v. w. Recept.

Anakampterien, Herbergen für Arme, Verfolgte rc. neben den Kirchen.

Anakamptik, f. s. v. w. Katoptrik; auch die Lehre vom Widerhall; anakamptisch, zurückprallend, zurückstrahlend (von Licht- u. Schallstrahlen; zum Theil s. v. w. katoptrisch).

Anakatharsis, f. Heilk. Ausleerung nach oben; anakathartische Mittel, Brechmittel.

Anakephalăosis, f. s. Anacephalăosis.

Ana-

Anaklase, f. Strahlenbrechung; Verbiegung eines Gliedes nach außen; Anaklastik, f. Dioptrik; anaklastische Linien, durch die Strahlenbrechung bewirkte scheinbare Krümmungen od. Brechungen der Körper, z. B. eines Stabes im Wasser.

Anakoinōsis, f. Redek. die gemeinschaftliche Überlegung, Berathung, Verabredung.

Anakollēma, n. Heilk. Klebmittel auf Wunden.

Anakoluth, n. auch Anakoluthie, f. eine Folgewidrigkeit in der Satzfügung, ein Fallen aus derselben, Mangel an Zusammenhang; Anakoluthon, n. das Unzusammenhangende.

Anakonchylismus, m. das Gurgeln.

anakreontisch, nach der Weise des griech. Dichters Anakreon, leicht, zart, anmuthig.

Anakrūsis, f. das Aufhalten, Zurückstoßen; in der Metrik so viel wie Auftact in dem Rhythmus der Musik, ein Theil der Thesis; vgl. Arsis.

Anaktēsis, f. das Wiedererlangen bes. der Kräfte, Genesung, Kräftigung.

Anakykleonten, pl. Marktschreier.

Analekten, pl. eine Sammlung gelesener Stellen aus griech. und lat. Schriftstellern, Stellensammlung, Bruchstücksammlung, ausgelesene Bruchstücke, Blumenlese, Lesefrüchte; Sammelschriften, vermischte Aufsätze.

Analemma, n. der Zeichenträger, Thierkreis auf Sonnenuhren; auch eine Art Astrolabium; analemmatisch, thierkreisig.

Analēpsis, f. Heilk. die Erholung, Wiederherstellung der Kräfte, Genesung; analeptisch, wiederherstellend, erquickend, stärkend; Analeptika, pl. Stärkungsmittel, Erfrischungsmittel, reizende, erregende, belebende Mittel.

Analgesie, f. die Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit gegen schmerzhafte Eindrücke.

Analōgie, f. die Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit, Übereinstimmung; Verhältnißmäßigkeit; oft auch Ähnlichkeitsregel; Sprachähnlichkeit 2c.; analogia fidei, die Glaubensähnlichkeit, Übereinstimmung eines Satzes mit den Grundsätzen der h. Schrift; an. juris, die Rechtsähnlichkeit, Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Rechts; analog od. analogisch, gleichförmig, ähnlich, angemessen, passend, sprachähnlich; Analōgon, n. etwas Ähnliches, die Ähnlichkeitsregel; analogon rationis, das Vernunftähnliche, etwas der Vernunft Ähnliches; analogisiren, verähnlichen, vergleichen; Analogismus, m. der Ähnlichkeits-Beweis od. Ähnlichkeits-Schluß; das Zusammenrechnen, Überrechnen.

Analphabetos, m. Rspr. ein des Lesens u. Schreibens Unkundiger; s. v. w. Illitteratus.

Analȳsis od. Analȳse, f. die Auflösung, Zergliederung, Auseinandersetzung, Entwickelung eines Begriffs; die Rückschreitung vom Zusammengesetztern zum Einfachern, von den Wirkungen zu den Ursachen, um das gesuchte Unbekannte zu finden; auch ein Theil der höhern Rechenkunst; Analysis Diophantea, f. die Auflösung unbestimmter Aufga-

ben in der Größenlehre, nach dem Griechen Diophantus, dem die Erfindung dieser Rechnungsart zugeschrieben wird, so genannt; analysiren, auflösen, zergliedern, erläutern, entwickeln; analytisch, auflösend, zergliedernd, im Gegensatz des synthĕtisch, z. B. analytische Methode, diejenige Lehrart, bei welcher man von den zu beweisenden Sätzen zu den Gründen übergeht; Analytik, f. die Auflösungs- od. Zergliederungslehre der Verstandeswirkungen; Verstandeszergliederungs-Lehre.

Anamartesie, f. die Unsündhaftigkeit, Sündlosigkeit, Unschuld, Freiheit von Irrthum und Sünde.

Anämie, f. Heilk. der Blutmangel.

Anamnēse, f. die Rückerinnerung, das Gedenken an den vergangenen Krankheitszustand; Anamnestik, f. Erinnerungs- od. Gedächtnißkunst; anamnestisch, zum Erinnern gehörig; anamnestische Mittel, Heilk. das Gedächtniß stärkende Mittel; anamnestische Zeichen, rückdeutende Zeichen, Rückanzeigen.

Anamorphōse, f. die Umbildung, Gestaltverwandlung, Vergestaltung, Wandel- od. Täuschbild; ein Zerrbild, das in gewisser Ferne regelmäßig erscheint; anamorphisch u. anamorphotisch, verbildet, verkehrt.

Ananas, f. Königsapfel, eine südamerikanische Pflanze u. ihre kostbare Frucht.

Anandrie, f. die Mannlosigkeit, Unmännlichkeit, Feigheit, Unmannbarkeit; anandrisch, männerlos, ohne Staubfäden.

Ananias, hebr. Namen: Gotteshuld, Gottlob.

Anapäst, m. der Aufspringer, ein Versfuß von zwei kurzen Silben und einer langen: ⏑⏑—.

Anapetīe, f. Heilk. die Gefäßausdehnung, Gefäßausweitung.

Anaphalantiăsis, f. das Ausfallen der Augenbraunen, die Augenglatze.

Anapher od. Anaphŏra, f. Redek. die Wiederholung, vermöge welcher mehre einzelne Sätze hinter einander mit einerlei Worten anfangen; Heilk. das Ansetzen, Nachwachsen an Gliedern.

Anaphie, f. Gefühllosigkeit, verminderte Empfindlichkeit der Haut.

Anaphonēsis, f. Heilk. das Schreien, die Schreicur.

Anaphoriscus, m. Heilk. der Bluthusten, das Blutspeien; der Blutauswerfer, Blutspeier.

Anaphrodisie, f. Mangel des Geschlechtstriebes, od. des Zeugungsvermögens; Anaphrodit, m. ein Zeugungsunfähiger; anaphroditisch, zeugungsunfähig.

Anaplăsis, f. Heilk. die Umbildung, Wiedereinrichtung zerbrochener Knochen.

Anaplerōsis, f. das Ausfüllen, Ergänzen, Ersetzen abgegangener Theile des Körpers, z. B. das Nachwachsen des Fleisches ꝛc.; anaplerotisch, den Nachwuchs befördernd; ergänzend; Anaplerōtika, pl. ausfüllende od. Fleisch machende Mittel.

Anapleusis, f. Heilk. das Loswerden von krankhaften Knochen, Zähnen.

Anapneusis, f. Heilk. das Aufathmen; anapnoische Mittel, Mittel, welche das Athmen befördern.

Anaproselyt, m. ein Wiederbekehrter, Wiedergewonnener.

Anapsyxis, f. Heilk. die Abkühlung, Erfrischung des Körpers, das Lösen des Verbandes.

Anaptȳsis, f. das Aufspeien, Aufhusten.

Anarchapie, f. Auftreibung der Säfte.

Anarchie, f. die Ohnherrschaft, Herrenlosigkeit, ein regierungsloser, verfassungsloser, gesetzloser Staat; die Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit; anarchisch, gesetzlos, verfassungslos, herrscherlos; Anarchist, m. ein Gesetzloser, Zügelloser.

Anărĕsis, f. Redek. die Aufhebung, Verneinung od. Widerlegung dessen, was der Gegner mit Gründen dargethan.

Anaristēsis, f. Enthaltung des Frühstücks, Nüchternbleiben.

Anarrhöa, f. das Aufsteigen der Säfte, bes. des Bluts, nach den obern Theilen.

Anarthros, m. ein Mensch, der so fett ist, dass man die Gelenke nicht mehr erkennt.

Anasarka, f. Heilk. Hautwassersucht; Bauchwassersucht.

Anaspadie, f. Heilk. Öffnung der Harnröhre am obern Theile des Gliedes.

Anaspăsis u. Anaspasmie, f. Heilk. die Zusammenziehung des Magens, der Magenkrampf.

anastaltisch, anziehend, trocknend; zurücktreibend; anastaltische Mittel, blutstillende Mittel.

Anastăsis, f. Heilk. das Aufstehen vom Schlafe, v. Tode ꝛc. vergl. Reconvalescenz; anastātisch, ableitend.

Anăsthesie, f. die Gefühllosigkeit, Empfindungslosigkeit, Unempfindlichkeit.

Anastochiōsis, f. die Auflösung fester Körper.

Anastomōsis, f. Heilk. die Zusammenmündung od. Verbindung u. Ergießung der Adern und andrer Röhren im Körper, auch die widernatürliche Öffnung der äußersten Theile der Blutgefäße; Anastomotika od. anastomotische Mittel, zur Öffnung verstopfter Mündungen dienende Heilmittel; anastomosiren, mit den Mündungen zusammenstoßen.

Anastrŏphe, f. Umkehrung der Wörter, Wortversetzung.

Anatăsis, f. Ausdehnung, Ausstreckung, s. v. w. Extension.

Anathēma, od. Anathēm, n. der Bannfluch, Kirchenbann; anathematisiren, verfluchen, verwünschen; von der Kirchen-Gemeinschaft ausschließen, in den Bann thun, mit dem Bannfluche belegen.

Anathrepsis, f. die Wiederernährung, Wiederherstellung.

Anathymiase, f. das Ausdunsten, Räuchern, Aufdampfen, Aufstoßen; anathymisch, aufstoßend, aufdampfend, aufwallend.

Anătia, f. die Unschuld als Göttinn.

Anatocismus, m. der Zinsenwucher, Zinsenzins, Aufzins; anatocistisch, zinsverzinsend.

Anatolie, weibl. Namen: die Morgensonnige; anatolisch, östlich, gegen Aufgang gelegen.

Anatŏmie, f. die Zergliederung, Zergliederungskunst; auch ein Zergliederungshaus; Anatom od. Anatōmiker, m. ein Zergliederer, Zer-

gliederungskünstler; anatomisch, zergliedernd, zergliederungskünstlich, zergliederungsmäßig; anatomiren, zergliedern, zerlegen; Anatomist, so viel wie Anatomiker.

Anatopismen, Verwechselungen der Räume od. Örter.

Anatrēse, f. Heilk. die Durchbohrung (vergl. Trepanation).

Anatripsis, f. Heilk. die Reibung, Gliederreibung, Zermalmung; das Jucken, Kratzen der Haut.

Anatripsologie, f. Lehre von der Heilmitteleinreibung.

Anatron, n. Glasschaum, Glasgalle.

Anatrope, f. Redek. Widerlegung durch einfache Verneinung; Heilk. Umkehren des Magens, starkes Erbrechen.

Anaudie, f. Stummheit, Stimmlosigkeit, hoher Grad von Heiserkeit.

anceps, doppelt, zweideutig; syllaba anceps, in der Verslehre eine dem Zeitmaße nach unbestimmte, gleichgültige Silbe.

Anchōne, f. Heilk. Halsverschnürung od. Halsverengung.

Anchusa, f. Ochsenzunge, eine Zierflanze.

Anchylosis, f. Heilk. das Verwachsen der Gelenke, die Steifigkeit eines Gelenks.

Ancienneté od. Anciennetät, f. der Vorrang an Jahren, das Dienst- od. Amtsalter, Rangalter, Alterfolge.

ancōra! noch einmal, abermals, von neuem! wiederholt!

Ancrage, m. Schiffspr. der Ankergrund.

Anctēr, Heilk. Heftpflaster; Ancteriasmus, m. Heftung, Zuheftung durch Heftpflaster; auch s. v. w. Insibulation.

andamento, Tonk. ein Theil einer Fuge.

andantamente, ununterbrochen, in einem fort; andante, Tonk. eig. gehend, schrittmäßig, gemäßigt, nicht zu geschwind; ein Andante, ein Schrittstück; andantino, mäßig gehend, etwas langsam.

Andauletten, Andouillen u. Andouilletten, pl. Klöße od. Würste aus gehacktem Fleische.

Andreas, gr. Namen, der Männliche, Mannhafte, Starke.

Andrienne, f. ein Schleppkleid, Schlender, Schlumper.

Androcephaloïd, ein mannkopf- od. menschenglied-ähnlicher Stein, Mannkopfstein, Gliedstein.

Androgenie, f. Menschenschöpfung, bes. Mannschöpfung, Hervorbringung des ersten Mannes.

Androgȳn, m. ein Mannweib, Zwitter; weibischer Mann; Androgynie, f. Zwitterbildung.

Androïde, f. eine künstliche, bewegliche Menschengestalt, Drathpuppe, auch s. v. w. Automat.

Androlepsie, f. die Geißelnehmung, Verhaftung angesehener Pfandmänner.

Androlith, m. ein versteinertes Menschengerippe.

Andromănie, f. die Manntollheit.

Andromĕda od. Andromēde, f. Fabell. Tochter des Königs Cepheus u. der Cassiopea, u. des Perseus Gemahlinn; ein nördl. Gestirn; ein Pflanzengeschlecht.

androphōb, männerscheu; Androphobie, f. Männerscheu.

Androtŏmie, f. die Menschenzergliederung.

anéantiren, zunichte machen, vernichten, zerstören; Anéantissement, (spr. —mang) die Vernichtung.

Anegertĭce, f. die Kunst Scheintodte zu erwecken.

Aneilēma u. Aneilēsis, f. Heilk. das Verhalten der Winde in den Dărmen.

Ăneïs od. Ăneïde, f. Virgils Heldengedicht von Äneas, einem berühmten trojanischen Helden.

Anekdŏta, pl. noch nicht, od. jetzt zum ersten Male herausgegebene alte Schriften; Anekdote, f. eine kleine od. kurze Geschichte, Denkwürdigkeit, ein kleiner Geschichtszug, merkwürdiges Geschichtchen.

Aneklogist, m. ein Rechnungs=Befreiter, der keine Rechnung abzulegen braucht.

Anemochord, n. ein Windsaitenspiel, von der Äols=Harfe verschieden, von J. J. Schnell 1789 erfunden.

Anemobarometer, m. ein Windmesser; Anemographie, f. die Windbeschreibung; Anemologie, f. die Windlehre, Windkunde; Anemomēter, n. ein Windmesser; Anemomĕtrie, f. die Windmessung, Windmeßkunst; Anemometograph, m. ein Windschreiber, ein Instrument, das die Veränderungen des Windes selbst aufzeichnet; Anemōne, f. die Windrose, Windblume; eine Art heißt auch das Leberkraut, Märzblümchen; andre: das Goldhähnlein, die Storchblume od. weißer Waldhahnenfuß, die Küchenschelle, Osterblume od. der Bocksbart, die Wiesenanemone od. Beißwurz; Anemoskop, n. ein Windzeiger, Windweiser, eine Wetterfahne; Anemotheka, f. Windkasten, Windlade der Orgeln.

anenergisch, unwirksam, unkräftig.

Anepigrăpha, pl. unüberschriebene, unbetitelte Schriften; anepigraphisch, auf= od. inschriftlos, unüberschrieben, titellos.

Anepithўmie, f. Mangel an Begierde u. Abscheu.

Anerethisie, f. Heilk. Wiederaufreizung, Aufregung.

Anerie, f. eine Eselei, ein Eselstreich.

a nescire ad non esse, in der Logik: der unrichtige Schluß »vom Nichtwissen zum Nichtsein.«

Anethika, pl. schmerzstillende Mittel; anethisch, schmerzlindernd.

Aneurisma, n. die Schlagadergeschwulst, Blutsackung der Schlagaderhäute.

Anfractuosität, f. Erhöhung auf einer Knochenfläche.

Angarien, pl. Frohndienste, Dienstfuhren der Unterthanen; Angariation, f. ein Beschlag auf schwer befrachtete Schiffe, wenn sie zum Dienst der Regierung gebraucht und wieder ausgeladen werden müssen.

Angekok, m. ein Zauberer, Wahrsager u. Priester der heidnischen Grönländer.

Angēlica od. Angelike, weibl. Namen: Englische, Engelmädchen, Himmlische; auch eine Pflanze: Engelwurz, Brustwurz; ein engländ. lautenähnliches Tonwerkzeug.

Angĕlus, m. Engel, in der röm. Kirche ein Gebet, welches mit diesem Worte anfängt, der Engelsgruß an die Jungfrau Maria; auch ein

Zeichen mit der Glocke zur Erinnerung an dieses Gebet; Angelolatrie, f. die Verehrung od. Anbetung der Engel; Angelologie, f. die Engellehre, Lehre von den Engeln u. Geistern; Angelophanie, f. die Engelerscheinung.

Angiektasie, f. Heilk. Gefäßausdehnung.

angina catarrhālis, f. Heilk. die Kehlbräune, Halsbräune; a. polypōsa, die häutige Bräune.

Angiologie u. Angiographie, f. Heilk. Gefäßlehre, Gefäßbeschreibung; Angiohydrographie, f. die Saugader-Beschreibung; Angiohydrologie, f. die Saugaderlehre; Angiohydrotomie, f. die Saugaderzerlegung, Saugaderzergliederung; Angiopathie, f. Gefäßleiden, Benennung aller Krankheiten des Gefäßsystems; Angiorrhagie, f. Gefäßzerreißung; angiospermatisch, gefäßsamig (von Pflanzen, deren Samen in einem vom Blumenkelch getrennten Gefäß enthalten ist); Angiostenotika, pl. gefäßzusammenziehende Mittel, durch welche Blutungen gestillt werden; Angiostōsis, f. Gefäßverknöcherung; Angiotomie, f. die Gefäßzerlegung.

Anglicismus, m. eine engländische Spracheigenheit, in sofern man dieselbe fehlerhafter Weise in andere Sprachen einmischt; also: engländisch-deutsch, engländisch-französisch ꝛc., sprachliche Engländerei; anglicanische Kirche, die engländische Kirche; Anglicomanie od. Anglomanie, f. die Engländersucht, Engländerei, eine übertriebene Neigung für alles Engländische; anglisiren, den Pferden, nach einem unnatürl. engl. Verfahren, den Schweif abhauen u. den aufgeschlitzten Stumpf gewöhnen, sich in die Höhe zu richten; engländern, stumpfschwänzen, stutzen; anglisirtes Pferd, ein Stutzschwanz; Anglaise, f. (spr. Angläse) ein engländischer Tanz.

Angorahaar und angorische Ziege, s. Kämelziege.

Anguilletten, pl. eingesalzene und marinirte kleine Aale in Italien.

angulär, winkelig, eckig; Angulus, n. der Winkel.

Angūrie, f. die amerikanische Gurke, Wassermelone.

Angustation, f. Heilk. die widernatürl. Verengung der Gefäße des menschl. Körpers; angustĭa, f. Enge, Bedrängniß, Noth; in angustiis, in Dürftigkeit; in der Klemme; angustia praecordiōrum, Engbrüstigkeit; a. termĭni od. angustus termĭnus, Rspr. eine kurze Frist; angustiae verborum, die Wortklauberei.

Angusturarinde, f. eine durchdringend bittere, gewürzhafte, in Wechselfiebern sehr heilsame Rinde aus Afrika u. Südamerika.

Anhelation, f. kurzes, beschwerliches Athemholen, Keuchen.

Anhima, m. der Hornträger, auch Kamischy genannt, ein Sumpfvogel in Südamerika.

Anhinga, m. der Schlangenhalsvogel, von der Größe einer Ente in Brasilien ꝛc.

Anhydrie, f. Wasserlosigkeit; anhydrisch, wasserfrei, bes. von Salzen und Oxyden; Anhydrit, m. wasserfreier schwefelsaurer Kalk.

Ani, m. der Madenfresser, ein krähenartiger Vogel in Westindien und Afrika.

Anidrōsis, f. die Schweißlosigkeit, Mangel oder Abwesenheit des Schweißes.

Änigma, n. ein Räthsel; änigmatisch, räthselhaft; änigmatisiren, räthseln, räthselhaft sprechen.

Anil, m. die Indigo-Pflanze in Ost- und Westindien.

anīma mundi, f. die Weltseele, der Weltgeist; a. rheï, Rhabarbergeist.

Animadversion, f. die Anmerkung, Bemerkung; ein richterlicher Verweis, eine Ahndung.

anīmal dispūtax, n. ein streitsüchtiges Geschöpf, ein Streitsüchtiger, Erzstreiter; Animalcūla, pl. sehr kleine Thierchen, bes. vermeintliche Samenthierchen.

Animalien, pl. thierische Körper; Fleischspeisen, vergl. Vegetabilien; Animalisation, f. die Verthierung, Thierähnlichmachung; Animalisations-Proceß, m. die Verwandlung lebloser Stoffe im Körper; die Ernährungsweise desselben; animalisch, thierisch; animalisiren, thierähnlich machen, verthieren; Animalität, f. die Thierheit, das Thierwesen od. thierische Wesen; Animalismus, m. die Thierheit, thierische Natur, Lebensthätigkeit eines Thieres.

Animation, f. die Belebung, Beseelung; animāto, Tonk. beseelt, lebhaft; animi causa, zum Ergötzen od. Vergnügen, zur Lust; animiren, anreizen, ermuntern, beleben, anregen, anfeuern, befeuern, aufmuntern, Muth machen, zureden, aufbringen; animirt, gereizt, belebt, aufgebracht, angeregt; Animosität, f. leidenschaftliche Wärme, Hitze, Erbitterung, Feindschaft, Haß, Groll; animos, leidenschaftlich, erbittert, aufgebracht, heftig, lebhaft, hitzig, aufbrausend, entrüstet, feindselig; animoso, Tonk., muthig, lebhaft; animo, mit dem Vorsatze, in der Absicht; animo deliberāto, geflissentlich, vorsätzlich; a. injuriandi, in der Absicht zu beleidigen; a. nocendi, mit der Absicht zu schaden; animus, m. der Vorsatz od. die Absicht; animus defendendi, die Absicht zu vertheidigen; a. injuriandi, die Absicht zu schmähen od. zu beleidigen; a. occidendi, der Vorsatz zu tödten; a. possidendi, die Absicht zu besitzen od. in Besitz zu nehmen; a. sibi habendi, die Absicht etwas für sich zu gewinnen.

Anime, ein gelbliches, durchscheinendes Harz von angenehmem Geruch.

Animellen (animellae), pl. Heilk. Ohrdrüsen.

Anis, m. eine bekannte Schirm-Pflanze u. ihr gewürzhafter Samen; Anisette, f. Aniswasser, mit Anis abgezogener Branntwein.

anisotachys, ungleich schnell, vom Puls.

Anistoresie, f. Geschichtsunkunde.

Ankistron, n. Haken, ein chirurg. Werkzeug zum Hervorziehen von Körpern.

Ankonäen, pl. die Streckmuskeln des Vorderarms.

Ankyloglosse, f. Heilk. Steifheit, fehlerhafte Krümmung der Zunge; Ankyloblĕpharon, n. Heilk. Verwachsung der Augenliedränder unter einander.

Ankylomele, f. Heilk. ein hakenförmiges Messer zum Aufschneiden der Wunden; Ankylomerisma, n. die Verwachsung fleischiger Theile;

Ankylōsis od. Ankylōse, f. Verwachsung; Gelenksteifigkeit; Ankylotom, m. Heilk. Zungenlöser, ein Messer, womit man sonst die verwachsene Zunge lös'te.

Ankyrisma, n. ein Fechterstreich, wenn man dem Mitfechter ein Bein unterschlägt.

anmarschiren, anziehen, anrücken.

Anna, weibl. Namen: Gottes Huld, Holdselige, Angenehme, Liebliche.

Annālen, pl. Jahrbuch, Jahrbücher; Annālist, m. der Verfasser eines Jahrbuchs, Jahrbuchschreiber, Zeitgeschichtschreiber; Annāten, pl. Jahrgelder, die Abgabe der Einkünfte des ersten Jahrs von einer geistl. Stelle an die päpstliche Schatzkammer, der erste Pfründen-Ertrag; auch jährliche Messen in der kathol. Kirche.

annectiren, anhängen, beifügen, anknüpfen, einverleiben; annex, anhängig, verbunden, beigefügt, zugehörig; Annexum, n. (pl. Annexa) das Anhängsel, die Beilage, das Zubehör, Beigut.

anni, des Jahres; anni currentis od. anno currente, des laufenden Jahres od. in diesem Jahre; anni discretionis, pl. die Mündigkeitsjahre; anni ejusdem, desselben Jahres; a. futuri, künftigen Jahres; a. praesentis, des gegenwärtigen Jahres; a. praecedentis od. praeterīti, des vorigen Jahres; anno, im Jahre; anno ab urbe condīta od. a. urbis conditae, im Jahre nach Erbauung Roms; a. aerae vulgaris, im Jahre der gewöhnlichen Zeitrechnung; a. ante Christum, im Jahre vor Christi Geburt; a. Christi, im Jahre Christi od. nach Christi Geburt; a. domini, im Jahre des Herrn, d. i. Christi; a. praesente, im gegenwärtigen Jahre; a. elapso, im verflossenen Jahre; a. mundi, im Jahre der Welt; a. orbis conditi, im Jahre der Schöpfung; a. orbis redemti, im Jahre der Welterlösung; a. recuperatae salutis, im Heilwiederbringungsjahre, im Jahre des Heils od. der Erlösung; a. salvatoris nostri, im Jahre unseres Heilands; annuae praestationes, pl. jährliche Leistungen; annuell, jährlich und jährig; annui redītus, pl. jährliche Einkünfte; Annuitäten, pl. Jahresrenten; Anleihen auf jährl. Abtrag; annus, das Jahr; annus bissextilis od. intercalaris, ein Schaltjahr; a. carentiae, ein Entbehrungsjahr; a. climactericus, Stufenjahr; a. currens, das laufende Jahr; a. decretorius, das Entscheidungsjahr; a. deservītus, ein abverdientes Jahr; a. ecclesiasticus, ein Kirchenjahr; a. elapsus, ein verflossenes Jahr; a. gratiae, Gnadenjahr; a. luctus, Trauerjahr; a. lunaris, das Mondjahr; a. normalis od. normatīvus, Regeljahr, Richtjahr; a. saxonicus, die sächsische Jahresfrist, od. sächs. Rechtsfrist, 1 Jahr 6 Wochen 3 Tage; a. solāris, das Sonnenjahr od. gemeine julianische Jahr; Annŭum, n. ein Jährliches, bes. jährl. Beitrag od. Gehalt, Jahrgeld.

Annihilation, f. die Vernichtung, Zerstörung, Aufhebung; annihiliren, vernichten, aufheben, für nichtig erklären, umstoßen, zerstören.

Anniversarium, n. od. pl. Anniversarien, jährl. Feier der Geburts-, Namens-, Friedens-, Krönungs-, Stiftungs- od. Todes-Tage rc.; jährl. Gedächtnißtage, Jahrbegängniß, Jahrsfeier; im kathol.

Gottesdienst auch Seelenmessen, die durchs ganze Jahr täglich gehalten werden sollen; anniversarisch, jährlich, jahrsfeierlich.

Anno ꝛc. s. unt. anni.

Annomination, f. Redek. die Wortgleichheit, der Gleichklang, wenn man gleichklingende Wörter absichtlich zusammenstellt, z. B. die Stille ward stiller ꝛc.

annonarisch, die Gewinnung und den Vertrieb des Getreides betreffend.

Annonce, f. (spr. Annongß') die Ankündigung, Anzeige; annonciren, ankündigen, ansagen, melden.

Annotation u. annotiren, s. Adnotation.

Annuale, n. die ein Jahr lang zu lesende Seelenmesse.

annuell, s. unt. anni.

annuiren, zunicken, zuwinken, bewilligen.

Annullation, f. die Vernichtung, Umstoßung; annulliren, vernichten, aufheben, umstoßen, widerrufen, für ungültig erklären; ausstreichen.

annŭlus palatii, m. der königliche Siegelring; a. piscatorius, der Fischerring des Papstes, päpstl. Siegelring; a. pronubus u. a. sponsalitius, der Verlobungsring; a. signatorius, der Siegelring, das Petschaft.

annumeriren, dazu zählen od. rechnen.

Annunciation, f. die Ankündigung, Verkündigung, bes. der Maria; Annŭnciaten, pl. Nonnen vom Orden der Verkündigung Mariens.

annus ꝛc. s. unt. anni.

Anŏa, f. die Sinnlosigkeit, der Blödsinn.

anobliren, adeln, in den Adelstand erheben, veredeln; Anoblissement, n. die Erhebung in den Adelstand, Adelung; auch Veredlung.

Anochilon, Heilk. Oberlippe, bes. große Oberlippe, Großmaul.

Anodynie, f. die Schmerzlosigkeit, Wehenmangel, Abwesenheit der Geburtswehen; Anodўnum, n. Schmerzstillendes, Linderndes, eine schmerzstillende Arznei; liquor anodynus (mineralis Hofmanni), gewöhnl. Hofmannische Tropfen genannt.

Anomălie, f. eine Abweichung von der Regel, Unregelmäßigkeit, Ungleichmäßigkeit, Regelwidrigkeit, Ausnahme; Sternk. der Winkel, welchen ein Planet bei seinem Laufe um die Sonne, von der Sonnenferne angerechnet, zurückgelegt hat, so wie er aus der Sonne beobachtet werden würde; anomălisch, unregelmäßig, abweichend, regelwidrig; anomalistisches Jahr, die Zeit eines scheinbaren Umlaufs der Sonne; anomalistischer Monat, die Umlaufszeit des Mondes von der Erdnähe an gerechnet, bis er daselbst wieder anlangt; Anomalologie, f. die Lehre von den Unregelmäßigkeiten u. den verderbten Redensarten einer Sprache; Anomălon, n. Sprachl. ein regelloses Verbum oder Zeitwort; Anomie, f. Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Regelwidrigkeit; Anomiten, pl. Versteinerungen von gewissen regellos gebildeten Schalthieren.

Anomphălos, m. ein Nabelloser, ohne Nabel Geborner.

anonўm, anonymisch, namenlos, ungenannt, unbenamt; Anonўmus, m. ein Ungenannter; Anonymität, f. die Namenlosigkeit, Ungenanntheit, Namenverschweigung.

anophonisch, aufwärts- od. emportönend.

Anoplothērium, n. eine vorweltliche Thierart, zu den Pachydermen (s. d.) gehörig.

Anopsie, f. der Gesichtsmangel, die Blindheit, auch das Schielen nach oben, Übersichtigkeit.

Anorchos, m. ein Hodenloser, Verschnittener.

Anorexie, f. Speisekel, Mangel an Eßlust, Eßunlust.

anorganisch, unbelebt, todt, der Lebenswerkzeuge beraubt; anorgisch, leblos, empfindungslos; Anorgismus, m. die unbelebte od. leblose Natur; Anorganogenie, f. Entstehungslehre der leblosen Natur; Anorganognosie, f. Unterscheidungslehre der leblosen Wesen, s. v. w. Oryktognosie; Anorganographie, f. Beschreibung lebloser Wesen; Anorganologie, f. Lehre von den leblosen Körpern, bes. den Mineralien.

Anorgie, f. das Nichteingeweihtsein; anorgastisch, nicht eingeweiht (in die Orgien, s. d.).

anormal, unregelmäßig, regelwidrig.

Anosie, f. Krankheitslosigkeit, Freisein von Krankheit.

Anosmie od. Anosphrasie, f. der Geruchsmangel, die Geruchslosigkeit.

Ansarin, arab. die Schützer; so nannten sich Muhameds Freunde in Medinah, die ihn vor Verfolgungen zu schirmen versprochen hatten.

Anselm od. Anshelm, altd. Namen: behelmter Kriegsgeselle, Gesellschaftschützer.

Anschovis, m. od. Sardelle, f. eine Art kleiner Heringe, bes. bei der Insel Sardinien.

Anta, s. Tapir.

Antacĭda, pl. Heilk. Mittel gegen Säure.

Antagonismus, m. der Widerstreit, das Gegenstreben, die Feindschaft; Antagonist, m. ein Gegner, Widersacher, Gegenstreber, Feind; auch der Gegenmuskel; antagonisiren, widerstreben, entgegenwirken.

Antalgica, pl. Heilk. Schmerzstillmittel; antalgisch, schmerzstillend.

antalkalisch, den Alkalien (s. d.) entgegenwirkend; antalkalische Substanzen, Säuren.

Antallagma, n. Tausch; der Gegenstand des Tausches.

Antanagōge, f. das Zurückschieben der Beschuldigung auf ihren Urheber durch geschickte Wendung.

Antanaklasis, f. Redek. die Wiederholung desselben Wortes in einer andern Bedeutung.

Antaphrodisiăcum od. Antaphrodiťicum, n. Heilk. ein Gegenreizmittel; Mittel gegen den zu starken Geschlechtstrieb; auch Mittel gegen die Lustseuche; antaphroditisch, s. v. w. antivenerisch.

Antapodŏsis, f. Hinzufügung der Anwendung zum Gleichniß; Heilk. Rückkehr, Wechsel der Fieberanfälle.

antapoplektisch, gegen den Schlagfluß dienend, schlagflußwidrig.

antarktisch, s. Pol.

antarthritisch, gegen die Gicht dienend, gichtwidrig.

antasthmatisch, gegen die Engbrüstigkeit dienend.

antatrophisch, gegen die Auszehrung dienend.

Antecēdens, der, od. das Vorhergehende, der Vordersatz; antecediren, vorhergehen, vorangehen, den Vorzug haben; Antecessor, m. der

(Amts-) Vorfahr, Vorgänger, Vorweser; in antecessum, zum voraus.

antecelliren, hervorragen, sich auszeichnen, übertreffen.

antedatiren, vorbetagen, vorausstellen, Etwas unter einem frühern Datum ausstellen, die Tagzahl od. Zeitangabe vorrücken z. B. bei einem Briefe.

ante diem, vor dem Tage; vor der Zeit.

Antediluvianer, die vor der Sündfluth lebenden Menschen, Vorsündfluther; antediluvianisch, vorsündfluthlich, was vor der noachischen Fluth geschah.

ante elapsum termĭnum, Rspr. vor Ablauf der Frist.

Antefixum, n. ein oben an Gebäuden angeheftetes Bildwerk.

Anteloquium, n. die Vorrede; Befugniß, zuerst zu reden.

ante lucem, vor Tagesanbruch.

Antembăsis, f. Heilk. Wechselwirkung, gegenseitiger Eindruck, bes. der Knochen auf einander.

ante meridĭem, Vormittags.

Antemetica, s. Antiemetica.

Anten, pl. Thürpfeiler, Vordersäulen zu beiden Seiten der Hausthür.

Antendeixis f. u. Antenklēma, n. Heilk. Gegenanzeige.

Antenne, f. die Segelstange, die Raa; pl. Antennen, die Fühlhörner der Insecten.

Antepenultĭma, f. die vorvorletzte Silbe eines Worts.

Antephialtica, pl. Heilk. Mittel gegen das Alp- od. Magendrücken.

Antepileptica, s. Antiepileptica.

Antereisis, f. das Entgegenstellen zur Stütze, Gegenstemmen; Anteridion, n. der Strebepfeiler.

Anteriorität, f. so viel wie Priorität, s. d.

Antestature, f. (spr. —tühr') Krk. in der Eile gemachte, leichte Verschanzung mit Pallisaden u. s. w.

Anthal, m. ein ungarisches Weinmaß von 60 bis 70 Kannen.

anthektische Mittel, s. antihektische M.

Anthelia, pl. Gegensonnen.

Anthēlix, f. Heilk. der Gegenkreis am Ohre, äußere Ohrkreis.

Anthelmintica, pl. Wurmmittel, Mittel gegen die Eingeweidewürmer; anthelmintisch, wurmabtreibend.

Anthemion, n. die Schnecke an den ionischen Säulen, Schneckenlinie.

Anthēre, f., pl. Antheren, Staubbeutel od. Staubkölbchen, die männl. Geschlechtstheile der Blumen, welche den Blumenstaub enthalten, und auf den Staubfäden (stamina) sitzen; vergl. Pistill; Anthēsis, f. die Blüthe, das Blühen, die Blüthezeit; Anthesterion, m. der attische Blüthemonat; Anthobolie, f. das Bestreuen mit Blumen; Anthodium, n. die Blüthendecke; Anthologie, f. eine Blumenlese, Sammlung oder Auswahl kleiner Gedichte; Anthologium, n. das Meßbuch in der griech. Kirche; Antholithen od. Anthotypolithen, pl. Blüthensteine, Blüthenabdrücke, Versteinerungen od. Abdrücke von Blüthen; Anthos, n. Blume, Blüthe; Redeschmuck; Ausschlag, bes. im Gesicht; Anthosmias, m. Blumenduft, wohlriechender Wein.

Anthomologēsis, Anthomologie, f. gegenseitiger Vertrag, gegenseitiges Versprechen.

Anthora, s. Aconitum.

Anthorismos, m. Redek. die Gegenbestimmung, entgegengestellte Erklärung.

Anthrakit od. Anthrakolith, m. Kohlenblende; Anthrakomēter, n. ein Kohlenstoffmesser; Anthrakōsis, f. Heilk. Augenliederbrand; Anthrax, m. Pestbeule, Karfunkel.

Anthrazotionsäure, Schwefelblausäure.

Anthropiātrik, f. die Menschenheilkunde, (im Gegens. der Thierheilkunde); Anthropismus, m. die Menschlichkeit, das Menschthum; Anthropobōros, m. ein Menschenfresser; Anthropodämon, m. ein vergötterter Mensch, Gottmensch; auch ein böser Geist in menschlicher Gestalt; Anthropoglossa, f. die Menschenstimme auf der Orgel; Anthropognosie, f. die Menschenkunde, Menschenkenntniß; Anthropognost, m. der Menschenkenner; Anthropochemie, f. die Menschen-Stoffkunde; Anthropogonie, f. die Menschenerzeugungslehre, Lehre von der Entstehung des Menschen; Anthropographie od. Anthropologie, f. die Beschreibung des Menschen, Menschennaturlehre, Menschenkunde, Lehre vom menschl. Körper; Anthropolog, m. ein Menschenkundiger, Menschennaturlehrer; anthropologisch, menschenkörperlehrig, menschennaturkundig, menschenkundig; die Naturlehre des Menschen betreffend; Anthropolatrie, f. die Menschenanbetung; Anthropolepsie, f. das Ansehen der Person, die Parteilichkeit; Anthropolithen, vermeintliche Versteinerungen von menschl. Körpern u. Theilen derselben; Anthropomantie, f. Wahrsagung aus menschl. Eingeweiden; Anthropometrie, f. die Menschenmaßlehre, Lehre von der Verhältnißmäßigkeit der menschlichen Glieder; Anthropomorphen, pl. Menschen od. menschlichen Gliedern ähnliche Steine; Anthropomorphismus, m. od. Anthropomorphōse, f. die Vermenschlichung, Versinnlichung in Menschengestalt; anthropomorphosiren, vermenschlichen, d. i. Gott in unsrer Vorstellung zum Menschen machen, ihm menschl. Eigenschaften, Schwachheiten ꝛc. beilegen; anthropomorphisch, vermenschlicht, menschengestaltig, der menschl. Gestalt ähnlich; Anthropomorphit, m. ein Vermenschlicher, Menschenwandler, der Gott eine menschl. Gestalt beilegt; Anthroponomie, f. Lehre von den Gesetzen des gesammten menschlichen Lebens, die gesetzgebende Vernunft des Menschen (in Kant's Tugendlehre); Anthropopathie, f. menschliche Leidenschaft od. Empfindung; Vermenschlichung, Vorstellung Gottes mit menschl. Eigenschaften; anthropopāthisch, vermenschlichend, auf eine menschenähnliche Weise empfindend vorgestellt; Anthropophag, m. ein Menschenfresser; Anthropophagie, f. die Menschenfresserei; Anthropophōbie, f. die Menschenscheu, Menschenfurcht; Anthropoplastik, f. Menschenbildnerei; Anthroposkopie, f. s. v. w. Physiognomik; Anthroposomatologie, f. Lehre vom Menschenkörper; Anthropotherapie, f. Menschenheilkunde; Anthropotherie, f. Menschenjagd, Menschenfang; Anthropothysie, f. Menschenopferung; Anthropotomie, f. Menschenzergliederungskunde.

Anthydropica, s. Antihydropica.

Anthypallăge, f. die gegenseitige Auswechselung, Vertauschung der Fälle (Casus).

Anthyphărĕsis, f. eine gegenseitige Entwendung, ein gegenseitiges Entziehen.

Anthypophŏra, f. die Anführung einer Gegenbeweisstelle; die Anführung der Einwürfe, um sie zu widerlegen.

Anthypnotica, pl. Heilk. Mittel gegen die Schlafsucht, schlafvertreibende Mittel; anthypnotisch, schlafvertreibend.

anti, wider, gegen, auch vor, kommt in Zusammensetzungen vor u. wird oft in ant verwandelt, wenn das Wort, dem es zur Bezeichnung des Gegentheils vorgesetzt wird, sich mit einem Vocal oder auch H anfängt.

antiasthenisch, die Lebenskraft erregend.

antiasthmatisch, s. antasthmatisch.

Antiădes, pl. Mandeln od. Drüsen am Halse; Antiodoncus, m. Mandelngeschwulst; Antiaditis, f. die Halsentzündung, die Entzündung des Zapfens, der Mandeln.

Antiadiaphorist, m. ein Eiferer gegen sittliche Gleichgültigkeit.

Antibacchius, s. Palimbacchius.

Antiballomĕna, pl. Arzneimittel von ähnlicher Wirkung.

Antibarbărus, m. ein Sprachreiniger, Feind fremder Wörter.

Antibăsis, f. das Entgegenstehen, der Widerstand.

Antibulla, f. Gegenbulle, Bulle eines Gegenpapstes.

Anticabinet, n. ein Vorzimmerchen, Vorstübchen.

Anticaglien, pl. (spr. —kalljen) kleine Alterthümer od. Alterthümlichkeiten, z. B. Münzen ꝛc. aus der Vorzeit; auch alter Plunder, altes Gerümpel.

anticancrŏse Mittel, Mittel gegen den Krebs.

anticariŏse Mittel, Mittel gegen den Knochenfraß.

Antichambre, f. (spr. Antischangber) das Vorzimmer eines großen Herrn, das Vorgemach; antichambriren, vorzimmern, sich in den Vorzimmern herumtreiben, d. i. den Großen sorgfältig die Aufwartung machen, das Vorzimmer hüten.

antichŏradische Mittel, Mittel gegen den Kropf.

Antichrĕsis od. Antichrĕse, f. die Gegennutzung, Nutzungsverpfändung, Verpfändung des Nießbrauchs; antichretice, od. antichretisch, pfandweise, und zwar mit dem Rechte der Benutzung, nutzpfändlich.

Antichrist, m. ein Christusfeind, Feind und Widersacher der christl. Lehre, ein Gegenchrist, Widerchrist.

Antichronismus, m. ein Zeitverstoß, Fehler wider die Zeitrechnung; Gebrauch der einen Zeitform für die andre.

Antichthonen, pl. Gegenwohner, Erdbewohner unter gleichen Breite-Graden auf gegenseitigen Erdhälften.

anticipiren, r. antecipiren, vorgreifen, voraus genießen, vorgenießen, vorwegnehmen ꝛc.; anticipando, im od. zum voraus, vorgriffsweise, vorweg; Anticipation, f. das Voraus- od. Vorwegnehmen, die Vorausnahme, der Vorgenuß, Vorgriff; auch Vorausbezug, Vorauserhebung von Gelde; eine gegen den Rechtsgang zu früh unternommene Handlung; Anticipationsscheine, Anlehenscheine, eine Art von Pa-

piergeld, Staatspapiere wegen Mangel an barem Gelde.

anticivisch, unbürgerlich.

anticonstitutionell, verfassungswidrig; Anticonstitutionist, m. ein Verfassungsgegner.

anticonvulsivisch, wider die Verzuckungen dienlich.

Antidaktўlos, m. so viel wie Anapäst.

Antidämonist, m. ein Teufelsleugner.

antidatiren, s. antedatiren.

Antidiärĕsis, f. die Gegen=, Unterabtheilung.

Antidiēgesis, f. Gegenerzählung, Darstellung der Erzählung des Gegners auf eine andre Art.

Antidĭkos, m. ein Gegner vor Gericht; Antidikasie, f. Rechtsstreit.

antidinische Mittel, Mittel gegen den Schwindel.

Antidōron, n. Gegengeschenk; Vergeltung; in der griech. Kirche die Vertheilung des übrig gebliebenen gesegneten Brodes nach dem Abendmahl unter das anwesende Volk.

Antidŏtum, n. ein Gegenmittel, Gegengift.

Antidysenterica, pl. Mittel gegen den Durchlauf od. Durchfall.

Antiemetĭca, pl. Mittel gegen das Erbrechen; antiemetisch, das Erbrechen stillend; Antiepileptica, pl. Mittel gegen die Fallsucht; antiepileptisch, gegen die Fallsucht dienlich, fallsuchtwidrig; antifebrilisch, fiebervertreibend; Antifebrilia, pl. Mittel gegen das Fieber.

antifanatisch, der Glaubensschwärmerei feindlich.

antigallisch, franzosenfeindlich.

Antiganymēd, m. ein häßlicher, ungestalteter Mensch; Gegensatz von Ganymed (s. d.).

Antigorium, n. Schmelzglas.

Antigraph, m. ein Gegenschreiber; Antigrăphum, n. eine Gegenschrift, Abschrift, Abbildung, ein Abdruck.

antihektische Mittel, Mittel gegen die Schwindsucht; Antihelmintica, pl. s. Anthelmintica; Antihydropica, od. antihydropische Mittel, M. gegen die Wassersucht.

Antihypnotĭka, pl. Heilk. Mittel gegen den Schlaf od. die Schläfrigkeit.

Antihypochondriăca, pl. Mittel gegen die Bauchnervenschwäche od. Milzsucht (Hypochondrie); Antihypochondriacus, m. ein Milzsuchtvertreiber, Zwerchfellserschütterer, Lachenerreger, Vertreiber der Mißlaune, Lustigmacher.

antihystērisch, gegen die Mutterbeschwerden dienlich.

antik (auch antique), im Geiste od. Geschmacke des Alterthums od. der Alten, alterthümlich, uralt, alt; altväterisch, altmodisch; Antike, f., pl. Antiken, Alterthumsstücke, alte Kunstarbeit, Alterthümer; (vergl. Antiquität).

antikachektisch, zur Verbesserung schlechter Säfte dienlich.

Antikardium, n. die Herzgrube; die Grube zwischen den Schlüsselbeinen am unteren Theile des Halses.

Antikatarrhalia, pl. Heilk. Mittel gegen den Husten u. Schnupfen; antikatarrhalisch, gegen Schnupfen od. Flußfieber dienlich, schnupfenwidrig.

Antikategŏrie, f. die Gegenklage.

antikatholisch, dem kathol. Glauben abgeneigt od. zuwider.
Antikausotika, pl. Mittel gegen das Brennfieber.
Antikaustika, pl. Mittel gegen ätzende Schädlichkeiten; antikaustisch, gegen das Ätzen od. Beizen dienend.
Antiklimax, f. die Gegensteigerung.
Antikolĭka, pl. Mittel gegen das Bauchgrimmen.
Antikritik, f. die Gegenprüfung, Gegenrüge, Gegenmusterung, Gegenerinnerung; Antikritiker, m. ein Gegenmusterer, Gegenerinnerer; antikritisch, gegenrügig 2c.
Antilegomĕna, pl. bestrittene Schriften, deren Verfasser ungewiß sind, z. B. die Offenbarung Johannis, entg. Homologumena.
antilethargische Mittel, Mittel wider die Schlafsucht.
Antiliberalismus, m. Unfreisinnigkeit.
Antilŏgie, f. der Widerspruch, Gegenspruch, entgegengesetzte Meinung.
Antilope od. Gazelle, f. die Hirschgeiß, Hirschziege in Asien u. Afrika.
Antiloquist, m. der Widersprecher, Gegner.
Antilyssum, n. Mittel gegen die Hundswuth od. Wasserscheu.
Antimachiavell, eine Widerlegung der von Machiavell in seinem Buche vom Fürsten aufgestellten Grundsätze, welche unter Andern Heß, Jacob, König Friedrich II. 2c. versucht haben.
antimelancholisch, Trübsinn verscheuchend, aufheiternd.
antimephitisch, luftreinigend, luftverbessernd.
Antimĕrie, f. Redek. Vertauschung eines Redetheiles gegen einen andern.
Antimetabŏle, f. Redek. Wiederholung derselben Worte in veränderter Stellung.
Antimetathĕsis, f. eine Wiederholung desselben Wortes im entgegengesetzten Sinne.
antiministeriell, gegen die Minister, bes. in England und Frankreich.
antimonarchisch, der Alleinherrschaft entgegen od. zuwider.
Antimonium, n. Spießglas od. Spießglanz; antimonial, spießglasig; Antimoniăca, pl. Heilk. Spießglasmittel.
antinephritisch, gegen Nierenkrankheit dienlich.
Antinŏmie, f. der Gesetzwiderstreit, Widerspruch, die Unverträglichkeit zweier Gesetze; Gesetzwidrigkeit; auch der anscheinende Widerspruch der Vernunft mit sich selbst; Antinomist od. Antinomianer, m. Gegner des Gesetzes, Gesetzfeind, Gesetzstürmer, Anhänger einer schwärmerischen Secte im nördl. brit. Amerika zur Zeit der Colonisation des Landes.
Antiorgastika, pl. Mittel gegen das Aufwallen des Blutes.
Antipapa, m. ein Gegenpapst; Antipapismus, m. das Gegenpapstthum; antipapistisch, gegenpäpstlich, papstfeindlich.
antiparalytisch, gegen die Lähmung dienend, lähmunghebend.
Antiparastăsis, f. Rspr. die Entgegnung, Beklagung des Schuldigen zu seinem Vortheile, Widerlegung des Gegners.
Antipascha, n. der Sonntag nach Ostern in der griech. Kirche.
Antipasigraphie, f. Beweis der Unmöglichkeit der Pasigraphie, s. d.
Antipăthie, f. ein natürlicher Widerwillen gegen Etwas; die Widrigkeit, Widerstrebung, Naturabneigung, Naturscheu, das Gegengefühl; antipathisch, widerstrebend, abgeneigt.

Antipatriot, m. ein Gegner der Vaterlandsfreunde, Vaterlandsfeind; antipatriotisch, vaterlandsfeindlich, dem Vaterlande zuwider.

Antipelargie, f. die Wohlthaten-Vergeltung.

Antipendium, r. Antep—, n. der Vorhang, das Vorhangtuch, welches vorn an kathol. Altären herabhängt.

Antiperiagōge, f. die zweifache, entgegengesetzte Bewegung der Fixsterne.

antiperistaltisch, entgegenwindend, der wurmförmigen Eingeweide-Bewegung entgegenstrebend; Antiperistăsis, f. die Gegenwirkung zweier Naturkräfte, beständiger Druck u. Gegendruck.

Antipernium, Heilk. Frostsalbe, Frostbalsam, eig. Mittel gegen Frostbeulen.

antipestilentialisch, gegen die Pest dienlich.

Antipharmăcum, n. giftwiderstehende Arznei.

Antiphasie od. Antiphăsis, f. Widerspruch, Gegenrede.

Antipherna, pl. Rspr. Geschenke des Ehemanns an seine Gattinn.

Antiphlebotomist, m. Heilk. ein Aderlaßfeind, Gegner des Aderlasses.

Antiphlogistik, f. od. antiphlogistisches System, die Gegenbrennstofflehre, das neue, von dem französ. Scheidekünstler Lavoisier 1789 aufgestellte, gegen das Phlogiston od. brennbare Wesen gerichtete Lehrgebäude der Chemie; Antiphlogistiker, Gegner der Brennstofflehre; antiphlogistisch, gegen den Brennstoff gerichtet, gegenbrennstofflich; auch entzündungswidrig, die Hitze dämpfend; antiphlogistische Mittel, schwächende u. zugleich kühlende Mittel.

Antiphōna, od. Antiphonien, pl. Gegengesang, Wechselgesang, antwortender Gesang vom Altar u. Chor; Antiphonale od. Antiphonarium, n. in der kathol. Kirche das Wechselgesangbuch, Gegengesangbuch; Antiphonie, f. auch der logische Widerspruch.

Antiphōra, f. Gegenstellung, Gegensatz.

Antiphotismus, m. das Gegenstrahlen des Lichtes.

Antiphrăsis, od. Antiphrāse, f. die Gegenbenennung, ein Ausdruck durch das Gegentheil.

Antiphraxis, f. das Versperren durch einen gegenüber stehenden Gegenstand.

Antiphthiriăca, pl. Mittel gegen die Läusesucht.

antiphthisisch, Heilk. gegen die Lungen- od. Schwindsucht, schwindsuchthebend od. heilend.

Antipirāt, m. ein Seeräuberfeind.

antipleuretisch, gegen das Seitenstechen dienlich.

antipneumonisch, gegen Lungenentzündung dienend.

Antipodagrĭka, pl. Heilk. Mittel gegen die Fußgicht; antipodagrisch, gegen die Fußgicht dienlich.

Antipōde, m. (pl. —n) ein Gegenfüßler; uneig. Gegner, Widersacher, Widerspielhalter, Obständer, Unfreund, Feind; antipodalisch, gegenfüßlerisch, widersächlich, entgegenstehend.

antipsorische Mittel, Mittel gegen juckende Ausschläge, bes. gegen die Krätze.

Antiptōsis, f. die Vertauschung eines Endfalles gegen einen andern.

Antiputrĭda, pl. fäulnißhindernde oder -heilende Mittel.

Antipyretĭca, pl. Mittel gegen das Fieber.

Antipyroticum, n. ein Mittel wider den Brand, Brandmittel.

Antiquarius od. Antiquar, m. ein Alterthümler, Alterthumsforscher, Alterthumskenner, Alterthumskrämer; auch ein Händler mit alten, wenigstens schon gebundenen Büchern, Bücher- od. Buchtrödler, Buchseller; antiquarisch, alterthümlich; Antiquität, f., pl. —en, Alterthümer, Alterthumsstücke, Alterthümlichkeiten; Gebräuche der Alten; antique, s. antik; Antīqua, f. Altschrift, Buchdruckerk. eine Hauptgattung latein. Druckbuchstaben, mit senkrecht stehenden Strichen, im Gegens. der Cursivschrift; antiquiren, veralten, für veraltet erklären, beim Alten lassen; verwerfen, aufheben, abschaffen, z. B. Gesetze; auch alte Schriften abschreiben; antiquisiren (antikisiren), alterthümeln, den Geschmack der Alten nachahmen, entg. modernisiren.

Antirepublicaner, m. ein Freiheitsfeind, Unfreibürgerlichgesinnter; antirepublicanisch, dem Freibürgersinn zuwider, unfreibürgerlich, freiheitswidrig.

Antirevelationismus, m. das Läugnen der Offenbarung.

Antirevolution, f. die Gegenumwälzung, Rückumwälzung, Gegenempörung; antirevolutioniren, einer Empörung widerstreben; antirevolutionär, auf Gegenumwälzung abzweckend.

antirheumatische Mittel, Mittel gegen die Flüsse.

Antiroyalismus, m. die Königsfeindschaft; Antiroyalist, m. ein Königsfeind, Gegner des Königthums; antiroyalistisch, feindlich gegen den König gesinnt.

Antiscabiosa, pl. Heilk. Mittel gegen die Krätze.

Antiscii, pl. Erdbeschr. Gegenschattige, Gegenschattler.

antiscorbutisch, wider od. gegen den Scharbock.

Antiscripturarier, pl. Feinde der heiligen Schrift.

Antiscrophulosa, pl. Heilk. Mittel gegen Drüsengeschwulst.

antiseptisch, wider die Fäulniß, fäulnißwidrig; Antisepticum, n. ein solches Heilmittel.

Antisialagōga, pl. Heilk. Mittel gegen den Speichelfluß.

antisocial, gesellschaftswidrig; der bürgerlichen Ordnung zuwider.

Antispăsis, f. Heilk. die Ableitung einer Feuchtigkeit nach einem andern Theile hin; auch die Gegenreizung; antispastisch, ableitend, zertheilend.

Antispasmodika, pl. krampfstillende Mittel.

Antispastus od. Antispast, m. der Gegenzug, ein viersilbiger Versfuß, wovon die erste u. letzte Silbe kurz, die beiden mittlern lang sind: ◡ — — ◡.

Antisternum, n. Heilk. das Gegentheil des Brustblattes, der Oberrücken.

Antistes, m. ein Vorsteher, Kirchen- od. Schulaufseher, Oberpriester; Antistīta, f. eine Vorsteherinn, bes. Stiftsoberinn, Äbtissinn.

Antistrŏphe, f. die Gegenwendung des Chors mit Tanz bei den Alten, der Gegengesang; Antistrŏphon, n. eine unrichtige Schlußart, aus der sich auch das Gegentheil beweisen lässt.

Antisyphilitīka, pl. Heilk. Mittel gegen die Lustseuche.

Antităsis, f. Gegendehnung bei Knochenbrüchen, Gegenspannung; Widerstreben, Widerstand.

Antitechnos, m. Nebenbuhler in einer Kunst.
Antithaumaturgie, f. die Wunderleugnung, Wunderbezweiflung.
Antithei, pl. böse Geister.
Antithĕnar, Heilk. der Anzug-Muskel an Daumen u. Zehen.
Antithēse, f. Redek. ein Gegensatz; Antithĕtik, f. die Entgegenstellung, Entgegenstellungsweise; Untersuchung über den anscheinenden Widerspruch der Vernunft mit sich; antithetisch, gegensätzlich, in Gegensätzen; Antithĕton, n. der Gegensatz, die Entgegensetzung, vermöge welcher das Entgegengesetzte zusammengestellt wird.
Antitrăgus, m. Gegenbock; Heilk. ein Knorpelblättchen am äußern Ohre.
Antitrinitarier, Dreieinigkeitsleugner, Dreieinigkeitsgegner.
Antitypie, f. Gegenschlag, Rückwirkung; die Härte u. der Missklang von zwei auf einander folgenden Worten.
Antitўpus, m. das Gegenbild, vergl. Typus; antitypisch, gegenbildlich.
antivenerisch, gegen die Lustseuche dienlich.
Antizelōt, m. ein Feind der Eiferer, Gemäßigter.
Antlia pneumatica, f. die Luftpumpe.
Antŏci, pl. Erdbeschr. Gegenwohner, die unter einerlei Mittagslinien u. in gleicher Entfernung von dem Äquator, aber auf entgegengesetzten Halbkugeln der Erde wohnen.
Antodontalgika, pl. Heilk. Mittel gegen Zahnschmerz.
Antonius od. Anton, männl. Vornamen, der Unschätzbare, Preiswürdige; Antonie u. Antoinette, weibl. Namen, die Unschätzbare, Preiswürdige; Antonius-Feuer, die Rose, der Rothlauf; eine Entzündung an den äußerl. Theilen des menschl. od. thier. Körpers; Antonius-Kreuz, ein Kreuz in Gestalt eines latein. T, woran der heil. Antonius im 4ten Jahrh. gekreuzigt sein soll.
Antonomăsie, f. die Namenverwechslung, der Namenwechsel, wo ein Eigennamen für einen Gattungsnamen gesetzt wird, z. B. Demosthenes od. Cicero, statt großer Redner.
Anus, m. der After, das Äußerste des Mastdarms.
Anurie, f. Heilk. das Ausbleiben des Harns, Harnmangel.
Anxis, f. Heilk. die Einklemmung irgend eines Organs; Anxietät, f. die Angst, Beängstigung.
Anydria, f. der Wassermangel, die Dürre.
Aochlesie, f. s. v. w. Indolenz (s. d.); auch s. v. w. Anodynie (s. d.).
Aoknie, f. die Unverdrossenheit, der Fleiß.
Äoline, f. ein von Eschenbach erfundenes Tonwerkzeug; äolisch, windig, stürmisch; Äŏlus, m. Fabell. der Windegott od. Gott der Winde; Äolipile, f. die Windkugel, Dampfkugel; Äolusharfe od. Äolsharfe, die Windharfe; Äolodĭkon, n. ein von Reich erfundenes Tasteninstrument.
Äōn, m. lange Zeitdauer, Zeitalter, Lebenszeit; auch ein böses (Demiurgos) u. ein gutes schaffendes Wesen (Christus) nach der Lehre der Gnostiker; Äōnen, pl. unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten; auch das Reich der Geister u. Vernunftwesen (s. Evang. Joh. 1. 2. 3, und Hebr. 1, 2. 10. 11.).
Aorasie, f. die Unsichtbarkeit.
Aorgesie, f. die Zornlosigkeit.

Aoristos od. Aorist, m. in der griech. Sprachlehre, die unbestimmt vergangene Zeit, das erzählende Tempus.

Aorte, f. die große Puls- od. Schlagader, Hauptschlagader; Aorteurisma, n. krankhafte Erweiterung derselben; Aortītis, f. Entzündung derselben.

Apädeutie, f. od. Apädeutismus, m. die Unterrichtslosigkeit, Unwissenheit aus Mangel an Belehrung; apädeutisch, ungelehrt, unwissend.

Apagma, Heilk. Verschiebung v. Knochen.

Apagōge, f. Zurückführung auf eine Ungereimtheit, Folgerung aus dem Falschsein des Gegensatzes; apapogische Schlußfolge, eine Schlußfolge aus der Falschheit des Gegentheils.

apaisiren, besänftigen od. sänftigen, beruhigen, stillen, beschwichtigen, geschweigen, zufrieden stellen.

Apallăge, f. Heilk. die Entfernung bes. körperlicher übel durch Genesung oder Tod, Erleichterung, gelinde Ausleerung.

Apaltatoren, od. Apaltisten, pl. Pachter, Beständer herrschaftlicher Gefälle; Apalto, m. die Pacht od. die Verpachtung landesherrlicher Gefälle.

Apanage, m. u. f. (spr. Apanahsche) die Abbrodung, das Leibgedinge, die Leibzucht, od. Abfindung der jüngern fürstl. Kinder mit Gütern u. Einkünften, zu ihrem standesmäßigen Unterhalte; nichtregierender Fürsten Gehalt, Abtheil, Abschichtung; apanagiren, eig. abspeisen, abfinden, abtheilen, abschichten; apanagirt, abtheilig, abgetheilt.

Apantēsis, f. die Antwort, Widerlegung.

Apanthropie, f. die Unmenschlichkeit, Grausamkeit; auch Trübsinn mit Menschenscheu.

Aparithmēsis, f. die Auf- od. Herzählung der Einwürfe.

Aparktias, m. der Nordwind.

apart, besonders, für sich, zur Seite, seitab; Apartement, n. (spr. —mang) ein besonderes Wohnzimmer, Abtheilung od. Gemach in einem großen Gebäude; der Spieltag am Hofe od. Hofspieltag; auch das heiml. Gemach, der Abtritt; apartementfähig, bei einem Fürsten rc. auch im engern Kreise zugelassen.

Aparthrōsis, f. s. v. w. Diarthrosis.

apatētisch, betrüglich, verfänglich, falsch, z. B. ein solcher Schluß.

Apăthie, f. die Unempfindlichkeit, körperliche Abspannung, Stumpfheit; Gefühl- od. Leidenschaftlosigkeit, Gleichgültigkeit, der Gleichmuth; apathisch, fühllos rc.; Apathist, m. ein Fühlloser rc.

Apatit, m. phosphorsaurer Kalk.

Apaturien, pl. ein dreitägiges Bacchusfest in Athen.

Apechēma, n. der Widerhall, Abklang, Nachklang; Heilk. die Gegenspalte an einem verletzten Knochen (Contrafissur), auch die Wirkung des Falls, wenn der durch ihn verursachte Schmerz auf der entgegengesetzten Seite gefühlt wird.

Apeirokalie, f. Unerfahrenheit im Schönen, Geschmacklosigkeit; Redek. das gezwungene Streben nach Zierlichkeit od. Schmuck der Rede.

Apella, ein Beschnittener, Vorhautsloser.

Apemphăsis, f. Schwierigkeit im Sinne, Widerspruch darin, Widersinnigkeit.

Apepsie, f. die Nichtverdauung, dauernde Unverdaulichkeit, Verdauungslosigkeit, Mangel an Verdauung; apeptisch, unverdaulich; Apepta, pl. unverdauliche Sachen od. Speisen.

Aperception, s. Apperception.

Aperçu, m. (spr. Aperßü), Übersicht, Überblick, Überschlag, Hauptinhalt, flüchtige Darstellung, Entwurf.

aperiens, n., pl. aperientia, Heilk. Öffnungsmittel, eröffnende Heilmittel; aperitiv, eröffnend; apert, offen, offenbar, unverhohlen; aperto termĭno, nach eröffnetem Gerichtstage; Apertūr, f. die Öffnung; Eröffnung, bes. die Lehnsöffnung, Erledigung des Lehns, (apertura feudi).

apetalisch, blatt- od. blätterlos.

à peu près, (spr. a pö prä), fast, beinahe.

Apex, m. das Längen- od. Tonzeichen über einer Silbe.

Aphagie, f. das Unvermögen zu essen, zu schlucken.

Aphăr̆ĕsis, f. die Anfangskürzung, Kürzung eines Worts von vorn; Heilk. die Wegnahme eines überflüssigen Theils des menschl. Körpers.

Apheleia, f. Redek. das Einfache, Natürliche, Ungezwungene der Darstellung.

Aphelium, n. die Sonnenferne, weiteste Entfernung eines Planeten von der Sonne, vergl. Perihelium.

Aphĕsis, f. Heilk. das Nachlassen von Krankheiten, auch Erschlaffung.

Aphilanthrōp, m. ein liebloser Mensch, Menschenfeind; Aphilanthropie, f. Mangel an Menschenliebe, Menschenhaß, Menschenscheu, Lieblosigkeit.

Aphonie, f. die Lautlosigkeit, Stimm- od. Sprachlosigkeit; das Unvermögen zu reden od. zu singen, die Stimmberaubung, Stummheit.

Aphorie, f. Heilk. die Unfruchtbarkeit.

Aphorismen, pl. Trennsätze, kurze belehrende Sätze aus einer Wissenschaft; Lehrsprüche, Gedankenspäne; aphoristisch, kurz, abgebrochen, unverbunden, lehrsätzlich, lehrsprüchlich, z. B. eine solche Schreibart.

Aphricit, m. Bgk. eine Abart des gemeinen Schörls.

Aphrodisia, pl. Venus-Feste; Aphrodisiăka, pl. Reizmittel zur Wollust, Lustreize; Aphrodisie, f., Aphrodisiasmus, m. u. aphrodisia phrenītis, f. Heilk. krankhafte Liebeswuth, verliebter Wahnsinn; Aphrodīte, f. Venus; Schönheit, Reiz, Anmuth z. B. der Rede; auch ein Wurmgeschlecht: Seeraupe, Goldwurm; aphroditographisch, Gegenstände der Liebe schildernd; auch den Planeten Venus beschreibend.

Aphronēsis, f. Unverstand, Thorheit, Wahnsinn.

Aphronitrum, n. Salpeterschaum, Salpeterblumen, Mauersalz.

Aphrosȳne, f. Heilk. die Sinnlosigkeit, der Wahnsinn, das Irrereden in Fiebern.

Aphthe, Heilk. die Mundfäule, Schwämmchen im Munde.

Aphyllanthe, die Blattlose, eine blätterlose Blume; aphyllisch, blattlos, ohne Kelchblatt.

a piacēre, (spr. a piatschehre) s. ad libitum.

Apīces juris, pl. Rspr. Rechtsspitzen, Spitzfindigkeiten der Rechtsgelehrten, Rechtsfinten.

Apicius, m. eig. der Eigennamen einiger Schlemmer zu Rom, die ihr ganzes Vermögen verprasst hatten; ein Schlemmer, Leckermaul, Wohlschmecker.
à pied, (spr. a pjeh), zu Fuß.
Apinarius, m. ein Schwätzer, Plauderer.
Apirie, f. der Mangel an Erfahrung, Unerfahrenheit; Unbegrenztheit, Unbestimmtheit; apirisch, unerfahren.
Apis, m. der heilige Stier, eine Gottheit der alten Ägypter, das lebendige Bild des Ackerbaues u. des Osiris, der den Ackerbau eingeführt hatte; Apis-Periode, f. das alte ägypt. Jahrzeitmaß.
aplanētisch, Sternk. unwandelbar, nicht abweichend.
aplaniren, s. applaniren.
Aplestie, f. die Unfüllbarkeit, Ungenügsamkeit, Unersättlichkeit.
à plomb, (spr. aplong), nach dem Blei od. Senkblei, senkrecht; Aplomb, n. der senkrechte Stand, die gerade Haltung; uneig. die sichere Haltung im Benehmen.
Apnoa, f. Heilk. die Athemlosigkeit, sehr schwaches Athmen; Erstickung; Apnoasphyxie, f. Ausbleiben des Athems u. Pulses, Scheintod.
Apoche, f. Abstand, Entfernung; Enthaltung; Quittung, Empfangschein.
Apochrempsis, f. der Auswurf von Schleim 2c., bes. aus der Lunge.
a poco a poco, Tonk. nach u. nach, allmählich.
Apocrisiarius, m. eig. Richter, Unterscheider, päpstlicher Berichterstatter.
Apodakrytika, pl. den Thränenfluss befördernde Mittel.
Apodeipna, pl. Gesänge nach der Abendmahlzeit in der griech. Kirche.
Apodemialgie, f. Sehnsucht nach der Fremde, Reiselust, entg. Heimweh; Apodēmik, f. die Reisekunst, Anleitung od. Anweisung zum Reisen.
apodiktisch, beweisend, beweiskräftig, überzeugend, klar; unbedingt nothwendig, unwidersprechlich, unwiderleglich; apodiktischer Imperativ, s. v. w. kategorischer J., s. d.
Apodioxis, f. die Verwerfung, Einwendung in der Redekunst.
apodisch, fußlos, ohne Füße.
Apodŏsis, f. Redek. der Nachsatz, Hintertheil eines Redesatzes, vergl. Protasis.
Apogalaktismus, m. Heilk. eig. Entmilchung, Entwöhnung von der Mutterbrust.
Apogäum, n. die Erdferne der Gestirne, vergl. Perigäum.
Apogeustie, f. Heilk. ein verdorbener Geschmack.
Apogrăpha, pl. Abschriften einer Urschrift.
à point, (spr. a poäng) zu Nichts, beim Billard.
Apokalypse, f. die Offenbarung Johannis; apokalyptisch, nach Art dieser Offenbarung; geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft.
Apokarterēsis, f. die freiwillige Speisenthaltung, der vorsätzliche Hungertod.
Apokatastăsis, f. die Wiederkehr an den vorigen Ort, Kreislauf, Rücklauf; Heilk. Wiederherstellung, Heilung.
Apokatastĕris, f. der Sternumlauf bis zu seiner Vollendung.
Apokatharsis, f. die Reinigung des Darmkanals.
Apokenōsis, f. Heilk. Ausleerung, übermäßige Entleerung der Gefäße.
Apokeryxis, f. Ausstoßung aus der kirchlichen Gemeinschaft.

Apoklasma, Heilk. ein Knochenbruch.

Apokōpe, f. die Endverkürzung, Endkürzung eines Worts; auch das Abschneiden od. Abnehmen eines Gliedes.

Apokrĭsis od. Apokrīse, f. Heilk. die Vertreibung od. Absonderung überflüssiger Feuchtigkeit aus dem Körper; Apokrustika, pl. aus- od. zurücktreibende Mittel.

Apokrȳpha, pl. od. apokrȳphische Schriften od. Bücher, geheime od. verborgene biblische Schriften, die nicht öffentlich vorgelesen werden durften, sondern als zurückgelegte Bücher angesehen wurden, im Gegensatz der kanonischen Bücher; auch die Schriften unbekannter Verfasser; apokryphisch, ungewiß, verdächtig, untergeschoben.

Apokyēsis, f. die Geburt, das Gebären.

Apolepismus, m. Abschuppung der Haut.

Apolepsis, f. Heilk. Unterbrechung, Hemmung, Lähmung, das Ausbleiben z. B. des Athems, der Sprache, des Pulses.

Apŏlis, m. ein der Bürger- u. Staatsrechte Beraubter.

Apollo od. Apoll, m. der Leuchtende, Gott der Sonne, der Dicht- u. Tonkunst, Arzneikunde, Beredsamkeit u. s. f.; der Namen eines schönen Tagschmetterlings: der Hauslauchschmetterling, rothe Augenspiegel, Alpenvogel; Apollonion, n. ein Fortepiano mit einem Pfeifenwerk, von Völler aus Darmstadt erfunden.

Apollyon, m. der Verderber, Todesengel, hebr. Abaddon (Offenbar. Joh. 9, 11.).

Apolōg, m. Lehrfabel; Apologēma, n. ein Vertheidigungspunkt; Apolŏgie, f. die Vertheidigung, Vertheidigungsschrift, Schutzrede, ein Schutzwort; Apologēt u. Apologist, m. ein Vertheidiger, Schutzredner, Verfechter, Vertreter; Apologētik, f. die Vertheidigungslehre der Wahrheit des Christenthums, Glaubensschutzlehre; apologetisch, schutzschriftlich, vertheidigungsweise, zur Vertheidigung; apologisiren, vertheidigen, eine Schutzrede halten.

Apolȳsis, f. die Entlassung der Gemeinde in der griech. Kirche.

Apomekometrie, f. die Fernmessung, Meßkunst weitentfernter Gegenstände.

Aponeurographie, f. Heilk. die Sehnenbeschreibung; Aponeurōsis, f. die häutige Verbreitung einer Muskel-Sehne; aponeurotisch, breitsehnig.

Aponie, f. die Schmerzlosigkeit, das Wohlbefinden.

Aponogēt, m. der Schwimmer (eine Wasserpflanze).

Apophăsis, f. Verneinung; Rathgebung, ohne den Schein, dieselbe geben zu wollen; auch ein Verzeichniß des Vermögens.

Apophlegmatismus, m. Heilk. die Schleimabführung; Apophlegmatika, pl. entschleimende Mittel.

Apophthegma, n. ein sinnreicher Spruch, Sinnspruch, Sittenspruch, Denkspruch, Kernspruch, Sprichwort; apophthegmatisch, spruchmäßig, spruchreich, sinnsprüchlich, kurz und sinnreich ausgedrückt.

Apophthōra, f. s. v. w. Abortus, s. d.

Apophyge, Bauk. Ablauf, Säulenablauf.

Apophyllit, m. s. v. w. Ichthyophthalm, s. d.

Apophyse, f. Heilk. der Auswuchs, Knochenfortsatz, das Überbein.

Apoplanēsis, f. die Verirrung, Abweichung von der Hauptsache im Reden, um irre zu machen.

Apoplexie, f. der Schlagfluß, Schlag; apoplektisch, schlagartig, durch einen Schlag gelähmt, betäubt; apoplektische Mittel, Mittel wider den Schlag od. die Schlagflüsse.

Apopneusis, f. das Ausathmen, Aushauchen.

Apopnixis, f. Erstickung, das Ersticken.

Apopsychie, f. Entseelung; Heilk. tiefe Ohnmacht.

Aporetiker, pl. so viel wie Skeptiker (s. d.); Aporīe, f. Verlegenheit, Rathlosigkeit, Unschlüssigkeit, Zweifel, Hülfslosigkeit; Aporēma od. Aporisma, n. eine schwere Aufgabe.

Aporrhöa, f. Heilk. Ausfluß, Abfluß, Ausdünstung.

Aposie, f. der Durstmangel, die Unlust zum Trinken.

Aposiopēsis, f. Redek. die Verschweigung, Gedankenhemmung, Abbrechung der Rede.

Apositie, f. Heilk. Hungerlosigkeit, Mangel an Eßlust, Widerwillen od. Ekel vor Speisen.

Aposkemma, n. od. Aposkēpsis, f. Heilk. Versetzung eines Krankheitsstoffes.

Aposkeparnismus, m. Verletzung des Schädels durch Trennung eines Knochenstücks von dessen Fläche durch einen Hieb.

Apospasma, n. od. r. Apospasmus, m. Heilk. Zerreißung weicher, sehniger Theile.

Aposphakelīsis, f. od. Aposphakelismus, m. Heilk. Brand der weichen Theile.

Aposphragisma, n. ein Siegelabdruck.

a posse ad esse, Log. der unrichtige Schluß von der Möglichkeit auf die Wirklichkeit einer Sache.

Apostăsie od. Apostăsis, f. der Abfall, die Abtrünnigkeit, der Glaubensabfall; auch s. v. w. Absceß u. Metastase, s. d.; Apostāt, m. ein Abtrünniger, Glaubensverleugner; apostasiren, abfallen, abtrünnig werden.

Apostel, m. ein Gesandter, Bote, Gottesbote, Lehrbote, Lehrverbreiter; apostŏlisch, von den Aposteln herkommend, ihrer Lehre gemäß; apostolische Kammer, die mit der Verwaltung der päpstl. Einkünfte beauftragte Behörde zu Rom; apostolische Majestät, Titel der Könige von Ungarn; der apostolische Stuhl, d. i. der päpstliche Hof, Sitz des röm. Bischofs; Apostolāt, n. das Apostel-Amt; die Bischofswürde, geistliche Gerichtsbarkeit, die päpstliche Regierung; die Apostolischen, (in Spanien) Anhänger unumschränkter kirchlicher Herrschaft u. weltlicher Alleinherrschaft; Apostolicismus, m. das System der unbeschränkten kirchlichen Herrschaft.

Apostēm, n. eine Absonderung od. ein Austritt der Feuchtigkeiten, ein Geschwür, Eitergeschwür; Apostemkraut, s. Scabiose.

Apostesion, f. s. v. w. Depossession, s. d.

a posteriori, s. Posteriora.

Apostill u. Apostille, f. ein Abschieds- oder Entlaßbrief; die Nachschrift eines Briefes; ein der eingegebenen Bittschrift beigefügter landesherrlicher Bescheid; Anmerkung; apostilliren, dergl. machen.

apostolisch, s. Apostel.

Apostrōph, m. ein Auslassungszeichen, Kürzungszeichen, ein Häkchen ('); Apostrōphe, f. die Anrede; auch eine lebhafte, feierliche od. harte Anrede, ein Verweis; apostrōphiren, mit einem Häkchen od. Kürzungszeichen versehen; lebhaft od. hart anreden, anfahren, Vorwürfe machen, Bitterkeiten sagen; Redek. den Vortrag unterbrechen, um einen Abwesenden als gegenwärtig anzureden.

Aposyrma, n. Abgeschabtes, Schabsel; Heilk. eine abgeschabte od. geschundene Hautstelle.

apotelesmatisch, zur Vollendung, zur Wirkung gehörig; zur Wahrsagung aus den Gestirnen gehörig.

Apothanasia, f. das völlige Absterben, der unzweifelhafte Tod.

Apotheke, f. ein Arznei-Vorrathshaus, Arzneiladen; Arznei-Behältniß, z. B. Reise-Apotheke; Apotheker, m. Arzneibereiter; Apothekerschwamm, der Badeschwamm.

Apotheōse, f. die Vergötterung, Versetzung eines Menschen unter die Götter; apotheosiren, vergöttern, unter die Götter versetzen; elektrische Apotheōse, s. Beatification.

Apotherăpie, f. Heilk. Ausheilung od. vollkommene Heilung, die Nachcur.

Apothrausis, f. Heilk. das Abbrechen, Zermalmen, ein Knochenbruch, wobei ein Knochenstück völlig vom Knochen losgetrennt ist.

a potiōri, nach der Mehrzahl; a potiori fit denominatio, nach der Mehrzahl od. Hauptsache geschieht die Benennung eines Gegenstandes.

Apotom, n. eig. ein Abschnitt, Größen-Unterschied, Überschuß; Tonk. der Unterschied zwischen dem ganzen u. nächsten halben Ton.

Apotropäer, m. Abwender, Nothhelfer.

Apozēma, n. Heilk. ein Absud, oder gekochter Trank von Kräutern und Wurzeln.

appaisiren, s. apaisiren.

Apparāt, m. Zubehör, Vorrath von Werkzeugen, Hülfsmitteln &c. zu irgend einem Gebrauch, Geräthschaftssammlung, Zurüstung; apparātus muliĕbris, weibliche Geräthschaften, Ausstattung, Zubehör.

Appareil, m. (spr. Apparellj) Zurüstung, Pracht, Staat; in der Befestigungsk. die Anfahrt, Auffahrt an den Wällen für die Kanonen und Wagen.

Apparence, f. (spr. Apparangß') der Anschein, das Ansehen, die Wahrscheinlichkeit; apparent, augenscheinlich, sichtlich, offenbar, unläugbar.

Apparition, f. die Erscheinung, Täuschung, ein Gespenst, Gesicht, Geist; Apparĭtor, m. Aufwärter, Stadt- od. Rathsdiener.

appassionāto, Tonk. leidenschaftlich, gefühlvoll.

Appell, m. im Kriege der Hief, das Zusammenrufungs- od. Abrufungszeichen durch Trompetenblasen od. Trommeln; der Soldaten-Abruf, Vereinigungsruf; das Abrufungsgehör, die Hörfertigkeit bei Hunden, z. B. der Hund hat keinen Appell, d. i. er läßt sich nicht abrufen, er hat kein Gehör; Appellant, m. ein Berufer, der sich mit einer Klage von einem untern Gerichte an ein höheres wendet; der Gegner desselben heißt Appellāt; appellabel, berechtigt od. befugt, sich auf ein höheres Gericht zu berufen; Appellation, f. Berufung auf ein höheres Gericht; appellatio admissibĭlis, eine zulässige Berufung;

a. inadmissibilis, e. unzulässige B.; a. deserta, e. versäumte B.; a. frivŏla et temeraria, e. freventliche u. nichtige B.; appellationis desertio, s. desertio; Appellations-Deduction, f. die Rechtsausführung des Berufers auf ein höheres Gericht; Appellationsgericht, ein höherer Gerichtshof, ein Berufungsgericht, an welches man sich von den Untergerichten mit seiner Klage wenden kann; Appellations-Libell, n. die Rechtfertigungsschrift des Berufers (Appellanten); Appellativum (nomen), n. Sprachl. ein Gattungs- oder Classen-Namen, Gemeinnamen, ein Wort, welches eine ganze Gattung von Dingen bezeichnet, z. B. Thier, Baum, Stein 2c.; appelliren, ein höheres Gericht anrufen, sich von niederen Gerichten an höhere wenden; sich auf Jemand berufen; Krk. durch die Trommel zusammenrufen, locken; (von Hunden) anschlagen.

Appendicŭlum, n. ein kleiner Anhang, Zusätzchen; Appendix, f. u. m. ein Anhang, Zusatz zu einem Buche.

Apperception, f. die Auffassung, Anerkenntniß, Wahrnehmung einer Vorstellung mit Bewusstsein; das Innewerden, Selbstbewusstsein; empirische Apperception, das gemischte Bewusstsein einer Vorstellung u. des bewussten Ichs; transscendentale A., das Bewusstsein des stets denkenden Ichs; appercipiren, wahrnehmen, inne werden.

Appertinentien, pl. Zugehörungen, Zubehörden.

Appetenz, f. die Begierde, der Trieb.

Appetit, m. Neigung u. Begierde zu Etwas; Eßlust, Hunger; appetitlich, auch appetissant, lusterweckend, reizend, leckerhaft, lecker, schmackhaft.

applaniren, eben machen, ebenen, ausgleichen, flach machen, od. flächen, plänen; ins Reine od. in Ordnung bringen.

applaudiren, Beifall geben, beklatschen, loben, billigen; Applaudissement, (spr. —mang) od. Applaus, m. der Beifall, Zulauf.

applicabel u. applicativ, anwendbar, tauglich; appliciren, anwenden; sich auf Etwas legen, einer Sache befleißigen, sich schicken; beibringen z. B. ein Klystier; Application, f. Anwendung, Nutzanwendung; der Lernfleiß, Eifer, die Emsigkeit, das Geschick, die Betriebsamkeit; auch die Anwendung äußerer Heilmittel; der Verband; Applicaten, pl. Größenl. die senkrecht von der Achse einer krummen Linie bis zu Punkten des Umfangs derselben gezogenen Linien, s. v. w. Ordinaten; Applicātur, f. Tonk. die Fingersetzung, der Fingersatz; applicētur, Heilk. es werde angewendet, angebracht.

applombiren, anbleien, anlöthen; Applombist, m. ein Bleilöther, Bleisiegler.

appoggiāto, (spr. appodschiato) Tonk. gestützt, getragen; appoggiatūra, f. der Vorschlag, eine kleinere Note, die man vor einer größern hören lässt, die Schleifung, das Tragen der Töne.

Appoint, m. (spr. Appoäng) der Nachschuß, Zuschuß, Rückstand, die Ausgleichungs- od. Scheidemünze, um eine Summe Geldes od. Rechnung voll zu machen; appoint od. a punto trassiren, s. trassiren; Appointement, n. (spr. Appoängtemang) der Gehalt, die Besoldung; das Beiurtheil, der gerichtl. Bescheid; appointiren, besolden, die Parteien bescheiden; sich vergleichen; auch eine Rechnung mit den Han-

delsbüchern vergleichen; Appointeur, m. ein Gerichtsbeisitzer; ein Streitschlichter, Friedenstifter.

apponatur, es werde beigelegt, hinzugefügt, z. B. ein Actenstück; apponiren, beisetzen, hinzufügen; Apposition, f. die Hinzufügung, Beilegung, der Beisatz, Erklärungszusatz.

apportiren, herzu tragen, holen, bringen; apporte! bring' her.

apprehendiren, ergreifen, auffassen; inne werden, besorgen; Apprehension, f. die Ergreifung, Verhaftung; Auffassung, das Auffassen; das Begriffsvermögen; die Besorgniß; apprehensiv, einbilderisch, besorgt, furchtsam aus Einbildung.

Apprenti, m. (spr. Apprangti), der Lehrling; Apprentissage, n. (spr. —zahsch'), die Lehrzeit.

Appression, f. die Andrückung; Appressionspumpe, die Druckpumpe.

appretiiren, schätzen, werthhalten, würdigen.

appretiren, zurichten, zubereiten, bereiten; Appretur, f. die Zurichtung, Bereitung, der Glanz, das äußere schöne Ansehen, z. B. des Tuches.

Approbation, f. die Billigung, Genehmigung, Bewilligung, der Beifall; approbiren, billigen, genehmigen, gutheißen.

approfondiren, ergründen, ausgründen, ausgrübeln, gründlich untersuchen, in den Grund od. in die Tiefe eindringen; Approfondissement, n. gründliche Untersuchung, Erforschung, Ergründung.

Appropriation, f. die Zueignung, Anmaßung; chemische Vereinigung, Versetzung; appropriiren, sich zueignen, aneignen; anmaßen.

Approsche, f. (pl. —n) ein Laufgraben, Annäherungsgraben, die Laufsenke; approschiren, sich nähern; auch Laufgräben machen.

approvisioniren, mit Lebensmitteln versehen, auch approviantiren und verproviantiren, bevorräthigen, versorgen mit Vorrath.

Approximation, f. die Näherung, Annäherung; approximativ, annähernd, allmählich; der Wahrheit nahe kommend; Approximative, der Annäherungspunkt; approximando, durch Annäherung, nach u. nach; approximiren, sich annähern.

Appui, m. (spr. Appwih) der Stützpunkt, die Stütze, Lehne, Anlehne, der Anhalt; Appui-Main, od. appui de main, (spr. —mäng) die Handstütze, der Malerstock, auf welchen der Maler vor der Staffelei den Arm stützt; appuyiren, sich auf od. an Etwas lehnen, stützen, halten; auf Etwas dringen, bestehen; auch den Nachdruck od. Ton auf Etwas, z. B. auf ein Wort im Lesen legen, ein Wort heben, betonen.

Appuls, m. der Anstoß, Antrieb, z. B. einen Appuls geben.

après, (spr apräh), hernach, nachdem; Après, m. der Nachspieler.

Aprication, f. s. v. w. Insolation.

Aprikosen, die Früchte des armenischen Pflaumenbaums (prunus Armeniaca).

April, m. der vierte Monat, Ostermonat, Wandelmonat od. Wandelmond; April-Wetter, Wandelwetter.

à prima vista, s. prima vista; a priori, s. unt. Prior; à proportion, s. unt. Proportion; a propos, s. Propos.

Apsis, f. (pl. Apsiden), Sternk. die beiden Kehr- u. Wendepunkte in der Bahn der Planeten, wovon der eine der Sonne am entferntesten,

der andere ihr am nächsten ist; Apsiden-Linie, die größte Axe der Planetenbahn, od. die gerade Linie, deren Endpunkte die Apsiden sind.

Apsychie, f. die Geistes-Abwesenheit, Ohnmacht.

Aptĕra, pl. ungeflügelte Insecten, flügellose Kerbthiere.

aptiren, zurecht machen, einer Sache anpassen, geeignet machen, bequemen; Aptirung, die Bequemung, Anpassung; Aptitůde, f. die Angemessenheit, Anlage, Geschick, Tüchtigkeit.

Aptōta, pl. Nennwörter ohne Biegefälle, unabänderliche Nennwörter.

à punta d'arco, Tonk. mit der Spitze des Bogens.

à punto, Kffpr. auf den Punkt, völlig übereinstimmend, genau, pünktlich.

apyrenisch, kernlos.

Apyrexie, f. Heilk. die Fieberlosigkeit; apyretisch, fieberlos, fieberfrei.

apyrisch, feuerfest, nicht brennbar.

a quadro, Tonk. zu vier Stimmen, ein Tonstück zu vier Stimmen.

Aquăduct od. franz. Aqueduc (spr. Akedük), eine Wasserleitung; aqua et igne interdictus, ein Verbannter, Geächteter, dem Wasser u. Feuer versagt wird; Aquafort (aqua fortis), f. starkes Wasser, d. i. Scheidewasser, aus Vitriol u. Salpeter gemacht, zur Scheidung der Metalle 2c.; Aquagium, n. ein Wassergraben; gerichtl. das Wasserableitungsrecht, Abwässerungsrecht; aqua gregoriāna, Gregorisches Wasser, Reinigungswasser, das mit Asche, Salz u. Wein vermischt ist, nach Papst Gregor IX. benannt.

ăqual, gleich, eben so; aequa lance, gleichwagig, unparteiisch; aequa lanx, gleiche Wage, strenge Gerechtigkeit; Äquāles, pl. Altersgenossen; Äqualia, pl. gleiche Größen, Gleichheiten; Äqualitåt, f. die Gleichheit.

Aquamarin, m. ein meergrüner, durchsichtiger Edelstein, Meergrünstein, auch Beryll genannt; aquamarin, meergrün.

aqua mihi haeret, ich bin in Verlegenheit.

Äquanimitåt, f. der Gleichmuth, die Gleichmüthigkeit, Seelenruhe.

Aqua regis, Königswasser, Goldscheidewasser, eine Mischung von Salpetersäure u. Salzsäure zur Auflösung des Goldes, des Königs der Metalle.

Aquarell, Malk. Wasserfarbe, Wasserfarbenmalerei.

Aquarium, n. der Aufbewahrungsort der Wasser in einer Apotheke.

Aquarius, m. der Wassermann, eines der 12 Himmelszeichen.

Aquatilien, pl. Wassergeschöpfe, Wasserthiere u. Wassergewächse.

Aqua Tinta, f. die Wasserfarbenart in der Kupferstecherkunst.

Äquation, f. die Gleichung; Äquations-Uhr, eine Uhr zur Bestimmung der wahren u. mittlern Sonnenzeit; Äquator, m. der Gleicher, die Linie od. Mittellinie der Erdkugel; Äquatorial-Projection, s. Projection; Äquatorial-Sector, eine Linie, welche den Erdgleicher durchschneidet.

Aqua Toffana, f. ein Schleichgiftwasser, Toffanisches Wasser, von einer ital. Giftmischerinn, Toffana genannt.

à quatre épingles, (spr. a kattr' epängl'), sehr geputzt, geschniegelt; (von einer Rede) geziert; à quatre mains, (ein Tonstück) zu vier Händen; a quattro voci, (spr. —wotschi), ein vierstimmiges Tonstück.

Aquavit, m. Lebenswasser, Branntweinsgeist, Gewürzbranntwein, ein abgezogener u. versüßter Branntwein.

åquidistant, gleichabstehend, gleichabständig; **Äquidistante**, f. Größenl. eine Linie, welche in allen Punkten gleichen Abstand von einer andern hat, s. v. w. Parallele; **åquilateral**, gleichseitig; **Äquilatĕrum**, n. eine gleichseitige Figur, bes. ein solches Dreieck.

Äquilibrist, m. ein Gleichgewichtler, Schwebekünstler, der das Gleichgewicht zu erhalten versteht, wie Seiltänzer und andere Luftspringer; **Äquilibrium**, n. das Gleichgewicht, Ebengewicht, die Gewichtsgleiche.

Äquinoctium, n. die Tag- u. Nachtgleiche, od. Tagnachtgleiche, die Zeit, wo Tag u. Nacht einander gleich sind: Frühlings-, u. Herbst-Äquinoctium; **åquinoctial**, taggleichnächtig, tag- und nachtgleichig; **Äquinoctial-Stürme**, Stürme zur Zeit der Nachtgleiche; **Äquinoctiallinie**, f. s. v. w. Äquator.

Äquiparation, f. die Gleichmachung, Vergleichung; **åquipariren**, gleichen, gleich machen.

åquipollent, gleichgeltend, gleichbedeutend, z. B. solche Wörter; **Äquipollenz**, f. die Gleichdeutigkeit, Bedeutungsgleiche, Gleichgeltung.

Äquitåt, f. die Billigkeit.

Äquivålent, n. ein gleicher Werth, ein Gleichwerthes, Werthgleiches an Gelde od. andern Sachen, Werth-Ersatz, Entschädigung, Vergütung; **åquivaliren**, gleich gelten, gleichen Werth haben.

åquivok od. **équivoque**, zweideutig, doppelsinnig; **Äquivocation**, Zweideutigkeit, s. auch Equivoque.

aequo anĭmo, gleichmüthig, mit Seelenruhe; **aequum et bonum**, recht und billig.

Arabelle, weibl. Namen, die Liebliche, Anmuthige.

Arabesken, pl. arabische Figuren, Verzierungen von Laubwerk ꝛc. od. arabische Malerei u. Bildnerei; **Arabicitåt**, f. das Wesen u. die Kenntniß der arabischen Sprache; **Arabismus**, m. eine Eigenheit der arabischen Sprache.

Arachnodītis, f. Entzündung der Spinnenwebehaut des Gehirns; **Arachnoïde**, f. Heilk. die Spinnenwebung od. das so genannte Spinnengewebe im Auge; **Arachnologie** u. **Araneologie**, f. die Spinnenkunde od. Kunst, aus Beobachtung der Spinnen die Witterung vorauszusehen; **Arachnolithen** u. **Arachniten**, Spinnensteine, eig. Seesternsteine, Steine mit Abdrücken von Seesternen; **Arachnopodion**, n. der Spinnenfuß, ein wundärztliches Werkzeug.

Arak, s. Arrak.

Aralie od. **Bergangelike**, f. eine schirmartige Pflanze in Nordamerika, mit einer heilsamen Wurzel.

Aranzini, pl. kleine getrocknete oder überzuckerte Pomeranzen.

Aråometer, n. od. hydrostatische Senkwage, s. Hydrometer.

aråostylon, Bauk. mit einzeln stehenden Säulen, dünnsäulig; auch fernsäulig.

Aråotika, pl. austrocknende, mager machende Speisen u. Arzneimittel.

Ärarium, n. die Schatzkammer, Casse, Staats- od. Landescasse, das Staatsgeld, die Steuercasse; **aerarium ecclesiasticum**, der Gotteskasten; **årarial** od. **årarisch**, schatzkämmerlich, die Landescasse betreffend.

Aras, m. od. Macao, ein prächtiger westindischer Papagei, indischer Rabe, rother Ara.

Arbigassi, pl. die Aufseher über die Hofbedienten des Sultans.

Arbĭter u. Arbitrātor, m. ein Schiedsmann, Schiedsrichter; Arbitrage, m. (spr. g wie ein weiches sch) die ungefähre Schätzung, der Schiedspruch od. Ausspruch eines von den Parteien erwählten Schiedsrichters; Handl. die Vergleichung der verschiedenen Wechselcourse, Berechnung des laufenden Geldpreises u. Wechsellaufs; arbiträr, willkürlich, eigenmächtig; Rspr. durch richterliches Ermessen nach den Umständen zu bestimmen; arbitrio, Tonk. Gutdünken beim Schlußfall (Cadenz); Arbitrium, n. die Willkür, auch die Meinung, das Ermessen, Gutfinden; arbitrium boni viri, billiges Ermessen; a. divīnum, der göttliche Rathschluß; a. judĭcis, n. richterliches Ermessen, schiedsrichterliches Urtheil; a. libĕrum, die Willensfreiheit; arbitriren, nach Gutdünken oder Muthmaßen verfahren oder entscheiden; Wechselcourse berechnen.

Arbith, das Nachtgebet der Juden.

Arbolade, Birnenfladen od. -Kuchen; Torten aus Mehl, Milch, Butter, Zucker u. Birnmost.

arbor Dianae, der Dianenbaum, s. d.; arbor genealogica, der Stammbaum; arboriren, Kriegsspr. aufpflanzen, aufrichten, aufstecken z. B. Fahnen, Lärmstangen 2c.; Arborisation, f. natürliche Laub- u. Baumzeichnung auf Steinen, vergl. Dendrit.

Arbouse, f. (spr. —buhs') die Sandbeere, Meerkirsche.

Arcāde, f. eine bogenförmige Öffnung; Bauk. ein Schwibbogen, eine Bogenwölbung, Bogenstellung; Tanzk. die Bogenstellung; pl. Arcaden, Bogengänge, Bogenhallen, Gewölbe.

Arcanson, s. v. w. Kolophonium.

Arcānum, n. ein Geheimniß, Geheimmittel; Arcanist, m. ein Geheimnißkundiger, Geheimnißkrämer.

arcato, Tonk. gestrichen mit dem Bogen.

Arceaux, pl. (spr. Arßoh) verschlungene Züge in Form von Kleeblättern als Zierath an Bildhauerwerken.

Archaïsmus, m. ein veraltetes Wort, veralteter Sprachgebrauch; archaistisch, veraltet, entbraucht, altväterisch; Archäographie, f. Alterthümerbeschreibung; archäographisch, Alterthümer beschreibend; Archäolog, m. ein Alterthumskenner, Alterthumsforscher od. -kundiger; Archäologie, f. die Alterthumskunde od. Geschichte der alten Kunst u. Kunstwerke; archäologisch, dazu gehörig, alterthumslehrig, alterthumskundig.

Arche, f. ein Kasten, Schiffkasten, Kastenschiff.

Archekptōma, n. der Mastdarmvorfall.

Archetȳpus od. Architȳp, m. der Urstempel, die Urschrift, das Urbild; Urdruck, erster Druck; architypisch, urbildlich.

Archiāter, m. der erste Arzt, Oberarzt, Leibarzt; Archibouffon, m. ein Erzpossenreißer, Erznarr; Archicancellarius od. Archichancelier, m. Erzkanzler; Archihierie, f. die Hochpriesterwürde, das Hochpriesterthum; Archimagus, m. eig. Erzzauberer, altpersischer Zauberer; Archidiakōnus, m. der erste Amtshelfer, Oberhelfer; Archidux, m. Erzherzog;

Archiepiscōpus, m. Erzbischof; archiepiscopāl, erzbischöflich; Archigymnasium, n. ein Ober-Gymnasium, Hauptschule; Archimandrīt, m. der Oberste eines Klosters, Obermönch od. Klostervorsteher, Abt in der griech. Kirche.

archilochisch, beißend (von Reden u. Schriften), nach einem griech. Dichter Archilochus.

Archiökonom, m. der Verwalter des Kirchenvermögens; Archiofficia, pl. Erzämter; Archipapa, der erste Kirchenvorsteher in der griech. Kirche.

Archipelăgus, m. ein Inselmeer, bes. das griech. Inselmeer, Eilandmeer.

Archipresbўter, m. ein Oberkirchenvorsteher, Erzpriester, Oberpriester; Archipresbyteriāt, n. das Oberkirchenvorsteheramt.

Architekt, m. ein Baumeister, Baukünstler, Bauerständiger; Architektonik, f. die Baukunst; auch die Kunst, ein wissenschaftliches Gebäude (System) aufzuführen, Systemlehre; architektonisch, den Regeln der Baukunst gemäß, baukünstlerisch; architektonische Kenntnisse, Kenntnisse in der Baukunst; Architektonograph, m. ein Bauwerk-Beschreiber; Architektur, f. die Baukunst; Bauart, die Anordnung und Einrichtung eines Gebäudes; architectūra civīlis, die bürgerliche Baukunst; a. hydraulĭca, die Wasserbaukunst; a. militāris, Kriegsbaukunst; a. navālis, Schiffsbaukunst.

Architrāb, m. ein Hauptbalken, Unter- od. Bindebalken, die Oberschwelle.

Archityp, s. Archetypus.

Archiv, n. die Urkundensammlung, Urkundenverwahrung, der Urkundenbehälter, od. -Saal, das Brief- od. Schriftgewölbe; Archivarius, od. Archivist, m. ein Urkundenbewahrer od. -Aufseher; archivisch, urkundlich.

Archivolte, Bauk. zierliches Schnitzwerk an Schwibbögen.

Archocēle, f. der Mastdarmbruch.

Archonten, pl. Herrscher, Anführer, Vorsteher, in Athen die erste obrigkeitl. Würde nach Vertreibung der Könige.

Archoptōma, n. od. Archoptōsis, f. Heilk. der Aftervorfall; Archosyrinx, die Mastdarmfistel.

Arciten od. Arcaçiten, pl. eine Art versteinerter Kahnmuscheln mit gezähntem Schloß.

arco, Tonk. Bogen, Bogenstrich, als Zeichen für die Violinspieler, mit dem Bogen zu streichen.

Arco u. Arcot, m. der Ofenbruch beim Metallschmelzen.

Arctation, f. Heilk. eine Verengerung der Eingeweide u. dadurch bewirkte Verstopfung, auch die Einengung od. das Zusammenpressen eines Körpertheils durch einen Verband.

arctior citatio, f. Rspr. schärfere od. geschärfte Vorladung; arctior jus, das Näherrecht; arctius mandatum, n. ein geschärfter Befehl.

Arctur, s. Arktur.

Arcuation, f. die Krümmung, Bogen- od. Knochen-Krümmung.

Ardasse od. Ardesse, Ausschußseide; Ardassine, Perlseide.

Ardelio, m., pl. Ardelionen, geschäftige Müßiggänger, die gleichsam mit brennendem Kopfe (ardens) herumrennen u. doch eigentlich Nichts thun — ehem. in kleiner, jetzt in großer Zahl, (vgl. Polypragmosyne).

Ardelle, Nelkenwässer, ein feiner Branntwein.

ardito, Tonk. kühn.

Are, m. die Einheit des neuen franzöf. Flächen= od. Ackermaßes; ein Quadrat=Maß, dessen Seite 10 Mètres hält; es ersetzt die ehemal. Quadratruthe, hält aber ungefähr 2 Quadratruthen. Der zehnte Theil des Are heißt Deciare; ein Hunderttheil Centiare, u. ein Tausendtheil Milliare, ungefähr 1 Quadratfuß. Decare, m. ein Maß von 10 Ares, ungefähr 20 Quadratruthen; Hectare, m. ein Maß von 100 Ares od. beinahe 200 Quadratruthen (zu 22 Schuh die Ruthe); es ersetzt überh. den Arpent od. Morgen Landes, u. ist der Maßstab großer Feldgüter. Kilare, m. ein Maß von 1000 Ares, ungefähr 2000 Quadratruthen od. 19 Arpens; Myriare, m. ein Maß von 10,000 Ares; es beträgt 195 ehemalige Arpens und 94 Quadratruthen.

Arĕa, f. Grund und Boden, Grundfläche, Flächenraum; Areal=Größe, die Flächengröße, der Flächen=Inhalt, z. B. eines Gebäudes.

à reculons (spr. —külongh), rückwärts, rücklings.

Arefaction, f. die Dörrung, Dörre.

Areka, od. Areka=Palme, od. Pinanga, ein Baum in Asien, aus dessen nußähnlichen Früchten die sogenannte Catechu= od. japanische Erde, ein zusammenziehendes Mittel in Blutflüssen, bei Erschlaffung des Zahnfleisches ꝛc., gewonnen wird.

Aremein, m. ein Schatzmeister in der Türkei.

Arēna, f. der Sandplan, Kampfplatz, im Amphitheater der alten Römer; Arenation, f. ein Sandbad.

Arendalit, m. (auch Akanthikone), ein dunkellauchgrüner, undurchsichtiger Stein aus dem Talkgeschlecht, in den Eisengruben zu Arendal in Norwegen.

Arendator u. Arende, s. Arrendator.

Areŏla, f. der kleine Hof, d. i. rothe Kreis um die Pusteln der Schutzblattern; der Warzenring auf der Brust; der Hof um den Mond.

Areomēter, n. s. Aräometer.

Areopāgus od. Areopāg, m. eig. Marshügel; ein strenger peinlicher Gerichtshof in Athen, der auf einem dem Mars geweihten Hügel gehalten wurde; eine Versammlung unparteiischer ehrwürdiger Richter; Areopagīt, m. ein Richter dieses Gerichtshofes.

areotisch Heilk. schweißlöcher=öffnend.

Ares, s. Mars.

Aretine, weibl. Namen, Tugendhafte, Tugendreiche.

Aretolŏgie, f. die Tugendlehre.

à revoir, (spr. —voahr), auf Wiedersehn!

Argali, n. od. Mouflon, m. das Muffelthier, wilde Steinschaf, vorzügl. in Sibirien und im nordwestlichen Amerika.

Argĕma, —mon, —mos, Heilk. ein Augenfleck, Augengeschwür, Hornhautgeschwür.

Argentāl od. Argentan, n. Scheinsilber, Kunstsilber, Neusilber, eine Metallmischung aus Kupfer, Nickel, Zink, Eisen u. Zinn; Argentarius, m. ein Wechsler bei den Römern; Argenterie, f. (spr. Arschangterih) Silberzeug, Silbergeschirr, Silbergeräth; argent blanc, (spr. Arschang blangh) Silbermünze; a. comptant, (spr. — kongtang)

bares Geld; a. courant, (spr. — kurangh) gangbare Münze; a. haché, (spr. — hascheh) eigentl. zerhacktes Silber; versilbertes Metall, auch Geräthe von versilbertem Metall; a. plaqué, (spr. — plackeh) Blech-, Beleg- od. Überzugsilber; a. vitreux, (spr. — witröh) Glanzsilber, Glanzerz; argentin, silberfarben, hellklingend wie Silber; argentiren, versilbern; argentum musīvum, n. Malersilber; a. vivum, n. lebendiges Silber, Quecksilber; Argenture, f. (spr. Arschangtühr'), die Versilberung, die Belegung mit Silber; Argyride, die Silberstufe, silberhaltiger Schwefelkies; argyridisch, silberhaltig; Argyrītis, f. Silberglätte (eig. Bleiglätte); Argyrodămos, m. Katzensilber; Argyroïde, f. Scheinsilber, Kunstsilber, eine dem Silber ähnliche Metall-Mischung; argyrokomisch, silberhaarig; Argyrokrătie, f. die Geldherrscherei, Silberherrschaft; Argyropŏa, f. vermeintliche Silbermacherei.

Argilit od. Argillit, m. Thonschiefer; Argilolith, m. Thonstein.

Argologie, f. unnützes, müßiges Geschwätz.

Argonauten, pl. Jason's Reisegefährten, Argoschiffer (von dem dazu erbaueten Schiff Argo) nach Kolchis, zur Eroberung des goldnen Vließes; auch eine Gattung Meerschnecken: der Papiernautilus, Reißbrei.

argotiren, rothwälschen, die Gaunersprache reden.

Argousin, m. (spr. —sängh), ein Aufseher über Galeeren-Sklaven.

arguiren, anzeigen, darthun, überführen.

Argument, n. ein Grund, Beweisgrund; Argument der Breite, Sternk. der Abstand eines Kometen von seinem Knoten; Argumentation, f. die Folgerung, Schlussfolgerung, Beweisführung; auch Schluß- u. Beweisart; argumentiren, einen Beweis führen, schließen, folgern; argumentum ab invidia, ein böslicher od. boshafter Scheingrund; a. achillēum, ein Trugschluß; a. a contrario, ein aus der Erwägung des Gegentheils sich ergebender Grund; a. ad hominem, ein gemeinfaßlicher, einleuchtender Beweis; a. a tuto, ein Sicherheits- od. Sicherungsbeweis; a. baculinum, ein Stock- od. Prügel-Beweis; a. externum, ein von einem außerhalb der Streitfrage liegenden Gegenstande hergeleiteter Grund; a. internum, ein in der Streitsache selbst liegender Beweisgrund; a. legis, der Grund des Gesetzes; a. palmarium u. a. primarium, ein entscheidender Beweis.

Argus, m. Fabell. der hundertäugige Bewacher der von der Juno in eine Kuh verwandelten Io; daher Argus-Augen, immer wache, immer offene Augen, denen nicht leicht Etwas entgeht; uneig. ein wachsamer, scharfsichtiger, eifersüchtiger Hüter.

Argutien, pl. Spitzfindigkeiten; argutiös, spitzfindig.

Argyritis, Argyroide ꝛc. s. unter Argental.

aria cattīva, f. bösartige, Fieber erzeugende Luft in Italien.

Arianismus, m. die Lehre des Arius (im 4ten Jahrh.) u. seiner Anhänger, die Jesum für einen bloßen Menschen erklärten; Arianer, Anhänger dieser Lehre.

aride, trocken, dürr; Aridität, f. Trockenheit, Dürre, Magerkeit; Aridur, f. Heilk. die Vertrocknung, Abzehrung, das Schwinden.

Arie, f. ein Lied, Gesang; auch die Gesangweise zu einem Liede; Ariette,

Ariette, f. eine kleine Arie, ein Liedchen; ariōso, liedmäßig, singbar, sangmäßig; als Hauptw. ein tactmäßiger Gesang.

Arihman, s. unter Ormuzd.

Ariovist, altd. männl. Namen: der Ehrenfeste.

Aristarchus od. Aristarch, m. ein strenger Kunstrichter gleich einem alten scharfen Beurtheiler der Gedichte Homers und Pindars; aristarchisch, mit der Miene eines solchen Kunstrichters, strengkunstrichterlich.

Aristokratie, f. die Herrschaft der Adeligen u. Vornehmen, Adelherrschaft, Ganherrschaft, Vornehmherrschaft, vgl. Republik; Aristokrat, m. ein Glied, Freund, Anhänger einer solchen Staatsverfassung, ein Adelherrscher, Adelsfreund, Herrscherling, Adeling; aristokratisch, jener Staatsverfassung gemäß, adelherrschaftlich, adelgünstig; Aristokratismus, m. Anhänglichkeit an die Adelsherrschaft, Adelsinn; vergl. Demokratie; Aristodemokratie, f. Adels- u. Volksherrschaft.

aristolochisch, Heilk. den Blutfluß (auch die Geburt) fördernd.

Aristotelĭker, m. ein Anhänger des atheniſchen Weisen Aristoteles; Aristotelismus, m. die Lehre od. Philosophie desselben.

Arithmētik, f. die Zahlen-Wissenschaft, Zahlenlehre, Rechenkunst; Arithmetiker, m. ein Rechenmeister, Rechenkünstler, Rechenlehrer, Rechner; arithmetisch, zahlenlehrig, zahlenkundig, rechenkünstig, rechnerisch; Arithmologie, f. die Lehre von geheimen wunderbaren Eigenschaften der Zahlen; Arithmomantie, f. die Zahlenwahrsagerei, das Wahrsagen aus Zahlen; arithmomantisch, aus Zahlen wahrsagend.

Arkadier, pl. ein Dichterverein in Rom; arkadisch, schäferlich, ländlich, idyllisch, unschuldig, natürlich, von Arkadien, einem von Hirten bewohnten Gebirgslande in Morea.

Arkebusade, s. Arquebusade.

arktisch, nördlich, s. Pol; Arktophylax, m. der Bärenhüter, ein Sternbild neben dem großen u. kleinen Bären; Arktūr, m. der Fuhrmann, ein Sternbild im großen Bären.

Arlecchino, m. Hanswurst, ein Lustigmacher, s. Harlekin.

Arlesgüter, freie Güter, Los- od. Laßgüter.

Arlet, m. ostindischer Kümmel.

Armāde, f. eine Ausrüstung, Kriegs-Flotte; Armadill, m. das Gürtelthier, Panzerthier, Schildferkel; auch Tatu in Südamerika; Armadille, f. eine kleine Flotte; Armamentarium, n. das Waffenhaus, Zeughaus; Armateur, m. (spr. Armatör) ein bewaffnetes Handelsschiff; ein Rheder od. Schiffseigner, Eigenthümer eines Schiffes, der dasselbe zu einer weiten Reise ausrüstet; der Inhaber eines Caperschiffes, ein Seefreibeuter, Seeräuber; Armatolis, eine neugriechische Krieger-Schaar; Armatūr, f. das Kriegsgeräth, Rüstzeug, die Waffenrüstung, Bewaffnung, Bewehrung; Wappen- u. Bauk. Wehrgeräth, Kriegszierath, Waffenschmuck; Naturl. Armatur des Magnets, die Kraftverstärkung desselben; Armaturkammer, die Rüst-, Wehr- od. Waffenkammer; Armaturstück, ein Rüststück, Wehrstück, Waffe; Armee, f. ein Kriegsheer, Heer, eine Kriegsmacht; armée volante, Krk. ein fliegender Heertrupp; Armee-Commando, der Oberbefehl, die Heer-Beschaltung, Heer-Schaltschaft; Befehlshaberstelle; Armee-

Corps, n. die Heerschaar; **Armement**, n. (spr. Armemang) die Bewaffnung, Ausrüstung, Kriegsrüstung, Bemannung eines Schiffes; die Mannschaft selbst; auch ein Kriegsgeschwader.

Armenianer, große, ausgesuchte Polnische Ochsen.

Armeria, f. die Grasnelke, eine Zierpflanze.

Armille, f. ein Armband, Armschmuck; **Armillar-Sphäre**, od. -**Kugel**, eine Reif- od. Ringkugel zur Darstellung verschiedener Erd- od. Himmelskreise.

Armin, m. u. **Arminia**, f. altd. Namen: Tapfere, Kraftvolle, Beherzte.

armiren, ausrüsten, bewaffnen, bewehrt machen; versehen, stärken, schützen; Tonk. ein Vorzeichen vor ein Tonstück setzen; **Armirungs-Anker** od. -**Klammer**, eiserne Stangen zur Befestigung der Mauern; **Armistitium** od. **Armistice**, n. der Waffenstillstand, die Waffenruhe.

Armogan, Seespr. gutes Wetter zur Fahrt eines Schiffs.

Armorial, n. ein Wappenbuch; **Armōrist**, m. ein Wappenkenner.

Arnant, m. eine Sommerweizenart aus Odessa.

Arnica, f. Fallwurz, Fallkraut, Wohlverleih, eine heilsame Pflanze.

Arnold, altd. Nam. Ehrenheld, Ehrenhold; **Arnolde** u. **Arnoldine**, Ehrenheldinn, Ehrenholde.

Arnolph od. **Arnulf**, Ehrenhelfer.

Arōma, n. der Geruch- und Gewürzstoff der Pflanzen; **Aromalith**, m. ein Würzstein, wohlriechender Stein; **Aromatisation**, f. die Würzung von Arzneien od. Speisen; **aromatisiren**, würzen, wohlriechend machen; **aromātisch**, gewürzhaft, gewürzreich, würzig; **Aromatica**, pl. Würzmittel, Würzen od. Gewürz, Spezerei.

Aron, m. od. **Arum**, n. die Zehrwurz, ein Pflanzengeschl. bes. in Amerika; gemeiner Aron, deutscher Ingwer, Mönchskappe, Pfaffenhütlein rc.

Arondelle, f. ein leicht besegeltes Fahrzeug.

Arpeggio, m. (spr. Arpedscho) Tonk. das schnell hintereinander erfolgende Anschlagen der Töne, die Tonreißung, Tonbrechung; **arpeggiato**, gebrochen, gerissen; **arpeggiatura**, f. eine Folge gebrochener Töne; **arpeggiren**, die Töne reißen, abbrechen.

Arpent, m. (spr. —ang), französ. Feldmaß, ein Morgen Landes.

Arpicordo, **Arpichord**, s. v. w. **Spinett**; auch ein harfenähnlich klingender Flügelzug.

Arquebūsade, f. eig. Büchsenschuss, die Erschießung; Schusswunde; **Arquebūsade-Wasser**, Schusswundewasser, Wundwasser; **Arquebūse**, f. die Hakenbüchse; **Arquebūsier**, m. ein Büchsenschütz, Scharfschütz; auch der Büchsenmacher; **arquebūsiren**, erschießen, als Lebensstrafe unter den Soldaten.

Arragōnit, m. ein graulichweißer, od. bläulicher, durchscheinender, in sechsseitigen Säulen krystallisirter Kalkstein.

Arrak od. **Rak**, m. Reißbranntwein, ein sehr starker Branntwein, aus Reiß, Zucker u. dem Safte der Cocosnüsse.

Arrakatscha, f. eine zur Nahrung dienende Wurzel aus Südamerika.

Arrangement, n. (spr. Arrangschemang) das Einrichten, Anordnen, die Anordnung, Zurechtstellung, Einrichtung; auch Abfindung, Ausgleichung od. Vergleich zwischen streitenden Parteien, gütliche Übereinkunft; Tonk. Bearbeitung; **arrangiren**, ordnen, anordnen, einrichten,

in Ordnung stellen; sich abfinden, vergleichen, beilegen, z. B. einen Rechtsstreit.

Arras, s. Aras.

Arrendātor, m. ein Pächter; arrendatio, od. Arrende, f. die Güterpacht, Pachtung; arrendiren, ein Gut in Pacht geben u. nehmen, pachten; Arrendirer, m. ein Verpachter, Verleiher.

Arreragen, pl. (spr. —rahschen) rückständige Zahlung, der Rückstand.

Arrest, m. der Verhaft, die Haft, das Gefängniß, der Beschlag, Einhalt; Arrest-Geld, Haftgeld, Schließgeld; Arrestant, (richtiger wäre Arrestat) m. ein Eingezogener, Verhafteter, Gefangener, Haftling; Rspr. der den Beschlag gerichtlich Nachsuchende; Arrestat, m. Rspr. der, gegen welchen der Beschlag nachgesucht wird; Arrestanten-Wache, die Haft- od. Stock-Wache; Arrestation, f. die Verhaftung, Festnehmung; arrestiren, r. arretiren, verhaften, in Beschlag nehmen, festnehmen, einziehen; auch ein Pferd im Laufe plötzlich anhalten; verarrestiren, in Beschlag nehmen, anhalten; arrestatorium (mandatum), n. ein Verhaftbefehl; Arrêt, m. (spr. Arräh) ein Urtheil, Rechtsspruch, Bescheid eines hohen Gerichts, auch Verhaftsbefehl; Arreté, m. ein Beschluß.

Arrha, f. das Handgeld, Angeld, Draufgeld, die Draufgabe, der Kauf- od. Pfandschilling, Miethspfennig, auch Mahlschatz, ein zum Zeichen der Verlobung gemachtes Brautgeschenk.

Arrhoë, f. Heilk. Unflüssigkeit, Mangel an Ausfluß.

Arrhostēma, n. od. Arrhostie, f. Heilk. die Schwäche, Verstandesschwäche, der Blödsinn.

Arrhythmus, m. Heilk. Unregelmäßigkeit bes. des Pulses, ungleicher Pulsschlag; Arrhythmie, f. mangelndes Ebenmaß, ungeregelte Bewegung, Unmaß, Maßlosigkeit.

arridiren, anlachen, anlächeln, zulächeln.

Arrière-Ban, m. (spr. Arriär—), Heerbann, Landsturm; Arrière-Garant, m. (spr. Arriärgarangh), der Rückbürge, Bürge des Bürgen; Arrière-Garde, f. der Nachzug, Nachtrupp od. Nachtrab einer Armee, das Hintertreffen; Arrière-Posten, die Hinterhut, Nachhut, Nachtrab; Arrière-Neveu, m. (spr. —newöh) der Großneffe, Enkel des Bruders od. der Schwester; Arrière-Position, f. eine Rück- od. Nothstellung; Arrière-Saison, f. (spr. —säsong) die späte Jahreszeit, das Spätjahr, der Nachherbst; Arrière-Vasall, m. ein After-Lehnmann.

Arrimage, (spr. —mahsch') gleichförmiges Ordnen der Schiffsladung, Schichtung der Stückgüter, Stauung; Arrimeur, m. (spr. —möhr) der Schichter, Stauer; arrimiren, schichten, stauen.

arripiren, ergreifen, auffassen, annehmen, sich zu Nutze machen.

arrisiren, herab- od. niederlassen, bes. Segel.

arriviren, ankommen, anlangen; begegnen, sich zutragen, ereignen.

Arroba, f. in Span. u. Port. ein Gewicht von ¼ Centner.

arrŏgant, anmaßend, hochmüthig, dünkelhaft, stolz, vermessen, trotzig, übermüthig; Arroganz, f. die Anmaßung, Anmaßlichkeit, Vermessenheit, der Dünkel, Hochmuth, Stolz, Übermuth; Arrogation, s. Adrogation; arrogiren, sich anmaßen, beimessen auf eine ungerechte,

übermüthige Art; auch einen nicht unter väterlicher Gewalt Stehenden an Kindes Statt annehmen.

arrondiren, rund machen, abrunden od. ründen, Besitzungen in ununterbrochenen Zusammenhang bringen; die Arrondirung od. das Arrondissement (spr. Arrongdissemangh), das Ründen, die Abrundung od. Rundung der Länder; letzteres auch der Bezirk, das Gebiet, eine Unterabtheilung der französ. Departements, deren jeder ein Unterpräfect vorgesetzt ist.

Arrosage, (spr. —sahsch'), Anfeuchtung, Angießung; auch der Wässerungsgraben; Arrosement, n. (spr. —mangh), das Besprengen, Begießen; Abschlagzahlung, An= od. Aufzahlen; arrosiren, anfeuchten, anfrischen, besprengen; Staatsschuldscheine mit Aufzahlung od. Geldzulage vertauschen; Arrosoir, m. (spr. —soar), Gießkanne.

Arrow-root, (spr. Ärroruth), die Pfeilwurzel aus Westindien, ein Nahrungs= u. Heilmittel.

Arschine, f. die russische Elle; 100 Arschinen = 106 $^{7}/_{10}$ Berliner Ellen.

Arsĕnal, n., pl. Arsenāle, ein Zeughaus, Rüsthaus, Wehr= od. Waffenhaus, Kriegszeughaus, eine Waffenhalle; See=Arsenal, ein Gebäude, worin alle zur Ausrüstung einer Flotte erforderl. Sachen aufbewahrt werden.

Arsĕnik, m. Scherbenkobalt, Fliegenstein, Berggift, Giftmehl, ein einfaches Metall von höchst giftigen Eigenschaften. Mit Schwefel vermischt, giebt der Arsenik eine goldgelbe Farbe: Operment oder Auripigment, gelbes Rauschgelb, u. eine etwas dunklere schön rothe: Sandarach od. rothes Rauschgelb, Rubinschwefel (Realgar); arsenikalisch, berggiftig, giftig.

Arsis, f. Dicht= u. Tonk. der Aufschlag im Tacte; die Hebung des Tones, im Gegens. der Thesis, Senkung desselben.

Artefact, n. ein Kunsterzeugniß, Kunstwerk.

Artĕmis, s. Diana.

Artemisia, f. der Beifuß, Wermuth; s. auch Mausoleum.

Artemon, das Bramsegel.

Arteperītus, m. ein Kunstverständiger, Sachkundiger.

Arterialität u. Arteriosität, f. Reichthum an Pulsadern; Vorwalten des Schlagadersystems u. seines Einflusses in einem Körper od. Körpertheile; Artĕrie, f. die Pulsader, Schlagader; Arteriektăsis, f. od. Arterieurysma, n. Heilk. Schlagader=Geschwulst; arteriell u. arteriös, die Schlagadern betreffend; mit ihnen in Verbindung stehend; in denselben enthalten; Arteriochalăsis, f. Schlagadererweiterung; Arteriodialȳsis, f. Öffnung od. Zerreißung einer Schlagader; Arteriographie, f. die Beschreibung der Schlagadern; arteriŏlae, pl. die kleinsten Schlagadern; Arteriologie, f. Schlagader=Kunde od. =Lehre; Arteriorrhexis, f. Schlagader=Zerreißung od. =Berstung; Arteriotomie, f. die Schlagaderöffnung; Arterītis, f. die Entzündung der Schlagadern.

artesische Brunnen, gebohrte od. durch Bohren erlangte Brunnen.

Artes liberales, pl. die freien, schönen Künste; artium liberalium magister, Meister der freien Künste; artium magister, der Künste Meister.

Arthralgie, f. Heilk. Schmerz in den Gelenken, Gliederreißen; **Arthremböla**, f. od. **Arthrembölus**, m. ein Gliedeinlenker, Gliedeinrichter, Werkzeug zum Einlenken verrenkter Glieder; **Arthrembolēsis**, f. die Einlenkung, Einrichtung; **Arthrītis**, f. die Gicht, das Gliederreißen, Gliederweh, Zipperlein; **arthritisch**, gichtisch; auch wider die Gicht; **Arthrocarcinōma**, n. der Gelenkkrebs; **Arthrokakie**, f. Gelenkkrankheit; **Arthrokakologie**, f. Heilk. Verrenkungslehre, Belehrung über Verrenkungen durch innere Ursachen; **Arthrocēle**, die Gelenkgeschwulst; **Arthrodynie**, f. Gelenkschmerz; **Arthroncus**, m. harte Gelenkgeschwulst, Steifigkeit; **Arthrophyma**, n. weiche Gelenkgeschwulst; **Arthropyōsis**, f. das Geschwür der Knochengelenke, Gelenkeiterung; **Arthrōsis**, f. die bewegliche Knochenfügung, Gelenkfügung; **Arthrophlogōsis**, f. Gelenkentzündung; **Arthrospongus**, m. Gelenkschwamm, Gliedschwamm.

Artikel, (**articulus**) m. das Glied, Stück, der Abschnitt, Theil, z. B. einer Rede, Schrift 2c., der Punkt, Hauptsatz, Hauptstück; Handl. eine bestimmte Waarengattung; Sprachl. das Selbstandswort, Geschlechtswort, der Geschlechtsdeuter od. Andeuter, Ausheber (der, die, das); **articuliren**, gliedern, gelenken; Wörter u. Silben deutlich, gegliedert aussprechen, silbenmäßig zusammensetzen; auch Etwas Punkt für Punkt vortragen; zusammenfügen, z. B. Knochen; **articulirt**, gegliedert; **articulatim**, satzweise, stück- od. punktweise; **Articulation**, f. die Gelenkung, Gliederung, Knochenfügung, der Gliederbau; im Lesen: die deutliche Silben-Angabe od. -Aussprache, Bestimmtheit u. Deutlichkeit des Aussprechens; Mal. der richtige Ausdruck aller Theile eines Gemäldes; **articulus additionalis**, m. ein nachgetragener Satz; **a. captiosus**, m. ein verfänglicher Satz; **a. consecutivus**, ein Schlußsatz; **a. defensionalis**, Vertheidigungspunkt; **a. elusīvus**, ein Vereitelungspunkt; **a. fidei fundamentalis**, ein Glaubensgrundsatz; **a. illatīvus**, ein Folgesatz; **a. impertīnens**, ein unzulässiger Satz; **a. irrelēvans**, ein unerheblicher Punkt; **a. spurius**, ein untergeschobener, unechter Satz; **articuli inquisitionāles**, pl. die Punkte, worüber der Richter den in Untersuchung Stehenden befragt; **a. probatoriales**, Beweisstücke; **a. reprobatoriales**, Gegenbeweisstücke; **a. demonstratoriales**, Bescheinigungsstücke; **Artikelbrief**, Seespr. alle Verordnungen, welche die Kriegszucht, Polizei u. den ganzen Seedienst auf Kriegsflotten betreffen.

artificiell, durch Kunst zubereitet, künstlich, kunstmäßig; **artificiös**, schlau, verschlagen; **Artificium**, n. ein Kunststück, Kunstgriff.

Artillerie, f. das grobe od. schwere Geschütz u. alles dazu Gehörige; das Geschützheer; die Geschützkunst, Feuerwerkskunst; **Artillerie-Capitain**, Zeughauptmann, Geschütz- od. Stückhauptmann; **Artillerie-Corps**, n. eine Zeugschaar; **Artillerie-Depôt**, n. der Aufbewahrungsort des groben Geschützes; **Artillerie-Etat**, m. der Zeugbestand; **Artillerie-Feuer**, Stückfeuer; **Artillerie-Park**, m. der Geschützplatz, Stückhalt, Ort für das grobe Geschütz; **Artillerie-Remonte**, f. Zeug- od. Stückbespannung, Stückberossung; **Artillerie-Train**, der Geschützzug; **Artillerist**, m. ein Geschützkünstler, Geschützkrieger, Stückschütz; Feuerwerker; **artillerie volante** (spr. —wolanght'), reitende, eig. fliegende A.

Artisan, m. ein Handwerker; Artist m. ein Künstler, Kunstverständiger; auch Schauspieler; artistisch, zur Kunst gehörig, künstig, künstlerisch.

Artischocke, f. eine Pflanze, mit einem dicken, fleischichten u. eßbaren Blumenboden.

Artolatrie, f. der Broddienst, Dienst ums Brod; auch die Anbetung des Brods (der Hostie); Artolithen, pl. Brodsteine, Steine die wie Brod aussehen; Artotyriten, pl. Christen im 2ten Jahrh., welche Käse zum Abendmahl-Brod genossen.

Arum, s. Aron.

arytänoidëisch, gießkannenförmig; z. B. in der Zergliederungsk.: arytänoidëische Knorpel.

Asab, unregelmäßige türk. Soldaten, die gegen Abgabenfreiheit zu Felde gehen.

a salvo, s. unt. salv—.

Asa fötida, f. stinkender Asant, Teufelsdreck, Stinkharz, der harzige, sehr heilsame Saft aus der Wurzel einer Schirmpflanze, in Persien; wohlriechender Asant, s. Benzoe.

Asaphie, f. die Undeutlichkeit, schwache, dumpfe, heisere Stimme od. Sprache.

Asarkie, f. die Fleischlosigkeit, Magerkeit.

Asbest, s. Amiant.

Ascariden, s. Askariden.

Ascendant, n. (spr. Assangdang), Gewalt, Übergewicht, Einfluß, Ansehen, Überlegenheit.

Ascendent, m., pl. Ascendenten, Verwandte in aufsteigender Linie, Vorverwandte, Ahnen, als Ältern, Großältern rc.; ascendiren, hinaufsteigen, höher steigen, befördert werden; Ascendenz, f. die aufsteigende Verwandten-Linie, die Vorverwandtschaft, Ahnschaft, Vorsippschaft; Ascension, f. die Aufsteigung, Auffahrt; Sternk. der Aufgang eines Punktes des Äquators mit einem Sterne zugleich; die Auffahrt od. Himmelfahrt Christi u. das Fest derselben, der Himmelfahrtstag; Ascensional-Differenz, f. der Aufsteigungsunterschied.

Ascet, s. Asket.

Ascii od. Askii, pl. Erdbeschr. Unschattige, Schattenlose, unter der Linie wohnende Leute, die keinen Schatten werfen, wenn die Sonne über ihnen steht.

Ascītes od. Askites, Heilk. Bauchwassersucht; ascitisch, wassersüchtig.

Aséität, f. die Selbstwesenheit, Selbständigkeit.

asēmus, Heilk. zeichenlos, unzeitig, ungewöhnlich.

Asen, pl. nord. Fabell. das neue Göttergeschlecht, aus 13 Göttern u. 18 Göttinnen bestehend, das mit dem jüngern Odin einwanderte u. von ihm abstammte.

aseptisch, nichtfaulend.

Asiatismus, m. Schwülstigkeit u. Wortschwall einer Rede.

Asinus ad lyram, (sich zu etwas eignen wie) der Esel zum Lautenschlagen.

Asitie, f. das Nichtessen, Fasten; Mangel an Nahrung.

Askariden, pl. Darm- od. Mastdarmwürmer, Springwürmer.

Askēt, m., (pl. —en) ein strengfrommer Mensch, Tugendüber; auch

ein Frömmling; Asketik, f. die Übungs- od. Erbauungslehre, Tugendmittellehre; Asketiker, m. ein Erbauungsschriftsteller, Verfasser von Andachtsschriften; asketisch, strenggeistlich, erbaulich, erwecklich zu einem sittlich guten Verhalten, z. B. asketische Schriften, Erbauungsschriften.

Asklepie, f. (Asclepias) Schwalbenwurz, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht, wozu die syrische Seidenpflanze u. Schwalbenwurz gehören.

Asklepios od. Äskulap, m. der griech. Heilgott, Gott der Arznei- od. Heilkunst; ein Arzt.

Asmodi, m. ein böser Geist, Dämon des Satans; scherzh. ein Eheteufel, Störer der ehel. Eintracht.

asodisches Fieber, ein mit Ekel, Angst u. großer Unruhe verbundenes Fieber.

Asomäton, n. ein unkörperliches Wesen, Geist; vergl. Monade; asomatisch, unkörperlich.

à son aise, s. Aise.

Asot, m. ein Schwelger, Schlemmer, Prasser; asotisch, schwelgerisch, üppig, wüst, liederlich, ausschweifend.

Aspalath, m. der amerikanische Ebenbaum, dessen Holz zu eingelegten Kunstsachen verarbeitet wird.

Asparagin, n. der Spargelstoff; Asparagolith, m. Spargelstein.

Aspasia, weibl. Nam. die Angenehme, Freundliche.

Asper, m. eine kleine türkische Silbermünze, ein Silbergroschen.

Aspecten, pl. Aussichten, Vorzeichen, Anschein; Sternk. Sternzeichen, die verschiedenen Stellungen der Planeten gegen einander.

Aspergillum od. Aspersorium, n. der Sprengwedel, Weihwedel, in d. kathol. Kirche; aspergiren, benetzen, besprengen; Aspersion, f. die Ansprengung, Besprengung mit Weihwasser, Anfeuchtung.

Aspermatismus, m. Heilk. Samenmangel, Samenlosigkeit.

asperniren, verachten, verschmähen, verwerfen.

Asphalt, m. Erdpech, Judenpech, Bergharz, Steinpech.

Asphodil, m. ein Blumengewächs, dessen Wurzel als Arznei gebraucht wird; gelber Asphodil, Goldwurz.

Asphyrie, f. der höchste Grad der Ohnmacht, Pulsstockung, der Pulsstillstand, Scheintod; asphyktisch, pulslos, des Pulses beraubt, ohnmächtig, scheintodt; asphyriren, ohnmächtig od. scheintodt sein od. werden.

aspiriren, nach Etwas streben; Sprachl. Etwas mit einem h aussprechen, behauchen, scharf aussprechen; Aspiration, f. die Anhauchung, hauchende Aussprache, das geschärfte Aussprechen eines Buchstaben, der Hauch; auch die Sehnsucht, Erhebung der Seele zu Gott; Aspirant, m. ein Anspruchmacher, Amts-Bewerber, Stimmbewerber; Aspirante, f. die Amtsbewerberinn; in Klöstern die Probenonne, die ihre Einkleidung erwartet.

Asprino, m. ein guter italischer Wein.

Aß, n. die Eins auf den Spielkarten, das Daus; das kleinste Goldgewicht, deren 15 ein Grän u. 64 einen Ducaten ausmachen; das Apothekerpfund von 12 Unzen od. 24 Loth.

Assa fötida, s. Asa.

Assaisonnement, n. die Zurichtung, Würze, Brühe an einer Speise.

assaï, Tonk. genug, hinlänglich, sehr.

Assassinium, auch Assassinat, n. der Meuchelmord; assassiniren, meuchelmörderisch anfallen od. morden; Assassinator, m. der Dinger, Bezahler eines Meuchelmörders.

Assaut, m. (spr. Assoh) der Sturm, die Bestürmung; auch eine Art Fechtübung.

Assecuranz und Assecuration, f. die Versicherung, Gewährleistung, Bürgschaft, Verbürgung wegen Schadenersatzes; Assecuranz-Compagnie, Versicherungsgesellschaft; Assecuranz-Brief, s. Police; assecuriren, verbürgen, versichern vor Gefahr; Assecurateur, od. r. Assüreur u. Assecurant, auch Assuradeur, m. der Versicherer, welcher die Gefahr eines Andern, nämlich des Assecurirten od. Versicherten, übernimmt; Assecurāt, der od. das Sichergestellte, Gesicherte; Assecurationseid, Huldigungseid der Güterbesitzer an den Landesherrn.

Assel, f. der Kelleresel, Kellerwurm.

Assemblée, f. (spr. Assangbleh) eine zahlreiche, vornehme Gesellschaft zum Vergnügen; Pracht- od. Glanzversammlung, Prunkgesellschaft.

Assension, f. auch Assens (assensus), m. der Beifall, die Bei- od. Zustimmung; assentiren, Beifall geben, beifallen, beistimmen, beipflichten, beitreten; Assent-Schein, Annahme- od. Tüchtigkeits-Schein.

assequiren, erlangen, bekommen, erreichen, einholen.

asseriren, behaupten; Assertion, f. ein Satz, den man behauptet, die Behauptung, das Vorgeben; assertorisch, behauptend, versichernd; Assertum, n. das Behauptete, der behauptete Satz.

asserviren, verwahren, aufbewahren, aufbehalten; Asservation, f. die Aufbewahrung; Asservātum, n. das Aufbewahrte, Verwahrte.

Assessor, m. Beisitzer eines Gerichts; Assessorāt, n. od. Assessur, f. Amt eines Beisitzers, Beisitzerstelle.

Asseveration, f. die Versicherung, Betheuerung; asseveriren, versichern, betheuern.

Assiduität, f. ausdauernder Fleiß, Strebsamkeit, Unverdrossenheit, Emsigkeit, Beharrlichkeit.

Assiento, m. der spanische Pachtvertrag wegen des Sklavenhandels nach Amerika; auch der Sklavenhandel selbst.

Assiette, f. die Lage oder Stellung, Haltung, Festigkeit beim Reiten; ein Teller, Gedeck zum Speisen; ein Zwischenschüsselchen mit irgend einer feinen Speise; uneig. die Gemüthsstimmung, Fassung, der ruhige Gemüthszustand; daher: in seiner Assiette bleiben, in seiner Haltung, Stimmung bleiben; assiette volante, eig. fliegender Teller, Beiteller, Nebengericht.

Assignant, m. der eine Anweisung ausstellt, der Anweiser; Assignat, m., (pl. —en) die Anweisung einer jährl. Einnahme auf unbewegliche Güter; französ. Staatsanweisung, ein Papiergeld, dem diejenigen Güter, welche für das Eigenthum des Staats erklärt waren, zum Unterpfande dienten; Assignatār, m. ein Anweisung-Empfänger od. -Inhaber; Assignation, f. eine Anweisung od. Übertragung, Etwas zu bezahlen, ein Anweisungsbrief; assigniren, eine schriftliche Anweisung auf Bezahlung geben; anweisen; assignirter Gläubiger, der Empfän-

ger einer Anweisung zum Einfordern bei einem Dritten; assignirter Schuldner, derjenige, auf den die Anweisung ausgestellt ist.

Assimilation, f. die Ähnlichmachung, Verähnlichung, Einverleibung, allmähliche Verwandlung der Nahrungsmittel in die Natur des Körpers, der sie genossen hat; **Assimilations-Proceß**, m. der Verwandlungsvorgang der Nahrungsmittel im Körper; **assimiliren**, verähnlichen, gleich machen, einverleiben, aneignen, in Nahrungsstoff verwandeln.

Assisen, pl. od. der Assisen-Hof, ein peinliches Obergericht in Frankreich.

Assistance, f. (spr. Assistangs) auch Assistenz, Beistand, Hülfe, Hülfsleistung, Unterstützung; **Assistenz-Prediger**, ein Beistands- od. Hülfsprediger; **Assistent**, m. ein Helfer, Gehülfe, Anwalt, Beihelfer; **assistiren**, unterstützen im Dienst, beistehen, helfen.

Association, f. die Vergesellschaftung, Verbindung, Verbrüderung, Zugesellung, der Verein; **Ideen-Association** (associatio idearum), die Gesellung, Verknüpfung, Anreihung der Begriffe, Begriffsgesellung; **Associé**, m. (spr. Assoßieh) ein Gesellschafter, Genoß od. Mitgenoß, Handelsgenoß, Amtsgenoß, Zunftgenoß u. s. w.; **Associé en commandite** (spr. — angh kommangdiht), der stille, geheime Handelsgenosse, der Geld zu einem Geschäft hergiebt, ohne sonst thätigen Antheil daran zu nehmen; **associiren**, sich vereinigen, verbinden, vergesellschaften, zugesellen, mit einem zusammen treten, um gemeinschaftl. Handlungsgeschäfte zu führen; zum Theilhaber einer Gesellschaft aufnehmen.

Assolements, pl. (spr. —manghs), Felder- u. Schläg-Eintheilungen.

Assonanz, f. Dichtk. der Anklang, vocalische Gleichklang, die Ähnlichkeit des Tons, ein Halbreim od. unvollkommner Reim, worin nur die Vocale, aber nicht die Consonanten übereinstimmen, z. B. Ohr u. Schoß, kamen u. gaben.

Assortiment, n. (spr. Assortimang) ein ganzer Zubehör, ein Waarenvorrath, Waarenlager zum einzelnen Verkauf, Verkaufslager, Sortenlager von Waaren od. Büchern, auch **Sortiment**, im Gegensatz des Verlagslagers; **assortiren**, sich mit Waaren vollständig versehen; ein Ganzes nach Sorten zweckmäßig eintheilen, zusammenordnen, schicklich aussondern (sortiren); ein wohl assortirtes Waarenlager, das mit allem zu einer Art Handel Gehörigen vollständig versehen ist.

assoupiren, schläfrig oder betäubt machen; einschläfern, beruhigen, stillen, lindern; **Assoupissement** (spr. —mangh), Einschläferung, Betäubung; Schlummer, Schläfrigkeit, Sorglosigkeit.

assoupliren, biegsam, geschmeidig, lenksam machen.

assourdiren, betäuben, dämpfen, mildern; Mal. verschmelzen, einen milden Charakter geben.

assumiren, annehmen, gelten lassen; ergreifen, auffassen, z. B. einen Gedanken; den Hauptschluß des Gegners vor der Widerlegung wiederholen; **Assumtion**, f. die Annahme, Aufnahme; der Nachsatz, Untersatz einer Schlußrede oder eines Vernunftschlusses; **assumtio beatae virginis** od. **Assunta**, f. die Aufnahme der Maria in den Himmel, Verklärung, (ein beliebter Gegenstand italischer Malerei).

Assurance, f. soviel wie Assecuranz; auch Zuversichtlichkeit, Selbstvertrauen, Dreistigkeit; **Assureur**, s. Assecurateur.

Assynenholz, sehr hartes türkisches Eichenholz.
Astakolith, m. ein Krebsstein, versteinerter Krebs.
Astäsie, f. Heilk. Unruhe, Umherwerfen eines Schwerkranken, Unstätigkeit.
Asteïsmus, m. Neckerei, Spötterei.
Aster, m. die Sternblume; Asterīt, m. der Sternstein, ein versteinerter Seestern; Asteriscus, m. ein Sternchen (*), ein Zeichen beim Schreiben und Drucken; Asterismen, pl. Sternbilder; Asteroïden, pl. Sternchen, bes. die kleinen Planeten Ceres, Pallas, Juno u. Vesta; Asteromēter, n. ein Sternmesser.
Asthĕnie, f. die Unkraft, Kraftlosigkeit, Schwäche (im Gegens. der Sthenie); asthenisch, unkräftig, kraftlos, schwach, aus Schwäche herrührend; ein asthenisches Fieber, ein Nervenfieber; asthenisiren, schwächen, die Wirkung der Lebenskraft mindern; Asthenologie, f. die Lehre von der Lebensschwäche; Asthenopyrĕtos, m. Fieberschwäche.
Ästhĕsis, f. die Empfindung, das Gefühl, Gefühlsvermögen; Ästhetērien, pl. Sinnwerkzeuge; Ästheterium, n. das Empfindungsvermögen.
Ästhētik, f. die Gefühls- od. Geschmackslehre, Wissenschaft vom Schönen und der Kunst; Ästhetiker, ein Geschmacks-Lehrer, Kunstphilosoph; ästhetisch, zur Geschmackslehre gehörig, kunstwissenschaftlich; geschmackvoll, schön; ästhetisches Gefühl, Schönheitssinn, Kunstsinn, Geschmack.
Asthma, n. die Engbrüstigkeit, das beschwerliche Athemholen, der Dampf; asthmatisch, engbrüstig, schwerathmend, kurzathmig.
Ästimation, f. die Schätzung, Werthbestimmung; Würdigung, Achtung; ästimiren, schätzen, würdigen, achten; ästimabel, schätzbar, würdig; Ästimator, m. ein Schätzer; aestimator litis, der Vermittler, Entscheider eines Rechtsstreites; aestimatōria actio, f. eine Schätzungs- od. Werthbestimmungs-Klage; aestimatorius contractus, m. der Trödelvertrag; ästimatorisch, die Schätzung betreffend; ästimatorischer Eid (juramentum aestimatorium), der Schätzungs-Eid, wodurch eine Behauptung beschworen wird, die den streitigen Werth einer Sache bestimmt.
Ästimium, n. das Steuerbuch, Acker- od. Flurbuch.
Asträa, f. Fabell. die Göttinn der Gerechtigkeit, bes. des Eigenthumsrechts, vergl. Themis.
Astragalomantie, f. die Würfelwahrsagung, Wahrsagung aus od. mit Würfeln, worauf Buchstaben stehen, aus denen man, nach dem jedesmaligen Würfeln, eine Antwort auf die vorgelegte Frage zusammensetzt; Astragălos, m. der Würfel; Heilk. das Würfelbein in der Ferse, der Fersen- od. Sprungknochen.
astralisch, gestirnförmig, gestirnmäßig; Astral-Lampe, f. Stern- od. Glanz-Lampe; Astrodicticum, n. ein Sternweiser, Sternzeiger, ein Werkzeug, um jeden auf der Himmelskugel angezeigten Stern auch leicht am Himmel finden zu können; Astrographie, f. die Sternbeschreibung; Astrognosie, f. die Sternkenntniß, Sternkunde, bloß in Ansehung ihrer Lage gegen einander u. der Sternbilder; Astrognost, m. der Sternkenner, Sternkundige; Astroïten od. Astrolithen, pl. Sternsteine, fünfeckige Wirbel vom Stengel einer Versteinerung; Astrolabium, n. ein Winkelmesser; eig. ein astronom. Werkzeug, auf welchem die vornehmsten

Kreise der Himmelskugel in einer ebenen Fläche dargestellt sind; **Astrolatrie**, f. die Sternverehrung, der Sterndienst; **Astrolog**, m. ein Sterndeuter; **Astrologie**, f. Sterndeutekunst, Sterndeuterei od. Sterndeutelei; astrologisch, sterndeutend; **Astromantie**, f. so viel wie Astrologie; **Astrometeorologie**, f. die Wettersternkunde; **Astrometer**, m. ein Sternmesser; **Astronom**, m. ein Sternkundiger, Sternforscher; **Astronomie**, f. die Sternlehre, Sternkunde, Sternwissenschaft; Himmelskunde; astronomisch, sternlehrig, sternkundig, sternwissenschaftlich; astronomisches Jahr, dessen Dauer nicht bloß nach Tagen, sondern nach Stunden und Minuten berechnet wird; astronomische Uhr zeigt den Lauf der Gestirne; **Astrophyt**, m. der baumartige Seestern; **Astroskop**, n. ein Sternseher, Sternrohr; **Astroskopie**, f. die Sternseherkunst, Beobachtung der Sterne durch das Fernrohr; **Astrotheologie**, f. die Stern-Gotteslehre, fromme Betrachtung der Sterne; **Astrum**, n. ein Gestirn, Sternbild.

astruiren, hinzubauen, hinzufügen, behaupten, versichern.

Ästuarium, s. aest—.

astutiös, arglistig, verschlagen, schlau.

Astygraphie, f. Stadt- od. Städtebeschreibung; astygraphisch, stadtbeschreibend; **Astynōm**, m. ein Stadtverwalter, bes. Gebäude-Aufseher; **Astynomie**, f. Stadtverwaltung, Gebäudeaufsicht.

Astysie, f. Heilk. männliches Unvermögen.

Asyl, n. die Zuflucht, Freistatt, Freistätte, der Zufluchtsort.

Asymmĕtrie, f. das Unebenmaß, die Unebenmäßigkeit, das Mißverhältniß; asymmetrisch, unebenmäßig.

Asymphōnie f. der Miß- oder Übellaut, die Mißtönigkeit.

Asymptōte, f. Meßk. eine nicht anstoßende, gerade Linie, die sich einer krummen Linie zwar immer nähert, aber nie mit derselben zusammenstößt.

Asyndĕsie, f. od. **Asyndĕton**, n. Redek. die Band- od. Verbindungslosigkeit, Verschweigung u. Weglassung der Bindewörter, um desto nachdrücklicher zu reden; vergl. Polysyndeton.

Asynodie, f. Unvermögen zum Beischlaf.

Asystăta, pl. Unvereinbarkeiten, Unverträglichkeiten, unvereinbare Dinge; **Asystŏle**, f. die Unvereinbarkeit.

Atacamit, m. salzsaurer Kupfersand, in der Sandwüste Atacama, zwischen Peru und Chili.

Ätacismus, m. die Erasmische Aussprache des griechischen η wie ä; entgegengesetzt dem Itacismus.

Atagan, s. v. w. Hatagan; **Ataman**, s. v. w. Hetman.

Atalie, weibl. Nam. die Jugendliche, Blühende.

Ataraxie, f. die Unerschrockenheit, Unerschütterlichkeit, Seelenruhe, der Gleichmuth.

Ataxie, f. Heilk. Unordnung, Unregelmäßigkeit, Mangel an Ordnung, in Hinsicht der Krankheitszufälle; ataktisch, unordentlich, unregelmäßig, z. B. ataktisches Fieber.

Atē, f. Fabell. die Göttinn der Verblendung, Frevel- und Unheilsstifterinn, eine Tochter Jupiters, die, von ihm in Zorn aus dem Olymp

geschleudert, seitdem auf der Erde umherirrt und die Menschen verleitet, gegen ihren wahren Vortheil zu handeln.

Atechnie, f. die Kunstlosigkeit, Unerfahrenheit in einer Kunst.

Ateknie, f. die Kinderlosigkeit, weibliche Unfruchtbarkeit.

Atelie, f. Zwecklosigkeit, Unzweckmäßigkeit, Unvollkommenheit; Freiheit von Lasten od. Abgaben.

Atelier od. Attelier, n. (spr. Ateljeh) die Künstler-Werkstätte, Kunststatt; sämmtliche Arbeiter darin.

Atellāna, f., pl. Atellanen, eine Art altitalischer Volks-Schauspiele, ursprüngl. in der Stadt Atella in Campanien einheimisch, von wo aus sie in Rom eingeführt wurden.

a tempera, s. Tempera-Malerei.

a tempo od. franz. à temps (spr. —tangh), zu gleicher oder rechter Zeit; Tonk. streng nach dem Tacte oder Zeitmaße; eben recht; a tempo giusto, (spr. —dschusto) in angemessener Bewegung; a tempo primo, im ersten Zeitmaß.

ater diēs, ein Unglückstag, eig. ein schwarzer Tag.

Atermoyement, n. (spr. —moajemang) die Verlängerung der Zahlungsfrist, Fristverlängerung; atermoyiren, die Zahlungsfrist verlängern, die Zahlung aufschieben; vergl. prolongiren.

Athambie, f. Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit.

Athanasia, f. weibl. Namen: die Unsterbliche; Athanasie, f. Unsterblichkeit, eig. Todlosigkeit.

Athaumasie, f. Verwunderungslosigkeit, Gleichgültigkeit, Gleichmuth.

Athëist, m. ein Gottesleugner, eigentl. Gottloser; Atheismus, m. od. Athëisterei, f. eigentl. Gottlosigkeit; Gottverkennung, Gottesleugnung, Gottesleugnerei; athëistisch, ohngöttisch, gottlos, gottverkennend, gottleugnend.

Athelasmos, m. Heilk. das Unvermögen zu säugen.

Athene, s. Pallas; Athenäum, n. ein Athenen- oder Minerven-Tempel in Athen, wo die Dichter zusammenkamen zur Vorlesung ihrer Gedichte ꝛc.; ein Weisheitstempel, gelehrte Schule oder Gesellschaft.

Äther, m. die höhere reinere Luft, Himmelsluft, Oberluft; Lichtmaterie, Lichtstoff, die Heitre; Scheidek. eine sehr feine, durchsichtige, flüchtige Feuchtigkeit von höchst durchdringendem Geruch, z. B. Vitrioläther; äthērisch, was jene Eigenschaften hat; himmlisch, heiter.

Atherōma, n. Heilk. eine Breigeschwulst; atheromātisch, breigeschwulstartig.

Athesmie, f. Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit.

Äthiops, m. ein Mohr, (Verbrannter).

Athlēt, m. ein Wettkämpfer, Wettringer, Kämpfer; Athletik, f. die Ringe- od. Kämpfkunst, Kampfübungen; athletisch, nach Art eines Kämpfers, wettkämpferisch, kampfkundig, kampfkünstlich, faustkräftig, stark, nervicht, riesiggroß; Athlotheten, pl. Kampfrichter, Gesetzgeber u. Preisvertheiler bei Wettkämpfen.

Äthomma, n. Heilk. Augenbrand, Augenentzündung.

Athopie, f. die Gesichtsschwäche.

Athymie, f. die Muthlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Verzweiflung; Schwermuth.

Ätiologie, die Ursachlehre, s. Pathologie; ätiolŏgisch, ursachlich, begründet.

Atlas od. Atlaß, m. ein seidenes, glänzendes Zeug, Glanzstoff; Heilk. der erste Halswirbelknochen, der Träger; eine Sammlung von Landcharten, Chartensammlung; ein hoher Berg in Afrika am atlantischen Meere; (vergl. Titanen); Atlanten, pl. Bauk. Träger, Gebälk= od. Simsträger, Säulen in Menschengestalt, welche einem Gesimse zur Unterstützung dienen; Atlaserz, ein smaragdgrünes, wie Seide glänzendes Kupfererz, eine Art des Malachits; Atlasholz, ein kostbares Holz aus Westindien und Südamerika.

Atmologie, f. Lehre von der Verdunstung des Wassers im Dunstkreise; Atmomēter, od. Atmidometer, n. ein Ausdünstungsmaß od. Werkzeug, die Ausdünstung des Wassers zu messen; Verdünstungsmesser.

Atmosphäre, f. der Dunstkreis, Dunstkugel, Luftkreis um die Erde oder einen andern Weltkörper; Atmosphärilien, pl. im Luftkreise enthaltene Stoffe; atmosphärische Luft, gemeine Luft; Atmosphärologie, f. die Dunstkreiskunde, Dunstkreislehre; Witterungskunde.

Atocie od. Atokie, f. Unvermögen zum Gebären, Unfruchtbarkeit; Atocia, pl. unfruchtbar machende Mittel.

Atolmie, f. die Muthlosigkeit, Feigherzigkeit.

Atōm, m., (pl. —en) etwas Untheilbares; ein Sonnenstäubchen, Urstofftheilchen, od. ganz untheilbares körperliches Bestandtheilchen der Materie; Atomistik, f. od. das atomistische System, die Urstofflehre, das Urstofflehrgebäude, nach welchem alle Körper aus Atomen zusammengesetzt sind; auch Corpuscular=Philosophie genannt; Atomist, m. ein Urstofflehrer, Freund od. Anhänger jener Lehre; atomistisch, die Urstofflehre betreffend; uneig. überh. zersplitternd, in Einzelheiten ohne organischen Zusammenhang auflösend od. aufgelös't.

Atŏnie, f. eigentl. die Untonigkeit, Tonlosigkeit; Abgespanntheit, Erschlaffung, Schwäche oder Schlaffheit der Nerven und Muskeln; atonisch, tonlos, abgespannt, matt.

Atour, m. (spr. Atuhr), der Putz od. Schmuck vornehmer Frauenzimmer; vergl. Dames d'atour.

à tout, (spr. a tuh) auf Alles, Trumpf im Kartensp.; ein A=tout, ein Allstichspiel, wobei der Spieler alle Stiche bekommt; à tout hazard, (spr. a tuh hasahr), auf jeden Fall, es komme auch wie es wolle; à tout prix, (spr. — prih) zu jedem Preise, es koste, was es wolle; atoutiren, (spr. atutiren) mit Trumpf stechen, trumpfen.

Atrabilität, f. Heilk. die Schwarzgalligkeit, Gallsucht; atrabilōs, schwarzgallig, gallsüchtig.

Atrachelos, m. Heilk. ein Halsloser, Kurzhals.

Atramentstein, der Tintenstein, welcher Eisenvitriol enthält und woraus der meiste Vitriol gesotten wird.

a tre, Tonk. für drei (Stimmen); a tre voci u. a tre parti, dreistimmig.

Atresie, f. Heilk. Verschließung eines Canals des Körpers, bes. das

Verwachsensein des Hintern; atretisch, undurchbohrt, mit verwachsenem Hintern.

Atrichie, f. die Haarlosigkeit.

Atrium, n., pl. Atrien, Heilk. der Vorhof od. die Vorkammer des Herzens; atrium mortis, n. der Vorsaal des Todes, der Todesanfang, die Vorboten des Todes.

Atrocität, f. die Grausamkeit, Abscheulichkeit, Gräßlichkeit; injuria atrox, s. Injurie.

Atrŏphie, f. Heilk. die Dörrsucht, Auszehrung, Schwindsucht; atrophisch, nichtgenährt, an der Auszehrung kränkelnd, schwindsüchtig.

Atrŏpos, s. Parze.

attachant, (spr. attaschang) anziehend, lockend, reizend; zuthulich, zuthätig, anhangend, anschmiegend, anhänglich, Attaché, m. (spr. Attascheh) ein Ergebener; ein Angestellter bes. bei einer Gesandtschaft; Attachement, n. (spr. Attaschemang) Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung, Zuthulichkeit; attachiren, anhangen, anheften, anfesseln, anschmiegen, sehr ergeben sein, sich an Etwas gewöhnen, Etwas lieb gewinnen; attachirt sein, ergeben oder zugethan sein u. s. f.

attalische Schätze, sehr große unermeßliche Schätze, dergleichen einst Attalus, ein König von Pergamus, besaß.

attaquiren od. attakiren, angreifen, anfallen; Attaque od. Attake, f. ein feindlicher Angriff, Anfall.

Attelage, (spr. Attelahsch') die Bespannung, das Pferdegeschirr; Krk. das Stückbehör.

Attelier, s. Atelier.

attemporiren, sich in die Zeit schicken, nach den Umständen richten.

attendiren, Acht geben, aufmerken; attent, achtsam, aufmerksam; Attention, f. die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit; Attention! Achtung gegeben, aufgemerkt!

attendriren, (spr. attangdriren) rühren, bewegen, weich machen; attendrirt, gerührt, bewegt; Attendrissement, n. (spr. —mang) die Rührung.

Attentāt, m. ein Eingriff in die Rechte eines Andern, Gewaltsamkeit, Rechtskränkung, Frevel, Rechts- od. Amtsfrevel, Frevelthat; attentata crimina, pl. versuchte od. vorgehabte, aber nicht vollendete Frevelthaten; attentiren, in die Rechte eines Andern greifen, sie verletzen, freveln, sträflich handeln, sich unterfangen, mit einem Verbrechen umgehen.

Attenuation, f. die Verdünnung, Verminderung, Schwächung, Abmagerung; Attenuantia, pl. Heilk. Verdünnungsmittel; attenuiren, verdünnen.

Attérage, (spr. —ahsch) Landungsort; das Landen; Atterrissement, n. (spr. —mang), Anwachs des Ufers durch Anschwemmung; angeschwemmtes Land.

Attest u. Attestāt, n. ein schriftl. Zeugniß, ein Schein, eine Bescheinigung; attestiren, mündl. od. schriftl. bezeugen, zeugen, beglaubigen, ein Zeugniß ablegen; Attestation, f. Bezeugung, Beglaubigung.

Atticismus, m. attischer Sprach- oder Redegebrauch, die feinste griech. Mundart, der feine Geschmack oder die Zartheit im Denken und

Reden, die den Athenern ehedem eigen war; attisch, dieser Zartheit od. Feinheit gemäß; fein, schön, witzig; attisches Salz, sinnreiche, witzige Reden, feiner Scherz, Fein= oder Zartwitz.

Attika od. Attique, f. Bauk. ein attisches Werk, Übersatz, Dachgeschoß; Säulenbrücke, der auf Säulen ruhende obere Querbau eines Thores 2c.

Attine, f. eine polnische Silbermünze, 2 Ggr. 6 Pf. an Werth.

Attinentien, soviel wie Pertinentien.

Attirail, m. (spr. —rallj') das Geräth, die Zurüstung, Krk. das zur Artillerie gehörige Geräthe, Wagen, Geschirr u. s. w.

Attitude, f. die Stellung, Haltung und Lage des Körpers, Leibesstellung; Geberdung.

Attorney, m. (spr. Ettorni) in England soviel als Advocat; Attorney-general, m. (spr. — dschenerall) der Kronanwalt, Staatsanwalt.

Attraction, f. die Anziehung, das Anziehen; die anziehende Kraft; attractiv, anziehend; attractorisch, anziehend; attractorische Kräfte, Zug= oder Anziehkräfte; Attrahentia, pl. anziehende Mittel, Zugmittel; Zugpflaster, z. B. spanische Fliege; attrahiren, anziehen.

Attrape, f. die Falle, Schlinge, der Fallstrick, die Anführerei, der betrügerische Schein; attrapiren, in einer Schlinge fangen, ertappen, erwischen, erhaschen, erschnappen; anführen, berücken, hintergehen.

attribuiren, zueignen, beimessen, zuschreiben, beilegen; Attribūt, n. die beigelegte Eigenschaft; das Merkmal, Sinnbild, Unterscheidungszeichen, Eigenschaftszeichen, Beizeichen; Attribution, f. die Beilegung, Verleihung, Ertheilung von Rechten; die Bevollmächtigung zu richterl. Entscheidungen; Attributiv, n. ein Beilegungswort (Adjectiv).

Attrition, f. die Reibung od. das Reiben zweier Körper an einander, Aufreiben od. Wundwerden der Haut, z. B. beim Reiten, gem. ein Wolf; auch die Zerknirschung des Herzens, lebhafte Reue.

attroupiren (sich), zusammenlaufen, sich zusammenrotten; Attroupement, (spr. —trupemang) der Zusammenlauf, Auflauf, Haufen.

Attun, s. Chike.

Atychie, f. Unglück, Mißgeschick.

atypisch, Heilk. eig. unvorbildlich; unordentlich, unregelmäßig; atypische Krankheiten, regellose od. ordnungslose Krankheiten, z. B. dergl. Fieber.

Atys od. Attis, Fabell. ein schöner Jüngling u. Liebling der Göttinn Cybele.

Aubade, f. (spr. Obade) ein Morgen= oder Frühständchen.

Aubaine, f. (spr. Obähne) soviel wie Albinagium, s. d.

Auberge, f. (spr. Obersch') das Gasthaus, Wirthshaus, der Gasthof, die Herberge; Aubergist, m. der Wirth, Gastwirth, Gastgeber.

au contraire, (spr. o kongträr) im Gegentheil, umgekehrt.

au courant, s. unt. courant.

Auctarium, n. die Zugabe, Zulage, das Ergänzungsstück.

Auction, f. ein öffentl. Verkauf an die Meistbietenden; die Steigerung, Versteigerung, Vergantung, süddeutsch: der Aufstreich; verauctioniren, versteigern, verganten, dem Meistbietenden verkaufen; auctionis lege, durch öffentliche Versteigerung; Auctionator, m. der Versteigerer, Verganter, Gantmeister.

Auctor od. **Autor**, m. der Urheber, Verfasser, Schriftsteller, Schriftner; **auctor delicti, rixae**, Urheber des Verbrechens, Unfugs; **Autorschaft**, Schriftstellerei, Schriftstellerschaft, Schriftstellerwürde; **Autorstolz**, Schriftstellerstolz; **autorisiren**, mit dem gehörigen Ansehen versehen; befugen, berechtigen, ermächtigen, bevollmächtigen; auch billigen, rechtfertigen, gut heißen; **Autorisation**, f. die Ermächtigung, Befähigung, Bevollmächtigung, Vollmacht; Bestätigung; **Autorität**, f. das Ansehen, die anerkannte Glaubwürdigkeit; die Würde, gesetzmäßige Macht, Gewalt, Erlaubniß, Freiheit; das Zeugniß (aus Schriften); Behörde; die **constituirten Autoritäten**, die angeordneten Gewalten; die errichteten Staatsämter, od. die angesetzten Staatsbeamten, verfassungsmäßigen Machthaber; **auctoritate curatoris** od. **a. tutōris**, mit Vorwissen, Zustimmung, Genehmigung od. Einwilligung des Vormunds.

Aucūbe, f. eine Zimmerpflanze aus Japan mit gelbgefleckten, großen Blättern und kleinen braunen Blüthenrispen.

audacem fortuna juvat, Sprw. dem Kühnen hilft das Glück, frisch gewagt ist halb gewonnen; **Audacität**, f. die Kühnheit, Verwegenheit.

audiātur et altĕra pars, auch der andere Theil werde gehört, oder man höre auch den andern Theil, die Gegenpartei.

Audienz, f. die Anhörung, Gehörgebung, das Gehör, der Zutritt; die Gerichtssitzung, Verhandlung des Gerichts; **Audienzzimmer**, das Gehörzimmer, Zutrittszimmer; **Audiencia**, Obergericht im ehemal. span. Amerika; auch Gerichtshöfe in einigen Städten Spaniens, den alten Parlamenten in Frankreich ähnlich; **audientia episcopālis**, f. die bischöfliche Gerichtsbarkeit; **Auditeur**, (spr. Oditör) od. **Audītor**, m., pl. **Auditores**, ein Zuhörer, Beisitzer in verschiedenen Gerichten; bes. ein Rechtsgelehrter beim Soldatenstande, ein Kriegs- od. Regimentsrichter, Feldrichter, Feld-Schultheiß; **Auditorat**, n. Feld-Schultheiß-Amt; **auditore di rota**, Beisitzer des päpstl. Berufungsgerichts zu Rom; **Auditoriat**, n. päpstliche Gesandtschafts-Schreiberei; **Auditorium**, n. der Hörsaal, Lehrsaal, das Hörzimmer; der Hörverein, die Hörversammlung, oder die Versammlung der Zuhörer eines Lehrers.

au fait, (spr. o fäh) eig. zur Sache, im Stande; **au fait sein**, um eine Sache wissen, davon benachrichtigt, unterrichtet, belehrt sein, in eine Wissenschaft oder Kenntniß eingeweihet sein; Einen **au fait** von Etwas setzen, ihn darüber belehren, verständigen, aufklären.

Augīas, Fabell. ein König von Elis, der eine Heerde von 3000 Rindern besaß, deren in 30 Jahren nicht gereinigten Stall Hercules in einem Tage ausmistete; daher der **Stall des Augias** od. der **Augiasstall**, eine mühselige u. unangenehme Arbeit.

augiren od. **augmentiren**, vermehren, zusetzen, vergrößern, verstärken; **Augment**, m. der Zusatz, die Vermehrung, der Vorlaut od. die Vorsilbe bei Abwandlung der Zeitwörter in der griech. u. deutsch. Spr.; **augmentum salarii**, Gehaltserhöhung, Zulage; **Augmentation**, f. die Vermehrung, Verstärkung; **Augmentativum**, n. Sprachl. Vermehrungs- od. Vergrößerungswort.

Augit, m. **Kolophonium-Stein**, ein dunkellauchgrüner, starkglänzender Stein, aus dem Kieselgeschlecht.

Augur,

Augur, m., pl. Auguren, Vogelschauer, Wahrsager aus dem Fluge und Geschrei der Vögel bei den Römern; auguriren, weissagen, Vorbedeutungen machen, vordeuten, wahrschauen, muthmaßen; Augurium, n. die Vögelschau, Wahrschau.

August, männl. Namen, der Herrliche, Erhabene, Göttliche; als Monat: der Erntemonat; Augustd'or, ein Gold-August, sächsisches Fünfthalerstück; Augustin, s. v. w. August; Auguste u. Augustine, die Erhabene, Herrliche; Augustiner, Mönche nach der Regel des heil. Augustin.

augustana confessio, f. das Augsburgische Glaubensbekenntniß der Evangelischen, vom Jahre 1530.

Aula, f. der Hof, die Halle, ein großer Versammlungssaal; Aulicus, m. ein Hofmann, Höfling.

au large, (spr. oh larsch'), weit, bequem, reichlich.

Auletriden, pl. Flötenspielerinnen; Aulodie, f. Gesangbegleitung zur Flöte; Aulodion, n. ein von den Gebrüdern Kaufmann zu Dresden erfundenes Tonwerkzeug, welches Pianoforte-, Flöten- u. Flageolettöne vereinigt; Aulozonum, n. an der Orgel die Krücke am Mundstück des Schnarrwerks.

au moment, s. u. Moment.

Aumonier, m. (spr. Omonieh), s. v. w. Almosenier, s. d.

Aune, f. (spr. Ohn') die altfranzösische od. Pariser Elle.

au porteur, s. Porteur.

Aurelius od. Aurel, männl. Nam. Goldener, Goldsohn; Aurĕa od. Aurelia, Goldene, Köstliche, Goldtochter.

Auréole, f. (spr. Oreohl) Malerei, die Strahlenkrone, der Heiligenschein, s. Glorie.

Aurete, f. eine kleine, saftvolle Butterbirn.

Aurikel, f. Bergschlüsselblume, Bäröhrlein.

Auripigment, n. s. Arsenik.

Auriscalpium, n. der Ohrlöffel, eig. Ohrschaber.

Aurōra, f. die Morgenröthe, das Morgenroth; als Göttinn der Alten, die Morgengöttinn, auch Eos genannt; auch ein schöner Tagschmetterling: der Kreßweißling; aurora boreālis, f. der Nordschein, das Nordlicht.

Aurŭla, f. Bauk. die Grundmauer unter einer Säulenstellung, um den Boden zu ebnen u. das Einsinken der Säulen zu verhindern.

aurum fulmĭnans, n. Knallgold, Donnergold; a. potabĭle, Trinkgold, aufgelös'tes, als Heilmittel trinkbares Gold.

Auscultant u. Auscultator, m. ein Zuhörer, Zuhorcher, ein bei Gerichtsstellen angesetzter Anfänger, Sitzungshörer; Auscultation, f. Heilk. Erforschen durchs Gehör; auscultiren, zuhören.

auscuriren, die Heilung vollenden, ausheilen.

ausfestoniren, mit Laubwerk ausputzen, durchsticken.

ausfouragiren, von Futter entblößen.

ausmarschiren, ausziehen, ausrücken, abziehen.

ausmeubliren, ein Haus od. Zimmer einrichten, mit Hausrathe versehen, ausmöbeln.

a uso, s. unt. usus.

auspariren, abwenden, ausweichen, zurück od. auf die Seite schlagen, beseitigen.

Auspex, m., pl. Auspĭces, Vögelschauer, ehem. röm. Priester, die aus dem Fluge der Vögel zukünftige Dinge vorhersagten; Auspicien, pl. eig. Vögelschau, Vorherverkündigungen der Zukunft aus Beobachtung der Vögel; Vorbedeutungen, Ahnungen, Wahrsagereien; auch die Aufsicht, Anführung, Begünstigung, Beschützung oder der Schutz eines Höheren.

auspoliren, ausglätten.

auspunctiren, durch Punkte erforschen, auspunkten, ergrübeln, ausfinden.

ausquartieren, ausmiethen, auslegen od. verlegen, ausdingen.

ausradiren, auskratzen, ausschaben.

ausrangiren, aussondern, ausschließen, ausreihen, ausmärzen.

ausschattiren, ausschatten.

aussortiren, auslesen, aussondern, ausmärzen.

ausspintisiren, ersinnen, ergrübeln, ausklauben.

ausspioniren, ausspähen, auskundschaften, ausgattern.

ausstaffiren, ausstatten, ausputzen, aufputzen, auszieren; Ausstaffirer, m. der Ausschmücker, Verzierer.

ausstudiren, ausforschen, erforschen, ergrübeln; auch das Studiren beendigen, seine wissenschaftliche Laufbahn vollenden.

austapezieren, austeppichen.

austĕre, (spr. ostär) rauh, herbe, strenge, unfreundlich; Austerität, f. die Herbe, Strenge, Härte, Schärfe; Finsterkeit, Unfreundlichkeit, der Ernst, Murrsinn.

Auster, m. der Südwind, Mittagswind; austral od. australisch, südlich; Australien od. Polynesien, n. das Südland od. die Südländer, Südindien, der 5te Erdtheil; Austral-Erde od. Australsand, ein neu entdecktes Mineral auf Neusüdwallis; Austromantie, f. die Windwahrsagerei.

Austrăgal-Instanz, f. (ursprüngl. deutsch, von Austrag, angedingtes Recht), die Anrufung selbstgewählter Gerichte (Austrăgal-Gerichte), wozu deutsche Fürsten zur Entscheidung ihrer Streitigkeiten das Recht haben.

Australschein, Südschein, Südlicht.

Austrien, Östreich; Austriomanie, f. Östreicherei, leidenschaftliches Eingenommensein für alles Östreichische.

aut, aut, entweder, oder; aut Caesar, aut nihil, entweder Kaiser, oder Nichts, — Alles, oder Nichts.

Autarchie, f. die Selbstherrschaft; Autarch, m. der Selbstherrscher.

Autarkie, f. die Selbstgenügsamkeit, Selbständigkeit, das Sichselbstgenugsein.

Authadie, f. die Selbstgefälligkeit, Selbstzufriedenheit, Anmaßung.

authemĕrisch, Heilk. selbtägig, an demselben Tage noch vorgehend, geschehend, wirkend; Authemĕron, n. ein am Tage des Gebrauchs schon wirkendes Mittel.

Authentie od. Authenticität, f. die Echtheit, Bewährtheit, Glaubwürdigkeit, Machtvollkommenheit; Rechtsgültigkeit, Rechtsbeständigkeit z. B. einer Urkunde, Urkundlichkeit; Authentĭcum, n. Rspr. die Urschrift; authentisch, urkundlich, urschriftlich, bewährt, echt, glaubwürdig, rechtsgültig, rechtsbeständig.

Autobiographie, f. die selbsteigne Lebensbeschreibung.

Autochir, m. ein Selbstmörder; Autochirie, f. der Selbstmord, die Entleibung, Selbsttödtung.

Autochthōnen, pl. die Eingebornen od. Urbewohner eines Landes.

Autoclāve, f. ein Selbstschließer, sich selbst schließender Topf, Papinischer Topf.

Auto-da-Fé, n. das Ketzer- od. Glaubensgericht, Halsgericht der Inquisition in Spanien, Feuergericht, Ketzerverbrennung.

Autodicīe, f. die Befugniß sich selbst zu richten, eigene Gerichtsbarkeit.

Autodidaktos od. Autodidakt, m. ein Selbstlehrling, Selbstbelehrter, Eigengelehrter; Autodidaxie, f. die Selbstlehre, Selbstbelehrung, Selbstgelehrsamkeit.

autodynamisch, selbstkräftig, selbstwirkend; s. dynamisch.

Autognosie, f. Selbstkenntniß, eigene Prüfung.

Autograph, m. ein Selbstschreiber; eine Copirmaschine; Autogrăphum, n. ein eigenhändiges Schreiben, eine eigene Handschrift, Eigenschrift; pl. Autogrăpha; auch die ersten Drucke aus den frühesten Zeiten der Buchdruckerkunst; autographisch, eigenschriftlich, mit eigner Hand geschrieben, eigenhändig.

autokephālisch, unabhängig, selbständig, wörtl. seinen eignen Kopf habend.

Autokrātie, f. die Selbstherrschaft, Eigengewalt; Selbstbeherrschung od. Herrschaft der Vernunft über die Sinnlichkeit; Autokrāt od. Autokrator, m. ein Selbstherrscher, Selbstgebieter, unumschränkter Herrscher; autokratisch, selbst od. allein herrschend, unumschränkt.

Automāt, n. eine Maschine, die sich selbst bewegt, ein Selbstbeweger, Selbstgetriebe, Selbsttriebwerk; automatisch, selbstbeweglich.

Automolith, m. der Kiesschörl, Zinkspinell, Gahnit, ein zinkhaltiger Spinell (s. d.).

Autonŏmie, f. die Selbstgesetzgebung, Willens-Freiheit, der Selbstwillen.

Autopathie, f. eigene Empfindung, Selbsterfahrung.

Autophŏnie, f. s. v. w. Autochirie.

Autopistie, f. die Glaubwürdigkeit, welche die heil. Schrift in sich selbst hat.

Autopragie, f. das Handeln aus eigenem Antriebe, freie Selbstbestimmung.

autoprosōpisch, in eigner Person, persönlich.

Autopsie, f. die Selbstansicht, eigene Ansicht od. Beobachtung, Selbstbeschauung, der Augenschein; autoptisch, aus oder nach eigener Ansicht.

Autor, autorisiren, s. Auctor.

Autoschediasmăta, pl. Stegreifsversuche; Autoschediast, m. ein Stegreif-Schriftsteller, -Dichter, -Künstler.

Autosomnambulismus, m. von selbst entstandenes magnetisches Schlafwachen.

Autotyp, m. ein Selbst- oder Urabdruck.

autumnal, herbstlich.

Auvernat, m. ein starker, rother französischer Wein.

Auxēsis, f. die rednerische Vergrößerung oder Übertreibung; Heilk. die Zunahme einer Krankheit.

Auxiliarbücher, Auxiliarconto's, pl. kaufmännische Hülfs- od. Ne-

benbücher zu den Hauptbüchern; Auxiliartruppen, die Hülfsvölker, Hülfstruppen; Auxiliarwort, Hülfswort.

Auxometer, n. das Vergrößerungsmaß, der Vergrößerungsmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung fernhin beschauter Größen.

Avāl, m. (spr. Awahl) Kffpr. die Wechselbürgschaft, Bürgschaft für die Zahlung eines Wechsels, verbürgende Mitunterschrift; avaliren, einen Wechselbrief mit unterschreiben und dafür bürgen.

Avalure, f. (spr. Awalühr) der Hufwulst der Pferde.

Avance, f. (spr. Awangß') der Vorsprung, Vortheil, Gewinn; der erste Schritt, das Entgegenkommen; die Vorausbezahlung, der Vorschuß; z. B. in Avance sein, Etwas bei einem Andern zu gute haben od. in Vorschuß sein; par avance, zum voraus, vorschußweise; Avancen machen, zuvorkommend sein, die ersten Schritte thun; Avancement, n. (spr. Awangßemang) das Fortrücken zu höhern Stellen, Weiterkommen, Emporsteigen, die Aufrückung, Beförderung, Standeserhöhung; avanciren, vorwärts treiben, fördern, befördern; vorwärts gehen, vorwärts schreiten, fortrücken, weiter kommen, zunehmen, Fortschritte machen, vorrücken, von Statten gehen, eine höhere Ehrenstufe ersteigen, befördert werden; von der Uhr: zu geschwind od. zu früh gehen; Geld leihen, vorstrecken, vorschießen; Avancirbaum, ein Hebebaum, das abgefeuerte Geschütz vom Rücklauf vorzubringen.

Avanie, f. eine muthwillige Beleidigung und Beschimpfung; bes. die willkürliche Geld-Erpressung der türkischen Bassen und Zollbeamten von den in ihren Handlungsplätzen handelnden christl. Kaufleuten.

Avantage, m. (spr. Awangtahsch') der Vortheil, Nutzen, Vorzug, die Verbesserung; das Voraus, die Überlegenheit; in Avantage sein, den Vorzug haben; avantageux, (spr. awangtaschös), vortheilhaft, glücklich, nützlich, einträglich, günstig.

Avantcorps, n. (spr. Awangkohr), das Vorheer, die Vorschaar; Bauk. der Vorbau, das Vorgebäude.

Avantcoureur, m. (spr. Awangcurör) der Vorläufer, Vorbote, Vortraber.

Avantgarde, f. die Vortruppen od. die erste Linie eines Kriegsheers, der Vortrab, Vorderzug; das Vorgeschwader od. die Vorreihe, Vorhut.

avant la lettre, (spr. awang la letter) bei Kupferst. Abdrücke vor der Unterschrift; die ersten, besten Abdrücke von Kupferstichen, die vor der eingegrabenen Unterschrift gemacht wurden; im Gegens. von avec la lettre, mit der Unterschrift.

Avant-Patrouille, f. die Vor- oder Spürwache.

Avantpropos, m. (spr. Awangpropoh) die Vorrede, der Vorbericht zu einem Buche.

Avantscène, f. (spr. Awangßähn), die Vorderbühne, der Vordergrund einer Bühne.

Avanturino, s. Aventurin; avanturiren, s. aventuriren.

avanzo, m. Kffpr. der Überschuß, Gewinn, Vorschuß, s. Avance.

Avarie, f. die Haverei, der Seeschaden an Schiffen und deren Ladung auf der Reise, allerlei Schiffs-Unkosten, Anker- und Hafengeld, Lootsenlohn 2c.

avec permission, s. u. Permission.

Avellanien, pl. große Haselnüsse.

avelliren, ab- od. losreißen.

Ave Maria, n. wörtl. gegrüßt seist du, Maria! der Engelgruß an die Maria bei der Verkündigung, Luc. 1, 28; ein Ave Maria beten, heißt: das Gebet an die Maria hersagen.

Aventüre, (spr. Awangtüre) ein Abenteuer, unversehener Zufall, eine unvermuthete Begebenheit, ein seltsamer Vorfall, Glücksfall od. Glücksvorfall; à l'aventure, aufs Gerathewohl, auf Glück u. Unglück, ins Gelag hinein; Aventürier, m. (spr. Awangtürieh) ein Abenteurer od. Ebenteurer, Glücksritter, Schweifling, Waghals, Wagling; ein Parteigänger, Freibeuter; aventüreur, (spr. awangtüröh) abenteurig, abenteuerlich, verwegen; aventuriren, abenteuern, zu weit vorgehen, sich bloßstellen, auf das Spiel setzen; Aventürschiff, ein bewaffnetes Schleichhändlerschiff; Avanturino od. Aventurin, n. eine Art Glasmasse mit eingestreutem Kupferstaube, der wie Goldflitterchen durchschimmert; natürliches Avanturino, Goldglasstein, Goldregenbogenstein, Goldflimmerglas, eine Art Quarz mit dicht eingemengten Glimmerblättchen; Feldspath-Avanturino, ein fast fleischrother Feldspath, mit zarten goldglänzenden Glimmerblättchen durchmengt.

Avenüe, f. der Zugang, Antritt zu einem Ort, der Vorplatz, die Anfahrt.

a verbis ad verbĕra, von Worten zu Schlägen, vom Zanken zum Schlagen.

avernalisch, höllisch, qualvoll.

Avers, m. (spr. Awär) die Vorderseite od. Bildseite einer Münze, im Gegens. von Revers.

Averrhoë, f. ein Baum in Asien mit länglich runden, säuerlich und angenehm schmeckenden Früchten, die Bilimbi heißen.

Aversion, f. die Abneigung, der Widerwillen, Ekel, Abscheu vor einer Sache; Aversions-Handel, (emtio per aversionem) ein Kauf in Bausch und Bogen, Mengekauf, Klumpenkauf od. Kauf im Ganzen, eins ins andere gerechnet; Aversional- od. Aversal-Quantum, n. die Ausgleichungssumme, Abfindungssumme für Jemanden, der auf Etwas verzichtet; Überschlagungssumme beim Handel in Bausch u. Bogen.

avertiren, Nachricht geben, benachrichtigen, einen Wink geben, aufmerksam machen; warnen; Avertissement, n. (spr. Awertissemang) ein Belehrungsbericht, eine Nachricht, Anzeige, Meldung, Ankündigung, Bekanntmachung, Kundmachung, Erinnerung, Warnung.

Avidität, f. die Gierigkeit, Begierde.

Avignon, s. Zindeltaffet.

aviliren, schänden, herabwürdigen, verschlimmern; Avilissement, n. (spr. —mang) die Herabsetzung, Herabwürdigung.

Avis u. Aviso, m. Bericht, Nachricht, Meldung, Kunde, Anzeige, Botschaft; Avis- od. Avisobrief, ein Benachrichtigungsschreiben, Berichtbrief; Avisjacht, das Postschiff; Avis-Piquet, Krspr. die Meldwache; Avisation, f. Benachrichtigung; Rspr. avisatio de perjurio vitando, die Eidschärfung, Belehrung, Ermahnung od. Warnung eines Richters vor einem Eide; avisiren, melden, anzeigen, benachrichtigen; Avisen, pl. Zeitungen, Nachrichten.

a vista, s. vista.

Avitaillement, n. (spr. Awitalljemang) die Versorgung mit Lebensmitteln; avitailliren, mit Lebensmitteln versorgen, speisen; s. verproviantiren.

avītum bonum, n. Rspr. eig. großväterliches Gut, Familien-, Erb- od. Stamm-Gut.

Avocation, f. die Abrufung, Abforderung, z. B. der Acten, die der Unterrichter an den Oberrichter senden soll; avocentur acta, die Acten sind zu fordern; avociren, abrufen, zurückfordern, einfordern, abfordern; Avocatorium, n., pl. Avocatoria od. —torien, Zurückrufungsbrief od. Abrufungsschreiben, wodurch Unterthanen aufgefordert werden, fremder Herren Dienste zu verlassen.

a voce sola, für eine Stimme allein.

Avoir, (spr. Awoahr) das Guthaben (in französ. Handlungsbüchern).

Avoué, m. (spr. Awueh) ein Schutzherr, Schirmvogt über Kirchengüter, s. Patron; auch ein Sachwalter; avouiren, bekennen, eingestehen; avouirt, anerkannt, eingestanden.

à vous, (spr. awuh) Ihnen, an Ihnen (beim Spielen); Ihr Wohlsein! (beim Trinken).

a vue, Kfspr. auf Sicht.

Avulsion, f. die Ab- od. Losreißung.

Axe, gewöhnl. Achse, f. die gerade Linie, welche durch den Mittelpunkt eines Körpers, z. B. der Erde gedacht wird; Erd-Axe, die gerade Linie, um welche sich die Erde in 24 Stunden einmal herumdreht; Welt-Axe, axis mundi, eine in Gedanken vom Nordpol zum Südpol gezogene gerade Linie.

Axinīt, m. der Beilstein, Thumerstein, Glasstein, eine beilförmig krystallisirende Steinart vom Kieselgeschlecht; Axinomantie, f. Wahrsagung aus Beilen od. Äxten.

Axiōm, n. ein anerkannter Ursatz, unbestrittener, unleugbarer, anschaulicher Grundsatz, der nicht erst bewiesen zu werden braucht; axiomatisch, anschaulich-gewiß, durch sich selbst erwiesen, ursätzlich.

Axiomēter, m. ein Steuerruder-Messer.

Axiopistie, f. die Glaubwürdigkeit, Echtheit einer Schrift.

Axōnen, pl. hölzerne Gesetztafeln od. Gesetzsäulen in Altgriechenland.

Aya, in Span. Hofmeisterinn, Führerinn; in Ital. Aia; Ayo, Hofmeister, Führer.

Aypnie, f. Schlaflosigkeit.

Azala, eine sehr schöne Art Krapp im Morgenlande zum Färben des türk. Garns.

Azarole, Azarolbirn, die Hagebuttenbirn, Mispelbirn, eine der kleinsten Birnarten, im südl. Europa.

Azimuth, n. Sternk. der Scheitelwinkel, der Winkel am Zenith, welchen der Scheitelkreis des Sterns mit dem Mittagskreise eines Ortes macht; azimuthāl, scheitelwinkelig.

Azoodynamie, f. Heilk. die verminderte Lebensäußerung, Kraftabnahme; Azoogenīa, f. Erzeugung des Leblosen u. die Lehre darüber.

Azote, n. der Stickstoff, die Stickluft; azotisch, stickluftig.

Azur, m. die blaue Farbe des Himmels, Himmelsbläue; der Lasurstein, ein himmelblauer Stein, von dem man die schönste blaue

Malerfarbe, Lasurblau (Ultramarin), bereitet; azurn od. azuren, dem Azur an Farbe ähnlich, hochblau, himmelblau.

azygisch, jochlos, ungepaart.

Azymiten, pl. Christen, die beim Abendmahl ungesäuertes Brod gebrauchen. So wurden die Katholiken von den griech. Christen genannt, die nur gesäuertes Brod genießen; Azymon od. Azymum, n. ungesäuertes Brod.

B.

Baake, s. Bake.

Baal, m. ein heidnischer Gott der Phönicier und Cananiter, auch der Hebräer zur Zeit des Manasse; jüd. der Mann, Ehemann; Baals-Pfaffe, eig. ein Priester des Götzen Baal, ein geistlicher Faulbauch u. Gleißner.

Baba, türk. Vater; Baba Khan, der Vater des Königs.

Babel, n., eig. die Stadt Babylon; Wirrwarr, Verwirrung; auch Ausschuß, fehlerhafte Waare; Babelmanen, in Holl. Unruhstifter; babylonische Felle, Wappenk. Hermelinfelle; babylonische Stunden, solche, die von Sonnenaufgang an gezählt werden.

Babette, s. v. w. Barbara.

Babiche, f. (spr. Babisch') ein kleines zottiges Hündchen, Schoßhündchen.

Babillard, m. (spr. Babiljar) ein Schwätzer, Plappermaul; Babillarde, f. eine Schwätzerinn; babilliren, babbeln, schwatzen, plaudern, plappern, kakeln.

Babinen, pl. russische braune Katzenfelle.

Babiole, f., pl. Babiolen, Spielzeug, Spielerei, Kinderspiel, Tändelkram, Kinderei, Tändelei, Kleinigkeit.

Babirussa, der Schweinhirsch, Hirscheber auf den moluck. Inseln.

Baboschen od. Babuschen, pl. eine Art türk. Schuhe, Überschuhe.

Bac, m. eine Fähre; ein Theerkahn; Wässerungsbecken.

Baccalaureus, m. eig. ein Belorberter, der die erste Stufe zur Doctorwürde hat (vielleicht aus bachelier, d. i. bas chevalier, angehender Ritter, od. aus bacularius entstanden); Baccalaureat, n. die Würde, das Amt desselben; baccalaureïren, diese Würde suchen u. erhalten.

Bacchus od. Dionysos, Fabell. der Gott des Weins, Weingott; auch der Wein selbst; ein starker Weintrinker; Bacchanal, n., pl. Bacchanalien, dem Bacchus geweihete Feste; Trinkgelag, Trinkfest, Zech- od. Saufgelag; auch Trinklieder; bacchanalisch, zechlustig; bacchanalisiren, in lärmenden Trinkfesten ausschweifen; Bacchanten und Bacchantinnen, Bacchus-Verehrer und Priester, das wilde und ausgelassene Gefolge des Bacchus bei der Feier seines Festes; Weinsäufer, Schwelger ꝛc.; bacchantisch, trunken, rasend, weintoll, weinwüthig; Bacchien, pl. Heilk. Weinpocken, Gesichtspusteln; Bacchius, m. der Stürmer, ein dreisilb. Versfuß mit einer kurzen und zwei langen Silben, ⏑ — —.

Bacharis, f. eine Zierpflanze mit weißen Dolden-Blumen aus Peru.

Bacillarien, pl. Stabthierchen, eine Art Infusions-Thierchen; Bacillen, pl. Stäbchen, Kerzchen; auch Meerfenchel.

Backbord, m. die linke Seite des Schiffes, wenn man in demselben das Gesicht nach vorn richtet; im Gegens. von Steuerbord.

Backwardation (spr. Bäckwärdäschen), beim Staatspapierhandel Zinsen, die der Verkäufer noch tragen muß.

Baculation, f. Stockprügelung; Baculometrie, f. die Stockmessung, od. die Kunst, mit Stäben, Meßruthen &c. Ausmessungen zu machen; baculus astronomicus, m. der Jakobsstab; b. pastoralis, der Bischofsstab, Krummstab.

Badaud, m. (spr. Badoh) ein Tropf, Pinsel, Tölpel, Maulaffe; Badaudage, (spr. —dodahsch') Albernheit, Faselei, tölpisches Wesen; badaudiren, angaffen, gem. Maulaffen feil haben.

Badiaga, eine Gattung Saugeschwamm.

Badian, m. der Sternanis, gewürzhafter Samen aus Ostindien, wahrscheinl. von der Illicie, einem baumartigen Strauch mit sehr schönem aschgrauen, wie Anis riechendem Holze.

Badin, m. (spr. Badäng) ein Scherzer, Spaßmacher, Spaßvogel, Possenmacher, Schäker; Badinage, m (spr. Badinahsch') Scherz, Spaß, scherzhafter Muthwillen, Schäkerei, Posse; Badine, f. eine Spaßmacherinn, Schäkerinn; ein Spielstöckchen, Tändelstöckchen; eine Reitgerte; Badinerie, f. Scherz, Schäkerei, Späßelei; Spielwerk, Spielerei; Schwänke, Narrenpossen; läppische, geringe, abgeschmackte Sachen; badiniren, scherzen, spaßen, schäkern, Possen treiben, tändeln; Jemanden zum Besten haben, schrauben, necken.

Badister, m. der Wanderkäfer.

Bados, m. eine Gattung rother Bourdeauxweine.

Badwinge, f. eine russische Suppe, aus rothen Rüben, Salzgurken u. Quassia bereitet.

Badymetrie, f. die Tiefenmessung.

Baffetas od. Baftas, m. eine Art ostindischer, gewöhnl. weißer Kattune.

Bagage, f. (spr. Bagahsch') das Gepäck, Reisegeräth, Reisegepäck, Reisezeug; Feld=, Kriegs= od. Heergepäck einer Armee; im gem. Leben: schlechtes Gesindel, Pack; Bagage=Wagen, Packwagen.

Bagarre, f. lärmender Zank, Gewirr, Schlägerei; auch das Wagengedränge.

Bagatelle, f. eine Kleinigkeit, Unerheblichkeit, Nichtswürdigkeit, Posse, Lumperei, Armseligkeit; auch ein kleines leichtes Tonstück; Bagatellsachen, geringfügige Rechtssachen.

Bagattino, m. eine venetianische Scheidemünze = 1½ Pf.

Baggerschuit, f. (spr. —scheut) auch Baggert, ein holländ. Koth= od. Schlamm=Fahrzeug, oder Kahn, worin der aus den Canälen gezogene Koth oder Schlamm (Bagger) weggeführt wird.

Bagnette, f. (spr. Banjette) Schalk= od. Trugtulpe, eine Tulpenart, die der Ausartung sehr unterworfen ist.

Bagno, (spr. Banjo) das Sklavengefängniß, der Sklavenkerker in Constantinopel; überh. Verwahrungsort der Sklaven.

Bagnolette, f. (spr. Banjolette) ein Halbschleier, Frauenschleier, der das Gesicht nur halb bedeckt.

Bagpipe, f. die Sackpfeife, der Dudelsack, der polnische Bock.

Baguette, f. eine Gerte, Spießruthe, ein dünnes Stäbchen; der Ladestock; auch die Wünschelruthe.

Bahamaholz, Allerheiligenholz.

Bai, f. ein kleiner Meerbusen, eine Bucht.

Baikalith, m. der Baikalstein, ein grüner, glänzender Talkstein am Baikalsee in Rußland.

Bailli od. **Bailif**, m. (spr. Balji), Amtmann, Landvogt, Landrichter, Schultheiß; Gerichtsdiener; Verwalter.

Baisers, pl. (spr. Bäsehs), eig. Küsse, hohle, mit Schaum gefüllte Zuckerplätzchen; **Baisemain**, n. (spr. Bäsemäng) der Handkuß, die höfliche Empfehlung eines Vasallen; **Baisement**, n. (spr. Bäsemang) der Fußkuß, (bloß vom Küssen der Füße des Papstes gebräuchl.); **baisotiren**, oft küssen, schmätzeln.

Baissier, m. (spr. Bäßjeh) ein Geldhändler, der auf das Fallen der Staatspapiere wartet u. rechnet.

Bajaderen, auch **Baillarderen**, pl. indische Tänzerinnen u. Sängerinnen, zugleich öffentliche Lustdirnen, die sich selbst Deva-Dassys (Dienerinnen od. Sklavinnen der Götter) nennen u. von denen bei jedem Tempel 8 bis 12 angestellt sind.

Bajazzo, m. ein Possenreißer, Hanswurst.

Bajocco, m. eine kleine päpstl. Kupfermünze, etwa 4 Pfennige an Werth.

Bajonet, n. der Flinten-Dolch, -Speer od. -Spieß, die Flinten-Granne, zu Bayonne 1670 erfunden; **bajonetiren**, Flinten mit einem Spieße versehen.

Bake, f. auch **Buje**, ein Schiffs- od. Schifferzeichen, gewöhnl. ein auf dem Wasser schwimmendes Stück Holz od. eine Tonne, um den Schiffern den Weg zu zeigen; auch Leucht- oder Feuerthurm am Meerstrande.

Bakel, m. ein Stock, bes. zum Schlagen, der Schulstock, Schulprügel.

Baladin, m. ein Schautänzer, Ballettänzer.

Balais, (spr. Baläh) auch **Ballas**, m. ein blaß- od. rosenrother Rubin.

Balam, ein Herbergsort, eine Halle für Reisende im Morgenlande.

Balance, f. (spr. Balangß') das Gleich- oder Ebengewicht, die Schwebe; Kfspr. **Bilance** od. **Bilanz**, od. der Saldo, die Vergleichung der Einnahme und Ausgabe beim Schluß einer Rechnung, die Schlußrechnung, Abgleichung, der Überschlag, Überblick, Rechnungsabschluß; **Balancement**, n. (spr. —angßemangh) die Schwebung, das Schwanken; Tonk. die Bebung; **Balancier**, m. (spr. —angßjeh) der Wagebalken; Pump- oder Schwebebalken, Pumpenschwengel an der Dampfmaschine; **balanciren**, (spr. —langßiren) das Gleichgewicht halten, aufwiegen; auch unschlüssig sein, ungewiß, zweifelhaft, bedenklich wegen einer Sache sein, schwanken; Kfspr. eine Rechnung abschließen; Mal. die Gegenstände ebenmäßig ordnen, vertheilen; **Balancirkunst**, Schwebekunst; **Balancirmaschine**, eine Vorrichtung zum Ausschöpfen des Wassers aus der Tiefe; **Balancirstange**, Schwebestange.

Balanit, m. ein See-Eichelstein, eine versteinerte See-Eichel; **Balanītis**, f. Heilk. Eichelentzündung; **Balănoblennorrhöe**, f. Eichelfluß.

Balatro, m. ein Schmarotzer, Possenreißer, Lustigmacher.

balbutiren, stammeln, lallen, verworren reden.

Balcon, m. (spr. Balkong) der Vortritt oder Austritt vor einem Fenster in der Höhe; Erker, Gittererker, Söller (Altan), das Fenstergeländer, der Hintertheil eines großen Schiffs.

Baldachin, m. ein Traghimmel, Thronhimmel, Prachthimmel.

Baldrian, m. (aus dem latein. Valeriana) das Katzenkraut, ein Pflanzengeschl. von mehren Arten.

Balduin, altd. männl. Nam. Kühner, Überwinder, Sieger.

Baleinen, Fischbein.

Balester, auch **Ballaster**, m. eine Armbrust, Kugelarmbrust.

Baline, f. wollenes Packtuch.

Ball, m. ein feierl. Tanz, Tanzfest; **bal en masque**, ein Masken- oder Larventanz, Verkleidungstanz; **bal paré**, ein Putz- oder Pracht-Tanzfest, Prachtball; **Ballade**, f. eig. ein Tanzlied, Tanzgesang od. Singetanz, eine abenteuerliche Begebenheit, in der Form eines Liedes dargestellt und ehemals tanzend abgesungen; **Ballet**, n. ein Theatertanz, Bühnen- od. Schautanz; **Balletttänzer**, Bühnen- od. Schautänzer; **Balletmeister**, Schautanzführer; **Ballismus**, m. krampfhaftes Umherwerfen od. Tanzen, St. Veits-Tanz.

Ballast, m. die Schiffs-Beschwerung, Unterlast eines Schiffes, Lastsand; auch Ausschuß, bes. schlechtes Geld.

Ballei, f. ein Rittergebiet, Ordensbezirk, vgl. **Commenthurei**.

ballhornisiren, scheinverbessern, verschlimmbessern, durch vermeintliche Besserungen verschlechtern, wie Johann Ballhorn, ein Buchdrucker zu Lübeck im 16ten Jahrh. mit Büchern, die er druckte, zu thun pflegte.

Ballismus, s. u. Ball.

Ballistik, f. die Wurfgeschützkunst; auch die Kunst des Bombenwerfens, Wurfkunde; **Balliste** od. **Baliste**, f. ein Wurfgeschütz, eine Belagerungsmaschine bei den alten Römern, mit welcher große Steine 2c. heftig fortgeschleudert wurden; **ballistisches Problem**, die Aufgabe, die Bahn geworfener Körper im widerstehenden Mittel (Luft) zu bestimmen.

Ballo, n. ein Tonstück zum Tanz.

Ballon, m. ein Blasen-, Wind- od. Luftball.

Ballot, m. (spr. Balloh) ein Waarenballen, großer Pack, Ballen.

Ballotade, f. ein gewisser Luftsprung eines zwischen zwei Pfählen angebundenen Pferdes.

Ballote od. **Schwarzballote**, f. schwarzer Andorn, eine gemeine Pflanze.

Ballotte, f. oder **Ballotirkugel**, das Kugelloos, die Wahl- oder Looskugel; **Ballottage**, (spr. —tahsch') od. **Ballottement**, n. (spr. —mang) das Kugelgreifen bei einer Wahl, Wählen mit Kugeln, die Kugel-Wahl, Kugelung; **ballotiren** oder **ballottiren**, seine Stimme durch Einwerfung einer kleinen Kugel in ein Behältniß geben; durch Stimmkugeln entscheiden oder loosen, kugeln.

Balneotechnik, f. die Badbereitungskunst, Anweisung, künstliche Bäder zu bereiten und anzuwenden; **balnĕum**, n. ein Bad, pl. **balnea**; **balnĕum arēnae**, ein Sandbad; **b. laconĭcum**, ein Schwitzbad; **b. vapōris**, ein Dunstbad, Dampfbad.

Balnot, m. eine Art Burgunder-Wein.

Balordo od. **Balourd**, m. ein Tölpel, Tropf (eine stehende Rolle

od. Maske der ital. Bühne); Balourdise, f. die Tölpelei, das tölpische Wesen.

Balsam, m. ein wohlriechendes Öl, bes. aus dem Balsambaum, wovon es mehre Gattungen giebt; auch f. Trost, Linderung; balsamiren, wohlriechend salben, einsalben, balsamen und dadurch vor Verwesung bewahren; balsamisch, wohlriechend; Balsamica, pl. Balsammittel.

Balsamine, f. das Springkraut.

Balse, f. eine Art großer Flöße der südl. Amerikaner.

Balthasar, hebr. männl. Vornamen, Vorsteher des Kriegswesens, Kriegsrath.

baltisches Meer, die Ostsee.

Balustrade, f. die Brustlehne, das Geländer, Gitterwerk, Dockengeländer, Dockenwerk; balustriren, umgittern, mit Geländer versehen.

Bambalio, m. ein unverständlich Sprechender, Stammelnder, gem. das Breimaul; Tölpel.

Bamboche, f. eine Drathpuppe; ein Zwerg, Knirps; Bambochaden od. Bambocciaten, pl. (spr. Bambodschaten) unnatürliche Gemälde, seltsame Malereien menschl. Mißgestalten, niedriglustige Darstellungen.

Bambus, m. das Bambusrohr, ein oft 60 Fuß hohes und 2 Fuß dickes Rohrgewächs in Ost- und Westindien.

Bamma, n. Heilk. Tunke, Eingetauchtes.

banagium, s. bannarium.

banal, zwangmäßig; Banalität, f. Zwanggerechtigkeit, Zwangmäßigkeit.

Banāne, f. die Paradiesfeige, Adamsfeige, eine vortrefflich schmeckende und riechende Frucht des Bananenpisangs oder Bananasbaums in Ost- und Westindien, s. Pisang.

Banat, m. ein unter einem Ban (Markgrafen) stehender Landesbezirk in Croatien, eine Gespannschaft.

Banausie, f. schmutziges, eigennütziges Benehmen, bes. v. Ärzten; banausisch, handwerksmäßig, geldgierig.

Banchieri, s. Lazaroni.

Banco, m. oder Bank, f. Handl. eine Geldniederlage, Wechselbank, (s. auch Giro und Girobank); Bankactien, pl. Beweisscheine über den Antheil am Vermögen einer Bank; Bankactionair, Bankactionist, m. der Inhaber eines solchen Beweisscheins; Bankagent, m. ein Wechselmäkler; Bankagio, n. das Bankaufgeld, Abzugsgeld; Bankassignationen, pl. russisches Papiergeld; Bancobuch od. Bancoconto, n. das Buch, welches ein Kaufmann zur Abrechnung mit einer Bank führt; Bankfolio, das jedem Theilnehmer an der Bank eröffnete Conto, worauf ihm ab- u. zugeschrieben wird; Bancogeld od. Bankgeld, schweres, vollwichtiges Geld, wie es in den Banken angenommen wird; Banco-Noten od. Banknoten, Bankzettel, von einer Bank gefertigte, überall zahlbare Zettel oder schriftl. Anweisungen, die statt baren Geldes dienen und von Hand zu Hand gehen können; Bankvaluta, Bankgeld als bloß erdichtete (fingirte) Rechnungsmünze; Banco intacciren, mehr in Banco auf sich schreiben lassen, als man zu fordern hat.

Bandage, m. (spr. Bangdahsch') der Verband, Wundverband, die

Binde, Bruchbinde, das Bindezeug; **Bandagist**, m. ein Bruchbandmacher; Bruchbinder, Bruchaezt.

Bandal, ein irländ. Maß = 2 engl. Fuß.

Bande, f. eine zu schlechten Zwecken verbundene Gesellschaft z.B. Räuber, Rotte; die Einfassung, der Rand eines Billards; die Seite eines Schiffs.

Bandeau, m. der Kranz, die glatte Einfassung des Getäfels.

Bandelette, f. eine kleine Binde, ein Bändchen, Streifchen; Aderlaßbinde; Bauk. kleine Leiste; **Bandelier**, n. od. **Bandoulière**, f. (spr. Banghduliär'), das Schultergehänge, der Hangeriem od. Riemen, auch das Wehrgehenk, der Patrontaschenriemen der Soldaten; **Bandelotten**, pl. (spr. Bangdelotten) Ohrgehänge.

Banderie, ein Fähnlein; **Banderole**, f. (spr. Bangderohl) der Schiffswimpel, das Mastfähnchen; Lanzenfähnchen; der Trompetenquast, die Trompetenschnur; die Windfahne, Wetterfahne; daher auch ein wetterwendischer, veränderlicher Mensch.

Bandit, m. ein Verbannter, Verwiesener, Landstreicher, bes. Straßenräuber, Meuchelmörder; **banditenmäßig**, meuchelmörderisch, meuchlings; vom ital. bandire, des Landes verweisen, u. bando, mittl. lat. bannum, s. d.

Bandoulière, s. Bandelier; **Bangea**, s. Canarienbaum.

Banian, ein Unterhändler u. Dolmetscher, der zur Handelskaste der Indier gehört.

Banians, pl. sinesische od. ostind. Schlafröcke von gewatteter Seide.

Banjos, pl. obrigkeitl. Personen in Japan.

Bank, s. Banco.

Bannette, f. ein geflochtener Waarenkorb.

Bannier od. **Banner**, n. die Fahne eines Bannerherrn oder altdeutschen Ritters, der zehn gut bewaffnete Soldaten in den Krieg stellen konnte, vgl. Panier; eine Schaar.

bannum, n. der Bann, die kirchliche Ausschließung von der gottesdienstl. Gesellschaft, die Acht oder Achtserklärung; der **Bannstrahl**, Kirchenbann; **bannītus**, m. Rspr. ein Verbannter, Geächteter; **bannarium molendini**, od. **bannum molendarium**, n. der Mühlenzwang, Mühlenbann; **bannisirt**, gebannt, im Banne, geächtet.

Banquerout od. **Bankerott**, m. der Bankbruch, Handlungsbruch, das Zahlungsunvermögen; einen **Banquerout machen** oder **bankerottiren**, zu zahlen aufhören, umwerfen, banklos werden; **Bankerottier** od. **Banqueroutier**, m. ein Bankbrüchiger, oft vorsätzlicher Betrüger.

Banquet od. **Banket**, n. ein großes feierliches Gastmahl, Gastgebot, Schmaus, Fest, Hochgelag, Hochmahl; **banketiren**, schmausen, prassen, schlemmen, ein Hochmahl begehen oder halten.

Banquette, f. (spr. Bankett') Krgk. ein erhabener Tritt od. Auftritt an einer Brustwehr, eine Erdbank, Erderhöhung an der innern Seite des Walles; ein etwas erhöhter Fußweg neben einem Fahrwege; auch eine niedrige lebendige Schutzhecke.

Banquier, m. (spr. Bankjeh) ein Wechsler, Wechselkaufmann, Geldhändler; Bankhalter in Glücksspielen.

Bantagan od. **Kahau**, m. der langnasige Affe auf den sundaischen Inseln.

Baobab, m. Affenbrodbaum, auch Adansonie, von Adanson, der ihn zuerst beschrieb, ein ungeheuer dicker Baum mit erfrischenden Früchten, in Afrika.

Baphomet, m. das Teufelsbild, welches die Templer angebetet haben sollen.

Baptist, männl. Nam. Täufer, Taufender; Baptistērium, n. die Badewanne; der Taufort.

Baquet, n. ein Kübel, Zuber, Kasten; die magnetische Wanne der Magnetiseurs; ein Pflanzkasten, Samenkasten.

Barake od. Baracke, f. eine Feld- od. Lagerhütte, Soldatenhütte, Stadel in Oberdeutschl., Siedel im Nibelungen-Liede; auch ein schlechtes Haus, Nest; barackiren, in Lagerhütten wohnen.

Barangen od. Baranken, pl. Felle ungeborner Lämmer.

Baraquille, f. ein Backwerk, mit Rebhühnern, Hähnen u. dgl. gefüllt, ein Rebhuhnpastetchen.

Barăthron, n. ein Abgrund, eine Höhle voll tödtlicher Luft.

barattiren, Waaren gegen einander umsetzen oder vertauschen, Waarentausch treffen oder treiben; Baratto, m. der Waarentausch, Waarenumsatz; Baratt-Handel, Tauschhandel; Baratt-Rechnung, Tauschrechnung; Baratterie, f. der Unterschleif od. Betrug der Schiffer mit den Kaufmannswaaren.

Baratz, türk. ein Freibrief, den der Sultan dem Patriarchen od. den Bischöfen zur Ausübung ihres Amts giebt.

Barbacane, f. Schießscharte, eine mit Schießscharten versehene Mauer; auch eine Abzugsöffnung zum Ablaufen des Wassers.

Barbār, m. ehem. ein Ausländer, Fremder, Wilder; jetzt ein harter, grausamer Mensch, Unmensch, Wütherich; Barbāren, pl. rohe Völker; Barbăra, Bärbchen, weibl. Vornamen, eig. Ausländerinn, Fremde; Barbarei, f. Zustand der Rohheit u. des Mangels an Bildung; roher Sinn u. rohes Benehmen; Barbaresken, pl. die barbarischen od. afrikanischen Republiken; Barbarismus, m. ein Fehler gegen die Reinigkeit der Sprache, die Sprachunreinigkeit, Fremdheit, Sprachverderbniß; in Bezug auf die deutsche Sprache: eine Undeutschheit; barbarisch, rauh, unmenschlich, hart, grausam; sprachwidrig, undeutsch; Barbarolexis, f. eine Mischsprache, mit fremden Wörtern gemengte Sprache.

Barbarossa, Rothbart, der Beinamen Kaiser Friedrichs I; Barbe, f. der Bartfisch, ein Flußfisch aus dem Geschl. der Karpfen; Barben, pl. Streifen von Spitzen od. Blonden am weibl. Kopfputz; Barbier, m. ein Bartscherer, Bartputzer; barbiren, scheren, bartscheren.

Barbette, f. Krgk. die Stückbank, Pritsche, Oberfläche der Brustwehr ohne Schießscharten; auch der Barthund, zottige, langhaarige Wasserhund.

Barbĭton, n. ein Saiten-Instrument der Alten, auch Polychordon.

Barbonnage, f. (spr. —nahsch'), mürrisches Wesen alter Leute.

Barbouillage, f. (spr. Barbulljahsch') Schmiererei, Sudelei im Schreiben und Malen; auch Wirrwarr, Mischmasch, unzusammenhängendes Geschwätz; Barbouilleur, m. (spr. Barbulljöhr) ein Schmierer, Sudler, schlechter Maler, Tüncher, Farbenkleckser; auch Schwätzer; barbouilliren, besudeln, sudeln, beschmieren, schmieren, schlecht schreiben, hinklecksen; anch schwatzen, plappern, stammeln.

Barcarolle, s. Barkerole.

Barchent, auch Parchent, m. ein auf der einen Seite rauhes Baumwollenzeug, dessen Kette Leinen ist.

Barchetta, f. Seespr. ein kleines Fahrzeug, ein Boot bei den Galeeren.

Barcōne, ein kleines Fahrzeug für Lebensmittel auf dem mittelländ. Meere.

Bardale, f. celtischer Namen der Lerche.

Bardiet, n. ein Bardenlied, Schlachtgesang oder Kriegslied der Barden, oder Sänger und Dichter der alten Gallier, u. nach einem herrschenden Irrthum auch der alten Deutschen; ein Gedicht im Geiste der alten Bardengesänge.

Bardiglio, m. ein sehr harter Marmor im Toscanischen.

Bardot, m. (spr. —doh) der Packesel, Sündenbock, das Stichblatt.

Baret oder Barret, n. eine Art kleiner Mützen oder Hüte der Geistlichen, ein Cardinalshut, Doctorhut; Baretmacher, ein Mützen- od. Haubenmacher, Mützen- oder Strumpfwirker.

Baribal, m. eine Art kleiner Bären.

Barigello, m. (spr. Baridschello) der Schaarwachthauptmann, Anführer der Häscher in Italien, vgl. Sbirren.

Baril, n. ein Fäßchen oder Tönnchen.

Barille, f. s. Soda.

Bariolage, (spr. —lahsch') buntscheckige Malerei, Buntmalerei; barioliren, bunt bemalen, anstreichen.

Barique, s. Barrique.

Baritōno od. Barȳton, m. der tiefe Tenor oder hohe Baß, Hochbaß; eine Art Baßgeige, die auch unter dem Griffbrette Saiten hat; Baritonist, m. der Hochbaßsänger.

Barium, n. die metallische Grundlage der Baryt-Erde, d. i. Schwererde, auch terra ponderosa, eine 1774 entdeckte Erdart; Baryt, m. s. v. w. Baryt-Erde; auch Schwerspath, od. schwefelsaure Schwererde.

Barkasse, f. das größte Boot bei einem Schiffe; Barke, f. ein Boot, Nachen, Kahn, kleines Schiff od. Fahrzeug; ein großes dreimastiges Schiff zum Handel, auch Barkschiff; Barquerolle od. Barkerole, f. ein kleines Lustschiff ohne Mast; auch ein Schifferliedchen der Gondeliere; Barkette, f. ein kleines Fahrzeug mit vier Rudern.

Barnabas, hebr. männl. Nam. Sohn des Trostes; Barnabiten, pl. ein geistlicher Orden, in Mailand 1535 entstanden.

Baroccio, s. v. w. Barutsche.

barock, schief, schiefrund von Perlen; uneig. unregelmäßig, verzerrt, sonderbar, wunderlich, seltsam, lächerlich.

Baromakromēter, m. ein Schwer- u. Länge-Messer, Kindermeßwage, eine Kinderwage, die zugleich deren Länge bestimmt; Baromēter, auch Baroskop, n. ein Schweremesser, Gewichtsmesser der Luft, od. Luftwäger, Wetterglas; Barometerprobe, s. Elasticitätszeiger; Barymetrie, f. die Luftschwermeßkunst, auch bes. die Kunst, mit den Barometern umzugehen; Barometrograph, m. Schwermaßbeschreiber, Schwermeßuhr.

Barōn, m. ein Freiherr, Bannerherr; Baronesse, f. Freifrau, Freiherrinn, Freifräulein od. Fräulein; auch Freiinn; Baronie, f. Freiherrschaft, das Land eines Barons; Baronet, m. ein engl. Edel-

mann, Erbritter, der zwischen dem Baron und Ritter (Knight) das Mittel hält; baronisiren, in den Freiherrnstand erheben.

Barōne, m. in Ital. ein Schelm, Gauner, Schurke, Landstreicher.

Barquerolle, s. unt. Barke.

Barra, eine kleine türkische Münze, 8 Pfennige an Werth.

Barracan, ein weites Kleid der Araber in Fez.

Barrage, f. (spr. Barrahsch') Kffpr. die Verwahrung der Fässer durch Bodenstreben od. Bodenquerhölzer; die Wegmauth, Brückensteuer.

Barras, m. das Schellharz aus den Fichten; der weiße Weihrauch; auch Packleinwand.

Barratta, schwarzes wohlriechendes Holz aus Guiana.

Barre, f. eine Stange, Gold- od. Silberstange; auch Barrensilber; die Schranken; eine Sandbank vor der Mündung eines Stromes, oder dem Eingang eines Hafens; auch der Baum, den Hafen zu schließen; die Lehne, Lehnstange; der Steg am Clavier.

Barreau, n. (spr. Barro), die Gitterstange; die Gerichtsstube, der Gerichtshof; die Sachwalter-Zunft.

Barricade, f. eine Sperrung, Sperre, Straßensperrung, das Gesperre; ein Schutzgatter; barricadiren, den Zugang sperren, verrammen od. verrammeln, verschanzen, verbarren; Barrière, f. eine Schutz-, Vor- od. Grenzwehr, das Schutzgatter, Gatterthor, Gatter, Geländer, Gehege, der Schlagbaum, die Schranken; Barrière-Städte, Grenzfestungen in den Niederlanden; Barrière-Tractat, ein Grenzwehr-Vertrag.

Barrique, f. (spr. Barrihk') Kffpr. ein Stückfaß, großes Faß.

Barris, m. der afrikan. Waldmensch, auch Schimpanse, Pongo, Jocko, ein ungeschwänzter Affe im Innern von Angola, Congo 2c.

Barrister, m. ein angehender Anwalt in England.

Barrois, m. (spr. —oa), ein Franzwein von Bar.

Barsac, m. ein weißer Bordeaux-Wein.

Barse, f. zinnerne Theebüchse, worin der Thee aus China kommt.

Bartholomäus od. Barthel, hebr. Mannsnamen, eig. ein streitbarer Sohn.

Baruch, hebr. männl. Nam. der Gesegnete.

Barutin, eine Art levantischer Seide.

Barutsche od. Birutsche, f. ein zweirädriges Fuhrwerk, eine Halbkutsche.

Baryekoïe, f. Heilk. die Schwerhörigkeit; Barylalie od. Baryglossie, f. eine schwere Sprache; Barymetrie, f. s. unt. Barometer; Baryodynie, f. ein schwerer, tiefer Schmerz; Baryphonie, f. Tonk. eine tiefe Stimme, Baßstimme; auch eine schwere, harte Sprache; Baryphōnus od. Baryphōn, m. s. v. w. Bassist (s. d.); Baryt, m. s. Barium; Barytōnon, n. ein Wort, dessen letzte Silbe unbetont ist.

Basalt, m. Säulenstein, Eisenmarmor; auch schwarzes Steingut; Basaltit, m. basalt-ähnliches Gestein aus Schlesien und der Pfalz.

Basament, n. Bauk. der Bilder- oder Säulenstuhl, Fuß einer Säule, Grund eines Gebäudes; Base od. Basis, f. der Grund, das Fuß- od. Untergestell, die Grundlage, Grundfläche, Grundlinie, Grundfeste eines Gebäudes, der Säulenfuß; in d. Scheidek. der als Grundlage betrachtete Mischungstheil einer chemischen Verbindung; Baseïtät, Basicität, Basität, f. Scheidek. das Vorhandensein einer chemischen

Grundlage; Baseologie, f. Lehre von den Grundlagen der Körper; überh. Grundlehre; Basiment, n. ein Gestell; basiren, den Grund legen, gründen, festigen, stützen, sohlen; Basirung, die Festigung, Sohlung; basische Salze, Scheidek. Salze mit vorwaltender Grundlage.

Basane, f. das Schafleder; zubereitetes Schaf- od. Hammelfell; auch zugerichtetes Kalbleder.

Basanit, m. der Prüf- od. Probirstein.

Basar od. Bazar, im Morgenl. der Markt od. eine geräumige Straße, worin die Kaufleute ihre Gewölbe haben; in Persien Maidan, Meidan oder Almeidan genannt.

Baschi, m. ein türk. Oberhaupt (gewöhnl. mit andern Amtstiteln zusammengesetzt).

Baschkiren, pl. ein unter russischer Herrschaft stehender tartarischer Völkerstamm.

Baschmalik, bei den Türken Pantoffelgelder, das Pachtgeld der Waldvergehen, ein Theil des Einkommens der Sultaninnen.

Baschtarden (Betarden), in d. Türkei Galeeren von 26—36 Ruderbänken.

Bascule, f. (spr. —kühl) der Schwengel; der Knecht am Webstuhl; eine Kinderschaukel; Fischkasten.

Basella, f. Basellkraut, kletternder Nachtschatten, ein Pflanzengeschl. in Ostindien, wo es zum Färben und als Gemüse gebraucht wird.

Basilica, f. eine königliche Stifts- od. Domkirche; auch das Gesetzbuch des Kaisers Basilius d. Großen für das griech. Kaiserthum; Basilicum, n. Königskraut, ein wohlriechendes Gewürzkraut; Basilienmünze, Citronenmünze; Basilienthymian, Bergthymian; Basilisk, m. die Königseidechse, eine unschädl. Eidechse im südl. Amerika und Asien; auch eine alte Feldschlange, mit der man 48pfünd. Kugeln schoß; Basilius u. Basilides, männl. Nam. der Königliche, Erhabne; Basilidianer, pl. eine christl. Secte.

Basin, (spr. Basängh) ein feiner Barchent.

Basis rc., s. unt. Basament; Basrelief, s. Relief.

Basquina, f. ein weiter Oberrock der spanischen Frauen.

Baß, m. die tiefste Stimme, Grundstimme; eine Baßgeige; Bassist, m. ein Baßsänger od. Baßspieler; Bassetflöte, die Baßflöte, Tiefflöte, eine Flöte, die um 5 Töne tiefer ist, als eine Altflöte; Baßclarinette od. Bassethorn, das Baßhorn, Tiefhorn, Krummhorn, Schlangenhorn, der Schlangenbaß; Bassetaille, (spr. Basstalj') u. Basseto, der tiefe Tenor, die Mittelstimme; auch der Sänger dieser Stimme; Baßlade, eine Windlade in der Orgel, für Baßstimmen; Basson od. Fagot, m. u. n. die Baßpfeife, der Blasebaß; Bassonbläser od. Fagotist, ein Baßbläser, Baßpfeifer; Basso-continuo, Bassus generalis od. Generalbaß, der Grundbaß, Hauptbaß; Basso-contre, Violon (spr. Wiolong), Contrebaß, der große od. tiefe Baß; Fundamentalbaß, der Grundbaß; Generalbaß, der Hauptbaß; Ripienbaß, (Basso-ripiéno) der Füllbaß, ausfüllende Baß; Basso-Violoncello, (spr. Wiolondschello) oder das Violoncell, die kleine Baßgeige oder Kniegeige.

Bassa, s. Pascha.
Basselisse, f. tiefschäftiger od. tiefkettiger Wandteppich, ein tiefschäftiges Gewebe von Seide od. Wolle, mit eingewirkten Figuren, vgl. Hautelisse.
Bassesse, f. Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, niedrige, schlechte Denkungsart, Gemeinheit.
Bassette, f. das Bassetspiel, ein ital. Kartenspiel, eine Art Glücksspiel.
Bassin, m. (spr. Bassäng) ein Becken, Brunnenbecken, Wasserbehälter, Tümpel.
Basson, s. unter Baß.
Bassotti, pl. eine Art Macaroni od. Nudeln in Italien.
basta, genug hievon! halt! die Basta oder Baste, im Kartensp. das Tresle=Aß oder Klee=Daus, Kreuz=Daus.
Bastaggo, in der Türk. ein Gesundheits= od. Pest=Prüfungsplatz.
bastant, hinreichend, hinlänglich, tüchtig, fähig, einer Sache gewachsen; Bastanz, f. die Tauglichkeit, Fähigkeit, Tüchtigkeit.
Bastard auch Bastart, m. ein uneheliches od. unechtes Kind; Bankart, Beikind, Kebskind, Kebssohn, Kebstochter; von Pflanzen und Thieren: Mischgeschlecht, Misch= oder Abart, Blendling; auch ein feines, dichtes Baumwollenzeug; Bastard=Falke, die Wasserweihe; Bastard=Fenster, ein Fenster, das gleiche od. geringere Höhe als Breite hat; Bastard=Wechsel, Kfspr. ein bloßer Darlehnschein; Bastard=Wolle, die schlechteste Wolle an den Schaffellen; bastardiren, Botan. sich als Blendlinge fortpflanzen.
Bastian, abgek. v. Sebastian, s. d.
Bastide, f. ein einzelnes hölzernes Blockhaus, Landhaus, Lusthaus in der Provence.
Bastille, f. (spr. —illje) ein Zwinghof, eine furchtbare Feste für Staatsgefangene in Paris, unter Karl V. im 14ten Jahrh. erbaut und unter Ludwig XVI. 1789 zerstört.
Bastion, f. die Bastei, das Bollwerk einer Festung; bastioniren, basteien.
Bastonnade, f. Prügel oder Stockschläge, Abprügelung, gem. Prügelsuppe; Fußsohlenschläge bei den Türken; bastonniren, Stockschläge austheilen, prügeln, abprügeln.
Bataille, f. (spr. Batallje) eine Schlacht, ein Treffen; Bataille=Marsch, Schlachtmarsch, Sturmmarsch; Bataille=Pferd, Schlachtroß; en ordre de bataille, in Schlachtordnung; Bataillon, n. (spr. Batalljong) ein Drittel od. Viertel eines Regiments, ein Schlachthaufen, eine Kriegsschaar, Fahne; Batailloncarré, ein Schlachtgevierte, od. =Viereck, eine viereckige Schlachtordnung; Bataillons=Auditeur, Fahn=Schultheiß; Bataillons=Chef od. =Commandeur, der Fahner, Fahnhauptmann; Bataillons=Chirurgus, Fahnarzt; Bataillons=Fourier, der Fahnschreiber; bataillren, sich herumschlagen, kämpfen, fechten, balgen, raufen.
Batarde, f. ein Wiener leichter Wagen; Krgk. ein Achtpfünder, altes Geschütz.
Bataten, pl. den Kartoffeln ähnliche Wurzelknollen von der Batatenwinde, Knollenwinde, einer einjährigen Pflanze in Ost= u. Westindien.
Batavia, Holland; ein auf Java gefertigtes halbseidenes Zeug; Ba=

taver, Holländer; batavisch, holländisch, niederländisch.

Batelage (spr. —lahsch'), Gaukelei, Taschenspielerei; Bateleur, m. (spr. —löhr), ein Taschenspieler, Gaukler, Possenreißer, Marktschreier.

Bath-Kol, eig. Tochter der Stimme, Offenbarungs-Stimme.

Bathometer, n. ein Tiefemesser; Bathos, n. Niedriges od. Niedrigkeit in der Schreibart und Rede.

Bathrium od. Bathrum, Heilk. wundärztliches Lager, Krankenbank; eine Vorrichtung zum Wiedereinrichten verrenkter Glieder.

Batist, m. die feinste Leinwand.

Batocken, eig. Battoggi od. Battoggen, pl. Schlag- od. Prügelstäbe bei den Russen; russ. Stockschläge.

Baton, m. (spr. —tongh) der Stock, Stab; Tonk. der Tactstab, die Rolle, das Ruhezeichen.

Batrachit, m. der Frosch- od. Krötenstein; Batrachium, n. od. Batrachus, m. Froschgeschwulst unter der Zunge; Batrachomyomachie, f. der Frosch- und Mäusekrieg, ein griech. Scherz-Heldengedicht.

Battarismus, m. das Stottern, Gestotter.

Battement, n. (spr. Battemang) Tanzk. das Zusammenschlagen der in der Luft geschwungenen Füße, das Fußklatschen, (auch Battirung); Fechtk. s. v. w. Battute; Tonk. der Doppeltriller; auch die Schlagleiste einer Flügelthür; der Schwingungsschlag des Pendels an der Uhr.

Batterie, f. der Geschützstand, das Schießgerüst, Stück- od. Geschützbett, der Stück- od. Kanonenwall, Kanonenherd, Stückrost; das Geschütz selbst; die Sturmöffnung; auch der Pfanndeckel am Gewehrschloß; die Stückpforten auf den Schiffen; Tonk. der Zitterschlag auf der Guitarre; Naturl. eine Flaschenreihe zu elektrischen Versuchen; auch die Metallsäule od. die säulenartig aufgethürmten Metallplatten beim Galvanismus, s. d.

battiren, Fechtk. dem Gegner das Rapier od. den Degen aus der Hand schlagen, schellern; Battoir, (spr. Battoahr) ein Schlägel beim Ballspiel.

Battologie, f. unnützes, leeres Geschwätz, Gewäsch, Geträtsch, Geplapper, Salbaderei; battologisiren, plappern, salbadern, unnütze Dinge reden.

Battuta od. Battute, f. Tonk. der Tactschlag, das Vorschlagen des Tactes; Fechtk. der Scheller, Schellschlag; Reitk. der Satz, bei welchem die Pferde nur ein wenig Erde fassen.

Baumaterialien, s. Materialien.

Baume, m. (spr. Bohm) Balsam.

Bavard, m. (spr. Bawahr), ein Schwätzer; Bavardage, (spr. Bawardahsch') auch Bavarderie od. Bavardise, f. unvernünftiges Geschwätz, Gewäsch, Wäscherei; bavardiren, salbadern, unvernünftig schwatzen.

Bavaroise, f. (spr. Bawaroas') warmer Thee mit Syrup de Capillaire, Syrupthee, ein baierisches Getränk.

Bavelle, f. in Ital. die Auswurfseide.

Bavian, s. Pavian.

Bavoche und Bavochüre, f. (spr. —wosch—) ein unsauberer Abdruck eines Kupferstichs, Mißdruck, Sudelei; bavochirt, unrein od. unsauber abgedruckt.

Bavolet, m. (spr. —woläh) ein Halbschleier, Bauernschleier.

baxen, s. boxen; Bayonnet, s. Bajonet; Bazar, s. Basar.

Bazarne, m. ein feiner Burgunder-Wein.

Bdellium, n. od. Bdelliumgummi, ein Schleim- od. Gummiharz, aus Arabien, Indien, Guinea ꝛc. von bitterem Geschmack und widrigem Geruch.

Beāta und Beātrix, f. weibl. Vornamen, Glückliche, Selige; auch Scheinheilige, Frömmlerinn, Betschwester; beata virgo, die heilige Jungfrau (Maria); Beatĭcum, n. bei Kathol. die dem Sterbenden ertheilte Hostie; Beatification, f. die Seligsprechung, das Aufnehmen vom Papste unter die Zahl der Seligen; Naturl. ein elektrisches Experiment: die Bildung eines leuchtenden Heiligenscheins; beatificiren, seligsprechen; beatae memoriae, seligen Andenkens; beati possidentes, glücklich sind die Besitzenden; Beatismus, m. die Scheinheiligkeit, Frömmelei; beatitudo vestra, Ew. Heiligkeit (Anredetitel des Papstes); beatus, m. der Glückliche, Selige.

Beatillen, pl. Leckerbissen zu Kraftbrühen; auch kleine Nonnen-Arbeiten.

beau (spr. boh), schön; als Hauptw. ein Stutzer, schöner Herr; beau monde, (spr. — Mongde), die schöne Welt, gute od. feine, vornehme Gesellschaft; beau sexe, (spr. — Sex') das schöne Geschlecht; Beauté, f. (spr. Boteh) Schönheit; uneig. ein schönes Frauenzimmer.

Becasse, f. die Schnepfe; Becassine auch Beccassine, f. die Wasser-, Heer- oder Bruchschnepfe, Himmelsziege.

Beccasige, f. der gemeine Feigenfresser, ein wohlschmeckender Vogel vom Geschl. der Motacillen oder Sänger, Ackermännchen ꝛc. im südl. Europa, bes. auf Cypern.

Bechamelle, Kochk. eine Zwiebelbrühe.

Bechĭca, pl. Mittel gegen den Husten, Sternkuchen.

becomplimentiren, begrüßen, bewillkommen.

Becs, pl. eig. Schnäbel, Gaslichtröhren.

Bedeguar, m. der Hagebutt- oder wilde Rosenschwamm.

Bedlamit, m. ein Tollhäusler, von einem großen Tollhause Bedlam in England.

Beduinen, pl. arabische Streifhorden, herumschweifende Araber.

Bé-dur, s. Bé-mol.

Beefsteaks, (spr. Bihfsteeks) engl. Rindfleischschnitten, oder dünn geschnittenes, gewürztes und schnell geröstetes Rindfleisch.

Beelzebub, m. eig. Fliegenfürst, Oberteufel; auch der Namen eines geschwänzten Affen, s. Sapaju.

Beg, in d. Türk. Herr, Titel gewisser türk. Beamten; Beglerbeg, m. eig. ein Herr der Herren, ein Landpfleger, Landrichter, Oberstatthalter einer großen Landschaft in der Türkei; Beglik, ein Herrenerträgniß, der kaiserliche Schatz in der Türkei.

Begine od. Beghine, f. eine Art Nonnen, Klosterjungfer; eine Betschwester, Scheinheilige. Der Namen kommt von Begga, Pipin's Tochter, welche das erste Kloster für adelige Fräulein stiftete; Beginen od. Begharden, pl. auch eine Art Mönche ohne Gelübde.

Begma, n. Heilk. Lungenauswurf, Auswurf nach dem Husten.

Behĕmoth, m. ein Riesenthier, der Elephant.

Behennuß, die Salbnuß, eine ölreiche, der Haselnuß an Größe ähnl. Frucht des Behennußbaums in Asien 2c.

Beiram od. Bairam, ein dreitägiges religiöses Fest der Türken, welches am Ende der Fastenzeit mit großer Pracht gefeiert wird.

Bek, s. Dey.

Belchite, eine Gattung spanischer Wolle.

Belelacs, eine Art ostind. Seidenzeug.

Belemnīt, m. (pl. —en) der Fingerstein, Luchsstein, Pfeil-, Donner- u. Schoßstein, Alpschoß, Storch- od. Rappenstein, Teufelskegel, Hexenfinger 2c., Versteinerung einer Art ausgestorbener kegelförmiger Schnecken.

Bel-Esprit, m. (spr. Bellesprih) ein schöner Geist, Schöngeist, sinnreicher, witziger Mensch; Bel-Etage, f. (spr. Belletahsch') Bauk. das Hauptgeschoß od. die schöne Zimmerreihe eines Gebäudes über dem Erdgeschoß.

Belial, m. der Höllenfürst bei den Hebräern; ein Taugenichts, böser, schlechter Mensch.

Bella od. Belle, weibl. Nam. die Holde, Schöne; Belladonna, f. eig. Schönfrau oder Schönmädchen, eine Giftpflanze mit glockenförmigen Blumen von schmutzig rother Farbe und mit glänzend schwarzen, den Kirschen ähnl. Beeren: Wolfskirsche, Tollkraut, Bullwurz, Waldnachtschatten, Irrbeere, große, tolle Nachtschatten, Saukraut, Schwindel-, Teufels-, Wind-, Wuth-Beeren od. -Kirschen.

Bellande, eine Art nordischer Schiffe.

Bellerophons-Brief, s. v. w. Urias-Brief.

Bellĕtrist, m. ein Schönschriftner od. Schönschriftler, ein Kenner und ausübender Freund der schönen Redekünste; Belletristerei, f. Schönschriftelei, bes. ein ungeordnetes Treiben der schönen Redekünste; belletristisch, schönwissenschaftlich, schöngeistig; belles-lettres, (spr. bell-letter) die schönen Wissenschaften oder schönen Redekünste.

belliquōs, kriegerisch, streitbar; Bellōna, f. Fabell. die Kriegsgöttinn; Bellonion, n. ein von Kaufmann in Dresden erfundenes Instrument, welches mehrstimmige, mit Pauken begleitete Trompetenstücke spielt; bellum internecīnum, ein Vernichtungskrieg, Vertilgungskrieg.

bellissimo, sehr schön.

Bell-Lancastersche Methode, die Lehrart des gegenseitigen Unterrichts.

Belomantie, f. Pfeil- od. Stabwahrsagerei.

Belūga, der Weißfisch, ruff. Namen des Hausen, eines sehr großen Fisches vom Störgeschl.; der Beluga- od. Belugenstein, Hausenstein, eine steinharte Masse, bisweilen in den Nieren großer Hausen, von der Größe eines Hühnereies.

Belvedére, m. und n. od. Bellevue, f. eine Schönsicht, ein Aussichtshaus, Schauthurm, eine Lustwarte, ein Siehdichum.

Bé-mol, od. B-mol, Tonk. die weiche Tonart, das gelinde B; Bé-dur, od. B-dur, die harte Tonart oder das harte B.

Ben, schott. u. irisch: Bergspitze; hebr. Sohn; daher in Zusammens. wie Bendavid, Davidssohn; Benjamin, der Sohn des Glücks.

Benares, m. ostind. Silberstoff, nach der gleichnamigen Stadt benannt.

Bendak, in Persien hohe mützenartige Kappe der Derwische.

bene, gut, gütlich; benediciren, weihen, segnen; Benediction, f.

der Segen, Segenswunsch, bes. f. v. w. benedictio sacerdotālis, der priesterl. Segen, die Einsegnung der Ehe; benedeien, preisen, seligpreisen, segnen; das Benedicĭte, wörtl. sprecht den Segen! das Tischgebet vor der Mahlzeit in Klöstern; der Segenspruch, Segen; Benedict, männl. Namen, der Gesegnete; Benedicte u. Benedictine, weibl. Namen: die Beglückte, Gesegnete; Benedictiner, ein Benedictsmönch, ein Mönch vom Orden des heil. Benedictus, im J. 424 gestiftet; Benedictinerinn, eine Benedictsnonne; Benedictenkraut, eig. das Segenskraut, die Märzwurzel, Garaffel, Nelkenwurz, eine Pflanze mit einer gewürzhaften, heilsamen Wurzel; Benedictionarium, n. ein Weihgebet- od. Segensformel-Buch; Benedictspfennig, eine geweihte Münze als Schutz gegen Zauberei.

Beneficium od. Benefiz, n. die Wohlthat, Begünstigung; Rechtswohlthat; Pfründe; der Gewinn, Nutzen, Vortheil; beneficium juris, die Rechtswohlthat, das Vorrecht, z. B. benef. abstinendi, das Recht der Kinder, sich von der väterl. Erbschaft loszusagen; b. appellandi, Recht der Berufung od. Anrufung eines höhern Gerichts; b. cessionis bonōrum, die Vergönnung des Güterabtretens (an Gläubiger); b. competentiae, das Kostrecht, die Vergünstigung des Schuldners, so viel von dem Seinigen zu behalten, als er nöthwendig zum Leben braucht; b. cum cura, eine mit Seelsorge verbundene Pfründe; b. deliberandi, das Überlegungsrecht, Vergönnung eines Bedenkjahrs vor Antritt einer Erbschaft; b. ecclesiastĭcum, eine Kirchenpfründe; b. emigrationis, das Auswanderungsrecht; b. excussionis, die Rechtswohlthat der Vorausklage eines Bürgen; b. impubĕrum od. b. pupillorum, rechtliche Begünstigung der Unmündigen; b. inventarii, das Recht od. die Befugniß zur Erbschaftverzeichnung vor dem Antritt derselben; b. liberationis, das Recht der Bürgschaftsentbindung; b. muliĕbre, weibliche Rechtswohlthat, rechtliche Begünstigung der Frauen; b. personāle, persönliche Vergünstigung od. Bevorrechtung; b. regulare, eine nur den Geistlichen eines gewissen Ordens ertheilbare Pfründe; b. restitutionis in integrum, die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; b. sine cura, eine Pfründe ohne Seelsorge; Beneficiārius und Beneficiāt, m. der jenes empfängt; ein Pfründner; beneficiren, eine Wohlthat erweisen; Benefiz-Vorstellung, bei Schausp. eine Belohnungsvorstellung, wovon der Ertrag einem Schauspieler ꝛc. als Belohnung bewilligt wird.

bene merĭtus, ein Wohlverdienter, verdienstvoller Mann.

bene qui latuit, bene vixit, wer im Verborgenen lebt, lebt gut.

beneventiren, bewillkommen, wohl empfangen.

Benevōlenz, f. das Wohlwollen, die Gewogenheit, Gunst, Geneigtheit; benevolent, wohlwollend, geneigt.

Benignität, f. die Güte, Freigebigkeit, Leutseligkeit; Benignus, männl. Nam. der Gütige, Freigebige.

Benjamin, s. unt. Ben.

Benno, altd. Nam. der Mühselige, Geplagte.

Bennuß od. Bennüsse, s. Behennuß.

Benzoe, f. ein bröckliches, balsamisches Gummiharz von dem Ben-

zoebaum, auf Java, Sumatra ꝛc.; Benzoeblumen, das krystallisirte heilsame Salz der Benzoe.

beordern, befehligen, anweisen, beauftragen, aufgeben.

Be-Quadrat, n. Tonk. das viereckige B, das Widerrufungs- od. Wiederherstellungszeichen.

bequartieren, mit Truppen belegen.

Beracha, ein Lob- und Dankgebet der Juden.

Berat, Bestallungsbriefe der türk. Pascha's u. Statthalter.

Berberis, Berberisstrauch od. Berberitze, der Sauerdorn, Essigdorn.

Berca, eine kleine Schiffskanone in Gestalt einer Schlange.

Bercan od. Berkan, m. ein aus Ziegenhaar u. Wolle gewirktes Zeug.

Berceau, m. (spr. Berßoh) ein Gewölbbogen, Bogengang; eine Bogenlaube, ein Laubengang.

Berchtold u. Berthold, altd. Nam. ein stattlicher Alter.

Berenice, die Siegbringerinn; das Haar der Berenice, ein Sternbild.

Bereschith, das erste Buch Mosis, das mit diesem Worte anfängt.

Bergamasca od. Bergomasque, f. ein ital. Bauerntanz.

Bergamées, pl. Bergamische Wandteppiche, von d. Stadt Bergamo.

Bergamotte, f. die Fürstenbirn, eine edle Art Birnen; auch eine ihr ähnl. Citronenart, aus deren frischen Schalen die berühmte Bergamott-essenz od. das Bergamottöl in Italien und Frankreich gemacht wird.

Bergerac, m. (spr. Berscherak) ein angenehmer französischer Wein.

Bergère, f. (spr. Berschähre) eig. eine Schäferinn; ein gepolsterter Ruhesitz, bequemer Lehnstuhl, Schäfersitz; auch ein einfacher Kopfputz; Bergerie, f. die Schäferei; auch Schäfer-Lied u. -Tanz.

Bergerette, f. ein Getränk aus Wein u. Honig.

Berline, f. ein Berliner-Wagen, bedeckter Reisewagen; Berlingot od. Brelingot, m. ein Berlinerwagen ohne Vordersitz, halbe Berline.

Berlingozza, f. ein Bauerntanz; Berlingozzo, m. eine Art Eierkuchen.

Berloque, s. Breloque.

Berme, f. ein Wall-Absatz, Dammrand, Wallgang, außen am Fuß des Walles.

Bernhard u. Bernhardine, altd. Namen: Kraftkind, starkes, kräftiges Kind; Bernhardiner, Bernhardinerinnen, Mönche, Nonnen vom Orden des heil. Bernhard.

Bernoise, f. (spr. —noahs') Berner Tanz, ein lebhafter Tanz.

Berri, eine türk. Meile, deren 66 auf einen Grad der Breite gehen.

Berserker, altnord. Fabell. ein gefürchteter Kriegsheld, der ungeharnischt in den Kampf ging, u. dessen zwölf Söhne, sämmtlich durch rasende Wuth im Kampf ausgezeichnet; daher Berserkerwuth, wilde Kampfwuth.

Bertha, weibl. Nam. die Prächtige, Ansehnliche, Schöne.

Bertinische Knochen, die Hörner des Keilbeins, nach dem franz. Arzte Bertin benannt.

Bertram, altd. Nam. ansehnlicher Schwarzer; n. A. prächtiger Held.

Bertram, m. die Bertramchamille, Bertramwurzel, Speiwurzel, von scharfem Geschmack, und heilsam zur Befreiung von schleimigen Feuchtigkeiten.

Beryll od. Aquamarin, m. der Meerwasserstein, Meergrünstein,

ein durchsichtiger Edelstein von gelblichgrüner od. meergrüner Farbe, aus dem Glücin=Geschlecht; Beryllistik, f. Spiegelwahrsagerei.

Besan=Mast, Hintermast; Besan=Segel, das Segel an demselben.

Besdīn, ein jüdischer Gerichtshof, Judenrath.

Besestan u. Besestin, in d. Türkei: der öffentliche Markt (Basar); die Plätze der Kaufmannsbuden in Constantinopel.

Besoin, n. (spr. Besoäng) das Bedürfniß, der Bedarf; Besogne, f. (spr. Besonj') Geschäft, Besorgung.

Bestie, f. ein wildes Thier, Waldthier, Vieh; bestialisch, viehisch, viehmäßig; Bestialität, f. die Viehheit, der Viehsinn, Viehtrieb, ein viehisches Betragen.

Betarden, s. Baschtarden.

Bête, f. (spr. Bäte) ein Vieh, Rindvieh, unvernünftiger Mensch, Dummkopf; die Bête, Kartensp. die Spielstrafe, der Straffatz, der Einsatz od. das Geld des Verlierenden; die Bête ziehen, den Satz od. das Spiel gewinnen; die Bête machen od. setzen, sein Spiel verlieren od. labet werden; Bêtise, f. die Dummheit, Albernheit, etwas Dummes, ein dummer Streich, eine Pinselei.

Betel, m. Betelpfeffer, ein Rankengewächs in Asien, mit rothsaftigen, bittern und wohlriechenden Blättern, die man, mit Areka gemischt, zum Käuen in goldenen, silbernen oder geringern Büchsen und Beuteln bei sich führt; vergl. Areka.

Betōnie, f. das Gliedkraut, Zehrkraut, Pfaffenblümchen, eine Pflanze mit großen dunkelrothen oder fleischfarbenen ꝛc. Blumen.

Bettsponde, f. (v. lat. sponda) ein hölzernes Bettgestell, eine Bettstatt.

Betty u. Bettine, s. v. w. Elisabeth.

Betulīn, n. der Birkenkampher.

Beurré=blanc, m. (spr. Börrehblang) die weiße Butter= od. Schmalzbirn; Beurré=gris, (Börrehgrih) die graue Butterbirn oder Schmalzbirn.

Beurtschiffe, holländ. kaufmännische Postschiffe, die das Vorrecht haben, Güter und Personen nach gewissen Städten u. Gegenden zu bringen; Beurtmann, der Eigenthümer eines solchen Schiffes.

Beutel, m. eine türk. Summe von 250 Zechinen od. 500 Thalern.

Bévue, f. (spr. Bewüh) ein Versehen, Fehler aus Unachtsamkeit, Mißgriff, gem. ein Bock, Schnitzer.

Bewindhebber, m. der Befehlshaber, Oberaufseher od. Vorsteher einer holländ. Schiffsausrüstung od. Handlungsgesellschaft.

Bexis, f. der Husten.

Bey, s. Dey.

Bezette, f. rothe Schminke, spanischer Flor, mit Cochenille stark gefärbte zarte Leinwand, Schmink= od. Färbeläppchen, zum Rothschminken und zum Färben der Confitüren, Gelees ꝛc.

Béziers, m. (spr. Besieh); eine Art weißer Bordeaux=Wein.

Bezōar, m. der Bezoarstein, eig. Gegengift, ein steinähnl. Körper, der sich in dem Magen verschiedener Thiere, z. B. der Bezoar=Antilope od. =Gazelle (Hirschziege) findet; Bezoardica, pl. Gegengifte, Heilmittel gegen Gifte.

Biaisement, n. (spr. Biäsemang) od. Biaisirung, f. das Abweichen

von gerader Linie, Krümmung; Ausweg, Umschweif, Winkelzüge.

Biambonies, pl. ostindische Gewebe aus Baumbast.

bianco, siehe Blanco.

Biarde, f. eine von Biard erfundene Webmaschine.

Biasse, f. rohe levantische Seide.

Bibāle, n. ein Trinkgelag; pl. Bibalien, Trinkgelage; auch Trinkgelder, s. Sporteln; bibĕre ad numĕrum, beim Gesundheitstrinken eine bestimmte Anzahl Becher leeren; Biberon, m. (spr. —rongh) eine Saugflasche, ein Nutschkännchen; auch s. v. w. Bibax, m. ein Trinker, Trunkenbold, Zecher, Zechbruder, Säufer.

Bibel, f. die heil. od. göttl. Schriften, Glaubens-Urkunden; eig. überh. Buch; daher: Bibliognosie, f. die Bücherkunde, Anleitung zur Bücherkenntniß; Bibliognost, m. ein Bücherkenner; Bibliograph, m. ein gelehrter Bücherkenner, Bücherkundiger, eig. Bücherbeschreiber; Bibliographie, f. Bücherbeschreibung, Bücherkunde, Kenntniß alter Handschriften; bibliographisch, bücherbeschreibend; Bibliolatrie, f. die Bibelanbetung, Bibelvergötterung; Bibliolithen, pl. Blätterabdrücke auf Stein; auch die durch vulcanische Ausbrüche verkohlten Handschriften; Bibliolōgie, f. die Lehre vom Bücherwesen, auch Abhandlung von Bibeln; Bibliomān, m. ein eifriger Büchersammler, Büchernarr, Buchsüchtiger; Bibliomănie, f. die Büchersucht, der Büchergeiz; Bibliomantie, das Weissagen aus zufällig aufgeschlagenen Bibelstellen; Bibliophīl, m. ein Bücherfreund, Bücherliebhaber; Bibliophilie, f. die Bücherliebe, Bücherliebhaberei; Bibliopōie, f. die Bücheranfertigung, Schriftstellerei; Bibliopōla, ein Buchhändler; Bibliotaph, m. Büchervergraber, Bücherbesitzer, welcher dieselben nicht gern mittheilt; Bibliothek, f. der Büchersaal, Büchervorrath, Bücherschatz, die Büchersammlung, Bücherei; Bibliothecarius od. Bibliothekar, m. der Aufseher einer Bibliothek, Bücheraufseher, Bücher- od. Buchbewahrer; Biblisten, pl. Bibler, die sich bloß an die Bibel halten, ohne Rücksicht auf Traditionen; Biblistik, f. die Bibelkunde, Kenntniß dessen, was die Bibel betrifft; z. B. ihrer verschiedenen Ausgaben u. übersetzungen.

Biber, s. Kastor; Biberon, s. u. Bibale.

Bibi, ein Frauenhut mit kleinem Schirme.

Bicamerismus, m. das Zweikammer-System.

Biceps, mit zwei Gesichtern, Beinamen des Janus.

Bicephalium, n. Heilk. eig. ein Doppelkopf, eine große Kopf-Geschwulst.

Bichet, m. ein franz. Kornmaß, Scheffel.

Bicho, Bichios, Bicios, m. ein Hautwurm; bicho del culo, eine dadurch erzeugte Krankheit in Peru, Brasilien 2c.

Bichon, (spr. Bischongh) ein Löwenhündchen.

Bicinium, n., pl. Bicinien, Tonk. ein Doppelsingstück, Doppel- od. Zweigesang, auch ein Tonstück für zwei Trompeten od. Hörner.

bicŏlor, Botan. zweifarbig.

biconcāv, doppelthohlrund, auf beiden Seiten hohlrund; biconvex, doppeltrunderhaben, auf beiden Seiten runderhaben.

Bicoque, f. (spr. —ke), eine schlechte kleine Festung, elendes Städtchen, Nest.

bicquetiren, s. biquetiren.

Bidaktylus, m. ein zweizehiger Vogel.

Bidens, m. ein zweizackiger Haken; auch eine Pflanze: der Zweizahn.

Bidet, m. (spr. —deh) ein Klepper, kleines Pferd; ein Lehnstuhl; ein Waschbock.

Biduum, n. eine Zweitagszeit, zweitägige Frist; intra biduum, binnen zwei Tagen.

biennal, zweijährig; Biennium, n. ein Jahrzweit, eine Zeit von zwei Jahren.

bien public, (spr. biängh püblik) das öffentliche Wohl, gemeine Beste.

Bienséance, f. (spr. Biängßeanghß), Wohlanständigkeit.

bienvenu, (spr. Biängwenüh) willkommen.

Bijl- od. Bylbrief, der Beilbrief, schriftl. Contract zur Erbauung eines Schiffs, zwischen dem Zimmermann und dem Schiffer.

Bifurcation, f. die gabelförmige Theilung od. Spaltung in zwei Äste oder Zacken, z. B. bei Adern ꝛc.

Biga, f. ein Zweigespann, zweispänniger Wagen.

Bigamie, f. die Doppelehe, Zweiweiberei, Ehe eines Mannes mit zwei Weibern; Bigamist, m. ein Zweiweibler, der zwei Weiber hat; bigamisch, zweiweibig.

bigarré, buntscheckig, sprenklich; Bigarreau, m. (spr. Bigarroh) od. Bigarelle, f. die spanische Kirsche od. bunte Herzkirsche; bigarriren, buntscheckig machen, malen oder auszieren; Bigarrure, f. das Buntscheckige, Vermischung edler u. unedler Ausdrücke im Sprechen u. Schreiben.

bigot, scheinheilig, andächtelnd, frömmelnd, dummfromm; ein bigotter Mensch od. Bigot, ein Scheinheiliger, Frömmling oder Frömmler, Andächtler; eine Bigote oder Bigotte, Scheinheilige, Frömmlerinn, Betschwester; Bigotterie, f. Frömmelei, Andächtelei, Scheinheiligkeit, Andachtsheuchelei.

Bijou, m. und n. (spr. Bischuh) das Kleinod, die Juwele, Kostbarkeit od. kostbare Sache zum Schmuck; Bijouterie, f. der Juwelenhandel; auch Schmuckwaare, Geschmeide, Kostbarkeiten; Bijouterie-Arbeit, Schmuck-Arbeit, allerlei Kleinodien, Kostbarkeiten; Bijoutier, m. (spr. Bischutjeh) der Juwelen- od. Schmuckhändler, Juwelenkünstler.

Bilance oder Bilanz, s. Balance.

Bilander od. Bylander, eine Art Kauffahrteischiff mit 2 Masten.

bilateral, zweiseitig, nach zwei entgegenstehenden Seiten zu gerichtet; Bilateral-Contract, ein gegenseitig verpflichtender Vertrag.

Bilboquet, m. (spr. Bilbokeh) ein Kugelfang oder Kugelfänger, Fangstock, ein Spielwerkzeug; ein Becherspiel; auch ein Gaukelmännchen od. Steh-auf.

Bileam, hebr. Nam. Volksbesieger, Volksüberwinder.

biliar, die Galle betreffend; biliös, gallicht, gallsüchtig; bilis atra, schwarze Galle, s. v. w. Melancholie.

Bilimbi, s. Averrhoe.

Bill, f. der Entwurf od. Vorschlag eines Gesetzes, Gesetz-Entwurf in England.

Billard, n. (spr Billjahr) die Balltafel; das Balltafelspiel; Bille, f.

(spr. Billje) die elfenbeinerne Spielkugel od. der Spielball zum Billard; **billardiren**, beim Billardspiel den Ball bei einem Stoße mit dem Queue zweimal berühren, auch beide Bälle sprengen; von Pferden beim Gehen die Vorderfüße auswärts werfen.

Billet, n. (spr. Billjett) ein Handbriefchen, kleiner Brief; ein Schein, Zettel od. Flugzettel, Flugbrief; ein Einlaßzettel, Zutrittszettel, Besuchzettel, Besuchkarte; Einquartier- oder Verpflegeschein, Hauszettel; in der Handl. ein Schein, Schuldschein, Handschein, über eine Schuld; auch ein Loos; **billet d'amour** (spr. Billjeh damuhr) od. **billet doux** (spr. —duh), ein Liebebriefchen, Minnezettel, Süßbriefchen; **billetiren**, bezetteln, Waaren mit Preiszetteln versehen; mit Herberg-Zetteln versehen, die Quartierzettel für die Soldaten schreiben, und ihnen ihr Quartier anweisen; **Billetir-Amt**, Herberge- od. Verpflegungsamt; **Billeteur**, m. ein Quartierzettelschreiber, Zettelmeister, Zettelsteller.

Billion, f. tausendmal tausend Millionen od. millionenmal Millionen.

Billon, m. (spr. Billjong) schlechte Silbermünze, verrufene Scheidemünze, Kippergeld; **Billonnage**, m. (spr. —nahsch') der Handel mit verbotenem Gelde, die Kipperei und Wipperei; **Billonneur**, m. der diesen Handel treibt; **billonniren**, denselben treiben.

Billot, n. die Stange der Koppelpferde; der Klöppel od. Knüttel am Halse beißiger Hunde; auch der Kloß, Hackekloß.

Bim-Baschi, m. der Befehlshaber der nach europäischer Weise eingerichteten türk. Truppen (vergl. Baschi).

Bimbeloterie, f. der Spielwaarenhandel.

binär, zweitheilig, in zwei zerfallend; **binarische Rechenkunst**, s. v. w. Dyadik (s. d.); **binomisch**, zweitheilig, zweigliedrig, z. B. eine solche Wurzelzahl in der Rechenk.; **Binomium**, n. eine zweitheilige, zweigliedrige Zahlengröße (durch + oder — verbunden); **biniren**, zweimal an einem Tage Messe lesen.

Binoculum oder **Binocularteleskop**, n. ein doppeltes Fernrohr, od. Sehrohr mit doppelten Röhren für beide Augen; Doppelfernrohr.

Biodesmus, m. Heilk. Lebensband; **Biodynamik**, f. die Lehre von der allgemeinen Lebensthätigkeit; **Biograph**, m. ein Lebensbeschreiber; **Biographie**, f. die Lebensbeschreibung; Lebensgeschichte, der Lebenslauf; **biographisch**, lebensbeschreibend, lebensgeschichtlich; **Biographik**, f. die Kunst, Lebensbeschreibungen zu verfertigen; **Biolychnion**, n. das Lebenslichtchen; **Biologie**, f. die Lebenslehre, Lebenskunde; **Biometrie**, f. Lebens- Meß- und Rechnungskunst; **Biosophie**, f. Lebensweisheit; **Biotomie**, f. die Lehre von den Lebens-Abschnitten.

bipartiren, zweitheilen, hälften.

biquetiren, (spr. biket—) Gold od. Silber auf der Schnellwage abwägen; falsche Münzen ein- oder ausschießen.

Biribi, n. ein in Italien übliches Glücksspiel.

bis, Tonk. zweimal, doppelt, noch einmal; **bis dat, qui cito dat**, wer bald giebt, giebt doppelt, d. i. doppelt angenehm.

Bisam oder **Moschus**, m. ein stark und angenehm riechender dicker Saft, bei manchen Thieren, bes. dem Bisamhirschchen (Bisam- oder Moschusthier) in einem Beutel in der Gegend des Afters, der zum Wohl-

geruch und zur Stärkung der Nerven gebraucht wird; Bisamratze, s. Desman; Bisamschwein, s. Pecari.

Bischof, m. ein Aufseher, der oberste Geistliche in einem kirchlichen Gebiet (Bisthum od. Hochstift); ein aus rothem Weine, Zucker und dem Safte gerösteter Pomeranzen bereitetes Getränk.

Biscotin, n. (spr. Biskotäng) kleines, rundes Zuckerbrod; Zuckerplätzchen; Biscuit, n. (spr. Bisquit) Zuckerbrod, Süßzwieback, Süßbrod; auch Schiffszwieback; auch rohes, unverglasetes Porcellan.

Bise, f. der Nordwind.

Biseau, m. (spr. —so) eine Schrägfläche, schiefe Kante od. Bahn, abgeschliffener Rand; Lefze einer Orgelpfeife.

Bisection, f. Zweitheilung, Hälftung.

Bisette, f. schmale Zwirnspitze, Bauernspitze.

Bismuth, s. Wismuth.

Bison, m. der Buckelochs, amerikanische wilde Ochs, Höckerochs.

Bisque, f. (spr. Bisk') eine Kraftsuppe von Krebsen, Geflügel 2c.; auch das Vorgeben im Spiel.

Bister, m. Rußschwarz, Rußbraun zum Tuschen u. Kupferstechen.

Bistoquet, m. (spr. Bistokeh) der Stoßkolben, die Masse beim Billard.

Bistouri (Bisturi), m. ein Einschnitt- od. Ritzmesser der Wundärzte.

Bitūmen, n. Erdpech, Erdharz; bituminös, erdpechartig, bergharzig, erdharzig.

Bivouac, m. (spr. Biwack) die Beiwache, eine außerordentl. Nachtwache im Lager, Nachtwache unterm Gewehr, ein Erdlager, Freilager; bivouaquiren oder biwakiren, beiwachen, bei Etwas wachen (von dem niederländ. biwaken) die Nacht hindurch, zur Sicherheit eines Lagers oder einer Armee unter freiem Himmel bewaffnet zubringen.

bizarr, (spr. bisarr) seltsam, sonderbar, wunderlich, fratzenhaft; eigensinnig, grillenhaft, launenhaft, närrisch; Bizarrerie, f. Seltsamkeit, Sonderbarkeit, Wunderlichkeit; ein ungereimtes, närrisches Wesen; Bizarre, f. auch Bizard, m. ein Sonderling, eine außer der Grundfarbe noch mit zwei verschiedenen Farben breit gestreifte Nelke od. Tulpe; Bizarria, f. Tonk. das schnelle Überspringen von einer Tonart in die andere.

Blafard, m. ein Bleicher, s. v. w. Kakerlak (s. d.).

Blame, m. Tadel, üble Nachrede, Schande, Schimpf, übler Ruf, böses Gerücht; blamable, tadelhaft, tadelnswürdig, sträflich; blamiren, tadeln, ins Geschrei, in übeln Ruf bringen, Böses nachreden, Schande machen, beschimpfen, schänden, verunehren.

blanc od. blank, weiß, hell, rein; unbeschrieben; blank verses, engl. reimlose Verse; in Blanco od. in bianco lassen, weiß, unbeschrieben od. unausgefüllt lassen, z. B. im Schreiben bei Wechseln u. Vollmachten eine Zeile leer od. offen lassen, damit man in der Folge einen Namen 2c. hineinsetzen könne; Blancos, pl. Anhänger unbeschränkter Alleinherrschaft in Spanien; Blanquet (Blanket), n. ein Vollmachts-Papier, ein unterschriebenes Vollmachtsblatt, ein unbeschriebenes, bloß mit einer Namensunterschrift versehenes Papier; eine blanke Karte (carte blanche), Karte in der Hand ohne Bild; uneig. volle Macht, in einer Sache zu verfahren; Blanc-Manger, (spr. Blang-Mangscheh) weiße

Gallerte od. Weißgallerte, von Zucker, Mandeln und Hirschhorn; blanchiren, weiß machen, Kochk. Fleisch auf Kohlen od. in siedendem Wasser aufwallen lassen, um es nachher zu spicken; Gärtn. Blätter von Salat, Sellerie u. dergl. in Sand stecken, damit sie bleicher werden.

Blandus, männl. Namen, der Schmeichelnde; Blandine, die Schmeichlerinn.

Blanquet, n. s. unt. blanc; Blanquette, ein weißer Wein aus Languedoc.

blasirt, durch Ausschweifungen abgestumpft; überh. stumpf, unempfänglich, gleichgültig, theilnahmlos.

Blasius, männl. Nam. ein Sorgloser; n. A. Königlicher.

Blason, m. (spr. Blasong) das Wappen od. Wappenschild; die Wappenkunst; Blasonnist od. Blasonneur, m. ein Wappenkenner, Wappenkundiger; blasonniren, Wappen in den gehörigen Kunstausdrücken erklären; wappenkünstlich ausmalen.

Blasphemie, f. Gotteslästerung, Lästerrede, auch Hoheitslästerung od. Majestätsschmähung; blasphēm od. blasphematorisch, gotteslästerlich, lästerlich; blasphemiren, beschimpfen, in üblen Ruf bringen, Gotteslästerungen ausstoßen, Gott lästern, fluchen.

Blennemĕsis, f. das Schleimerbrechen; Blennochezie, f. Heilk. der Schleimfluß des Darmkanals; Blennoptysis, f. der Schleimhusten, Brustkatarrh; Blennopȳra, f. Schleimfieber; Blennorrhagie od. Blennorrhōe, f. der Schleimfluß, Schleimabgang; Blennōsis, f. Schleimkrankheit; Blennothōrax, m. Brustverschleimung; Blennurie, f. das Schleimharnen.

Blepharītis, f. Augenlieder-Entzündung; Blepharophȳma, n. Augenliedergeschwulst; Blepharoplastik, f. die Augenliederbildung; Blepharoplegie, f. Heilk. die Augenliederlähmung; Blepharoptōsis, f. der Augenliedervorfall; Blepharospasmus, m. der Augenliederkrampf; Blepharophthalmie, f. Entzündung des Auges und der Augenlieder.

Blessur, f. Wunde, Verwundung, Verletzung; blessiren, verwunden, verletzen, beschädigen; Blessirte, Verwundete.

Blestrismus, m. Heilk. das Umherwerfen, die Unruhe Schwerkranker.

bleumourant, (spr. blömurang) sterbendblau, matt- od. blaßblau.

Blide od. Blyde, eine Wurfmaschine im Mittelalter bei Belagerungen; vergl. Balliste.

Blindage, f. (spr. Blenghdahsch) die Blende, Deckwand, Dachung.

Blocage (spr. —ahsch') od. Blocaille (spr. —alj') f., Bruchsteine, Füllsteine.

Blockade, f. die Einsperrung, Einschließung einer Festung, Sperre, Berennung; bloquiren od. blockiren, alle Zugänge einer Stadt mit Truppen besetzen, sie umschließen, einschließen, sperren, berennen; im Billard einen Ball durch einen starken Stoß in ein Eckloch spielen; Blockirung, die Einschließung, Absperrung einer Festung.

blond, weiß von Gesicht, und gelblich von Haaren, hellfarbig, hellhaarig; Blondin, m. (spr. Blondäng) ein hellfarbiger Jüngling; Blondine, f. ein hellfarbiges Frauenzimmer, eine Hellschöne, Hellfarbige; Blonde, f., pl. Blonden, feine seidene Spitzen, Seidenkanten.

Blouse, f. Fuhrmannshemd, Kittel, Volkstracht der Belgier; auch ein faltiges, bequemes Damenkleid.

Blumist, m. ein Blumenfreund, Blumenkenner, Blumenpflanzer, Blumenwärter; **blumiren**, beblumen, blümeln.

Blunder, m. (spr. Blonder) ein Fehler, Schnitzer.

Blüse, f. eine Seeleuchte.

Boa od. **Aboma**, f. die Abgottsschlange, Königs= od. Riesenschlange, die größte Schlange in Afrika und Ostindien; bei den Tungus. der Namen Gottes; auch ein schlangenförmiger Halspelz, eine Art Palatine, s. d.

Boa Upas od. **Bohon Upas**, der fabelhafte große Giftbaum, dessen bloße Ausdünstung schon in der Ferne tödten soll.

Board, m. (spr. Bord), engl. die Gerichtstafel; ein Gericht; **Boardinghouse**, n. (spr. Bohrdinghaus), ein Kosthaus, Speisehaus, Garküche.

Bobak, das russische Murmelthier.

Bocage, n. (spr. Bokahsch') ein Gebüsch, Lustwäldchen.

Bocal, s. Pokal.

Bocassin, baumwollene gedruckte u. geglänzte Tücher aus Armenien und Persien.

Bocca, f. der Mund, Eingang, die Öffnung, Mündung.

Bodmerei, f. Geldleihung auf ein Schiff, ein Vertrag zwischen dem Schiffer (Bodmereinehmer) und einem Gläubiger (Bodmerist), welcher Geld auf das Schiff vorschießt, und sehr hohe Zinsen erhält, wenn es glücklich geht, widrigenfalls seine ganze Anforderung verliert; **Bodmereibrief**, Schiffspfandbrief, Schiffswechsel.

Bodo, altd. Nam. Held, Gebieter.

Boeuf à la Mode, (spr. Böf rc.) gedämpftes od. geschmortes Rindfleisch.

Bogeslaus od. **Bogislaus**, s. v. w. Gottlob, Ehregott.

Boegspriet od. **Bugspriet**, n. der schräge Vorder= od. Vormast des Schiffes, Schnabelmast.

Bogdo Lama, s. Kutuchta; **Boilade**, s. Bojar.

Boiserie, f. (spr. Boahserie) auch **Boisage**, m. (spr. Boasahsch') das Täfelwerk od. Getäfel, die Bekleidung der Wände eines Zimmers mit Bretterwerk; **boisiren**, täfeln, mit Holzwerk bekleiden.

Boite, f. (spr. Boate), Schachtel, Büchse.

Boitout, m. (spr. Boatuh) ein Austrinker, Trinkglas od. Becher ohne Fuß, welchen man nicht wegsetzen kann, ohne die darin befindliche Flüssigkeit zu verschütten; auch Wandelglas, Wandelbecher.

Bojar od. **Boilade**, m. ursprüngl. ein Krieger, heutiges Tags ein adliger Gutsbesitzer, Freiherr, in mehren slavischen Ländern.

Boje od. **Buje**, f. ein Ankerzeiger, eine Tonne am Anker, welche oben schwimmend die Lage des Ankers anzeigt; auch so viel wie Bake.

Bolero, m. ein mit Gesang u. Castagnetten begleiteter spanischer Volkstanz.

Bolletta, m. in Ital. ein Zettel, Schein, bes. Bescheinigung irgend einer Abgabe; auch ein Gesundheitspaß.

Bologneser Hündchen, kleine zottige und langohrige Hunde, nach der Stadt Bologna benannt; **Bologneser Flaschen**, Springkolben, kleine, ziemlich dicke, birnförmige, gläserne Kolben; **Bolognserspath** od. **bononischer Stein**, der Leuchtstein oder Lichtsauger, strahliger Schwer=

spath aus Italien ꝛc., der im Finstern leuchtet, wenn er vorher geglüht wird; Bologнino, m. s. v. w. Bajocco.

Bolus, m. lemnische Erde, Siegelerde, Fettthon, eine fettige, weiche, meistens röthliche Thonerde, die sonst zu Kügelchen od. Bissen gebildet, in der Medicin gebraucht, und, um Verfälschung derselben zu verhüten, mit dem Siegel des Orts, wo man sie gegraben hatte, bezeichnet wurde; daher Siegel-Erde (terra sigillata).

Bolzas, ostind. baumwollene Zwilliche.

Bomba, m. ein Aufseher der Sklaven auf den westindischen Inseln.

Bombe, f. eine eiserne Wurfkugel, Sprengkugel, Platz- od. Feuerkugel; auch eine große runde gläserne Flasche; bombenfest, wurffest; Bomben-Feuer, Wurffeuer; bombardiren, mit Bomben beschießen, bebomben od. bomben; uneig. Jemand heftig bestürmen; Bombardir-Galiote, f. Mörserschiff, ein sehr starkes Schiff zum Tragen der Mörser, woraus man Bomben wirft; Bombardirkäfer, der Wurfkäfer, eine kleine Art Laufkäfer, der seinen Feinden öfters einen blauen, unangenehmen Dunst mit einem auffallend starken Laut aus dem After entgegenschießt; Bombardier, m. ein Bombenwerfer, Feuerwerker, Wurfschütz; Bombardement, n. (spr. —mang) das Bombenwerfen, die Beschießung; Bombarde, f. ein Steingeschütz, die Donnerbüchse, eine ehemal. Kriegsmaschine, große Steine damit in die Ferne zu schnellen; in den Orgeln der Baßbrummer, das stärkste Schnarrwerk; auch die Maultrommel; der Pommer, ein veraltetes Blasinstrument.

Bombasin, m. (spr. —säng) Baumseide, Baumbast, eine Art Seidenzeug od. Wollenzeug zu Unterfutter.

Bombast, m. der Wortschwall, Wort- od. Redeschwulst, das Wortgepränge, hochtrabende Schreibart; bombastisch, schwülstig, hochtrabend.

Bombus, m. Heilk. das Ohrenbrausen, Ohrentönen.

bon, (spr. bongh) gut; als Sachw. Bon, n. Gutes, der Vortheil, Gewinn; Kffpr. eine schriftl. Genehmigung od. Anweisung auf Etwas, die Jemand mit seiner Unterschrift und dem Worte bon einem Andern ertheilt; ein Empfangsrecht, Gut-Schein, Gut-Haben, Gutzettel, Lieferungsschein; (pl. Bons); bons à vue (spr. bonghs a wü), sogleich od. auf Sicht zahlbare Scheine.

Bona, pl. Güter, Habe, Verlassenschaft; bonis cediren, sein ganzes Vermögen od. seine Habe den Gläubigern überlassen od. abtreten; sich seiner Habe begeben; bona acquisīta, errungene Güter; b. adventitĭa, selbst erworbene od. unvermuthet erhaltene Güter; b. aliēna, fremde Güter; b. allodialia, Eigengüter, vergl. Allod; b. aerarii od. camĕrae, Kammergüter; b. avīta, gentilitia, stemmatica, großväterl. Güter, Stammgüter von Großältern; b. cadūca, verfallene, rückfällige Güter, die dem Landesherrn heimfallen; b. castrensia, Lager- od. Soldgüter, im Felde erworbenes Eigenthum; b. censitĭca, Zinsgüter; bona civitatis, seu publica, gemeine Stadtgüter; b. communia, gemeinschaftl. Güter; b. communitatis, Gemeindegüter; b. conjŭgum, Güter der Eheleute; b. damnatorum, Güter der Verurtheilten; b. devolūta, zugefallene Güter; b. domanialia od. mensalia, Tafelgüter; b. dotalia, Stiftungsgüter,

Heirathsgüter, Ehegelder, Mitgabe, Mitgift; b. ecclesiastica, geistl. od. Kirchengüter; b. emphyteutica, Erbzinsgüter; b. ereptitia, (Unwürdigen) entzogene od. entrissene Güter, Vermächtnisse rc., welche dem öffentlichen Schatz zufallen; b. feudalia, Lehngüter; b. haereditaria, Erbgüter, ererbte Güter; b. illāta, eingebrachte Güter, od. das Eingebrachte; b. immobilia, unbewegliche od. liegende Güter, Grundstücke; b. mobilia, bewegl. Güter, die fahrende Habe, Fahrniß; b. indivīsa, ungetheilte Güter; b. indivisibilia, untheilbare Güter; b. litigiosa, streitige Güter; b. locata, Laßgüter, od. die verpachtet sind; b. marīti, des Mannes Güter; b. materna, mütterl. Güter; b. minorum, der Unmündigen Güter; b. paraphernalia, Güter, welche die Frau ihrem Manne außer dem Heirathsgut zugebracht od. ihm sonst zugewandt hat; b. paterna, väterliche Güter; b. patrimonialia, eigenthümliche Erbgüter; bona per testamentum alienari prohibīta, Güter, welche zu verkaufen durch ein Testament verboten ist; b. pignoratitia, verpfändete od. Pfand-Güter; b. publica, öffentliche Güter; b. publicata, eingezogene Güter; b. receptitia, Spillgelder, od. weibl. Güter, welche die Frau für sich behält und dem Manne nicht zubringt; b. utensilia, Geräthschaftsgut; b. uxoris, Güter der Ehefrau; b. vacantia, erblose od. herrenlose Güter; b. vi rapta, gewaltthätig geraubte Güter; bona fide, s. unt. Fidelität; bonae fidĕi emtor, ein Käufer auf Treu u. Glauben, der den Verkäufer für den rechtmäßigen Eigenthümer hält; b. f. possessor, ein ehrlicher Besitzer, der sich im rechtmäßigen Besitz einer Sache glaubt; in bona pace, in guter Ruhe, in stillem Frieden; bonum publicum, n. das Gemeinwohl, gemeine Beste; pro bono publico, für das gemeine Beste, zum allgemeinen Besten; bona gratia, mit gutem Belieben od. Willen, mit großem Danke; bona mente, in guter Absicht; bona venia, mit Erlaubniß od. Genehmigung; bona officia, pl. gute, willige Dienste.

Bonăsus, m. eine Ochsenart mit langer Rückenmähne.

Bonaventura, männl. Nam. der Willkommene.

Bonbon, n. (spr. Bongbong) Zuckerwerk, Zuckerbrödchen, Zuckerscheibchen, Zuckerbißchen, Gersten-Zuckerplätzchen, Naschwerk, Süßbrödchen, Süßchen, Näscherei; Bonbonnière, f. das Zuckerschächtelchen, die Zuckerwerkbüchse; eine Frauenhaube.

Bon-Chrétien, m. (spr. Bongkretiäng) die Christbirn, auch Apotheker- und Malvasier-Birn, eine sehr gewürzreiche, längliche Birn.

Bond, m. (spr. Bong), Aufsprung des Pferdes, Prallsprung.

Bong, das Lampenfest der Japaner.

bon gré, mal gré, (spr. bongh —) gutwillig od. gezwungen, gern oder ungern.

Bonheur, n. (spr. Bonnöhr) Glück, Wohlfahrt; ein glückliches Ereigniß, Glückszufall.

Bonhomie, f. (spr. Bonnomih) natürliche Gutherzigkeit, Gutmüthigkeit, Einfalt, der Biedersinn; Bonhomme, m. ein guter, ehrlicher Mensch; eine gute, ehrliche Haut, ein ehrlicher Narr, od. ein guter einfältiger Tropf.

Bonifacius, m. eig. der Wohlthäter, Wohlthätige; ein Beinamen Winfried's, des sogenannten Apostels der Deutschen im 8ten Jahrh.; bonificiren, vergüten, verbessern, Schaden ersetzen; Bonification, f. die Vergütung, Entschädigung.

bonis cediren, s. bona.

Bonit od. Bonetfisch, eine Art Makrele, ein sehr schmackhafter Raubfisch.

Bonität, f. die Güte, der innere Werth einer Sache; Boniteur, m. (spr. —töhr) ein Abschätzer, Werthbestimmer von Grundstücken rc.; bonitiren, schätzen, würdigen, würdern, d. i. den Werth, bes. eines Grundstücks, bestimmen; auch ein Gut veranschlagen, dessen Ertrag ausmitteln; Bonitirung, die Schätzung, Werthbestimmung, Werthung, Veranschlagung.

bon jour! (spr. bong schuhr) guten Tag! guten Morgen!

Bonmot od. Bon-Mot, n. (spr. Bongmoh) eig. ein Gutwort, ein witziger od. lustiger Einfall, ein Witzwort, Sinnwort, Scherzwort; bonmotisiren, scherzworten, witzeln.

Bonne, f. die Gute; Kinderfrau, Wärterinn, Erzieherinn, Hofmeisterinn.

bonne amitié, gute Freundschaft, Brüderschaft; bonne fortune, gutes Glück; bonne grace, s. Grace; bonne humeur, gute Laune.

Bonnet, n. die Mütze, Haube, Kappe; Seespr. ein Beisegel, ein Streif Segeltuch, womit man den untern Theil der Segel verlängert, damit sie mehr Wind fassen; Krk. Vorlage bei Verschanzungen; bonnetiren, bekappen, behauben; Bonnetade, f. Hutabnehmen, tiefe Verbeugung.

Bonneterie, f. die Strumpfwirkerwaaren; auch die Strumpfwirkerzunft; Bonnetier, m. (spr. —tjeh) ein Strumpfwirker, Strumpfhändler.

Bononischer Stein, s. Bologneserspath; bonorum cessio, s. cessio bonorum; bonorum possessio, s. possessio —; Bons, s. Bon.

Bonsens, m. (spr. Bongßang) guter Sinn, gesunder, natürlicher Menschenverstand (sensus communis).

bon soir, (spr. bongh ßoar), guten Abend; bon voyage (spr. —wojahsch'), glückliche Reise.

Bonton, m. (spr. Bongtong) der gute Ton, Edelton, die feine Lebensart, Feinsitte, Zartsitte, Hof- und Weltsitte, Weltton.

bonum et aequum, recht u. billig; bonum publicum, s. unt. bona.

Bonus, männl. Nam. ein Guter, Tugendhafter.

Bonvivant, m. (spr. Bongwiwang) ein Wohllebender, Wollüstling, Lüstling, Lebling, Lebemann, Lustigleber, lustiger Bruder.

Bonze, m., (pl. —n) Priester der Religion des Fo in Japan u. China; uneig. ein abergläubischer Pfaff.

Bootes, eig. Ochsentreiber; Sternk. Namen eines ansehnlichen Sternbildes des nördlichen Himmels.

Böotiker, m. ein Träger, Dummer, Plumper; böotisch, eig. aus Böotien; stumpfsinnig, dumm; z. B. böotisches Temperament.

Bor, n. ein einfacher, wägbarer, nicht metallischer Körper; Borsäure od. Boraxsäure, die Verbindung des Bor mit Sauerstoff; Borate, pl. borsaure Salze, z. B. Borax, m. auch Tinkal, in Tibet Swaga, die natürlich vorkommende Verbindung der Borsäure mit Natron; Boracit od. Borazit, m. auch Sedativspath, Würfelstein, natürliche boraxsaure Talkerde, findet sich im Gips des Kalkberges bei Lüneburg.

Bora od. Borra, f. ital. heftiger Nordwind (im adriatischen Meere).

Borborygmus, m. Heilk. das Knurren oder Murmeln in den Gedärmen, Blähung.

Bord, m. der Rand, Schiffsrand, das Schiff selbst; Bordage, m. die Schiffsbekleidung, der äußere Überzug des Schiffs mit Brettern; Borde od. Borte, f. die Einfassung, Besetzung; bordiren, borden od. verborden, säumen, besetzen, einfassen, rändern, verbrämen, z. B. ein Kleid; Bordüre, f. der Saum, Besatz, der Rahmen, die Einfassung, Säumung, Bebordung, Verbrämung, das Gebräme; Bordinge, pl. Lichterschiffe, kleinere platte Fahrzeuge in der Ostsee, welche die größern Schiffe lichten, d. h. von ihrer Fracht erleichtern, um seichte Stellen befahren zu können.

Bordell, n. ein Dirnenhaus, Huren-, Metzen- od. Unzuchthaus.

Bordereau, m. (spr. —roh) ein Sortenzettel der Münzen, Münzartzettel, od. -Verzeichniß; Rechnungsbuch; Auszug aus einer Rechnung.

bordoyiren, eine durchsichtige Emailfarbe bleifarbig od. unscheinbar machen.

Borĕas, m. der Nordwind; borealisch, nördlich, mitternächtlich.

Borech, s. Soda.

Borgiah, m. s. v. w. Mameluk.

borniren, begrenzen, beschränken, einengen, einschränken; ein bornirter Kopf, ein beschränkter, mittelmäßiger Kopf.

Borough, m. (spr. Boroh) ein Flecken, Burgflecken, Marktflecken in England.

Borretsch od. Boretsch, m. Wohlgemuth, ein Küchengewächs.

Borussia, Preußen; Borussomanie, f. Preußensucht, Preußerei, übertriebenes Eingenommensein für alles Preußische.

Börse, f. ein Beutel, Geldbeutel; ein Kaufhaus, öffentl. Gebäude, worin die Kaufleute ihrer Geschäfte wegen zusammenkommen.

Boscage, (spr. Boskahsch') od. auch Bosquet (Bosket), n. ein Lustgebüsch, Lustgehölz, Lusthölzchen, Lustwäldchen, Lusthain.

Boschli, m. ein türk. Freiwilliger zu Pferde.

Bosniaken, pl. zur Zeit des siebenjähr. Kriegs beim preuß. Heere eine Abtheilung mit Lanzen bewaffneter leichter Reiter.

Bospŏrus, m. der thracische Sund, Stiersund, die vom Marmormeer ins schwarze Meer führende Meerenge bei Constantinopel.

Bossage, m. (spr. —sahsch'), Buckelarbeit, erhabenes od. hervorragendes Mauerwerk; auch ein bäurisches Bauwerk, welchem man den Anschein von Nachlässigkeit u. Rohheit und zugleich von ungewöhnlicher Festigkeit giebt; Bosse, f. der Buckel, Höcker, die Beule; erhabene Arbeit in Gips 2c.; bossiren u. bosseln, erhabene Figuren aus Wachs, Gips u. s. f. verfertigen; bilden od. wachsbilden, gipsbilden, wachsrunden od. wachsbuckeln; Bossirer, m. ein Bildner, Wachsbildner.

Bossina, f. eigenthüml. Speise der Mauren, aus Gerstengrütze mit Hühnerbrühe bestehend.

Bostangi, m. (spr. Bostandschi) ein Hofgärtner des türk. Kaisers; Bostangi-Baschi, m. der Oberaufseher derselben, Oberhofgärtner.

Boston, n. od. Bostonspiel, ein dem Whist ähnl. Kartenspiel, von 4 Personen gespielt; aber auch mit weniger Karten von 3 Personen (Tri-Boston).

Bostrychit, m. Haarstein, krauser Bergflachs.

Botānik, f. die Pflanzen- od. Kräuterlehre, Kräuter- od. Pflanzenkunde; Botaniker od. Botanicus, m. ein Pflanzen- od. Kräuterkenner, Pflanzenkundiger, Pflanzenforscher, Kräutler; botanisch, pflanzenkundig, zur Pflanzenlehre gehörig; ein botanischer Garten, ein Pflanzengarten; botanisiren, Pflanzen suchen, kräutern gehen od. kräutern, auf die Pflanzenlese gehen; Botanographie, f. die Kräuter- od. Pflanzenbeschreibung; Botanograph, m. Pflanzenbeschreiber; botanographisch, pflanzenbeschreibend; Botanolog, m. ein Pflanzenkenner, Pflanzenlehrer; Botanologie, f. soviel wie Botanik; Botanomantie, f. Wahrsagung aus Pflanzen; Botanybay, f. die Kräuterbay an der Ostküste von Neuholland, reich an Gewächsen; Botanōphilus, m. ein Pflanzenliebhaber.

Botarga, eine aus dem Rogen der Meeräsche und des Sanders bereitete Speise, dem Caviar ähnlich.

Botas, pl. bockslederne Schläuche, worin der Wein in Spanien aufbewahrt wird.

Bothrium, Heilk. ein vertieftes Hornhaut-Geschwür.

Botryolith, m. der Traubenstein; botryitisch, in d. Bauk. traubenförmig; Botryum, Heilk. ein Traubenauge.

botte-bas de soie (spr. bott bah de soa), ein Seidenstrumpfstiefel für Damen.

Bottelier, m. ein Speiseversorger, Küchenmeister, Verwahrer des Speisevorraths auf Schiffen, Bottlerei, f. die Mundvorrathskammer, der Speisekasten.

botteliren, bündeln, in Bündel binden.

Bottines, pl. Halbstiefeln.

Boucanier, m. (spr. Bukanieh) ein Büffeljäger, amerikanischer Raubjäger; auch soviel wie Flibustier, s. d.; Boucanière, f. (spr. Bukaniär'), eine Büffeljäger-Flinte od. -Waffe.

Boucassine, f. eine Art franz. Steifleinwand; auch eine Art groben Drillichs von Ziegenhaar.

bouche close! (spr. busch klohs') reinen Mund gehalten! verschwiegen! bouche, que veux-tu? (spr. busch' ke wöh-tü) wörtl. Mund, was willst du? scherzh. für: allerlei Speisen; bonne bouche, köstliches Essen, leckeres Essen, Leckerei; auch ein angenehmer Nachgeschmack; pour la bonne bouche, (spr. pur la bonne busch') fürs Leckermäulchen, etwas Wohlschmeckendes; bouche trou, (spr. busch' tru) ein Lückenbüßer, eine unbedeutende Nebenperson od. Nebenrolle in Schauspielen; Bouchet, m. (spr. Buscheh) ein Gewürztrank aus Wasser, Zucker und Zimmt.

Boucle, f. Schnalle, Beschlag, Spange, Haarlocke.

Boudin, m. (spr. Budäng) französ. Blutwurst; auch ein Handfelleisen; Boudinade, f. kleine Bratwurst.

Boudoir, n. (spr. Budoahr) ein Schmollzimmerchen, Schmoll- od. Maulkämmerchen, Gedanken- od. Laune-Winkel, Grillenstübchen; boudiren, launen, schmollen, maulen; Bouderie, f. das Maulen, Schmollen.

Boudot, m. ein Burgunder-Wein.

Boudry, m. ein rother und weißer Schweizer-Wein.

Bouff-Ärmel, Bauschärmel; bouffant, aufgepufft, bauschig, gebauscht, aufgeblasen, bes. von seidenen Stoffen; daher die Bouffante, (spr. Bouffangte) ein Bauschkleid; Bouffette, f. die Quaste, Troddel; bouffiren oder buffiren, bauschig machen, bauschen.

Bouffon, m. (spr. Buffong) ein Lustigmacher, Possenreißer, Gaukler, die lustige Person im Schausp., ein Schalksnarr, Pickelhering, Hanswurst; Bouffonerie, f. das Schwänke- od. Possenmachen, die Schnurre, Posse, Narrenposse, der Pickelheringsstreich, die Gaukelei, ehem. Narrentheidung; buffo caricato, m. das übertriebene Possenhafte des ital. Singspiels.

Bougie, f. (spr. Buschih) ein Wachslicht, Wachsstock; Heilk. eine wächserne Sonde oder Senknadel für die Harnröhre.

Bougre, m. (spr. Buger) ein Knabenschänder, schändlicher Kerl, Schuft.

bouillant, (spr. bulljang) eig. siedend; uneig. aufwallend, auffahrend, aufbrausend, hastig, hitzig; ein bouillanter Kopf, ein Brausekopf, Hitzkopf; Bouillants, pl. (spr. Buljangh), heiße Fleischpastetchen; Bouilli, n. (spr. Bulji) gekochtes Fleisch; Bouillie, f. (spr. Buljih), Brei; Bouillon, m. u. f. (spr. Bulljong) Fleischbrühe, Kraftbrühe; Bandrose, Troddel, Bausch an Frauenzimmerkleidern; ein bauschender Zierath an Meublen; auch zusammengerollter Gold- od. Silberdrath, Gold- od. Silberlahn.

Bouille, f. (spr. Bullj') der Zollstempel auf Wollwaaren.

Boule, f. (spr. Bul') Kugel, Ball; à la boule spielen, ein Reihefolgenspiel auf dem Billard; Bouletten, pl. Fleischklößchen, Fleischklümpchen.

Boulevard, m. (spr. Bul'wahr) ein Bollwerk, Wall um eine Festung, bes. zum Spazierengehn; Bollwerkstraße.

Bouleversement, m. (spr. Bul'wersemang) der Umsturz, die Umwälzung, Umstürzung, Zerstörung, Zerrüttung.

Boulingrin, s. Bowlingreen.

Bouquet, n. ein Strauß, Blumenstrauß; auch die Blume; ferner der gewürzhafte Geruch des Weines; bouquet de bois, ein Lustwäldchen, eine Baumgruppe.

Bouquineur (spr. Bukinöhr), Bouquinier (spr. —nieh) u. Bouquinist, m. ein Büchertrödler, Käufer und Verkäufer alter Bücher.

bouquiren, sich fügen, der Gewalt nachgeben, zu Kreuze kriechen.

Bourdaloue, f. (spr. Burdaluh) eine Hutschnur, ein Hutband mit einer Schnalle; auch eine Art buntgewirkter französ. Leinwand.

Bourdine, f. eine große dunkelrothe Pfirsich.

Bourdon, m. Tonk. der Brummbaß, die Scharrpfeife gewisser Instrumente.

Bourgeois, m. (spr. Burschoa) der Bürger; auch eine Gattung deutscher Schriften, die Borgisschrift, auch Brevier genannt; Bourgeoisie, f. (spr. Burschoasih), die Bürgerschaft.

Bourraden, pl. Rippenstöße, Püffe; empfindliche Hiebe mit Worten, beißende Vorwürfe.

Bourrasque, f. (spr. Burrask') ein plötzlicher Sturmwind, Windstoß; der Ausbruch übler Laune.

Bourrée, f. (spr. Burré') ein französ. Tanz und die dazu gehörige Musik.

Boussōle, f. ein Magnetgehäuse, Magnetbüchschen, Seecompaß, s. Compaß.

Boutade, f. (spr. But—) ein schneller, wunderlicher Einfall, eine Laune, Grille; eine Art Schautanz; Tonk. Launenspiel; par boutades, nach Laune, stoßweise.

Bouteille, f. (spr. Butellje) die Flasche; Bouteillage, in Engl. die Abgabe für eingeführten Wein; Bouteillier od. Boutillier, m. (spr. —ljeh) Kronschenk, Oberschenk an Höfen.

Bouterolle, f. das Ohrband an der Degenscheide; die Bajonethülse od. Dille.

Bouteselle, Krk. das Aufsitzzeichen durch die Reitertrompete.

Boutique, f. (spr. Butihk') die Bude, Krambude, der Laden, Kram- oder Kaufmannsladen, das Gewölbe, Kram- oder Waarengewölbe; auch eine elende Hütte; boutique ambulante (spr. — ambühlanght'), eine Wandelbude, Wandelkram; Boutiquier, m. (spr. Butihkjeh) ein Krämer.

Boutomantie, f. die Knopfwahrsagerei, Wahrsagerei aus Knöpfen.

Bouts-rimés, pl. (spr. Buh-rimeh) vorgeschriebene Endreime, auch das darnach verfertigte Gedicht selbst, ein Reimsilben-Gedicht.

boven, holländ., hoch! lebe hoch!

Bovist od. Bofist, m. der Kugelschwamm, runde Erdschwamm od. Staubpilz, mit einem kaum merklichen Stiele, auf trocknen Wiesen rc.

Bowl od. Bowle, f. (spr. Bole) der Napf, die Schale, Kumme; Punsch-Bowle, Punschnapf, Punschkumme.

Bowlingreen, n. (spr. Bohlingrihn) auch Boulingrin, ein grüner Platz, zum Kugelspiel in Engl.; bes. ein dicht bewachsener und fleißig geschorner Rasenplatz in einem Lustgarten.

boxen, balgen, faustkämpfen; Boxer, m. ein Balger, Faustkämpfer in England.

Boy, m. wollenes Futtertuch, ein grobes wollenes Zeug.

Boye, ein Schiffwinkel, Lager der Bootsleute.

Boyer od. Bujer, m. ein schnellsegelndes Fahrzeug, mit einem Gabelmaste.

Boza, ein bierähnliches berauschendes Getränk der Türken, aus Gerste und Hirse bereitet.

Brabēum, n. der Kampfpreis, Ehrenpreis, Dank; Brabeut, m. der Preiserkenner.

Braceletten od. Brasseletten, pl. Armbänder.

Bracherium, n. Heilk. das Bruchband.

Brachium seculare, n. der weltliche Arm, die weltliche Macht od. Gewalt; br. ecclesiasticum, der geistl. Arm, die geistl. Obrigkeit, Macht; brachial, was auf den Arm Bezug hat; Brachiometer, m. Heilk. ein Armmesser; Brachioncus, m. Armgeschwulst.

Brachygraph, m. ein Geschwind- od. Kurzschreiber; Brachygraphie, f. die abkürzende Schreibekunst, Kurzschreibekunst, einerlei mit Stenographie oder Tachygraphie; brachykatalektisch, mangelhaft, unvollkommen, von Versen gebräuchlich; Brachylōgie, f. die Kurzsprechekunst, Kürze im Reden; brachylogisch, gedrängt, kurz; Brachylōgus, m. Einer, der sich der Kürze im Reden befleißigt; Brachypneuma, n. kurzer Athem; Brachypnoë, die Engbrüstigkeit; Brachyptēra, pl.

Kurzflügler, kurzflügelige Kerbthiere; Brachyscii, pl. Kurzschattige, Bewohner der heißen Zone, welche die Sonnenstrahlen mehr senkrecht erhalten und daher einen kurzen Schatten werfen; Brachystochrone, f. Größenl. die Linie des kürzesten Falls, ein Beinamen der Cykloide, s. d.; Brachysyllăbus, m. ein aus kurzen Silben bestehender Versfuß.

braconniren, Wilddieberei treiben; Braconnage, f. (spr. —ahsch'), Wilddieberei.

Bracteāten, pl. Blechmünzen, Blechpfennige, Hohlmünzen, von Gold= od. Silberblech, die auf der einen Seite ein erhabenes Gepräge haben, das sich auf der andern vertieft zeigt.

Bradyekoïe, f. das Schwerhören; Bradymasēsis, f. Heilk. das beschwerliche Kauen; Bradypepsie, f. die Schwerverdaulichkeit, langsame, schlechte Verdauung; Bradypus, m. das Faulthier; Bradysurie, s. Strangurie.

Braga, ein bierartiges Getränk aus Hafermehl und Hopfen in Sibirien, der Wallachei ꝛc.

Braga auch Bragor, m. nördl. Fabell. der Gott der Dichtkunst und Beredsamkeit, Schutzgott der Dichter; ein Sohn Odins oder Wodans und Gemahl der Iduna; Bragur, Gedicht, Dichtkunst, Dichtertalent.

Brahma, m. bei den Indiern oder Hindu's in Ostindien, das höchste Wesen, der Weltschöpfer, dessen halb vergötterte Priester Brahmanen, Brachmanen od. Brahminen heißen; Brahmaismus, m. die Religion der Indier.

Brai, s. Bray.

Braillard, m. (spr. Braljahr), ein Schreier, Schreihals.

Bramarbas, m. ein Haudegen, Raufbold, Großprahler, Großmaul; bramarbasiren, den Haudegen machen, den Heldenmuth in Worten zeigen, braschen, prahlen.

Brancard, m. ein Tragsessel, eine Tragbahre, Sänfte, ein Tragbett; der Schwangbaum einer Kutsche, eine Gabeldeichsel; Brancard-Wagen, ein Lastwagen ohne Leitern.

Branche, f. (spr. Brangsche) der Zweig, z. B. eines Geschlechts (Geschlechtszweig, Nebenlinie), einer Wissenschaft (Fach), eines Handelsgeschäfts ꝛc.

Branchien, pl. Fischkiemen, Fischklappen, Fischohren.

Branchus, m. Heilk. eig. Kehle; Heiserkeit, Mandelbräune.

Brancos, m. der lissabonische Puderzucker in Kisten.

branliren, (spr. brang—) schaukeln, wackeln, weichen, wanken, schwanken, ungewiß sein.

bras dessus, bras dessous, Arm in Arm; mit offenen Armen, mit vieler Höflichkeit und Freude ꝛc. z. B. Jemanden empfangen.

Brasilian, m. ein edler Topas; Brasilienholz, s. Fernambuk; Brasilettholz, falsches od. unechtes Brasilienholz.

Brasse, f. Klafter, Faden.

Bratsche, f. die Armgeige, Altgeige, s. Alta Viola.

Brava, ein berauschendes Getränk der Kamtschadalen.

Bravaccio od. Bravazzo, m. ein Raufer, Schläger; Bravache, m. (spr. —wasch') ein Großprahler, Großsprecher, Aufschneider, Windma=

cher; Bravāde, f. ein trotziges Wesen in Reden, Mienen u. Handlungen, Trotzbieten, Hohnsprechen, prahlerisches Drohen, Großsprecherei, Großprahlerei, Trotz; braviren, trotzen, Trotz bieten, Hohn sprechen, höhnen, mit Verachtung begegnen.

bravissimo, vorzüglich brav; bravo, brav, wacker, vortrefflich, trefflich, schön; Bravo, m. ein Braver, Tapferer, Haudegen; gedungener Meuchelmörder; pl. Bravi; Bravour, f. die Tapferkeit, Unerschrockenheit, der Muth, Heldenmuth, die Bravheit; Bravour-Arie, f. ein Meistergesang, Meistersang.

Bray, m. mit Fischthran gemischtes flüssiges Harz zum Kalfatern der Schiffe.

Breccie, f. (spr. Bredsche) Trümmergestein, aus Bruchstücken u. Geschieben zusammengesetzte Gesteinmassen; auch wohl bes. für Nagelfluhe.

Bredouille, f. (spr. Bredullje) Verwirrung, Bestürzung, Betäubung, Verlegenheit; die doppelte Partie im Toccateglispiel und der Zahlpfennig, womit man sie bemerkt.

Bregma, n. der mittlere Theil des Schädels, der Scheitel.

brelic breloc, od. brelique breloque, übereilt, über Hals u. Kopf; auch s. v. w. Hocuspocus; Breloque, f. (spr. Br'lock) Uhrgehängsel, Kleinigkeiten oder Spielereien an Uhrketten.

Brenta, f. ein Weinmaß in Italien und der Schweiz.

Brephotrophium, n. ein Findelhaus, eig. Kinder-Nährhaus.

Brescianstahl, eine Art Rohstahl.

Bresche, f. eine Öffnung in der Mauer und dem Walle einer Stadt; die Sturmlücke, Sturmöffnung, der Mauer- oder Wallbruch, Durch- od. Sturmbruch; Bresche schießen, Sturm schießen od. beschießen.

Bretellen, pl. Tragbänder, Hosenträger.

Bretonne, f. der Weiberregenmantel.

Breva, f. Tonk. die halbe Note.

Breve, n. ein päpstl. Schreiben an Staaten, Fürsten 2c.; Brevet, n. (spr. Brewäh) ein offener Gnadenbrief, (Patent, Diplom); brevetiren, einen Gnadenbrief ertheilen.

Breviarium od. Brevier, n. das Gebetbuch der kathol. Geistlichen, Betformelbuch; auch die Betformel; vergl. auch Bourgeois; Breviloquenz, f. beredte Kürze; Wortkargheit; brevi manu, kurz und gut, kurzweg, sogleich, ohne Umstände, ohne Weitläufigkeit, schlank weg; brevitatis causa, der Kürze halber; breviter, kürzlich, in Kürze.

Briançoner Kreide, die spanische Kreide, eine weichere Art des Talk-, Speck- oder Seifensteins in Frankreich 2c.

Bricole, f. (spr. Brikol') beim Billard der Widersprung, Rückprall, das Zurückprallen der Kugel von der Bande ab; einen Ball par bricole machen, d. i. ihn durch einen Absprung von der Seite treffen; daher par bricole, uneig. nicht geradezu, durch Umwege, von der Seite, durch Nebenwege; bricoliren, zurückprallen machen, durch Absprung von der Seite treffen; uneig. nicht redlich verfahren, Ausflüchte, Umschweife od. Winkelzüge machen.

Brig, Brigg od. Brigantine, f. ein Rennschiff, Schnell- oder

Flugschiff, ein leichtes Kriegsschiff mit Segeln und Rudern, ohne Verdeck und mit niedrigem Bord.

Briga, f. Einspruch, Streit.

Brigāde, f. eine Großschaar, größere Heeres-Abtheilung, die von einem besondern General, Brigadier, befehligt wird.

Brigand, m. (spr. —gang) ein Räuber, Straßenräuber; Brigandage (spr. —dahsch') die Straßenräuberei, Plünderei, Gaunerei.

Brigantine, f. Brig.

Brigitte, altd. weibl. Nam. die Strahlende, Prächtige.

briguiren, Etwas durch Andrer Gunst erschleichen, sich bewerben.

brillant, (spr. brilljant) glänzend, gleißend, schimmernd, schimmerreich, funkelnd, blinkend; ausgezeichnet, hervorstechend; brillante, Tonk. sehr feurig, lebendig; Brillant, m. ein eckig geschliffener Edelstein, Glanz- oder Schimmerstein, Glanz-Edelstein; brillantiren, Diamanten zu Brillanten schleifen; mit Glanzsteinen besetzen; brillantirt, mit Glanzsteinen besetzt; uneig. mit glänzenden Gedanken u. Ausdrücken ausgeschmückt; brilliren, glänzen, funkeln, schimmern, blinken, prunken; Brillanten- od. Juwelenkäfer, ein prachtvoller Rüsselkäfer in Brasilien; Brillantier, m. ein Diamantschneider.

Brimborions, pl. (spr. Brängboriong) Kleinigkeiten, Lumpereien.

Brincoli, pl. ital. Rechenpfennige, Spielmarken.

Brioche, f. (spr. —sche) dünner Butterkuchen.

Brion, m. ein guter franz. Wein.

briōso, Tonk. fröhlich und männlich, feurig, rauschend, lebhaft.

Brise, f. ein zu gewissen Zeiten wehender gelinder Seewind.

Brisūre, f. bei Bollwerken mit zurückgezogener Flanke die Verlängerung der Streichlinie.

Brocanteur, m. (spr. —tör) ein Kunsthändler, Bilderhändler; brocantiren, Kunsthandel treiben, mit Kunstsachen trödeln.

Brocardicum, n. ein kurzer Lehrspruch, kurze Rechtsregel, von dem berühmten Rechtsgelehrten Brocardus im 11ten Jahrhundert.

Brocāt, m. ein Seidenzeug mit erhabenen Blumen rc.; seidener Gold- u. Silberstoff; Brocatell od. Brocardell, m. ein ähnl. aber schlechteres Zeug, von Baumwolle od. grober Seide; auch eine Art gelben, röthlichen od. violetten ital. Marmors; Brocatpapier, Metallpapier.

Broccōli od. Brocoli, m. Spargelkohl, Sommerkohl, eine ital. Kohlart.

brochiren, gewöhnlicher broschiren, heften (ein Buch); auch Zeug mit erhabener Arbeit durchwirken; Brochūre (Broschūre), f. ein bloß geheftetes Buch, ein Heft; eine kleine Schrift von wenig Bogen, Flugschrift.

brodiren, sticken, ausnähen, einfassen, verbrämen mit Gold, Silber, Seide rc.; uneig. aufputzen, ausspicken, ausschmücken, mit erdichteten Zusätzen; Broderie, f. die Stickerei, gestickte Arbeit, Verbrämung; Auszierung.

Broglio, die Verwirrung; die Empörung, Meuterei, der Aufstand; auch ein leichter, angenehmer ital. Wein.

Bromatographie, f. Beschreibung der Nahrungsmittel; Bromatologie, f. die Nahrungsmittel-Lehre oder Lehre von den Speisen u. Getränken; bromatologisch, dieselbe betreffend, nahrungskundig; Broma-

tometer, n. der Speisenmesser, ein Werkzeug zum Abwägen der täglichen Nahrung.

Bromios, m. Beinamen des Bacchus.

Bronchien, pl. die Luftröhrenäste; bronchial, luftröhrig, die Luftröhre betreffend; Bronchītis, f. Heilk. Entzündung der Luftröhrenäste, Brustbräune; Bronchocēle, f. der Luftröhrenbruch, Kropf; Bronchotomie, f. der Luftröhrenschnitt, wundärztl. Schnitt in die Luftröhre, bei verschwollenem Halse, auch Laryngotomie; Bronchus m. die Kehle, Luftröhre; Heiserkeit.

bronchiren, (spr. brongschiren) stolpern, einen Fehltritt thun, irren, anstoßen, stocken, stecken bleiben.

Bronteum, n. die Donnermaschine auf Schaubühnen; Brontia, pl. Donnersteine, vermeintl. Donnerkeile; Brontologie, f. die Donner= od. Gewitterlehre; Brontophobie, f. die Donnerfurcht, Gewitterscheu; Brontotheologie, f. Gewitter= Gotteslehre, Erkenntniß Gottes aus der vernünftigen Betrachtung der Gewitter.

Bronze, f. (spr. Brongß') ein Metallgemisch, od. Erz, worin das Kupfer den vornehmsten Theil ausmacht; Glockenspeise, Glockengut, Stückgut; bronziren, übererzen, eine Erzfarbe geben, schwarz färben.

Brosserie, f. Bürstenbinderwaare.

Brouette, f. ein zweirädriger Handwagen mit einer Gabel.

Brouillamīni, m. u. n. (spr. Brulljamīni) Verwirrung, Unordnung, Wirrwarr; Brouillement, n. u. Brouillerie, f. Zwietracht, Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwist, Streit, Gezänk, Mißverständniß; brouilliren, in Unordnung od. Verwirrung bringen, durch einander werfen, verwirren; auch veruneinigen, entzweien, z. B. mit Jemandem brouillirt sein, mit ihm uneins, entzweit, überworfen, über den Fuß gespannt, zerfallen od im Mißverständniß sein; Brouillon, m. (spr. Brulljong) auch Brouillard, (spr. Bruljahr) die Kladde, der erste rohe schriftl. Entwurf, das Entwurfspapier, die Entwurfsschrift, Entwurfszeichnung, erste Vorarbeit; bei Kaufl. das Kladdebuch, Schmutz=, Kleck= od. Sudelbuch (Strazza=Buch), worin allerlei Handlungssachen vorläufig nur flüchtig bemerkt werden.

Brownianer, (spr. Braun—) ein Anhänger od. Freund der Reiz= od. Erregungslehre Brown's (spr. Braun's) eines engländ. Arztes; Brownianismus, m. die Reiz= od. Erregungslehre jenes Arztes.

Bructern, Bructerer, pl. ein alter deutscher Volksstamm, der an beiden Seiten der Ems, nördl. bis an die Friesen, östl. bis an die Weser, südl. bis an die Lippe u. westl. bis an die Vecht wohnte.

bruiren, Zeuge durchdämpfen.

Bruit, m. (spr. Bruih) das Geräusch, Gemurmel, Gerede, Gerücht; Aufsehen.

Brumaire, m. (spr. Brümähr) der Nebelmonat im ehemal. neufränk. Kalender, vom 22. Octob. bis 20. Nov.; brumal, winterlich.

Brunelle, f. s. Prunellen; auch eine kleine kriechende Zierstaude mit großen blauen Blumen.

Brunehilde, altd. weibl. Nam. eig. Braunkind; n. A. berühmtes Kind.

Brūnet, m. Brūnette, f. eine Person, deren Gesichtsfarbe u. Haare

braun, bräunlich, dunkelfarbig sind; ein Brauner, eine Braune, Dunkelhaarige; brůnet, bräunlich, bes. braunhaarig, dunkelhaarig; Brůnetrôschen, s. v. w. Adonisrôschen; brůniren, braun machen, bräunen; glänzend machen, glätten; Bruno, altd. Nam. eig. Brauner; n. A. Berühmter.

brůsque, (spr. brüsk) barsch, rauh, grob, trotzig, hastig, auffahrend, hitzig, kurz angebunden, ungestüm; Brůsquerie, f. die ungestüme Begegnung, Hastigkeit, das Anfahren, Anschnauben; brůsquiren, auffahren, anschnarchen, anschnauben, hastig, grob od. barsch verfahren, ungestüm, unfreundlich, hart od. hitzig anfahren oder begegnen; Brůsquembille, n. ein Kartenspiel.

Brussen, pl. vierkantige, sogenannte englische Balken aus Riga.

bruta fortuna, blindes Glück; brutal, viehisch, unvernünftig, ungesittet, ungeschliffen, grob; Brutal-Impfung, Thier- od. Viehpocken-Impfung; brutalisiren, sich grob, dumm od. ungeschliffen benehmen; Jemanden so behandeln; Brutalität, f. ein viehisches, grobes Betragen, die Viehheit, Rohheit, Grobheit, Ungeschliffenheit, Flegelei; brutesciren, viehisch werden, zum Thier herabsinken; Brutum, n. ein Vieh, viehisch dummer Mensch.

Brutto od. brutto, bei Kaufl. das Gewicht einer Waare mit ihrer Packhülle, od. das Packfutter mitgerechnet, mit Ballen und Fässern gewogen; Brutto-Ertrag, Ertrag ohne Abzug der Kosten; Brutto-Vermôgen, das ganze Vermögen, mit Einschluß der Schulden.

Brygma, n. od. Brygmos, m. Heilk. das Zähnklappen, Zähnknirschen.

Bubal, m. die Kuh-Antilope, das Hirschthier, in Afrika.

Bubonen, pl. Heilk. Scham- od. Leistenbeulen, venerische Beulen; Bubonocēle, f. ein Leistenbruch.

Bucciniten, pl. Trompeten-Schnecken, eine Art versteinerter Schnecken.

Bucco, m. der Bartvogel, das Großmaul.

Buceros, m. der Hornvogel.

Bucentaur, m. Fabell. ein Ungeheuer, halb Mensch und halb Stier od. Esel; auch das prächtige Schiff, in welchem sich ehemals der Doge von Venedig mit dem adriatischen Meere vermählte, wobei er einen goldenen Ring ins Meer warf.

Bucephălus, m. eig. Ochsenkopf, Alexanders des Großen Leibroß; jedes Leibpferd, Prunkroß.

bucōlisch, s. bukolisch.

Buddha, indischer Gott; Buddhaismus, m. Verehrung desselben.

Budget, n. (spr. Bodschet) eig. ein Beutel, eine Bedarfs-Tasche; Staatsbedarf, Staatscassen- od. Finanzberechnung, Bedarfs-Übersicht, jährliche übersicht der wahrscheinlichen Einnahme u. Ausgabe eines Reichs, einer Stadt u. s. w.

Budleja, f. ein Strauchgewächs mit eirunden Blättern und orangefarbenen Blüthen.

Buffa, f. eine Posse, ein Schwank.

Buffalo, m. der Büffel, Büffelochs, Auerochs, Ur.

Bůffet, m. (spr. Büffäh) ein Schenktisch, Schenk-, Silber- od.

Tischschrank, Anrichtetisch zur Verwahrung des Silbergeschirrs, leinenen Tafelgeräths u. s. f.

Bufonit, m., pl. **Bufoniten**, Krötensteine, Schlangenaugen; versteinerte Theile, bes. Zähne von Fischen.

Buffon, s. **Bouffon**.

bugsiren od. boegsiren, ein Schiff bei gänzl. Mangel am Winde durch das Boot, worin gerudert wird, fortziehen, hinter sich herziehen.

Bugspriet, s. **Boegspriet**.

Buis, f., pl. **Buisen**, (spr. Beusen) holländ. Heringsschiffe, kleine Fahrzeuge zum Heringsfang.

Bukardit, m. ein versteinertes Ochsenherz, eine versteinerte Muschel von runder Herzgestalt.

bukŏlisch, hirtenmäßig; bukolische Gedichte, Hirtengedichte z. B. Virgils; **Bukoliasmos**, m. der Hirtengesang.

Bulafo, ein musikal. Instrument der Neger an der Küste von Guinea.

Bulbus, m. eine Knolle, Zwiebel, Bolle.

Bulē, f. griech., Rath, Rathsversammlung, Senat; **Bularchos**, m. der Vorsteher, Präsident des Senates; **Buleuterion** od. **Buleutikon**, n. das Rathhaus.

Bulīmos, m. od. **Bulimie**, f. der Ochsenhunger, Heißhunger, die Freßkrankheit, Schlingsucht, das Freßfieber.

Bull, n. eig. Stier, eine Ungereimtheit, Albernheit, Quasselei; daher einen **Bull** machen, quasseln, einen Schwabenstreich machen, bes. in England und Irland.

Bullārium, n. ein Bullenbuch, eine Sammlung päpstlicher Bullen od. Verordnungen; die **Bulle**, ein jedes erhabene Siegel von Wachs od. Metall an öffentl. Urkunden; die Siegelkapsel; eine mit einem solchen Siegel versehene Urkunde; bes. päpstl. Verordnung, Vorschrift ꝛc.; die goldene **Bulle** (aurea bulla), ein bekanntes von Kaiser Karl IV. im Jahr 1356 erlassenes Reichsgesetz; Dr. bullatus, ein Bullendoctor, der seine Doctorwürde nur von einem Pfalzgrafen erhalten hat; **Bullist**, m. der päpstl. Bullenschreiber.

Bulletin, n. (spr. Bülletäng) ein Bericht- od. Tagzettel, Tagsbericht od. Tagsbefehl, eine Tagzeitung.

Bullion, n. engl., Gold- od. Silberklumpen, ungemünztes Metall; fremdes ungangbares Geld.

Bullit, m. versteinerte Feigenschnecke.

Bülow od. **Pirol**, m. die Golddrossel, Goldamsel, der Kirsch- od. Pfingstvogel.

Buluk-Baschi, ein türk. Oberst, welcher statt der Besoldung ein Lehen genießt.

Buphthalmie, f. Ochsenäugigkeit, Elephantenäugigkeit.

Burail, m. gekepertes Halbseidenzeug.

Burchard od. **Burkard**, männl. Nam. ein in der Burg Starker, Wohlbefestigter, Kräftiger.

Bürat od. **Borat**, m. (spr. —rah) eine Art Wollenzeug.

Büreau, m. und n., pl. **Büreaux**, (spr. Büroh), eig. ein Schreibtisch, Schreibschrank, Schreibpult; uneig. die Amtsstube, Schreib-

oder Geschäftsstube, Gerichts= oder Poststube, Postamtsstelle; Büreau d'Adresse, das Adreß=Haus, Kundschaftsamt, Nachrichtshaus, die Nachweisungs= od. Anzeigestube; bureau des comptes, die Rechnungsstube, das Rechnungs=Amt; bureau d'intelligence, das Anzeige= od. Nachweise=Amt; bureau d'esprit, die Geistbude, Witzbude, eine Versammlung von Schöngeistern; Büreaukratie, f. die Schreiberherrschaft, Amtsstubenherrscherei; Vereinigung der Macht in den Händen der Verwaltungs=Beamten.

Burin, m. (spr. Büräng) der Grabstichel des Kupferstechers.

burlando, burlescamente, burlesco od. burlesk, scherzhaft, kurzweilig, drollig, lächerlich, schnurrig, possenhaft, possierlich, närrisch; das Burleske besteht in der lächerl. Darstellung des Großen und Wichtigen; Burleske, f. ein lustiges Tanzstück, eine Schnurre.

Burletta, f. ital. ein kleines Lustspiel.

Burnuß, s. Haik.

Burrasca, f. ital. Sturmwetter.

Bursa, f. der Beutel; Heilk. der Balg; bursae muscosae, pl. Schleimsäcke; Bursaria, f. der Beutelwurm; Bursarius, m. der Verwalter des Klostervermögens.

burschikōs, burschenmäßig, burschenhaft; Burschikosität, f. die Burschenhaftigkeit, burschenmäßiges Benehmen od. Wesen.

Büsard od. Bussard, m. der Mäusefalke, Weihe.

Bushel, m. (spr. Buschil) in Engl. ein Scheffel zu 8 Gallonen, (100 Bushel = $65\frac{1}{2}$ Berliner Scheffel).

Bussa, ein gegohrenes Getränk der Araber und Tataren, aus Roggenmehl od. gerösteter Hirse bereitet.

Büste, f. ein Brustbild, Bruststück, Brustgebilde.

Bustrophēdon, n. die Furchenschrift, abwechselnd links u. rechts laufende Schrift.

Bustum, n. die Brandstätte, der Ort, wo man im alten Rom die Todten verbrannte und ihre Asche beisetzte.

Butts, pl. engl., Sohlleder in ganzen Häuten.

Buttsell, s. v. w. Bouteselle, s. d.

Buvette, f. (spr. Büwett') ein Trinkstübchen, Nebenzimmer, wo man Erfrischungen genießt; auch ein kleiner Schmaus, ein Kränzchen.

Buyse, s. Buis.

Byssolith, m. Strahlstein, Muschelseidenstein; Byssus, m. das Staubmoos, Haarmoos, der Haarschwamm; ein sehr feiner, kostbarer Stoff, bei den Alten, bes. in Ägypten, wahrscheinl. aus einem seidenartigen Flachse, od. aus Muschelseide von verschiedenen Spinnmuscheln, bes. der Steckmuschel (pinna), nach Andern auch von Baumwolle.

byzantisch od. byzantinisch, Byzanz (d. i. Constantinopel) u. das griechische od. oströmische Kaiserthum betreffend, demselben eigen od. angehörig; Byzantiner, griech. Schriftsteller zur Zeit des genannten Kaiserthums.

C *).

Cabake, s. Kabake.

Cabale, f. ein Geheimbund, heiml. Verständniß, eine geheime Verbindung zu einer bösen Absicht, Schleichverbindung, Meuchelei, Geheimrotte; auch Ränke, geheime listige Gegenwirkung, ein tückischer Streich; cabaliren, meucheln, Ränke schmieden; Cabaleur, m. (spr. Kabalöhr) ein Meuchler, Ränkeschmied; Cabalist, m. Ränkemacher; geheimer Handelsgesellschafter.

Caballeros, eine Art spanischer Wolle.

Cabane, f. eine Hütte, Strohhütte; Schiffskammer.

Cabaret, n. (spr. —reh) ein Wirthshaus, eine Wein= od. Bierschenke; Kaffee= od. Theebrett; Cabaret borgne, schlechtes Wirthshaus, Kneipe; Cabaretier, m. (spr. —retjeh) ein Wirth, Gast= od. Schenkwirth; Garkoch; cabaretiren, häufig die Schenken besuchen.

Cabas, m. ein Feigenkorb von Binsen.

Cabbala, s. Kabbala.

Cabido, m. eine portugies. Elle.

Cabildo, in Span. das Capitelhaus, Domcapitel; in Südamer. das Rathhaus.

Cabinet od. Kabinet, n., pl. Cabinette, ein kleines Gemach od. Nebenzimmer, Beizimmerchen, Arbeitszimmer, Fürstenzimmer, Geheimzimmer; eine Natur=, Kunst= od. Münzsammlung od. =Kammer; Cabinets=Ordre, eine unmittelbare landesherrliche Verfügung.

Cabo, ein Vorgebirge, s. v. w. Cap.

Cobochon, m. (spr. Kaboschong) ein ungeschliffener Edelstein, bes. Rubin rc.

Cabotage, m. (spr. Kabotahsch') die Küstenkunde, Küstenfahrt od. die Schifffahrt an den Küsten herum; der Küstenhandel; cabotiren, die Küsten befahren und Küstenhandel treiben; Cabotier, m. od. Cabotière, f. ein Küstenfahrer, ein kleines Fahrzeug zur Fahrt längs den Küsten hin; ersteres auch ein Lootse.

Cabriole, s. Capriole.

Cabriolet, n. (spr. Kabrioläh) ein einspänniger Gabelwagen, od. ein leichtes Fuhrwerk mit zwei Rädern und mit einem Pferde bespannt.

Caca du dauphin, eine gelbgrüne, ehemals beliebte Modefarbe.

Cacadou od. Kakadu, m. der Busch= od. Hollenpapagei in Ostindien.

Cacao, m. die Kerne od. Bohnen des Cacaobaums in Westindien, woraus die Chocolate gemacht wird. Cacaobutter, das aus gerösteten und zerriebenen Cacaobohnen gezogene und gereinigte Öl, welches nach dem Gerinnen sich in einer, dem Talge ähnlichen Masse darstellt. Aus der Cacaobutter bereitet man auch Cacaoseife.

Cachalot od. Cachelot, m. (spr. Kaschelot) wörtl. der Großkopf, Pottfisch, eine Gattung von Wallfischen, in deren großem Kopfe sich der Wallrath (od. das fälschl. sogenannte sperma ceti), eine fettige, das Gehirn umgebende Materie findet.

---

*) Die aus dem Griechischen stammenden Wörter, welche nicht unter C stehen, findet man, dem bessern Schreibgebrauche gemäß, unter K.

Cachet, m. (spr. Kaschäh) ein Pettschaft, Siegel; s. auch Lettre; cachet volant, das Nebensiegel, eig. fliegende Siegel; cachetiren, versiegeln, zusiegeln; cachiren, (spr. kaschiren) od. caché halten, verbergen, verstecken, verschweigen, geheim halten, verheimlichen, verhehlen; Cachot, m. (spr. —schoh), ein tiefes, finsteres Gefängniß; Cachotterie, f. (spr. Kaschotterih) Geheimnißkrämerei od. das geheimnißvolle Wesen zur unrechten Zeit.

Cacique od. Kazike, m. ein Anführer, Fürst od. Häuptling der Wilden in Amerika.

Cåcilian u. Cåcilius, männl. Nam. eig. Blinder, Kurzsichtiger; Cåcilie, Blinde, Kurzsichtige.

Cactus, m. die Fackeldistel, eine schön blühende stachlige Treibhauspflanze.

Cadāver, n. od. gew. m. ein todter Körper, Leichnam, eine Leiche; vom Vieh gebraucht: Aas, Luder; cadaverös, leichenartig, leichenhaft; aashaft.

Cade, m. das Würfelgrundmaß, Körpermaß.

Cadeau, m. (spr. Kadoh) ein zierlicher Federzug; ein kleines Geschenk od. Vergnügen, ein Angebinde.

Cadence, f. (spr. Kadangß') od. Cadenz, f. der Gleichgang od. Tact im Tanzen; der Schlußfall in der Rede- und Tonkunst, Tonfall; auch Schlußlauf z. B. eines Sängers; cadenciren, abmessen, z. B. seine Schritte; ründen, wohlklingend machen, z. B. eine Periode im Reden.

cadente (mese c—), Kffpr. der verfallene, abgelaufene, verflossene Monat.

Cadet od. Kadett, m. ein junger Adeliger, Edelknabe od. Junker, der zu Kriegsdiensten gebildet wird; Cadettenhaus, eine Kriegsschule für Cadetten.

Cadi, m. ein Unterrichter od. Friedensrichter bei den Türken.

Cadis, ein feines geköpertes Wollenzeug.

Cadogan, m. die in einen Wulst zusammengewickelten u. oben am Kopfe befestigten Hinterhaare; Haarknoten.

Cadre, m. Krk. eig. Rahmen od. Einfassung; Stamm der Regimenter, Urstab; auch der Entwurf zu einem Werke.

Caducēus, m. Mercurs geflügelter Schlangenstab, Heroldsstab, Friedensstab; Cadūcifer, m. Beinamen des Mercurs.

caduciren, für verfallen od. heimgefallen erklären, aberkennen; ein caducirtes Gut, ein verfallenes, dem Landesherrn heimgefallenes Gut; Caducität, f. die Hinfälligkeit, Baufälligkeit; Rechtsspr. Verfallbarkeit, das Verfallensein z. B. eines Vermächtnisses; caduc od. caduk, hinfällig, alterschwach; rückfällig, verfallen, eingegangen z. B. ein Grundstück, verloren; zu Grunde gerichtet, unbrauchbar.

Cåf— s. unt. Caf—.

Cafard, m. ein Heuchler; Cafarderie, f. Scheinheiligkeit, Heuchelei.

Caffee od. Kaffee, m. die Bohnen des Kaffeebaums und das bekannte Getränk davon; Caffetier, r. Cafetier, m. (spr. Kaffetjeh) ein Kaffeeschenk, Kaffeewirth; Cafetière, f. Kaffeetopf, Kaffeekanne.

Cagot, m. ein Heuchler, Duckmäuser; Cagoterie, f. u. Cagotismus, m. die Scheinheiligkeit, Heuchelei.

Cagots od. Cahots, pl. überreste eines Urvolks, das früh in Knechtschaft gelebt haben mag; sie finden sich im südwestl. Frankreich familien-

weise, von gelblicher Haut, mit großen Kröpfen, dabei höchst stumpfsinnig, armselig und verlassen; vergl. Cretins.

Cahier, n. (spr. Kajeh) ein Heft von mehren Bogen, Merkbüchlein.

Cahiz, ein span. Gemäß = 12 Fanegas od. 104½ Berliner Scheffel.

Caïc od. Caïque, m. eine Galeeren=Schaluppe.

ça ira, (spr. ßa —) das wird gehen! es wird sich machen! zur Zeit der franz. Revolution der Anfang eines beliebten, mit Tanz verbundenen Gesanges.

Caisse d'escompte, (spr. Käss' d'Eskongt) eine Auswechselungs= od. Vorschuß=Casse für Staatspapiere; Caissier, m. der Cassenverwalter.

Caisson, m. (spr. Kässong) ein Kastenwagen, Zeug= od. Rüstwagen; Bauk. kastenförmige Abtheilungen od. Fächer, z. B. an der Decke; caisson d'ambulance (spr. — danghbülanghs), ein Wagen des fliegenden Lazareths; c. à poudre (spr. — puder), ein Pulverwagen.

cajoliren, (j wie ein weiches sch) liebkosen, schmeicheln, streicheln; Cajolerie, f. die Liebkosung, Schmeichelei.

Calabassen=Baum, der Affenbrodbaum.

Calabresen, pl. Bewohner von Calabrien.

Calade, f. eine Ablehne, ein Abhang auf Reitbahnen.

Caladium, n. eine schöne Treibhauspflanze mit schildförmigen, in der Mitte purpurfarbigen Blättern.

Calamität, f. Noth, Trübsal, Elend, Unglück, Drangsal; Calamitäten, pl. Unglücksfälle, Drangsale; calamitōs, elend, armselig, trübselig.

Calamiten, pl. versteinerte Schilfgewächse.

Calander, m. eine Zeug= od. Glätterolle mit Preßwalzen; calandiren, rollen, rollglätten; Calandrinen, pl. Glättsteine zur Zeugrolle.

calando, Tonk. abnehmend, hinschmelzend.

Calandrone, f. Tonk. eine zweiklappige Schalmei.

Călātor, m. ein Bunzler, Künstler in getriebener Arbeit; Călatūr, f. die Bildgraberei, Formschneidekunst, Metallstecherei.

Calcant, m. ein Balg= od. Bälgetreter bei Orgeln.

calcinabel, verkalkbar, verkalklich; Calcinabilität, f. die Verkalkbarkeit; Calcination, f. die Verkalkung, das Verkalken; calciniren, verkalken, zu Kalk brennen, von Metallen auch oxydiren, säuern, od. Sauerstoff mit den Metallen verbinden; Calcium, n. die metallische Grundlage der Kalkerde.

Calcograph, s. Chalkograph; Calcothar, s. Colcothar.

Calcŭlus, m. der Stein; Blasen= od. Nierenstein; Steinschmerzen; die Rechnung, wie Calcūl, m. die Rechnung, Berechnung, Rechnungsart; calculus Minervae, eig. Steinchen der Minerva, Stimmengleichheit zu Gunsten eines Schuldigen; calculōs, steinig, griesig; calculiren, rechnen, berechnen, überrechnen, zusammenrechnen, überschlagen; auf Handelsvortheile sinnen; Calculator, m. der Rechner, Berechner, Rechnungsführer; bes. Nachrechner, Rechnungsprüfer; Calculatūr, f. die Rechenstube, das Rechnungsamt; Calculation, f. die Berechnung, der Überschlag; Calculatur=Buch, das Berechnungsbuch.

Calderari od. Calderai, pl. Kesselmacher, Kesselflicker, Kupferschmiede, Benennung einer geheimen Gesellschaft in Italien.

Caleçons, pl. (spr. —ßongh) Unterhosen, Schlafhosen.
Calecutischer Hahn, der türkische od. Truthahn, auch Puter.
Calefacientia, pl. Erwärmungsmittel; Calefactor, m. ein Einheizer, Stubenheizer, Aufwärter; Calefaction, f. die Erwärmung, Heizung; calefactern, gem., sich herumtreiben und in fremde Angelegenheiten mischen.
Calembourg od. Calembour, n. (spr. Kalangbuhr) ein sinnreiches Wort- od. Namenspiel; so z. B. wurde vor mehren Jahren in Frankr. aus dem Namen Blücher — le plus chèr (spr. Plühschehr), der Theuerste — gemacht.
Calencar od. Calencas, m. ostindischer gemalter Zits.
Calender od. Kalender, m. der Zeitweiser, das Tagverzeichniß, die Jahres-Abtheilung; von d. latein. calendae, pl. der erste Tag jedes Monats; ad calendas Graecas, auf die griechischen Kalenden, d. i. niemals od. auf den Nimmermehrstag; weil die Griechen keine calendas od. röm. Benennung der ersten Monatstage hatten; Calendariographie, f. Kalenderbeschreibung, od. Anweisung, Kalender zu verfertigen.
Calendŭla, f. die Ringelblume von versch. Arten.
Calessaren, pl. Pferdeburschen, Straßenbuben, junge Müßiggänger in Neapel, die die Reisenden bedienen.
Cälestin, s. Cölestin.
Calfateur, m. ein Schiffbesserer, Kalfaterer.
Cälibat, s. Cölibat; Caliatur-Holz, s. Sandelholz; Calĭber, s. Kaliber.
Calico od. Callico, m. ein feines Baumwollenzeug, urspr. aus Ostindien.
Calif, s. Khalif.
caliren, niederlassen, senken; die Segel streichen.
Calixtiner, ein Kelchfreund, Kelchner, bei der Abendmahlsfeier unter den Hussiten im 15ten Jahrhunderte.
Calla, f. Drachenwurz, Schlangenkraut, eine Zierpflanze.
Calliditāt, f. die Schlauheit, Verschmitztheit.
Callus, m. die Hornhaut, Schwiele, der Knorpel; callōs, schwielicht, hornhäutig, knorricht; Callosität, f. das schwielichte, hornartige Wesen, die Hornhäutigkeit; Callo, m. s. Xiphias.
Calmank, m. eine Art Wollenzeug; Calmuck, m. (spr. Kälmock) auch Kalmuck, Haar- od. Rauhtuch, eine Art engl. dicken, langhaarigen Wollentuchs.
Calmar, m. od. Lolīgo, eine Gattung der Tintenfische, Blackfische, od. Tintenwürmer, bes. wegen des schwarzen tintenähnlichen Saftes in einer Blase des Unterleibes merkwürdig. Der gemeine Tintenwurm, Kuttelfisch, od. die Seekatze, hat unter dem Rücken eine weiße, harte Schale (Sepie od. os sepiae), das sogenannte weiße Fischbein, welches von Goldschmieden gepülvert statt des Formsandes gebraucht wird.
calmiren, besänftigen, beruhigen, stillen, mildern, lindern.
Calmus, s. Kalmus; Calomel, s. Kalomel.
calor, m. die Wärme, Calorifères, pl. (spr. —fär) Wärmeleiter, Wärmebringer; Calorimeter, n. der Wärmemesser, Hitzemesser.
Calotte, f. die Kappe, Plattmütze od. das Käppchen, Scheitelkäppchen; Krspr. ein Huteisen, Hutkreuz; auch die Springkapsel in Uhren.
Calque, m. die Durchzeichnung; calquiren (spr. kalkiren), durchzeichnen, d. i. eine Zeichnung nach ihren Umrissen durch ein mit Öl ge-

tränktes Papier nachzeichnen; Calquier, m. eine Art ostind. Atlasses.

Calumet, m. (spr. Kalümeh), die Friedenspfeife, eine große zierliche Tabackspfeife, welche die amerikan. Wilden den Europäern zum Rauchen beim Schließen eines Friedensvertrags darbieten.

Calumniant, m. ein Verleumder, Ehrenabschneider, Lästermaul, Afterredner; Calumnie, f. Verleumdung, falsche Beschuldigung, Schmach- od. Lästerrede, Lästerung; calumniiren, verleumden, fälschlich beschuldigen, schmähen, schänden, lästern; calumniös, verleumderisch rc.

Calvarien-Berg, sonst Golgatha, der Schädelberg, Kreuzberg, ehemal. Richtplatz außer Jerusalem, jetzt innerhalb der Mauern, wo die vornehmste Kirche in Palästina steht. In kathol. Ländern wird jeder Berg Calvarien-Berg genannt, zu welchem man in der Fastenzeit wallfahrtet.

Calville, m. u. f. eine Art Äpfel, der Kantapfel, Erdbeerapfel, Schlotterapfel.

Calvinismus, m. die Lehre Calvin's; Calvinist, m. ein Anhänger desselben, Reformirter; calvinisch, der Lehre desselben gemäß.

Camahuya, Camayeu, siehe unter Camée.

Camail, m. (spr. —malj), ein Bischofsmäntelchen.

Camariera, s. unt. Camĕra.

Camarilla, f. eig. das Kämmerchen; Geheimherrschaft, Geheimgewalt in Spanien.

Camarōma, n. od. Camarōsis, f. ein gewölbter Schädelbruch.

Camaschen, s. Kamaschen.

Cambio, m. der Wechsel, Wechselbrief, eine Schuldverschreibung od. schriftl. Versicherung einer schuldigen Geldsumme; cambio commune, ein gemeiner inländischer Wechsel; c. reale, ein ausländischer Wechsel; c. di ricorso, ein Umlaufswechsel; c. conto, Wechselrechnung; Cambialrecht, das Wechselrecht; Cambiatura, eig. Wechselung, Abänderung; Fuhr- od. Postwechsel, eine Art italischer Fuhrwerke; cambiiren, wechseln od. Wechselgeschäfte treiben; Cambist, m. ein Wechsler, Wechselhändler; Cambsarius, m. ein Wechselbesitzer; Cambsor, m. ein Wechselgeber.

Cambrai, (spr. —bräh) od. Cambrick, pl. Cambricks, Kammertuch.

Cameade, f. der Bergpfeffer.

Camée, f., cameo od. cammeo, m. ein Bilderstein, ein geschnittener Edelstein, dessen erhabene Figur eine andere Farbe, als der Grund hat; ein einfarbiges Gemälde, Grau in Grau, ein Steingemälde. Der Namen kommt her von Camayeu (spr. Kamajöh) und dieses von Camahuya, d. i. Onyx, weil dieser Stein von den Alten vorzüglich zu Cameen geschnitten wurde.

Camelia, f. eine nach dem Naturforscher Camel benannte schöne Pflanzengattung, die sinesische od. japanische Rose.

Camelot, s. Kämelziege; Camenen od. Camōnen, s. Musen.

Camerad od. Kamerad, m. ein Mitgenoß, Zimmergenoß, Stubengesell, Dienstgenoß, Gehülfe, Nebenmann, Gespann, Dienstbruder, Stallbruder, Spießgesell, Waffenbruder, Zeltbursch, Spielbruder, Gespiele, Schulfreund.

Camĕra clara od. lucida, f. eine Hellkammer, ein Licht- od. Hellkästchen;

kästchen; Camĕra obscura, f. eine Finsterkammer, ein Spiegelkasten, durch dessen, mit einem linsenförmigen Glase versehene, vordere Öffnung die vorliegenden Gegenstände im Kleinen abgebildet werden und leicht nachgezeichnet werden können; camera imperialis, das kaiserliche Kammergericht; Cammer od. Kammer, f. ein Zimmer, bes. das Zimmer, wo sich die zur Verwaltung der landesfürstl. Einkünfte bestellten Räthe ꝛc. versammeln; auch die Personen selbst; Kammerräthe und Kammer-Assessoren; Cameralia oder Cameral-Wissenschaften, die von jener Verwaltung handeln; Cameralist, m. der diese Wissenschaft versteht, ein Kammer-Beamter, Staatswirthschaftskundiger; Cameralistik, f. Staatswirthschaftslehre; Cameralistiker, m. ein Staatswirthschaftslehrer; Camerarius od. Kämmerer, m. der Vorgesetzte einer fürstl. Kammer oder über die Verwaltung der Einkünfte einer Stadt u. s. f.; Cameriere od. Camerier, m. (spr. —rieh) der päpstliche Oberkämmerer od. Kammerpräsident; Cameriera, f. Kammerdienerinn, Kammerfrau; Kammerherr, Kammerjunker, vornehme Bediente eines Fürsten in den Zimmern seines Schlosses; Kammerdiener, Kammerjungfer, Kammerfrau ꝛc. geringere Personen zur nächsten Bedienung fürstl. u. andrer vornehmen Herrschaften; Kammermusik, die für ein Zimmer großer Herren bestimmte Musik, vergl. Capelle; Kammermusicus, m. ein dazu gehöriger Spieler od. Tonkünstler; Kammerton, der in den musikal. Capellen übliche Ton, welcher um 1 und einen halben Ton tiefer ist, als der Chorton.

Camin, s. Kamin.

Camisade, f. ein nächtlicher Überfall in Überhemden.

Camisarden, pl. die reformirten Bewohner der Cevennen.

Camisia, f. ein weißes Hemd, Chorhemd.

Camisol od. Kamisol, n. ein kurzes Unterkleid, die Weste, der Brustlatz.

Camiß, ein Hemd; jedes Unterkleid.

camminiren, beim Fechten durch Rückwärtsschreiten dem Gegner eine Blöße zu entlocken suchen.

Campagne, f. (spr. Kampanje), ein Landgut, Landsitz; ein Feldzug, Heerzug; à la Campagne, auf dem Lande, landmäßig, ländlich, nach einfacher Landsitte; auch lagermäßig; Campagnard, m. (spr. Kampanjahr), ein Landmann; Campement, n. (spr. —mang), ein Feldlager, Lustlager, Übungslager; campiren, gelagert sein, im Lager stehen, zu Felde liegen, das Lager beziehen; Campirpfahl, ein Standpfahl; Camp volant, n. (spr. Kangwolang), ein fliegendes Lager od. Heer, ein Fluglager, Flugheer, ein kleines Kriegsheer, welches den Feind bald hier, bald dort anfallen muß; Campus Martius, m. das Mars-Feld, ein dem röm. Kriegsgotte Mars geweiheter Waffen-Übungsplatz bei Rom; Märzfeld, ein bei den alten Franken bestimmter Platz zur Kriegsmusterung im Monat März.

Campan, der obere Hintertheil eines Schiffes über der Kajüte.

Campāne, f. die Glocke, bes. die der Luftpumpe; Campanologie, f. die Glockenkunde, Glockenlehre; Campānula, f. die Glockenblume.

Campeador, ein Beinamen des berühmten Cid, wahrscheinl. s. v. w. Champion, s. d.

Campecheholz, s. Kampescheholz; Campher, s. Kampher.

Camphou, eine Gattung feinen chinesischen Thees.

Campo, eine Art spanischer Wolle aus Sevilla.

Canaille, f. (spr. Kanallje) niedriger Pöbel, das Gesindel, Lumpengesindel, der Janhagel, Straßenpöbel, Lumpenhund; ein schlechtes, leichtfertiges Frauenzimmer; en canaille, (spr. ang Kanallje) pöbelhaft, niederträchtig, viehisch; encanailliren, sich mit verächtl. Menschen gemein machen; Canaillerien, pl. schlechte, niederträchtige Streiche; canaillös, schelmisch, nichtswürdig.

Canal, m., pl. Canäle, die Röhre, Wasserröhre, Wasserleitung, Rinne, der Wassergang, Wassergraben, Kunstfluß; uneig. Mittel und Weg zur Erreichung einer Absicht; auch Säulenfurche, Säulenrinne; Canaliten, pl. s. v. w. Tubuliten, s. d.

Canapé, n. eine Lehnpolsterbank, Ruhebank, ein Ruhebett, Ruhesessel, Lotterbank, Lotterbett.

Canariensect, m. ein sehr süßer Wein von den Canarieninseln. Der Canarienbaum, auf den moluck. Inseln, aus dessen nußähnlichen Früchten man bes. ein sehr wohlschmeckendes Mandelbrod bereitet, welches in Ostindien Bangea heißt. Der Canariensamen, auch Lenz od. Glanz genannt, kommt von dem Canarienglanzgras, welches wahrscheinlich mit den Canarienvögeln nach Europa gebracht ist.

Canaster od. Knaster, m. Korbtaback, die beste Art des Rauchtabacks, von dem span. canasta, franz. canasse, canastre, ein Korb, worin er verschickt wird.

Cancamum, n. ein Gummiharz aus Brasilien.

Cancellarius, m. Kanzler; Cancellation, f. Rspr. das Zeichen in Gestalt eines Gitters (✕), womit man eine Schrift durchstreicht; auch die gerichtliche Vernichtung einer Schrift; cancelli od. Cancellen, pl. Schranken, Gitter in Geschäftsstuben; cancelliren, eingittern, einschranken; durchgittern, ausstreichen; Cancellist, s. Kanzlist.

Cancer, m. der Krebs, ein Himmelszeichen; circulus cancri, der Krebskreis, s. Tropicus; cancrinisch, krebsgängig; Cancriten, pl. versteinerte Seekrebse; cancrös, krebsartig, von Geschwüren.

Candelāber, m. ein großer Leuchter, Armleuchter, Kron- od. Hochleuchter; Candēl-Messe, Lichtmesse; Candelarius, m. der Kerzenträger.

Candeur, f. (spr. Kangdöhr) die Offenherzigkeit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit; candide, aufrichtig, redlich.

Candidat, m. ein Amtsbewerber, Anwärter, Amtswärter; Candidatur, f. die Amtsanwartschaft.

candiren, verzuckern, überzuckern; Canditor, s. Conditor; Candis- od. Candelzucker, auch Zuckercand, ein gereinigter, krystallisirter Zucker.

Candle-, Kannel-, Kännel- od. Kannelkohle, eine Art Steinkohle in England u. Schottland.

Caneçou od. Canezou, m. (spr. —ßuh), verderbt aus camisol, camisou, ein Rundspencer, ein westenartiges Halstuch der Frauen.

Caneel, m. die Zimmetrinde; caneliren od. gew. canneliren, auskehlen, riefen, aushöhlen, rinnenförmig vertiefen; cannelirt, ausgekehlt, gerieft od. mit Riefen versehen; Cannelirungs-Maschine, ein Auskehlungsgeräth, Riefwerkzeug der Büchsenmacher; Cannelūren, pl.

hohlkehlige Riefen, kleine Rinnen, bes. an Säulen; Cannelas, mit Zucker überzogener Zimmet.

Canepin, (spr. Kanepängh) Hühnerleder, weißgegerbtes, dünnes Schaf= od. Ziegenleder.

Canevas od. Cannevas, m. (spr. Kanewah), gem. Canewall, Gitterleinwand, ein leinenes od. baumwollenes Gewebe mit erhabenen Streifen; auch ein Grundriß, erster Entwurf einer Zeichnung od. eines Werkes.

Canezou, s. Caneçou.

Canhador, ein portugies. Maß zu Flüssigkeiten.

Canicular=Ferien, pl. Hundstagsfeiertage, Hundstags=Rast= od. Freitage.

Canna, ital. u. Canne, franz. f. die Elle; auch das Rohr.

canneliren, Cannelas, s. unt. Caneel.

Cannibale, m. ein wilder, grausamer Mensch, eig. Bewohner der Antillen, Menschenfresser; cannibalisch, wild, grausam.

cannūla, f. ein Röhrchen; c. pulmōnis, Heilk. die Luftröhre.

Canon, s. Kanon; Canonicus, s. Kanonikus.

Canōpus, m., pl. Canopen, ägypt. Götzenbilder in Gestalt dickbäuchiger Krüge mit Kopf und Füßen.

canōr od. canōrisch, hellklingend, wohltönend, singbar.

Canot, m. (spr. Kanoh) auch Canoe, pl. —s, ein Baumkahn, Borkenkahn, Fahrzeug od. Nachen der Wilden.

cantābel, singbar, was sich singen lässt.

Cantalit, m. ein gelblich grüner Quarz.

Cantalupe, f. die Warzen= od. Beulen=Melone.

Cantaro, m. in Span.: ein Würfelmaß = 794 Par. Kubikzoll; im Königr. Neapel: ein Centnergewicht = 190 Berl. Pfund.

Cantāte, f. ein Singgedicht, welches aus Arien, Recitativen, Chören u. Chorälen besteht u. zum Kirchengebrauche bestimmt ist; der Namen des vierten Sonntags nach Ostern, von den Anfangsworten der Messe an diesem Tage, Ps. 98. cantate Domino etc. singet dem Herrn ꝛc.; Cantatilla od. Cantatina, f. ein Singgedichtchen, eine kleine Cantate; Cantatorium, n. kathol. Kirchenbuch, woraus der Cantor das Responsorium absingt; Cantatrice, f. (spr. —tsche) die Sängerinn; Canticum canticorum, eig. das Lied der Lieder, das Hohelied Salomo's; Cantilēne, f. ein Liedchen, Singsang; die Singweise, Sangart; auch die Oberstimme; Canto, m. der Gesang, auch ein Lied; canto fermo, die ruhige, feste Singweise der Italiäner, die sich dem Recitativ nähert; canto figurato, ein künstlicher, geschmückter Gesang, der die Töne in mannichfacher Abwechselung auf einzelnen Silben hin und wieder schweben lässt; Cantor, m. ein Sänger, Vorsänger, Sangmeister; auch der Dorfschullehrer, der zugleich Orgelspieler ist; cantores amant humores, Sänger lieben Nasses, trinken gern; cantoriren, vorsingen, das Vorsängeramt verwalten; Cantorāt, n. das Amt und die Wohnung eines Cantors.

Cantillen, pl. gedrehter Gold= od. Silberdrath.

Cantine, f. die Feldflasche; das Flaschenfutter, der Flaschenkeller.

Canton, m. (spr. Kantong) ein Landstrich, Bezirk, Kreis od. Theil eines Landes, Bundeskreis, eine Ortschaft; auch Bann= od. Werbekreis,

Werbeplatz; canton-frei, bann- od. werbfrei; Canton-Liste, der Bann-Ausweis; cantoniren, in den Städten u. Dörfern einer Gegend beisammen stehen od. verlegt sein; Einlager halten; Cantonnement, n. od. Cantonirung, f. die Einlagerung, Zusammenordnung der Truppen im Felde; Cantönist, m. ein Werbpflichtiger; Cantonade, f. der Raum der Schaubühne hinter den Coulissen; cantonnirt, Bauk. an den Ecken mit Säulen, Pfeilern u. dgl. geziert.

Cantor, s. unt. Cantate; in Sardinien ein Gewicht = 145 Pfund.

Canzōne, f. ein Lied, Gesang von bestimmter metrischer Form, bes. bei italiän. u. span. Dichtern; Canzonette, f. ein Liedchen.

Caoutschouk od. Kautschuk, n. der Namen des Federharzes bei den Amerikanern.

Cap od. Capo, m. ein Vorgebirge; cap de bonne espérance, das Vorgebirge der guten Hoffnung; cap verd, das grüne Vorgebirge; Capwein, s. Constantiawein.

capable, fähig, tüchtig, vermögend, geschickt; Capacität, f. die Fassungskraft, Fähigkeit, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Taugsamkeit od. Kopf wozu; auch die Räumigkeit, Größe des Raums.

Capeline, f. Sonnenhut; Helmdecke; Schaubhut, eine wundärztl. Binde.

Capellan (gem. Caplan od. Kaplan), m., pl. Capelläne, ein Geistlicher, der einer Capelle vorsteht; ein Hauspriester od. Hausprediger; ein Hülfs- od. Untergeistlicher; Caplanei, f. die Stelle, das Amt, auch die Wohnung desselben; Capelle, f. eine kleine Nebenkirche, ein Bethaus; ein Schmelztiegel od. eine Schmelzkufe; ein Tonkünstlerverein, eine geschlossene vollstimmige Gesellschaft von Tonkünstlern bei einem Fürsten; a capella, Tonk. geschwinder als ein Kirchenstück; alla capella, auf Capell-Art, capellmäßig, wenn Vocal- und Instrumentalmusik zugleich geht; Capellmeister, der Vorsteher eines Tonkünstler-Vereins, der die Aufsicht über eine Capelle hat; capelliren, Gold und Silber läutern oder reinigen.

Caper, m. ein mit Vollmacht versehener Seefreibeuter, Raubschiffer, Seeräuber; auch das Schiff desselben, Raubschiff; Caper- od. Markebrief, der Paß od. die Vollmacht, wodurch ein solcher Freibeuter von der Regierung zu solchen Gewaltthätigkeiten berechtigt ist; Caperei, f. Seefreibeuterei, Seeräuberei, Raubschifferei; capern, ein Schiff aufbringen, nehmen; sich mit List einer Sache bemächtigen.

Capi-Aga, m. Vorsteher der Verschnittenen; Capigi, m. (spr. Kapidschi) Wächter und Thurmhüter des Serails; Capigi-Baschi, der Hauptmann od. Vorsteher derselben.

Capillarität, f. Haarröhrchenkraft, Anziehung in Haarröhrchen, od. zweier von einander nur um den Durchmesser eines Haarröhrchens entfernter Platten; capillares tubi, s. tubi cap—.

Capilotade, f. Eingeschnittenes von Geflügel, eine Art Ragout.

capiren, fassen, begreifen, verstehen.

in capīta, auf die Häupter, nach den Köpfen od. einzelnen Personen gerechnet; entg. in stirpes, auf die Stämme, nach den Stämmen od. Familien gerechnet (in Hinsicht der Erbschaftsvertheilung).

Capitain, Capitän, m. ein Hauptmann, Anführer einer Compagnie

od. eines Schiffes; Rittmeister, bei der Reiterei; capitaine d'armes, m. Waffenhauptmann, Wehrwart; Capitain-Lieutenant, m. ein Mithauptmann; Capidan-Bassa od. Capudan-Bascha, m. der Ober-Seeherr, der Ober-Admiral der türkischen Seemacht; Capitano, m. ital. so viel wie Capitain; bes. auch die Rolle eines Großsprechers, Prahlhans auf der ital. Bühne.

Capital, n. Bauk. der oberste Theil einer Säule, der Säulenkopf, der Knauf, auch Capitäl, Capitell od. Capitello; pl. Capitäler; in Buchdruckereien der Steg, der bei Zurichtung einer Form oben hin und an die Seite gelegt wird; ferner das Hauptgut, Hauptgeld, Grundgeld, ausstehendes Geld, Haupt- od. Grundvermögen, pl. Capitalien; Capital-Buchstaben, Haupt- od. Anfangsbuchstaben; Capitälchen, pl. Buchstaben aus der latein. Antiqua, von der Form der Anfangsbuchstaben, aber kleiner, als diese; Capitale, f. die Hauptstadt; Capital-Schrift, Hauptschrift; Capital-Strafe, Haupt- od. Lebensstrafe; Capital-Verbrechen, ein Hauptverbrechen, das den Kopf kostet od. die Todesstrafe nach sich zieht; »das ist capital,« hauptschön, vorzüglich schön, vortrefflich; Capitalisirung, f. die Ausrechnung des Capitals nach den Zinsen, z. B. bei Ablösung des Erbzinses; Capitalist, m. der viele Capitalien besitzt, od. Geldsummen auf Zinsen austhut; ein Rentenzieher od. Rentner, ein vermögender Mann; Capitana, f. das Hauptschiff einer Flotte; Capitation, f. die Kopfschätzung, Kopfbesteuerung, der Kopfanschlag, wonach Jeder in einem Lande eine bestimmte Steuer — Kopfsteuer od. Kopfgeld — erlegen muß.

capitanĕa villa, f. ein Hauptgut.

capitato, Kffpr. angekommen, überliefert; capitiren, eintreffen, ankommen.

Capitel, n. ein Hauptstück, Abschnitt od. Theil eines Buches od. einer Schrift; uneig. der Gegenstand eines Gesprächs ꝛc.; auch ein Verweis; die Versammlung gewisser zu einer Gemeinheit gehöriger Personen, z. B. Domcapitel, Stiftsherren-Versammlung, Stiftsversammlung; Capitel-Stube, die Stiftsstube; Capitular, m. ein Stiftsmitglied od. Stiftsglied, Dom- od. Stiftsherr; capitularisch, stiftisch, stiftmäßig; Capitularien, pl. die Gesetze der fränkischen Könige in Kirchensachen; Capitulant, m. ein Theidunger, Kriegsdienst-Hafter, Übergabe-Unterhändler; Capitulation, f. die Theidung, Vergleichung, ein aus mehren Punkten bestehender Vertrag od. Vergleich zwischen den Belagerern u. der Besatzung einer Festung wegen deren Übergabe, Vertragsbedingungen, Vertragsunterhandlungen, Vergleichspunkte; capitulationsmäßig, vertrags- od. theidungsmäßig; Capitulations-Termin, m. die Theidungs-Frist; capituliren, theidigen, sich vergleichen, aus Noth Bedingnisse eingehen, wegen Übergabe einer Stadt unterhandeln, Vertragsbedingungen vorschlagen, an einem Vergleich arbeiten, sich auf Vertrag ergeben.

Capitell od. Capitello, s. Capital.

Capitōlium, n. ehem. Hauptburg u. Jupiters-Tempel in Rom; jetzt Campidoglio, ein prächtiges Rathhaus.

Caplan u. Caplanei, s. Capellan.

Capoc od. Kapuck, m. eine Art feiner Baumwolle zu Watte.

Capon, m. (spr. —ongh) ein Heuchler, schelmischer Spieler, Schlaukopf.

Caponnière, f. (spr. —niähr) der halb unterirdische, bedeckte Gang in Laufgräben einer Festung; auch Schießgrube, Schießhütte.

capores gehen, verderben, zu Grunde gehen.

Capot, m. ein Kapprock, Regenmantel mit einer Kappe; Capote, f. ein Weiberregenmantel od. Überkleid.

Capotage, m. die Fahrtmeßkunst od. Kunst, den Weg zu messen, den ein Schiff auf der See zurücklegt.

Caprice, m. u. f. (spr. Kaprihß) Eigensinn, Grille, Steif= od. Starrsinn, Hartnäckigkeit, Laune, Störrigkeit, Köpfigkeit; capriciös, eigensinnig, grillenhaft, launenhaft, steifsinnig, starrsinnig, auf seinem Kopf bestehend, köpfig, starr; capriccio, (spr. kapridschio) Tonk. willkürlich in der Melodie; Capriccio, n. ein launenhaftes, willkürlich scheinendes Kunstwerk, z. B. Gemälde, bes. Musikstück, vergl. Fantasie; capriccietto, kleine, kurze Fantasie; Capricornus, m. der Steinbock, ein Zeichen des Thierkreises; capriciren, den Eigensinn haben, seinen Kopf auf Etwas setzen; circulus capricorni, der Wendekreis des Steinbocks, der Steinbockskreis in d. Erdbeschr.; Caprification, f. die künstliche Befruchtung am wilden Feigenbaume, Gallwespen=Befruchtung; caprificiren, künstlich durch Gallwespen befruchten; Caprifolium, n. das Geißblatt, Jelängerjelieber, die durchwachsene Specklilie, Rose von Jericho; Capriole, f. ein Luftsprung, Gaukelsprung eines Tänzers, auch eines Pferdes, Bocksprung.

Captation, f. die Fängerei, Erschleichung; captatio benevolentiae, die Bitte um geneigtes Gehör beim Anfang einer Rede, auch Gunsterschleichung, Gunsterangelung, Gunsterschnappung; captatio verborum, Wortfängerei; Capteur, m. der Wegnehmer eines Schiffes od. einer Ladung; Captionen, pl. Fehlschlüsse, verfängliche Trugschlüsse; captiös, fängerisch, verfänglich, arglistig, allerlei Deutung unterworfen; captiviren, gefangen nehmen, verhaften, fesseln; Captivität, f. die Gefangenschaft, Haft; Captur, f. die Verhaftung, Verhaftnehmung, gefängl. Einziehung, der Fang; Capturbefehl, ein Verhaftbefehl, Haftbefehl; Captus, m. die Fassungskraft, Fähigkeit; ad captum, nach der Fassungskraft, verständlich.

Capuciner od. Kapuziner, m. ein Kappenmönch, Kuttenmönch, von Capuce od. Kapuze, eine Kappe, ein Kopfkragen, Kappkragen; auch Capuzhut, Reisehut, Regenkappe, Kapphut; Capucinade, f. eine Capuciner=Predigt; die Kappenmöncherei; ein dummer Streich; Capuchon, m. (spr. —püschong) so viel wie Capuze; auch ein Damenmantel, der mit einer Capuze versehen ist.

Capudan=Bassa od. =Bascha, s. Capitain ꝛc.

caputiren, köpfen, niederhauen; caput mortuum, n. Todtenkopf, der Rückstand einer trockenen Abziehung (Destillation), s. v. w. Residuum (s. d.); caput, entzwei, zerbrochen, verloren, entkräftet, hinfällig, todt, ganz od. rein aus; Caputrock, s. Capot; Capuzhut, s. unt. Capuciner.

Capybara od. Cabiai, n. ein vierfüßiges Säugethier in Brasilien, vom Geschlechte der Halbkaninchen oder Scavien.

Caque, f. (spr. Kak), ein Häringstönnchen; Pulvertönnchen; eine Talgbutte.

Caquet, n. (spr. Kakäh) Geschwätz, Gewäsch, Schnack; Caqueteur, m. (spr. Kaketör) ein Schwätzer, Plauderer; caquetiren, schwatzen, Gewäsch machen, kakeln, schnattern; Caquetoire, f. (spr. toar'), Plauderstuhl; Klatschbude.

Carabanzes, pl. Kichererbsen od. Kichern, auch Zisern, deutscher Kaffee, (graue Erbsen, bes. in Spanien, Portug. u. s. w. als Speise gebräuchlich).

Carabiner, m. eine Reiterflinte, ein kurzes Feuergewehr; Carabinier, m. (spr. Karabinjeh) ein leichter Reiter; Carabiniren, n. das Reiterplänkeln; das Reifen od. Ziehen eines Laufes od. Rohrs; Carabinade, f. zaghaftes, wenig wagendes Spiel; auch Stichelei.

Caracal, m. eig. Karakukal in der türk. Sprache, das Schwarzohr, ein Raubthier aus dem Katzengeschl., dem Luchse sehr ähnlich, in Afrika u. Asien.

Caraca, Caraque od. Karake, f. die größte Art der ehemals gebräuchlichen Schiffe, bes. bei den Spaniern und Portugiesen zum Kriege und zur Kauffahrt.

Carag od. Carache, m. der Zins od. die Steuer, welche Juden und Christen in der Türkei zu entrichten haben.

Caracōle, f. die Rundwendung, Kreistummelung, schnelle Wendung od. Schwenkung eines Reiters, das Herumtummeln eines Pferdes in halben od. ganzen Kreisen; caracoliren, das Pferd herumtummeln; plänkeln, schwärmen; Caracoleur, m. (spr. —lör) ein Plänkler.

Caraffe od. Caraffine, f. eine kleine Flasche, Tischflasche, Krystallflasche; in Neapel ein Gemäß, 100 Caraffe = 62½ Berl. Quart; Caraffon, m. (spr. —fong) ein Kühleimer, großes gläsernes Kühlgefäß, um die Trinkgefäße an vornehmen Tafeln kühl zu erhalten.

Caraïben, pl. ein Indianerstamm in Süd-Amerika.

Carambole, f. der rothe Ball im Billard; Carambolage, (spr. —lahsch) die Streifung, Berührung einiger Bälle durch den Spielball beim Billard; caramboliren, mehr als einen Ball mit dem Spielballe treffen; anstoßen.

Caramel, m. brauner Zuckercand; Gerstenzucker.

Carat, s. Karat; Caravāne, s. Karavane.

Caravelle, f. ein portugies. schnellsegelndes Schiff.

Carbon, n. der Kohlenstoff; Carbonāde, f. (unrichtig Carminade), Rostgebratenes, Rostbraten, Rostfleisch; Carbonate, pl. kohlensaure Salze; Carbonisation, f. die Verkohlung; carbonisiren, verkohlen; Carbonāri, pl. (eig. Kohlenbrenner) eine ausgebreitete geheime politische Gesellschaft bes. im Königreiche Neapel, die den Zweck haben soll, alle ital. Staaten in einen Bund als Freistaat zu vereinigen; Carbonarismus, m. deren Gesinnungen u. Grundsätze.

Carbunkel, auch Carfunkel, m. ein hochrother Rubin; ein bösartiges Geschwür.

Carcan, m. (spr. —kangh) das Halseisen, der Pranger; auch eine Art Halsband für Frauen.

Carcasse, f. das Gerippe eines thierischen Körpers, z. B. eines Huhns, auch eines Schiffes, Kopfzeuges ꝛc., Drathgerippe; ein weibl. Kopfzeug; eine mit einem eisernen Gerippe versehene Kugel, eine Brandkugel.

Carcer, n. ein Gefängniß, Schul- od. Universitäts-Gefängniß; Carcerarius, m. Gefangenwärter, Kerkermeister; Carceraticum, n. Haftgebühr, Schließgeld; incarceriren, einkerkern, einsperren.

Carcharias, s. Karcharias.

Carcinom, n. Heilk. ein Krebsgeschwür, Krebsschaden; carcinomatös, krebsartig.

Cardinal, m., pl. Cardinäle, 1) Hauptpriester, ein Titel der vornehmsten Geistlichen nach dem Papste in der röm. Kirche; daher Cardinalät, n. die Cardinalswürde; 2) ein Getränk aus weißem Wein, Pomeranzen u. Zucker; 3) eine Apfelart, s. Calville; 4) als Beiwort, das Vornehmste, Erste in seiner Art: z. B. Cardinalpunkt, Hauptpunkt, das Bedeutendste bei einer Sache; Cardinal-Tugenden, Haupttugenden; Cardinal-Winde, Hauptwinde; Cardinal-Zahlen, Haupt- od. Grundzahlen; Cardinalsblume, die Purpurblume, ein prächtiges, mehre Jahre dauerndes Gewächs mit einer tiefdunkeln, brennendrothen Blume; Cardinalshut, der Purpurhut der Hauptpriester; cardinal camarlingo, der Cardinal-Kämmerling od. -Schatzmeister, der die päpstl. Einkünfte verwaltet od. der apostolischen Kammer vorsteht; cardināles papabĭles, pl. papstfähige, zur Papstwürde geeignete Cardinäle.

Cardobenedicten- od. Benedictkraut, das Segenskraut, Bornkraut, die Heil- od. Bitterdistel, ein heilsames Gewächs.

Carême, m. (spr. —räm) od. lat. carēna, f. Fasten.

Carenz, f. die Entbehrung, Straffasten; caret, es fehlt, mangelt; cariren, Mangel leiden, Nichts bekommen; fasten, Hungerstrafe leiden.

Caresse, f. die Liebkosung, Schmeichelei, das Geschmeichel; caressiren, liebkosen, herzen, schmeicheln, hätscheln; caressant, liebkosend, schmeichelnd, einschmeichelnd, schmeichelhaft, schmeichlerisch, kosend.

Carette, f. od. Caretschildkröte, eine Art Schildkröten in Ost- und Westindien, von welcher man das feinste u. schönste Schildpat, Caret, erhält.

Carfiol od. Carviol, m. Blumenkohl.

Carfunkel, s. Carbunkel.

Carga od. Cargaison, f. (spr. Kargäsong) die Schiffsladung, Fracht, Verkaufsgüter, auch die Liste davon; Cargador, m. ein Schiffsbefrachter, Schiffsmäkler; ein Waarenaufseher, Kaufmann auf einem Kauffahrteischiffe, der den Verkauf der geladenen Waaren an dem Orte ihrer Bestimmung besorgt, und den Eigenthümern Rechnung davon ablegen muß; auch Cargo. Gehen zwei dergleichen Aufseher mit dem Schiffe ab, so heißt der erste Supercargo, Oberkaufmann, und der zweite Untercargo, Unterkaufmann.

Caricatur, (gewöhnl., aber fehlerhaft Carricatur), f. eine Überladung, Übertreibung od. übertriebene Schilderung des Fehlerhaften od. Lächerlichen an einer Sache, ein Übertreibungsbild, Lachbild, Zerrbild, Zerrgemälde, die After- od. Abergestalt, Fratze, das Fratzengemälde od. Gebilde, Fratzengesicht, Narrenbild, eine Gattung bildlicher Satire, welche mit groben Strichen in grellern Farben Gemälde aufstellt, deren Ähnlich-

keit mit den Originalen unverkennbar ist; Caricaturist, m. ein Zerr= od. Spottbildner, Fratzenmaler; carikiren, überladen, übertreiben, verzerren; carikirt, übertrieben, verzerrt, überladen.

Carico, m. das Ladungsgewicht, nach welchem in Italien Pferde und Maulesel beladen werden; cariciren, Kfspr. mit Wechseln sehr belästigen.

Cariës, f. die Knochenkrankheit, der Knochen= od. Beinfraß; cariös, angefressen, knochenfräßig, angefault (von Knochen).

Carillon, (spr. Karilljongh) ein gestimmtes Glockenspiel, dafür gesetztes Tonstück.

Cariōle, s. Carriole; cariren, s. Carenz.

Carlino, m. im Königr. Neapel: eine kleine Silbermünze = 2 Sgr. 6½ Pf.; in Sardinien: eine Goldmünze = 25 Lire = 12 Thaler an Werth.

Carlsd'or, m. eig. Goldkarl, ein braunschweig. Fünfthalerstück.

Carmagnole, f. (spr. Karmanjole) ein Singtanz, Tanz mit Gesang begleitet, nach der Stadt Carmagnole in Savoyen benannt.

Carmeliter, m. ein Karmelmönch, nach dem Berge Karmel in Asien benannt; Carmeliter=Wasser, Melissenwasser, Bienenwasser.

Carmen, n. ein Gedicht, bes. Gelegenheitsgedicht, z. B. Hochzeit= od. Leichengedicht; pl. Carmina, Gedichte.

carmesin od. carmoisin, hochroth, s. Kermes.

Carmin, m. eine hochrothe Farbe, aus Cochenille bereitet.

Carminade, s. Carbonade.

Carminativ, m. ein Mittel gegen Blähungen.

Carmosal, n. ein türkisches Fahrzeug, Schifferkahn, Nachen.

carmousiren od. carmusiren, umrändern, umkränzen, einen größern Edelstein mit einem Rande von kleinern einfassen.

Carnage, m. (spr. Karnahsch) ein Blutbad, Gemetzel, die Metzelei.

Carnation, f. Mal. die Fleischdarstellung, Fleischhaltung, Fleischmalerei; Carneol oder Sarder, m. ein fleischfarbiger oder blutrother, halbdurchsichtiger Edelstein, vom Kieselgeschlecht; Carneval, n. Fasten oder Winterlustbarkeiten, die Fastnachtslust, der Fasching; Carnification, f. Heilk. die Fleischweichheit der Knochen; carnificiren, quälen, martern; Carnifex, m. der Henker, Nachrichter, Schinder, Abdecker; Carnificin (carnificina), f. die Schinderei, Folter= oder Richtstätte; Carnosität, f. Heilk. eine fleischige Geschwulst; Carnivōra, pl. fleischfressende Thiere; carnōs, fleischig, von Pflanzentheilen fest, dick u. saftig; Carunkel, Heilk. eine Fleischwarze, wildes Fleisch.

Carnet, n. (spr. —neh) das Kaufbuch, kaufm. Reisebuch, Tag= und Schuldregister, worin Schuldner und Gläubiger verzeichnet sind.

Carnies, s. Corniche.

Caroja, spr. Carocha, f. die Teufelsmütze, Ketzermütze der zum Feuertode Verurtheilten in Spanien.

Carolin, auch Charlesd'or, m. (spr. Scharldohr) eine Goldmünze von 6 schweren Thalern, od. 11 rhein. Gulden, ein goldenes Sechsthalerstück; Carolina, f. Rspr. die peinliche Gesetzgebung od. Halsgerichtsordnung von Kaiser Karl V.

Carosse, s. Carrosse unt. Carriere.

Carōtis, f. Heilk. Kopf-Schlagader; Carotica, pl. einschläfernde Mittel.
Carotte, f. die gelbe Wurzel, Mohrrübe od. Möhre; ausgerippte Tabacksstange zu Schnupftaback; carottiren, Taback rippen.
Carpette, f. Packtuch.
carpiren, tadeln, meistern, besser wissen wollen.
Carrarischer Marmor, s. Marmor.
Carré, n. das Viereck, s. Quadrat; Carreau, n. (spr. Karroh) eine Raute, schiefes Viereck in der Karte; carré od. carrirt, viereckig; mit Vierecken gezeichnet, gewürfelt.
Carrefour, m. (spr. —fuhr) ein Kreuz- od. Scheideweg, Straßenecke.
Carrete, f. eine kleine Kutsche, ein schlechter, elender Wagen.
Carricatur, s. Caricatur.
Carrière, f. die Laufbahn, der Dienstgang; der volle Lauf, Schnelllauf eines Pferdes, das Jagen; en carrière, (spr. ang—) in vollem Laufe, mit verhängtem Zügel; Carrière-Attaque, Krspr. der Reitersturm, stürmische Reiterangriff; Carriole, f. und n. ein leichtes zweirädriges Fuhrwerk; Carrosse oder Carosse, f. eine Pracht- oder Staaskutsche, ein Pracht- oder Prunkwagen; Carroussel oder Carrousel, n. ein feierl. Ritterspiel, Ringelrennen, wobei man seine Geschicklichkeit im Reiten zeigt.
Carronaden, pl. Krk. leichte Kanonen, nach den Eisenhüttenwerken am Carron in Schottland benannt.
Carta bianca oder c. blanca, auch carte blanche, s. Blanquet; carte, f. der Speisezettel in Gasthäusern; auch die Speiserechnung; carte de direction, (spr. — direkßjongh) die Richtungscharte bei Vermessungen; carte de partie, Kfspr. ein schriftlicher Frachtvertrag zwischen einem Schiffer und Kaufmann; carteggiren, blättern, Briefe wechseln.
Cartel, m. ein Vergleich, bes. Auslieferungs- oder Auslösungs-Vertrag wegen Auslieferung der Gefangenen, Ausreißer 2c.; ein Fehdebrief, eine Herausforderung zum Duell; cartelmäßig, vergleichsmäßig, vertragsmäßig; Cartel-Schiff, ein Kriegsschiff, welches die Gefangenen führt, die von zwei Krieg führenden Mächten gegen einander ausgewechselt werden.
cartesianische od. cartesische Teufel, Taucherchen od. Täucherlein, sind (nach dem franz. Weltweisen Descartes od. Cartesius genannte) kleine gläserne, inwendig hohle mit einer zarten Öffnung versehene Puppen, in Gestalt von Teufeln, auch Engeln und andern Geschöpfen, die wegen ihrer Leichtigkeit in einem Gefäße mit Wasser schwimmen, dessen Mündung mit einer Blase dicht verschlossen ist, und die, jenachdem man auf die Blase mit dem Finger drückt od. nachlässt, bald sinken, bald steigen.
Carthause und Carthäuser, s. Karthause.
Cartisane, f. auf ausgeschnittene Karten u. dgl. gewickelte Seiden-, Gold- od. Silberfäden zum Sticken, Spitzenmachen 2c.
Carton, m. (spr. Kartong) Pappe od. Pappendeckel; eine Hauben- od. Bandschachtel von Pappe; ein umgedrucktes Blatt, welches an die Stelle eines ausgeschnittenen fehlerhaften kommt; Mal. das Muster, Umrisspapier, die Musterzeichnung auf starkem Papier; cartonniren, in Pappdeckel einschlagen, leicht einbinden oder einheften.

Cartouche od. Kartusche, f. die Randverzierung, zierliche Einfassung, Schrifteinfassung, Schönleiste, Schnitzwerk; auf altägypt. Denkmalen: mit Hieroglyphen angefüllte elliptische Figuren; eine Schußrolle, Pulverrolle oder Patrone; kleine Patrontasche; auch Kardufe, eine Büchse aus Pappe, Holz od. Blech mit dem zur Ladung einer Kanone erforderlichen Pulver; Kartätschenbüchse, s. d.

Carunkel, s. unt. Carnation.

Carvi, m. der Feldkümmel, Wiesenkümmel.

Caryophyllāta, f. Nelkenwurz, Benedictenwurz; Caryophyllum, n. Gewürznelke; Caryophylliten, pl. Nelkensteine, eine Art Versteinerungen.

Casāle, n. ital. Gehöft, Weiler, Dörfchen.

Casaque, f. (spr. Kasack') ein kurzer Reise= od. Reitrock; Casaquin, n. (spr. Kasakäng) ein kurzer Überrock, Hausrock.

Cāsar, männl. Nam. eig. ein Schönbehaarter.

Caesareo-papīa, f. der Eingriff des Regenten in die Rechte und Pflichten der Geistlichkeit. Das Gegentheil ist die Papo-caesaria, od. Eingriff der Geistlichkeit in die Rechte und Pflichten der Regierung.

Cascāde, f. ein Wasserfall, Wassersturz.

Cascane, f. Wallkeller, Horchbrunnen der Minirer.

Cascarille, f. eine etwas grauliche Baumrinde aus Peru und beiden Indien, von bitterem Geschmack und lieblichem Geruch.

Caschelot, s. Cachalot.

Casco, n. eig. Schädel, Scherbe; Seespr. der Rumpf des Schiffes, auch was der Equipage eines Schiffes angehört; im l'Hombre: Kaufung der nöthigen Karten, wenn der Spieler sich auf einen bloßen Zufall verlässt und oft in eine Bete verfällt, s. Obscurité; auch ein dem Solo ähnliches Kartenspiel unter 3 Personen; Casco=Assecuranz, Kffpr. Versicherung mit Einschluß des Schiffes.

Casel od. Casūla, f. das mit einem Kreuz bezeichnete Priestergewand od. der Umwurf der kathol. Priester bei ihren Amtsverrichtungen.

Casematte, f. ein Gewölbe unter dem Walle einer Festung; ein Kanonen= od. Stückkeller, Mordkeller, Wallkeller, Wallgewölbe, Blindgewölbe, eine Erdkathe; casemattiren, mit Stückkellern versehen; casemattirt, unterwölbt.

Caserne od. Kaserne, f. ein öffentliches großes Soldaten= od. Kriegerhaus, die Wallwohnung für eine Menge Soldaten, die Kafter; Casernier, m. (spr. Kasernjeh) der Kafterwart, Kaftermeister; caserniren, in Casernen legen.

Cas fortuit, n. (spr. Kah fortuih) so viel wie casus fortuitus, s. d.

Casimir od. Kasimir, m. ein leichtes Wollenzeug, eine Art Halbtuch.

Casīno, n. eig. ein Spielhaus in Florenz, worin sich der Adel versammelt; Adels= od. Junkerverein, Spiel= und Lustverein, eine geschlossene Gesellschaft; ein Kartenspiel, das unter vier, auch drei Personen gespielt wird; Casinist, m. ein Mitglied jener Gesellschaft.

Casodi=Baschi, türk. Groß= oder Oberkammerherr.

Casquen, pl. Abkömmlinge von Mulatten.

Casquet, n. (spr. Kasket) der Helm, das Huteisen, die Blechhaube,

Blech= od. Helmkappe, Sturmhaube, das eiserne Hutkreuz zur Kopfbeschützung der Reiter gegen Säbelhiebe.

Cassa od. Casse, f. der Ort, wo Geld verwahrt wird; Geldkasten; das verwahrte Geld selbst: Geldvorrath, Geld; bei Casse, bei Gelde; in cassa, bar vorräthig; per cassa zahlen, in od. mit barem Gelde zahlen; Cassa=Buch, bei Kaufl. das Handlungsbuch, worin die eingegangenen und ausgegebenen baren Gelder zur schnellen Übersicht des Geldvorraths eingetragen werden; diese Rechnung heißt Cassa=Conto; Cassirer od. Cassier, m. der die Einnahme und Ausgabe bei einer Casse besorgt, ein Cassen= od. Barschaftsführer, Zahlmeister, Seckelmeister; Cassette, f. ein Kästchen, Geldkästchen.

Cassaris, pl. buntfarbige baumwollene ostind. Schnupftücher.

Cassation, f. die Amts= od. Dienstentsetzung, Abdankung, Absetzung; auch Tilgung oder Vernichtung z. B. eines Scheines; Cassations=Gericht, ein Aufhebungs= oder Tilgungsgericht, ein höheres Gericht, welches die Urtheilssprüche anderer Gerichtshöfe wieder aufheben kann; Cassations=Proceß, eine Rechtsverhandlung über die Entsetzung eines Beamten; cassatorisch, Rspr. aufhebend, vernichtend, verpflichtungslösend; Cassātus, m. ein Entsetzter; cassiren, vernichten, für ungültig erklären, z. B. ein Testament rc.; des Amtes od. Dienstes verweisen, absetzen, entsetzen; cassirt, abgesetzt; durch eine unordentl. Lebensart abgenützt, ausgemergelt, entkräftet.

Cassava, s. Maniok.

Casserolle, f. eine Kochpfanne, ein Pfannentopf; Cassolette, f. eine kleine Räucherpfanne, ein Räucherpfännchen.

Cassette und Cassirer, s. unt. Cassa.

Cassetto, m. eine venetian. Kupfermünze, 2 Pfennige an Werth.

Cassettone, m. ital. eig. eine Commode; Bauk. eine aus immer kleiner werdenden Vierecken bestehende Mauervertiefung, bes. an Deckengewölben.

Cassiditen, pl. versteinerte Kinkhörner.

Cassienbaum, der Mutterzimmetbaum, auf der malabar. Küste; von ihm kommt die bekannte Cassia od. Cassienrinde, der Mutterzimmet, nicht so gewürzhaft, aber auch nicht so theuer, als der wahre Zimmet.

Cassock, m. der Leibrock der Geistlichen in England.

Cassolette, f. ein Rauchgefäß, eine Räucherpfanne; Riechdose.

Cassonade, f. Mehl= od. Küchenzucker, Rohzucker, Puderzucker.

Castagnetten, pl. (spr. Kastanjetten) Tonk. span. Handschellen, Tanzklappern zu Schautänzen.

Castalīdes oder Castaliden, pl. die Musen, nach dem castalischen Quell am Fuße des Musenberges Parnaß so benannt.

Caste, s. Kaste.

Castell, m. eine Burg, Festung; Schifferspr. das Verdeck am Vorder= und Hintertheile des Schiffes, Vorderdeck, Hinterdeck; Castellan, pl. Castellane, ein Burgvogt, Schloßverwalter, Schloßaufseher, Bettmeister; Castellanei, f. Schloßverwaltung, Burgvogtei.

Castellanes, pl. eine Art grüner Pflaumen im südl. Frankreich.

Castigation, f. die Züchtigung; castigatio paterna, Rspr. die väterliche Züchtigung; castigiren, züchtigen; vergl. kasteien.

Castillanos, eine spanische Goldmünze, $3^4/_5$ Thaler an Werth.
Castor, s. Kastor.
Castorine, f. eine Art Wollzeug.
Castrametation, f. die Lagerkunst, Kunst, ein Lager abzustecken.
Castrat, m. ein Verschnittener od. Entmannter, Hämmling, Ohnegeil; bes. ein entmannter Sänger, Opernsänger; auch Keuschheitswächter; Castration f. und Castrirung, die Verschneidung, Entmannung; castriren, verschneiden, entmannen, verstümmeln; castrirt, verschnitten; uneig. verstümmelt, beschnitten, verkürzt.
Castrum doloris, n. ein Trauer- od. Leichengerüst, eine Trauerbühne.
casu, s. unt. Casus.
casual od. casuell, zufällig, gelegentlich, ungewiß; casualĭter, zufälliger Weise, vorkommenden Falles; Casualia od. Casualien, pl. Zufälligkeiten, gelegentliche od. zufällige Amtsverrichtungen; Casual-Predigt, Casual-Gedicht, Gelegenheitspredigt, Gelegenheitsgedicht; Casualität, f. die Zufälligkeit; Casualismus, m. Zufallslehre, Annahme des Zufalles als Grund der Dinge u. Begebenheiten; Casuist, m. ein Gewissenslehrer, Gewissenslöser, der in zweifelhaften Gewissensfällen Entscheidung zu geben weiß; Casuistik, f. die Gewissenslehre, Kenntniß merkwürdiger Rechtsfälle, Klugheitslehre, wie man in besondern Fällen der Amtsführung sich gewissenhaft und klug benehmen soll; im verächtl. Sinne: die Kniffslehre; Casus, m. ein Fall, Vorfall, Zufall, eine Begebenheit; Sprachl. der Verhältnißfall, die Fallendung, der Biegefall eines Wortes: Nominativus od. Nominativ, m. der erste Fall, Nennfall od. Hauptfall; Genitivus oder Genitiv, der zweite Fall, Zeugefall, besser: Bestimmfall, Abhängigkeitsfall, Besitzfall; Dativus od. Dativ, der dritte Fall, Gebefall, Beziehungsfall, Zweckfall; Accusativus od. Accusativ, der vierte Fall, Klage- oder Leidensfall, besser: Wirk- od. Zielfall; Vocativus od. Vocativ, der fünfte Fall, Ruffall, Anredefall; Ablativus od. Ablativ, der sechste Fall, Nehmfall, Wegnehmungsfall, welcher im Deutschen durch den Dativ mit vorangehender Präposition ersetzt wird; casus recti, pl. unabhängige Verhältnißfälle (nämlich Nominativ u. Vocativ); casus oblĭqui, pl. eig. schiefe, d. i. abhängige Verhältnißfälle (nämlich Genitiv, Dativ, Accusativ und im Latein. Ablativ); casus conscientiae, ein Gewissensfall; c. dabilis, ein gegebener od. angenommener Fall; c. fortuĭtus od. improvīsus, ein unvorhergesehener oder unvorhersehbarer Fall; c. solĭtus, ein gewöhnlicher Fall; c. insolĭtus, ein ungewöhnlicher Fall; c. inevitabĭlis, ein unvermeidlicher Fall od. Zufall; c. in termĭnis, gerade derselbige od. der nämliche Fall, eine gleiche Erfahrung von Etwas; c. merus, ein reiner Zufall, unveranlaßter od. nicht verschuldeter Fall; c. mixtus, ein zum Theil verschuldeter Vorfall; c. necessitātis, ein Nothfall; c. pro amico, ein Freundschaftsfall, eine Gefälligkeit, wobei Freundschaft in Betracht kommt; c. providentiae, ein von der Vorsehung veranlaßter Fall; c. rarior, ein seltener Fall; c. reservatus, ein Vorbehaltungsfall; c. tragicus, ein trauriger Fall od. Vorfall; casu, durch Zufall, zufällig; casu substrāto, im vorliegenden Falle.

Casuar, m. auch Emeu, ein dem Strauße ähnlicher Vogel in Ostindien.
Cäsūr, f. Dichtk. ein Verseinschnitt, Einschnitt od. Abschnitt eines Verses.
Catafalco, s. Katafalk; Catalōgus, s. Katalōg.
Catamaran, m. ein Floßboot in Ostindien.
Catania, ein vorzüglicher sicilischer Wein.
Catastrum, s. Kataster; Catechismus, s. Katechismus; Catechu od. Catechu-Erde, s. Areka.
Catenarĭa, f. Größenl. die Kettenlinie, eine krumme Linie, in Gestalt einer an beiden Enden aufgehängten schlaffen Kette; Catēnen, pl. Ketten; catēnae patrum od. c. ecclesiae, pl. Sammlungen von Bibelauslegungen aus den Schriften der Kirchenväter.
Catinca, russ. s. v. w. Katharina.
catiren, Tuch pressen, ihm die Glanzpresse geben.
Cato, m. ein (nach dem Namen zweier, wegen ihrer strengen Sitten berühmter Männer im alten Rom benannter) ernster Weiser, strenger Sittenrichter; catonisiren, den Cato spielen, sittenmeistern, streng richten.
Causa od. caussa, f. Ursache, Quelle, Ursprung, Urheber, Grund, Veranlassung oder gegebene Gelegenheit; auch Sache, Verhandlung, Rechtshandel; causa appellabilis, eine Rechtssache, in welcher man sich an ein höheres Gericht wenden kann; c. civīlis, eine bürgerliche Sache; c. criminalis, eine peinliche Sache; c. cognĭta, eine untersuchte Sache, auch nach untersuchter Sache; c. connexa, eine zusammenhängende, untrennbare Sache; c. debendi, der Schuldforderungsgrund, die Ursache, warum Jemand Etwas schuldig geworden ist; c. divortii, eine Ehescheidungssache; c. ecclesiastica, eine geistl. od. kirchl. Sache; c. efficiens, die wirkende Ursache; c. exhereditationis, die Ursache, warum Jemand enterbt ist; c. feudalis, eine Lehnssache; c. finalis, die Endursache; c. formalis, die förmliche Ursache; honoris causa, der Ehre wegen; causa impulsīva, der Beweggrund, Antrieb; c. incognĭta, ununtersuchter Sache, ohne Untersuchung; c. inconnexa, eine unzusammenhangende, trennbare Sache; c. justa, gerechte Ursache; c. justa litigandi, eine gerechte Ursache zu streiten od. Proceß zu führen, ein Streitgrund; c. legitima, recht- und gesetzmäßige Ursache; c. lucratīva, eine einträgliche, gewinnbringende Sache; c. matrimonialis, eine Ehesache; c. morbi, Krankheitsursache; c. mortis, die Ursache des Todes; c. praegnans, dringende Ursache; c. praejudicialis, eine vorläufig auszumachende Sache, die auf Entscheidung der Hauptsache Einfluß hat; c. praeparatoria, eine vorbereitende Sache, die der Hauptsache vorangehen muß; c. prima, Grundursache; pia causa, ein frommer, wohlthätiger Zweck, eine milde Stiftung; ad pias causas od. ad pios usus, zu frommen Stiftungen oder zu milden Zwecken, z. B. Kirchen und Schulen Etwas geben od. vermachen; causa probabĭlis, eine beweisliche, glaubliche Sache; c. pupillāris, eines Unmündigen od. Waisen Sache; c. separata, eine besondere, von andern Dingen unabhängige Sache; causae summariae, pl. Rechtssachen, die ohne Weitläufigkeit od. in der Kürze abzuthun sind; causal, ursächlich, begründend, z. B. eine Causal-Conjunction, ein begründendes Binde-

od. Fügewort; Causal=Nexus, m. der ursachliche Zusammenhang; Causalprincip, n. der Grundsatz der Ursächlichkeit; Causal=Verbindung, eine Verbindung durch Ursache und Wirkung; Causalität, f. Ursache od. Veranlassung einer Sache, die Wirkungsart einer Ursache, Ursächlichkeit; causarum patronus, m. ein Anwalt; Causen, pl. Kniffe, Ränke; causiren, verursachen, veranlassen.

caute, vorsichtig, behutsam; Cautel, f. die rechtliche Vorkehrung, Gewahrsame, Verwahrung bei einem Vergleiche, Behutsamkeit, Bedachtnehmung od. Bedachtnahme, Sicherung, Gegenschanz, Vorsicht, Vorsichtsregel, Einschränkung, der Vorbehalt.

Cauterisation, f. Heilk. die Weg= od. Todtbrennung, das Todtbrennen, z. B. hohler Zähne; cauterisiren, ausbrennen, dumpf= od. todtbrennen; Cauterium, n. ein Brandeisen, auch Brandmarkeisen.

Caution, f. die Bürgschaft od. Gewähr, Sicherheit, der Vorstand, das Pfandgeld, Unterpfand, Haftgeld, die Sicherstellung, Gewährleistung, Versicherung, Gutsagung für sich selbst oder Andere; cautioniren, sich für Jemanden verbürgen; cautio de damno infecto, Sicherheit wegen des zu besorgenden, aber noch nicht eingetretenen Schadens; c. de evictione, Sicherheit der Bürgschaft wegen; c. de lite prosequenda, Sicherung wegen Fortsetzung eines Rechtshandels; c. de non amplius injuriando vel offendendo, Versicherung, einen Andern nicht mehr zu beleidigen; c. fidejussoria, Bürgschafts=Versicherung od. Sicherstellung durch einen Bürgen; c. indemnitatis, Schadloshaltungs=Bürgschaft; c. judicatum solvi, Versicherung, den Bescheiden od. Urtheilen Genüge leisten zu wollen; c. judicialis, eine gerichtl. geleistete Versicherung, ein gerichtl. geleisteter Vorstand; c. extrajudicialis, eine außergerichtl. geleistete Versicherung; c. de judicio sisti, Versicherung, sich auf Begehren jederzeit vor Gericht stellen zu wollen; c. juratoria, eidliche Versicherung; c. pignoratitia, Pfands=Sicherheit; c. pro expensis et reconventione, Bürgschaft od. Sicherheit für Kosten und Widerklage; c. rati, ratihabitionis od. de rato, Sicherheit wegen Genehmigung des Bevollmächtigers; c. realis od. Realcaution, Güterversicherung; c. usufructuaria, Sicherheit des Nießbrauchers; caviren, s. Cavent.

Cavade, f. eine närrische Geberde, Albernheit.

Cavage, f. (spr. Kawahsch') die Einkellerung, Einlagerung der Handelswaaren; der Kellerzins, Miethzins für die Magazine.

Caval od. Caball, m. der Ritter, im Tarockspiel; Cavalcade, f. eine Pracht= od. Lustreiterei, ein prächtiger Aufzug zu Pferde, Pracht= od. Reitzug, Prachtritt, Lustritt; Cavalier, m., pl. Cavaliere, ein Ritter, Edelmann, Herr; im Festungsbau die Vorderschanze, ein Außenwerk; Cavalier=Parole, f. das Ehrenwort; Cavaliere servente, ital., Frauenbegleiter, Mannvertreter, vergl. Cicisbeo; cavalièrement, (spr. kawaliäremang) ritterlich, rittermäßig; junkerhaft, junkermäßig; d. i. obenhin, leichtweg, zu rasch, entscheidend od. absprechend; Cavallerie, f. die Reiterei, ehem. die Reisigen und der reisige Zeug; Cavallerist, m. ein Reiter, Reisiger, Soldat zu Pferde; Roßsöldner; Ca=

valleros, m. in Spanien ein Edelmann der geringsten Classe; Cavalquet, n. ein Trompeterstück, welches beim Einrücken der Reiterei in eine Stadt geblasen wird.

Cavāta od. Cavate, f. ein kleiner arienmäßiger Gesang; Umsetzung eines Wechselbriefes gegen bares Geld; Cavatīna od. Cavatine, f. ein kurzer Singesatz, nach dem zugleich getanzt wird, ohne Wiederholung.

Caveçon, m. (spr. Kaweßong) der Kappzaum.

Cavelin, ein Weingefäß von 8 Tonnen in Amsterdam.

Cavent, m. ein Bürge, Gewährsmann; caviren, bürgen, gut sagen, Bürgschaft od. Gewähr leisten, Sicherheit stellen, für Etwas stehen od. haften; bei Kaufl. Wechselbriefe caviren, zu Gelde machen, od. an den Mann bringen, verhandeln; Fechtk. einen Fechtstoß unterwärts abhalten, den Leib einziehen; Blößen suchen; sich caviren, vor Etwas hüten, in Acht nehmen.

Cavia, s. Sçavie.

Caviar od. Kaviar, m. Störrogen, Bökelrogen, eingesalzener Rogen von Hausen, Stör, Sterlet und einigen andern Fischen.

Cavillation, f. die Verspottung, Äffung, Neckerei durch verfängliche Fragen, Trugschlüsse 2c.; cavilliren, Jemanden verspotten, äffen, zum Besten haben.

Caviller, m. Schinder, Schinderknecht, Abdecker.

Cavität, f. die Höhlung, Hohlheit.

Cayenne, die beste Farbe bei einer Art des Whistspiels.

Cazador, m. in Span. ein Jäger, Scharfschütze.

Ceanoth (amerikanischer), die Seckelblume, der Neujerseytheestrauch in Nordamerika.

cede etc., s. cediren.

Ceder, f. ein der Tanne ähnl. Baum in Asien.

cediren, abtreten, überlassen, abstehen, weichen, s. bonis cediren; Cedent, m. der Überlasser, Abtreter z. B. einer Schuld od. eines Wechsels an einen Andern; cede majori, gieb dem Größern od. Höhern nach! weiche dem Mächtigern! Cedo nulli, ich weiche keiner (näml. Schnecke an Schönheit), eine der schönsten Kegelschnecken, Pracht-Kegelschnecke, Perl-Kegelschnecke, Perl-Admiral.

Cedille, f. (spr. Sedillje) ein kleines Häkchen unter dem franz. c (ç), welches anzeigt, daß man das c vor a, o, u wie ein ß, nicht wie ein k aussprechen soll.

Cedrobaum, ein hoher Baum in Nord- und Südamerika, mit einem wohlriechenden, bittern und sehr weichen Holze.

Cedula, f. s. v. w. schedula, Zettel, Schein; ehem. ein spanischer Vergünstigungsbrief, nach den span. Besitzungen in Amerika handeln zu dürfen.

Ceintüre, f. (spr. ßänght—), der Gürtel, die Leibbinde, Einfassung.

Celadon, s. Seladon.

Celaster (kletternder), der Baummörder, ein Strauch in Nordamerika, mit sehr biegsamen und langen Stengeln, welche jedes benachbarte Gewächs so umwinden, daß es endlich absterben muß.

Celebrant, m. eig. ein Feiernder, Meßleser; Celebration u. Celebrirung, f. die Feier; celèbre, (spr. ßeläber) berühmt, feierlich; cele-

celebriren, feiern, feierlich begehen, preisen; Celebrität, f. die Feierlichkeit, Festlichkeit; Berühmtheit, ein berühmter Namen.

Celerifère, f. (spr. ßelerifär) eine Schnellfuhre, ein Eilwagen; Celerität, f. die Geschwindigkeit, Schnelle, Schnelligkeit.

Celibat, f. Cölibat.

Cella, Cellŭla, f. Kämmerchen, Zelle; Cellārien, pl. Zellenkorallen; Cellepōren, Samenkorallen; Celleporīten, löchrige Korallen-Versteinerungen; Celliten, pl. Zellenbewohner.

Cello, n. abgek. für Violoncello, f. d.; Cellist, f. v. w. Violoncellist.

Celotomie, f. Heilk. der Bruchschnitt.

Celten, ein altes im westlichen Europa verbreitetes Volk, welches aus Asien stammt.

Cembalo, (spr. Dschembalo) f. Cymbel.

Cement, n. ein Bindemittel, Mauerkitt, Mörtel, Kitt; cementiren, vereinigen, verkitten; auch glühen, brennen; Cementation, f. od. das Cementiren, das Glühen eines Körpers in verschlossenen Gefäßen, zwischen einem andern pulverisirten Körper (Cementirpulver), welcher durch Hülfe des Feuers gewisse Veränderungen in jenem hervorbringen soll; Cement-Wasser, Kieslauge, kupferhaltiges Wasser, welches vermittelst der Schwefelsäure aufgelös'tes Kupfer mit sich führt; Cementkupfer, Kupferniederschlag aus solchen Wassern; Cementstahl, Brennstahl, durch Glühen des Stabeisens mit kohligen Stoffen erzeugter Stahl.

Cenangie, f. Heilk. Gefäß-Leerheit.

Cenchriten, pl. Rogensteine, deren Körner wie Hirsenkörner sind.

cendré, (spr. ßangdreh) aschgrau, aschfarbig; Cendrillon, (spr. ßanghdrilljongh), Aschenbrödel, Äscherling.

Cenobit, m. ein Genoß, Klosterbruder; cenobitisch, klösterlich, klosterhaft; Cenobium, n. das Kloster.

Cenōsis, f. Heilk. Aus- od. Entleerung.

Cenotaphium, n. ein leerer Grabhügel, Ehrenmal, Denkmal, Pracht- od. Ehrengrab, ein leeres Grab, zur Ehre eines anderswo Begrabenen errichtet.

Censal, f. Sensal; Censerie, f. Courtage.

censiren, beurtheilen, prüfen, schätzen, buchrichten; Censor, m. ein Bücherschätzer, Bücherrichter, Buch- od. Schriftschauer, Schriftenprüfer; Censur, f. die Musterung, Vormusterung, Beurtheilung, Vorprüfung, Gedanken- od. Bücherschau, das Bücher- od. Buchschauamt, Schrift- od. Bücher-Gericht, die vom Staate verordnete Beurtheilung und Prüfung neuer Schriften; auch die Druckbewilligung, z. B. einem Buche die Censur ertheilen od. verweigern, d. i. die Druckbewilligung od. Erlaubniß ertheilen &c.; censura ecclesiastĭca, Rspr. die Kirchenstrafe, Kirchenbuße; Censit, m. der Zinsmann, Zinspflichtige, der Zinsen bezahlen muß; censīta bona, pl. verzinsliche, mit Zins belegte od. behaftete Güter; censuāles, pl. Zinspflichtige, Zinsner; Census, m. der Zins, die Steuer; die Vermögensschätzung od. -Bestimmung; census annŭus, jährlicher Zins; c. areārum, Grundzins; c. emigrationis, Auswanderungszins; c. promobĭlis, der Rutscherzins, ein Zins, der, wenn er nicht am bestimmten Tage ent-

richtet wird, mit jedem versäumten Tage rutschet, d. i. verdoppelt wird.

Cent, v. centum, hundert, drückt das Verhältniß des Gewinnstes gegen das Capital aus, z. B. 4 od. 5 pro Cent, 4 od. 5 Rthlr. von Hundert; ein halbes Procent, ein Halbes von Hundert; Centenarius, m. ein Hundertjähriger; Centesimalrechnung, Rechnung nach Hunderttheilen; centesimiren, den hundertsten Mann herausnehmen, absondern; Centesimo, m. eine Scheidemünze im ehemal. Königreiche Italien; Centiare, s. Are; Centner, m. ein Gewicht von hundert Pfunden und darüber; Centifolie, f. die hundertblättrige Rose; Centigramme, s. Gramme; Centilitre, s. Litre; Centime, s. Franc; Centimètre, s. Mètre; Centimanen, Fabell. hunderthändige Riesen.

Centaur, m. Fabell. ein Roß- od. Pferdemensch, Roßmann, ein fabelh. Ungeheuer, halb Mensch und halb Pferd; auch ein Sternbild am südlichen Himmel; Centaurea, f. die Flockenblume, eine Zierpflanze.

Centgericht, ein Land- od. Bezirkgericht.

Cento, m. Flickwerk, bes. ein Stoppelgedicht, welches aus andern Gedichten zusammengesetzt ist.

Centrum, n. der Mittelpunkt, Einigungspunkt eines Kreises; die Mitte; centrum gravitatis, der Schwerpunkt; central, mittelpunktig, was zum Mittelpunkt einer Sache gehört, oder denselben ausmacht, in demselben befindlich, dahin gerichtet ist 2c.; Centralbewegung, die kreisförmige Bewegung od. die krumme Bahn eines bewegten Körpers um einen gewissen, ihn anziehenden Punkt, z. B. des Mondes um die Erde; Centralkräfte, welche den bewegten Körper bei den Centralbewegungen in seiner Bahn erhalten, sind die Centripetalkraft, gegen den Mittelpunkt hinstrebende Kraft od. Zustrebekraft, und die Centrifugalkraft, Fliehkraft, Schwungkraft od. abstrebende Kraft, welche den Körper von dem Mittelpunkte des Krümmungskreises stets zu entfernen strebt; Centralfeuer, das vermeintliche Mittelpunkts- od. Kernfeuer der Erde, eine dem Innern der Erde eigenthümliche Wärme, Grundwärme; Central-Congregation, f. Haupt-Versammlung, Hauptverein, eig. Mittelpunkt-Versammlung; Centralorgane, pl. die Hauptlebenswerkzeuge, z. B. Herz, Lunge 2c.; Centralpunkt, der Mittelpunkt; Central-Position, f. Krk. die Mittel- od. Hauptstellung; Centralschule, Kreis- od. Hauptschule, die in der Mitte eines Landkreises liegt, für welche sie bestimmt ist; Central-Projection, s. Projection; Centralisation, f. die Vereinigung, Zusammenziehung, Vereinfachung; Vereinigung der Regierungs-Gewalt od. der Verwaltung in einen Mittelpunkt, eine Hauptstadt 2c.; centralisiren, vereinigen, zusammenziehen; Centralität, f. die Mittelpunkts-Einheit, Punktvereinigung; centriren, mittelpunkten, den Mittelpunkt suchen, finden, angeben; ein Glas nach dem Mittelpunkte od. so bearbeiten od. schleifen, daß seine größte Dicke gerade in der Mitte ist; centrisch, s. v. w. central; centrobarisch, schwerpunktig, was einen Bezug auf den Schwerpunkt des Körpers hat; Centroskopie, f. Schwerpunkts-Schauung, od. -Beobachtung.

Centumvir, m. ein Hundertmann, Hundertherr; Centumviri, pl. die Hundertmänner od. 105 Richter im alten Rom, welche Privatstreitigkeiten über Besitzstand, Erbschaft, Schulden 2c. entschieden; Centumvirāt,

n. das Gericht, die Versammlung und Würde der Hundertmänner.

centupliren, verhundertfachen, verhundertfältigen, verhunderten; Centŭplum, n. das Hundertfache, Hundertfältige.

Centurië, f. eine Hundertschaar, Anzahl von Hundert; Centurio, m. ein Hauptmann, Befehlshaber über hundert Mann bei den alten Römern.

Cephalaa, Heilk. heftiger Kopfschmerz; Cephălăgra, n. Kopfgicht; Cephalalgie, f. die Kopfpein, der Kopfschmerz, das Kopfweh; cephalalgisch, zum Kopfschmerz geneigt, dazu gehörig ꝛc.; Cephalica, pl. kopfstärkende Mittel; Cephalītis, f. die Kopf- od. Hirnentzündung; Cephălodesmīon, eine Kopfbinde; Cephalogenĕsis, f. die Kopfbildung; Cephalomēter, n. ein Kopfmesser, Werkzeug zur Kopfmessung neugeborner Kinder; Cephalologie, f. die Kopflehre, Hirnlehre; Cephalophȳma, n. äußere Kopfgeschwulst; Cephaloponie, f. Kopfleiden, anhaltendes Kopfweh; Cephalopyōsis, f. Kopfgeschwür, Eiterung im Kopfe; Cephalotomie, f. die Kopfzerlegung, Kopfzergliederung; Cephaloloxie, f. ein schiefer Hals, Schiefköpfigkeit.

Ceratiasis, Ceratiten, Ceratocēle, u. s. w. siehe Kerat—.

Ceratum od. Cerāt, n. Heilk. ein Wachspflaster, eine gelinde Wachssalbe.

Ceraunia, Ceraunometer ꝛc. s. Ker—.

Cerbĕrus, m. Fabell. der Höllenhund, s. Pluto.

Cercle, m. (spr. ßerkel) ein Gesellschaftskreis; Vorderkreis in Schauspielhäusern.

Cercopen od. Kerkopen, pl. geschwänzte Affen; auch schlaue, heimtückische, zügellose Menschen.

Cercă od. Cerĭa, eine Art Kopf-Ausschlag, Kopfgrind.

Cerĕbrum, n. das Gehirn, Hirn; Cerebellum, n. das innere, kleine Gehirn, das in dem größern eingeschlossen ist; Cerebrōsis, f. die Hirnwuth; cerebral, das Gehirn betreffend.

Ceremonie, f., pl. —n überh. ein Gebrauch od. Brauch; Feierlichkeit, Höflichkeits- od. Feierbrauch, Hof- od. Kirchengebrauch; auch Umstände und feierliches Wesen, das Gepränge; Ceremoniel, n. der ganze Umfang od. Inbegriff feierlicher Gebräuche, das Gebräuchliche; Ceremonial, n. die Gebrauchsvorschrift für Feierlichkeiten; ceremoniös, feierlich, umständlich, Umstände machend, lästig-höflich, steif, förmlich.

Cererium od. Cerĕr, n. ein neuentdecktes einfaches Metall; Cererit, Cerinstein od. Cerit, m. ein nelkenbraunes od. röthliches metallisches Mineral, welches Cererium enthält.

Ceres od. Demēter, f. Fabell. die Göttinn des Ackerbaues und der Feldfrüchte, Tochter des Saturn und der Rhea; auch einer der neu entdeckten Planeten; Cerealien, pl. das Ceresfest, von den alt. Röm. jährl. vom 9 — 18 April gefeiert; auch Gewächse mit mehligem Samen, Getreide.

Cerīn, n. Grünharz, ein Bestandtheil des Bienenwachses.

Cerinstein, s. unt. Cererium.

cerniren, wahrnehmen, beobachten; einschließen, umringen.

Ceroplastik, f. s. Keroplastik.

Certāmen, n. der Wettstreit; certiren, wetteifern, streiten, wettstreiten.

Certepartie, f., pl. —n, ein Schiffsfrachtbrief, Ladungsvertrag,

schriftlicher Vertrag der Schiffsbefrachter od. Rheder mit ihrem Schiffer.

Certificāt, n. ein Zeugniß, Beglaubigungsschein, Schein, Beglaubigungsschreiben; certificat d'origine, (spr. ßertifikah dorischin') ein Herkunfts-, Ursprungs-Zeugniß, bes. für Waaren; Certification, f. die Bescheinigung, Beglaubigung, Vergewisserung, Versicherung; Certificator od. Certificateur, m. ein Gewährsmann, gerichtlicher Bescheiniger, Rückbürge; certificiren, versichern, gewiß machen, gewissern, bescheinigen, beglaubigen; certioriren, versichern, gewissern; Certioration, f. Rspr. die Belehrung über eine bisher unbekannte Sache; die Vergewisserung.

Cervelatwurst, die Hirnwurst, Brägenwurst; auch andere Fleischwurst.

cervical, den Nacken betreffend.

Cession, f. die Überlassung od. Abtretung einer Sache od. eines Rechts an einen Andern; Weichung, Übergebung eines Rechts; cessio bonorum, die Übergebung seiner Güter od. seiner Habe an die Gläubiger; cessiren, aufhören, unterbleiben, wegfallen, ein Ende nehmen; cessat, es hört auf od. fällt weg; cessante causa cessat effectus, mit der Ursache hört die Wirkung auf; Cessation, f. das Zaudern, Verzögern, Stillstehn, Aufhören; cessibel, abtretbar, abtretlich; Cessibilität, f. die Abtretbarkeit; Cessionarius od. Cessionār, m. der An- od. Übernehmer, dem von einem Andern eine Sache od. ein Recht rc. abgetreten wird; vergl. Cedent; Cessus, m. der, wider welchen Etwas cedirt wird, der also bezahlen soll.

c'est à dire, (spr. ßet a dihr), das heißt, bedeutet, will sagen.

c'est tout comme chez nous, (spr. ßä tuh komm scheh nuh) es ist ganz so oder gerade so, wie bei uns.

Cestus, m. ein Kampfhandschuh, schwerer Handschuh der römischen Faustkämpfer; auch ein Gürtel, bes. der der Venus.

Cetacĕa od. Cetacēen, pl. Wallfischarten, Fisch-Zitzthiere; Cetacĕum, n. Wallrath; Cetin, n. Grundbestandtheil des Wallraths.

ceteris paribus, alles Übrige gleichgesetzt, oder unter übrigens gleichen Umständen.

Chablon, s. Schablon; Chabraque, s. Schabracke.

Chabotte, f. das Amboß-Gehäuse.

chacun à son gout, (spr. schaköngh a songh guh) Jeder nach seinem Geschmack oder Gefallen.

Chaconne, f. (spr. Schakonne) od. ital. Ciaccone, (Tschiakone) eine Art Tanz und die Musik dazu.

Chagrin, m. (spr. Schagräng) 1) (auch Chagrain) ein getippeltes od. körnichtes Leder, Körnerleder, Reibleder, narbiges Leder, Zapfenleder, Seekatzenfell; Fischhaut; auch eine ähnl. Art Zeug; Chagrintaffet; 2) Verdruß, Kummer, Gram, Harm; chagrainiren, Leder körnen od. narben; chagriniren, (spr. schagriniren) kränken, betrüben, ärgern, kümmern; chagrinant, kränkend, betrübend.

Chaine, f. (spr. Schäne) die Kette in der Tanzkunst, der Kettentanz; eine fortlaufende Reihe ausgestellter Posten, angestellter Arbeiter u. dgl.

Chaise, f. (spr. Schäse) eine Halbkutsche, ein halber oder leichter Wagen; chaise percée, (spr. — perßeh) der Nachtstuhl.

Chalance, (spr. Schalanghs), Prahmgeld.

Chaland, m. (spr. Schalang) der Kunde, Kundmann, Abkäufer, Abnehmer einer Waare; Chalandise, f. (spr. Schalangdise) die Kundschaft, reichlicher Waarenabgang.

Chalăsis, f. Heilk. die Erschlaffung der weichen Theile des Körpers; Chalastica, pl. erschlaffende, erweichende Mittel.

Chalaza od. Chalazōsis, f. Heilk. ein Hagel- od. Gerstenkorn am Augenliede.

Chalcedon, m. der Nebel- od. Milchstein, ein Halbedelstein aus dem Kieselgeschl. meist milchblau od. nebelicht und halbdurchsichtig; Chalcedonyx, m. ein Milchstein mit abwechselnden braunen, weißen u. grauen Streifen.

Chaldron, engl. Kohlenmaß, 10 od. 14 Tonnen.

Chalif, s. Khalif.

Chalkŏgraph, m. eig. ein Metallschreiber, Kupferstecher; Chalkographie, f. die Kupferstecherkunst, Kupferstichkunst; chalkographisch, kupferstecherkünstlich.

Chalkolith, m. der Uranglimmer, Uranspath, s. Uranium.

Chalmiten, pl. Krötensteine von augenförmiger Gestalt.

Chalon, m. (spr. Schalong) ein wollenes Zeug, Futterzeug.

Chaloupe, s. Schaluppe.

Chalybsonans, n. ein von Diez erfundenes neues Tonwerkzeug aus Stahl und Glasstäben.

Chamade, f. (spr. Schamade) der Ergebungsmarsch, das Ergebungszeichen, ein durch eine Trommel ꝛc. gegebenes Zeichen, daß sich eine belagerte Stadt ergeben will.

Chamäleon, n. die Schillereidechse, das Schillerthier, der Farbenspieler od. Farbenwechsler, eine Art Eidechse in Ostindien; ein unbeständiger, veränderlicher Mensch; Verstellungskünstler.

Chamare, f. ein verbrämter polnischer Rock; chamariren, (spr. scham—) verbrämen, besetzen, z. B. Kleider; Chamarūre, f. die Verbrämung, Besetzung.

Chambellan (spr. Schanghbellang), franz., od. Chamberlain (spr. Tschämberlin), engl. m. ein Kammerherr; Chambre, (spr. Schanghber) Kammer, Zimmer; chambre garnie, ein eingerichtetes, mit Stubengeräth versehenes Zimmer.

Chambrière, f. (spr. Schangbriär'), die Abricht-Peitsche der Bereiter und Stallmeister.

Chamille, auch Kamille, f. das Mutterkraut, eine Pflanze mit sehr heilsamen Blumen zum Thee ꝛc.

Chamit, m. eine versteinerte Muschel, in ihrem natürl. Zustande Gienmuschel, Riesenmuschel ꝛc. genannt.

chamois (spr. schamoah), gemsenfarbig, der Isabellfarbe ähnlich, bleichgelb.

Champ de Bataille, m. (spr. Schangh de Batallje) der Kampfplatz, das Schlachtfeld, Waffenfeld, die Wahlstatt.

Champagner-Wein, von der Provinz Champagne (spr. Schanghpanje) in Frankreich; vergl. moussiren.

Champignon, m. (spr. Schanghpinjong) ein eßbarer Schwamm, Feld-

od. Erdschwamm, Feldblätterschwamm, Herrenschwamm, Herrenpilz, Drüschling, Heiderling.

Champion, m. (spr. Schanghpiong) ein Kämpfer, Kämpe, Streiter, Verfechter, Held.

Chamsin, s. Samum; Chan, s. Khan.

Chance, f. (spr. Schangß') eine Art Würfelspiel; die Würfelaugen dabei; ein Glücksfall, Wagniß, Wagespiel, Möglichkeit des Gelingens od. Mißlingens.

Chancre, m. (spr. Schanker) der Krebs, ein krebsartiges, um sich fressendes Geschwür, Lustseuchen-Geschwür.

Change, m. (spr. Schangsch) der Tausch, Büchertausch; Wechsel, die Veränderung; Wechselhandlung, Wechselbank; changeant, (spr. schangschang) veränderlich, schillernd, schillerfarbig, farbewechselnd, wandelfarbig; Changeant, m. der Schillertaft; auch der Schillervogel, ein schöner Schmetterling; Changement, n. (spr. Schangschemang) die Veränderung, Änderung, Abwechslung; changiren, verändern, wechseln, tauschen, schillern; auch verändert werden, verarten, sich verwandeln.

Chanoine, m. (spr. Schanoahn), s. v. w. Kanonikus; Chanoinesse, (spr. Schanoaneß') s. Kanonissinn.

Chanson, f. (spr. Schangßong) ein Lied, Gesang; Chansonnette, f. ein Liedchen; Chanterelle, f. die Singsaite, feinste Geigensaite, Quinte.

Chaos, n. das Urgemisch, Urgemenge, Weltgemengsel, Gewirre, der Wirrwarr, Mischmasch, Braß, Wust; chaotisch, wustig, wüst, ungeordnet, verwirrt.

Chapeau, m. (spr. Schapoh) pl. Chapeaux, (spr. Schapohs) der Hut; eine Mannsperson, ein Herr; Tonk. der Bindestrich; Chapeau-bas, (spr. —ba) ein Armhut, Kleinhut; chapeau-bas gehen, mit dem Armhut od. Armhütchen gehen; Chapeau-Bonnet, n. (spr. — bonnäh) ein Hauben- od. Mützenhut, Laufhütchen; Chapeau-rouge, (spr. —ruhsch') der Cardinalshut.

Chapĕlet, m. (spr. Schapeleh) der Rosenkranz, das Paternoster.

Chaperon, m. (spr. Schaperongh) die Helmdecke, Kappe.

Chapetons, pl. neu angekommene europäische Ansiedler in Südamerika.

Chapitre, n. (spr. Schapiter) das Capitel, der Punkt, Gegenstand eines Gesprächs, die Materie, Sache.

Char, altd. chara, Kar, Trauer, Klage, in Zusammensetzungen z. B. Charwoche, die Trauerwoche, auch die Zubereitungs- od. Rüstwoche der Juden, od. die Woche vor Ostern; Charfreitag, Trauertag, der Todestag Jesu, stille Freitag; bei den Juden: der Zubereitungs- od. Rüsttag, weil sie sich an demselben auf das Osterfest vorbereiteten.

Char à banc, m. (spr. Schar a bang) ein offener Bankwagen mit Sitzen an der Seite.

character indelebilis, in d. kathol. Kirche: eine unvertilgbare Eigenthümlichkeit (bes. durch Priesterweihe).

Charade, f. (spr. Scharade) ein Silbenräthsel.

Charadsch, Kopfsteuer in der Türkei; Charadschi-Baschi, türk. Obereinnehmer der Kopfsteuer und Richter aller darüber vorfallenden Streitigkeiten; Charadschis, pl. türk. Einnehmer des Kopfgeldes.

Charakter, m., pl. Charaktere, das Gepräge, Zeichen, Schriftzeichen; der Buchstabe, die Geheimschrift; das Eigenthümliche, die Eigenheit, das Merkmal, Kennzeichen, Eigentliche, Unterscheidende oder Auszeichnende einer Sache; sittlicher Charakter, die herrschenden Neigungen u. Gesinnungen, der beharrliche Zustand des Begehrungsvermögens, die Gemüthsart, Gemüths-Eigenheit od. Beschaffenheit, Gemüthsverfassung, Denk- od. Sinnesart, das Gemüth, Herz, das Sittengepräge, die Eigenart; der Titel od. Amtsnamen, Ehrenstand, die Würde; der gute Namen od. sittliche Ruf; charakterisiren, den ganzen Umfang aller Merkmale einer Sache bestimmen; bezeichnen, kennzeichnen, kenntlich machen, schildern; auch betiteln, bewürden; Charakteristik, f. die Bezeichnung, Schilderung des Eigenthümlichen od. der Eigenheiten einer Sache; charakteristisch, eigenthümlich, unterscheidend, bezeichnend, auszeichnend; das Charakteristische, das Eigenthümliche, Auszeichnende 2c. einer Sache; Charakteristiker, m. ein Charakterschilderer, Charaktermann; Malerk. der das Eigenthümliche eines jeden Gegenstandes recht stark gezeichnet haben will, und dies für das höchste Ziel der Malerei hält; Charaktermaske, einen bestimmten Stand, Persönlichkeit, eigenthüml. Sinnesart 2c. darstellende Maske od. Vermummung.

Charavari, pl. (spr. Scharawari) Überhosen od. Überziehhosen, weite und lange Beinkleider der Ungarn.

Chardons, pl. (spr. Schardong) eiserne Spitzen auf Gattern, Mauern u. dgl.

Charfreitag, s. unter Char.

Charge, f. (spr. Scharsche) 1) die Ehrenstelle, Bedienung, das Amt, eig. die Last od. Bürde; daher à charge sein, zur Last fallen, beschwerlich, lästig sein; 2) der Angriff der Truppen im Kriege; auch das Zeichen zum Angriff; Chargé d'Affaires, (spr. Scharscheh daffär) ein Geschäftsträger, Geschäftsführer od. Geschäftsbesorger; chargiren, beladen, beschweren, belästigen, auftragen, z. B. eine Arbeit, aufhalsen, überhäufen, überladen, z. B. ein Gemälde; auch laden u. feuern od. schießen ein Schießgewehr; angreifen, bes. von der Reiterei; Chargirung, Beauftragung, Ladung; Chargir-Griffe, Krk. Grundgriffe; Chargir-Schritt, der Hülfs- od. Sturmschritt.

Chariage, m. (spr. Schariahsch') die Frachtfuhre, der Frachtlohn.

Charientismus, m. die milde Bezeichnung von etwas Üblem; Charistie, s. Eucharistie; Charistikon, n. ein Gegengeschenk, eine Wiedervergeltung.

Charĭtas, weibl. Nam. die gefällige Freudenspenderinn, holde Frohe; Charité, f. (spr. Schariteh) die Milde, Mildthätigkeit, Wohlthätigkeit; Krankenpflege od. Verpflegung, ein Krankenhaus in Berlin; charitable, (spr. scharitabel) liebreich, mild, mildthätig, wohlthätig, gutthätig; Charitatīv, n. ein Nothbeitrag, eine Nothsteuer; Charitinnen, die Huldgöttinnen, s. Grazien.

Charivari, n. (spr. Schariwari) eine Spottmusik, schlechte Musik, Katzenmusik; ein Hohn- oder Spottständchen, ein verwirrter Lärm mit Kesseln, Pfannen 2c. vor dem Hause alter Personen, die sich wieder verheirathen, der Polterabend; im Kartenspiel alle vier Damen in einer Hand.

Charlatan, m. (spr. Scharlatang) ein Marktschreier, Afterarzt, Quacksalber, Gaukler, Prahler, Windbeutel, Schwätzer, Großsprecher,

Aufschneider; Charlatanerie, f. Marktschreierei, Aufschneiderei, Großsprecherei, Prahlerei.

Charlesd'or, s. Carolin.

Charlière, f. (spr. Scharl—) ein mit Wasserstoffgas gefüllter Luftball, nach dem Physiker Charles benannt.

Charlotte, ein weibl. Namen: s. v. w. Caroline.

Charme, m. (spr. Scharm) der Reiz, Zauber, die Annehmlichkeit, Anmuth, Bezauberung; charmant, reizend, allerliebst, schön, anmuthig, einnehmend, bezaubernd; Charmante, f. die Geliebte, Liebste; Charmanter, m. ein Geliebter, Liebster; charmiren, einnehmen, liebreizen, verliebt machen, liebäugeln, schön thun, entzückt machen, ergötzen, bezaubern.

Charmille, f. eine Hagebuchenhecke.

Charnière, f. u. n. (spr. Scharniär, gewöhnlich aber ausgesprochen Scharnier) das Gewinde, Gelenk z. B. an einer Dose.

Charon, m. Fabell. der Fährmann od. Schiffer der Unterwelt, der die abgeschiedenen Seelen über die Höllenflüsse führte.

Charpie, f. (spr. Scharpih) Karpei, gezupfte Leinwand, od. Zupfleinwand, Pflücksel, Schabsel, Rebbels, Wundfäden.

Charte, Landcharte od. Karte, f. eine geograph. Abbildung der Erdfläche oder eines Theils derselben; Charte constitutionnelle, (spr. schart' kongstitüßionell), die Urkunde der französ. Staatsverfassung seit 1814; Charta magna, f. die große Charte od. große Freiheitsurkunde, welche die Grundgesetze der engländ. Verfassung enthält; Charte-Partie, s. Certepartie; Chartiaticum, n. Papiergeld; auch Stempelpapier; Chartirung, s. Kartirung; Chartomantie, f. das Kartenschlagen, die Wahrsagerei aus den Spielkarten; Chartophylax, m. ein Urkundenbewahrer.

Charteque, s. Scharteke.

Charter, pl. (spr. Tschärter) ein Gnadenbrief, Schirmbrief.

Charwoche, s. Char; Charybdis, s. Scylla.

Chasma, n. Heilk. das Aufsperren des Mundes; Chasmus, m. das Gähnen, die Gähnsucht.

Chasse, (spr. Schaß') Tonk. ein kleines Jagdstück; chassen, (spr. schassen) fortjagen, wegjagen; à la chasse, ein Billardspiel mit 15 Spielbällen; Chasseur, m. (spr. Schassöhr) ein Jäger, Jagdliebhaber; chasseur à cheval, (spr. — — schwall), reitender Jäger, Jäger zu Pferde; chassiren, Tanzk. eine Colonne hinab- u. hinauftanzen.

Chasseki, türk. die erste Sultaninn, Mutter des Kronprinzen.

Chassemarée, m. (spr. Schaßmareh) ein Fischführer, Fuhrmann, der frische Seefische u. Austern geschwind nach der Stadt verfährt; ein Seefischkasten.

Chassis, m. (spr. Schassih), ein Rahmen, eine Einfassung.

Chateau-Margaux, m. (spr. Schato Margo) eine feine Gattung Bordeaux-Wein; Chateau-Premaux, (spr. —Premo) eine Gattung Burgunder-Wein.

Chatelain, m. (spr. Schateläng) der Burgvogt; Castellan.

Chatelet, m. (spr. Schateleh) ein ehemaliger Gerichtshof in Paris; auch ein dortiges Gefängniß.

Chatouille, s. Schatulle.

chatouilleux, (spr. schatulliös) kitzlig, häklich, bedenklich.

Chat- od. Chatti-Scherif, s. Hatscherif.

Chaudeau, m. (spr. Schodoh) Brautsuppe, warmer Eierwein, Glühwein, ein Morgengetränk von Wein, Eiern und Gewürz.

Chaudepisse, (spr. Schod'piß) Heißharnen, Tripper.

Chaussée, f. (spr. Schosseh) eine erhöhete Straße, Baustraße, Damm- od. Kunststraße, ein Straßendamm, Fahrdamm, Hochweg, Dammweg, hoher Steinweg, Steindamm; Chaussüre, f. das Fußwerk, die Bein- od. Fußbekleidung; chaussiren, 1) einen Weg in eine Kunststraße verwandeln, ihn mit Kies od. Steinschutt wölben u. an der Seite mit Gräben versehen; 2) mit Schuhen u. Strümpfen bekleiden; chaussirt, (spr. schossirt) kunstmäßig gebauet, gebahnt, gepflastert; mit Schuhen u. Strümpfen bekleidet, behos't, beschuht, z. B. »er ist schlecht chaussirt,« d. i. es steht schlecht um seinen Fuß-Anzug; Chaussons, pl. (spr. Schossongs) leichte Tanzschuhe von sehr weichem Leder; Fechtschuhe; eine Art kleiner Apfeltorten.

Check (spr. Tscheck), Anweisung; gewürfeltes Gewebe.

Chef, m. (spr. Schef) ein Oberhaupt, Vorgesetzter, Anführer, Befehlshaber, Hauptanführer; General en Chef, ein Oberbefehlshaber; Chef d'oeuvre, n. (spr. Schedöwer) ein Meisterstück, Meisterwerk, Hauptwerk; Chef d'escadre, m. der Anführer einer Abtheilung Kriegsschiffe; Chef-Präsident, erster od. oberster Vorsteher, Ober-Präsident.

Cheilalgie, f. Heilk. die Lippenkrankheit; Cheilinus, m. Lippenfisch, Lippfisch; Cheilītis, f. Lippenentzündung; Cheilocăce, f. Lippenübel, bes. s. v. w. Cheiloncus, m. die Lippengeschwulst; Cheilophȳma, n. ein Lippengewächs; Cheiloplastik, f. die Lippenbildung, Lippenbildekunst; Cheilorrhagie, f. Lippenblutung.

Cheiranthus, n. Levkoje, Lack, eine Garten- u. Topfblume.

Cheiriater, s. v. w. Chirurg, Wundarzt; Cheirogrăphum, s. Chirographum; Cheiroskopie, s. v. w. Chiromantie; Cheirosophie, s. v. w. Chironomie.

Chelinque, ein indisches Boot.

Cheloniten, pl. Schildkrötensteine; Chelonophagen, pl. Schildkrötenesser in Äthiopien.

Chelidonium, n. Schwalbenkraut, Schöllkraut; Chelidonius, m. der Schwalbenwind, ein lauer Wind bei Frühlings-Anfang; Chelidonit, m. Schwalbenstein.

Chemie od. Chymie, f. die Stoffkunde, Lehre von den Eigenschaften od. d. Natur der Stoffe, die Misch- u. Scheidekunst, Wissenschaft der Gesetze u. Ursachen der Mischung u. Scheidung u. der Erscheinungen, welche sich dabei zeigen; Chemiatrie, f. ärztliche Scheidekunst, Heilung durch die Scheidekunst; Chemiker, Chemicus, Chemist, m. ein Misch- u. Scheidekünstler; chemisch, sich auf die Chemie beziehend.

Chemin couvert, m. Krk. (spr. Schemäng kuwähr) ein bedeckter Gang, Vorwall; Cheminement, n. (spr. Scheminemang) das Zickzacken; cheminiren, zickzacken.

Chemise, f. (spr. Schemise) ein weiblicher Schlafrock, Hemdkleid;

Chemisette, f. ein Halbhemd, Kragenhemdchen; kurzes Westchen; Chemisettenadel, Busennadel, Tuchnadel.

Chemōsis, f. Heilk. heftige Augen=Entzündung.

Chemsin, eig. fünf Finger; daher fünf Gebete, welche die Muhamedaner täglich beten müssen.

Chenillen, pl. (spr. Schenilljen) Sammtschnürchen, Borten oder Schnürchen von Seide; Chenille, f. eine Art Oberrock; Ärmelmantel.

Chenopodium, n. Botan. Gänsefuß, eine Pflanzengattung aus der 5. Cl. 2. Ordn. des Linn. Syst.

Cherub, m., pl. Cherubim, Blitzengel, Feuer= od. Flammen=Boten, der Namen höherer Geister od. Engel in der heil. Schrift.

Cherusker, pl. ein germanischer Volksstamm, der im nördlichen Deutschland verbreitet war.

Chesterkäse, m. (spr. Tschesterkäse) ein vortrefflicher Käse in England, von der damit handelnden Stadt Chester.

Chetib, n. das Zeichen der Textes=Lesart am Rande der kleinen Masora.

chevaleresk, ritterlich, ritterthümlich, abenteuerlich; Chevalerie, f. (spr. Schewalerih) die Ritterschaft, das Ritterthum; Chevalier, m. (spr. Sch'walljeh) ein Ritter; der Springer im Schachspiel; Chevalier d'Indůstrie, ein Glücksritter, feiner Betrüger; reisender Gauner; Chevalier d'Honneur, ein Ehrenritter, Ehrenbegleiter eines Fürsten od. einer Fürstinn.

Chevalet, m. (spr. Sch'waleh), Folterbank; Strafesel für Soldaten; Staffelei; der Steg an Saiten=Instrumenten.

Chevaux=légers, pl. (spr. Schewohlescheh) leichte Reiter, leichte Reiterei; Chevau=léger, ein leichter Reiter.

Chevelūre, f. (spr. Schewelühr) das Haupthaar, der Haarwuchs.

Chevet, n. (spr. Sch'weh), Kopfkissen; Unterlage; Richtkeil.

Chêvrefeuille, n. (spr. Schäwerföllje) s. Caprifolium.

Chiaroscuro, m. s. Clairobscūr.

Chiasma, n. das Zeichen oder die Figur eines griech. χ oder eines latein. X; Chiasmus, m. das Bezeichnen mit einem χ oder Kreuze.

Chiastolith, m. Hohlspath, eine Steinart.

Chibouque, s. Tschibuke.

Chica, f. (spr. Dschika) od. span. Chicha (spr. Tschitscha) ein gegohrener Maistrank der Südamerikaner; auch ein Tanz der Neger.

Chicane, f. (spr. Schikane) der Rechtskniff, die Rechtsverdrehung, verfängliche Spitzfindigkeit, Rechtsdreherei, Rechtshudelei, Rechtsschlinge od. Rechtsfalle, Kniffe u. Ränke; Schurkerei, Schelmerei; Chicanerie, f. die Ränkemacherei; Chicaneur, m. (spr. Schikanöhr) ein Hudeler, Rechtsdreher, Rechtsverdreher, Rechtsquäler, Wickler, Flausen= od. Fintenmacher; chicaniren, Rechtskniffe od. Rechtsdrehereien machen, Ränke gebrauchen, Jemanden in unnützen Streit auf eine bübische, listige Art verwickeln, ihm eine Rechtsschlinge legen; auch Jemanden hudeln, foppen, drillen, schrauben.

Chicha, s. Chica.

chiffonniren, (spr. schiffoniren) zausen od. zerzausen, in Unordnung

bringen, z. B. den Kopfputz, zerknittern, zerkrümpeln, zerknauschen; Chiffonnière, f. ein Behältniß, eine Lade zu weiblichem Putz.

Chiffre, f. (spr. Schiffer) der Schriftzug, die Ziffer; der Namenszug; ein geheimes, bedeutendes Zeichen, die Geheimschrift; chiffriren, mit verabredeten geheimen Zeichen versehen, od. geheim bezeichnen, z. B. eine Waare; Chiffreur, m. (spr. Schiffröhr) ein Zifferer, Geheimschreibkünstler, Geheimschriftler.

Chignon, m. (spr. Schinjong) das Genick, der Nacken; das hinaufgeschlagene Nackenhaar, der Nackenhaarbund, Nackenwulst, Nackenzopf.

Chike od. Tschike, f. der Sandfloh, die Reitlaus, ein sehr lästiges, kleines Insect im mittlern Amerika, welches seine Eier den Menschen unter die Nägel der Fußzehen legt, wodurch heftige Entzündungen entstehen können; es heißt auch Nigua, Ton und Attun.

Chilare od. Kilare, s. Are.

Chilat, ein Ehrenkleid, womit der Sultan hohe Beamte nach Eingehung guter Botschaften beschenkt.

Childebert od. Hildebert, altd. Nam. Prachtkind; Childerich od. Hilderich, ein Kinderreicher.

Chiler=Baschi, der Oberschenk des Sultans.

Chiliade, f. eine Sammlung od. Zahl von Tausend, ein Tausend, Jahrtausend; Chiliarch, m. ein Oberst od. Befehlshaber über 1000 Mann, bei den Griechen; Chiliasmus, m. die Lehre von einem bevorstehenden tausendjährigen Reiche Christi auf Erden, od. die Erwartung desselben in sichtbarer Gestalt u. Herrschaft, tausend Jahr vor der Welt Ende; nach Kant: der Glauben an das Fortschreiten der Menschen zum entfernten Ziele sittlicher Vollkommenheit; Chiliast, m. ein Freund, Anhänger od. Verfechter der Lehre vom tausendjährigen Reiche rc.; Chiliogōn, n. ein Tausendeck; Chilogramme od. Kilogramme, s. Gramme; Chilolitre od. Kilolitre, s. Litre; Chilomètre od. Kilomètre, s. Mètre.

Chilperich od. Hilperich, altd. Nam. Hülfreicher, Helfer, Beistand.

Chimāra, f. ein fabelh. furchtbares Ungeheuer; uneig. ist Chimäre od. franz. Chimère (spr. Schimäre) ein Hirngespinst, Hirnspuk, Einfall, Luftgemälde, eine ungereimte Erdichtung, Einbildung, Grille, Träumerei; chimārisch, eingebildet, grillenhaft, ungereimt, ungeheuer, einbildisch.

Chimetlon, n. Heilk. eine Frostbeule.

Chimon, m. eig. der Winter; heftiger Fieberfrost.

China, f. od. Chinarinde, die Fieberrinde od. peruvianische Rinde, von dem Chinabaum in Südamerika, eines der wichtigsten Arzneimittel gegen das kalte Fieber. Die Chinawurzel kommt nicht von jenem Baume, sondern von einem ganz andern Gewächs, China=Smilax in Persien, China rc.; Chinīn, n. der aus der Chinarinde gezogene Grundstoff.

Chinchilla, f. (spr. Tschintschilla), ein sehr weiches weißgraues Pelzwerk von einem kaninchenartigen Thiere in Südamerika.

Chino, m. (spr. Tschino) eig. der Chinese; Abkömmling von einem Neger u. einer Indianerinn in Amerika.

Chionanthus, n. der Schneeflockenbaum, ein Zierstrauch.

Chiquito, (spr. Tschighito) eine Königinn=Cigarre, für Frauenzimmer.

Chiragōn, m. der Handführer, eine Vorrichtung zur Handleitung beim Schreiben der Blinden; Chirăgra, n. Heilk. die Handgicht, das Handzipperlein; Chirapsie, f. Berühren mit den Händen; Chirarthrocăce, f. Entzündung u. Beinfraß am Handgelenke; chirographaria actio, Rspr. eine Klage auf Handschrift; ch. cautio, eine Schuldverschreibung, ein Schuldschein; ch. pecunia, auf außergerichtliche Handschrift verliehenes Geld; chirographarius creditor od. chirographarischer Gläubiger, Rspr. ein Buchgläubiger, dessen Recht sich auf eine bloße Handschrift gründet; chir. debitor, ein Schuldner auf Handschrift; Chirogrăphum, n. die Handschrift; auch s. v. w. chirographaria cautio; chirographarisch, handschriftlich, was auf einer Handschrift beruht; Chirologie, f. die Händesprache, Fingersprache, od. Kunst, mit den Händen 2c. seine Gedanken auszudrücken; Chirolog, m. ein Hand- oder Fingersprecher; Chiromant, m. ein Handwahrsager, Handgucker; Chiromantie, f. die Handwahrsagerei, Handguckerei, Handkunde, od. Weissagung aus den Händen u. deren Linien; Chirometer, m. Handmesser, Handmaß; Chironium, n. ein bösartiges Handgeschwür; Chironomie, f. die Handbewegungs- od. Handhabungslehre, Anleitung zu einer rednerischen Handbewegung; Chiroplast, m. der Handbildner, Händeleiter, eine von Logier erfundene Vorrichtung zur regelrechten Haltung der Finger beim Clavierspielen; Chiroplastik, f. Handbildnerei, die Kunst, aus weichen Massen (Wachs, Thon 2c.) Bildwerke zu formen; Chirorrheuma, rheumatische Handgeschwulst; Chirotheke, ein Handverband, wundärztlicher Handschuh; Chirurgat, n. das Wundarzt-Amt; Chirurgus, m. ein Hand- od. Wundarzt, Heilmeister; Chirurgie, f. eig. die Handarbeit; die Wundarzneikunst, mit den Händen ausgeübte Heilkunst; chirurgisch, dazu gehörig, wundärztlich.

Chitin, n. ein eigenthümlicher Stoff in den Flügeldecken der Käfer.

Chiton, m. griech. Unterkleid, Leibrock.

Chitoppa, f. die spanische Laute.

Chits, s. Zits.

Chlamys, f. griech. weites Oberkleid, Mantel.

Chloasma, n. Heilk. ein Hautfleck, Laub- od. Leberfleck bes. bei Schwangern.

Chloë, die Befruchtende, Blühende, ein Beinamen der Ceres; auch der gewöhnl. Namen der Schäferinnen in Hirten-Gedichten u. -Romanen.

Chlor, n. od. Chlorine, f. ein einfacher, wägbarer, nichtmetallischer Körper von gelblichgrüner Farbe u. erstickendem Geruch, der sich mit Wasserstoff zu der bekannten Salzsäure verbindet; Chlorate, pl. chlorsaure Salze; Chlorophan, m. grüner Flußspath; Chloris, Göttinn der Blumen; Chlorinde, die Blühende, Grünende; Chlorit, m. ein lauchgrüner Talkstein; Chlorōsis, f. die Bleichsucht, bleiche Gesichtsfarbe von zurückgebliebener monatl. Reinigung, Jungfernkrankheit, das sogenannte weiße Fieber; Chlorophyll, n. Blattgrün, Grünstoff, der färbende Stoff in den grünen Pflanzentheilen.

Chlothilde, s. Klotilde; Chlodwig, s. v. w. Ludwig.

Choanen, pl. Heilk. die hintern od. innern Nasenlöcher; Choanorrhagie, f. der Blutfluß durch dieselben, das Nasenbluten.

Choc, m. (spr. Schock) ein Stoß, Schlag, Anstoß, Ansturz, Anfall,

Anlauf, Angriff, Zusammenstoß, die Erschütterung; choquant, (spr. schockant) befremdend, anstößig, beleidigend, auffallend; choquiren, (spr. schockiren) stoßen, anstoßen, zusammenstoßen, anfallen, auffallen, missfallen, zuwider sein, beleidigen, auffallend, anstößig od. empörend sein.

Chocolate, f. (spr. Schokolate) eine aus Cacao, Zucker, Vanille rc. gemischte Masse und das Getränk daraus.

Choiras od. Chŏras, f. s. v. w. Scrophel.

Choisi (spr. Schoasi), eine Art Halbporcellan, nach der Stadt gl. N. benannt.

choisiren, (spr. schoasiren) wählen, kiesen, küren, auswählen, auslesen, erlesen, aussuchen.

Cholagōga, pl. Heilk. gallabführende Mittel; Cholas u. Cholix, die Gallen- u. Lebergegend; Cholasma, n. od. Cholōsis, f. die Verrenkung, Lähmung; Cholecystītis, f. die Gallenblasenentzündung; Choledochus, m. Heilk. der Gallengang; Cholein, n. der Gallenstoff; Cholelith, m. der Gallenstein; Cholelithiăsis, f. die Gallensteinkrankheit; Cholelogie, f. die Galllehre od. Lehre von der Galle; Cholemĕsie, f. das Galle-Speien od. -Erbrechen; Cholepoēsis, f. die Gallen-Bereitung; Cholepȳra, f. das Gallenfieber; Cholerrhagie, f. der Gallenfluss, die Gallen-Ergießung; Cholĕra, f. od. cholĕra morbus, Heilk. die Gallenruhr, Brechruhr, der Brech-Durchfall; bes. die in Indien einheimische und von da aus neuerlich über Europa verbreitete tödtliche Seuche; Cholēricus, m. ein Zorn- od. Gallsüchtiger, Jähzorniger; cholērisch, gallsüchtig, warmblütig, zum Zorn geneigt, jähzornig, zornsüchtig, hitzig, aufbrausend; Chololŏgie, f. s. v. w. Cholelogie; Cholorrhŏa, f. ein anhaltender Gallenerguss.

Cholchyten, ein ägypt. Amtsnamen.

Choles, pl. Abkömmlinge von Zamben.

Choliambus, auch Skazon, m. Versk. ein Hinker, Hinkevers, hinkender Jambe, der im letzten Fuße einen Trochäus oder Spondēus statt eines Jamben hat; auch skazontischer Vers genannt.

Cholōma, n. od. Cholōsis, f. die Verrenkung bes. der Hüfte, das Lahmgehen.

Chondrocēle, f. ein Knorpelbruch; Chondrogenĕsis, f. Knorpelbildung, Verknorpelung; Chondrologie, f. die Knorpellehre, Lehre von den Knorpeln des menschl. Körpers; Chondrographie, f. die Knorpelbeschreibung; Chondrotomie, f. die Knorpelzerlegung od. -zerschneidung.

Chopine, f. (spr. Schopine) ein Weinmaß, ein Schoppen, Nößel.

choquant und choquiren, s. Choc.

Chor, m. u. n., pl. Chŏre, ein Rundtanz, Reihentanz od. Reigen mit Gesang verbunden, od. ein Kreis von Tänzern und Sängern; bes. eine Gesellschaft singender Schüler, ein Singkreis; ein abgesonderter, erhöheter Ort in Kirchen für jene Schüler rc., die Emporkirche; ein vollstimmiger Gesang, Allsang, Vollgesang; Chorāg, m. der Choranführer in Athen, der bei Festen die Kosten zur Aufführung von Chören od. eines Theaterstücks bestritt; ein Reigenführer, Vortänzer im Chore, s. v. w. Koryphäus; Choral, m., pl. Chorāle, die Weise eines Kirchengesangs, ein einfacher Gesang, Kirchengesang, Kirchen-

lied; Choralist, m. ein Chorsänger, Vorsteher des Kirchengesangs; choraliter, choralmäßig; chorēa St. Viti, der Veitstanz, Taranteltanz, eine Art Nervenkrämpfe; auch chorea Sti Joannis, od. St. Valentini; Choregraphie, f. die Tanzzeichnungskunst, Tanzbeschreibung od. Abbildung der Tänze durch Figuren; Choreomanie, f. die Tanzwuth; Choreutik, f. die Tanzkunst; Chorēus, so viel wie Trochäus, s. d.; Choriambus, m. ein viersilbiger Versfuß, Schaukler, worin die erste und letzte Silbe lang, die beiden mittlern kurz sind, —⏑⏑—; Chorist, m. ein Chorschüler, Chorsänger; Chorrock, ein Priesterrock.

Choras, m. eine Art Pavian in Ceylon u. Afrika, auch Mormon od. Masken-Affe genannt, weil sein Gesicht wie mit einer Larve verstellt ist.

Chordapsus, m. Heilk. das Kothbrechen, Darmgicht, von innerer Verschnürung der Gedärme herrührend.

Chorde od. Corde, corda, f. die Darmsaite, Saite; ein aufgespanntes Seil, Wippseil, ein gewöhnliches Strafmittel der ital. Polizei; Meßk. Sehne, eine gerade Linie zwischen zwei Punkten des Kreisumfangs; Chordomēter, m. ein Sehnenmesser, Werkzeug zur Messung von Winkeln durch Bestimmung ihrer Sehnen bei bestimmtem Halbmesser; Chordomelodion, n. ein von Kaufmann in Dresden erfundenes Saiten-Instrument.

chorēa, Choregraphie, Choreutik, Chorēus, Chorist ꝛc. s. Chor.

chorioīdes od. choriodes, Heilk. leder- od. hautartig; Chorioīdea, f. die Gefäßhaut des Auges; Chorioideītis, f. die Entzündung der Gefäßhaut des Auges.

Chorobates, m. Grundwage, Blei- od. Wasserwage; Chorographie, f. die Gegendbeschreibung od. Beschreibung von Ländern und Gegenden; Chorolithen, pl. Landschaftssteine, Steine mit dendritischen Zeichnungen, welche ganze Gegenden darstellen.

Chosen (spr. Schosen) machen, Sachen, Possen, Schwänke machen; Chosenmacher, ein Spaßmacher, Possenreißer.

Chouan, m. (spr. Schuang) levantische Carminkörner, grünliche Samenkörner, die mit zur Bereitung des Carmins gebraucht werden; Chouans, der Namen gewisser Aufrührer od. Anhänger der königl. Partei im westlichen Frankreich, von ihrem ersten Anführer so genannt.

Chou-King, m. das heilige Buch der Chinesen.

Chresis, f. die Benutzung, Befugniß zur Nutzung.

Chresmologie, f. Wahrsagung; Chresmolog, m. ein Weissager, Wahrsager.

Chrestomathie, f. eine Auswahl, Mustersammlung, Blumenlese, ein Auszug der besten Stücke aus einem oder mehren Büchern.

Chrie, f. ein Satz, eine Aufgabe zur schriftl. Ausarbeitung; kurze Rede, Schulrede.

Chrisam, r. Chrisma, n. das Weihöl, Salböl, welches in der röm. Kirche bei der Taufe, Firmelung ꝛc. gebraucht wird, auch die Salbung; Chrisis od. Chrismation, f. die Salbung od. Ölung.

Christ, ein Bekenner der christl. Religion; Christe, n. der zweite Theil einer kathol. Messe; Christian, männl. Namen, s. v. w. Christ;

Christiane od. Christine, weibl. Namen, so viel wie Christinn; Christianismus, m. der Christenglaube, die Christenlehre, das Christenthum; christianisiren, zum Christen machen od. bekehren; Christoph, männl. Namen: Einer der Christus trägt, ihn im Herzen trägt, liebt; Christus, eig. ein Gesalbter, s. Messias; Christianissĭmus, der Allerchristlichste, eine päpstl. Benennung des Königs von Frankreich; Christolŏgie, f. die Messiaslehre, Christuslehre; Christophănie, f. die Erscheinung Christi.

Christophlet, m. ein gewisser Liqueur aus Pontak, Weingeist, Zimmet, Nelken u. dgl.; das ährenförmige Christophskraut, eine Waldpflanze, soll in der Krätze und Räude äußerl. gute Dienste thun; Christwurz, die Nieswurz.

Chroagenesie, f. Farben-Bildung od. -Erzeugung; Chroma, n. das Farbengemisch; Chromatik, f. die Kunst der Farbenmischung, Licht u. Schatten, vergl. Colorit; chromatisch, farbig, vergl. achromatisch; Tonk. halbschreitig, od. in verschiedenen, auf einander folgenden halben Tönen auf- od. absteigend; Chromatismus, m. die Färbung bes. von Körpertheilen; Chromatotechnik od. Chromurgie, f. Anwendung der Chemie auf die Farbenbereitung u. Färberei; Chromopsie, f. das Farbensehen.

Chromium, n. Chromium-Erz, auch Chrom, ein neuentdecktes, fast bleigraues, sprödes u. sehr hartes Metall; Chromate, pl. chromsaure Salze.

Chronik, f. das Zeitbuch, die Zeitgeschichte, Geschichts-Zeitbücher, Ortsgeschichte; chronique scandaleuse, od. scandalöse Chronik, die Schandgeschichte, Läster- oder Klatschgeschichte z. B. einer Stadt; chronisch, längere Zeit dauernd, langwierig, z. B. chronische Krankheiten, langwierige Krankheiten, Suchten; Chronodĭstichon, n. ein Jahrzahl-Doppelvers; Chronogramma od. Chronostichon, n. die Zahlbuchstaben-Inschrift, der Jahrzahlvers, ein oder mehre Verse, worin einzelne Buchstaben eine gewisse Jahrzahl bezeichnen; Chronographie, f. die Zeitbeschreibung, Zeitbemerkung; Chronolog, m. ein Zeitkundiger, Zeitforscher, Zeitrechner; Chronologie, f. die Zeitkunde, Zeitrechnung, Zeitlehre; chronologisch, der Zeitfolge nach od. gemäß, zeitberechnend, zeitlehrig; chronologische Geschichte, Zeitgeschichte; chronolog. Tabellen, Zeittafeln; chronolog. Ordnung, die Zeitordnung; Chronomēter od. Chronoskop, n. ein Werkzeug, die Zeit zu bestimmen, ein Zeitmesser, eine Seeuhr; Tonk. ein Zeit- od. Tactmesser; chronometrisch, zeitmessend, zeitbestimmend.

Chroognosie od. Chroologie, f. die Lehre von den Farben der Steinarten u. ihrer Erkennung.

Chrysalide, f. die Goldpuppe, od. goldfarbige Tagschmetterlingspuppe mit einer harten zackigen Bedeckung; Chrysanthēmum, n. die Goldblume, gelbe Wucherblume; Chrysit, m. der Goldstein; Chrysoberyll, Chrysolith und Chrysoprās, Goldsteine od. goldgrüne Edelsteine, die aus dem Gelben ins Grünliche spielen; Chrysocall, eine goldfarbene Metallmischung, aus Kupfer u. Zinn bestehend; Chrysograph, m. ein Goldschreiber, Goldmaler; Chrysographie, f. die Goldschreibekunst, Kunst mit Gold zu schreiben oder Buchstaben zu vergolden; Chrysomănie, f. die Goldwuth, Goldgier, der Goldhunger; Chrysot, n. ein gold-

ähnliches Metallgemisch; Chrysomēle, f. der Goldkäfer, Blattkäfer, das Goldhähnchen; Chrysopöïe, f. die vermeintliche Goldmacherkunst; Chrysostŏmus, männl. Nam. eig. Goldmund, der Beredte.

Chulo, der Stierhetzer zu Fuß bei Stiergefechten.

Chuppa, m. der Traghimmel, unter welchem bei den Juden die Trauung vollzogen wird.

Chylus, m. der Milchsaft, Speise- od. Nahrungssaft, Verdauungssaft; Chylification, Chylopoësis od. Chylōsis, f. die Bereitung desselben aus den genossenen Nahrungsmitteln: die Milchsaftsbereitung, als erste Verdauung; Chyloklepsis, f. der langsame Verlust des Nahrungssaftes; Chylophtharsis, f. die Verderbniß des Speisesaftes; chylopoëtisch, milchsaft-bereitend od. -gewährend; Chylologie, f. die Lehre von dem Milch- od. Verdauungssafte; chylophōrisch, milchsaftführend; Chylorrhöa, f. Heilk. krankhafte Milchsaft-Ergießung, Milchruhr; Chylothōrax, m. Milchruhr; Chylurie, f. Milchsaft-Harnen.

Chymus, m. der Speisenbrei, Magenbrei aus den genossenen Speisen; Chymorrhoë, f. Ausfluß des Speisenbreies aus den Wunden der Dünndärme; Chymōsis, f. die Reinigung des Milchsaftes, als zweite Verdauung; Chymification, f. Umbildung der Nahrungsmittel in Chymus.

Ciaccona, s. Chaconne.

Cibarien, pl. Speisebehälter; Eßwaaren.

Cibēben, der Namen der besten und größten Rosinen.

Ciborium, n. ein Trinkgeschirr, Speisegefäß; in der kathol. Kirche der Weihbrodhälter, oder das Gefäß, worin die geweihete Hostie, das Venerabile od. Allerheiligste, verwahrt wird; auch Monstranz.

Cicāde, f. ein der Heuschrecke ähnl. Insect.

Cicatricantia, pl. Heilk. Vernarbungsmittel, vernarbende od. Vernarbung fördernde Heilmittel; Cicatrication, f. die Vernarbung.

Cicero, f. eine Buchdruckerschrift, die Mitte haltend zwischen Corpus u. Mittel (siehe die Überschrift der Seite).

Cicerone, m. (spr. Tschitscherone) ein Fremden-Führer od. Herumführer, Kunstzeiger, Vorzeiger alter Kunstwerke ꝛc.

Cichorie, f. der Wegwart, Sonnenwedel od. Hindläuft, eine bekannte Pflanze und deren Wurzel.

Cicisbeo, m. (spr. Tschitschisbeo) eig. ein Lispler; ein Frauenbegleiter, ein dienstfertiger Gesellschafter, vertrauter Freund und täglicher Begleiter eines verheiratheten Frauenzimmers, nach ital. Sitte, ein Mannvertreter, Beimann, Hausfreund u. begünstigter Liebhaber; Cicisbeāt, n. das Geschäft desselben.

Cicūta, f. der Schierling, Wasserschierling, wilde Wütherich, eine bekannte Giftpflanze; Cicutīn, n. ein eigenthümlicher Stoff im Schierling.

Cid, span. Herr, Namen eines berühmten span. Kriegshelden im 11ten Jahrh.

Cider, m. Obstwein, Äpfel- od. Birnmost; Cideressig, Obstessig.

cidevant, (spr. ßidewang) vor diesem, ehemals, weiland; als Hauptwort im Scherz: Cidevants, pl. die Ehemaligen od. Weilande, die ehemal. adeligen und fürstlichen Personen in Frankreich.

Cidli, weibl. Namen: die Starke, Kräftige.

Cigar-

Cigarros od. Cigarren, pl. Glimmstengel, kleine Tabacksröllchen aus Spanien, die man gewöhnl. ohne Pfeife raucht.

ciliar, die Augenlieder betreffend.

Cilicium, n. ein Rauhhemd, Bußgürtel, Bußkleid, ein rauhes Tuch, welches die Einsiedler zur Kreuzigung ihres Fleisches auf bloßem Leibe tragen.

Cimbal, s. Cymbal.

Cimbern, pl. s. v. w. Kämpfer, ein im nördl. Deutschland ausgebreiteter alter Volksstamm.

Cimelĭen, eig. griech. Keimelia, pl. Kleinodien; der Kirchenschatz.

Ciment und cimentiren, s. Cement.

cimmērisch, von den Cimmeriern, die am nördl. Ende von Scythien wohnten; daher bei den Dichtern für finster; cimmerische Finsterniß, dicke Finsterniß.

Cimolit, m. ein graulichweißer, theils röthlicher, weicher und zäher Stein vom Thongeschlecht; häufig auf der Insel Argentiera, Cimolo; cimolische Erde, Walkererde, Wascherde.

Cinădus, m. ein Knabenschänder, Schandbube; Weichling; Cinădie, f. Knabenschänderei; Selbstbefleckung.

Cinchonīn, n. ein eigenthümlicher Stoff in der braunen Chinarinde.

Cinder, s. v. w. Coaks, s. d.

Cinellen, pl. (spr. Tschinellen) Becken, v. Messing od. anderm Metall zur türkischen Feldmusik verfertigte Instrumente.

Cineraria, f. die Aschenpflanze, ein Ziergewächs; Cinerarium, n. ein Aschenkrug; das Gefäß, worin die Alten die Asche der verbrannten Leichen aufbewahrten; Cineration u. Cinefaction, f. die Einäscherung, Veraschung.

Cingŭlum, m. ein Gurt, Gürtel; Brautgürtel; Priestergürtel; cingulum pudicitiae, Keuschheitsgürtel; c. venĕris, Liebesgürtel.

Cinnamet od. Cinnamōm, m. ein ausländisches Gewürz, das schon die Alten kannten; daher Zimmt.

Cinquille, f. (spr. Sängkillje) od. Quintille, Fünfspiel, eine Art l'Hombrespiel mit 5 Personen; Cinqpremiers, im l'Hombre die 5 ersten Stiche des Spielers.

Cion od. Ciŏnis, f. das Zäpfchen im Schlunde; die Zäpfchenbräune.

Cipollin, m. ein ital. grünlicher Marmor.

Cippus, m. eine kurze Säule, z. B. Grenzsäule, bes. ein römischer Leichenstein.

Cirage, m. (spr. Sirahsch') das Überziehen mit Wachs, die Wichse; Wachsfarbe, Gelbmalerei, ein Gemälde mit einer wachsähnlichen gelben Farbe, entg. Grisaille.

circa, circĭter, ungefähr, gegen.

Circassienne, f. ein feiner Wollenzeug, Halbtuch.

Circe, f. eine fabelh. berühmte Zauberinn, welche Menschen in Thiere verwandelte (s. Homers Odyssee); eine verführerische Buhlerinn.

circensisch, s. unter Circus.

Circuition, f. das Herumgehen, Umhergehen; Redek. Umschweif im Reden, Umschreibung einer Sache; Circuĭtus, m. der Umkreis, Kreislauf, Umlauf.

Circular, n. od. Circularschreiben, ein Umlauf, Rundschreiben, Kreis- od. Umlaufsschreiben; circulär, kreisförmig, kreislaufend, kreisend; Circulär-Fortification, Krspr. die Ringfestigung; Circularfeuer, ein Ring- od. Kreisfeuer; Circularpredigt, die Umlaufpredigt, Wechselpredigt; Circulation, f. der Umlauf, Rundlauf, Kreislauf z. B. des Blutes od. Geldes ꝛc.; circuliren, umlaufen, kreisen, kreislaufen; Circŭlus, Cirkel, m. der Kreis, die Kreislinie, Kreisfläche; der Kreisschreiber od. Passer, das Werkzeug, Kreise zu machen, gewöhnlicher Zirkel; cirkelförmig, kreisförmig; circulus horarius, m. der Stundenkreis; circulus in demonstrando, ein Kreis im Erklären od. Darstellen; c. in probando, ein Kreis im Beweisen; c. tropicus cancri, der Wendekreis des Krebses; c. capricorni, der Wendekreis des Steinbockes.

Circumcellio, m. ein Herumläufer, Landstreicher.

circumcentrisch, allumseitig, rings um den Mittelpunkt.

Circumcision, f. die Beschneidung; Circumcisions-Fest, das Fest der Beschneidung Christi.

Circumduction, f. die Hintergehung, der Betrug; circumductus terminus, Rspr. ein von beiden Parteien rückgängig gemachter od. nicht abgewarteter Gerichtstag.

Circumferenz, f. der Umfang, Umkreis, s. Peripherie.

Circumflex, m. das Dehnungszeichen, Hütchen in der Sprachlehre; uneig. ein Hieb, eine Schmarre.

Circumincession, f. das Bestehen der drei göttlichen Personen in einander.

Circumlocution, f. s. v. w. Circumscription.

Circumluvion, f. die Umschwemmung, Umwässerung od. Umgebung von oder mit Wasser.

Circumpotation, f. das Herumtrinken, Becherkreisen.

Circumscription, f. die Umschreibung, Einschränkung, Einschließung in bestimmte Grenzen; circumscribiren, weitläufig beschreiben od. umschreiben; auch Jemandes Gewalt einschränken.

circumspect, umsichtig, vorsichtig, behutsam, bedächtig; als Hauptwort Circumspect, m. die Umsicht; Circumspection, f. die Vorsicht, Umsicht, Umsichtigkeit, Behutsamkeit, Umschauung; circumspiciren, sich umsehen, umschauen.

Circumstanz, f. die Bewandtniß, Beschaffenheit, der Umstand, pl. Circumstantien; circumstantia facti, ein vorgefallener Umstand, der sich als Thatsache ereignet hat; circumstantiell, umständlich; circumstantiiren od. —ziiren, mit allen Umständen darstellen, umständlich beschreiben od. erzählen, beumständen od. verumständlichen.

Circumvallation, f. od. Circumvallations-Linie, die Umschanzung, Schanzlinie, Umschanzungs- od. Umwallungslinie eines Lagers.

circumveniren, umgehen, umringen; überlisten, berücken, hintergehen; Circumvention, f. die Hintergehung, Überlistung, Benachtheiligung, Hinterlist.

Circumvolution, f. die Umwickelung, Umwälzung.

Circus, m. ein Schaukreis, Kreisplatz, bei den alt. Römern ein

großer, länglich runder Schauplatz zu allerlei öffentlichen Schauspielen, circensische Spiele genannt; Cirkel, s. unt. Circular.

Cirrus, m. eig. Haarlocke od. -büschel; uneig. eine leichte, flockige Wolke; Cirrägra, n. Heilk. der Weichselzopf.

Cirsocēle, f. Heilk. ein Krampfaderbruch; Cirsomphălus, m. Adergeschwulst am Nabel; Cirsophthalmie, f. Augen-Entzündung mit Blutader-Erweiterung; Cirsotomīe, f. Abschneidung od. Abbindung eines Aderkopfes; Cirsus, m. Blutader-Erweiterung.

cis, diesseit, kommt in Verbindung mit andern Wörtern vor, z. B. cisalpinisch, diesseit der Alpen; cispadanisch, diesseit des Po; cisrhenanisch, diesseit des Rheins.

Cisalien, pl. Abschnittlinge der Münzen, Münz-Abfall, das Gekrätz; ciseliren, mit dem Grabstichel oder Meißel zierlich bearbeiten, graben, stechen od. ausmeißeln; ciselirt, eingegraben, ausgemeißelt; ciselirte Arbeit, getriebene Arbeit.

Cissa u. Citta, f. krankhafte Eßlust.

Cissoïde, f. Größenl. die Epheublatt-Linie, eine von Diokles erfundene krumme Linie vom 3ten Grade.

Cistercienser, Grauröcke, weiße Brüder, ein Mönchsorden, gestiftet 1098 vom Benedictiner-Abte Robert zu Citeaux od. Cistercium in Frankreich.

Cisterne, f. ein Wasserbehälter, Wasserkeller, eine Wassergrube.

Cistocēle, r. Cystocele, f. Heilk. der Harnblasenbruch.

Cistophoren, pl. Bauk. Fruchtkorbträger.

Cistus, od. Cistrose, Cistenröschen, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht mit rosenähnlichen schönen Blüthen.

Citadelle, f. eine Beifestung, Beifeste, Stadtfeste, kleine Festung neben einer Stadt.

Citat, n., pl. Citata od. Citate, angeführte Stellen aus Schriften, Anführungen, Nachweisungen; Citation, f. die Anführung, Nachweisung; Rspr. die Vorladung od. Ladung, Vorforderung vors Gericht; citatio dilatoria, eine aufschiebliche Vorladung, nach welcher Jemand um Dilation od. Aufschub und Weiterhinaussetzung des Termins anhalten kann; c. edictalis seu publica, eine öffentliche Vorladung durch Anschlagung an öffentl. Orten, durch Zeitungen rc.; c. peremtoria, eine entscheidende, unaufschiebliche Vorladung, die im Vernachlässigungsfalle Rechtsverlust nach sich zieht; c. realis, personalis od. actualis, eine verhaftende Vorladung; c. mediata, eine mittelbare; c. immediata, eine unmittelbare Vorladung; c. oralis, verbalis, eine mündliche Ladung; c. scripta, schriftliche Vorladung; c. simplex, einfache, unbestimmte, d. h. fristlose Vorladung; citato loco, angeführten Orts; Citatus, m. der Vorgeladene, vor Gericht Beschiedene; citiren, vorladen, vorbescheiden, vorfordern, laden vor Gericht; auch anführen eine Schriftstelle, sich darauf berufen; einen Geist citiren, ihn erscheinen lassen; Citirzeichen, Anführungszeichen, Gänsefüßchen; cito! (auf Briefen) eilig, geschwind, schleunig; citissime, sehr eilig, höchst eilig, schleunigst.

Cité, f. die Altstadt; Bürgerschaft.

Cithăra od. Cither, f. ein Saiten-Instrument der alten Griechen;

daher die neuere Guitarre, s. d.; Citharist, m. ein Cither- od. Guitarrespieler; Citharödus, m. ein Cither-Spieler u. Sänger.

Citoyen, m. (spr. Sitojäng) ein Bürger, Freibürger des franz. Staats; Citoyenne, f. eine Bürgerinn, Freibürgerinn.

citra consequentiam, ohne Folge, für einmal.

Citrat, n. citronensaures Salz.

Citrin, m. ein weingelber Bergkrystall; das Citrinchen, der Flachsfink od. Carminhänfling.

Citrone, f. die Frucht des Citronenbaums; Citronell, Citronengeist; Citronat, m. die Frucht des Citronatbaums, von deren Schale die Succade zu allerlei Backwerk bereitet wird; auch eingemachte Citronenschalen; das Citronenholz, ein sehr fettiges, leicht brennendes Holz, von Farbe und Geruch einer Citrone ähnlich, kommt nicht von dem Citronen-, sondern einem andern Baum in Amerika, bes. von den Lewardsinseln.

Citrouille, f. (spr. Citrullje) die Wasser-Melone; auch Angurie.

City, f. (spr. ßitti), engl. Stadt, bes. die Altstadt von London; City-Hall, (spr. — hahl) das Stadthaus.

civil, 1) bürgerlich, z. B. Civilstand, der bürgerliche od. Bürgerstand; Civilbediente, bürgerliche Beamte od. Beamtete; Civil-Etat, m. s. unt. Etat; Civil-Recht, bürgerliches Recht; 2) höflich, sittig, gesittet; 3) mäßig, billig, leidlich, z. B. ein civiler Preis; Civilegium, n. ein Bürgerbrief, Bürgerschein; civilisiren, entwilden, gesittet machen, bilden, sittigen, abschleifen, verfeinern; Civilisation, f. die Sittigung od. Versittigung, Sittenverbesserung, Sittenmilderung, Sittigkeit; Civilist, m. ein Bürger, bürgerlicher Beamter; Civil-Liste, in England u. Frankreich der Hofhalts-Bedarf, die bestimmten Hofhaltungs-Kosten od. Einkünfte, die dem Könige zur Unterhaltung seines Hofstaates bewilligt werden; Civilität, f. die Höflichkeit; civiliter, bürgerlich; civiliter mortuus, bürgerl. todt, d. h. für todt angesehen, obgleich noch am Leben, lebendigtodt, ehr- und rechtlos; Civiloquium, n. das Vorlesen der Pflichten u. Rechte der Bürger, die sogenannte Bursprache; civisch, den Bürger betreffend, bürgerhaft; Civismus, m. der Bürgersinn, die Bürgertugend, das Bürgergefühl; der Gemeinsinn; civis academicus, ein Hochschul-Bürger.

Clabaud, m. (spr. —boh), ein Kläffer, Schwätzer; Clabaudage (spr. —dahsch') u. Clabauderie, f. Kläfferei, Gekläff; Clabaudeur, m. (spr. —dör), ein Schreier, Schreihals, Lärmmacher, Lästerer; clabaudiren, kläffen, bellen, lärmen, keifen, lästern.

Clairet, m. (spr. Klärett) ein leichter halbrother Wein, Bleicher, Röthling; auch ein süßer Kräuterwein; Clairette, eine Art Branntwein; Clair-obscür, n. das Helldunkel, Dunkelklar, Düsterklar od. Klardüster, bei Malern die Haltung der Lichter u. Schatten; auch Chiaroscuro; clairvoyant, (spr. klärwojang) hellsichtig, scharfsichtig; in der Sprache des Magnetiseurs: hellsehend, u. als Hauptwort ein Hell- od. Scharfseher, der mit verschlossenen Augen und schlafend besser sehen soll, als Andere im Wachen und mit offenen Augen; Clairvoyance, f. die Hellsichtigkeit, Hellseherei.

Clamor bellicus, m. das Kriegsgeschrei; clamor violentiae, Rspr. der Nothruf, das Zetergeschrei.

Clan, m. schott. u. irländ. Stamm, Geschlecht, bes. ehemal. Lehnsverband in Hochschottland.

clandestin, geheim, heimlich; clandestīna possessio, f. ein Besitz, den sich Jemand heimlich angemaßt hat; clandestina sponsalia, pl. heiml. Verlöbniß od. Eheversprechen; clandestinum conjugium, n. heimliche Ehe, Winkelehe.

Claque, f. (spr. Klahk') ein Klatsch, Schlag mit der flachen Hand; m. ein Klapphut; auch der Überschuh; Claqueur, m. (spr. Klahkör) ein gedungener Beifallklatscher im Schauspiel rc.

Clara, Clärchen, weibl. Namen, die Reine; auch die Berühmte.

clara voce, mit klarer, heller Stimme, laut, deutlich.

Claret, s. Clairet.

Clarification, f. die Abklärung, Läuterung; Rspr. Erläuterung, Beweisung, das Klarmachen; clarificiren, hell, klar machen, läutern; ins Licht setzen, beweisen; Clarigation, f. die öffentliche Bekanntmachung, Ankündigung, Ausrufung; Clarīno od. Clarine, die Trompete; Clarĭnet, n. od. Clarinette, f. die gellende Flöte oder Gellflöte; Clarinettist, m. ein Gellflötenbläser; clariren, ins Reine bringen; bes. den Zoll für ein Schiff bezahlen oder berichtigen, zollen; Clarirung, f. Schiffsverzollung; Clarirungs-Zettel, der Zollzettel.

Clarissa, weibl. Namen, die Glänzende.

clarum ingenium, ein heller Kopf, ein vorzüglicher Geist.

Classe, f. die Ordnung, Abtheilung, das Fach; Classification, f. die Classeneintheilung, Fachordnung, Abfachung, Verfachung, Eintheilung, Schichtung; classificiren, abtheilen, in Classen od. Fächer ordnen, fachen, abfachen oder verfachen, schichten; classisch, vorzüglich, bewährt, vortrefflich, musterhaft in seiner Art, mustergültig; classische Schriftsteller od. Classiker, Haupt- od. Musterschriftsteller; classische Werke, Haupt- od. Musterwerke, schulrechte Musterschriften od. Musterwerke; classische Litteratur, in engerem Sinne die Litteratur der alten Griechen u. Römer; so auch classisches Alterthum rc.; Classicität, f. z. B. des Stils, classisches Ansehen, Musterhaftigkeit, Bewährtheit.

Claudine, weibl. Nam. die Verschlossene, Heimliche; claudiren, schließen, verschließen; einschließen; Clause, f. eine enge Höhle, Mönchs- od. Eremiten-Wohnung, Siedelei; auch ein Paß; Clausner od. Klausner, ein Einsiedler; Clausel, f. die Einschränkung, Bedingung, der Beding, Vorbehalt, Vergleichspunkt, auch Anhang; Tonk. der Schlußsatz; clausūla cassatoria, die Aufhebungsbedingung; cl. codicillāris, eine Beschränkung od. Bedingung für einen Vermächtniß-Zusatz; cl. salvatoria, ein Verwahrungsvorbehalt; clausuliren od. verclausuliren, mit allen nöthigen Einschränkungen od. Bedingungen rc. versehen, einschränken, beschränken, bedingen; sich verwahren, sichern; Clausūr, f. die innere Einschließung, der Klosterzwang, Zwinger, oder die Verbindlichkeit der Bewohner mancher Klöster, in ihren Zellen eingeschlossen zu bleiben; das Beschläge od. Gesperr, die Haken, Krampen, womit man ehemals Bücher zu verschließen pflegte; der Blatt-

bruch, das Eselsohr in Büchern; Claustrum, n. ein Kloster.

Clavis, f. ein Schlüssel; Tonk. die Taste; philologische Clavis, ein Schlüssel zur Sprachenkunde, ein Wörterbuch; pl. Claves, die Tasten od. Greifstege des Claviers; claves Sti Petri, eig. die Schlüssel des heil. Petrus, die Kirchengewalt, Kirchengerichtsbarkeit; Claviatūr, f. der Inbegriff der Tasten od. das Getaste, Griffbrett; Clavecin, Clavichord, Clavicembalo, Cembalo od. Clavicymbel, n. dem Clavier ähnliche Saiten- od. Tonwerkzeuge, wo die Saiten durch Rabenkiele ꝛc. berührt werden; Clavicylinder, m. ein von Dr. Chladni erfundenes, dem Euphon ähnliches Stab-Instrument mit einem Griffbrett; Clavier, n. ein bekanntes Tonwerkzeug: Saitenbrett; Clavier- od. Orgelharmonika, s. Cölestina; clavicŭla Salomonis, eig. Salomons-Schlüsselchen, ein berüchtigtes Zaubermittel u. Goldmacherbuch; clavicular, das Schlüsselbein (clavicŭla) betreffend; Clavicularius, m. der Kirchenschatzmeister.

Clemenz, f. die Güte, Huld, Gnade eines Fürsten; Clementine, weibl. Namen, die Gütige, Gnädige, Milde, Sanfte.

Clerc, m. (spr. Klär) ein Geistlicher; auch ein Schreiber, Geschäftsschreiber.

Clergé, m. (spr. —scheh) s. v. w. Klerus; Clericus, s. Kleriker.

Clermont, m. (spr. —mong) ein rother französ. Muscateller-Wein.

Client, m. der Schutzgenoß, Schützling, Schutzbefohlene, Pflegling, Rechtsmündel od. Mündling, Anwaltling; Clientēl, f. der Schutz eines Anwalts, Rechtsbeistand, die Vertretung, Fürsprache; das Verhältniß des Schützlings zum Beschützer; Clientelar-Jurisdiction, f. die Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn über seine Lehnsträger.

Clima, s. Klima; Clincaillerie, f. (spr. Klängkaljerih) s. Quincaillerie; Clinicum, s. Klin—.

Clinquant, m. (spr. Klängkang) Rauschgold, Knitter- od. Flittergold; falscher Schimmer, Flitterglanz, Flitterstaat, Klingklang.

Clique, f. (spr. Klik') die Genossenschaft, Rotte, Sippschaft, Spießgesellschaft, eine Verbindung Mehrer zu einer schlechten Absicht.

Cloāk, m. od. Cloake, f. die Kothgrube, Kothschleuse, Schlammgrube, der Kothschlund; auch der Abtritt, Abzug von Unreinigkeiten, die Abzucht; Cloacīna, f. die Göttinn über die heimlichen Gemächer, Abtritts-Göttinn bei den alten Römern.

Closet, n. ein Verschließungsmittel, Gesperre, Zaum, Mundschloß, Maulkorb; auch ein kleines Geheimzimmer, Cabinet; das heimliche Gemach, der Abtritt; Clotūre, f. die Einfassung, Verzäunung, Einschließung; die Abschließung einer Rechnung; der Abschluß von Verhandlungen.

Clown, m. (spr. Klaun) ein Bauernkerl, Tölpel.

Club od. Klubb, m. ein geschlossener Verein, eine geschlossene Gesellschaft; Clubbist, m. ein Clubsglied od. -Genoß.

Coacervation, f. die Zusammenhäufung, das Zusammenhäufen; coacerviren, zusammenhäufen, häufen, häufeln.

Coaction, f. die Zwingung, gewaltsame Anhaltung; coactiv od. coactivisch, zwingend, beitreibend.

Coadjutor, m. ein Gehülfe, Amtsgehülfe u. vorausbestimmter od. bestätigter Nachfolger eines geistlichen Fürsten.

Coadunation, f. die Wiedervereinigung; coaduniren, wiedervereinigen.

Coagulabilität, f. die Gerinnbarkeit; Coagulation, f. die Gerinnung, das Gerinnen; coaguliren, gerinnen; coagulirende Mittel, solche, die das Blut u. Blutwasser zum Gerinnen bringen; Coagŭlum, n. das Geronnene; coagulabel, gerinnbar.

Coaita, s. Sapaju.

Coaks, pl. (spr. Kohks) verkohlte od. sogen. abgeschwefelte Steinkohlen; vercoaken, Steinkohlen verkohlen, abschwefeln.

coalesciren, auch coalisiren, sich vereinigen, innig verbinden, verwachsen, verschmelzen; Coalescenz, f. das Verwachsen, die innige Vereinigung; Coalition, f. der Verein, die Verbündung, Vereinigung, die gegen einen Andern zusammenhaltende Partei; Coalisirte, pl. Verbundene, Verbündete.

Coarctation, f. die Verengung; coarctiren, verengen, drücken, pressen.

coarguiren, überweisen, widerlegen.

Coarticulation, s. v. w. Synarthrosis, s. d.

Coase, f. ein dem Iltis ähnl. Thier vom Geschl. der Viverren in Virginien 2c.

coätān, gleichzeitig; Coätanēus, m. ein Alters- od. Zeitgenoss, Jugend- od. Schulgenoss, Mitzeitmann, Mit- od. Gleichzeitler.

coäternell, mit ewig, gleich ewig; Coäternität, f. Mitewigkeit, gleichewige Dauer.

Coati, Rackun, Schupp, m. der Waschbär in Nordamerika.

Coating (spr. Koting) auch Düffel, m. ein engl. dickes langhaariges Wollenzeug.

Cobido od. Corado, m. ein Ellenmaß für ostindische Zeuge, = 2/3 Amsterdamer Elle.

Cobra, ein Längenmaß in China, = 16 Zoll.

Cocagna (spr. —nja) od. Cocagne, f. ein italisches Volks-Freudenfest, wobei Wein und Esswaaren unter das Volk ausgetheilt werden; uneig. das Schlaraffenland; mâts de cocagne, Kletterbäume, Klettermasten, glatte Mastbäume, oben mit Geflügeln u. andern Sachen behangen.

Cocarde, f. die Hutschleife, Bandschleife, das Feldzeichen.

Coccinella, f. Sonnenkäfer, Marienkuh, Gotteslämmchen, Sommerkind, ein Käfergeschl. von mehren Gattungen, wovon sich bes. die siebenpunktirte Coccinella als Heilmittel beim Zahnweh empfohlen hat.

coccygeisch, das Steißbein betreffend; Coccyx, m. das Steißbein.

Cochenille, f. (spr. Koschenilje) die amerikanische Schildlaus, der Scharlachwurm, s. Opuntie.

Cochlearia, f. das Löffelkraut.

Cochliten, pl. versteinerte Schnecken.

Cochon, m. (spr. Koschong) das Schwein; ein höchst unsauberer Mensch; Cochonnerie, f. (spr. Koschonnerie) die Schweinerei.

Cocket, n. ein Zollschein, Ausfuhrschein in England.

Cockim, eine japanische Münze, 2 Thaler an Werth.

Cockney (spr. Kockni), ein Muttersöhnchen; auch ein Zierbengel, ein Maulaffe.

Cocon, m. (spr. Kokong) Puppe der Seidenraupe, ein Knäulchen, Seidenknäulchen, Seidengehäuse.

Coction u. Coctur, f. das Sieden, Kochen, die Siederei; auch die Verdauung.

Cocu, m. (spr. Kokük), ein Hahnrei.

Cöcum, n. Heilk. der Blinddarm.

Cocytus, s. Kocyt.

Coda, f. eig. der Schwanz; Tonk. der Anhang, Zusatz, Schlußsatz eines Tonstücks.

Codebītor, m. Mitschuldner.

Codex, franz. Code, m. ein Gesetzbuch, eine Sammlung von Gesetzen u. Verordnungen; auch eine alte Handschrift; pl. codīces, alte Handschriften; code civil, (spr. kod' ßiwil) das Bürgergesetzbuch; c. criminel, das peinliche Gesetzbuch; c. Napoléon, das Napoleonsche Gesetzbuch; codex chartacēus, eine Papier-Handschrift, handschriftliches Werk auf Papier; c. membranacēus, eine Pergament-Handschrift; c. rescriptus, eine wiederbeschriebene Handschrift, nach Tilgung der frühern Schrift; Codicill, n. ein Nachtrag, Anhang od. Zusatz zu einem Vermächtniß, eine Testaments-Beilage; auch ein kurzgefaßtes Testament selbst od. der Nachwillen; Codicillar-Clausel, s. clausula codicillaris.

Codille, f. u. n. (spr. Kodillje) der Doppelsatz im l'Hombre, wenn ein Gegenspieler mehr Stiche macht, als der Hauptspieler.

Codivision, f. Mit- od. Nebeneintheilung, Eintheilung ein und desselben Ganzen nach einem andern Gesichtspunkte.

Coëfficient, m. der Mitwirker, Mitmehrer, eine Zahl in der Algebra, mit welcher eine Größe multiplicirt wird.

coëffiren od. coiffiren, den Kopf putzen, kräuseln, aufmützen, aufsetzen; Coeffeur od. Coiffeur, m. (spr. Koefföhr) ein Kopfschmücker, Haarkräusler, Kopfputzer; Coiffeuse, f. (spr. Koefföse) die Aufsetzerinn, Kopfschmückerinn, Haubensteckerinn, Putzmacherinn; Coiffüre, f. der Kopfputz, Hauptschmuck, Aufsatz, die Haube, das Kopfzeug des Frauenzimmers.

Coëmtion, f. die Zusammenkaufung, der gemeinschaftliche Kauf.

Coendu od. Cuandu, m. eine Gattung der Stachelthiere, in Guiana und Brasilien.

coërciren, im Zaume halten, zähmen, zäumen, bändigen; coercirende Mittel, Zwangsmittel; Coercition, f. die Einschränkung, Einzwängung, Bändigung, der Zwang; coercitīv, zwingend, ein Zwangsrecht enthaltend; coercibel, zwingbar, sperrbar, zähmbar; Coercibilität, f. die Sperrbarkeit, Zähmbarkeit.

coëssentiell, gleichwesig, gleiches Wesens, in der Dreieinigkeitslehre; Coessenz, f. Gleichwesigkeit od. Gleichwesenheit.

Coëtan, s. Coätaneus; Coeternität, s. Coäternität; Coetus, s. Cötus.

Coeur, m. (spr. Köhr) das Herz, die herzförmige Figur auf den Karten; Coeur-Aß, Herzdaus; Coeur-König, Herzkönig rc.

Coëxistenz, f. das Mitdasein, Zugleichsein, Mitbestehen, Mitvorhandensein; coexistiren, zugleichsein, mitdasein, mit vorhanden sein.

Coffre od. Koffer, m. der Kasten, die Kiste zum Reisen, Reisekasten, Reisekiste; Coffer, auch Smack, Kriegsw. der Sprengkasten, Feuerkasten, eine engländ. Zerstörungsmaschine für Schiffe; Coffrage, (spr. Koffrahsch) Krk. die Ausschalung von Minen od. Erdgruben; coffriren, ausschalen.

Cogitation, f. das Nachdenken, die Erwägung, Überlegung; cogitiren, denken, erwägen; cogito, ergo sum, ich denke, also bin ich; (der philosoph. Hauptgrundsatz des Cartesius).

Cognak od. Cognac, m. (spr. Konjack) eine Art Franzbranntwein.

Cognāt, m. ein Verwandter von Mutterseite, ein mütterl. Verwandter, Spillmagen im sächs. Recht; cognati ex traverso, pl. Seitenverwandte; c. ex baptismo, Gevattern, Taufverwandte; Cognation, f. die Verwandtschaft von mütterl. Seite; überh. Stamm- od. Blutsverwandtschaft.

Cognition, f. die Erkenntniß, Kunde, Untersuchung; cognitio causae, die Untersuchung u. Erwägung vor der gerichtlichen Entscheidung; cognosciren, erkennen, gerichtl. untersuchen, vernehmen; cognitionaliter, verhörtermaßen, nach der Abhörung.

Cohabitation, f. die Beiwohnung, das Zusammenwohnen; cohabitiren, zusammen wohnen.

Cohäsion, f. der Zusammenhang od. das Zusammenhangen der Körpertheile; uneig. auch der Zusammenhang einer Gedankenreihe ꝛc.; Cohärenz od. Cohäsionskraft, Zusammenhangskraft, Bindekraft; cohäriren, zusammenhangen, zusammenhalten.

Cohaeres, m. ein Miterbe.

Cohibition, f. die Mäßigung, Zurückhaltung; cohibiren, zurückhalten, mäßigen.

Cohobation, f. eine wiederholte Abziehung von Flüssigkeiten; cohobiren, wiederholt abziehen.

Cohorte, f. das Geschwader, ein Kriegerhaufen, eine Rotte, Schaar.

Cohortation, f. die Ermahnung.

Cohüe, f. eine lärmende, durcheinander schreiende Menge.

coiffiren, s. coeffiren.

coïncident, in einander fallend; coincidiren, in einander fallen, zusammentreffen, zu einander passen, einander decken; Coincidenz, f. das Zusammentreffen, der Zusammenfall.

coïndĭcans, Heilk. mitanzeigend; Coindication, f. die Mit- od. Nebenanzeige.

Coïnspector, m. der Mitaufseher; Coinspectorat, n. das Mitaufseheramt, die Mitaufsicht; coinspiciren, die Mitaufsicht führen, mit aufsehen.

coinvestiren, mitbelehnen; coïnvestirt, mitbelehnt; Coinvestitur, f. die Mitbelehnung; Coinvestīti, pl. Mitbelehnte.

Coïon, m. (spr. Kojong, gewöhnl. Kujon) ein nichtswürdiger Kerl, Bärenhäuter, Taugenichts, Schurke; Coïonnaden, pl. Schelt- oder Schimpfworte; coionniren, (gewöhnl. kujoniren) schimpflich behandeln, schnöde begegnen; ohne Noth, aus bloßem Muthwillen plagen, hudeln,

drillen; Coïonnerie, f. eine schnöde, schimpfliche Begegnung, ein Schelm-, Buben- od. Schurkenstreich.

Coïtus, m. die Begattung, der Beischlaf; coïtus damnātus, od. illicitus, verbotener, unerlaubter Beischlaf; coitum exercēre, den Beischlaf ausüben, sich begatten.

Colatorium, n. Heilk. ein Seihetuch; Colation od. Colatūr, f. die Durchseihung; auch die durchgeseihte Flüssigkeit; coliren, durchseihen.

Colchicum (colchicum autumnale), n. die Herbstzeitlose, Wiesenzeitlose, ein Giftgewächs.

Colcothar, m. Englisch Roth od. Engelroth, das rothe Eisenoxyd, das man bei der Bereitung der Schwefelsäure durch Destillation des Eisenvitriols als Rückstand erhält.

Cölestin, m. s. Strontian-Erde; Cölestina, f. eig. die Himmlische; auch Clavier- u. Orgelharmonika, ein von Zink 1775 erfundenes Tonwerkzeug, welches 14 verschiedene Instrumente in sich begreift und 3 Claviere hat, wovon das obere die franklinsche Harmonika spielt, das mittlere ein Pianoforte und das untere ein Flügel ohne Rabenkiele ist; Cölestiner, der Namen gewisser Mönche.

Cöliacus od. Koiliakos, m. Heilk. ein Magenkranker, Verdauungsschwacher, Durchfallskranker; Cölialgie, f. Bauchschmerz; Unterleibskrankheit; Cöliocēle, f. Bauchbruch; Cölioncus, m. eine feste Bauchgeschwulst; Cöliophȳma, n. weiche Bauchgeschwulst; Cöliopyōsis, f. Eiterung im Unterleibe; Cöliorrhöe, f. Bauchfluß, s. v. w. Diarrhöe.

Cölibāt, auch Cälibat u. Celibat, m. der ehelose, unbeweibte Stand, die Ehelosigkeit kathol. Geistlichen; Célibatair, m. (spr. Celibatär) ein Hagestolz, Eheloser, im ehelosen Stande Lebender.

Colibri, s. Kolibri.

Cölicolen, pl. Himmelsbewohner, Himmelsbürger.

Colifichet, m. (spr. Kolifischeh) Tändel- od. Flitterkram, Firlefanz, Schnurrpfeiferei, falscher Schmuck.

Colik, s. Kolik; coliren, s. Colatorium.

Colisēum od. Colossäum, n. der Kolossus-Pallast, ein großes Prachtgebäude in Rom, welches für öffentl. Schauspiele unter dem Kaiser Vespasian gebaut war, und größtentheils noch steht.

Cölison, eig. Himmelsklang, ein von Maslowsky erfundenes Tonwerkzeug.

Collaborator, m. ein Mitarbeiter, Gehülfe, Titel für Schullehrer; collaboriren, mitarbeiten; Collaboratur, f. die Mitarbeiterstelle.

colla destra, Tonk. mit der rechten Hand; coll' arco, mit dem Bogen, gestrichen; colla sinistra, mit der linken Hand.

Collane, f. die Hals- od. Ordenskette.

collateral, seitlich, zur Seite, eine Seitenstellung habend; Collateral-Erben, erbende Seitenverwandte; Collaterallinie, die Seitenlinie, Seitenverwandtschaft; Collaterāl-Verwandte od. Collaterales, Seiten- od. Nebenverwandte; Collateral-Werke, Nebenwerke einer Festung; collateriren, eine Art des Baumpfropfens.

Collation, f. die Vergleichung od. Gegeneinanderhaltung zweier Schriften; eine leichte od. geringe Mahlzeit, ein Halb- od. Zwischen-

mahl, ein leichtes Abendessen, ein Anbiß od. Inbiß, Erfrischungen; collātio bonorum, Rspr. die Güter-Zuwendung, od. das Einwerfen desjenigen, was der Erbe vor der Erbtheilung aus der Erbmasse erhalten hat; c. dotis, Heirathszugabe, Zuwendung der Mitgift; collationiren, eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen; auch ein ungebundenes Buch Blatt für Blatt durchgehen, durchsehen od. überzählen, um zu erfahren, ob es vollständig (complet) ist; berichtigen; Erfrischungen nehmen, ein Zwischenmahl nehmen, ein geringes Vesperbrod od. Abendessen zu sich nehmen, vespern; Collationirung, f. Bogenschau, Bücherdurchsicht bei Buchbindern u. Buchhändlern; Collātor, m. der Verleiher od. Ernenner, der eine Pfründe ꝛc. zu vergeben hat, Kirchenpatron, Pfarr-Lehnherr; auch Vergleicher verschiedener Handschriften u. dgl.; Collatūr, f. das Verleihungs- od. Vergebungsrecht, Besetzungsrecht einer erledigten Pfründe.

Collaudation, f. eine gesellschaftliche, gemeinschaftliche Gelobung.

collé, eig. geleimt, angeleimt; im Billardsp. dicht anliegend, angerandet; Collé-Ball, ein Randball; Collé-Stoß, ein Randstoß.

Collectanēa od. Collectanēen, pl. gesammelte Bemerkungen, Nachrichten, Gedanken aus Büchern, Lesefrüchte; ein Sammelbuch, eine Auszugssammlung; Collecte, f. eine Sammlung, Gabensammlung, Geldsammlung, Beisteuer, milde Beisteuer; Sammelgelder; in der Kirche ein Altar-Gebet, der Kirchenspruch, Altarspruch; Collectant, m. ein Sammler, bes. Gaben- od. Almosensammler; Collectation, f. das Sammeln, die Erhebung; Collectationsrecht, das Sammelrecht, Erhebungsrecht; Collecteur, m. (spr. —tör) ein Sammler, Loos- od. Einlagensammler; Collector, m. in der Naturl. der Blitzstoffsammler; Collection, f. die Sammlung, Anzahl, Menge; collectiren, sammeln, zusammenlegen od. eine Gabensammlung anstellen; collectiv, sammelnd, od. mehre Dinge einer Art zusammenbringend od. zusammenfassend; gemeinschaftlich, in allgemeiner Beziehung; Collectivglas, ein Vereinigungsglas, Sammelglas zur Verstärkung eines Brennglases; Collectivum, n. s. Nomen; collectivisch, zusammenfassend, vereinigend, zusammenfassungsweise.

College, m. ein Amtsgenoß, Amtsgehülfe, Amtsbruder; Schulcollege, Schullehrer; Collegenschaft, Amtsgenossenschaft; collegialisch od. collegialĭter, amtsbrüderlich, amtshülflich; in Versammlung der ganzen Amtsgenossenschaft; mit Zustimmung derselben; Collegiāt, m. ein Stiftsmitglied, Stiftsherr; Collegiatkirche, eine Unterstiftskirche; Stifts- oder Domkirche, die keinen Bischof, sondern nur einen Propst od. Dechanten an ihrer Spitze hat; Collegiatstift, ein Stift von gleicher Beschaffenheit; Collegium, n. eine jede zu einem gewissen Zweck vereinte Gesellschaft, Amtsgesellschaft, ein Amtsverein, eine Amtsversammlung; deren Versammlungsort, Sitzungsort, Stube, Amt und Stelle; eine öffentliche Schulanstalt, Schulstiftung, hohe Schule, in Frankr. u. Engl. College, n. (spr. —lehsch'); ferner eine Vorlesung der Lehrer auf Hochschulen, pl. Collegia; collegium illustre, eine Hochschule für junge Edelleute; c. medicum, das Gesundheitsamt od. der Gesundheitsrath; c. publicum, eine öffentliche Vorlesung,

die unentgeltlich gehalten wird; c. privatum, besondere, die von den Zuhörern bezahlt wird; c. privatissimum, die nur Einem od. Einigen gehalten wird; c. sacrum, die heilige Versammlung, näml. der Cardinäle in Rom; Finanz-Collegium, der Verwaltungsrath, die mit der Verwaltung des Staatshaushalts beauftragte Behörde; Kammer-Collegium, das Kammeramt.

col legno, Tonk. mit dem Holz des Bogens (nicht mit den Haaren).

Collerete, f. eine Art Frauen-Halstuch od. Shawl.

Collet, n. eine Reiter- od. Reitjacke, Reitweste, ein Reitwamms, Koller od. Reitkoller; Jemanden beim Collet nehmen od. packen, d. i. beim Kragen nehmen ꝛc.; daher gem. einen collet (spr. colleh) schleppen, d. i. ihn gefangen nehmen, verhaften.

Colli, s. Collo; collidiren, zusammenstoßen, zusammentreffen, sich begegnen; mit einander streiten, widerstreiten; Collision, f. der Zusammenstoß, Streit od. Widerstreit, das Gegeneinanderwirken zweier Kräfte, Gesetze, Pflichten ꝛc.; das Gedränge, die Klemme, Verlegenheit, Noth; Collisions-Fälle, Widerstreits- od. Klemmfälle.

Collier, n. (spr. Kollieh) das Halsband, die Halsschnur, Halskette.

colligiren, sammeln, einsammeln.

Collimation, f. Sternk. die Gesichts- od. Sehlinie.

collimiren, beabsichtigen, bezwecken.

Colliquation u. Colliquescenz, f. die Zusammenschmelzung, Verschmelzung, Schmelzung; auch die Zersetzung; Colliquationsfieber, das Faulfieber; colliquativ, schmelzend, zusammenschmelzend; colliquativer Schweiß, ein heftiger, ermattender Schweiß.

Collision, s. collidiren.

Collo, m., pl. Colli, ital. Kfspr. ein Frachtstück, Stück, Faß, Gebinde, Bündel od. Ballen Waare, z. B. ich habe 6 Colli (Stück, Kisten, Fässer od. Bündel) empfangen.

Collocation, f. die Stellung; Anweisung des Platzes, Versetzung; Rspr. Anordnung der Gläubiger, Ausstattung; Collocations-Urthel, Entscheidung über die Reihenfolge der Gläubiger im Concursproceß; collociren, stellen, anlegen.

Colloquium, n. die Unterredung, das Gespräch; Prüfungsgespräch; colloquium caritativum, ein gütliches Gespräch, Einigungsgespräch; colloquiren, sich besprechen, unterreden.

colludiren, einverstanden sein, ein heimliches Verständniß haben, unter Einer Decke spielen; Collusion, f. ein geheimes betrügl. Einverständniß; collusörisch, heimlich, verabredet, abgekartet.

Collutorium, n. Heilk. Mundwasser, Ausspülwasser.

Collybist, m. ein Geldwechsler; Collybus, m. Aufgeld, Aufwechsel.

Collyrium, n. s. Koll—.

Colmart, f. eine Art sehr großer, grüner und dauerhafter Birnen.

Colocasie, f. der ägyptische od. großblättrige Aron, eine eßbare Pflanze in den Morgenländern.

Colom, s. Koiloma.

colombin oder colombinfarbig, s. columbin; Colombine, f.

eine Lustigmacherinn, ein Zöfchen, eine stehende Rolle od. Maske auf dem italischen Theater.

Colomne, f. ein Piaster im spanischen Amerika, auf dessen einer Seite die Columnen, Säulen, des Herkules abgebildet stehn.

Colon, s. Kolon.

Colonāt, n. Zinsgut, ein Bauerngut, das dem Gutsherrn jährlich einen Zins zu entrichten hat; Colonaticum, n. der Dienst, den der Anbauer dem Grundherrn zu leisten hat; Colōni, pl. Anbauer, bes. Acker= od. Landleute bei den Carbonari; Colonie, f. ein Pflanzort, Pflanzstaat, die Pflanzstadt, Niederlassung, Ansiedelei, Volkspflanzung, der Niederlaß, Anbau; ein Ablege= od. Pflanzvolk, od. die Gesellschaft der Anbauer an einem fremden Orte; auch ein Bienenschwarm; coloniāl, Pflanzörter od. Niederlassungen betreffend, von ihnen herkommend; Colonial=Handel, Handel mit fremden Pflanzörtern; Colonial=Waaren, Waaren aus fremden Pflanzstaaten; Colonisation, f. das Ansiedeln, Niederlassen, Anbauen; colonisiren, ansiedeln; Colōnist, m. ein Anbauer, Ansiedler, Pflanzer, Pflanzbürger, Neusiedler; Colōnus, m. der Inhaber eines Colonats.

Colonel, m. der Oberste; bei Buchdruck. eine Schriftgattung, die Mitte haltend zwischen Petit u. Nonpareille; Colonel-général, commandirender General; Colonel-lieutenant, s. v. w. Oberstlieutenant; Colonne, f. auch Columne, eig. eine Säule; bei Buchdruck. die Spalte einer Seite, Schriftsäule, Halbseite, Krspr. ein Theil eines marschirenden Heeres, Heerhaufen, Heeresarm, eine Heer= od. Schaarsäule; colonne coupée, ein Doppel= od. Koppelzug; colonne pleine, ein geschlossener oder Drangzug; Colonnen=Commandant, ein Zugführer, Zughauptmann; Colonnen=Flanke, Heersäulenschaar; Colonnen=Marsch, der Zugmarsch; Colonnen=Weg, der Heerweg, Heerpfad; Colonnade, f. eine Säulenstellung, Säulenreihe od. =Halle, ein Säulengestell, Säulengang.

Colophonium, s. Kolophonium.

Coloquinthen, pl. Bittergurken, Purgir= od. Abführungsgurken, apfelrunde Früchte einer Gurkenpflanze.

color, m. die Farbe; der Schein, Anstrich; Coloramento, m. Aufstellungsart, Anordnungsweise von Gemälden ꝛc.; Coloration, f. die Färbung; Farbenänderung, der Farbenwechsel; Colorātur, f. Tonk. eine künstliche Stimmwendung, ein Sprung od. Lauf, eine Schleifung der Töne, od. Verzierung des Gesanges; coloriren, färben, anfärben, mit Farbe ausmalen, übermalen, Farbe geben; auch einen Anstrich geben, beschönigen, entschuldigen, bemänteln; Coloris, pl. Halbtürken, Leute, die aus der Vermischung der Türken mit Negerinnen od. Maurinnen erzeugt sind; Colorist, m. ein Farbengeber, Farbenbereiter; ein guter Colorist ist ein Maler, der die Farben rein und richtig an sich selbst und im schönen Verhältniß zu einander aufträgt; Colorit, n. das Farbengemisch, die Farbenmischung, Farbenhaltung, Farbengebung, Färbung; auch der Anstrich; bei Schriften die Darstellungsweise; sub colore juris, unter dem Scheine od. Anstriche des Rechts.

Coloß, s. Koloß.

Colostrum, n. die erste Muttermilch nach der Entbindung.

Colportage, (spr. —tahsch'), die Hals- od. Reffkrämerei, Kleinkrämerei, das Herumtragen der Waaren; Colporteur, m. (spr. —töhr) ein Butten- od. Reffträger, Kleinkrämer, Hausirer, der kurze Waaren, Arzneien und dgl. am Halse von Haus zu Haus trägt und feil bietet; colportiren, hausiren, mit Kleinigkeiten von Haus zu Haus gehen.

Coltellaten, pl. Stichelreden, Sticheleien.

Colti od. Coltik, n. ein Eck-Cabinet, Erker; ein Verschlag auf Schiffen.

Columbarien, pl. Taubenschläge; columbīn od. kolombinroth, taubenhalsfarbig, aus dunklem Roth u. Blau gemischt.

Columbium, n. ein neu entdecktes einfaches Metall, s. v. w. Tantal.

Columbowurzel, ein sehr gewürzhaft riechende, bitter schmeckende ostind. Wurzel, ein schätzbares Arzneimittel gegen die Säure, Schwäche der Eingeweide 2c.

Columellă, pl. walzenförmige Versteinerungen; columellares dentes, die Eckzähne.

Columne, s. Colonne; Coluren, s. Koluren.

Comb, ein engl. Kornmaß = 4 Bushel.

combabisiren, sich selbst entmannen, wie Combabus, ein Syrer, that, um sich wegen alles Verdachtes beim Könige, dessen Gemahlinn Stratonice er begleiten sollte, zu reinigen; combabisch, verschnitten.

Combattanten, pl. Streiter, Streitmänner, Kämpfer.

Combination u. Combinirung, f. die Zusammenhaltung, Zusammensetzung, Verbindung, Vereinigung, Vergleichung und Berechnung verschiedener Dinge; combinando, durch Gegeneinanderhaltung od. Vergleichung der Rechnung 2c.; combiniren, vereinigen, verknüpfen, zusammensetzen, z. B. ein combinirtes, vereinigtes Heer; auch vergleichen u. berechnen.

comburiren, verbrennen, Verbrennen erregen, zünden; Combustibilität, f. die Verbrennbarkeit, Brennbarkeit, Verbrennlichkeit; combustibel, brennbar, verbrennlich; Combustion, f. die Verbrennung, das Verbrennen; auch der Brandschaden; combustio spontanĕa, Selbstentzündung des menschl. Körpers.

Comēcia, f. eine Grafschaft, der Gerichtssprengel eines Grafen.

Comédie, s. Komödie; comédie à tiroir, ein Schubladenstück, ein Spiel ohne Zusammenhang.

Comedōnes, pl. Mitesser, Dürrmaden, Zehrwürmer.

come prima od. c. sopra, Tonk. wie vorher, wie oben; come sta, wie es dasteht, ohne willkürliche Verzierung.

Comes, m. Tonk. der Gefährte, Begleiter; Comes palatinus, ein Pfalzgraf.

comestibel, eßbar, genießbar; Comestibilität, f. die Eßbarkeit, Genießbarkeit.

Comet, s. Komet.

Cōmeterium, n. die Ruhestätte, der Schlafort, Friedhof; Gottesacker, Kirchhof.

Comfort, n. engl. Behagen, Behaglichkeit, Bequemlichkeit; comfortable, (spr. —äbl') bequem, behaglich, genußvoll, erquicklich.

Comiker, s. Komiker.

Comität, m. die Begleitung, das Geleit; eine Gespannschaft od. ein Bezirk von Ungarn; comitiren, begleiten, das Geleit geben.

Comité, m. u. n. ein Ausschuß berathschlagender Personen od. Committirten, ein Untersuchungs-Ausschuß, auch Verwaltungs-Verein, Ausfür, s. Commission; Comitia od. Comitien, pl. Volksversammlungen bei den alt. Röm.; bei uns: Reichsversammlungen, Reichstage; Comitial-Gesandter, ein Reichstags-Gesandter; Comitiv, n. ein Freiheitsbrief, schriftlich übertragene Befugniß od. Ermächtigung.

Comma, s. Komma.

Commandant, m. der Oberbefehlshaber einer Festung, Stadtbefehlshaber, Stadtoberster; Commandeur, m. (spr. —döhr) der Befehlshaber, Anführer einer Truppen-Abtheilung; auch Ordensvorsteher od. Ritter einer der obern Classen eines Ordens; Commandantur, f. die Wohnung od. Würde des Stadtbefehlshabers, Schaltschaft, Platzhauptmannschaft; Commande, f. Krk. ein Nebenwerk, Beiwerk bei Festungen; Commandement, n. (spr. —mang) das Gebot, der Befehl; die Anhöhe od. Überhöhe, der Übersehungsort bei Festungswerken; commandiren, befehlen, befehligen, gebieten, anführen, beherrschen; seine Umgebungen übersehen; Commandirte, pl. Befehligte, zur Ausführung einer Sache befehligte Soldaten; Commandirung, f. die Befehligung, Schaltung; Commando, n. der Befehl, die höchste Gewalt, Anführung, das Recht zu befehlen; auch ein abgeordneter od. abgeschickter Trupp od. Zug Soldaten; im Handel der Auftrag; Commando-Stab, der Schalt- od. Feldherrnstab; Commando-Wort, das Befehlswort, worauf ein Handgriff od. eine Bewegung zu machen ist; Commandite, f. (spr. Kommangdihte) Kfspr. eine Gesellschaftshandlung, Handlungsgesellschaft, bei welcher der Eine das Geld hergiebt, der Andere die Geschäfte verwaltet; auch eine untergeordnete, von einem Handelshause an einem andern Orte errichtete Nebenhandlung; Commanditär, m. der Gründer einer von einem Bevollmächtigten geführten Handlung; Commandist, m. wer für seine Rechnung von einem Andern Waaren verschreibt.

comme il faut, (spr. komm i foh) wie es sich ziemt od. gebührt, nach Gebühr, rechtlich, stattlich, tüchtig, anständig, musterhaft.

Commeline, f. eine Pflanze in Amerika und Japan, aus deren Blumenblättern man eine Art Ultramarinfarbe bereitet.

Commemoration, f. das Andenken, die Erinnerung, Erwähnung; Anrufung der Heiligen im Gebet; Commemoratio omnium fidelium, das Fest aller Seelen; commemoriren, gedenken, sich besinnen; erwähnen, erzählen, melden, hersagen.

Commende, Commenthurei od. Komthurei, f. das Gebiet eines geistl. Ordensritters; die Pfründe, Ordenspfründe; Commendator od. Commendataire, m. (spr. —tär) ein Pfründner, Besitzer einer Pfründe; Commendation, f. die Empfehlung, Anrühmung, Anpreisung; das Gebet für einen Verstorbenen; commendiren, empfehlen; commendamus, die Formel, mit welcher der Papst seine Einwilligung zur Wahl eines Candidaten giebt; Commenthur od. Komthur, (v. Commandeur), m. ein Ordenspfründner.

Commensālis od. Commensāl, m. der Tischgenoss, Tischgesell; Kostgänger.

commensurabel, gleichmessbar, gleichermesslich od. =ausmessbar, was nach einerlei Maß gemessen werden kann; Commensurabilität, f. die Gleichmessbarkeit, Fähigkeit eines gleichen Größenmaßes.

Comment, m. (spr. Kommang) eig. das Wie und Warum? der Brauch, Schick, die Sitte; bes. der Brauch od. herkömmliche Ton unter Studirenden.

Commentar, m. die Erklärung, Auslegung, Erläuterung; Commentation, f. Erklärung, Erläuterung; Commentator, m. ein Ausleger, Erklärer, Anmerkungenschreiber; commentiren, erklären, erläutern, mit Erklärungen begleiten od. versehen.

Commenthur, f. Commende.

Commentum, n. eine Erdichtung, Lüge; commentitia emtio, f. emtio c—.

Commérage, (spr. Kommérahsch') Geklatsch, Geschwätz.

Commercium od. Commerz, n., franz. Commerce, m. der Handel, Kaufhandel, das Handels= od. Handlungswesen, Waarenverkehr, die Handelschaft; Kaufmannschaft od. Handelsverbindung, auch das Gewerbe; der Umgang, Verkehr, die Gemeinschaft; Trinkgesellschaft; auch die Wechselwirkung, z. B. zwischen Seele u. Körper; commercium epistolicum, der Briefwechsel; Commerzcollegium, n. das Handelsgericht, der Handels= od. Handlungsrath; auch ein Verein von Personen in See= u. Schifffahrtsangelegenheiten; Commerz= od. Commerzien=Rath, ein Mitglied desselben, Handlungsrath; Commerztractat, m. ein Handels= od. Kaufhandelsvertrag; commercial, gewerblich, zum Handel gehörig; Commercialstraße, Handelsstraße, zur Erleichterung der Waarenfortschaffung angelegte Straße; Commerce=Spiele, Gesellschafts= od. Unterhaltungsspiele; commerciren, handeln, Handel treiben; auf hohen Schulen: einem Trinkgelage beiwohnen; wild, liederlich leben, schwieren; commerçabel, umsetzbar, verkäuflich; zur Geselligkeit, zum Gelag geeignet, fähig; umgänglich, gefällig, zugänglich.

Commère, f. Gevatterinn, Frau Base, Stadtklatsche.

Commilitonen, pl. eig. Mitstreiter, Waffenbrüder; Lerngenossen, Schulgenossen, bes. auf Hochschulen.

Commination, f. die Drohung, Bedrohung, Warnung; comminatorisch, drohend, warnend; comminiren, bedrohen, androhen.

comminuiren, zerstückeln; verringern, vermindern, schwächen, entkräften.

Commis, m. (spr. Kommih) ein Geschäftsbesorger, Aufseher; bes. ein Handlungsdiener, Handelsbesorger, Geschäftsführer; vgl. Factor; Commissarius od. Commissār, m. ein Geschäftsführer, Geschäftsbetrauter, Verordneter od. Bevollmächtigter; commissarius perpetuus, ein immerwährender, bleibender, beständiger Geschäftsführer; Commissariat, n. das Heerverpflegungsamt, Schaffneramt, od. die sämmtlichen Commissarien, welche zur Verpflegung einer Armee angestellt sind; Commissariats=Büreau, die Schaffneramtsstube, das Schaffneramt; Commission, f. der Auftrag, die Vollmacht; auch die von einem Höhern Abgeordneten od. Bevollmächtigten zur Ausführung eines Geschäfts, ein Untersuchungsausschuss (Comité); commissio feudi, die Verwirkung

kung des Lehns; Commissionär, m. ein Beauftragter, Geschäftsführer, Bevollmächtigter, bes. in einzelnen Fällen; Commissorium od. Commissoriale, n. ein Geschäfts-Auftrag, Auftragsbefehl, eine Vollmacht od. ein Vollmachtsbrief von einem Landesherrn zu einem bestimmten Geschäfte; commissorialisch, beauftragt od. im Auftrage; Committent, m. der Auftragende, Übertragende eines Geschäfts; committiren, beauftragen, übergeben, anvertrauen, bevollmächtigen; Commiß-, nur in Zusammens. gebräuchl. von Dingen, deren Verfertigung und Lieferung in Menge Andern aufgetragen wird, z. B. Commißbrod, Soldatenbrod, Feldbrod; Commißhemde, Soldatenhemde rc.; Commißfahrer, ein von der Regierung ermächtigter Freibeuter (Caper); Commissum, n. Aufgetragenes; Committiv, n. ein Bestellungsbrief, Vollmachtsschreiben.

commiscibel, vermischbar; commisciren, vermischen, vermengen; Commixtion, f. Vermischung.

Commiseration, f. die Erbarmung, Bemitleidung, das Mitleid.

Commissur, f. die Zusammenfügung, Fuge, Nath, der Vereinigungspunkt von Theilen des menschlichen Körpers.

Commŏda, pl. Vortheile, Nutzen; Bequemlichkeiten; commŏdans od. commodator, m. Rspr. der Verleiher; commodatarius, m. der Borger; commodatum od. Commodāt, n. die unentgeltliche Darleihung einer Sache; ein Leihvertrag; commodum publicum, n. der gemeine Nutzen od. Gemeinnutzen, das Gemeinbeste; c. rei vendĭtae, der Nießbrauch od. Nutzen einer verkauften Sache; c. possessionis, der mit dem Besitz einer Sache im Sinne Rechtens verbundene Vortheil; commŏde, bequem, füglich, gemächlich, Bequemlichkeit liebend; die Commode, eine Bequemlade, ein Bequemschrank, Kastenschrank; Commodität, f. die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; auch das geheime Gemach, der Abtritt; commŏdo, commodamente od. commodetto, Tonk. bequem, gemächlich.

Commodore, m. (spr. Kommodohr) ein Befehlshaber eines kleinen Geschwaders od. auch eines einzigen Schiffs.

Commŏners, pl. Studirende vom zweiten Range auf engl. Hochschulen; Commons, pl. die Gemeinen, Mitglieder des Unterhauses in England.

commoniren, erinnern, mahnen; Commonition, f. Erinnerung, Ermahnung; Commonitorium, n. ein Erinnerungsschreiben.

commoriren, sich an einem Orte aufhalten, zögern, verweilen.

Commotion, f. die Bewegung; Gemüthsbewegung, Rührung, Erschütterung; commoviren, bewegen, erschüttern.

commun, gemein, gemeinschaftlich, gemeinsam; Communal- od. Commungüter, Gemeingüter; Communalgarde, die Gemeindeschaar, Bürgerwehr, Stadtwehr; Communweide, Gemeinweide; Commune, f. die Gemeinde, Gemeinheit, Gesammtschaft, gemeinschaftliche Besitzung, Gesammtheit; communicabel, mittheilbar, vereinbarlich; Communication, f. die Mittheilung, Theilhaftmachung; im Kriege: der freie Zugang od. die Verbindung; Communications-Linie, Verbindungslinie; communicativ, mittheilsam, sich leicht und gern mittheilend, zur Mittheilung geneigt, oder gewohnt sich mitzutheilen; Communicatum oder Communicat, n. ein Mitgetheiltes, eine zur Beantwortung mit-

getheilte Schrift; communicetur parti adversae in copia, Rechtsspr. dem Gegentheile od. Gegner abschriftl. mitzutheilen; communiciren, mittheilen; gemeinschaftl. das Abendmahl genießen, zum Abendmahl gehen, die Kirchengemeinschaft od. die Bekenntnißfeier begehen; Communion, f. 1) die Gemeinschaft, gemeinschaftlicher Besitz, gemeinschaftl. Leben; daher z. B. communio bonorum, Gemeinschaft der Güter; 2) das Abendmahl, die Feier der Kirchengemeinschaft, Bekenntnißfeier; daher Communionbuch, das Beichtbuch, Vorbereitungsbuch zum Abendmahl; Communiontisch, der statt des Altars dienende Tisch der Reformirten; Communicant, m. ein Theilnehmer am Abendmahl, Abendmahlsgenoß; Communität, f. die Gemeinheit, die Gemeinschaft im Besitze, gemeinschaftl. Theilnehmung; auch das Gemeingut; auf mehren alten Hochschulen ein Gebäude, in welchem ein Theil der Lehrer u. Studenten gemeinschaftlich Wohnung u. Kost empfing; Communeros od. Negros, Anhänger freier Verfassung in Spanien.

Commutation, f. die Vertauschung, der Tausch; die Veränderung, Verwandlung; commutiren, vertauschen, umtauschen, verwechseln.

Comödie, s. Komödie.

Compaciscent, m. ein Mitvergleicher, Vertrags- od. Friedensgenoß, Vertrags- od. Friedensschließer; compacisciren, sich mitvergleichen, mit einander in einer Sache eins werden; an dem Friedenswerke Theil nehmen; Compactum od. Compact, n. der Vergleich, Vertrag, die Übereinkunft; pl. Compacten, Vergleichspunkte.

compact, dicht, fest, getrieben, derb, gedrängt, gediegen.

Compagne, f. (spr. Kompanje) die Gesellschafterinn, Gefährtinn; Gehülfinn, Gespielinn, Freundinn, Gesellinn, Ehegenossinn, Gattinn; Compagnie, f. (spr. Kompanih) die Gesellschaft, Gemeinschaft, Verbindung, Gespannschaft, alt: Kumpanschaft; Handels- od. Handlungsgesellschaft; Krspr. Hauptmannschaft, Mannei, ehem. ein Fähnlein; Compagnie-Chef, m. der Hauptmann, Mannei-Inhaber; Compagnie-Chirurg, ein Mannei-Wundarzt; Compagnie-Furier, ein Manneischreiber; Compagnon, m. (spr. Kompanjong) alt: Kumpan, ein Genoß, Gespann, Gefährte, Mithelfer, Theilnehmer, Theilhaber, Nebenmann, Mitarbeiter, Gehülfe, Geschäftshelfer, Geschäftsbruder; Handlungs- od. Handelsgenoß, Dienst- od. Geschäftsgenoß, Handlungs- od. Handelsgehülfe; vergl. Associé.

comparabel od. comparable, vergleichbar, vergleichlich; Comparation, f. die Vergleichung, das Gleichniß, der Vergleich; comparatio litterarum, Rspr. Vergleichung der Schriftzüge; sans comparaison, (spr. sang komparäsong) ohne Vergleich; ohne Mißbrauch der Vergleichung, ohne Anzüglichkeit verglichen, ohne weitere od. nähere Anwendung, der Ehre unbeschadet; en comparaison, (spr. angh—) im Vergleiche; Comparativus od. Comparativ, m. Sprachl. der Vergleichungsgrad, die zweite Steigerungsstufe od. Mittelstufe, s. Grad; comparativ, vergleichungsweise; auch s. v. w. specifisch; compariren, vergleichen.

Comparent, m. Rspr. der Erschienene od. erscheinende Theil; An-

wesende; Comparition, f. die Erscheinung, Stellung vor Gericht; compariren, erscheinen oder sich stellen.

Comparsen, pl. im Schausp. die stummen Personen, gemeinigl. Nichtschauspieler, vergl. Statisten; Comparserie, f. die Einrichtung des Schaugepränges, Anordnung der Aufzüge auf der Bühne.

Compartimente, pl. regelmäßig abgetheilte Felder od. Fächer.

Compascŭum, n. Rspr. die Koppelhut, Koppelweide, Mitweide.

Compaß, m. die Magnetnadel mit ihrer Einfassung, Windnadel, der Nordweiser, das Magnetkästchen, s. Boussole.

Compassion, f. die Mitempfindung, das Mitleid, der Mitschmerz; Compassibilität, f. die Mitleidenheit; compatible (compatibel), vereinbar, verträglich, vereinlich, zusammenpassend, schicklich, thunlich, tauglich; Compatibilität, f. die Vereinbarkeit, Verträglichkeit, Vereinlichkeit, Tauglichkeit; compatiren, Mitgefühl od. Mitleid haben, mitleiden; zusammenstimmen, zu einander passen, sich gut zusammen schicken od. vertragen; compatissant, mitleidig, theilnehmend, mitfühlend.

Compastor, m. ein Mitprediger, Mitpfarrer, Neben= od. Beiprediger.

Compatriot, m. ein Landsmann, Volksgenoß; Compatriotinn, f. die Landsmänninn, Volksgenossinn.

Compedītus, m. Rspr. ein Gefesselter, bes. an Füßen Geschlossener.

compelliren, antreiben, anhalten, zwingen; das Compelle, (latein. compelle, eig. nöthige), ein Antreibungs= od. Zwangsmittel, Antrieb, Sporn.

Compendium, n. eine Abkürzung, Verkürzung, Ersparung od. Ersparniß; ein kurzer Inbegriff, Handbuch, Leitfaden, Lehrbuch, Lehrbegriff, Grundriß od. Auszug des Hauptinhalts einer Wissenschaft rc.; compendiōs, kurz, abgekürzt, zusammengefasst, gedrängt, bequem; compendiarisch, auszugsmäßig.

Compensation, f. die Ersetzung einer Sache durch eine andere, Abrechnung, Ausgleichung, Gegenrechnung, gegenseitige Aufhebung einer Schuld gegen die andere, Vergütung, Kosten=Erstattung, der Ersatz; compensabel, ersetzbar, ausgleichbar; compensiren, ersetzen, ausgleichen, gegen einander aufheben, die Kosten zu gleichen Theilen auflegen; bei Kaufl. durch Gegenrechnung abmachen; compensatis expensis, mit gegenseitiger Kosten=Ausgleichung.

Compère, m. (spr. Kongpähr), Gevatter, Gevattersmann.

Comperendination, f. Rspr. die gegenseitige Ermahnung der Parteien, am dritten Tage vor Gericht zu erscheinen; die nochmalige Vornehmung einer Klagesache; Comperendinator, m. derjenige, welcher um einen Aufschub zu bewirken, etwas Neues vorbringt.

Compĕtent, m., pl. —en, ein Mitbewerber, Bewerber um ein Amt; competent, befugt od. berechtigt, statthaft, gehörig, zuständig, gültig, vollgültig, geziemend, gebührend, spruchfähig, spruchgültig; judex compĕtens od. competenter Richter, ein befugter Richter; forum compĕtens, n. ein rechtmäßiges, befugtes od. gültiges Gericht, vor dem man zu erscheinen verbunden ist; Competentia, pl. Zuständigkeiten, zuständige Rechte, Vortheile rc.; Compĕtenz, f. die Befugniß, Gebühr, Zuständigkeit, Voll= od. Rechtsgültigkeit, Statt=

haftigkeit, das Recht, über Etwas zu urtheilen; auch Mitbewerbung od. das wetteifernde Bestreben mehrer Personen nach einem gemeinschaftlichen Zwecke, z. B. nach Ämtern rc.; Competenzbuch, das Pfarrbesoldungsbuch; Competenzrecht (beneficium competentiae), Zuständigkeitsrecht, das Recht eines Schuldners, von seinen Gläubigern einen standesmäßigen Unterhalt zu verlangen; competiren, rechtmäßig zukommen, zustehen, ziemen, gebühren, zuständig sein; mit ansprechen.

compiacēvole, (spr. —tschewole) Tonk. gefällig, angenehm, lieblich vorzutragen.

Compilation, f. die Zusammentragung, Sammlerei od. Sammelei, das Zusammentragen, Sammeln, Zusammenraffen, Zusammenstoppeln, Zusammenhäufen aus andern Schriften; auch die zusammengeraffte Schrift, Sammlung, der Zusammentrag, ein Sammelwerk, Zusammengestoppeltes; Compilator, m. ein Zusammenträger, Sammler, verächtl. Zusammenstoppler, Buchmacher; compiliren, sammeln, zusammentragen, zusammenraffen, zusammenstoppeln, plündern aus andern Büchern.

compingiren, zusammenbinden, fügen, heften.

Complaisance, f. (spr. Kompläsangß') die Gefälligkeit, Willfährigkeit, Dienstbeflissenheit, Dienstwilligkeit, Höflichkeit, ein freundliches, höfliches, gefälliges Wesen; complaisant, (spr. kompläsang) gefällig, angenehm, dienstwillig, willfährig, höflich; als Hauptwort: ein Augendiener.

Complanation, f. die Ebnung, Schleifung; Größenl. die Inhaltsbestimmung krummer Oberflächen; complaniren, ebnen, eben machen; schleifen.

complectiren, zusammenfassen, umfassen, enthalten, in sich schließen.

Complementum od. Complement, n. die Ergänzung, Vollendung, das Ergänzungsstück, Ausfüllungsmittel; Complementār od. —tarius, m. ein Stellvertreter, Verweser od. Bevollmächtigter eines Handelshauses; Complementār-Tag, der Ergänzungstag im Februar eines Schaltjahres.

complēt, vollständig, vollzählig, vollendet, voll; completiren, vollständig od. voll machen, vervollständigen, ergänzen, ausfüllen; Completirung, f. die Vervollständigung, Ergänzung, Ausfüllung; Complēte, f. die letzte Klosterbetstunde, der Schluß des täglichen Gottesdienstes bei den Katholiken; Completorium, s. v. w. Complēte; auch eine Ergänzungsschrift.

Complexion, f. die Leibesbeschaffenheit, Gesundheits-Anlage od. Verfassung, der Gesundheitszustand, die Gesichtsfarbe, das Aussehen; Größenl. Zusammenstellung, Anordnung, der Inbegriff mehrer zusammengestellter Elemente; Complexus od. Complex, m. der Inbegriff; complex, verwickelt, zusammengesetzt.

Complication, f. die Verflechtung, Verschlingung, Verwickelung; compliciren, mitverwickeln, verflechten, verwirren; complicirt, verwickelt, zusammengesetzt, schwierig; ein complicirter Proceß, ein verwickelter Rechtshandel; complicirte Krankheiten, solche, deren Erscheinungen nicht in gehöriger Verbindung mit einander stehen; complīces delicti od. Complīcen, pl. (spr. Komplißen) Mitgesellen, Mitschuldige, Mitverbrecher, Mitthäter; Complicität, f. die Verwickelung, Mitschuld, Theilnehmung an einem Verbrechen.

Compliment, n., pl. —e, eig. eine Verbeugung, ein Bückling, Kratzfuß, Knix; uneig. die Empfehlung, Erklärung der Achtung, Hochachtung, Ehrerbietung; Begrüßung, der Gruß; auch etwas Wohlgefallendes, Verbindliches, Angenehmes, Schmeichelhaftes, Artiges in Worten, die Höflichkeitsbezeigung, das Schmeichellob, Wortlob, Wortgepränge, die Schmeichelei, Umständlichkeit; z. B. er macht viel Complimente, d. i. Umstände, Umständlichkeit, Hofworte, Schmeichelworte, Wortkram; complimentiren, begrüßen, bewillkommen, Höflichkeiten anbringen, etwas Artiges, Höfliches, Verbindliches sagen; Complimentarius od. Complimenteur, m. (spr. —töhr) ein Höfling, Bücklingsmacher, Kratzfüßler, Schmeichler; Complimentaire, (spr. —är) Complimentirer od. Complementirer, m. Kfspr. der Verweser, Stellvertreter od. Bevollmächtigte eines Handlungshauses.

Complot, n. eine geheime Verbindung zu einem strafbaren Unternehmen, Verschwörung, Zusammenrottung, Bande, ein Geheimverständniß, Geheim- od. Meuchelbund, eine Meuchelei, Meuterei, Rotte; complotiren, sich geheimverbinden, zusammenrotten, eine Verschwörung anzetteln, meucheln, meuten; Comploteur, m. (spr. —töhr) ein Meuterer.

componiren, eig. zusammensetzen; Tonk. tonsetzen, tondichten; Componist, m. ein Tonsetzer, Tondichter, Tonspielsetzer; Componaster, m. ein Tondichterling, schlechter Tonsetzer; Composition, f. die Zusammensetzung, Mischung von Metallen; das Gemisch; die Ausarbeitung, das Geisteserzeugniß; Anordnung eines Gemäldes; Tonk. die Tonsetzung, Setzkunst od. der Satz; ein Tonstück; Rspr. ein Vergleich, Vertrag; compositio amicabĭlis, f. die gütliche Beilegung, der gütliche Vergleich; Compositionswaaren, zusammengesetzte od. aus verschiedenen Stoffen bestehende Waaren, bes. chemische Erzeugnisse; Compōsitum, n. etwas Zusammengesetztes, ein Gemisch; Sprachl. ein zusammengesetztes Wort, Sammwort (verbum compositum); ex composĭto, Rspr. nach Verabredung od. mit Übereinkunft, besprochener Weise, abgeredetermaßen.

Componende, die Sportel-Bestimmung u. -Berichtigung, päpstl. Sportelkammer.

comportable, verträglich, schicklich; comportiren, sich vertragen od. stallen, zusammen fertig werden; Comportement, n. (spr. —mang) die Verträglichkeit.

Composition, Compositum, s. unt. componiren.

Composseß, m. u. Compossession, f. der Mitbesitz, die Mitbesitzung.

Compost, n. ein Düngmittel, Gemeng von Erden und Mergelarten mit dem Abfall von Thieren und Pflanzen.

composto, Tonk. gesetzt, gedichtet.

Compote, f. (spr. Kompott) Obstmus, Äpfelmus, mit Zucker eingemachtes und gedämpftes Obst; Compotière, f. eig. Compotier, m. eine Fruchtschale, worin eingemachte Früchte auf die Tafel gesetzt werden.

Comprehension, f. das Begreifen, die Begreifung, Begriffs- od. Fassungskraft; comprehendiren, zusammenfassen, begreifen; comprehensibel, begreiflich, faßlich, verständlich.

compreß, enge, dicht, zusammengedrückt, gedrängt; Compresse, f. ein Drucklãppchen, Druckpolsterchen, Bäuschchen od. Bäuschlein auf Wunden; compressibel, preßbar; Compressibilität, f. die Preßbarkeit od. Druckbarkeit der Körper; Compression, f. das Zusammendrücken, Pressen, die Pressung, Verdichtung der Luft ꝛc.; Compressionsmaschine, ein Verdichtungswerkzeug, eine Vorrichtung (gewöhnl. eine Luftpumpe), welche zur Verdichtung od. Zusammenpressung elastischer, flüssiger Materien dient; Compressive od. Compressorium, n., pl. Compressorien, Heilk. eine Preßbinde, ein Preßband, eine Druckmaschine; comprimiren, zusammendrücken, zusammenpressen; uneig. bändigen, im Zaume halten; beklemmen, z. B. das Herz.

comprobiren, mitbilligen, gutheißen; Comprobation, f. die Mitbilligung, Gutheißung.

Compromiß, m. der Anlaß; Rspr. Berufung auf das Urtheil eines Schiedsrichters, od. die Übereinkunft streitiger Personen, sich mit dem Ausspruche eines Schiedsrichters begnügen zu wollen; Compromissarius, m. ein solcher Schiedsrichter; compromittiren, einen zum Schiedsrichter od. Obmann wählen; ihn durch Nennung seines Namens in den Fall setzen, daß er in eine Sache mit verwickelt werde; Jemanden mit verantwortlich machen, mit verwickeln, mit ins Spiel ziehen, ausstellen, bloßstellen, mit in Gefahr bringen, ihn einer Verantwortung, Unannehmlichkeit, Verlegenheit aussetzen; sich od. seine Ehre ꝛc. compromittiren, sie aufs Spiel setzen, sich Etwas vergeben.

Compromotionalis, m. ein Mitbeförderter, gleichzeitig Beförderter; compromovirt, mit befördert ꝛc.

Comptabilité od. Comptabilität, f. die Möglichkeit der Berechnung einer Sache; die Pflicht, Rechnung abzulegen; Berechnungspflicht, Pflicht der Rechenschaft, Verantwortlichkeit; comptable, (spr. kongtabel) rechenschaftspflichtig, verantwortlich; Comptant, m. (spr. Kongtang) bares Geld; Barzahlung, Zahlung in klingender Münze; gegen Comptant od. gewöhnl. gegen contante Zahlung kaufen, d. i. für bares Geld, gegen bare Bezahlung; ein contanter Mann, bei Kaufl. ein immer zahlfertiger Mann, der gleich bar bezahlt; Compte, m. (spr. Konght) Rechnung, Zählung, Rechenschaft; compte rendu, (spr. — ranghdü) Rechenschaftsablegung, abgelegte Rechnung; Comptoir od. Comtoir, n. (spr. Kongtoahr, nicht Kontohr) eig. ein Zähl- od. Rechentisch; bes. eine Rechnungsstube, Schreibstube, ein Schreibzimmer der Kaufl.; eine Geschäftsstube, ein Geschäftszimmer; auch ein Handlungs- oder Handelshaus; Comptorist od. Comtorist, m. ein Buchhalter; Schreibstubengehülfe.

Compulsorium od. litterae compulsoriales, pl. ein Zwangsbrief, Antreibebrief, Mahnbefehl, ein Nöthigungs- od. Antriebschreiben eines höhern Gerichts an ein niederes, um die Entscheidung einer Rechtssache zu beschleunigen ꝛc.

Compunction, f. die Zerknirschung des Herzens, lebhafteste, bitterste Reue.

Computation, f. der Überschlag, die Ausrechnung, Berechnung, Zusammenrechnung; computabel, berechenbar; computiren, überschlagen,

zusammenrechnen, ausrechnen; Computist, m. ein Jahresberechner; ad compūtum, zur Rechnung, in Rechnung.

Comte, m. (spr. Kongt) ein Graf; Comtesse, f. (spr. Kongteß) eine Gräfinn, Grafen-Tochter.

Comthur, s. Commenthur unt. Commende.

Comtoir, s. u. Comptabilité; Comus, s. Komus.

con affetto, Tonk. mit Empfindung, bewegt, rührend; con afflizione, mit Betrübniß, schwermüthig; con agilita, (spr. — adschil—) mit Behendigkeit, hurtig.

Coena domini, das heil. Abendmahl, Abendmahl des Herrn; Cōnakel, coenacŭlum, n. das Speisezimmer, der Speisesaal in Klöstern, s. v. w. Refectorium.

con agitazione (spr. adschit—), Tonk., mit Bewegung, unruhig, ängstlich; con allegrezza, mit Munterkeit; con amōre, mit Liebe, Lust, Wärme, Vergnügen; con anima, mit Seele od. seelenvollem Ausdruck, mit Leidenschaft.

Cōnästhēsis, f. das Gemeingefühl, Gesammtgefühl.

Conātus, m. der Versuch, die Bemühung, Unternehmung, der Drang; conatus delinquendi, der absichtliche Versuch zur Begehung eines Verbrechens.

con brio, Tonk. mit Geräusch, rauschend.

Concamerationen, pl. Fächer, Abtheilungen, Kammern; Concameraciten, pl. versteinerte Muscheln mit Querscheidewänden.

Concatenation, f. die Verkettung, Verknüpfung, Verbindung; concatenirter Schluß, ein Kettenschluß.

concav, hohlrund, ausgehöhlt, hohl, eingebogen, flachvertieft; Concav-Gläser, Hohlgläser, Hohllinsen, kreisförmige Gläser, die entweder auf einer, od. auf beiden Seiten eine hohle Krümmung besitzen. Im erstern Falle heißt ein solches Glas Planconcav-Glas, Ebenhohlglas; im zweiten, Concavconcav-Glas, Hohlhohlglas oder Doppelhohlglas; Concav-Spiegel, ein Hohlspiegel, Brennspiegel; Concavität, f. die Hohlründung, Hohlheit, runde Höhlung; Concavconvex-Glas, s. convex.

concediren, einräumen, zulassen, zugeben, gestatten, erlauben, bewilligen; concēdo, ich gebe zu, gestehe ein, bin zufrieden; Concession, f. die Gestattung, Genehmigung, Erlaubniß, Bewilligung, Vergünstigung; Concessionarius od. Concessionär, m. ein Begünstigter, dem Etwas bewilligt worden ist; concessibel, zulässig, gestattbar; concessioniren, genehmigen, befugen, bevorrechtigen; concessionirt, erlaubt, mit obrigkeitlicher Erlaubniß versehen 2c.; concessiv, concessīve od. concessional, einräumend, zugebend, gestattend; Concessive, f. Sprachl. die Einräumung, das Zugestehn.

concentriren, in einen Punkt zusammendrängen, vereinigen, zusammenziehen, einengen, einkreisen, einigen, in einem Brennpunkte sammeln; auch verdichten, verstärken; concentrisch, mittelpunktseinig, einmittig, einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend; concentrischer Angriff, Krspr. ein Klamm- od. Zangenangriff, aus einer halbkreisförmigen Stellung nach dem Mittelpunkt gerichtet; concentrische Cirkel, Kreise eines gemeinschaftlichen Mittelpunkts; concentrisches Feuer,

Krſpr. ein Klammfeuer; concentriſcher Rückzug, ein Klamm- od. Blockrückzug, der aus zerſtreuter Stellung nach einem Punkte hin geſchieht; Concentricität, f. die Mittelpunktsgemeinſchaft, Einmittigkeit; Concentration od. Concentrirung, die Vereinigung in einen Punkt, das Zudrängen nach dem Mittelpunkt, die Einkreiſung, Einengung, Verdichtung, Zuſammendrängung, Kraftverbindung, Kraft-Erhöhung od. -Verſtärkung.

Concentus, m. der Einklang, Zuſammenklang, die Zuſammenſtimmung.

concēpi, ich hab' es aufgeſetzt, verfaſſt; concēpit, er hat's verfaſſt, entworfen, aufgeſetzt (hinter dem Namen des Verfaſſers); Concept, n. der erſte ſchriftl. Entwurf einer Sache, Plan, Entwurf, die Entwurfsſchrift, der Inhaltsentwurf, das Gedankenpapier; der Vertragsentwurf, ſ. v. w. Punctation; auch der Begriff; einem das Concept verrücken, die Ordnung ſeiner Gedanken ſtören, ihn verwirren; ſeine Abſicht vereiteln; Concept-Papier, Entwurfspapier, gröberes Schreibpapier zu Entwürfen; concipiren, Gedanken empfangen u. entwerfen, aufſetzen, verfaſſen, abfaſſen; empfangen, bei Thieren trächtig werden; Concipient, m. der Entwerfer, Verfaſſer, Schriftverfaſſer; Conception, f. die Empfängniß; Begriffskraft; der Begriff, Gedanken; die Abfaſſung einer Schrift ꝛc.; Conceptaculum, n. ein Behältniß.

concerniren, betreffen, angehen.

Concert, n. ein Tonſpielverein, eine Geſellſchaft mehrer Tonkünſtler zum vollſtimmigen Tonſpiel; ein Tonſpiel, welches von Mehren aufgeführt wird; auch Zuſammenſtimmung, Übereinſtimmung, Einverſtändniß; concert spirituel, ein geiſtliches Tonſpiel, mit Ausſchluß von weltlicher Muſik; Concertſaal, Klangſaal, Tonſpielſaal; de concert, (ſpr. de kongßähr) einſtimmig, einmüthig, nach genommener Abrede, im Einverſtändniß oder einverſtanden, gemeinſchaftlich; concertante, Tonk. allein vortragend; Concertino, ein kleines Tonſpiel; concertiren, Tonk. wetteifern, wettſpielen, wettſingen; verabreden, beſprechen, wegen Etwas übereinkommen; concertirend, Tonk. wettſpielend, hervortretend, ausgehoben; Concertiſt, m. ein Wettſpieler, Wetttonſpieler, Wettſänger.

Conceſſion ꝛc. ſ. concediren.

Concetti, pl. (ſpr. Kontſchetti) Flitterſchimmer; Schimmerwitz, erkünſtelter od. verſchrobener Witz, ſchimmernde, nur ſinnreich ſcheinende Einfälle.

Conchylien, ſ. Konchylien.

Concierge, m. (ſpr. Kongßierſch), der Hausvogt, Burgvogt, Gefangenwärter, Kerkermeiſter; Conciergerie, f. (ſpr. Kongßierſcherih) eine Burgvogtei, das Amt und die Wohnung eines Burgvogts, Beſchließers; auch ein Gefängniß, Kerker in Frankr. und die Wohnung des Aufſehers darüber, die Kerkerei, Schließerei.

Concilium, n. eine Verſammlung, beſ. Kirchenverſammlung zur Entſcheidung über ſtreitige Glaubenspunkte; der Gerichtshof einer hohen Schule, ein Schulgericht; concilium medicum, eine ärztliche Zuſammenkunft und Berathung, Unterredung einiger Ärzte über einen Gefährlich-Kranken; c. oecumenĭcum, eine allgemeine Kirchenverſammlung; c. sacrosanctum, eine hochheilige Kirchenverſammlung;

conciliarisch, eine Kirchenversammlung betreffend, davon ausgehend; conciliiren, vereinigen, z. B. verschiedene Meinungen; conciliatorisch, aussöhnend, einigend; Conciliabŭlum, n. eine geheime, unrechtmäßige Kirchenversammlung, Irrlehrerversammlung; verdächtige Zusammenkunft.

concinn, passend, schicklich, geschickt, abgemessen, nett, zierlich; Concinnator, m. ein Aufsetzer, Zurechtmacher, Zurichter, Verfertiger, Urheber; auch s. v. w. Chicaneur; Concinnität, f. die Abgemessenheit, Gedrängtheit, Füglichkeit, Schicklichkeit, Zierlichkeit, Artigkeit.

Concionātor, m. ein Prediger.

Concipient und concipiren, s. Concept.

Concision, f. die Gedrängtheit, Bündigkeit; concīs, kurzgefasst, kurz zusammengezogen, gedrängt, bündig; concisa, auf Recepten: zerschnitten.

concitiren, anreizen, aufregen, aufwiegeln; Concitation, f. die Anreizung, Aufwiegelung, Aufhetzung.

conclamātum est, es ist vollbracht, vollendet, aus; conclamātus, m. der Beweinte, Sterbende od. Gestorbene.

Conclāve, n. das geheime od. verschlossene Wahlzimmer, worin die Cardinäle den Papst wählen, das Papstwahlgemach; die Papstwahlversammlung, Versammlung der Cardinäle zur Wahl eines Papstes; Conclavist, m. ein darin Eingeschlossener, bes. der Aufwärter, Diener od. auch Gesellschafter eines in das Wahlzimmer eingeschlossenen Cardinals.

concludiren, schließen, urtheilen, auch beschließen; ad concludendum, Rspr. zur Beschlussfassung, um einen Beschluss zu fassen; concludendo, schließlich; Conclusion, f. der Schluss, die Schlussfolge, Folgerung, der Schlusssatz; auch der Beschluss od. das Ende einer Rede; conclusiv, schließend, folgernd; Conclūsum, n. der Schluss, Beschluss, Abschluss oder Bescheid; conclusum imperii, ein Reichsabschied, Landtags-Abschluss; conclusum in Senatu, beschlossen im Rathe, bei der Obrigkeit ꝛc.

Concoction, f. die Verdauung od. Dauung der Speisen.

Concomitance, f. (spr. Kongkomitangs) die Mitbegleitung od. Begleitung, Mitwirkung, Gemeinschaft, der Zusammengang, Zusammenschritt; Concomitanz, f. Ungetrenntheit des Leibes u. Blutes im Abendmahl nach der kathol. Satzung; concomitiren, begleiten, mitwirken; concomitirende Symptome, unwesentliche Nebenerscheinungen bei Krankheiten.

Concommissarius, m. ein Mitbeauftragter, Mitbevollmächtigter.

Concordanz, f. die Übereinstimmung bes. der heil. Schriftsteller, ein Findeverzeichniss, Bibelregister über alle Sprüche der Bibel, ein Spruchweiser, eine Nachweisebibel; Concordāt, n. die Übereinkunft, Übereinstimmung, ein Vergleich, Vertrag od. Verein weltlicher Fürsten mit dem Papste in Kirchensachen; Pfründenverleihungs-Vertrag; concordat, es stimmt überein; conc. cum originali, es stimmt mit der Urschrift überein (von Abschriften); Concordia, f. die Eintracht, Einigkeit, Übereinstimmung; Concordie, f., pl. —n, bei Blumisten Gartennelken mit zweierlei nahe zusammenstehenden Farben, wovon die eine die Grundfarbe, die andere die Illuminationsfarbe ausmacht; Concordienbuch u. Concordienformel (formula concordiae), das Einigungsbuch, eines der sogenannten symbolischen Bücher der Protestanten,

zur Beilegung der in der protestant. Kirche entstandenen Streitigkeiten, 1580 publicirt; concordiren, übereinstimmen, zusammenstimmen, zusammentreffen; concordant, übereinstimmend; Concordisten, pl. ein ehemal. Orden auf deutschen Hochschulen.

Concorporation, f. Mitvereinigung, Mitaufnahme; concorporiren, mitvereinigen.

Concorrente, m. s. v. w. Concurrent.

Concreditores, pl. Mitgläubiger.

Concrement, n. u. Concrescenz, f. die Zusammenwachsung, Einverleibung, der Verwuchs; concresciren, zusammenwachsen, einverleiben, vereinigen, beilegen; Sprachl. ein Beschaffenheitswort in ein Eigenschaftswort durch angehängte Laute od. Buchstaben verwandeln; concrescibel, vereinbar, zusammenwachsend; Concrescibilität, f. die Vereinbarkeit, Geneigtheit zur Vereinigung; concret, einverleibt, vereinigt; verwirklicht; ein concreter Begriff, ein einverleibter Begriff, der die Eigenschaft mit dem Subjecte vereinigt, die Gegensätze zur Einheit verknüpft u. verwirklicht enthält; Concrētum, n. ein wirkl. vorhandenes Ding, z. B. Mensch, Thier, Baum ꝛc.; in concreto, z. B. Etwas nehmen od. betrachten, heißt: als einverleibt od. verwebt mit Eigenschaften betrachten, wie es in der Wirklichkeit erscheint, das Gegentheil von: in abstracto; Concretion, f. eig. das Zusammenwachsen, die Verwachsung, der Zusammenwuchs; uneig. die Einverleibung, Verkörperung; Naturl. die Gerinnung, Verdickung, Verdichtung, Verhärtung, das Gefrieren eines flüssigen Körpers; Concretianer, pl. Psychologen, welche annehmen, daß die Seele mit dem Körper verwachsen sei.

Concubinat, m. eine ehelose od. gesetzlose Verbindung; wilde Ehe, Kebsehe, heimliche Ehe; Concubine, f. Beischläferinn, Beifrau, Kebsweib; Concubinarius, m. ein Beischläfer, Kebsmann; concubiren, beischlafen, beiwohnen; Concubitus, m. der Beischlaf; concubitus anticipatus, Rspr. ein vorzeitiger, zu früher Beischlaf von Verlobten.

Concupiscenz, f. die Begehrlichkeit, das Gelüsten, der Gelust.

Concurator, m. ein Mitvormund, Mitfürsorger.

Concurrent, m. ein Mitbewerber, Mitwerber; Concurrenz, f. die Mitwerbung, Mitbewerbung, der Wetteifer, Wettstreit, das Wettsuchen; concurriren, beitreten, zusammenlaufen; mitwirken, mitbeitragen, an etwas Theil haben, gleiche Geschäfte treiben, sich mitbewerben z. B. um einen Preis, wetteifern; Concurs, m. (concursus creditorum), der Zusammenlauf, Zusammentritt od. die Vereinigung mehrer Gläubiger, um das Vermögen eines Schuldners nach Verhältniß ihrer Forderungen gerichtl. zu theilen; Concursmasse, das zum Concurs gekommene Vermögen; concursus actionum, das Zusammentreten mehrer Klagen; Concursifex, m. Rspr. ein leichtsinniger Schuldenmacher, zahlungsunfähiger Gesammtschuldner.

Concussion, f. die Erschütterung, Schreckung; uneig. Erpressung, Gelderpressung, Geldschneiderei, Plackerei; crimen concussionis, das Verbrechen der Gelderpressung; concussor, m. ein Erpresser.

Condebitoren, condebitores, pl. Rspr. Mitschuldner.

condecoriren, schmücken, ausschmücken, zieren.

Condemnation, f. die Verurtheilung, Verdammung; condemnatorisch, verurtheilend, verdammend, z. B. ein condemnatorisches Urtheil (sententia condemnatorĭa, f.) ein Verdammungsurtheil, eine Verurtheilung, die dem Beklagten das auferlegt, was der Kläger verlangt; condemniren, verurtheilen, verdammen.

Condensabilität, f. die Verdichtbarkeit; condensabel, verdichtbar; Condensation, f. die Verdickung, Verdichtung od. Verdichtigung; Condensātor, m. der Verdichter, Einenger, Vereiniger, Sammler, Elektricitäts- und Wärmesammler, ein Werkzeug in der Naturlehre zur Vereinigung der zerstreuten elektrischen Materie, auch Mikroëlektrometer, Mikroelektroskop genannt, zur Einengung der Feuertheile od. der Wärme; condensiren, dicht machen, verdichten, verdicken.

Condescendenz, f. die Herablassung, Bequemung, Nachgiebigkeit, Willfährigkeit; auch Mitabstammung; condescendiren, sich bequemen, geneigt finden lassen, willfahren, Nachsicht haben, beitreten, nachgeben; mit abstammen.

Condiction od. condictio, f. die Zusage, das Versprechen; Rspr. Zurückforderung einer uns zustehenden Sache od. eines Rechts; c. causa data, causa non secūta, Zurückforderung einer zur Ausführung übertragenen, jedoch nicht ausgeführten Sache; c. certi, bestimmte, persönliche Zurückforderung; c. ex chirogrăpho, Klage aus einer Handschrift; c. ex stipulato, Klage wegen Versprechenserfüllung; c. ex mutŭo, die Zurückforderung eines Darlehns; c. furtīva, die Zurückforderung des gestohlnen Eigenthums; c. indebĭti, Zurückforderung einer geleisteten und doch nicht schuldigen Zahlung an Jemanden; c. liberationis, Klage od. Bitte um Befreiung von einer Verbindlichkeit; c. ob turpem causam, Zurückforderung desjenigen, was ein Anderer aus einer gesetzwidrigen Ursache empfangen hat; c. sine causa, Zurückforderung eines ohne Rechtsgrund besessenen Dinges; condiciren, verheißen; gerichtlich klagen od. zurückfordern.

con diligenza, (spr. —dschenza), Tonk. mit Fleiß, mit Sorgfalt.

Condirector, m. ein Mitoberaufseher, Mitvorsteher; Condirectorium, n. Mitvorsteheramt, Mitvorstand.

Condiscipel, m. ein Mitschüler, Schulgenoß.

con discrezione, Tonk. mit unterscheidender Beurtheilung, mit Umsicht, Sorgsamkeit und Geschmack im Vortrag.

Condition, f. die Bedingung; die Beschaffenheit, der Zustand; der Vorschlag, Antrag; die Bedienung, Stelle, der Dienst, Stand, z. B. in Condition gehen, einen Dienst annehmen mit gegenseitigen Verbindlichkeiten und Bedingungen; conditio, sine qua non, eine unerläßliche od. unumgängliche Bedingung; conditionalĭter, auch à condition, bedingungsweise, bedingt; conditionell, bedingt, z. B. ein bedingtes Versprechen; bedingend, z. B. eine conditionelle Conjunction, ein bedingendes Bindewort; conditioniren, bedingen; dienen, in Diensten stehen, sich in Dienste begeben; conditionirt, beschaffen, z. B. dies Buch ist noch wohl conditionirt, beschaffen, erhalten, in gutem Zustande.

Conditor, m. ein Zuckerbäcker, Zuckerkünstler, Verzuckerer; Conditorei, f. Zuckerbäckerei.

Condivision, f. die Nebeneintheilung.

con dolcezza, Tonk. s. v. w. dolce, dolcemente, süß, lieblich.

Condolenz, f. die Beileidsbezeigung; condoliren, Beileid bezeigen, beklagen, bedauren, beweinen.

con dolore od. con duolo, Tonk. mit Schmerz, wehmüthig.

Condominium, n. das Miteigenthum, die Mitherrschaft; Condominus, m. der Miteigenthümer, Mitherr, Mitbesitzer.

Condonation, f. Rspr. die Schenkung, Erlassung; condoniren, schenken, nachsehen, zu gute halten, verzeihen.

Condor, s. Cuntur.

Condotta, f. die Leitung, Führung; Kfspr. die Fortschaffung der Güter, vergl. Spedition u. Transport; auch Fracht, Frachtlohn; Condottiere, m. ein Anführer geworbener Soldtruppen in den frühern ital. Staaten.

conducibel, förderlich, nützlich, dienlich; Conduct, m. die Begleitung, das Geleit bes. bei Leichenbegängnissen; Conducta, f. eine unter militärischer Begleitung bewirkte Sendung edler Metalle von den spanischen Colonieen an die Regierung des Mutterlandes; Conducteur, m. (spr. Kongdüktöhr) ein Leiter, Aufseher, bes. Bauaufseher; Schaffner, Schirrmeister bei Postwagen; Conduction, f. die Miethung, Pachtung; Conductor, m. Rspr. ein Pachter, ein Bestandinhaber, Beständner od. Beständer; Naturl. der Leiter an der Elektrisirmaschine; auch Blitzableiter od. Blitzleiter an Gebäuden, s. Elektricität; conduciren, leiten, führen, begleiten; miethen; Conductibilität, f. Leitbarkeit, Leitfähigkeit.

Conduite, f. die Aufführung, das Betragen, feine Lebensart; Conduiten-Liste, Sittenliste, Sittenausweis; Conduiten-Meister, Anstandslehrer; conduisiren, sich aufführen, betragen; conduisirt, sich aufführend, gesittet.

con duolo, s. con dolore; Condylomen, s. Kond—.

Conepatl, n. das Stinkthier, s. Viverre.

con espressione, Tonk. mit Ausdruck, ausdrucksvoll.

Confabulation, f. Gespräch, Geplauder; confabuliren, sich besprechen, traulich unterhalten, plaudern.

Confect, n. Zuckerwerk, Zuckergebacknes, Zuckerbrod; Confection, f. Rspr. die Fertigung, Vollführung, Vollstreckung; confectio inventarii, die Verfertigung des Nachlaßverzeichnisses.

Conferenz, f. die Geschäftsunterredung, Besprechung, Verabredung, Berathschlagung, Geschäftsverhandlung, auch die Zusammenkunft dazu; conferiren, gegen einander halten, vergleichen; gemeinschaftlich überlegen, berathen, verhandeln, berathschlagen, Unterhandlung pflegen; übertragen, verleihen, ertheilen, z. B. ein Amt; confer, vergleiche; conferātur, es werde verglichen, man vergleiche; gewöhnlich abgekürzt cf. geschrieben; Conferirung, f. die Verleihung, Übertragung.

con fermezza, Tonk. mit Entschlossenheit.

Conferva, f. der Wasserfaden, eine fadenförmige Pflanze.

Confession, f. die Eingestehung, das Geständniß, Bekenntniß; Glaubens- od. Religionsbekenntniß; die Glaubenspartei od. Glaubenszunft, wozu sich Jemand bekennt; auch Beichte; confessionell, das Glaubensbekenntniß betreffend, darin gegründet; Confessionist, m. ein Kirchengenosse; Confessions-Verwandte, Glaubensgenossen; Confessionarius, m. der Beichtvater od. Beichtiger; confessio augustana, s. augustana confessio; confessio judicialis, Rspr. ein Bekenntniß vor Gericht; c. extrajudicialis, ein außergerichtliches Bek.; c. legitĭma, ein rechtsgültiges Bekenntniß; c. pura, ein uneingeschränktes od. schlichtes, c. qualificata, bedingtes, c. spontanĕa, freiwilliges, c. vi extorta, mit Gewalt erzwungenes Bekenntniß; Confessus, m. ein geständiger Missethäter; confessus et convictus, der vor Gericht eine Sache nicht allein eingestanden hat, sondern auch überführt od. überwiesen ist; einen pro confesso et convicto halten, d. h. ihn für geständig und überwiesen halten.

con festivita, Tonk. mit Feierlichkeit.

Confetti, ital. so viel wie Confect.

Confiance, f. (spr. Kongfiangß') das Vertrauen, die Zuversicht; Confié, m. (spr. Kongfieh) ein Vertrauter od. Betrauter; confiiren u. confidiren, vertrauen, anvertrauen; sich auf Etwas verlassen; Confident, m. (spr. Kongfidang) ein Vertrauter, Busenfreund; Confidente, f. (spr. —dangt) eine Vertraute; Confidentiarius, m. ein Pfründner, der sein Einkommen abgeben muß; confidentiell, vertraulich, zutraulich; Confidenz od. Confidence, f. (spr. Kongfidangß) die Vertraulichkeit, das Vertrauen; die Zuversichtlichkeit, Dreistigkeit; vertrauliche Mittheilung, Anvertrauung eines Geheimnisses; daher Confidenzen machen, im Vertrauen etwas mittheilen; en confiance, (spr. angh konghfianghß) im Vertrauen; con fiducia, Tonk. mit Zuversicht.

conficiren, vollenden, zu Stande bringen.

Confidejussor, m. ein Mitbürge.

con fierrezza, Tonk. mit Wildheit.

configiren, zusammenheften od. binden.

Configuration, f. die Gestaltung, Bildung; configuriren, gestalten, bilden.

Confination, f. Rspr. die Haushaft, der Hausarrest, die häusliche Bestrickung; Confinium, n. der Grenzstein; Confinien, pl. Grenzen; Grenzländer; auch Grenz- od. Feld-Nachbaren, Anstößer; confiniren, angrenzen, einschließen; Grenzwehr halten.

confingiren, erdichten, ersinnen.

Confirmation, f. die Bestätigung, Bekräftigung; Taufbestätigung, Einsegnung, Einweihung od. Weihe; confirmatio judicialis, Rspr. gerichtliche Bestätigung; confirmiren, bestätigen, bekräftigen, bewährt machen; durch Namensunterschrift sichern; einsegnen, bestätigen in der Religion; Confirmand, m. ein Weihjünger; Confirmandinn, f. eine Weihjüngerinn; Confirmanden, pl. Knaben und Mädchen, welche in der Religion bestätigt und eingesegnet, zur ersten Abendmahlfeier gelangen sollen; confirmativ, bestätigend, bekräftigend.

Confiscation, f. die Einziehung eines Gutes in den öffentl. Schatz, Verfallserklärung, Wegnehmung; confisciren, gerichtlich einziehen, dem öffentl. Schatze einverleiben; für verfallen erklären, in Beschlag nehmen, wegnehmen; confiscabel, verfallsfähig, einziehbar, was eingezogen werden kann od. soll; confiscirt, eingezogen, weggenommen; auch von verdächtigem, liederlichem Ansehen.

Confitent, m. ein Beichtender, Beichtkind; confitiren, beichten, bekennen, vergl. Confession; confiteor, ich bekenne, eine Gebetsvorschrift beim Anfang der kathol. Messe; das Confiteor, die öffentliche Priesterbeichte in der röm. Kirche.

Confituren, pl. Eingemachtes, Zuckerwerk, in Zucker eingemachte Sachen; Confiseur od. Confiturier, m. ein Zuckerkünstler, Zuckerbäcker.

conflagitiren, ernstlich verlangen.

Conflagration, f. die Zusammenbrennung, allgemeine Verbrennung od. Feuersbrunst.

Conflict, m. der Zusammenstoß, Kampf, Streit, Widerstreit, Widerspruch; confligiren, zusammenstoßen, zusammenschlagen, mit einander streiten, widerstreiten.

Confluenz, f. od. Confluxus, m. der Zusammenfluß, Zusammenlauf, Zulauf von Menschen; confluiren, zusammenfließen, zusammenströmen.

Conföderation, f. eine Verbündung, ein Bund, Bündniß; sich conföderiren, sich verbünden; Conföderirte, Verbündete, Mitverbundene, Bundsgenossen.

conform, gleichförmig, übereinkommend, übereinstimmend, gemäß; Conformation, f. die Gleichbildung, Anbequemung, Zustimmung; Conformität, f. die Gleichförmigkeit, Übereinstimmung, Gleichheit, Gemäßheit; conformiren, anpassen, einrichten, fügen, gleichförmig machen, anbequemen, gleich stellen; Conformer od. Conformisten, pl. in England die Übereinstimmigen, Anhänger der herrschenden bischöfl. Lehre od. Kirche, vergl. Dissenters.

Confort, m. (spr. Kongfohr) die Verstärkung, Hülfe, der Beistand, Trost; Confortantia, pl. Heilk. Stärkungsmittel; confortiren, stärken, trösten; Confortation, f. die Stärkung; Rspr. Vereinigung von Lehngütern mit einem Mannlehne; Confortativ, n. ein stärkendes Arzneimittel, Stärkungsmittel.

Conforters, pl. Wettermäntel.

Confrater, m. ein Mitbruder, Amtsbruder, Amtsgenoß, Amtsgehülfe; Confraternität, f. die Verbrüderung, Mitbrüderschaft, bes. Amtsbruderschaft, Amtsgenossenschaft; Confraternitas, f. die Erbeinigung, Erbverbrüderung; confraternisiren, verbrüdern.

con fretta, Tonk. mit Eile, eilig.

Confrontation, f. confrontatio testium, Rspr. die Gegenstirnung, Zeugenvergleichung, Gegeneinanderstellung od. Gegenstellung der Zeugen, um die Wahrheit desto leichter zu erfahren; confrontiren, die Aussage zweier Personen vor Gericht vergleichen, sie Stirn gegen Stirn verhören, sie gegen einander- od. einander gegenüber stellen, gegen einander vernehmen od. gegenseitig verhören.

confundiren, vermengen, verwechseln, verwirren; verwirrt, bestürzt od. schamroth machen, verblüffen; confus, verworren, verwirrt, unter einander vermischt, unordentlich, dunkel; bestürzt, beschämt, betreten, verblüfft; Confusion, f. die Verwirrung, Vermischung, Unordnung, das Gewirr; die Bestürzung, Beschämung, Verlegenheit; Zerstreuung; Confusionarius, m. ein Unordentlicher, Unordnung-Stifter; Zerstreuter; confūsum chaos, ein Wirrsal, Wirrwarr, die Verworrenheit, eine verworrene Sache.

con fuoco, Tonk. mit Feuer, feurig, lebhaft.

Confutation, f. die Widerlegung, Überführung; confutiren, widerlegen.

Confutse od. Confucius, ein noch jetzt in China allgemein verehrter Sitten- u. Religionslehrer, dem zu Ehren Tempel erbaut sind; er lebte ungef. 550 Jahr vor Christus.

con garbo, Tonk. mit Anstand.

Congé, m. (spr. Kongscheh) der Abschied, daher auf Visitenkarten p. p. c., d. h. pour prendre congé, zum Abschiednehmen; congediiren, (spr. kongschediiren) verabschieden, entlassen, beurlauben.

Congelation, f. das Gefrieren, Gerinnen, die Gefrierung, Verdickung, Erstarrung durch Kälte; auch s. v. w. Katalepsis; Congelation der Zähne, das Stumpfwerden; congeliren, gefrieren, gerinnen, dick werden.

congenial od. congenialisch, geistverwandt, gleichartig od. ähnlich an Genie, s. dies; Congenialität, f. die Geistesverwandtschaft.

congeriren, zusammentragen, häufen; Congestion, f. eine unnatürliche Anhäufung od. Häufung, ein Andrang z. B. des Bluts zum Kopfe.

Conglaciation, f. das Eiswerden, die Gefrierung.

Conglobation, f. eig. die Zusammenrundung od. Kugelung; Häufung der Beweise in der Redekunst; conglobiren, anhäufen, ballen, zurunden.

Conglomerāt, m. das Gehäufe, Geball; Bgk. eine Steinhäufung, ein Gemengsel von Bruchstücken u. Geschieben; Conglomeration, f. die Zusammenhäufung, Ballung, Knäulung; conglomeriren, ballen, knäueln, zusammenhäufen.

Conglutināt, n. etwas Zusammengeleimtes, Verdicktes; Conglutination, f. das Zusammenleimen, Zusammenkleben, die Verdickung, Verschleimung; conglutiniren, zähe, klebrig, schleimig machen, verschleimen, verdicken; zusammenleimen, zusammenkleben, zusammenfügen.

con grandezza, Tonk. mit Hoheit, Würde, Stolz; con gravitá, mit Würde; con grazia, mit Anmuth.

Congregation, f. die Versammlung; Ordensverbindung od. -Verbrüderung; auch die Rathsversammlung der Cardinäle; congregatio de propaganda fide zu Rom, od. die Propaganda, ist die vom Papste 1622 angeordnete Rathsversammlung zur Ausbreitung des röm. kathol. Glaubens: der Glaubensverbreitungs-Rath, die Bekehrungs-Gesellschaft od. -Anstalt in Rom; auch Missionscollegium; Congregationalisten, pl. eine kirchliche Gesellschaft, welche die höhere bischöfliche Leitung verwirft; congregiren, vereinigen, verbrüdern.

Congreß, m. der Verein, die Staatsversammlung und Berathschla-

gung von Gesandten, z. B. um Frieden zu schließen ꝛc.; Friedenscongreß, Friedensversammlung.

Congrua, Zuständiges, zukommender Unterhalt.

congruent, übereinstimmend, passend, gleichförmig, fügsam; Größenl. gleich-ähnlich od. ähnlich-gleich, sich deckend; Congruenz, f. das Übereinkommen, Zusammenpassen, die Gleich-Ähnlichkeit, förmliche Gleichheit, Übereinstimmung; congruiren, übereinkommen, gleich sein, zusammenpassen, sich decken.

con gusto, Tonk. mit Geschmack.

con impeto, Tonk. mit Ungestüm.

conisch u. Conus, s. Konus.

Conjectanĕa od. Conjectanĕen, pl. Sammelschrift von Vermuthungen, Einfällen, Bemerkungen; Conjectūr, f. eine bloß hingeworfene Vermuthung, Muthmaßung, Wahrscheinlichkeit; eine muthmaßliche Lesart; conjecturiren, auch conjiciren, muthmaßen, vermuthen; rathen.

conjugal, ehelich; Conjugium, n. die Ehe, eheliche Verbindung.

Conjugation, f. Sprachl. die Abwandlung, Abänderung od. Umbildung der Zeit- od. Meldewörter, Zeitwortswandlung; conjugiren, abwandeln, umbilden.

Conjunction, f. die Vereinigung, Verbindung, Zusammenkunft zweier Planeten in dem nämlichen Punkte eines Zeichens; Sprachl. ein Verbindungs- od. Bindewort, Fügewort; conjunctio causalis, ein begründendes Fügewort; conj. conditionalis, ein bedingendes Binde- od. Fügewort; conjunctis viribus, mit vereinigten Kräften, mit Kraftverein; Conjunctivus od. Conjunctiv, m. s. Modus; conjunctiv, eine Verbindung betreffend od. darin gegründet; conjunctivisch, in der Weise des Conjunctivs, bedingt, abhängig; Conjunctur, f., Conjuncturen, pl. der Zeitzustand, Zusammenfluß od. Verknüpfung gewisser Umstände; die Zeitläufte, Zeitumstände; conjungiren, vereinigen, verbinden; conjunctim, zusammen, in Gemeinschaft od. Verbindung, vereinigt, mit gesammter Macht.

Conjuration, f. die Verschwörung, Zusammenverschwörung; Conjurant, auch Conjurāt, m. ein Verschworner; conjuriren, sich verschwören, eine Verschwörung eingehen.

con leggerezza, (spr. ledsch—) Tonk. mit Leichtigkeit; con moto, mit Bewegung, lebhaft rührend.

Connaissance, f. (spr. Konnässangß) die Kenntniß, Bekanntschaft; connaissable, erkennbar, kennbar, kenntlich; Connaissement, n. der Erkennungsschein, Seefrachtbrief, Güter- od. Frachtbrief des Schiffers, Verladungsschein; Connaisseur, m. (spr. Konnässöhr) ein Kenner, Kunstkenner; Connaisseuse, f. (spr. Konnässöse) die Kennerinn, Kunstkennerinn.

connectiren, verbinden, verknüpfen; auch verbunden sein, zusammenhangen; Connexion, f., auch Connexus, m. der Zusammenhang, die Verbindung, Verknüpfung, Gemeinschaft; Connexionen, bes. einflußreiche Bekanntschaften; connex, verbunden, verknüpft; Connexa, pl. verbundene Dinge.

Connetable, m. (aus comes stabuli) ursprüngl. der Vorsteher des Marstalls, Großstallmeister; Oberreichsmarschall und Kronfeldherr in Frankreich; auch ein Ehrentitel.

Connivenz, f. die Nachsicht, Unachtung, Vergünstigung, das Übersehen u. Dulden; conniviren, nachsehen, vergünstigen, zulassen, darüber hinsehen, durch die Finger sehen; connivendo, aus Nachsicht, mit Zulassung, od. nachsehend, vergünstigend.

Connotations-Termin, Rspr. der Zeitraum od. die Frist zur Anzeige sämmtlicher Schulden od. Forderungen.

Connubium, s. v. w. Conjugium; auch das Heirathsrecht, Recht, einander zu heirathen.

Cönobiarch, m. Vorsteher eines Klosters; Cönobit, m. ein Mönch; Cönobium, n. das Kloster; cönobitisch, klösterlich.

Conoïde, s. Konoïd; Cönologie, s. Koinologie.

con osservanza, Tonk. mit Aufmerksamkeit; con passione, mit Leidenschaft od. Empfindung; con portamento di voce, s. v. w. appoggiato.

Conquassation, f. Erschütterung, Zerreibung, Zerquetschung; conquassiren, erschüttern, zertrümmern, zerquetschen, zerreiben.

Conquérant, m. (spr. Kongkerang) od. Conquestor, ein Eroberer; conquériren, erobern; Conquête, f. (spr. Kongkäht') die Eroberung.

conquiësciren, beruhen, verbleiben.

conquiriren, zusammensuchen.

Conrad, s. Konrad.

Conrector, m. der Mitvorsteher, zweite Lehrer einer Schulanstalt; Conrectorat, n. dessen Amt und Wohnung.

Consacramental, m. ein Mitschwörender, Eidgenosse.

Consanguinität, f. die Blutsfreundschaft, Blutsverwandtschaft.

conscendiren, besteigen; conscensio thalămi, Rspr. die Besteigung des Ehebetts.

Conscienz, f. das Bewusstsein, Gewissen; conscientia salva, unverletztes Gewissen; Conscius, m. ein Mitwissender, Mitbewußter; conscientiös, gewissenhaft; conscientiren, darum wissen, mitwissen.

conscindiren, zerschneiden, zerreißen, zerstückeln.

Conscribent, m. ein Ausschreiber; Conscribirter, m. ein Ausgeschriebener; Kriegsdienst-Pflichtiger; conscribiren, ausschreiben, Mannschaft ausheben zum Kriege; Conscription, f. die Ausschreibung, Aushebung, das Einschreiben der zu Kriegsdiensten tüchtigen Einwohner; die Bannkür, der Heerbann; Conscriptionsbezirk, der Aushebungs- od. Werbekreis; Conscriptionsbureau, n. das Ausschreibungs-, Bann- od. Werbeamt, die Werbschranne; Conscriptionscommissär, m. der Aushebungs-Bevollmächtigte, Bann-Amtmann; Conscriptionsfreiheit, Werbfreiheit; conscriptionspflichtig, werbpflichtig, kriegsdienstpflichtig.

Consecrant, m. der Einweihende, Einsegner; Consecration, f. die Einweihung, Einsegnung, Weihe; consecriren, weihen, widmen, einweihen, einsegnen, heiligen.

Consectarium, n. ein Folgesatz, Zusatz; consectiren, erstreben, ertrachten.

consecutiv, der Zeit nach auf einander folgend; consecutive Con-

junctionen, Bindewörter, die etwas Nachfolgendes in der Zeit bezeichnen; consecutive Wirkung, Nachwirkung, spätere Wirkung; Consecution, f. die Folge, Nachfolge; Consecutio temporum, die Zeitenfolge in der Sprachlehre.

Conseil, m. (spr. Konselj') der Rath; Staatsrath, Geheimerath, Rathsversammlung; conseil permanent (spr. —nang), immerwährender Staatsrath, beständige Rathsbehörde.

Consenior, m. ein Mitältester; Conseniorat, n. das Mitältesten-Amt, die Mitältesten-Würde.

Consens, m. die Einwilligung, Genehmigung, Zustimmung, Erlaubniß, der Bewilligungsschein; consensus coactus, erzwungene Einwilligung; c. nervorum, Heilk. die Mitleidenheit der Nerven, der Nerven-Mitklang; c. partium, das Mitleiden der Theile; c. Principis, die Einwilligung des Fürsten od. landesherrliche Einwilligung; per consensum, durch Mitleidenheit ꝛc.; Consensual-Contract, m. ein Vertrag, nach welchem die Leistung des Versprochenen erst künftig erfolgt; Consentement, n. (spr. Kongsangtemang) die Genehmigung, Einwilligung; consentiren, einwilligen, genehmigen, beipflichten, beistimmen.

con sentimento, mit Gefühl od. Empfindung.

Conséquence (spr. Kongsekangß) oder Consequenz, f. die Folge, Schlußfolge, Folgerichtigkeit; Beharrlichkeit, das Verharren bei seinen Grundsätzen; auch Wichtigkeit, eine Sache von Wichtigkeit; consĕquens, das Folgende od. Nachfolgende, der Folgesatz; consequent, folgerecht, schlußrichtig, übereinstimmend, seinen Grundsätzen od. Regeln gemäß od. getreu bleibend; Consequenzenmacher, ein Folgerer, Folgenmacher, Folgenzieher; Consequenzmacherei, die Folgenmacherei, Folgenzieherei od. Folgerei; a posse ad esse non valet consequentia, von der Möglichkeit darf man nicht sogleich auf die Wirklichkeit schließen.

Conservation, f. die Erhaltung, Aufbewahrung; Conservations-Brillen, Erhaltungs-Brillen von einer sehr großen Brennweite, gewöhnlich von grünem Glase; conservativ, die Erhaltung befördernd, dazu beitragend; die Conservativen, die starren Anhänger des Alten, bes. in England die Verbindung des streng aristokratischen Adels zur Erhaltung des Bestehenden; Conservator, m., pl. —en, Conservateur, (spr. —watöhr) Erhalter, Bewahrer, Aufseher; Stiftungsverwalter; Conservatorium, n. od. Conservatoir, (spr. —oahr) eine Erhaltungs-Anstalt für die Tonkunst in Paris, ein Erhaltungshaus für Kunst- und Naturseltenheiten, eine öffentl. Kunstkammer; Conserve, f. 1) Apothek. der Kräuterzucker; 2) Flottenverein zu gegenseitiger Sicherung, Sicherheitsflotte; 3) Außenwerk vor Festungen u. Basteien; 4) auch so viel wie Conservations-Brille; conserviren, bewahren, aufbewahren, erhalten, in Acht nehmen, beschützen; sich conserviren, sich halten, dauern; kräftig, stark od. bei guter Gesundheit bleiben; conservirt, bewahrt, erhalten; wohlbehalten, von frischem, kräftigem Aussehen.

Consessus, m. der Zusammensitz, Verein, die Versammlung, Sitzung, Amtsgesellschaft.

considerabel, beträchtlich, wichtig, ansehnlich, achtbar oder achtungs-

würdig; Consideration, f. die Betrachtung, der Betracht, die Erwägung, Überlegung, das Ansehen, Absehen; die Wichtigkeit, Erheblichkeit; Achtung, Hochachtung; consideriren, betrachten, überlegen, Rücksicht nehmen, berücksichtigen, beherzigen, erwägen; schätzen, achten, hochachten.

consigniren, zeichnen, bezeichnen, überschreiben; versiegeln, besiegeln, verwahrlich niederlegen; bei Kaufl., dem Zeichen gemäß überliefern, Waaren senden; consignirt, verzeichnet; besiegelt; Consignation, f. die Zeichnung, Überschreibung, Versiegelung, Aufzeichnung, das Verzeichniß; die Niederlegung im Gericht; Kfspr. die Waarensendung zum Verkauf; Consignatarius od. Consignatär, m. ein Mitunterzeichner bes. von Zeugnissen; Kfspr. der Empfänger zum Verkauf bestimmter Waaren; Consigne, (spr. Kongßinje) die Losung, Einweisung einer Schildwache, od. die einem Thorwächter hinsichtlich der Aus- und Eingehenden gegebene Vorschrift.

Consiliarius, m. ein Rath, Rathsherr; Rathgeber; Consilium, n. die Berathschlagung, Rathsversammlung, der Rathsschluß; Rath, Rathschlag, Vorschlag; consilium abeundi, der gute Rath zum Abziehen od. sich bald zu entfernen, die stille Entfernung od. Wegweisung von hohen Schulen; c. ecclesiasticum, kirchlicher Rath; c. medĭcum, ärztlicher Rath, ärztliches Gutachten.

Consistenz, f. die Dichtheit, ehem. Dichte, Verdickung, Derbheit, Festigkeit, Haltbarkeit, Dauer, das Bestehen, der Bestand, die Beständheit; consistent, dicht, fest, derb, haltbar, dauernd, bestandsam; consistiren, bestehen.

Consistorium, n. der Kirchenrath, geistliche Rath, ein geistliches Gericht über Kirchen- und Schulangelegenheiten u. s. f.; Consistoriālis od. Consistorialrath, ein Mitglied desselben, Kirchenrath.

Consobrīni, pl. Geschwister-Kinder.

consolant, tröstend, trostreich, tröstlich, beruhigend; Consolation, f. der Trost, die Tröstung, Beruhigung; consoliren, trösten, beruhigen.

Consōle, f. (spr. Kongßohl') der Kragstein, Sparrenkopf, ein aus einer Mauer hervorragender Stein ꝛc., um Etwas zu tragen, ein Wandfußgestell od. Wandgestell, Gypsgestell; Console-Tischchen, ein Wand- od. Pfeilertischchen, Spiegeltischchen; Consolidantia, pl. Heilk. zusammenheilende Mittel; Consolidation od. Consolidirung, f. die Festmachung, Befestigung, Feststellung; feste Vereinigung; Sicherung, Deckung angelegter Gelder; Heilk. Zuheilung od. Vereinigung einer Wunde; consolidiren, vereinigen, befestigen, gründen, begründen; Kfspr. einverleiben, sichern, decken; Consols, abgek. für consolidated stocks, d. h. consolidirte Schulden od. Fonds sind in England solche, für deren Zinsenbetrag gewisse Staatseinkünfte angewiesen sind, gedeckte od. belegte Schulden, und die Staatspapiere darüber.

Consommé, m. (spr. Kongßommeh) Kraftbrühe, Kraftsuppe.

Consōnant, m. ein mitlautender Buchstabe, ein Mitlauter oder Mitlaut, Hülfs- od. Bestimmungslaut; Consonante, f. eine Stand- od. Spitzharfe; Consonanz, f., pl. Consonanzen od. consonirende Töne, Tonk. der Gleichklang, Zusammenklang, Wohllaut, Wohlklang,

die Übereinstimmung mehrer Töne; Versk. der Reim; consoniren, gleichlauten, zusammenklingen, übereinstimmen; consonant, einstimmig, zusammenstimmend.

consopiren, einschläfern, beruhigen, befriedigen; auch in Vergessenheit bringen.

con sordino, s. Sordine.

Consorten, pl. Genossen, Mitgenossen, Gefährten, Theilnehmer; Gleichgesinnte in üblem Sinne, Gelichter; Mitkläger od. Mitverklagte; Consortium, n. die Genossenschaft, Gemeinschaft; auch die Ehe.

Conspectus, m. der Überblick, die Ansicht, Übersicht; auch das Verzeichniß; conspiciren, wahrnehmen, erblicken.

Conspirant, m. ein Verschworner, Meuter; Conspiration, f. die Verschwörung, Meuterei, Verrätherei; conspiriren, zusammenstimmen; sich verbinden, vereinigen, zusammenkommen; sich verschwören, eine Verschwörung od. Meuterei anzetteln; con spirito, s. spirituoso.

Consponsor, m. Rspr. ein Mitbürge, Mithafter, Mitschuldner.

Constäbel od. Constabler, m. ein Feuerwerker, Büchsenmeister, Stückmeister od. Stückbefehlshaber, eine Art Artilleriebediente bes. auf Schiffen; ein Gerichts= od. Polizeidiener in England; constabiliren, mit befestigen.

constant, beständig, standhaft, beharrlich; gewiß; anerkannt, herrschend; Constante, f. Größenl. die Beständige, Unveränderliche, eine unveränderliche Größe; Constantin, männl. Nam., der Standhafte, Beständige; Constantine od. Constanze, die Beständige; Constantia od. Constanz, f. die Beständigkeit, Beharrlichkeit, Unveränderlichkeit, Gleichförmigkeit, als röm. Göttinn verehrt; Constantia=Wein, Capwein, der beste Wein auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, von dem Landhause Constantia; constatiren, klar od. gewiß machen, beweisen, darthun, bestätigen, bekräftigen, erhärten, bekunden, vergewissern; die Constatirung, Klarmachung, Bestätigung, Bekräftigung.

constat, es kostet, kommt zu stehen.

Constellation, f. der Gestirnstand, das Sternbild; die Stellung der Sterne gegen einander; auch ihr vermeintlicher Einfluß auf die Schicksale des Menschen; vergl. Nativität.

Consternation, f. die Bestürzung, Betroffenheit, Verlegenheit; consterniren, bestürzt machen, in Verlegenheit setzen; consternirt, bestürzt, erschrocken, betroffen, verblüfft.

Constipation, f. die Verhärtung, Verstopfung, Hartleibigkeit; constipiren, verstopfen; constipirt, verstopft, hartleibig; Constipantia, pl. den Durchlauf hemmende, stopfende Mittel.

Constituent, m. ein Vollmachtgeber, s. Mandant; Constitution, f. die Gründung, Einrichtung, Anordnung, Festsetzung, Verfassung; Staatsverfassung, Gesetzesstiftung; auch Leibesbeschaffenheit, der Körperbau; constitutio feudi, Rspr. die Belehnung; c. liquïdi, die Schuldberechnung, Schuldbestimmung; constitutiones ecclesiasticae, pl. kirchliche Verordnungen; c. imperiales oder imperii, Reichssatzungen, Reichsgesetze, Reichsabschiede; terminus liquidi constituendi, ein zur Bewirkung der Hauptschuldberechnung angesetzter Ge=

richtstag; constitutionell, verfassungsmäßig; auch in der Leibesbeschaffenheit od. dem Körperbau gegründet, daher z. B. constitutionelle Krankheiten; Constitutionelle, pl. Anhänger verfassungsmäßiger Staatsform; constituiren, festsetzen, verordnen, einsetzen z. B. einen Richter; sich verbindlich machen, versprechen; zum Ganzen, zur Einheit machen, ausmachen; auch einen zur Rede stellen, zur Verantwortung ziehen, belangen; herausfordern; die constituirende Versammlung, die gründende oder staatsverfassende Vers.; Constituant, m. ein Mitglied derselben; constituirt, bestands- od. verfassungsmäßig; constituirte Auctoritäten, verfassungsmäßige Machthaber od. Staatsbeamte; constitutiv, bestimmend, festsetzend, verfassend, staatsverfassend; Constitutor, m. ein Anordner, Stifter; constitūtum possessorium, n. die Übergabe unter Vorbehalt des Mitbesitzes; Constitūtus, m. ein Stellvertreter.

Constringentia, pl. Heilk. zusammenziehende Heilmittel; constringiren, zusammenziehen, binden; constringirend od. constrictiv, zusammenziehend; Constriction, f. die Zusammenziehung von Körpertheilen; Beschränkung; Constrictor, m. Bindemuskel, Schließmuskel; Boa constrictor, s. Boa.

Construction, f. der Bau, die Zusammensetzung, Bildung, Errichtung od. Anordnung und Verbindung der Theile eines Ganzen; Sprachl. die Wortfügung, Wortordnung; Größenl. die Vorzeichnung, der Aufriß, das Aufreißen einer Figur; construiren, errichten, aufbauen, verfertigen; aufreißen; Sprachl. die Wortfügung entwickeln, Wörter gehörig ordnen od. zusammenfügen, wortordnen.

consuadiren, rathen, Rath ertheilen.

Consubstantialität, f. die Mitwesenheit, Wesen-Einheit in der Dreieinigkeitslehre; Consubstantiation, f. die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahl; consubstantiell, von gleichem Wesen, gleicher Natur od. eines Wesens, gleich- od. mitwesig.

consuetudīnes, pl Gewohnheitsrechte; consuetūdo imperii, f. das Reichsherkommen.

Consul, m. das Staatsoberhaupt im altröm. und neufränkischen Staate; nach deutschem Rechte: ein Rathsbeisitzer, Rathsherr, Rathmann, Mitglied der polizeilichen (früher von der richterlichen geschiedenen) Behörde der Stadt; auch ein Handelsbevollmächtigter, -Richter od. Aufseher in einem Handelsplatze; magister consulum, auch Proconsul, der Vorsteher des Stadtraths od. der städtischen Polizeibehörde, der spätere Burgemeister; Consulāt, n. das Amt und die Würde eines Consuls; auch die Gerichtsbarkeit eines Handelsbevollmächtigten; consulār od. consularisch, dazu gehörig, sich darauf beziehend, in Zusammensetz. wie Consular-Garde, -Regierung rc.; Consulent, m. ein Berather, Rechtsberather, Rathgeber; consuliren, zu Rathe ziehen, um Rath fragen, berathfragen od. rathfragen; Consulta, f. die Berathschlagung; Staats-Consulta, f. Staats-Berathschlagung, Staatsrath, ein Gerichtshof in Italien; Consultation, f. die Berathschlagung, Rathfragung; consultativ, berathend, berathschlagend; consulte, bedächtig, vorsichtig, mit Überlegung; consultiren, überlegen,

rathschlagen, sich berathschlagen; zu Rathe ziehen od. um Rath fragen, sich Raths erholen; consulto, mit Überlegung, mit Vorsatz, absichtlich, geflissentlich; Consultum, n. der Beschluß.

Consummation, f. die Zusammenrechnung, Vollendung, Vollziehung; consummiren, zusammenrechnen; consummatum est, es ist vollbracht.

Consument, m. der Verbrauchende, Verzehrende; consumiren, verzehren, verbrauchen; Consūmo, n. der Absatz, Vertrieb einer Waare; auch s. v. w. consumtio od. Consumtion, f. die Verzehrung, der Aufwand, Bedarf, Verbrauch, z. B. Holzverbrauch, Weinverbrauch; auch die Auszehrung, Schwindsucht; Consumtions-Accise, f. die Verbrauchs- od. Bedarfssteuer; Consumtibilien, pl. Verbrauchssachen, Genußwaaren.

Contabescentia, f. die Dörrsucht.

Contact, m. die Berührung, Betastung, das Berühren; Contagion, f. die Ansteckung; Seuche, Pest; contagiōs, ansteckend, z. B. contagiōses Gift od. Contagium, pl. Contagia, Ansteckungsstoffe, ansteckende Gifte, die sich durch persönliche Übertragung fortpflanzen (versch. Miasma); Contagiosität, f. die Ansteckbarkeit, ansteckende Kraft od. Beschaffenheit einer Krankheit; Contagionisten, pl. die die ansteckende Kraft einer Krankheit behaupten.

Contamination, f. die Verunreinigung, Befleckung; contaminiren, beflecken, verunreinigen, besudeln.

contant, s. unt. Comptabilität; Contantenzettel, Inhalt- od. Frachtzettel.

Contemplation, f. die Anschauung, Betrachtung, Beschauung, Beschaulichkeit; contemplativ od. contemplatorisch, betrachtend, beschauend, beschaulich, tiefsinnig; contempliren, betrachten, beschauen.

Contemporanēus od. Contemporain, s. v. w. Coätanēus; contemporär, gleichzeitig; contemporiren, gleichzeitig sein.

Contenance, f. (spr. Kongtenangß') die Fassung, Haltung, Mäßigung, Zähmung, das Ansichhalten, die Zurückhaltung.

con tenerezza, Tonk. mit Zärtlichkeit, rührend.

content, (spr. kongtang) zufrieden, vergnügt; content, non content, zufrieden, nicht zufrieden (beim Abstimmen für od. gegen einen Vorschlag im engl. Parlament); Contentement, (spr. Kongtangtemang) Zufriedenheit, Vergnügen, beim Niesen eines Andern gesagt, für: wohl bekomme es! Contentum, pl. Contenta, der Inhalt od. die Bestandtheile z. B. einer Schrift; Contenten, pl. in Seestädten Verzeichnisse der angekommenen Waaren nebst Bemerkung der Schiffer und der Empfänger; contentiren, befriedigen, zufrieden stellen, Genüge thun; bezahlen.

contentiōs, streitlustig, streitsüchtig, zänkisch, zwistig; Contention, f. die Streitigkeit; Anstrengung.

Conterfey od. Konterfey, s. Contrefait.

Contestation, f. der Streit, Hader, die Bestreitung; die Bezeugung; litis contestatio, Einlassung auf die Klage, Beantwortung einer gerichtl. Klage; contestabel, streitig; contestiren, streiten, bestreiten, streitig machen; bezeugen, betheuern.

Context, m. die Redeverbindung, Redefolge, der Zusammenhang der Gedanken; Contextur, f. die Verwebung, Verbindung, der Zusammenhang.

Contignation, f. das Gebälke, Gespärre, Balken= od. Sparrenwerk, die Zimmerung.

Contiguität, f. das Aneinanderstoßen, =liegen od. =grenzen, die Angrenzung, Berührung od. Gemeinschaft der Grenze; contiguirlich, angrenzend, berührend.

Continent, n. das Festland, feste Land, (im Gegens. der Inseln); Continental=Frieden, der Landfrieden; Continental=Truppen, die nur auf dem festen Lande zu dienen bestimmt sind; Continental=System hieß Napoleons Maßregel, England vom Handelsverkehr mit dem übrigen Europa auszuschließen; ex od. in continenti, auf der Stelle, sogleich, sofort, stracks; Continenz, f. die Enthaltung, Mäßigung, Enthaltsamkeit; continentia causarum, Verbindung od. Zusammenhang der Sachen; continiren, sich enthalten, mäßigen; zusammenhängen, angrenzen.

Contingens, n. etwas Zufälliges; Contingent, n. der Pflichtbeitrag, Pflichttheil, schuldige Beitrag z. B. an Truppen, Kriegsgeldern 2c.; Contingenz, f. die Zufälligkeit, Ungewißheit; contingiren, sich ereignen, sich zutragen, berühren, treffen, betreffen.

Continuation, f. die Fortsetzung, Folge, Fortdauer; pro continuatione, zur Fortsetzung; Continuator, m. ein Fortsetzer; continuell, fortdauernd, stetig, beständig, unaufhörlich; continuiren, fortsetzen, fortfahren; fortdauern, währen; anhalten, nicht nachlassen; continuirlich, beständig, stet od. stetig, fortdauernd; Continuität, f. die Stetigkeit, Ungetrenntheit, der Zusammenhang, das Aneinanderhangen der Theile eines ununterbrochenen Ganzen; die stetige Dauer, ununterbrochene Fortdauer, das beständige Anhalten; continŭo, Tonk. anhaltend, fortwährend, fortdauernd; Continŭum, n. etwas Stetiges, Ununterbrochenes, ein stetiges Ding.

Conto, n. Kffpr. die Rechnung; Jemandem Conto geben, d. i. leihen, oder ihm in dem Handlungsbuche eine Rechnung eröffnen, ihm Credit geben; Conto nehmen, sich dieses Credits bedienen, d. i. borgen; ein gutes Conto machen, seine Rechnung finden, einen guten Handel machen, Gewinn od. Vortheil ziehen; Conto reguliren, eine Rechnung untersuchen u. schließen; Conto saldiren, eine Rechnung abschließen u. in Summe ziehen; à conto, auf Rechnung, auf Abschlag; conto à meta, Rechnung zur Hälfte, d. h. auf gleichen Gewinn und Verlust; c. corrente, eine laufende Rechnung; c. de gain et de perte, Gewinn= u. Verlustrechnung; c. di compagnia, Gesellschaftsrechnung; c. di stampa, Wechselstempelungsrechnung; c. di tempo, eine Rechnung auf Zeit, bei welcher die Waaren auf gewisse Zeit geborgt werden; c. finto, eine erdichtete, muthmaßliche Rechnung; c. loro, ihre, c. mio, meine, c. nostro, unsre Rechnung; c. nuovo, neue Rechnung; c. per diversi, Rechnung für allerhand od. über verschiedene Kleinigkeiten; c. pro errata, Rechnung zur Ausgleichung der vorgefallenen Fehler od. Irrungen; c. saldo, die bezahlte Rechnung; auch der Zahlungsrest nach Abrechnung

od. Empfangnahme abschläglicher Zahlung; c. vecchio, (spr. weckio) die alte Rechnung.

Contorni, pl. Umgebungen, Umgegend, Umriß; Contorniat-Münze, Randrinnen-Münze.

contorquiren, verdrehen, verzerren; Contorsion, f. eine gewaltsame Verdrehung od. Verrenkung der Muskeln und Glieder; Verzerrung, Verziehung des Gesichts; Grimassen.

Contour, m. (spr. Kontuhr) der Umriß, Umfang, Umkreis einer Figur od. Zeichnung; contouriren oder contourniren, einen Umriß machen, einer Figur den gehörigen Umriß geben; ründen, abründen; contournirt, gezeichnet, entworfen; auch verkünstelt, verdreht, krumm, schief.

contra, gegen, wider, entgegen.

Contraapertur, f. die Gegenöffnung.

Contrabaß, s. Contrebaß; Contrabuch, das Gegenbuch.

Contracambio, ein Gegenwechsel, Rückwechsel.

Contract, m. ein Vertrag, eine Übereinkunft, freiwillige Verbindung od. Verbindlichmachung zu gegenseitigen Pflichten; auch eine Spielmarke für zwei od. mehre Dutzend Rechenpfennige; contractus accessorius, ein Nebenvertrag; c. assecurationis, ein Versicherungsvertrag; c. bilaterālis, ein zwei- oder beiderseitiger Vertrag; c. bonae fidēi, ein Billigkeitsvertrag; c. censiticus, ein Zinsvertrag; c. chirographarius, ein handschriftlicher Vertrag, ein schriftl. Empfangschein über ein Darlehn; c. claudicans, ein fehlerhaft gemachter Vertrag; c. emti oder vendīti, Kaufvertrag; c. feudalis, Lehnsvertrag; c. litteralis, ein in bestimmter Zeit schriftlich abzuschließender Vertrag; c. locati und conducti, Mieth- und Pachtvertrag; c. permutationis, Tauschvertrag; c. pignoratitius, Pfandvertrag; c. principalis, ein Hauptvertrag; c. retroventionis, ein Vertrag über Gestattung des Wiederverkaufs; c. simulatus, ein Scheinvertrag; c. stricti juris, ein strenger Vertrag, dem wörtl. streng od. genau nachgelebt werden muß; c. unilateralis, ein einseitiger Vertrag; c. usurarius, ein wucherlicher od. Zinsvertrag; c. verbalis, ein mündlicher Vertrag; contract, als Beiwort, gliederlahm, gichtisch, widernatürl. zusammengezogen, gelähmt; Contraction, f. das Zusammenziehen, die Zusammenziehung, Verkürzung; Lähmung; contractibel, zusammenziehlich, verkürzbar; Contractibilität, f. die Zusammenziehkraft oder Fähigkeit eines Körpers, sich zusammenzuziehen; Contractur, f. die Einziehung, Zusammenziehung; Krümmung der Gelenke; eine Lähmung; contrahiren, zusammenziehen, versammeln, vereinigen; einen Vertrag od. Vergleich schließen, einig werden, übereinkommen; Contrahent, m. ein Vertragschließer, Bündner; Contrahentia, pl. Heilk. zusammenziehende Mittel.

contradiciren, widersprechen, gegenreden; Contradicent, m. Rspr. der Gegner, Widersacher; Contradiction, f. die Gegenrede, der Widerspruch; contradictio in adjecto, ein Widerspruch im Beisatze od. Beiworte, z. B. eine eckige Kugel; Contradictor, m. der Widersprecher; Massen-Anwalt od. des Concurs-Schuldners Stellvertreter,

der mit den Gläubigern wegen ihrer liquidirten Forderungen rechtlich verfährt; contradictorisch, widersprechend, widersprecherisch.

Contrafacient, m. der Übertreter einer Verordnung.

Contrafaction, f. die Nachahmung, Nachbildung; der Nachdruck eines Buches; Contrafactur, f. Bildwerk, Schilderei.

Contrafissür, f. Wundarzneik. ein Gegenspalt, Gegenbruch.

Contra-indĭcans, Arzk. eine Gegenanzeige, ein Gegenzeichen bei Krankheiten; Contraindication, f. die Gegenanzeige.

contra jus in thesi, gegen einen unbestreitbaren Rechtssatz.

contra leges, s. unt. Lex.

contralicitiren, überbieten, in den Kauf treten od. fallen.

Contralto, m. od. Haute-contre, f. und m. Tonk. der Alt, die zweite Stimme, die tiefe Weiberstimme; auch der Altist, Altsänger.

contramandiren, s. contrem—; contraminiren, s. contrem—.

contra manifesta jura et veritatem, Rspr. wider bekannte Rechte und Wahrheit; contra natūram, gegen od. wider die Natur.

contraponiren, Kfspr. ab- oder zuschreiben, Bucheinträge berichtigen; Contraposition, f. die Gegensetzung; Deckung einer Wechselschuld, Berichtigung eines Buchhaltungsfehlers; Contrapost, m. der Gegensatz in den bildenden Künsten, s. v. w. Antithesis in der Rede.

Contraposaune, eine tiefe Baßstimme in der Orgel.

Contrapunkt, m. Tonk. die Kunst des Tonsatzes od. Ton-Setzkunst, die Kunst, zu einer Stimme mehre zu setzen (einfacher Contrapunkt); bes. die Kunst des Stimmenwechsels, Stimmenverwechslungskunst, nämlich die Stimmen so einzurichten, daß sie ohne Fehler in der Harmonie ꝛc. verwechselt, d. h. die tieferen zu höhern gemacht werden können (doppelter od. vielfacher Contrapunkt).

Contrarium, n. das Gegentheil; pl. Contraria, Entgegensetzungen, Gegensätze; contrār, entgegen, zuwider, entgegengesetzt, widrig, widerwärtig, widerstreitend, ungünstig; Contrār-Buch, ein Gegenrechnungsbuch; au contraire, (spr. o kongträhr) im Gegentheil, umgekehrt vielmehr; contrariiren, entgegen sein, entgegen arbeiten od. wirken, widerstreben; Contrariĕtät, f. die Uneinstimmigkeit, Entgegnung; der Widerspruch, das Widereinanderstreben; die Widerwärtigkeit, Unannehmlichkeit.

contra sextum (mandātum od. praeceptum), wider das sechste Gebot, nämlich handeln od. sündigen.

contrasigniren, gegenzeichnen, mitunterschreiben, zu größerer Beglaubigung einer Schrift; Contrasignatūr, f. die Gegenzeichnung, Mitunterschrift.

Contrast, m. der Gegensatz, Abstich, Absprung, Abstand, Zusammenstreit; Redek. die Entgegenstellung, Abstechung zweier Gegenstände; auch das Antithĕton genannt; contrastiren, gegen einander abstechen; abstechen lassen, in Abstich bringen, entgegen- od. gegeneinanderstellen, absetzen.

Contrasubject, n. Tonk. der Gegensatz od. zweite untergeordnete Satz in der Fuge; Contratōne, die tiefsten Töne des Basses unter dem großen C.

Contratempo, s. Contretemps; Contravallation, s. Contrevallation.

Contravenient, m. ein Übertreter, Entgegenhandler einer obrigkeitl.

Verordnung; contraveniren, entgegenhandeln, übertreten; gesetz- od. vertragswidrig handeln; Contravenienz od. Contravention, f. die Übertretung, das Entgegen- od. Zuwiderhandeln, der Verstoß, das Brechen eines Gesetzes, Vergleichs 2c.; in casu contraventionis, im Übertretungsfalle.

contravotiren, gegenstimmen.

Contrayerva, f. die peruvianische Giftwurzel, virginische Schlangenwurzel; auch das Giftheil.

contre, (spr. kongter) entgegen, gegen, wider, in Zusammensetz. gebräuchl. z. B. Contre-Admiral, der Gegen-Admiral, der dritte Seebefehlshaber, der auf den Admiral und Viceadmiral folgt, Unter-Flottenführer; Contre-Approschen, Gegenlaufgräben, Gegen-Annäherungsgräben, wodurch die Belagerten den Laufgräben der Belagerer entgegen arbeiten; Contrebalance, f. (spr. Kongterbalangß') das Gegengewicht; contrebalanciren, (spr. —langßiren) das Gegengewicht halten, die Wage halten.

Contrebande, f. Waaren, welche contra bannum, d. h. einem Verbote zuwider, aus- od. eingeführt werden, also Verbotwaare, Schleich- od. Bannwaare, Schleichhandel, Unterschleif; Contrebandier, m. (spr. Kongterbangdieh) ein Schleichhändler, niederd. Schmuggeler; contrebandiren, Schleichhandel treiben, verbotene Waaren einführen, schleichhandeln, einschwärzen.

Contrebaß od. Contreviolon, m. (spr. Kongterwiolong) der Gegenbaß, große Baß, die große Baßgeige.

Contrebatterie, f. die Gegengeschützbettung, der Gegengeschützwall, Gegenrost; uneig. Gegenanschlag.

Contrebille, f. der Gegenball, der beim Zurückprallen vom Rande des Billards den Ball des Mitspielers treffende Ball.

Contrebillet, n. ein Gegenschein, der einen früher ausgestellten wirkungslos macht.

contrecarriren, einem entgegenarbeiten, widerstreben, zuwider od. hinderlich sein; Etwas hindern, hintertreiben, in die Quere kommen, einen Querstrich machen.

Contre-Chassis, (spr. Kongterschassih), Gegenfenster, Vorfenster, Winterfenster.

Contrecoeur, m. (spr. Kongterköhr) die Hinterwand des Kamins; à contre-coeur, mit Widerwillen, mit Verdruß, ungern.

Contrecoup, m. (spr. Kongterkuh) ein Gegenstoß, Gegenschlag, Rückprall, ein widerwärtiger Zufall, Querstrich.

Contre-Echange od. Contre-Change, (spr. Kongterschangsch), Gegentausch, Einwechsel.

Contre-Epaulette, (spr. Kongterepolett) das Achselband ohne Bart.

Contrefait, n. (spr. Kongterfäh) das Gemälde, die Abbildung, das Nachbild, vergl. Portrait; contrefeien, abmalen.

Contrefort, m. (spr. Kongterfohr) ein Gegen- oder Strebpfeiler, eine Widerlage.

Contrefuge, f. Tonk. Doppelfuge, Gegenfuge.

Contregarde, f. Krk. die Bollwerkswehre, der Schutzwall, das Stirnband.

Contrejour, m. (spr. Kongterschuhr) das Gegenlicht, der Gegenschein.
Contrelettre, f. Gegenbrief, Rückschein, Rückversicherung.
contremandiren, Gegenbefehle geben, abbefehlen, abbestellen, absagen, widerrufen, zurücknehmen.
Contremarque, f. ein Gegenzeichen; ein zweites Billet gegen Abgebung des ersten in Schauspielhäusern.
Contremarsch, m. Gegenzug, Gegenmarsch.
Contremine, f. die Gegenmine, Gegensprenggrube; Gegenlist, Gegenanschläge, Gegenanstalten; Contremineur, m. ein Gegensprenger, Gegenschanzgräber; ein Gegenarbeiter, Entgegenstrebender, Widersacher; auch wer auf das Fallen der Staatspapiere lauert und rechnet; contreminiren, Gegenminen machen; entgegen arbeiten, entgegen streben, Gegenlist gebrauchen.
Contreordre, m. der Gegenbefehl.
Contreparade, f. die Wehr, Obschirm in der Fechtkunst; contrepariren, wehren, abwehren, obschirmen.
Contrepartie, f. Tonk. die Gegenstimme; Handl. das Gegenbuch; Contrepart, f. der Gegner, Gegentheil, die Gegenpartei.
Contrepas, m. (spr. —pah) der Gegenschritt, ein falscher Tanzschritt.
Contrepassation, f. Rückabtretung, bes. eines Wechsels.
Contrepied, m. (spr. —pieh), Gegenspur, Rückspur, falsche Spur; das Gegentheil, Widerspiel von einer Sache.
Contrepoids, m. (spr. —poa), Gegengewicht, Gleichgewichtsstange der Seiltänzer.
Contrerevolution, f. die Gegen=Revolution, Gegenumwälzung, Gegenempörung; contrerevolutionär, gegenumwälzend, revolutionswidrig, der neuen Staatsverfassung zuwider od. entgegen.
Contreronde, f. Krspr. die Gegenrunde.
Contrerüse, f. Gegenlist.
Contrescarpe, f. die Gegenböschung, der Gegen=Vorwall, die schiefe Fläche des Grabens einer Festung gegen das Feld zu, die Außenwerke.
Contresignal, n. (spr. Kongtersinjahl) ein Gegenzeichen, Antwort auf ein gegebenes Zeichen; contresignalisiren, ein Rück= od. Gegenzeichen geben; Contresigne, n. das Feldgeschrei; contresigniren, s. contrasigniren.
Contretanz, m. ein Gegen= od. Reihentanz, Reigen, ein lebhafter u. fröhlicher engl. Tanz.
Contretemps, (spr. Kongtertang) od. Contratempo, n. ein Vorfall zur Unzeit, ein unvermuthetes Hinderniß; Reitk. eine unzeitige Unterbrechung des Pferdes in seiner schulgerechten Bewegung; Fechtk. ein zur unrechten Zeit angebrachter Stoß; Tonk. die Verzögerung, Rückung des Zeitmaßes.
Contre=Terrasse, f. Krk. Gegenerdwall.
Contretranchée, f. (spr. Kongtertrangscheh) Krk. eine Gegensenke, ein Gegenlaufgraben.
Contrevallation, f. od. Contravallationslinie, eine Gegenumwallung, Gegenverschanzung.
contreveniren, s. contraveniren.
Contreviolon, s. Contrebaß.

Contrevisite, f. der Gegenbesuch.
contribuable, steuerbar, steuerpflichtig, der Steuer unterworfen; Contribuent, m. ein Steuerpflichtiger, Beisteuernder; contribuiren, einen Beitrag zu Etwas, Abgaben od. Steuern entrichten od. erlegen; beitragen, beisteuern, steuern; mithelfen, mitwirken, befördern, helfen; Contribution, f. die Steuer, Abgabe, Beisteuer, der Beitrag, die Landessteuer; Kriegssteuer od. Brandschatzung; in Contribution setzen, besteuern, brandschatzen.
con tristezza, Tonk. mit Traurigkeit od. Betrübniß.
Contrition, f. die Zerknirschung, tiefgefühlte Reue.
Contrôle, f. die Gegenrechnung, das Gegenverzeichniß, Gegenbuch, die Gegenaufsicht eines Rechnungsführers od. Beamten über den andern; Controleur, m. (spr. Kongtrolöhr) ein Gegenschreiber, Gegenrechner od. Aufseher; controliren, Gegenrechnung od. Aufsicht führen, nachrechnen; in das Gegenbuch eintragen; Jemanden controliren, Aufsicht über ihn haben, ihn beobachten, ihm aufpassen; ihn tadeln, durchziehen.
Controvers, f. ein gelehrter Streit od. Zank, eine Streitsache; controversia verborum, Rspr. ein Wortstreit; Controverspredigt, eine Streitpredigt; Controversist od. Controvertist, m. ein Streiter, bes. Glaubensstreiter, Kämpfer, Kampfredner, Streitschriftler; controversiren od. controvertiren, streiten, kämpfen, Streitschriften wechseln.
Contubernālis, m. eig. ein Zeltgenoß; ein Stubenbursch, Stubengenoß, Gesellschafter; Contubernalität, f. die Stubengesellschaft, Stubengenossenschaft; Contubernium, n. das Beisammenwohnen, Zusammenleben, die Stubengesellschaft.
Contumācia od. Contumaz, f. die Widerspenstigkeit, Hartnäckigkeit, der Ungehorsam gegen gerichtl. Befehle, das hartnäckige Ausbleiben od. Nichterscheinen vor Gericht; auch so viel wie Quarantaine; Contumaz halten, s. Quarantaine halten; Contumaz-Cordon, eine Sönderkette; Contumaz-Häuser, Siechsonden, Sönder-Häuser; in contumaciam, wegen Ungehorsams, z. B. Nichterscheinung auf ergangene Vorladung, versäumter Rechtsschuldigkeit wegen; contumaciren, Jemanden Ungehorsams rc. wegen anklagen; contumacĭtĕr, ungehorsam, halsstarrig; contŭmax, hartnäckig, trotzig; ein Halsstarriger, Trotziger, der auf gerichtl. Vorladung nicht erscheint.
conturbiren, verwirren, beunruhigen; Conturbation, f. Verwirrung, Bestürzung.
Contusion, f. eine Quetschung, Zerstoßung, leichte Verwundung, od. Verletzung.
Contutor, m. Rspr. der Mitvormund.
conus, m. ein Kegel, s. Konus.
Convalescent, m. ein Genesender; Convalescenz, f. das Genesen, die Genesung, Gesundung, Wiederherstellung; convalesciren, genesen, gesunden, wieder gesund werden, sich erholen; Convalescirte, Genesene od. Widergenesene.
Convallaria, f. die Maiblume.
con variazioni, Tonk. mit Veränderungen od. Abänderungen der Hauptweise.

convenabel, passend, schicklich, zuträglich, rathsam, anständig, geziemend; Convenienz od. Convenance, f. (spr. —nangß) die Übereinkunft, Vereinigung; Paßlichkeit, Bequemlichkeit, Schicklichkeit, Füglichkeit; Convenation, f. die Koppeljagd; conveniren, übereinkommen; anstehen, passen; sich schicken, schicklich, anständig, zuträglich sein; Convent, m. der Verein, die Zusammenkunft, Versammlung, z. B. Nationalconvent, Volks- od. Reichsversammlung; ein Kloster, Stift; daher Convent-Bier, eig. Klosterbier; Halb- od. Dünnbier, gem. Covent od. Kofent genannt; Conventual, m. ein Stiftsglied, Stifts- od. Klosterherr, Kloster- od. Stiftsgenoß; Conventualinn, f. Stiftsgenossinn u. s. f.; Conventualen, pl. Klosterpersonen; Conventikel, n. ein Winkelverein, eine heimliche Zusammenkunft, Winkelversammlung; Convention, f. die Übereinkunft, das Übereinkommen, der Vertrag, Vergleich; Conventionsgeld oder -Münze, Übereinkunftsgeld od. -Münze, die mittels der geschlossenen Übereinkunft seit 1750 von verschiedenen Reichsständen nach dem neuen Wiener Münzfuße geprägt ist; daher auch Conventions-Thaler; conventionell od. conventional, worüber man einig geworden, übereinkömmlich, übereinkünftlich, herkömmlich, vertragsweise.

Convergenz, f. die Annäherung od. Neigung zweier Linien gegen einander; convergent, sich nähernd, od. gegen einander sich neigend, zusammenlaufend; uneig. übereinstimmend; convergiren, sich zu einander neigen, nähern od. annähern; bei der Verlängerung in einen Punkt zusammenlaufen; einstimmig sein.

Conversation, f. das Gespräch, die Unterredung, Unterhaltung, der Umgang, Verkehr; die Conversationssprache, Umgangssprache; der Conversationston, Gesprächs-, Unterhaltungs- od. Umgangston; das Conversationsstück, ein bürgerliches Schauspiel; Malerei, ein Gesellschaftsstück; Conversationslexikon, n. Verkehrs-Wörterbuch, allgemeines Sachwörterbuch; Conversatorium, n. ein Unterhaltungszimmer, Unterhaltungsverein, eine Sprachgesellschaft; conversiren, sich unterreden, unterhalten, umgehen.

Conversion, f. die Veränderung, Umwandlung, Umsetzung, Umkehrung; auch Bekehrung, Besserung; Conversus, auch Convertit, m. ein Übergetretener (zu einer andern Religion); Bekehrter od. Neubekehrter; Conversa od. Convertite, f. eine Bekehrte; convertiren, umändern, umwandeln; bekehren; convertibel, umkehrbar, verwechselbar.

convex, rund-erhaben, bauchicht, gewölbt, linsenförmig; Convexgläser, erhabene od. Linsengläser, welche entweder auf einer, oder auf beiden Seiten eine kugelförmig erhabene Krümmung besitzen. Im letztern Falle sind sie wahre Convexgläser; im erstern aber, wenn sie nur auf der einen Seite erhaben, und auf der andern völlig eben sind, heißen sie Planconvexgläser, Ebenrundgläser. Ist das Glas auf der einen Seite erhaben und auf der andern hohl, so heißt es ein Concavconvexglas, Hohlerhabenglas od. ein Meniscus, Mond; Convexspiegel, erhabene od. Kugelspiegel; convex-convex, so viel wie biconvex, s. d.; Convexität, f. die Runderhabenheit, Linsenförmigkeit, äußere Wölbung od. Krümmung; Bogenfläche.

Convicium, n. die Schmähung, Lästerung.

Conviction, f. die Überzeugung, Überweisung, Überführung eines Beklagten od. Beschuldigten; convinciren, überweisen, überzeugen, auch überführen; convictus, überwiesen, s. confessus.

Convict, Freitisch auf hohen Schulen; Convictorium, n. Speisesaal; Eßzimmer für Viele; auch s. v. w. Convict; Convictorist, m. ein Freitischgenoß; Convivium, n. ein Gastmahl, Schmaus, Gelag; Convive, m. (spr. —wihw'), der Gast.

con vigōre, Tonk. mit Lebhaftigkeit, Kraft, Ausdruck.

convinciren, s. unter Conviction.

con vivezza, Tonk. mit Lebhaftigkeit, lebhaft.

Convŏcans, m. ein Zusammenrufer, bes. Rspr. wer seine Gläubiger zusammenberuft od. einladet; Convocation, f. die Zusammenberufung; convociren, zusammenberufen.

Convoi, m. (spr. Kongwoah) auch Convoye, die Begleitung, Bedeckung, Beschirmung, das Geleit; bes. das Kriegsgeleit, ein Geleitschiff, welches Kauffahrtei- od. Handelsschiffen zur Bedeckung dienen muß, ein Beschirmungsschiff; auch die Zufuhr von Mund- und Kriegsvorräthen; Postbedeckung, bewaffnete Postbegleitung; Convoyer, m. ein Postbegleiter; convoyiren, begleiten od. geleiten, bedecken, beschirmen.

Convoitise, f. (spr. Kongwoatise) die Lüsternheit, Begehrlichkeit od. Begierlichkeit.

Convolatilisation, f. die Mitverflüchtigung.

Convolūt, n. ein Pack, Bündel, eine Rolle Papier, Schriften 2c.

Convolvŭlus, m. die Winde, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht; Heilk. die Einschiebung, innere Zusammenschnürung, Verwickelung der Gedärme.

Convulsion, f. die Zuckung, Verzuckung der Glieder, der Gliederkrampf, das Gliederzucken; convulsivisch, zuckend, krampfhaft; Convulsionär, m. ein Krampfhafter, Verzuckter; auch ein Quäker.

con zelo, Tonk. mit Eifer od. Anstrengung, eifrig.

Coom od. Coomb, (spr. Kuhm) ein engl. Getreidemaß von 4 Scheffeln.

Cooperator od. Cooperateur, m. (spr. —töhr) ein Mitwirker, Mitarbeiter, Mithelfer, Amtsgehülfe; Cooperatrice, f. (spr. —triß') Mitarbeiterinn 2c.; Cooperation, f. die Mitwirkung; cooperiren, mitarbeiten, mitwirken, mithelfen.

Cooptation, f. die Aufnahme oder Wahl von Mitgliedern, durch die übrigen Glieder einer Gesellschaft; cooptiren, erwählen, annehmen.

Coordinaten, pl. Größenl. gemeinschaftliche Benennung einer Abscisse u. der zugehörigen Ordinate; Coordination, f. die Zuordnung, Beiordnung; Gleichheit des Ranges; coordiniren, zuordnen, beiordnen, gleichsetzen.

Copaiva- od. Copahubaum, der gewöhnliche Balsambaum in Amerika, bes. Brasilien.

Copāl, m. ein dem Bernstein ähnliches, angenehm riechendes Baumharz, s. Gummi u. Sumach.

copeilich, s. unt. Copie.

Copēke od. Kopeke, russ. Kopeika, f. eine russische Münze, ungefähr 3 Pfennige an Werth, deren 100 einen Rubel betragen.

coperto, Tonk. gedeckt od. bedeckt (von gedämpften Pauken).

Copie u. Copirung, f. (copĭa) die Abschrift; Abschreibung; Nachbildung, Nachzeichnung, der Nachstich, Nachdruck, das Nachbild od. Nachgebilde; Rspr. copia vidimata od. vidimirte Copie, eine beglaubigte Abschrift; copia auscultata, eine durch Vorlesen, während ein Anderer die Abschrift nachlies't, beglaubigte Abschrift; pro copia, für die Abschrift; Copial- od. Copir-Buch, ein Abschreibebuch; Copialien, Abschreibe- oder Schreibgebühren; copiren, abschreiben, nachzeichnen, nachbilden, nachahmen, nachmachen; Copist, m. ein Abschreiber, Schreiber, Nachahmer; Copisterei, f. Abschreiberei, Nachahmerei; copiŏs, zahlreich, reichlich, häufig, überflüssig; copeilich, abschriftlich.

Coproprietăr, m. der Miteigenthümer, z. B. eines Hauses; Coproprietăt, f. die Miteigenheit, das Miteigenthum.

Copŭla, f. das Band, der Verband; Sprachl. der Verbindungsbegriff, das Satzband; copula carnalis, Rspr. fleischliche Vermischung; Copulation, f. die Verbindung, Trauung, Verehlichung od. Vermählung; copulativ, vereinigend, verbindend; Copulator, m. der Verbinder; copuliren, verbinden, zwei Personen trauen, vermählen, zur Ehe einsegnen, zusammengeben; Gärtnerspr. einen wilden Baum mit einem edlen Reis genau zusammenfügen oder vermählen.

Copy-holders, pl. Zinspächter, Erbpächter in England.

coq à l'âne, eig. Hahn zum Esel, Verbindung ungleicher, widersinniger Dinge, ungereimte Rede.

coquelicot, (spr. kocklikoh) eig. hahnkammroth, hochroth, wie wilder Mohn, Klapper-, Korn- od. Klatschrose, klatschrosenfarbig.

coquerelles, pl. Wappenk. Haselnüsse in ihrer Schale.

Coquette, f. (spr. Kokette) eine Gefallsüchtige, (Herzens-) Fängerinn od. Anglerinn, Lockerinn, Mannäfferinn; Buhlerinn; coquet, gefallsüchtig od. -gierig, eroberungssüchtig, fängerisch, reiz- od. liebesüchtig, verliebtmachend; buhlerisch, verbuhlt, männerisch, mannlieb, mannsüchtig, eig. hahnicht; Coquetterie, f. die Gefallsucht, Reiz- od. Eroberungssucht, Gefall- od. Fanggier, Allgefälligkeit, Liebhaberjagd, Fangerei, feine Buhlkunst, Liebelei, Buhlerei; coquetiren, allerlei Reize anwenden, um Personen des andern Geschlechts in sich verliebt zu machen od. an sich zu locken; liebeln, buhlen, gefallsüchtig 2c. sein, zu gefallen suchen.

Coquillen, pl. (spr. Kockiljen) Schalthiere, Muscheln, bes. Austern, s. Konchylien; Coquille, f. auch die Zündpfanne an Mörsern u. Kanonen; Coquillage, n. (spr. —ljahsch') Muschelwerk, Muschelarbeit als Verzierung an Wänden 2c.

Coquin, m. (spr. Kokäng) ein Schelm, Schurke, Schuft; Coquinerie, f. Schelmerei, Schurkerei, Schurkenstreich.

Coraciten, s. v. w. Belemniten.

coram, vor Jemandes Augen od. in Gegenwart; Jemanden coram nehmen, auch wohl coramiren, d. i. ihn vornehmen, zur Rede stellen, ausschelten; coram notario et testibus, vor Notar und Zeugen; coram Senatu, vor dem Rath.

coranzen od. curanzen, ausschelten, ausprügeln.

Corbillard, m. (spr. —billjahr) ein Kammerwagen; auch ein Leichenwagen; Corbillon, m. (spr. —billjongh) das Körbchenspiel, ein franz. Gesellschaftsspiel.

Corcar, s. Cudbear.

cordāt, herzlich, bieder, aufrichtig; vertraulich, zutraulich; cordial, herzlich oder herzig, traulich, vertraut; Cordiale, n. eine Herzstärkung, herzstärkende Arznei; Cordialität, f. die Herzlichkeit, Traulichkeit, Vertraulichkeit, Aufrichtigkeit, Biederherzigkeit; Cordelia u. Cordula, weibl. Namen: Herzchen; die Gemüthliche, Herzliche.

Corde, s. Chorde; Cordellen od. Cordeln, pl. Schnürchen zum weibl. Putz; cordeliren, zwirnen, flechten; cordelirt, gezwirnt; Cordelier, n. (spr. —jeh) ein Franciscanermönch, eig. Strickmönch wegen des Stricks, mit welchem er sich umgürtet; auch Mitglied einer Volksgesellschaft während der franz. Revolution, die sich im Franciscanerkloster in Paris versammelte.

Cordie, f. ein Pflanzengeschlecht; die Pflaumencordie od. der Sebestenbaum, schwarze Brustbeerbaum, in Syrien, Ägypten ꝛc.; die Cypernholzcordie, auf Jamaica und den karaibischen Inseln, liefert das Cypernholz, welches von Ebenisten zu künstl. Arbeiten gebraucht wird; die Sebestencordie, in Ostindien, hat ein schwärzliches eisenfarbiges Holz, das wegen seines starken und erquickenden Geruchs in Indien zum Räucherwerk dient und in den Apotheken unter dem Namen Aloeholz vorkommt.

Cordilleras, pl. Kettengebirge, das Hauptgebirge von Süd-Amerika.

cordis basis, Heilk. der Herzgrund; c. conus, die Herzspitze; c. ventricŭli, pl. die Herzkammern, Herzhöhlen.

Cordon, m. (spr. Kordong) eine Schnur, z. B. Hutschnur; Ordensband; Wehrschnur, Kriegs-, Sperr- od. Grenzkette, Grenzbesatzung, Truppenschnur, Wehrlinie; Cordonist, m. ein Grenzbesetzer, Grenzsoldat.

Cordone, f. eine span. Gartenfrucht, der Artischocke ähnlich.

Cords, pl. in Engl. schwere baumwollene od. manchesterartige Zeuge v. verschied. Gattungen.

Corduan od. Cordovan, m. ein Leder aus Bock- od. Ziegenfellen, nach der spanischen Stadt Cordova genannt, wo es sonst vorzüglich gemacht wurde.

Coriaria, f. der Gerberstrauch, die Gerbermyrte.

Cormorān, m. die Scharbe, der See- od. Wasserrabe, schwarze Pelikan.

cornĕa, Heilk. die Hornhaut; Corneïtis, f. r. Keratitis, s. d.

Cornelia, weibl. Namen: die Starke, Kräftige; Cornelbaum, Cornelkirschenbaum, eine Art Hartriegel (cornus), Herlskenbaum, Dierling, Judenkirschbaum.

Cornet, m. ein Fähnrich bei der Reiterei, Reiterfähnrich, Standartenträger; Cornette, f. eine Reiterfahne od. Standarte; Schiffsflagge; eine weibl. Nachthaube; Cornetto, m. ein kleines Horn, die Zinke; Hiefhorn; Posthorn; Cornettist, m. der Zinkenbläser; Cornettino, ein Zinkchen, kleines Krummhorn; cornicŭlum, n. ein kleines Horn, Hörnchen.

Corniche, f. (spr. Kornisch') der Kranz od. das Karnieß, der oberste Theil

Theil am Gesimse der Säulen od. an einem Gebälke; der Gesims= oder Simskranz.

Corniere, f. die Kehlrinne, Einkehle.

Corno di caccia, (spr. — kadschia) das Waldhorn, Jagdhorn; cornu cervi, Hirschhorn; cornu copiae, n. ein Füllhorn, Fruchthorn, ein Zeichen des Überflusses; Cornuliten, pl. Hörnersteine, eine Pflanzenthier=Versteinerung; Cornut, m. ein Gehörnter od. Hornträger, vorm. bei Buchdruck. ein Halbgesell, ein zwar von seinem Herrn losgesprochener Lehrling, der aber von den Gesellen nicht eher unter ihre Zahl aufgenommen wurde, bis er postulirt, d. h. eine Belohnung für die ihm als Lehrling erwiesene Anweisung an sie bezahlt hatte. Bei diesem Gebrauch (Postulat) wurde dem Postulirenden ein gehörnter Hut aufgesetzt und vom Kopfe geschlagen; daher jener Namen.

Cornus, f. Hartriegel, eine zahlreiche Strauchgattung.

corollitisch, Bauk. mit Blättern und Blumen umwunden, mit Laubwerk geziert od. bekränzt; Corolla, f. ein Kränzchen, eine Blumenkrone; Corollarium, n. eine Zugabe, Erläuterung, ein Folgesatz, Zusatz.

Coröner, m. der Leichenbeschauer, eine Gerichtsperson in England, welche, mit Zuziehung von Geschwornen, im Namen des Königs die todten Körper besichtigt.

Coroza, die Spitzmütze für die von der Inquisition in Spanien zum zum Auto=da=Fé Verurtheilten.

Corporal, m. ein Rottmeister, Unterofficier, der eine Corporalschaft, einen kleinen Trupp od. eine Rotte von 12 bis 15 Mann befehligt; Corporale, n. das geweihte Meßtuch, in kathol. Kirchen, ein mit Figuren gesticktes Leinentuch, worauf der Hostienteller und der Kelch gesetzt werden; Corporalfutter, das Futteral od. Kästchen zur Aufbewahrung des geweihten Meßtuches; Corporation, f. ein Gesellschaftskörper, Verein, eine Körperschaft, Gemeinheit, Zunft, Innung; corporell, körperlich, leiblich; corporelle Strafen, Leibesstrafen; Corporification od. Corporisation, f. Scheidek. die Verkörperung, Verwandlung einer flüssigen Materie in einen festen Körper; corporificiren, verkörpern, verdichten; Corps, n. (spr. Kohr) ein Körper od. ein Ganzes; ein Heerhaufen, Heertrupp; auch die Gesammtheit; corps à corps, Mann gegen Mann; Corps d'Armée, das Hauptheer, die Heeresmacht, Stärke des Heers; Corps de Bataille, der mittlere Theil einer Schlachtordnung, das mittlere od. Haupttreffen; Corps de Garde, die Schaarwache, eine ausgesetzte Wacht; das Wachthaus, die Wachtstube und die darin befindl. Mannschaft; Corps de Génie, (spr. — Schenih) auch Ingenieur=Corps, der Kriegsbaukünstler=Verein, der Rüstbann, die Rüstschaar; Garde du Corps, f. die Leibwache; Corps de Logis, n. das Mittelgebäude od. Hauptgebäude eines Palastes od. Schlosses; Corps de Place, der Hauptwall, der innere Theil einer Festung; Corps de Reserve, das Rückhalts=, Hinterhalts= od. Unterstützungsheer; ein detachirtes Corps, ein abgesonderter Heerhaufen; Corps diplomatique, der Gesandten=Verein, die Gesandtschaften od. sämmtl. fremden Gesandten an einem Hofe; Corps legislatif, der ge=

setzgebende Körper, Gesetzgeber=Verein; Corps volant, (spr. wolangh) ein fliegendes, d. h. aus leichten od. leicht beweglichen Truppen bestehendes Heer; corpulent, dickleibig, wohlbeleibt, wohlgenährt, schwer= od. starkleibig, feist; Corpulenz, f. die Leibesdicke, Wohlbeleibtheit, Schwer= od. Dickleibigkeit; corpus, n. der Leib od. Körper; eine Gesellschaft, ein Collegium; bei Buchdruck. eine gewisse Schrift, von dem corpus juris so genannt, welches zuerst damit gedruckt worden ist; corpus catholicorum, die sämmtl. katholischen Reichsstände; corpus constitutionum imperialium, der sämmtl. kaiserlichen Reichsabschiede; corpus delicti, der Thatbestand, Frevelbeweis, die Gewißheit eines begangenen Verbrechens, bald anschaulich (der sichtbare Gegenstand des Verbrechens), bald durch künstlichen Beweis ausgemittelt; c. domini, der Leib des Herrn (Jesu Christi); c. evangelicorum, die Versammlung der Bevollmächtigten der protestant. Reichsstände; c. juris, der Rechtskörper, oder das Buch, worin alle röm. Rechte enthalten sind, die röm. Rechtssammlung, welche der Kaiser Justinian im 6ten Jahrh. veranstaltete; c. juris canonici, der Inbegriff des Kirchenrechts, die Sammlung des geistl. od. päpstl. Rechts; c. juris civilis, der Inbegriff des bürgerlichen Rechts; ad corpus, überhaupt, in Bausch u. Bogen, s. per aversionem, unter Aversion; Corpuscular=Philosophie, die Urkörperlehre, das Lehrgebäude der Vernunftwissenschaft, worin man durch angenommene Urkörperchen (Atomen) Vieles erklären zu können meint; auch Atomistik; Corpuscŭlum, n. ein Körperchen; ein leichter, unsichtbarer Körper, der, wie Einige glauben, schon jetzt die Seele umgebe und den Urstoff zu dem feinern ätherischen Körper nach dem Tode enthalte; corpus quadratum, eig. ein viereckiger Körper, ein vierschrötiger Mensch.

correa, s. unt. correus.

correct, richtig, fehlerfrei, regelrecht, rein; bes. sprachrecht od. sprachrichtig, druckrichtig; von Werken der Kunst kunstrecht od. kunstrichtig, kunstgerecht, regelrecht; die Correctheit, Fehlerfreiheit, Fehlerlosigkeit, Genauigkeit, Richtigkeit, Sprach=, Druck=, Kunstrichtigkeit, Richtigkeit der Zeichnung u. s. f.; Correction, f. die Berichtigung, Verbesserung; uneig. die Züchtigung; Correctionshaus, Verhaft=, Straf=, Zucht= od. Besserungshaus; Correctionsmittel, Besserungsmittel; Correctionär, m. Züchtling, Sträfling zur Besserung; Correctionärinn, f. Sträflinginn 2c.; Correctiv, n. ein Verbesserungs= od. Linderungsmittel; auch ein Besserungs= od. Zuchtmittel; Corrector, m. ein Berichtiger, Verbesserer, Druckberichtiger 2c.; Correctorium, n. ein Klosterstrafen=Verzeichniß, Strafzimmer, Büßungsgemach; Correctur, f. die Verbesserung, Durchsicht, Berichtigung, Druck=Berichtigung od. =Verbesserung; der Correcturbogen, der Berichtigungs= od. Verbesserungsbogen; corrigiren, verbessern, berichtigen, säubern; Corrigenda, pl. Verbesserungen, Druckberichtigungen, zu verbessernde Setzfehler; Corrigentia, pl. Heilk. verbessernde, unschädlich machende Beimischungen, Verbesserungs=Beisätze; auch Säfteverbesserungsmittel; corrigibel, verbesserlich.

Correferent, m. ein Mitberichterstatter, Mitvortragführer, der dem ordentlichen Referenten zugeordnet ist; correferiren, mitberichten.

Corregidor, m. (spr. g wie ch) ein Stadt= od. Polizeirichter in Portugal und Spanien.

Correlation, f. der gegenseitige Bezug, die wechselseitige Beziehung; Correlāta, pl. wechselseitig beziehliche Dinge, im Wechselbezuge stehende Dinge; correlativ, wechselbeziehlich, gegenberichtlich.

correpetiren, mitwiederholen, wiederholen lassen od. helfen; Correpetītor, m. ein Mitwiederholender, Wiederholungs=Aufseher, bes. auf Hochschulen, Schaubühnen rc.

Correption, s. unter corripiren.

Correspondent, m. ein Briefwechsler, Brieffreund, mit dem man in brieflichem Verkehr steht, Geschäftsfreund; Correspondentinn, f. eine Brieffreundinn; Correspondenz, f. der Briefwechsel, briefliche Verkehr, auch Verkehr in Handels= und Wechselsachen; correspondiren, Briefe wechseln, oder briefwechseln; auch übereinstimmen, übereinkommen, entsprechen, Bezug haben, in Verbindung stehen, verbunden sein.

Corrĕus, m. Rspr. ein Mitschuldiger; c. debendi, ein Mitschuldner; c. credendi, ein Mitgläubiger; Correal=Verbindlichkeit, gemeinschaftliche Verbindlichkeit; correa, f. eine Mitschuldige; correi, pl. Mitschuldige, Mithelfer.

Corridōr, m. ein Vorgang, Flurgang, Zwischengang, ein schmaler, bedeckter Gang vor einer Reihe od. zwischen zwei Reihen Zimmer.

Corriera, f. ein Postschiff in Italien.

corrigiren und corrigibel rc., s. unter correct.

corripiren, ergreifen, erhaschen; einen Sprachlaut, eine Silbe kurz sprechen, kürzen; Correption, f. die Ergreifung; Kurzsprechung, Kürzung.

Corrivālis, m. ein Mitnebenbuhler.

Corroboration, f. die Stärkung, Kräftigung; Corroborativ od. corroborans, n. ein Stärkungsmittel, pl. corroborantia, stärkende Mittel od. Stärkungsmittel; corroboriren, stärken, stark machen, kräftigen.

Corrosion, f. die Ätzung, Auflösung durch Ätzmittel; corrosiv, ätzend, beizend, fressend; das Corrosiv, ein Ätz= oder Beizmittel, Auflösungsmittel; corrodentia, pl. beizende Mittel, Ätzmittel; corrodiren, zernagen, zerbeizen.

Corrugator, m. ein Runzler, Naserümpfer.

corrumpiren, verderben, verfälschen, verführen durch Bestechung, bestechen; corrupt, verdorben, verderbt, verfälscht; schlecht, liederlich; Corruptēl, f. das Verderben, die Verführung; Bestechung; Corruptibilität, f. die Verderbbarkeit; Zerstörlichkeit, Vergänglichkeit, Verweslichkeit; auch Bestechlichkeit; corruptibel, dem Verderben od. der Fäulniß unterworfen, verderbbar, verweslich, vergänglich; auch bestechlich; Corruption, f. das Verderben, die Verderbtheit, Verdorbenheit, Verderbniß, Verschlimmerung, Verführung; Bestechung, Fäulniß, Verwesung, Zerstörung; auch die Verfälschung, z. B. einer Schrift, Urkunde, des Maßes, Gewichts rc.; die Corruption der Sitten, das Sittenverderbniß.

Corsār, m. ein umherkreuzender Seeräuber od. Raubschiffer, Raubfahrer; auch ein Raubschiff; Corso, m. der Umlaufspreis, Preis des Geldes od. Wechsels, vergl. Cours; auch die Rennbahn, eine Straße

in Rom u. and. ital. Städten, wo man Pferderennen hält ꝛc.; al corso, Kfspr. nach dem Wechsellauf, Wechselwerth, nach gegenwärtigem Werthe des Geldes.

Corset, n. ein Leibchen, Mieder od. Wämmschen; Corselet, n. eine Art schwach gesteifter Schnürleibchen od. Brustlätzchen; ein Bruststück, ein leichter Harnisch.

Cortège, n. (spr. Kortähsch') das Geleit, Ehrengeleit, Staatsgefolge eines großen Herrn.

Cortejo, m. ein spanischer Cicisbeo, s. d.

Cortes, pl. in Span. die feierliche Versammlung der Stände mit dem Könige.

cortex peruviānus, die Perurinde, Fieberrinde, Chinarinde.

Cortīna, f. eig. Kessel; der Sitz der weissagenden Pythia (s. d.), der Dreifuß.

Corundum, m. ein meist apfelgrüner Thonstein, Diamant= oder Demantspath in China und Coromandel.

Coruscation, f. die Schimmerung, das Schimmern, Flammen, Funkeln, Blitzen, der Lichtglanz; der Silberblick.

Corvée, f. die Frohne, Frohnarbeit, der Frohndienst; corveien, frohnen.

Corvette, f. ein Rennschiff, Flugschiff, kleines, schnellsegelndes Kriegsschiff zum Recognosciren oder Ausspähen.

Corybanten ꝛc., s. Korybanten.

Cosecante, f. Größenl. die Nebenschnittslinie od. die Secante (s. d.) des Ergänzungswinkels, der mit dem Hauptwinkel einen rechten macht; Cosīnus, m. die Nebenstütze, od. der Sinus (s. d.) des Ergänzungswinkels.

cospetto di bacco! ital. Potztausend! verwünscht! ei der Teufel!

costa, Kfspr. hier; costi od. à costi, dort, bei Ihnen, an dem Orte, wohin der Brief gerichtet ist; costige Waaren, dortige Waaren od. Waaren Ihres Orts, Ihres Landes ꝛc.

Costalgie, f. Heilk. Rippenschmerz, Rippenweh.

Costūme, n. das Zeitgebräuchliche od. zu einer gewissen Zeit übliche in Sitten, Bekleidung, Moden ꝛc., der Zeit= od. Trachtgebrauch, die Zeittracht; costūmiren, dem Zeitgebrauch gemäß kleiden, einrichten; costūmirt, zeitgemäß gekleidet od. eingerichtet.

Costus, s. Kostwurzel.

Cotangente, f. Größenl. die Nebentaste, Nebenberührungslinie, die Tangente (s. d.) des mit dem Hauptwinkel einen rechten bildenden Ergänzungswinkels.

Coteletten, pl. Rippenstückchen von einem Kalbe ꝛc. auf dem Rost gebraten, Rostrippen od. Rostrippchen.

Coterie, f. (spr. Koterih) ein Kränzchen, ein gesellschaftl. Verein zum Vergnügen, eine geschlossene Gesellschaft; Klatsch=Gesellschaft.

Cotillon, m. (spr. Kotilljong) ein franz. Gesellschaftstanz, auch Quadrille.

cotiren, bezeichnen, mit Buchstaben und Ziffern versehen.

Cotisation, f. (spr. Kotisaßiong) der Anschlag, die Schätzung, Vertheilung eines Beitrags, Antheilsbestimmung, s. v. w. Quotisation; cotisiren, einen Anschlag machen, schätzen, was Jeder nach seinem Antheil zahlen soll; seinen Antheil beitragen, zusammenschießen.

Coton, m. (spr. Kotong) Baumwollenzeug; Cotonnade, Kattunleinwand; Cotonnerie, f. Baumwollenweberei.

cotoyiren, längs dem Ufer oder der Küste hinfahren oder segeln; einem zur Seite gehen.

Cotton=Vogel, die Pendulin= od. Beutelmeise, der Remitz, wegen des künstlichen, beutelförmigen Nestes bekannt.

Cötus, m. eine Versammlung, ein Verein, bes. von Schülern, Hörerverein, Menge, ein Haufen Volks.

Cotyledonen, pl. s. Kotyledonen.

couche! (spr. kusch) zu Hunden gesagt: lieg still! schweig! couchen, (kuschen) stillliegen.

Coujon und coujonniren, s. Coïon.

Coulage, m. (spr. Kulahsch') Kffpr. das Ablaufen, der Abgang an flüssigen Waaren durchs Auslaufen, vergl. Leckage.

coulamment, (spr. kulamang) leicht, geläufig, bes. vom Sprechen einer fremden Sprache; coulant, (spr. kulang) fließend, z. B. eine coulante Schreibart; nachgiebig, willfährig, leicht zu behandeln; Coulant, m. ein verschiebbarer od. beweglicher Schmuck (Edelsteine rc.) an Frauenhalsbändern; der Zugring od. Schieber an Regenschirmen.

Coulard'sches Wasser, ein kühlendes und trocknendes Heilwasser, welches eine Blei=Auflösung enthält.

Coulé, m. (spr. Kuleh) Tonk. die Schleifung; Tanzk. der Schleifschritt.

Couleur, f. (spr. Kulöhr) die Farbe; bes. die Trumpffarbe im Kartensp., uneig. der Anstrich, Vorwand, Schein, Scheingrund; Couleur de Préférence od. Favorite, f. Kartensp. die Vorzugsfarbe; Couleur de Püce, Flohfarbe, s. Kermes.

Coulevrine, f. (spr. Kulewrine) Krk. die Feldschlange, ein Geschütz.

Coulis, n. (spr. Kulih) 1) eine Seihbrühe, durchgeseihete Kraftbrühe von Hühnern, Kalbfleisch, Krebsen rc.; 2) chines. Lastträger.

Coulisse, f. (spr. Kulisse) Schiebewand, Theater= od. Bühnenwand, bewegliche Seitenwand, Blende= od. Schauwand.

Coup, m. (spr. Kuh) ein Schlag, Stoß, Hieb, Stich, Schnitt, Strich, Wurf, Streich, Fang, Griff, Schuß, Zug, z. B. beim Spiel; coup d'éclat, (spr. —deklah) eine Glanzthat, ein Haupt= od. Meisterstreich; c. d'essai, (spr. —deßäh) ein Versuch, Probestück; c. d'état, ein Staatsstreich, Haupt= od. Gewaltstreich, der eine wichtige zweifelhafte Sache auf einmal entscheidet; c. de force, (spr. —forß) ein Macht= od. Gewaltstreich; c. de grâce, ein Gnadenstoß, Gnadenhieb, Gnadenschlag rc.; c. de hazard, (spr. —hasahr) ein Wagestreich, Wagestück, Glücksgriff; c. de main, (spr. —mäng) ein Schlag aus dem Stegreife, eine Überrumpelung; c. de maître, ein Meisterstreich; c. de théâtre, s. Theater=Coup; c. manqué od. faux coup, (spr. foh kuh) ein Fehlschlag, Fehlschuß, Fehlwurf, Fehlzug rc.; c. d'oeil, (spr. dölj) ein Blick mit den Augen, der Anblick, Überblick, Schnellblick; à coup perdu, aufs Gerathewohl.

coupelliren, s. cupelliren.

coupiren, abschneiden z. B. den Weg, absondern, verschneiden, abhauen, abstumpfen z. B. ein Pferd, stumpfschwänzen; Kartensp. abhe=

ben, auch stechen; Tonk. die Noten abstoßen; coupé od. coupirt, durchschnitten z. B. eine Gegend mit Gräben rc.; verschnitten, gelegt (von Pferden gebräuchl.), auch abgestumpft; Kartensp. abgehoben, auch gestochen; Tonk. abgestoßen; Coupé, m. Tanzk. der Biegeschritt; auch s. v. w. coupirter Wagen, ein kurzer, halb offener Wagen ohne Vordersitz, eine Halbkutsche.

Couperose, f. Kupfervitriol; auch Kupferausschlag.

Couplet, m. (spr. Kupleh) so viel wie Strophe, s. d.; coupletiren, in Versen durchziehen od. verspotten.

Coupole, f. s. Kuppel.

Coupon, m., pl. Coupons, (spr. Kupongs) ein Abschnitt, bes. Abschnitts- od. Leistenscheine, Zinsscheine bei Staatsschuldbriefen, gewisse, wie Leisten, unter einander gedruckte Scheine, wovon bei jeder Auszahlung einer abgeschnitten und der auszahlenden Casse zum Belege gegeben wird; auch ein Zeug-Rest, kleiner Rückstand von Ellenwaaren; Coupüre, f. ein Abschnitt, Durchstich.

Cour, f. (spr. Kuhr) der Hof; Gerichtshof; die Aufwartung am Hofe od. bei einem Vornehmen; höfische Ehrerbietung, Höfelung; einer Person, bes. einer Dame die Cour machen, sich um ihre Gunst bewerben, ihr aufwarten, oft so viel als liebeln, buhlen; so auch einem couren od. einen becouren, ihm den Hof od. seine Aufwartung machen rc.; cour d'amour, (spr. — —uhr), ein Minnehof, Minnegericht im Mittelalter; c. parée, Prachthof, feierliche Hof-Aufwartung; c. plénière, allgemeine Hofversammlung.

Courage, f. (spr. Kurahsch') die Herzhaftigkeit, Beherztheit, der Muth; courageux, (spr. kuraschöh) beherzt, muthig, herzhaft, unerschrocken.

courant, (spr. kur—) laufend, gangbar, gültig; Courant, n. von Münzen, umlaufende, gangbare Münze, Verkehr- od. Laufgeld, bes. grobe Silbermünze im Gegensatze von Scheidemünze; Courantschulden, kleine Schulden ohne Sicherheit u. Unterpfand; Courante, f. (spr. Kurangte) ein Lauftanz, Schnelltanz, ein franz. Bühnentanz; auch ein Tonstück im $3/2$ od. $3/4$ Tact; au courant, im laufenden (Preise); au courant sein, mit der Zeit und ihren neuesten Erscheinungen fortschreiten, zeitkundig sein; Courantin, n. (spr. Kurangteng) das Schnurfeuer, zum Anzünden der Feuerwerke.

Courbe, f. Bauk. ein Krummsparren, Krummholz; Größenl. s. v. w. Curve; auch ein Kniegeschwulst der Pferde, Spath; Courbette, f. (spr. Kurb—) ein Bogen- oder Krummsprung eines Pferdes; courbettiren, Krummsprünge machen.

Courier, m. (spr. Kur—) ein Eilbote, Schnell- od. Hastbote zu Pferde, Reitbote; couriermäßig, eilbotenmäßig, eilbotschaftlich; Courierschiff, ein Schnellsegler, Eilschiff, zur Überbringung wichtiger Verhaltungsbefehle; Cours, m. (spr. Kurs) der Lauf, bes. der Geldumlauf, Gang einer Münzsorte; der laufende Geldpreis, der Wechselpreis, die Wechselhöhe, Gültigkeit; auch die Straße, der Weg, z. B. Postcours, Poststraße; der Lauf des Schiffes; Schiffslauf oder Schiffsrichtung; daher Cours halten, den rechten Weg verfolgen; Cours

stellen, die Fahrt bestimmen; coursiren, umlaufen, im Umlaufe od. gangbar sein; coursibel, gangbar, geläufig; Coursier, m. (spr. —ßjeh), ein Renner, Rennpferd; Courszettel, die Übersichten der im Geld- u. Wechselhandel stattfindenden Veränderungen.

Court (spr. Kohrt), in Engl. der Gerichtshof; Court of chancery, (spr. — af tschänßri) Kanzleigericht; C. of common pleas, (spr. — plihs) der Obergerichtshof; C. of Exchequer, (spr. — extschecker) das Schatzkammergericht; C. of king's bench, (spr. — bensch) das Oberhofgericht.

Courtage, m. u. n. (spr. Kurtahsch') auch Censerie, f. (spr. ßangßerih) das Geschäft eines Mäklers, die Mäklerei; auch Mäklerlohn, Mäklergebühr; Courtier, m. (spr. —tieh) ein Mäkler, Unterhändler.

Courtaud, m. (spr. Kurtoh), ein Stutzpferd, ein Pferd mit gestutzten Ohren und Schwanze.

Courtine, f. (spr. Kurt—) der Mittelwall, Zwischenwall.

Courtisan, m. ein Hofmann, Höfling; Courtisane, f. ein Hoffräulein, eine Hoffrau; auch eine Buhlinn, Beischläferinn; courtisiren, Jemandem fleißig den Hof machen od. aufwarten, höfeln, schmeicheln, bes. einem Frauenzimmer; Courtoisie, f. (spr. Kurtoasih) die Hof- od. Rittersitte, Ritterartigkeit, od. ritterliche Artigkeit und Höflichkeit gegen das andere Geschlecht, ritterl. Weiberverehrung; auch Brief- od. Schreibhöflichkeit, in der Titulatur 2c.

Courts jours, pl. (spr. Kuhr schuhr) eig. kurze Tage, kurze Frist, von Wechseln.

Cousin, m. (spr. Kusäng) der Vetter; Cousine, f. die Muhme, Base; Cousins, pl. Geschwister-Kinder.

Coussinotten, pl. Rosenäpfel von sehr weichem Fleische und feiner Haut.

Couteau, (spr. Kutoh) od. couteau de chasse, n. ein Hirschfänger, Jagd- od. Waldmesser, kurzes Seitengewehr; Coutelas, m. Stutzsäbel, Hieber.

Couteline, f. eine Art weißes od. blaues Baumwollenzeug aus Ostindien.

Coutil, m. der Bettzwillich.

Coutume, (spr. Kutühm), Gewohnheit, Gebrauch, Herkommen.

Couvert, n. (spr. Kuwähr) ein Umschlag, Briefumschlag, die Briefscheide, -Decke od. Hülle; ein Gedeck od. Tischzeug für Eine Person; à couvert, eingeschlossen, geschützt, geborgen; auch für die Mahlzeit einer Person, z. B. à couvert 12 Groschen; par couvert, durch Einschlag od. Beischluß auf Briefen; couvertiren, bedecken, einschlagen, einschließen; Couverture, f. die Decke, Hülle, der Umschlag; Couvreface, f. (spr. Kuwerfaß') die Bollwerkslehne.

Covent, s. Convent; Cowries, s. v. w. Kauri; Coyon, s. Coïon.

Coxăgra, n. Heilk. Hüftweh, Lendengicht; Coxalgie, f. eig. Hüftweh; Hüftenlahmheit; Coxītis, f. Entzündung des Hüftgelenks.

Crachat, m. (spr. Kraschah) eig. ausgeworfener Speichel od. Schleim; uneig. ein Ordensstern od. mehre auf der Brust getragene Ordenszeichen; Crachoir, m. (spr. Kraschoahr) ein Spuck- od. Speinapf.

craintif, (spr. krängtihf) furchtsam, schüchtern, blöde.

Crampus, m. der Klamm, Wadenkrampf.

Cranium, s. Kranion.

Crapŭla, f. der Rausch, und das Kopfweh nach einem Rausche; Crapŭle, f. franz. Liederlichkeit, Völlerei; liederliches Gesindel, Pöbel; crapulōs, berauscht, trunken.

crass, dick, stark, grob; uneig. ungeläutert, grobsinnlich, z. B. crasse Begriffe; Crassane, f. (Bergamotte crassane) eine Art gewürzhafter Birnen, an Gestalt und Farbe der Bergamotte ähnlich.

Crater, s. Krater.

Cravate, f. (spr. Krawatt') das Halstuch, die Halskrause, Halsbinde.

Crayon, m. (spr. Kräjong) ein Zeichenstift, Farbenstift, Reißstift, Blei- Roth- od. Kreidestift; auch eine Zeichnung damit, der erste Entwurf; crayonniren, mit Bleistift, Röthel rc. zeichnen, abreißen oder entwerfen.

Créance, f. (spr. Kreangß') Glauben, Vertrauen, Bürgschaft; ausstehende Schuld, Schuldforderung; Creancier, m. (spr. —ßieh) ein Gläubiger.

Creas, Lederleinwand od. Doppelleinwand im span. Handel.

Creatianismus, m. die schon von Aristoteles aufgestellte u. von den Kirchenvätern vertheidigte Meinung, daß Gott die menschlichen Seelen in der Zeit schaffe u. sie bei der Zeugung, oder auch 40 Tage nach der Empfängniß, mit den Leibern verbinde; Creatianer, Anhänger dieser Lehre.

Creatūr, f. ein Geschöpf; verächtl. ein Günstling od. Abhängling von dem, welchem er sein Glück lediglich zu danken hat; auch ein schlechtes Weibsbild, verwerfliches Mensch.

Crèche, f. (spr. Krähsch'), Spitze eines Brückenpfeilers, Eisbock in Flüssen.

credat Judaeus Apella, eig. das glaube der Jude Apella, d. h. ein Anderer od. sonst Jemand.

Credentiāles (littĕrae), s. litterae cred—; credenzen, beglaubigen; vorkosten, nach ehemal. Sitte an den Höfen, Speisen und Getränke vorher kosten, ehe man sie einem Andern zum Genusse darreicht; daher Credenzer, m. ein Vorkoster od. Mundschenk; Credenzteller od. Präsentirteller, ein Darreicheteller; Credenztisch, ein Schenktisch, Anrichtetisch; Credenzschreiben, s. Creditiv; Credīt, m. bei Kaufl. Treue und Glauben, Handels-Vertrauen od. Ansehen, der gute Ruf, worin Jemand steht, daß er ein richtiger Zahler sei; die Zahlungsfrist, der Borg, z. B. auf Credit Etwas nehmen; jährigen Credit od. jähr. Zahlungsfrist haben; das Crĕdit, das Haben, in den Handlungsbüchern dem Debet od. Soll gegenüber; Creditbillets, pl. Schuldscheine für empfangene Waaren, mit Bestimmung der Zeit ihrer Berichtigung; Creditbriefe, Beglaubigungs- od. Bürgschaftsbriefe; Creditcasse, eine solche, bei der man auf ihr übergebene Waaren gegen Zinsen Vorschüsse erhalten kann; Creditseite, die Seite des Guthabens in Handlungsbüchern; Creditsystem, Borg- od. Leih-Einrichtung; Creditvotum, n. die Haftstimme; creditiren, auf Glauben geben, borgen od. leihen; Jemandem Vertrauen beweisen od. schenken; trauen, anvertrauen; Creditiv, n. die Beglaubigung, schriftl. Vollmacht eines Gesandten, ein Beglaubigungsschreiben, Beglaubigungsbrief, Credenzschreiben; Credĭtor, m. auch

Créancier, (spr. Kreangßjeh) ein Gläubiger, der Geld ausgeliehen und zu fordern hat; vergl. Debitor; creditor antichretĭcus, ein Gläubiger, dem der Nießbrauch eines Unterpfandes statt der Zinsen angewiesen ist; cr. chirographarĭus, ein Handschriftgläubiger; cr. hypothecarius, ein Unterpfandsgläubiger, der auf ein unbewegliches Unterpfand versichert ist; cr. pignoralitius, ein Pfandgläubiger auf ein bewegl. Unterpfand; creditrix, f. die Gläubigerinn; Credĭtum (creditum), n. das anvertrauete od. geliehene Geld; credo, eig. ich glaube, das Credo, das Glaubensbekenntniß; Credulität, f. die Leichtgläubigkeit, Glaubenswilligkeit; Credulitätseid der Mitschwörenden, eidliche Versicherung, daß sie die Sache ihrer Partei für gerecht halten.

Creeks, pl. (spr. Krihks) kleine Meerbusen, Buchten, Baien, vergl. Crique; Creeks u. Crees, ein paar Indianerstämme in Nordamerika.

creïren, erwählen od. wählen, ernennen; creïrt, erwählt, ernannt.

Crême, f. (spr. Kräm') eig. der Milchrahm, die Sahne, Obers od. Oberes (lat. cremor lactis); auch ein Schaumgericht od. angenehm schmeckendes Muß aus Eiern, Milch, Zucker, Mandeln 2c.; uneig. das Beste von einer Sache, der Rahm, Schaum; crême fouettée, f. zu Schaum geschlagener Rahm, Rahmschaum; uneig. schöne Worte, Scheinwitz 2c. ohne Gründlichkeit; ein schönes Gewäsch; Schaumwerk, Schaumspeise; Cremortartări, m. Weinsteinrahm, gereinigter Weinstein.

Cremoneser Geigen, eine vorzügliche Art Geigen von Cremona in Italien.

Crénaillerie, f. (spr. Krenaljerih) Krk. Zanken- od. Kerbwerk, Kerbschanze; crenailliren, kerben, zänken; Créneau, m. (spr. —noh) die Zinne, Schießscharte; creneliren, kerben, auszacken, mit Zinnen od. Schießscharten versehen; rändern z. B. Münzen.

Creol, pl. Creolen, die in Amerika von europäischen Ältern gebornen Menschen.

Crêpe od. Krepp, auch Crêpon, m. (spr. Krepong) krauser Flor od. Krausflor; auch eine Art krauser Frisur; Crépine, f. Borden- od. Quastenwerk, eine Art oben breiter und durchbrochen gewirkter Fransen mit lang herabhangenden Fäden; Crêpe de Chine, chines. Flor.

Crepĭda, f. der Pantoffelschuh, Pantoffel; vergl. ne sutor ultra crepidam!

Crepi, m. der Kalkwurf, die krause Tünche, womit man eine Mauer od. Wand bewirft.

crepiren, eig. krachen; zerplatzen, zerspringen von eisernen Hohlkugeln; uneig. gem. sterben, umkommen, verrecken; auch ärgern, verdrießen; Crepitation, f. das Krachen, Knistern, Prasseln z. B. eines Flammenfeuers; Heilk. das Knirschen gebrochener Knochen; auch das Knacken der Gelenke; crepĭtus ventris, m. eine hörbar abgehende Blähung.

crescendo, (spr. kreschendo) Tonk. wachsend, zunehmend od. steigend an Stärke der Töne, verstärkend; Crescentia, weibl. Namen: die Wachsende.

Crête, f. Kamm, Grat, Rücken eines Bergs, Saum, Rand; Schopf od. Federbusch; Helmspitze.

Cretenser, Kreter, Bewohner des Eilandes Kreta.

Crethi u. Plethi, s. Krethi ꝛc.; Creticus, s. Amphimacer.

Cretins, pl. (spr. Kretängs) od. Kretinen, Kreidlinge od. Weißlinge, kleine blödsinnige Menschen mit einer kreideweißen Haut, mit dicken Köpfen, langen Armen und Kröpfen, häufig im Salzburgischen, im Walliserlande und im Piemontischen; vergl. Albinos und Quimos; Cretinismus, m. die Verkümmerung der körperlichen Entwickelung und der damit verbundene Blödsinn solcher Menschen.

Crève coeur, (spr. Kräwe köhr) Herzeleid, Kummer, empfindl. Verdruss od. Ärger.

Crevellen, pl. Kffpr. die kleinen Elephantenzähne von Guinea.

criant, (spr. kriang) schreiend, himmel= od. racheschreiend.

cribrös, durchlöchert, siebartig.

Crida, so viel wie Concurs, das Schuldenwesen; daher Cridarius, m. ein Gemeinschuldner, Unzahlfähiger.

Crimen, n. das Verbrechen, die Übel= od. Missethat, Todsünde; crimen ambĭtus, das Verbrechen der Amtserschleichung od. des Amtshandels; cr. a. secularis, weltliche Amtserschleichung; cr. barentariae, Unterschleif; cr. capitāle, ein Halsverbrechen, das den Tod verdient; cr. ecclesiasticum, geistliches Verbrechen, kirchliches Vergehen; cr. effracti carcĕris, das Verbrechen der Gefängniß=Erbrechung; cr. expilatae haereditatis, das Verbrechen der Erbschaftsplünderung; cr. falsi, das Verbr. der Verfälschung, wenn Jemand falsche Briefe ꝛc. macht od. unterschreibt ꝛc.; cr. falsae monētae, Verbr. des Falschmünzens od. der Münzverfälschung; cr. flagrans, ein handhaftes Verbrechen, wobei der Verbrecher auf der That ergriffen wird; cr. fractae pacis, Verbr. des Landfriedenbruchs; cr. fraudatae annōnae, das Verbrechen der Getreidevertheuerung durch Auf= u. Vorkauf, Kornwucher; cr. laesae majestatis, ein Majestätsverbrechen, die Majestätsverletzung, ein Verbr. gegen die Person des Landesherrn, od. gegen die höchste Obrigkeit, ein Staatsverbrechen, Hochverrath; cr. legitĭmum, ein mit gesetzlicher Strafe belegtes Verbrechen; cr. occultum, ein heimliches Verbrechen; cr. peculatus, die Veruntreuung od. Entwendung öffentlicher Gelder; cr. perduelliōnis, der Hochverrath, eine Verletzung der höchsten Staatsgewalt; cr. raptus, das Verbr. des Jungfern= od. Mädchenraubes; cr. repetundarum, das Bestechungs= oder Erpressungsverbrechen einer obrigkeitl. Person, die sich durch Geschenke bestechen lässt, od. Erpressungen ausübt; cr. residŭi od. cr. de residŭis, das Verbr. der Unterschlagung öffentlicher Gelder; cr. sacrilegii, das Verbr. des Kirchenraubes; cr. stellionatus, das Verbr. des Betrugs od. einer hinterlistigen Vervortheilung; criminal od. criminell, peinlich, z. B. Criminalgericht, das peinliche Gericht, Hals= od. Blutgericht; Criminal=Justiz, peinliche Rechtspflege; Criminalrecht, peinliches Recht; Criminal=Richter, ein peinlicher Richter; Criminalsache, eine peinliche Rechtssache; Criminalist, m. ein Lehrer od. Kenner des peinlichen Rechts; crimināliter, peinlich, auf Leib und Leben; crimiminiren, beschuldigen.

Crique, f. ein kleiner natürlicher Seehafen, Landungsplatz; Krk.

Durchschnittsgräben, Gräben, die man aufwirft, um die Arbeit der Laufgräben zu erschweren.

Crisis, s. Krisis.

Crispation, f. das Kräuseln, Krausmachen; Heilk. die Zusammenziehung der Nerven; Kränkung; Crispatūr, f. eig. die Kräuselung, das Kräuseln; bes. ein krauses Zuckergebackenes; crispiren, kräuseln, vergl. frisiren.

Crispināden, pl. Geschenke auf Andrer Kosten, von dem bekannten Crispin, der das Leder stahl und die davon verfertigten Schuhe den Armen schenkte.

Cristaciten, pl. verstein. Hahnenkämme, zackige Austermuscheln.

Cryzot, s. Chrysot.

Croccia (spr. Krodscha), die rothe Cardinals-Kleidung.

Crochet, m. (spr. Kroscheh) ein kleiner Haken, Heilk. der Steinhaken, Steinzieher, zum Steinschnitt; pl. Crochets, Seitenlocken, Schläfelocken der Frauenzimmer; crochiren, krümmen, häkeln; crochetiren, mit einem Haken od. Dietrich aufmachen.

Crocheteur, m. (spr. Krosch'tör), ein Reff- od. Lastträger.

Crocidismus, m. das Flockenlesen.

Crock, s. Grog; Crocus, s. Krokus.

Croisaden, pl. (spr. Kroas—) Kreuzzüge, Kreuzfahrten; croisiren, kreuzen, hin- und herziehen; Krk. ein Kreuzfeuer machen.

Crops, Kfspr. große Tabacksfässer.

Croquant, m. (spr. Krokangh) ein Schuft, Lump; Croquante od. Crokante, f. eine Krach-Torte, Krachgebackenes, od. eine Art Gebackenes, welches unter den Zähnen kracht; Croquet, m. (spr. Krokeh), dünner, harter Pfefferkuchen; Croqueur, m. (spr. Kroköhr) ein Näscher, Mauser, Wegschnapper; croquiren, unter den Zähnen krachen, knarpeln; bei Malern, flüchtig hinzeichnen od. entwerfen; daher Croquis, m. (spr. Krokih) der erste Gedanke od. rohe Entwurf eines Gemäldes ꝛc.

Crosse, f. der Schwanz der Laffete; die Kolbe am Flintenschaft; ein Hirtenstab, Bischofsstab.

Crotalaria, f. die Klapperschote, ein Ziergewächs; Crotalen od. Krotalen, pl. Tanzklappern, Holz- od. Blechklappern zum Tanze, ähnlich den Castagnetten, mit denen man die Faune abbildet.

Croup, m. die häutige Bräune, Luftröhren-Entzündung.

Croupe, f. (spr Krupe) das Kreuz od. der Hinterrücken eines Pferdes; Croupade, f. ein Luftsprung eines Schul-Pferdes, bei dem es den Hinterrücken und die Hinterfüße einzieht; Croupier, m. (spr. Kruvieh) ein Hintersitzer; Spielhelfer od. Spielgehülfe, der Gehülfe des Bankhalters bei Glücksspielen; auch ein heimlicher Beistand, ungenannter Theilhaber an einem Geschäft.

Crousaden, s. Crusade.

Crouton, m. ein Brodrindchen, Brodkrüstchen.

Crown glaß, (spr. Kraunglāß) Kronglas, eine Glasart in England.

croyabel, glaublich.

Crucifix, n. ein Kreuzbild, das heil. Kreuz, das Bild Christi am Kreuz.

Crudität, f. die Rohheit, Unverdaulichkeit; etwas Unverdauliches im Magen.

cruel, (spr. krüell) grausam, hart, unmenschlich, unbarmherzig; entsetzlich, schrecklich, fürchterlich.

Cruor, m. das Blut; auch das Blutroth, der rothe Farbestoff des Bluts.

Crural=, (in Zusammensetzungen) Schenkel=, zum Schenkel gehörig, z. B. Crural=Muskel, Schenkel=Muskel ꝛc.

Crusade, f. ein Kreuzthaler, eine portugiesische Münze, von Silber 16 Ggr., von Golde 2 Rthlr. und darüber; auch in Spanien eine goldene Münze von 1 Rthlr. 4 bis 12 Ggr.

Crusca, f. die Kleie; accademia della crusca in Florenz, eig. Kleien=Akademie, Gelehrten=Verein zur Reinigung der italischen Sprache (wie des Mehles von der Kleie); Cruscanten, pl. unbedingte Anhänger dieser Akademie, Sprachreiniger.

Crustaceen, pl. Krustenthiere.

Crustarius, m. ein Metallarbeiter, Metallbildner, Bunzler.

crustuliren, Etwas voressen, bes. vor dem Mittagsessen.

crypto, s. krypto; Crystall, s. Krystall.

Cubebe, f. Cubebenpfeffer, Schwindelkörner, Hauptkörner, eine wider den Schwindel heilsame, pfefferähnliche Gewürzfrucht aus Java, Malabar ꝛc.; auch die größte Art von Rosinen, besser Cibeben.

cubik, s. kubik ꝛc.

cubĭtal, den Vorderarm betreffend; Cubitus, m. der Ellbogen, Vorderarm; auch die Elle.

Cuculle, eine Kappe, bes. Reisekappe, Gugel; auch das Schulterkleid mancher Mönche, s. Scapulier.

Cucumern, pl. Gurken.

Cucurbĭta, f. der Kürbiß, Flaschenapfel.

Cucuyo, m. ein leuchtender Käfer in Amerika.

Cudbeard, (verderbt aus dem Namen des Erfinders Dr. Cuthbert Gordon) auch Persio und rother Indigo, m. eine aus verschiedenen Flechten od. Moosen bereitete dunkelrothe Farbe, bes. zur Färbung der Wolle und Seide. In Schottland heißt sie auch Corcar.

Cuguar od. Puma, m. der amerikanische Löwe, auch rothe Tiger.

cui bono? zu welchem Nutzen? wozu?

Cujon, s. Coïon.

Cuiraß od. Küraß, m. ein Brustharnisch od. Harnisch; Cuirassier, m. ein geharnischter Reiter.

Cuisse=Madame, f. eine Art Birnen, die Schenkelbirn.

Cujavabaum, s. Guajavabaum.

Culbute, f. (spr. Külbüte) der Umsturz, Burzelbaum; culbutiren, burzeln, einen Burzelbaum machen, sich überschlagen; gestürzt werden, fallen, stürzen; werfen, zu Grunde richten (den Feind).

Cul de Paris, m. (spr. Küh de Parih) ein Pariser Steiß, falscher od. angesetzter Hinterer, Polster= od. Modesteiß der Frauenzimmer; Cul de Sac, ein Sack, eine Gasse ohne Ausgang, Stumpf= od. Sackgasse, ein Kehrwieder.

Culdees, pl. (spr. Kölldihs) schottische u. irische Mönche.

culĕus, Heilk. ein Hautsack, häutiger Überzug, eine Scheide.
culinarisch, was zur Küche, zur Bereitung der Speisen gehört.
Culisse, s. Coulisse.
Culmination, f. Sternk. der Gipfelschwung, Durchgang der Sterne durch den Mittagskreis; Culminationspunkt, der Gipfel= od. Höhepunkt, die Spitze, der höchste Grad; culminiren, gipfeln, durch den Meridian gehen und folglich die größte Höhe, den höchsten Grad, die Spitze erreichen.
Culot, m. (spr. Küloh), das letztgeborne Kind, der Jüngste in einer Gesellschaft; die Unterschale, der Bodensatz; Bauk. stengelartige Verzierung mit Laubwerk.
Culotten, pl. (spr. Kül—) enge Beinkleider, Hosen.
Culpa, f. die Schuld; in culpa, in Schuld, strafbar; culpa lata, eine breite, grobe u. schwere Schuld; c. levis, leichte Schuld, c. levissima, sehr leichte, geringe Verschuldung; culpam prästiren, Schadenersatz leisten; culpabel, so viel wie in culpa; culpiren, beschuldigen, anschuldigen; culpos, verschuldet; Culpabilität, f. die Strafbarkeit.
Culte, (spr. Kült') od. Cultus, m. der Gottesdienst, die öffentl. Gottesverehrung; auch Kirchengebräuche; cultiviren, bauen, anbauen, bearbeiten, urbar machen, uneig. entwilden, bilden, ausbilden, üben den Verstand, Künste, Wissenschaften rc.; auch verfeinern, gesittet machen; eine cultivirte Nation, ein gebildetes, gesittetes Volk; cultivirbar, anbaubar, bildbar, bildsam; Cultivateur, m. (spr. Kültiwatöhr) ein Bauer, Anbauer, Landmann, Landwirth; Cultivator, m. Anhäufepflug, Häufelmaschine, ein zusammengesetztes Ackerwerkzeug; Cultur, f. der Bau, Anbau, Feldbau, das Urbarmachen, die Bearbeitung der Felder rc., z. B. Baumcultur, Baumzucht; uneig. der Geistesanbau, die Bildung, Ausbildung, Entwickelung, Geistesbildung, Übung od. Schärfung; Cultur der Künste rc., fleißige Übung derselben.
cum, mit; cum annexo petīto, mit beigefügter Bitte, angehängtem Gesuch; cum appertinentiis, mit dem Zubehör; cum beneficio inventarii, mit Vergönnung eines Nachlaß=Verzeichnisses; cum bona venĭa, mit gütiger Erlaubniß; cum comminatione, mit Bedrohung; cum confirmatione judiciāli, mit gerichtlicher Bestätigung; cum facultāte ordinarii, mit Genehmigung des Bischofs oder der obern geistl. Behörde; cum grano salis, eig. mit einem Körnchen Salz, d. h. mit etwas Verstand od. Urtheilskraft, mit Nachdenken u. besonnener Unterscheidung; cum impĕtu, mit Ungestüm, Hitze, Heftigkeit; cum infamia, mit Schimpf u. Schande, s. unt. infam; cum licentia superiōrum, mit Erlaubniß der Obern; cum notis variōrum, mit Bemerkungen von Verschiedenen; cum omni causa, mit allem Anhang od. Zuwachs; cum privilegio, mit Erlaubniß, Freiheit od. Vergünstigung; cum protestatione, mit Widerspruch oder Einrede; cum refusione sumtŭum, mit Erstattung der Kosten; cum reservatione, mit Vorbehalt; cum sessione et voto, mit Sitz und Stimme; cum spe succedēndi, mit Hoffnung der Amtsfolge; cum uxōre, nebst Gattinn od. Ehefrau;

cum venĭa, mit Erlaubniß; cum voto, mit Stimme; cum voto illimitāto, mit unbeschränkter Stimmgebung.

Cumulation, f. die Anhäufung, Redek. die Häufung ähnlicher Begriffe, s. Distribution; cumulatio actionum, die Klagenhäufung, wenn in einer Klageschrift mehre Klagen zugleich vorgetragen werden; cumuliren, häufen, zugleich anbringen; auch mehre Ämter zugleich bekleiden und die damit verbundenen Gehalte beziehen; daher Cumulirung der Gehalte.

cunctiren, zaudern, säumen, zögern; Cunctation, f. die Zögerung, Zauderung; Cunctātor, m. ein Zauderer, Zögerer.

cunĕus cunĕum trudit, Sprw. ein Keil treibt den andern.

Cuntur, auch Condor, der größte Geier; Greifgeier (Vogel-Greif) im westl. Südamerika.

cupelliren, edle Metalle durch Blei prüfen od. reinigen (vergl. capelliren).

Cupidität, f. die Begierde, Lüsternheit.

Cupīdo, m. der Liebesgott, Amor.

Cupōle, f. Kuppel.

Cur, f. eig. Krankenpflege od. -Besorgung; die Heilung, Wiederherstellung, Arzneiung od. Arzung; Brunnen-Cur, der Brunnengebrauch, das Brunnentrinken; Bade-Cur, der Badegebrauch, das Bad; Cur-Schmied, ein Heilschmied, Pferdearzt; cura, die Besorgung, Fürsorge, Bemühung, Verwaltung; cura absentis, die Verwaltung des Vermögens von einem Abwesenden; c. animarum, die Seelsorge; c. bonorum, die Vermögens- od. Güter-Verwaltung; c. extraordinaria, eine außergewöhnliche Vermögens-Verwaltung, für Großjährige, die der eigenen Verwaltung für unfähig erklärt wurden, z. B. Verschwender 2c.; c. generalis, Verwaltung des ganzen Vermögens; c. legitĭma, nach gesetzlicher Verpflichtung übernommene Vormundschaft; c. prodigorum, Güterverwaltung für mündige Verschwender; c. realis, Verwaltung des Vermögens einer Person; c. specialis, Fürsorge für ein Rechtsverhältniß von Jemand; c. testamentaria, die im letzten Willen angeordnete Vormundschaft; c. ventris, die Verwaltung des Vermögens von einem Verstorbenen, der eine schwangere Frau hinterlassen hat; pro cura, für Bemühung od. gehabte Mühe; curabel, heilbar, was geheilt werden kann; Curat, m. ein geistlicher Stellvertreter; Curation, f. die Heilung; curativ, heilend; curiren, arzneien od. arzen; heilen, herstellen; Curand, m. ein Bevormündeter, Mündel, Pflegesohn, Pflegling; Curandinn, eine Pflegetochter; Curatēl, f. das Amt eines Curators, die Fürsorger- od. Pflegschaft, Vormundschaft; Curator, m. ein Vormund, Rechtsbeistand, Vorsteher, Fürsorger, Pfleger, Berather od. Vertreter einer Person, die ihren eigenen Sachen nicht vorstehen kann od. darf; curator absentis, Vormund des Abwesenden, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist; c. bonorum, der Vermögensberather bei Schuldnern, die nicht bezahlen können; c. dativus, der von der Obrigkeit bestellte Vormund; c. litis od. ad litem, ein rechtskundiger Vormund, Concursvertreter, der in einem Concurs den Gläubigern zu antworten oberlich bestimmt ist, s. Contradictor; c. massae, der Verwalter des Ge-

sammtvermögens; c. sexus, Geschlechtsvormund; c. ventris, der Verwalter des Vermögens von einem Verstorbenen, der eine schwangere Frau hinterließ; curatorio nomine, im Namen des Mündels od. als Fürsorger, Vormund ꝛc.; Curatorium, n. das Pflegamt, die Pflegschaft od. Vorsteherschaft; obrigkeitl. Bestätigung eines Vormunds, Fürsorgers ꝛc.

Curante, f. holländ. Zeitung.

curanzen, s. coranzen.

Curassao od. Curaçao, m. ein feiner Pomeranzen-Branntwein, nach der westind. Insel dieses Namens benannt; Curassaospinne, s. Orangespinne.

Curasso, s. Hocko.

Curcume od. Kurkumei, f. Gelbwurz, die Wurzel der curcuma longa; Curcumin, n. der daraus bereitete Farbestoff.

Curdé, m. ein großes Tuch, eine Art Shawl.

Curé, m. (spr. Küreh) ein Pfarrer; auch ein Pelzmantel, Pelzrock.

Curée machen, (spr. Küreh—), Jägerspr. Genuß geben, den Hunden Etwas vom erlegten Wilde zu fressen geben.

Curette, f. (spr. Kür—) der Blasenräumer, ein wundärztl. Werkzeug.

curia, f. das Rathhaus, der Senat; in curia, auf dem Rathhause; curia feudalis, s. unt. Feudal; curial, förmlich, im Rathhaus- od. Kanzleistile; Curialien, pl. Förmlichkeiten der Kanzlei-Schreibart, Hof- u. Ehrenworte in Titeln; Curialstil od. stilus curiae, die gerichtl. od. Kanzlei-Schreibart; Curie, der Gerichtshof z. B. Lehnscurie; auch eine Stiftswohnung, ein Stiftshaus; römische Curie, eine gewisse Zunft od. Abtheilung der Römer; jetzt: alle päpstl. Beamten und Gerichtshöfe zur Ausübung des allgemeinen Kirchenrechts; curiātim, gemeinsam; Curiatstimme, s. unt. Votum.

curios od. curiös, neugierig, vorwitzig; sonderbar, seltsam; Curiosität, f. die Neugier od. Neugierde; Curiositäten od. curiosa, pl. Seltenheiten, Merkwürdigkeiten, Sehenswürdigkeiten; curiositatis causa, der Neugierde od. Seltenheit wegen.

curiren, s. Cur.

Currende, f. das Laufchor; Currendaner, Sangläufer od. Lauffänger, Straßensänger, arme Schüler, die von Haus zu Haus singend durch die Straßen gehen; current, s. courant; anni currentis od. a. c., des laufenden, d. i. jetzigen Jahres; mensis currentis, des laufenden Monats; Currentschrift, die gangbare od. gewöhnl. deutsche Schrift im Schreiben; curricŭlum vitae, n. der Lebenslauf; Curricle, (spr. Körrickl') ein leichter zweirädiger Wagen, Rennwagen, s. v. w. Carriole; Cursiv od. Cursivschrift, eine geschobene, schief liegende oder schräge latein. Schrift; cursim, flüchtig, obenhin; Cursor, m. ein Laufer, Eilbote; cursorie od. cursorisch, hinter einander fortlaufend z. B. Etwas lesen; eine cursorische Lection, eine ununterbrochene od. fortlaufende Lesung, die der statarischen, d. i. der stehenden od. weilenden, entgegengesetzt ist; Cursus, m. eig. der Lauf, bes. der Lehrlauf od. Lehrgang; z. B. der erste historische Cursus, der erste Lehr- od. Lerngang in der Geschichte; auch die Lauf- od. Lernbahn, oder die

ganze zusammenhangende Reihenfolge der Wissenschaften einer Art auf hohen Schulen rc.; cursiren, s. coursiren.

Curucuru, m. ein den Krähen ähnlicher Vogel in Guiana rc.

Curvatūr, f. die Krümmung; Curve, f. eine Krummlinie.

Custard, (spr. Köstärd) Eierrahm, Eierkäse, ein beliebtes engl. Gericht.

Custodiat, n. das Wach- od. Hüterthum; die Kronhüterwürde in Ungarn; Custodie, f. die Haft, Wache, das Gefängniß; Custos, m. ein Hüter, Aufseher z. B. einer Bibliothek; Küster, Kirchner, Glöckner; auch ein Blatt- od. Seitenhüter, Folgezeiger, die am Ende einer Schriftseite besonders gesetzte Silbe, welche den Anfang der folgenden Seite zeigt.

Custom, engl. Zoll; Custom-house, das Zollhaus; Custom-penny, Eingangszoll für ausländische Waaren in England, auch der Rückzoll bei wiederausgeführten ausländ. Waaren.

Cutis, f. die Haut, bes. die eigentliche od. Leder-Haut (unter der Epidermis od. Oberhaut); Cutītis, f. die Hautentzündung.

Cutter, s. Kutter.

Cuvette, f. (spr. Küwett) eine kleine Kufe od. ein Gefäß für Spülwasser, auch für Regenwasser vom Dache; ein Untersatz unter einem Blumentopf.

Cyan od. Cyanogen, n. der Blaustoff, Blausäurestoff, eine Verbindung von Stickstoff u. Kohlenstoff, ist die Grundlage der Blausäure; Cyane, f. die blaue Kornblume; Cyanella, f. die Caplilie; Cyanīt, m. blauer Schörl, eine Talksteinart; Cyanometer od. Kyanometer, m. ein Bläuemesser, Werkzeug zur Messung od. Bestimmung des Grades der blauen Farbe des Himmels u. dadurch zugleich der Reinheit der Luft, von Saussüre 1790 erfunden; Cyanōsis, die Blausucht.

Cybēle od. Cybēbe, auch Rhea od. Ops, f. Fabell. die Allkōniginn, Allnährerinn, Stammmutter od. Mutter aller Götter und Menschen, die personificirte Natur, das Symbol und die Göttinn der fruchtbaren Erde, eine Tochter des Himmels und der Erde, Schwester und Gattinn des Saturn.

Cyder, s. Cider.

Cydonium, n. die Quitte.

Cyklus od. Cykel, m. ein Kreis, Umlauf, Umfang; Zeitkreis, Zeitbegriff, Zeitring, eine gewisse Anzahl Jahre, die, wenn sie verflossen, wieder von vorn an gezählt wird; Sonnencykel, Sonnenkreis od. Sonnenzeitring, eine Reihe von 28 Jahren; Mondcykel, Mondzeitring od. Mondenkreis, eine Reihe von 19 Jahren; Indictionscykel, Steuerzeitkreis, eine Reihe von 15 Jahren; Cyklus auch Sagen- od. Dichtungskreis, Sagenreihe, eine zusammenhangende Folge geschichtlicher Dichtungen, sofern sie einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt haben; daher cyklische Dichter od. Cykliker, griech. epische Dichter nach Homer, deren Dichtungen in eine zusammenhangende Folge geordnet waren; Cykladen, pl. die Kreisinseln, eine Inselgruppe im ägeischen Meere; Cykloīde, f. die Radlinie, eine krumme Linie, die von einem Punkte im Umkreise eines auf einer geraden Linie sich fortwälzenden Rades od. Kreises beschrieben wird; cykloidāl, radlinig; Cyklomētrie, f. die Kreismessung, Ausmessung der Cirkel.

Cyklop,

Cyklop, Fabell. ein Rundauge, Rundäugiger, Vulcans riesenmäßige Schmiedeknechte, mit einem einzigen runden Auge auf der Stirn.

Cylinder, m. eine Rundsäule, Walze, Welle; cylindrisch, walzenförmig; cylindrischer Fuß, ein Walzenfuß; Cylindriten, pl. Walzenschnecken; cylindrus horodicticus, eine Stundensäule, eine Sonnenuhr in Form einer Walze; c. pyrotechnicus, eine Sturmwalze, ein Sturmblock, ein mit Handgranaten angefüllter Cylinder.

Cymbal od. Cymbel, f. ein Schellen- od. Klingspiel, Schallbecken; ein Hackebrett; auch ein Orgelregister von zusammenstimmigen Glöckchen.

Cynanche, f. Heilk. die Luftröhren-Entzündung, die Bräune; Cynanthropīe, f. die Hundstollheit eines von einem tollen Hunde gebissenen Menschen, Hundswuth; Cynĭker, ein Hündischer, eig. Hundephilosoph, der Spottnamen einer philosoph. Secte in Griechenland, die kein Bedenken trug, alles Natürliche, was wir unanständig nennen, nach Art der Hunde, öffentlich zu thun, ein schamloser, ungesitteter Mensch; cynisch, hündisch; schamlos, unverschämt, schmutzig, unfläthig, unzüchtig; Cynismus, m. ein cynisches, unanständiges od. unverschämtes Betragen; Cynoglossum, n. die Hundszunge, eine Gartenpflanze; Cynographie, f. Hunds-Beschreibung; Cynolyssa, f. die Hundswuth; Cynomorium, n. Hundsruthe, eine Pflanzenart; Cynorexie, f. der Hundshunger, Wolfshunger; Cynosūr, f. eig. der Hundsschwanz; der Heerwagen, kleine Bär am Himmel, od. Polarstern, nach dem sich die Schiffer sonst richteten; daher uneig. das Augenmerk, der Leitstern, die Richtschnur.

Cynthia, s. Diana.

Cyper, m. die beste Art Baumseide oder baumseidenen Zeuges; auch eine kleine Pflaumenart; Cyperngras, ein Grasgeschlecht, wovon vorzüglich eine Gattung, das eßbare od. süße Cyperngras od. die Erdmandel, als der beste Ersatz des Caffees &c. bekannt ist; Cyperholz-Cordie, s. Cordie. Das Papiercyperngras od. Papierschilf in Ägypten und Sicilien lieferte den Alten den Stoff zum Papiere; Cypernpulver, Staub vom verfaulten Fichtenholze, in Venedig statt des Puders gebräuchlich.

Cypräa, f. die Porcellanschnecke.

Cypresse, f. ein bekanntes Gewächs; ein Sinnbild der Trauer.

Cyprĭa od. Cypris, f. Beinamen der Venus von der Insel Cypern, wo sie am eifrigsten verehrt ward; Cypripedium, n. der Venusschuh, Frauenschuh, Marienschuh, eine Zierpflanze; Cypripōr, m. der Sohn od. Knabe der Venus, Amor od. Cupido.

Cyrille, f. eine schöne Zimmerpflanze mit eirunden Blättern und scharlachrothen Blumen.

Cyrillische Buchstaben, eine Schriftart der slavischen Sprache, nach ihrem Erfinder Cyrillus benannt.

Cyrtōma, n. Heilk. Geschwulst, Beule, Höcker.

Cystis und Cystitis, s. Kystis.

Cythēre und Cytherēa, f. Beinamen der Venus, von der Insel Cythera, jetzt Cerigo, im ägäischen Meere.

Cytĭsus, m. der Geiß- od. Ziegenklee, Schotenstrauch, Bohnenbaum, ein kleeartiges Strauchgewächs.

Czaar, m. u. Czaarinn od. Czaarewna, f. (spr. Tschahr) der ehemal. Titel des Beherrschers des russ. Reichs und seiner Gemahlinn; Kaiser, Kaiserinn; Czaarewitsch, der Sohn des Kaisers, Großfürst; Czaarinska, Großfürstinn, Gemahlinn des Großfürsten.

Czakan, eine Stockpfeife.

Czako, (spr. Tschako) Krspr. eine Feldmütze.

Czechen, pl. ein slavischer Volksstamm, der im 6ten Jahrh. nach Böhmen kam; czechische Sprache, die böhmische Sprache.

D.

dd., ddt. Abkürzung von dedi od. dedit, gegeben, bezahlt.

d. d., Abkürz. von de dato, s. d.

d. d. d. die abgekürzte Zueignungsformel: do, dico, dedico, ich gebe, weihe, widme, od. dat, dicat, dedicat, giebt, weihet, widmet.

da capo, abgek. D. C. Tonk. von vorn, vom Anfange; als Sachwort: ein Dacapo, eine Wiederholung.

d'accord (spr. dackohr) od. d'accordo, übereinstimmend, einig, einmüthig, einhellig, einverstanden; auch zugestanden, eingeräumt.

Dädalus, m. ein sinnreicher Künstler zu Athen, der für sich und seinen Sohn Icarus Flügel aus Federn und Wachs bildete; daher dädalisch, künstlich oder kunstreich, erfinderisch, geschickt.

Dagesch forte, im Hebr. Verstärkung od. Verdoppelung eines Consonanten, entg. D. lene.

Dagon, hebr. ein Götze der Philister, halb Fisch, halb Mensch.

Dainties, pl. (spr. Dähn—) Leckerbissen.

Dagobert, altd. männl. Namen: ein Prachtkrieger, stattlicher Held.

Daire, türk. s. v. w. Tambourin.

Dairo, japan. Oberpriester od. Papst.

Dakryadenalgie, f. Heilk. das Leiden der Thränendrüse; Dakryadenītis, f. die Thränendrüsenentzündung; Dakryaemorrhÿsis, f. Thränen-Blutfluß; Dakryoblennorrhöe, f. Thränen-Schleimfluß; Dakryokystalgie, f. Thränensackschmerz; Dakryokystis, f. der Thränensack; Dakryokystītis, f. Thränensack-Entzündung; Dakryolith, m. Thränenstein; Dakryops, eig. Thränenauge, Geschwulst der Thränenwege; Dakryopyorrhöe, f. Thränen-Eiterfluß; Dakryorrhÿsis od. Dakryorrhöe, f. der Thränenfluß; Dakryostägon, n. das Thränenträufeln; Dakryosyrinx, f. die Thränenfistel.

Daktylioglyphik u. Daktyliographik, f. die Ringsteinschneidekunst; Daktylioglÿphos, m. der Steinschneider; Daktyliographie, f. die Ringbeschreibung; Daktyliothek, f. eine Sammlung von Siegelringen, auch Abdrücken od. Abgüssen geschnittener Steine der Alten; ein Ring- od. Juwelenkästchen; Daktylologie od. Daktylonomie, f. die Finger-Rechenkunst od. die Kunst, an den Fingern zu rechnen; die Fingersprache od. Kunst, seine Gedanken durch die Finger auszudrücken; Daktylomantie, f. die Fingerwahrsagung; auch Wahrsagung aus Zauberringen; Daktÿlus od. Daktyl, m. ein Fingerfuß, Fingerschlag, Doppelschlag, ein dreisilbiger Versfuß, dessen erste Silbe lang, die andern beiden kurz

sind (— ⏑ ⏑); daktylisch, aus dergleichen Versfüßen bestehend, aus Daktylen zusammengesetzt; Daktylītis, f. Heilk. der Wurm am Finger, Fingerwurm; Daktylon, ein griech. Längenmaß, etwa ein Zoll.

Dalai Lama, s. Kutuchta.

Dalekarle, Bergleute in Schweden, weil sie zuerst in Dalekarlien waren.

Daler, m. eine schwed. Silbermünze, = 1/6 Speciesthaler.

Dalk, ein türk. Reisewagen.

Dalmatīca, f. ein Meßgewand, priesterliches Oberkleid.

dal segno, Tonk. vom Zeichen an (zu wiederholen).

damasciren, Eisen- od. Stahlarbeit mit Gold od. Silber einlegen, od. flammig ätzen, wie man es zu Damascus zuerst machte; daher damascirte Arbeit; damascirt, Wappenk. mit verschlungenem Laubwerk verziert; (von Zeugen) geblümt, mit eingewirkten Blumen und Laube; ein damascener Degen od. ein Damascener, ein Striemer, Flammert; Damast, Bildzeug, ein geblümter seidener, wollener od. leinener Stoff; damascener Pflaume, eine früh reife, violette Pflaumenart, bes. in Frankreich.

Damassin, (spr. —ßängh), Halb-Bildzeug.

Dame, eine Frau, ein Frauenzimmer von Stande, Herrinn, Gebieterinn; Kartensp. die Königinn; auch im Schachspiele, doch hier besser: der Feldherr, der wirksamste Stein im ganzen Spiele; im Dambrett od. Brettspiel ein Hauptstein; Dames d'atour, pl. Kammerdamen, Kammerfrauen in Frankreich, die der Königinn u. den Prinzessinnen den Schmuck anlegen; D. d'honneur, Ehrendamen; D. de la halle, s. Halle; D. du palais, Schloß- oder Hofdamen; Damoiseau, m. (spr. Damoaso) ein Jungfernknecht, Stutzer, Weibermann.

damn, (spr. dämn od. däm) steht für damn me (spr. dämmi) verdamm mich, ein Fluch des gemeinen Mannes in England.

Damnatio, f. die Verdammung, Verurtheilung; d. memoriae, Rspr. Vertilgung od. Beschimpfung des Andenkens durch öffentliche schimpfliche Vertilgung des Namens, Bildes, Wappens; Damnatus, m. ein Verurtheilter; d. repetundarum, ein wegen untergeschlagener Gelder od. wegen amtlichen Betrugs Verurtheilter; d. voti, ein zur Haltung eines Gelübdes Verurtheilter; Damnificant, m. ein Beschädiger, Frevler; Damnificāt, m. der Beschädigte, Beeinträchtigte, Verlustleider; damnificiren, Schaden stiften, schaden; damnum, n. der Schaden, Verlust, Nachtheil, die Einbuße; d. datum, ein geschehener Schaden; d. dolo datum, ein böslicher od. vorsätzl. Weise zugefügter Schaden; d. emergens, ein unmittelbarer Schaden, die Einbuße eines bereits besessenen Vortheils; damnum fortuitum od. casu fortuito datum, ein zufälliger Schaden; d. illatum, ein zugefügter Schaden; d. infectum, ein zu befürchtender Schaden; d. injuria datum, ein widerrechtlich zugefügter Schaden; d. in mora, ein Verzugschaden; d. irreparabīle, ein unersetzlicher Schaden; d. necessarium, ein unvermeidlicher Schaden; d. privatīvum, eine Vortheilsberaubung, Vervortheilung, s. lucrum cessans.

Damoiseau, s. unt. Dame.

Damon und Pythias, zwei berühmte treue Freunde zu Syrakus,

die den Tyrannen Dionys durch ihre unerschütterliche Treue zu der demüthigen Bitte brachten, ihn als den Dritten in ihrem Freundschaftsbunde aufzunehmen; ein Bild treuer Freundschaft; **Damon**, auch ein sehr gewöhnlicher Schäfernamen in Hirtengedichten.

Dämon, m., pl. **Dämōnen**, Fabell. ein Mittelwesen od. Geist zwischen Gott und Menschen, sowohl in guter, als böser Bedeutung; bes. aber ein Plage- od. Quälgeist; **dämonisch**, besessen von einem bösen Geiste, nach abergläub. Meinung; nervenkrank, wahnsinnig, toll und rasend; **Dämoniăcus**, m. ein Besessener, Nervenkranker, Irr- od. Wahnsinniger u. dgl.; **Dämonarch**, m. ein Geisterbeherrscher, Geisterfürst; **Dämonolatrie**, f. die Geisterverehrung, die Verehrung des Teufels, der Teufelsdienst; **Dämonológie**, f. die Geisterlehre, Geisterkunde; **Dämonomagie**, f. Geisterzauberei, Geschichte des Glaubens an Zauberei; **Dämonomanie**, f. vermeintliche Teufels-Besitzung und daher rührender Wahnsinn; auch Gespenstersucht, Gespensterglauben; **Dämonomantie**, f. Wahrsagung vermittelst eines inwohnenden Dämons.

Dandin, m. (spr. Dangdängh) ein Pinsel, alberner, einfältiger Mensch; **dandinisiren**, sich albern stellen, hin und her bewegen, schaukeln, wackeln; **Dandy**, (spr. Dänndi), ein Stutzer, Modeaffe, der Spottnamen der Engländer in Amerika.

Danebrogs-Orden, ein Ritterorden in Dänemark, nach einer für heilig gehaltenen Fahne Danebrog (der Dänen Burg) genannt, und 1219 von Waldemar II. gestiftet.

Danischmend, in d. Türk. ein Studirender, Untergeistlicher od. Diener in Dschamien.

Daniel, männl. Namen: der gerechte Richter, der göttl. Richter.

Dankred, n. A. **Tankred**, altd. Namen: ein öffentl. Dankspreher.

Danno, m. Kfspr. Schaden, Verlust.

Dantes, pl. Spielmarken, Spiel- od. Rechenpfennige von Metall, Elfenbein ꝛc.

Danzerie, eine bengal. Münze, etwa = ½ Pfennig.

Daphne, f. Lorberumkränzte, die von Jupiter in einen Lorber verwandelte Tochter des Flußgottes Peneus; auch der Seidelbast, ein wohlriechendes Ziergewächs; **Daphnäa**, die Lorberbekränzte, Beinamen der Diana; **Daphniten**, verstein. Lorberblätter; **Daphnomantie**, f. Wahrsagerei mittels eines in Feuer geworfenen Lorberzweiges; **Daphnophorien**, pl. Apollo-Feste und -Tänze, bei denen man Lorberzweige trug.

Dapifer, m. der Speisenträger, Truchseß; **Dapiferat**, n. das Truchseßamt.

dappiren, s. **tapiren**.

Dardanariät, n. jeder Unterschleif u. Betrug in Maß, Gewicht ꝛc.; bes. aber die Kornwucherei, Getreideaufkäuferei, nach einem berüchtigten Kornjuden, Dardanarius genannt, der das aufgekaufte Getreide bis zur Zeit der höchsten Theurung liegen ließ, und auch dann noch mit falschem Maße die Käufer betrog; **Dardanarius**, m. ein Getreideaufkäufer, Kornwucherer.

Dardanellen, ein Paar Schlösser, zu beiden Seiten des Hellespont (s. d.); daher auch diese Meerenge selbst.

dare, geben, s. v. w. debet od. soll in der Buchhaltung.

Dareiken od. Dariken, pl. altpersische u. altgriech. Goldmünzen, etwas über 4 preuß. Thaler werth.

Darsis, f. Heilk. das Abhäuten, Wundwerden; Dartos, die innere Haut des Hodensackes.

Dasyma n. od. Dasytes, f. Heilk. die Augenliederrauhigkeit.

Dasymēter od. Manometer, n. ein Dichtemesser od. Dichtigkeitsmesser der Luft.

Data, pl. das Gegebene, der gegebene Inhalt, der Stoff, die Angaben, gegebene Thatsachen ꝛc.; data et accepta, Ausgabe und Einnahme; Dataria, f. die päpstl. Pfründenkammer; Datārius, m. der Präsident derselben; datio de manu, f. Rspr. die Entlassung aus der Knechtschaft od. Herren-Gewalt; datio in solūtum, Abtretung statt Zahlung od. an Zahlungs-Statt; datio tutoris, die Bestellung eines Vormundes; datum, eig. gegeben; weil ehedem dieses Wort in gerichtl. Verhandl. vor Angabe des Tages gesetzt wurde, so nannte man den Tag selbst das Datum, die Zeit- und Ortsangabe, der Absendungs-, Ausstellungs-, Ausfertigungs- oder Schreibetag eines Briefes; datum ut retro, auf Wechseln: dieselbe Zeit- u. Ortsangabe, wie die auf der andern Seite stehende; datum ut supra, Zeit u. Ort wie oben bemerkt; dato, Kfspr. heute; a dato, von heute an, vom Tage der Unterschrift od. Ausfertigung an; datiren, ausstellen, unterzeichnen einen Brief, Zeit und Ort darin angeben, bestimmen, tagzeichnen; de dato, vom Schreibtage od. vom Tage der Ausfertigung an; Dativ, m. s. Casus.

Datolith, m. ein Fossil aus dem Kalkgeschlechte, das aus Kalkerde, Boraxsäure u. Kieselerde besteht.

Datūra, f. der Stechapfel, eine Giftpflanze; Daturin, n. ein aus dem Stechapfelsamen dargestellter eigenthümlicher Pflanzenstoff.

Dauphin, m. (spr. Dophäng) der ehemals so genannte Kronprinz von Frankreich; Dauphine, f. die Gemahlinn desselben.

David, hebr. Namen: der Geliebte; Schiffspr. ein Balken od. eine Winde zur Hebung des Ankers.

Davier, m. (spr. Davjeh) die Fügezwinge der Tischler; auch die Fügebank; ferner die Zahnzange, s. v. w. Pelikan, s. d.

Davus, ein gewöhnlicher Sklavennamen in den röm. Lustspielen; Davus sum, non Oedipus, Sprw. ich bin Davus, nicht Ödipus, d. h. kein Meister im Errathen.

Day, s. Dey.

de, von, aus; de auditu, vom Hörensagen.

Dealbation, f. das Weißmachen der Metalle.

Debaclage, (spr. —ahsch') Schiffspr. die Hafen-Räumung, das Wegschaffen der ausgeladenen Waaren, Schiffe ꝛc.; Debacleur, m. (spr. —löhr) ein Hafenräumer; debacliren, einen Hafen räumen, d. h. die ausgeladenen Schiffe aus dem Hafen bringen ꝛc.

Deballage, Kfspr. (spr. —lahsch) die Auspackung; deballiren, Waaren entballen, auspacken.

Debandade, f. Krspr. die Entschaarung, das unordentliche Ausein-

anderlaufen der Soldaten; auch Debandement, (spr. Debangdemang); debandiren, entschaaren, sich zerstreuen, verlaufen, auseinanderlaufen.

debanquiren, debankiren, im Hazardspiel, entbanken, die Bank sprengen.

Debardage, m. die Ausladung eines Schiffs, bes. einer Ladung Brennholz.

Debarquement, n. (spr. Debarkemang) die Landung, das Landen, Aussteigen aus dem Schiffe; auch die Ausschiffung, Ausladung der Waaren; debarquiren, landen, anlanden, ausschiffen, ans Land setzen, aussetzen; auch löschen.

debarrassiren, entwirren, wegräumen, losmachen, loswickeln, entbinden, sich vom Halse schaffen.

Debatten, pl. Streit- od. Kampfreden, Streitgespräch, Zwistgespräch, Wortstreit, Wort- od. Redekampf, Wortgefecht; debattiren, streiten, kämpfen mit Worten, durchfechten, redekämpfen, wörteln, verhandeln.

Debauche, f. (spr. Debohsche) die Ausschweifung, Schwelgerei, Üppigkeit, Liederlichkeit; Debauché, m. (spr. Deboscheh) ein Schwelger, Prasser, Wollüstling, Lüstling, Wüstling; Debaucheur, m. (spr. Deboschöhr) ein Verführer; debauchiren, ausschweifen, schwelgen, ausschweifend, liederlich oder wüst leben, schwärmen oder schwieren; Jemanden debauchiren, ihn verführen, zu groben Ausschweifungen verleiten; auch ihn abwendig od. abspänstig machen.

debelliren, bestreiten, bezwingen, überwinden.

Debent, m. ein Schuldner; Debentür, f. Kosten, Zollvorschuß, den man zurückerhält; Rückzolls-Schuldschein, Erinnerungszettel; Debet, n. Kfspr. das Soll od. Sollen, die Schuld, welche Jemand für erhaltene Waaren zu bezahlen hat, od. in Hinsicht des Verkäufers das, was er noch empfangen soll; vergl. Credit; Hr. N. debet, d. h. soll od. ist schuldig.

Debilität, f. die Schwäche, Kraftlosigkeit, debilĭtas anĭmi, Geistesschwäche; Debilitation, f. die Schwächung, Entkräftung; debilitiren, schwächen, entkräften.

Debit, m. (spr. Debih) der Absatz, Abgang, Verkauf, Verschleiß od. Vertrieb von Waaren; Debitant, m. ein Waarenabsetzer; Kleinhändler, Krämer, Einzelverkäufer; debitiren, absetzen, verkaufen, vertreiben; uneig. verbreiten, aussprengen, unter die Leute bringen, z. B. eine Nachricht; auch Etwas auf die Schuldrechnung, ins Debet bringen, oder als Schuld anschreiben od. anrechnen, belasten; Debitmasse, f. v. w. Concursmasse, s. d.; Debĭto, m. die Schuld, das Schuldige; Debĭtor, m., pl. Debitores, Kspr. Schuldner, Schuldiger, im Gegens. v. Creditor; Debitrix, f. die Schuldnerinn; debitor assignatus, ein angewiesener Schuldner, den ich meinem Gläubiger anweise, um sich an ihm bezahlt zu machen; d. cambialis, ein Wechselschuldner; d. cessus, ein abgetretener Schuldner, dessen Schuld ich an einen Andern abtrete; d. chirographarius, ein Handschriftschuldner, der dem Gläubiger über das Darlehn eine Handschrift ausgestellt hat; d. communis, ein Gemeinschuldner, gegen den die sämmtl. Gläubiger gerichtl. auftreten; d. de fuga suspectus, ein der Flucht verdächtiger, unsicherer Schuldner; d. fugitivus, ein flüchtiger Schuldner; d. haereditarius, einer der etwas an eine Erbschaft schuldet; d. hypo-

thecarius, ein Schuldner gegen Pfandverschreibung; d. in solidum, ein sammtverbindlicher Schuldner; d. morōsus, ein saumseliger Schuldner; d. obaeratus, ein Tiefverschuldeter, der mehr Schulden als Vermögen hat; d. pignoratitius, ein Schuldner, der seinem Gläubiger zur Sicherheit ein Pfand gegeben hat; d. principalis, der Hauptschuldner; d. publicus, ein öffentlicher od. Staats-Schuldner; d. putatīvus, ein vermeintlicher Schuldner; d. usurarius, ein Zinsenschuldner; debĭtum, n. die Schuld; pl. debita, Schulden; debitum cambiale, die Wechselschuld; d. certum, eine gewisse, von dem Schuldner bezahlbare Schuld; d. conjugale, die eheliche Pflicht; d. exigibĭle, eine zahlbare Schuld; d. illiquidum, eine unerwiesene, ungeständige Schuld; d. incertum, eine ungewisse Schuld; d. inexigibile, eine unausklagbare od. das Vermögen des Schuldners übersteigende Schuld; d. legis, eine gesetzliche od. gesetzmäßige Schuld; d. liquĭdum, eine klare, erwiesene od. unleugbare Schuld; d. naturae, die Schuld der Natur, Nothwendigkeit zu sterben; d. passivum, eine zu bezahlende Schuld; d. perpetuum, eine immerwährende od. unablösliche Schuld; d. publicum, eine öffentliche, an den Staatsschatz zu bezahlende Schuld; d. verum, eine Schuld ohne Einrede; debita activa, pl. Ausstände, ausstehende Schulden; d. consensualia, mit gerichtlicher Zustimmung gemachte Schulden; d. feudalia, Lehnsschulden; d. haereditaria, Erbschulden; d. passiva, zu bezahlende Schulden; d. subsidiaria, Hülfsgelder von Lehnträgern u. Städten; debita portio, f. der Pflichttheil, s. legitima.

deblayiren, (spr. —bläjiren) die Laufgraben nach der Belagerung wieder einreißen.

debloquiren, deblokiren, Krspr. entsetzen, die Einschließung oder Sperrung eines Ortes aufheben; die gesperrten Zugänge öffnen; bei Buchdr. die Fliegenköpfe herausnehmen, d. h. den in Ermangelung des rechten einstweilen verkehrt eingesetzten Buchstaben wieder herausnehmen und gegen den rechten austauschen.

Débonnaire, m. (spr. —nähr) der Sanftmüthige, Geduldige, Nachgiebige.

de bonne grace, (spr. — grahs), mit guter Art od. Weise.

Debōra, hebr. Namen: die Sprecherinn.

Debordement, n. (spr. Debordemang) das Austreten, die Ergießung eines Flusses, auch uneig. der Galle, eine Überschwemmung, Fluth od. Überfluth; debordiren, austreten aus seinen natürl. Grenzen, sich ergießen; auch den Rand, Saum 2c. abnehmen, abtrennen, abranden od. abkanten; uneig. ausschweifen, z. B. ein debordirter, ausschweifender Mensch; Krspr. überflügeln.

debottiren, die Stiefel ausziehen, entstiefeln.

Debouché n. (spr. Debuscheh) od. Debouchement, (spr. —schemang) der Ausgang, Ausweg aus einem engen Passe, die Schlucht; Kfspr. der Absatz, Vertrieb von Waaren; der Weg od. das Mittel zum Absatz derselben; debouchiren, Gelegenheit zu gutem Absatze finden; Krspr. aus einem engen Passe hervorrücken; auch Öffnung verschaffen.

Debours, m. u. Debourſement, n. (spr. Deburßemang) die Aus-

zahlung, Auslage, das ausgelegte Geld, der Vorschuß; debourſiren, auszahlen, auslegen, vorschießen.

Debris, (spr. Debrih) die Trümmer, Überbleibſel von Truppen, die übrige Mannschaft.

debrouilliren, (spr. debrulljiren) etwas Verwirrtes wieder in Ordnung bringen, auseinander setzen, entwickeln, entwirren.

debuchiren, (spr. —büsch—) aufjagen, auftreiben; aus dem Lager weichen, seinen Stand verlassen.

debusquiren, (spr. —büsk—) Krſpr. aus dem Busche treiben, verjagen, aus einer vortheilhaften Lage od. Stellung vertreiben, ausstechen.

Debût, m. (spr. Debüh) der Anfang, Antritt, Hervortritt, Beginn, erste Auftritt, die erste Erscheinung z. B. eines Schauspielers auf dem Theater, die Antrittsrolle, Antrittsrede; debûtiren, anfangen, beginnen, zum ersten Male auftreten, erscheinen od. sich hören lassen; seine Antrittsrolle, Antritts-Predigt od. -Vorlesung halten.

de but en blanc, (spr. d'bütangblang), gerade heraus, geradezu, ohne Überlegung.

Decāde, f. ein Zehend, zehn Stück z. B. Bücher od. Jahre rc., ein Tagzehend, nach dem französ. neuen, aber 1806 wieder abgeschafften Kalender eine Woche od. Umlaufszeit von 10 Tagen, nämlich: Primidi, m. der erste Tag, Duodi, der zweite, Tridi, der dritte, Quartidi, der vierte, Quintidi, der fünfte, Sextidi, der sechste, Septidi, der siebente, Octidi, der achte, Nonidi, der neunte, Decadi, der zehnte Tag od. Zehentag, Ruhetag (Sonntag), vergl. Dekadik.

Decadence, f. (spr. Decadangß') der allmähl. Verfall, die Abnahme, Verfallsneigung, Verschlechterung.

Decagon, f. Dekagon.

decaissiren (spr. —äſſ—), auspacken, ausleeren.

decaliren, Kffpr. am Gewicht abnehmen, durch Eintrocknen, Ausrinnen rc.; Decalo, die Gewichtsabnahme einer Waare, vergl. Déchet.

Decalogus, f. Dekalogus rc.

decalquiren, (spr. —kalkiren), einen Wiederdruck od. Umdruck machen, einen Kupfer- od. Steindruck auf Holz u. dgl. übertragen, vergl. xylographiren.

Decamerone, f. Dekameron.

Decampement, n. (spr. Decampemang) die Entlagerung, der Aufbruch des Lagers; decampiren, das Lager abbrechen oder aufheben; aufbrechen; uneig. abziehen, die Flucht ergreifen; Reißaus nehmen, sich davon od. aus dem Staube machen.

Decānus, oder Decan, m. der Oberste, Vorgesetzte einer Gelehrtenzunft od. Facultät auf hohen Schulen, auch eines Stifts, der Dechant, Obergeistliche; Decanāt, n. die Dechantswürde, das Ehrenamt desselben; Decanei oder Dechanei, f. die Wohnung und das Gebiet od. der Kirchsprengel desselben; decaniſiren, die Stelle eines Decans vertreten; Decaniſſinn, f. die Vorsteherinn eines Nonnenklosters.

Decantation, f. die Absingung, Ausrufung; Heilk. Abklärung, allmähliche Abgießung des Klaren; decantiren, ausrufen, preisen; abklären, langsam abgießen.

Decapitation, f. die Enthauptung, das Köpfen; decapitiren, enthaupten, köpfen.

Decare, s. Are.

Decarbonisation, f. die Entkohlung, Befreiung vom Kohlenstoffe; decarbonisiren, entkohlen, vom Kohlenstoffe befreien.

Décastère, s. Stère.

decatiren, den Tüchern die Dampfkrumpe geben, ihnen den Glanz nehmen, vergl. catiren; Decatissage, (spr. —ahsch'), die Dampfkrumpe, 1822 zu Paris erfunden.

decediren, abgehen, weichen.

Decem, m. der Zehnt od. Zehnte näml. Theil von Etwas, als Abgabe an Geistliche; December, m. der Wintermonat, Christmonat, eig. der zehnte Monat, nach dem ältesten römischen Kalender vom März an gezählt; vergl. September; Decempĕda, f. Meßruthe, Meßstange von 10 Fuß; Decemvir, m. ein Zehnherr, einer von den Zehnmännern od. zehn obrigkeitl. Personen im alten Rom; decemvirāl, zehnherrlich, z. B. Decemviral-Collegium; Decemvirāt, n. die Zehnherrschaft, Zehnherrnwürde, Würde eines Zehnherrn; Decendium, n. ein Tagzehend, eine zehntägige Frist, Zeit von zehn Tagen; Decennium, n. ein Jahrzehend, ein Zeitraum von 10 Jahren; decennāl, zehnjährig.

Decenz, f. die Wohlanständigkeit, Ehrbarkeit, Schicklichkeit, Sittsamkeit, der Wohlstand; decent, schicklich, anständig, wohlanständig; geziemend, ehrbar, sittsam.

Deception, f. die Hintergehung, Vervortheilung, der Betrug; deceptivisch, hintergehend, betrüglich, trügerisch; Deceptor, m. ein Betrüger, Hinterlistiger.

Decernent, m. Rspr. der Erkenner, Rechtserkenner, Rechtsfinder, Entscheider, Urtheilsverfasser; decerniren, gerichtl. beschließen, zuerkennen, entscheiden; vergl. Decret.

Decession, f. das Weggehen, Fortgehen, der Abgang; Decessor, m. ein Amtsableger, Amtsvorgänger, Abgegangener.

dechalandiren, (spr. deschalangdiren) Jemanden um seine Kunden bringen, Kunden abwendig machen; auch einen Käufer durch unhöfliches Wesen u. dergl. verscheuchen.

Dechant, s. Decan.

Decharge, f. (spr. Descharsch') das Ab- od. Ausladen von Schiffen; die Abladung, Entledigung, Erleichterung, Befreiung, Frei- od. Lossprechung von einer Schuld rc.; Krspr. das Abschießen od. Abfeuern eines Geschützes, die Salve; dechargiren, abladen, entladen, entbinden, lossprechen, entledigen; tilgen, auslöschen, z. B. eine Schuld, einen Posten; überheben; abfeuern, losschießen, losbrennen, eine Salve geben.

dechaussiren, eig. die Fußbekleidung ablegen, entschuhen; einen Zahn —, ihn vor dem Herausnehmen vom Zahnfleische entblößen; Déchaussoir, m. (spr. Deschossoār) der Zahnfleischablöser, ein Werkzeug der Zahnärzte.

Decher, Dechent, Kfspr. eine Anzahl von 10 Stück Fellen; bei d. russ. Rauchwaaren: 40 Stück.

Déchet, m. (spr. Deschäh) Kfspr. die Gewichtsabnahme, der Abgang

od. Verlust einer Waare durch Absonderung der dabei befindlichen Unreinigkeiten, Staub, Sand 2c., so wie durch Eintrocknen, Ausrinnen 2c., vergl. Decalo.

Dechiffreur, m. (spr. Deschiffröhr) ein Entzifferer od. Erklärer einer Geheimschrift; dechiffriren, enträthseln, herausbringen, enthüllen, auflösen; dechiffrable, entzifferbar, entzifferlich, errathlich.

Déchirage, n. (spr. Deschirahsch) das Trümmerwerk, alte Planken 2c. von unbrauchbar gewordenen u. deßhalb zerschlagenen Schiffen.

Deciare, s. Are.

Decidenz, f. die Abnahme, der Abfall, Verfall, das Abkommen von Gesundheit und Vermögen, Herunterkommen.

decidiren, entscheiden, schlichten, einen Ausspruch thun, einen Bescheid od. Ausschlag geben; verabschieden, beilegen, ab= od. zusprechen; decidirend, entscheidend; decidirt, entschieden, bestimmt, auch entschlossen; Decision, f. od. Decīsum, n. ein Richterspruch, Rechtsspruch, Bescheid, das Urtheil, die Entscheidung, der Spruch; decisīv, entscheidend, absprechend; decisivement, (spr. deßisiwemang) entscheidend, auf eine entscheidende Art.

Decigramme, s. Gramme; Decilitre, s. Litre.

Decimation, f. die Verzehntung, das Zehntrecht, die Einsammlung od Abgabe des Zehnten, vgl. Decem, auch die Loosung um den zehnten Mann, Aushebung desselben; decimable, zehntbar, zehntpflichtig, dem Zehnten unterworfen; Decimator, m. ein Zehntherr od. Zehntner, Zehntsammler; decimiren, zehnten, den Zehnten nehmen od. sammeln; verzehnten, den Zehnten geben; den zehnten Mann ausloosen od. ausheben; decimāl, zehntheilig, was aus Zehntheilen od. Zehnteln besteht, z. B. Decimalbruch, ein Zehntelbruch; Decimalrechnung od. Decimal=Eintheilung, eine Rechnung durch Zehntelbrüche, Zehntel=Eintheilung od. zehntheilige Rechnung; Decimalsystem, die gewöhnliche zehntheilige Zahlen=Ordnung; Decimal=Maß, zehntheiliges Maß; Decimal=Fuß, ein Zehntelfuß, der in 10 Zolle getheilt ist, Decimalzoll u. s. f.; Decīme, f. Tonk. der Zehnton oder zehnte Ton von dem Grundton angerechnet; Versk. eine zehnzeilige Strophe, spanischen Ursprungs; Décime, m. (spr. Deßihm) eine französ. Münze, s. Franc; Décimètre, s. Mètre; Decimole, Tonk. eine Notenfigur, wo eine gewisse Note, z. B. ein Viertel, in 10 Noten von gleicher Dauer zerfällt.

decintriren, Bauk. das Gerüst, auf dem ein Gewölbe aufgeführt ist, wegnehmen.

decipiren, hintergehen, betrügen, berücken.

Decision 2c., s. decidiren; Décistère, s. Stère.

declamando, Tonk. ausdrucksvoll; Declamation, f. die kunstmäßige mündliche Darstellung vorgezeichneter Gedanken und Empfindungen, oder die Kunst, schön zu lesen od. vorzutragen; die Sprechung, Kunst des Vortrags, Lese= oder Vortragekunst, der Vortrag, das Kunstlesen; auch die rednerische Einkleidung oder Darstellung, Kunst= oder Schwungrede, Schul= oder Übungsrede, Schmuck= od. Prunkrede, der Redeschmuck 2c.; tadelnd: die Übertreibung, Schmuckrederei, das Prunkgerede, Wortgepränge, Wortgeklingel, der Wortschwall; Declamātor, m.

ein Redekünstler, Vortragsmeister, Sprechkünstler, Sprechmeister; Kunst=, Schwung= od. Prunkredner; Declamatōrik, f. die Anweisung zur schönen Vortragskunst oder Schönredekunst; Declamatorium, n. ein Kunstvortrag, eine Rede=Übung, Kunstvorlesung; declamatōrisch, rednerisch, kunst= od. prunkrednerisch; declamiren, kunstmäßig lesen od. reden, mit Empfindung vortragen, nach dem Gefühl sprechen; im rednerischen Tone von unwichtigen Dingen reden, ein Prunkgerede machen, sich in Schmuckrederei verlieren; auch schreien, eifern, poltern, losziehen.

Declaration, f. die Erklärung, Bekanntmachung, Darlegung; Waaren= od. Güter=Angabe od. Namhaftmachung bei Zöllen, Posten 2c.; der Gegenschein, Tilgungsschein; declaratio honoris, die Ehrenerklärung; d. sententiae, Erklärung des Urtheils; declaratoria sententia, f. das Erläuterungsurtheil; declariren, erklären, erläutern, auslegen, seinen Entschluß kund thun, sich äußern, entdecken; Waaren od. Güter angeben.

Declination, f. Sprachl. die Wortbeugung, Beugung, Biegungsart, Umendung, Abänderung der Nennwörter durch die verschiedenen Casus; Naturl. die Abweichung, bes. die der Magnetnadel von der Mittagslinie, auch der Gestirne von dem Gleicher (Äquator); Heilk. eine Verrenkung; auch die Abnahme einer Krankheit; declinabel, biegbar, biegsam, umendbar; Declinator, m. od. Declinatorium, n. ein Abweichungszeiger, ein Compaß, der die Abweichung der Magnetnadel zeigt; declinatorisch, abweichend, ablehnend; decliniren, abweichen, sich abneigen; ablehnen; abändern, beugen, umenden, z. B. ein Wort.

Declivität, f. die Abhängigkeit, Abdachung.

Decoct, n. ein abgekochter Trank, Kräutertrank, Absott od. Absud; Decoction, f. die Abkochung, das Abkochen; decoctor bonorum, m. Rspr. ein Verschwender (Verkocher) seines Vermögens; d. dolōsus, ein Verschwender des eigenen u. des erborgten Vermögens.

Decollation, f. die Enthalsung, Enthauptung; decolliren, enthaupten, köpfen; decolletirt, den Hals od. die Brust entblößt, mit sehr entblößtem Halse.

Decoloration, f. die Entfärbung, Verbleichung; decoloriren, entfärben, verblassen, bleichen, verschießen; decolorirt, entfärbt, verschossen.

decomponibel, zerlegbar, zersetzlich; Decomposition, f. die Zersetzung, Zerlegung, Zertheilung, Zerfällung, Entmischung, Auflösung eines Körpers in seine ersten Grundtheile; decomponiren, auseinander nehmen, zerlegen, zerstücken, zertheilen, zerfällen, zersetzen, auflösen; Decompositum, n. ein zersetzter od. entmischter Körper; Sprachl. ein zwei= od. mehrfach zusammengesetztes Wort, z. B. Ober=Forst=Meister.

Decompte, m. (spr. Dekongt') der Rechnungsabzug, die Abrechnung; decomptiren, abrechnen, abziehen.

deconceptiren, verwirrt machen, aus dem Zusammenhange bringen.

de concert, (spr. de kongßär) einverstanden, einstimmig; Deconcert, n. das Mißverständniß; deconcertiren, (spr. decongßertiren) aus dem Tone bringen; irre machen, aus der Fassung bringen od. gerathen, verwirren od. verwirrt machen, ein Vorhaben vereiteln, vgl. Concert.

Deconfiture, f. die Niederlage; Zahlungsunfähigkeit.
de congrūo, Rspr. nach Billigkeit.
decontenanciren, (spr. decongtenangßiren) aus der Fassung bringen; decontenancirt, verwirrt, verdutzt, verblüfft, außer Fassung.
Decorateur, m. (spr. Decoratöhr) ein Zierathsmaler, Verzierer, Bühnenmaler; Decoration, f. die Verzierung, Auszierung, Bühnen-Verzierung, -Malerei od. -Bekleidung; das Ehrenzeichen, der Orden; decoriren, verzieren, aufputzen, schmücken, verschönern; mit einem Orden bekleiden; Decōrum, n. der Anstand, Wohlstand, das Schickliche, die Anständigkeit, Wohlanständigkeit.
decoupiren, abhauen, zerlegen, zerschneiden, zerstückeln.
Decouragement, n. (spr. Dekurahschemang) die Entmuthigung, Muthlosigkeit, Verzagtheit, Kleinmüthigkeit; decouragiren, muthlos machen, abschrecken, entmuthigen od. entmuthen, verzagt, kleinmüthig od. scheu machen, die Lust benehmen, scheuchen; decouragirt, entmuthigt, kleinmüthig, verzagt.
Decourt od. Decort, m. der Abzug an einer Rechnung; decourtiren, (spr. ou wie u) abziehen, abdingen, kürzen.
Decouverte, f. (spr. Dekuwert') die Entdeckung, Erfindung; decouvriren, entdecken, aufdecken, eröffnen, offenbaren; zu erkennen geben; decouvertiren, das Couvert, den Briefumschlag eröffnen u. abnehmen.
decreditiren, Jemanden um (den Credit) Zutrauen, Ansehen oder Achtung bringen, ihn enttrauen, sein Ansehen untergraben od. schwächen; die Güte einer Waare herabsetzen, verkleinern, verschreien.
Decrement, n. die Abnahme, Verminderung, der Verfall.
decrepiren, verfallen, ableben; Decrepitūde, f. die Abgelebtheit, das hohe od. abgelebte Alter; Decrepĭtus, m. ein Abgelebter, Altersschwacher.
Decrepitation, f. Scheidek. das Abknistern, Verpuffen, das Prasseln einiger Salze im Feuer; decrepitiren, verpuffen, abknistern.
Decrescenz, f. die Abnahme, Verkleinerung; decrescendo, (spr. dekreschendo) Tonk. abnehmend; decresciren, abnehmen, verkommen.
Decret, n. eine obrigkeitliche Verordnung, Verfügung, ein Rechtsspruch, gerichtlicher Bescheid, Erlaß, Beschluß, Rathsschluß od. Befehl; ad decretum, nach dem Beschlusse, Bescheide, Rechtsspruche; decretum admissivum, Entscheidung über die Zulassung eines Rechtsmittels; d. alienandi, ein Veräußerungs-Urtheil, eine obrigkeitliche Erlaubniß, Etwas zu veräußern; d. ambitiosum, theilhaltender Bescheid; d. aulicum, s. v. w. Cabinets-Ordre, s. d.; d. comminatorium, Verfügung mit Strafbedrohung; d. commissoriale, eine von einem Untersuchungsausschuß erlassene Verfügung; d. commune, gemeiner Bescheid; d. concessivum, Beschluß der Gestattung eines Gesuchs; d. confirmatorium, bestätigendes Urtheil; d. Dei, göttlicher Rathschluß; d. de solvendo, Auszahlungsurtheil, obrigkeitl. Erlaubniß, gewisse Gelder auszuzahlen; d. interimistĭcum, eine vorläufige obrigkeitl. Verfügung; d. ulterĭus, weitere, letzte Verfügung; decretum in Senatu, beschlossen im Rathe; decretales od. Decretālen, pl. päpstliche Verfügungen od. Bescheide, Kirchengesetze, Satzun-

gen; decretiren, gerichtl. beschließen, einen Spruch erlassen; festsetzen, verfügen; decretirt, beschlossen, verfügt; Decretirkunst, die Kunst der Urtheils-Abfassung über einen gerichtlich verhandelten Gegenstand; Decretist, m. ein Kirchenrechtslehrer; decretōrisch, beschließend, entscheidend.

Decrotteur, m. (spr. Decrottöhr) ein Schuh- od. Stiefelputzer; decrottiren, reinigen, säubern, abputzen, abbürsten; Décrottoir, (spr. —oār), eine Schuhbürste, Kratzbürste, ein Schabeisen zum Reinigen der Schuhe u. Stiefeln.

decrustiren, abschälen, abrinden.

Decubĭtus, m. Heilk. das Aufliegen, Wundliegen der Kranken.

Decŭplum, n. das Zehnfache, Zehnfältige; Decūrie, f. eine Zahl od. Abtheilung von Zehn, ein Zehend; Decurio, m. ein Aufseher über 10 Mann, Rottmeister.

decurtiren, s. decourtiren.

decussātim, kreuzweise; Decussation, f. die Liniendurchschneidung od. Durchkreuzung; Decussorium, n. Heilk. ein Werkzeug zum Niederdrücken der Hirnhaut beim Schädelbohren.

Dedain, m. (spr. Dedäng) od. Dedignation, f. stolze Verachtung, Herabwürdigung, Verschmähung, Geringschätzung, höhnisches, stolzes Wesen; dedigniren, od. dedaigniren, (spr. dedänjiren) nicht würdigen, stolz verachten; unter seiner Würde od. seiner unwürdig achten, verschmähen, geringschätzen.

de dato, s. unt. Data.

dedecoriren, entehren, verunehren, schänden.

Dedication, f. die Zueignung, Widmung, Weihung; Zueignungsschrift od. Zuschrift; dedicato, zugeeignet; dediciren, zueignen, widmen, weihen, z. B. Jemandem ein Buch.

Dedignation, s. Dedain.

dedit, abgekürzt ddt., er hat gegeben od. bezahlt; dediren od. sein dedit (abgekürzt ddt.) hinzusetzen, Etwas als bezahlt anmerken, eine Schuld tilgen, austhun; Dedition, f. die Ergebung, Übergebung, Übergabe, Überlieferung.

Dedo, altd. Namen: der Glückliche.

Dedommagement, n. (spr. —schemang) die Entschädigung, Schadloshaltung, der Schaden-Ersatz; dedommagiren, entschädigen, schadlos halten.

dedoubliren, Krspr. ein Regiment um die Hälfte vermindern, abbrechen.

Deduction, f. die Abziehung, der Abzug von einer Summe; Rspr. der Rechtserweis, die Rechtsentwickelung, -Ausführung od. -Darlegung, ausführliche Erörterung; auch die logische Beweisführung od. Entwickelung; deductio ad absurdum, Beweis aus der Falschheit des Gegentheils; d. innocentiae, Darthuung od. Beweis der Unschuld; d. rationis, Beweisführung des Klägers od. Beklagten; deduciren, herleiten, erweisen, darthun, den Rechtsbeweis führen aus andern schon erwiesenen Sätzen od. Rechten; auch darlegen, erklären; deductis deducendis, nach Abzug des Abzuziehenden, nach gehörigem od. erforderlichem Abzuge; auch nach Erweis des zu Erweisenden; deductis impensis, nach abgezogenen Unkosten od. nach Abzug der Kosten; deducto aere alieno, nach abgezogener Schuld od. nach Abzug der Schulden.

de facto, s. Factum.

Defaite, f. (spr. Defäht') die Niederlage, Vernichtung od. Zerrüttung eines Heeres.

Defalcation, f. die Absichelung, Abmähung; Rspr. das Abziehen, Vorwegnehmen; defalciren, eig. abmähen, mit der Sichel wegnehmen; Rspr. vorwegnehmen, abziehen, z. B. einen Antheil von einer Erbschaft.

defamiren, r. diffamiren, um den guten Namen bringen, entehren.

defaniren, entheiligen, bes. von Gebäuden gebräuchlich.

Defatigation, f. die Ermüdung, Ermattung; defatigiren, ermüden, ermatten, müde machen.

Defaveur, f. (spr. Defawöhr)die Ungunst, Abgeneigtheit, Ungnade, das Mißfällige; Kfspr. ungünstiger, geringer Preis; defavorabel, ungünstig, abgeneigt.

Defect, m. ein Mangel, Fehler, Abgang z. B. an einer Casse, an einem Buche ꝛc., auch Lücke od. Loch; für Defectbogen, besser: Ergänzungsbogen; defect (als Beiwort), mangelhaft, unvollständig, unvollzählig; defectiren, Rechnungsfehler aufsuchen; Defectirung, die Mängelzeihung; defectio, f. der Abfall, die Abtrünnigkeit; Defectuosität, f. die Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit; in defectu pecciren, im Mangel sündigen, in der Sache zu wenig thun; defĭcit, es fehlt, es ist nicht da; ein Deficit, eine Fehlsumme, ein Abgang, Ausfall, das Ermangelnde od. Fehlende in einer Rechnung; verba defectīva, pl. mangelhafte Zeitwörter, s. Verbum.

Defendent, so viel wie Defensor; defendiren, vertheidigen; Defension, f. Vertheidigung, Gegenwehr; Vertheidigungsschrift; defensio conscientiae, Gewissensvertretung; d. illicĭta, unerlaubte Vertheidigung; d. licĭta, erlaubte Vertheidigung; d. necessaria, Nothwehr; d. ulterior, weitere Vertheidigung; Defensionāles, pl. Vertheidigungs-Umstände und -Schriften; Defensional-Zeuge, ein Schuldzeuge; Defensions-Anstalten, Vertheidigungs- od. Wehranstalten; Defensions-Winkel, der Streichwinkel; defensiv od. defensional, schützend, vertheidigungsweise; defensive Werke, Schutzwerke, die bei Uferbauten den Einsturz verhindern; Defensiv-Allianz, f. ein Vertheidigungs- od. Wehrbündniß; Defensiv- u. Offensiv-Allianz, ein Schutz- u. Trutz- od. Trotzbündniß, od. ein Schutz- u. Angriffsbündniß; Defensiv-Krieg, ein Vertheidigungs- od. Wehrkrieg; Defensiv-Mittel, Abwendungs-, Vorbauungs- od. Schutzmittel; Defensiv-Waffen, Vertheidigungswaffen; Defensor, m. ein Vertheidiger, Beschützer, Verfechter, Beschirmer, Vertreter, Anwalt, Sachführer; Defensor fidëi, Beschützer des Glaubens, eine Benennung der Könige von Großbritannien seit Heinrich VIII., der wegen einer wider Luther herausgegebenen Schrift diesen Titel vom Papst Leo X. 1522 erhielt; d. necessarius, ein gerichtlich bestellter Vertheidiger od. Anwalt; d. voluntarius, ein freiwilliger Vertheidiger od. Sachwalter; defensorisch, vertheidigend, vertheidigungsweise.

Deferent, der Abforderer eines Eides, der einem Andern einen Eid anträgt oder zuschiebt; auch ein Angeber; auf Münzen: das Zeichen des Prägeorts od. des Münzmeisters; Deferenz od. Deference, f.

(ſpr. Deferangs) Willfahrung, Geſtattung, Gewährung; die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit, Gehorſam; auch Ehrerbietung; deferiren, angeben, anzeigen; antragen, zumuthen, zuſchieben, z. B. einen Eid; auch bewilligen, einwilligen, willfahren, genügen, gewähren, nachgeben, geſtatten, genehmigen z. B. ein Geſuch; ein deferirter Eid, ein zugeſchobener Eid, eine angetragene Eidesleiſtung.

deferveſciren, abkühlen, erkalten; Deferveſcenz, f. das allmähliche Erkalten.

Defi, m. die Ausforderung od. Herausforderung zum Zweikampf, ein Fehdebrief; defiiren, Jemandem nicht trauen od. mißtrauen; herausfordern, befehden, auch auffordern, Trotz bieten, trotzen; Defiance, f. (ſpr. Defiangß) Mißtrauen, Argwohn.

Deficit, ſ. unt. Defect.

Deficient, m. ein Fehlender, Abtrünniger, Entkräfteter, Schuldner.

Defiguration, f. die Verunſtaltung, Entſtellung; defiguriren, verunſtalten, entſtellen.

defiiren, ſ. unt. Defi.

Defilé, n. ein enger Weg, Hohlweg, Paß, eine Weg-Enge; Defilement, n. (ſpr. —mangh) die Sicherſtellung eines Feſtungswerks vor dem Beſtreichen des Geſchützes ꝛc.; defiliren, in ſchmalen Reihen od. auch einzeln vorbeiziehen, durch einen Hohlweg gehen.

Definition, f. die Beſtimmung, Begriffsbeſtimmung, Erklärung, Bezeichnung; definitio genetĭca, Urſprungs-Erklärung; def. nominalis, die Namen-Erklärung; def. realis, Sacherklärung; def. verbalis, Worterklärung; definiren, unterſcheidend erklären, beſtimmen, einen beſtimmten Begriff von einer Sache geben; definīte, ausdrücklich, deutlich; definitīve od. definitiv, entſcheidend, abſchließend, entſchieden, beſtimmt, unabänderlich, unwiderruflich; Definitiv-Urtheil, definitiva sententia, das Endurtheil, der Endbeſcheid; Definitiv-Frieden, der völlig abgeſchloſſene Frieden, Schlußfrieden, Friedensabſchluß; Definitiv-Tractat, m. ein abſchließender Vertrag, Schlußvertrag; Definītor, m. ein oberer Ordensgeiſtlicher, Mitvorſteher eines Kloſters; Definitorium, n. der Verein der erſten Geiſtlichen eines Landes zur Prüfung u. Wahl anzuſtellender Lehrer; Definītum, n. Beſtimmtes, ein genau beſtimmter Begriff.

Deflagration, f. Scheidek. die Abbrennung, Läuterung od. Reinigung durch Feuer; deflagriren, ab- od. ausbrennen, durch Feuer reinigen; Deflagrator, m. ein galvaniſcher Apparat von außerordentlicher Wirkung hinſichtl. der damit verbundenen Lichtentwickelung.

deflectiren, abweichen, ablenken; Deflexion des Lichtes, die Beugung des Lichtes od. Ablenkung der Lichtſtrahlen von ihrem geraden Wege.

Defloration, f. die Entblüthung, uneig. Entehrung, Schwächung, Schändung einer Jungfer, Entjungferung; Deflorāta, f. eine Entblühete, Entehrte, Geſchwächte ꝛc.; Deflorator, m. ein Jungfrauſchänder, Ehrenſchänder; defloriren, entehren, ſchwächen, entjungfern.

defluvium capillorum, ſ. v. w. Alopekie.

deform, häßlich, ungeſtalt, mißgeſtaltet; deformiren, entſtellen, häßlich machen, verhäßlichen; Deformität, f. die Häßlichkeit, Mißgeſtalt.

Defraudant, m. ein Cassen-, Zoll- od. Steuerbetrüger, Schleichhändler, Schmuggler; Defraudation, f. ein versteckter Betrug, Vervortheilung, Steuerbetrug, Unterschleif, Schleichhandel; defraudiren, heimlich betrügen, vervortheilen, bes. einen Unterschleif begehen in Ansehung der Steuern, Accise und Zölle, Steuer unterschlagen.

defrayiren, (spr. defräjiren) freihalten, kost- u. zehrungsfrei halten.

defrichiren, (spr. defrischiren) urbar machen, bearbeiten, ein ödes Feld umbrechen, aufreißen.

de front, s. unt. Fronte.

defrugiren, ein Feld abnutzen, ausmergeln.

Defterdar, m. ein Großschatzmeister in den morgenl. Reichen.

Defunctus, m. ein Verstorbener; Defuncta, f. die Verstorbene; defunctorié, überhin, unfleißig, nachlässig.

dégagé, (spr. degascheh) od. degagirt, frei, zwanglos, ungezwungen, gewandt, schlank; Dégagement, n. (spr. —mang) die Ungebundenheit, Leichtigkeit, Zwanglosigkeit; das Zurücknehmen seines Versprechens; ein geheimer Ausgang; degagiren, erlassen, entbinden, befreien, frei od. losmachen; sein Wort zurücknehmen; einen geheimen Ausgang anbringen.

degarniren, entblößen, die Besetzung von Etwas wegnehmen, abtrennen, abbrechen.

Dĕgĕner, m. der Entartete, aus der Art Geschlagene; Degeneration, f. die Entartung, das Ausarten; degeneriren, entarten od. ausarten, aus der Art schlagen, sich verschlimmern, schlechter werden.

deglubiren, abschälen, abziehen, schinden.

deglutiren, verschlucken, verschlingen; Deglutition, f. die Verschluckung, das Verschlucken od. Schlingen.

degorgiren, (spr. —gorschiren) ausschlemmen, ausräumen, Luft machen.

Degout, m. (spr. Deguh) die Abneigung, der Ekel, Abscheu, Verdruß, Widerwille; degoutant, (spr. degutang) widerlich, ekelhaft, widerwärtig, unausstehlich, verdrießlich; degouté, ekel; degoutiren, anekeln, Ekel erregen, Widerwillen einflößen, verleiden, abgeneigt machen, abschrecken, widern.

de grace, s. Grace.

Degradation, f. die Herabsetzung von einer Würde, Ehrenstelle 2c., Entsetzung, Entwürdigung od. Entwürdung; Erniedrigung, Abwürdigung, im Scherz auch wohl die Abstaffelung; degradiren, herabsetzen, Jemanden seiner Würde entsetzen, entwürden; entwürdigen, abwürdigen, erniedrigen; abstaffeln.

de gravi causa, aus wichtigem Grunde, wegen einer wichtigen Ursache.

degraviren, beschwerlich fallen, lästig sein, drücken.

Degreß, m. der Abgang, Fortgang.

Deguisement, n. (spr. —gisemang) die Verkleidung, Bemäntelung, Verstellung; deguisiren, verkleiden, verstellen, verbergen, verhehlen.

deguliren, durch die Gurgel jagen; erdrosseln; Degulator, m. ein Schlemmer.

degustiren, kosten; ausforschen; de gustibus non est disputandum, s. unt. Gusto.

de hodierno diĕ, vom od. am heutigen Tage.

deho-

dehonestiren, entehren, verunehren, beschimpfen; Dehonestation, f. die Verunehrung, Beschimpfung.

Dehors, pl. (spr. Dehohr) die Außenseite, das Äußere, der äußere Anstand od. Schein; die nächsten Umgebungen von einem Standpunkte aus; Krk. die Außenwerke einer Festung.

Dehortation, f. die Abmahnung; Dehortatorium, n. ein Abrathungs- od. Abmahnungsschreiben; dehortiren, abrathen, abmahnen.

Dei gratia, von Gottes Gnaden in fürstl. Briefen od. Urkunden.

Deïfication, f. die Vergötterung, Vergöttlichung; deïficiren, vergöttern, vergöttlichen, göttliche Ehre erweisen, über Alles erheben; Deïsmus, m. der Gottglauben, die Lehre derjenigen, die Gottes Dasein aus bloßen Vernunftgründen anerkennen; Deïst, m. ein Gottbekenner, Gottgläubiger, der zwar einen Gott, aber keine Offenbarung glaubt; deïstisch, jener Lehre gemäß; Deinōsis, f. Redek. Vergrößerung, Übertreibung.

de industria, mit Fleiß, absichtlich.

Deipnosophist, m. Tischredner, Tafelsprecher.

Deisidämonie, f. Götterfurcht, Dämonenfurcht; Aberglauben, Gewissensangst; heilige Scheu.

Deïsmus, Deïst, s. Deïfication.

Dejection, f. Rspr. die Ausstoßung, Verstoßung; Dejectus, m. ein Ausgetriebener, Verstoßner; Dejectorium, n. Heilk. ein Abführungsmittel, (s. Laxier); dejiciren, aus dem Besitze treiben, verstoßen, abführen, entfernen, herabwerfen.

dejeriren od. dejuriren, betheuern, schwören, bes. falsch schwören, meineidig werden.

Dejeuner od. Dejeuné, n. (spr. Deschöneh) ein Frühstück, Früh- od. Morgenmahl, Morgenbrod; auch das Frühstücksgeräth von Porcellan; déjeuner à la fourchette, ein Gabelfrühstück, kaltes Vormittagsmahl; d. dinatoire (spr. —toar), ein Mittags-Frühstück; d. dansant, (spr. danghsangh), ein Frühstück mit Tanz; dejeuniren, frühstücken, ein Frühmahl einnehmen.

de jure, s. jure.

Dekachord, n. ein harfenähnliches zehnsaitiges Tonwerkzeug; Dekadik, f. die Zehner-Rechnung; Dekagōn, n. ein Zehneck; Dekagramme, s. Gramme; Dekalitre, s. Litre; Dekalŏgus od. Dekalōg, m. die zehn Gebote; Dekamĕron, n. eine Zehntagsgeschichte, der Titel eines bekannten Werks des ital. Dichters Boccaz; Dekamètre, s. Mètre; Dekandria, pl. zehnmännrige Pflanzen mit zehn freien Staubfäden in einer Zwitterblume; in Linné's System die zehnte Classe; Dekapode, ein Maß = 10 Fuß; Dekastichon, n. ein Gedicht od. eine Strophe von zehn Versen; Dekastylon, n. ein Zehnsäulenwerk.

Delabrement, n. (spr. Delabremang) die Zerrüttung, der Verfall, zerrüttete Zustand; delabrirt, verdorben, zerrüttet, verfallen, heruntergebracht, im schlechten Zustande.

Délai, m. (spr. —läh), der Aufschub, Verzug, Anstand, die Säumung, Verzögerung, Frist.

Delaissement, n. (spr. Delässemang) die Überlassung, Abtretung; auch Hülfslosigkeit, Verlassenheit.

de lana caprīna, um Ziegenwolle (streiten), d. h. um eine unbedeutende, nichtswürdige Sache.

Delassement, n. (spr. Delassemang) die Entmüdung, Erholung, das Ausruhen; delassiren, entmüden, ausruhen, sich erholen, erquicken.

Delation, f. die Angabe, Anzeige bei der Obrigkeit, Angeberei; delatio juramenti, die Zuschiebung eines Eides, Eides-Antragung, Gewissensrührung; d. haereditatis, die Zuerkennung, Übertragung einer Erbschaft; Delator, m. ein Anbringer, Angeber, Zuträger, geheimer Ankläger; delatōrisch, angeberisch, verrätherisch; auch verläumderisch, fälschlich anzeigend; Delatūr, f. das Angeben, Verrathen, Klatschen.

del credēre, Kfspr. auf Treu u. Glauben, die gegen Vergütung geleistete Bürgschaft für einen Dritten bei Waarenverkäufen, Wechselgeschäften rc.; auch die Verbürgssumme; del credere stehen, die aus der Schuld eines Andern entstehende Gefahr übernehmen.

dele, tilge! streich aus! deleatur, man tilge (Buchstaben u. Wörter).

Delectation, f. die Ergötzung, Labung, Letzung, Lust; delectiren, ergötzen, vergnügen, erfreuen, letzen, laben; Delectus, m. die Auswahl.

Delegant, m. ein Aufträger eines Geschäfts; auch der anweisende Schuldner, der seinem Gläubiger eine Schuldforderung bei einem Dritten abtritt; Delegation, f. die Abordnung, Absendung, der Ausschuß, um Etwas zu untersuchen; Rspr. die Schuld-Überweisung, Abtretung einer Schuldforderung, Anweisung od. Zahlungs-Anweisung eines Schuldners auf einen andern Schuldner mit Einwilligung des Letztern; Delegātus, Delegat od. Delegirter, m. ein Abgeordneter; auch der angewiesene Schuldner; Delegatar, m. der auf eine Schuldforderung bei einem Dritten verwiesene Gläubiger; delegiren, abordnen, absenden; übertragen, abtreten, überweisen, anweisen, z. B. ein Recht, eine Schuld rc.

Delenimente, pl. Linderungs- od. Besänftigungsmittel; Schmeichelworte, Liebkosungen.

Delestage, m. (spr. —ahsch') das Ausladen des Ballastes aus einem Schiffe; auch die Gebühr für die Erlaubniß der Auswerfung des Ballastes; delestiren, den Ballast ausladen.

Deleterium, n. Heilk. ein vergiftendes Heilmittel; deletērisch, giftig, zerstörend, verletzend.

Deli, die Leibschaar eines türk. Ober-Befehlshabers.

Delia, f. Diana.

delibatio haereditatis, f. die Erbschafts-Verringerung.

Deliberation, f. die Berathschlagung, Überlegung, das Bedenken; deliberiren, rathschlagen, berathschlagen, überlegen; ad deliberandum nehmen, Etwas in Überlegung od. Berathschlagung nehmen, od. dazu aussetzen; deliberandi spatium, s. spatium.

delicat, zärtlich, zart, fein, niedlich; empfindlich, kitzlich, weichlich, behutsam zu behandeln, ekel, ohrenzart, zartfühlend; wohlschmeckend, köstlich, lecker, leckerhaft; auch bedenklich, mißlich; ein delicater Mensch, ein Zärtling, Weichling; Delicatesse, f. die Zartheit, Feinheit, feine

Schonung; das Zartgefühl; auch der Leckerbissen, die Leckerei od. Lieblichkeit, der Wohlgeschmack, die Köstlichkeit; Niedlichkeit, Zierlichkeit; Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Verzärtelung; Delicatulus, m. ein Leckermaul, Weichling; Delice, n. (spr. Delihß') etwas Köstliches, Liebliches, die Lust, Wollust, Wonne, Freude, Anmuth, Ergötzung; deliciös, köstlich, lieblich, höchst angenehm, anmuthig.

Delictum, n., pl. Delicta, ein Vergehen, Umgehen von Gesetzen, eine Übelthat, Missethat, ein Verbrechen; delicta concurrentia, pl. zusammentreffende Verbrechen, z. B. Raub mit Mord; delictum atrox, ein schweres, entsetzliches, peinliches Verbrechen; d. carnis od. contra sextum, das Verbrechen der Unzucht; d. commissionis od. commissīvum, ein Begehungsfehler; d. consumtum, ein vollzogenes Verbrechen; d. criminale, ein grobes, peinliches Verbrechen; d. culposum, ein aus Fahrlässigkeit u. Unwissenheit verübtes Verbrechen; d. dolosum, ein vorsätzliches Verbrechen; d. ecclesiasticum, ein kirchliches Verbrechen, dessen Untersuchung vor die geistl. Obrigkeit gehört; d. extraordinarium, ein außerordentliches Verbrechen, das willkürlich bestraft wird; d. facti permanentis, ein Verbrechen von bleibenden Folgen; d. facti transeuntis, ein Verbrechen von vorübergehender Wirkung; d. innominatum, ein in Gesetzen unbenamtes Verbrechen; d. leve, ein leichtes Vergehen; d. nominatum, ein benamtes Verbrechen; d. notorium, ein öffentlich begangenes Verbrechen; d. omissionis od. omissīvum, ein Unterlassungsvergehen, eine Unterlassungssünde; d. occultum, ein heimlich verübtes Verbrechen; d. ordinarium, Verbrechen, worauf in den Rechten eine gewisse od. bestimmte Strafe gesetzt ist; d. privatum, Privatverbrechen, wodurch ein Einzelner beleidigt wird; d. publicum, ein Staatsverbrechen; d. rëiteratum, ein wiederholtes Vergehen; d. seculare, ein durch die weltl. Obrigkeit zu bestrafendes Verbrechen; d. successivum, ein nach u. nach verübtes od fortgesetztes Verbrechen; d. universitatis, ein von den gesammten Gemeindegliedern verübtes Verbrechen; d. verum, ein wahres, d. h. vorsätzliches Verbrechen.

Deligation, f. Heilk. die Abbindung, auch Verbindung; Deligatūr, f. das Ab- und Unterbinden.

Delimitation, f. die Gränzberichtigung.

Delineant, m. ein Zeichner, Entwurfs- od. Rißmacher; Delineation, f. die Zeichnung, der Abriß, Entwurf, Grundriß; delineïren, zeichnen, abreißen, entwerfen; delineavit, er hat's gezeichnet (auf Zeichnungen und Kupferstichen).

Delinimente, s. Delenimente.

Delinquent, m. ein in Verhaft genommener Verbrecher, Missethäter, Übelthäter, armer Sünder; Delinquentinn, f. Verbrecherinn ꝛc.; delinquiren, verbrechen, ein Verbrechen begehen.

deliquescent, zerfließend, zerschmelzend; Deliquescenz, f. die Zerfließbarkeit z. B. von Salzen; deliquesciren, zerfließen, zergehen; Deliquium, n. ein scheidekünstiges Zerlassen od. Zerfließen; deliquium animi, Ohnmacht.

deliren, auslöschen, wegwischen, tilgen, was geschrieben war.

Deliration, f. od. Delirium, n. der Wahnsinn, Irrsinn, Wahnwitz, das Irrereden, die Geistesverwirrung, Schwärmerei, Faselei; delirium tremens, der Säufer-Wahnsinn; deliriren, irre reden, verstandlos, wahnwitzig, verwirrt sein, faseln, rasen, schwärmen.

Delitescenz, f. Heilk. die Verbergung, Zurücktretung ungesunder Flüssigkeiten.

Delivrance, f. (spr. —wrangß) die Befreiung, Erlösung; Auslieferung, Überlieferung; delivriren, befreien, erlösen, erretten; ausliefern, abliefern; Delivraison, die Aushändigung, Auslieferung.

Delogement, n. (spr. —schemangh) od. Delogirung, f. das Ausziehen, Abziehen, der Aufbruch, z. B. eines Lagers u. der Truppen; die Verdrängung, Austreibung; delogiren, (spr. deloschiren) verdrängen, vertreiben aus einer Wohnung, den Feind von seinem Posten 2c.; ausziehen, abziehen, aufbrechen, den Platz räumen.

deloyal, unrechtlich, unredlich, treulos, arglistig.

Delphin, m., pl. Delphine, dem Wallfisch ähnl. Seethiere von verschiedener Art: das Meerschwein od. der Braunfisch; der Tümmler od. der eigentl. Delphin der Alten, bes. im mittelländ. Meere; der Butzkopf, Nordcaper, Speckhauer; Sternk. ein Sternbild am nördl. Himmel; Krspr. Handhaben od. Hebhenkel an Kanonen.

Delphinium, n. der Rittersporn, eine Pflanzengattung; Delphinīn, n. ein in dessen Samenkörnern befindlicher eigenthümlicher Pflanzenstoff.

Delphys, Heilk. die Gebärmutter.

Delta, n. eig. das griech. ϑ (Δ); die von den Armen des Nils in Unter-Ägypten gebildete dreieckige Insel; deltoïdisch od. deltaförmig, dreieckig, nach der Gestalt des Delta.

Delusion, f. die Spötterei; deludiren, verspotten, äffen, täuschen.

Demagōg, m., pl. —en, ein Volkslenker, Volksleiter, Volksführer (mit dem Nebenbegriffe der Verächtlichkeit: Volksverführer, Volksverleiter), Volksherrscher od. Anführer einer Volkspartei; Demagogīe, f. die Volksleitung; demagogisch, volkleitend, volkverführend 2c.

demanchiren, Tonk. die linke Hand an der Geige aus ihrer natürlichen Lage verrücken.

Demandation, f. der Auftrag; demandiren, übertragen, auftragen, wegschicken.

Demant, s. Diamant.

demanteliren, enthüllen, öffnen, sprengen, schleifen, die Ringmauern einer Stadt niederreißen.

Demarcation, f. die Begrenzung, Abmarkung; Schffspr. die Bestimmung, Erkennung od. Berechnung der Gegend, wo sich ein auf offner See segelndes Schiff befindet; Demarcations-Cordon, Grenz- od. Scheidekette; Demarcationslinie, die Scheide- od. Grenzlinie, zur Festsetzung der Grenzen gezogene Linie; Demarcationstruppen, Grenztruppen, Grenzer; demarkiren, bezeichnen, abmarken, Grenzlinien ziehen.

Demarchen, pl. (spr. Demarschen) Vorschritte, Maßregeln; Demarchen machen, Schritte thun, Maßregeln nehmen, verfahren in einer Sache.

demarkiren, s. unt. Demarcation.

demasquiren od. demaskiren, entlarven, die Larve abziehen, entmummen, aufdecken, entschleiern, enthüllen.

Démêlé, m. u. n. ein kleiner Streit, Zwist, Zank; Händel, Zwietracht, Verwickelung, Handgemenge; démêliren, verwirrte Sachen aus einander machen, absondern, aussondern, herausfinden, loswickeln, entwirren; mit Jemandem Etwas zu démêliren haben, Händel oder Streit mit ihm haben, mit ihm Etwas auszumachen haben.

demembriren, (spr. demangbriren) zergliedern, zerstücken od. zerstückeln, zertheilen; Demembrement, n. (spr. Demangbremang) das Zerstückeln, die Zerstückelung, Vereinzelung.

Déménagement, n. (spr. —schemang) das Ausziehen aus einem Hause in ein andres, das Ausräumen, der Umzug.

demeniren, sich —, sich heftig bewegen, lebhaft geberden.

Demens, m. ein Unsinniger, Wahnsinniger; Dementia, f. der Unsinn, Wahnsinn, Aberwitz.

Démenti, n. (spr. Demangtih) ein Selbstwiderspruch, eine Unwahrheit; die Beschuldigung einer Lüge, Lügenzeihung od. Lügenzicht; die Beschämung über eine mißlungene, ihren Zweck nicht erreichende Handlung; Jemandem ein Dementi geben, ihn der Unwahrheit zeihen, ihn Lügen strafen, bezüchtigen, ihm widersprechen; sich ein Dementi geben, sich selbst widersprechen, sich in Widerspruch verwickeln, widersprechend reden od. handeln, sein Wort zurücknehmen od. nicht halten; auch dementiren.

Demerent, m. ein Verdienter, Verdienstvoller; demeriren, sich verdient machen, Verdienst erwerben; Demerite, n. die Vergehung, Verschuldung.

Demeter, s. Ceres.

Demeublement, n. (spr. Demöblemang) das Ausräumen des Hausgeräthes; demeubliren, ausräumen, von Hausrath befreien.

Demibastion, f. Krk. eine Halbbastei, ein halbes Bollwerk; Demijeu, Tonk. halblautes Spiel; Demilune, f. ein Halbmond, eine Mondschanze.

Deminutiv, s. Diminutiv.

Demiparallele, f. ein Halblaufgraben; Demisappe, f. eine Halbsenke; ein halber Laufgraben, vergl. Sappe.

demiß, herablassend; bescheiden, demüthig, kleinmüthig; Demission, Herablassung; Bescheidenheit, Demuth; auch s. v. w. Dimission, s. d.; Demissionär, m. ein Empfänger abgetretener Güter.

Demiteinte, f. (spr. —tänght') Halbschatten, Mittelfarbe; Demitour, m. eine Halbwendung, halbe Leibumdrehung, z. B. bei rechts um! links um!

Demittons, pl. schmale baumwollene gekeperte Zeuge.

Demiurg, m. ein Werkmeister, Künstler; Volksbeherrscher, Volksführer; Namen eines Beamten in verschiedenen griech. Staaten; auch nach der Lehre der Gnostiker: der Namen des aus der Materie, dem Urquell alles Bösen, hervorgegangenen Schöpfers der Welt u. des sinnlichen Menschen.

Demobilisation, f. Krk. die Abrüstung der Soldaten; demobilisiren, abrüsten, abwaffnen, auf den Friedensfuß setzen.

Demogeronten, pl. Volksälteste, Senatoren in Griechenland.

Demoiselle, f. Fräulein, Jungfrau, Jungfer; auch ein Insect: die Wasserjungfer; die Handramme der Pflasterer.

Demokratie, f. die Volksherrschaft, Volksregierung, das Volksreich od. Bürgerreich, eine Staatsverfassung, wo die Glieder der Regierung aus allen Ständen gewählt werden; s. Republik; Demokrāt, m. ein Bürger u. Anhänger einer solchen Verfassung; ein Volksfreund, Freibürger, Freiheitsfreund; demokratisch, volksherrschaftlich, volksherrisch; freibürgerlich, freiländisch; demokratisiren, freibürgerliche Gesinnungen hegen und äußern; Demokratismus, m. der Freibürgersinn; Anhänglichkeit an Volksherrschaft.

Demolition od. Demolirung, f. das Niederreißen, Einreißen, Abbrechen, die Schleifung, Abtragung eines Walles; demoliren, schleifen, abtragen, niederreißen, abbrechen.

Demonetisation, f. die Entmünzung, Absetzung, Herabsetzung, Abwürdigung, Abschätzung, Verrufung einer Münze; demonetisiren, entmünzen, eine Münze absetzen, verrufen und sie dadurch aus dem Umlaufe bringen.

Demonstration, f. ein überzeugender, einleuchtender Beweis, Erweis, Darlegung; Rspr. eine Anzeige, Erweisung einer geschehenen Sache; Krspr. eine Angriffsmiene, Bedrohung, Andeutung einer gewissen Absicht durch vorgenommene Bewegungen; z. B. der Feind macht eine Demonstration auf eine Stadt, d. i. er macht Miene sie anzugreifen; demonstratio directa, die unmittelbare, d. indirecta, die mittelbare Beweisführung; demonstrativ, hinweisend, anzeigend, beweisend, erweislich, bündig; Demonstrativum, n. ein hinweisendes Fürwort, z. B. dieser, jener ꝛc.; demonstrabel, erweislich, beweisbar, beweislich; Demonstrabilität, f. die Erweislichkeit; demonstriren, hinweisen, zeigen; beweisen od. den Beweis führen, erweisen, darlegen; ad ocŭlum od. ad oculos demonstriren, durch den Augenschein beweisen, anschaulich machen od. darstellen, einleuchtend, augenscheinlich, deutlich oder sonnenklar beweisen od. darthun.

demontiren, Krk. absetzen vom Pferde, unberitten machen, entrossen; wehrlos, unbrauchbar machen, außer Vertheidigungsstand setzen eine Batterie; auch zum Schweigen bringen.

Demoralisation, f. die Entsittlichung, Sittenverderbung od. Verschlechterung; demoralisiren, entsittlichen, sittenlos machen, verderben, verschlechtern.

de mortŭis nil nisi bene, s. unter Mortalität.

Demosthĕnes, m. ein berühmter griech. Redner; daher eine demosthenische Beredsamkeit, eine hinreißende, außerordentliche Beredsamkeit nach dem Muster jenes Mannes.

demotische Schrift der alten Ägypter, d. i. Volksschrift, die gemeine ägyptische Buchstabenschrift, im Gegens. der hieratischen, s. d.

demulciren, streicheln, liebkosen, besänftigen; demulcirend, Heilk. beruhigend, besänftigend, mildernd (v. Heilmitteln).

Denarius od. Denār, m. eine altrömische kleine Silbermünze, nach

jetzigem Werth ungefähr 2 Groschen; auch eine schlesische Kupfermünze, etwa 1/5 ℛ pr. Cour.; tertius denarius, der dritte Pfennig; im deutschen Rechte: das niedere Gericht, weil dem Verwalter desselben 1/3 der Gerichtseinkünfte zuflossen.

Denaro od. Danaro, der Antheil eines Kaufmanns an einem Schiffe od. dessen Ladung; ein Seide- u. Gold-Gewicht, etwa ein Gran; auch eine ital. Kupfermünze von verschied. Werth.

denationalisiren, entheimen, ausbürgern; auch denaturalisiren, entbürtigen, wieder verwerfen, ausmerzen, des Heimrechts berauben, z. B. ein in die Sprache aufgenommenes Wort; Denationalisirung, Entheimung, Ausbürgerung.

denaturiren, entarten, aus der Art schlagen; die Natur der Sache verändern.

denātus, gestorben.

Dendrachāt, m. Baum-Achat, auch Mochhastein, eine Spielart des gemeinen Chalcedons mit dendritischen od. baumförmigen Zeichnungen; Dendrīt, m., pl. Dendriten, Baumsteine, Mergelstücke, auf deren Oberfläche die Natur Zeichnungen von Bäumen und Sträuchern gebildet hat; Dendrolithen, pl. Versteinerungen von Bäumen u. deren Theilen; Dendrographie, f. die Baumbeschreibung; dendrītisch, od. dendroïdisch, baumförmig; Dendrologie, f. die Baumkunde, Beschreibung der Bäume; Dendromēter, n. ein Baummesser, ein Werkzeug, Bäume zu messen; Dendrometrie, f. Baummeßkunst.

Denegation, f. die Verweigerung; auch Leugnung vor Gericht; denegatio debīti conjugalis, Rspr. Verweigerung der Ehepflicht; denegiren, verweigern, abschlagen.

Denga, s. Denuschka.

Denier, m. (spr. Denjeh) eine kleine kupf. Scheidemünze in verschied. Ländern, etwa 1 Heller.

Denigration, f. u. Denigrement, n. die Anschwärzung, Verleumdung; Verkleinerung, Herabsetzung, Schmälerung des guten Rufs; denigriren, anschwärzen, schwarz od. verächtlich machen, verleumden.

Denization, (spr. Denisehschen) in Engl. Freimachung; Einbürgerung, Bürgerrecht; deniziren, das Bürgerrecht ertheilen; freimachen.

denobilitiren, entadeln, des Adels berauben od. verlustig erklären.

Denomination, f. die Ernennung, Benennung; Anzeige, Ankündigung; Denominator, m. Rechenk. der Nenner eines Bruches; denominator rationis, der Anzeiger eines Verhältnisses, s. v. w. Quotient, s. d.; denominatio testium, die Ernennung der Zeugen; denominiren, ernennen und benennen; Denominatīvum, n. ein Nennwort, das von einem andern unmittelbar abgeleitet ist.

denonciren, s. denunciiren.

Denotation, f. die Bezeichnung, Angabe; denotiren, bezeichnen, angeben.

Denouement, n. (spr. Denuemang) die Entwickelung, Knotenlösung, Entknotung; Auflösung, Entscheidung, der Ausgang.

de novo, s. unter Novitäten.

Denrée, f. (spr. Dangreh), Lebensmittel, jede Eßwaare.

Densität, f. die Dichtheit, Dichtigkeit.

Dentăgra, n. Heilk. die Zahngicht, das Zahnweh, Zahnreißen; Dental=Buchstaben, Zahnbuchstaben; Dentalithen, pl. Meerzähne, Seenadeln, eine Versteinerung; Dentarpag, ein Zahnzieher, Werkzeug zum Ausziehen der Zähne; Dentationen, pl. Auszackungen, gezackte Ränder gewisser Muskeln; denticŭli, pl. Zahnschnitte, Kälberzähne, Verzierungen am Säulengebälk; Detiscalpium, n. ein Zahnschaber, Werkzeug zum Zahnputzen; Dentist, m. ein Zahnarzt; Dentition, f. die Zahnung, das Zahnen der Kinder; Dentifricium, n. ein Zahnmittel, Zahnpulver rc.; Dentūr, f. das Zahnwerk, der Zahnbestand, Beschaffenheit der Zähne.

denteliren, zähneln, auszacken; Dentelle, f. (spr. Dangh—), eine Spitze, Kante.

Denudation, f. die Entblößung, das Entblößen; denudiren, entblößen.

Denunciant, m. ein Angeber, Anzeiger, Ankläger; Denunciāt, m. der Angegebene, Beklagte; Denunciation, f. die Angabe eines Verbrechens bei der Obrigkeit, Anzeige, Rüge, Bekanntmachung, Anzeigung, Entdeckung, Angeberei; denunciatio litis, die Ankündigung eines Rechtsstreites; denunciiren, angeben vor Gericht, anzeigen, rügen einen Fehler.

Denuschka, Denga, eine russ. kupferne Scheidemünze, = ½ Kopeke.

Deodat, s. v. a. Theodor.

Deo dicatus u. Deo gratias, s. u. Deus.

deoptiren, wählen, bei einer Wahl seine Meinung aussprechen.

depaquetiren, auspacken.

depasciren, abweiden, abfressen.

Departement, n. (spr. —mang) die Vertheilung, Austheilung gewisser Geschäfte unter verschiedene Personen in einem Collegium, der Geschäftskreis od. =Bezirk, das Fach, Gemach, Geschäfts= od. Verwaltungsfach, die Behörde; Erdbeschr. ein Landkreis, Bezirk, die Landvogtei, Abtheilung, der Kreis; Departements=Chef, der Kreis=Hauptmann; Departements=Rath, Kreis=Rath; departiren, abtheilen, auseinander setzen; Departition, f. die Vertheilung.

depauperiren, verarmen, arm machen.

Depeche od. Depesche, f., pl. Depeschen, ein Eilbrief, Staats=Eilbrief, eine Eilbotschaft, Staatsbriefe, Sendschriften, Sendschaften, welche Staatsangelegenheiten betreffen, Amtsberichte, Verhaltungsbefehle; depechiren, depeschiren, geschwind od. eilig ausfertigen, beschleunigen, eilig absenden, abfertigen, schnell fördern, sputen.

depeculiren, eine öffentl. Casse bestehlen.

depelliren, entfernen, abwenden, vertreiben, verstoßen.

Dependenz, f. die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, der Abhang; in der Rspr. sind Dependenzien od. Dependenzen so viel wie Pertinenzien, s. d.; dependent, abhängig, untergeben, unselbständig; dependiren, abhangen von Jemandem od. ihm unterworfen sein.

depenniren, Kfspr. Rechnungen im Schmier= od. Handbuche mittels Durchstreichens austhun; einen Auftrag zurücknehmen.

Depense, f. (spr. Depangß) die Ausgabe, der Aufwand, Unkosten, Verwendung, Verschwendung; auch die Vorrathskammer auf großen Schiffen; Depenseur, (spr. Depangßöhr) oder r. Depensier, (spr. De=

pangßieh) m. ein Verschwender, Vergeuder; auch ein Austheiler od. Ausgeber von Vorräthen, bes. auf Schiffen; depensiren, ausgeben, verwenden, aufwenden, verzehren, verthun, durchbringen, verschwenden, vergeuden.

depeupliren, (spr. depöpliren) entvölkern, veröden, verheeren.

Dephlegmation od. Dephlegmirung, f. die Entwässerung geistiger Flüssigkeiten, s. Rectification; dephlegmatisiren, entwässern.

dephlogistisch, unentzündlich, unbrennbar; dephlogistisiren, des Brennstoffs berauben, unbrennbar machen; dephlogistisirt, entbrennbart od. des brennbaren Wesens, der brennbaren Theile beraubt; dephlogistisirte Luft, Lebensluft, reine Luft, s. Gas.

Depilation, f. die Enthaarung, Kahlheit; Depilatorium, n. Heilk. ein Enthaarungsmittel, ein Mittel, welches die Haare ausfallen macht; depiliren, enthaaren, der Haare berauben; bildl. Jemanden um das Seinige bringen.

depingiren, abmalen, schildern.

Depit, m. (spr. Depih) der Verdruß, Unwillen, Widerwillen, Ärger; Trotz; en dépit (spr. angh—), zum Trotze, zum Possen.

deplaciren (spr. —ßiren), Jemanden aus der Stelle verrücken, versetzen od. vertreiben, absetzen, ihm den Platz nehmen; deplacirt sein, am unrechten Orte stehen, nicht an seiner Stelle sein; auch zur Unzeit geschehen, übel angebracht sein.

Deplaisance, f. (spr. Depläsangß') die Abneigung, das Mißfallen, der Widerwillen; deplaisant, unangenehm, mißfällig, widerlich; Deplaisir, n. das Mißfallen, Mißvergnügen, die Unlust, der Verdruß, Kummer.

de plano, s. unter Plan.

deplantiren, verpflanzen, versetzen, ausheben.

Depletion, f. die Entfüllung, Ausleerung.

deplorabel, beweinenswürdig, bejammernswerth, jämmerlich, erbärmlich, bedauernswürdig; deploriren, beweinen, bejammern, beseufzen, bedauren, beklagen.

deployiren, auseinanderbreiten, entfalten, entwickeln, ausbreiten; auch auskramen, anwenden, aufbieten, z. B. seine ganze Beredsamkeit; Deployirschritt, der Geschwindschritt beim Entfalten eines geschlossenen Heerhaufens.

depoliren, entglätten, wieder matt machen, den Glanz nehmen.

Depōnens (nämlich verbum), n. lat. Sprachl. ein Zwitterzeitwort, ein Wort, welches die Form eines leidentlichen und die Bedeutung eines thätlichen Zeitworts hat; Deponent, m. Rspr. ein Niederleger, Verwahrgeber, der Etwas zur Verwahrung übergiebt; ein Aussager, Zeuge, s. auch Depositor; deponiren, niederlegen, in Verwahrung geben; auch aussagen; Deposition, f. die Absetzung, Ablegung, Niederlegung von Gegenständen zum Aufbewahren; auch die Aussage; depositio testium, die Aussage der Zeugen; Depositum, n. ein anvertrautes Gut, Verwahrgut od. Verwahrgeld, etwas zur gerichtl. Aufbewahrung Niedergelegtes od. Anvertrautes, eine Hinterlage; der Verwahrungs-, Niederlegungs- od. Hinterlegungs-Vertrag; ad depositum geben,

nehmen, in gerichtl. Verwahrung geben, nehmen od. niederlegen, verwahrlich niederlegen; Depôt, n. (spr. Depoh) die Niederlage, Lagerstätte, ein Ablager, Sammelplatz für Waaren; Krspr. eine Ergänzungs- od. Rückhaltsmannschaft; auch Ergänzungsvorrath; Aufbewahrungsort für Geschütz, Kriegserfordernisse rc.; en depôt geben, in Verwahrung geben od. niederlegen; Deposito- od. Depositen-Gelder, niedergelegte Gelder; die zur Geschäftserweiterung von einer Handlung gegen Zinsen aufgenommenen Gelder; Depositen-Casse, die Niederlegungs- od. Verwahrungscasse; Deposito-Wechsel, ein solcher, der für das in die Handlung genommene Geld ausgestellt ist; Depositen-Bank, eine Niederlagsbank, eine Anstalt, wo Capitalien gegen mäßige Zinsen angenommen werden, um sie auf höhere Zinsen wieder auszugeben; Depositor, Depositeur, auch Deponent, m. ein Anvertrauer, Geld- od. Gutvertrauer, der Etwas niederlegt oder in Verwahrung giebt; Depositarius, Depositär od. Depositair, m. der Verwahrer; Aufnehmer eines Depôt, Sachinhaber und Betraute, dem Etwas aufzuheben gegeben od. anvertrauet wird.

Depopulation, f. die Entvölkerung; depopuliren, s. depeupliren.

Deportation, f. die Verbannung, Landesverweisung; Deportatus, m. od. ein Deportirter, ein Verwiesener, Verbannter; deportiren, verbannen, ausführen, verweisen ins Elend, verjagen.

Depositär, Deposition rc., s. unt. Deponens.

depossediren, Rspr. Jemanden aus dem Besitz einer Sache setzen; vertreiben, auch entwähren; Depossession, f. Besitzentziehung, Vertreibung aus dem Besitze, Entwährung.

depossibilitiren, entmöglichen, unmöglich machen.

depostiren, Krspr. verdrängen.

Depôt, s. unt. Deponens.

depotenziren, entkräften, schwächen.

depouilliren, (spr. depulljiren) berauben, ausziehen, entblößen, plündern.

Deprädation, f. die Beraubung, Plünderung; deprädiren, berauben, plündern, verheeren, verwüsten.

Depravation, f. die Verderbung, Verderbniß, Verderbtheit, Zerrüttung, das Verderben in Sitten, die Verschlechtigung; depraviren, verderben, verschlechtigen.

Deprecation, f. die Abbitte; Ablehnung, das Verbitten; auch der rednerische Glückwunsch od. Fluch; depreciren, verbitten, ablehnen, abbitten.

Depreciation, depreciiren, s. Depretiation.

Deprehension, f. die Ertappung, Ergreifung, das Ertappen rc.; deprehendiren, ertappen, ergreifen.

Depression, f. das Niederdrücken, Eindrücken, die Niederdrückung, Unterdrückung; der Eindruck, die Vertiefung; körperl. od. geistige Abspannung, Erschlaffung, Schwäche; Depressions-Winkel, Größenl. der Senkwinkel; Depressorium, n. ein Werkzeug zum Abdrücken der Hirnhaut von der Hirnschale.

Depretiation, f. die Herabwürdigung, Abschätzung, Entwürdigung; depretiiren, herabwürdigen, entwürdigen, abschätzen.

Depri, m. bei einem Steueramte: eine schriftl. Anzeige der Waa-

ren, die man außer Landes verkauft, od. die man durchgehen lässt, mit dem Versprechen, den gehörigen Zoll u. s. w. davon zu entrichten.

deprimiren, niederdrücken, unterdrücken; Heilk. abspannen, schwächen; deprimirter Puls, kleiner, schwacher Puls, der auf Kraftlosigkeit deutet.

Deprivation, f. die Beraubung, Absetzung.

de profundis, der Anfang eines kathol. Bußpsalms.

Depûcellement, (spr. Depüßell'mangh) die Entjungferung, das Entjungfern; depûcelliren, entjungfern.

Depurantia, pl. Heilk. Reinigungsmittel; Depuration od. Depurgation, f. die Reinigung, Läuterung; depurgiren, reinigen, säubern.

Deputāt, n. ein bestimmtes, besoldungsmäßiges Einkommen, was Jemand außer dem jährl. Lohne an gewissen Dingen z. B. Holz, Frucht rc. als einen Theil seiner Besoldung bekommt; Deputatist, m. derjenige, welcher ein solches erhält; Deputat-Korn, Amts- od. Gebührkorn; Deputat-Holz, Amts- od. Gebührholz, od. Amtsgebühr-Holz; Deputation, f. die Abordnung, Absendung einiger Personen aus einem Collegium oder aus einer Gemeinde mit einem gewissen Auftrage; auch die Abgeordneten selbst; der Ausschuß; Deputations-Receß, s. Receß; Deputātus, m., pl. —tati od. Deputirte, Abgeordnete, Abgesandte; auf bestimmte Zeit gewählte Volks-Vertreter und Geschäftsführer, Mitglieder einer Deputirten-Kammer; deputiren, abordnen, absenden.

déraisonnabel (spr. —rä—), unvernünftig, vernunftwidrig; unbillig; Déraisonnement, n. (spr. Deräsonnemang) unvernünftiges Geschwätz, schiefes Urtheil; déraisonniren, unvernünfteln; der gesunden Vernunft zuwider od. unvernünftig reden, schief urtheilen, unbesonnen schwatzen.

Derangement, n. (spr. Derangschemang) die Unordnung, Verwirrung, Störung, Zerrüttung; derangiren, in Unordnung bringen, verrücken, verwirren, stören, zerrütten; derangirt sein, unordentlich, zerrüttet, in bedenklichen Vermögensumständen od. verschuldet sein.

de rato, s. unt. ratum.

Derelicta, pl. verlassene, herrenlose Sachen; Dereliction, f. die Verlassung, Aufgebung, das Verlassen; derelinquiren, Etwas verlassen, den Besitz einer Sache aufgeben.

Derham od. Dirham, eine kleine pers. u. türk. Münze, 4 Aspern an Werth, u. ein kleines pers. Gewicht, ungef. $^2/_5$ eines Lothes.

deridiren, auslachen, verspotten; Derision, f. die Verlachung, Verspottung; derisorisch, spöttisch, höhnisch.

Derimher, m. ein großer Tempel der Parsen.

Derivation, f. die Ableitung, Herleitung, z. B. eines Wortes, Wortableitung; deriviren, ableiten, herleiten; derivirende Mittel, Heilk. die Säfte ableitende; Derivātum, n. ein abgeleitetes Wort; pl. Derivata.

Dermatītis, f. Heilk. die Hautentzündung; Dermatotylus, m. die Hautschwiele; Dermatographie, f. die Hautbeschreibung; Dermatologie od. Dermologie, f. die Hautlehre, Hautkunde; Dermoptĕra, die Hautflossen; Dermotomie, f. die Hautzergliederung, Hautzerlegung.

derobiren, entwenden, heimlich wegnehmen; entziehen, verbergen; sich wegschleichen.

Derogation, f. die Schmälerung, Verunglimpfung, der Abbruch,

Nachtheil, Eintrag, den man z. B. einem Contracte zufügt; auch die Abschaffung, Aufhebung, Abstellung einer Verordnung; derogiren, Abbruch od. Eintrag thun, schmälern, verunglimpfen; auch abstellen, abschaffen, aufheben z. B. ein Gesetz 2c.

Deroncus, m. Heilk. Halsgeschwulst, Kropf.

Deroute, f. (spr. Derute) das Zurückkommen; die Zerrüttung, der Verfall; die Zerstreuung, Wirrflucht, unordentliche Flucht od. Verwirrung einer geschlagenen Armee; deroutiren, vom rechten Wege abkommen od. abbringen, irre leiten, aus der Fassung bringen, verwirrt machen, zerstreuen, Jemandes Absicht vereiteln.

Dervisch od. Derwisch, m. ein armer türkischer Mönch od. Einsiedler.

Désabusage, (spr. —büsahsch') u. Désabusement, n. (spr. —büsemang), die Zurechtweisung, Enttäuschung; desabüsiren, Jemandem einen Irrthum benehmen, ihn eines Bessern belehren, enttäuschen, zurecht weisen.

desaccordiren, nicht übereinstimmen, mißstimmen, verstimmen.

Desaccoutumance, f. (spr. —akutümanghß), Entwöhnung, Abgewöhnung; desaccoutumiren, entwöhnen, abgewöhnen.

desagreabel, unangenehm, mißfällig, widerlich; desagréiren, mißfallen, mißfällig sein; auch mißbilligen, verwerfen; Desagrément, n. (spr. Desagremang) die Unannehmlichkeit, etwas Unangenehmes, ein Mißstand.

Désappointement, n. (spr. —poängt'mang) die Abschaffung, Abdankung, Ausstreichung; Vereitelung, fehlgeschlagene Hoffnung; desappointiren, ausstreichen, abschaffen; die Erwartung od. Hoffnung täuschen, vereiteln.

Desapprobation, f. die Mißbilligung; Verleugnung; desapprouviren, mißbilligen, nicht gut heißen.

Desappropriation, f. Begebung des Eigenthums.

desarmiren, entwaffnen, wehrlos machen, abrüsten; desarmirt, entwaffnet, wehrlos; Desarmirung, f. Entwaffnung, Abrüstung.

desassortiren, Zusammengehöriges von einander trennen, unter einander mischen.

Desastre od. Desaster, m. der Unstern, Unfall, ein unglücklicher Zufall, das Mißgeschick.

Desavantage, m. (spr. Desawangtahsch') der Nachtheil, Schaden, Verlust, bes. Spielverlust; desavantageux, (spr. —taschös) unvortheilhaft, nachtheilig, mißlich; desavantagiren, verkürzen, benachtheiligen, beeinträchtigen, in Schaden bringen.

desavouiren, (spr. desawuiren) ableugnen, verleugnen, widerrufen, nicht anerkennen, nicht für das Seine erkennen wollen, für unbefugt od. ungültig erklären.

Descamisados, pl. Ohnehosen, eine überspannte demagogische Partei in Spanien.

Descendent, m. ein Abkömmling, Sprößling, Nachkömmling, pl. Descendenten, die Nachkommen, Kinder u. Kindeskinder; Descendenz, f. die Abstammung od. Herkunft, Abkunft; Abkommenschaft od. Nachkommenschaft; descendendo, Tonk. s. v. w. decrescendo; descen=

diren, herab- od. hinabsteigen, sich herab- od. hinablassen; auch abstammen; Descension, f. Sternk. die Absteigung, derjenige Bogen des Äquators, mit welchem ein Zeichen des Thierkreises oder ein Stern zu gleicher Zeit unter den Horizont geht; Descensional-Differenz, Unterschied der geraden u. schiefen Absteigung; Descente, f. (spr. Deßangt) das Herabsteigen; die Landung eines Schiffs; der feindl. Einfall in ein Land; auch ein verdeckter Gang, Schlupfgang bei einer Festung, der in den Graben oder zu den Minen führt; ein Abhang; eine Abgabe von Schiffen, auch von Weinen, Salz ꝛc. in Frankreich.

desciſciren, von Jemandem abfallen, ausarten.

Description, f. die Beschreibung, Schilderung; describiren, beschreiben; descriptiv, beschreibend.

Desemballage, (spr. —anghballasch'), die Auspackung; desemballiren, auspacken z. B. Kaufmannswaaren.

desennuyiren, (spr. desannüjiren) die Langeweile vertreiben, entweiligen od. entweilen, entlaunen.

desenroliren, aus der Rolle streichen (von Soldaten), verabschieden.

desequipiren, abtakeln, von Schiffen.

deseriren, verlassen, davonziehen, abtrünnig werden; desert, verödet, leer, wüst; Deserteur, m. ein Ausreißer, Überläufer, Heerflüchtiger, Flüchtling, Läufling, Abtrünniger; Desertion, f. das Ausreißen, Überlaufen, die Heerflucht; Rspr. ein Verlust wegen Versäumung einer Handlung beim Proceß, z. B. desertio appellationis, die Versäumung der Berufung auf ein höheres Gericht; d. conjugalis, die Verlassung des Ehegatten; d. documentorum, Verlust der Beweisurkunden; d. juramenti, ein Verlust wegen Versäumung eines zu leistenden Eides; d. malitiosa, eine bösliche Verlassung von Eheleuten; d. probationis, Versäumniß an dem zu führenden Beweise; d. remedii, Versäumniß in der Anwendung eines Rechtsmittels; d. testium, Verlust des Zeugenbeweises; Desertions-Proceß, die Fluchtrüge, eine von dem unschuldigen Theile gegen den Verlassenden angestellte Klage, um dadurch die Scheidung zu bewirken; desertiren, ausreißen, überlaufen, davonlaufen, flüchten, heerflüchtig werden, austreten; desertor malitiōsus, m. ein böslicher Verlasser, bes. seiner Ehefrau.

deserviren, abtragen, abtischen; Dienste versehn, dienen; abwarten, pflegen; Deservītum od. Deservit, n., pl. —en, die Anwaltsgebühren; vgl. Honorarium; deservirt, für geleisteten Dienst bezahlt.

desesperiren, s. desperiren.

Deshabillé, n. (spr. Desabilljeh) das Nachtkleid, Nachtzeug, auch Hauskleid; en deshabillé, in häuslicher Kleidung; deshabilliren, entkleiden.

Deshonneur, n. (spr. Desonnöhr) die Unehre, Schande; deshonnet, unehrlich, ehrlos, schändlich; deshonorabel, entehrend, unrühmlich, schimpflich; deshonoriren, entehren, beschimpfen.

Desiccation, f. die Austrocknung, das Austrocknen.

Desideria, weibl. Namen: die Erwünschte, Ersehnte; desideriren, verlangen, vermissen; desiderabel, begehrenswerth; desiderium pium, n. ein frommer Wunsch; pl. pia desideria, fromme, gutgemeinte

Wünsche (die gewöhnlich nicht erfüllt werden); Desiderāt, n. ein Erforderniß, ein Mangel, eine Lücke.

Designation, n. die Bezeichnung, Bestimmung; auch das Verzeichniß; die vorläufige Ernennung; Designations-Urtheil, das Ordnungs-Urtheil über Bezahlung der Gläubiger bei einem Concurs; designiren, bezeichnen, bestimmen, kenntlich machen; auch Jemanden wozu ernennen; Designateur, m. (spr. —tör) ein Platz- od. Stellanweiser, Ordner; designativ, bezeichnend.

desinficiren, entgiften, Ansteckungskraft nehmen, von Ansteckungsstoff befreien; Desinfection, f. die Entgiftung, Reinigung von Ansteckungsstoff; Desinfector, m. ein Entgifter.

desinteressiren, entschädigen, abfinden; desinteressirt, uneigennützig; unbefangen, unparteiisch.

desipĕre in loco, zur gehörigen Zeit u. am rechten Orte thöricht, d. i. ausgelassen, fröhlich sein; desipiren, albern sein; auch s. v. w. deliriren.

desistiren, abstehen, ablassen von Etwas, aufhören, Etwas aufgeben, Verzicht leisten.

Desman, m. Wychuchal in Rußland, Ondatra in Nordamerika, die Bisamspitzmaus, Bisamratze; auch Biberratze, eine Gattung großer Spitzmäuse mit bisamähnlichen Drüsen in einem Beutel beim After.

Desmochaunōsis, f. Heilk. Aufschwellung u. Erschlaffung der Bänder; Desmographie, f. Bänder- u. Flechsenbeschreibung; Desmologie, f. Heilk. die Bänderlehre, Lehre von den Bändern, Flechsen, Sehnen 2c.; Desmophlogōsis, f. Heilk. die Entzündung der Bänder; Desmorrhexis, f. Zerreißung der Gelenkbänder; Desmotŏmie, f. Bänderzerlegung; Desmurgie, f. Heilung durch Binden.

Desobéissance, f. (spr. Desobeïssangß') der Ungehorsam, die Widerspenstigkeit; desobéiren, ungehorsam sein, nicht gehorchen.

Desobligeance, f. (spr. —schangs), Ungefälligkeit, Unartigkeit; desobligeant, (spr. desoblischang) unverbindlich, unfreundlich, ungefällig, unartig; Desobligeante, f. ein einsitziger Wagen; desobligiren, unfreundlich, unverbindlich begegnen od. behandeln.

Desoeuvrement, n. (spr. Desöwremang), Müßigkeit, Geschäftslosigkeit; desoeuvrirt, müßig, geschäftslos.

desolant, Trauer erregend, betrübend; lästig, höchst langweilig; desolāt, traurig, trostlos; verlassen, einsam; verwüstet, zerstört; Desolation, f. die Verwüstung, Zerstörung, Verheerung; auch Bekümmerniß, Trostlosigkeit; Desolat-Kloster, ein verlassenes, eingegangenes Kloster; desoliren, verwüsten, zerstören; auch trostlos machen, schmerzlich betrüben, empfindlich kränken; desolirt, verwüstet, zerstört; trostlos.

Desordre, m. die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung; Ausschweifung, Sittenlosigkeit; Uneinigkeit.

Desorganisation, f. die Entgliederung, Zerrüttung, Aufhebung, Auflösung, z. B. aller Staatskräfte, Umbildung, gänzliche Umstimmung der Sinneswerkzeuge 2c. eines Menschen vermittelst des sogenannten Magnetisirens; desorganisiren, auflösen, zerrütten, in Unordnung bringen; in Rücksicht des Magnetisirens: der Sinne berauben, entsinnigen.

desoriéntirt, in Absicht der Himmelsgegend, irre, ungewiß od. ver-

wirrt gemacht od. geworden, so daß man nicht weiß, wo man zu Hause ist, verschlagen; desoriëntiren, irre, verwirrt machen.

Desoxydation, f. die Entsäurung, Befreiung von Sauerstoff; desoxydiren, entsäuern, von Sauerstoff befreien.

Despect, m. die Verachtung, Entehrung, der Schimpf; despectiren, verachten, gering schätzen; despectirlich, verächtlich, entehrend, schimpflich.

Desperation, f. die Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung; Desperations-Cur, eine Heilung auf Leben od. Tod; in der gem. Sprechart: Pferdecur; Desperations-Tour, ein tollkühner od. verzweifelter Streich; desperāt, verzweifelt, hoffnungslos; Desperatist, m. ein Verzweifelnder, Hoffnungsloser; desperiren od. deseſperiren, verzweifeln, verzagen, alle Hoffnung aufgeben.

Desponsation, f. die Verlobung, das Verlöbniß, Eheverlöbniß; Desponsāta, f. die Verlobte, Versprochene, Braut; Desponsātus, m. der Verlobte, Bräutigam.

Despōt, m. ein unumschränkter Herrscher, Willkürherrscher, Selbstgewaltiger, Gewaltherrscher, Zwingherr od. Zwangherrscher, Herrschwütherich; Despotie, f. die Zwang- od. Gewaltherrschaft, ein Reich der Willkür; despotisch, unumschränkt, gewaltherrisch, selbstgewaltig, willkürlich und eigenmächtig, gebieterisch, zwingherrig, herrschwüthig; Despotismus, m. die unumschränkte Gewalt, willkürliche Herrschaft, Zwangs- od. Gewaltherrschaft, Macht- od. Herrschgewalt, Herrschwillkür, Eigenmacht; despotisiren, willkürlich herrschen, den Zwingherrn od. Gewaltherrn machen od. spielen, gewaltherrisch sein.

Despumation, f. die Abschäumung, das Abschäumen; despumiren, abschäumen.

Desquamation, f. das Abschuppen der Haut nach Hautkrankheiten, das Abblättern der Knochen.

Dessatine, ein russ. Feldmaß von 3200 □ Saschen, od. ungefähr 3 bis 4 Morgen.

Dessein, n. (spr. Dessäng) die Absicht, das Vorhaben, der Vorsatz, Anschlag, Betrieb; à dessein, absichtlich, mit Vorsatz od. Fleiß, vorsätzlich.

Dessert, n. (spr. Dessähr) der Nachtisch, das Nachessen, Nachmahl, Schlußmahl; Dessert-Teller, Nachtischteller, Obstteller; Dessertweine, Nachtischweine, feine süße od. ausgesucht starke Weine zum Nachtisch.

Desservant (spr. —wangh) od. Desservent, m. ein geistlicher Amtsverweser, stellvertretender Geistlicher.

desserviren, Speisen abtragen, von der Tafel nehmen.

Dessin, m. (spr. Dessäng) der Riß, Entwurf, die Zeichnung; das Muster; Dessinateur, m. (spr. Dessinatöhr) ein Zeichner, Musterzeichner; dessiné, gezeichnet; dessiniren, zeichnen, entwerfen.

Destillation, f. das Abziehen, Brennen; Destillations-Apparat, das Abziehungsgeräth, die Brenngefäße; destilliren, abtröpfeln, abziehen, brennen, die flüchtigen und flüssigen Theile eines Körpers durch die Wärme in verschlossenen Gefäßen träufelnd absondern; Destillirer od. Destillateur, m. ein Wasserbrenner, Verfertiger gebrannter Wasser; destillirt, abgezogen 2c.

Destin, n. (spr. Destäng) auch Destinée, f. das Schicksal, Verhäng-

niß, Geschick, die Schickung, Fügung; Destination, f. die Bestimmung, der Endzweck; destiniren, bestimmen, widmen.

Destitution, f. die Amts-Entsetzung od. Absetzung, Entlassung; destituiren, absetzen, entsetzen eines Amtes; destituābel, absetzbar, entsetzbar.

destructibel, zerstörbar; Destructibilität, f. Zerstörbarkeit; destructiv, zerstörend, verwüstend, niederreißend; Destruction, f. die Zerstörung, Verwüstung, Verheerung, Zerrüttung, gänzlicher Verfall, das Ein- od. Niederreißen; destruiren, niederreißen, zerstören ꝛc.

Desudation, f. das Schwitzen; desudiren, schwitzen.

desuesciren, entwöhnen, abgewöhnen; außer Gebrauch kommen.

desultorisch, abspringend, nicht bei der Sache bleibend, wankelmüthig, flüchtig, obenhin.

Desunion, f. (spr. Desüniong) die Uneinigkeit, Zwietracht, Zwiespalt, Trennung; desuniren, veruneinigen, entzweien, trennen; desunirt, getrennt, abgesondert (z. B. desunirte Griechen, die Griechen, welche die Oberherrschaft des Papstes nicht anerkannt haben).

Detachement, n. (spr. Detaschemang) ein Abtrab, eine Sendschaft, ein von dem Hauptheere abgeschickter Trupp Soldaten; detachiren, (detaschiren) absondern und abschicken, absenden, entsenden; detachirt, abgeschickt, abgeordnet; auch abgesondert, losgemacht, freiliegend, z. B. von Figuren, die sich aus dem Felde eines Gemäldes hervorheben.

Detail, n. (spr. Detallj'), pl. Details, das Einzelne od. Umständliche, Ausführliche; die einzelnen od. genauern Umstände einer Sache, Nebenumstände, Besonderheiten, Kleinigkeiten; Kfspr. der Handel im Kleinen od. Stückverkauf; Detailhandel, der Kleinhandel, Kramhandel, Kleinverkauf, Ausschnitthandel, Stückhandel, die Krämerei; Detailleur, (spr. Detalljöhr) auch Detaillist, m. ein Detail-Händler, ein Stückhändler, Kleinhändler, Krämer, Handkaufmann; en détail od. en Detail, (spr. ang—) im Kleinen, einzeln, stückweise, maßweise, ellenweise ꝛc.; umständlich, ausführlich; detailliren, zergliedern, zerstückeln, stückweise aufzählen od. auseinandersetzen, umständlich od. ausführlich darstellen, beschreiben, erzählen; vereinzeln; Detaillirung, f. umständliche Auseinandersetzung; detaillirt, umständlich, nach allen Umständen; vereinzelt, stückweise.

Detaxation, f. die Abschätzung.

detegiren, aufdecken, enthüllen.

de tempŏre, s. unt. Tempo.

Detention, f. die Zurückhaltung, Vorenthaltung, Aufbewahrung; der Besitz, die Innehabung; die Gefangenhaltung, der Gewahrsam, Verhaft; Detentor, m. der Vorenthalter; deteniren, zurückhalten, vorenthalten.

Detergentia, pl. Heilk. Reinigungsmittel, bes. Wundreinigungsmittel; detergiren, abwischen, reinigen.

Deterioration, f. die Verschlimmerung, Verschlechtigung, der verschlimmerte Zustand einer Sache; deterioriren, verschlimmern, verschlechtigen, Etwas verderben lassen, abnutzen, abwürdigen; deterioris conditionis, in schlimmerem od. schlechterem Zustande.

Determination, f. die Bestimmung, Verordnung, der Entscheid, Entschluß; determinato, Tonk. entschlossen, muthig, kühn; determiniren,

niren, bestimmen, entscheiden, festsetzen; abgrenzen; determinirt, entschlossen, bestimmt; determinābel, bestimmbar; Determinabilität, f. die Bestimmbarkeit; determinativ, bestimmend; Determinismus, m. die Bestimmungs= od. Nothwendigkeitslehre, nach welcher man glaubt, daß alle Veränderungen in der Welt, auch die Handlungen freier Wesen, vorherbestimmt und unvermeidlich seien; Determinist, m. ein Anhänger od. Vertheidiger der Bestimmungslehre.

deterriren, abschrecken; Deterrition, f. Abschreckung vom Bösen mittelst der Strafe.

detestabel, abscheulich, gräulich, verabscheuungswürdig, verwünscht; detestiren, verabscheuen, verwünschen; Detestation, f. der Abscheu, Widerwillen, Gräuel, die Verwünschung.

Dethronisation, f. die Entthronung, Verstoßung od. Absetzung vom Throne; dethronisiren, entthronen, vom Throne stoßen.

detiniren, abhalten, aufhalten, zurückhalten.

Detlev, altd. Nam. Volksfreund.

Detonation, f. Tonk. das Falschsingen, Mißsingen, Fallen aus dem Ton; Scheidek. die Verpuffung, die mit einem Knalle begleitete plötzliche Ausdehnung eines entzündeten Körpers; detoniren, Tonk. mißtönen, den Ton zu hoch od. zu tief nehmen, abtönen, falschsingen, (auch distoniren); verpuffen.

detorquiren, ablenken, abwälzen z. B. die Schuld auf einen Andern; auch verdrehen z. B. eine Schriftstelle.

Detour, m. und f. (spr. Detuhr) der Umweg, Abweg, Umschweif; die Krümme, Krümmung; auch die Ausflucht, ein listiger Vorwand, Winkelzug; detourniren, ablenken, abwenden, abschweifen, umlenken.

Detraction, f. die Abziehung, der Abzug; Entziehung, Verleumdung, Lästerung; Detracteur, (spr. —tör) od. Detractor, m. ein Verleumder; detractis detrahendis, nach Abzug des Abzuziehenden; detractis expensis, nach Abzug der Kosten; jus detractionis, das Abzugs= od. Abfahrtsrecht; detractionis census, detractus emigrationis, die Nachsteuer, das Abzugsgeld; detrahiren, abziehen, abkürzen, entziehen; verleumden.

Detrectation, f. die Beeinträchtigung; detrectiren, beeinträchtigen.

Detrempe, f. (spr. Detrangp') die Wasserfarbe, Wassermalerei, vergl. Gouache.

Detresse, f. die Noth, Bedrängniß, Herzensangst.

Detriment, n. der Nachtheil, Schaden, Verlust, die Einbuße.

detrompiren, den Irrthum benehmen, eines Bessern belehren, enttäuschen, auch bedeuten, verständigen; detrompirt, dem Irrthum entrissen, enttäuscht.

detroniren, r. dethronisiren, s. Dethronisation.

Detrusorium, n. ein wundärztliches Werkzeug zum Niederstoßen von Körpern, die im Schlunde stecken geblieben sind.

detto, richtiger, aber nicht so gewöhnlich, als dito, dasselbe, Vorhergenannte od. deßgleichen, z. B. 6 Pf. Caffee, 9 Pf. detto oder des Gesagten, desselben.

Detumescenz, f. die Auflösung, Abnahme der Geschwulst.

dētur, es werde gegeben; detur copia (protocolli), Rspr. es werde Abschrift der Verhandlung beigegeben.

Deukalion, ein fabelh. König in Thessalien, der nebst seiner Gemahlinn Pyrrha aus einer großen, das ganze übrige Menschengeschlecht vertilgenden Wasserfluth gerettet wurde, und durch Rücklingswerfen der Steine einem neuen menschl. Geschlechte das Dasein gab.

Deus ex machīna, eig. ein Gott aus der Maschine, d. i. aus dem Maschinenwerke auf dem Theater — bezeichnet ein unerwartetes, plötzliches Eintreten einer Person, welche einer verwickelten Sache eine glückliche Wendung giebt; Deo dicatus, Gott geweiht, daher Mönch; Deo dicata, Nonne; Deo gratias, Gott sei gedankt!

Deut, m. eine kupferne Scheidemünze, in Holland = $1/8$ Stüver od. etwas mehr als 1 Pfennig, in Cleve u. Geldern = $3/5$ ℛ pr. Cour.

Deuterogamie, f. zweite Ehe od. Heirath.

Deuteronomion od. Deuteronomium, n. das fünfte Buch Mosis, eig. das zweite Gesetz.

Deuteropathie, f. Nachkrankheit, Folgekrankheit; deuteropathisch, als Folge einer Krankheit eintretend.

Deuterōsis, f. die Wiederholung; Deuterosen der Juden, Überlieferungen u. danach bestimmte Gebräuche; Erklärungen u. Ergänzungen des geschriebenen Gesetzes.

Deuteroskopie, f. engl. second-sight (spr. ⏑-ßeit), die Gabe der Voraussicht künftiger Schicksale ꝛc., eine Art Geisterseherei.

deux à deux, (spr. döhs a döh), beim Billard: zwei zu zwei, je zwei u. zwei.

devalisiren, den Mantelsack od. das Felleisen abnehmen; plündern.

Devalvation, f. die Abschätzung, Abwürdigung od. Herabsetzung einer Münze auf einen geringern Werth; auch die gänzliche Absetzung od. Verrufung einer Münze; devalviren, absetzen; abschätzen, heruntersetzen, erniedrigen am Werth.

devanciren, (spr. dewangßiren) zuvorkommen, übertreffen, den Vorrang od. Vortritt haben.

Devastation, f. die Verheerung, Verwüstung, Zerstörung; devastiren, verheeren, verwüsten.

Developpement, n. (spr. Deweloppemang) die Entwickelung, Entfaltung; developpiren, entwickeln, entfalten, enthüllen, erklären; developpabel, abwickelbar, sich entfalten lassend, z. B. von krummen Flächen in der Größenl.

deveneriren, verehren, Ehrfurcht haben, mit Ehrfurcht verharren.

Deversorium, n. Herberge, Wirthshaus.

devestiren, entkleiden, der priesterl. Einkleidung od. bischöflichen Belehnung berauben, entlehnen, (entgegenges. dem investiren); Devestitur, f. die Lehns-Beraubung.

Deviation, f. die Abweichung eines Körpers von seiner Bahn od. Richtung, Wegverfehlung, Abirrung; Versegelung eines Schiffes.

Devirgination, f. die Entjungferung, Schwächung; devirginiren, entjungfern, schwächen.

Devise, f. (v wie w) ein Wahlspruch, Denk-, Sinn-, Bild- od. Leibspruch.

Devoir, n. (spr. Dewoahr) die Pflicht, Schuldigkeit.

Devolution, f. Rspr. der Heimfall, die Vererbung eines heimgefallenen Rechtes od. Gutes; das Devolutions-Recht (jus devolutionis), das Überbringungs- od. Vererbungsrecht, nach welchem bei dem Tode eines Ehegatten alles Vermögen auf die Kinder fällt, und der andere Ehegatte nur den Nießbrauch davon behält; devolviren, auf einen Andern verfallen, bringen od. vererben, eig. abwälzen; Devolutiv-Mittel, ein Rechtsmittel, wodurch eine Klagesache von dem Unterrichter an den Oberrichter gebracht wird.

devoriren, verschlingen.

Devotion, f. die Andacht, Frömmigkeit; Ehrfurcht, Ehrerbietung, völlige Ergebenheit; devōt, andächtig, fromm, Gott geweiht od. ergeben; ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, demüthig; verächtl. andächtelnd, frömmelnd; eine Devote, eine Scheinheilige, Andächtlerinn, Betschwester; die Devoten, Andächtler, Frömmler ꝛc.

dexiographisch, von der Linken zur Rechten geschrieben.

Dexterität, f. die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit.

Dey, m. das Reichsoberhaupt od. der Beherrscher von Algier und Tripolis; in Tunis Bey oder Bek genannt.

Diabase, m. der Grünstein, eine aus dichtem Feldspath u. Hornblende gemengte Felsart.

Diabētes od. Diabet, m. ein Heber, ein Vexirbecher; Heilk. die Harnruhr, der Urinzwang, Harnfluß; diabetes mellītus, die honigartige Harnruhr; diabetisch, harnflüssig.

Diablerie, f. Teufelei, Hexerei, Zauberei, ein Teufelsstreich, Teufelsspiel; Diablesse, f. eine Teufelinn, ein Teufelsweib; diabōlisch, teuflisch; diabolisiren, teufeln, toben; Diabolologie, f. die Teufelslehre, Lehre vom Teufel.

Diabotānum, n. Heilk. ein Kräuterpflaster.

Diabrōsis, f. Heilk. das Durchfressen, Zerfressen oder Zerbeizen durch scharfe Säfte.

Diachalāsis, f. Heilk. die Auflösung, das Auseinandergehen, Aufklaffen.

Diachorēsis, f. Heilk. die Afterausleerung, der Stuhlgang; diachoretisch, den Stuhlgang befördernd.

Diachȳlon, n. ein erweichendes Pflaster, Saftpflaster.

Diacinēma, n. Heilk. das Auseinanderweichen der Knochen.

Diacodium, s. Diakodion.

Diadelphia, pl. zweibrüdrige Pflanzen mit Zwitterblumen, deren Staubfäden in zwei Bündel zusammengewachsen sind; im Linnéischen System die 17te Classe.

Diadēm, n. die königl. Kopf- od. Hauptbinde, Königsbinde, der Kopfschmuck eines Königs; ein weibl. Haarschmuck; dicht. auch für Krone, Herrschaft, Regierung; Diadem-Spinne, die Kreuzspinne.

Diadexis u. Diadoche, f. Heilk. der Übergang od. die Umwandlung einer Krankheit in die andere.

Diadōsis, f. Heilk. Vertheilung, Nachlassung od. Aufhören einer Krankheit.

Diaglypten, pl. in eine Fläche eingeschnittene od. vertieft gearbeitete Figuren.

Diagnōsis od. Diagnose, f. die Untersuchung od. Erforschung und Unterscheidung bes. der Krankheiten nach ihren Kennzeichen; Diagnostik, f. die Unterscheidungs- od. Beurtheilungskunst ähnl. Krankheiten; diagnostisch, die Unterscheidung begründend, anzeigend, andeutend, zum Kennzeichen einer Krankheit dienlich; diagnosiren, die Kennzeichen kurz beschreiben.

diagonāl, schräg, überzwerch, quer- od. zwerchlaufend; die Diagonallinie od. Diagonale, die Ecklinie, Schräg- od. Zwerchlinie, aus einem Winkel eines Vierecks zum gegenüberstehenden Winkel gezogen; Diagonalmarsch, der Schrägzug, Quertrab; Diagonalschritt, der Schräg- od. Querschritt.

Diagramma, n. ein Entwurf, Abriß; Tonk. der fünfzeilige Notenplan; auch die Partitur, s. d.; Diagraph, m. der Vorzeichner, Entwerfer, ein Werkzeug; Diagraphik, f. die Kunst des Entwerfens od. Vorzeichnens.

Diakarcinos, m. Heilk. Hundsbiß-Gegengift.

Diaklăsis, f. das Zerbrechen; die Brechung des Lichtes; diaklastisch, durch Brechung entstanden, dazu gehörig.

Diaklysma, n. Heilk. ein Mundwasser, Gurgelwasser, Absud zum Mundausspülen.

Diakodion od. Diacodium, n. ein Brustsaft aus Mohn.

Diakŏnus od. Diakōn, m., pl. Diakonen, ein Unter- od. Hülfsprediger, Pfarrhelfer; auch ein Kirchendiener od. -Helfer; Diakonāt, n. das Amt, die Würde und Wohnung desselben; Diakonĭkon od. Diaconicum, n. ein kurzes Gebet, das der Diakonus der griechischen Kirche absingt; Diakonissa, f. eine Kirchendienerinn, ein bejahrtes Weib, die als Lehrerinn und Wärterinn der Katholiken gebraucht zu werden pflegt.

Diakŏpe, f. Heilk. Zerschneidung, Zerhauung; schiefe Hiebwunde des Hirnschädels; der Längenbruch eines Knochens.

Diakrĭsis od. Diakrīse, f. Heilk. die Beurtheilung und Unterscheidung bes. von Krankheitszuständen; diakritisch, die Beurtheilung und Unterscheidung begründend, z. B. diakritische Zeichen.

Diakustik, f. die Wiederhallslehre.

Dialeipȳra, Heilk. das Wechselfieber.

Dialekt, m. die Mundart, Sprechart; Dialektik, f. die Vernunftlehre, Denkkunst; auch gelehrte Streitkunst, Disputirkunst; Dialektiker, ein Vernunftlehrer, Denkkünstler; gelehrter Klopffechter; dialektisch, vernunftlehrig, vgl. logisch; auch mundartlich; Dialektologie, f. die Mundarten-Lehre, Sammlung von Bemerkungen über die Mundarten einer Sprache.

Dialemma, n. Auslassung, Unterbrechung, Lücke, Zwischenzeit; Heilk. krankheits- bes. fieberfreier Zustand.

Diallage, Diallagon, m. der Schillerstein, Strahlstein, eine Steinart des Talkgeschlechts.

Diallēle od. Diallēlos, ein Kreisbeweis.

Dialōg, m. die Unterredung, das Gespräch; die Gesprächsform; dialogiren, mehre Personen redend einführen; dialogisch, gesprächsweise, in Gesprächsform; dialogisiren, gesprächsweise od. gesprächlich

darstellen in Gespräche einkleiden, abfassen; **Dialogismus**, m. die Gesprächdichtung.

Dialysis, f. Heilk. die Auflösung; das Schwinden od. die Erschöpfung der Kräfte; **dialytisch**, auflösend, zerstörend.

Diamant, m. auch **Demant**, der härteste, dichteste, durchsichtigste, glänzendste und kostbarste Edelstein, von allerlei Farben, der nur durch sein eignes Pulver (Demantbord) geschliffen werden kann; auch die kleinste Gattung von Buchdruckerschriften; **Diamantspath**, s. **Corundum**.

Diamĕter, m. der Durchmesser, Durchschnitt, die Durchschnittslinie eines Kreises durch den Mittelpunkt; **Diametrāle**, f. die Durchschnittslinie; **diametrisch**, **diametral** od. **diametralisch**, zum Durchmesser gehörig, gerade durch; auch **e diamĕtro**, schnurstracks oder gerade z. B. entgegengesetzt sein.

Diamorphōsis, f. die Gestaltung, Durchbildung zu einer bestimmten Form.

Diamōrum, n. Maulbeer-Dicksaft.

Diāna od. **Artēmis**, f. Fabell. die Jagdgöttinn od. Göttinn der Jagd, auch des Mondes (Selēne, Luna), Mondgöttinn; auch heißt sie Phöbe, Cynthia, Delia u. s. f.; **Diana**, in der Naturl. ein niedlicher Affe, vom Geschlecht der Meerkatzen, in Afrika; auch s. v. w. **Luna**, das Silber, das mit dem Zeichen des Mondes (☾) bemerkt wird; daher **Dianenbaum**, der Silberbaum, ein gewächsförmiger Niederschlag des Silbers aus seiner Auflösung in Salpetersäure, durch Quecksilber bewirkt; **Diane**, f. die Wecktrommel; der Morgenschuß in den Häfen.

Dianassologie, f. die Lehre vom Ausstopfen der Thierkörper, Ausstopf-Lehre.

Diandrĭa, pl. zweimännige od. zweimännrige Pflanzen mit zwei Staubfäden in einer Zwitterblume, die 2te Classe im Linnéischen System; **diandrisch**, zweimännrig, doppelt-staubfädig.

Diantre, (spr. Djangtr'), Teufel!

Dianucum, n. Nußsaft.

Diapalma, n. Palmsaft.

Diapasma, n. wohlriechendes Streupulver, Kräuterpulver.

Diapāson, n. Tonk. der Umfang einer Singstimme od. eines Instruments; auch die Octave.

Diapedēsis, f. Heilk. Blutschweiß, oder Ausbrechung des Blutes durch die Schweißlöcher.

Diapente, f. Tonk. durch fünf Töne gehend, die Quinte.

Diaper, f. eine sehr wohlschmeckende herzförmige spanische Pflaume.

diaphān, durchsichtig, durchscheinend; **Diaphanomĕter**, n. Naturl. ein Durchsichtigkeitsmesser, eine Vorrichtung, die Größe der Ausdünstungen in einem begrenzten Theile der uns umgebenden Luft anzuzeigen; **Diaphanorāma**, n. ein Durchscheingemälde.

Diaphōnicum, n. Dattel-Dickmuß.

Diaphonēsis u. **Diaphonīe**, f. Tonk. ein Mißklang, Übellaut; uneig. die Verstimmung, Mißhelligkeit, Uneinigkeit; **Diaphōnik**, f. s. v. w. **Diakustik**.

Diaphōra, f. der Unterschied; die Wiederholung desselben Wortes von verschiedener Bedeutung in einem Satze.

Diaphorēsis, f. das Durchsickern, Durchschwitzen; Heilk. die Zertheilung, Schweißtreibung, der zertheilende Auswurf z. B. durch Schweiß, die Ausdünstung; Diaphoretĭcum, n., pl. Diaphoretica, Durchtreibungsmittel, Schwitzmittel, schweißtreibende Mittel; diaphorētisch, durchtreibend, zertheilend, schweißtreibend.

Diaphragma, n. das Zwerchfell; die Scheidewand in einer Samenkapsel; die Blendung in großen Sehröhren; Diaphragmatītis u. Diaphragmitis, f. Heilk. die Entzündung des Zwerchfells; Diaphragmatocēle, f. der Zwerchfellbruch.

Diaphthōra, f. Heilk. die Verderbniß, z. B. der Speisen im Magen; das Absterben.

Diaphyse, f. Heilk. das mittlere od. Hauptstück langer Knochen.

Diaplăsis, f. Heilk. die Einrichtung eines verrenkten od. gebrochenen Gliedes.

Diaplasma, n. Heilk. die Salbung, Einschmierung, Bähung des Leibes.

Diapnoë, f. Heilk. die Aushauchung, Ausdünstung der Lungen; Diapnoïca, pl. Ausdünstung fördernde, auch gelinde schweißtreibende Mittel.

Diaptōse, f. Heilk. ein Zwischenfall.

Diapyēma, n. od. Diapyēsis, f. Heilk. eine Vereiterung, bes. der Lungen, Brustgeschwür; diapyetisch, eiterfördernd.

Diarchie, f. die Zweiherrschaft, Regierung zweier Personen.

Diărēsis, f. Sprachl. die Trennung od. Auflösung eines Doppellauts in zwei Selbstlaute, z. B. ä in ae; Wundarzneik. das Absondern od. Scheiden natürlich od. widernatürlich vereinigter Theile; auch die Trennung fester Theile als Krankheitszustand; puncta diaereseos, Sonderungs- od. Trennungspunkte, welche, über den letzten von zwei auf einander folgenden Vocalen gesetzt, anzeigen, daß jeder für sich ausgesprochen werden soll, z. B. aërostatisch.

Diarium, n. ein Tagebuch; Schmier- od. Sudelbuch, die Kladde.

Diarrhōe, f. der Durchlauf, Durchfall, Bauchfall, dünner Leib.

Diarrhōdon, n. Rosenküchlein.

Diarthrōsis od. Diarthrose, f. Heilk. die Zusammenfügung oder Verbindung der Glieder mit Bewegung, die bewegl. Knochen- oder Gelenkfuge; diarthrotisch, eine Gelenkfuge bildend od. dazu gehörig.

Diaschis, Diaschĭsis, f. od. Diaschisma, n. Heilk. Trennung, Spaltung.

Diaskeue, f. Anordnung, Umarbeitung; Diaskeuast, m., pl. —en, kritische Anordner od. Überarbeiter eines Schriftwerkes, bes. der Homerischen Gedichte.

Diasōstik, f. Heilk. Gesundheitserhaltungskunst, Gesundheitspflege; Diasostica, pl. Erhaltungsmittel; diasostisch, rettend, erhaltend, vorbauend, s. präservativ.

Diaspasma, n. die Trennung, Pause zwischen 2 Versen eines Gesanges.

Diastăsis, f. das widernatürliche Auseinanderweichen der Knochen od. Knorpel; Diastēma, n. der Zwischenraum, Abstand; diastematisch, Tonk. lang anhaltend, mit Zwischenräumen.

Diastimeter, n. ein Entfernungs- od. Fernemesser, Fernmaß, erf. von Dr. Rommershausen.

Diastōle, f. 1) ein Trennungszeichen in der griech. Sprachl.; 2) die

Ausdehnung, Verlängerung einer Sache, bes. einer Silbe, die an sich kurz ist; 3) die Herzkammeröffnung od. die natürl. Bewegung des menschl. Herzens durch Ausdehnung u. Zusammenziehung.

Diastrophe, f. Heilk. die Verziehung der gelähmten Gesichtsmuskeln nach der gesunden Seite hin.

Diastylon od. Diastȳle, n. Bauk. eine weitsäulige Halle, bei den Alten eine solche Säulenstellung, wo die Säulen dreimal so weit, als jede dick war, von einander standen.

Diasyrm, m., pl. Diasyrmen, das Durchziehen, Spottlachen, Spottreden, Verhöhnen.

Diät, f. die Lebensordnung, Lebensweise, Gesundheitspflege; auch magere Kost, Krankenkost; Diäten, r. Diëten, pl. Tagegelder, Zehrgelder; Diätētik, f. die Gesundheitslehre od. -Regel, Lebenserhaltungskunst; diätetisch, gesundheitsmäßig, mäßig; diätetische Regeln, Gesundheitsregeln; ein diätetisches Mittel, Gesundheits- od. Pflegemittel.

Diathĕsis, f. Heilk. die Einrichtung, Verfassung, Stimmung, Beschaffenheit des Körpers, Krankheitsanlage; vergl. Disposition und Constitution; Diatheses, pl. die sogenannten Grundkrankheiten od. Anlagen zu den Krankheiten.

diatom, Bgk. nach einer Richtung hin leicht theilbar.

Diatessăron, n. Tonk. s. v. w. Quarte, s. d.

diatōnisch, durchtönend, stufentönig, nach der Tonleiter; ganze Töne betreffend; die diatonische Leiter, die zum Tonsystem angenommene Tonleiter.

Diatrēsis, f. Heilk. Durchbohrung.

Diatrībe, f. die Verweilung, weitläufige gelehrte Auseinandersetzung, Abhandlung od. Schrift.

Diatrimma, n. Heilk. Abreibung, bes. der Haut, beim Gehen u. Reiten, Wolf.

Diatypōsis, f. die Verbildlichung, bildliche Vorstellung od. Andeutung, Veranschaulichung durch Vorbilder.

Diavolini, pl. Gewürzplätzchen.

Diaz, span. Patronymicum: Sohn des Diego.

Dibrăchys, m. der Zweikurzfuß, s. v. w. Pyrrhichius, s. d.

Dicasterium, s. Dikasterium.

dic cur hic? sage, warum bist du hier? denk' an deine Bestimmung!

Dicentarius, m. ein Schwätzer, Wortmacher; Dicenterei od. Dicentien, unnütze Worte, Geschwätz.

Dichophyie, f. Heilk. die Haarspaltung.

Dichotŏmie, f. die Zweitheilung; Halbsicht des Mondes, wenn nur eine Hälfte seiner erleuchteten Scheibe zu sehen ist; dichotŏmisch, zweitheilig; halbsichtbar.

Dichroïsmus, m. Zweifarbigkeit, zwiefacher Farbenwechsel.

dicis causa, um geredet zu haben, zum Scheine der Unterhaltung.

dictando, vorsagend, in die Feder sagend; dicta sponsa, die versprochene, verlobte od. erklärte Braut; Dictāta, pl. nachgeschriebene Hefte, etwas zum Nachschreiben Vorgesagtes; Dictātor, m. ein Machtsprecher; dictatōrisch, machtsprecherisch, gebieterisch, befehlshabe-

risch; Dictatūr, f. die Hochgewalt, Machtsprecherwürde; Dicterĭum, n. ein Stichelwort, anzügliche Rede, Spottrede; dicti anni, besagten Jahres; Diction, f. die Sprache od. Schreibart eines Schriftstellers, Darstellung in Worten, der Ausdruck; Dictionnaire od. Dictionār, n. ein Wörterbuch; Dictionnaire de poche, (spr. —posch') ein Taschen-Wörterbuch; dictiren, in die Feder sagen, zum Nachschreiben einsagen, vorsagen; vorschreiben; Jemandem eine Strafe dictiren, zuerkennen, auferlegen; dicto diē, an genanntem Tage; Dictum, n., pl. Dicta, ein Spruch, Ausspruch, eine Schriftstelle; dictum biblicum, ein Bibelspruch; d. classicum, ein Hauptspruch, eine Hauptstelle; dictum probans, eine Beleg- od. Beweisstelle; pl. dicta probantia; dicta testium, pl. die Zeugen-Aussage; dictum factum, gesagt, gethan; dictus, m. der Genannte, Vorgenannte.

Didaktik, f. die Lehrkunst, Unterrichtskunst; Didaktiker, m. ein Lehrkundiger, Lehrverständiger; didaktisch, lehrend, belehrend; ein didaktisches Gedicht, ein Lehrgedicht; didaktische Poesie, Lehrdichtung; Didactrum od. Didaktron, n. das Lehrgeld, der Lehrlohn.

Didaskalia, f. Belehrung, Unterweisung; pl. Didaskalien, Belehrungen, Unterweisungen; Merkmale, Zeichen, Beweise; bei den Griechen Aufführungen von Schauspielen und die in Athen darüber geführten Verzeichnisse; didaskalisch, lehrend, belehrend.

Didrachme, f. eine Doppeldrachme (s. Drachme).

didymisch, doppelt, gepaart; Didўmos, m. der Zwilling, Zwillingsbruder.

Didynamĭa, pl. zweimächtige Pflanzen mit vier Staubfäden in einer Zwitterblume, von denen zwei länger sind; in Linné's System die 14te Classe.

Diegēsis, f. die Erzählung, zusammenhangende Erklärung; diegetisch, erzählend, entwickelnd.

Diës, m. u. f. der Tag; Rspr. Gerichtstag od Termin, die Tagefahrt; dies critĭcus, Heilk. ein entscheidender, wichtiger Tag, bes. in Krankheiten z. B. der 7. 9. 11. 15. 21. Tag; d. lucis, der Tag des Lichts, Ostern; d. salutaris, s. v. w. Charfreitag, s. d.; d. solutionis, Rspr. der Verfalltag eines Wechsels, Zahlungstag; diē hodierno, heutiges Tags; dies diem docet, ein Tag belehrt den andern; ad dies vitae, auf Lebenszeit, lebenslänglich; Diëtarius od. Dietist, m. ein Tagsöldner, Taggeldbezieher, ein Diener, welcher Tagegelder empfängt; in d. kathol. Kirche: ein den Morgendienst verrichtender Kirchendiener; Diëten, s. Diäten; a die, von dem Tage.

Diĕsis, f. Tonk. das Kreuzchen (♯), das eine Note um einen halben Ton erhöhet.

Dietrich, altd. Nam. Volksfreund, der beim Volk Beliebte.

Dieu et mon droit, (spr. Djö e mongh broa), Gott und mein Recht (der Wahlspruch der engl. Krone).

Diffalco, Kfspr. der Abzug vom Hauptbetrage.

Diffamation, f. die üble od. böse Nachrede, Schmachrede, Verschreiung, Verleumdung, Berüchtigung, Bezüchtigung; auch Berühmung; Diffamātor od. Diffamateur, m. ein Lästerer, Verschreier, Ehrenschänder, Verleumder; diffamatōrisch, ehrenrührig, berüchtigend; diffamatorische Schriften, Schmähschriften; Diffamie, f. die Ehren-

verletzung, Beschimpfung; diffamiren, verschreien, ins Geschrei bringen, berüchtigen, schmähen; diffamirt, berüchtigt, verschrieen.

Differend, m. u. n. (spr. Differang) Streit, Zwist, Streitigkeit; streitige Sache; Different, Münzk. s. v. w. Deferent; different, verschieden, unterschieden, ungleich; Differential, n. der unendlich kleine Theil oder Zuwachs einer endlichen, veränderlichen Größe; Differential-Rechnung, die höhere Rechnungsart, welche aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältniß ihrer unendlich kleinen Theile finden lehrt; differentiiren, diesen unendlich kleinen Theil einer endlichen veränderlichen Größe finden od. berechnen; Differentismus, m. s. v. w. Determinismus; differiren, verschieden sein, abweichen; Differenz, f. der Unterschied, die Ungleichheit, Abweichung, Verschiedenheit.

Diffession, f. die Ableugnung, Leugnung, Verneinung; gerichtliche Erklärung der Ungültigkeit od. Unechtheit einer Urkunde rc.; Diffessions-Eid (diffessio jurata), die eidliche Ableugnung einer Thatsache, bes. einer Handschrift; diffitiren, nicht eingestehen wollen, ableugnen.

difficil, schwer, schwierig, Schwierigkeiten machend, z. B. ein difficiler Mensch; auch mühsam, beschwerlich, streng, mürrisch, eigensinnig, wunderlich; Difficultät, f. die Schwierigkeit, Bedenklichkeit, das Hinderniß; Difficultätenmacher, ein Schwierigkeitsmacher; difficultiren, erschweren, schwierig machen.

Diffidation, f. die Befehdung.

Diffidenz, f. das Mißtrauen; diffidiren, mißtrauen, zweifeln.

diffitiren, s. unt. Diffession.

Difformität, f. die Unförmlichkeit, Mißgestalt, Ungestaltheit; difform, unförmlich, ungestaltet, mißgestaltet, häßlich; difformiren, verunstalten, unkenntlich machen, entstellen.

Diffraction, f. die Strahlenbeugung, Beugung des Lichts, od. Ablenkung der Lichtstrahlen von ihrem geraden Wege.

Diffusion, f. die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit im Reden und Schreiben; diffus, weitschweifig; diffundiren, ausdehnen, ausbreiten, verbreiten; vergeuden und verquisten z. B. Geld und Gut.

Digamie, f. die zweite Verehlichung.

digastrisch, Heilk. zweibauchig von Muskeln.

Digerentia, pl. Heilk. zertheilende Heilmittel; Digesta, pl. Absonderungen des Wichtigeren von dem Unwichtigen, Sammlungen; die von Justinian veranstaltete größere Sammlung römischer Gesetze; auch Pandekten genannt; s. Corpus juris; Digestion, f. die Verdauung, Auflösung; Digestiv, n. ein Verdauungsmittel, Beförderungsmittel der Verdauung; Digestor, m. ein Papinischer Topf zur Bereitung von Knochen-Gallerte; digeriren, auflösen, verdauen.

digital, die Finger betreffend; Digitalis, f. die Fingerhutblume.

Diglyph, m. Bauk. ein Doppelschlitz, Zweischlitz, Zierath des Frieses.

Dignität, f. die Würde, Hoheit; das Ehrenamt; s. auch Potenz; Dignitarius, m. ein Bewürdeter, Würdetrager, Inhaber einer Würde od. eines Ehrenamtes.

Digression, f. eine Abschweifung, Abweichung von der Hauptsache, in Abstecher, Absprung.

Digynie, f. Zweiweiberei; zweiweibige Pflanzen-Ordnung; digynisch, zweiweibig.

Dii majorum gentium, pl. Obergötter, Vornehmere; Dii minorum gentium, Untergötter, Niedere; Diis manibus sacrum, den verklärten Seelen geweiht, dem Andenken des Verewigten heilig.

Dijambus, m. Dichtk. ein Doppeljambus, ein viersilbiger Versfuß (⏑—⏑—).

dijudiciren, entscheiden; Dijudication od. Dijudicatūr, f. die Entscheidung, Aburtheilung.

Dikäologie, f. die Rechtslehre; Dikäopolitik, f. gerechte Staatslehre, billige Staatsklugheit.

Dikasterium, n., pl. Dikasterien, ein hohes Gericht, Gerichtshof, Dingstuhl, Spruchhof, die Gerichtsstube; die Urtheilssprecher.

Dike, s. unt. Themis.

Dikōlon, n. od. dikolisches Gedicht, ein Gedicht, das aus zweierlei Versarten besteht.

Dikotyledonen, pl. Gewächse mit zweilappigem Samen; dikotyledonisch, dergleichen Gewächse betreffend, zu ihnen gehörig; doppel- od. zweilappig.

dikrotisch, doppelschlägig, vom Pulse.

Dilaceration, f. die Zerreißung; dilaceriren, zerreißen, zersplittern.

Dilapidation, f. die Zerstreuung, Verschleuderung, Verschwendung, Vergeudung; dilapidiren, durchbringen, verschwenden, vergeuden.

Dilatabilität, f. die Ausdehnbarkeit od. Dehnbarkeit; dilatabel, ausdehnbar, dehnbar; Dilatation, f. die Ausdehnung, Erweiterung, Ausbreitung; Dilatatorium, n. Heilk. ein Ausdehnungswerkzeug, Aufsperrer; Dilation, f. die Ausdehnung, Verschiebung, Verzögerung, der Aufschub, die Gerichtsfrist, Fristverlängerung; dilatio ad excipiendum, die Einredefrist; d. citatoria, Ladungs- od. Erscheinungsfrist; d. conventionalis, eine Frist, über die sich die Parteien vergleichen; d. definitoria, Entscheidungsfrist; d. dijudicatoria, Frist zur Vollziehung des Urtheils; d. dilatoria, unnöthige Verzögerung; d. judicialis, eine vom Richter bestimmte Frist; d. legalis, eine gesetzliche Frist, die die Rechte selbst verstatten; d. peremtoria, die letzte Frist; d. praeparatoria, Vorbereitungsfrist, Zeit od. Muße zur Vorbereitung einer Vertheidigung; d. probatoria, Beweisfrist; dilatiren, ausdehnen, erweitern, weiten, in die Länge ziehen, aufschieben; Dilatorium, n. ein Fristbefehl, Erkenntniß auf Frist, Aufschubsverordnung; dilatorisch, verzögernd, verzögerlich, aufschubweise, was Verzögerung zur Absicht hat; eine dilatorische Exception, eine verzögerliche Ausflucht, die einige Vorpunkte vor der Hauptsache zu beseitigen sucht; im Gegensatz der peremtorischen; s. Exception.

Dilemma, n. ein Doppel- od. Wechselschluß, verfänglicher Schluß, eine Schlußrede von zwei Sätzen, deren jeder den Gegner fängt und widerlegt; die Klemme, unangenehme Wahl; dilemmatisch, wechselschlußförmig.

Dilettant, m. ein Kunstliebhaber, Kunstfreund, Liebhaber, entgegenges. dem eigentlichen Künstler und dem Kenner einer Kunst; Dilet-

tantismus, m. Kunstliebhaberei; dilettiren, sich zum Vergnügen mit einer Kunst beschäftigen; auch ergötzen, belustigen.

Diligence, f. (spr. Dilischangß') eig. die Emsigkeit, Eilfertigkeit, Beschleunigung; bes. eine Geschwindkutsche, Eil- od. Schnellpost.

Dilogie, f. die Zweideutigkeit, der Doppelsinn; dilogisch, doppelsinnig, zweideutig.

Dilucidation, f. Rspr. die Erörterung, Erläuterung, Aufklärung; dilucidiren, aufklären, erläutern; dilucida intervalla, s. Intervall.

Diludium, n. Zwischenspiel; Zwischenzeit zwischen dem Schauspiel.

diluendo, Tonk. verlöschend, verhallend, zerfließend, sich auflösend, mit allmählicher Abnahme des Tons bis zum Verschwinden; diluiren, zerflößen, zerwaschen, schwächen, verdünnen, z. B. Wein mit Wasser; abwaschen, vertilgen, hinwegnehmen, widerlegen z. B. einen Argwohn; Diluentia, pl. Heilk. Verdünnungsmittel.

Dime, eine nordamerikan. Rechnungsmünze = $1/_{10}$ Dollar od. etwa $3\frac{1}{2}$ ggr. pr. Cour.

Dimension, f. die Ab- od. Ausmessung, Ausdehnung eines Körpers nach Länge, Breite und Dicke, das Maß, der Abstand, Raum, die Weite; Dimetiens, m. der Durchmesser, s. Diameter.

Dimĕter, m. ein Doppelmesser, ein Vers, der aus zwei Füßen, od. aus zwei Verstacten besteht, z. B. ein vierfüßiger jambischer Vers, auch Quaternarius, Vierfüßler.

Dimication, f. der Streit, Zank; der Kampf, das Fechten, Handgemenge; die Gefahr.

Dimidium, n. od. dimidia pars, f. die Hälfte, Halbscheid; dimidia investitura, f. die halbe Belehnung.

Diminution, f. die Verminderung, Verringerung, Abnahme, Verkleinerung; der Nachlaß, Abzug von einer Summe; diminuiren, verringern, vermindern, verkleinern, abnehmen, schwächen, abbrechen; diminuendo, Tonk. vermindernd, allmählich abnehmend in der Stärke der Töne; Diminutivum od. Diminutiv, n. ein Verkleinerungswort, z. B. Blümchen, Häuschen ꝛc.; Diminutor, m. der Verkleinerer, Verminderer, s. v. w. Subtrahend.

Dimission, f. die Entlassung, Abdankung, der Abschied eines Beamten; Dimissionär, m. ein Güter-Empfänger; Jemand, der sein Amt niederlegt, seinen Abschied nimmt, abdankt; Dimissoriale, n. od. Dimissoriales (nämlich litterae), pl. auch Dimissorium, n. ein Entlassungsschreiben, Erlaubnißschein z. B. für ein Brautpaar, sich in einem andern Kirchsprengel trauen zu lassen; dimittiren, entlassen, verabschieden; abdanken, den Abschied geben, gehen lassen, fortschicken.

Dimity od. Dimitty, m. ein engl. geköpertes Baumwollenzeug.

dimorph, zweigestaltig; Dimorphismus, m. die Zweigestaltigkeit, die noch bestrittene Eigenschaft mancher leblosen Naturkörper, bei ganz gleicher Beschaffenheit der Mischung doch wesentlich verschiedene äußere Gestalten haben zu können.

dimoviren, fortschaffen, entfernen.

Dina, hebr. Nam. die Richtende, Namen der Tochter Jakobs.

Dinanderie, f. Messinggeschirr, Messingwaare.

Dinar, m. eine persische Rechnungsmünze.

Diner od. **Diné**, n. (spr. Dineh) ein Mittagsessen, Mittagsmahl; diniren, zu Mittage speisen od. essen, das Mittagsmahl einnehmen.

Dinero, m. eine kleine span. Rechnungsmünze, = 1/12 Suelbo od. ungef. 1 Gr.

dinumeriren, zählen, herzählen.

Diöcese od. **Diöces**, f. ein bischöfl. Gebiet, Kirchensprengel oder Sprengel; auch Gemeinde und Pfarre; **Diöcesān**, m. ein Eingepfarrter, zu einem Sprengel ꝛc. Gehöriger, ein Kirchkind; auch Prälat od. Bischof des Sprengels; **Diöcesan-Recht**, amtliches Recht eines Bischofs.

Diöcia, pl. zweihäusige Pflanzen, welche keine Zwitterblumen, sondern männliche und weibliche Blumen auf besondern Stämmen tragen; im Linnéischen System die 22ste Classe.

Diogenes, ein wegen seiner strengen Enthaltsamkeit und Entbehrung berühmter griech. (cynischer) Weiser, der z. B. statt eines Hauses eine Tonne bewohnte; daher die folgende Benennung: **Diogenes-Krebs**, eine Art Schneckenkrebse mit nacktem Schwanze, welche leere Schneckenhäuser bewohnt, in Ostindien.

Dionäa, f. ein Beinamen der Venus, von ihrer Mutter **Dione**; auch die Fliegenfalle od. der Fliegenfänger, eine äußerst reizbare Pflanze in Nordamerika, mit eirunden saftigen Blättern, welche bei der Berührung z. B. von einer Fliege ꝛc. augenblicklich zusammenschlagen, das Insect wie in einer Falle fangen ꝛc.

Dionysos od. **Dionys**, s. **Bacchus**; **Dionysien**, pl. Bacchusfeste, Trinkgelage.

Diopter, f. Meßk. die Sehspalte, Schauritze, Etwas dadurch zu sehen; daher **Diopternlineal**; **Dioptrik**, auch **Anaklastik**, f. die Durchsichtslehre, Strahlenbruchkunde; **dioptrisch**, dazu gehörig ꝛc.

Diorāma, n. ein Rundbild, Durchscheinbild, rundes Durchscheingemälde, welches durch einen abgezwängten großen Raum bei sich ändernder Tages-Beleuchtung gesehen wird.

Diorit, m. Grünstein, eine aus Hornblende u. dichtem Feldspath gemengte Felsart.

Diorthōsis, f. Heilk. die Einsetzung od. gehörige Richtung verrenkter od. krummer Glieder; **Diorthōta**, eine Streckmaschine; **diorthotisch**, zum Geradmachen od. Einrichten gehörig.

Dioskuren, pl. s. **Kastor** und **Pollux**.

Diostosis, f. Heilk. die Knochenausweichung, Knochenverschiebung.

dipetalisch u. **diphyllisch**, zweiblättrig.

Diphōnium, n. Tonstück für zwei Stimmen.

Diphthongus oder **Diphthong**, m., pl. —en, ein Doppellaut, Zwischenlaut, z. B. au, ei ꝛc.; **diphthongisch**, doppellautig.

Diplasiasmus, m. die Verdoppelung eines Buchstaben; **Diplasion**, n. Doppelflügel, Doppel-Pianoforte, mit 2 Claviaturen, die einander gegenüber sind und deren jede ihre eignen Saiten hat.

Diploë, f. die markige, zellige Substanz zwischen den beiden Knochenplatten der Hirnschale; auch diese Knochenplatten selbst.

Diplom, n. eig. ein Doppelbrief, der, nur einmal zusammengelegt,

in zwei Hälften zerfällt; eine Urkunde, Ernennungsschrift, Ernennungs-, Bestallungs-, Freiheits- od. Gnadenbrief; Dīplomat, m. ein Gesandtschaftskundiger; Diplomatarium, n. eine Urkundensammlung; Diplomatie, f. die Staatsunterhandlungskunst, Gesandtschaftskunst, die Wissenschaft der äußern Verhältnisse eines Staates, od. der öffentlichen und geheimen Verhandlungen der Höfe und ihrer Bevollmächtigten; Diplomatik, f. die Urkundenlehre od. Wissenschaft, alte Urkunden richtig zu lesen, zu unterscheiden und zu gebrauchen; auch bisweilen so viel als Diplomatie; Diplomatiker, Urkundenkenner; diplomatisch, urkundlich od. aus Urkunden; auch zu den Geschäften eines Gesandten gehörig, gesandtschaftlich; das diplomatische Corps, s. Corps diplomatique; diplomatisiren, mit fremden Höfen unterhandeln.

Diplōpie, f. Heilk. das Doppeltsehen; Diplōsis, f. die Verdoppelung von Krankheiten.

Dipōdie auch Syzygie, f. Versk. die Zweifüßigkeit, ein Doppelfuß, Fußpaar, Zusammensetzung von zwei Füßen; auch das Ausmessen und Lesen der Verse nach zwei Füßen; dipodisch, doppelfüßig, in od. nach Doppelfüßen.

Dipsăcus, m. Heilk. eig. Durst-Krankheit; auch die Kardendistel; dipsōdisch, dursterregend; Dipsomanie, f. die Trunksucht.

Diptam, m. Eschenwurz, ein Gewächs von verschiedener Art; bes. ein schmerz- und blutstillendes Heilkraut.

Diptĕra, pl. Doppelfalter, Doppelflügler oder Insecten mit zwei unbedeckten Flügeln, z. B. Fliegen, Bremsen rc.; Diptĕros, m. Bauk. ein mit doppelter Säulenreihe umgebener Tempel; dipterygisch, zweiflüglig.

Diptўcha, pl. Doppeltafeln, doppelte Schreibtafeln der Alten, Verzeichnisse; Kirchenbücher.

dipyrenisch, doppelkernig, mit doppeltem Kerne.

Diradiation, f. das Auseinanderstrahlen, Strahlung in aus einander gehender Richtung.

direct od. directe, gerade od. geradezu, gerades Weges, ohne Vermittelung, unmittelbar, ohne Umschweife; directer Handel, Beziehung der Waaren aus der ersten Hand, von der Quelle; Direction, f. die Richtung, Leitung, Aufsicht, Oberaufsicht, Anordnung, Anführung, Verwaltung, Regierung; Directionslinie, die Richtungslinie, die Richte; Directionswinkel, der Richtungs- od. Richtwinkel; Directive, das Richt-Verfahren; Directiv-Norm, Richt-Vorschrift; Director, Directeur od. Dirigent, m. ein Vorsteher, Oberaufseher, Leiter, Führer od. Anführer, Regierer; Directorat, n. das Vorsteheramt, auch die Wohnung des Vorstehers; Directrice, f. (spr. Direktrihß') die Oberaufseherinn, Vorsteherinn rc.; Directorium, n. die Lenkung, Leitung, Anordnung; auch das Oberaufsichtsamt, die Oberbehörde, der Aufsichts- od. Anordnungsverein; directorium divini officii, der Kirchenkalender in der kathol. Kirche; directorial, was vom Director oder Directorium herkommt; z. B. Directorial-Beschlüsse rc.; dirigiren, richten, leiten, lenken, einrichten, führen, anordnen, unter Aufsicht haben; alla diritta, Tonk. nach der Tonleiter, stufenweise von einem Ton zum andern; a dirittura od. a drittura, Kfspr. gerades We-

ges, geradezu, unmittelbar, die nächste Straße, ohne Umladung z. B. Etwas versenden.

Direption, f. die Plünderung, Beraubung.

Dirimation, r. Diremtion, f. die Absonderung, Trennung, Auseinandersetzung; dirimiren, auseinandersetzen, vergleichen; entscheidend endigen.

Dirk, der Dolch der Hochschotten; Schiffspr. ein Tau zum Aufziehen des äußern Endes einer Gaffel.

Disborso, n. Kfspr. der Vorschuß, die Auslage.

Discalceaten, pl. Unbeschuhte, Barfüßer, ein Mönchsorden.

discaliren, abnehmen, leichter werden; Discalirung, die Abnahme, bes. am Gewicht.

Discant, m. die höchste Stimme, Oberstimme; Discantist, m. der diese singt, vergl. Alt.

discediren, abweichen, sich trennen; Discession, f. die Trennung, der Abzug, das Weggehen; Disceß, m. der Abschied, Abzug.

Disceptation, f. ein Streit über eine in Untersuchung stehende Frage, eine Erörterung; Disceptator, m. ein Schiedsrichter, Entscheider; disceptiren, untersuchen, streiten, erörtern.

Discernement, n. (spr. —mang) die Unterscheidung, Unterscheidungskraft od. Beurtheilungskraft, Scharfsicht, Scharfsinn; discernibel, unterscheidbar, erkennbar, sichtbar, merklich; discerniren, unterscheiden, absondern, beurtheilen, erkennen, gewahr werden.

Discession, s. unt. discediren.

Discipel, m. ein Schüler, Lehrling, Lehrknabe; Disciplin, f. die Zucht und Ordnung, Sittenbildung; bes. Schulzucht, Kriegs- od. Mannszucht, Kirchenzucht; Geißelung; auch Lehre, Wissenschaft od. Kunst; disciplina arcana, Geheimlehre; disciplinabel, zuchtbar, abrichtig, gelehrig; disciplinarisch, die Zucht betreffend; Disciplinar-Vorschrift, die Zuchtvorschrift; discipliniren, von Soldaten, zur Kriegszucht gewöhnen, züchtigen, in Zucht und Ordnung halten; disciplinirte Truppen, geübte, wohlgezogene od. zuchtgewohnte Soldaten.

Disciten, pl. glatte versteinerte Muschelschalen.

Discontinuität, f. die Nichtstetigkeit, Lücke, der Mangel an Verbindung, Unzusammenhang; discontinuirlich, nicht stetig, unzusammenhangend, unterbrochen.

discontiren, überh. abziehen, abrechnen oder abkürzen; bes. einen Wechselbrief, der noch nicht verfallen ist, vor der Ablaufszeit mit Abzug gewisser Procente gegen bare Bezahlung an sich kaufen oder auch einem Andern verkaufen; discontable Wechsel, solche, die auf so angesehene Handlungshäuser ausgestellt sind, daß man an ihrer richtigen Einlösung nicht zweifelt; Discontent od. Discontnehmer, der Barzahler eines Wechsels vor der Verfallzeit desselben; Disconto, m. die Abrechnung, der Abzug der Zinsen bei Bezahlung noch nicht fälliger Wechsel; die Vergütung.

Disconvenienz od. Disconvenance, f. (spr. —nangß') die Nichtübereinstimmung, Uneinigkeit, Ungehörigkeit, Ungemäßheit, Unstatthaftigkeit; das Mißverhältniß; disconveniren, nicht übereinstimmen, nicht passen; unstatthaft sein; auch in Abrede sein, andrer Meinung sein.

Discordanz od. Discordance, f. (spr. —dangß') der Mißhall, Mißlaut, Mißklang, die Mißhelligkeit, Mißstimmung, Uneinigkeit; discordiren, mißstimmig, mißhellig od. uneinig sein, nicht übereinstimmen; Tonk. nicht stimmen, nicht zusammenstimmen, verstimmt sein; Discordia, f. Fabell. die Göttinn der Zwietracht, s. Eris.

Discredit, m. Mangel an Credit (s. d.); der üble Ruf; discreditiren, entwürdigen, der Achtung oder des Zutrauens berauben; discreditirt, verrufen, verschrieen, übel berüchtigt.

Discrepanz, f. die Verschiedenheit, Mißhelligkeit, das Mißverhältniß; discrepant, abweichend, zuwiderlaufend; discrepiren, abweichen, verschieden sein.

Discretion, f. die Gescheidtheit, Vorsichtigkeit und Bescheidenheit im Reden und Handeln; Rücksicht, Rücksichtigkeit, Bedachtsamkeit, Klugheit, kluge Zurückhaltung, Verschwiegenheit; der Willen, die Willkür, das Belieben, Gutbefinden; Großmuth, Edelmuth, Gnade und Ungnade, z. B. sich auf Discretion, auf Gnade od. Ungnade, ergeben; à discretion, nach Belieben, nach Willkür; auf Gnade od. Ungnade; Discretions-Tage, s. Respect-Tage; discret, rücksichtig od. umsichtig, gescheidt, vorsichtig und bescheiden, bedachtsam od. bedächtig, klug, besonnen, verschwiegen, verbirgsam, behutsam, zurückhaltend; discrete Flüssigkeiten, s. expansible Flüssigkeiten; discretionär, dem Gutdünken überlassen, beliebig, willkürlich, der Beurtheilung anheimgestellt; discretionäre Gewalt, die richterliche Macht, nach Gutbefinden leichtere od. schwerere Strafen zu verhängen; discreto, con discrezione, Tonk. vorsichtig, nach dem Sinne des Tonsetzers.

Discrimen, n. ein Abstand; ein Unterschied, eine Verschiedenheit; Gefahr.

discruciiren, martern, quälen.

Disculpation, f. die Rechtfertigung, Entschuldigung; disculpiren, rechtfertigen.

Discurs oder franz. Discours, m. (spr. Diskuhr) ein Gespräch, Wortverkehr, eine Unterredung; Rede, Vorlesung, der Vortrag; discurriren, sprechen, reden, sich unterhalten, unterreden; discursiv od. discursive, gesprächsweise, im Gespräch, beiläufig; discursus praeliminaris, ein Vorbericht, die Vorrede.

Discus od. Diskos, m. die Wurfscheibe, eine flache steinerne od. metallene Scheibe zum Werfen, bei den Kampfspielen der Alten; auch Sonnen- od. Mondscheibe.

Discussion, f. die Untersuchung, Erörterung, Auseinandersetzung; discussiv, erörternd; zertheilend; discutiren, genau untersuchen, erörtern; discutientia, pl. Heilk. zertheilende Mittel.

disert, deutlich, klar; beredt, gesprächig, redselig.

Disette, f. Mangel, Armuth, Bedrängniß.

Disgrace, f. (spr. Disgrahß') Ungnade, Ungunst; disgraciirt, in Ungnade entlassen, in Ungnade gefallen, verungnadet; disgraciiren, verungnaden; disgraciös, unangenehm, widrig, häßlich.

Disgregation, f. die Zerstreuung, bes. der Lichtstrahlen.

disgustiren, mißfallen, zuwider machen, verleiden, anwidern, anekeln, Verdruß, Ekel oder Mißfallen verursachen; beleidigen, vor

den Kopf stoßen; Disgusto, m. Ekel, Missfallen, Verdruss.

Disharmonie, f. der Missklang, Misshall, die Missstimmung, Misshelligkeit, Uneinigkeit, Zwietracht, der Zwist, Zwiespalt; disharmonisch, missklingend, missstimmig, misshällig od. misshellig; disharmoniren, missstimmen, uneinig sein.

disject, zerstreut.

Disjunction, f. die Absonderung, Trennung, Zerlegung; disjunctiv, absondernd, trennend, unvereinbar, sich ausschließent, z. B. disjunctive Conjunctionen, absondernde od. zertheilende, sich gegenseitig ausschließende Bindewörter; disjunctive, abgesondert; disjungiren, aus einander bringen, trennen, absondern, zertheilen, entzweien.

Diskolithen, pl. Linsen-, Pfennig- od. Fruchtsteine, eine linsenförmige versteinerte Schneckenart; Diskos, s. Discus; diskoidisch, scheiben- od. tellerförmig.

Dislocation, f. die Verlegung, Versetzung, Verrückung, das Wegziehen, Ausziehen; Verrenkung oder Aussetzung eines Gliedes; dislociren, verlegen, versetzen, verrücken, wegziehen; verrenken, verstauchen.

Dismembration, f. die Zergliederung, Zerstückelung, Zertheilung zusammengehöriger Güter od. Grundstücke; dismembriren, zergliedern, zerstückeln, vereinzeln.

Dispache, (spr. Dispasch) od. span. Dispacho, ital. Dispaccio, Seeschadenberechnung od. Ausgleichung eines erlittenen Seeschadens zwischen den dabei interessirten Personen, dem Befrachter und Versicherer; s. Avarie; Dispacheur, (spr. Dispaschöhr) ein Ausgleicher od. Schiedsrichter, Strandrichter, der zu diesem Geschäft erwählt wird; dispasciren, streitige Rechnungssummen, bes. bei Seeschäden, unter die Parteien vertheilen.

Disparagium, n. die Missheirath, s. Mesalliance.

disparat, unpassend, ungleichartig, widerstrebend, unvereinbar, ungereimt.

Dispathie, f. die Verschiedenheit od. Ungleichheit der Gesinnungen und Empfindungen.

dispesciren, s. v. a. dispasciren, s. unter Dispache.

dispendiös, kostspielig, nachtheilig; Dispensation, f. auch Dispens, m. die Austheilung, Ausspendung; Freisprechung, Erlassung, Verstattung, Erlaubniss, der Nachlass od. Erlass, die Lossprechung einer Person von der Beobachtung einer sonst allgemeinen Regel; Dispensationsgelder, Erlassgelder, die für eine solche Freisprechung zu erlegenden Gelder; dispensabel, freisprechbar, erlasslich; dispensiren, frei- od. lossprechen, befreien, entbinden, lossagen, verschonen, überheben einer Mühe rc.; Erlass od. Freiheit ertheilen; in Apotheken Arzneien bereiten und ausgeben; Dispensator, m. der Spender, Ausgeber, Vertheiler, Verwalter; Dispensatorium, n. ein Arzneibuch, Apothekerbuch, eine für die Apotheker von dem Gesundheitsrath (collegio medico) gegebene Vorschrift zur Bereitung der Arzneimittel.

dispergiren, zerstreuen; Dispersion, f. die Zerstreuung, das Auseinanderlegen.

dispermatisch, doppelsamig.

dispertiiren, vertheilen, austheilen.

displicentiae pactum, Rspr. ein Reukauf=Vertrag; Displicenz, f. die Mißfälligkeit; displiciren mißfallen.

Dispondēus, m. der Doppel=Gleichschritt, ein Versfuß, der aus einem doppelten Spondeus, d. i. aus vier langen Silben besteht, (— — — —).

Disponenda, pl. bei Buchhändlern: die von einem Buchhändler zum Verkauf übernommenen, aber nicht abgesetzten u. daher wieder der Verfügung des Verlegers anheimgestellten Bücher; Disponent, m. ein Verfüger, Anordner, Lenker, Verwalter, Handlungsvorsteher, Schaltherr; disponiren, anordnen, entwerfen, eintheilen, einrichten, z. B. eine Predigt; verfügen, schalten und walten, z. B. über Geld, Vermögen 2c.; auch Jemanden wozu bereden, bewegen; gut od. schlecht disponirt sein, gut od. schlecht aufgeräumt, aufgelegt, wohl od. übel gelaunt sein; niedersächsisch: auf seinem Schick sein; Disposition, f. Gebot, Befehl, Verfügung, Schaltung, oder das Recht der freien Schaltung über Etwas, Veranstaltung einer Sache; Anordnung, Einrichtung; ein Entwurf, z. B. Predigt=Entwurf; körperliche Anlage, Geneigtheit, Neigung od. Aufgelegtheit; disponibel, verfügbar, zu Gebote stehend, worüber man frei schalten und walten kann; Disponibilität, f. Verfügbarkeit.

dispostiren, zerhaufen, abtheilen.

Disproportion, f. die Unverhältnißmäßigkeit, Ungleichheit, das Mißverhältniß, Unverhältnißmäßige, Mangel des gehörigen Verhältnisses; disproportionirt, unverhältnißmäßig oder mißverhältnißmäßig, ungleich, verhältnißwidrig, ungleichmäßig.

Dispunction, f. genaues Durchgehen, z. B. einer Rechnung; dispungiren, genau durchgehen.

Dispût, m. ein Wortwechsel, Wortstreit, Streit, Zwist, Wortgezänk, Zwist= od. Streitgespräch; disputabel, streitig, bestreitbar, worüber noch gestritten werden kann; Disputation, f. ein gelehrter Streit, Schulkampf, Meinungskampf, besonders ein öffentlicher u. feierlicher, eine Streitübung od. =Abhandlung, welche bei einem feierl. gelehrten Kampfe zum Grunde gelegt wird, gelehrte Streit=, od. Kampfschrift; Disputator od. Disputant, m. ein Streiter, Wortkämpfer; Disputatorium, n. eine Streitübung, Anleitung zu gelehrten Streitübungen; dispŭtax animal, s. animal; disputiren, wissenschaftlich streiten, wortwechseln; ein öffentl. Streitübung od. einen Schulkampf halten od. anstellen.

Disquisition, f. die Untersuchung, Prüfung, Erörterung, Grunderforschung; disquiriren, genau untersuchen, erforschen, ergründen.

disrecommandiren, übel od. schlecht empfehlen, mißempfehlen; Disrecommandation, f. die Mißempfehlung.

Disreform, f. die Fehlveränderung, Mißumstaltung.

Disrenommée od. Disreputation, f. die üble Nachrede, Unehre, Schande, der üble Ruf, Mißruf; disrenommiren, in üblen Ruf bringen; disrenommirt, berüchtigt; disreputirlich, schimpflich, verächtlich, dem guten Ruf schadend.

Dissecation u. Dissection, f. die Zerschneidung, Zerlegung, Zergliederung eines Körpers; die Leichenöffnung; dissеciren, zerschneiden, zergliedern, zerlegen, öffnen; Dissector, m. der Zergliederer.

Dissemination, f. eig. Aussäung, Ausstreuung, z. B. des Samens der lebendigen Wesen in die Luft, auch die Lehre davon; Verbreitung eines Gerüchts; disseminiren, aussäen, ausstreuen, aussprengen, verbreiten.

Dissension u. Dissenterie, f., Dissensus od. Dissens, m. die Verschiedenheit od. der Widerstreit der Meinungen, der Meinungszwiespalt, Zwist, die Uneinigkeit, Zwietracht, Mißhelligkeit; Dissentiment, die gegentheilige Gesinnung od. Meinung; dissentiren, abweichen, andrer Meinung sein, anders denken; Dissenter, m., pl. Dissenters, Andersdenkende od. Abweichende, diejenigen Protestanten in England, welche sich nicht zu der herrschenden bischöfl. Kirche bekennen; auch Nonconformisten, Presbyterianer, Independenten.

Dissertation, f. eine gelehrte Abhandlung od. Streitschrift, Erörterungsschrift, s. Disputation; Dissertator od. Dissertateur, m. (spr. —töhr) ein Abhandler, der eine gelehrte Abhandlung über Etwas schreibt; auch ein abhandelnder Schwätzer; disseriren u. dissertiren, auf eine gelehrte Weise über Etwas reden, Etwas verhandeln od. abhandeln.

Dissident, m. eig. ein Bundes= oder Eintrachtsfeind; pl. Dissidenten, Andersdenkende, abweichende Glaubensgenossen, Nichtkatholiken in Polen; Dissidenz, f. die Spaltung, Trennung; dissidiren, anderer od. ungleicher Meinung sein, anders denken, von einander abweichen; Dissidium, n. die Trennung, Uneinigkeit in Meinungen, Zwietracht.

Dissimulation, f. die Verbergung, Verhehlung, Verstellung, Heuchelei, Gleißnerei; dissimuliren, sich Etwas nicht merken lassen, verhehlen, heucheln, sich verstellen, verstecken, verbergen; dissimulirt, verstellt, versteckt.

Dissipation, f. die Verschwendung, Verschleuderung, Vergeudung; Zerstreuung, Unaufmerksamkeit; das Verrauchen, Verfliegen; dissipiren, zerstreuen, verschwenden, verschleudern, durchbringen, vergeuden; verspillen, verquisten (von dem veralt. Worte Quist, Verlust, Schaden).

dissociabel, ungesellig; Dissociabilität, f. Ungeselligkeit; Dissociation, f. Trennung, Auflösung einer Gesellschaft; dissociiren, trennen, entzweien, eine Verbindung aufheben.

dissolubel, auflöslich, schmelzbar; Dissolubilität, f. die Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit; Dissolution, f. die Auflösung, Scheidung eines Körpers; Aufhebung, Trennung, das Aufhören, Erlöschen einer Gesellschaft; auch Liederlichkeit, Ausschweifung; Dissolutions=Contract, der Auflösungs= od. Trennungs=Vertrag einer Gesellschaftshandlung; dissolut, aufgelös't; zügellos, ausschweifend, unordentlich, liederlich, unbändig; wild; dissolviren, auflösen, schmelzen, zergehen machen; entlassen, aufheben, auseinander gehen lassen; Dissolventia, pl. Heilk. Auflösungs=, Erweichungs= od. Zertheilungsmittel.

Dissonanz, f. der Mißklang, Mißton, Mißlaut, Übellaut; Uneinigkeit, Mißhelligkeit; dissoniren, mißklingen, übel lauten; dissonirende Töne od. Dissonanzen, Miß= od. Übeltöne.

Dissuasion, f. die Abrathung, das Abrathen, Ausreden, Widerrathen; dissuasorisch, abrathend, widerrathend; dissuadiren, Jemandem Etwas abrathen, widerrathen, aus dem Sinne reden.

Dissyllăbum, n. ein zweisilbiges Wort, pl. Dissyllăben.

Distance, (spr. Distangß') od. Distanz, f. die Entfernung, Entlegenheit, der Abstand, Zwischenraum, die Weite.

Distension oder Distention, f. die Ausdehnung, Ausspannung, Spannung; der Umfang; distendiren, Heilk. gewaltsam ausdehnen, ausspannen.

disterminiren, absondern, scheiden, eingrenzen.

Distichie, f. Heilk. eine Doppelreihe, bes. der Augenliederhaare; Distichiăsis, f. die Bildung einer solchen Doppelreihe, als Krankheit.

Distĭchon, n. ein Vers= od. Zeilenpaar, ein Doppelvers od. zwei Reimzeilen; bes. das elegische Distichon, ein Hexameter mit einem Pentameter.

distilliren, s. destilliren.

Distinction, f. die Unterscheidung, Absonderung; Auszeichnung durch Ehre und Ansehen, Vorzüglichkeit, Vornehmheit, Verdienst, der Vorzug, Rang, Stand; eine Person von Distinction, d. i. von Stande od. Ansehen, eine vornehme Person; distinct, abgetheilt, unterschieden, abgesondert; bezeichnet, deutlich, vernehmlich, verständlich; distinctiv, unterscheidend, auszeichnend; distinguiren, unterscheiden; mit ausgezeichneter Achtung begegnen, auszeichnen; sich distinguiren, sich auszeichnen od. hervorthun; distinguendum est — inter et inter, man muß unterscheiden od. einen Unterschied machen — zwischen Diesem und Jenem.

Distokie, f. Heilk. Doppel= od. Zwillings=Geburt.

distoniren, mißtönen od. aus dem rechten Tone weichen.

distorquiren, verdrehen, verrenken, verzerren, verkehren; Distorsion, f. die Verzerrung, Verstauchung, Verdrehung eines Gliedes.

Distraction, f. die Zerstreuung, Abhaltung, Unachtsamkeit, Gemüthsverwirrung, Zerrüttung; auch Veräußerung, Verkaufung; distractio pignŏris, die Pfandveräußerung; distrahiren, zerstreuen, verwirren, abziehen, die Aufmerksamkeit von einer Sache; distrait, (spr. disträh) zerstreut, verwirrt, unachtsam.

Distribution, f. die Vertheilung, Eintheilung, Anordnung, Austheilung; Redek. die Auflösung eines Begriffs in mehre ähnliche Begriffe; distribuiren, vertheilen, eintheilen, austheilen; Distribuent od. Distributeur, m. (spr. Distribütöhr) der Austheiler; Distributrice, f. die Austheilerinn; distributiv, zutheilend, austheilend; Distributiv=Bescheid, ein Vertheilungsbescheid od. Urtheil über die Vertheilung einer Concursmasse; adverbia distributiva, vertheilende od. eintheilende Nebenwörter, z. B. theils, theils; bald, bald ꝛc.

Districhiăsis, f. s. v. w. Distichiasis, s. d.

District, m. ein Bezirk, Landesstrich od. Landstrich, Gebiet, Gau; Fach; Districts=Controleur, ein Bezirks=Aufseher od. =Gegenschreiber.

Distrŏphon, so viel wie Distichon.

Disturbation, f. die Unterbrechung, Hintertreibung, Störung; Verwirrung, Zerrüttung, Zerstörung; disturbiren, unterbrechen, stören, verhindern, hintertreiben, verwirren.

disunirt, s. desunirt.

disvestiren, entkleiden; entsetzen, bes. Geistliche.

Ditetraëder, n. ein Doppelvierflach; ditetraëdrisch, doppelvierflächig.
Ditheïsmus, m. Zweigötter-Glaube, Zweigötterei.
Dithyrambus od. Dithyramb, m. (pl. —en), Beinamen des Bacchus; ein begeisterungsvoller od. ausschweifender Lobgesang auf ihn, späterhin auch auf andere Gottheiten und ausgezeichnete Menschen; ein Begeisterungslied, oft Rausch- od. Raselied, Rasegesang; dithyrambisch, begeistert, schwärmerisch, übertrieben, wild, rasend.
Dition, f. die Macht, Herrschaft, Botmäßigkeit.
dito, s. detto.
Ditŏmie, f. die Zweitheilung, Hälftung, Zertheilung in Zwei.
Ditŏnus, m. Tonk. ein aus zwei ganzen großen Tönen bestehendes Intervall; die große Tertie.
Ditriglyphe, f. Bauk. der Raum zwischen zwei Dreischlitzen (Triglyphen) an dorischen Säulen.
Ditrochäus, m. ein doppelter Trochäus, Doppel-Schnellfuß, Doppelfaller, ein viersilbiger Versfuß, wovon die erste und dritte Silbe lang, die übrigen kurz sind; —◡—◡, z. B. Ewigkeiten.
ditta, Kfspr. die Unterschrift der Briefe, Wechselbriefe eines Kaufmanns bei seiner Handlung.
Dittanaklăsis, f. od. Dittalleloklange, Doppelanschläger, ein clavierähnliches Saiteninstrument, von Müller in Wien 1800 erfunden.
Dittopie, f. so viel als Diplopie.
Diurēsis, f. Heilk. die Harnausleerung od. -Absonderung; Diureticum, n. ein harntreibendes Mittel; diurētisch, harntreibend, urintreibend.
Diurnal, n. ein Bet-Tagebuch, das tägliche Gebetbuch der kathol. Geistlichen; Diurnalist, m. ein Taglohnschreiber; Tagebuchhalter, Zeitungsschreiber; Diurnisten-Gehalt, Taggehalt, Tagbesoldung.
Diuturnität, f. die Langwierigkeit.
Diva, f. die Göttliche, Selige; divae memoriae, göttlichen od. seligen Andenkens.
Divagation, f. die Abschweifung; das Herumschweifen; divagiren, ab- od. herumschweifen.
Divan, m. der türkische Staatsrath, die geheime Rathsversammlung des türk. Kaisers; auch ein morgenländischer Polstersitz (Sopha); und eine Sammlung lyrischer Dichtungen im Orient.
divelliren, aus einander reißen, zerreißen.
divergiren, aus einander gehen, abweichen, abgehen, abschweifen, sich ausbreiten, immer mehr sich von einander entfernen; anderer Meinung sein; divergent od. divergirend, aus einander laufend, abweichend; Divergenz, f. das Auseinanderlaufen, die Auseinanderbreitung zweier Linien in der Größenl.; vergl. convergent.
Diversion, f. die Abänderung, Abkehrung, Ablenkung, andere Wendung; Krgsk. ein Seiten- od. Rückangriff, ein Quer- od. Seitenangriff, unerwarteter Streich, Querstrich, eine Vereitelung gewisser Absichten, veränderte Richtung; auch Zerstreuung, Gedanken- od. Sorgen-Änderung od. -Versetzung; divers, verschieden, mancherlei, z. B. diverse Waaren; Diversität, f. die Verschiedenheit, Ungleichheit, Mannichfaltigkeit; Divertissement, n. (spr. Diwertissemang) die Vergnügung,

Ergötzung, Ergötzlichkeit, Belustigung, Lustbarkeit, der Zeitvertreib; ein Bühnentanz, Schautanz, kleines Ballet; auch Entwendung, heimliche Entziehung od. Veräußerung, Beiseiteschaffung der Waaren 2c.; divertissant, belustigend, ergötzlich, lustig, angenehm, kurzweilig; Divertimento, Tonk. ein zeitverkürzendes, angenehmes Tonstück, Unterhaltungs- od. Belustigungsstück; divertiren, belustigen, ergötzen, vergnügen.

Diversorium, n. s. Deversorium.

Dividivi, pl. die Schoten eines Baumes (Poinciana coriaria) in Westindien, welche zum Schwarzfärben und Gerben des Leders gebraucht werden.

divĭde et impĕra! Theile und herrsche! Veruneinige, um zu besiegen; dividiren, theilen, zertheilen, eintheilen; Rechenk. untersuchen, wie oft eine kleinere Zahl (Divisor) in einer größern (Dividend) enthalten ist; Dividend od. Dividendus, m. die zu theilende od. theilbare Zahl, die Theilungszahl; die Dividende, Kfspr. der zu theilende Gewinn, die Ausbeute od. der Antheil, welcher jedem Theilhaber einer Handlungsgesellschaft, nach Verhältniß seiner Actien od. Einlage, in bestimmten Zeiten von dem Gewinne zugetheilt wird; Dividualität, f. Theilbarkeit; Dividŭum, n. Theilbares; Divīsor, m. der Theiler; Division, f. Rechenk. die Theilung od. Zahlentheilung, Zertheilung; Krspr. die Schaar, Abtheilung eines Kriegsheers; divisibel, theilbar; Divisibilität, f. die Theilbarkeit; Divisorium, n. ein Theilungswerkzeug, die Theilscheibe der Uhrmacher; Theilungsgabel od. Klammer der Schriftsetzer in Buchdruckereien.

divīn, göttlich, himmlisch; vortrefflich; Divinität, f. Gottheit, Göttlichkeit.

Divination, f. die Ahnung, das Vorhersehen; die Wahrsagung, Ahnungs- od. Wahrsagekraft, das Divinations-Vermögen; diviniren, errathen, vorhersagen, ahnen, wahrsagen.

Divortium, n. die Trennung, Ehescheidung; divortiren, auseinander gehen, sich trennen, scheiden; divortirt, getrennt, geschieden.

Divulgation, f. die Kundmachung, Ausbreitung, Verbreitung; divulgiren, kund machen, ausbreiten, verbreiten, aussprengen, ausschwatzen.

Divulsion, f. die Zerreißung.

Divus, m. der Vergötterte, Göttliche, Selige.

Diwan, s. Divan.

dixi, ich hab's gesagt; ich habe (meine Rede) geendet, bin fertig; dixi et salvavi animam, ich hab' es gesagt od. gestanden u. meine Seele gerettet (od. mein Gewissen beruhigt).

Doblero, m. eine kleine Rechnungsmünze in Majorca, etwa = 2 1/3 ℛ pr. Cour.

Doblon, m. verschiedene span. Rechnungsmünzen.

Docent, m. ein Lehrer, bes. auf Hochschulen; docendo discĭmus, durch Lehren lernt man; docil, gelehrig, lernfähig, lehrsam, lenksam; Docilität, f. Gelehrigkeit, Lehrsamkeit, Lenksamkeit; dociren, lehren, unterweisen, darthun; Lehrvorträge halten; Doctor, m. eig. ein Lehrer; bes. der höchste Titel der Lehrwürde in der Theologie, Philosophie, Rechtsgelehrsamkeit 2c.; gem. ein mit dieser Würde versehener Arzt; Doctorand od. Doctorandus, m. der des Doctor-Titels würdig, und im Begriff ist, Doctor zu werden; vielleicht in einem Worte: ein

Meisterling; Doctorāt, n. die Doctorwürde; Doctor=Diplom, n. Lehrwürden=Urkunde; doctoriren, Doctor werden od. werden wollen; auch die Heilkunde ausüben; Doctrīn, f. die Gelehrsamkeit; Lehre, Wissenschaft, Kunst; doctrināl od. doctrinell, auch doctrinär, gelehrt, wissenschaftlich; Doctrinairs, pl. eine politische Partei im neuesten Frankreich, welche den Staat nach wissenschaftlichen Theorieen einrichten will.

Dochmĭus, m. od. dochmischer Versfuß, Versk. der Querfuß, ein fünfsilbiger Versfuß, wovon die erste u. vierte Silbe kurz, die übrigen lang sind: ⏑ — — ⏑ — z. B. Gewinnsüchtigkeit.

Dock, ein Becken, Werft, der innere Theil des Hafens od. der Platz zur Erbauung od. Ausbesserung der Schiffe.

Docimasie, s. Dokimasie.

Document, n. die Urkunde, Beweisschrift, der Beleg, Beweisthum; documentiren, beurkunden, belegen, rechtsgültig beweisen, mit Belegen od. Beweisthümern versehen; documentirt, beurkundet, belegt, bewiesen; documentum alienum, n. ein fremder von den Betheiligten nicht unterzeichneter Beleg; d. insinuationis, eine Beurkundung der Einhändigung od. Vorladung; d. privatum, eine nicht obrigkeitliche Urkunde; d. publicum, eine öffentliche, obrigkeitl. Urkunde; d. quasi publicum, eine so gut als öffentliche, d. h. von einem Notar geschriebene od. von drei Zeugen unterschriebene Urkunde; d. refērens, eine sich auf eine andere beziehende Urkunde; d. relātum, die angezogene od. nachgewiesene Urkunde.

Dodarium, s. dotarium unt. dos.

Dodekadik, f. od. dodekadisches System, die Zwölferrechnung (von Leibnitz); Dodekadaktylon, n. s. Duodenum; Dodekaēdron od. Dodekaēder, n. Meßk. ein Zwölfflach; Pentagonal=Dodekaēder, ein von 12 regelmäßigen Fünfecken eingeschlossener Körper; Rhomboïdal=Dodekaēder, Rautenzwölfflach, ein von 12 Vierecken eingeschlossener Körper; Triangular= od. Pyramidal=Dodekaeder, Dreieckszwölfflach, doppelt sechsseitige Pyramide, ein von 12 Dreiecken begrenzter Körper; dodekafīdisch, zwölftheilig, zwölffach gespalten; Dodekagon, n. ein Zwölfeck; Dodekagynie, f. Zwölfweiberei; dodekagynisch, zwölfweibig; Botan. an den weiblichen Blüthen mit zwölf Griffeln versehen; Dodekandria, pl. zwölfmännige od. zwölfmännrige Pflanzen mit 11 bis 19 freien Staubfäden in einer Zwitterblume; in Linné's System die 11te Classe; dodekapetālisch, zwölfblättrig; Dodekarchie, f. die Zwölfherrschaft; Dodekarchen, pl. Zwölfherrscher, Zwölffürsten.

Dogana, f. ital. s. v. w. Douane.

Doge, m. (spr. g wie ein weiches sch) der Heerführer, Herzog, ein Titel des ehemal. Oberhaupts der Regierung zu Venedig und Genua.

Dogge, f. ein großer engl. Hund, Hetzhund.

Dogger od. Doggerboot, ein holländ. Fischerfahrzeug, Fischerschiff.

Dogma, n. ein Lehrsatz, Lehrpunkt; eine Lehrmeinung, Lehre; ein theologisches Dogma, ein Glaubens=Lehrsatz, Glaubenssatz; Dogmatik, f. die Lehrkunst, Lehrbestimmung, Lehrsatzung; bes. der gelehrte od. wissenschaftl. Vortrag der Gottes= od. Glaubenslehre, mit Ausschließung der Lehre von den Pflichten od. der Moral; Dogmatiker, Lehrer der Glaubenslehre; Anhänger einer bestimmten Lehrform in irgend

einer Wissenschaft; dogmatisch, lehrmäßig, lehrend, im Lehrton; glaubenslehrig, bes. die christl. Glaubenslehre betreffend; dogmatisiren, Lehrmeinungen aufstellen, Glaubenslehren vortragen; auch im entscheidenden Tone sprechen, falsche od. gefährl. Lehren aufbringen, afterlehren; Dogmaticismus od. Dogmatismus, m. eine gewisse festsetzende Lehrart in der Philosophie, dem Skepticismus oder der Zweifellehre entgegengesetzt; Dogmatologie, f. die Lehre von Lehr= od. Glaubenssätzen; Dogmatopöie, f. das Erfinden od. Bilden von Lehrsätzen.

Dokimāsie, f. die Prüfung, bes. der Metalle; Dokimasiologie od. Dokimastik, f. die Prüfkunst, gewöhnlich Probirkunst; Dokimastikon, n. ein Prüfungsschreiben, eine Prüfungs= od. Probeschrift.

Dolābra, n. Heilk. eine bei Verrenkungen gebräuchliche Hobelspahnbinde.

dolce, (spr. doltsche), dolcemente u. dolciato, Tonk. süß, lieblich, sanft, zart, anmuthig; dolcissimo, sehr sanft; das dolce far niente, das süße Garnichtsthun od. Müßiggehn.

Doleancen, pl. (spr. —anghßen), Klagelieder, Wehklagen.

dolente, dolentemente, dolorosamente, dolorose od. doloroso, Tonk. schmerzhaft, schmerzlich, wehmüthig, kläglich.

Dolerit, m. der Flötzgrünstein, eine aus Feldspath, Augit und Magneteisen gemengte Gebirgsart.

Dollar, m. (spr. Dollär) ein Thaler in Nordamerika, ungefähr so viel wie 1 Spec. Thlr.

Dollman od. Doliman, m. das Wammes, kurze Unterkleid unter dem Pelze der Husaren.

Dollondisches Fernrohr, auch schlechthin ein Dollond, ein achromatisches (farbenloses) Fernrohr, das entweder von dem Engländer Dollond oder dessen Sohne, oder nach der von ihnen erfundenen und verbesserten Einrichtung durch Andere gemacht ist; s. achromatisch.

dolmetschen, aus einer fremden Sprache in eine bekannte, bes. mündlich übersetzen; Dolmetscher od. Dolmetsch, m. ein Übersetzer, Ausleger, übersetzender Gesprächsvermittler.

Dolomit, m. Bitterkalk, Braunkalk, eine aus Kohlensäure, Kalk= u. Talkerde bestehende Kalksteinart.

dolorōse, s. dolente.

Dolus, m. der Betrug, die List; bes. die Absicht, Jemandem zu schaden, Überlistung, geflissentliche Beleidigung; dolo malo, arglistig; dolōse, betrüglich, hinterlistig, absichtlich schadend; ein doloses Vergehen, ein betrügliches rc.; dolus bonus, Rspr. eine gute d. h. erlaubte, unschuldige, wohlgemeinte List; d. ex proposĭto, ein vorsätzlicher Betrug; d. malus, böse, schädliche List, Arglist; d. manifestus, ein offenbarer Betrug; d. praesumtus, ein angenommener, vorausgesetzter od. muthmaßlicher Betrug.

Dom, s. v. w. Don, s. d.

Dom, m. eig. ein großes Gebäude mit einem runden hohen Dache, Helmdache od. einer Kuppel; auch so viel wie Domkirche, eine Hauptkirche eines Erzbischofs, Bischofs oder Capitels; Domcapitel, n. die Versammlung der an einem Hochstift befindlichen Domherren; Domdechant, m. der Obergeistliche eines Domstiftes; vergl. Dechant.

Domaine (Domäne) f. (pl. —n), das Erbgut, Kron= od. Kammergut; pl. Krongüter, Fürsten=, Tafel= od. Kammergüter, landesherrliche Güter od. Grundstücke, welche zum Unterhalte des Landesfürsten, seines Hofstaates und überhaupt zu seinen besondern Ausgaben bestimmt sind; Staatsgüter; Domainen=Inspector, ein Aufseher über solche landesherrl. Güter; domanial, Kron= od. Kammergüter betreffend.

Domestik, m., pl. Domestiken, Hausbedienten, Dienstboten, Gesinde, Hausgesinde; auch Hausgenossen, Brödlinge; Domestikenstube, die Gesindestube; testes domestĭci, die häusl. od. Hauszeugen; domestĭca cautio, f. Handschrift; d. persona, f. ein Hausgenoß; d. jura, pl. die einheimischen Rechte, Landesgewohnheiten; furtum domesticum, n. ein Hausdiebstahl; Domestication, f. Verhäuslichung, Zähmung od. Verwandlung eines wilden Thieres in ein Hausthier; domesticiren, verhäuslichen, häuslich od. zum Hausthiere machen.

Domicella, f. ein Stiftsfräulein; Domicellar, m., pl. Domicellaren, Domicelli, junge Stiftsherren.

Domicilium, n. die Heimath, Wohnung, Behausung, der Wohnplatz, Wohnsitz; Kfspr. der Ort, auf welchen ein Wechsel zur Bezahlung angewiesen ist; domicilium habitationis, der Wohnort, Wohnsitz; d. originis, der Geburtsort; d. necessarium, nothgedrungene Aufenthalt; d. voluntarium, freigewählte Aufenthaltsort; domiciliren, wohnhaft, ansässig, angesessen sein; auch einen zahlbaren Wechsel an einem Orte, der kein Wechselplatz ist, auf einen Wechselplatz zur Bezahlung anweisen; domicilirt, wohnhaft, ansässig; domicilirter Wechsel od. Domicil=Tratte, ein Wechsel, der in einem andern, als dem vom Aussteller bewohnten Orte zu bezahlen ist; Domiçilat, m. der angewiesene Bezahler eines domicilirten Wechsels.

Domĭna, f. die Herrinn, Gebieterinn, Stiftsvorsteherinn, Äbtissinn; Dominante, f. Tonk. die herrschende Quinte des Tons, woraus ein Stück gesetzt ist; dominant, herrschend, überlegen, stärker, die Oberhand habend; Domination, f. die Herrschaft, Obermacht, Gewalt; dominiren, herrschen, beherrschen, gebieten, den Herrn spielen; auch hervorragen, vorherrschen, vorstechen, überragen; Dominium, n. die Herrschaft, Gewalt über Etwas, das Herrschafts= od. Eigenthumsrecht; das Eigenthum, eine freie Besitzung; dominium analogicum, beschränktes Eigenthumsrecht; d. civile, bürgerliches Eigenthum; d. divinum, göttliches Eigenthum; d. emĭnens, landesherrliches Eigenthum, Obereigenthum des Staates; d. fictum, vorgebliches, als vorhanden angenommenes Eigenthum; d. humanum, menschliches Eigenthum; d. irrevocăbile, unwiderrufliches Eigenthum; d. libĕrum, ein freies, unbeschränktes Eigenthum; d. naturale, ein natürliches, völkerrechtliches Eigenthum; d. publicum, öffentliches Eigenthum; d. revocăbile, widerrufliches Eigenthum; d. subalternum, untergeordnetes Eigenthum; d. verum, wahres Eigenthum; dominium restrictum s. minus plenum, das eingeschränkte Eigenthum, wo die Güter nicht nach Belieben genutzt werden können; d. directum od. superius, das Obereigenthum an Grund und Boden, mit Ausschluß der Nutzungen od. Früchte; d. utĭle, das nutzbare Ei=

genthum im Gegensatz von d. directum; d. plenum, das völlige Eigenthum; Domĭnus, m. der Herr, Eigenthumsherr, Gebieter; dominus directus, der Erbgrundherr; d. feudi, Lehnsherr; d. haereditarius, Erbherr; d. jurisdictionis, Gerichtsherr; d. proprietātis, der Eigenherr, Eigenthumsherr; d. secundarius, der Afterlehnsherr; d. usufructuarius od. utilis, Nießbrauchsherr, Nutznießer; Domĭne, (Vocativ von dominus), Herr, die Benennung des Pfarrers in den Niederlanden; dominus vobiscum, der Herr sei mit euch; Domĭnĭca (dominica näml. dies), f. der Tag des Herrn, der Sonntag; dominica in albis (stolis), der weiße Sonntag, erste Sonntag nach Ostern, s. v. w. Quasimodogeniti; Dominicalsteuer, die Steuer, welche die Grundherrn u. Geistlichen von ihren Einkünften zahlen müssen, z. B. in Baiern; Dominicaner, ein Mönch von dem Orden des Dominicus; Dominicat, n. ein Herrnhof; Dominicum, n. das Kirchenvermögen, der Schatz der Kirche; Domĭno, m. ein Mummkleid, Mummerei- od. Larvenmantel; eine Art Winterkleidung der Geistlichen in Frankreich; ein gewisses Würfel- od. Zahlenspiel.

Dominoterie, f. der Handel mit buntem Papiere, papiernen Tapeten rc.

Don od. Dom, m. (aus dominus), Herr, eine Ehrenbenennung der Männer von Stande in Spanien u. Portugal; Donna, f. Frau, Herrinn, Gebieterinn, Geliebte.

dona, s. unt. Donatar; Donaciten, s. unter Donar.

Donaria od. Donarien, pl. Weihgeschenke.

Donāt, m. eine latein. Sprachlehre für Schulen, nach dem Aelius Donatus, einem berühmten röm. Sprachlehrer des vierten Jahrhunderts genannt; Donat-Schnitzer, ein grober Sprachfehler wider die ersten Regeln der Sprachlehre; Donatisten, pl. eine christl. Secte im 4ten Jahrh. von einem Bischof Donatus zu Karthago gestiftet.

Donatār od. donatarius, m. der Geschenknehmer, Geschenkempfänger, Beschenkte; Donation, f. eine gerichtl. Schenkung; donatio ad pias causas, eine Schenk. zu milden Stiftungen; d. conditionata, eine bedingte Schenkung; d. illicĭta, unerlaubte, ungebührliche Schenk.; d. impropria, eine uneigentliche, nicht bloß aus Freigebigkeit herrührende Schenkung; d. inofficiosa, eine pflichtwidrige Schenkung; d. inter vivos, eine Schenkung unter Lebende; d. mortis causa, eine Schenk. auf den Fall des Todes, die aber, wenn der Tod nicht erfolgt, stets widerrufen werden kann; d. onerōsa, nicht unentgeltlich erworbene Schenkung; d. pura, eine unbedingte Schenkung; d. reciprŏca, eine wechselseitige Schenkung; d. relāta, auf Verbindlichkeit od. Verpflichtung gegründete Schenkung; d. remuneratoria, eine vergeltende od. Schenkung aus Dankbarkeit; d. sub modo, Schenk. zur Erfüllung eines bestimmten Zweckes; Donātor, m. der Schenker, der einem Andern Etwas schenkt od. vermacht; doniren, schenken, beschenken; donum, n., pl. dona, ein Geschenk, eine Gabe; donum continentiae, die Gabe der Enthaltsamkeit od. Keuschheit; Donativ-Gelder od. ein Donativ, Don gratuit, n. (spr. Donggratuih) od. donum gratuĭtum, n. ein Gnadengeschenk, freiwilliges Geschenk, eine freiwillige Abgabe od. Steuer der Stände od. der Geistlichkeit an den Lan-

desherrn; dona paraphernalia, pl. Braut= od. Heirathsgeschenke.

Donax, m. eine Dreieckmuschel; Donaciten, pl. versteinerte Dreieckmuscheln.

Donjon, m. (spr. Dongschong), Schloß= od. Festungsthurm, Kerker, Burgverließ.

Donna, s. unt. Domina.

Don Quixote od. Don Quichote, (spr. —kisch—) ein irrender Ritter, Abenteurer; eig. der Eigennamen des irrenden Ritters von la Mancha in einer spanischen Geschichts=Dichtung von Cervantes; Donquixotiaden od. Donquixoterien, pl. abenteuerliche Streiche und Erzählungen.

donum, s. unt. Donatar.

Doppia, f. eine ital. Goldmünze von verschied. Werth, ungef. 5 Rthlr.; auch ein ital. Flächenmaß; doppio, Tonk. doppelt; doppio uso, Kffpr. doppelte Ortsicht od. Verfall=Zeit.

Dorāde, f. der Goldkarpfen, ein prachtvoller Fisch im atlantischen Meere; Dorage, m. die Vergoldung; beim Hutmacher das Überziehen eines Filzes mit feinen Haaren; doriren, vergolden, überziehen; Dorüre, f. die Vergoldung.

Doreloterie, f. allerhand Bandwaaren u. Fransen von Zwirn u. Seide.

Doris, weibl. Nam. Reichbegabte, reiche Spenderinn od. Geberinn.

Dorismus od. dorischer Dialekt, m. die griechische Sprechart der alten Dorier; entg. Atticismus und Jonismus; dorische Säulenordnung, die älteste und einfachste Säulenordnung nach dem griech. Volksstamme der Dorer benannt.

dormant, schlafend, ruhend; Dormant, m. (spr. —mangh), ein Schaugericht, Schauaufsatz, eine Prunkschüssel; Dormeuse, f. (spr. Dormöse) eine Schlaf= od. Nachthaube; ein Schlafwagen, ein zum Schlafen bequemer Reisewagen; Dormitiv, n. ein Einschläferungsmittel; Dormitorium, n. das Schlafzimmer, der Schlafsaal, bes. in Klöstern; der Todtenacker.

Dorothea, weibl. Namen: Geschenk Gottes.

dorsal, sich auf den Rücken beziehend; z. B. Dorsāl=Disciplin, Rückengeißelung; Dorsal=Wirbel, Rückenwirbel.

Dos, f. Rspr. das Heirathsgut, die Ausstattung, Aussteuer, Brautsteuer, Mitgabe, Mitgift, der Brautschatz; dos adventitia, Rspr. Mitgift von Müttern u. Fremden; d. aestimata, eine geschätzte Mitgift; d. cauta, confessata od. constituta, eine bedungene od. zugesicherte, aber noch nicht gegebene Brautsteuer; d. inaestimata, eine ungeschätzte Mitgift; d. inofficiosa, pflichtwidrige, unverhältnißmäßige Mitgift; d. praelegata, vorvermachte Mitgift; d. profectitia, Mitgift vom Vater od. dessen Verwandten; d. promissa, versprochene, zugesagte Mitgift; d. putativa, vermeintliche Mitgift; d. receptitia, zurückfallende Mitgift (nach Auflösung der Ehe); dotal, das Heirathsgut betreffend, dazu gehörig; dotalia pacta, pl. Ehestiftung, Mitgiftsverträge, od. das Heirathsgut betreffende Verträge; dotalium od. dotalitium, n. das Leibgedinge, Heirathsgut, Witthum; dotarium, n. Gegengabe, Gegenmitgift, Verschreibung für die Ehefrau von Seiten des Mannes; dotiren, ausstatten, aussteuern, begaben; be=

giftigen, Heirathsgut geben; auch mit gewissen Einkünften versehen, z. B. eine Kirche, Schule rc.; dotirt, ausgestattet, begabt; Dotal-Bauer, Pfarr-Bauer, den geistlichen Pfründen pflichtig; Dotal-Güter, Pfründengüter; Dotarium, n. Rspr. die Gegengabe, Gegenmitgift, Verschreibung für die Ehefrau von Seiten des Mannes; Dotation, Dotirung, f. die Begabung, Ausstattung, Ausrüstung.

dos à dos, (spr. doß' a doh) Tanzk. Rücken an Rücken, oder mit dem Rücken gegen einander gekehrt; auch feindlich gesinnt, in Mißhelligkeit; Dos d'ane, (spr. Dohdahn) Bauk. ein Eselsrücken, ein Gewölbebogen in Gestalt eines Eselsrückens, oben spitzig zulaufend rc.

Dose, f. eine Büchse, z. B. Schnupftabacksdose; Dosis, auch Dose, die Gift od. Gabe Arznei, ein Gebsel.

dossiren, abschrägen, böschen, abdachen, z. B. einen Deich; Dossirung, f. die Abdachung, Böschung eines Walles, Ufers rc.; Dossirbrett, ein Böschungsmesser, Böschungsmaß.

Dotal-, Dotation, dotiren, s. unt. dos.

Dothiēn, m. eine Blutschwäre.

Douairière, f. (spr. Duäriär') eine Standeswittwe, Witthum-Besitzerinn.

Douane, f. der Zoll, Mauth, Wagegeld; das Zollhaus, Zollamt, Lagerhaus, der Packhof, die Wage, Waarenniederlage; Douanier, m. (spr. —nieh) ein Zollbeamter, Zöllner, Zolleinnehmer, Mauthner; Douanen-Linie, die Zollgrenze.

Doublage, m. das Doppeln, die Doppelung; Schiffspr. die Schieferhaut od. die zweite bretterne Bordung od. Verkleidung eines Schiffes; bei Buchdr. das Flätschen od. fehlerh. Doppeltsetzen eines Worts od. einer ganzen Zeile; das Zusammendrehen, Zwirnen der Seide; Doublet, m. ein Pasch beim Würfeln; Doublette, f. ein Doppelstück, z. B. Doppelbuch, Doppelmünze rc., d. i. ein Buch rc., das zweimal da ist; auch ein falscher Edelstein, Doppelstein von Krystall, zwischen dessen beiden Hälften eine Folie liegt; eine Bandblume, Bandnelke, die außer der Grundfarbe eine einzige Illuminationsfarbe in breiten, bandförmigen, langen Streifen hat; double, doppelt wird eine Partie Whist gespielt, wenn die Gegner nur vier Stiche haben; doubliren, verdoppeln, doppelt od. zweifach nehmen; unterfuttern; in der Schifffahrt umsegeln, z. B. ein Vorgebirge; Doublirschritt, Doppelschritt, Eilschritt; Doublirung, die Verdoppelung; Doublūre, f. das Unterfutter; Doublon, s. Dublone.

Douceur, f. (spr. Dußöhr) (pl. —s) Süßigkeit, Lieblichkeit, Schmeichelei, Annehmlichkeit, Lindigkeit, Sanftheit, einnehmendes Wesen; n. ein Geschenk, Trinkgeld, kleine Erkenntlichkeit od. Verehrung; doucement, (spr. dußemang) sachte, leise, ohne Geräusch, auf eine gelinde, sanfte Art; doux, (spr. duhß) süß, lieblich, sanft, angenehm, zart, weich, gütig, gelind, sanftmüthig, freundlich, gemach, sachte.

Douche, f. od. Douchebad, ein Tropf-, Spritz- od. Gießbad; auch die Ausflußröhre eines Wasserbehältnisses; douchiren, betropfen, bespritzen.

Douillette, f. (spr. Dulljett') ein atlaßner kurzer Mantel, weicher, sanfter Umwurf, Zart- od. Sanftmantel für Frauenzimmer; ein wattirtes Kleid; douillettiren, einschlagen, einhüllen.

Douze-le-va, s. Paroli.

Doxologie, f. die Lobpreisung Gottes, die Verherrlichungsformel, der Schluß des Vater uns.; Doxomänie, f. Ruhmbegierde, Ruhmsucht; Doxosophie, f. Meinungsweisheit, Weisheitsdünkel.

Doyen, m. (spr. Dojäng) der Älteste; Dechant.

Drachme, f. ein Viertelloth od. ein Quentchen; eine Münze der alten Griechen und Juden, ungefähr 32 Pfennige.

Dragée, f. (spr. Drascheh) Zuckerschrot, Zuckerkörner, überzuckerte Gewürzkörner, z. B. Anis, Kümmel, Mandeln rc.

Dragoman, Drogeman, auch Trugman, m. ein Dolmetscher bei den Türken.

Dragon od. Dragun-Wermuth, Dragun-Beifuß, Kaisersalat, Schlangenkraut, ein Gewächs, dessen junge Blätter zum Kräutersalat und als Gewürz an andern Speisen gebraucht werden.

Dragoner, leichte Reiter, die im Nothfall auch zu Fuße fechten; Dragonade, f. eine Zwangsbekehrung durch Dragoner, wie die Protestanten unter Ludwig XIV. erfuhren; überh. Soldatengewalt, grobe Soldatenbehandlung.

Dragonne, die Degenquaste.

Draisine, auch Velocipede, f. der Schnellläufer, Laufwagen, nach dem Erfinder Drais benannt.

Drakoniten, pl. Drachensteine, Versteinerungen mit sternförmigen Zeichnungen; Drakocephälum, n. der Drachenkopf, Melissen-Drachenkopf, die türkische Melisse, eine wohlriechende Pflanze; das Drachenblut, ein blutrothes, beim Anzünden wohlriechendes Harz zum Lackiren u. Malen, von versch. Gewächsen, bes. von dem Drachenbaum u. aus den Früchten des Rotang's, des sogenannten span. Rohrs; Dracuncülus, m. Heilk. ein Drachen- od. Blutgeschwür.

Drama, n. die Handlung; Vorstellung einer That od. Geschichte; ein Schauspiel; dramatisch, schauspielmäßig, schauspielartig; die Dramatik od. dramatische Kunst, Schauspielkunst; dramatisiren, schauspielmäßig darstellen od. einrichten, behandeln; Dramaturg, m. ein Schauspiellehrer, der die Regeln des Schauspiels entwickelt und sie anwenden lehrt; Dramaturgie, f. die Schauspiellehre od. -Kunde, Schauspiel-Dichtkunst; dramaturgisch, letztere betreffend, schauspielkünstig, z. B. solche Schriften; Dramatomanie, f. die Schauspielsucht, Schauspielwuth; Dramatopöie, f. die Abfassung und Aufführung von Schauspielen; Dramolet, ein kleines Schauspiel.

Drami, neugriech. s. v. w. Drachme, s. d.

Dramm, ein türk. Gewicht, ungefähr ein Quentchen.

Drap d'Argent, m. (spr. Drahdarschang) Silberstoff, Silbertuch od. -Zeug; Drap d'or, m. Goldstoff, Goldgewebe; auch eine Art Äpfel; Drap de Dames, Frauentuch od. -Stoff, tuchartiges, gewöhnl. schwarz gefärbtes Zeug zu Trauerkleidern; Drap de soie, (spr. — de soa), Seidenstoff; Draperie od. Drapirung, f. Malerk. das Gewand, die Gewänder, die Gewandung od. die Bekleidung der Figuren, der Faltenwurf bei Gewändern; drapiren, bewändern, gewanden, die Gewänder darstellen; bekleiden; auch durchziehen, durchhecheln, zum Besten haben.

Drastica, pl. Heilk. heftig abführende Arzneimittel; drastisch, stark od. kräftig wirkend, heftig angreifend.

Drawing=room (spr. Drahing ruhm), Gesellschaftszimmer; Hofgesellschaft, Hoffest.

Dressur, f. die Abrichtung, Einübung; dressiren, abrichten, einhetzen einen Hund; zureiten ein Pferd; einschulen, einüben, zu Etwas geschickt machen; auch zurichten, zustutzen, aufsetzen, z. B. die Haare; dressirt, abgerichtet, geschult; Dressoir, (spr. Dressoahr) od. Dressör, m. der Anrichtetisch, Schenktisch.

Drimyphagie, f. Heilk. das Essen scharfer Dinge.

a drittura, s. unt. direct.

Drogeman, s. Dragoman.

Droguerie, auch Droguerei, f. u. Drogues, pl. rohe Arznei= u. Farbestoffe, Apothekerwaaren, Arznei=Kräuter, Specereien, Gewürze, Balsam rc.; Droguist, m. ein Arzneiwaaren= u. Gewürzhändler, der Eigenthümer einer Droguerie=Handlung.

droit d'aubaine, (spr. droah d'ohbän) s. Albinagium; dr. d'étape, das Stapelrecht; droits réunis, pl. (spr. — reüni) vereinigte Abgaben.

Droguet, m. (pl. —s) ein halbwollenes Zeug zur Trauer.

Droiture, f. (spr. Droatühr') die Geradheit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Offenheit, der Geradsinn.

Drole, m. ein Schalk, durchtriebener Schelm, gem. Spaßvogel; Drolerie, f. die Drolligkeit, Schnurrigkeit; ein Schwank, lustiger Streich.

Dromĕdar, m. der Läufer od. Schnellläufer, das gemeine Kameel mit einem Höcker od. Buckel.

Dronte od. Dudu, m. auch Walghvogel und Tölpel, ein sehr schwerleibiger Vogel von der Größe eines Schwans, auf Isle de France u. Bourbon.

Dropacismus, m. Heilk. das Haarausziehen mittels eines Harzpflasters od. einer Pechhaube; Dropax, ein Pechpflaster, eine Pechhaube.

Droschke, f. ein leichtes, unbedecktes russisches Fuhrwerk mit niedrigen Rädern, ein Wurstwagen.

Drosomĕter, n. ein Thaumesser, eine Art Wage, womit die Menge des gefallenen Thaues zu messen ist.

Drude, f. eine Hexe, Zauberinn, Weissagerinn; Drudenfuß, s. Pentagramm.

Druide, m., pl. Druiden, Priester der alten Gallier, Celten rc.

Dryade, f. eine Baum= od. Waldnymphe, s. Nymphe.

Dryiten, pl. versteinertes Eichenholz.

Dschamie, f. ein größeres türk. Bethaus (Moschee).

Dschemādi, Namen des 5ten u. 6ten Monats im muhameban. Calender, die durch den Beisatz el — awwel (der erste) u. el — accher (der zweite) unterschieden werden.

Dsiggetai, m. das Langohr, der Halbesel, ein äußerst flüchtiges und scheues Thier aus dem Pferdegeschlecht, im südlichen Sibirien rc.

Dsu 'l — kade, der 11te, u. Dsu 'l — hedsche, der 12te Monat im muhameban. Calender.

Duālis od. Dual, m. griech. Sprachl. die zweifache Zahl, Doppel= od. Zweizahl, eine eigenthüml. Zahlform für zwei vereinte Dinge.

Dualismus, m. die Zweilehre, Doppellehre, nach welcher man zwei ewige und nothwendige Wesen glaubt, von deren einem alles Gute, vom

andern aber alles Böse in der Welt herrühre; auch nach welcher einige Auserwählte selig, alle übrigen verdammt würden; **Dualist**, m. ein Anhänger und Vertheidiger dieser unvernünftigen Lehre; **dualistisch**, diese Lehre betreffend od. darin gegründet.

Dubbeltje od. **Dubletje**, ein Doppelchen, holländ. Silbermünze = 2 Stüber od. 16 Pf.

dubiös, zweifelhaft, ungewiß, unklar; **dubium**, n. der Zweifel; pl. **dubia**, Zweifel; **Dubitation**, f. die Bezweifelung, Zweifelrede; **dubitiren**, zweifeln, ungewiß sein.

Dublette, s. Doublette.

Dublone, f. ein Doppelstück, eine spanische und italische Goldmünze von 5 Thalern.

Ducaten, m. eine Goldmünze von 2 Rthlr. 20 Ggr.; **Ducaton**, m. ein Halbducaten, eine Silbermünze, ein Laubthaler, ungefähr anderthalb Rthlr.; auch eine holländ. Goldmünze, 15 Gulden od. 7 1/2 Rthlr. an Werthe.

Duc, m. (spr. Dück), ital. **Duca**, der Herzog; **Duchesse**, f. (spr. Düschesse) Herzoginn.

Dúc d'Alben od. **Dúcdalben**, Schiffspfähle, die, um die Schiffe daran zu befestigen, an verschiedenen Stellen des Hafens eingerammt und nach ihrem Erfinder, dem Herzog von Alba, genannt sind.

duce et auspice, unter Leitung und Beistand.

Ductilität, f. die Zähheit, Zähigkeit, Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Geschmeidigkeit; **ductil**, zähe, dehnbar, streckbar, geschmeidig, z. B. Metalle; **Ductus**, m. eig. die Führung, Leitung, der Gang, Weg, ein Zug, Schreib- oder Schriftzug; **ductus aquōsi**, pl. Wasserröhrchen; **d. pancreatĭcus**, der Gekrösgang, Drüsengang.

Dudaim, pl. wahrscheinl. Pisangfrüchte, s. Pisang.

Dudu, s. Dronte.

Duell, m. ein Zweikampf; **Duellant**, m. ein Zweikämpfer, Schläger, Balger, Raufbold; **duelliren**, einen Zweikampf mit Jemandem haben, sich schlagen, balgen.

Duëña, f. (spr. Duenja) eine spanische Mädchenaufseherinn od. Keuschheitswächterinn, Hüterinn; **Duëño**, m. (spr. —njo) Herr, Eigenthümer.

Duërne, f. eine Doppellage, doppelte Bogenlage.

Duett, n. **duetto**, **duo**, m. ein Doppelgesang, Zweigesang oder Zweisang; auch Doppelspiel, Zweispiel.

due volte, Tonk. zweimal.

Düffel, s. Coating.

du jour od. **de jour** (spr. — schuhr) sein, an der Tagesordnung, an der Reihe im Dienst sein, an demselben Tage den Dienst haben, von Officieren ꝛc.

Dülbend, s. Turban.

Dulcian, eine Art veralteter Flöten; auch ein Register in alten Orgelwerken; **Dulcie** u. **Dulcibelle**, weibl. Nam. Süße, Angenehme, Schöne; **Dulcification**, f. die Versüßung; **dulcificiren**, versüßen; **Dulcinēa**, f. die Süße, Geliebte.

Dulie, f. die Verehrung, Anbetung der Heiligen.

Dunalma, ein türk. Volksfest, das 7 Tage und Nächte öffentlich durch Freudenbezeugungen gefeiert wird nach einem großen Siege, einem ersten Einzuge eines Sultans in die Stadt ꝛc.

Dunce, m. (spr. Duns) engl. ein Dummkopf, Schöps; Dunciade, f. ein kom. Heldengedicht von Pope.

Dünen, pl. Sandhügel am Meeresufer.

Duo, n. ein Doppelspiel, Doppelstück, Musikstück für zwei; vergl. Duett; Duodecime, f. Tonk. der zwölfte Ton vom Grundton an gerechnet; Duodez, n. die Zwölftelform, Zwölftelgröße, nach welcher ein Bogen in 12 Blätter getheilt ist; Duodecimal-Maß, das Zwölftelmaß; Duodecimal-Rechnung, Zwölftelrechnung; Duodecimole, Tonk. Figur von 12 Noten, welche nur 8 von gewöhnl. Bedeutung gelten.

Duodekagon, n. ein Zwölfeck; Duodenum od. Dodekadaktylon, n. der Zwölffingerdarm; duodenal, den Zwölffingerdarm betreffend, dazu gehörig.

Duodi, s. Decade; Duodrama, s. Melodrama.

Düpe, f. (spr. Düp') ein Betrogener, Geprellter, Genarrter, Gimpel, Pinsel, Tropf, einfältiger Mensch, der sich leicht betrügen lässt; auch ein Kartenspiel; düpiren, zum Besten od. zum Narren haben, anführen, überlisten, betrügen, prellen, bethören, am Narrenseil leiten; Düperie, f. Betrügerei, Überlistung, Prellerei.

Duplik, f. die zweite Antworts- od. Verantwortungsschrift od. Gegenantwort des Beklagten auf die Replik oder zweite Klageschrift des Klägers, Rückentgegnung; Duplication u. Duplicatur, f. die Verdoppelung; Duplicatum od. Duplicat, n. etwas Doppeltes; eine doppelte Abschrift von einer Acte, eine Doppelschrift; dupliciren, zur zweiten Verantwortungsschrift schreiten od. eine Gegenantwort übergeben; dupliren, verdoppeln; Duplicität, f. die Doppelheit, das Doppelsein einer Sache; uneig. die Doppelzüngigkeit, Zweizüngigkeit, Zweizüngelei, Achselträgerei, Falschheit; dupli poena, die Strafe des doppelten Einsatzes; Duplum, n. das Doppelte, Zwiefache; Etwas in duplo ausfertigen, es doppelt od. in doppelter, zwiefacher Abschrift ausfertigen.

Dur, Tonk. die harte Tonart, in deren Tonleiter sich die große Tertie befindet; durabel, dauerhaft, nachhaltig; Durabilität, f. die Dauerhaftigkeit; Duration, f. Heilk. die Verhärtung; Düreté od. Durität, f. die Härte, Unempfindlichkeit, Grausamkeit, Grobheit, Beleidigung; dura mater, f. Anatom. die harte od. dicke Hirnhaut unter der Hirnschale; durante, während, z. B. durante lite, während des Rechtshandels od. Streites; durante matrimonio, während der Ehe.

Durra, f. eine Art Hirse, woraus Brod gebacken wird.

Duumvir, m. ein Zweiherr, Zweiherrscher, pl. Duumviri; Duumvirat, n. die Zweiherrschaft, Doppelherrschaft, diejenige Staatsverfassung, wo Zwei zugleich herrschen.

Dux, m. der Anführer, Herzog; Tonk. der Führer, das Thema od. der Hauptsatz einer Fuge.

Dyarch, m. ein Zweiherr, od. eigentl. Zweitelherr, Halbherr; Dyarchie, f. die Zweiherrschaft, Regierung zweier Gewalthaber, s. Duumvirat; dyarchisch, zweiherrig.

Dyas, f. die Zweiheit, Zweizahl, das Paar; Dyadik, f. die von Leibnitz angegebene einfachste Vertheilung der Zahlen in Classen, bei welcher man nur 2 Ziffern (1 u. 0) braucht.

Dynāmik, f. die Kraftlehre, Wissenschaft der bewegenden Kräfte, ein Theil der höhern Mechanik; vergl. Hydrodynamik; dynamisch, vermögend, viel wirkend, was durch absichtlich wirkende Kraft hervorgebracht wird; selbstkräftig od. =thätig, freithätig; kraftlehrig; dynamisches System, diejenige Lehre, nach welcher Untersuchungen über die Eigenschaften der Materie unter dem Namen einer bewegenden Kraft angestellt werden; Dynamiologie, f. die Kraftlehre überhaupt; Heilk. die Heilkraftlehre, Arzneikraftkunde; Dynamometer, n. der Kraftmesser, eine von Regnier zu Paris erfundene Vorrichtung, die Kräfte der Menschen und Thiere und des Widerstandes zu messen.

Dynast, m. ein Machthaber, Herrscher oder Beherrscher eines Staates; Dynastie, f. eine Herrschaft, Obergewalt; eine Herrscherfamilie, Herrschergeschlecht, Herrscherfolge, Herrscherreihe aus einerlei Geschlecht.

Dyophysiten, pl. eine Christensecte, welche zwei Naturen in Christus annahm.

Dysarthrītis, f. Heilk. die unregelmäßige Gicht; Dysarthrōsis, f. das widernatürliche Gelenk; Dysāsthēsis, f. Unempfindlichkeit, Stumpfsinn; Dysblennie, f. Heilk. die fehlerhafte Mischung des Schleimes; Dyschezie, f. erschwerter, schmerzhafter Stuhlgang; Dyscholie, f. Heilk. schlechte Beschaffenheit der Galle; Dyschylie, f. fehlerhafte Beschaffenheit des Speisesaftes; Dyschrōe, f. schlechte, krankhafte Hautfarbe; Dyschymie, f. schlechte Beschaffenheit des Speisebreies u. überh. d. Körpersäfte; Dysdakryosis, f. fehlerhafte Thränen=Absonderung; Dysekoïa, f. Schwerhörigkeit; Dyselkie, f. Schwerheilung von Geschwüren; Dysenterie, f. die Ruhr, rothe Ruhr, der Rothlauf; dysenterisch, ruhrartig, ruhrkrank; Dysepulōtica, pl. bösartige Geschwüre, schwervernarbende Wunden; Dyserethisie, f. Schwerreizbarkeit; Dysgenesie, f. krankhaftes Zeugungs=Vermögen; Dysgeusie, f. krankhafter Geschmack, Geschmacklosigkeit; Dyshāmie, f. Heilk. die fehlerhafte Beschaffenheit des Blutes; Dysidrie, f. krankhaftes, bes. schwer erfolgendes Schwitzen.

Dysis, f. das Untertauchen, Untergehn.

Dyskatabrōsis, f. so viel als Dysphagie, s. d.; Dyskinesie, f. Schwerbeweglichkeit, Gliedersteifheit; Dyskōlie, f. Unterleibsbeschwerden, anhaltende Verstopfung, Verschleimung rc.; Dyskoprie, f. schlechte Beschaffenheit des Darm=Abganges; Dyskrasie, f. Heilk. schlechte Mischung der Säfte, Schwer= od. Dickblütigkeit; entg. Eukrasie; dyskratisch, schlechtsaftig, schwer= od. dickblütig; Dyslalie, f. erschwertes Sprechen; Dyslochie, f. schwere od. unterdrückte Kindbett=Reinigung; Dysmasēsis, f. das Schwerkauen; Dysmenie od. Dysmenorrhōa, f. schwere od. krankhafte monatliche Reinigung; Dysmnesie, f. Gedächtnißschwäche; Dysmorphie, f. Mißgestaltung, Mißbildung; Dysodie od. Dysosmie, f. böser Geruch, Gestank; Dysodontiāsis, f. beschwerliches Zahnen; Dysorexie, f. Mangel an Eßlust; Dysosphrasie, f. Schwergeruch, mangelhaftes Riechvermögen; Dysostōsis, f. beschwerliche

liche Knochenbildung, Knochenkrankheit; Dyspathie, f. die Unleidlichkeit des Kranken, Ungeduld mit Klagen verbunden; Dyspepsie, f. schlechte Verdauung, Unverdaulichkeit, Magenschwäche; Dysphagie, f. das beschwerliche Schlucken; Dysphonie, f. s. v. w. Dyslalie; Dyspnoë, f. schwerer Athem, Kurzathmigkeit, Engbrüstigkeit; Dyspotismus, m. beschwerliches od. erschwertes Trinken; Dyssialie, f. schwere Speichelbereitung; Dysspermasie, f. erschwerte Samen-Absonderung; Dysspermie, f. fehlerhafte Beschaffenheit des Samens; Dyssynusie, f. eig. Schwerumgänglichkeit; erschwerter Beischlaf; Dysthelasie, f. Schwersäugen, beschwerliche Säugung; Dystherapie, f. erschwerte Heilung; Dystherapeuta, pl. schwere od. schwer zu heilende Krankheiten; Dysthesie, f. Unruhe der Kranken; Dysthymie, f. Trübsinn, Gemüthsverstimmung; Dystocie od. Dystokie, f. schwere Geburt; Dystokologie, f. Lehre von den Schwergeburten; Dystonie, f. Tonverstimmung; Dystychie, f. Mißgeschick, Unfall, Unglück; Dysurie, f. die Harnwinde, Harnstrenge, der Harnzwang.

E.

e. p., Abkürz. von en personne, in Person, auf Visitenkarten.

Eagle, m. (spr. Ihgl') eine nordamerikan. Goldmünze von 10 Dollars od. $13\frac{1}{2}$ Rthlr. Conv. Geld.

Earl, m. (spr. Erl), engl. Graf.

Eau cosmétique, n. (spr. oh kosmetihk) Schmink- od. Verschönerungswasser; eau d'ange, (spr. —angsche) Engelwasser; eau d'arquebusade, n. (spr. oh d'arkebüsad') Schußwasser; eau de beauté (spr. — bohteh), Schönheitswasser; eau de bouquet (spr. —bukeh), Blumenstraußwasser; eau de canelle (spr. — kanäll), Zimmetwasser; eau de cerises, (spr. — ß'rihs) Kirschwasser; eau de Cologne, köllnisches Wasser; eau de fleurs d'orange, Orangeblüthen-Wasser; eau de lavande, (spr. oh de lawangde) Lavendel- od. Spikwasser; eau de Luce, (spr. — Lüß') ein starkes Riechwasser, nach seinem Erfinder, einem Apotheker, so genannt; eau de mille fleurs, Tausendblumen-Wasser; eau de muscat (spr. — müska), Muscatwasser; eau de Perse, persisches Wasser; eau de senteur, (spr. — sanghtör), Wohlgeruchwasser; eau de vie, s. aqua vitae; eau d'or, Goldwasser; eau forte, Scheidewasser.

Ebauche, f. (spr. Ebosch') der erste Entwurf, die erste Anlage eines Gemäldes, einer Zeichnung oder gelehrten Arbeit; ebauchiren, leicht od. obenhin entwerfen, Etwas aus dem Groben bearbeiten.

Ebenholz, eig. Steinholz, Pfundholz, ein schwarzes, sehr festes und schweres Holz; ebeniren, mit Ebenholz auslegen; überh. auslegen u. schwarz beizen; Ebenist, m. der in Ebenholz arbeitet, od. eingelegte Arbeit macht; ein Kunsttischler, Kunstschreiner.

Eberhard u. Eberhardine, altd. Nam. Kraftvolle, Starke.

eblouiren (spr. ebluiren), blenden, verblüffen, verleiten; eblouirt, geblendet, verblendet, verblüfft, niedersächs. verdutzt, bedutzt, verbaast.

Ebranlement, n. (spr. Ebranglemang) die Erschütterung, der Stoß; ebranliren, erschüttern.

Ebrillade, f. Reitk. ein Ruck mit dem Zügel, wenn das Pferd sich nicht wenden will.

Ebullition, f. das Aufwallen, Aufkochen, Aufsieden einer Flüssigkeit durch Hitze; auch der Ausschlag kleiner Hitzblattern am Leibe; ebullitio stomachi, f. Heilk. Sodbrennen.

Ecaille-Arbeit (spr. Ekalj'—), schuppenähnliche Malerei des Porcellans.

Ecarlate, f. (spr. Ekarlaht) Scharlach, Scharlachroth.

ecartiren, entfernen, absondern, auf die Seite schaffen, zerstreuen; Kartensp. einige Karten ablegen od. wegwerfen, um andere dagegen zu nehmen od. zu kaufen; Ecart, m. (spr. Ekahr) die abgelegte und dagegen gekaufte Karte; Ecarté, n. ein Kartenspiel, von 2 Personen mit 32 Karten gespielt.

Ecce homo, Malerk. Sieh, welch ein Mensch! ein Bild des leidenden Jesus in dem Zustande, worin Pilatus ihn mit jenen Worten den Juden vorstellt.

Eccentricität, s. Excentricität.

Ecclesĭa, f. die Kirche; e. mater, Mutterkirche; e. filialis, Tochterkirche; e. pressa, unterdrückte Kirche, oder die Kirche im Druck; e. milĭtans, die streitende Kirche; e. regnans, die herrschende Kirche; e. vagans, eine umherschweifende od. Gastgemeinde, die nicht eingepfarrt ist; e. viduata, die verwais'te, erledigte Kirche; Ecclesiarch, m. ein Kirchenvorsteher, Kirchenherr, der Aufseher über die Kirchen u. die Ordnung des Gottesdienstes in der griech. Kirche; Ecclesiarchie, f. Kirchengewalt, kirchliche Herrschaft; Kirchenaufsicht; Ecclesiast od. Ecclesiasticus, m. ein Geistlicher od. Kirchendiener; auch Salomo's Buch, der Prediger genannt; ecclesiastisch, zur Kirche gehörig, kirchlich, geistlich; Ecclesiastik, f. die Kirchenlehre.

Ecclisis, s. Ekklisis; Eccrisis, s. Ekkrisis.

ecco! ital. siehe! sieh da!

Eccoprŏticum, n. Heilk. ein Abführmittel.

Echafaud, (spr. Eschafoh) s. Schafot; Echafaudage, f. (spr. —dahsch') das Aufschlagen eines Gerüstes; Krgsk. ein Gerüst, Pfahlgerüst.

Echalotte, f. (spr. Esch—) od. Schalotte, die Lauchzwiebel, der Eschlauch; ein Schnarrzüngelchen bei Orgelpfeifen.

echampiren (spr. eschanghp—), Mal. hervorheben.

echancriren (spr. eschankr—), ausschweifen, aushöhlen, bogenförmig ausschneiden.

Echange, m. (spr. Eschangsch') Tausch, Auswechslung, Wechsel; echangiren, auswechseln, tauschen.

Echantillon, n. (spr. Eschangtilljong) die Probe, das Muster.

Echappade, f. ein Fehlschnitt, Fehlstich b. Kupferstech., wenn der Grabstichel ausgleitet; überh. ein entschlüpfter Fehler, eine Flüchtigkeit, Übereilung; Echappatoire, f. (spr. Eschappatoar), die Ausflucht, ein Vorwand; Echappement, n. (spr. Eschappemang) das Entweichen, Ausreißen; bei Uhrwerken: das Steigrad, Hakenrad; echappiren, (spr. eschappiren) davonlaufen, entgehen, flüchtig werden, ausreißen, ent-

springen, entwischen, entschlüpfen, entrinnen, entlaufen, entkommen.

Echarpe, f. (spr. Escharp') die Schärpe, Feld= od. Leibbinde, der Ehrengürtel, Amtsgürtel, Gurt; Krgsk. en echarpe beschießen, d. i. in schiefer Richtung; echarpiren, schräg beschießen, quer hauen, seitwärts angreifen.

Echard, Ekard u. Ekhard, altd. Nam. Getreuer, Starker, Erprobter.

Echaudé, n. (spr. Eschodeh) ein Windbeutel, eine Art Backwerk.

Echauffement, n. (spr. Eschoffemang) die Erhitzung; echauffiren, erhitzen, warm machen; aufbringen, zornig od. ungeduldig machen; echauffant, erhitzend.

Echéance, f. (spr. Escheangß') der Verfall, die Verfallzeit eines Wechsels.

échec, (spr. Eschek) Schach; auch Stoß, Schlappe, Nachtheil, Verlust; échecs, pl. das Schach, Schachspiel, die dazu gehörigen Steine; en échec halten, Krspr. den Feind fest od. immer in Furcht halten, in Unschlüssigkeit od. Unthätigkeit erhalten; en échiquier, (spr. an eschickieh) schachbrettmäßig, ins Kreuz, z. B. vorschreiten, abziehen; échiquier, das Schachbrett.

Echeiastechnie, f. die Stimmtäuschungskunst, Bauchrednerei.

échelle, f. (spr. Eschelle) die Leiter, Tonleiter; auch der Maßstab, wonach eine Zeichnung gefertigt ist; en échelon, (spr. an eschelong) Krspr. leitermäßig, staffelweise od. in kleinen auf einander folgenden Abtheilungen marschiren od. vorrücken.

Echemythie, f. die Verschwiegenheit, Schweigsamkeit, Kunst zu schweigen od. seine Rede zurückzuhalten.

Echinit, m. ein versteinerter Seeigel, See= od. Meerigelstein, Krötenstein, Schlangenei, Seeapfel &c.; Echinophthalmie, f. Heilk. eig. Igelaugigkeit, Augen=Rauhheit od. =Entzündung; Echīnus, m. der Igel; der Seeigel; auch das Ei, der Wulst od. Viertelstab, ein Zierath an ionischen Säulen.

Echo, n. der Wiederhall, Wiederschall; Echometer, n. ein Schallmesser, ein Werkzeug zur Messung der Dauer des Schalles; Echometrie, f. die Schallmessung; echonisch, wiederhallend.

eclairciren, (spr. eklärßiren) klar machen, aufklären, erhellen; beleuchten, erläutern, aufhellen; Eclaircissement, n. (spr. Eklärßissemang) die Erhellung, Aufklärung, Erläuterung, der Aufschluß; eclairiren, erleuchten, erhellen; Eclaireurs, pl. Krspr. Vortruppen, Plänkler.

Eclat, m. (spr. Eklah) der Glanz, das Aufsehen, Geräusch, die Ruchtbarkeit; eine Aufsehen erregende Handlung; eclatiren, laut od. ruchtbar werden, an den Tag kommen, ausbrechen, auskommen, zum Ausbruch kommen; eclatant, glänzend, ausgezeichnet, offenbar, auffallend, laut oder öffentlich, weltkundig, Aufsehen erregend.

Eclipse und Ecloge, s. Eklipse &c.

eclopppirt, hinkend, lendenlahm, müde, abgemattet, entkräftet.

École militaire, f. eine Kriegsschule; école polytechnique, eine Kunst= od. Künstlerschule zu Paris; éc. vétérinaire, eine Thierarzneischule.

e continenti, s. unt. Continent; e contrario, s. v. w. au contraire.

ecorchiren, (spr. ekorschiren) schinden, ausziehen, ausschälen; überfordern, übertheuern, prellen, über die Gebühr zahlen lassen; auch gewaltsam behandeln, entstellen, radebrechen, z. B. eine Sprache.

ecorniren, enthornen, die Hörner abstoßen; schmälern, verringern.

Ecossaise, f. (spr. Ekossäse) ein schottländischer Tanz; Ecossaisen-Walzer, ein Geschwindwalzer im 2/4 Tact.

Ecoute, f. (spr. Ekuht) Krspr. ein Horchwinkel, Horch- od. Lauergang; écoutez, (spr. ekuteh) hört! hören Sie! Ecoutille, f. (spr. Ekutilj') die Luke in dem Verdeck eines Schiffs.

Ecrasé, n. ein weiter Tanzschritt, Weitschritt.

ecrasiren, zerquetschen, zermalmen, zerschmettern, zertreten, vernichten, zu Grunde richten.

ecretiren, Krspr. entkammen, den obersten Theil abschießen.

Ecrivailleur, m. (spr. —walljöhr) ein Vielschreiber, Schmierer.

Ecu, m. (spr. Eküh) ein franz. Thaler von 3 Livres od. 19 gGr.

Ecûmeur, m. (spr. —mör), eig. ein Abschäumer; ein Schmarotzer, Tellerlecker; ein Schriftenplünderer, Gedankendieb; ein Seeräuber, Freibeuter.

Ecûsson, m. das Wappenschild; Ecûyer, m. (spr. Eküjeh) ein Schild- und Waffenträger, Schildknappe; Stallmeister, Bereiter.

Edacität, f. die Gefräßigkeit; Eß- od. Freßgier; Edax, m. ein Fresser, Gefräßiger.

Edda, f. das heil. Buch der alten skandinavischen Völker germanischer Abkunft.

ede, bibe, lude, iß, trink, spiele!

Edeline, weibl. Nam. die Edelgesinnte, Edle.

Eden, n. das Paradies, Lustgefild.

e diamĕtro, s. Diameter.

Edict, n. eine Landesverordnung, ein landesherrlicher Befehl, Anschlag, Ausschreiben; Edictalcitation od. edictāles (litterae), eine obrigkeitl. od. gerichtl. öffentliche Vorladung, edictalĭter citiren, gerichtlich od. öffentlich vorladen; edictum demolitorium, n. ein Niederreißungs- od. Abtragungsgebot; e. peremtorium, ein unumgängliches, gleich zu befolgendes Gebot; e. perpetuum, ein immerwährendes od. immer gültiges Gebot od. Gesetz; e. restitutorium, ein Wiederherstellungs- od. Erstattungsbefehl; e. successorium, ein Erbfolgegesetz; e. temporale, eine nur auf bestimmte Zeit gültige Verordnung.

edifiant, (spr. —ang) erbaulich, belehrend.

Edition, f. die Ausgabe, Auflage eines Buchs; Rspr. Auslieferung; z. B. editio documentorum, die Auslieferung od. Aushändigung der Urkunden; e. princeps, die erste Ausgabe, der erste Abdruck alter Schriftsteller seit Erfindung der Buchdruckerkunst; ediren, herausgeben, bekannt machen; ausliefern; Edĭtor, m. der Herausgeber.

Edmund, männl. Namen: edler Beschirmer od. Beschützer.

Eduard, Edward, männl. Namen: edler Wächter, treuer Beschützer.

Education, f. die Erziehung; Educationsrath, Erziehungsrath; Educator, m. der Erzieher; educiren, erziehen, auferziehen.

Educt, n. der Auszug, das Ausgezogene, Ausgeschiedene; Abgeschiedene

Edulcoration, f. Scheidek. die Absüßung; edulcoriren, absüßen, versüßen.
Edulien, pl. Eßwaaren, Eßbarkeiten.
e duōbus malis minĭmum eligendum est, Sprw. unter zwei Übeln ist das geringste zu wählen.
Efendi, m. Herr, ein Titel eines türk. Staatsbedienten und Gelehrten, bes. Rechtsgelehrten od. Auslegers der Gesetze; Reis-Efendi, der Reichskanzler und Minister der auswärtigen Angelegenheiten.
effaciren, auslöschen, verwischen, vertilgen.
effarirt, bestürzt, verstört, verblüfft, außer sich.
Effect, m. die Wirkung, der Erfolg; die Effecten, Güter, Vermögen, Habe, Habschaft od. Habseligkeit; Kffpr. Wechsel; auch s. v. w. Staatseffecten, Staatspapiere, Staatsschuldverschreibungen; Effecten-Conto, die Rechnung eines Staatspapierartikels im Hauptbuche; effectiv, effectīve oder effectivement, (spr. effectiwemang) wirklich, in der That; effectuiren, verwirklichen, bewirken, bewerkstelligen, vollziehen, ausführen, ins Werk setzen, ausrichten, zu Stande bringen; Effectuirung, Bewerkstelligung, Vollziehung od. Ausführung eines Auftrags rc.
Effemination, f. die Weibischmachung, Verweichlichung, Weichlichkeit, Unmännlichkeit, Üppigkeit, das weibische Wesen; effeminiren, weibisch od. weichlich machen, verweiben, verweiblichen od. verweibern.
Effervescenz, f. das Aufbrausen, Aufwallen, die Überwallung; efferversciren, aufwallen, aufbrausen.
Efficacität, f. die Kraftwirkung, Wirksamkeit, der Nachdruck; efficient, wirksam; Efficienz, f. die Wirksamkeit; efficiens causa, s. causa; efficiren, bewirken.
Effigiēs, f. das Bildniß, z. B. einen in effigie, d. i. im Bilde verbrennen, aufhängen rc.
Effilé, die Zwirnfranse; effiliren, ausfasen, ausfädeln, Fäden auszupfen; Effilūre, f. die Ausfasung, das Ausgefasete am Zeuge.
Efflation, f. das Aufstoßen aus dem Magen.
effleuriren, (spr. efflöriren) leicht auf der Oberfläche berühren oder streifen, obenhin behandeln.
Efflorescenz, f. das Aufblühen, die Blüthezeit, der Blühestand; die Redeblumen; der Hautausschlag; der Anflug, Beschlag, das Ausblühen, Auswittern, Verwittern; effloresciren, aufblühen, ausschlagen; beschlagen, ausblühen, auswittern, verwittern.
Effluvia, pl. die Ausflüsse, Ausdünstungen; effluiren, ausströmen; verfließen, verschwinden; Effluxion, f. der Ausfluß, die Ausfließung.
effociren, ersticken, erwürgen.
efforciren, sich —, sich zwingen, anstrengen, bemühen; Effort, m. (spr. Effohr) die Anstrengung, Bemühung, der Kraftversuch, Nachdruck, das Bestreben; sich einen Effort od. Efforts geben, sich anstrengen, sich od. seine Kräfte zusammennehmen, Alles aufbieten.
Effossion, f. die Ausgrabung, Nachgrabung; effodiren, ausgraben.
Effraction od. Effractur, f. die Erbrechung, Aufbrechung, Heilk. gewaltsame Schedelverletzung; Effractor, m. ein Verbrecher, der einen Diebstahl durch Einbruch begangen hat, ein Einbrecher.

effrayant, (spr. effräjang) schrecklich, entsetzlich, fürchterlich; effrayiren, erschrecken, in Angst od. Furcht setzen.

Effrenation, f. die Zügellosigkeit; effrenirt, zügellos, ausgelassen, frech, unbändig.

effroyable u. effroyablement, (spr. —mangh), entsetzlich, erschrecklich, abscheulich, schauderhaft, fürchterlich.

Effronterie, f. Unverschämtheit, Frechheit, dreiste Stirn; effronté od. effrontirt, unverschämt, frech, schamlos.

effugiren, entfliehen, entgehen.

Effulguration, f. das Aufleuchten, Aufblitzen; die Aufhellung, Erleuchtung.

Effusion, f. die Ergießung, Ausgießung, das Ausströmen, z. B. des Lichts; das Ausbrechen einer Leidenschaft 2c.; effundiren, ausströmen, ausgießen; ausbrechen.

Egalität u. Egalité, f. Gleichheit, Gleichförmigkeit; egal, gleich, gleichförmig, eben, wagerecht; gleichviel, gleichgültig, übereinkommend, einerlei; Egalisation, f. die Ausgleichung, Gleichmachung; egaliren od. egalisiren, gleich machen, ausgleichen; Egaliseur, m. (spr. Egalisöhr) ein Gleichmacher.

Egard, m. (spr. Egahr) das Ansehen, die Achtung, Hochachtung; Rücksicht; en égard, in Rücksicht, in Betracht, in Ansehung, in Bezug.

Egarement, n. (spr. Egaremang) die Verirrung, der Irrthum; die Zerstreuung, Verwirrung; Geistesabwesenheit, Verrücktheit; sich egariren, sich verirren od. verwirren, vom Wege abkommen; egarirt, verwirrt, zerstreut.

egayiren, (spr. egäjiren) ergötzen, lustig od. fröhlich machen, erheitern, belustigen, aufmuntern.

Egbert, männl. Nam. s. v. a. Treuhold.

egerminiren, aufkeimen, aufsprossen, ausschlagen.

Egest, m. Ausfluß, Abgeführtes; Egestion, f. die Ausleerung, Abführung durch den Stuhlgang.

Egide, s. Ägide.

Eginhard, männl. Namen: Treuerprobter.

eglandiren, eine Drüse ausschneiden.

Eglantine, f. die wilde Heckenrose.

Egmont, männl. Namen: der Gesetze Schutz, der Rechtliche.

Egoismus od. Egoism, m. der Selbstsinn, die Ich- od. Selbstsucht, Eigensucht; Selbstgefälligkeit, Selbstelei, eigennützige Denkart; egoisiren, selbstsüchteln, zu viel an sich denken, von sich reden 2c.; Egoist, m. ein Selbstling, Selbstler, Selbstsüchtiger, Eigennütziger, der immer nur auf sich und seinen Nutzen sieht, und alles Andere für unwichtig und verächtlich hält; Egoistinn, f. eine Selbstlerinn; egoistisch, selbstisch, ichsüchtig, eigengierig; Egoisterei, die Selbstsüchtelei, das selbstsüchtige Wesen.

egorgiren, (spr. —schiren) die Kehle abschneiden, schlachten, erwürgen, umbringen, zu Grunde richten.

Egreß, m. der Austritt, Fortgang; Egreß nehmen, fortgehen.

Eguillette, f. (spr. Egiljette) die Achselschnur auf Dienstkleidern.

eh bien! (spr. —biängh), wohlan! gut!

Ehepacten, pl. Ehestiftung, Ehevergleichspunkte, ehelicher Vertrag od. Ehevertrag.

Eidograph, m. der Bilderzeichner, eine von Prof. Wallace in Edinburg 1821 erfundene Copir-Maschine.

Eidōlon, n. s. v. w. Idōl (s. d.).

Eilert, altd. Nam., zusammengez. von Ealhard, Eilhard, Kraftvoller, Starker.

einbalsamiren, s. balsamiren.

eincassiren, Gelder einfordern, einheben, einziehen, beitreiben.

einexerciren, einüben.

einmariniren, s. mariniren; einquartieren, s. Quartier; einrangiren, s. rangiren; einstudiren, s. studiren.

Eisagoge, s. v. w. Isagoge (s. d.).

Ejaculation, f. die Auswerfung, Ausspritzung; auch ein kurzes Stoßgebet; ejaculiren, ausspritzen.

Ejalet, türk. Statthalterschaft aus mehren Sandschaks bestehend u. von einem Beglerbeg von 2 od. 3 Roßschweifen verwaltet.

Ejection, f. gewaltsame Entfernung, das Auswerfen, Ausweisen aus dem Besitz; ejiciren, aus dem Besitze stoßen, hinausstoßen.

ejuriren, sich einer Sache eidlich od. förmlich begeben; abschwören.

ejusdem (mensis od. annis), desselben od. des nämlichen Monats od. Jahres.

Ekard, s. Echard.

Ekbolia, pl. s. v. w. Abortiva; Ekbrasma, Heilk. ein plötzlicher wilder Ausschlag, bes. am Munde; Ekkathartika, pl. Abführmittel; durch die Haut wirkende Reinigungsmittel.

Ekdarsis, f. Heilk. das Wundwerden.

Ekklĭsis, f. Heilk. der Knochenaustritt, die Verrenkung.

Ekkrinologie, f. die Auswurfslehre, Lehre von Auswürfen des menschl. Körpers; Ekkrisis, f. die Ausscheidung, Absonderung, Austreibung des Krankheitsstoffes durch Schweiß, Harn rc.; ekkritisch, Ausscheidung od. Absonderung bewirkend, od. dieselbe betreffend.

Eklampsie, f. über den ganzen Körper verbreitete Verzuckungen, bes. kleiner Kinder, Kinderkrämpfe.

Eklegma, s. v. w. Latwerge.

Eklektiker, m. ein Auswähler, auswählender Vernunftforscher, der sich zu keiner besondern Zunft der Philosophen bekennt, sondern das von jeder annimmt, was ihm zusagt; Eklekticismus, m. das Streben, aus Mehrerem das Beste zu erwählen, bes. unter philosoph. Ansichten; eklektisch, auswählend, auslesend, prüfend.

Eklepĭsis, f. Heilk. die Abschalung, Schälung.

Eklipse, f. die Verfinsterung eines Planeten durch die Zwischenkunft eines andern, Finsterniß, Verdunkelung; Heilk. Ohnmacht; Eklipserion, n. ein Werkzeug zur Versinnlichung der Erscheinung von Sonnen- und Mondfinsternissen; eklipsiren, verfinstern, verdunkeln; verschwinden, sich wegschleichen, aus dem Staube machen; Ekliptik, f. die Sonnenbahn, der Thierkreis, Sonnenweg, den die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint.

Ekloge, f. eig. ein ausgewähltes Stück, bes. Gedicht; Hirtengedicht, Hirtenlied, ländliches Gedicht, z. B. Virgil's Eklogen.

Eklysis, f. Heilk. eig. Auflösung; Schwäche, Ohnmacht.

ekphraktisch, Heilk. eröffnend, z. B. solche Mittel; Ekphraxis, f. die Durchbrechung, Ausleerung; Verdünnung stockender Säfte im Körper.

Ekphyma, n. od. Ekphysis, f. der Auswuchs, Höcker.

Eklexie, f. die Betäubung, das Erstarren vor Schreck 2c.

Ekptōma, n. Heilk. eig. ein Ausfall, eine Verrenkung.

Ekpyēma, n. Heilk. ein vereiterter Theil, Geschwür; Ekpyēsis, f. Auseiterung, völliges Vereitern.

Ekpyrōse, f. Verbrennung, Untergang der Welt durch Feuer.

Eksarkōma, n. Fleisch-Auswuchs, Fleisch-Wucherung, ausgewachsenes wildes Fleisch.

Ekstăsis od. Ekstāse, f. die Entrückung, Entzückung, das Entzücken, der höchste Grad der Freude; ekstasiiren od. ekstasiren, entzücken; ekstatisch, entzückend, sinnerhebend, entzückungsmäßig; auch entzückt, schwärmerisch, hochentzückt, verhimmelt; en extase sein, in Entzückung od. entzückt sein, außer sich sein; Ekstatiker, pl. entzückte od. begeisterte Prediger, Weissager 2c.

Ektăsis, f. Ausdehnung, Verlängerung z. B. von Silben.

Ekthĕsis, f. Darlegung, Erklärung.

Ekthyma, n. Heilk. jeder Hautausschlag, der in Pusteln hervortritt.

Ektillotika, pl. Heilk. Ausrottungsmittel, Ausrupfmittel, z. B. der Warzen, Hühneraugen, Schwielen, der Haare 2c.

Ektomias od. Ektōmos, m. s. v. w. Castrat.

Ektopie, eig. Entortung; Heilk. Verrenkung, krankhafte Veränderung der Lage eines Theils, s. v. w. Ektopismus u. Ektopĭsis.

Ektrimma, n. Heilk. das Wundreiben; eine wundgeriebene Hautstelle.

Ektroma, n., Ektrōsis, f. od. Ektrosmus, m. eine Fehl- od. Frühgeburt, s. v. w. Abortus.

Ektylotika, pl. Heilk. Mittel gegen Schwielen, Hühneraugen 2c.

Ektyp, pl. Ektypen, Abdrücke von geschnittenen Steinen.

Ekzema, n. Heilk. Hitzblätterchen, eig. Aufbrausen.

elabiren, entschlüpfen, entwischen.

Elaboration, f. die Ausarbeitung; elaboriren, ausarbeiten, verfertigen.

elanguesciren od. elanguiren, ermatten, müde werden.

Eläolith, m. der Ölstein, Fettstein, ein grüner Stein aus dem Thongeschlecht; Eläosachărum, n. Ölzucker, mit Zucker vermischtes Öl.

elapso termĭno, nach verflossener Frist od. nach Verlauf der Frist.

elargiren, erweitern, ausdehnen, weiter od. breiter machen, ausweiten.

Elasticität, f. die Schnellkraft, Feder-, Spann-, Prall-, Schwing- od. Springkraft; Elasticitätsmesser od. Elaterometer, n. ein Dampfmesser, Spannkraftmesser der Dämpfe; Elasticitätszeiger, Mercurialzeiger od. Barometerprobe, ein an der Luftpumpe angebrachtes Barometer, welches zeigen soll, wie groß die absolute Elasticität der unter der ausgeleerten Glocke noch befindlichen Luft sei; elastisch, schnellkräftig, schnellend, prall, prall-, feder-, spring- od. spannkräftig, federschwingig; elastisches Harz, Federharz, s. Gummi; elastischer Stein, ein et-

was biegsamer, gelblichweißer Sandmarmor am St. Gotthard in der Schweiz, der, im Finstern geschlagen, phosphorisches Licht giebt; auch ein biegsamer Sandstein in Brasilien.

Elăter, m. die Springfeder, Triebfeder, ein Spanner, Treiber; der Springkäfer; Elaterium, n. Heilk. ein Wassersuchtsmittel; Elaterometer, s. Elasticitätsmesser; Elaterit, m. elastisches Bergpech.

Elation, f. Erhebung, Hochmuth, Aufblähung, Stolz.

Elatit, m. versteinertes Tannenholz.

Eldorādo, n. ein fabelhaftes Gold-Land.

Eleasar, hebr. Nam. Gottes Hülfe, Gotthilf.

Elector od. Electeur, m. (spr. Elektöhr) ein Wähler, Wahlherr; auch Kurfürst; Electrice, f. (spr. —trihß) eine Wählerinn; Kurfürstinn; Election, f. die Wahl, Erwählung, Kür; Electoral-Wolle, eig. kurfürstliche (kursächsische) Schafwolle aus den landesherrlichen Schäfereien; electiv, durch Wahl geschehend, mit Auswahl.

Electuarium, n. s. Latwerge.

Eleemosynarius, m. s. v. w. Almosenier, s. d.

Elegant, m. (spr. Elegang) ein Zierling, Stutzer, Schmuckebold, Hageprunk, Zierbengel; elegant, auserlesen, zierlich, nett, geputzt, schön, geschmackvoll, hübsch, niedlich, artig, anmuthig; elegante, elegantemente, con eleganza, Tonk. mit Zierlichkeit, Artigkeit; Eleganz, f. Zierlichkeit, Nettigkeit, Niedlichkeit, Schönheit, Auserlesenheit, Anmuth, Reiz, Schmuck.

Elegie, f. ein Trauer- od. Klagegedicht, Klagegesang, Klagelied, ein Gedicht, worin sanfte Leidenschaft herrscht; in weiterem Sinn überh. ein betrachtendes, beschauliches (contemplatives) od. empfindsames Gedicht; elegisch, klagesingend, klagetönend, klagend, schwermüthig, traurig, sanft rührend; beschaulich, empfindsam; das elegische Versmaß, aus Hexameter und Pentameter bestehend, die mit einander abwechseln; elegisches Gedicht, jedes in diesem Versmaß abgefasste Gedicht.

Eleïson! erbarme dich!

Elektricität, f. Bernsteinkraft, Blitzfeuer- od. Reibfeuerkraft, Zitterkraft; auch Elektrogēn, n. der Blitz- od. Zitterstoff, die Ursache, welche die elektrischen Wirkungen hervorbringt; positive und negative od. Plus- und Minus-Elektricität, oder kürzer + E und — E sind entgegengesetzte Elektricitäten, oder anziehende und zurückstoßende Elektr.; medicinische Elektricität, die Anwendung der Elektr. zur Heilung einiger Krankheiten des menschl. Körpers; thierische Elektricität, s. Galvanismus; elektrisiren, Reibfeuer erregen od. mittheilen; durchblitzen, erschüttern von Freude, Hoffnung 2c.; freudig überraschen, beleben, befeuern, begeistern; elektrisch, blitzend, leuchtend, reibfeuerkräftig, zitternd; elektrische Körper, deren Reibung an andern einen merklichen Grad von Elektricität erzeugt; sie heißen auch idioelektrisch, an sich elektrisch, oder Nichtleiter, z. B. Glas, Harz, Bernstein, Schwefel 2c., weil sie die erregte Elektricität auf ihrer Oberfläche behalten; unelektrische Körper sind Leiter, z. B. alle Metalle, Wasser, feuchtes Holz 2c.; Elektrisirmaschine, ein Reibfeuerzeug, eine Vorrichtung, wodurch die ursprüngliche Elektricität eines elektrischen Körpers erregt und andern Kör-

pern mitgetheilt wird; **Elektromagnetismus**, m. der in neuerer Zeit entdeckte Zusammenhang der elektrischen und magnetischen Erscheinungen; **Elektromēter**, **Elektroskop**, n. oder **Elektricitätsmesser**, **Blitzstoffmesser**, **Reibfeuermesser**, eine Vorrichtung, die Stärke der Elektricität eines Körpers zu bestimmen; **Elektromōtor**, m. **Elektricitätserreger**, ein **Reibfeuererreger**; **Elektrophōr**, **Elektricitätsträger** od. **Elektricitätsführer**, ein **Reibfeuerträger**, ein durch Volta 1775 bekannt gemachtes Instrument, die in demselben erregte Elektricität auf eine lange Zeit zu erhalten; **Elektropunctur**, f. eine Art der Acupunctur (s. d.), indem die eingestochenen Nadeln mit einer kleinen Voltaischen Säule in Verbindung gebracht werden; **Elektrovegetometer**, ein Pflanzen-Elektricitätsmesser, Werkzeug zum Erweisen des Einflusses der Elektricität auf den Pflanzenwachsthum.

Element, n., pl. **Elemente**, die Urstoffe, Uranfänge, Grundstoffe, Grundbestandtheile der Körper; uneig. die Elemente einer Wissenschaft od. Kunst, die Anfangsgründe derselben. »Das Spiel, der Wein ꝛc. ist sein Element« — seine Lebensbedingung, sein Lebensstoff, d. i. er kann ohne sie nicht leben; **elementarisch**, zu den Elementen gehörig, urstofflich, urtheilig, uranfänglich; anfangsmäßig od. nach den Anfangsgründen; **Elementarbücher**, Grund- od. Anfangsbücher; **Elementarfunctionen**, pl. Grundthätigkeiten (der Seele); **Elementarkenntnisse**, Grundkenntnisse; **Elementarstein**, ein edler Opal, der mit vier verschiedenen Farben spielt.

Elemi, **Elemiharz** od. **Gummi elemi**, das Ölbaumharz, wegen seiner zertheilenden und heilenden Kraft zu Wundsalben, auch von Malern zu Firnissen gebraucht.

Elenchus, m. ein Gegenbeweis, eine Widerlegung, Rüge; **Elenktik**, f. die Überführungs- od. Widerlegungskunst, kirchliche Streitlehre.

eleodorisches Wachs, s. punisches ꝛc.

Eleonore, weibl. Namen, die Erbarmende, Mitleidige.

Elephant, m. das größte Landthier; **Elephantiăsis**, f. Heilk. der knollige Aussatz, die Grindsucht, Knollsucht, der höchste Grad des Aussatzes oder der Krätze, eine Krankheit des Morgenlandes, wobei Beine und Füße mit einer der Elephantenhaut ähnl. Decke überzogen werden; **Elephantomachen**, pl. Elephantenbekämpfer; **Elephantophagen**, pl. Elephantenesser.

eleusinische Mysterien, pl. der in Eleusis in Attika gefeierte Geheimdienst der Demeter.

Eleutheriologie, f. die Freiheitslehre, Lehre von der Freiheit des menschlichen Willens; **Eleutheriomanie**, f. Freiheitsschwindel, Freiheitstaumel, Freiheitswuth; **Eleutheronomie**, f. Gesetzgebung des freien Willens, sittliche Gesetzgebung.

Elevation, f. die Erhebung, Erhöhung, Höhe (die Polhöhe); die Erhebung od. das Erhöhen der Hostie in der kathol. Kirche; die Erhabenheit, Größe, der Rang; der Aufriß, Standriß eines Gebäudes ꝛc.; **Elevatorium**, n. Heilk. ein Hebmittel, Hebwerkzeug, Hebeeisen, eine Hebezange, Hebebinde; **eleviren**, erheben, erhöhen; den Protest eleviren, Kfspr. einen zurückgewiesenen (protestirten) Wechsel durch die nächste

Post zurücklaufen lassen; Elève, m. u. f. (spr. Eläwe) ein Zögling, auch wohl Ziehling, Bildling, Pflegesohn, Pflegetochter.

Elfen, pl. nord. Fabell. kleine herumschweifende Geister, die entweder als gute u. schöne Wesen im Himmel, od. als böse und häßliche unter der Erde wohnen.

Elias, hebr. Nam. eig. Jehovah ist mein Gott, Gottverehrer.

eliciren, herauslocken, hervorlocken, erregen, veranlassen.

elidiren, ausstoßen, wegwerfen, auslassen, z. B. einen Buchstaben des Wohlklangs wegen; die Elision, Wegwerfung, Auslassung, od. das Ausstoßen und Verschlucken eines Buchstaben.

Eligibilität, f. die Wahlfähigkeit; eligiren, auswählen, auslesen; eligible, (spr. elischibel, mit gelindem sch) wahlfähig.

Elimination, f. die Tilgung, Wegschaffung, Entfernung; Ausstoßung, Verweisung, Verbannung; Auslöschung, Ausstreichung aus Verzeichnissen, bes. der Besoldeten od. Verbannten; eliminiren, tilgen, entfernen; ausstreichen; verweisen, verbannen.

Eliquation, f. die Schmelzung, das Flüssigmachen; die Läuterung.

Elisabeth u. Elise, weibl. Namen, Gottes Huld, die Gottgelobte.

Elite, f. die Auswahl, das Auserlesenste, der Ausbund od. Kern z. B. einer Armee; Eliten, pl. Auserlesene, ausgesuchte Soldaten, eine Kernschaar.

Elixir, n. ein Sott od. Absud, aus vielen einfachen Heilmitteln zusammengesetzter Kochtrank, Heiltrank, Kraftarznei; Elixation, f. das Sieden, Dampfen; die Erweichung durch Kochen; Elixivation, f. die Auslaugung.

Ellipsis od. Ellipse, f. die Weglassung od. Auslassung eines Wortes, das leicht hinzugedacht werden kann; Größenl. ein Langkreis, Schrägschnitt, diejenige Kegelschnittlinie, welche, unter einem schiefen Winkel durch die Achse gelegt, beide Seitenlinien des Kegels trifft; Ellipsograph, m. ein Werkzeug zur Beschreibung einer Ellipse; Ellipsoid, n. ein Körper, der durch Umdrehung einer Ellipse um ihre Achse erzeugt wird; elliptisch, auslassungsweise; länglichrund, langkreisicht.

Ellychnium, n. ein Docht in Lampen.

St. Elmsfeuer, ein elektrischer Lichtschein, den man zuweilen an den Spitzen hoher Gegenstände, z. B. an Mastbäumen ꝛc. bemerkt.

Eloah, u. Elohim, Gott, Herr, der hebräische Namen Gottes.

Elocation, f. die Vermiethung, Verpachtung; Ausstattung einer Tochter; elociren, vermiethen, ausstatten.

Elocution, f. die Ausrede, der Vortrag, rednerische Ausdruck, die Ausführung der Gedanken; Wohlredenheit, Beredsamkeit.

Eloge (spr. Elohsch') od. elogium, n. die Lobrede, Lobschrift, der Lobspruch, das Lob; Elogen, pl. Lobeserhebungen, Lobpreisungen; Elogiast, m. ein Lobredner; ein übertreibender Lobspender, Lobhudler.

Elongation, f. die Verlängerung, Ausdehnung; Sternk. die Ausweichung, der Abstandswinkel, unter welchem ein Planet von der Sonne abzustehen scheint; elongiren, verlängern, ausdehnen.

eloquent, beredt; Eloquenz, f. die Beredsamkeit, Wohlredenheit.

Elucidation, f. die Beleuchtung, Erklärung, Erläuterung; elucidiren, erläutern, erklären, beleuchten.

Elucubration, f. eine gelehrte Nachtarbeit, s. Lucubration; elucubriren, bei Licht od. in der Nacht ausarbeiten.

eludiren, geschickt abwenden, ausweichen, vereiteln, entgehen, fruchtlos machen; auch hintergehen, umgehen, täuschen, äffen; Elusion, f. die Ausweichung, Vereitelung; die Umgehung, Ausflucht, Äffung, der Betrug, Winkelzug; elusiv, ausweichend, vereitelnd; verdrehend; elusorisch, vergeblich, fruchtlos; betrüglich.

Elutriation, f. die Abseihung, Abklärung, Auswaschung.

Elmire u. Elwire, weibl. Namen: die Erhabene.

Elwine, s. Alwine.

Elysium, n. od. die elysäischen Felder, nach der Beschr. der ältesten Dichter das Land od. der Ort der Seligen, der Himmel, die ewigen Wonnegefilde, das Wonneland, vergl. Valhalla; elysisch, wonnig, anmuthig, reizend, himmlisch.

Elytrītis, f. Heilk. die Scheidenentzündung; Elytrocēle, f. der Scheidenbruch; Elytroncus, m. Scheidengeschwulst; Elytrophȳma, Scheidenbeule; Elytroptōsis, f. ein Mutterscheiden-Vorfall; Elytrorrhagie, f. Scheiden-Blutung.

Emaceration, f. die Abmagerung, Abzehrung, Ausmergelung, Abmattung; emaceriren, ausmergeln, abmatten, aushungern.

Email, m. (spr. Emallj') Schmelz, Schmelzglas, Schmelzwerk, Beinglas, Milchglas, eine verglasete Masse, womit man Metalle überzieht; Emailleur, m. (spr. Emalljöhr) ein Schmelzarbeiter, Schmelzkünstler; emailliren, mit Schmelz überziehen, überschmelzen, in Schmelz arbeiten; Emaillure, f. (spr. Emalljür') Schmelzarbeit.

Emanation, f. der Ausfluß, das Hervorgehen, Ausströmen, Ausfließen z. B. sehr feiner, von Körpern abgesonderter Theile, als Gerüche ꝛc.; der Ausgang des Wortes vom Vater; Rspr. das Ergehenlassen, z. B. einer Verordnung; das Emanations- od. Emissions-System, die Ausflußlehre, Lehre von dem Ausflusse aller Dinge aus einem höchsten Urwesen; Naturl. die Lichtausflußlehre, Lichtausströmungslehre Newton's, vermöge welcher die Lichtstrahlen ausfließende Theilchen aus leuchtenden Körpern sein sollen; emaniren, ausfließen, ausgehen; herrühren; ergehen lassen.

Emancipation, f. die Entlassung od. Losgebung der Sklaven aus der Leibeigenschaft, und der Kinder aus der väterlichen od. vormundschaftlichen Gewalt; die Mündigsprechung, Freilassung, Entwaltung, Befreiung; Ertheilung gleicher Rechte, Gleichberechtigung; Emancipator, m. Befreier, Erlöser; emancipiren, frei- od. losgeben, entwalten, entlassen aus der väterlichen Gewalt ꝛc., freisprechen, für mündig erklären; gleichberechtigen; sich emanc—, sich zu viel herausnehmen, sich unterfangen.

Emanuel, männl. Namen: Gott mit uns.

emarginirt, ausgerandet (von Kronenblättern der Schirmpflanzen).

Emballage, f. (spr. Angballahsch') das Einpacken, Einballen der Waaren, die Einhüllung, Verpackung, Packhülle, das Packfutter, Pack-

zeug, Packlohn; **Emballeur**, m. (spr. Angballör) der Packer; **emballiren**, einballen, packen, verpacken, einpacken; die **Emballirung**, die Einballung, Packung.

Embamma, n. Heilk. Tunke, Brühe zum Eintauchen; auch Eingetauchtes.

Embargo, n. die Schiffshaft, der Beschlag od. Arrest auf die in einem Hafen befindlichen Schiffe, die Hafensperrung od. das Schließen des Hafens.

Embarillage, f. das Verpacken des Pulvers u. der Kugeln in Fässer; **embarilliren**, verpacken.

Embarquement, n. (spr. Angbarkemang) die Einschiffung, Einladung der Waaren; **embarquiren**, einschiffen, zu Schiffe bringen, einladen, einborden.

Embarras, n. (spr. Angbarrah) die Verwirrung, Verwickelung, Klemme, Verlegenheit, Schwierigkeit, der Wirrwar, das Gewirre, Gedränge, Hinderniß; **embarras de richesse**, Verlegenheit od. Noth aus Überfülle; **embarrassant**, beschwerlich, lästig, hinderlich, in Verlegenheit setzend; **embarrassiren**, verwirren, verwickeln, in Verlegenheit setzen, verlegen machen, aufhalten, hindern.

Embarren, pl. in Petersburg gewisse Vorrathshäuser, bes. für Hanf.

embauchiren, (spr. angbohschiren) einen Gesellen mit List in Arbeit nehmen; Jemanden listig anwerben; **Embaucheur**, m. (spr. —schöhr) ein hinterlistiger Werber, Seelenverkäufer.

embeguiniren, den Kopf umwickeln; Jemandem Etwas in den Kopf setzen.

embelliren, (spr. angbelliren) verschönern, schöner machen, auszieren, ausschmücken, ausputzen, verniedlichen; **Embellissement**, n. (spr. Angbellissemang) die Verschönerung, Ausschmückung, das Auszieren, Verniedlichen ꝛc.

Emblēm, n. ein Sinnbild; **emblematisch**, sinnbildlich; **emblematisiren**, sinnbildern, durch Sinnbilder darstellen.

Emboitement, n. (spr. Angboatemang) die Fügung, Einschachtelung; Redek. Verschlungenheit der Schreibart, wo ein Satz in dem andern steckt.

Embolismus, m. so viel wie Intercalation, s. d.

Embŏlus, m. der Stempel, Kolben in Spritzen und Luftpumpen.

Embonpoint, m. (spr. Angbongpoäng) die Wohlbeleibtheit, Völligkeit od. Fleischigkeit des Leibes, Körperfülle.

Embouchement, n. (spr. Angbuschemang) od. **Embouchûre**, f. (spr. Angbuschür') die Mündung, der Aus- od. Einfluß eines Stromes; die Mündung eines Geschützes; das Mundstück, Mundloch od. der Ansatz eines Waldhorns, einer Flöte ꝛc.; die Öffnung eines Hohlweges ꝛc.

embourſiren, (spr. anghbur—) einbeuteln, einsacken.

Embranchement, (spr. Anghbrangschemangh), die Verzweigung, Durchflechtung, Verschränkung; Bauk. die Verbindung der Balken u. Sparren; **embranchiren**, verzweigen; Bauk. Balken u. Sparren mit einander verbinden, in einander zapfen.

Embrassade, f. od. **Embrassement**, n. (spr. Angbrassemang) die Umarmung, Umhalsung; **embrassiren**, umarmen, umfassen, umfangen.

Embrasûre, f. (spr. Angbrasüre) die Schießscharte, das Schießloch

die Fenstervertiefung, der Fensterbogen; embrasiren, anzünden, in Brand setzen.

Embrocation, f. Heilk. die Einreibung einer Arznei; das Tropfbad, die Bähung.

embrochiren, anspießen, durchspießen, den Degen durch den Leib rennen.

Embrouillement, n. (spr. Angbrulljemang) die Verwirrung; embrouilliren, verwirren, in Unordnung od. Verwirrung bringen; embrouillirt, verworren, verwirrt, verwickelt.

embrüniren, Mal. bräunen, dunkel halten, mit dunkler Farbe überziehen; nachdunkeln.

Embryo, m. ein Thier- od. Menschenkeim, eine Ungeburt, unreife Leibesfrucht; Embryographie od. Embryologie, f. die Beschreibung od. Lehre von der Leibesfrucht; Embryoktŏnie, f. das Tödten der Leibesfrucht; Embryotŏmie, f. die Zerschneidung, Zerstückelung einer Ungeburt im Mutterleibe; Embryulkie, f. die Lehre von ihrer Hervorziehung, Geburtshülfe.

Embuscade, f. (spr. Angbüskade) der Hinterhalt; sich embusquiren, sich in einen Hinterhalt legen, um auf den Feind rc. zu lauern.

Emendation, f. die Verbesserung, Berichtigung von Schriften od. einzelnen Schriftstellen; Emendator, m. der Berichtiger; emendiren, verbessern, berichtigen.

Emergenz, f. das Auftauchen, Emporkommen, Emporsteigen, Berühmtwerden; emergiren, auftauchen, emporkommen, berühmt werden, sich hervorthun; emergens novum, n. Rspr. ein sich hervorthuender neuer Umstand; Emersion, f. der Austritt eines Planeten aus dem Schatten eines andern, das Sichtbarwerden eines Sternes.

Emerĭtus, m. ein Ausgedienter, Dienstentlassener, zur Ruhe od. in den Ruhestand Gesetzter, der Amtsarbeit Entlassener; auch wohl: ein Altbeamter, Ruhediener, Ausruher; pro emerĭto Jemanden erklären, ihn für ausgedient od. der Ruhe von Amtsgeschäften würdig erklären, der Amtsarbeit entlassen, in den Ruhestand versetzen; emeriren, ausdienen; sich verdient machen.

emerveillirt, (spr. —welljirt) verwundert, in Verwunderung gesetzt.

Emĕsis, f. Heilk. das Erbrechen; Emetatrŏphie, f. Abzehrung durch häufiges Erbrechen; Emesie, f. Neigung zum Erbrechen; Emesma, n. Ausgebrochenes; Emetĭcum, n. ein Brechmittel; Emetin, n. ein eigenthümlicher Pflanzenstoff in der Brechwurz (Ipekakuanha), dem diese ihre Brechen erregende Eigenschaft verdankt; emētisch, Erbrechen bewirkend, zum Brechen; Emetokatharsis, f. das Ausleeren nach oben und unten; emetokathartisch, zugleich abführend und Erbrechen erregend; Emetologie, f. die Lehre von den Brechmitteln.

Emeu, s. Casuar.

Emeute, f. (spr. Emöht') ein Aufstand, Auflauf; Meute, Meuterei.

Emgalo, n. das äthiopische Schwein.

Emication, f. das Hervorspringen, Hervorragen; Funkenwerfen, Versprühen, Verpuffen.

Emigrant, m. ein Auswanderer, Vaterlandsflüchtiger; Emigré od. Emigrirter, m. ein Ausgewanderter, Ausgewichener; Emigration, f. die

Auswanderung; emigratio coacta, gebotene, erzwungene Auswanderung; em. voluntaria, freiwillige Auswanderung; emigriren, auswandern.

Emil, männl. Namen: der Gefällige, Artige; Emilie, weibl. Namen, die Erfreuliche, Gefällige, Schmeichelnde, Einnehmende, Beredte.

eminent, hervorragend, hervorstechend, erhaben, hoch, vorzüglich; eminiren, hervorragen, hervorstechen; Eminenz, f. Hervorragung, Erhöhung z. B. eines Knochens; Vorzüglichkeit, Erhabenheit, ein Titel der Cardinäle.

Emir, m. ein arabischer Kriegsbefehlshaber u. Statthalter in einer eroberten Provinz; Emir — al — Mumenin, m. Herrscher der Gläubigen, ein Titel der Khalifen, welchen zuerst der Khalif Omar annahm.

Emissarius, Emissar od. Emissaire, m. (spr. Emissär) ein Abgeschickter, Kundschafter, Ausspäher, Geheimbote; Emissar, Wasserbauk. eine Schleuse, ein Abzug, Vorrichtung zur Entlassung einer eingeschlossenen Wassermasse; Emission, f. die Aussendung, der Ausfluß; emissa manu, Rspr. mit dargereichter Hand, mit Handschlag; emittiren, ausschicken, aussenden, ausgehen lassen.

Emma u. Emmeline, weibl. Namen: die Emsige, Fleißige, Häusliche; Emmerich, der Fleißige, Thätige.

Emmagasinage, f. (spr. —nahsch') die Aufbewahrung im Packhause; das Lagergeld od. die Packhausmiethe; emmagasiniren, in ein Magazin bringen, aufbewahren, auflagern, aufspeichern.

Emmanchement, n. (spr. —schemang) Mal. die Begliederung.

Emmeniagōga, pl. Heilk. bluttreibende, die monatl. Reinigung befördernde Mittel; Emmenialogie, f. die Reinigungslehre.

Emmeublement, n. (spr. Ammöblemang) das Zimmergeräth, der Hausrath; emmeubliren, mit Hausrath versehen, einrichten.

emolliens, n. etwas Erweichendes; pl. emollientia, erweichende Mittel, Erweichungsmittel; emolliren, sanft machen, weichlich machen.

Emolument, n., pl. Emolumente, der Vortheil, Gewinn od. Nutzen; Dienstzugang od. =Ertrag, Amtsertrag, die Dienstnutzung, Amtseinkünfte, auch Nebenvortheile.

Emotion, f. heftige Gemüthsbewegung, Aufregung, Aufwallung, Rührung, Wallung; auch Volksaufstand, Gährung.

Emouchetten, pl. (spr. Emuschetten) Fliegennetze über Pferde; Emouchoir, m. (spr. —schoar), Fliegenwedel.

emoviren, wegthun, auf die Seite schaffen, beseitigen.

empailliren, (spr. angpalljiren) mit Stroh umwickeln od. ausfüllen bestrohen, einstrohen, einbinden, ausstopfen.

empaliren, pfählen, einen Pfahl einstecken; spießen.

empaquetiren, einpacken, zusammenpacken, einhüllen.

Empasma, n. Heilk. Streupulver.

Empatement, n. (spr. Angpat'mang) od. Impastirung, das dicke Auftragen der Farben; Vermischung der Punkte u. Striche.

Empêchement, n. (spr. Angpäschemang) das Hinderniß, die Verhinderung, Aufhaltung; empêchiren, verhindern, hindern, auf= od. abhalten.

Emphăsis od. Emphāse, f. der Nachdruck im Reden, die Kraft; emphatisch, nachdrücklich, nachdrucksvoll, kräftig, kraftvoll.

Emphrakticum, n. Heilk. ein Verstopfungsmittel; emphraktisch, verstopfend; Emphraxis, f. die Verstopfung der Gefäße, Eingeweide.

Emphysema, n. Wind= od. Luftgeschwulst; das Aufdunsen einer Wunde; emphysematicae variŏlae, pl. die Windpocken; emphysematisch, aufgeblasen, stolz.

Emphyteusis, f. die Erbpacht, das Erblehn; auch die Einsetzung in den Nießbrauch eines Grundstückes; ein emphyteutischer Contract, Erbzinsvertrag; Emphyteuta, m. der Erbzinsmann, Erbpachter; auch Nutzeigenthümer.

Empirance, f. (spr. Angpirangß) die Abnahme od. Verschlechterung der Waaren, Verringerung der Münzen; der Schiffsschaden.

Empirie, f. die Erfahrung, Erfahrungskunde, Erfahrungslehre, das Erfahrungswissen; ein Empiricus od. Empiriker, ein Erfahrungsgelehrter; bes. ein Erfahrungsarzt, der nach bloßen Erfahrungen curirt; empirisch, erfahrungsmäßig, von der Erfahrung abhängig; empirische Psychologie, die Erfahrungsseelenkunde; ein empirischer Satz, ein Erfahrungssatz; Empirismus, m. Erfahrungskunde, eine bloß auf Erfahrungen gegründete Kenntniß, bloß der Erfahrung huldigende Denkart und Behandlungsweise; Empirist, m. ein Erfahrungs=Weiser od. =Lehrer.

Emplacement, n. (spr. Angplaßemang) die Anstellung; Lage, der Platz, Bauplatz; emplaciren, anstellen, anwenden.

Emplasticum, n. Heilk. ein Schmiermittel, Verstopfungsmittel; emplastisch, verstopfend, zuschmierend.

Emplastrum, n. ein Pflaster, Wundpflaster; emplastrum adhaesīvum od. e. anglicanum, englisches Pflaster, Heftpflaster; e. attractivum, ein Zugpflaster; e. cephalicum, ein Kopfpflaster; e. consolĭdans, ein Heilpflaster; e. defensīvum, ein zertheilendes od. Zertheilpflaster; e. diachylon simplex, einfaches Bleipflaster; Emplastration, f. das Äugeln, Pfropfen mit dem Schilde.

Emplette, f. (spr. Angplette) der Einkauf, Kauf einer Waare; Empletten machen, einkaufen.

Emploi, n. (spr. Angploa) der Dienst, das Geschäft, Amt, die Bedienung, Anstellung, Versorgung; die Rolle im Schauspiel; employiren, (spr. angplojiren) anstellen, versorgen, anwenden, zu etwas verwenden, anlegen, auch an= oder unterbringen z. B. sein Geld; ein Employé, m. (spr. Angplojeh) od. Employirter, ein Angestellter, Beamteter, Bediensteter.

emplumiren, bekielen, mit Federn versehen (ein Clavier).

Empneumatōsis, f. s. v. w. Emphysema; auch Einblasung der Luft.

empochiren, (spr. angposchiren) einsacken, in die Tasche stecken.

Empois, m. (spr. Angpoa), Kleister, Stärkpappe.

Emporium, n. Stapelplatz, Handelsplatz, Marktort.

Emportement, n. (spr. Angportemang) das Aufbrausen, Auffahren, die Aufwallung, Entrüstung, Hitze, der Jähzorn, Ungestüm; emportirt, aufgebracht, entrüstet; emportiren, Krspr. ein= od. wegnehmen, wegraffen; erobern; Emportirung, Einnehmung, Eroberung.

Empreinte, f. (spr. Angprängt') das Gepräge, der Abdruck.

Empressement, n. (spr. Angpressemang) die Beeiferung, Geschäftigkeit,

keit, Emsigkeit, Betriebsamkeit, Aufmerksamkeit, Begierde, der Eifer, Diensteifer; sich empressiren, sich beeifern, beeilen, bestreben, anstrengen, eifrig bemühen; empressirt, emsig, eifrig, voll Eifer, geschäftig.

emprisonniren, in Verhaft od. gefangen nehmen, verhaften.

Emprosthotŏnie, f. od. Emprosthotŏnus, m. Heilk. das Gekrümmtsein des Körpers nach vorn beim Starrkrampf.

Emprunt, m. (spr. Angpröng) die Anleihe, das Anlehen; Emprunt forcé (spr. — forßeh) eine erzwungene Anleihe.

Empsychōsis, f. eig. Beseelung, vermeintliche Seelenwanderung.

Empyēma, n. Heilk. eine innere Eiterung, bes. die Eiterbrust, ein Brustgeschwür, Lungenvereiterung; Empyēsis, f. die Bildung eines Eitergeschwürs; empyēsis oculi, das Eiterauge; Empyocēle, f. ein Eiterbruch, eine Vereiterung in den Hoden; Empyomphălos, m. eine Nabeleiterung, Eitergeschwulst am Nabel.

Empyrēum, n. der Feuerhimmel, Sitz od. Wohnung der Seligen; empyrēisch, himmlisch; Empyreuma, n. der brandige Geruch od. Geschmack, das Brandichte, die Brandigkeit; empyreumatisch, brandicht, brandig riechend, brenzlicht; Empyrie, f. Wahrsagung aus dem Opferfeuer; Empyrōsis, f. der Brand, die Verbrennung.

Emtio, f. Rspr. die Kaufung, der Kauf od. Ankauf; emtio commentitia od. e. imaginaria, ein Scheinkauf; e. in spem, ein Kauf auf Hoffnung, der Hoffnungskauf z. B. von Halmen und Bäumen, vor der Fruchtreife; e. per aversionem, ein Gesammtkauf, Kauf in Bausch und Bogen; e. restrictiva, ein bestimmter od. gemessener Kauf, bei welchem Überschuß dem Verkäufer und Abgang dem Käufer zu gut kommt; e. venditio in u. sine scriptis, Kauf u. Verkauf mit u. ohne schriftlichen Vertrag; emtionis jure, nach dem Kaufrechte; emtionis lege, nach dem Kaufgesetze, käuflich; emtor, m. der Käufer; emtor bonae fidëi, ein Käufer in od. mit Vertrauen auf Rechtlichkeit od. rechtmäßigen Besitz des Verkäufers; emtrix, f. die Käuferinn.

Emulation, s. Ämulation.

Emulsion, f. ein Kühltrank; Pflanzenmilch, Samenmilch.

Emunctoria, pl. Heilk. Abführungshöhlen od. -Behältnisse, z. B. Nasenlöcher.

Emundantia, pl. Heilk. äußere, zur Reinigung von Wunden u. Geschwüren dienende Mittel; Emundation, f. die Reinigung.

Emunitas, f. Befreiung, Erlaß, Vorzugsrecht, bes. der Geistlichen; emunitas regia, ein königlicher Freibrief.

Enallăge, f. die Vertauschung, Verwechselung eines Worts mit dem andern.

Enămon, n. Heilk. ein Mittel gegen Blutungen.

Enăorēma, n. Heilk. ein Urinwölkchen, im Harn schwebende Wolke.

Enantiodromie u. Enantiotropie, f. das Entgegenlaufen, die Gegenwendung, das stetige Gegeneinanderwirken der Dinge, wodurch Einiges entsteht, während Anderes vergeht; Enantiologie, f. Gegenrede, Widerspruch; Enantiopathie, f. s. v. w. Allopathie, s. d.; Enantiophanie, f. scheinbarer Widerspruch.

Enargie, f. s. v. w. Evidenz.

en arrière, rückwärts.

Enarthrōsis, f. Heilk. die Einfügung od. Einlassung eines Knochenkopfes in seine Höhle od. Pfanne; das Nußgelenk, die tiefe bewegliche Knochenfügung.

en attendant, (spr. anatangdang), einstweilen, unterdessen.

en avant, (spr. anawangh) vorwärts!

en bas (spr. angbah), unten, niedrig, verächtlich.

en blanc, so viel wie in bianco, s. unter blank.

en bloc, (spr. angblok) in Bausch und Bogen.

encadriren, (spr. angkadriren) einfassen, einrahmen ein Gemälde; auch einreihen, in Reihe und Glied stellen.

en canaille u. encanailliren, s. Canaille; en carrière, s. Carrière.

Enceinte, f. (spr. Angßängt') Krk. der Umfang, Umkreis, Wehrkreis, Wall, die Außenwerke einer Festung; Jäg. die Einkreisung des Wildes; auch der eingekreis'te Platz, die Umstellung.

Encephălos, m. od. Encephălum, n. das Kopfmark, Gehirn; Encephalalgie, f. das Gehirnleiden, Hirnweh; Encephalītis, f. die Hirnentzündung; Encephalocēle, f. der Hirnbruch; Encephalophȳma, n. die Hirngeschwulst; Encephalismus, m. od. Encephalologie, f. die Gehirn- od. Hirnlehre; Encephalognomik, f. die Gehirnforschung, Gehirnkunde, Schädellehre; Encephalolithiăsis, f. eig. Hirnversteinerung, theilweise Verhärtung des Hirns, Bildung von Steinen in demselben.

Enchainement, n. (spr. Angschänemang) die Verkettung, der Zusammenhang; die Reihe; enchainiren, mit einander verknüpfen, verketten, anketten.

Enchantement, (spr. Angschangtemang), Zauber, Bezauberung; enchantiren, bezaubern, entzücken, einnehmen; enchantirt, bezaubert, entzückt.

Encharaxis, f. Heilk. Hautaufritzung, Schröpfung.

en chef, (spr. anghschef) als Oberster od. Anführer.

Encheirēsis, f. Behandlung, Handhabung, Handgeschicklichkeit, Handgriff bes. beim Operiren; Encheiridion od. Enchiridion, n. ein Handbüchlein.

Enchère, f. (spr. Angschär) das Aufgebot, höhere Gebot; encheriren, überbieten, den Preis steigern, vertheuern.

enchorische Schrift der Ägypter, s. v. w. demotische, s. d.

Enchymōma od. Enchymōsis, f. Heilk. die Ergießung der Säfte in Körpertheile; die Blutunterlaufung, der blaue Fleck.

Enclave, f., pl. Enclaven, (spr. Angklawen) vom fremdem Gebiet eingeschlossenes Land, in fremdem Gebiete liegende Besitzungen, Einschlußländer; auch Enclavüren; enclaviren, einschließen, mit fremdem Gebiet umgeben, bekreisen; einklammern, einfügen, einzapfen, einkeilen.

Encôlialgie, f. Heilk. Bauch- od. Eingeweide-Schmerz; Encôlītis, f. die Entzündung der Baucheingeweide, Darmentzündung.

Encombrement, n. (spr. Angkongbremang), die Versperrung, Hemmung, Sperrung der Waaren im Schiffe, Belemmerung.

Encomium, s. Enkomion.

en comparaison, s. u. comparabel; en confiance, s. u. Confiance.

encore, s. ancora.

en couleur, (spr. angkulöhr) in der Farbe (spielen).

Encouragement, n. (spr. Angkurahschemang) die Aufmunterung, Er-

muthigung, der Antrieb; encouragiren, Muth machen od. einsprechen, ermuthigen, ermuntern, antreiben, anreizen, anfeuern; encourageant (spr. —schang), aufmunternd, ermuthigend.

encyklisch, im Kreis umlaufend, z. B. encyklische Briefe, Umlaufschreiben, Rundschreiben.

Encyklopädie, f. ein allgemeiner Umfang, Inbegriff, Lehrkreis od. Lehrbezirk der Wissenschaften; auch Abriß der Gelehrsamkeit, Wissenschaftskunde; ein Sachwörterbuch, Wörterbuch für Sachkenntnisse; encyklopädisch, lehrkreismäßig, allgemein wissenschaftlich; ein encyklopädisches Lehrbuch, ein Lehrbuch der Wissenschaftskunde; Encyklopädisten, pl. die Herausgeber und Mitarbeiter der großen französischen Encyklopädie im vorigen Jahrhundert; Encyklopädismus, m. encyklopädische Lehrform; bes. die philosophischen Grundsätze und zum Theil irreligiösen Meinungen der französ. Encyklopädisten.

Encyklopofie, f. das Rundtrinken, Herumtrinken, Trinken in der Reihe herum.

Endeixis, f. so viel wie Indication, s. d.

Endekagon u. Endekasyllabum, s. Hendekagon ꝛc.

Endemie, f. Heilk. eine Landeskrankheit, einheimische, örtliche, von der Luft und Lebensart herrührende Krankheit; endēmisch (von Krankheiten), einem Volke od. Lande eigen; einheimisch, örtlich.

en dépit, s. Depit; en depôt, s. unt. Deponens; en détail, s. Detail.

endettiren, (spr. angdettiren) in Schulden setzen; endettirt, verschuldet, mit Schulden beladen od. belastet.

Endiadys, s. Hendiadys.

Endiomēter, m. ein Mittagslinienmesser.

Endivie, f., pl. Endivien, Gänsezunge, krauser Lattich, eine Salatpflanze, eine Gattung des Wegwarts od. der Cichorie.

endogenisch, inwendig wachsend, inwüchsig.

endommagiren, (spr. angdommaschiren) in Schaden setzen, beschädigen.

Endorrhizon, n. ein aus dem Keime die Wurzel treibendes Gewächs od. Samenkorn.

Endossement, n. (spr. Angdossemang) auch Indossement od. Indosso, das Rück-Wechselschreiben, die Übertragung od. Umschreibung eines Wechsels an einen Andern; endossiren, (spr. angdossiren) od. indossiren, einen Wechsel durch Aufschrift auf den Rücken desselben an einen Andern übertragen od. abtreten; Endossent, auch Indossant, der dieses thut, der Rückschreiber, Überträger, Übertragende, Umschreibende; Indossat, m. dem der Wechsel übertragen worden ist.

en échec, s. échec; en échelon, s. échelon.

Enechēm, n. Heilk. das Ohrenklingen, Ohrenbrausen; Enechēsis, f. die Entstehung desselben.

en effet, (spr. an efäh) wirklich, in der That.

Enēma, n. Heilk. das Einspritzen, od. das Eingespritzte, Klystier.

Energie, f. Nachdruck, Wirksamkeit, Kraft, Kraftfülle, Vollkraft, Feuer, Strebekraft; energisch, vollkräftig, kraftvoll, nachdrücklich, durchgreifend, wirksam.

Energumēn od. Energumĕnus, m. ein Schwärmer, Besessener, Tollhäusler; energumenisch, schwärmerisch, rasend.
enerviren, entnerven, entkräften, ausmergeln, schwächen; Enervation, f. Entnervung, Entkräftung 2c.
en espèce, s. u. Espèce; en état, s. Etat; en éventail, s. u. Eventail; en face, s. Face.
en famille, (spr. ang Familj') in der Familie, mit den zum Hause gehörigen Personen z. B. speisen.
Enfants perdus, pl. (spr. Angfangh perdüh) Krspr. verlorene Kinder, gefährdete Vorposten, Waghälse.
en faveur, s. unter Faveur.
Enfilade, f. (spr. Angfilade) eine Folgereihe, z. B. Zimmerreihe; Enfilement, n. (spr. Angfilemangh) die Bestreichung mit Geschütz; enfiliren, eig. einfädeln, anreihen, z. B. Perlen; verwickeln, verstricken; Krk. der Länge nach bestreichen, beschießen mit Kanonen.
enfin, (spr. angfäng) endlich, am Ende; kurz, mit Einem Worte.
enflammiren, (spr. angflammiren) entzünden, anzünden, entflammen.
Enfoncement, n. (spr. Angfongßemang) die Vertiefung, dunkle Stelle, der Hintergrund eines Gemäldes; enfonciren, einsenken, einschlagen, durchbrechen, einbrechen, durchbohren; versinken, einsinken.
en front, s. Fronte.
enfůmiren, räuchern, einräuchern, durchräuchern, beschmauchen, bes. vom Taback.
Engagement, n. (spr. Anggahschemang) die Verpflichtung, Verbindung, Verbindlichkeit, Verpfändung, Anwerbung, Dienstannehmung, der Dienst, das Amt; engagiren, verbindlich od. anheischig machen, verpflichten, in Dienst nehmen, annehmen, anwerben, überreden od. bereden, bewegen, vermögen, veranlassen, nöthigen; (sich) zu Etwas verstehen, verdingen, auf Etwas einlassen, sein Wort von sich geben, seine Ehre verpfänden; engagirt, verpflichtet, versprochen, versagt; engageant, (spr. angaschang) einnehmend, verbindend, reizend, anziehend.
en gala, s. Gala.
Engastrilog od. Engastrimyth, m. ein Bauchredner, s. v. w. Ventriloquist.
en général, s. General.
Engonaden, pl. auf den Knieen ruhende ägyptische Figuren.
engourdiren, (spr. anggurdiren) erstarren, starr od. fühllos machen, erschlaffen, betäuben, einschläfern; Engourdissement, n. (spr. —mang) das Erstarren, Einschlafen der Glieder, die Betäubung.
Engraisserie, f. (spr. Anggräss—) eine Anstalt zum Fettmachen, Mastanstalt; Engraisseur, m. (spr. —ör) ein Mäster, Fettmacher (von Federvieh 2c.).
Engrelůre, f. (spr. Angrelür') eine zackige Einfassung, ein Spitzenrand.
en gros, s. Gros; Engroist, s. Grossist.
Engymeter, n. ein Nähemesser, Werkzeug zur Messung geringer Entfernungen; Engyskop, n. ein Näheschauer, Vergrößerungsglas.
en haie, (spr. anghäje) in Hecken, Nebenreihen, in zwei Reihen gegen einander über gestellt.

enhardiren, (spr. anghardiren) ermuthigen, kühn od. beherzt machen.

enharmonisch, Tonk. in der harmonischen Tonreihe der Griechen gesetzt, nach welcher die Quarte so getheilt war, daß die zwei ersten Intervalle kleiner, als halbe Töne waren; überh. schicklich, passend.

en haut, (spr. ang hoh) hoch, oben, hinauf.

Enherion, altdeutsche Götterlehre: die Versammlung der Helden im Himmel.

Enigma, s. Änigma.

enitiren, hervorglänzen, berühmt werden.

enivriren, (spr. ani—), berauschen, trunken machen, betäuben, bethören, verblenden.

Enjambement, n. (spr. Angschangbemang) das Hinüberschreiten, die Verziehung des Sinnes eines Verses in den folgenden Vers hinein.

Enjeu, m. (spr. Anghschöh) der Spieleinsatz.

Enkanthis, f. Heilk. Thränendrüsen-Geschwulst.

Enkauma, n. Heilk. eig. Eingebranntes, ein tiefes Hornhaut-Geschwür; Enkausis, f. das Einbrennen; enkaustisch, eingebrannt; Enkaustik, f. od. enkaustische Malerei, eingebrannte Malerei od. Wachsmalerei, s. punisches Wachs.

Enklisis, f. im Griech. das Zurückwerfen des Accents eines Wortes auf das vorhergehende Wort; Enklitika, f. od. enklitisch heißt ein Wort, das seinen Accent auf das vorhergehende Wort zurückwirft.

Enkomion od. Enkomium, n. die Lobrede; Enkomiast, m. ein Lobredner, Lobpreiser; enkomiastisch, lobrednerisch.

Enkratie, f. die Enthaltsamkeit; Enkratiten, pl. Enthaltsame.

Enkrinit, pl. Enkriniten, Liliensteine, die Versteinerung einer vorweltlichen Pflanzenthier-Gattung. Die einzelnen Glieder des Stiels derselben heißen Trochiten u. Entrochiten, Rädersteine, Bonifaciuspfennige, Hünenthränen, Spangensteine 2c.

enlaidiren, (spr. anglädiren) häßlich machen, verhäßlichen, entstellen.

en maître, s. unt. Maitre; en masque, s. Maske; en masse, s. Masse; en médaillon, s. Medaillon; en miniature, s. Miniatur.

Enneagōn, n. ein Neuneck; enneakontaëdrisch, neunzigeckig; Enneandria, pl. neunmännige od. neunmännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen neun freie Staubfäden haben; im Linnéischen System die 9te Classe.

ennobliren, s. anobliren.

Ennosigäos, m. der Erderschütterer, Beinamen des Meergottes.

Ennui, m. (spr. Annuih) der Überdruß, die Langweile, Lästigkeit, Beschwerlichkeit; ennuyiren, (spr. annüjiren) Langweile verursachen, langweilen od. besser: belangweilen, einweilen; ennuyant od. ennuyeux (spr. —jö), langweilig, verdrießlich, peinlich, überlästig.

Enodation, f. die Entknotung, Entwickelung, Auflösung; enodiren, entwickeln, entknoten, auflösen.

Enoptromantie, f. die Spiegelwahrsagerei, Wahrsagung durch Spiegelguckerei.

Enorēm, s. Enäorema.

enorm, übermäßig, unmäßig, übertrieben, außerordentlich, ungeheuer, ausschweifend, über die Maße, unerhört, abscheulich; enormis lae-

sio, f. Rspr. eine Verletzung od. Beeinträchtigung über die Hälfte; Enormität, f. das Übermaß, die außerordentliche od. ungeheure Größe.

Enormon, n. die innere Lebensthätigkeit, Lebenskraft.

Enostōsis, f. Heilk. ein innerer Knochenauswuchs.

en particulier, s. Particulier; en parure, s. Parure; en passant, s. passiren; en pastel, s. Pastell; en peine, s. Peine; en profil, s. Profil; en quatre couleurs, (spr. ang kat' kulör) in vier Farben; en question, s. Quästion.

Enquête, f. (spr. Angkät') gerichtliche Untersuchung in bürgerlichen Sachen.

Enragé, m. (spr. Angrascheh) ein Rasender, Tollkopf, Hirnwüthiger; leidenschaftlicher Anhänger einer politischen Partei; enragiren, rasend, toll werden; aufbringen, reizen, toll machen.

en regard, s. unt. Regard.

Enregistrement, (spr. Anghreschistr'mangh) die Einzeichnung, das Eintragen od. Einschreiben; enregistriren, einzeichnen, einschreiben, eintragen.

en retraite, s. unt. Retract.

enrhythmisch, im Rhythmus (s. d.) abgefasst, ebenmäßig geregelt.

enrhümirt, (spr. angrümirt) mit dem Schnupfen behaftet, verschnupft, schnupfig.

enrichiren, bereichern; verzieren, ausschmücken.

Enrolement (spr. Angrohl'mang) u. Enrolirung, die Werbschreibung, Einschreibung zum Kriegsdienst; enroliren od. enrolliren, in die Rolle od. Liste schreiben, werbschreiben zum Kriegsdienste, eintragen, annehmen, anwerben; Enrollirte, Eingeschriebene, Angeworbene.

en roturier, s. Roture.

Ens, n. ein Ding, Wesen; ens rationis, ein Gedankenwesen, bloß in der Vorstellung vorhandenes Ding; Entität, f. die Wesenheit, das Sein od. Dasein eines Dinges.

Ensemble, n. (spr. Angsangbel) ein Ganzes, etwas Vereinigtes, auch das Gesammte, die Gesammtheit, der Zusammenhang der Theile; die Einstimmung, der Einklang; Ensemble-Stücke, Tonk. die mehr als vierstimmigen Gesangstücke der Opern.

Ensoph, m. das göttliche Wesen in der kabbalistischen Philosophie.

en suite, s. u. Suite.

Entablement, n. (spr. Anghtablemangh), das Gesims, der Sims, das Gebälk.

entamiren, (spr. angtamiren) eig. anschneiden; uneig. anfangen, eröffnen, auf die Bahn bringen, z. B. eine Unterhandlung.

Entăsis, f. Bauk. Bauchung der Säulen.

entassiren, (spr. angtassiren) aufhäufen; entassirt, aufgehäuft, sehr gedrängt.

entdämonisiren, entteufeln, einen bösen Geist austreiben.

Entelechie, f. die Unermüdlichkeit, ununterbrochene Thätigkeit, bes. des Geistes; auch Wirklichkeit.

Entĕradenologie, f. Darmdrüsenlehre; Enteradenographie, f. Darmdrüsenbeschreibung; Enteralgie, f. Darmgicht, Darmschmerz; Enterangiemphraxis, f. Darmgefäß-Verstopfung; Enteremphraxis, f. Darmverstopfung; Enterenchyta, die Darmspritze; Enterepiplocēle, f. ein

Netzdarm-Bruch; Enterepiplomphalocēle, f. ein Netzdarm-Nabel-Bruch; enterisch, die Eingeweide betreffend od. davon herrührend; Enterītis, f. die Darm-Entzündung; Enterocēle, f. ein Darmbruch; Entĕrocystocēle, f. der Darm- und Harnblasenbruch; Entĕrogastrocēle, f. ein Bauchdarmbruch; Enterographie, f. Eingeweidebeschreibung; Enterolith, m. ein Darmstein; Enterolithiăsis, f. Steinbildung in Därmen oder Eingeweiden; Enterologie, f. die Lehre von den Eingeweiden; Entĕromerocēle, f. Darmschenkel-Bruch; Enteromphălus, m. ein Nabel-Darmbruch; Enteropathie, f. Darmleiden; Enteroperistōle, eine Gedärmeinklemmung; Enterophlōgie, f. so viel als Enteritis; Enterorrhagie, f. Blutfluß aus den Gedärmen; Enterorrhaphie, f. eine Darmnath, Gedärmnähung; Enterosarkocēle, f. ein Darmfleisch-Bruch; Enterotōmie, f. der Darmschnitt, Aufschnitt eines Darms; Entozōon od. Enterozoon, n. ein Eingeweidethier; Enterydrocēle, f. ein Darm- und Wasser-Bruch.

Enterlooper, holländ. Schleichhändler, die verbotenen Seehandel treiben.

Entêtement, n. (spr. Angtätemang) der Eigensinn, Starrsinn, die Starrköpfigkeit, Köpfigkeit; entêtirt, eigensinnig, steif- oder starrköpfig, köpfig; sich entêtiren, eigensinnig Etwas begehren, darauf bestehen.

Enthlăsis, f. Heilk. Eindrückung od. Eindruck, bes. auf den Schädel, Quetschung, Verletzung od. Bruch der Hirnschale.

Enthronistĭcum, n. ein Antrittsgeld bei übernehmung einer Pfründe.

Enthusiasmus, m. die Wärme, Begeisterung, Entzückung, der Hochsinn, Feuersinn, das Hochgefühl, der Geistesrausch, Schwärmerei; enthusiasmiren, entflammen, begeistern, in Wärme od. Feuer setzen, entzücken; Enthusiast, m. ein Begeisterter, Entzückter, leidenschaftlicher Bewunderer od. Verehrer, auch ein Flammgeist, Sprudelgeist; Schwärmer, Träumer, Brausekopf; enthusiastisch, begeistert, mit Begeisterung; hochsinnig, hochfühlend, sinnentflammt, sinnberauscht, schwärmerisch.

Enthymēma, n. ein unvollkommner, abgekürzter Vernunftschluß, Bruchschluß, der nur aus zwei Sätzen, nämlich einem Vordersatze und dem Schlußsatze besteht.

Entität, s. Ens.

Entoilage, m. (spr. Angtoalahsch') gewebte Spitzen od. Kanten, Spitzen ohne Zinken, Wurstkanten.

Entomograph, m. ein Kerbthierbeschreiber, Zieferbeschreiber; Entomographie, f. die Kerbthierbeschreibung; entomographisch, zieferschreibend; Entomolith, m. ein versteinertes Kerbthier od. Insect; Entomolog, m. ein Insecten- od. Kerbthierkenner; Entomologie, f. die Lehre von den Insecten, die Kerbthierlehre, Kerbthier- od. Gezieferkunde; entomologisch, zieferlehrig; Entomophag, m. ein Kerbthier-Esser, wie Johannes d. T.; Entomostraciten, pl. versteinerte krebsartige Thiere.

Entonie, f. Heilk. Spannung, Anspannung; entonisch, gespannt, überspannt.

Entonnoir, n. (spr. Angtonnoahr) der Trichter; Abzug der Flüsse, eine Schleuse, bes. in der Schweiz.

Entophyton, n. eine Schmarotzerpflanze.

entoptisch, zum Hineinsehen dienend, dadurch entstanden, z. B. entoptische Erscheinungen, die beim Hineinsehen (in einen Spiegel rc.) wahrgenommen werden; entoptische Farben, die gewöhnl. Farbenerscheinungen, z. U. v. den dioptrischen.

entortilliren, (spr. angtortilljiren) umwickeln, umstricken, umgarnen, umschlingen; verwickeln, verwirren.

Entourage, f. (spr. Angturahsch') die Umgebung, Umhüllung, Einfassung, Besetzung, bes. bei Frauenzimmer-Putz; Entours, pl. Umgebungen, die Umgegend; entouriren, umgeben, einschließen, einfassen.

en tout, (spr. ang tuh) in Allem, kurz; Alles zusammengerechnet.

Entozoon, s. Enterozoon.

Entr'acte, m. (spr. Angtr—) eine Zwischenhandlung, ein Zwischenspiel.

Entrada, s. Intrade.

en train (spr. angträngh), im Zuge; entrainiren, (spr. angtränieren) fortreißen, dahinreißen, wegschleppen, nach sich ziehen.

Entrebandes u. Entrebattes, pl. die Sahlleisten, Sahlbänder am Tuch.

Entrechat, m. (spr. Angterschah) ein künstlicher Tanzsprung, Kreuz- od. Trillersprung, Luftsprung.

Entrecolonne, f. (spr. Angtercol—) Bauk. die Säulenweite, der Säulenabstand od. Raum zwischen zwei Säulen.

Entredeux, m. (spr. Angterdöh) das Mittelstück, Mittelding; die Scheide- od. Zwischenwand, der Zwischenraum.

Entrée, f. (spr. Angtreh) der Eintritt, Eingang, die Eintretung, Einfahrt eines Hauses; das Eintrittszimmer, der Vorsaal; der Zutritt, Zugang bei großen Herren; die Vorspeise, der erste Gang, das Vorgericht bei einem Gastmahle; das Angeld, Eintrittsgeld; der Eingangszoll; das Einfallen einer Stimme; die Einleitung, das Eröffnungsstück bei Opern rc.; im Lhombresp. die Frage; das Entrée-Billet, der Einlaß- oder Eintrittszettel, die Einlaßkarte.

Entregent, m. (spr. Angterschang) die Artigkeit und Gewandtheit im Betragen, bes. gegen Frauenzimmer.

Entrelacs, (spr. Angterlah) Bauk. geflochtener od. verschlungener Zierath, Kettenzug; verschlungene Schriftzüge.

Entremets, n. (spr. Angtermäh) ein Zwischengericht, Neben- od. Beigericht, Beiessen, eine Zwischen- od. Beischüssel.

Entremetteur, m. (spr. Angtermettör) der Unterhändler, Mittelsmann; Entremise, f. die Vermittelung.

entre nous, (spr. angternuh) unter uns, im Vertrauen.

Entrepas, m. (spr. Angterpah) Reitk. der Mittelgang, Mittelpaß, Halbtrab.

Entrepont, n. (spr. Angterpong) ein Zwischendeck auf Schiffen.

Entrepôt, n. (spr. Angterpoh) eine Niederlage für durchgehende und andere Waaren, ein Lagerhaus, Kaufhaus, Waarenlager, Packhof, Stapelplatz; auch Stapelort, Stapelstadt; Entreposeur, m. (spr. Angterposöhr) der Aufseher einer Niederlage.

Entrepreneur, m. (spr. Angterprenör) ein Veranstalter, Unternehmer, Übernehmer; entrepreniren, Etwas unternehmen, übernehmen,

über sich nehmen; entreprenant, (spr. angterprenang) unternehmend; Entreprise, f. die Unternehmung, das Unternehmen, Vorhaben.

Entresol, n. (spr. Angtersoll) das Halbgeschoß, Zwischengeschoß zwischen zwei größern Stockwerken.

Entretaille, f. (spr. Angtertallj') Kupferst. der Zwischenstrich, Zwischenschnitt; Tanzk. ein Tanzschritt, wobei ein Fuß in die Stelle des andern gesetzt u. dieser vorwärts in die Höhe gehalten wird.

entreteniren, (spr. angterteniren) unterhalten; besprechen; Entretien, n. (spr. Angtertjeng) der Unterhalt, die Erhaltung; die Unterhaltung, das Gespräch; Entretenue, f. eine unterhaltene Buhlerinn, Kebsfrau.

Entrevue, f. (spr. Angterwüh') die Zusammenkunft, Unterredung, Besprechung, das Gespräch.

Entripsologie, f. Heilk. die Einreibungskunde, Lehre von der Einreibung mancher Heilmittel.

entriren, (spr. angtriren) eingehen, eintreten, antreten ein Amt, anfangen, versuchen, wagen, unternehmen, sich worauf einlassen.

Entrochit, pl. Entrochiten, s. Enkriniten.

Entropium, n. Heilk. die Einwärtswendung des Augenliedes.

Enucleation, f. eig. die Auskernung; Entwickelung, Erläuterung; enucleiren, entwickeln, erklären, aufklären, erläutern.

enudiren, entblößen, enthüllen.

Enūla, pl. Heilk. die innere Zahnfleisch-Seite.

Enumeration, f. die Aufzählung, das Aufzählen; enumeriren, auf- oder herzählen; überrechnen, berechnen.

Enunciation, f. der Ausdruck, die Aussprache; die Erklärung, Verkündigung, Bekanntmachung, Aussage, die Worte eines Andern; enunciren, aussagen, aussprechen, ausdrücken, erklären, verkündigen; Enunciatum, n. ein Ausspruch, Rechtsspruch.

Enurēsis, f. Heilk. der Harnfluß, das Unvermögen, den Harn bei sich zu halten.

enutriren, ernähren, aufziehen.

Enveloppe, f. (spr. Angwelopp') der Umschlag, die Hülle od. Decke; ein Umwurf od. Mantel eines Frauenzimmers; Umwerfmantel; auch ein niedriger Wall, ein schmales Außenwerk; enveloppiren, einwickeln, einhüllen, einschlagen, umgeben, einschließen, verhüllen; verwickeln; auch sich in schlimme Händel verstrickt finden.

en vérité, s. unter Verificateur.

Envers, m. (spr. Angwär) die Kehrseite, linke od. unrechte Seite; à l'envers, verkehrt.

Environs, pl. (spr. Angwirongs) die Umgebungen, Umliegenheiten, die umliegende Gegend od. Umgegend einer Stadt; auch zuweilen das Umland.

en vogue sein, (spr. angh wohge) im Umlaufe, im Gange oder Schwunge sein, im Rufe od. beliebt sein, viel gelten.

Envoi, m. (spr. Anghwoah) eine Sendung, Versendung, Überschickung; Envoyé, m. (spr. Angwojeh) ein Abgesandter, Gesandter; envoyiren, Jemanden wohin schicken.

Enўo, f. Fabell. die Kriegsgöttinn, Zwietrachtstifterinn, Schwester

des Mars; vergl. Bellona; Enyalios, m. der Kriegerische, Beinamen des Mars.

Enystron, n. der vierte Magen wiederkäuender Thiere.

Enzian, m. Bitterwurz, verschiedene Pflanzen mit sehr heilsamer Wurzel, z. B. Lungenblume, Tausendgüldenkraut rc.; s. Laserkraut.

enzootische Seuche, einheimische od. Landes-Viehseuche.

eo animo, in derselben Meinung.

eodem, an demselben od. dem nämlichen Tage.

eo ipso, eben dadurch, damit zugleich.

Eos, s. Aurora.

Epagneul, m. (spr. Epanjöl) der Wachtelhund.

epakmatisch, Heilk. zunehmend, steigend; Epakme, f. die Zunahme.

Epakten, pl. Schalttage, Überschußtage, von dem letzten Neumonde bis zum 1. Januar, oder der Unterschied eines gemeinen Sonnenjahres und eines Mondenjahres, nämlich 11 Tage.

Epanadiplōsis, f. Redek. die Verdoppelung, vermöge welcher ein Satz mit demselben Worte schließt, mit welchem er anfing.

Epanaklĭsis, f. Krk. rückwärtsgehende Schwenkung nach der Linken.

Epanalēpsis od. Epanastrōphe, f. Redek. das Wiederaufnehmen od. die Wiederholung, vermöge welcher dasselbe Wort, welches einen Satz od. Vers schloß, den folgenden Satz od. Vers wieder anfängt; Kettenreim.

epanchiren, ausgießen, sich ergießen, auslassen, sich ohne Rückhalt aussprechen.

Epanŏdos, f. die Rückkehr zu dem Hauptgegenstande nach einer Abschweifung; Redek. die Wiederholung von Worten in umgekehrter Ordnung.

Epanorthōsis od. Epanorthōse, f. Redek. die Selbstverbesserung in Reden, Verbesserung oder Berichtigung des Gesagten durch einen mehr sagenden od. richtiger bestimmenden Ausdruck; auch die Ermahnung zum Guten; Epanorthotikon, n. was zum Verbessern od. zur Besserung gehörig u. geschickt ist; epanorthotisch, zum Guten ermahnend, aufmunternd, erbaulich.

epanouiren, (spr. epanuiren) sich eröffnen, aufthun, entfalten, aufgehen, aufblühen, Luft machen; sich aufheitern.

Epanthēma, s. Exanthem.

Epaphärēsis, f. Heilk. wiederholte Wegnehmung od. Abnahme, bes. vom Blute.

Eparch, m. ein Statthalter, Vorgesetzter; Eparchie, f. die Statthalterschaft, der Sprengel eines Bischofs in der griech. Kirche.

Epargne, f. (spr. Eparnje) die Ersparung, Sparsamkeit; das Ersparniß, Ersparte; auch die Sparschaft.

Epaulement, n. (spr. Epolemang) Krk. die Schulterwehr, Brustwehr von aufgeworfener Erde, Sandsäcken u. dgl.; epauliren, die Flanken durch Gewässer, Morast u. dgl. gedeckt halten.

Epaulette, f. (spr. Epolett') das Achselband, Achseltroddel; auch Achselbüschel.

Epave, f. ein herrenloses Gut, Thier u. dgl.

Epenthēsis, f. Sprachl. die Einschaltung eines Buchstaben od. einer Silbe in ein Wort; epenthetisch, eingeschoben, eingeschaltet, beigesetzt.

eperdû, bestürzt, verdutzt, verblüfft, außer sich; eperdûment (spr. —mangh), heftig, äußerst, rasend.

Exegēsis oder Exegēse, f. Sprachl. die Erklärung, Erläuterung; s. Apposition.

Ephēbe, m. ein mannbarer Jüngling; Ephebie, f. das mannbare Jugendalter.

Ephektiker, pl. Zurückhalter des Urtheils u. der Beistimmung, ein Beinamen der Skeptiker (s. d.); ephektisch, an sich haltend, zurückhaltend.

Ephelīdes, pl. Heilk. Sonnenflecken, Sommersprossen; auch Leberflecken.

Ephemēre, Heilk. eintägiges Fieber; Ephemeriden, pl. Tagebücher, Tageblätter, Zeitungen; astronomische Jahrbücher; ephemer od. ephemērisch, was nur einen Tag währt, eintägig, tagwierig, vorübergehend; Ephēmĕron, n. die Zeitlose, eine Pflanze; die Eintagsfliege, das Uferaas, Haft, Tagegeschöpf, Tagethierchen, ein Insect, das in seinem vollkommenen Zustande nur wenige Stunden lebt.

Ephialtes, m. der Alp, das Alpdrücken, Nachtgespenst, ein beängstigendes, fast erstickendes Drücken im Schlafe.

Ephidrōsis, f. Heilk. das Schwitzen, Ausbruch des Schweißes.

Ephippium, n. der Sattel; auch das Sattelbein.

Ephŏdus, m. ein gewinnender od. einnehmender Red'eingang.

Ephōrus, m. ein Aufseher, Vorgesetzter, Vorsteher, bes. Kirchen- u. Schulaufseher; Ephorāt, n. das Aufseheramt, Vorsteheramt; Ephōrie, f. der Aufsichtskreis, Amtsbezirk eines Superintendenten.

Ephraim, männl. Namen: der Wachsende, Fruchtbare.

Ephydriaden, pl. Wassernymphen, Göttinnen der Brunnenquellen.

Epiăla, f. Heilk. Fieberschauer, Fieberfrost.

Epicēdion, n. ein Leichengedicht, Trauergesang, Grabgesang, eine Grabrede, Leichenrede.

Epicerastĭca, pl. Heilk. verdünnende, lindernde Mittel.

Epicerie, f. (spr. —ßerih) eine Gewürzhandlung; Epicier, m. (spr. Epißieh) ein Gewürzkrämer.

Epicheirēsis od. Epichirēsis, f. Handanlegung.

Epicheirēma, n. ein gehäufter Redeschluß, eine Schlußfolge, in welcher jeder Vordersatz zugleich mit seinem Beweise versehen ist.

Epicœ̂num, n. Sprachl. ein Zwitterwort, Gemeinschaftswort mit doppeltem Geschlecht.

Epicurâer, s. Epik—.

Epicykel oder Epicyclus, m. Sternk. ein Nebenkreis, Beikreis, dessen Mittelpunkt in der Peripherie eines andern Kreises sich bewegt; epicyklisch, neben- od. beikreisig; Epicykloïde, f. eine krumme Linie, die von einem Punkte im Umfang eines Kreises, der sich auf dem Umfang eines andern Kreises fortwälzt, beschrieben wird.

Epideixis, f. das Aufweisen, Schaustellen; Schaustück, Probestück, gegebener Beweis; epideiktisch, aufzeigend, zur Schau stellend, prunkend; epideiktische Reden, Prunk- od. Kunstreden.

Epidemie, f. eine in einer Gegend herrschende Krankheit, Seuche, Land- od. Stadtseuche, Volkskrankheit; epidēmisch, einheimisch, in einem Lande gewöhnlich od. herrschend, umgehend, landgängig, seuchenartig.

Epidendron, n. auf Bäumen wachsende Schmarotzerpflanzen.

Epidermis, f. die Ober- od. Außenhaut, das Oberhäutchen; Epidermoïde, Oberhautgewebe.

Epidēsis od. Epidēse, f. Heilk. die Gliederbindung; Verbindung einer Wunde; Epidesma n. od. Epidesmus, m. Aufgebundenes, Angehängtes, Anhängsel.

Epidōsis, f. eig. Zugabe; Heilk. Zunahme von Krankheiten.

Epidrōme, f. Andrang der Säfte, bes. des Bluts.

Epigamie, f. gegenseitiges Heirathsrecht unter den Bürgern zweier Staaten.

Epigastrium, n. Heilk. die Oberbauchgegend; epigastrisch, oberleibig, zur Oberleib-Gegend gehörig.

Epigenēsis, f. die allmähliche Nach- od. Hinzuzeugung od. Ausbildung der organisirten Körper; Epigennēma, n. Hinzugekommenes, Nacherzeugtes.

Epiglottis, f. der Kehldeckel, das Zäpfchen im Halse; Epiglottītis, f. die Entzündung des Kehldeckels.

Epigonen, pl. Nachkommen, insbes. die nachgebliebenen Söhne der im ersten Kriege gegen Theben gefallenen griechischen Heerführer; auch Kinder zweiter Ehe.

Epigramm, n. eine Auf- od. Inschrift; ein Sinngedicht, Spott-, Witz-, Stachelgedicht; epigrammatisch, sinndichtlich; ein epigrammatischer Dichter, Epigrammatiker od. Epigrammatist, m. ein Sinndichter, Verfasser von Sinn- oder Spottgedichten; Epigrammatologie, f. eine Sammlung von Inschriften; Sammlung von Sinngedichten, auch Sinndichtungskunde; Epigraph, n. die Überschrift, Aufschrift eines Gebäudes, Buches 2c.; ein Denkspruch, s. Motto; Epigraphik, f. die Inschriftenkunde.

Epikarpium, n. Heilk. ein Pulspflaster; Verband um die Handwurzel.

Epikauma, n. Heilk. ein Augensterngeschwür od. ein Geschwür auf der Hornhaut des Auges.

Epiker, m. s. unter episch.

Epikranium, n. die Schädelhaube, der Oberschädel.

Epikrāsis od. Epikrāse, f. Heilk. Heilung durch gelindes Abführen.

Epikrīsis od. Epikrīse, f. Heilk. die Beurtheilung, bes. von Krankheiten.

Epikurer od. Epikuräer, r. Epikureer, Sinnlinge, Sinnenmenschen, Lüstlinge, Wollüstlinge, Schwelger, eig. Anhänger der Philosophie des Epikur, eines berühmten Weisen zu Athen, dessen Schüler seine Grundsätze mißbrauchten, und sich mehr dem sinnlichen Vergnügen überließen; epikurisch, üppig, sinnlich, wollüstig, schwelgerisch; Epikurismus, m. die Lehre und Lebensart des Epikur od. vielmehr seiner Anhänger; der Hang zur Sinnlichkeit u. Wollust.

Epikyēma, n. Heilk. ein Fleischklumpen, ein Mond- od. Mutterkalb neben einer Leibesfrucht; Epikyēsis, f. Überschwängerung, Überfruchtung.

Epilemma, n. Redek. ein Selbsteinwand od. -Einwurf, welchen der Redner sich selbst macht und beantwortet.

Epilēne, f. ein Winzer- od. Kelterlied.

Epilepsie, f. die Fallsucht, das böse Wesen, schwere Gebrechen, die

schwere Noth, der Jammer; epileptisch, fallsüchtig, jammerhaft; Epileptika, pl. Heilk. Heilmittel gegen die Fallsucht.

Epilŏg, m. der Redeschluß, die Schlußrede, Nachrede, das Nachwort.

Epilogismus, m. das Weiterschließen, der Schluß von bekannten Umständen auf noch unbekannte.

Epimĕtrum od. Epimĕtron, n. ein Übermaß, eine Zugabe.

Epimŏne, f. das Verweilen, Redek. s. v. w. Epizeuxis (s. d.).

Epimythium, n. ein Anhang zu einer Dichtung od. einem Mährchen, Nutzanwendung od. Auslegung derselben.

epineux, (spr. epinös) dornig, stachelig, häklich, kitzlich, krittlich, bedenklich, mißlich, schwierig, gefährlich.

Epinicium, n., pl. Epinicia od. Epinikia, auch Epinicien, Siegsfeste, Siegslieder.

Epinŏmis, f. ein Zusatz zum Gesetz; überh. eine Zugabe.

Epinyktides, pl. Heilk. Nachtblattern, in der Nacht ausbrechende schmerzhafte Blattern.

Epiparoxismus, m. Heilk. ein verstärkter Anfall, Fieberschauer.

Epipedometrie, f. Flächenmessungslehre.

epipetalisch, mit aufsitzenden Blättern.

Epiphania, f. die Erscheinung, das Fest der Erscheinung der drei Könige bei dem Christkinde, Drei-Königsfest; Epiphanias-Sonntage, Sonntage nach dem Feste der Erscheinung Christi.

Epiphănomen, n. eine Nebenerscheinung bei einer Krankheit.

Epiphonēma, n. der Zuruf, Ausruf, ein merkwürdiger Spruch od. Schlußgedanke, Endspruch einer Rede.

Epiphŏra, f. Redek. die Nachtragung, Endung mehrer Sätze mit denselben Worten; Heilk. die Augenentzündung, das Augenrinnen, der Thränenfluß.

Epiphyllospermă, pl. Pflanzen, deren Blüthen sich auf den Blättern befinden.

Epiphўsis, f. der Ansatz, Zuwachs eines Knochens od. Knorpels, Knorpelwuchs od. -Ansatz.

Epiplasma, n. Heilk. ein Überschlag, Wund- oder Heilbrei.

Epiplerōsis, f. krankhafte Vollblütigkeit, übermäßige Anfüllung oder Überfülle der Pulsadern.

Epiplexis, f. Tadel, Vorwurf.

Epiplŏon, n. das Darmnetz; Epiplocēle, f. Heilk. ein Netzbruch; Epiplocystoschocēle, f. Netzblasen-Hodensackbruch; Epiploenteroschocēle, f. Netzdarm-Hodensackbruch; Epiploītis, f. die Netzentzündung; Epiplosarkomphăle, Netznabelfleischbruch; Epiploschocēle, f. Netz-Hodensack-Bruch; Epiplomphălum, n. ein Netznabelbruch.

Epipoiēsis, f. ein Überfluß, eine Zuthat.

Epiporōma, n. Heilk. eine oberflächliche Verhärtung, Schwiele.

Epirrhoe, f. ein Zufluß von Feuchtigkeiten.

Episcenium, n. der Obertheil der Schaubühne.

episch, heldengedichtlich, auch heldenliedlich, heldensänglich; episches Gedicht, ein Heldengedicht; überh. erzählendes Gedicht; epische Vers-

art, die Versart des Heldengedichts; epischer Dichter od. Epiker, Heldendichter, erzählender Dichter, s. Epos.

Epischĕsis, f. Heilk. krankhafte Verhaltung einer Ausleerung, z. B. des Harnes.

Episemăsie, f. Heilk. Vorzeichen von Krankheiten; Episemeiōsis, f. Bezeichnung, kurzer Entwurf, Inhaltsangabe eines Werkes.

Episiocēle, f. Heilk. ein Schamlefzenbruch; Episioncus, m. Schamlefzen-Geschwulst; Episiophyma, n. Schamlefzenbeule; Episiorrhagie, f. die Schamlefzenblutung.

episkopal, bischöflich; die Episkopalen, die Bischöflichen, Mitglieder der bischöfl. Kirche in England; Episkopalisirung, f. die Einführung der Bischofswürde u. der bischöflichen Gewalt; Episkopat, n. Bisthum, bischöfliche Würde, Amt eines Bischofs od. Aufsehers (Episkŏpos).

Episode, f. die Einschaltung, Einwebung in einem Gedichte u. dgl., das Eingewebe, Beiwerk, Zwischen- od. Beistück; die Zwischen- od. Nebenhandlung, Zwischenfabel, der Neben- od. Zwischengesang; episodisch, eingeschaltet, eingewebt, eingeflochten, nebenher; ein episodischer Gesang, ein Nebengesang 2c.

epispastisch, Heilk. ziehend, blasen- od. eiterziehend, z. B. ein solches Pflaster; Epispastĭcum, n. ein Zugmittel, Zugpflaster.

Epistalma, n. ein Auftrag, Befehl, Bescheid.

Epistăxis, f. heftiges Nasenbluten.

Epistel, f. ein Sendschreiben, Brief; Briefgedicht; uneig. eine Strafpredigt, ein Verweis; epistolarisch od. epistolisch, brieflich; epistolarische Form, die Briefform; Epistolarium, n. ein Buch, worin die bibl. Episteln verzeichnet sind; Epistolograph, m. ein Briefschreiber, Briefsteller; Epistolographie, f. die Briefschreibekunst, Briefstellerei; Epistolium, m. ein Briefchen.

epistemonisch, zur Wissenschaft gehörend, wissenschaftlich.

Epistomium, n. Heilk. ein Stöpsel; der Hahn, Zapfen, Spund; die Windklappe an einer Orgel.

Epistrophe, f. Heilk. die Umwendung, Umdrehung, Rückkehr von Krankheiten; die Schlußwiederholung; Epistrophĕus, m. Heilk. eig. der Umdreher, zweite Halswirbel.

Epistyl, n. das Obertheil, der Knauf od. Kranz einer Säule.

Episyllogismus, m. Schluß-Nachreihe, absteigende Schlußfolge.

Epitaphium, n. die Grabschrift, Denkschrift; das Grab- oder Denkmal, der Denkstein.

Epităsis, f. die Knotenschürzung od. Spannung eines Schauspiels; Heilk. Verstärkung, Heftigkeit und Hitze einer Krankheit.

Epithalamĭum, n., pl. —mia od. —mien, ein Hochzeitgedicht, Hochzeitlied; ein Hochzeitgemälde.

Epithēma od. Epithēm, n. Heilk. ein Umschlag, Magenpflaster.

Epithĕsis od. Epithĕse, f. ein Zusatz; Epithĕton, n. ein Beiwort, Neben- od. Bestimmungswort, Zusatz, Beilegewort; epithetisiren, Beinamen geben.

Epithymĭe, f. die Begierde, das Gelüst, heftiges Verlangen nach Speisen in der Schwangerschaft.

Epitogium, n. ein Übermantel; Heilk. eine Schulterbinde.

Epitomātor, m. der Auszieher, Auszugmacher; Epitŏme, f. ein kurzer Auszug od. Begriff; epitomiren, in Auszug bringen, ausziehen, kurz zusammen fassen.

Epitonien, pl. Saitenstifte, Saitennägel; Epitoniten, pl. Schraubensteine, eine Versteinerung.

Epitrīt oder Epitrītus, m. der Dreischlag, ein Versfuß mit einer kurzen und drei langen Silben, entweder so: ⏑ — — —, oder — ⏑ — —, od. — — ⏑ —, od. — — — ⏑.

Epitrochasmus, m. Redek. die Häufung vieler Gedanken in einer Periode.

Epitrŏpe, f. Scheinzugebung, einstweiliges Einräumen.

Epizeuxis, f. Redek. die Wiederholung, Verdoppelung eines Worts mit Nachdruck.

Epizootie, f. Heilk. die Viehseuche, das Viehsterben; epizootisch, seuchenartig.

Epoche, f. ein merkwürdiger Zeitpunkt, Zeitbeginn, Zeitrechnungspunkt, von welchem man eine Reihe Jahre zu zählen anfängt; die Jahrrechnungsgrenze, Zeitscheide, Gedenk- od. Denkzeit, der Zeitabschnitt; auch das Ansichhalten, Zurückhalten des Beifalls; Epoche machen, sich od. den Zeitpunkt, worin man lebt, merkwürdig machen, großes Aufsehen erregen, denkwürdig sein; Epochant, m. ein Denkwürdiger, eine Denkzeit Herbeiführender, großes Aufsehen Erregender.

Epōde, f. Dichtk. der Nachgesang, Nachsatz; auch eine Art lyrischer Gedichte des Horaz; epodisch, nachsingend; mit einem Nachgesang versehend.

Epōdus, m. ein Bezauberter; magnetischer Schläfer.

Epomphalion, n. Heilk. ein Nabelpflaster; auch die Nabelgegend.

Epopsie, f. die eigne Ansicht, Anschauung, Übersicht; Epopten, pl. Anschauer, Eingeweihete in die sogenannten Mysterien der Alten, die Alles mit ansehen durften; auch Schwärmer, Seher; Epoptik, f. die Aufsehlehre, Lehre von den Blicken auf andre Gegenstände, ein Theil der Farbenlehre; epoptisch, dahin gehörig.

Epos, n. Epopŏe od. Epopée, f. ein Heldengedicht, Heldengesang; ein größeres, meist sagenhaftes erzählendes Gedicht.

epouvantabel, (spr. epuvangt—) entsetzlich, erschrecklich.

Epulis, f. schwammichter Auswuchs am Zahnfleisch.

Epulonen, pl. Prasser, Schlemmer, Schwelger; Epŭlum, n. ein Schmaus, Gastmahl.

Epulōsis, f. Heilk. die Vernarbung; Epulotikon od. Epuloticum, n. ein Vernarbungsmittel, zusammenziehendes u. trocknendes Heilmittel.

Epuration, f. die Reinigung, Ausmerzung des Schlechten, Läuterung; epuriren, reinigen, auslesen, läutern.

Equilibre und Equilibrist 2c. s. Äquilibrium.

Equipage, f. (spr. Ekipahsche) das Reisegeräth, Reisebehör od. Gepäck, die dazu nöthigen Bedienten, Pferde, Wagen, Reisegeräthschaft; bes. Wagen und Pferde; auch das Kriegsgeräth od. Gepäck, die Ausrüstung eines Officiers; im Seewesen: das Schiffsvolk, die Schiffsbesatzung od. Bemannung, die gesammte Mannschaft; equipiren, kleiden, ausrüsten, rüsten, sich mit Reisezubehör od. sonst mit allem

Nöthigen versehen, versorgen; bemannen, z. B. ein Schiff; Equipement, n. (spr. —mang) die Ausrüstung, bes eines Schiffes; Equipeur, m. (spr. Ekipör) ein Gewehrfertiger, Zusammensetzer der von Andern bereiteten Gewehrtheile.

equipollent, s. äquipollent.

Equitation, f. die Reitkunst, das Reiten.

Equivoque, f. (spr. Ekiwohk') die Zweideutigkeit, schlüpfrige Rede, das Wortspiel, der Doppelsinn; als Beiwort equivoque, zweideutig, doppelsinnig, zweifelhaft, verdächtig, unbestimmt; bes. schlüpfrig.

Eradication, f. die Ausrottung mit der Wurzel, Entwurzelung; eradiciren, auswurzeln, mit der Wurzel ausreißen, ausrotten.

eradiren, auskratzen, aus= od. abschaben, auslöschen, vernichten, zerstören, vertilgen.

Erasmus, männl. Namen: der Liebenswürdige.

Erăto, s. Musen.

e re, zur Sache, sachgemäß, dienlich, nützlich; e re nata, der Sache nach, wie sich's schickt oder thut.

Erĕbus, m. Fabell. die Unterwelt, das Todtenreich, die Hölle; erēbisch, unterweltlich, dunkel, schaurig, höllisch; Erebodiphonten, pl. Erforscher der Finsterniß, Dunkelerforscher.

Erection, f. die Aufrichtung, Erhebung, Aufführung, Gründung, der Bau, das Emporstehen; erigiren, auf= od. emporrichten, erheben, bauen, gründen, aufführen.

Eremit, m. ein Einsiedler, Siedler, Klausner, Waldbruder; auch ein Einsiedler=Krebs, der Bernhardskrebs, der in einer Schneckenschale rc. einsiedlerisch lebt; Eremitage, (spr. —tahsch') die Einsiedelei, Siedelei; auch ein edler französ. Wein; Eremitismus, m. das Einsiedlerleben.

Eremodicium, n. Rspr. das Versäumen od. Liegenlassen einer Rechtssache; die richterl. Bestrafung eines Nichterschienenen.

Ereption, f. Entreißung, Raub.

Erethisie, f. u. Erethismus, m. Reizung, gereizter Zustand.

Ereuxis, s. v. w. Eructation.

Ergasterion od. Ergasterium, n. die Werkstätte, Werkstatt; Ergastik, f. Arbeits= od. Thätigkeitslehre; ergastisch, zum Arbeiten tauglich, gehörig.

ergo, folglich, daher, also; ergotiren, immer mit also und folglich um sich werfen, über jede Kleinigkeit streiten, beweisthümeln; Ergotismus, m. Streiterei, Rechthaberei; Ergotist, m. ein Beweisthümler, Streiter, Haberecht.

Erhard, altd. Nam. der Hochherzige, ehrenvolle Starke.

Erīca, f. Heide, Heidekraut; pl. Erīken, Heidekräuter; Ericiten, pl. s. v. w. Dendriten.

Erich, männl. Nam. der Ehrenreiche, auch der Treureiche, Erprobte.

erigiren, s. Erection.

Erih, der Adel auf den Gesellschaftsinseln.

Erinnys, pl. Erinnyen, s. Furien.

Eriometer, m. ein Wollmesser, Wollfeinheitsmesser.

eripi=

eripiren, entreißen.

Eris, f. Fabell. die Zankgöttinn, Göttinn des Zanks und der Zwietracht, Schwester des Mars; Eristik, f. die Zank- oder Streitkunst; Eristiker, pl. Streitsüchtige, Streiter, eine altgriech. Philosophen-Schule; eristisch, zänkisch, zankend, streitsüchtig; auch streitig, zu bestreiten.

Erodentia, pl. s. v. w. Kaustika; erodiren, abnagen, wegbeizen, wegfressen; Erosion, f. Zernagung, Durchfressung.

eroico, eroicamente, Tonk. heldenmäßig.

Ernestine, weibl. Nam. die Ernsthafte, Überlegende, Besonnene.

Erogation, f. Rspr. die Ausgabe, Auszahlung; Vertheilung; Erogator, m. der Ausgeber, Ausstatter, Vollzieher der letzten Willens-Erklärungen; erogiren, austheilen, ausspenden, herausgeben.

Eros, m. die Liebe, s. Amor; Eroten, pl. Liebesgötter; erōtisch, die Liebe betreffend, verliebt, liebelnd; erotische Gedichte, Liebesgedichte, Liebeslieder; Erōtiker, m. ein Liebedichter, Schriftsteller von sinnlicher Liebe; Erotomanie, f. Liebeswuth, Liebesraserei; Erotopägnie, f. verliebte Tändelei.

Erotēma, n. die Frage, der Fragesatz; Erotematik, f. die Fragekunst; erotematisch, fragweise, z. B. ein solcher Unterricht, wo Einer fragt, der Andere antwortet.

Erpetologie, Erpetolog, r. Herpetologie ꝛc. s. d.

Errātum, n., pl. Errata, Fehler, Irrthum, Versehen, bes. Druckfehler; erratische Krankheiten, s. atypische; error, m. der Irrthum, Verstoß, Fehler, das Versehen; error facti, ein thatsächlicher Irrthum; e. in calcŭlo od. e. calcŭli, ein Rechnungsfehler, Rechnungsverstoß; e. juris, ein Rechtsfehler; e. justus, ein zu entschuldigender Irrthum; errōre ebrĭo, im Taumel des Rausches od. der Trunkenheit; errare humanum est, irren ist menschlich; salvo errore calculi, s. salvo etc.; errant, irrend, herumirrend.

Errhina, pl. Heilk. Niesemittel.

erubesciren, erröthen, schamroth werden, sich schämen; Erubescenz, f. das Erröthen, die Schamröthe, Schamhaftigkeit.

Eructation, f. das Aufstoßen des Magens, der Ausstoß, Ausbruch, Auswurf, gem. Rülpsen; eructiren, aufstoßen, rülpsen.

Erudition, f. die Gelehrsamkeit; erudit, gelehrt; erudiren, unterrichten, lehren.

eruiren, herausbringen, ergrübeln, erörtern, ergründen.

erumpiren, ausbrechen, durchbrechen, herausfallen; Eruption, f. der Ausbruch, z. B. eines Vulcans; der Ausfall, Ausschlag, Auswuchs.

Erve, f. eine Pflanze, die Bergerbse, rothe Waldwicke, Waldkicher; auch Fasanenkraut.

Erycīna, f. Beinamen der Venus von dem Berge Eryx in Sicilien.

Erysipĕlas, n. Heilk. der Rothlauf, die Rose; Erythrēma und Erythēma, n. Heilk. die fieberlose Rose, krankhafte Hautröthe.

Esaias, s. v. w. Jesaias.

Esau, männl. Namen: der mit Hagren Bedeckte.

Escadre, f. (spr. Eskader) das Geschwader, Schiffsgeschwader; Escadrille, f. (spr. —drillje) ein kleines Geschwader; Escadron, n. ein

Reitergeschwader, Fähnlein, eine Reiterschaar, Schwadron; Escadron-Chef, ein Rittmeister, Reiterhauptmann; escadroniren, Reiter aufstellen od. schaaren, eine Schwadron bilden.

Escalade, f. Krk. die Ersteigung od. Erstürmung mit Sturmleitern; escaladiren, erklettern, mit Sturmleitern ersteigen, erstürmen, überklettern, übersteigen.

Escalin, eine brabant. Rechnungsmünze, etwa = 4 Sgr. pr. Cour.

Escamotage, f. (spr. —tahsch'), Taschenspielerei, Spitzbüberei, Gaunerei; Escamoteur, m. (spr. —tör) ein Taschenspieler, Mauser, listiger Dieb; ein falscher Spieler; escamotiren, Taschenspielerstreiche machen, verstohlen auf die Seite bringen, gem. mausen, wegbugsen, wegstibitzen.

escampiren, Krspr. entwischen, davon laufen, sich aus dem Staube machen, entweichen, flüchten, austreten.

Escapade, f. Reitk. der falsche Sprung eines Schulpferdes; uneig. ein unüberlegter, muthwilliger Streich.

Escarpe, f. die innere Böschung, unterste Brustwehr eines Grabens; escarpiren, böschen; Escarpins, (spr. Eskarpängs) leichte Schuhe, Tanzschuhe; en escarpins, leicht und zierlich beschuhet.

Eschăra, f. eig. die Brandstelle, der Feuerherd, Heilk. der Brandschorf; Escharotica, pl. Ätzmittel, Brennmittel, Heilmittel, die einen Schorf od. eine Kruste bilden; Eschariten, pl. löcherige Korallenversteinerungen.

Eschatologie, f. die Lehre von den letzten Dingen: Tod, Gericht, Seligkeit, Verdammniß.

Esclavage, (spr. —wahsch'), die Knechtschaft, Sklaverei; ein Halsband, eine Halsschnur.

Escompte, m. s. v. w. Disconto; escomptiren, s. v. w. discontiren.

Escorte, f. die Bedeckung, Begleitung, das Gefolge, Geleit oder Schutzgeleit; escortiren, begleiten, geleiten, bedecken, decken, beschirmen.

Escouade, f. eine Corporalschaft, Rotte Soldaten unter Anführung eines Corporals.

Escroc, m. der Gaudieb, Gauner, ein listiger Betrüger; Escroquerie, f. Gaunerei, Prellerei, listige Betrügerei; escroquiren, durch List bevortheilen, betrügen, ablisten, prellen.

Escudo, m. eine spanische Rechnungsmünze von verschiedenem Werth, z. B. escudo al sol = 32 Reales, escudo de oro = 40 Reales, escudo de vellon = 10 Reales.

Esculenta, pl. Eßbares, Speisen, eßbare Sachen.

Escurial, r. Escorial, n. ein Lustschloß des Königs von Spanien bei Madrid.

Esĭto, m. Ausfuhr, Ausgang; Esitowaaren, Ausfuhrwaaren; Esitozoll, Ausgangszoll.

Esoche, s. v. w. Exoche.

Esotĕriker, m. ein mit den Geheimnissen einer Gesellschaft od. dem Innern einer Wissenschaft Vertrauter, Eingeweihter; esotĕrisch, innerlich, geheim, bloß für Geweihte bestimmt; wissenschaftlich, gelehrt; vergl. exoterisch.

Espadilla, (spr. —dilja) der Degen; Espadon, m. der Haudegen, zweischneidiges Schlachtschwert.

Espagnol, m. (spr. Espanjohl) gem. Spaniol, spanischer Schnupftaback; en Espagnol, als Spanier, in spanischer Tracht; Espagnolade, f. Ruhmredigkeit, Großsprecherei; Espagnole, f. ein spanischer Tanz; Espagnolette, f. (spr. Espanjolett) gem. der Spaniolett, ein feines Wollenzeug; vielleicht: Fein= od. Zartflanell, Walkflanell.

Espalier, n. (spr. Espalljeh), gem. Spalier, das Geländer, Baum= od. Gartengeländer; auch Schrankengitter; Espalier=Baum, ein Geländerbaum, Fächerbaum, Zwerg= od. Krüppelbaum; en espalier, am Geländer od. fächerförmig.

Esparto (stipa tenacissima, L.) s. v. w. Spartogras.

Esparzette od. Esparcette, f. Süßklee, Wickenklee, auch türkischer, spanischer und Schweizer=Klee, gemeiner Hahnenkopf, Hahnenkammklee und Heiligheu.

Espèce, f. (spr. Espäß') die Gattung, Art, Sorte, der Schlag; die Münz= od. Geldsorte, klingende Münze; en espèces, (spr. an Espähß') in barem Gelde od. klingender Münze.

esperiren, hoffen.

Esperto, m. ein Erfahrner, Unterrichteter, Eingeweihter bei den Carbonari.

Espieglerie, f. Eulenspiegelstreich, Schelmerei, kindischer Muthwille.

Espion, s. v. w. Spion (s. d.); Espionnage, f. (spr. —nahsch') Kundschafterei, Späherei.

Esplanade, f. ein freier, ebener Platz, Vorplatz oder Vorplan vor großen Gebäuden und Festungen; Wandelplan, Übungsplan, je nachdem es die nähere Bestimmung mit sich bringt; auch die Abdachung der Brustwehr an dem sogenannten bedeckten Wege, die Feldlehne, s. Parapet.

Esponton, s. Sponton.

espressivo, Tonk. ausdrucksvoll, mit Ausdruck, auch con espressione.

Esprit, m. (spr. Esprih) Geist, Kopf, Verstand; Witz, Scharfsinn, Einsicht, Einbildungskraft; auch der Geist, Gehalt, wesentlichste Bestandtheil einer Schrift rc.; Bel=Esprit, ein schöner Geist, Schöngeist; esprit borné, ein Flachkopf, seichter, beschränkter Geist; e. de canelle, Zimmetgeist, Zimmetwasser; e. de cerises, (spr. — ßerihs), Kirschgeist, Kirschwasser; e. de corps (spr. — kohr), Zunftgeist, Einungs= od. Gesellschaftsgeist; e. des loix (spr. — däh loa), Geist der Gesetze; e. de vie, Lebensgeist; e. de violette (spr. —lätt), Veilchengeist; e. fort (spr. — fohr), ein Freigeist, Freidenker; e. public (spr. — püblik), Gemeingeist, Gemeinsinn.

Esquire, m. (spr. Skweir) ein Schildträger, Schildknappe, engländ. Titel eines Adeligen geringeren Ranges, auch eines vornehmen Bürgerlichen.

Esquisse, f. Skizze.

Essäer od. Essener, eine Secte unter den alten Juden, die weniger auf öffentl. Gottesdienst, Opfer rc., als auf stille Übungen der Andacht, Strenge der Sitten rc. hielt.

Essai, m. (spr. Essäh) der Versuch, die Probe; auch eine Abhandlung.

esse, in seinem esse sein, richtiger: in seinem aise sein, s. unt. Aisance.

22 *

Essenz od. essentia, f. das Wesen, der Geist, das Geistige und Wesentliche aus Früchten, Kräutern rc., z. B. Pomeranzengeist; Essenzen, Kraftwasser od. Krafttropfen; essentia amāra, bittere Essenz; e. dulcis, süße Essenz; Essentialien, (essentialia), pl. wesentliche Theile, Bestandtheile, Stücke od. Umstände, das Wesentliche, die Hauptsachen; essentialia constitutiva, die ausmachenden Bestandtheile; essentiell, wesentlich, durchaus nothwendig.

Essito, s. Esito.

Estacade, f. das Pfahlwerk, die Verpfählung, um einen Hafen, Fluß od. andern Eingang ins Wasser zu sperren.

Estado, ein span. Längenmaß, ungef. = 5 Fuß.

Estafette, s. Stafette.

Estaminet, n. (spr. —neh) Tabacksstube, Rauchstube, Schenke.

Estampe, f. ein Kupferstich, Kupferabdruck.

Estandarte, s. v. w. Standarte.

Esther, weibl. Namen: die grünende Myrte; nach And. der Stern.

Estime, f. (spr. Estihm') Achtung, Hochachtung, Werthschätzung; Schiffspr. die Schätzung des Weges, den ein Schiff zurück gelegt hat, die Gissung; estimable, schätzbar, geschätzt, achtungswürdig, achtbar, achtungswerth; s. Ästimation rc.

Estive, f. das Gleichgewicht eines Schiffes, so daß die eine Seite so viel wiegt, wie die andere; estiviren, auf beiden Seiten gleich schwer laden.

est modus in rebus, es ist in Allen Maß, Alles hat sein Maß und Ziel.

Estocade, f. eine zudringliche Bitte um Darlehn, vornehme Bettelei; Prellerei.

Estomihi, der Sonntag vor den Fasten, der Vorfastensonntag, dessen latein. Kirchenmesse mit den Worten anfängt: Esto mihi in Deum protectorem, Sei mein Schutzgott rc. Ps. 31, 3.

Estompe, f. (spr. Estongp') Mal. ein Wischer, ein zusammengerolltes Stückchen Papier, um trockene Farben damit zu vertreiben; dessein estompé, eine gewischte Zeichnung; estompiren, zu einer Zeichnung die Farben stark auftragen, und dann durch das Zerreiben derselben Licht und Schatten hervorbringen, wischen.

Estopilla, f. (spr. —pilja) ein Schleiertuch.

estoquiren, den Gewehrlauf stauchen, um ihm die passende Länge zu geben.

Estrade, f. eine Erhöhung od. ein erhöheter Platz des Fußbodens in einem Zimmer, Auftritt vor einem Fenster, Throne rc.; auch Vortritt, Vorsprung.

Estragon, m. Kaiserkraut, Dragun, Kaisersalat.

Estrapade, f. der Wippgalgen, Schnellgalgen; der Wippsprung der Kunstspringer; Reitk. das gleichzeitige Bäumen u. Ausschlagen der Pferde.

Estratto, m. ein Auszug, einfacher Lottogewinn.

Estropié u. Estropiat, m. ein Krüppel, Verstümmelter; estropiren, zum Krüppel machen, verstümmeln, lähmen; estropirt, gelähmt.

Etablage, (spr. Etablahsch') das Standgeld von Krämern, Stallgeld; der Raum zwischen den Karrenbäumen.

Etablissement, n. (spr. Etablissemang) die Festsetzung, Errichtung einer Handlung rc., Einrichtung, Stiftung, Gründung, Anstalt, Anlage, Versorgung, Niederlassung, Ansiedelung, der feste Sitz; sich **etabliren**, sich festsetzen, ansetzen, ansiedeln, häuslich od. wohnhaft niederlassen, einrichten, versorgen; eine Fabrik, Handlung u. s. f. **etabliren**, sie anlegen, gründen, errichten, stiften, aufrichten, zu Stande bringen.

Etage, m. u. f. (spr. Etahsch') das Geschoß, Stockwerk, der Stock eines Hauses. Die verschiedenen Stockwerke eines Hauses lassen sich vielleicht am deutlichsten so unterscheiden: Kellergeschoß; Erdgeschoß, Hauptgeschoß, Nachgeschoß, Obergeschoß, Dachgeschoß: **etagenmäßig**, stockwerkmäßig, stufenweise, abgestuft; staffelicht; **Etagère**, (spr. —schär) ein Absatz- od. Stufengestell; **etagiren**, abstufen.

Etalage, m. (spr. Etalahsch') das Auslegen, Ausstellen, Auskramen und Aufputzen der Waaren; das Schautragen, Prahlen; das Aushängegut, der Aufputz eines Frauenzimmers; **etaliren**, auslegen, auskramen; zur Schau stellen, sehen lassen, aus Eitelkeit od. Prahlerei zeigen.

Etalon, m. (spr. Etalong) ein Zuchthengst, Beschäler; das Eichmaß, Muster- od. Vorschriftsmaß, Mustergewicht rc.

Etamage, (spr. —mahsch) das Verzinnen, die Verzinnung; **Etameur**, (spr. —mör) m. der Verzinner; **etamiren**, verzinnen, mit Zinn belegen.

Etamine, f. Siebtuch, Seihe- od. Beuteltuch, ein dünnes Wollentuch.

etançonniren, (spr. etanghßonniren) aussteifen, stützen.

Etape, f. der Stapel, das Stapelhaus, die Waarenniederlage; der Rast- od. Verpflegungsort, Übernachtungsort; der Marschvorrath od. das Brodhaus für durchmarschirende Truppen; **Etapen-Commandant**, ein Rast-Hauptmann; **Etapen-Commissär**, Rast-Amtmann; **Etapen-Commissariat**, n. das Rastamt; **etapenmäßig**, rastgemäß; etapenmäßige Verpflegung der Soldaten, d. i. vorschriftmäßige tägliche Verpflegung der im Marsch begriffenen Soldaten; **Etapen-Örter**, Verpflegörter, Raströrter; **Etapen-Straße**, die Heeresbahn oder Kriegsstraße; **Etapier**, m. (spr. Etapjeh) ein Proviantmeister, Pachter oder Verwalter einer Etape.

Etat, m. (spr. Etah) der Stand, Zustand, die Beschaffenheit, Lage, Einrichtung, Bewandtniß; das Verzeichniß, der Abriß, Anschlag, Ausweis, Überschlag od. die Veranschlagung, der Vermögens-Zustand, Liste der Einnahmen und Ausgaben eines Staates; auch der Staat selbst; daher **Etatsrath**, **Etatsminister**, Staatsrath, Staatsminister; **etatmäßig**, satz- oder anschlagmäßig; **Etatmajor**, der Generalstab, Stab; **Etatsjahr**, das Rechnungsjahr; der **Hof-Etat**, die Hofrechnung, Hofunterhaltung; der **Civil-Etat**, der bürgerliche Verwaltungs-Anschlag, das bürgerliche Verwaltungswesen, mit Ausschluß des Kriegswesens; **General-Etat**, allgemeiner Ausgabe-Entwurf; **en état**, (spr. an etah), im Stande, bereit.

et cetera, und so weiter, und so fort.

Eteignoir, m. (spr. Etänjoahr) ein Lichtlöscher od. Dämpfer, ein Löschhorn, Löschhütchen zur Auslöschung von Lichtern.

Etendue, f. (spr. Etangdü') die Ausdehnung, Erstreckung, Weite, Größe, Strecke, Dauer, der Umfang, Raum; etendiren, s. extendiren.

Eteostichon, s. v. w. Chronostichon.

eternell, ewig, immerwährend, unvergänglich, unaufhörlich; Eternelle, f. die Dauerblume, eig. die Ewige; eternisiren, verewigen; in die Länge ziehen.

Etesien, pl. jährlich wehende kühlende Hundstagwinde.

Ethik, f. die Tugendlehre, Sittenlehre; Ethiker, m. ein Tugend- od. Sittenlehrer; ethisch, tugendlehrig, sittlich (moralisch); Ethikotheologie, f. auf Sittlichkeit gegründete Gotteslehre.

ethmoïdalisch od. ethmodisch, Heilk. siebförmig.

Ethnarch, m. ein Volksbeherrscher; Statthalter, Landpfleger, Befehlshaber einer Provinz; Ethnarchie, f. die Statthalterschaft; Ethnograph, m. ein Volksbeschreiber; Ethnographie, f. die Volks- oder Völkerbeschreibung, Völkergeschichte; ethnographisch, völkergeschichtlich, der Völkergeschichte nach, so daß die Geschichte jedes einzelnen Volks besonders abgehandelt wird; vergl. synchronistisch; Ethnologie, f. Völkerkunde.

Ethnicismus, m. der Glauben an mehre, einander gleiche oder auch untergeordnete göttliche Wesen, das Heidenthum; Ethniker, pl. Heiden; ethnisch, heidnisch.

Ethos, n. Sitte, sittliche Gemüths- od. Sinnesart, s. Charakter; Ethographie u. Ethologie, f. die Sittenschilderung, Beschreibung od. Darstellung der Sitten und Gebräuche; ethographisch u. ethologisch, sittenschildernd, sittenbeschreibend; Ethopöie, f. die Sitten-Nachahmung od. Schilderung eines Andern; Ethokratie, f. Sitten- od. Tugend-Herrschaft, eine Regierungsverfassung, in der die Moralität die alleinige Gesetzgeberinn u. Herrscherinn ist.

etique, (spr. etihk), schwindsüchtig, auszehrend.

Etiquette, f. (spr. Etikett') ein Heft- od. Anhängezettel, Bezeichnungszettel, Preiszettel, Aufschrift an oder auf Waaren rc.; der Gebrauchszettel an Arzneien; die Hofsitte, der Hof- od. Gebrauchszwang; Wohlstandsgebrauch, Umgangssitte; die Förmlichkeiten in den Titeln bei Bittschriften rc.; etiquettiren, mit Aufschriftszetteln rc. versehen.

etonnant, erstaunlich, wunderbar, erschrecklich.

Etouffade, gedämpftes Fleisch; etouffant, erstickend, schwül; Etouffement, n. (spr. Etuff'mang) Beklemmung des Athems; etouffiren, ersticken, unterdrücken, dämpfen, auslöschen.

etoupiren, mit Werg ausstopfen, verstopfen.

Etourderie, f. (spr. Eturderih) Unbesonnenheit, Dummdreistigkeit, ein dummer Streich; etourdi, unbesonnen, dummdreist, unüberlegt; ein Etourdi, ein unbesonnener Mensch, Tölpel, Wild- od. Windfang, Faselhans; etourdiren, betäuben, bestürzt machen, verblüffen; Etourdissement, n. (spr. Eturdissemang) Betäubung, Bestürzung.

étrange, (spr. etrangsch) fremd, seltsam, sonderbar, wunderlich.

Etrenne, f. das Handgeld, das erste eingenommene Geld; Neujahrsgeschenk.

Etroncus, m. Heilk. eine Unterleibs-Geschwulst.

Etude, f. (spr. Etühd') Tonk. ein Übungsstück, Lernstück; Etu-

diant, n. (spr. —angh) ein Beflissener, Studirender, Student.

Etui, (spr. Etwih, pl. —s) ein Besteck, Gesteck od. Futteral für allerlei Kleinigkeiten, Taschengesteck; auch wohl eine Nadelberge.

Etymolog, auch Etymologiker od. Etymologist, m. ein Wortforscher, Wortkundiger; auch wohl: Wortspäher, Wortgrübler, Wortspürer, Wortschürfer, Wortsichter; Etymologie, f. die Herleitung, Abstammung der Wörter, Stammkunde, Wortforschung, Wortableitungslehre; etymologisch, stammkundlich, zur Wortforschung gehörig, ihr gemäß, wortforschend, herleitend; Etymologikon oder Etymologicum, n. ein Wortforschungswerk, Abstammungs- od. Herleitungs-Wörterbuch; etymologisiren, Wortforschungen anstellen, wortforschen, wortableiten; Etymon, n. Herleitung u. Grundbedeutung eines Wortes.

Euämie, f. Heilk. gute Beschaffenheit des Blutes, Gutblütigkeit.

Euästhesis, f. Gutsinnigkeit, gute Beschaffenheit des Gefühls.

euanaleptisch, Heilk. sich leicht erholend.

Eubiotik, s. v. w. Diätetik (s. d.).

Eubulie, f. eig. kluges Berathen, kluges Handeln; Einsicht, Klugheit; Eubul u. Eubuline, Namen: Wohlrather u. Wohlratherinn.

Eucharistie, f. Danksagung, Dankbarkeit; das heil. Abendmahl od. Nachtmahl; Eucharistik, f. die Lehre von der Abendmahlsfeier od. Abendmahlshaltung; eucharistisch, das heil. Abendmahl betreffend, sich darauf beziehend.

Euchologium, n. ein Gebetbuch; auch s. v. w. Agende.

Euchröe, f. Heilk. gute, gesunde Hautfarbe, Gesundaussehn.

Euchylie, f. gute Beschaffenheit des Milchsaftes.

Euchymie, f. Heilk. die Gutsaftigkeit, gute Saftmischung in Körpern.

Eudämonie, f. die Glückseligkeit, das Wohlbehagen, Wohlsein; Eudämonismus, m. und Eudämonologie, f. die Glückseligkeitslehre, welche die eigene Glückseligkeit des Menschen zu seinem Hauptzweck und zum höchsten Beweggrunde aller Pflichten macht; Eudämonist, m. ein Glückseligkeitslehrer od. Bekenner der Glückseligkeitslehre; eudämonistisch und eudämonologisch, jene Lehre betreffend, in ihr gegründet.

Eudiometer, n. ein Luftgütemesser, ein Werkzeug zur Prüfung des Sauerstoffgehalts der Luft; Eudiometrie, f. die Luftgütemessung.

Eudoxie, f. der gute Ruf, die gute Meinung Anderer von uns; Eudoxius u. Eudoxie, Namen: der und die Wohlberühmte, Geachtete.

Eudynamie, f. Heilk. Wohlkräftigkeit; auch s. v. w. Eukrasie.

Euepie, f. Wohllaut im Sprechen, Wohlredenheit, Beredsamkeit.

Euexie, Heilk. gesundes blühendes Ansehen, Wohlbefinden.

Eugen u. Eugenie, der u. die Edle, Vornehme, Wohlgeborne.

Eukräsie, f. Heilk. die gute Mischung der Säfte, gesunde Leibesbeschaffenheit, entg. Dyskrasie; auch glückliche Gemüthsstimmung, Temperament.

Eukratie, f. gute Verwaltung, Regierung.

Eulalia, weibl. Namen: die Wohlredende.

Eulogie, f. Vernünftigkeit im Reden u. Handeln; Wahrscheinlichkeit; auch Lobpreisung; Segenswunsch, Weihe; eulogisch, vernünftig, vernunftgemäß, zweckmäßig; wahrscheinlich; Eulogistie, f. besonnenes Handeln.

Eumenīden, pl. Fabell. die wohlwollenden, gütigen Göttinnen, eine schonende Benennung der Furien; s. diese.
Eunomia, f. die Gesetzgöttinn, s. Themis; Eunomīe, f. Gesetzlichkeit, wohlgeordnete Staatsverfassung.
Eunuch, m. ein Verschnittener, Hämmling, Entmannter.
Eupăthie, f. das Wohlbefinden, Wohlbehagen; gute Gemüthsstimmung; Geduld im Leiden.
Eupepsie, f. Wohlverdauung, Magenstärke; auch Leichtverdaulichkeit; eupeptisch, leicht verdaulich.
Euphēmie, weibl. Nam. die im guten Rufe Stehende, Berühmte; Euphemīe, f. das Beschönigen durch mildernde Ausdrücke; Euphemismus, m. ein Milderwort, Milderungsausdruck, Linderungswort, schonender Ausdruck, z. B. entschlafen, für sterben. S. auch Eumenīden; euphemistisch, beschönigend, mildernd.
Euphonīe, f. der Wohlklang, Wohllaut; Euphōn, n. Stab= od. Stangen=Wohllaut, ein von Dr. Chladni erfundenes Tonwerkzeug, der Harmonika ähnlich; euphōnisch, wohlklingend, mildernd.
Euphorbie, f. ein Pflanzengeschlecht, dessen Arten alle einen scharfen, ätzenden Milchsaft enthalten; eine derselben ist die gemeine Wolfsmilch, Hunds= od. Eselsmilch; Euphorbium, n. ein in mehren Euphorbienarten enthaltenes Harz.
Euphorie, f. das Wohlbefinden; das Wohlbekommen einer Arznei, Speise 2c.
Euphrădie, f. Wohlredenheit, Beredsamkeit.
Euphrăsie, f. Frohsinn, Heiterkeit, bes. beim Gastmahle; Euphrosyne, f. die Freude, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Freudengeberinn, eine der drei Grazien; auch weibl. Namen: die Frohsinnige.
Eupnŏe, f. Heilk. gutes od. leichtes Athmen.
Euporie, f. die Fertigkeit, Gewandtheit, Leichtigkeit.
Eupraxīe, f. Wohlthun, Wohlverhalten; Wohlbefinden.
Eupyrion, n. ein Leichtzünder, chemisches Feuerzeug.
Eurhythmie, f. das richtige und schöne Verhältniß, Ebenmaß, Gleichmaß, Schönmaß, die Maßschönheit, Wohlgereimtheit, schöne Übereinstimmung aller Theile eines Ganzen; Heilk. der ordentliche, regelmäßige Blutumlauf.
Euros, m. der Südostwind; Heilk. der Schimmel, Moder, auch Knochenfraß.
Eusarkie, f. Heilk. Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit.
Eusebia, f. die Frömmigkeit, Gottesfurcht, Gottseligkeit, Religion; weibl. Namen: die Fromme; Eusebiologie, f. Anweisung zum gottesfürchtigen Leben; Eusebius, männl. Namen: der Fromme, Ehrwürdige.
Eusemie, f. Heilk. gutes Vorzeichen, gute Vorbedeutung.
Eusitie, f. Heilk. gute Eßlust.
Eustachius und Eustachia, Namen: der und die Ährenreiche, Fruchtbare; Eustachische Röhre, (tuba Eustachiana) die Verbindungsröhre zwischen der Trommelhöhle des Ohrs u. der Mundhöhle.
Eustathius u. Eustathia, Nam. der u. die Gesunde, Starke.
Eustochius u. Eustochia, Nam. der u. die Witzige, Scharfsinnige.

Eustorgius u. Eustorgie, Nam. der u. die Vielgeliebte.
eustylos, schönsäulig; Eustylon, n. Bauk. ein schönsäuliges Bauwerk, dessen Säulen um $2^3/_4$ Säulendicken von einander abstehen.
Euterpe, s. Musen.
Euthalie, Nam. die Holdblühende, Schöngrünende.
Euthanasie, f. ein leichter, sanfter Tod, das Entschlummern, Hinüberschlummern.
Euthesie, f. Heilk. gute, starke Leibesbeschaffenheit.
Euthymetrie, f. Messung geradliniger Figuren.
Euthymie, f. die Seelen- od. Gemüthsruhe, Heiterkeit.
Eutocie od. Eutokie, f. gutes od. leichtes Gebären.
Eutolmie, f. Entschlossenheit, Muth.
Eutonia, f. die Wohltönende, kunstmäßig Redende; Eutonie, f. Heilk. Wohlkräftigkeit, Festigkeit.
Eutrop, männl. Nam. Gutartiger, Gutherziger.
Eutrophie, f. die Wohlgenährtheit, Wohlbeleibtheit; auch gesunde u. reichliche Nahrung.
Eutych u. Eutychie, Nam. der u. die Glückliche; Eutychie, f. Glück, Glückseligkeit.
Eutychianer, s. Jakobiten.
Eva, hebr. Nam. Mutter der Lebendigen; Eveline, Mütterchen.
Evacuation, f. die Ausleerung, Räumung; Evacuations-Contract, der Räumungsvertrag; Evacuantia, pl. Ausleerungsmittel; evacuiren, räumen, ausleeren, abführen.
Evagation, f. die Ausschweifung, Abschweifung, Zerstreuung; evagiren, ausschweifen, herumflattern.
evalesciren, größer od. stärker werden, zunehmen, überhand nehmen; im Werthe steigen.
Evalvation, f. die Schätzung, Würdigung, Werthbestimmung, Preisbestimmung, Währung von Münzen 2c.; der Anschlag; evalviren, anschlagen, schätzen, würdigen, berechnen.
Evan, Jubelruf der Bacchantinnen; auch Beinamen des Bacchus, s. d.
Evanescenz, f. das Schwinden, Dahinschwinden; evanesciren, verschwinden.
Evangelium, n. 1) eine frohe Nachricht oder Botschaft, daß in Jesus der verheißene Erretter (Messias) erschienen sei; 2) das neue Testament oder die Heilsverkündigung, erfreuliche christliche Lehre; 3) die Denkwürdigkeiten aus dem Leben und der Lehre Jesu; Evangelist, m. eig. ein frohe Botschaft Bringender, Freudenbringer; ein Verfasser der Denkwürdigkeiten Jesu, Lebensbeschreiber Jesu; evangelisch, der Lehre Jesu gemäß, christlich; bes. das Evangelium als einzigen Glaubensgrund anerkennend, z. B. evangelische Christen, Kirche 2c., vergl. Protestant; Evangeliarium od. Evangelistarium, n. in der alten Kirche: das Buch, in welchem die Evangelien befindlich waren; Evangelier, m. in d. kathol. Kirche: derjenige, welcher das Evangelium absingt.
evaporabel, verdunstbar, ausdünstbar; Evaporation, f. die Ausdünstung, Ausdampfung, Verdunstung, Verrauchung, das Abdampfen, Abrauchen flüchtiger Theile vermittelst der Wärme; Evaporator, m.

der Abdampfer, eine Einrichtung, wodurch die Verdünstung der Sohle in Salzpfannen befördert wird; **Evaporatorium**, n. der Verdunstungsmesser; **evaporiren**, verdunsten, ausdünsten, ausdampfen, verfliegen, verrauchen, verqualmen.

Evasion, f. die Entweichung, Entrinnung, das Entrinnen, Entwischen, gem. Ausziehen, Durchgehen; auch Ausflucht, Vorwand; **evasōrisch**, ausfluchtsweise, ausflüchtig; **evasorische Gründe**, Ausflüchtsgründe.

Evection, f. das Emporsteigen, Aufwärtsfahren.

evelliren, ausreißen, herausreißen.

Evénement, n. (spr. Ewenemang) der Ausgang, Erfolg einer Sache od. Begebenheit; Begebenheit, Vorfall, Ereigniß, bes. ein wichtiges.

Eventail, m. (spr. Ewangtallj') der Fächer, Wedel; **en éventail**, in Gestalt eines Fächers, fächerförmig.

Eventualität, f. der Eintritt eines möglichen Falles; **eventuell** od. **eventualiter**, auf den sich ereignenden od. möglichen Fall eingerichtet, auf den Fall, daß Dieses od. Jenes geschiehet, vorkommenden Falls, allenfalls, ungefährlich, möglich, etwanig; auch vorsichtsweise, bedingungsweise; **eventus**, m. der Ausgang, Erfolg, die Wirkung; Zufall, Begebenheit; **e. stultorum magister**, Sprw. der Erfolg ist der Thoren Lehrmeister; **in omnem eventum**, auf jeden Fall, allenfalls.

Evergĕtes od. **Evergĕt**, m. der Wohlthätige (Ptolemäus), überh. ein großer Wohlthäter, der sich durch Wohlthaten um die Menschen verdient macht.

Everlasting, m. der Struck, ein leichtes Wollenzeug.

Eversion, f. die Umwerfung, Umstürzung, Umkehrung, Zerstörung, Vernichtung, der Umsturz; **eversiv**, umstürzend; **evertiren**, umwerfen, umstürzen, umstoßen, umkehren, zerstören, vernichten.

evertuiren, sich durch Übung befähigen oder mehr Geschicklichkeit erwerben.

Eviction, f. die Gewähr, Gewährschaft, Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft; auch die Entwährung od. gerichtl. Entsetzung des Käufers eines Gutes aus dem Besitz desselben, die Ausklage; **Evictionsklage**, Entwährungsklage; **evictio expressa**, ausdrückliche Gewähr od. Bürgschaft; **e. solennis**, feierliche —; **e. tacĭta**, schweigende, sich von selbst verstehende Gewährleistung; **evictionis praestatio**, f. die Gewährleistung od. Verbindlichkeit des Verkäufers, dem Käufer Schadenersatz zu leisten, wenn ihm die gekaufte Sache durch einen Richterspruch aberkannt worden ist; **evinciren**, Gewähr leisten, erweisen, darthun, überführen, überzeugen; auch des Besitzes entsetzen, entwähren, ausklagen; **evincibel**, erweislich, zu überführen.

evident, augenscheinlich, einleuchtend, in die Augen fallend, sonnenklar, deutlich, handgreiflich, offenbar, unstreitig, ersichtig od. ersichtlich; **Evidenz**, f. die Augenscheinlichkeit, offenbare Gewißheit, einleuchtende Gewißheit, Offenkundigkeit, Klarheit, Deutlichkeit, Handgreiflichkeit, der Augenschein.

evinciren, s. Eviction.

Eviration, f. die Entmannung; **eviriren**, entmannen.

evisceriren, ausnehmen, ausweiden.

evitiren, vermeiden, ausweichen, fliehen; **evitabel**, vermeidlich.

eviva! ital. s. v. w. vivat!

Evocation, f. die Vorladung vor ein höheres Gericht; Evocatorium, n. ein Vorladungsschreiben; evociren, aufrufen, herausrufen, vorladen; beschwören, bannen; evocabel, aufrufbar, vorladbar.

Evoe, Jubelruf der Bacchantinnen, vergl. Evan.

Evolute, f. Größenl. die Abwickelungslinie, krumme Linie, die von den Endpunkten der Krümmungshalbmesser einer andern krummen Linie gebildet u. so beschaffen ist, daß ein darum gelegter Faden bei seiner Abwickelung die gegebene krumme Linie beschreibt; Evolution, f. die Entwickelung, Entfaltung; Naturgesch. Entwickelungslehre, Einschachtelungslehre; Krk. eine kriegerische Wendung od. Schwenkung, Heerbewegung, Heerschwenkung; Tonk. die Umkehrung der Stimmen im doppelten Contrapunkt; Evolutionsmarsch, ein Wendezug; evolviren, auswickeln, entwickeln, entfalten, sich ausbreiten, sich öffnen.

evulgiren, aussprengen, ausschwatzen, ruchtbar machen, verbreiten, unter die Leute bringen.

Evulsion, f. die Herausreißung.

Ewald, altd. Nam. ein Kraftvoller, Starker.

ex, aus; in Zusammensetzungen, z. B. Exminister, Exjesuit u. s. f., ehemals od. weiland, ehedem Minister, Jesuit 2c. od. gewesener Minister, vormaliger Jesuit 2c.; ex abrupto, s. abrumpiren.

Exacerbation, f. die Erbitterung; Heilk. Steigerung, Zunahme, Verschlimmerung einer periodischen Krankheit, entg. Remission; exacerbiren, erbittern; verschlimmern.

Exacervation, f. die Aufhäufung.

Exaction, f. die Beitreibung od. Eintreibung z. B. der Gefälle; Erpressung, Erzwingung; exact, genau, sorgfältig, pünktlich, achtsam, gewissenhaft, richtig, treffend, vollkommen; Exactitūde, f. Genauigkeit, Pünktlichkeit, Richtigkeit, Regelmäßigkeit, Sorgfalt, Achtsamkeit; Exactor od. Exacteur, m. ein Beitreiber, Schuldforderer, Gelderheber; der Inhaber u. Vorzeiger eines Wechsels; Erpresser, Leuteschinder.

exacuiren, schärfen, spitzen, reizen.

ex adverso, s. unt. Adversarius.

Exaggeration, f. die Übertreibung, Vergrößerung einer Sache; exaggeriren, übertreiben, vergrößern.

Exagitation, f. Erschütterung, Aufregung, Wallung, Reizung, Bespottung, Neckerei; exagitiren, erschüttern, aufregen, necken, zum Besten haben, drillen.

Exaimatōsis od. Exămatōsis, f. Heilk. die Blutbereitung; das Blutigwerden; Exaimie, f. der Blutmangel, die Blutlosigkeit, Verblutung; Exaimōn, m. ein Vollblütiger; exaimos, blutleer, verblutet.

Exairĕsis od. Exărēsis, f. die Ausnehmung, Ausziehung, das Herausnehmen, z. B. der Eingeweide.

Exalma, n. od. Exalsis, f. Heilk. das Ausspringen, bes. eines Gelenkknochens 2c.

Exaltados, pl. eine überspannte politische Partei in Spanien während der Revolution; Exaltation, f. die Erhöhung, Erhebung; bes. die Sinneserhöhung, Geisteserhebung, Begeisterung, der Geistesschwung;

Überspannung, Verzücktheit; exaltiren, erhöhen, spannen, überreizen, überspannen, erhitzen, entzücken, begeistern; exaltirt, erhaben, begeistert, entzückt; gespannt, überspannt; im exaltirten Zustande, in hoher Geistesspannung.

Exämatosis, Exämie rc. s. Exaimatosis rc.

Exāmen, n. die Prüfung, Untersuchung, Abhörung, Vernehmung, das Verhör; bes. Schulprüfung, Lehrprüfung; examen testium, das Zeugenverhör; ex. rigorōsum, strenge Prüfung; Examinator, m. der Prüfer, Ausfrager, Befrager, Untersucher; Examinandus od. Examinand, m. der zu Prüfende, Prüfling; Examinations-Commission, f. die Prüfungsbehörde, der Prüfungsausschuß; Examinatorium, n. ein Prüfungsverein; eine Vorprüfung od. prüfende Belehrung auf Hochschulen; examiniren, prüfen, untersuchen, ausforschen, ausfragen, befragen, vernehmen, abhören, verhören; genau betrachten; herausHaben od. wissen wollen.

Exanastomōsis, f. Heilk. Erweiterung u. Öffnung, bes. der Mündung von Blutgefäßen.

Exanastrophe, f. Heilk. Wiedergenesung.

Exania, f. Heilk. Mastdarm-Vorfall.

Exanimation, f. Entseelung; Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit; Heilk. eine tiefe Ohnmacht; exanimiren, entseelen; den Muth benehmen, niederschlagen, entmuthen od. entmuthigen, ängstigen.

ex anĭmo, von Herzen, mit Absicht od. Vorsatz.

Exanthēm, n. eine Hautblüthe, Pustel, ein Haut-Ausschlag, Blätterchen; eine Entzündung; exanthematisch, ausgeschlagen, ausgefahren, finnig; exanthematisches Fieber, ein entzündliches Fieber mit Ausschlag, Ausschlagsfieber; Exanthēsis, f. Heilk. das Ausbrechen eines Hautausschlages.

Exantlation, f. die Auspumpung, das Auspumpen, Erschöpfen.

Exapotheose, f. die Entgötterung.

Exäquation, f. die Gleichmachung, Ausgleichung.

ex aequo et bono, nach Billigkeit, der Billigkeit gemäß.

Exaration, f. schriftliche Ausarbeitung.

Exarch, m. Vorsteher, ehemals Statthalter der griech. Kaiser in Oberitalien; Exarchat, n. das Gebiet, Amt und die Würde desselben.

Exarchiāter, m. ein Unterleibarzt; auch ein gewesener Leibarzt.

Exarthrēma, n. od. Exarthrōsis, f. auch Exarticulation, f. Heilk. die Ausgliederung, Aussetzung eines Gliedes aus seinem Gelenke, Ausrenkung, Verrenkung.

Exarȳsis, f. die Erschöpfung der Kräfte durch Krankheit, Säfteverlust rc.

exasciiren, aushauen, aus dem Gröbsten arbeiten.

exasperiren, erbittern, erzürnen, aufbringen, zum Zorn reizen; ein Übel verschlimmern; Exasperation, f. die Erbitterung; bösliche Vergrößerung; exasperatio poenae, Rspr. die Strafschärfung.

ex asse, ganz od. gänzlich, bes. von Erbschaften od. Nachlassung.

Exatmoskopium, n. ein Ausdünstungsmesser, Ausdünstungsmaß.

Exauctoration, f. die Entsetzung, Absetzung, Aufhebung; exauctoriren, entsetzen, des öffentl. Amtes und Ansehens berauben.

Exaudi, der Namen des Sonntags vor Pfingsten, von der Stelle

der latein. Bibel Ps. 27, 7. Exaudi, Domine, vocem meam etc., welche an diesem Sonntage in der kathol. Kirche vorgelesen wird.

Exauguration, f. Entweihung, Entziehung der Heiligkeit.

ex bene placĭto, nach Gefallen.

ex capĭte, aus dem Kopfe, aus dem Gedächtnisse; Rspr. aus dem Grunde, wegen; z. B. ex capite adulterii, debĭti, haereditatis etc., aus dem Grunde od. wegen eines Ehebruchs, einer Schuld, Erbschaft ꝛc.

Excapitulation, f. die Ausdienung, Dienst=Entpflichtung; Excapitulant, m. ein Aussöldner, Dienstpflichtloser; excapituliren, ausgedient haben, der Dienstpflicht entbunden sein, auch Entlassung suchen.

Excarnation, f. die Aus= od. Abfleischung, Entfleischung, Schindung; excarnirt, entfleischt, geschunden; excarnificiren, martern, foltern, plagen, schinden, bis aufs Blut quälen.

ex cathĕdra (Petri) decidiren, eigentlich: vom Lehrstuhle Petri herab entscheiden, d. h. einen päpstlichen Machtspruch thun.

Excavation, f. die Aushöhlung, Vertiefung; excaviren, aushöhlen.

excediren, überschreiten, übersteigen, zu weit gehen, ausschweifen; Excedent, m. ein Ausschweifling, Händelstifter, Frevler; Exceß, m. das Übermaß, die Ausschweifung, Überschreitung der Grenzen einer Sache; der Unfug, Gewalt=Frevel, Gewaltthätigkeit; sphärischer Exceß, Größenl. der Überschuß der Winkel eines sphärischen Dreiecks über zwei rechte Winkel; excessus in modo, ein Fehler in der Ausübung od. Form einer Handlung; in excessu pecciren, in einer Sache zu viel thun, durch Übermaß sündigen; excessiv, unmäßig, übertrieben, übermäßig, ausschweifend, über die Maßen.

Excellenz, f. die Vortrefflichkeit, Vorzüglichkeit, Herrlichkeit, ein Ehrentitel der Minister ꝛc.; par excellence, vorzüglich, vorzugsweise; excellent, vortrefflich, herrlich, ungemein schön; excelliren, vortrefflich sein, übertreffen, hervorstechen, sich auszeichnen od. hervorthun.

Excentricität, f. das Abkreisen, die Entfernung od. Abweichung vom Mittelpunkte; bes. der Abstand des Brennpunkts vom Mittelpunkte krummer Linien; die Überspanntheit, Schwärmerei; excentrisch, verschiedene Mittelpunkte habend; von der Bahn abweichend, ab= od. irrekreisend, stets aus dem Gleise fahrend, überspannt, z. B. ein excentrischer Kopf, ein abkreisender Kopf, Schwindel= od. Wirbelgeist, Querkopf, Schwärmer; excentrisch agiren, Krspr. klaffen, fludern; excentrischer Angriff, ein Klaffangriff; excentrisches Feuer, ein Klaffeuer, Fluderfeuer.

Exception, f. die Ausnahme, Rspr. die Ausflucht, Aus=, Ein=, Wider= od. Gegenrede, Einwurf, Einwendung, Vorschützung, Verantwortung, Verantwortungsschrift des Beklagten; exceptio acceptilationis, die Ausflucht der Scheinzahlung; e. cautionis od. e. satisdationis, die Einrede wegen noch nicht geleisteter Bürgschaft; e. compensationis, die Einrede der Gegenforderung; e. deficientis momenti agendi, Einrede wegen Ermangelung des Klaggrundes; e. dilatoria, eine verzögerliche Schutzrede, wodurch der Beklagte sich nur auf eine Zeitlang gegen die Klage schützt; e. divisionis, Einrede we=

gen Theilung; e. doli mali, Einrede wegen Arglist od. Betrug; e. dolosae persuasionis, Einrede wegen arglistiger Überredung; e. fori incompetentis, die Einrede des nicht befugten Richters od. daß einem anmaßlichen Richter die Gerichtsbarkeit nicht zustehe; e. non numeratae pecuniae, Einrede wegen nicht bezahlten Geldes; e. peremtoria, zerstörliche, vernichtende Einrede, wodurch der Beklagte den Klagegrund selbst zu vernichten und sich auf immer von der Klage zu befreien sucht; excepto u. exceptis, ausgenommen, mit Ausnahme; exceptis excipiendis, mit Ausnahme des Auszunehmenden; exceptionabel, streitig, zweideutig, Einwendungen unterworfen; exceptionell, eine Ausnahme enthaltend; Exceptor, m. der Nachschreiber, Geschwindschreiber; excipiren, ausnehmen od. eine Ausnahme machen; einwenden, entgegensetzen, verantwortungsweise vorbringen; exceptīve, ausschließend, bedingt, ausnehmend; excīpe! nimm aus! mache eine Ausnahme!

excerniren, aussondern, ausstoßen, vgl. Excrement.

Excerpt, n., pl. Excerpte, Auszüge aus Büchern; Excerpten-Buch, ein Auszugsbuch, Auszügesammlung; excerpiren, ausziehen, Auszüge machen, herauszeichnen, ins Kurze bringen.

Exceß und excessiv, s. excediren.

Exchēquer, n. (spr. Ekschecker) die Schatzkammer, Finanzkammer in England; Exchequerbill, f. Schatzkammerschein.

excipiren, s. unt. Exception.

Excision, f. die Ausschneidung, das Ausschälen, Ausrotten; Excisur, f. der Ausschnitt.

Excitabilität, f. Erregbarkeit, Reizbarkeit; Excitantia, pl. Heilk. Erregungs- od. Reizmittel; Excitation, f. die Erweckung, Erregung, Aufregung, Ermunterung od. Aufmunterung, Aufforderung, Antreibung; excitativ, erregend, antreibend, ermunternd, auffordernd, reizend; Excitatorium, n. ein Erinnerungsbefehl, Mahnbefehl; excitiren, erregen, rege machen, aufregen, reizen, anreizen, aufmuntern, ermuntern, anfeuern, aufwecken, auffordern.

Exclamation, f. der Ausruf, das Geschrei, die Ausrufung; Exclamationszeichen, das Ausrufungszeichen (!); exclamiren, ausrufen, schreien, eifern.

Exclusion, f. die Ausschließung, Ausnahme, der Ausschluß; excludiren, ausschließen, ausnehmen, absondern; auch s. v. w. relegiren; exclusīve, exclusiv od. exclusivisch, ausschließend, ausschließlich od. ausschließungsweise, mit Ausschluß.

excogitiren, ausdenken, ersinnen, erdenken, erfinden.

excoliren, anbauen, ausbilden, verbessern, vervollkommnen.

ex commissiōne, kraft od. vermöge Auftrages.

Excommunication, f. die Verbannung, Ausbannung, Ausstoßung, Ausschließung, der Bann, Kirchenbann; excommuniciren, ausbannen, in den Kirchenbann thun, von der Kirchengemeinschaft ausschließen.

ex composīto, s. unt. componiren.

ex continenti, s. unt. Continent.

Excoriation, f. die Enthäutung, Ausbalgung, das Abschürfen und

Aufritzen der Haut; die Beraubung, Erpressung, Aussaugung; Excoriator, m. der Abdecker, Schinder; excoriiren, abhäuten, enthäuten, abdecken, schinden.

Excortication, f. die Aushülsung, Ausschälung; excorticiren, aushülsen, ausschälen, entrinden.

Excrement, n., pl. Excremente, der Abgang, Auswurf, Koth, Mist, Stuhlgang, Ausleerungen, abgehende Unreinigkeiten des thierischen Körpers; Excretion, f. die Aus- od. Absonderung, Auswerfung, Abführung, der Auswurf der natürl. Unreinigkeiten; excretorisch, ausscheidend, absondernd.

Excrescenz, f. der Auswuchs, Höcker, das Gewächs am Körper, Fleischgewächs, Warze rc.

excūdit, (auf Kupferstichen) er hat's gestochen.

Exculpation, f. die Entschuldigung, Rechtfertigung, Freisprechung, auch Schuldbefreiung, Schuldabweisung; exculpiren, außer Schuld setzen, rechtfertigen, schuldlos darstellen; exculpabel, schuldlos, s. excusabel.

Excurrenz, f. ein Überschuß.

Excursion, f. od. Excursus, m. eine Abschweifung, Streiferei, Ausfahrt, Lustfahrt, Lustreise, ein Auslauf, Abstecher, Ausflug; Krspr. Streifzug, Ausflug, Ausfall; Excursus od. Excurs, auch in Büchern: eine anhangsweise beigefügte ausführlichere Untersuchung od. Abhandlung über einen einzelnen Gegenstand.

Excusation od. franz. Excūse, f. Entschuldigung, Ausflucht, Ausrede, Behelfrede; excusiren, entschuldigen, verantworten; Nachsicht haben, nachsehen, verschonen; excusabel, zu entschuldigen, entschuldbar, entschuldigungsfähig, verantwortlich.

Excussion, f. Rspr. die Schulden-Ein- od. Ausklagung; pro excusso, für ausgeklagt z. B. zu achten; excutiren, Rspr. Schulden aus- od. einklagen, den Zustand eines Schuldners od. dessen Zahlbarkeit gerichtl. untersuchen.

Execration od. Exsecration, f. Verfluchung, Verwünschung, der Abscheu, Fluch; execriren, verwünschen, verfluchen; execrabel, verwünschungswerth, fluchwürdig, verwünscht, verflucht, verabscheuungswürdig, abscheulich.

Execution, f. die Ausführung, Vollziehung, Vollstreckung eines Urtheils; executio sententiae, Vollziehung einer Leibes- od. Lebensstrafe, Hinrichtung eines Verbrechers; Gerichtszwang, gerichtl. Zwangshülfe, Schuldeneintreibung od. Auspfändung eines Schuldners; ab executione Etwas anfangen, d. i. das Rechtsverfahren von hinten, nämlich mit der Hülfsvollstreckung (ohne vorhergegangenes rechtliches Gehör) beginnen; Executions-Commando, n. eine Straffende, ein Straftrupp; der Anführer desselben: Executions-Commandant; executiren, ausführen, abthun, verrichten, ausrichten, bewerkstelligen, einen Befehl vollziehen, vollstrecken; einen Missethäter hinrichten; executiv, vollziehend, ausübend z. B. die executive Gewalt od. Macht; Executiv-Proceß, ein kurzes Rechtsverfahren; Executant od. Executor, m. der Ausrichter, Vollzieher, Vollstrecker, Zwangvollstrecker, in der Volksspr. Steuerpresser; der Scharfrichter, Henker; executor testamenti, ein

Vollzieher des letzten Willens; mandatum executoriale od. executoriales (litterae), Beitreibungs- od. Vollstreckungsbefehle, Gewaltsbriefe; executorisch, gerichtl. beitreibend, mittelst gerichtlicher Hülfe.

Exedentia, pl. Ätzmittel.

Exĕdra, f. eine Sitzung zum Besprechen.

Exegēse, f. die Erklärung, Auslegung, Bibelerklärung; exegesiren, erklären, entwickeln, auslegen; Exegēt, m. der Erklärer, Ausleger; Exegētik, f. die Auslegungskunst; exegetisch, erklärend, zum Erklären dienend.

Exelkysmus, m. Heilk. das Herausziehen, Emporziehen z. B. eines Knochenstückes.

Exempel, n. das Beispiel; Muster, Vorbild, die Vorschrift; Aufgabe; ein Exempel an Etwas nehmen, sich Etwas zur Lehre oder Warnung dienen lassen, sich daran spiegeln; ein Exempel statuiren, ein warnendes, abschreckendes Beispiel od. ein Strafbeispiel geben; exempli causa od. e. gratia, zum Beispiel; ad exemplum, zum Beispiel, nach dem Beispiel od. Muster; exempla sunt odiosa, Sprichw. Beispiele sind verhasst od. gehässig, d. h. man spricht nicht gern davon; exemplificiren, durch Beispiele erweisen, erläutern od. darthun; Exemplification, f. Beispielgebung, Erläuterung durch Beispiele; exemplificatio documenti, eine beglaubigte Abschrift einer Urkunde; Exemplar, n. der Abdruck von Büchern od. Kupferstichen, ein Stück derselben Art; exemplarisch, musterhaft, mustermäßig; beispielgebend, abschreckend, warnend, z. B. eine solche Strafe, eine Schreckstrafe.

Exemption od. Exemtion, f. Erlassung, Ausnahme, Befreiung von einer allgemeinen Verbindlichkeit od. Beschwerde; exemt od. exempt u. eximirt, befreiet, frei, ausgenommen, dienst- u. steuerfrei, verschont, bevorrechtet; Exemtions-Prätensionen, Ansprüche auf Erlassung einer Verbindlichkeit rc.; eximiren, ausnehmen, befreien.

Exenterĭsis, f. od. Exenterismus, m. das Ausweiden, Herausnehmen der Eingeweide.

exequatur! Rspr. es werde vollzogen! das Exequātur, die Bestätigung; Exequent, m. s. v. w. Executor; Exequien, richt. Exsequien, pl. das Leichenbegängniß, Leichengepränge, die Leichen- od. Todtenfeier, in der kathol. Kirche: die für einen Verstorbenen zu haltenden Seelenmessen, Begräbnißfeierlichkeiten; exequiren, ausführen, vollziehen, vollstrecken einen Befehl; beitreiben od. eintreiben (Schulden); pfänden, auspfänden; vergl. Execution.

Exercice, n. Tonk. ein Übungsstück; Exercitium, n. die Übung, Schul-, Sprach-, od. Kriegsübung; Übungsaufsatz; Leibesbewegung; exerciren, üben, einüben, treiben, verwalten, Übungen (bes. Kriegs- od. Waffenübungen) anstellen (brinken); Exercir-Haus, das Brinkhaus, Kriegsübungshaus; Exercir-Meister, der Brinkmeister, Waffenübungsmeister; Exercir-Platz, ein Kriegsübungs- od. Waffenplatz (der Brink); Exercitation, f. die Übung, gelehrte Untersuchung.

Exergăsie, f. die Ausarbeitung, Ausführung, Vollendung.

Exergue, m. (spr. Exerge) der Abschnitt od. Raum einer Münze für die Jahrszahl und den Werth derselben, die Unterschrift.

Exfoliation, f. Heilk. die Abblätterung, Abschieferung der Knochen; Exfo-

Exfoliativ, n. ein Abblätterungs- od. Abschieferungsmittel der Knochen; exfoliiren, sich abblättern, abschiefern, schiefrig brechen od. spalten.

Exhalation, f. die Aushauchung, Ausdünstung, Ausdampfung, das Ausdunsten; auch der Dunst, Dampf, Duft; exhaliren, aushauchen, ausduften, verdunsten.

exhauriren, erschöpfen, ermüden; Exhaustion, f. die Erschöpfung.

Exheredation, f. die Enterbung; exherediren, enterben, von der Erbschaft ausschließen; exheredatus, m. der Enterbte.

Exhibent, m. Rspr. der Eingeber od. Einreicher einer Schrift; Exhibition, f. die Aufweisung, Darlegung, Vorzeigung, Einreichung, Aushändigung, Darstellung, Vorstellung; Exhibitionsklage, Klage auf Aushändigung einer Sache; Exhibĭtum, n. eine Eingabe, eingereichte Schrift, schriftliche Vorstellung; exhibiren, einreichen, einhändigen, darlegen, aufweisen, übergeben, zeigen; sich exhibiren, sich zeigen, sich auszeichnen.

Exhortation, f. die Ermahnung, Anmahnung, Ermunterung; Exhorte, f., pl. —n, kurze Erbauungs- od. Ermahnungsrede; Exhortatorium, n. ein Ermahnungsschreiben; exhortiren, ermahnen, ermuntern, anregen, zureden.

Exhumation, f. die Wiederausgrabung (einer Leiche); exhumiren, wieder ausgraben, aus der Vergessenheit ziehen.

ex hypothĕsi, s. Hypothese.

Exigent, m. ein Beitreiber, Einforderer; Exigenz, f. der Bedarf, das Bedürfniß, Erforderniß, die Nothdurft; der Nothfall, dringende Fall; exigiren, fordern, verlangen, eintreiben, erfordern; exigeant (spr. —schang) begehrlich, anspruchsvoll, ungenügsam, ungestüm; exigibel, was mit Recht gefordert rc. werden kann, forderbar, eintreiblich.

Exiguität, f. die Kleinheit, Wenigkeit, Geringfügigkeit, Kärglichkeit; Exigŭus, m. der Kleine.

Exilität, f. Kleinheit, Geringfügigkeit, Schwachheit, Schwäche.

Exilium od. Exil, n. die Landesverweisung, Verweisung, Verbannung, das Fremdleben, Elend; exiliren, verweisen, verbannen, verelenden od. ins Elend schicken, landesverweisen; Exilirte, Verbannte, Verwiesene.

eximiren, s. Exemtion.

ex improvīso, s. improvisiren.

Exinanition, f. die Erniedrigung, Entäußerung der Gottheit oder göttlichen Eigenschaften von Jesu; Heilk. Leerheit der Gefäße, zufolge großen Säfteverlusts; übermäßige und anhaltende Ausleerung.

ex incuria, aus Unachtsamkeit.

Exischion, n. Heilk. die vorstehende Hüfte; Exischios, m. der eine vorstehende Hüfte hat; exischōn, vorstehend, hervorragend.

Existenz, f. das Dasein, Bestehen, Leben, die Wesenheit, Wirklichkeit, der Bestand, Unterhalt, die Fortdauer; existiren, sein, dasein, leben, vorhanden sein; bestehen, leben können, sein Auskommen haben.

Existimation, f. die Schätzung, öffentl. Achtung, Meinung; der gute Namen, Ruf; existimiren, dafür halten, schätzen.

exit, er geht weg, tritt ab.

Exităt, m. ein Gemeinschuldner.

ex jure, s. jure.

Exlex od. exlex, gesetzfrei, gesetzlos, der kein Gesetz achtet; auch vogelfrei.

exmatriculiren, aus dem Verzeichniß ausstreichen, bes. aus der Zahl der Bürger, Studenten ꝛc.

ex mera gratia, aus bloßer Gnade.

Exmission, f. die obrigkeitl. Aussetzung od. Vertreibung, Ausstoßung aus einem Besitzstande; exmittiren, hinauswerfen, vertreiben, aus dem Besitze setzen.

ex more, s. unter Moral; ex nexu, außer Verbindung, bes. Geschäftsverbindung; ex nunc, von nun an.

Exoche, f. Heilk. eine Aftergeschwulst, weiche Afterbeule.

Exocyste, f. Heilk. der Harnblasenvorfall.

Exodium, n. der Ausgang, das Ende; Exŏdus, m. eig. der Ausgang; das zweite Buch Moses, weil es bes. den Ausgang der Israeliten aus Ägypten ꝛc. beschreibt.

Exoidĕsis od. Exŏdesis, f. Heilk. die Anschwellung.

ex officio, s. Officium.

exogĕn od. exogĕnisch, auswendig anwachsend.

exolesciren, veralten, aus dem Gebrauch kommen; exolĕt, veraltet, z. B. ein exoletes Wort.

Exomphălus, m. Heilk. ein Nabelaustritt, eine Nabelgeschwulst.

Exoneration, f. die Entledigung, Entladung, Entlastung; exoneriren, entledigen od. erledigen, entbürden, entlasten.

Exonkōma, n. eine Erhöhung, Erhabenheit; Heilk. harte Geschwulst.

Exophthalmie, f. Heilk. der Augenvorfall, das Anschwellen oder unnatürliche Heraustreten des Augapfels; gem. ein Ochsen- od. Elephanten-Auge.

exorabel, erbittlich, erflehbar; exoriren, erbitten, erflehen.

exorbitant, übermäßig, außerordentlich, ungeheuer, übertrieben; Exorbitanz, f. die Übermäßigkeit, Übertriebenheit; exorbitiren, das Maß überschreiten, übertreten; übertreiben; gem. über die Schnur hauen.

Exorcismus, m. die Teufelsbeschwörung od. Beschwörungsformel bei der Taufe, der Geister- od. Teufelsbann; exorcisiren, beschwören, austreiben od. bannen den Teufel; Exorcist, m. der Teufelsbeschwörer, Geisterbanner.

exordiren, anfangen, anzetteln; Exordium, n. der Eingang einer Rede, die Einleitung, Vorbereitung.

exoriren, s. exorabel.

Exornation, f. Verzierung, Auszierung.

Exostōsis od. Exostōse, f. Heilk. der Knochenauswuchs, das Überbein.

exoterisch, äußerlich; uneingeweiht, für Uneingeweihte bestimmt; öffentlich, gemein, volksmäßig; Exoteriker, m. ein Uneingeweihter, welcher der höchsten Geheimlehren einer Gesellschaft ꝛc. unkundig ist, vergl. Esoteriker.

Exoteromanie od. Exotikomanie, f. die Auslandssucht, Ausländerei, Fremdsucht, Vorliebe für das Ausländische; exŏtisch, ausländisch, ausheimisch, fremd, z. B. exotische Pflanzen; Exotikudenie, f. Verachtung od. Geringschätzung des Ausländischen.

ex pacto et convento, dem Vertrage u. der Abrede gemäß.

Expansion, f. die Ausdehnung, Erweiterung, Ausbreitung; expandiren, ausdehnen, ausbreiten, ausspannen; expansibel, ausdehnbar, ausdehnlich; Expansibilität, f. die Ausdehnbarkeit; expansiv, ausdehnend; Expansiv-Kraft, Ausdehnungskraft.

ex parte, zum Theil; von Seiten.

Expatriation, f. die Auswanderung aus dem Vaterlande; expatriiren, aus dem Vaterlande verweisen, entvaterlanden, entheimen; sich expatriiren, sich entvaterlanden, auswandern, in die Fremde gehen.

Expectant ꝛc., s. Exspectant.

Expectorantia, pl. Heilk. Brustreinigungsmittel, den Auswurf des Schleims befördernde Mittel; Expectoration, f. die Ausschüttung seines Herzens, Herzensergießung, -Eröffnung od. -Erleichterung; sich expectoriren, sich auslassen, mittheilen, ergießen od. entdecken, sein Herz ausschütten, offen reden.

Expediens, n. das Mittel, Hülfs- od. Auskunftmittel, Nothmittel, die Ausflucht, der Ausweg; Expedient od. Expeditionär, m. der Abfertiger, Ausfertiger z. B. einer Schrift, Aussteller, Abschreiber; expediren, aus- od. abfertigen, fertigen, fördern, befördern, absenden, versenden; geschwind aus der Welt schaffen, den Garaus machen; expedit, geschwind, hurtig, geschäftsfertig, gewandt, förderſam, behende, emsig, ausrichtig, ausrichtsam, anstellig; Expedition, f. die Geschäftsausrichtung, Ausfertigung, Abfertigung, Fertigung, Besorgung, Beförderung, Versendung; ein Zug, eine Reise, Fahrt; krieger. Unternehmung, ein Feldzug; gerichtl. Ausfertigung od. Abschrift einer gerichtl. Verhandlung; auch der Ort, die Stelle od. das Zimmer, wo Etwas gefertigt wird, die Ausfertigungsstube, das Fertigungszimmer, z. B. Postexpedition, Poststube od. Poststelle, Zeitungsexpedition, Zeitungsstube; Expediteur od. Spediteur, m. der Ab- od. Ausfertiger, Güterversender ꝛc.

expelliren, austreiben, verjagen, vertreiben, ausstoßen, verwerfen, ausschließen; Expellentia, pl. Heilk. austreibende Mittel.

expendiren, auslegen, bezahlen; Expensarium, n. das Kostenverzeichniß; expensae od. Expensen, pl. Kosten, Auslagen; bes. Gerichtskosten; expensae retardati processus, Kosten des verzögerten Rechtslaufs; in expensas condemniren, zu den Proceßkosten verurtheilen; Expensilation, f. die Scheinausgabe; vergl. Acceptilation; expensiv, kostspielig, theuer.

Experienz, f. die Erfahrung, Erfahrungsklugheit; Experiment, n. der Versuch, Erfahrungs- od. Kunstversuch, die Probe; ein physikalisches Experiment, ein Naturversuch; experimental, erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet; versuchend, durch Versuche bestätigt, ausübend; Experimentalphysik, die versuchende od. Erfahrungs-Naturlehre, Naturlehre in od. mit Versuchen; experimentiren, versuchen, Versuche anstellen; expert, erfahren, sachverständig, kundig, kunstverständig; Expertise, f. die Untersuchung durch Sachverständige; expertisiren, durch Sachverständige untersuchen lassen; experto crede Ruperto, Sprichw. glaube einem erfahrenen Manne!

expiabel, versöhnlich, sühnbar; Expiation, f. die Büßung, Genugthuung, Versöhnung, Sühne, Schuld- od. Sündentilgung; expiatorisch, versöhnend, aussöhnend, sühnend, genugthuend; der expiatorische Tod, Versöhnungstod; expiiren, versöhnen, büßen.

expilāta haereditas, eine beraubte od. geplünderte Erbschaft; Expilation, f. die Beraubung, Ausplünderung, Entwendung von Erbschaftsstücken; Expilator, m. ein Erbschaftsdieb; Straßenräuber; expiliren, bestehlen, berauben, ausplündern.

expiriren, s. exspiriren.

expisciren, ausforschen, ausfragen, eig. ausfischen.

Explanation, f. Erläuterung, Auslegung; explanativ, erklärend, erläuternd; explaniren, auslegen, erklären.

expleiren, ausfüllen, ergänzen; expletiv, ausfüllend, ergänzend; Expletivum, n., pl. Expletiva, Sprachl. Füllwörter, Flickwörter.

Explication, f. die Entwickelung, Erklärung, Auslegung; expliciren, entwickeln, auslegen, erklären, erläutern, auseinander setzen, deutlich machen, deuten; explicabel, erklärbar, erklärlich; explicativ, aufhellend, erklärend, erläuternd; explicit, ist zu Ende (am Schluß von Büchern, Handschriften rc.); explicite, entwickelt, deutlich, klar, ausdrücklich, bestimmt, mit deutlichen Worten, das Gegentheil von implicite.

explodiren, losgehen, knallen, heftig ausbrechen, mit einem Knall zerspringen, zerplatzen.

Exploit, n. (spr. Exploa) die That, Großthat, Heldenthat; exploitiren, ausrichten, verüben; ausbeuten, nutzen; exploitabel, nutzbar.

Exploration, f. die Ausforschung, Erforschung, Untersuchung, Prüfung; exploriren, erforschen, auskundschaften, ausspähen, ausgattern, ausforschen, ausholen; untersuchen, prüfen; Explorateur, m. (spr. Exploratöhr) ein Kundschafter, Ausspäher, auch Ausforscher, Ausholer; Exploratorium, n. 1) s. v. w. Dokimastikon; 2) eine Sonde (s. d.).

Explosion, f. die Aus- od. Losplatzung, Erschütterung, der Ausbruch, Knall, Stoß, das Losknallen od. die plötzliche knallende Ausdehnung z. B. eines Vulcans.

Expolition od. Expolitur, f. die Ausglättung, Auszierung, Verschönerung, Ausschmückung, der Aufputz z. B. des Ausdrucks durch verschönernde Redensarten; expoliren, ausglätten, glätten, ausschmücken, verschönern.

Expōnent, m. Rechenk. der Anzeiger od. Verhältnißzeiger, Würdezeiger, die Zahl, welche anzeigt, wie oft die Einheit mit einer gegebenen Wurzel multiplicirt od. dividirt werden muß, um eine gewisse Potenz zu geben; expōnens radīcis, der Wurzelzeiger; Exponential-Rechnung, Rechnung mit Größen von veränderlichen Exponenten; exponiren, auslegen, erklären, übersetzen, erläutern; sich einer Gefahr exponiren, aussetzen, bloßstellen, preis geben; exponibel, erklärbar, erklärlich, erörterlich.

Exportation, f. die Ausfuhr, Waarenausfuhr; exportabel, ausführbar, verführbar, erlaubt auszuführen; Exporten, pl. Ausgangs- od. Ausfuhrwaaren, ausgehende Waaren; exportiren, ausführen, verführen; Exporthäuser, Kffpr. Ausfuhrhäuser, Handlungshäuser, welche besonders inländische Waaren ins Ausland senden.

Exposition, f. die Ausstellung, Aussetzung von Kunstsachen, die Stellung od. Lage gegen Luft und Sonne; Auslegung, Auseinandersetzung, Darstellung, Entwickelung eines Begriffs, Erklärung, Erörterung, ausführl. Erzählung; im Schausp. die Darlegung des vor der Handlung Vorgefallenen; Exposé, n. eine Auseinandersetzung, Darlegung od. Vorstellung z. B. der Rechtsgründe, Streitpunkte ꝛc.

ex post od. ex post facto, hintennach, hinterher; nach geschehener That, wenn's zu spät ist.

Expostulation, f. der Streit, Wortwechsel, das Zankgespräch; expostuliren, streiten, rechten, zanken, hadern, Vorwürfe machen, zur Rede stellen.

Expresser, m. ein eigener Bote, Lohnbote; expreß, ausdrücklich, genau, gerade so, eigens, ganz eigentlich, absichtlich, vorsätzlich, mit Fleiß; expressis verbis, mit ausdrückl. od. deutl. Worten; Expression, f. der Ausdruck, die Darstellung; Malerk. Farbengebung, Farbenwahl; con espressione, Tonk. mit Ausdruck; expressiv, ausdrucksvoll, nachdrücklich; exprimiren, ausdrücken, beschreiben, mit Farben od. Worten darstellen.

Exprobration, f. die Ausscheltung, Vorrückung, der Vorwurf, Verweis, Tadel; exprobriren, vorrücken, vorwerfen, ausschelten, verweisen, tadeln.

ex professo, s. unter Profession.

Expromission, f. die freiwillige Übernahme einer fremden Schuld, so daß die Verbindlichkeit der Zahlung des eigentlichen Schuldners gänzlich aufhört; — ist also mehr, als gewöhnliche Bürgschaft; Expromissor, m. ein Selbstschuldner, auf eigne Gefahr; expromittiren, zusagen, für einen Andern Zahlung zu leisten, od. für ihn Selbstschuldner zu sein.

Expropriation, f. die Enteignung, Besitzraubung, Beraubung des Eigenthums; expropriiren, des Besitzes od. Eigenthums berauben, enteignen.

ex propriis, s. Proprietät.

expugnabel, eroberlich, überwindlich; Expugnation, f. die Eroberung, Erstürmung; Expugnator, m. ein Eroberer, Überwinder; expugniren, erobern, erkämpfen, erstürmen.

Expulsion, f. gewaltsame Austreibung, Vertreibung, Verstoßung; expulsiv, austreibend, abführend.

expungiren, auskratzen, ausstreichen, auslöschen, wegschaffen, vernichten; Expunction, f. die Ausstreichung, Tilgung, Verwischung, Wegschaffung, Vernichtung.

expurgiren, reinigen, säubern; berichtigen, z. B. Schriftstellen; rechtfertigen, entschuldigen; Expurgation, f. Reinigung, Abführung; Rechtfertigung.

exquiriren, nachforschen, nachsuchen; exquisit od. exquis (spr. exkih), ausgesucht, ausgekies't, auserlesen, ausgewählt; vortrefflich, vorzüglich; Exquisition, f. die Aussuchung, Auswahl; Untersuchung, Erforschung.

ex quocunque capite, Rspr. aus welchem Grunde es auch sei, aus jedem Grunde.

Exrotulation, Rspr. die richterl. Handlung, durch welche zurückge-

kommene, zum Rechtsspruch verschickt gewesene Acten eröffnet werden.
ex schedŭla, vom Zettel (lesen).
Exscreation f. das Ausräuspern, Ausspucken.
Exsecration, exsecriren, s. Execration &c.
Exsequien, s. Exequien.
Exsiccantia, pl. austrocknende Mittel, Austrocknungsmittel; Exsiccation, f. die Austrocknung, das Austrocknen; exsicciren, austrocknen.
Exsolution u. Exsolvirung, f. die Auflösung; exsolviren, auflösen.
ex speciāli gratia, aus besonderer Gunst oder Gnade; ex speciali mandāto, auf besonderen Befehl.
Exspectant, m. ein Warter, Anwarter, Wartender od. Aussehеr, der Aussicht oder Anwartschaft auf ein Amt hat; auch ein Geldsammler beim Straßensingen der Chorschüler; Exspectanz od. Exspectatīve, f. die Anwartschaft auf Beförderung od. Versorgung; exspectiren, hoffen, erwarten, warten z. B. auf ein Amt; exspectiviren, Hoffnung machen, vertrösten, beanwartschaften.
exspiriren, aushauchen den Athem, den Geist aufgeben, verscheiden; verfliegen, zu Ende gehen, erlöschen, ablaufen, verfallen; exspirirt, entseelt; erloschen; Exspiration, f. die Aushauchung, der Tod; Rspr. das Ablaufen od. der Verlauf einer bestimmten Zeit oder Frist, die Erlöschung, Verfallzeit.
Exspoliation, f. die Ausplünderung, Beraubung; exspoliiren, ausplündern, berauben.
Exstase, s. Ekstase.
Exstirpation, f. Ausrottung, Vertilgung; Wundarzneik. das Ausschneiden, Ausschälen; Exstirpātor, m. ein Ausrotter, Vertilger; ein Ackerwerkzeug zum Reinigen und Auflockern des Bodens; exstirpiren, ausrotten, vertilgen, entwurzeln; ausschneiden, ausschälen.
Exsudation, f. das Ausschwitzen aus der Haut; exsudiren, ausschwitzen, durch den Schweiß austreiben.
exsuperiren, übertreffen.
ex tacĭto, s. unt. tace.
ex tempŏre u. extemporiren, s. Tempus.
extendiren, ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten, erweitern, sich erstrecken, verbreiten, fortpflanzen, vergrößern; extensibel, ausdehnbar, dehnbar; Extensibilität, f. die Dehnbarkeit, Ausdehnbarkeit; Extension, f. die Ausdehnung, Ausbreitung, Weite, Erstreckung, Größe, der Raum, Umfang; extensīve od. extensiv, der Ausdehnung nach, ausdehnend; umfassend; entg. intensiv; extensive Größe, Raumgröße; in extenso, ganz ausführlich, vollständig, seiner ganzen Ausdehnung nach; Extensor, m. Ausstreckemuskel; Extensum, n. Kfspr. eine umständliche Nachweisung der Ursachen des Zahlungsunvermögens, nebst Angabe der Schulden und des Guthabens.
Extenuation, f. die Verdünnung; Entkräftung, Ausmergelung, Abzehrung; Abnahme, Verringerung, Verkleinerung, Herabwürdigung; Milderung, Beschönigung; extenuiren, verdünnen; ausmergeln, abzehren, entkräften, schwächen; verächtlich machen, verringern, verkleinern; beschönigen, mildern.

Exterieur, n. (spr. Exteriöhr) das Äußere, äußere Ansehen, Außenwerk, die Außenseite; à l'exterieur, äußerlich, dem äußern Scheine nach.

Extermination, f. die Ausrottung, Vertilgung, Zerstörung, Vertreibung, Verjagung; exterminiren, ausrotten, vertilgen, austilgen, verderben, zerstören, vertreiben, Landes verweisen.

extérn, äußerlich, außen, auswendig, auswärts, von außen; Externisten, pl. Heilk. äußerlich Beschädigte, an äußern Schäden Leidende.

éxtern, gem. nachdrücklich verweisen.

exterritorial, ausländisch; fremdgebietig; Exterritorialität, f. die Befugniß der Gesandten, in fremden Staaten nach den Gesetzen ihres Landes zu leben.

Extinction, f. die Auslöschung, Löschung, Erlöschung, Tilgung; Ablösung; extinguiren, auslöschen, tilgen, abthun, abschaffen, vernichten, aufheben.

extorquiren, erpressen, erzwingen, abdringen; Extorsion, f. die Erpressung, Abzwingung, Erlangung durch Gewalt, Gewaltthätigkeit, das Erpressen, Abdringen.

extra, außerhalb; außerordentlich, ausgezeichnet, besonders; außerdem, nebenher, in Zusammensetzungen auch sonder, z. B. extrafein, sonderfein, außerordentlich fein; Extrablatt, ein Nebenblatt, Sonderblatt; eben so Extrageld, Extrakosten, Extraverdienst, Neben- od. Taschengeld, Sonder- od. Nebenkosten, Nebenverdienst ꝛc.; die Extrapost, außerordentliche Post, Eigenpost, im Gegens. der gewöhnl. od. gemeinen Post; extra gehen, ausschweifen.

Extract, m. der Auszug aus Schriften, Kräutern ꝛc., die ausgezogene Kraft; extractus actōrum, Rspr. Auszug aus den Verhandlungen; Extractbuch, Kfspr. das Auszugsbuch, das Auszüge aus andern Handlungsbüchern enthält; extractīv, ausziehend; Extractivstoff, die durch Wasser u. Weingeist auflöslichen u. ausziehbaren Pflanzenbildungstheile; Extraction, f. die Ausziehung, das Ausziehen; ein Mann von Extraction, von guter Abkunft od. Herkunft, von Bildung und Erziehung, ein angesehener Mann; Extractor, m. s. v. w. Ventilator (s. d.); Extrahent, m. ein Ausziehender; Rspr. wer Beilegung nachsucht; extrahiren, ausziehen, einen Auszug machen; ins Kurze bringen; Rspr. auswirken; citationem, mandatum extrahiren, eine Vorladung, einen Befehl auswirken; extrait d'absinthe, (spr. exträ dabsängt) Wermuth-Auszug od. -Geist.

extra culpam, außer Schuld.

extradiren, herausgeben, aushändigen, ausliefern, ausantworten, verabfolgen, übergeben, überantworten; Extradition, f. Auslieferung, Verabfolgung, Überantwortung; extraditio actorum, die Herausgabe der Acten.

extraëssentiell, unwesentlich, außerwesentlich.

extrahiren u. extrait, s. unter Extract.

extrajudicial, außergerichtlich.

extraliberāl, sehr freigebig.

extra lineām, außer der Linie.

extramundān, außerweltlich.

extra muros, außerhalb der Stadtmauern.

Extranĕus, m. ein Ausländer, Auswärtiger, Fremdling; extrān, ausländisch, aus- od. unheimisch, fremd.

extraordinār, außerordentlich, ungewöhnlich; extra ordĭnem, außer der Ordnung.

Extrapost, s. unt. extra.

extravagant, ausschweifend, übertrieben, ungereimt, närrisch, unbedachtsam, aberwitzig, albern; Extravaganz, f. die Ausschweifung, Ungereimtheit, Unbesonnenheit, Thorheit, Narrheit, Abgeschmacktheit; extravagiren, abschweifen, faseln, ungereimt handeln, albern sein.

Extravasāt, n. Heilk. ausgetretenes Blut, Blutaustritt od. Erguß von andern Flüssigkeiten in Körpern; Extravasation, f. die Austretung od. das Austreten des Geblüts aus seinen Adern u. Gefäßen; extravasiren, aus den eigentlichen Gefäßen austreten, auslaufen.

Extraversion, f. Heilk. Ausscheidung von Säuren und Salzen.

Extrem, n. das Äußerste, Außenende, der Endpunkt; das Höchste, der Gipfel, höchste Grad; pl. Extreme, einander entgegengesetzte Dinge; auch Übertreibungen; ad extrēma, auf das Äußerste; ad extrēmum, zuletzt, am Ende; in extremis, in den letzten Augenblicken des Lebens; extrem, als Beiw., äußerst, höchst, außerordentlich; Extremität, f. das Äußerste, äußerste Ende, der Endpunkt; die äußerste Verlegenheit, Noth oder Gefahr, der letzte Befehl, die letzte Zuflucht; Extremitäten, pl. die äußersten Körpertheile, Endglieder, Enden oder Spitzen an Händen und Füßen 2c.

extrinsĕcus, außerhalb, auswärts, äußerlich.

extrudiren, ausstoßen, wegtreiben; Extrusion, f. die Ausstoßung.

Extuberation, f. die Geschwulst, Aufschwellung, Beule, der Auswuchs, Höcker; extuberiren, aufschwellen, auflaufen.

Extumescenz, f. die Aufschwellung, Geschwulst, die Auftreibung, bes. eines Knochens.

Exubĕranz, f. der Überfluß, Überschwang, Schwulst, die Fülle, das Übermaß; exuberant, überflüssig, unnöthig; reichlich, üppig, überschwenglich, schwülstig; exuberiren, überschwellen, üppig wachsen, im Überfluß sein.

Exudenismus, m. Widerlegung mit geringschätziger Übergehung oder spöttischer Beantwortung der Gründe des Gegners.

Exulant, m. ein Vertriebener, Verwiesener, Verbannter, Bannling; exuliren od. exsuliren, außer dem Vaterlande, in der Verweisung, Verbannung, als Verbannter leben; auch s. v. w. exiliren, s. d.

Exulceration, f. die Entzündung und Schwärung, Vereiterung; das Geschwür; exulceriren, Geschwüre verursachen, schwären, zum Schwären bringen.

Exultation, f. das Frohlocken, Jauchzen; exultiren, vor Freude hüpfen od. springen, frohlocken, jubeln, jauchzen.

ex ungue leōnem, Sprw. aus oder an der Klaue erkennt man den Löwen.

ex usu, s. Usus.

Exustion, f. die Verbrennung.

Exutorium, n. eig. Ausziehungsmittel, ein Kunstgeschwür mit Sei-

delbast, zur Ausziehung od. Ableitung schädlicher Feuchtigkeiten.

Exuvien, pl. ausgezogene Kleider; dem Feinde abgenommene Rüstung, Waffen ꝛc.; die abgelegte oder abgestreifte Haut od. Hülle z. B. der Schlangen ꝛc.

ex voto, s. Votum.

Exrer, m. ein holländisches Heringsschiff.

Ezechiel, männl. Namen: der durch Gott Starke.

F.

ff., Abkürz. für Pandekten, s. d.; f. l. a. od. f. s. a. s. unt. fiat.

Fabel, f. eine erdichtete Erzählung, bes. Erzählung einer erdichteten sinnlichen Handlung, welche Thieren und andern Dingen beigelegt wird, um dadurch sittliche Wahrheiten anschaulich zu machen; Erdichtung, ein Mährchen; Lüge; die Fabel eines Schauspiels, d. i. der geschichtliche Stoff desselben; Fabel-Epopöe, f. ein Thier-Heldengedicht, scherzhaftes Heldengedicht, dessen handelnde Personen Thiere sind; Fabellehre, f. Mythologie; Fabulant, m. ein Fabler, verächtl. Fabelhans; fabuliren, fabeln, erdichten, lügen, faseln; Fabulist, m. ein Fabel- od. Mährchendichter; fabulös, fabelhaft, mährchenhaft, erdichtet, unwahrscheinlich; Fabliaux, pl. (spr. —ljos) französ. mährchenhafte Dichtungen im Mittelalter; Fabliers, pl. die Dichter derselben.

Fabrica, f. von Kirchen und geistlichen Stiftungen, der Bau, Unterhalt, die Unterhalts-Casse einer Kirche ꝛc.; pro fabrica, zu den Unterhaltungskosten; Fabricant, m. ein Werk- od. Gewerksmeister, Gewerksherr, der Errichter, Inhaber, Besitzer einer Fabrik; auch der Verfertiger, Erzeuger solcher Gegenstände, die in Fabriken gemacht werden, z. B. ein Hutmacher, Tuchweber od. Tuchbereiter, Strumpfwirker, Gewehrschmied, Zuckersieder u. s. w.; Fabricāt, n. die verfertigte Waare, das Kunsterzeugniß, Machwerk; Fabrication od. Fabricatūr, f. die Waaren-Fertigung od. Verfertigung, Verarbeitung; fabriciren, fertigen, zubereiten, machen, hervorbringen, erzeugen, verarbeiten, zurichten; Fabrik, f. ein Gewerk, Gewerkhaus, eine Kunst- oder Werkanstalt, Werkstatt oder Werkstätte; Tuchfabrik, Tuchweberei; Eisen- od. Messingfabrik ꝛc., das Eisen- od. Messingwerk; Glasfabrik, die Glashütte; Zuckerfabrik, die Zuckersiederei; Fabrikengold, mit Kupfer versetztes, oft sehr geringhaltiges Gold zu Schmuckwaaren ꝛc.; auch eine Art Blattgold zum Vergolden.

Fabulant u. s. f., s. Fabel.

Façade, f. (spr. Fassahde) der Vordertheil, die Außen-, Vorder- od. Giebelseite, Antlitz-, Gesichts- od. Stirnseite eines Gebäudes; Face, f. (spr. Fahß') das Angesicht, die Vorderseite, Außenseite; die Oberfläche, Fläche; Zustand, Beschaffenheit, Lage, Gestalt der Dinge; Kartensp. der Umschlag, Aufschlag; Krk. die Gesichtslinie eines Bollwerks, Stirnwehr, das Stirnblatt; auch scharfe Ecke od. Leiste bei Holzarbeitern; Face machen, Krk. die Stirn bieten, Stand halten, gegenüber stehen, sich stellen od. setzen; en face, von vorn, gegenüber, in gerader Ansicht, Vorderansicht; Facette, f. (spr. Faßett') die Kante, Schleif-

leiste, geschliffene Rautenfläche od. Seitenfläche an Gläsern u. Edelsteinen; facettiren, vielseitig, vieleckig od. rautenweise schneiden od. schleifen.

Facchino, m. (spr. Fackino) ein Lastträger.

facessiren, zu schaffen od. Unruhe, Verdruß machen.

Facetien, pl. (spr. Facezien) scherzhafte, witzige Einfälle, Scherze, Späße, Possen, Schwänke.

Facette, s. unter Façade.

Facherie, f. (spr. Fascherih) Verdruß, Verdrießlichkeit, Ärgerniß; facheux, (spr. faschös) verdrießlich, ärgerlich, beschwerlich; fachiren, (spr. faschiren) erzürnen, ungehalten, verdrießlich machen.

Fachine, s. Faschine.

facial, das Gesicht betreffend, dazu gehörig; Facies Hippocratĭca, f. Heilk. ein Sterb- oder Todtengesicht, eine auffallende Gesichtsveränderung eines Todtkranken.

facil, leicht; gefällig, willig, bereitwillig; umgänglich, verträglich, nachgebend, leutselig, gesprächig; facilitiren, erleichtern, befördern; Hindernisse beseitigen; Facilität, f. die Leichtigkeit, Behendigkeit, Gewandtheit; allzugroße Nachsicht, Gefälligkeit, Erleichterung, Willfährigkeit, Freundlichkeit, Leutseligkeit, Umgänglichkeit, Lenkbarkeit.

Facinŏra, pl. Rspr. Schandthaten, Bubenstücke.

Facit, n. eig. es macht; die Summe, die gesuchte und gefundene Zahl, Finde- od. Hauptzahl, der Betrag; das Ergebniß.

Façon, f. (spr. Faßong) die Art und Weise; Gestalt, Form, Fassung einer künstlich verfertigten Sache, Kunstgestalt; das Ansehen, Geschick, der Anstand; Sittenfeinheit, Lebensart; auch Arbeitslohn, verwandte Mühe und Zeit; pl. Façons, Umstände, Umschweife, Weitläuftigkeiten; Zierereien; façon de parler, (spr. — parleh) Redensart, leere Worte; sans façon, (spr. sang faßong) ohne Umstände; ein Sansfaçon, ein Grobian, Hans Taps; façonniren, formen, bilden, gestalten, modeln; die gehörige Verzierung geben; Façonneur, m. (spr. Fassonnör), ein Bildner, Geschmacks-Künstler; Façonnier, m. (spr. —jeh) ein Umständemacher.

Fac-Simĭle, n. die nachgebildete Handschrift oder Ebenschrift, der Nachstich einer Handschrift, ein Schriftzugbild, Handschriftabdruck, die in Kupfer gestochene genaue Nachbildung der Handschrift geschätzter Personen.

Facta, s. Factum; factice, (spr. factihß) nachgemacht, erkünstelt; zuweilen auch angebildet, angedichtet.

Faction, f. eine Partei, Rotte, Meute; der Anhang; eine politische Sinn- od. Meinungs-Genossenschaft; Factionist, m. ein Parteigänger, Parteigenoß, Aufwiegler, Meuterer; factiōs, aufrührisch, aufwieglerisch, empörend, meuterisch; Factionnaire, m. (spr. —när) Krk. die Schildwache, ein wachthabender Soldat, Diensthaber.

factisch, s. Factum; factitive Verba od. Factitiva, Sprachl. abgeleitete Zeitwörter, welche eine Thätigkeit bezeichnen, durch welche das Object in die durch das Stamm-Zeitwort bezeichnete Thätigkeit versetzt wird, z. B. tränken, säugen 2c.; Factor, m., pl. Factoren, Rechenk. Vervielfältiger od. Mehrer, Zahlen, mit denen multiplicirt wird; auch überhaupt: wirksame Bestandtheile od. Kräfte, durch deren Zusammen-

wirken ein Ganzes als Product entsteht; ferner ein Aufseher einer Handlung od. Werkanstalt, Handlungsvorsteher od. Verwalter, Werkmeister, Vorsteher, Geschäftsführer, Schaffner, Verfüger, Buchhalter; Factorei, f. dessen Amt und Wohnung; auch Waaren-Niederlage; eine Handlungsniederlassung in anderen Welttheilen; Factoreihandlung, eine Commissions- od. Auftragshandlung; factoriren, mit einer fremden Factorei Geschäfte machen.

Factōtum od. fac totum, n. eig. ein Mach-Alles, ein Mensch, der Alles in Allem ist, der Alles gilt, ein Allmacher od. Allthuer; das Triebrad, die rechte Hand; der Mittelpunkt in häusl. od. auch öffentl. Geschäften.

Factum, n., pl. Facta, die Thatsache, Handlung, Begebenheit, das Ereigniß; factum culpōsum, Rspr. eine sträfliche Handlung, bes. Verabsäumung od. Vernachlässigung; f. dolōsum, eine hinterlistige, boshafte Handlung; f. naturae, eine natürliche, zufällige Begebenheit, ein Zufall; facta communia, pl. Rspr. Handlungen, die mit gegenseitiger Einwilligung des Klägers und Beklagten geschehen; res facti, f. die geschehene Sache, Thatsache; species facti, s. Species; facto, durch die That, thätlich; de facto, der Thatsache od. Wirklichkeit nach, in der That; aus eigner Gewalt, eigenmächtig, sogleich od. sofort, ohne weitere Umstände, ohne Anfrage; de facto et absque jure, aus eigener Gewalt und ohne Recht, eigenmächtig und widerrechtlich; factisch, thätlich, thatsächlich; auf Thatsachen gegründet, durch Thatsachen erwiesen, ausgemacht.

Factūr, f. engl. Invoice, (spr. Inwois), das Waarenverzeichniß nebst Berechnung der Preise, die Waarenrechnung, Kauf-, Einkauf- und Verkaufrechnung; das Facturen- od. Facturbuch, das Waarenrechnungsbuch; Facturier, m. (spr. Faktürjeh) derjenige Handlungsgehülfe, der dieses Buch führt; facturiren, über verkaufte od. eingekaufte Waaren umständliche Rechnung ablegen.

Facultät, f. die natürl. Kraft, Gabe, Fähigkeit, das Vermögen, Etwas zu thun; Vollmacht, Befugniß; auf hohen Schulen: eine Zunft, Gelehrten-Zunft oder -Bank, die sämmtlichen zu einer Art Wissenschaften gehörigen Professoren; facultativ, zu einem Amt, Geschäft ꝛc. Befugniß gebend, befähigend, ermächtigend; Facultist, m. ein Mitglied einer Facultät, Zunftgenoß, Innungsgelehrter.

Fadaise, f. (spr. —däse) die Fadheit, Albernheit, Abgeschmacktheit, abgeschmackte Sache, Narrenposse, abgeschmacktes Zeug; fade, abgeschmackt, unschmackhaft, matt, schaal, läppisch, albern; Fadeur, f. (spr. —döhr) Geschmacklosigkeit, abgeschmacktes Wesen, Schaalheit.

Faeces od. Feces, pl. Hefen, Bodensatz; auch der Darmkoth, Auswurf; fäculent, hefig, trübe; Fäculenz, f. die Unterhefe, der Bodensatz, das Trübe, Schlammige, Unreine.

Fagara, f. Leichtholz, ein ausländ. Pflanzengeschl., dessen eine Art, die Flügelfagara in Südamerika, wegen ihres eisenharten Holzes auch Stahlbaum heißt.

Fagopȳrum, n. der Buchweizen.

Fagot, s. Basson; auch Reisbündel, Wellenholz; Fagotaille, f.

(spr. —talg) die Einfassung eines Dammes mit Reisbündeln.

Faiblage, (spr. Fäblahsch') eig. Schwächung; Leichtprägung von Münzen; Faiblesse, f. (spr. Fä—) die Schwäche, Schwachheit, Schwächlichkeit; Ohnmacht.

Faïence, s. Fayence.

Fainéant, m. (spr. Fäneang) ein Nichtsthuer, Müßiggänger, Tagedieb, Faulenzer; Fainéantise, f. (spr. Fäneangtihs') der Müßiggang, die Faulheit, Faulenzerei, Nichtsthuerei, das Faulenzen.

faisable, (spr. fäsabel) thunlich; rathsam; Fait (spr. Fäh) von Etwas machen, Gebrauch od. Anwendung von Etwas machen, sich mit Etwas beschäftigen od. fleißig abgeben; Etwas treiben; auch sich damit wichtig machen, ein Ansehen geben; von Etwas au fait (spr. o fäh) sein, d. i. es wohl verstehen.

Faisancen, pl. (spr. Fäsanghsen) Leistungen, Obliegenheiten, bes. eines Pachters außer dem Pachtgelde.

Faiseur, m. (spr. Fäsöhr), eig. ein Macher, Anstifter, bes. Unruhstifter, Aufwiegler.

Faisserie, f. (spr. Fäss—) durchbrochene Korbmacherarbeit.

Fakir, m., pl. —s, eine Art Bettelmönche in Ostindien.

Fakak, s. v. w. Bastonnade bei den Türken.

Falbel od. Falbăla, f. ein Faltenrand, Faltensaum.

Falcade, f. Reitk. das starke Biegen der Hinterfüße eines Schulpferdes.

Falcidĭa quarta, f. Rspr. der vierte Theil einer Erbschaft, welchen der Erbe vor andern Vermächtnissen fordern kann.

Faldage, n. (spr. —dädsch'), das Triftrecht in England; Faldfee, n. (spr. —fih), Triftgeld.

Faldistorium, der Bischofs-Sessel in der röm. Kirche.

Falerner, ein bei den alten Römern berühmter Wein aus Campanien.

Falkenier, m. ein Falkenjäger, Falkner; Falkonerie, f. die Falkenjagd od. Vögeljagd mit einem abgerichteten Falken.

Falkonett, n. od. eine kleine Falkaune, eine Feldschlange, ehem. eine Art des groben Geschützes.

Fallăcia, f. der Betrug od. Trug; auch ein Trugschluß, Scheinbeweis; fallacia optĭca, f. ein Gesichts- od. Augenbetrug, Augentäuschung; fallaciŏs, betrügerisch, trüglich, trügerisch, täuschend; fallibel od. faillible, (spr. falljibel) dem Irrthum unterworfen, irrfähig, fehlbar; Fallibilität, f. die Möglichkeit zu irren, Irrfähigkeit, Fehlbarkeit; Trüglichkeit; falliren od. fallit sein, zahlunfähig sein, umwerfen, seine Zahlungen einstellen, sich für zahlungsunfähig erklären, nicht im Stande sein od. aufhören zu bezahlen; Falliment od. Fallissement, n. od. Faillite, f. (spr. Faljit'), das Umwerfen od. Aufhören zu bezahlen, das Zahlungsunvermögen, s. Banquerout; Fallit od. Faillit, m. ein Zahlungsunfähiger.

Falsarius, m. ein Betrüger, Verfälscher od. Fälscher, Schrift- od. Urkunden-Fälscher; Falsum, n., pl. Falsa, Betrug, Verfälschung; Falsation od. Falsification, f. Verfälschung, Schriftverfälschung; Falsett, n. Tonk. die falsche Stimme, Kopfstimme od. Fistel; Falsettist, m. ein Fistelsänger; Falsiloquium, n. die Falschrednerei, Lüge; Fal-

simonia, f. Betrügerei, Falschheit; falsiren od. falsificiren, verfälschen.

Fama, f. die Sage, das Gerücht, der Ruf; die Göttinn der Gerüchte, Ruf= od. Ruhmgöttinn; auch wohl Verkünderinn; salva fama, mit Vorbehalt od. ohne Nachtheil des guten Rufs; famos od. famös, berühmt, berüchtigt, berufen, offenkundig; Famöse, f., pl. —n, eine Art Nelken, die nur auf dem obern Theile des Blumenblattes mit farbiger Zeichnung versehen, unten aber immer weiß sind; famosus libellus, eine Schand= od. Schmähschrift; famosa actio, f. eine ehrenrührige Klage; famosum carmen, ein Schmähgedicht; famosum judicium, n. ein entehrendes od. Entehrungsurtheil.

Familie, f. die Verwandtschaft, Sippschaft, Hausgenossenschaft, das Geschlecht, Haus, der Stamm, die Herkunft, Abkunft; Familiar, m., pl. Familiaren, Hausfreunde, Vertraute; auch Kundschafter, Häscher, Diener des Glaubensgerichts, auch einer Universität rc. in Spanien; familiär, vertraut, vertraulich, traulich, heimisch; auch gemein; geläufig; Familiarität, f. die Vertraulichkeit, Traulichkeit, der vertraute Umgang, die genaue Bekanntschaft; sich familiarisiren, sich bekannt, vertraut od. gemein machen, sich vertraulichen mit einer Sache.

Famis, seidene, mit Gold durchwirkte Zeuge.

Famulus, m. ein Diener, Aufwärter, Gehülfe; famuliren, dienen, den Diener machen, aufwarten; Famulant, m. ein Dienender, Dienstknabe; Famulatur, f. die Hülf= od. Dienstleistung.

Fanal, m. eine Schiffs= oder Seeleuchte; ein Leuchtthurm; ein Feuerzeichen; Krk. die Lärmstange; Fanal=Wache, die Lärmwache.

Fanams, eine goldene Rechnungsmünze in Ostindien.

Fanar, m. das Griechenviertel, Quartier der Griechen in Constantinopel; Fanarioten, pl. meist reiche griechische Familien in Constantinopel.

Fanatiker, m. ein Schwärmer od. Wahnsinniger in Religionssachen, Glaubensschwärmer; fanatisch, schwärmerisch, meinungswüthig; Fanatismus, m. die Schwärmerei, Glaubensschwärmerei, Glaubens= od. Meinungswuth, schwärmerische Anhänglichkeit an eine Meinung, Partei; fanatisiren, schwärmen; schwärmerisch machen, zur Schwärmerei verführen.

Fanchon, f. (spr. Fangschong) Verkleinerungswort von Franciska, Fränzchen.

Fandango, m. ein spanischer Volkstanz.

Fanega, ein Getreidemaß in Spanien u. Portugal; auch ein Längenmaß.

Fanfare, f. (spr. Fangfahr) ein Trompetenstück, lustiges Jagdstück; der Trompetentusch zum Einhauen der Reiterei; auch Lärm, eitles Gepränge; Fanfaron, m. (spr. Fangfarong) ein Prahler, Großsprecher, Großthuer, Eisenfresser, Windbeutel, Aufschneider; Fanfaronnade od. Fanfaronnerie, f. Prahlerei, Großsprecherei, Großthuerei, Windbeutelei rc.; fanfaronniren, aufschneiden, großthun, windbeuteln.

Fanfreluche, f. (spr. Fanghfr'lüsch), Flitterwerk, Flitterkram, Schnurrpfeiferei.

Fanny, weibl. Namen; s. v. w. Franciska.

Fano, Fanon, Fanum, eine Rechnungsmünze in Ostindien.

Fant, m. ein junger, bes. läppischer, windiger Mensch; daher das Fäntchen.

Fantasie, f. Tonk. ein launenhaftes Stegreifspiel, Willkür= oder Launenspiel; als Einbildungskraft, s. Phantasie; fantasiren, Tonk. ohne Noten, bloß willkürlich nach seinen Empfindungen und Launen spielen; Fantast, s. Phantast; Fantom, s. Phantom.

Faquin, m. (spr. Fakängh) ein hölzerner Mann, nach welchem man in Reitbahnen mit der Lanze stößt; ein nichtswürdiger Kerl, Lumpenhund; Faquinerien, pl. Schelmen= od. Schurkenstreiche.

Faramund, altd. Nam. Vormund, Fürsprecher.

Faras, m. das südamerikanische Beutelthier; s. Opossum.

Farce, f. (spr. Farß') das Füllsel, klein gehacktes, mit Semmel, Gewürz rc. vermengtes Fleisch zur Füllung; ein Possenspiel, lustiges Nachspiel, eine Posse; Narrenposse, lächerlicher Streich; Farceur, m. (spr. Farßöhr), ein Possenreißer, Lustigmacher, Hanswurst, ein Fratz; farciren, füllen, mit Füllsel stopfen; farcirt, gefüllt, angefüllt, gestopft.

Fardel, ein Gebinde, Bündel, Pack.

fardiren, schminken, aufstutzen, einen schönen Anstrich geben; verhehlen, verstellen.

Farenteit, s. Gordien.

Fargot, m. in Belgien: ein Frachtstück von 1½ Entr.

Faribolen, pl. Mährchen, Streiche, Possen, Albernheiten.

farinös, mehlig, mehlicht; Mal. weißlich, matt; Farin=Zucker, Mehl=, Puder= oder Sandzucker, Küchen= od. Speisezucker.

Farm, n. engl. Pachtgut, Meierhof, Meierei; Farmer, m. ein Pächter, Meier, Landmann.

far niente, s. dolce.

Faro, s. Pharaospiel.

farouche, (spr. farusch') wild, scheu, schüchtern, menschenscheu; rauh, streng.

Farthing, m. die kleinste engl. Münze, ¼ Penny (s. d.); uneig. etwas Unbedeutendes, Werthloses.

Farthingale, m. (spr. —gähl'), Reifrock der Bauerweiber in England.

fas et nefas, Recht und Unrecht, Erlaubtes und Unerlaubtes; per fas et nefas, mit Recht und Unrecht od. auf allerlei Wegen, durch rechtmäßige und unrechtmäßige Mittel.

Fasan, m. ein hühnerartiger Vogel, Gold= und Silberfasan; Fasanerie, f. ein Fasanengehege, eine Fasanerei.

Fasces, pl. die Strafbündel, Stockbündel, ein Bund Holzstäbe mit hervorragendem Beil, welches als Zeichen der peinl. Gerichtsbarkeit von den Lictoren od. Gerichtsdienern den höhern Magistratspersonen im alten Rom vorgetragen wurde.

Faschine, f. Reis= od. Strauchbündel, Welle, Holzbund, Strauchholz, womit Belagerer den Graben vor der Festung ausfüllen, wenn sie Sturm laufen wollen; Faschinen=Messer, ein Wellenmesser, eine Hippe.

fascia inversa, Heilk. umgekehrte Binde; f. lata, eig. die breite Binde, Heilk. Schenkelbinde, ein breiter Fleischsehnen=Knoten; f. stellata, das Sternband; Fasciation, f. Heilk. die Einbindung, Einlegung oder Einwickelung in Binden; fasciculiren, bündeln, in Packe heften od. binden; Fascikel, m. ein Bündel, Bund, eine Sammlung, ein Heft, vgl. Convolut.

Fascination, f. vermeintliche Behexung, Bezauberung; Verblendung; fasciniren, bezaubern, behexen; verblenden.

fascis major, m. ein Ballen; fascis minor, ein Rieß Papier.

Fasēle, Faseole od. Fasole, s. Phaseole.

Fashion, (spr. Fäschen) engl. Tracht, Mode, Schnitt, Lebensart; Rang, Stand; fashionable (spr. fäschionäbl') nach der Mode, modisch, fein, standesmäßig, nach der Welt; ein Fashionable, ein Mann von Lebensart, von Welt; Modenarr, Geck, Stutzer; auch Fashionist.

Faßade, s. Façade; Faßette, s. Facette; Faßon, s. Façon.

Fassion, f. die Angabe, bes. Vermögens- od. Einnahmenangabe, das Bekenntniß; fatiren, bekennen, gestehen, angeben.

Faste, m. (spr. Fast') das Gepränge, die Pracht, der Prunk; fastuōs, prangend, prunkend, prunkhaft, prunkvoll, prunkliebend, hoffährtig; fastoso, Tonk. prächtig, feierlich, erhaben.

Fasti, pl. lat. Kalender, Festkalender; Jahrbücher, Zeitbücher.

fastidiōs, langweilig, ekelig, lästig.

Fastigium, n. der Giebel; fastigirt, giebelförmig, zugespitzt.

fastoso, Tonk. prächtig, erhaben.

Fat, m. ein Laffe, Geck, läppischer Mensch; als Beiwort: geckenhaft, albern, läppisch; Fatuität, f. Albernheit, Abgeschmacktheit, läppisches Zeug, Geckerei, Narrheit, Verrücktheit, Geistesschwäche.

Fata Morgana, pl. Traum-Zauberbilder, Luftspiegelung, die auf der Küste der sicilianischen Meerenge aus den von der Sonne emporgezogenen Dünsten des Meers, bei heiterem, warmem und stillem Wetter entstehenden Lufterscheinungen, die sich oft zu den seltsamsten Bildern von Schiffen, Thürmen, Schlössern, Wäldern gestalten, und die der Aberglauben für das Werk der Fata od. Fee Morgana hält.

fatal, durchs Schicksal verhängt, verhängnißvoll, widerwärtig, unglückbringend, unheilbringend, verderblich, unglücklich, unvermeidlich; widrig, schlimm, mißlich, leidig, traurig, heillos, unselig; zuwider od. unausstehlich; fatale, n., pl. fatalia, Rspr. eine Nothfrist, bestimmte Rechtsfrist, in welcher Etwas geleistet werden muß, wenn nicht für den, dem dieselbe zuerkannt wurde, etwas Nachtheiliges erfolgen soll; fatale damnum, n. Rspr. ein unvermeidlicher, nicht durch Vorsicht abzuwendender Schaden; Fatalismus, m. der Verhängnißglauben, die Verhängnißlehre od. die Lehre vom unvermeidl. Schicksale; Fatalist, m. ein Anhänger oder Freund dieser Lehre, ein Verhängnißlehrer, Verhängnißgläubiger; Fatalität, f. das Verhängniß, unvermeidliches Schicksal, Ungemach, Unglück, Mißgeschick, die Widerwärtigkeit, Schickung; ein unglücklicher Zufall; Fatum, n. das Schicksal, Verhängniß, Geschick, die Bestimmung, Schickung; pl. Fata.

Fatigue, f. (spr. Fatige) die Ermüdung, Mattigkeit, Beschwerde, Beschwerlichkeit, ermüdende Anstrengung, Abmattung, Zerarbeitung, Strapaze; fatiguiren od. fatigiren, ermüden, abmatten, erschöpfen, abmühen, abäschern; Mal. verkünsteln, zu mühsam od. ängstlich bearbeiten; fatigant, ermüdend, höchstmühsam, beschwerlich, abspannend; langweilig; Fatigation, f. die Ermüdung.

Fatime, arab. Nam. die Kindentwöhnende; zusammengez. Fatme.

fatiren, s. unt. Fassion.
fatisciren, zerlechzen, zerfallen, auseinander fallen.
Fattura, s. v. w. Factur.
Fatuität, s. Fat; Fatum, s. fatal.
Faubourg, m. (spr. Fohbuhr), Vorstadt.
faufiliren, (spr. foh—) anreihen, Bekanntschaften machen, Verbindungen eingehen.

Faun, m., pl. —en, ein Feld- od. Waldgott; vergl. Satyr; Fauna, f. die Thierbeschreibung od. ein Verzeichniß von den in einem besondern Theile der Erde einheimischen Thieren; faunesk od. faunisch, waldgöttisch, grob, roh, plump, sinnlich, unzüchtig, geil.

Fausse-Alarme, f. (spr. Foss—) Krk. ein blinder Lärm; Fausse-Attaque, f. (spr. Foss'attak') ein Scheinangriff; Fausse-Braie, f. (spr. —brä') der Unterwall, Vorgrund eines Schlosses; Fausse-Clef, m. (spr. —kleh) der Dietrich, Nachschlüssel; Fausse-Couche, f. (spr. —kusch') eine Fehlgeburt, zu frühe Niederkunft, ein Umschlag; Fausse-Fenètre, f. ein Blindfenster; Fausse-Queue, f. (spr. —köh) ein Fehlstoß beim Billard.

faussiren, verbiegen, krümmen z. B. eine Klinge, verdrehen z. B. einen Schlüssel, aus der Richtung od. der geraden Linie kommen.

Faust u. Faustin, männl. Nam., der Glückliche; Faustine, die Glückliche.

Faute, f. (spr. Foht') Fehler, Mangel, Versehen; Fehltritt; faute de mieux (spr. —mjöh'), in Ermangelung eines Besseren.

Fauteuil, m. (spr. Fotölj) ein Armstuhl, Lehnstuhl, Armsessel, Ehrenstuhl.

faux, (spr. foh) falsch, unecht; Faux-Argent, (spr. Foßarschang) Katzensilber; Faux-Brillant, m. (spr. Fohbrilljang) ein unechter oder Schein-Edelstein; uneig. falscher Glanz, Flitterglanz, falscher, unechter Schimmer, Flitterwerk; Faux-Coup, m. (spr. Fohkuh), ein Fehlstoß, Fehlschlag, Fehlstreich; Faux-Feu, n. (spr. Fohföh) Blickfeuer, nächtliches Feuer von Schiffen; Faux-Frais, pl. (spr. Fohfräh) kleine Unkosten, Nebenkosten; Faux-Fuyant, m. (spr. Fohfüjangh) Schlupfweg, Nebenweg, Ausflucht, Ausrede; Faux-Jour, m. (spr. Fohschuhr) faule Fische; falsches Licht, unrichtige Beleuchtung von Gemälden; Faux-Pas, m. (spr. Fohpah) ein Fehltritt; Faux-Semblant, m. (spr. Fohsanghblangh) Täuschung, Blendung, falscher Schein, blauer Dunst; Faux-Titre, m. Schmutztitel.

Fautor, m. ein Gönner, Begünstiger, Beschützer, Beförderer; Faveur, f. (spr. Fawöhr) Gunst, Gewogenheit, Gunstbezeugung, Begünstigung, Vorschub, Schutz, Wohlwollen, Güte, Milde, Gnade, Verzeihung, Gefälligkeit; Faveurs od. Faveurchen, pl. eine Art schmaler Seidenbänder; Faveur-Tage, Nachsichtstage, Wechselfrist, s. Respect-Tage; à la faveur, unter Begünstigung, unter dem Schutze; en faveur, zu Gunsten, zum Besten od. Vortheil, zur Begünstigung; beliebt, begehrt (von Waaren, Wechseln u. Staatspapieren); par faveur, aus Gunst od. Gefälligkeit; favorabel, günstig, geneigt, gewogen, hold, vortheilhaft; favorisiren, begünstigen, wohlwollen, günstig sein; Favorit, m. ein Günstling, Liebling, in Zusammens. z. B.

Favoritpferd, Leibpferd; Favoritgericht, Leibgericht rc.; Favorite od. Favoritinn, f. die Günstlinginn, Begünstigte, Geliebte.

Favonius, m. der Abendwind, Westwind, s. v. w. Zephyr.

Favositen, pl. eine zellenförmige Korallen-Versteinerung.

Fax et tuba, f. eig. die Fackel und die Trompete; der Anführer, Rädelsführer, die Hauptperson.

Fayence, f. od. Faïence, (spr. Fajangß') auch Majolica, f. unechtes od. Halbporcellan, Halbgut, nach dem Erfindungsorte Faenza in Italien, Faenzergut.

Febricitant, m. ein Fieberkranker; febricitiren, mit dem Fieber behaftet sein, das Fieber haben, fiebern; febril od. febrilisch, fieberhaft, fieberartig, fiebrisch; Febrifugium, n. die Flucht, das Aufhören od. Entweichen des Fiebers; febris currens, f. Heilk. laufendes Fieber; f. maligna, ein bösartiges hitziges Fieber; f. quartāna, ein viertägliches; f. quotidiāna, ein tägliches; f. tertiāna, ein dreitägliches Fieber.

Februar, m. der zweite Monat, Hornung od. Kothmonat, von dem altdeutschen Hor, Koth.

Feces, s. Faeces.

fecit, od. abgekürzt fec. auf Kunstwerken, er hat's gemacht.

feculent und Feculenz, s. fäculent rc.

Fee, f. Zauberinn; Feerie od. Feerei, f. Zauberei, Zauberkunst einer Fee.

Fee, n. (spr. Fih) engl. Lehen, Zins, Gebühr.

Feinte, f. (spr. Fängte) die Verstellung, List, Finte, Ausflucht; ein Trugstoß in der Fechtkunst.

Felbel, m. ein sammetartiges Zeug von Seide od. Wolle rc.

Felicĭtas, f. die vergötterte Glückseligkeit bei den alten Römern; Felicitation, f. die Glückwünschung, der Glückwunsch; felicitiren, Glück wünschen, glücklich preisen, beglückwünschen; beglücken; felicĭter, glücklich; auch: Glück zu! und s. v. w. bravo! Felix, männl. Namen: der Glückliche.

Felippo, s. Filippo.

Fellah's, pl. ackerbautreibende Araber.

Felloplastik, s. Phelloplastik.

Fellow, m. (spr. Felloh) engl. Gefährte, Genoß, Camerad; Amtsgenoß, Mitglied, bes. Mitglied einer hohen Schulstiftung (eines College, s. d.) in England.

Felonie, f. [Felonia] *) der Lehnsfehler, Lehnsfrevel, die Lehnsuntreue, Lehnstreulosigkeit od. Verletzung der Lehnspflichten eines Vasallen gegen seinen Lehnsherrn; Treubruch gegen den Obern; in Engl. jedes Todesverbrechen.

Felucke od. Feluke, f. ein Flugschiff, kleines Ruderschiff; vergl. Galeere.

feminīnum, weiblich; ein Femininum, n. ein weibliches Wort;

---

*) Wahrscheinlich ist das neulateinische Wort Felonia — Felonie — von dem deutschen Worte Fehler oder Fehl mit hinzugefügter lateinischer Endung entstanden.

generis feminini, weiblichen Geschlechts; feminisiren, weiblich machen, verweiblichen.

femme de chambre (spr. famm' de schamb'r), Kammerjungfer, Kammerfrau; f. de charge (spr. — scharsch'), Haushälterinn, Beschließerinn.

femoral, die Oberschenkel betreffend, zu den Hüften gehörig.

Fencibles, pl. (spr. Fännsibl's) Küsten-Wehrmänner, Strandvertheidiger.

Fenetrage, n. (spr. —trahsch') das Fensterwerk, die sämmtlichen Fenster eines Gebäudes.

feodal, Feodalität 2c. s. feudal 2c.

Feodor, männl. Nam.: s. v. w. Theodor; Feodosie, s. v. w. Theodosie.

Ferdinand, altd. männl. Namen: der Verdiente, Verdienstvolle.

Feredsche, ein türk. Oberkleid, unseren Schlafröcken ähnlich.

Ferien, pl. Feiertage, Frei- od. Ruhetage, Erholungstage; feriae caniculāres, freie Hundstage, Hundstags-Freiheit od. Ruhezeit.

ferma, auch fermata od. Fermate, f. Tonk. ein Halter, Aushalter, Halt- od. Ruheton, die Anhaltung od. der Stillstand des Gesanges od. Spieles auf einem Tone; ferm, fest, unbeweglich, unerschütterlich, mannhaft, standhaft; Fermeté, f. die Festigkeit, Standhaftigkeit, Gediegenheit, Kraft, Derbheit.

Ferman, s. Firman.

Ferme, f. die Pachtung od. der Pacht; die Meierei, der Pachthof, das Landgut; Fermier, m. (spr. Fermjeh) ein Pachter; fermier général, ein Oberpachter, Staats- od. Steuerpachter, ehem. in Frankreich; Fermage, n. (spr. Fermahsch') das Pachtgeld, der Pachtzins.

Ferment, n. das Gährungsmittel od. Gährmittel, der Gährstoff, Gährteig, Sauerteig; fermentabel, gährungsfähig; Fermentation, f. die Gährung, das Gähren; die Wallung, der Aufruhr; fermentativ, Gährung erzeugend, befördernd; fermentiren, gähren, in Gährung gerathen; in Gährung bringen; fermentum morbi, n. der Krankheitstoff; ferm. ventriculi, der Magensaft.

Fermeté, s. unter Ferma.

Fermoir, n. (spr. —mŏar) Bücherhaken, s. v. w. Clausur; Schließhaken statt einer Schnalle.

Fernambuk, m. od. Brasilienholz, Braunholz aus Brasilien in Südamerika, welches geraspelt zum Färben und zur rothen Tinte gebraucht wird.

feroce, Tonk. wild, stürmisch; Ferocität, f. die Wildheit, Grausamkeit, Grimmigkeit, Rohheit.

Feronia, f. röm. Fabell. die Göttinn der Baumfrüchte, der Baumschulen und Lustwälder; auch Göttinn der Freigelassenen.

Ferraille, f. (spr. —ralje) altes Eisen.

Ferrandine od. Ferandine, eine Art Halbseidenzeug.

ferruginōs, eisenhaltig, eisenartig.

Fertilität, f. die Fruchtbarkeit, Üppigkeit, Tragbarkeit, Ergiebigkeit; fertil, fruchtbar, ergiebig; fertilisiren, fruchtbar machen, befruchten; schwängern.

Ferveur, f. (spr. Ferwöhr) od. Fervor, m. der Eifer, bes. Andachtseifer, die Inbrunst; auch Hitze, Gluth; fervent, eifrig, brünstig, in-

brünstig; heiß, hitzig; fervesciren, erhitzen, entglühen, zornig werden; Fervidor, s. Thermidor.

Fescenninen, pl. od. fescennische Gedichte, eine Art altrömischer ausgelassener Schmäh- od. Spottgedichte.

Festilōg, m. ein Verzeichniß der Feste, bes. Heiligenfeste.

Festin, n. (spr. Festäng) das Fest, Gastmahl, Gelag, Freuden- od. Hochmahl, Gastgebot, die Gasterei, der Schmaus; Festino, m. ein italischer Maskenball, eine Abendmummerei; auch s. v. w. Soirée.

festīna lente! eile mit Weile od. mit Bedacht! Festination, f. die Eilfertigkeit, Eile.

Festivität, f. Feierlichkeit, Festlichkeit, Freudenfest; festivo, Tonk. festlich.

Feston, m. (spr. Festong) ein Frucht- od. Blumengehänge, Laub- od. Blumengewinde, eine Frucht- od. Blumenschnur; Blumenranken; festonniren, mit Blumenwerk auszieren, mit Fruchtgewinden umhängen.

Fête, f. (spr. Fäht') ein Fest, Feiertag, Namenstag, Gastmahl rc. s. Festin; Fête-Dieu, das Frohnleichnamsfest; fetiren, feiern, feierlich begehen; Jemanden fêtiren, ihn feiern, wohl empfangen, feierlich behandeln, ihm Ehre erweisen, schmeicheln.

Fetfah, auch Fetvah od. Fetwah, m. ein Rechtsspruch od. schriftlicher Bescheid des türk. Mufti über eine streitige Sache; auch Bekräftigung eines Urtheils vom Großvezier, ohne welche kein Verbrechen mit dem Tode bestraft werden kann; Fetfah-Emini, der geheime Rath od. Gehülfe des Mufti.

Fetialis od. Fetial, m. ein Bundespriester, Feldpriester, Kriegs- und Bundes-Herold bei den alten Römern.

fetiren, s. unter Fête.

Fetisch od. Fetiß, m. eine bezauberte, göttl. Sache, ein Götze, auch Zaubermittel, ein sinnlicher Gegenstand der abgöttischen Verehrung bei den Völkern in Guinea rc.; Fetißmus od. Fetischismus, m. der Fetischdienst, die Verehrung solcher Gegenstände.

Fetwah, s. Fetfah.

Feudum, m. ein Lehn od. Lehngut; feudal, ein Lehn od. das Lehnswesen betreffend, lehnrechtlich; Feudalrecht, Lehnrecht; Feudalsystem, n. Lehnsverfassung; Feudalist od. Feudist, m. ein Lehrer od. Kenner des Lehnrechts, Lehnrechtskundiger; Feudalismus, m. das Lehnswesen und die Anhänglichkeit an dasselbe; Feudalität, f. das Lehnsverhältniß, die Lehnsherrlichkeit und Lehnspflicht; feudalia, pl. Lehnssachen; feudatarius, m. ein Lehnsmann, Belehnter, Vasall; curia feudalis, f. ein Lehnsgericht, Lehnshof; feudale judicium, n. ein Lehnsgericht; feudalis successio, f. die Lehnsfolge; feudi acquisitio, Lehnserwerbung; f. alienatio, Lehnsveräußerung; f. amissio, Lehnsverlust; f. privatio, Lehnsentsetzung; feudum antiquum, n. ein altes Stammlehn; f. aedificii, Belehnung mit einem Gebäude; f. apertum, ein erledigtes od. eröffnetes Lehn; f. aulīcum, ein Hoflehn; f. castrense, Burglehn; f. censuāle, Zinslehn; f. collaterāle, ein Seitenverwandtschaftslehn; f. commune, ein gemeinschaftliches Lehn, Gesammtlehn; f. de camĕra, ein Lehn od. jährliches Einkommen aus der Kammer; f. de cavēa, Lehn aus

dem Keller; f. culinare, ein Küchenlehn; f. devolūtum, ein heimgefallenes Lehn; f. domestĭcum, ein Stammlehn; f. ecclesiasticum, ein geistl. od. Kirchenlehn; f. femininum, ein weibl. od. Weiberlehn, auch Kunkel- od. Schleierlehn; f. gentīle, ein Stammlehn; f. habitationis, eine lehnsrechtliche Wohnung; f. haereditarium, ein Erblehn; f. ignobīle od. plebējum, ein unadeliges, Bürger- od. Bauernlehn; f. nobīle, ein adeliges od. Ritterlehn, Rittergut; f. masculinum, ein männl. od. Mannslehn; f. mixtum, ein gemischtes Lehn, worin bei Ermangelung von männlichen Erben auch Frauenzimmer zur Erbfolge gelassen werden; f. novum, ein neues Lehn; f. oblātum, das einem Andern nach Lehnrecht übertragene Obereigenthum; f. oppignoratum, ein verpfändetes Lehn; f. rustĭcum, ein Bauernlehn; f. seculare, ein Fürsten- od. Fahnenlehn; f. urbanum, ein Bürgerlehn; f. venatĭcum, ein Lehnrecht auf eine Jagd; f. vivum, ein lebendiges Lehn, d. i. ein solches, worauf der Inhaber leben oder sich aufhalten muß; f. vetus, s. f. antiquum.

Feuillage, f. (spr. Fölljahsch') Laub, Laubwerk; bes. geschnitztes od. gemaltes; Feuillantine, f. (spr. Fölljangtihne) auch Feuilletage, n. (spr. Fölljetahsch') Blättergebackenes, ein aus Blätterteig gemachtes Backwerk; Feuillant, m., pl. Feuillans, eig. Blätterträger, ein französ. Mönchsorden unter der Regel des heil. Bernhard, dem der Barfüßer ähnlich; auch ein Verein gemäßigter Freiheitsbürger in der französ. Revolution, der sich im Kloster dieser Mönche versammelte; Feuille, f. (spr. Föllj') Blatt; Feuille de Route, f. (spr. Föllj' de ruht') Krk. ein Marsch- oder Bahnbrief, Marschzettel, Paß; feuillemorte, braungelb, dunkelgelb, wie welkes Laub; feuilletiren, blättern, durchblättern; nachschlagen; Feuilleton, m. (spr. Fölljetong) ein kleines Blatt; auch ein abgesondertes Plätzchen od. Winkelchen auf einem größern Blatt einer Zeitung rc.; Feuillette, f. (spr. Fölljette) ein französ. Weinfaß, Burgunderfaß, ungefähr ½ Tonne haltend.

Fex, eine türk. wollene Mütze, die unter dem Turban getragen wird.

Fexen, pl. s. v. w. Cretins, s. d.

Fiacre, m. u. n. (spr. Fiacker) ein Miethskutscher; Lohnwagen.

Fiasco, n. eine Flasche; ein Flüssigkeitsmaß in Florenz, = 1/20 Barile; Fiasco machen, mißfallen, durchfallen, von der Aufführung eines Schauspiels u. dgl.

fiat, es geschehe! od. zugestanden! bewilligt! gewährt! fiat applicatio, man mache die Anwendung; fiat lege artis od. secundum artem, auch abgekürzt: f. l. a. oder f. s. a. Heilk. nach Kunstvorschrift zu bereiten; fiat mixtura, abgek. F. M., es geschehe die Mischung! Es werde gemischt! fiat justitia et pereat mundus, Gerechtigkeit werde geübt, und sollte die Welt darüber zu Grunde gehen!

Fibel, f. ein Abcbuch.

Fiber, f. die Faser od. Zaser; Fibrillen, pl. sehr kleine Fasern, Zaserchen; fibrös, faserig od. faserricht; Fibrine, f. der Faserstoff; Fibrolith, m. der Faserstein, ein weißgrauer Stein aus dem Thongeschlecht.

Ficelle, (spr. Fißelle) der Bindfaden, die Schnur; ficelliren, (spr. fißeliren) mit Bindfaden zusammenbinden, umwinden od. umwickeln.

Fiche f. (spr. Fisch'), Krk. ein Absteckpfahl, ein Pflock zum Lagerabstecken; eine Spielmarke, der Stift od. Stecher im Brettspiel, auch Fichet, m. (spr. Fischeh).

fichiren, (spr. fischiren) Krk. bohren, einbohren; feu fichant, (spr. föh fischang) bohrendes Feuer, Bohrfeuer.

Fichû, m. (spr. Fischüh) ein dreieckiges Weiberhalstuch.

Fictilien, pl. Thonarbeiten, Töpferwaaren.

Fiction, f. die Erdichtung, Dichtung; Unwahrheit, Lüge; das Vorgeben.

Fidalgo, m., pl. Fidalgos, Beahnete, mit Ahnen Versehene, Adelige in Portugal; in Spanien Hidalgo; Fidalgia, f. der hohe Adel in Portugal.

Fidëicommiß, n. eine Anbetrauung, ein anvertrautes Gut oder Vermächtniß, Nießbrauchsgut, Bestand- od. Haftgut mit dem Benutzungsrecht, jedoch ohne es veräußern zu dürfen; fidëicommissum universale, — ein allgemeines od. gänzliches Nießbrauchsvermächtniß (in so fern dies Benutzungsrecht das ganze Vermögen des Testators betrifft); f. particulare, ein theilweises, (in so fern es nur einen Theil desselben betrifft); f. perpetŭum, ein immerwährendes oder beständiges Erbgut, Klebe- od. Bestandgut, das immer bei der Familie bleiben muß; f. familiae, ein Familien-Vermächtniß; fidëicommissarius, m. der Betraute, Erbe eines solchen Vermächtnisses; fidëicommittens, m. der Anordner desselben, Nießbrauchs-Einsetzer od. Vermacher; fidejubiren, bürgen, Bürgschaft leisten, gutsagen; fidejussio, f. die Bürgschaft, Verschreibung od. Gutsagung für einen Andern; f. succedanea od. surrogata, die Rückbürgschaft; Fidejussiv (fidejussīvum) n. ein Verschreiben, Gutsagen für Andere; fidejussor, m. ein Bürge, Bürgschaftleister.

fidel, treu, treuherzig, getreu; gem. auch für heiter, lustig, gutgelaunt; Fidēles, pl. Gläubige, Namen der Christen überhaupt; Fidelissimus, Allergetreuester, Titel der Könige von Frankreich; Fidelität, f. die Treue, Treuherzigkeit; gem. auch für heitere Laune; fides, f. die Treue, der Glauben; fides carbonaria, der Köhlerglauben; f. documenti, die Glaubwürdigkeit einer Urkunde; f. graeca u. f. punĭca, Treulosigkeit, Wortbrüchigkeit; f. juridica, die rechtliche Glaubwürdigkeit; f. mala, Arglist; f. publica, die öffentliche Beglaubigung od. Glaubwürdigkeit; f. sponsalitia, Treue, Verbindlichkeit der Verlobten; bona fide handeln, ehrlich, aufrichtig, auf Treue und Glauben, ohne Arglist, ohne Gefährde od. in guter Meinung u. Absicht handeln; in fidem, zur Beglaubigung, der Beglaubigung halber, z. B. Etwas attestiren; fidem haben, Glauben od. Zutrauen haben; fide, sed cui, vide! Sprichw. traue, schaue, wem! Fido, Vertrauen, s. v. w. Credit; Fido geben od. fidiren, Kfspr. trauen, anvertrauen, Zutrauen schenken, Credit geben.

Fidibus, m. der Pfeifen- od. Tabackszünder, Zündpapier.

Fiduciarius, m. der nutznießende Besitzer eines Fideicommisses, s. d., Treuhandserbe, auch fiduciarische Erbe; Fiducit, n. Zuversicht, Vertrauen; in der Studentenspr. Antwort auf den Trinkgruß (Schmollis); Fiducität, f. das Vertrauen, Zutrauen.

fier, (spr. fiär) stolz, muthig, kühn; eitel, trotzig, übermüthig; **fieramente, fiero**, Tonk. heftig, wild; **Fierté**, f. Stolz, Hochmuth, Übermuth, Trotz.

Fiera, Messe, Jahrmarkt; **Fierant**, m. ein Messbezieher od. Kaufmann, welcher die Messe bezieht, Meßmann, Meßkunde; Meßkrämer, Kleinhändler in einer Bude.

Fierdigkar, ein Getreidemaß in Kopenhagen, = 1/4 Scheffel.

Figale, f. ein indianisches einmastiges Fahrzeug.

figiren od. **fixiren**, dick od. fest machen einen flüssigen Körper, verdicken, festigen.

Figment, s. fingiren.

Figur, f. die Gestalt; Abbildung, Zeichnung, das Bild, Vorbild; der Umriß mit Linien; Sprach- und Redek. ein Wortbild, Redebild, eine Rede-Verzierung oder -Belebung, eine gewisse bildliche od. verblümte Darstellungsart zur Verschönerung der Rede; Tonk. eine Reihe schnell hinter einander folgender Töne; **figurabel**, bildsam, gestaltbar; **Figurabilität**, f. die Gestaltungsfähigkeit, Bildsamkeit; **Figuration**, f. die Gestaltung, Bildung, Form; die Einbildung; die Redegestaltung od. -Belebung; die Mischung von stimmenden und nicht stimmenden Accorden; **figurativ**, bildlich, vorbildweise; **figürlich**, bildlich, sinnbildlich, verblümt, uneigentlich, in Gestalt eines Bildes, belebend; **figuriren**, abbilden, vorbilden, anschaulich, sinnlich oder durch ein Sinnbild vorstellen; auch Figur machen, sich gut od. schlecht ausnehmen; hervorstechen, in die Augen fallen, sich auszeichnen, Aufsehen machen, eine Rolle spielen; wohl od. schlecht zusammenstehen od. sich passen; auch oft bloß einen Lückenbüßer abgeben, eine Lücke ausfüllen, z. B. »er figurirt bloß«; **figurirt**, geblümt, von Zeugen mit eingewebten Figuren; Tonk. verziert, verschönert; **Figurant**, m. **Figurantinn**, f. Schausp. 2c. Nebenspieler, Nebentänzer, stumme Personen, Lückenbüßer; auch ein unbedeutender Geschäftsmann; **Figurinen**, pl. Nebenfiguren, Nebenbildchen, Persönchen, bes. bei Landschaften in der Ferne; **Figurismus**, m. die Vorbildnerei, die Meinung, daß die Begebenheiten des alt. Test. Vorbilder auf das neue Test. seien; **Figurist**, m. ein Bildner, Maler od. Darsteller verschiedener Gestalten; auch ein Tänzer, der figurirt od. zierliche Tänze macht.

Filament, n. die Faser od. Zaser, das Fäserchen an Pflanzen und Thieren; auch in Blumen der Träger, Staubfaden (Stamen), der dem Staubbeutel (Anthere) zur Unterstützung dient; **Filatorium**, n., pl. **Filatorien**, eine Zwirn- od. Seidenwinde, ein Fadenabwinder, Werkzeuge zum Abwinden und Zwirnen der Seide; **Filet**, n. (spr. Fileh) ein Netzgestrick, Netzwerk, Netzkanten; die Trense; Kochk. ein wie Nudeln länglich geschnittenes Backwerk; auch Lendenstück, Lendenbraten, z. B. **filet de boeuf**, das Lenden-Rückenstück des Ochsenbratens; **f. de cerf**, der Hirschziemer; pl. **Filéten**, Goldstriche und Verzierungen auf Bücherbänden; auch die Stempel dazu: Strich- od. Fadenstempel.

Filia, f. die Tochter; **filia legitĭma**, die gesetz- od. rechtmäßige Tochter; **f. naturalis**, eine natürliche, d. i. uneheliche Tochter; **Filiāl**, n. eine Tochterkirche, Nebenkirche, Nebenpfarre, im Gegens. der

Mutter- od. Hauptpfarre, der jene einverleibt ist; Filialhandlung, eine Nebenhandlung eines Kaufmanns an einem anderen Orte; Filialmagazin, ein Nebenspeicher, Nebenablager; Filiaster, m. ein Stiefsohn; Filiation, f. die Kindschaft, Kindesabhängigkeit, kindliche Verpflichtung; der Gehorsam der Klostergeistlichen gegen ihre Obern.

Filibert, altd. Nam. der sehr Berühmte.

Filigran, n. Kornfaden, feine Gold- und Silber-Drathарbeit.

Filière, f. (spr. —iär') ein Zieheisen beim Drathzug; ein Registerhobel für Orgeln.

Filipendel, f. rother Steinbrech, Erdeichel und Weinblume, mit einer nahrhaften und heilsamen Wurzel ꝛc.

Filippo od. Felippo, m. eine mailändische Rechnungsmünze etwa = 1 ₰ 13 ℳ pr. Cour.

filiren, spinnen; Tonk. einen Ton so lange singend aushalten, als es der Athem erlaubt; Kartensp. betrügen, schneiden, eine Karte unterschlagen; auch die Karten langsam nach und nach aufdecken; filirt, gesponnen; netzartig.

Filius, m. der Sohn; f. legitĭmus, ein gesetzmäßiger, d. i. ehelicher; f. naturalis, natürlicher, d. i. unehelicher Sohn.

Fille de Joie, f. (spr. Fillje de Schoa) ein Freudenmädchen, eine Lustdirne, Buhl- od. Feildirne, öffentliche Dirne; Fille d'Honneur, (spr. —donnör) ein Ehren- od. Hoffräulein.

Filoche, f. (spr. Filosch') eine Art Gewebe; daher filochirt, (spr. filoschirt) gewebt.

Filoselle, f. eine Art Floret- od. Flockseide.

Filou, m. (spr. Filuh) ein Gauner, listiger Betrüger, Beutelschneider, Gaudieb, Spitzbube; Filouterie, f. Spitzbüberei, Gaunerei, Beutelschneiderei, Prellerei; filoutiren, listig stehlen od. betrügen, mausen; auch schnellen, prellen.

Filtrum, n. der Seiher, das Seihetuch, Seihegefäß, der Durchschlag; filtriren, durchseihen, durch den Seiher laufen lassen; Filtration, f. die Durchseihung; Filtrirstein, der Seihestein, ein grober Sandstein zum Filtriren des darauf gegossenen Wassers.

Final od. Finale, n. das Ende, der Schluß, das Letzte; Tonk. Finale, das Schlußstück, Endstück, der Schlußgesang; der letzte Satz eines Tonstücks; Final-Beschlüsse, Endbeschlüsse; Final-Cadence, f. Tonk. der Schlußfall der letzten Periode eines Tonstücks; die Final-Leiste, in der Buchdruckerei, die Schlußleiste; finalisiren, endigen, ein Ende machen, abschließen; finalĭter od. final, endlich, schließlich.

Finanzen, pl. die landesherrl. Einkünfte, Staatseinkünfte, der Staatshaushalt, das Staatsvermögen; auch der Vermögenszustand einer Privatperson, Geldvorrath, Barschaft, Vermögensumstände; finanziell, die Staatseinkünfte betreffend; Financier, m. (spr. Finangßieh) ein Beamter beim Staatshaushalt, Kammerbeamter, Staatswirth, Rentmeister, Einkünfteverwalter, Schatzrath, Staatsrechner, scherzh. Geldschaffer; financiren, die Staatseinkünfte vermehren, den Schatz vergrößern; auch erwerbsam sein, sich auf den Erwerb verstehen, wuchern; Finanz-Minister, Reichs-Schatzmeister, Verwalter des Staats-

haushaltes; Finanz-Ministerium, n. das Reichs-Schatzamt.

Fine, Tonk. Ende.

Finesse, f. die Feinheit, Zartheit, Zierlichkeit, Klugheit; List, Schlauheit, Verschmitztheit, Verschlagenheit, der Kniff, Pfiff, Ränke; Finette, weibl. Namen: die Feine, Listige, Verschmitzte, feines Mädchen.

fingiren, erdichten, aussinnen, vorgeben; fingirt, erdichtet, ersonnen; bloß gedacht, nicht wirklich vorhanden; z. B. fingirte Münzen, solche, nach denen zwar gerechnet wird, die aber nicht wirklich ausgeprägt vorhanden sind; fingirte Rechnung, s. v. w. conto finto; Figment, n. etwas Erdichtetes, eine Erdichtung, s. Fiction.

Finis, m. das Ende, der Beschluß; der Endzweck od. Zweck; finis primārius, der Hauptendzweck; f. secundarius, ein Nebenzweck; finis corōnat opus, Sprichw. das Ende krönt das Werk od. die Arbeit; Finissirung, f. die Beendigung, letzte Handanlegung an eine Arbeit; finīto, Kfspr. der Rechnungsabschluß; finītum, beendigt, geschlossen.

finissimo, abgekürzt f. f., sehr od. höchst fein.

Finte, f. Feinheit, Schlauheit; Fechterlist; s. Feinte.

Fiocchi, pl. (spr. Fiocki) Kopfquasten für Kutschpferde.

Firenki, d. i. Franken, bei den Türken der gewöhnliche Namen der Europäer.

Fiorino od. Florino, m. eine sicilianische Rechnungsmünze, ein Gulden.

Fioritur, f. Tonk. die Verzierung des Gesanges.

Firlefanz, m. Tand, Albernheit, Possen.

firm, fest, standhaft, unerschütterlich, sicher, geschickt, geübt; Firma, f. der Gewährschein, Handlungsnamen, die Handlungs- od. Namensunterschrift bei Kaufl.; Firma geben, einem Handlungsbedienten Vollmacht ertheilen, im Namen des Principals zu handeln und zu unterschreiben; firmiren, den Handlungsnamen unterzeichnen; Firmament, n. die Feste od. Himmelsfeste, das scheinbare Himmelsgewölbe, der Sternhimmel; firmamental, am Himmel, himmlisch, das Himmelsgewölbe betreffend; Firman od. Ferman, m. in den türk. Ländern, die Bestallung; auch ein Paß, od. Erlaubnißschein, zu handeln; ein schriftl. Befehl des türk. Kaisers; Firmelung, f. die Taufbestätigung, Tauferneuerung od. Einsalbung in der röm. kathol. und griech. Kirche; firmeln, bestätigen, einsalben, einsegnen; Firmin u. Firmine, Nam. der u. die Starke, Kräftige.

Firniß, m. ein Lack, glänzender Anstrich od. Überzug; äußerer Glanz; firnissen, mit Firniß überziehen.

Fiscal, m., pl. Fiscale, ein öffentl. Ankläger, Strafkläger, Staatsrüger, Rügemeister, Frevelvogt, der über die Beobachtung der Gesetze und bes. über die Gerechtsame des Fiscus wacht, und die Verletzung derselben im Namen des Landesherrn zur Klage bringt; auch ein Einsammler, Eintreiber, der Bezahlung für die Vorlesungen eines Professors auf Universitäten beitreibt; Fiscalāt, n. das Strafklägeramt; fiscalische Güter, solche, die gesetzwidrig eingeführt werden; fiscalisiren, rügend untersuchen, auch bestrafen; Fiscus, m. das Staatsvermögen, der öffentliche Schatz, die landesherrlichen Einkünfte, die Rentkammer, Staatscasse, auch Strafcasse.

fiselliren, s. ficelliren.
Fisk, auch Fisch, eine isländische Rechnungsmünze.
Fisolen, s. Phaseole.
Fisolēren, kleine Kähne zu Venedig.
fissil, spaltbar; Fissilität, f. Spaltbarkeit; Fissipeden, pl. Spaltklauer, Thiere mit gespaltenen Klauen oder Hufen; Fissūr, f. ein Riß, Spalt, bes. Knochenspalt od. Spaltbruch eines Knochens.
Fistel, f. eine Röhre; ein Röhr- od. Hohlgeschwür; Tonk. eine erzwungene hohe Stimme, s. Falsett; daher fistuliren, durch die Fistel singen, erzwungen hoch singen; fistulōs, röhrig, röhricht, fistelartig, hohlgeschwürig.
Fitz, engl. der Sohn, bes. unehelicher Sohn in Zusammensetzungen, wie Fitz-Clarence, Fitz-William rc.
fix, fest, beständig, feuerbeständig, bleibend, unbeweglich; gewiß, bestimmt; im gem. Leben, hurtig, fertig, gelenkig, geschwind; eine fixe Idee, eine das Gemüth und den Willen beherrschende bleibende Vorstellung; fixe Luft, Luftsäure od. Sauerluft, Kreidensäure, Kohlensäure od. kohlensaures Gas; Fixstern, ein Stand- od. Stehstern, Sonnenstern od. eine Sonne; fixa sedes, ein fester Sitz, bleibender Wohnort; fixa vincta, erd-, niet- u. nagelfest; fixiren, festen, festsetzen, bestimmen, stetigen; sich häuslich niederlassen; heften z. B. den Blick rc. auf Etwas; Jemanden fixiren, ihn steif ansehen oder gleichsam durchbohren; s. auch figiren; Fixation u. Fixirung, f. die Festigung, Festsetzung, Bestimmung, Stetigung; Fixität, f. die Bestimmtheit, das Feststehen, die Ständigkeit, Unveränderlichkeit, Unbeweglichkeit, Feuerbeständigkeit; Fixum, n. etwas Festes, der stehende Gehalt, die feste Besoldung, das gewisse, bestimmte Einkommen.
Fixfax, m. eine Täuschung, scheinbare Zauberei der Taschenspieler.
Flabbe, f. eine holländ. Silbermünze = 2 ℳ 8 ₰.
Flabellation, f. das Lüften eines gebrochenen Gliedes; Flabellum, n. ein Fächer, Wedel.
flaccesciren, schlaff od. welk werden; flaccide, schlaff, welk, schlotterig; Flaccidität, f. die Schlaffheit, Welkheit.
Flacon, n. (spr. Flakong) ein Fläschchen, Geruch- od. Riechfläschchen.
Flagellum od. Flagell, n. die Geißel; Flagellant od. Flagellator, m., pl. —en, Geißler, Geißelmönche od. Geißelbrüder, im 13ten und 14ten Jahrh., die sich für verpflichtet hielten, sich zu gewissen Zeiten öffentl. zu geißeln; Flagellation, f. die Geißelung; flagelliren, geißeln.
Flageolet, n. (spr. Flascholet, nicht Flaschenett) eine kleine Flöte od. Pfeife, Fein- od. Hochflöte; ein Vogelpfeifchen; gem. Flaschenett; Flageoletist, m. ein Hochflötner, Kleinflöten-Bläser.
Flagge, f. die Schiffsfahne.
flagitiōs, schändlich, lasterhaft, schuldvoll; Flagitium, n. Rspr. eine Schandthat.
Flagornerie, f. die Ohrenbläserei, Fuchsschwänzerei; Flagorneur, m. (spr. —nöhr) ein Fuchsschwänzer, Ohrenbläser.
flagrant, frisch geschehen, ertappt, erwischt; in flagranti, auf frischer That, da das Verbrechen so eben begangen war.

Flagranz, f. Hitze, Feuer, Brunst, Inbrunst, Heftigkeit.

Flambeau, m. (spr. Flamboh) die Fackel, Wachsfackel, Kerze; auch ein hoher Leuchter.

Flamingo od. Flammant; auch Korkorre, m. der Flammenreiher, ein großer Wasservogel in den Seegegenden der wärmern Erdstriche.

Flammette, f. (spr. —mätt') ein Laßeisen, Schröpfschnepper.

flammiren, Tischlerspr., eine Leiste, einen Rand mit flammenähnlichen Kerben versehen, flammen.

Flanconnade, f. Fechtk. ein Seitenstoß, Seitenhieb; Flanke, f. die Seite; Krk. die Seitenfläche, Streiche, oder der Heeresflügel; flankiren, von der Seite her bestreichen od. decken, mit Seitenwerken versehen; beseiten; herumflankiren, herumstreichen, umherschweifen; Flanqueur, m. (spr. Flanköhr) ein Plänkler, herumstreifender Reiter, zur Beobachtung od. zur Beunruhigung des Feindes, Streifreiter; Herumstreicher.

Flanell, m. ein leichtes Wollenzeug.

Flaschenett, s. Flageolet.

Flatterie, f. die Schmeichelei, Liebkosung, etwas Schmeichelhaftes; Flatteur, m. (spr. Flattöhr) der Schmeichler; flattiren, schmeicheln, liebkosen, falsche Hoffnungen machen.

Flatülenz, f. die Blähsucht; flatulent, blähend; leer, nichtig, eitel; Flatus, m. Blähungen, Winde.

Flautino, die Flageoletstimme der Geige; Flauto, f. die Flöte; der Flötenzug bei der Orgel; flauto dolce, s. flûte douce; flauto piccōlo, die kleinste Querpfeife, Pickelflöte; flauto traverso, franz. flûte traversière, die Querflöte, deutsche Flöte; flautando, Tonk. flötend, flötenartig.

flebīle, Tonk. kläglich, weinerlich, flehend.

Flèche od. Flesche, f. Krk. die Pfeilschanze, ein kleines pfeilförmiges Außenwerk.

flectāmus genua, beugen wir die Kniee! flectiren, s. Flexion.

Fleuret (spr. Flör—), ein Fechtdegen; auch Flockseide.

Fleuretten, pl. (spr. Flöretten) Schmeicheleien, Süßigkeiten, süße Worte; Fleurist, m. (spr. Flörist) auch Florist, ein Blumenfreund, Blumenkenner, Blumenzieher; Blumengärtner, Blumenhändler; Blumenmaler; Fleuron, m. (spr. Flörong) Blumenwerk, Blumenzierath, Blumenschmuck.

Flexion od. Flexur, f. die Biegung, Wortbiegung od. -Veränderung; flexibel, biegsam, biegbar, geschmeidig, lenksam; Flexibilität, f. die Biegsamkeit, Fügsamkeit, Lenksamkeit, Geschmeidigkeit; Flexor, m. ein Beugmuskel; flectiren, biegen od. beugen, verändern, abändern, umändern, umenden, z. B. ein Wort in der Sprache.

Flibustier, m. (spr. Flibüstieh) ein Freibeuter od. Seeräuber in den amerikanischen Gewässern.

Fliete, f. ein Aderlaßeisen, bes. bei Thieren.

Flintglas, weißes Kieselglas, eine in England gefertigte Glasart, die zu Vergrößerungs- od. Ferngläsern gebräuchlich ist und, in gehöriger Verbindung mit Crownglas, ganz farbenlose Bilder darstellt; vergl. achromatisch u. Dollond.

Flip, m. ein engl. Getränk aus Bier, Branntwein und Zucker.

Flor, m. die Blüthe, der Blühestand, die Blüthezeit, Blumenmenge; Wohlstand, guter Geschäftserfolg; auch ein leichtes dünngewebtes Zeug von Seide, Nesselgarn oder Wolle; Floreāl, m. im ehemal. republikanischen Frankreich, der Blüthenmonat, vom 20. April bis 19. Mai; Flora, f. die Blumengöttinn; auch Blumenflur, ein Verzeichniß der in einem Lande od. in einer Gegend einheimischen Pflanzen; floriren, blühen; in Wohlstand sein, gedeihen, in Aufnahme kommen, sich heben; florissant, blühend; Florist, m. ein Blumenfreund, Blumengärtner, Blumenmaler; Florēn, m. od. Florin, (spr. Floräng) ein Gulden, Liliengulden, (weil die ersten zu Florenz geprägten Gulden mit einer Lilie bezeichnet waren); Florentin u. Florentine, Nam. der und die Blühende; Florentine, f. auch florentiner Atlaß; Florian u. Floriane, Nam. der u. die Blühende.

Florence, m. (spr. Florangß) florentiner Taffet, starker Futtertaffet.

Florentinische Schule, die berühmten Maler u. Bildhauer der Stadt Florenz vom 13ten Jahrh. an, da sich die ersten Künstler aus Griechenland in Florenz niederließen.

Flores, pl. Blumen, Blüthen; die feinsten und edelsten ausgeschiedenen Theile der Körper od. Stoffe; flores sulphŭris, Schwefelblumen; flores sparsi, zerstreute, zusammengetragene Blumen, Blumenlesen; Florescenz, f. die Blüthe, Blüthenart, Blüthenverbindung; Floret, n. das obere, grobe Gespinnst des Seidenwurms; auch der Abfall von guter Seide; Floretseide, auch Fleuret, m. (spr. Flöreh) Flockseide, Rauhseide; Floretseidenband, Flockseidenband; Florilegium, n. eine Blumen- od. Blüthenlese, Sammlung schöner Stellen od. Lesestücke, vgl. Anthologie; Florin, floriren, florissant, Florist, s. unt. Flor.

Flos africanus, m. die Sammetblume, Todtenblume, eine ursprünglich afrikanische Blume; Floskel, Redek. Blümchen, Redeblümchen, Redeschmuck, zierlich seinsollende Redensart; floskeln od. flosculiren, blümeln, in Blumen reden; flosculōs, blümelnd.

flott, auf dem Wasser schwimmend, los, beweglich; uneig. schwelgerisch, im Überflusse; Flotte, f. ein Schiffsheer; Flottille, f. (spr. Flottillj') eine kleine Flotte, ein kleines Geschwader; flottiren, schwimmen, wogen, schwanken.

flou, (spr. fluh) in der Malerei, flau, markicht, weich, sanft, matt.

Flouche, Fluse, f. eine kleine Rechnungsmünze in Bassora u. Marokko, weniger als ein Pfennig.

Fluate, s. Fluor.

Fluctuation, f. das Wallen, Wogen eingeschlossener Flüssigkeiten u. Säfte; Schwanken in Entschließungen, die Unbeständigkeit, der Wankelmuth; fluctuiren, schwanken, unschlüssig sein, wallen, wogen; fluctuōs, wellenförmig, wogend, sich heftig bewegend.

Fluidum, n. ein flüssiger Körper, etwas Flüssiges, eine Flüssigkeit; fluide, flüssig, fließend; uneig. ungezwungen; Fluidität, f. die Flüssigkeit; Leichtigkeit in Übergängen, Ungezwungenheit einer Rede; Fluminel, m. verfälschter Saflor; flumen dicendi, n. der Redefluß.

Flunder od. **Flünder**, m. eine Art Butte od. Scholle, Halbfisch in der Nord- und Ostsee.

Fluor, m. ein muthmaßlich angenommener wägbarer, nicht metallischer Grundstoff, die noch nicht dargestellte Grundlage der Flußsäure; **Fluate**, pl. flußsaure Salze.

Flûte, f. ein dreimastiges Fahrzeug, Lastschiff; auch soviel wie Flöte, z. B. **flûte à bec**, eine Schnabelpfeife; **flûte douce**, (spr. —duß') od. ital. **flauto dolce**, eine kleine Flöte, vgl. **flauto**; **Flute d'Amour**, f. (spr. Flüht' Damuhr) die Liebesflöte.

fluvial, den Fluß betreffend, dazu gehörig; **Fluxion**, f. die Fließung, der Fluß, das Fließen; höh. Größenl. s. v. w. Differential, (Newton nannte Fluxionen, was Leibnitz durch Differentiale bezeichnete); **fluxio alvi** od. **ventris**, Bauchfluß, Durchlauf; **fluxus coeliăcus**, die Milchruhr; **fl. haemorrhoïdalis**, die goldene Ader; **fl. lochiorum** od. **lochiālis**, die Kindbetterinnen-Reinigung; **fl. menstruus**, die monatliche Reinigung; **Fluxionnär**, m. ein Flußsüchtiger, zu Flüssen Geneigter.

Fo, **Foe** od. **Fohi**, der göttlich verehrte Stifter der Volks-Religion in China u. Japan.

Fockmast od. **Fokkenmast**, der Vormast, Vordermast.

Focus, m. der Brennpunkt, Brennraum, bei Brenngläsern und Brennspiegeln; **Focal-Distanz**, **Focal-Länge** od. **-Weite**, die Brennweite, Brennpunktsferne od. der Abstand des Brennpunkts vom Brennglase.

Föcundation, f. die Befruchtung; **föcundiren**, befruchten, fruchtbar machen; **Föcundität**, f. die Fruchtbarkeit.

föderal, bundesmäßig, den Bund betreffend; **Föderalismus**, auch **Féderalisme**, m. ein Bundessystem, die Verbündungssucht; **Föderalist**, m. ein Anhänger jenes Systems; **föderalisiren**, verbünden; in einen Bund vereinigen; eine Bundesstaatsverfassung annehmen; **Föderation**, f. die Verbündung, der Bund, das Verbünden; **Föderationsfest**, ein Bundesfest; **föderativ**, bundesmäßig, verbündet; vertragschließend; **Föderativstaat**, Bundesstaat; **Föderativsystem**, n. Bundesverfassung, Staatenbund; **Föderirte**, pl. Verbündete, Bündner.

Foglietto, m. ein Flüssigkeitsmaß in Rom u. Bologna.

Foiblage u. **Foiblesse**, s. Faibl—.

folâtre, muthwillig, leichtsinnig, scherzhaft, schäkernd.

Foliant, m. ein Buch in Folio, d. i. in Bogengröße od. Bogenform; scherzh. ein Narr in Folio, d. i. ein großer Narr; **folio mihi** od. abgekürzt **f. m.** auf meinem Blatte, d. h. auf dem Blatte meiner Ausgabe; **f°. r°.** d. h. **folio recto**, auf der ersten od. vordern Blattseite; **f°. v°.** d. h. **folio verso**, auf der andern Blattseite, Kehrseite; **Foliation**, f. die Blattentwickelung, das Ausschlagen der Bäume im Frühling; **Folium**, n. ein Blatt in kaufm. Rechnungsbüchern; **foliiren** od. **paginiren**, die Blattseiten beziffern.

Foliē, f. die Unterlage unter Spiegeln und gefassten Edelsteinen, das Glanzblatt od. Glanzblättchen, Lichtblatt von Metall.

Folīe, f. (spr. Folih) die Thorheit, Narrheit, der Wahnwitz; **folie d'Espagne**, ein bald schneller, bald langsamer Tanz.

Folli, eine türk. Münze, ungefähr 2 Thaler.

Folliculaire od. Folliculär, m. ein gallsüchtiger Journalist od. Zeitschriftler; schlechter Schriftsteller oder Blattschreiber.

follis, m. der Beutel, Sack, die Tasche; in folle, in Bausch und Bogen, eig. im Sacke, d. i. unbesehen, z. B. Etwas kaufen.

Foment, n. ein warmer Umschlag, Bähmittel, Linderungsmittel; Fomentation, f. die Bähung; fomentiren, bähen, durch warme Umschläge stärken.

foncé, (spr. fongßeh) dunkel, dunkelroth, dunkelblau ꝛc.

Fonctionnaire, m. (spr. Fongßionnär) ein Beamter, Amtsverwalter, Bediensteter.

Fond, m. (spr. Fong), pl. Fonds, der Grund, die Grundlage, z. B. au fond, im Grunde; auch der Hintergrund einer Bühne; der Hintersitz in einer Kutsche; bes. ein Geldvorrath, eine zum Grunde liegende Geldsumme, Geldanlage, Grundgeld, Grundvermögen, vergl. Funds; fondiren, s. fundiren.

Fondamento, m. Tonk. der Grundbaß, die Grundstimme.

Fonderie, f. (spr. Fongd—) eine Gießerei, Schmelzhütte.

Fonduk, eine türk. Goldmünze, etwa $3\frac{1}{2}$ Thaler an Werth.

Fontaine, f. (spr. Fontäne) der Brunnen, Springbrunnen, die Quelle, das Springwasser, die Wasserkunst; Fontanelle, f. od. Fontanell, n. Heilk. ein Brünnlein, Flußlöchlein, Kunst- od. Ableitungsgeschwür; der Schlagbrunnen, die weiche Öffnung der Hirnschale bei neugebornen Kindern.

Fontange, f. (spr. Fongtangsch') eine Bandschleife auf dem Kopfputze der Frauenzimmer; eine Art hohen Kopfzeugs.

Fop, m. engl. ein Narr, Geck, Zieraffe, Laffe.

Force, f. (spr. Forß') die Stärke, Kraft, Gewalt, Macht; der Zwang; ein Gefängniß in Paris; Force-Karte, eine Karte, die man nur durch Trümpfe stechen kann; à toute force, mit aller Kraft, mit Gewalt, durchaus; parforce, mit Gewalt; forciren, zwingen, treiben, nöthigen, erzwingen, Gewalt anthun, überwältigen, übertreiben, mit Gewalt nehmen; erbrechen, sprengen; erstürmen, mit Sturm einnehmen; ein forcirter Marsch, ein übertriebener Marsch, ein Eilzug, Gewaltzug, Doppelschritt; forciren im Whist, seinem Gegner eine Farbe anspielen, die er nicht hat, und ihn daher nöthigen, mit Trumpf zu stechen; Forcé par tout, s. Casco.

Foreign office, (spr. Forrin offiß) das Fremdenamt in London.

forensis, gerichtlich; Forensis, m., pl. Forenses, Rspr. ein Ausmärker, ein Fremder, bes. Kaufmann, der sich einer bestimmten Absicht wegen in einem fremden Staate aufhält.

Forestagium, n. die Forstbenutzung, od. die dafür bedungene Zahlung.

à forfait, (spr. —fäh) Kauf od. Verkauf von Waaren in Bausch und Bogen; gegen gewissen Lohn, nicht stückweise (bezahlt werden).

Forfanterie, f. die Windbeutelei, Aufschneiderei.

Forlane, f. ein lustiger Bauerntanz in Venedig.

Form, f. die Gestalt, äußerliche Bildung od. Einrichtung, Art und Weise; das Vorbild, Muster, der Leisten, s. Modell; pro forma, u. pour la forme, zum Schein, Wohlstands halber; in optĭma

forma, in bester Form; in forma probante, Rspr. in beweisender od. rechtskräftiger Form; sub utrăque forma, unter beider Gestalt, Brod und Wein im Abendmahl; Formāle, n. die Form, Gestaltung, Bestimmung, entg. dem Materiale, Stoff od. Inhalt eines Dinges ꝛc.; formal od. formell, die Gestalt od. äußerliche Beschaffenheit einer Sache betreffend, entg. materiell; Formalien oder Formalitäten, pl. die Förmlichkeiten, das Formwerk, Übliche, die rechtliche Art und Weise; formalisiren, die äußerl. Umstände genau beobachten, Bedenklichkeiten, Umstände machen; sich formalisiren, sich über Etwas aufhalten, sein Befremden od. Mißfallen über Etwas äußern, Etwas übel aufnehmen, Anmerkungen über Jemanden machen; Formalismus, m. Formenwesen, Berücksichtigung der äußerlichen Gestalt u. Beschaffenheit, ohne Eindringen in den Inhalt u. Geist, z. B. in einer Wissenschaft; Formalist, m. wer sich ausschließlich an die Form, das Äußerliche hält; auch ein Formler, der viel Umstände macht, ein Complimentenmacher; formalĭter, förmlich, der Form od. Gestaltung nach; im Gegensatze von materialiter, sächlich, dem Inhalte od. der Sache nach; Formāt, n. die Form, die Größe od. Länge und Breite eines Buchs; Formation, f. die Bildung, Gestaltung; formell, förmlich; formellement, (spr. formellemang) förmlich, ausdrücklich; Formel, f. die Redensart, Wortverbindung, Wendung, Vorschrift; der Ausdruck; Größenl. die Rechenvorschrift, der allgemeine Ausdruck oder Satz, die durch Berechnung gefundene allgemeine Regel; formŭla concordiae, s. Concordien-Formel; Formulār, n. das Formelbuch, die wörtliche Vorschrift oder vorgeschriebene Weise für eine Handlung, Rede od. Schrift; formiren, formen, bilden, gestalten, machen, verfertigen, hervorbringen, errichten, entwerfen; Kfspr. buchen, in die Handlungsbücher gehörig eintragen; von Soldaten, sich in Reihe und Glied stellen, sich sammeln.

Formication, f. Heilk. ein Hautgefühl wie Ameisenlaufen, das Kribbeln, Jucken auf der Haut.

formidabel, fruchtbar, erschrecklich, fürchterlich.

Fornicant, m. ein Hurer, außerehelicher Schwängerer; Fornicantinn, eine Geschwächte, Gefallene; Fornicaria, f. Lust-, Buhldirne; Fornication, f. die Hurerei.

Fort, n. (spr. Fohr) eine kleine Festung, Schanze, Beifeste oder Beifestung, auch Forteresse, f.

forte, Tonk. stark; forte piano, erst stark, dann schwach; Fortepiano oder Pianoforte, n. das starkschwache Schlagtonwerkzeug, Hammer-Clavier od. Hammer-Tastspiel; fortissĭmo, sehr stark, am stärksten od. so stark als möglich.

Fortification, f. das Festungswerk, der Festungsbau, die Befestigung; die Befestigungskunst, Kriegsbaukunst, Schanzkunst; das Festungsbauamt; fortificiren od. fortifiiren, festen, befestigen, verschanzen; stärken, bestärken; sich fortifiiren, erstarken, stark werden.

Fortin, ein Getreidemaß in Constantinopel.

Fortitudo, f. die Tapferkeit.

Fortuna od. Tyche, f. die Glücksgöttinn, das Glück; auch For-

tüne, (spr. Fortühn) das Glück, der glückliche Fortgang; das Ungefähr, zugestoßenes Glück und Unglück, Ereigniß, Schicksal, Geschick; à la fortune, auf gut Glück; à la fortune du pot (spr. —poh), wörtl. auf den Zufall des Kochtopfes, d. i. auf Hausmannskost, wie sie gerade die Küche giebt; de fortune, von ungefähr; casus fortuĭtus, m. ein Zufall; fortuĭto, zufällig, unvermuthet, zufälliger Weise; Fortunatus u. Fortunate, Nam. der u. die Glückliche, Begüterte.

Forum, n. der Markt- od. Versammlungsplatz; das Gericht, der Gerichtshof, Gerichtsstand, Richterstuhl, die Behörde; in foro, vor od. im Gericht; forum cambiale, das Wechselgericht; f. compĕtens, das befugte Gericht; forum contractus, der Gerichtshof des Vertragsortes; f. delicti commissi, die Gerichtsbarkeit des Orts, wo ein Verbrechen begangen wurde; f. deprehensionis, ein Gerichtsstand des Angriffs od. der Verhaftnehmung; f. domicilii, der Gerichtshof des Aufenthalts oder Wohnorts; f. incompetens, ein unbefugtes, unstatthaftes Gericht; f. origĭnis, der Gerichtshof der Heimath; f. rei sitae, der Gerichts-Ort der Güter, welche in Anspruch genommen werden; f. suprēmum, der oberste Gerichtshof.

Fossil, n., pl. Fossilien, Berggut, Grubengut, aus der Erde gegrabene unorganische Körper, Mineralien; auch versteinerte organische Überbleibsel aus der Urwelt; fossil, als Beiw. versteinert; Fossilist, m. s. v. w. Mineralog; Fossor, m. ein Gräber, Schanzgräber, s. Mineur.

Fötation, f. die Fruchtbildung; Fötus, m. soviel wie Embryo, s. d.

Fou, m. (spr. Fuh) der Narr, Thor, närrische Mensch; auch der Laufer im Schachspiel.

Foudre! (spr. Fuhder) Blitz! Wetter! foudroyiren, (spr. fudrojiren) Krspr. zerschmettern, niederdonnern, Feuer sprühen od. speien.

Fougade od. Fougasse, f. Flattermine; fougueux (spr. fugö), aufbrausend, feurig, hitzig, wild, jähzornig.

Foulard, m. (spr. Fulahr) ein indisches gedrucktes Seidenzeug.

Foule, f. (spr. Fuhl) die Menge Menschen, der Haufen, das Gedränge; der große Haufen, die gemeine Menge; en foule, (spr. angh fuhl) in Menge.

Fourage od. Fourrage, f. (spr. Furahsche) Pferdefutter, Fütterung bei der Armee; Fourage-Magazin, ein Futterspeicher; Fourageur, m. (spr. Furaschör) ein Futterholer, ein Futter-Erpresser; fouragiren, Futter od. auch Lebensmittel auftreiben und holen; abfouragiren, abmähen und abfuttern; Fouragirung, die Futter-Einholung, Futterung.

Fourbe, m. (spr. ou wie u) ein Betrüger, Schelm, Schurke; Fourberie, f. die Hinterlist, Betrügerei, Schelmerei, Spitzbüberei, Gaunerei; ein Schurkenstreich.

Fourgon, m. (spr. Furgongh) ein Gabelwagen, Pack- oder Vorrathswagen; auch die Ofengabel, Ofenkrücke; fourgonniren, (eig. mit der Ofengabel) schüren, umwühlen, aufstören, durch einander werfen.

Fourier od. Fourrier (Furier), m. Feld- od. Kriegsschreiber, Soldatenschreiber, der die Musterrolle einer Compagnie hält, das Quartier der gemeinen Soldaten besorgt u. s. f.; Fourier-Schütze, ein Rastma-

cher; Hoffourier, ein Hofdiener, der für die ankommenden Gäste sorgt, und überhaupt die Befehle des Hofmarschalls ausrichtet.

Fourmillement, (spr. Furmiljemang) s. v. w. Formication; fourmilliren, kribbeln und wimmeln (wie Ameisen).

fourniren, mit Etwas versorgen, versehen, aushelfen; beistehen, unterstützen, hergeben, beitragen, liefern, herbeischaffen, anschaffen, reichen, verschaffen; bei Tischlern, mit feinem Holze auslegen od. belegen; fournirte Arbeit, ausgelegte Arbeit; das Fournier, dünngeschnittene feine Holzblätter, Belegholz; Fournisseur, auch Fourniteur, m. der Verschaffer, Lieferer, Versorger, Anschaffer; Fournitüre, f. die Lieferung, der nöthige Vorrath, Bedarf.

Fourrüre, f. Pelz, Pelzwerk, Pelzfutter, Pelzrock, Pelzmantel; Grauwerk od. Hermelin in der Wappenkunst; auch die innere Bekleidung eines Schiffes.

foviren, begünstigen, pflegen, hegen, warm halten.

Foyer, m. (spr. Fojeh) der Herd, Brennpunkt, Mittelpunkt, Sitz eines Übels; in Schauspielhäusern u. dgl. die Wärmestube, der Versammlungssaal.

Fra, ital. Abkürzung von frate, Bruder, vor den Namen der geringeren Mönche gebraucht.

Fracas, m. (spr. —kah) das Geräusch, Gekrach, Getöse, Gepolter, Geprassel, der Lärm, Zank.

Frack, m. ein kurzer, leichter Leibrock.

Fraction, (fractio) f. Rechenk. ein Bruch, eine gebrochene Zahl; auch Durchschnitt; Naturl. die Brechung der Lichtstrahlen; auch ein sich absondernder Theil einer politischen Partei; Fractur, f. Heilk. ein Bruch, Beinbruch; auch deutsche, gebrochene, eckige Schrift, Kanzleischrift; fracturiren, brechen (einen Knochen); Fragilität, f. die Zerbrechlichkeit; uneig. Gebrechlichkeit, Vergänglichkeit, Wandelbarkeit, Hinfälligkeit; fragil, zerbrechlich; vergänglich, hinfällig, schwach, gebrechlich; Fragment, n. ein Bruchstück, einzelnes Stück vom Ganzen, Überbleibsel; fragmentarisch, abgebrochen, in Bruchstücken; Fragmentist, m. ein Bruchstückschreiber, Herausgeber von Bruchstücken, Bruchstückler.

Fraicheur, f. (spr. Fräschöhr) die angenehme Kühle; Lebhaftigkeit, Frische od. Frischheit der Farbe.

Frais, pl. (spr. Fräh) Unkosten, Kosten, Ausgaben, Auslagen, Gebühren; à peu de frais, mit geringen Kosten, mit leichter Mühe.

Fraise, f. (spr. Fräse) die Krause, Halskrause, der gefaltete Halskragen der Frauenzimmer; Krspr. der Sturmpfahl, das Pfahlwerk, Gefieder; Fraisette, f. kleine Krause, kleiner Halskragen.

Franc od. Franke, m. eine französ. Münze, so viel als ein Livre zu $6\frac{1}{2}$ Ggr., pl. Francs od. Franken; Decime, m. ein Zehntheil des Franc od. Franken od. 2 Sous in alter Münze; Centime, m. ein Hunderttheil des Fr., in ehemal. Münze $2\frac{2}{5}$ Deniers (Heller), folgl. sind 5 Centimes 1 Sou; Millime, m. ein Tausendtheil des Fr., noch nicht $\frac{1}{4}$ Denier alter Münze.

Française, f. (spr. Frangßäs') ein munterer französischer Tanz im $\frac{6}{8}$ Tact.

Fran=

Francatu, m. (spr. Frangkatü) ein großer braunrother Platt=Apfel.

Francatur, f. das Freimachen, die Freimachung, Bezahlung des Postgeldes für Briefe, Packete 2c.

Franceschino, m. (spr. —tscheskino) eine florentinische Silbermünze, =5 Paoli; Francescone, m. eine florentinische Silbermünze, =10 Paoli.

Franchipane, f. (spr. Frangschi—), eine schöne, dickschalige saftige Herbstbirne.

Franchise, f. (spr. Franschihs') die Freiheit; Freimüthigkeit, Offenheit, Offenherzigkeit; franchement, (spr. frangschemang) frei, frei heraus, freimüthig, freimündig, unverhohlen, aufrichtig.

Franciade, f. (spr. Franghßiad') ein Zeitraum von 4 Schaltjahren in der franzöſ. Republik; Francisation, f. die Französelei, Verfranzung; francisiren, französeln, verfranzen.

Francisca, weibl. Namen: die Freie; Franciscaner, m. ein Mönch von dem Orden des heil. Franciscus von Assisi, im 13. Jahrhundert.

Francmaçon, m. (spr. Frangmaßong) ein Freimaurer.

franco, frei, postfrei, kostenfrei, ohne Unkosten, freigemacht; frank, frei heraus, unbefangen, freimüthig; frankiren, frei machen, befreien, das Postgeld vorausbezahlen.

Francomanie, f. so viel als Gallomanie, s. d.

Frange, f., pl. Frangen, (spr. Frangschen) der Fadensaum, die Franse; frangiren, fransen, mit Fransen besetzen.

Franz, männl. Nam. der Freie.

Franzosen, Bewohner Frankreichs, Frankreicher; auch eine der ansteckendsten venerischen Krankheiten: die Lustseuche; auch eine Viehkrankheit bei dem Rindviehe 2c.; Franzosenholz, s. Guajak; französiren, französisch umbilden, zum Franzosen machen; französeln, Sitten, Gebräuche und Denkart der Franzosen nachäffen.

frappant, auffallend, überraschend; treffend, schlagend; frappiren, auffallen, befremden, stutzig machen, überraschen, erschüttern, Eindruck machen.

Frascatinerinn, f. ein italisches Laubenmädchen, eine Gärtnerinn.

Frater, m. Bruder, bes. Ordens= od. Klosterbruder, pl. fratres; frater consanguinĕus, ein Stiefbruder von mütterlicher Seite; f. uterīnus, ein Stiefbruder von väterlicher Seite; fratres matruēles, pl. Söhne zweier Schwestern, Schwestersöhne; f. patruēles, Brudersöhne, Söhne zweier Brüder; Fraternisation, f. die Verbrüderung; fraternisiren, brüderlich od. traulich mit einander leben, sich verbrüdern od. brüdern; Fraternität od. Fraternité, f. die Brüderlichkeit, Brüderschaft, Zunft, Verbrüderung, brüderliche Liebe u. Freundschaft, brüderlicher Umgang od. Verkehr; fraternitas, f. od. fratriagium, n. das Erbtheil nachgeborener Brüder; fraternell, brüderlich; Fratricide, m. der Bruder= oder Schwestermörder; Fratricidium, n. der der Bruder= od. Schwestermord.

Fraudation, f. Bevortheilung, Betrügerei; Fraudator, m. der Betrüger; fraudiren, betrügen, hintergehen, verkürzen, übervortheilen, Schleichhandel treiben; Fraudulenz, f. Betrüglichkeit; fraudulent od. fraudulōs, betrüglich, betrügerisch; fraus, f. der Betrug, Rank, die

Arglist, Vervortheilung; fraus optĭca, s. v. w. optischer Betrug, s. d.; in fraudem creditōrum, zum Betrug und Schaden der Gläubiger; in fraudem legis, zur Gefährde des Gesetzes; pia fraus, ein frommer, wohlgemeinter Betrug.

Fray (spr. Frei) od. Fraïle, in Span. der Mönch.

Fredaine, f. (spr. ai wie ä) ein Jugendstreich, lustiger od. toller Streich.

Fredegunde, altd. Nam. friedliches u. freudiges Mädchen.

Fredonnement, n. (spr. —mang) das Trillern; das Summen der Bienen u. Fliegen; das Gemurmel, Getöse eines Volkshaufens; fredonniren, trillern, trallern.

Freeholder, m. (spr. Frih—), engl. Freisasse, Landeigenthümer.

Fregatte, f. ein leichtes, schnellsegelndes Kriegsschiff; ein Seevogel mit sehr großen Schwingen u. bewundernswürdiger Leichtigkeit im Fliegen; Fregatton, m. eine kleine Fregatte.

Freia, in der nordl. Fabell. die Göttinn der Liebe.

Frénésie, f. (spr. Frenesih) die Hirnwuth, Verrücktheit, Unsinnigkeit, Tobsucht, Tollsucht, Raserei; frenetisch, hirnwüthig, toll, rasend.

frequent, häufig, volkreich, lebhaft, starkbesucht; oberdeutsch: leutlich; Frequentant, m. Kffpr. ein regelmäßiger Messen-Bezieher, ein Kaufmann, der gewöhnlich die Messen besucht; Frequentation, f. die Häufigkeit, der häufige Gebrauch, Verkehr, Umgang; Frequentativum, n. Sprachl. ein Wiederholungswort oder wiederholendes, eröfterndes Zeitwort; frequentiren, fleißig besuchen, oft beiwohnen; Frequenz, f. die Häufigkeit, öftere Wiederkehr, häufige Wiederholung; zahlreiche Versammlung, Menge, Vielheit, Anhäufung, der Zulauf.

fresco, Tonk. frisch, munter, lebhaft; Fresco, n. od. Fresco-Malerei, Frisch- od. Kalkmalerei, Wandmalerei; Fresco-Anekdote, ein frisches od. neues Geschichtchen; al fresco malen, auf frischen Kalk malen.

fretillant, (spr. —tilljangh) unruhig, umherlaufend; fretilliren, unruhig sein, zappeln.

Fret, m. (spr. Freh) die Schiffsfracht, Seefracht; das Frachtgeld; die Miethung eines Schiffes; Freteur, m. (spr. —tör) der Rheder, Eigner eines Schiffes, Schiffsherr; fretiren, ein Schiff vermiethen, miethen; ausrüsten.

friabel, zerreiblich, leicht zu zerreiben.

Friand, m. (spr. Friang) ein Leckermaul, Näscher, Gutschmecker, Gaumenlüstling; Friandise, f. (spr. Friangdihs') die Leckerei, Näscherei, Schmeckerei, Gaumenlüsternheit; Naschwerk, Leckerbissen, Leckerwaare; vergl. Gourmand.

Fricandeau, n. ein gespicktes u. gedämpftes Stück Kalbfleisch; Fricandellen, pl. gebackene Fleischplätzchen od. -Klümpchen.

Fricassée, n. Schnittfleisch, Eingeschnittenes, klein geschnittenes Fleisch mit einer Brühe; fricassiren, einschneiden, zerschnittenes Fleisch in einer Pfanne zurichten.

Friction, f. die Reibung, das Reiben.

Fridolin, altd. Nam. der Friedliche, Schützende; Friedrich und Friederike, der u. die Friedfertige, Friedliche; Fridericiana, f. die Friedrichs-Hochschule zu Halle; Friedrichsd'or, m. ein preuß. Fünftha-

lerstück mit dem Bildnisse des Königs Friedrich, ein goldenes Friedrichsstück.

frigid, frostig, kaltsinnig, gefühllos, herzlos; Frigidität, f. die Frostigkeit, kalte Natur oder Naturkälte, Herzlosigkeit, der Kaltsinn.

Frigga, in der nordl. Fabell. die Gemahlinn des Götterkönigs Odin, der das Schicksal aller Sterblichen bekannt ist.

Friggitore, m. ein ital. Pfannenküchler, Schmalzküchler, Ölbäcker.

Frimaire, m. (spr. Frimär) der Reifmonat, der 3te Monat im ehemal. neu=franz. Kalender, vom 21. Nov. bis 20. December.

fringiren, stark ausringen, ausdrehen, bes. bei Färbern.

Fripier, m. (spr. —pieh) ein Trödler; Fripière, f. eine Trödlerinn, Trödelfrau; Friperie, f. Trödelei, Trödelwaare, Trödelhandel.

Fripon, m. (spr. Fripong) ein Schelm, Schurke, Spitzbube, Schalk, Gauner; Friponnerie, f. die Schelmerei, Gaunerei, Schalkheit, Schurkerei, Büberei; der Schelmstreich, das Schelmstück.

Friseur, m. (spr. Frisöhr) ein Friesler, (von dem deutschen Stammworte fries, kraus,) Kräusler, Haarkräusler, Haarpfleger, Haarschmücker; frisiren, kräuseln, haarkräuseln, haarschmücken, aufkämmen; Frisur, f. die Krause, Haarkrause, das Haargekräusel, der Haarschmuck, Haarbau; auch das Gekräusel, die krause Besetzung eines Frauenkleides.

Frisolet=Band, Flockseidenband.

Frison, m. (spr. Frisong) gekräuseltes Wollenzeug, Fries.

Frissonnement, n. (spr. Frissonnemang) ein leichter Schauer oder Schauder; frissonniren, schauern, schaudern.

Fritte, f. die Glasmasse, der Glasstoff; unvollkommen geschmolzene, halb verglas'te Körper.

Friture, f. (spr. —tür') in einer Pfanne gebräunte Butter, Bratbutter, Schmelzbutter, Schmelz=Öl od. =Fett; das Backen in heißer Butter; auch das Gebratene, Gebackene, Geröstete.

Frivolität, f. die Nichtigkeit, Geringfügigkeit; die Tändelei, Flatterhaftigkeit, Kleinsinnelei, der Kleinlichkeitsgeist, Eitelsinn, Leicht= od. Flattersinn; frivol, eitel, nichtig, gehaltlos, leer; kleinlich, geringfügig, unbedeutend, werthlos, armselig, kleinsinnig od. kleingeistig, tändelhaft, tändelig, leichtsinnig, windig; frivŏla appellatio, Rspr. vergebliche, nichtige Berufung; fr. exceptio, eine nichtige, offenbar unrichtige Ausflucht.

Frodine, altd. Nam. die Verständige, Kluge.

Froideur, f. (spr. Froadör) Kälte, Kaltsinn.

Fronde, f. (spr. Frongde) eig. eine Schleuder; eine franz. Gegenpartei im 17ten Jahrh., die sich dem Hofe oder dem Ministerium des Cardinals Mazarin widersetzte; frondiren, (spr. frongd—) eig. schleudern; öffentlich u. frei gegen die Regierung sprechen, tadeln, losziehen, bekritteln, schimpfen, sprudeln; Frondeur, m. (spr. Frongdöhr) ein Mißvergnügter, lauter Tadler der Regierung.

Frondescenz, f. das Ausschlagen der Bäume; frondesciren, ausschlagen, sich belauben.

Frondosität, f. die Wohlbelaubtheit, Dichtlaubigkeit der Bäume; auch wohl Laubfülle, Vollbelaubtheit.

front à front (spr. frongt a frong), Stirn gegen Stirn, Mann

gegen Mann, gerade gegen einander über; de front, von vorn; neben einander; en front (spr. ang frong), von vorn, im Vordergliede; Frontal, m. Heilk. eine Stirnbinde, Kräuterkissen u. dgl.; in Zusammensetzungen: auf die Stirn sich beziehend, z. B. Frontal-Arterie, Stirn-Schlagader; Frontal-Bein, das Stirnbein; Frontal-Marsch, die Bewegung eines Heerhaufens in voller Linie; Frontāle, n. ein Stirnschmuck, z. B. der Pferde; auch ein Altartuch; Fronte, f. die Ansicht, Gesichts- od. Stirnseite, Vorderseite eines Gebäudes; Krspr. die Spitze des Heers; Fronte gegen den Feind machen, sich gegen den Feind stellen, ihm die Spitze bieten, ihn von vorn angreifen; Fronte-Linie, die Brustlinie; Frontispice, n. (spr. Frongtispieß) der Vordergiebel, die Vordersicht, die Giebel-, Vorder- oder Antlitzseite eines Gebäudes; auch das Titelblatt und Titelkupfer eines Buchs; Fronton, n. (spr. Frongtong) das Giebeldach; Stirnfeld, Stirnstück, die Stirnwand; auch der Thürgiebel, Fenstergiebel; Frontière, f. (spr. Frongtjähr) die Grenze eines Landes; Frontlogen, pl. (spr. Frongtlohschen) die der Bühne gegenüber liegenden Schaukammern.

Frontignan, gem. Frontignak, m. (spr. Frontinjak), ein franz. Muskatwein, von Frontignan, einer Stadt im ehemal. Languedoc.

Frottement, n. (spr. Frottemang) das Reiben; frottiren, reiben, scheuern, bohnen, glätten; Frottoir, m. (spr. —toār) der Reibelappen, das Reibetuch.

Fructidor, m. der Fruchtmonat, der 12te Monat im ehemal. neuen franz. Kalender, vom 18. Aug. bis 16. Sept.; Fructification, f. die Befruchtung; fructificiren, Frucht tragen, Früchte bringen; Fructuarius, m. Rspr. ein Nutznießer, Nießbraucher; fructuōs, fruchtbar; fructus, die Frucht, der Nutzen; fructus consumti, pl. verzehrte od. verbrauchte Früchte; fr. incerti, ungewisse Früchte; fr. industriales, Fleißesfrüchte; fr. in herbis, Früchte auf od. in den Halmen, noch nicht abgemähte Früchte; fr. pendentes, noch an den Bäumen hangende Früchte.

frugal, genügsam, genüglich, sparsam, mäßig, räthlich; einfach, spärlich, schlicht und natürlich, knapp, ärmlich, kärglich, dürftig; Frugalität, f. die Genügsamkeit, Genüglichkeit, Mäßigkeit, Sparsamkeit, Spärlichkeit, Nüchternheit, einfache Lebensweise; fruges consumĕre nati, pl. nur zum Verzehren od. Genießen geborne, üppige Müßiggänger, unthätige Genießer.

frustra, vergebens, umsonst; Frustration, f. die Vereitelung, das Vereiteln; frustriren, vereiteln, täuschen.

Frustum, n. ein Stück, Theil eines Ganzen; ein Bissen.

Fucus, m. der Tang, See- od. Meertang, das Meergras, ein zu den Aftermoosen gehöriges Pflanzengeschlecht; Fuciten, pl. Seetang-Versteinerungen; Fucologie, f. die Lehre von den Meer- od. Seegewächsen, Beschreibung der Meergräser.

Fugacität, f. die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit, kurze Dauer; Fugae suspectus, Rspr. der Flucht od. Entweichung wegen verdächtig; fugitiv, flüchtig, obenhin.

Fuge, Fuga, f. Tonk. ein mehrstimmiges Tonstück, worin ein Satz

von den verschiedenen Stimmen nach u. nach wiederholt wird, (von dem deutschen fügen); fugirt, nach Art der Fuge gesetzt, fugenmäßig, gefugt.

fuĭmus Troës, Sprichw. wir sind Trojaner gewesen, d. i. wir sind dahin, mit unsrer Herrlichkeit ist's aus; fuit! er, sie, es ist gewesen, dahin, vorbei.

fulgent, leuchtend, glänzend, schimmernd, blendend; Fulguration, f. das Blitzen, Wetterleuchten; Scheidek. der Silberblick; fulguriren, blitzen; Fulgurit, m. ein Blitzerzeugniß, eine Blitzröhre, Blitzsinter.

fuliginōs, rußig, rußartig.

Fulminate, pl. knallsaure Salze; Fulmination, f. das Blitzen und Knallen des Schlaggoldes od. Knallpulvers; die Verkündigung des päpstl. Kirchenbannes; der Bannstrahl; fulminiren, donnern, wettern, fürchterlich schmälen, schelten, drohen, toben, fluchen; Scheidek. knallen, platzen, krachen, verpuffen; fulminant, heftig, drohend, donnernd, fürchterlich tobend, eifernd.

full dress, der volle od. ganze Anzug.

Fumaria, f. (Fumaria officinalis) der gemeine Erdrauch, Taubenkropf, Taubenkerbel, die Acker- od. Feldraute, das Krätzkraut, eine sehr heilsame Sommerpflanze; Fumarolen, pl. wässerige Dämpfe; Fümet, m. ein angenehmer Geruch von Weinen und Fleischspeisen; bes. der Wildgeruch, das Müffen; Fumigation, f. Heilk. die Durchdampfung, Durchräucherung, das Räuchern; fumigiren, räuchern, beräuchern.

Funambulist, m. ein Seiltänzer.

Function, f. die Verrichtung, Wirksamkeit, in Thätigkeit gedachtes Dasein (Göthe); bes. die Amtsverrichtung, das Geschäft, Amt, der Beruf, die Bedienung; Größenl. eine von einer andern abhängige veränderliche Größe; functioniren od. fungiren, Amtspflicht ausüben, sein Amt verwalten, versehen, verrichten, dienstwalten, diensten.

Fund, in Engl. Grund, Geldanlage, Stammgeld; funds, pl. od. Fonds, eig. Abgaben zur Deckung der Staatsschuld; die Staatsschuld, Staatsschuldscheine; Fundament, n. der Grund, die Grundlage, Grundfeste; pl. Fundamente, die Anfangsgründe, Grundlehren, die Grundkenntnisse, Grundbegriffe; fundamentum agendi, Rspr. der Grund der Klage; f. dividendi, der Eintheilungsgrund; f. probationis, ein Beweisgrund; fundamental, zum Grunde gehörig od. dienlich, wesentlich, ursprünglich; auch die Anfangsgründe betreffend; Fundamental-Gesetz, das Grundgesetz; Fundamental-Artikel, der Hauptpunkt u. s. f.; Fundation, f. die Gründung, Stiftung, erste Anlage, Grundlegung; Fundātor, m. der Stifter, Gründer; fundiren, gründen, stiften; Gelder fundiren, sie belegen; fundirte Schuld, eine auf bestimmte Einkünfte angewiesene Staatsschuld (s. v. w. consolidirte Schuld); Fundus, m. der Grund, ein liegendes Gut und die daraus entspringenden Einkünfte; s. auch Fonds; fundus dotālis, ein Mitgift- od. Stiftungsgut; f. instructus, ein eingerichteter Land- od. Meierhof.

funèbre, zum Leichenbegängniß gehörig; traurig, düster, kläglich.

Funechoregraphie, f. die Beschreibung der Seiltanzkunst, Anleitung

zu derselben; funechoregraphisch, seiltänzerisch, die Seiltanzkunst beschreibend, betreffend.

Funeralien, pl. die Beerdigungs-Anstalten u. -Kosten, das Leichenbegängniß, die Begräbnißfeier; Funerat, m. ein Beerdigter; Funeration, f. die Beerdigung; funeriren, begraben, beerdigen; Funus, n. die Leiche; auch das Leichenbegängniß.

funest, (spr. fünest) traurig, unglücklich, unglückbringend, unselig.

fungibel, durch Gebrauch aufzehrbar.

fungiren, s. Function.

Fungīn, n. der Schwammstoff, ein eigenthümlicher Pflanzenstoff in Schwämmen od. Pilzen; Fungit, m. eine Schwammkoralle, pilzförmige Versteinerung; fungōs, schwammig; Fungosität, f. die Schwammigkeit, der schwammige Auswuchs; Fungus, m. der Schwamm, Erdschwamm, Pilz.

Funta, ein russisches Pfund, = 1/40 Pud.

fuocoso od. focoso, Tonk. feurig, leidenschaftlich, sehr lebhaft.

Furfuration, f. Kopfgrind, Schuppengrind, Kleiengrind.

Furie, f. die Wuth; Fabell. eine Plagegöttinn, Rache- od. Strafgöttinn, Unholdinn, eine von den 3 fürchterlichen Halbgöttinnen zur Züchtigung der Bösen in der Unterwelt, auch Erinnyen und Eumeniden genannt, näml. Tisiphōne, Megäre und Alekto, mit scheußlichen Gesichtern und Schlangenhaaren; uneig. ein äußerst erzürntes, boshaftes Weib; die Höllenfurie, der Tollwurm, ein äußerst gefährlicher Wurm in dem nördl. Bothnien; furiōs, wüthend, hitzig, auffahrend, grimmig, heftig, rasend, tobend, unsinnig; furioso, Tonk. heftig, rasend, wild, wüthend; furor, m., franz. Fureur, f. die Wuth, Sucht, Raserei, Begeisterung; furor amatorius, die Liebeswuth; f. poëticus, dichterische Wuth, wilde Begeisterung; f. uterīnus, Mutterwuth, Manntollheit; Furōre, lebhafter, rauschender Beifall; Furore machen, rauschenden Beifall erhalten od. erwerben.

Furlong, n. ein engl. Längenmaß, = 1/8 engl. Meile.

Furtum, n. der Diebstahl; f. attentatum, ein nur versuchter, unvollendeter Diebstahl; f. domestĭcum, ein Hausdiebstahl von Hausgenossen oder Familiengliedern; f. manifestum, ein offenbarer, ertappter Diebstahl; f. nocturnum, ein nächtlicher Diebstahl; f. non exhibĭtum, ein verleugneter Diebstahl; f. periculōsum, ein gefährlicher od. gewagter Diebstahl; f. primum, erster Diebstahl; f. qualificatum, ein näher bestimmter Diebstahl, z. B. Straßenraub, Diebstahl mit Einbruch 2c.; reïteratum, ein wiederholter od. abermaliger Diebstahl; f. rei communis, die Entwendung einer gemeinschaftl. Sache; f. simplex, ein einfacher, d. h. nicht gewaltsamer Diebstahl; furtiv, verstohlner Weise, verstohlen, heimlich.

Furunkeln, pl. Blutschwären.

Füsée, f. der Zünder, Brander einer Bombe 2c.; die Rakette, s. d.; Füsil, m. (spr. —si) eine Flinte; Füselier, r. Füsilier, m. ein Flintner, Freischütz, ein mit einer Flinte bewaffneter leichter Soldat zu Fuß; Füsillade, f. das Flintenfeuer; Erschießen mit der Flinte; Füsillagen,

pl. Erschießungen; Kleingewehrfeuer; Füsillette, f. eine kleine Rakette; füsilliren, mit der Flinte erschießen od. todtschießen.

Fusion, f. die Schmelzung, das Gießen, der Guß, bes. Erzguß.

Fustage, f. (spr. Fustahsche) die Einfassung od. das Gefäß, worin Waaren versandt werden; Fusti, Kfspr. der Abgang, od. alles dasjenige, was für Beschädigung od. Verunreinigung der Waaren gerechnet wird; Fusti-Rechnung, Abgangs- od. Schadenberechnung.

Fuste, f. ein kleines Lastschiff auf der Donau.

Fustian, (spr. Fostschän), in Engl. Barchent.

Fustigation, f. das Auspeitschen, der Staupenschlag; fustigiren, auspeitschen, abprügeln.

Fustikholz, Gelbholz, gelbes Brasilienholz, von dem Färber-Maulbeerbaum in Brasilien 2c., zum Färben und zu eingelegten Arbeiten gebräuchlich.

Futaille, f. (spr. Fütalg) ein großes Faß; Überfaß.

Futilität, f. Nichtswürdigkeit, Nichtigkeit, Leerheit, Seichtigkeit, Erbärmlichkeit, Lapperei, Armseligkeit, nichtsbedeutende Sache; futil, nichtswürdig, läppisch, unbedeutend, nichtig, untauglich.

Futteral, n. die Scheide, Hülle, Kapsel, das Besteck, Behältniß.

Futur, m. (spr. Fütür) der Zukünftige, Verlobte, Bräutigam; Futura od. franz. Future (spr. Fütür), f. die Zukünftige, Verlobte, Braut; Futurition, f. die Zukunft, das zukünftige Dasein, das Werden; Futurum, n. Sprachl. die Zukunft od. künftige Zeit; Futurum exactum, die vollendete Zukunft, vollendete Handlung in der Zukunft, vergl. Tempus; in futnrum od. pro futuro, für die Zukunft, fürs Künftige; ad futuram memoriam, zum künftigen Gedächtniß od. Andenken.

Fyrk, Fyrke, eine dänische Scheidemünze = $^1/_{192}$ Rthlr. dän. Cour. od. $1^5/_6$ ₰ preuß. Cour.

G.

gl. m. Abkürzung von gloriosae memoriae, s. d.

Gäa od. Gea, f. die Erde; Fabell. Göttinn der Erde, des Uranus Gemahlinn, auch Tellus und Titäa genannt; Gäistik, f. die Erdkunde, Naturlehre der Erde.

Gabaniza, der kostbare Pelz des türk. Sultans, im Sommer mit Zobelfellen, im Winter mit schwarzen Fuchsfellen gefüttert, dergleichen Niemand außer ihm tragen darf.

Gabare od. Gabarre, f. ein kleines, plattes Schiff, Wachtschiff; ein Lichter zum Ein- und Ausladen großer, tiefgehender Schiffe.

Gabelle od. gabella, f. Ksspr. die Abgabe, Auflage, Steuer; bes. Nachsteuer od. das Abzugsgeld, der Abschoß; in Frankr. die Salzsteuer; auch Salzniederlage, der Salzhof od. das Salzhaus.

Gabier, m. (spr. Gabieh) der Mastwächter, Wächter auf dem Mastkorbe.

Gabion, m. Krspr. ein Schanzkorb; Gabionnade, f. eine Korbschanze, Korbwehr.

Gabriel, hebr. Nam. der Mann Gottes; Gabriele, göttliche Frau.

gachiren, (spr. gasch—) schlecht malen, schmieren; verschleudern,

unterm Werth verkaufen; Gacheur, m. (spr. —schör) ein Schmierer, Sudler; Verschleuderer.

Gadde od. Merlan, m. der Witling, Weißling, ein dem Schellfisch verwandter Seefisch.

Gadolinit, s. Ytterit.

Gagāt, Gagāth, m. od. Gagathkohle, schwarzer Bernstein, schlackiges Erdpech, Pechkohle, eine Art Steinkohlen.

Gage, f. (spr. Gahsche) das Unterpfand od. Pfand; bes. der Gehalt, Dienstlohn, die Besoldung; von Soldaten, Löhnung, Sold; Gage-Carenz, f. der Soldabzug, Soldausfall; gage d'amitié, ein Freundschafts-Geschenk; gage d'amour, ein Liebes-Geschenk, Liebespfand; Gagirung, f. die Besoldung; Gagist, m. ein Besoldeter, Söldling, der in eines Andern Solde steht.

Gagliarde, s. Gaillarde.

gagné, (spr. gannjeh), gewonnen; Gagneur, m. (spr. Gannjöhr), der Gewinner.

gajo und gaiment (spr. gämang), Tonk. fröhlich, lustig, munter.

Gaillard, m. (spr. Galjahr) ein lustiger Gesell, Bruder Lustig, loser Schelm, loser Vogel; das Castell, die Schanze oder der erhabene Theil eines Schiffes; auch eine der kleinsten Buchdruckerschriften; Gaillarde, franz. oder Gagliarde, ital. f. (spr. Galjarde) ein ehemaliger munterer italischer Tanz, auch Romaneske genannt, weil er ursprünglich aus Rom stammt; Gaillardise, f. Lustigkeit, Fröhlichkeit, Muthwille, Schäkerei.

Gala, f. die Hofpracht, Hoffeierlichkeit, das Hoffest; Prachtkleidung, festlicher Prachtanzug; en gala od. in Gala, im Hochputze od. Hochglanze, im Hof-, Pracht- oder Feierkleide; Großgala oder Galatag, das Hochfest, Prachtfest, der Prunktag.

Galaktit, m. der Milchstein, Milch-Jaspis; Galaktographie, f. Beschreibung der Milchsäfte; Galaktologie, f. die Milchsaftlehre; Galaktometastāsis, f. Milchversetzung; Galaktomēter, n. ein Milchmesser, Milchprüfer, zur Erforschung des Grades der Verfälschung der Milch; Galaktophag, m. ein Milchesser; Galaktophōra, pl. milchbringende od. milcherzeugende Mittel; galaktophorisch, milchbringend, milchtreibend; Galaktopiometer, n. der Milchfettmesser; Galaktoplanie, f. Milchaustretung; Galaktoplerōsis, f. Milchüberfluß; Galaktopoiēsis, f. die Milchabsonderung od. Milchbereitung; Galaktoposie, f. das Milchtrinken zur Heilung, die Milchcur; Galaktopōt, m. ein Milchtrinker; Galaktopӯra, f. od. Galaktopyrētos, m. das Milchfieber; Galaktorrhōe, f. der Milchfluß; Galaktoschesis, f. die Milchverhaltung; Galaktōsis, f. die Vermilchung, Verwandlung in Milch; Galaktotrophie, f. die Ernährung mit Milch; Galaktozemie, f. der Milchverlust; Galakturie, f. das Milchharnen; Galaxie, f. die Milchstraße am Himmel.

Galān, m. ein Liebhaber, Liebster, Buhler od. Buhle; galant, geschmackvoll gekleidet, geputzt, geschmückt, glatt und schön; artig, höflich, gefällig, fein, schönthuerisch, bes. gegen das weibl. Geschlecht;

verliebt, verbuhlt, liederlich; galanter Stil, Tonk. s. v. w. weltlicher, entg. dem geistlichen od. kirchlichen; Galanterie, f. 1) Putz od. Zierathen, daher Galanteriewaare, Putz= od. Schmuckwaare; Galanteriehändler, Putzhändler; 2) Artigkeit, feine Lebensart, Höflichkeit, Schönthuerei, sorgfältige Weiberachtung; auch ein Geschenk aus Artigkeit; 3) Liebeshandel, Löffelei, Buhlerei, Liederlichkeit; daher Galanteriesünden, Galanteriekrankheit od. venerische Krankheit; Galanthomme, m. ein feiner Mann, Weltmann, ein Mann von guter und feiner Lebensart; Galantin, m. (spr. —langtäng) ein Süßling, süßer Herr; galantisiren, den Süßling, süßen Herrn machen od. spielen; Galantismus, m. Scheinwissen, Flitterbildung.

Galatine, f. s. v. w. Gelatine, s. d.

Galbănum, n. Mutterharz, ein gegen Mutterbeschwerden heilsames Gummi von dem Galbankraut, Mutterharzgalban, einem Doldengewächs in Afrika und Persien.

Galeancon, m. Heilk. der Katzen= od. Wieselarm, eine Mißbildung des Arms; Galeanthropie, f. die Katzensucht, Verkatzungs=Narrheit, der Wahn eines Menschen, in eine Katze verwandelt zu sein.

galeatum exordium, n. oder galeatus prologus, m. s. prologus gal—.

Galeere, f. ein Ruderschiff mit niedrigem Borde und 2 Masten; Galeerensclave, ein Rudersclave; Galeasse, f. eine große Galeere, ein dreimastiges Ruderschiff; Galeïde, f. eine kleine Galeere; Galeone od. Galione, f. ein spanisches Silberschiff, großes Kauffahrtei= u. Kriegsschiff, bes. um das Silber ꝛc. aus Amerika zu holen; Galeot, m. der Ruderer auf einer Galeere; Galeotte od. Galiotte, f. ein einmastiges Fahrzeug, kleines od. Halbruderschiff, s. auch Bombardiergaliotte.

Galenist, m. Heilk. Anhänger des Galēn, eines berühmten altgriech. Arztes; galenische Mittel, einfache Heilmittel.

Galenok, ein russisches Weinmaß = 1/8 Wedro od. Eimer.

Galeomachie, f. der Katzenkrieg; Galeomyomachie, f. der Katzen= und Mäusekrieg, ein der Batrachomyomachie (s. d.) nachgebildetes griech. Scherz=Heldengedicht des Theod. Prodromus.

Galerie, s. Gallerie.

Galerne, f. ein kalter Nordwestwind.

Galeropie, f. Heilk. das krankhafte Heitersehen.

Galette, ital. Galeta, f. schlechte Flockseide, ungesponnene Ausschußseide.

Galgant, m. eine ostindische Pflanze u. deren gewürzhafte, heilsame Wurzel.

Galimafrée, f. gehacktes Fleisch mit Pfefferbrühe, eine Art Fricassée; Mischmasch, verworrene Rede.

Galimatias, m. r. Gallimatthias, entstanden aus dem in einem ehemal. französ. Rechtsstreite über einen Hahn von dem lateinisch sprechenden Advocaten oft verkehrten Worte gallus Matthiae (der Hahn des Matthias) in galli Matthias (der Matthias des Hahns), also Wortverkehrung, Wortgewirre, unverständliches, verwirrtes Geschwätz od. Gewäsch, Unsinn, kauderwelsches Zeug, Mischmasch.

Galiondschi=Aga, m. der Matrosen=Aufseher od. =Befehlshaber bei den Türken.

Galione, Galiotte, s. Galeone rc. unt. Galeere.
Galipot, m. weißes Harz od. Pech aus Nadelholzbäumen.
Galitzenstein, weißer Vitriol od. Zinkvitriol, schwefelsaures Zink.
Galla, s. Gala.
Gallate, pl. gallussaure Salze.
Gallego, m. ein warmer Westwind in Spanien.
Gallerie, f. ein Gitter- od. Geländergang; eine Säulenhalle; Bildersaal, Bildergang, Gemäldesammlung; in Festungen: lange, schmale Gänge zu den Außenwerken, Minengänge; in Bergwerken: ein Stollen; Schiffspr. der Austritt od. Ausbau am Hintertheil des Schiffs; in Schauspielhäusern: die Plätze über den Logen.
Gallerte, f. od. Gallert, n. Dick- od. Klebsaft.
Galliambus, m., pl. Galliamben oder galliambische Verse oder Lieder, welche die Galli, Priester der Cybele, bei ihren Opfern sangen.
Gallien, n. Frankreich; Gallier, Franzosen, Alt- und Neufranken; gallicanisch, französisch, (nur von der Kirche gebräuchl.); Gallicismus od. Gallicisme, m. eine französische Spracheigenheit, der französ. Sprache eigene Wortfügung od. Eigenheit der franz. Sprache; Gallicomanie od. Gallomanie, die Franzosensucht od. Französelei, übertriebene Liebe für Alles, was französisch ist; Galloman, m. ein übertreibender Bewunderer alles Französischen; gallo-batavisch, französisch-niederländisch; Gallophil, m. ein Franzosenfreund.
Gallion, der Schiffsschnabel, Vordertheil des Schiffs; auch s. v. w. Galeone, s. d.; daher Gallionisten, pl. in Span. Kaufleute, welche zur Betreibung ihres Handels in Galeonen reisen.
Gallionismus, m. Gleichgültigkeit gegen Religionsverschiedenheiten (nach Gallio so genannt), s. v. w. Indifferentismus; Gallionist, m. ein Religionsgleichgültiger, Indifferentist.
Galloche (Gallosche), f., pl. Gallochen, Überschuhe; auch Holzschuhe.
Gallon, m. ein engl. Maß von 4 Kannen.
Galmei, m. Kieselzinkspath, ein aus Kieselerde, Zinkoxyd u. Wasser bestehendes, zur Messingbereitung brauchbares Erz.
Galone, f. eine Gold- od. Silberborte, Tresse; galoniren, mit Tressen besetzen, verbrämen.
Galop, m. der Sprunglauf, Schnelllauf, Schnellritt; galopiren, im Sprunge laufen od. reiten, sprengen, jagen; galopirende Schwindsucht, Lungenschwindsucht mit entzündlichen Lungenleiden; Galopade, f. ein sehr rascher Tanz, der Schnell- od. Sprungtanz; Galopin, m. (spr. —pängh) ein Lauf-, Küchen-, Postjunge, Sendling zu Pferde; auch s. v. w. Ordonnanz-Officier bei einem General.
Galvanismus od. Galvanisme, m. Galvani's Lehre; galvanischer Reiz, Muskelreiz, Metallreiz auf Muskeln und Nerven, oder die vom Prof. Galvani 1791 zu Bologna entdeckte thierische Elektricität od. Berührungs-Elektricität, die sich ohne gewöhnl. Reiben zeigt, wenn man eine Anzahl Platten von zwei verschiedenen Metallen, z. B. Zink und Kupfer, wechselweise mittels angefeuchteter Blätter von Pappe oder Tuch rc. über einander legt rc. Eine solche von dem Prof. Volta sehr verbesserte Schichtensäule heißt auch eine Voltaische Säule; galvanisch,

den Galvanismus oder Metallreiz betreffend; galvanisiren, einen Körper, z. B. einen Menschen in den Zustand versetzen, daß er jene elektrischen Erscheinungen und Wirkungen zeigt und empfindet; Galvanometer od. Galvanoskop, n. ein Werkzeug, die Wirkungen der galvanischen Säule zu messen.

Gamaliel, hebr. Nam. Gottes Vergelter.

Gamaschen, s. Kamaschen.

Gambāde, f. ein Luftsprung, Freudensprung, Kindersprung; schneller Entschluß; gambadiren, Luftsprünge machen, Narrenspossen treiben.

Gambe, f. (Viola di Gamba) die Kniegeige, mit den Knieen gehaltene Baßgeige; Gambist, m. ein Kniegeigenspieler, Kniegeiger.

Gambit, m. ein verfänglicher Zug im Schachspiel, mittels eines vor einem Läufer stehenden Bauern (Gambitbauern).

Gambette, f. ein dem Kiebitz ähnlicher Vogel.

Gammarolith, m. der Krebsstein; Gammarologie, f. Krebskunde, Lehre von den Krebsen.

Gamme, f. Tonk. die Tonleiter, s. Scala.

Gamologie, f. die Ehelehre, Abhandlung von der Ehe; Gamonomie, f. Ehegesetzlehre.

Ganache, f. (spr. Ganasch') od. Ganasse, f. der Unterkinnbacken eines Pferdes; auch ein Dummkopf; Ganachie, f. u. Ganachismus, m. Dummheit, Dummköpfigkeit.

Ganeonen, pl. Schwelger, Prasser.

Gānerbe, der Miterbe, erbliche Mitbesitzer; Gānerbschaft, die Verbindung der Ganerben; Ganerbgericht, ein Gesammtgericht, gemeinschaftliches Gericht.

Ganglĭon, n., pl. Ganglien, Nervenknoten, Nervenverbindung od. =Verwebung; auch ein Überbein, knorpelichter Auswuchs.

Gangrāne, f. Heilk. der heiße Brand, Gliedbrand; Gangrānescenz, f. der Übergang in den heißen Brand; gangrāniren, brandig od. vom Brande ergriffen werden; gangrānōs, brandig, vom Brande angesteckt, entzündet.

ganiren, im Lombersp. den Stich gehen lassen; gano, lasst mir den Stich gehen!

Ganivet, n. (spr. —weh) das Schnittmesserchen der Wundärzte.

Ganjawas, kleine türkische Fahrzeuge.

Gant (vom lat. quanti, wie theuer) od. Vergantung, der öffentliche Verkauf an den Meistbietenden, bes. bei Zahlungsunfähigkeit eines Verschuldeten (Concurs), s. v. w. Auction; ganten, öffentlich versteigern; Ganthaus, ein Versteigerungshaus; Gantmasse, s. v. w. Concursmasse; Gantmeister, der Versteigerer; Gantregister, das Verzeichniß der zu versteigernden Sachen.

Ganymedes od. Ganymed, Fabell. ein sehr schöner Jüngling, Jupiters Liebling und Mundschenk.

Ganzas, eine Rechnungsmünze in Pegu, von Zinn u. Kupfer, etwa 5 Kreuzer werth.

Garant, m. (spr. Garang) der Bürge, Gewährsmann, Gewährleister, Gutsager, Schutzmann; auch Gewährhalter, Bündnißwahrer;

Garantie, f. die Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft, Versicherung, Gutsagung; garantiren, bürgen, sich verbürgen, Bürgschaft od. Gewähr leisten, schirmen, für Etwas haften od. stehen, gut sein od. gut sagen.

Garas, Garras, die ungar. Benennung der Kaisergroschen.

Garbelage, (spr. —lahsch') in Frankreich eine Abgabe von Waaren, bes. von solchen, die nach der Levante gehen.

gårbeliren, Bergwerkspr. die Eisensteine kleinschlagen und dadurch zur Schmelzung vorbereiten; vergl. gerbuliren.

Garbo, m. Artigkeit, Anstand; s. con garbo.

Garce, f. (spr. Garß') eine liederliche Dirne, Metze; Garçon, m. (spr. Garßong) ein Junggesell, Gesell, Bursche, unverheiratheter od. lediger Mann; auch Aufwärter, Kellner; garçon de boutique, der Ladendiener; en garçon leben, unverheirathet od. ledig leben; Garçonnière, f. (spr. Garßonniäre) ein junges liederliches Mädchen, Allerweltsmädchen; garçonniren, Knabenschänderei treiben.

Garde, f. die Wache, Schutzwache; garde à cheval, (spr. —sch'wall) Reiterwache; Garde-Artillerie, Krk. die Wachtzeugnerei; garde du corps, (spr. — dü kohr), die Leibwache; Gardebonnet, (spr. —bonnä) ein Mützenüberzug; Gardeboutique, f. (spr. —butihk) ein Ladenhüter, verlegene Waare; Gardechasse, m. (spr. —schaß) ein Hegereiter; Gardecôte, m. ein Küstenwächter; Gardefeu, (spr. —fö) ein Feuergitter, Kamingitter; Gardefou, (spr. —fu) m. Geländer, Seitenlehne an Brücken, Gräben ꝛc.; Gardemagasin, m. (spr. —sängh) ein Zeugwärter, Niederlagsverwalter; Gardemalade, m. der Krankenwärter; Gardemanche, ein Überärmel, Schonungsärmling; Gardemanger, (spr. —mangscheh) Speiseschrank, Speisekammer; Gardemeuble, n. (spr. —möbel) die Geräthkammer; Gardenappe, m. eig. ein Tischtuchbewahrer, Strohteller auf Tischtüchern, Schüsselring; Garderobe, f. die Kleiderkammer, der Kleiderschrank; Kleidervorrath, sämmtliche Kleider; an Höfen das Bedientenzimmer und die Dienerschaft; das Ankleidezimmer auf Schaubühnen; Garderobier, m. (spr. —bjeh), Aufseher über den Kleidervorrath bei Schaubühnen ꝛc.; Garderobière, f. (spr. —bjähr) eine Kleider-Aufseherinn; Gardevue, m. (spr. —wüh) ein Lichtschirm, Augenschirm; gardez, (spr. —deh) bewahret! nehmet in Acht, z. B. la reine, die Königinn! im Schachspiel; Gardian, s. Guardian; Gardist, m. ein Gardner, Leibwächter, Wächter; gardiren, bewachen, beschützen, decken, verwahren.

Gardine, f. der Vorhang, Fenstervorhang, Bett-Umhang; Gardinen-Predigt, eine Bettrede von Ehegatten.

Gardist, s. Garde.

Gare! vorgesehen! aufgeschauet! Kopf weg! aus dem Wege!

Gargalismus, m. Heilk. das Kitzeln, bes. naturwidriges.

gargarisiren, gurgeln; Gargarismus, m. od. Gargarisation, f. Heilk. die Gurgelung, das Gurgeln; Gargarisma, n. das Gurgelwasser.

Gargotage, f. (spr. —tahsch') die Sudelkocherei, unreinlich zugerichtetes Essen; Gargote, f. die Garküche, das Speisehaus; auch ein schlechtes Wirthshaus; Gargotier, m. ein Sudelkoch; Gargotière, f.

eine Sudelköchinn; gargotiren, in der Garküche od. im Speisehause essen.

Gargouille, f. (spr. Gargulj'), der Wasserspeier bei Springbrunnen, die Schnauze einer Dachrinne.

Gargousse, f. Krk. die Stückpatrone, der Stückeinsatz.

Garmond, eine Gattung deutscher Buchdruckerschriften.

Garnäle, See-Garnäle, auch Garneele od. Granate, f. ein kleiner, langschwänziger und sehr schmackhafter Seekrebs.

Garnetz od. Garniz, m. ein russisches Getreidemaß.

garniren, versehen, verbrämen, einfassen, besetzen, belegen, überziehen, ausrüsten, zieren, ausschmücken mit dem erforderl. Zubehör; Schiffspr. den Schiffsboden mit einer Unterlage versehen; Garnirung od. Garnitur, f. das Zubehör, die Besetzung, Einfassung, Auszierung, der Besatz od. Aufsatz eines Frauenzimmers; der Beschlag; das Gesteck od. Besteck von Messern und Gabeln; der Satz od. Stell von Tellern; ein aus mehren Stücken einer Waarengattung bestehendes Ganzes; ein gleichförmig gearbeiteter, mit einerlei Steinen besetzter Schmuck.

Garnisair, m. (spr. Garnisär) ein Soldat als Zwangsvollzieher, Gewalt- od. Zwangbefehlsträger, Presser, s. Executor; Garnison, f. die Besatzung; ein Standort; garnisoniren, in Besatzung liegen, seinen Standort haben.

Garnize, Garcy, ein Getreidemaß in Polen u. Krakau.

Garrotteurs, (spr. —töhrs) Knebler, Knebelräuber; garrottiren, knebeln.

Garter-Orden, der Hosenband-Orden, von dem engl. Worte garter, Kniegürtel.

Garzette, s. Aigrette.

Gas, n. Luft, Luftart, Luftstoff, Luftgeist, luftförmige Flüssigkeit; atmosphärisches Gas, gemeine Luft; mephitisches Gas, s. auch Mephitis, dem Einathmen schädliche, erstickende, tödtliche Luft, Stickluft, beim Bergmann: Schwaden od. böse Wetter; phlogistisches od. phlogistisirtes Gas, verdorbene, unreine Luft, Stickstoffluft, Stickluft; dephlogistisirtes Gas, brennstoffleere od. reine Luft, Lebensluft, Sauerluft, Sauerstoffluft; Gasification, f. Luftbildung, Luftentwickelung; Gasometer od. Gazometer, n. ein Luftmesser; Gasopyrion, n. ein Luft- od. Selbstzünder, so viel als Tachypyrion, s. d.

gasconisch, prahlerisch, aufschneiderisch; Gasconnade, f. Prahlerei, Großsprecherei, Aufschneiderei, Windbeutelei.

Gaselen, s. Ghaselen.

gassätim gehen, auf den Gassen umherschlendern, sich auf den Straßen umhertreiben.

Gasteralgie, f. Heilk. der Magenschmerz; Gasteranax od. Gastranax, m. die Verdauungsthätigkeit des Magens; Gasteremphraxis, f. Magen-Überfüllung.

gastiren, besser gasten, ein Gastmahl geben, anstellen od. ausrichten; auch Gastwirth sein; Gastirung, die Gastung, Gasthaus-Bewirthung.

gastrepatisch, Magen und Leber zugleich betreffend; Gastricismus, m. die medicinische Ansicht, nach welcher die meisten Krankheiten aus dem Magen herrühren; Gastrilog, m. ein Bauchredner; Gastrilogie, f. die Bauchrednerei; Gastrimarg, m. ein Vielfraß, Schlemmer; Ga-

strimargie, f. Gefräßigkeit, Vielfresserei, Schlemmerei; Gastrītis, f. die Magenentzündung; gastrisch, was den Unterleib betrifft, zum Magen gehörig, z. B. eine gastrische Krankheit, eine Magen- od. Unterleibskrankheit, ein Magenübel; Gastrismus, m. Magen-Überfüllung; auch Unreinigkeit; gastroduodenal, Magen u. Zwölffingerdarm betreffend; Gastrodynie, Magen- od. Bauchschmerz; gastrokōlisch, den Magen u. Grimmdarm betreffend; Gastrocēle, f. der Magenbruch; Gastrolāter, m. ein Bauchdiener; Gastrolatrie, auch Gastromanie, f. der Bauchdienst, übertriebene Bauchsorge od. Leibespflege, Leckerei, Schwelgerei; Gastrolith, m. ein Magenstein; Gastrolithiăsis, f. Magenstein-Krankheit; Gastromalacie, f. die Magenerweichung; Gastromycus, Bauchpilz, Balgpilz; Gastronom, m. der Kunstkoch, Koch für Leckermäuler; ein Gutschmecker, Tafelschwelger; Gastronomie, f. die feinere Kochkunst; Gutschmeckerei, Leckerhaftigkeit; Gastropathie, f. Magenleiden; Gastrophil, m. ein Bauchfreund, Schlemmer; Gastropoden, pl. Bauchfüßler, Bauchkriecher, auf dem Bauche kriechende Würmer od. Schleimthiere; Gastrorrhaphie, f. eine Bauchnath; Gastrorrhagie, f. das Magenbluten, Blutbrechen aus dem Magen; Gastroskopie, f. Untersuchung des Unterleibes; Gastrosis, f. jede Magenkrankheit; Gastrotomie, f. die Bauchöffnung, der Bauchschnitt od. die Aufschneidung des Unterleibes.

Gat, n. holländ. im Seewesen: das Hintertheil einer Sache; eine kleine Öffnung, ein Loch.

Gatemétier, m. (spr. —tieh), ein Handwerksverderber, Preisverderber, Schleuderer; Stümper, Pfuscher.

Gaucherie, f. (spr. Gohscherih) ein linkisches, ungeschicktes Benehmen, die Linkheit, Tölpelei, ein Tölpelstreich; gauche (spr. gohsch'), links, linkisch, schief, ungeschickt, verkehrt.

Gaudeāmus, n. lasst uns lustig sein, Anfangswort und daher Benennung eines alten Studentenliedes; Gaudium, n. ein Vergnügen, eine Ergötzung, Freude; gaudiren, sich erfreuen, ergötzen.

Gauern, Gebern, pl. bei den Muhamedanern Irrgläubige, Ketzer; Feueranbeter, Abkömmlinge der alten Magier, auch Parsi.

gaufriren, (spr. gofriren) mit einem warmen Eisen od. Pappdeckel Figuren auf ein Zeug drucken, Zeug modeln.

Gausăpum, n. dickes zottiges Wollenzeug, und ein daraus verfertigtes Kleid, welches römische Frauen im Winter trugen.

Gavette, f. übergoldeter Silberdrath zum Golddrathziehen.

Gavial, eine Art Krokodil in Ostindien.

Gavotte, f. (spr. v wie w) ein kleiner muntrer Tanz und die Musik dazu.

Gaze, f. (spr. Gase) Flortuch, Schleierzeug, ein Netzgewebe von Seide od. Leinen; gaziren, verschleiern, mit Flor rc. überziehen.

Gazelle, f. eine Hirschgeiß, Hirschziege, ein sehr schlankes, flinkes, dem Reh ähnliches, zum Geschl. der Antilopen gehöriges Thier, bei den Morgenländern ein Bild weibl. Schönheit.

Gazana, Gazava, Casava, eine ostind. silberne Rechnungsmünze = 16 — 17 ℳ pr. Cour.

Gazette, f. (spr. Gas—) die Zeitung, das Zeitungsblatt, (benannt nach einer kleinen ital. Scheidemünze Gazetta, als dem Preise eines ehemal. ital. Zeitungsblatts); Gazetier, m. (spr. Gasetjeh) der Zeitungsschreiber; auch Zeitungsträger.

Gazon, m. (spr. Gasongh) der Rasen, Rasenplatz; gazonniren, berasen, mit Rasen belegen.

Gazopyrion, s. Gas.

Ge, Je, ein Längenmaß im mongol. Reiche.

Gea, s. Gäa; Gebern, s. Gauern.

Gecko, m. eine sehr giftige Eidechse in Ägypten und Ostindien.

Gedal, türk. Krieg auf dem Wege Gottes, d. i. gegen die Ungläubigen.

Gedekli, des Sultans Ehrengarde zu Pferde.

Gehasi, m. ein Diener, Bedienter.

Gehenna, die Hölle, der Höllenpfuhl.

Geïstik, f. die Erdkunde, Naturlehre der Erde.

Gelasius, m. männl. Namen: der Heitere; Gelasmus, m. das Lachen, bes. Krampflachen; Geloskopie, f. Erforschung u. Beobachtung des Lachens.

Gelatine, f. Dicksaft, Gallerte, Geronnenes; gelatinisiren, sich in Gallerte verwandeln, gerinnen; gelatinös, gallertig, gallertartig.

Gelée, n. (spr. Scheleh) Gefrornes, Geronnenes, die Gallerte, Sulze, ein Dicksaft.

Gemara, s. Talmud.

Gemellen, pl. Zwillinge.

Gemination, f. die Verdoppelung; geminiren, verdoppeln, verzwiefachen.

Gemmation, f. die Knospung, das Knospen-Ausschlagen.

Gemme, f., pl. Gemmen, Edelsteine, bes. geschnittene Steine, Ringsteine.

Gendarme, m., pl. Gendarmes, auch Gens d'armes, (spr. Schangdarme) eig. Waffenmänner, Schirmer od. Schirmreiter; bewaffnete Land- od. Straßenreiter zur öffentl. Sicherheit; Gendarmerie, f. die Schirmwehr, Schirmreiterei, Polizeiwache.

Gêne, f. (spr. Schäne) der Zwang, Wohlstandszwang; die Pein, Marter, Folter, Qual; gênant, (spr. schä—) zwingend, zwangvoll, einengend, beschwerlich, lästig; geniren, zwängen, beschweren, lästig fallen, drücken, pressen, spannen, beschränken od. einschränken; sich geniren, sich zwingen od. Zwang anthun.

Genealogie, f. die Geschlechtslehre, Geschlechtskunde od. -Wissenschaft; Geschlechtsfolge, Abstammung, Geschlechtsableitung; das Geschlechtsregister, die Geschlechtstafel, der Stammbaum; genealogisch, geschlechtskundig, geschlechtsfolglich; genealogisches Verzeichniß, ein Geschlechtsverzeichniß; Genealog u. Genealogist, m. ein Geschlechtskundiger, Geschlechtsforscher, Geschlechtsbeschreiber.

General, m. ein Feldherr, Heerführer, Feldhauptmann; general, als Beiw. allgemein, in Zusammens. Ober- od. Haupt- u. s. f.; z. B. General-Accise, die Haupt-Waarensteuer; General-Adjutant, Oberfeldgehülfe; General-Auditor, Ober-Feldrichter, Ober-Feldschultheiß;

Generalbaß, m. der Haupt- od. Grundbaß, die Grundstimme eines Tonstücks nebst den Folgen aller Accorde, woraus die Harmonie desselben besteht; General-Bilanz, Haupt-Rechnungsabschluß; General-Charte, Charte von einem Welttheil od. einem ganze Lande; General-Decharge, das Hauptfeuer; General-Etat, s. unt. Etat; Generalfeldmarschall, General en Chef, Oberfeldherr, Oberfeldhauptmann; General-Inspection, f. die Oberaufsicht; General-Intendant, Ober-Aufseher; General-Intendantur, f. Ober-Aufseheramt; Generallieutenant, m. erster Feldherr; Generalmajor, m. zweiter Feldherr, Feldwachtmeister; Generalmarsch, m. der All- od. Hauptmarsch zum Aufbruche eines Heers od. zum Treffen; Generalpardon, die vom Staate ausgesprochene allgemeine Begnadigung od. Verzeihung eines gewissen Vergehens; Generalprobe, die letzte allgemeine Probe vor der öffentlichen Ausführung; Generalquartiermeister, der oberste od. Ober-Quartiermeister; Generalregel, f. die Hauptregel; Generalrevüe, f. allgemeine Heerschau od. Hauptmusterung; Generalsuperintendent, m. ein Kirchen- od. Pfarr-Oberaufseher, od. Oberaufseher über die Geistlichen eines Landes; Generalsuperintendentur, f. dessen Amt und Wohnung; General-Vicarius, der Stellvertreter eines Bischofs; en général, (spr. ang scheneral) überhaupt, im Allgemeinen, im Ganzen; eben so generalement (spr. scheneralemang), generalĭter u. generātim; Generalat, n. die Feldherrnwürde, die Oberbefehlshaberschaft, der Oberbefehl; Generale, f. allgemeine Landesverordnung; auch s. v. w. Generalmarsch; Generalisation, f. Verallgemeinerung, das Verallgemeinen; generalisiren, allgemein machen, verallgemeinern; Generalissime, f. Gärtn. eine Spielart der Hyacinthe; Generalissimus, m. der erste Befehlshaber einer Armee, Heerfürst, Kriegsfürst; Generalität, f. der Feldherren-Rath, die Feldherrenschaft, Feldhauptmannschaft, die sämmtlichen Feldherren; Generalisten, pl. Christen, die keiner der bestehenden Religionsparteien angehören wollen; generell, allgemein; allgemeingültig.

Generation, f. die Zeugung, Erzeugung, Entstehung, das Entstehen; die Abstammung, der Stamm, das Geschlecht, Menschengeschlecht, die Nachkommenschaft; das Menschenalter, Geschlechtsalter, Menschenleben, eine Zeit von 30 Jahren; generatio aequivŏca, f. eine zweideutige Erzeugung; Naturk. Erzeugung ohne Samen od. Fruchtkeim; generativ, zeugend; Generator, m. der Erzeuger, Stammvater; der Dampferzeuger, ein Dampfkessel beim Dampfgeschütz; generiren, erzeugen, hervorbringen; genĕrisch, zum Geschlecht gehörig, geschlechtlich, Geschlechts-, z. B. der generische Unterschied, Geschlechtsunterschied; genĕris communis rc., s. Genus; Generification, f. Bildung von Gattungsbegriffen; Zurückführung der Arten auf Gattungen.

Generosität od. Générosité, f. (spr. g wie ein sanftes sch) der Edelmuth, die Großmuth, Großherzigkeit; Uneigennützigkeit, Freigebigkeit; generōs, edelmüthig, großmüthig; freigebig; generōso, (spr. dschene—) Tonk. edel, in edlem Vortrage.

Genesimantīe, f. Geburtswahrsagerei, Weissagung der Schicksale eines Menschen aus besonderen Umständen bei seiner Geburt; Genĕsis, f. die Entstehung, Erzeugung; das erste Buch Moses, die Schöpfungsgeschichte;

schichte; genĕtisch, urkündig, urkündlich, die Entstehung od. den Ursprung eines Dinges erklärend, betreffend, od. verfolgend; Genethliăkon od. Genethliăcum, n. ein Geburtstagsgedicht, Wiegenlied; Genethliolog, m. ein Geburtsstunden-Deuter od. Wahrsager; Genethliologie, f. Geburtsstunden-Deuterei od. -Wahrsagerei.

Genette, f. od. Genettkatze, ein dem Hausmarder ähnl. Thier aus dem Geschl. der Stinkthiere in den Morgenländern.

Genèvre (spr. Schenäwer) od. Genièvre, m. Wachholder-Branntwein; Genevrette, f. Wachholdertrank, Wachholderwein.

Genie, (spr. sanft Schenih) das Eigenthümliche od. die Natur einer Sache od. Person, der Geist z. B. einer Sprache, der Genius der Sprache, Sprachgeist; die natürl. Anlage od. Fähigkeit, Naturgabe, Geistesfähigkeit, natürl. Verstand, Mutterwitz, Kopf; bes. ein erfinderischer, schöpferischer Kopf od. Geist, Schaffungs- od. Schöpfergeist, Hell- od. Feuerkopf, Kraftgeist, Kraftkopf; Schaffungsgabe, Schaffungskraft; auch die Ingenieur- od. Kriegsbaukunst; Genie-Corps, s. Corps de Genie; Genie-Officier, ein Rüst-Schalter, Rüstmeister; Originalgenie, ein Urkopf, Mustergeist; ein Kraftgenie, verächtl. ein Schwindel- od. Brausekopf, ein Kraftmann od. Kraftmännchen; geniemäßig od. genial, starkgeistig, kraftgeistig, schöpferisch; Genialität, f. die Kraft- od. Urgeistigkeit, Schöpferkraft, Geisteskraft im Erfinden rc.; geniesüchtig, kopfsüchtig; Geniographie, f. Geisterbeschreibung, Lehre von den Schutzgeistern; Genius, m. der Schutzgeist, Schutzengel; die geistige Eigenthümlichkeit, z. B. Genius der Zeit, (od. genius seculi) der Geist des Zeitalters od. Zeitgeist; ein Genius in den schönen Künsten, ein geistiges Wesen in der Gestalt eines geflügelten Kindes, ein Flügelkind, Flügelgeist; pl. die Genien, lat. genii, Schutzgeister.

Geniculation, f. s. Genuculation; Genièvre, s. Genevre.

Genioglossus, m. Heilk. der Zungenmuskel; Geniohyoïde, m. der Zungenbeinmuskel; Geniophărynx, f. der Schlundkopfmuskel.

geniren, s. Gêne.

Geniste, f. gewöhnl. Ginster, m. das Pfriemenkraut; Genista tinctoria, der Färbeginster.

Genitalia od. Genitalien, pl. die Zeugungstheile od. -Glieder; Genitivus od. Genitiv, m. s. Casus; Genĭtor, m. der Erzeuger, Vater; Genitur, f. die Erzeugung; der befruchtende Samen; auch die Geschicksverkündigung aus dem Stand der Gestirne zur Geburtszeit.

Genius, s. unt. Genie.

Gennah, das Paradies der Muhamedaner.

Genouillière, f. (spr. Sch'nulljär') das Kniestück eines Harnisches; die Brüstung der Schießscharten einer Batterie, die Kniehöhe.

Genovine od. nuova Doppia, eine goldene Rechnungsmünze in Genua = 100 Lire.

Genre, s. unt. Genus; Gens d'armes, s. Gendarmes.

Genseeli, eine goldene Rechnungsmünze in Ägypten.

Gentiane, f. der Enzian, ein Gartengewächs; Gentianīn, n. ein eigenthümlicher Pflanzenstoff im Enzian.

gentil, (spr. schangtihl) artig, höflich, fein, schicklich, sauber, schmuck,

hübsch, angenehm; Gentillesse, f. Artigkeit, Höflichkeit, Nieblichkeit; Gentilhomme, m. ein Edelmann, Adeliger.

Gentilismus, m. das Heidenthum; gentiles, pl. Heiden.

Gentleman, m. (spr. Dschent'lmänn) ein Ehrenmann, Biedermann; ein feiner Mann, ein Mann von Stande, von Bildung od. Erziehung; als Titel Herr od. gnädiger Herr; Gentry (spr. Dsche—), in Engl. der niedere Adel.

Gentoo's, s. Hindous.

genual, das Knie betreffend; Genuculation u. Genuflexion, f. die Kniebeugung; kniefällige Verehrung.

genuin, natürlich; echt, unverfälscht, unvermischt, lauter, rein; Genuinität, f. die Echtheit, Unverfälschtheit.

Genus, n. (pl. genĕra) das Geschlecht, die Gattung, umfassender als Species (die Art); das Sprachgeschlecht, das Geschlecht od. die Gattung der Wörter, entweder männlich (masculinum) die erste Gattung mit dem Artikel der, od. weiblich (femininum) die zweite Gattung mit dem Artikel die, od. geschlechtlos, sächlich (neutrum) die dritte Gattung mit dem Artikel das; auch im Genitiv: generis masculini, feminini, neutrīus, männlichen, weiblichen, sächlichen Geschlechts, od. erster, zweiter, dritter Gattung; generis commūnis, gemeinschaftlichen, d. i. männlichen u. weiblichen Geschlechts; generis omnis, jedes Geschlechts od. jeder Gattung; in genĕre, im Allgemeinen, überhaupt; Genre, m. u. n. (spr. Schang'r) die Gattung, Art; Genre-Bild od. -Gemälde, ein Gemälde, welches eine Scene, Handlung 2c. aus dem gemeinen Leben darstellt, z. U. von dem historischen Bilde, dessen Gegenstand eine geschichtliche Begebenheit ist.

Genyantralgie, f. Heilk. Schmerz od. Leiden der Kinnbacken-Höhle.

Geoblasten, pl. Erdkeimer, Pflanzen, welche die Samenlappen beim Keimen unter der Erde lassen.

geocentrisch, was sich auf den Mittelpunkt der Erde bezieht; aus dem Mittelpunkte der Erde betrachtet; Geochosie, f. Heilk. ein Erdbad, Überschüttung mit Erde; geocyklisch, den Umlauf der Erde darstellend; Geocyklik, f., Geocyklon, n. od. geocyklische Maschine, der Erdkreiser, ein Triebwerk, welches die Bewegung der Erde um die Sonne versinnlicht; Geodäsie, f. die Feldtheilungskunst, Feldmeßkunst, Land- od. Feldtheilung, das Erdmessen; Geodät, m. ein Feldtheiler, Feldmesser; geodätisch, Feldmessung betreffend, dazu gehörig; Geode, Klapperstein, Adlerstein, Eisenniere; Geognosie u. Geognostik, f. die Erdlagen- od. Erdschichtenkunde, Gebirgskunde, Lehre von der Zusammensetzung und dem Bau der festen Erdrinde; Geognost, m. ein Erdlagen- und Gebirgskenner; geognostisch, gebirgskundig; Geogonie od. Geogenie u. Geologie, f. die Erd-Erzeugungslehre, Erd-Entstehungslehre, die Lehre von der Entstehung u. Bildung des Erdkörpers; Geogonist u. Geolog, m. ein Erdentstehungsforscher, Erdbildungskenner; geologisch, erdkundig; Geograph, m. ein Erdbeschreiber, Erdkundiger; Geographie, f. die Erdbeschreibung, Erd- od. Länderkunde; die mathematische, physikalische od. physische u. politische Geographie, die messende, natürliche u. bürgerliche Erdbeschreibung, od. die Erdbeschreibung in

Hinsicht der auszumessenden od. messbaren, der natürlichen u. bürgerlichen Beschaffenheit der Erd-Oberfläche; geographisch, erdbeschreibend, erdkundlich, zur Erdkunde gehörig; die geographische Breite od. die Polhöhe eines Orts auf unserer Erde ist der Abstand od. die Entfernung desselben vom Äquator nach Norden od. Süden, daher nördliche und südliche Breite; die geographische Länge eines Orts heißt seine Entfernung von einem gewissen Meridian oder Mittagskreise; Geohydrograph, m. ein Erd- u. Wasser-Beschreiber; Geohydrographie, f. die Erd- u. Wasser-Beschreibung; Geomantie, f. die Erd- od. Sandwahrsagerei, Punktirkunst, wodurch man verborgene Dinge durch gemachte Punkte im Sande 2c. zu erforschen sucht; Geomant, m. ein Erdwahrsager; geomantisch, zu dieser Kunst gehörig; Geometer, m. ein Feld- od. Landmesser, Messkundiger, Messkünstler; Geometrie, f. Erd-, Feld- od. Landmesskunst, Messkunde, Messkunst, Raumgrößenlehre; geometrisch, zur Messkunst od. Raumgrößenlehre gehörig, messkundig, messkünstig od. messlehrig; ein geometrischer Schritt, ein Längenmaß, fünf Schuh; Geonŏmie, f. Erdarten- od. Erdbaukunde, Erdbenutzungskunst; Geophagen, pl. Erdesser; Geopŏnie, f. Erdbearbeitung, Land- od. Feldbau; Geopŏnĭka, pl. Sammlung griech. Schriften über den Feldbau; Georg, männl. Namen, Ackermann, Landwirth, Landbesitzer; Georgd'or, m. ein Goldgeorg, hannöversches Fünfthalerstück; Georgia-Augusta, f. die Hochschule in Göttingen, nach ihrem Stifter, dem Kurfürsten Georg August (od. König Georg II.) benannt; Georgino, m. eine genuesische Silbermünze; Georgine, f. Strahlenblume, eine schöne ausländ. Gartenblume; Georgĭca od. Georgika, pl. Virgils ländliche Gedichte od. Bücher vom Landbau, Gesänge von der Landwirthschaft; Georgophĭlos od. Georgophil, m. ein Land- od. Ackerbaufreund, Liebhaber der Landwirthschaft; Geoskŏpie, f. die Erdbeobachtung, bes. zum Zweck der Witterungskunde; Geoskop, m. ein Erdbeobachter, Erdbetrachter; Geostātik, f. die Erdgleichgewichtslehre, Lehre vom Gleichgewicht der festen Körper.

Gepard od. Jagdleopard, m. ein Raubthier aus dem Katzengeschlecht, in Ostindien 2c.

Gera, eine hebr. Münze, die den 20sten Theil eines Sekels betrug, etwa 8 ₰; auch ein Gewicht, etwa 1/5 Quent.

Gerāda, f. das Haus- u. Kastengeräth, das der Frau nach dem Tode des Mannes zufällt.

Geranium, n. Storchschnabel, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht; auch ein Krahn, Hebezeug, bes. an Häfen; Geraniten, pl. den Kranichsaugen ähnliche Versteinerungen.

Gerant, m. (spr. Scher—) Kfspr. ein Geschäftsführer, Geschäftsvorsteher.

Gerboa, s. Jerboa.

gerbuliren, aus einer trockenen Waare die verunreinigenden fremdartigen Theile auslesen od. absondern; Gerbulur, f. der Abzug an der Zahlung wegen Verunreinigung od. Vermengung der Waare.

Gerhard u. Gehardine, altd. Nam. der u. die Starke, Muthvolle.

Geridon, s. Gueridon.

geriren, sich benehmen, aufführen, wofür ausgeben; verwalten, führen, leiten.

Germanen, pl. die alten Deutschen, eig. Wehr- oder Kriegsmänner; Germanien, n. das alte Deutschland; Germanismus od. Germanism, m., pl. —mi od. —men, eine deutsche Spracheigenheit, Eigenthümlichkeit od. eigene Wortfügung der deutschen Sprache; Germanist, m. ein Kenner und Lehrer des deutschen Rechts.

Germani, pl. vollbürtige od. leibliche Geschwister.

Germinal, m. (spr. weich: Scher—) der Keimmonat od. Sprossenmond, der 7te Monat od. erste Frühlingsmonat im neuen franz. Kalender, vom 21. März bis 19. April; Germination, f. das Keimen, Sprossen; die Keimzeit; germinativ, keimend; germiniren, keimen, ausschlagen, sprossen.

Gerokomie u. Gerokomik, f. Heilk. die Alterspflege, Pflegkunst des Alters; Geront, m. ein Ältester; Rathsherr, Rathsmitglied; Gerontokomium, n. ein Verpflegungshaus für Alte; Gerontokratie, f. Regierung eines Rathes der Ältesten; Gerontoxon, n. Heilk. der Greisenbogen, Altersbogen, der Hornhautfleck des Auges alter Leute; Gerusie, f. der Rath der Älteren (s. v. w. Senat); neugriechischer Staatsrath.

Gertraud u. Gertrud, altd. Nam. Vielgeliebte.

Gerundium, n. Sprachl. das Verrichtungswort, Zweckwort, eine Form des Zeitworts, welche anzeigt, daß Etwas gethan werden soll.

Gespons, n. Braut und Bräutigam; auch Gatte und Gattinn.

Gestation, f. das Tragen, Herumtragen od. sich herumtragen lassen; die Haltung, Tragung; die Zeit der Trächtigkeit, der Schwangerschaft.

Gesticulation, f. die Geberdensprache, Handbewegung, Geberdung, das Hand- u. Geberdenspiel; gesticuliren, Handbewegungen machen; Gesticulātor, m. ein Geberdenredner, Handredner; auch Gaukler; Gestus, m., auch pl. Gestus, die körperl. Stellung, Bewegung od. Geberde eines Redners, bes. die Handbewegung, der Hand-Ausdruck.

Gestion, f. das Thun, die Verrichtung, Geschäftsverwaltung, Führung; gestio pro herede, die stillschweigende Antretung einer Erbschaft; gestor feudi, der Lehnsträger.

Geuges, pl. türk. Zwerge, die zur Belustigung des Sultans dienen.

Geumatik od. Geustik, f. die Lehre von dem Schmeckbaren; Geusiodysphorie, f. der schmerzhafte Reiz durch schmeckbare Gegenstände.

Ghaselen, pl. eine Art oriental. lyrischer Gedichte von eigenthümlich künstlicher Form.

Ghetto, m. das Juden-Viertel in Rom.

Ghiribizzi, pl. willkürliche überraschende Sprünge u. Übergänge in der Musik.

Giallo, (spr. Dschallo) das Gelb; giallo antīco, altgelb; ein gelblicher Marmor; Giallorino, s. Neapelgelb.

Giangurgulo, m. (spr. Dschan—) Charakterrolle des derben Bauern auf dem ital. Theater.

Giardinaria (spr. Dschar—), die Loge der Gärtnerinnen bei den Carbonari.

Giaur, m. türk. ein Ungläubiger, Schimpfw. für alle Nicht-Muhamedaner.

Gibellinen, s. unt. Welfen.

Gibelotte, f. (spr. Schib—) Schnittfleisch von jungen Hühnern.

Gibbon od. Golok, m. der Langarm, ein sehr langarmiger Affe in Ostindien.

gibbōs, buckelig, höckerig.

Gig (spr. Dschigg), ein einspänniger zweirädriger offener Gabelwagen.

Gigant, m. ein Riese, Hüne od. Recke. Nach der Fabell. waren die Giganten Söhne der Erde od. Gäa und Brüder des Saturns, die dem Jupiter den Besitz des Thrones streitig machten, den Himmel stürmten rc., vergl. Titanen; gigantesk od. gigantisch, riesenmäßig, riesenhaft, riesicht, hünenmäßig, hünenstark; Gigantomachie, f. der Riesen= od. Hünenkampf; Gigantologie, f. die Lehre von den Riesen; Gigantosteologie, f. Lehre von den Riesenknochen.

Gigliato (spr. Dschiljato), eine florentinische Rechnungsmünze, ein Ducaten.

Gigot, m. (spr. sanft Schigoh) Hammelkeule; auch die sich oben keulenförmig erweiternden Ärmel an Frauenkleidern, pl. Gigots.

Gigue, f. (spr. Schighe) ein kleines munteres Tonstück zur Begleitung eines Tanzes; dieser franz. Tanz selbst.

Gilbert, altd. Nam. der ruhmvolle Held.

Gilet, n. (spr. Schileh) der Brustlatz, das Brusttuch ohne Ärmel, ein Leibchen, Westchen; gilet hydrostatique, ein Schwimmleibchen, Schwimmbrustlatz.

Gin, m. (spr. Dschin) engl. Wachholderbranntwein.

Gine, ein Dämon bei den Arabern.

Gingham, gem. Gingang, m. ein feines engl., ursprüngl. ostind. Baumwollen=Zeug; Ginghamets, pl. gestreifte u. geblümte baumwollene Gewebe.

Gingibrachium, n. der Scharbock an den Armen; Gingipedium, n. Scharbock an den Füßen.

Gingiras, ostindische Seidenzeuge.

Ginglymus, m. Heilk. wechselseitige Fügung, Einpassung, bes. der Knochen; Fugengelenk; ginglymodisch od. ginglymoïdalisch, wechselseitig einpassend od. eingefügt.

Ginseng, m. (spr. Dschinseng) die Kraftwurzel, eine von den Chinesen fast dem Golde gleichgeschätzte Wurzel von gewürzhaftem Geschmack und nervenreizender Kraft rc.

Ginster, s. Geniste.

giocondamente, giocondōso, giocondevōle, con giocondezza, (spr. dscho—) Tonk. angenehm, vergnügt.

giocoso, giocosamente, giojoso, giojosetto, (spr. dscho—) Tonk. scherzhaft, lustig, tändelnd.

Giorgino (spr. Dschordschino) eine silberne Rechnungsmünze in Genua und Modena.

Giovine Italia, f. (spr. Dschowine —) das junge Italien, eine geheime, den Umsturz der bestehenden Regierungen bezweckende Gesellschaft.

Giraffe, f. der Kameelparder.

Girande, f. (spr. Schir—) ein vielröhriger Springbrunnen, aus welchem Wasserstrahlen in die Höhe springen, die wegen der darin eingeschlossenen Luft ein heftiges Brausen verursachen; auch ein großes Feuerrad, Sprühråd aus Raketen, ein Feuerwerk, wo eine Menge Raketen auf einmal und in verschiedenen Richtungen emporsteigen; Girandole, f. (spr.

sanft Schirangdol') ein stehender Armleuchter; Feuerrad od. Feuersonne bei Feuerwerken; Diamantschmuck.

Girant, m. (spr. Dschirant) der Anweiser, Überträger od. Umschreiber eines für ihn ausgestellten Wechsels auf einen Andern (Girat); giriren (spr. dschiriren), einen Wechsel od. eine Forderung auf einen Andern schriftlich übertragen; ein solcher Wechsel heißt ein girirter Wechsel; Giro (spr. Dschiro), der Kreislauf, Geldumlauf, das Umschreiben od. der schriftl. Übertrag eines Wechsels von einem Besitzer auf den andern, zur Einforderung der Bezahlung; auch ein Versammlungshaus der Kaufleute zur Abschließung von Geschäften, etwa s. v. w. Börse; Girobank, f. eine Anweise- od. Umschreibebank; Giro-Geld, Giro-Valuta, die bei der Bestimmung gewisser Wechselpreise gebräuchliche Zahlungswährung.

Girasole, m. der Sonnenstein, das Sonnenauge, Katzenauge, eine Art Halbedelstein.

Gironde, f. (spr. Schir—) eine gemäßigte republikanische Partei in der franz. Revolution; Girondisten, pl. Anhänger derselben.

Girouette, f. (spr. Schiruette) die Wind- od. Wetterfahne, der Wetterhahn; uneig. ein wetterwendischer, wankelmüthiger Mensch.

Gitano, m. (spr. Chitanno), in Span. ein Zigeuner; Gitana, f. eine Zigeunerinn.

Giulio, m. eine römische u. florentinische Silbermünze.

giusto, (spr. dschusto) angemessen.

Givodan, so viel als Odin od. Wodan, s. d.

Glabelle, f. die Stirnglatze, der Zwischenraum zwischen beiden Augenbraunen.

Glace, f. (spr. Glaß') Gefrornes, künstlich bereitetes eßbares Eis; auch ein Zuckerguß auf Backwerk; ein Spiegel; Glacerie, f. (spr. Glaßße—), die Kunst, Spiegelglas zu machen; die Spiegelgießerei; Glacière, f. (spr. Glaßiäre) eine Eisgrube; glaciren (spr. glaßiren), gefrieren od. erstarren machen, zu einem Dicksaft einkochen lassen; überzuckern; auch gewisse Sachen, als Bänder, Handschuhe rc., glänzend machen, glätten, ihnen einen spiegelnden Glanz geben; glacirte od. Glacé-Handschuhe, Glanzhandschuhe u. s. f.; Glacé (spr. Glaßeh), Seide, mit Gold od. Silber besponnen.

Glacis, n. (spr. Glaßih) der Wehrabhang, die Feldbrustwehr, Feldabdachung, Wehrlehne od. Lehnwehr bei einer Festung.

Glaçon, (spr. —ßongh) die Eisscholle; Zierath in Gestalt von Eisschollen u. Eiszapfen an Gebäuden u. Bildhauerwerken.

Gladiator, m. ein Fechter, Klopffechter; gladiatorisch, fechterartig, fechterisch, klopffechterisch; gladii jus et potestas, n. Rspr. das Schwertrecht, od. die hohe peinliche Gerichtsbarkeit.

glagolitische Sprache, die alte heilige slavonische Sprache.

Glama, s. Guanako.

Glandel, (glandŭla, f., pl. glandulae), die Drüse, Halsdrüse, gem. Mandeln im Halse; glandulae conglomerātae, pl. Knauldrüsen od. Drüsenknaule; gl. mammarĭae, Brust- od. Busendrüsen;

gl. mesenterii, Gekrösdrüsen; gl. parotides, Ohrendrüsen; gl. pituitariae, Schleimdrüsen; glandulös, drüsig, drüsenhaft.

Glasur, f. die Verglasung, Überglasung, Glasrinde; ein glasartiger Überzug irdener Gefäße; Malerk. ein Überzug von leichten, glänzenden Farben; der glatte und glänzende Überzug der Zähne; glasuren od. glasiren, verglasen, überglasen, glänzend machen.

Glaukōma oder Glaukom, n. die Verfinsterung der Augen, der grüne Staar; blauer Dunst, Betrug, Blendwerk, Gaukelei; Glaukōsis, f. Heilk. die Bildung od. Entstehung des grünen Staars, einer völligen Verdunkelung der Hornhaut des Auges.

Glaukus, Fabell. ein Meergott, dem man die Gabe der Prophezeihung beilegte.

glebae adscriptus, s. adscriptus.

Glene, Heilk. eine flache Vertiefung, Knochenvertiefung, die Knochenpfanne; glenoïdisch, flach vertieft.

Gletscher, m., pl. eben so, Eisberge in der Schweiz.

Gleukometer, r. Glykometer, n. ein Süßigkeits- od. Mostmesser, die Mostwage, Werkzeug zur Prüfung der Weine, bes. rücksichtlich ihres Zuckergehalts; erfunden von Chevalier zu Paris 1804.

Gliadin, n. ein eigenthüml. Bestandtheil des Klebers.

Glissade, f. das Gleiten, Ausgleiten; ein Tanzschritt, Schleifschritt; Fechtk. eine streichende Finte; glissant, schlüpfrig; mißlich, bedenklich, kitzlich; glissicato, Tonk. gleitend, sanft, schleifend od. geschleift.

Globus, m. die Kugel, der Ball; bes. eine künstliche Erdkugel (globus terrestris), od. Himmelskugel (globus coelestis); globe de compression, Krk. der Druck- od. Mordschlag, eine Art Minen, erf. von Belidor 1725; Globositen, pl. runde, gewundene Schneckenversteinerung; Globular-Taktik, f. die Feuer-Kriegskunst; Globularia, f. die Kugelblume; globuli martiales, pl. Heilk. Eisenkügelchen, aus Weinstein u. Eisen bereitet; gl. sanguinis, Blutkügelchen; Globuliten, pl. Käfer mit keulenförmigen Fühlhörnern; globōs u. globulōs, kugelförmig, kugelig, aus Kügelchen bestehend.

Glomeriden, pl. Knäul- od. Kugelthiere.

Glomus, m. Heilk. ein Wundpfropf, Wundstöpsel von Pflücksel.

Gloria od. Glorie, f. die Herrlichkeit, Hoheit, der Ruhm, Glanz; der Heiligenschein, Strahlenkranz um das Haupt eines Heiligen; ein Himmelsstück od. Gemälde des offenen Himmels mit seinen Bewohnern; bei Feuerwerken: eine große stehende Sonne; ein Gloria, Lobgesang nach dem Lobgesange der Engel bei der Geburt Jesu, Luc. 11, 14.; gloria in excelsis Deo, Ehre sei Gott in der Höhe! gloriosae memoriae od. abgek. gl. m. od. glor. mem., rühmlichen od. ruhmvollen Andenkens; gloria matris, eig. Ehre der Mutter, eine sehr schöne Seemuschel; gloria mundi, eig. Ehre der Welt, u. gl. rubrorum, eig. Ruhm der Rothen, zwei schöne Tulpenarten; Glorification, f. die Verherrlichung, Verklärung; gloriōs, glorreich, ruhm- od. preiswürdig, rühmlich, ruhmvoll; herrlich; verklärt, glanzvoll; auch ruhmredig, großsprecherisch; gloriiren, sich selbst rühmen, prah-

len; Gloriole, f. armseliger Ruhm, eitler Schimmer; Gloriosa, f. die Prachtlilie, eine Zierblume.

Glosse, f. ursprüngl. ein dunkles, der Erklärung bedürfendes Wort; gew. die Auslegung, Erklärung, Worterklärung, Bemerkung, Anmerkung; Randglosse, die Randerklärung, Randbemerkung oder Anmerkung; auch Glossēm, n.; Glosse, in der Dichtk. der Namen einer poetischen Spielerei, die einen in einem so genannten Thema gegebenen Gedanken in vier Decimen (s. d.) so entwickelt, daß am Ende jeder Strophe ein Vers des Thema's steht; Glossalgie od. Glossargie, f. Heilk. das Zungenweh; Glossanthrax, m. bösartige Zungenblatter; Glossarium, n. ein Wörterbuch, Auslegungsbuch, bes. veralteter, unbekannter Wörter; glossarium etymologicum, ein herleitendes Wörterbuch, Stammwörterbuch, das die Abstammung der Wörter zeigt, ein Sprachquell; Glossātor, m. ein Ausleger, Worterklärer; glossepiglottisch, Zunge u. Kehldeckel betreffend; glossiren, Anmerkungen od. tadelnde Bemerkungen machen, sich über Etwas aufhalten; Glossitis, f. die Zungenentzündung, der Zungenbrand; Glossocēle, f. der Zungenbruch, das krampfhafte Zungenherausstrecken; Glossograph, m. ein Randbemerker, Glossenschreiber; Glossographie, f. die Zungenbeschreibung; auch das Schreiben von Randbemerkungen, Randbeschreiben; Glossologie, f. die Zungenlehre; Glossolȳsis od. Glossoplegīe, f. die Zungenlähmung; Glossomantie, f. Zungen-Wahrsagerei, Wahrsagung aus der Beschaffenheit der Zunge; Glossoncus, m. Zungengeschwulst; glossopalatinisch, Zunge u. Gaumen betreffend; Glossopetren, pl. Zungensteine, Schlangenzungen, versteinerte Haifisch-Zähne; glossopharyngisch, Zunge u. Schlund betreffend; Glossorrhagie, f. Zungenblutung; Glossoscirrhus, m. Zungenkrebs; Glossoskopie, f. die Untersuchung der Zunge; Glossospasmus, m. der Zungenkrampf; glossostaphylinisch, Zunge u. Zäpfchen betreffend; Glossotomie, f. die Zungenzerlegung, Zungenzergliederung.

Glottis, f. die Stimmritze, der Luftröhrenspalt; das Zäpfchen; Glottolalie od. Gloss—, f. das Reden in fremden Sprachen; Glottologie, f. die Sprachenkunde, Lehre von den Sprachen; Glottomanie, f. die Sucht, fremde Sprachen zu reden.

Glouton, m. (spr. Glutongh) ein Vielfraß; Gloutonnerie, f. Gefräßigkeit, Freßgierde.

Gluten, n. der Leim, die klebrige Feuchtigkeit von thier. Körpern; Glutinantia, pl. Heilk. Leim- od. Bindemittel; glutinōs, kleberig, leimicht; Glutination, f. die Zusammenleimung, Löthung, das Zusammenkleben; glutinativ, bindend, zusammenheilend.

Glycērie, weibl. Nam. die Süße, Angenehme; Glycine od. Glücine, f. die Süßholzwicke, Erdbirn, eine amerikanische Pflanze mit Hülsenfrüchten; auch die Süßerde od. Glycinerde, eine eigene neue Grunderde, von Vauquelin zuerst in dem Beryll und Smaragd entdeckt; Glycium od. Beryllum, n. die metallische Grundlage der Glycinerde; Glycion od. Glykion, Süßholz; Glycipīkron, n. Bittersüß; Glycirrhīza, f. Süßholz, Süßwurzel; Glycirrhizīn, n. ein eigenthümlicher Pflanzenbildungstheil, aus der Süßholzwurzel dargestellt; Glykometer, n. s. Gleukometer.

glykonische Verse bestehen aus einem Trochäus od. Spondeus, einem Daktylus und einem Amphimacer od. Daktylus:
(‿̱ ‿̱ — ‿ ‿ | ‿̱ ‿ ‿̱).

Glyph, m. Bauk. ein Schlitz, eine Kerbe, Rinnenstreif.

Glyphänon, n. ein Grabstichel, Meißel.

Glyphik od. Glyptik, die Bildgrabekunst, Bildhauerei, Bildnerei; Glypten, pl. in Metall od. Stein gestochene od. gegrabene Figuren; geschnittene Steine; Glyptognosie, f. Kenntniß der geschnittenen Steine; Glyptographie, f. die Beschreibung geschnittener Steine; Glyptospermäte, pl. mehrgefurchte Samenkerne; Glyptothek, f. eine Sammlung geschnittener Steine; auch von Bildhauerarbeiten überhaupt.

Gnathorragie, f. starke Blutung aus der innern Fläche der Wange.

Gnidia, f. Beinamen der Venus, von der Stadt Gnidus in Karien, wo sie einen Tempel hatte.

Gnom, m. ein Erdgeist; auch ein Spruch, Denkspruch, r. Gnome, f., pl. Gnomen; Gnomiker, m. ein Denksprecher, Verfasser von Denksprüchen; gnomisch, sprüchlich, denksprüchlich; gnomische Dichter, Spruchdichter; Gnomologie, f. ein Spruchbuch, eine Sammlung von Denksprüchen.

Gnomon, m. ein Sonnenzeiger; astronomischer Zeiger; Gnomonik, f. die Sonnenuhrkunst.

Gnosis, f. die Kenntniß, bes. höhere Einsicht, geheime Kenntniß, Offenbarung; Gnostiker, Geheimwisser, angebliche Gotteskundige, Gottweise, christl. Religionsphilosophen in der ersten christl. Kirche; Gnosticismus, m. die Lehre der Gnostiker; gnostisch, geheimnißkundig; Gnostologie, f. Allwisserei.

Gnu, n. od. Gnuthier, eine Art Antilopen in Afrika.

Gobelet, m. (spr. —leh) ein Becher, Würfelbecher der Taschenspieler; eine Tasse.

Gobelette, f. ein kleines Fahrzeug mit Masten.

Gobelins, pl. (spr. —läng), französ. Teppiche mit eingewirkten Figuren, nach ihrem Erfinder, Gobelin, genannt.

Gobemouche, m. (spr. —musch) ein Fliegenfänger, Neuigkeitskrämer; Herumtreiber, Faulenzer.

God-dam, (spr. Goddäm) engl. Gott verdamm' mich!

Godiveau, n. (spr. —woh), Pastete von gehacktem Fleisch, Wurstpastete.

Godron, m. (spr. Godrong), ein ausgeschweifter Rand, Buckel an Goldschmiedearbeiten; Bauk. die Eierleiste; godroniren, fälteln, ausschweifen, mit Buckeln versehen.

God save (spr. ßäw') the king, Gott erhalte den König, der Anfang eines bekannten engl. Volksliedes.

Goël, m. ein Bluträcher bei den Juden, der nächste Verwandte eines Ermordeten, der ehemals das Recht hatte, den Mörder aufzusuchen und zu tödten.

Goëlette, f. eine Art Schiff von 50 bis 100 Tonnen.

Goëtie, f. vermeintl. Zauberei durch Anrufung böser Geister, Geisterbeschwörung; goëtisch, bezaubernd, zauberisch.

Goffo, m. ein Dummkopf, Tölpel, eine Charakterrolle der ital. Intermezzi.

Gog und Magog, ein gefährlicher, verheerender Feind.
Goinfre, m. (spr. Goänghfr), ein Fresser, Schlemmer, Prasser, Schwelger.
Gojim, pl. Nichtjuden, Heiden und Christen.
Golf, m. ein Meerbusen.
Golgas, m. türkischer Flanell.
Golgatha, die Schädelstätte, der Richtplatz bei Jerusalem.
Golok, s. Gibbon.
Gomphiăsis, f. od. Gomphiasmus, m. das Fühlbarwerden oder Stumpfwerden der Zähne durch Säuren; Zahnweh; Gomphōsis, f. Einkeilung, bes. der Zähne in die Kiefer; auch s. v. w. Gomphiasis.
Gomphrene, f. gem. der Kugelamarant, ein sehr schönes Sommergewächs aus Ostindien.
Gonăgra, n. Kniegicht; Gonatalgie, f. Knieschmerz, Knieweh.
Gonda, eine kleine Rechnungsmünze in Bengalen, etwa = 1/6 Kr.
Gondel, f. ein Wandelschiffchen, Lustschiff auf den Canälen der Stadt Venedig; Gondelier, m. ein Gondelschiffer, Gondelfahrer.
Gonfalon, m. die kleine Fahne an der Lanze; Gonfalonier, m. der Fahnen- od. Panierträger, Bannerherr; das Oberhaupt der italischen Republiken Lucca und St. Marino; auch ein Polizeibeamter in den Provinzen des Kirchenstaates.
Gong od. Gonggong, die Handtrommel der Indianer, ein beckenförmiges metallenes Tonwerkzeug, das zum Gesang mit einem hölzernen Klöppel geschlagen wird.
Gongros, m. Heilk. ein runder, knorriger Auswuchs.
Gongylus, ein Keimknoten; Gongylen, pl. kleine, runde Knötchen, Pillen.
Goniometer, m. ein Winkelmesser; Goniometrie, f. die Winkelmeßkunst, Lehre von Messung der Winkel.
Gonocēle, f. Heilk. Samenbruch; Gonorrhöa od. Gonorrhée, f. Heilk. der Samenfluß, Tripper.
Gonyăgra, s. v. w. Gonăgra; Gonyalgie, f. s. v. w. Gonatalgie; Gonyankon, m. krankhafte Krümmung des Knies; Gonyoncus, m. Kniegeschwulst.
Gordien, pl. Fadenwürmer od. Drathwürmer, z. B. der Nervenwurm od. Farenteit in Ost- und Westindien ꝛc., gegen 2 Ellen lang, der gern unter die Haut der Menschen kriecht, und schmerzhafte Beulen ꝛc. verursacht; gordischer Knoten, (nodus gordius) m. der an dem Wagen des phrygischen Königs Gordius befindliche künstlich verschlungene Knoten, welchen Alexander d. Gr. mit dem Schwerte zerhieb; daher überh. ein unauflöslicher Knoten, eine sehr verwickelte Sache, eine Angelegenheit, in welche man sich nicht zu finden weiß.
Gorge, f. (spr. Gorsch') die Kehle, Gurgel, Hals und Brust, der Busen; die Hohlkehle, der Schlund, ein enger Gebirgspaß; der Eingang, die Kehle einer Bastei od. eines Außenwerks; gorge de pigeon, (spr. — pischong) Taubenhalsfarbe; Gorgeret, m. (spr. Gorschereh), der Wegweiser, ein rinnenförmiges wundärztl. Werkzeug, beim Steinschnitt gebraucht.

Gorgo od. **Gorgone**, f. Fabell. ein altgriechisches weibliches Schreckbild, pl. **Gorgonen**, drei Schwestern Namens Stheno, Euryala und Medusa, mit Schlangenhaaren, ungeheuren Zähnen und ehernen Klauen, deren Anblick versteinerte, vgl. Medusa; **Gorgoneion**, n. ihre Gestalt; **gorgōnisch**, eig. furchtbar, schrecklich, schauderhaft; steinabsetzend, versteinernd, mit einer Steinrinde od. Kruste überziehend, bekrustend, übersinternd, z. B. von der Karlsbader Quelle.

Goris, eine kleine bengalische Rechnungsmünze, etwas weniger als 1 Xr.

Gorschi, pl. tapfere persische Reiter, die beständig im Felde lagern.

Gos, ein indian. Längenmaß, etwa = 1 deutsche Meile.

Gosen, Gosi, pl. russische Hof-Factoren od. nur für den Hof handelnde Kaufleute.

gothisch, den Gothen (einem altdeutschen Volke) eigen; uneig. für altdeutsch, z. B. **gothische Baukunst**; **gothische Buchstaben**, verzierte, meist verschnörkelte Mönchsschrift.

Gouache, f. (spr. Guasch) Wassermalerei, Malerei mit Wasserfarben, worin etwas Gummi aufgelös't ist; vergl. Detrempe.

Gouffre, m. (spr. Guffer) der Abgrund, Schlund, Strudel.

Goulu, m. (spr. Gulü) ein gieriger Fresser; Naturbeschr. der Vielfraß.

Gourgandine, f. eine Metze, Gassendirne.

Gourmand, m. (spr. Gurmang) ein Fresser, starker Esser, ein Nießling, Gutschmecker, Wohlschmecker, Leckermaul; **Gourmandise**, f. Schmecklust, Lüsternheit, Gefräßigkeit, Eßgier, Völlerei, Schwelgerei; auch ein Leckerbissen; vgl. Friand.

Gout, m. (spr. Guh) der Geschmack, das Wohlgefallen; **goutiren**, kosten, Geschmack, Gefallen od. Behagen woran finden, Etwas leiden mögen, gut heißen, billigen.

Goutte, f. ein Tropfen, Bißchen, Pröbchen; Heilk. die Gicht.

Gouverneur, m. (spr. Guwernöhr) ein Statthalter, Befehlshaber, Vorgesetzter einer Provinz od. Festung, Platzoberst; auch Landvogt; ein Hof- od. r. Kindermeister, Erzieher, Vorsteher, Führer; **Gouvernante**, f. die Erzieherinn, Hof- od. r. Kindermeisterinn; an Höfen Oberhofmeisterinn, auch Sittenmeisterinn; **Gouvernement**, n. (spr. Guwernemang) die Statthalterschaft, der Verwaltungskreis od. -bezirk eines Statthalters; die Landvogtei; auch die Staatsverwaltung, Regierung und Regierungsform; **gouverniren**, vorstehen, verwalten, lenken, gebieten, beherrschen, regieren; **governo**, m. Kfspr. die Nachricht, Regel, Richtschnur, wornach sich z. B. ein Commissionär zu richten hat; **per governo**, zur Nachricht, zur Darnachachtung, zur Richtschnur.

Grabeau, n. der Abfall, das Griesige von trockenen Waaren; **Grabelage**, (spr. —ahsch') das Sieben, Reinigen.

Grabouge od. **Grabūge**, f. (spr. —sche) ein Kartenspiel.

Grace, f. (spr. Grahß') die Geneigtheit, Gunst, Gewogenheit, Gnade, Huld; Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Anmuth, der Reiz, Liebreiz, Anstand; **de bonne grâce**, mit einem guten Anstande, mit Anmuth und Würde, mit guter Art, gern; **de mauvaise grace**, ungern; **grace à Dieu**, Gott sei Dank! Gottlob! **de grâce**, mit

Gunst, mit Erlaubniß; par grâce, aus Gnade; graciös, angenehm, anmuthig, lieblich, holdselig, huldvoll, reizend, liebreich, freundlich, leutselig, gefällig, gewogen, günstig, geneigt, gütig, gnädig; vergl. Grazie; Gracioso, m. in Span. der Spaßmacher, Lustigmacher in Schauspielen.

Gräca, pl. griechische Schriften, Bücher oder Werke; graeca sunt, non leguntur, es ist griechisch und wird nicht gelesen; uneig. es ist zu schwer, wir müssen es überschlagen; Gräcismus, m. eine Eigenheit der griech. Sprache; gräcisiren, griechische Spracheigenheiten einmischen, nach griech. Weise reden, vergriechen; Gräcität, f. die Griechheit, Eigenthümlichkeit der griech. Sprache und Sitte; Gräkomänie, f. die Griechelei, Nachahmungssucht od. Nachäffung des Griechischen.

Gracht, Graft, f. holländ. s. v. w. Canal.

Grad od. Gradus, m. die Stufe, Staffel; Meßk. ein Kreistheilchen, der 360ste Theil eines Cirkels; Sprachl. Steigerungsstufe, näml. der Positiv, Comparativ und Superlativ, die erste, zweite und dritte Steigerungsstufe, z. B. groß, größer, am größten, od. der große, größere, größte; eine Gelehrten-Würde, ein Ehrengrad od. eine Ehrenstufe auf Hochschulen, z. B. Licentiaten-, Magister-, Doctorwürde; gradātim, stufenweise, stufenartig, nach und nach, allmählich; Gradation, f. die Abstufung, der Stufengang, Fortschritt; Redek. die Steigerung, Erhöhung; Mal. die unmerkliche Farbenänderung; Gradinen od. Gradins, (spr. —dängs) pl. Stufensitze, stufenweise erhöhete Bänke in Schauspielhäusern 2c.; gradiren, aufläutern, veredeln, zu einem höhern Grade der Güte bringen, z. B. das Gold — ihm eine höhere Farbe geben; in den Salzwerken — die Sohle oder das Salzwasser durch Verdunstung (Gradirung) reichhaltiger machen, indem man sie einigemal durch aufgethürmtes Reisholz in gewisse Pfannen (Gradirpfannen) tröpfeln lässt. Eine solche Anstalt heißt Gradirwerk od. Gradirhaus, ein Verdunstungs- od. Abdampfungshaus od. Leckwerk; Graduāle, n. bei den Kathol. ein Gesangbuch, das bes. die Meßgesänge enthält; ein Theil der Messe; Gradual-Disputation, f. eine gelehrte Streitschrift, um dadurch eine solche Würde zu erlangen; Graduation, f. die Gradabtheilung od. Abtheilung in Grade; die Bewürdung od. Ertheilung einer Würde auf Hochschulen, auch Graduirung; graduell, grad- od. stufenweise, stufenartig; graduiren, abstufen, nach Graden abtheilen; auch bewürden, eine Lehr- od. Hochschulwürde ertheilen; graduirt, bewürdet 2c., z. B. eine graduirte Person, die eine akademische Würde hat, als Doctor, Magister 2c.; Gradus, s. Grad; auch das Lesepult in Kirchen; gradus admonitionis, die den Kirchenstrafen vorhergehenden Verweise und Warnungen; gr. cognationis, der Verwandtschaftsgrad; gr. poenitentiales, pl. die verschiedenen Stufen der Kirchenbuße; gr. prohibĭtus, verbotener Grad, Verwandtschaftsstufe, bei welcher keine Eheverbindung Statt haben soll.

gradevŏle, Tonk. angenehm, anmuthig; graditamente, auf gefällige Weise.

Gradīvus, m. ein Beinamen des Mars: der Einherschreitende.

Graffage, f. das Bedrucken eines Zeuges mit Figuren, vermittelst heißer Platten.

Graffito, graue Wassermalerei an Wände.
Grain, (spr. Gräng) s. Gran.
Grains, pl. (spr. Grängs) Seidenraupen-Eier.
Gramatelle, s. Garnäle.
Gramia, f. Augenbutter, zäher Schleim der Augenlieder.
Grammatik, f. französ. Grammaire, (spr. —mähr) die Sprachlehre, Sprachbaulehre, Sprachkunst, Regellehre einer Sprache; Grammaticus od. Grammatiker, m. ein Sprachforscher, Sprachlehrer, Sprachkünstler; Grammatikaster, m. ein elender, unwissender Sprachlehrer, ein Schulfuchs, Kleinwisser; grammatikalisch od. grammatisch, sprachlehrlich od. sprachkundlich, der Sprachl. gemäß; grammatisch-richtig, sprachrichtig; Grammatisten, pl. bei den alten Griechen: Lehrer der Grammatistik, d. i. der Kunst, richtig zu sprechen, zu lesen u. zu schreiben, od. der Anfangsgründe der Sprachlehre; Grammatologie, f. die Grundsätze u. Anweisung zur Abfassung einer Grammatik; grammatologisch, dieselben betreffend; Grammatolatrie, f. Buchstabendienst, übertriebene Verehrung des Buchstaben mit Hintansetzung des Geistes.
Gramme, n. die Einheit des Gewichts in Frankreich, ungefähr 19 Grän; Decagramme, ein Gewicht von 10 Grammes, gleich $2\frac{2}{3}$ Quent; Hectogramme, Gewicht von 100 Grammes, gleich $3\frac{1}{4}$ Unze; Kilo- r. Chilogramme, ein Gewicht von 1000 Grammes, gleich 2 Pfund und fast 6 Quent; Myriagramme, ein Gewicht von 10,000 Grammes, beinahe $20\frac{1}{2}$ Pfund, (es hieß anfangs Centibar); Decigramme, ein Zehntheil des Gramme, beinahe 2 Grän schwer; Centigramme, ein Hunderttheil des Gr., beinahe ein Fünftel Grän; Milligramme, ein Tausendtheil des Gramme, beinahe ein Funfzigstel Grän.
Grammit, m. Schriftstein, Buchstabenstein, Tafelspath, Schalstein.
Gran, m. eig. ein Korn, Gerstenkorn; ein kleines Gewicht, bes. der Apotheker, der 20ste Theil eines Scrupels od. der 60ste Theil eines Quentchens; Grän, n. ein sehr kleines Gold- und Silbergewicht, beim Golde das Drittel eines Grans od. das Zwölftel eines Karats; beim Silber der 18te Theil eines Loths oder der 24ste Theil eines Pfenniggewichts; überh. der 288ste Theil einer Mark; Granalien, pl. die gekörnte Masse von Metall, bes. das in Kuchenform gargemachte Kupfer; Granarius, m. ein Kornschreiber, (ein Amtsnamen); bes. der Klostergeistliche, welcher Aufsicht u. Rechnung über das Getreide führt.
Granat, m. der Blutstein, ein geringer Edelstein, bes. in Böhmen, von verschiedener, meist blutrother Farbe und Durchsichtigkeit; auch ein kleiner Seekrebs, s. Garnäle; der Granatapfel, die Frucht des Granatbaums in Asien rc.; Granathagel, Vollhagel; Granate od. Grenade, f. Krk. eine Brand-, Platz- od. Zündkugel, Bolle, hohle Kugel, welche mit Pulver gefüllt, angezündet und geworfen wird; daher Granatier, jetzt Grenadier, ehem. ein Granatenwerfer, ein Soldat, der Granaten warf; Kernsoldat, Kernkrieger, Stürmer; grenadier à cheval, (spr. Grenadieh a sch'wal) ein Sturmreiter, Reitstürmer; Granatine, f. eine feste Seide, bes. zu den schwarzen Spitzen.
Grandävität, f. die lange Lebensdauer, Lebenslänge.
grand, (spr. grangh) groß, wichtig, vornehm, z. B. grand thun,

groß thun; Grand-Aumonier, m. (spr. Granghdomonieh) der Groß- od. Ober-Almosenpfleger; Grand-Casco, f. Casco; grand merci, großen Dank, schönen Dank; grand mode, sehr üblich, gebräuchlich od. gangbar; Grand-Prévôt, m. Frk. ein Ober-Kriegsgewaltiger; Grand-Seigneur, (spr. Granghßänjör) der Großherr, türkische Kaiser; auch ein großer, bes. hochmüthiger Herr; Grande, pl. Grandes od. Granden, die Großen, Hochadeligen in Spanien; Grandeur, (spr. Granghdör), f. die Größe, Höhe, Würde, Hoheit, Herrlichkeit; ein Titel der Bischöfe; Grandezza, f. die Würde eines Grande; die Hoheit, Hochgeberde, der Hochsinn, Stolz; auch hochfahrendes Wesen, stolzes Benehmen; grandios, groß, großartig, erhaben, bes. groß bezeichnet oder groß bezeichnend; Grandiosität, f. Mal. die große Manier, die Großheit, Großartigkeit, Erhabenheit.

Grandison, m. ein Tugendheld, nach Richardson's Roman dieses Namens.

graniren od. granuliren, körnen, körneln, körnicht machen, in kleine Körner verwandeln; granirt, gekörnt, geriefelt, in Zeichnungen, wo Linien u. Punkte körnerartig abgesetzt sind; Granit, m. Körnerstein, Kernstein, Urstein, ein gemengtes Gestein von körnigem Gefüge, vornehmlich aus Quarz, Feldspath und Glimmer zusammengesetzt; Granitello od. Granitell, m. Halbgranit, Granit mit unvollzähligen Gemengtheilen; Granulation, f. od. Granulirung, die Körnung od. Verarbeitung (z. B. des Metalles) zu Körnern; in granŭlis, in kleinen Körnern; granum salis, ein Körnchen Salz, d. h. ein wenig Verstand od. Urtheilskraft.

Grano, m. eine kleine ital. Rechnungsmünze, in Malta weniger als 1 Ꝁ, in Neapel = $3^3/_{10}$ Ꝁ, in Sicilien = $1^5/_8$ Ꝁ.

Grapheion, Grapheidion od. Graphidion, n. ein Griffel, Schreib- od. Zeichenstift; Graphik, f. die Schreibkunst, Zeichen- od. Malerkunst; graphisch, schreibkünstig, beschreibend, zeichnend; graphische Figuren, Schriftzeichen; Graphit, m. Reißblei, Eisenkohle, eisenhaltige Kohle, ein brennliches Mineral; Graphodrom, m. eig. ein Schreiblaufer, Schnell- od. Rennschreiber; Graphodromie, f. Schnell- od. Rennschreibekunst; Grapholith, m. Schreibstein, Tafelschiefer; Graphometer, m. eig. Schrift- od. Zeichnungmesser, Benennung verschiedener mathemat. Werkzeuge, bes. ein Winkelmesser.

Grappe, f. die Traube.

Graptolithen, pl. Steine mit Zeichnungen, z. B. Dendriten, f. d.

Grassation, f. die Überhandnahme, das Einreißen, Herrschen, Wüthen; grassiren, um sich greifen, im Schwange gehen, herrschen, herumgehen, wüthen, rasen, (von Krankheiten gebräuchl.).

Grasus, m. der Achselgestank, Bocksgeruch.

Gratial, n. eine Erkenntlichkeitsbezeigung, Erkenntlichkeit, Verehrung, Belohnung, ein kleines Geschenk, Dankgeschenk, Dankgeld; das Tischgebet; Gratian, männl. Nam. der Anmuthige, Gefällige, Dankbare; gratias! Dank! das Gratias beten od. singen, das Dankgebet od. Danklied ꝛc.; Gratification, f. ein Gnadengeschenk, Geschenk, eine Verehrung, Belohnung, Vergütung; gratificiren, begnadigen, begünstigen, willfahren, verehren, belohnen, beschenken; gratiös, f. graciös; gratis, unentgeltlich, umsonst, aus Zuneigung; Gratis-Gage

f. der Freisold, Monatssold des Officiers, gewöhnl. im Anfange eines Feldzuges; gratuīta mensa, f. Rspr. freie Kost; Gratist od. Gratuist, m. ein Freischüler, unentgeltlicher Empfänger oder Kostgänger.

graticuliren, Zeichenk. übergattern, übergittern, durchs Gatter od. Netz abzeichnen.

Gratulation, f. der Glückwunsch; Gratulant, m. ein Glückwünscher; gratuliren, Glück wünschen, sich (mir) gratuliren, sich glücklich preisen.

Gravāmen, n. eine Beschwerde; pl. Gravamīna, die Beschwerden; gravamen continuum, dauernde Beschwerde, mit bleibender Ursache; gr. irrelĕvans, unerhebliche Beschwerde; gr. de futuro, eine Beschwerde wegen etwas Zukünftigen, was zu vermuthen ist; gr. successivum, Beschwerde über immer neue Bedrückungen; gravatus, m. der sich beschwert oder beleidigt findet; auch der eines Verbrechens beschuldigt wird, ein Verdächtiger, Beschuldigter; gravaminiren, sich beschweren, Beschwerden führen; Gravantia, pl. beschwerende od. verdächtig machende Umstände bei einem Angeschuldigten.

grave, gravement, gravemente, Tonk. ernsthaft, sehr langsam, gesetzt, feierlich, mit Würde.

Gravedo, f. der Stockschnupfen.

Graves, m. eine Gattung weißer und rother Bordeaux-Weine.

Graveur, m. (spr. Grawöhr) od. Gravirer, ein Kunststecher, Grabstichler, Bildstecher, Kupferstecher, Stein-, Form-, Holz-, Stahlschneider od. -Graber, Stempelstecher; graviren, bildgraben, stechen, graben, in Kupfer ꝛc. stechen, schneiden, daher gravirte Arbeit; beschweren, bedrücken, drücken, bedrängen, schuldig machen, schuldigen, zu Schulden kommen, zur Last fallen, belasten, lasten; Gravir-Kunst, auch Gravūre, f. die Stech- od. Bildgrabekunst, Kunststecherei, Bildgräberei; auch ein Kupferstich, Stich.

Gravĭda, f. eine Schwangere; Gravidität, f. die Schwere; Schwangerschaft; Gravimeter, ein Schweremesser, eine (Guyton'sche) Senkwage.

Gravis, m. der Fallton, Schwer- od. Tiefton einer Silbe, entg. dem Acutus; gravissimo, Tonk. sehr ernsthaft; Gravität, f. die Schwere, Ernsthaftigkeit, Wichtigkeit, Bedenklichkeit, der Ernst, steife, feierliche Anstand, die angenommene Würde, steife Feierlichkeit, Steifheit, Wichtigthuerei; Tonk. Tiefe; con gravità, Tonk. mit Würde; gravitätisch, ernst, ernsthaft, feierlich, nachdrücklich; hoch und steif, wichtig thuend, mit angenommener Würde ꝛc.; Gravitation, f. die Schwerkraft, der Druck der eigenthümlichen Schwere eines Körpers; gravitiren, schwer sein, wuchten und drücken, vermittelst seiner Schwere einem andern Körper sich nähern, gegen ihn hinstreben.

Grazie, f., pl. Grazien od. Charitinnen, Fabell. die Huldgöttinn, Holde, Holdinn od. Huldinn, Namen der 3 reizenden Begleiterinnen der Venus, Göttinnen der Anmuth und der bezaubernden Schönheit, namentl. Aglaja, Thalīa und Euphrosyne; uneig. die Anmuth, der Reiz od. Liebreiz, vergl. Grace; grazioso, Tonk. gefällig, angenehm, einnehmend; con grazia, mit Anmuth.

Grebe, f. ein Wasservogel, vom Geschlecht der Taucher.

grec, (spr. greck) griechisch; à la grecque, auf griechische Weise, nach griech. Art od. Sitte.

Greffe, m. die Gerichtsschreiberstube; Greffier, m. (spr. Greffjeh) ein Stadt-, Amts- od. Gerichtsschreiber, vergl. Actuarius u. Kanzlist.

gregatim, heerdenweise, haufenweise.

Gregor, männl. Nam. der Wachsame, Muntere; Gregorianischer Kalender, s. Julianischer Kalender.

Gremiale, n. das Schoßtuch eines Bischofs bei sitzend gehaltenem Hochamte; Gremio, die Innung, Zunft; in Span. eine Handlungsgesellschaft; Gremium, n. der Schoß, die Mitte, Gemeinschaft, der Verein, so viel als Collegium.

Grenade, Grenadier, s. Granate; Grenade, f. od. Grenadin, n. gespickte u. gedämpfte Fleischschnitte; Grenadine, f. ein französ. Seidenzeug.

Grenaille, f. (spr. —nalj') gekörntes Metall.

Grenetis, m. (spr. —tih) das Rändelwerk, Kräuselwerk, der Körnerrand an Münzen.

Grenoble, m. eine Sorte von Gartennelken, die auf dunkelrothem Grunde weiße Picottstreifen haben.

Grève, f. der Seestrand, auch das Flußufer, das bald trocken, bald unter Wasser, u. mit Sand u. Steinen bedeckt ist.

Griblette, f. auf dem Roste gebratenes Schweinfleisch.

Gribouillage, (spr. Gribulljahsch) und Griffonnage, m. (spr. Griffonnahsch') das Gekritzel, Geschmier, Sudelei, schlechte, unleserliche Schrift; giffonniren, übel schreiben, schmieren, kritzeln.

Grief, n. (spr. Grjeff), Beeinträchtigung; Ärger, Verdruß; Beschwerde.

Griffen, pl. Abkömmlinge von Negern und Mulatten.

Griffonneur, m. ein Kritzler, Schmierer, Sudler; Vielschreiber, schlechter Schriftsteller.

Grillade, f. Rostfleisch, Geröstetes, Rostbraten; Grillage, m. (spr. Griljahsch) Bauk. Rostwerk; Grille, f. (spr. Grilj'), ein Gitter, Gatter; Rost; grilliren, rösten, auf dem Roste braten; gittern, (Zeuge od. Stoffe).

Grimasse, f. die Miß- od. Ungeberde, verstellte Geberde, auch wohl Ziergeberde, Zerrgeberde, Fratze, Verstellung, Ziererei, blauer Dunst; Grimassier od. r. Grimacier, m. (spr. —ßieh), ein Fratzenmacher; grimassiren, Gesichter schneiden, Mißgeberden machen, grimsen od. grinsen.

Griotte, portugiesische, f. eine große runde schwarzrothe Weichselkirsche.

Griphi od. Griphen, pl. griech. Räthsel u. andere verfängliche Witzspiele.

Grippe, f. s. Influenza.

grippiren, heimlich wegnehmen, mausen.

Grisaille, f. (spr. Grisallje) Malerk. Grau in Grau, Graumalerei mit Schwarz und Weiß; auch eine Vermischung von grauen und weißen Haaren zu Perrücken; grisatre, (spr. —ahter), graulich.

Grisette, f. Grauzeug, ein mit Leinen, Seide rc. vermischtes Wollenzeug; eine junge leichtfertige Weibsperson, Dirne.

Grison, m. ein Graubündner; Grisonnade, Graubündner Sprache, Rothwälsch.

Grive, Griwe, eine russ. Rechnungsmünze = 1/10 Rubel.

Groat,

Groat, (spr. Groot) eine engl. Rechnungsmünze von 4 Pence od. ungef. 2 ßl 8 ₰ pr. Cour.

Grobian, m. ein grober Mensch, Bengel od. Flegel, ein Hans Plump; Grobianismus, m. die Grobheit, Plumpheit, Flegelei.

Grog, m. ein bekanntes Getränk aus Rum, Zucker und Wasser.

Gromatik, f. die Feldlagerkunst, Kunst, ein Feldlager zu schlagen od. zu befestigen.

Groom, (spr. Gruhm) ein Bursche, Diener, Aufwärter.

Gropp, m. der Kaulkopf, Rotzkolbe, Kruppe, ein Flußfisch.

Gros, n. (spr. Groh) die Menge, der große Haufen, der größte Theil, z. B. das Gros der Menschen; in Frankr. ein Gewicht von ungef. $1\frac{1}{2}$ Quentchen; Gros d'armée, n. das Hauptheer, der Kern des Heeres; Grossier od. Grossirer, auch Grossist, m. ein Großhändler, ein Kaufmann, der nur en Gros (spr. ang Groh), im Großen od. im Ganzen handelt; Groshandel, der Handel im Großen, bei Centnern, ganzen Stücken ꝛc., der Großhandel; Grosserie, f. grobe Eisenwaare; auch s. v. w. Groshandel; Gros de Naples, (spr. Grodenapel) ein Seidenzeug von der Stadt Neapel; Gros de Tours, m. (spr. Grodetuhr) ein starkes Seidenzeug, welches in der Stadt Tours in Frankreich häufig gemacht wird; Groß-Vezier, s. Vezier; grosse aventure, s. v. w. Bodmerei, s. d.; Grossièreté, f. die Grobheit, Ungeschliffenheit; grosso modo, abgek. gr. m., grob gestoßen od. geschnitten (auf Arzneivorschriften); Grossular, m. grüner Granat.

Grossetto, eine kleine ital. Rechnungsmünze, in Ragusa = 4 bis 5 ₰, in Venedig 1 bis 2 ₰; Grosso, eine Rechnungsmünze, in Navarra ungef. = $6\frac{1}{2}$ ₰, in Venedig = 1 ßl $4\frac{1}{4}$ ₰ pr. Cour.

grotesk od. grottesk, seltsam, wunderlich, ungeheuer, lächerlich; Grotesken, pl. Grillenwerk, unnatürliche, seltsame Gestalten, wunderliches Bildwerk; Grotte, f. eine Muschelgruft, Kunsthöhle; grottirt, grottenmäßig, mit Muscheln, Glanzsteinen ꝛc. verziert.

Grouch, Grusch, eine Rechnungsmünze, in der Krimm = 14 ßl 2 ₰, in Smyrna = 12 ßl $9\frac{3}{5}$ ₰ pr. Cour.

Grumescenz, f. die Gerinnung, das Gerinnen; Grumus, m. Geronnenes, eig. ein Haufen, Hügel; grumös, dick, geronnen, klumpicht.

grundiren, gründen (bei Malern).

Gruppe, f. ein Zusammenstand, eine Zusammenstellung od. Vereinigung mehrer einzelnen Gegenstände in einen Haufen, gem. ein Klump; gruppiren od. gruppen, mehre Figuren in einen Haufen zusammenstellen od. vereinigen; zusammenhäufen.

grutiae jus, Rspr. das Floß- od. Flößenrecht.

Gryllus, m. Thierräthsel, geschnittene Steine, wo Hahn, Widder, Pferd, Schlange, Kaninchen ꝛc. in einer einzigen wundersamen Figur zusammengefügt sind.

Gryphit, m. ein Greifmuschelstein, eine Versteinerung.

Gryphōsis, r. Gryposis od. Griphosis, f. Heilk. eine schmerzlose Verunstaltung der Nägel.

Gua, eine Rechnungsmünze in Guinea = 8 Thlr. dän. Cour., od. = 7 Thlr. 20 ßl $8\frac{3}{8}$ ₰ pr. Cour.

Guajak-Baum (Guajacum officinale), Pockholz od. Franzosenholz, Lustseuchenbaum. Das geraspelte Holz nebst der Rinde und dem Harze dieses südamerikan. Baumes wird gegen die Lustseuche gebraucht.

Guanako, n. od. Guanakokameel, ein Lastthier in Süd-Amerika, nach einigen Naturforschern die Kameelziege, das Llama od. Glama (gewöhnl. Lama), nach Andern wesentlich von diesem verschieden und oft von der Größe eines Pferdes.

Guardein, s. Wardein unter wardiren.

Guardian, m. der Aufseher, Vorgesetzte od. Vorsteher eines Mönchsklosters.

Guardinfante, m. ital. ein weiter Reifrock, welcher die Schwangerschaft verbirgt.

Guazzo, n. eine Art Wassermalerei, wo die Farben ihr frisches Ansehen ohne Firniß lange behalten.

Gubernium, s. v. w. Gouvernement.

Gudock, eine russische Geige mit drei Saiten.

Gueber, m. ein pers. Feuer-Anbeter.

Guelph, Guelf od. Welf (Wolf), altd. Nam. Helfer, Schützer; Guelphen, s. Welfen.

Guemul od. Gvemul, m. ein dem Pferde und Esel ähnliches sehr flüchtiges und muthiges Thier in Südamerika.

Guenno, eine Rechnungsmünze in Guinea = 16 Thlr. dän. Cour., od. = 15 Thlr. 17 gGr. 4¾ Pf. pr. Cour.

Gueridon, m. (spr. Gheridong) der Leuchterstuhl, -Träger, Kerzenhalter, das Leuchtergestell, die Leuchtersäule.

Guerillas, pl. spanische streifende Truppen, Feldschützen, Landstürmer, leichte Krieger.

à la guerre, (spr. —gär) eine Art des Billardspiels, woran mehre Theil nehmen.

Guet, m. (spr. Geh) die Schaarwache; die Losung; guetable, wachpflichtig; guetiren, wachen, wachten, schildern; lauern, auflauern, aufpassen.

Geusen, (spr. Ghösen) Bettler, Schimpfnamen der gegen Spanien verbündeten Niederländer.

Guide, m. (spr. Ghid') ein Führer, Wegweiser, Bote, Begleiter; pl. Guides, Leibwächter; Guidagium. n. das Geleitsgeld; Guidon, m. die Standarte bei einer Gendarmerie; auch der Standartenjunker, Richtmann, Richtweiser; das Korn am Flintenlaufe; Tonk. so viel als Custos; Guido, altd. Nam. Führer, Wegweiser.

Guignon, n. (spr. Ghinjong) Unglück, bes. im Spielen.

guillochiren (spr. gilljosch—), schlingen, mit verschlungenen Zügen bezeichnen; Guillochis, n. das Geschlinge, die Arbeit in gewundenen Zügen.

Guillotine, f. (spr. Ghilljotin') das Fallbeil, eine Köpfmaschine, Köpframme, nach dem französ. Arzte Guillotin 1792 benannt; guillotiniren, mit dem Fallbeile köpfen od. enthaupten, köpframmen oder rammköpfen.

Guimberge, f. (spr. Gängbersch') Schlußsteinzierath an gothischen Gewölben.

guindiren, aufwinden, aufhissen.

Guinee, f. eine engl. Goldmünze, 6 Thlr. 7 ggl.

Guinguet, m. (spr. Gängeh) eine Art Kämelzeug, Kamelot; auch Gingett.

Guinguette, f. (spr. Gänghett'), eine Landschenke, Kneipe; ein Landhäuschen.

Guipure, f. erhabene Stickerei; das Übersticken einer Zeichnung mit Gold= od. Silberfäden.

Guirlande, f. (spr. Ghirlangde) Blumengehänge, Blumengewinde, Blumen= od. Fruchtbinden, Blumenkränze.

Guitarre, f. (spr. Ghitarre) die spanische Cither, ein mit 6 bis 10 Saiten bezogenes Tonwerkzeug.

Gulistan, m. ein persischer Rosengarten.

Gummi, n. der Kleber, Klebsaft, trockner Pflanzenschleim, Schleimharz, schleimiger Saft aus Bäumen; pl. Gummāta, schleimharzige Gewächse, deren Düfte die Nerven stärken; auch Gummigewächse am menschlichen Körper, Geschwülste an den Gelenken; gummiren, mit aufgelös'tem Gummi bestreichen od. tränken; Gummi arabicum, das arabische Gummi, von einer Art Mimose (Mimosa nilotica), od. nach Anderer Benennung Acacie, (dem ägypt. Schotendorn); Gummi elasticum, elastisches Gummi, auch Kautschuk genannt, Federharz, ein zäher Saft aus der Rinde eines Baums in Südamerika; Gummicopal, Lackharz, aus Ostindien und Amerika, giebt einen vortrefflichen Lackfirniß; Gummigutt od. Gummiguttå, Gelbharz, von dem Gummiguttäbaume in Siam u. Ceylon, ein röthlichgelbes, hartes, glänzendes Gummiharz, in der Medicin und zur gelben Malerfarbe gebräuchlich; Gummiharz, ein harzartiges Gummi, zu dessen Auflösung man wechselsweise ein geistiges und ein wässeriges Auflösungsmittel gebrauchen muß; gummōs, gummiartig, dem Gummi ähnlich.

Günther, altd. Nam. der geehrte Tapfere.

Gur, weißes ostindisches Baumwollenzeug; Guracs, gemalter bengalischer Zits; Gurguran, schweres indisches Seidenzeug.

Gustav, ein männl. Namen, so viel wie August, s. d.

Gusto, m. der Geschmack; das Sinnurtheil, vergl. Gout; gustōs, schmackhaft, geschmackvoll, geschmackmäßig, geschmacklich, köstlich, angenehm; gustoso, con gusto, Tonk. geschmackvoll, mit Geschmack; de gustibus non est disputandum, über den Geschmack ist nicht zu streiten; Gustation, f. eig. das Kosten, Schmecken; ein Frühmahl, Vorgericht; Gustus, m. der Geschmack.

Gutta opaca, f. Heilk. der graue Staar; g. rosacēa, Kupferausschlag im Gesichte; g. serena, der schwarze Staar.

guttatim, Heilk. tropfenweise.

guttural, zur Kehle gehörig; Gutturalbuchstaben, (gutturales) Kehlbuchstaben.

Gyges, ein König der Lydier, der sich mittels eines Ringes, welcher die Eigenschaft hatte, unsichtbar zu machen, von einem gemeinen Hirten bis auf den Königsthron soll emporgeschwungen haben. Daher die Redensart: Gyges Ring besitzen, d. h. glücklich sein, alle seine Wünsche erfüllt sehen.

Gymnasium, n. eig. ein Übungshaus, eine Ober= od. Hauptschule, Gelehrtenschule; Gymnasiarch, m. ein Oberaufseher derselben; Gymnasiast, m. ein Schüler derselben, ein Oberschüler; Gymnastik, f. die

Übungskunst, Leibesübungskunst, Turnkunst, Turnkunde; auch wohl in mancher Beziehung: Körperschule, z. B. Mancher ist darum so ungelenk, weil er gar keine Körperschule genossen hat; auch die Spring-, Schwing-, Ring- und Schwimmkunst, Wissenschaft der Leibesübungen; **Gymnast**, m. ein Lehrer derselben, Leibesüber; **Gymnastikon**, n. eine Erschütterungsmaschine, um sich im Zimmer Bewegung zu machen; **gymnastisch**, leib- od. kraftübend, turnkundig; **gymnastische Übungen**, Turnübungen, Turnspiele; **gymnisch**, die bei den alten Griechen nackt angestellten Leibesübungen betreffend; **gymnicum certamen**, n. Wettkampf in Leibesübungen.

Gymnopoden, pl. Barfüßer-Mönche.

Gymnoptĕra, pl. Nachtflügler, Insecten od. Kerbthiere mit nackten, staublosen Flügeln.

Gymnosophisten, pl. nackte Weise od. Barweise, indische Philosophen, Religionslehrer der alten Indier, die fast nackt gingen, sich des Genusses alles Fleisches enthielten, auf alle körperl. Vergnügungen Verzicht leisteten und sich nur mit Betrachtung der Natur beschäftigten.

Gymnospermia, pl. nacktsamige Pflanzen, Pflanzen mit nackt liegendem Samen.

Gynắcēa od. **Gynắcia**, pl. Heilk. die monatliche Reinigung.

Gynắcēum, n. ein Weiberzimmer, Weiber- oder Frauengemach bei den Griechen; **Gynắkismus**, m. Weiberei, weibisches Wesen od. Benehmen, weibische Geberdung; **Gynắkokratie**, f. die Weiberherrschaft; **Gynắologie** od. **Gynắkologie**, f. die Weiberkunde, Lehre von der Natur u. den Krankheiten des weiblichen Geschlechts; **gynắologisch**, weiberkundig, zur Kenntniß der weiblichen Natur gehörig; **Gynắkomān**, m. ein Weibersüchtiger, Weibernarr; **Gynắkomanie**, f. die Weibersucht; **Gynắkomastos**, m. Heilk. ein Mann mit weiblichen Brüsten; **Gynắkonom**, m. ein Weiberaufseher; **Gynắkophag**, m. ein Weiberfresser od. -Verzehrer; **Gynandria**, pl. weibmännrige Pflanzen mit Zwitterblumen, worin die Staubfäden am Stempel sitzen; in Linné's System die 20ste Classe; **Gynanthropos**, m. Heilk. ein Weibmann, vermeintlicher weiblicher Zwitter; **Gynatresie**, f. Verschließung der Mutterscheide.

Gyps, m. wasserhaltiger schwefelsaurer Kalk.

Gyration, f. Heilk. das Kreisen, die Drehsucht, ein krankhafter Schwindel; **Gyrōm**, Gedrehtes, Tellerförmiges; Kreis-Schüsselchen, schüsselförmige Fruchtlager an Pflanzen; **Gyromantie**, f. die Kreis-Wahrsagerei, Wahrsagerei durch Herumgehen in einem Kreise; **Gyrophag**, m. ein Herumesser, herumziehender Tafelbesucher; **gyrōs**, gewunden, geringelt; **Gyrovag**, m. ein Kreis- od. Landstreicher, Streichbettler; **Gyrus**, m. ein Kreis, eine Windung.

H.

h. a., **h. e.**, **h. l.**, **h. m.**, **h. s.** und **h. t.**, Abkürzungen für hoc anno, hoc est 2c. s. unter hoc; **H. L. Q. C.**, Abkürz. für hora locoque consueto, zu gewöhnlicher Zeit und an gewöhnlichem [illegible] (auf Hochschul-Anschlägen und Gelegenheitsschriften).

Haar=Tour, s. Tour.

Habeas-corpus-Acte, f. ein engl. mit jenen Worten anfangendes Grundgesetz, das Verhaftungsgesetz, seit 1697, nach welchem ein Verhafteter binnen 24 Stunden verhört werden muß, und wenn er keines Hauptverbrechens beschuldigt werden kann, nach jener Zeit seine Loslassung gegen Stellung eines Bürgen fordern darf ꝛc.; habeat sibi, er behalte es für sich, mag es sich selbst zuschreiben; habeas tibi, hab' od. behalt' es für dich, schreib' es dir selbst zu.

habil, geschickt, wohlgeübt, fertig, gewandt, tüchtig, tauglich; Habilität, f. Geschicklichkeit, Tüchtigkeit, Fähigkeit; Habilität des Zeugen, die gesetzlich anerkannte Fähigkeit desselben, ein rechtsgültiges Zeugniß abzulegen; sich habilitiren, sich geschickt ꝛc. machen; seine Geschicklichkeit zum Lehramte, bes. an Hochschulen, bewähren, sich zu demselben darbieten u. befähigen.

habilliren (spr. habiljiren) eig. kleiden; Kochk. geschlachtetes Geflügel zum Kochen und Braten gehörig zurichten.

Habit, m. der Anzug, die Kleidung, Tracht, Kleidungsart; das Kleid; Habitüde, f. od. Habĭtus, m. die Haltung, Fertigkeit, Gewandtheit, angenommene Gewohnheit od. Angewöhnung; körperlicher Anstand, Betragen; Leibesbeschaffenheit; habĭtus non facit monăchum, das Kleid macht nicht den Mann; habituell, gewohnt, zur Gewohnheit geworden, eingewurzelt, beharrlich, geläufig, geübt, leicht, gewöhnlich.

habitabel, bewohnbar; Habitaculum, n. ein Wohnplatz; Habitant, m., pl. Habitanten, Bewohner, Einwohner; Habitation, f. die Wohnung, Niederlassung; das Wohnrecht, Recht in eines Andern Hause zu wohnen; habitiren, bewohnen.

Hableur, m. (spr. —löhr) ein Prahler, Aufschneider, Schwätzer; Hablerie, f. Aufschneiderei, Prahlerei.

Hachis, n. (spr. Haschih) Gehacktes, Hackfleisch; hachiren, (spr. hasch—) hacken; rauh machen, s. v. w. schraffiren; Hachüre, f. (spr. —sch—), Aufritzung, Kerbung, Einschneidung; bei Kupferst. s. v. w. Schraffirung.

hac lege, unter der Bedingung.

Hades, m. die Unterwelt, das Schatten= od. Todtenreich, vgl. Pluto.

Hadschi, s. Hagi.

Hadschib, m. arab. eig. Thürsteher, ehem. der erste Minister bei den Khalifen.

Hafi, arab. Barfüßler, wer keine Sohlen trägt.

Hasne, türk. die Privatcasse des Kaisers; auch eine Summe von 10,000 Beuteln od. 5 Millionen Thalern.

Hagan, m. der Vorsänger in den jüdischen Synagogen.

Hagi od. Hadschi, m. ein türkischer Pilger, der eine Wallfahrt nach Mekka gethan hat; auch ein griech. od. armenischer Christ, der nach dem heil. Grabe zu Jerusalem gewallfahrtet ist, vergl. Hegira.

Hagiogrăpha, pl. diej. heil. Schriften, welche die Juden von dem mosaischen Gesetze und den Propheten unterscheiden, näml. Hiob, die Psalmen, Sprüche und Pred. Sal. ꝛc.; Hagiograph u. Hagiolog, m. ein

Lebensbeschreiber der Heiligen, Heiligenlehrer; Hagiographie, Hagiologie, f. die Heiligenlehre, Heiligenbeschreibung, Lebensbeschreibung der Heiligen; hagiologisch, heiligenlehrig, die Lebensbeschreibung der Heiligen od. den Heiligenkalender (das Hagiologium) betreffend; Hagiomachie, f. Streit über die Heiligen-Verehrung; Hagiopneumatik, f. die Lehre von den heil. Geistern; Hagiotik, f. die Heiligungs- od. Besserungslehre.

Haiduts, pl. türk. Banditen, die vom Straßenraube rc. leben.

Haie, f. (spr. Häje) die Hecke, der Zaun, Hag; eine Doppelreihe, Gasse von Kriegsvolk.

Haik, ein großes Stück Zeug von Wolle u. Baumwolle, welches die Mauren in Nord-Afrika beim Ausgehen überwerfen; bei schlechtem Wetter wird über dem Haik noch ein Mantel mit einer Kappe, welcher Zolhan od. Burnuß heißt, getragen.

Haiman, frei herumziehende Hirten in der Türkei.

Hakim, m. ein türk. Weiser (Philosoph); auch Arzt und Richter; Hakim-Baschi, der Oberarzt, Hofarzt in Persien.

halbiren, halbtheilen, hälften.

Halcyonen, pl. Eisvögel; halcyonisch, still, ruhig.

Half-crown, (spr. Häfkraun) eig. halbe Krone, eine englische Silbermünze; Half-penny, m. (spr. Häfpenni) eine engl. Kupfermünze.

Halieutik, f. die Fischerkunst; uneig. die Kunst, Menschen zu fangen, durch Überredung rc. zu gewinnen.

Haliotiden, pl. Seeohren-Versteinerungen.

Hallage, (spr. —lahsch'), das Lagergeld, Marktgeld, Budengeld, Standgeld von Waaren, die unter einer Halle verkauft werden; Halle, f. ein bedeckter Platz, Bogengang, Hohlgang; Dames de la halle od. Damen der Halle, Fischweiber u. Höckerweiber in Paris; Sprache der Halle, Pöbelsprache.

Hallelūja, lobet den Herrn! gelobt sei Gott!

Hallucination, f. Faselei, Träumerei; Blendung, Augentäuschung, Versehen, Irrthum; traumhafte Gesichtserscheinung.

Halochemie, f. Salzscheidekunst; Halogen, n. der Salzstoff, salzbildende Stoff, s. v. w. Chlor (s. d.); Halographie, f. Salzbeschreibung, Beschreibung der Salzwerke; Halomantie, f. die Salzwahrsagerei, Wahrsagerei aus Salzhäufchen; Halometer, n. Salzmesser, Salzwage.

Halonen, pl. sogenannte Höfe, Dunstkreise um Sonne und Mond; auch Brustwarzen- od. Blattern-Ringe.

Haloren, pl. Salzsieder.

Haloskop, n. ein Werkzeug, die eigenthümliche Schwere des Wassers rc. und seine Mischung mit Salztheilchen zu bestimmen; Halotechnie, Halotechnik u. Halurgie, f. die Salzwerkskunde, Salzbereitungslehre; Halurg, m. ein Salzwerker, Salzkocher.

hama, Heilk. auf ein Mal, zugleich.

Hämachat, m. der Blutachatstein; Hämadenosis u. Hämatangiosis, f. jede Krankheit der Blutgefäße; Hämadostosis, f. Blutgefäßverknöcherung; hämagogisch, bluttreibend, z. B. die goldene Ader befördernd; Hämalops, m. die Blutunterlaufung, das Blutauge; Hämanthus, n.

die Blutblume, eine Zierpflanze; Hämaporie, f. Blutmangel; Hämatapostēma, n. Blutgeschwür; Hämatemĕsis, f. Heilk. das Blutbrechen, die Blutung aus der Speiseröhre, auch die schwarze Krankheit (morbus niger) genannt; Hämatencephalon, Hirnblutung; Hämathidrōsis, f. das Blutschwitzen; Hämātik u. Hämatologie, f. Blutlehre, bes. Bluterzeugungslehre; Hämatīn, n. Blutstoff, der Färbestoff des Blauholzes; Hämatismus, m. das Bluten, bes. Nasenbluten; Hämatit od. Hämatītes, m. der Blutstein, Glaskopf, Roth- u. Brauneisenstein; Hämatocēle, f. Heilk. ein Blutbruch, eine widernatürliche Blutabsonderung im Hodensacke; Hämatochezie, f. blutiger Stuhlgang; Hämatochysis, f. Blutung; Hämatocōlie, f. Blut-Ergießung in die Bauchhöhle; Hämatocystis, f. eine Blutblase; Blutergießung in die Harnblase; Hämatogaster, m. Blutergießung in den Magen; Hämatographie, f. Blutbeschreibung; hämatoïdes, blutig, blutähnlich; Hämatokolpus, m. Blutergießung in die Mutterscheide; Hämatologie, f. die Blutlehre, Bluterzeugungslehre; Hämatom, n. die Blutgeschwulst; Hämatomētra, Mutter-Blutfluß; Hämatomma, n. ein Blutauge; Hämatomphălus, m. Nabelblutbruch; Hämatophobie, f. die Blutscheu; Hämatophthalmus, m. Blutauge; Hämatoplanēsis, f. Verirrung des Blutes; hämatopoëtisch, blutmachend, bluterzeugend; Hämatops, m. ein Blutäugiger, Rothäugiger; Hämatopsie, f. die Blutigkeit des Auges durch einen Fall, Schlag od. Stoß; Hämatoptysie, f. Blutspeien; Hämatoschēum, n. Bluthodensackbruch; Hämatōsis, f. das Blutwerden, die Verwandlung des Nahrungssaftes in Blut; Hämatoskopie, f. Blut-Beschauung; Hämatostatik, f. Blutbewegungslehre; Hämatosteon, n. Blutergießung in Knochenhöhlen; Hämatotheologie, f. Lehre von der Versöhnung Gottes durch blutige Opfer; Hämatothōrax, Bluterguß in der Brusthöhle, Lungenblutung; Hämatoxylon, n. Blutholz, Blauholz od. Kampescheholz; Hämaturie od. Hämaturēsis, f. das Blutharnen; Hämatus, n. Blutergießung in das innere Ohr; Hämischēsis, f. Verhaltung eines nöthigen Blutabgangs.

Hamadryade, f., pl. Hamadryaden, Fabell. Baum- od. Waldnymphen, Baumgeister.

Hamam, türk. öffentliche Bäder.

Haman, ein feines dichtes weißes ostind. Baumwollenzeug; Hamede, ein weißes bengalisches Baumwollenzeug.

Hamaxobĭer, pl. auf Wagen od. Karren lebende, herumziehende Völker.

Hamiten, pl. eine Art gekammerter Schnecken-Versteinerungen, die einem Haken ähneln.

Hämodie, f. od. Hämodiasmus, m. das Gefühl des Stumpfwerdens der Zähne.

Hämokathartika, pl. Blutreinigungsmittel; Hämoptȳsis, Hämoptysie od. Hämoptōe, f. der Blutauswurf, Bluthusten, das Blutspeien, der Blutsturz; hämoptyisch, Blut auswerfend od. speiend; Hämorrhagie od. Hämorrhōa, f. der Blutfluß, Blutgang, Blutsturz; Hämorrhoïden, pl., auch der Hämorrhoïdal- od. Goldaderfluß, der Blutfluß durch den After, die goldene Ader, die entweder blind, d. i. mit schmerzhaften Knoten oder Zacken, oder fließend, d. i. mit

Blutverlust begleitet ist; hämorrhoïdalisch, zu dieser Krankheit gehörig; Hämorrhoskop, n. die Bezeichnung der Tage, die gut zum Aderlassen sein sollen, das sogen. Aderlaßmännchen in ehemal. Kalendern; Hämorrhoskopie, f. die Blutschau; Hämostasie, f. die Blutstillung; Stockung des Blutes; Hämostatica, pl. oder hämostatische Mittel, blutstillende Mittel.

Han, m. eine türk. öffentliche Herberge, gewöhnlich zur Aufnahme der Karavanen bestimmt, auch wohl Khan genannt; Handschi, m. Aufseher einer solchen Herberge.

Hanaper, engl. Schatzkammer, Staatscasse.

handtiren, s. hantiren.

Hanjar, m. ein türk. Dolch.

Hannibal, männl. Nam. s. v. a. Gottholb; Hannibal ante portas, eig. Hannibal ist vor den Thoren (Roms), d. i. der Feind od. die Gefahr ist da.

Hanseaten, pl. die Einwohner u. in engerer Bed. die Soldaten der drei freien Hanse-Städte Bremen, Lübeck u. Hamburg; hanseatisch, verbündet, zur Hansa oder Hanse (Städte-Verbindung) gehörig.

hantiren od. hantieren, (eig. handiren, von Hand und der fremdartigen Endung iren), handhaben; ein Gewerbe treiben, Geschäfte verrichten, kramen; fleißig womit umgehen, wirthschaften; poltern, lärmen; die Hantierung, die Handhabung, das Gewerbe, Geschäft.

Hapaxlegomēna, pl. nur einmal gesagte, gebrauchte od. vorkommende Wörter.

Haphtaren, pl. Abschnitte in den Propheten, die bei den Juden am Sabbat vorgelesen wurden.

Haplotomie, f. Heilk. ein einfacher Schnitt.

Happelourde, f. (spr. —lurd') ein unechter od. falscher Edelstein; leerer Schimmer.

haptische Täuschung, Täuschung des Tastsinns, Gefühlstäuschung.

Haquet, m. (spr. Hackeh), ein kleiner Karren, Blockwagen.

Haradsch, s. v. w. Charadsch.

Harangue, f. (spr. Haranghe) eine feierl. Rede od. Anrede; Harangueur, m. (spr. Haranghgör) der Anredner, Lobredner; haranguiren, eine Rede halten, feierlich anreden; das große Wort führen; über eine Kleinigkeit viel Worte machen.

Harar, eine Abtheilung des türk. Heeres von 4 — 12 tausend Mann, auch Chamiß (die Fünfgetheilte) genannt, weil sie aus 5 Haupttheilen besteht, näml. dem Centrum, dem rechten und linken Flügel, dem Vor- und Nachtrab.

Haras, m. eine Stuterei, ein Gestüt.

harassiren, ermüden, abmatten, abmergeln.

Harceleur, m. (spr. Harßelör) ein Plagegeist, Necker; harceliren, necken, aufziehen, oft anfallen, reizen, plagen, beunruhigen.

Hardes, pl. (spr. Hard'), Kleidungsstücke, Habschaft, Reisegepäck.

hardi, beherzt, herzhaft, muthig, dreist, kühn, entschlossen, unerschrocken; auch frech, keck, verwegen; Hardiesse, f. die Herzhaftigkeit, Beherztheit, Dreistigkeit, Kühnheit, Unerschrockenheit; auch Keckheit,

Verwegenheit, Frechheit, Unverschämtheit, der Wagemuth.

Harem, m. der (türk.) Weiberhof, die Weiberwohnung, das Weiberzimmer, eig. bei den Morgenländern ein geheimer Ort, dem sich nicht Jeder nahen darf, bes. im Palast des türk. Kaisers.

haeredipĕta, m. ein Erbschleicher; haerēdis institutio, die Erbeinsetzung; häreditär, erblich, erbschaftlich; Hädität, f. die Erbschaft, das Erbrecht, (haereditas od. hereditas); h. fideicommissoria, die anvertraute Erbschaft; h. futūra, die zukünftige Erbschaft; h. jacens, liegende, unangetretene; h. pactitia, bedungene Erbschaft; haeres od. heres, der Erbe od. Erbnehmer, Erbherr, auch haereditarius; haeres ab intestato, necessarius, legitĭmus, ein Erbe ohne Testament, natürlicher, gesetzlicher Erbe, Noth- od. Leib-Erbe, als nächster Blutsfreund, nach der gesetzlichen Erbfolge; haeres ex asse od. universalis, alleiniger Erbe, Gesammterbe; h. praecipiens, ein Erbe, dem Etwas voraus vermacht worden ist; h. substitutus, ein Aftererbe, stellvertretender Erbe für Jemanden, der nicht Erbe sein will od. kann; h. testamentarius od. institutus, ein Testamentserbe, eingesetzter Erbe.

härediren, an einem Schiffe od. einer Schiffsgesellschaft Antheil nehmen, sich dabei betheiligen.

Härĕsis od. **Häresie**, f. die Irrlehre, Ketzerei, Abweichung von der herrschenden Lehre; Häresiarch, m. ein Erzketzer, Erzverführer, Stifter einer Ketzerei, Ketzerhaupt; Häresiolog, m. ein Ketzer-Kenner u. -Beschreiber; Häresiologium, n. ein Ketzer-Verzeichniß; Häresiomastix, m. ein Ketzerfeind od -Verfolger, eig. Ketzergeißel; Härĕticus, m. ein Irrlehrer, Ketzer; häretisch, irrlehrig, ketzerisch.

Harfenett, n. ein Härfchen, eine kleine Harfe, bes. Spitzharfe; Harfenist, m. ein Harfner, Harfenspieler.

Haricot, n. (spr. Harikoh) ein Ragout von Hammelfleisch u. Rüben.

Harlekin od. **Harlequin**, m. (spr. Harlekäng) ein Possenreißer, Lustigmacher, Hanswurst, Pickelhäring; pl. Harlequins, auch eine Art bunter englischer Wollenzeuge; Harlequinade, f. ein Possenspiel, Hanswurststreich, eine Possenreißerei.

Harmattan, m. ein sehr verderblicher Wind, Stickwind, bes. an der afrikan. Küste.

Harmŏnie, f. Zusammenstimmung, Übereinstimmung, Zusammenklang, Einklang, Klangverein, Wohlklang, Wohllaut; Bauk. Ebenmaß; Einigkeit, Eintracht, Friedlichkeit; an vielen Orten der Namen einer der Erholung u. dem Vergnügen gewidmeten geschlossenen Gesellschaft; harmonĭa praestabilīta, f. die vorherbestimmte Übereinkunft od. Übereinstimmung; Harmoniemusik, Musik von lauter Blasinstrumenten; harmoniren, zusammenstimmen, übereinstimmen, einträchtig, freundschaftlich od. in Eintracht leben, in gutem Vernehmen stehen; harmŏnisch, übereinstimmend, zusammenstimmend, wohlklingend, einhellig, einträchtig, herzig; Harmonik, f. Tonk. die Wohlklangslehre; Harmonika, f. die Glasglockenlaute od. Glockenlaute, Glockenwalze, ein von Franklin erfundenes Tonwerkzeug; Mundharmonika, die Maultrommel; Harmonikon, n. ein von Meyer erfundenes Tonwerkzeug;

Harmonicello, n. (spr. —tschello) ein von Bischoff zu Dessau erfundenes Saiteninstrument; Harmonichord, n. ein von F. Kaufmann 1808 erfundenes Saiteninstrument; Harmonist, m. Tonk. und Mal. ein Meister der Harmonie, der die Harmonie in der Tonkunst und Malerei fühlt und ausdrückt; Harmonomĕter, m. ein Wohllautmesser.

Harmotom, m. der Kreuzstein.

Haro, Angstschrei, Hülferuf, Zetergeschrei.

Harpax od. Harpăgon, m. ein Geizhals, Filz, geldgieriger, an sich reißender Mensch.

Harpeggio, n. (spr. Harpedscho) Tonk. harfenartige Tonbrechung, s. Arpeggio; harpeggiren, harfenartig spielen; Harpit, m. versteinerte Harfenmuschel.

Harpokrătes, m. Fabell. der Gott des Stillschweigens, abgebildet als Jüngling, der den Finger auf den Mund hält.

Harpunage, das Fischstechen; Harpune, f. ein Wurfpfeil, Hakenspieß od. Wurfspieß zum Wallfischfange; Harpunier od. Harpunirer, m. der Spießwerfer, Wallfischfänger.

Harpyien, pl. Rafferinnen, fabelh. Ungeheuer mit weibl. Gesichtern und krallenartigen Händen; Bilder der unersättlichsten, schmutzigsten Raub- und Habsucht.

Harras, m. Rasch, ein Seiden- oder Wollenzeug, von der Stadt Arras in Frankreich so genannt.

Haruspex, pl. Haruspĭces, Opferbeschauer, altröm. Priester, die aus den Eingeweiden geschlachteter Opferthiere weissagten.

Harvani, ein Ehren- od. Amtskleid des türk. Cadi.

Hasard, s. Hazard.

Haselant, m. ein Hasenfuß, Häseler, Possenreißer; haseliren, sich wie ein Hase possenhaft betragen, Possen machen od. treiben, häseln, scherzen, tändeln; das Hasenpanier nehmen od. ergreifen, d. i. die Flucht ergreifen.

häsitiren, stocken, anstoßen im Reden, zaudern, zögern; ungewiß, unschlüssig sein, anstehen; schwanken, Bedenken tragen.

Hasne, die kaiserl. Schatzkammer in Constantinopel.

Hassock, m. engl. eine Binsenmatte; ein Kniepolster, Kniekissen in Kirchen.

hasta, s. sub hasta.

Hatagan od. Jatagan, ein breiter Dolch der Türken.

Hate, f. Hast, Eile; en hâte, eilig, eilends; à la hâte, mit Hast od. Übereilung.

Hateletten, pl. Rostbrätchen, geröstete Spießbrätchen; auch die Rostspießchen; Hatereaux, pl. (spr. —rohs) geröstete Leberschnitte.

Hatrasch, ein türk. Aufgebotbefehl an die Grenzvölker in Croatien u. Bosnien, zu einer bestimmten Zeit zu erscheinen, od. eine beträchtliche Summe Geldes als Strafe zu erlegen.

Hatscherif od. Hati-Scherif, auch Chat-Scherif, heilige oder edle Schrift, eine Art Cabinetsordre des türk. Kaisers, die augenblicklich und ohne Einwendung vollzogen werden muß.

Hatschier od. Hatschirer, r. Hartschier, kaiserliche Leibtrabanten zu Pferd, am Wiener Hofe.

hausiren, häusern, von Haus zu Haus gehen, um Waren feil zu bieten; Hausirer, m. ein Herumträger, Packkrämer, Reffträger.

Hausse, f. (spr. Hosse) Krk. der Untersatz, Aufsatz beim Stückrichten; das Steigen des Werthes der Staatspapiere; à la hausse speculiren, auf das Steigen der Papiere Handelspläne machen; Haussecol, m. der Ringkragen; Haussier, m. (spr. Hoßjeh) ein Geldhändler, der auf das Steigen der Staatspapiere rechnet u. danach Pläne macht, entg. Baissier.

haustus, Heilk. ein Schluck, Trunk.

hautain, (spr. hotäng) stolz, hochmüthig; hautement, (spr. hotemang) hoch und laut, kühn, ungescheut, frei od. rund heraus, z. B. Etwas sagen od. erklären.

Haut-Barsac, m. (spr. Hoh—) eine Gattung weißen französ. Weines.

Hautbois, m. (spr. Hohboa, gem. die Hoboë) das Hochhorn oder die Hochflöte, ein hell- u. scharftönendes Blasinstrument; Hautboist, m. ein Hochflöten- od. Hochhornbläser; Feldtonkünstler, Feldspieler.

Hautelisse, f. (spr. Hotelisſ') hochschäftiger Teppich, hochkettige Teppichweberei mit senkrechter Kette; vergl. Basselisse.

Hautesse, f. (spr. Hot—) Hoheit; der Anredetitel des Sultans der Osmanen; Hauteur, f. (spr. Hotöhr) die Höhe, Würde, der Stolz; auch Anmaßung, Übermuth, Hochmuth.

Hautgout, m. (spr. Hoguh) der Hochgeschmack, Feingeschmack; Hautrelief, s. Relief.

have, sei gegrüßt; lebe wohl.

Haverei od. Haverie, s. Avarie.

Havresac, Krk. Tornister, Ranzen, Schnappsack der Soldaten.

Hazard, m. (spr. Hasahr) das Ungefähr, der Zufall; Glück; Gefahr, Waglichkeit; das Wagniß od. Wagstück; par hazard, von ungefähr, durch Zufall, zufälliger Weise, durch einen Schlump; à tout hazard, auf jeden Fall, es gehe wie es wolle, aufs Gerathewohl, auf gut Glück; Hazardspiel, n. das Wag- oder Glücksspiel; hazardiren, wagen, es darauf ankommen lassen, in Gefahr setzen, aufs Spiel od. aufs Gerathewohl setzen; hazardirt, gewagt, gefährlich, mißlich, verwegen.

hear (spr. hihr) od. hear him, engl. hört! hört ihn! der Ruf im Parlamente zur Erregung der Aufmerksamkeit auf das Gesprochene.

Heautognosie, f. die Selbsterkenntniß; Heautonomie, f. die Selbstgesetzgebung, eigene Gesetzgebung; Heautontimorumĕnos, m. der Selbstquäler, Selbstpeiniger.

Hebdomadarius, m. der Wöchner, Dienstwöchner, der in Dienstgeschäften die Woche hat.

Hebe, f. Fabell. die Göttinn der Jugend und jugendl. Schönheit, Mundschenkinn der Götter ꝛc.

Hebetūdo od. Hebetūde, f. die Stumpfheit, Dummheit, der Stumpfsinn.

Hebraïcus, m. ein Hebräer, Kenner od. Lehrer der hebräischen Sprache; Hebräicität, f. die Kenntniß der hebräischen Sprache; ihr Eigenthümliches; Hebraïsmus oder Hebraism, m. eine hebräische Spracheigenheit; hebraïsiren, dergl. gebrauchen, hebräern.

Hectare, s. Are; Hectogramme, s. Gramme; Hectolitre, s. Litre; Hectometre, s. Mètre; Hectostère, s. Stère.

Hedisărum, n. Süßklee, ein Pflanzengeschlecht von vielerlei Arten.

Hedonismus, m. die philosoph. Lehre, welche das Vergnügen und den Sinnengenuß für das höchste Gut erklärt; Hedoniker od. Hedonisten, Anhänger dieser Lehre.

Hedschra, arab. (frühere französ. Schreibart: Hegira), f. die Flucht, bes. Muhameds von Mekka nach Medina, am 15. Juli 622 nach Chr. G., von welchem Tage die Türken ihre Zeitrechnung anfangen; der Anfang der muhamedanischen od. türkischen Zeitrechnung.

Hedwig, altd. Nam. sanfte Mutter; n. A. glückliche Siegerinn.

Hedychrŏum, n. ein Arzneimittel von angenehmer Farbe.

Hedypathie, f. süßer Dämmer, Behaglichkeit.

Hedysma, n. Heilk. ein Milderungs= od. Versüßmittel, jeder Stoff, wodurch man Arzneien angenehmern Geruch od. Geschmack giebt.

Hegemonīe, f. die Heeresführung, Oberherrschaft; Obergewalt; hegemonisch, vorherrschend.

Hegumĕnos, m. der Vorsteher eines griechischen Klosters.

Heiduck, m. eig. ein leichtbewaffneter Soldat zu Fuß in Ungarn; ein Diener von ansehnlicher Größe in ungarischer Tracht; bes. zum Sänftetragen.

Heinrich, männl. Namen, der Waldreiche; n. A. muthiger Held.

Hekăte, Fabell. die Mondgöttinn als Zaubergöttinn; vergl. Diana.

Hekatombe, f. ein Hundertopfer, ein Opfer von 100 Thieren, bes. Stieren, welches die alten Griechen und Römer bei großen Feierlichkeiten den Göttern brachten; Hekatomphonie, f. eig. Hundert=Mordung, Tödtung von 100 Feinden; Hekatontade, f. ein Hundert, hundert Stück; Hekatontarch, m. ein Hauptmann, Befehlshaber über hundert Mann; Hekatostylon, n. Hundert=Säulengang, Hundert=Säulen=Halle.

Hektik, f. die Auszehrung, Schwindsucht, das Zehrfieber; Hektĭkus od. Hektiker, m. ein Auszehrling, Schwindsüchtiger; hektisch, schwindsüchtig, auszehrend, auch abgezehrt.

Hektor, eig. der Festhalter, Besitzer, Herrscher; ein berühmter trojanischer Held, dessen Gemahlinn Andromache ein Muster weiblicher Tugend war.

Hela, f. celt. Fabell. eine Tochter der Riesinn Angerbode, thronte in den Öden, wo die Feigen, nicht für das Vaterland Gestorbenen, nach ihrem Tode wohnten.

Helcydrion, ein Geschwürchen; Helcyster, ein Zieher, Haken zum Vorziehen.

Helĕna od. Helēne, weibl. Namen: die Eroberinn, nach Andern auch die Leuchtende, Lichtvolle; Helenit, m. ein Sonnenstein; Helianthus, m. die Sonnenblume; Heliokarpus, m. Sonnenfrucht, eine südamerikanische Pflanze.

Heliaden, pl. Fabell. Töchter des Helios; nach Andern: sieben Söhne desselben, welche sich mit der Schiffskunst beschäftigten und zuerst den Tag in Stunden theilten.

Helianthĕmum, n. Sonnenröschen, eine Zierblume; Helianthus, n. die Sonnenblume; heliarisch, sonnig, die Sonne betreffend; Heliăsis, s. Heliŏsis.

Heliasten, pl. Mitglieder der Heliäa, des größten Gerichtshofes im alten Athen, welcher über Staatsverbrechen Recht sprach.

Heliciten, pl. versteinerte Erd= und Gartenschnecken; helicitisch, schnecken= oder schraubenförmig; Helix, Schnecken= oder Schraubenlinie, Schraubengang; Winde, Flaschenzug; der äußere Ohrrand; Helikoïde, f. die Schneckenlinie; Helikometrie, f. der Theil der höheren Größenlehre, welcher von den Schneckenlinien od. Spiralen handelt; Helikosophie, f. die Kunst, Schneckenlinien zu ziehen.

Helikon, m. der Musenberg, Musensitz, ein berühmter Berg in Böotien, Sitz des Apollo und der Helikoniden od. neun Musen.

Helios od. Sol, m. die Sonne, der Sonnengott, s. Apollo und Phöbus; heliocentrisch, sonnenmittelpunktig, gleichmittelpunktig mit der Sonne. Die heliocentrische Länge und Breite eines Planeten ist der Ort, welchen ein Planet, aus der Mitte der Sonne betrachtet, unter den Fixsternen einnehmen würde; Heliodor, männl. Namen, Sonnengabe, Sonnengeschenk; Heliographie, f. die Sonnenbeschreibung; Heliokomēt, n. ein Sonnen=Haarstern; Heliolatrie, f. Sonnenanbetung, Sonnendienst; Heliolith, m. ein Sonnenstein; Heliometer, n. der Sonnenmesser, eine Einrichtung an einem Fernrohr, die scheinbaren Durchmesser der Sonne und des Mondes zu bestimmen; erf. von Savery in London und gleichzeitig von Bouguer 1743; Heliōsis, f. das Sonnen, der Sonnenstich; Helioskop, n. ein Sonnenglas, Sonnen=Fernrohr, hinter welchem man das Sonnenbild auf einer Ebene in einem dunkeln Orte od. auch auf einem mattgeschliffenen Glase auffängt, erf. vom Jesuiten Schreiner in Rom 1611; Heliostat, m. Lichtträger, Lichtwerfer, ein Werkzeug, durch welches die Sonnenstrahlen auf eine Stelle geworfen werden; Heliothermometer, m. ein Sonnenwärmemesser; heliotisch, zeigt die Art des Auf= und Unterganges der Sterne an; ein Stern geht heliotisch auf, wenn er aus den Sonnenstrahlen so hervortritt, daß er sichtbar wird; er geht heliotisch unter, wenn er in den Sonnenstrahlen verschwindet; Heliotropium od. Heliotrop, n. die Sonnenwende, ein Gewächs mit sehr wohlriechenden Blüthen; der Sonnenwendestein, ein lauchgrüner Edelstein mit blutrothen Flecken.

Helix, s. unter Heliciten.

Helkologie, f. Heilk. Geschwürlehre; Helkōma, n. ein Geschwür; Helkōsis, f. die Eiterung, Verschwärung; Helktika, pl. Zugmittel; helktisch, ziehend; Helkysmometer, ein Anziehungsmesser.

Hellas, Altgriechenland; daher Hellenen, pl. Griechen, Altgriechen; Hellenismus, so viel als Gräcismus; Hellenist, m. ein Kenner der altgriech. Sprache; auch ein griechischer Jude, oder ein Grieche, der zum Judenthum übergetreten ist; hellenistisch, hebräisch=griechisch, nach griechischer Mundart der Juden, die unter Griechen geboren waren, in deren Mundart die 70 Dolmetscher das A. T. übersetzt und die Apostel die Bücher des N. T. geschrieben haben.

Hellebarte od. gewöhnl. Hellebarde, f. die Streitaxt, ein Spieß mit einer Barte oder Axt, womit sowohl gehauen, als gestochen werden kann; Hellebardier, m. der Streitaxtträger.

Hellebŏrus, m. die Nieswurz od. Niesewurzel; Helleborismus, m. Heilk. das Reinigen od. Abführen durch Nieswurz.

Hellespont, m. die Meerenge od. Straße der Dardanellen zwischen Europa und Asien; eig. das Meer der Helle, die, dem tödtlichen Hasse ihrer Stiefmutter Ino entfliehend, in diesem Meere ertrank.

Helmine, f. weibl. Namen: die Beschützerinn, nach Andern die Glänzende.

Helminthiăsis, f. die Wurmkrankheit, Wurmsucht; Helminthochorton, n. Wurmmoos; Helmintholog, m. ein Wurmkenner, Wurmkundiger; Helminthologie, f. die Wurmlehre, Beschreibung der Würmer; helminthologisch, wurmlehrig, wurmkundig; Helmintholith, m. ein Wurmstein, versteinerter Wurm; Helminthopȳra, f. das Wurmfieber; Helminthotypolith, m. Wurmabdruck in Stein; helminthisch, wurmtreibend; helminthische Mittel, (helminthagōga, pl.) wurmtreibende Mittel, Wurmmittel.

Helōdes, Heilk. das Sumpffieber, Schweißfieber; Helopȳra, f. Sumpffieber.

Heloise, f. weibl. Namen: die Siegerinn.

Helos, m. der Nagel; Heilk. ein Auswuchs an Augen od. Füßen, Leichdorn, Hühneraugen.

Helōsis, f. Drehen, bes. der Augen, Schielen.

Heloten, pl. spartanische Sklaven, ursprüngl. von der Stadt Helos, die wegen Empörung gegen Sparta zur Knechtschaft verdammt worden war; daher helotisch, knechtisch, sklavisch; Helotismus, m. die Unterdrückungssucht, Sklavenmacherei.

Helotĭca, s. Helktika.

Helōtis, f. der Weichselzopf.

Helvetien, die Schweiz; helvetisch, schweizerisch.

Helvin, m. eine dem Granat verwandte gelbe Steinart.

Hemeralopie, f. die Tagsichtigkeit, Nacht- od. Dämmerungsblindheit; Hemerodromen, pl. Tagläufer, Briefboten bei den alten Griechen; Hemerologium, n. ein Tagzeiger, Kalender.

Hemerōse, f. die Zähmung, Veredlung; Bezähmung der Leidenschaften, Selbstbeherrschung.

hemi, in Zusammensetzungen gebräuchl., halb; Hemianthropie, f. halbe Entmenschung, ein hoher Grad des Wahnsinns, in welchem der Mensch fast nur Thier ist; Hemicephalus, m. eine Mißgeburt mit halbem Kopfe; Hemicyklus od. Hemicykel, m. ein Halbkreis, Halbcirkel; Bogen- od. Drehstuhl; hemielliptisch, halblänglichrund; Hemikranium, n. od. Hemikrania, f. halbseitiges Kopfweh; vergl. Migraine; Hemiopie od. Hemiopsie, f. die Halbsichtigkeit; Hemiplegie u. Hemiplexie, f. der halbe Schlag, einseitige Schlagfluß, die Lähmung auf einer Seite; Hemiptĕra od. Hemipteren, pl. die Halbflügler, Insecten mit halben Flügeldecken; Hemisphäre, f. eine Halbkugel, Hälfte der Himmels- od. Erdkugel; hemisphärisch, halbkugelig; Hemistichium, n. ein halber Vers od. Halbvers; Hemitonium, der halbe Ton, Halbton; Hemitritäus, m. Heilk. halbdreitägiges Fieber; hemitropisch, halbgewendet, um die Hälfte verschoben, bes. in der Krystallkunde.

Hemiobŏlon, n. eine altgriechische Rechnungsmünze, etwa = 1 Kreuzer.
hemionisch, mauleselmäßig, träge, schlaff.
Henaden, pl. s. v. w. Monaden, s. d.
Hendekagōn, n. ein Elfeck; Hendekasyllăbus, m. ein elfsilbiger Vers; s. phalăcischer Vers.
Hendiădys, f. Redek. Ausdruck einer Sache mit zwei verschiednen Worten, wovon das eine statt des Genitivs oder auch eines Beiworts steht.
Henna, s. Alhenna.
Henōsis, f. die Vereinigung; Henotik, f. die Vereinigungs- od. Versöhnungskunst; Henotĭkon, n. ein Sühnversuch, eine Versöhnungs- oder Einigungsschrift; henotisch, einigend, zur Einigung führend, bes. in Glaubenssachen.
Henriade, f. (spr. Hangriade) Voltaire's bekanntes Heldengedicht auf Heinrich den Vierten; Henriette, weibl. Namen: die an Kühnheit Reiche.
Heortologie, f. die Lehre von den Festtagen; Heortologium, n. Festkalender.
Hepatalgie, f. Heilk. Leberweh; hepatalgisch, leberkrankhaft; Hepatemphraxis, f. Leberverstopfung; Hepatĭka, f. Leberkraut; hepatische Mittel od. Hepatĭka, pl. Mittel wider Leberkrankheiten; Hepatĭkus, m. ein Leberkranker; Hepatisation, f. Verwandlung (der Lungenbestandtheile) in eine leberähnliche Masse; hepatisches Gas od. hepatische Luft, Schwefelleberluft od. Schwefelluft, Schwefelwasserstoffgas, eine nach faulen Eiern riechende, zum Einathmen ganz untaugliche und entzündbare Luftart; Hepatit, m. ein Leberstein; Hepatĭtis, f. die Leberentzündung; Hepatocēle, f. der Leberbruch; hepatocystisch, Leber u. Gallenblase betreffend; Hepatographie, f. Leberbeschreibung; Hepatolithiăsis, f. Leberstein-Erzeugung; Hepatologie, f. die Lehre von der Leber, Leberkunde; Hepatoncus, m. Lebergeschwulst; Hepatophthoë, f. Leber-Schwindsucht; Hepatoskopie, f. die Leberbeschauung, Weissagung aus der Leber; Hepatotomie, f. Leber-Zerlegung od. -Zerschneidung.
Hephästos, s. Vulkan.
Hephthemimĕris, f. (im Versbau) von sieben Hälften od. viertehalb Füßen; bes. die nach viertehalb Füßen od. im vierten Fuße befindliche Cäsur im Hexameter.
Heptachord, m. Tonk. der Siebenklang, die Siebente, s. Septime; Heptaëmeron, n. das Siebentagewerk, die Siebentagzeit der Schöpfung; Heptagōn od. Heptaëdron, n. ein Siebeneck, Siebenflach; Heptamĕter, m. ein siebenfüßiger Vers, Siebenfüßler; Heptandrĭa, pl. siebenmännrige Pflanzen mit 7 freien Staubfäden in einer Zwitterblume, die 7te Classe in Linne's System; heptaphyllisch, siebenblättrig; Heptarchen, pl. Siebenherrscher; Heptarchie, f. die Siebenherrschaft, Regierung von sieben Männern; Heptateuch, m. die sieben ersten Bücher des alten Testaments.
Hera od. Here, s. Juno.
Herakles, s. v. w. Herkules; Herakliden, pl. Nachkommen des Herkules.

Heraldik, f. die Wappenkunst, Wappenlehre; heraldisch, wappenkundig, zur Wappenkunst gehörig.

Herbarium, n. ein Kräuter- od. Pflanzenbuch, eine Sammlung getrockneter Pflanzen; herbarium vivum, n. ein lebendiges od. natürliches Kräuterbuch; Herborisation, f. die Pflanzen- od. Kräuterlese, das Kräutersammeln; Herbarist od. Herborist, m. ein Kräuter- od. Pflanzenkenner, Kräutersammler, Kräutermann, Kräuterhändler; herbarisiren, herborisiren u. herbātim gehen, zum Kräutersammeln ausgehen, Kräuter suchen und sammeln (botanisiren).

Hercules, herculeus, s. Herkules.

Hercynia, der Harz, das Harzgebirge; hercynisch, harzisch, den Harz betreffend.

Heres u. hereditas, s. Hädedität.

Herisson, m. (spr. Herissongh) der Igel; Stachelbarre, ein mit spitzigen Zacken oder Stacheln versehener Schlagbaum vor Thoren und Brücken.

Herkotektōnik, f. Krk. die Befestigungs- und Verschanzungskunst.

Herkŭles, m. eig. der Völkerberühmte, der größte und berühmteste unter allen griechischen Heroen od. vergötterten Helden; herkulisch, dem Herkules gemäß od. gehörig; heldenmäßig; herkulische Arbeit, eine Riesenarbeit; Herkuleskäfer, der größte, 5 Zoll lange Käfer, in Südamerika; herculēus morbus, m. die Fallsucht.

Hermandad, f. Brüderschaft; Santa Hermandad, die heilige Brüderschaft, eine Art Sicherheitsanstalt od. Polizei in Spanien.

Hermann, altd. Nam. der Tapfere, s. v. a. Arminius.

Hermäon, n. ein Fund, eine gefundene Sache, die man sonst als ein Geschenk des Hermes od. Mercur betrachtete; Hermen, pl. Stand- od. Bildsäulen des Mercur, viereckige, nach unten schmäler zulaufende Bildsäulen ohne Füße und Arme, welche die Griechen an die Thüren der Tempel und Häuser, an die Kreuzwege 2c. zu setzen pflegten; Hermes Trismegistus, ein ägyptischer Weiser, der für den Vater der Alchymie (hermetischen Philosophie) gehalten wird; daher Hermetik, f. s. v. w. Alchymie; Hermetiker, Goldmacher; hermetisch, so viel wie chemisch; hermetisch verschlossen od. sigillirt ist ein Gefäß, z. B. eine Barometer-Röhre 2c., wenn es durch seine eigene Materie vermittelst des Feuers zugeschmolzen ist, also: zugeschlossen, wohlverschlossen od. zugemacht, luftfest, luftdicht; Hermoglyph, m. einer, der Bildsäulen des Hermes od. Mercur macht; überhaupt ein Bildhauer, Bildschnitzer; Hermoglyphik, f. die Bildhauerkunst; hermoglyphisch, bildhauerisch.

Hermaphrodismus, m. der Zwitterzustand; Hermaphrodit, m. ein Zwitter; hermaphroditisch, zwitterartig, zwitterhaft.

Hermelin, n. das nordische weiße Wiesel; auch das Pelzwerk davon.

Hermelinde, f. weibl. Nam.: die durch Sanftheit od. Sanftmuth Erhabene.

Hermen, s. unter Hermäon.

Hermenevtik od. Hermeneutik, f. die Auslegungs- od. Erklärungskunst, Auslegungslehre; hermeneutisch, auslegend, erklärend.

Hermes, eig. der Unterstützer; s. v. a. Mercur.

Hermetik, hermetisch, s. unter Hermäon.

Hermine od. Herminie, weibl. Nam. (von Hermann?) die Kraftvolle.

Hermode,

Hermode, nord. Fabell. ein Sohn Odin's, Bote der Götter.

Hermoglyph, s. unt. Hermäon.

Hernĭa, f. Heilk. ein Bruch, Darmbruch, Leibesschaden; hernia carnōsa, ein Fleischbruch; h. intestinālis, ein Darmbruch; h. omentalis, ein Netzbruch; h. utĕri, ein Mutterbruch od. -Vorfall; h. varicosa, ein Krampf-Aderbruch; herniōs, brüchig, gebrochen, mit einem Bruche behaftet; Herniotōm, m. ein Bruchschneider; Herniotomie, f. die Bruchschneidekunst, Lehre vom Schneiden der Brüche; auch der Bruchschnitt.

Heroën, pl. (v. Heros) Halbgötter, vergötterte Helden des Alterthums, z. B. Herkules, Kastor und Pollux, Theseus ꝛc.; heroisch, heldenmäßig, heldenmüthig, hochherzig; heldenhaft, z. B. das heroische Zeitalter; heroische Mittel, Wagemittel, mit Gefahr verbundene od. stark wirkende Heilmittel, gem. Pferdemittel; heroische Poesie s. v. w. epische Poesie; Heroismus, m. der Heldenmuth, Heldensinn, Heldengeist; auch das Heldenthum, die Heldenhaftigkeit, Hochherzigkeit; Heroïde, f. ein Heldenbrief; Heroïne, f. eine Heldinn, Halbgöttinn, ein Heldenweib; Herōon, n. ein Heroentempel; Herotheïsmus, m. Heldenvergötterung.

Herold, m. ein feierlicher Ausrufer od. Verkündiger; Kriegsbote, Feierbote, Gesandter im Kriege.

Heronsball u. Heronsbrunnen, gewisse Springbrunnen im Kleinen, durch den Druck zusammengepreßter Luft wirkend, v. Heron von Alexandrien zuerst erfunden und beschrieben.

Herostrātus, ein ehrsüchtiger Schwärmer, der seinen Namen durch die Verbrennung des berühmten Dianentempels zu Ephesus zu verewigen suchte; daher seine thörichten Nachahmer Herostrāten genannt werden.

Herpes, f. Heilk. die Flechte, Schwinde, der Haar- od. Wolfswurm; herpetisch, flechtig, krätzig; Herpetographie, f. Flechten-Beschreibung.

Herpetologie, f. die Naturbeschreibung der kriechenden Thiere od. überhaupt der Knorpelthiere; Herpetolog, m. wer sich damit beschäftigt; Herpographie, f. Kriechschreiberei.

Herse, f. Krk. das Fallgatter, Schutzgatter, die Sturmegge.

Hersilie, f. weibl. Namen: Kriegsgöttinn.

Herwin od. Erwin, m. männl. Namen: der erhabene od. ruhmvolle Sieger.

Hesekiël, s. v. w. Ezechiel.

Hesperiden, pl. fabelh. vergötterte reizende Mädchen, welche Gärten mit goldenen Äpfeln besaßen, die ein furchtbarer Drache hütete, welchen Herkules tödtete, um die Äpfel dem Eurystheus zu bringen; Hespĕrus, m. der Abendstern, die Venus; Hesperien, Abendland, (Italien, auch Spanien).

Hestia, griech. Benennung der Vesta.

Hesychasten, pl. eig. Ruhende, Stillsitzer, Nabelgucker, Schwärmer im 14ten Jahrhundert.

Hetäre, f. bei den Griechen: eine Vertraute, Geliebte, Buhldirne; Hetärie, f. Verbindung der Neugriechen; Hetäristen, pl. Verbündete, Mitglieder des Griechenvereins gegen die Türken.

heterodox, fremd= od. irrlehrig, von dem herrschenden Lehrbegriff in der Religion abweichend, andersgläubig od. fremdgläubig, freidenkend; Heterodoxie, f. die Fremd= oder Irrlehrigkeit, der Fremdglauben; vergl. orthodox rc.; heterodynamisch, fremdkräftig; heterogēn, ungleichartig, fremdartig, verschiedenartig; entg. homogen; Heterogenität, f. die Verschiedenartigkeit, Ungleichartigkeit, Fremdartigkeit, abweichende Beschaffenheit; Heterograph, m. ein Neuerer in der Rechtschreibung; heterographisch, ungewöhnlich od. seltsam geschrieben; heterokarpisch, ungleichfruchtig, verschiedensamig; Heteroklīta, pl. unregelmäßig gebeugte Wörter; heteroklitisch, unregelmäßig, von der Regel abweichend; seltsam, wunderlich; Heterokranie, f. halbseitiges Kopfweh; Heterolalie, f. unrichtiges Sprechen, das Sichversprechen; Heteronomīe, f. fremde Gesetzgebung; entg. Heautonomie; heterophyllisch, ungleichblättrig, verschiedenblättrig; Heteroptik, f. falscher Schein, Trug, Irrthum; heterorhythmisch, ungleich abgemessen, ungleich schreitend; Heteroscii, pl. Einschattige od. Gegenschattler, Bewohner der gemäßigten Himmelsstriche, welche ihren mittäglichen Schatten immer nur nach einer Seite werfen, entweder nach Mitternacht, oder nach Mittag; heterotomisch, ungleich eingeschnitten od. gekerbt; Heterozetēse, f. eine verfängliche Frage.

Heterodrom, m. ein Druckhebel.

Hetman, m. ein Hordenführer, Anführer od. Oberst einer Kosakenhorde.

heureka, griech. ich hab' es gefunden, gefunden! Hevristik oder Heuristik, f. die Erfindungskunst; hevristisch oder heuristisch, erfindungskünstlich, erfinderisch; heuristische Methode, entwickelnde Lehrart, welche den Schüler zum Selbstfinden der Lehrsätze anleitet.

heureusement, (spr. öröſemang) glücklicherweise, zum Glück.

Hexachord, n. Tonk. der Sechsklang, die Sechste, s. Sexte; auch ein sechssaitiges Tonwerkzeug; Hexaëdron, n. das Sechsflach od. der Würfel, s. Cubus; Hexaēmĕron, n. ein Sechstagewerk, Werk von sechs Tagen; Hexagōn, n. ein Sechseck; Hexagynia, pl. eig. sechsweibrige Pflanzen, mit sechs Griffeln; Hexamēter, m. ein sechsfüßiger Vers, Sechsfuß, Sechsmesser; Hexandrīa, pl. sechsmännrige od. sechsmännige Pflanzen, deren Zwitterblumen sechs freie Staubfäden von gleicher Länge haben, die 6te Classe in Linné's System; hexāndrisch, sechsmännerig; hexangulār, sechswinklig; hexapetalisch, sechsblumenblättrig; hexaphyllisch, sechsblättrig; Hexăpla, f. die in sechs Sprachen abgefaßte Bibel, od. Sechssprachenbibel; Hexaptĕra, pl. Sechsflügler, sechsflüglige Kerbthiere; Hexaptōton, n. ein Wort, das alle sechs Casus hat; Hexastīchon, n. ein sechszeiliges Gedicht; Hexastylon, n. ein Sechssäulen=Bau, eine Sechssäulenhalle.

Hexis, Heilk. die bleibende Beschaffenheit, das gewöhnliche Befinden des Körpers.

Hiātus, m. das Klaffen, Aufsperren des Mundes; Sprachl. der Gähnlaut od. Übellaut durch das Zusammenstoßen zweier Vocale am Ende des einen Worts und im Anfange des folgenden; auch eine Lücke.

Hibernia, der alte Namen für Irland; Hibernicismus, m. irländische Spracheigenheit.

Hibiscus, m. der Eibisch, eine Zierpflanze.

hibridisch od. hibrisch, zweigeschlechtig, bastardartig, unecht; ein hibridisches Wort, ein Zwitterwort, Mischwort, das aus zwei Sprachen zusammengesetzt ist; Hibrĭdum od. hibridisches Geschöpf, ein Mischling, Blendling, Halbschläger, z. B. der Maulesel.

hic haeret aqua, hier stockt das Wasser, d. i. hier entsteht od. hierin liegt die Verlegenheit.

Hidalgo, s. Fidalgo.

Hide, (spr. Heid) ein englisches Feldmaß, eine Hufe; Hidage, (spr. Hèidedsch) das Pfluggeld, die Hufensteuer.

hideux (spr. —döß), scheußlich, abscheulich, gräßlich, schrecklich.

Hidroa, Heilk. Hitz- od. Schwitzblattern; Hidrocritĭca, pl. Zeichen od. Erscheinungen im Schweiße; Hidronŏsos, f. Schweißfieber; Hidroplanie, f. Schweiß-Verirrung, Schwitzen an ungewöhnlichen Stellen; Hidropoëtica, pl. schweißtreibende Mittel; Hidrōsis, f. das Schwitzen; Hidrotĭkon od. Hidroticum, n. ein Schwitz- od. Schweißmittel; hidrotisch, schweißtreibend.

Hiërarch, m. ein Priesterherrschling; der Erzpriester, geistliche Obere in der griech. Kirche; Hiërarchie, f. die Priesterherrschaft, das Kirchenregiment; auch Rangordnung od. Abstufung der einander untergeordneten geistl. Gewalten; kirchliche Herrschaftsform, Kirchenverfassung; hiërarchisch, priesterherrschaftlich; hiëratische Schrift der alten Ägypter, priesterliche Buchstabenschrift, entg. der demotischen, s. d.; Hiërodulen, pl. bei den Griechen, die einer Gottheit gewidmeten männl. u. weibl. Sklaven od. Diener: Gottesdiener, Gottesdienerinnen; auch Kirchendiener niedern Ranges in der griech. Kirche; Hiëroglyphen, pl. Bilderschriften, die heilige, sinnbildliche Schriftsprache der alten Ägypter; auch Erinnerungsschriften; hiëroglyphisch, sinnbildlich, geheim od. geheimschriftlich, geheimnißvoll, geheimerinnernd, räthselhaft und verborgen, dunkel; Hiëroglyphik, f. die Sinnbilderkunde, Geheimschriftkenntniß, Bildersprache; Hiërogramma, n. eine heilige Schrift, geheime Priesterschrift; hiërogrammatisch, die heilige Priesterschrift betreffend, dazu gehörig; Hiërograph, m. ein Beschreiber heiliger Dinge; Hiërographie, f. heilige Geheimschrift; auch Beschreibung u. Erklärung heiliger Gebräuche, Schriften u. dgl.; Hiërokrat, m. ein Priesterherrschling; Hiërokratie, f. Priesterherrschaft; kirchliche Regierungsform; Hiërologie, f. die Beschreibung geistlicher Dinge; auch geistliche Verrichtung, z. B. die Predigt, Einsegnung 2c.; Hiëromantie, f. Weissagung aus den Opfern; Hieronymus, m. männl. Namen: der Heilige; Hieronymiten, pl. Einsiedler von der Lebensweise des heil. Hieronymus in Spanien u. Italien; Hiërophant, m. ein Oberpriester der Ceres und Ausleger der Religion bei den Griechen und Ägyptern; Hiërophylacium, n. s. v. w. Sacristei, s. d.; Hieropyr, n. Heilk. das heilige Feuer; Hiëroskopie, f. heilige Wahrsagung; Hiërothek, f. ein Behältniß für Heiligthümer in der kathol. Kirche, s. Monstranz; Hierotheten, pl. Anordner od. Einführer heil. Gebräuche.

Highwaymen, pl. (spr. Heiwehmenn) eig. Hochwegmänner, d. i. Straßenräuber zu Pferde in England.

Hilarien, pl. Freudenfeste, Jubelfeste; Hilarität, f. die Heiterkeit, Munterkeit, Fröhlichkeit; Hilarius, m. u. Hilaria, f. der u. die Heitere, Fröhliche; Hilarodie, f. ein Lust- oder Freudengesang; Hilarotragödie, f. ein Lust- und Trauerspiel, Mischspiel.

Hildebrandismus, m. die Hildebrands-Herrschaft, od. das ganze System päpstlicher Anmaßungen seit Gregor VII., geb. Hildebrand.

Hildegard u. Hildemund, f. weibl. Namen: die holde Beschützerinn.

Hilmar, m. männl. Namen: der Beschützer od. der durch Tapferkeit Ausgezeichnete.

Himantōma, n. u. Himantōsis, f. Heilk. die Verlängerung des Zäpfchens.

Himation, n. das weite Gewand der griechischen Frauen.

hinc illae lacrўmae, Sprichw. eig. daher jene Thränen! da liegt der Hund begraben!

Hindous, Hindu od. Gentoo's, Indier, Ureinwohner in Ostindien.

Hiob, m. hebr. Namen, eig. der Dulder od. der vom Schicksal Verfolgte; Hiobs-Post, eine Unglücksbotschaft, traurige Nachricht.

Hippelaph, m. ein Pferdehirsch, Brandhirsch; Hippiarch, m. ein Pferdebändiger, Stallmeister; Hippiater, m. ein Pferdearzt; Hippiatrik, f. die Roßarzneikunde, Pferdeheilkunst; hippiatrisch, roßarzneilich; Hippobosk, eine Pferdefliege; hippodamisch, die Pferdebändigung betreffend; Hippodrōmos, m. das Pferderennen; die Rennbahn, ein Platz zum Pferderennen; Hippogryph, m. Roßgreif, ein fabelh. Flügelroß; Hippokamp, ein fabelhaftes Seepferd; Hippokōm, m. ein Roßknecht; Hippokrēne, f. der Musenquell, Musenbrunnen, Begeisterungs- od. Dichterquell; eig. Pferdequell, Roßbach — eine berühmte Quelle auf dem Berge Helikon in Böotien, deren Wasser, zur Dichtkunst begeisternd, durch den Hufschlag des Pegasus oder Musenpferdes entstanden sein soll; Hippolith, m. der Pferdestein, Roßstein; Hippolōg, m. ein Pferdekenner; Hippologie, f. Pferdekunde, Roßlehre; hippologisch, pferdekundig, roßlehrig; Hippomachie, f. Gefecht zu Pferde; Hippomanie, f. Pferdesucht, übertriebene Pferde-Liebhaberei; Hippomantie, f. das Weissagen aus dem Wiehern der Pferde; Hippomolg, m. ein Stutenmelker, Pferdemilchtrinker; Hippopathologie, f. die Pferdekrankheitslehre; Hippopēra, f. ein Pferde-Felleisen, Reiter-Mantelsack; Hippophag, m. ein Pferdefleisch-Esser; Hippopode, m. ein Pferdefüßler; Hippopotămos, m. das Flußpferd, Nilpferd, in den Flüssen von Afrika; Hippotrophie, f. Pferdepflege, Pferdezucht; Hippotomie, f. die Pferdezergliederung.

Hippokras, m. ein Gewürzwein, s. Clairet.

Hippokratiker, pl. Ärzte, die den berühmten griech. Arzt Hippokrates als Vorbild und vornehmlich die Erfahrung als Grundlage ihres Wissens anerkennen; Hippokratisches Gesicht, facies Hippocratica, das eigenthümlich veränderte Gesicht eines Sterbenden.

Hipponakteïscher Vers, nach seinem Erfinder, dem griech. Dichter Hippōnax, s. v. w. Choliambus, s. d.

Hippurit, m. versteinerte Füllhornschnecke; Hippūrsäure, eine im Harne der grasfressenden Thiere entdeckte eigenthümliche Säure.

Hippus, m. Heilk. Augen-Blinzeln od. -Zittern.

Hirculation, f. Übergeilheit des Weinstocks, wenn derselbe nur in die Reben treibt.

Hispanismus, m. eine spanische Spracheigenheit.

Histiodromie, f. die Schifffahrtskunst, Schiffkunst; Segelkunst, Kunst der Segeldrehung.

Histologie, f. die Lehre von den Geweben des thierischen und menschl. Körpers; Histographie, f. Beschreibung dieser Gewebe im ausgebildeten Zustande; Histogenie, f. die regelmäßige Entwickelung derselben während der verschiedenen Lebensalter; Histonomie, f. die Lehre von den Ursachen u. Gesetzen ihrer Entwickelung und ihres Fortbestehens; Histotomie, f. Zerlegung des organischen Gewebes.

Historie, f. die Geschichte, Geschichtskunde; Geschichtschreibung; Begebenheit; Historiette, f. ein Geschichtchen; histoire scandaleuse, f. (spr. Histoahr' skandalöß') s. chronique scand.; Historicus od. Historiker, m. Geschichtsforscher, Geschichtskundiger; Historik, f. die Geschichtskunst; Historiograph, m. Geschichtschreiber; Historiographie, f. die Geschichtschreibung; Historiomathie, f. die Geschichtserlernung; historisch, geschichtlich, geschichtmäßig; historischer Umstand, ein Geschichtsumstand; historisches Bild od. Gemälde, dessen Gegenstand eine bestimmte Begebenheit aus der Geschichte oder Sage ist; Historienmaler, wer historische Bilder malt.

Histrionen, pl. bei den alten Römern Schauspieler; Possenspieler, Possenreißer, Gaukler.

Hivernage, (spr. Iwernahsch') die Überwinterung der Schiffe.

Hoazin, m. der gekrönte Fasan in Amerika.

Hobblers, pl. engl. Küstenreiter gegen den Schleichhandel.

Hock, n. ein Kartenspiel.

Hocko od. Curasso, m. ein dem Puter ähnlicher hühnerartiger Vogel in Südamerika.

hoc anno, od. hujus anni, abgek. h. a., in diesem Jahre, dieses Jahres; hoc est, abgek. h. e., das ist od. bedeutet; h. l. abgek. für hoc loco, an diesem Orte, u. hujus loci, dieses Ortes; h. m. abgek. für hoc mense, in diesem Monate, od. hujus mensis, dieses Monates; hoc sensu, abgek. h. s., in diesem Sinne; hoc tempŏre, abgek. h. t., dieser Zeit, gegenwärtig.

Hochepot, n. (spr. Hoschepoh) klein gehacktes gedämpftes Fleisch mit Rüben, Kastanien &c.

Hocuspocus, n. Gaukelei, Gaukelspiel, Blendwerk, Taschenspielerei.

Hodegēsis od. Hodegētik, f. die Wegweisung, Führung od. Anleitung zum Lernen auf Hochschulen; Hodegēt, m. ein Wegweiser, Führer; hodegētisch, anleitend, führend, einleitend zu Vorlesungen.

hodie mihi, cras tibi! heute mir, morgen dir!

Hoditologie, f. die Reisekunde, Reiselehre.

Hodomēter, m. ein Wegmaß, Wegmesser, Schrittzähler; hodometrisch, wegmessend, nach dem Wegmesser.

Hoed, ein holländ. Raummaß zum Messen von Kalk, Steinkohlen &c.

hofiren, höfeln, den Hof machen, schmeicheln; auch seine Nothdurft verrichten.

Hogshead, m. (spr. Hogsheb) engl. ein Wein= und Biermaß, Oxhoft.
Holm, m. eine kleine Insel, Flußinsel, ein Werder; ein Schiffswerft.
holographisch, eigenhändig geschrieben, eigenschriftlich; Holographum, n. eine eigenhändig geschriebene Urkunde, z. B. ein eigenhändiges Testament.
Holokaustum, n. ein Brandopfer, welches ganz verbrannt wird.
Holometer, s. Pantometer.
holoserisch, ganz seiden.
Holotonie, f. Heilk. Starrkrampf; holotonisch, starrkrampfig.
Homagium od. Hommage, n. (spr. Ommahsch') die Huldigung, Lehnspflicht; der Eid der Treue, die ehrfurchtsvolle Unterwürfigkeit oder Unterwerfung.
l'Hombre, n. (spr. Longber) ein franz. Kartenspiel, gewöhnl. unter drei Personen (l'Hombre à trois); auch unter zwei (l'Hombre en deux), vier (l'Hombre en quatre od. Quadrille) und fünf Personen (l'Hombre en cinq od. Cinquille); der eigentliche Spieler, der gegen die Andern spielt, gewöhnl. l'Hombreur.
Homicidium, n. der Menschenmord, Mord, Todtschlag; homicidium casuale, der zufällige, unvorsätzliche Mord; h. dolosum, der hinterlistige Mord; h. voluntarium, der vorsätzliche, beabsichtigte Todtschlag; h. culposum, der verschuldete Mord aus Nachlässigkeit od. Verwahrlosung; h. necessarium, ein nothwendiger Todtschlag, aus Nothwehr.
Homiletik, f. die Kanzelredekunst, Predigerkunst; Homiletiker, m. ein Lehrer der geistlichen Beredsamkeit; auch ein Kanzelredner; homiletisch, kanzelrednerisch, kanzelmäßig; Homilie, f. ein Kanzelvortrag, eine kurze geistl. Rede oder Predigt über Bibelstellen, bibelerklärende Predigt; Homiliarium, n. eine Sammlung von Homilien od. Predigten.
Hommage, s. Homagium.
Homme (spr. Omm), lat. homo, der Mensch; der Mann; Homme d'Affaires, m. (spr. Omm' daffähr') ein Geschäftsmann, Geschäftsverwalter, Geschäftsbesorger, =Führer od. =Verweser; Haushofmeister; Homme de Cour, (spr. — Kur), ein Hofmann, Höfling; Homme de Fortune, ein Glücksmann, Glückspilz; Homme de Lettres, (spr. — Letter) ein Gelehrter; Homme de Main, (spr. — Mängh) ein handfester Mann; Homme de Qualité, (spr. — Kaliteh) ein Mann von Stande, Vornehmer; Homme d'Esprit, (spr. — desprih) ein Mann von Geist oder Kopf; Homme d'Etat, (spr. — detah) ein Staatsmann; homo alieni juris, wer unter väterlicher Gewalt steht; das Gegentheil davon: h. sui juris; h. omnĭum horārum, ein Mensch von allen Stunden, der sich in Alles zu schicken weiß; h. trium litterarum, ein Mensch mit drei Buchstaben, d. h. scherzh. ein Dieb (fur); homuncio, homuncŭlus, m. ein Menschlein, kleiner elender Mensch.
homocentrisch, so viel wie concentrisch, s. d.; Homodrŏm, ein Traghebel; homogēn, gleichartig, verwandt, von einerlei Natur; entg. heterogen; Homogenität, f. die Gleichartigkeit; Homogramm, n. die Gleichschrift, gleichartige Schriftart; Homologie, f. Übereinstimmung, Beistimmung; homolog od. homologisch, übereinstimmend, an=

gemessen, gleichlautend, gleichnamig; auch homonym od. homonymisch u. homöophōn; Homologation, f. gerichtl. Beglaubigung von Schriften; gerichtliche Genehmigung oder Bestätigung zur Vollziehung einer Handlung; homologiren, gerichtlich beglaubigen, genehmigen; Homologumĕnon, n., pl. Homologumĕna, allgemein anerkannte od. für echt gehaltene Schriften des N. T.; Homonymie, f. die Gleichnamigkeit, der Gleichlaut der Wörter von verschiedener Bedeutung; auch Doppelsinnigkeit, Zweideutigkeit; Homöomerie, f. die Ähnlichkeit der Theile; die nach der Ansicht des griech. Philosophen Anaxagoras den Massen der einzelnen Dinge gleichartigen Urbestandtheile derselben; Homöon od. Homoion, n. das Ähnliche, Gleichniß; Homöopathie, f. Heilk. die Gleichleidigkeit od. ähnliches Leiden; homöopathisch, Ähnliches leidend; die homöopathische Heilmethode (des Dr. Hahnemann) besteht in der Anwendung solcher Mittel gegen ein Übel, welche bei einem gesunden Menschen eben dieses Übel erzeugen würden, z. B. Abführungen gegen Durchfälle rc.; Homöopathen, pl. Anhänger dieser Heilmethode; auch Gleichgesinnte, Genossen; Homöophōna, pl. ähnlich lautende od. lautverwandte Wörter; Homöophonie od. Homöophōnik, f. eine Sammlung gleich- und ähnlich lautender Wörter; Homöoptōton, n. Ähnlichlautung, Gleichfälligkeit von Wörtern; Homöōsis, f. die Verähnlichung, das Gleichniß; die belehrende Vergleichung, Belehrung durch Gleichnisse; Homöoteleuta, pl. ähnlich lautende Wortenden, Reime; homöotonisch, ähnlichlautend.

Homoiusianer, in der Kirchengeschichte, Anhänger der Meinung, daß Jesus nicht gleiches Wesens (homousios), sondern nur ähnlichen Wesens (homoiusios) mit Gott gewesen sei; Homoiusie, f. die Wesensähnlichkeit; Homousie, f. Wesensgleichheit.

homomallisch, einseitig, auf eine Seite gekehrt, von Pflanzen.

homonym, Homonymie, Homöopathie rc. s. unt. homocentrisch.

Homophonie, f. die Übereinstimmung, der Gleichlaut; homophonisch, gleichlautend; homotonisch, gleichstimmig, einhallig; Heilk. dieselbe Spannung behaltend, sich gleich bleibend.

honestissimus, hochachtbarster.

Hongroise, f. (spr. Onggräse) ein ungarischer Tanz.

honnet, ehrlich, rechtschaffen, ehrbar, rechtlich, anständig, schicklich, gesittet, sittsam, artig, züchtig, höflich; gefällig, gütig, billig, bieder; Honnêtehomme, (spr. Onnät' omm') ein ehrlicher, rechtlicher, braver Mann, Biedermann; Honneteté, f. (spr. Onnäteteh) die Ehrlichkeit, Ehrbarkeit, Wohlanständigkeit, Rechtlichkeit, Sittsamkeit, Artigkeit, Höflichkeit, Gefälligkeit.

Honneur, m. (spr. Onnöhr) die Ehre; Ehrerbietung; die Honneurs, pl. die Ehrenbezeugungen, z. B. die Honneurs machen, die gehörige Ehre oder schuldige Ehrerbietung erweisen, (z. B. seinen Gästen), sie bewillkommen, sie bewirthen, unterhalten, begleiten rc., die Hausehre bezeigen od. retten; Kartensp. die Obertrümpfe od. aufeinander folgenden höchsten Karten; par honneur, der Ehre wegen, ehrenhalber, (honoris causa); in honorem, zur Ehre; Point d'Honneur, s. Point; Honores mutant mores, Sprichw. Würden od. Ehrenstellen verändern die Sitten, das Benehmen od. Betragen;

Honor di littera, Kffpr. Ehre des Wechselbriefes, dessen Annehmung zum Auszahlen; Honorarium od. Honorar, n. der Ehrenlohn, Ehrensold, die Ehrengebühr, Verehrung od. Vergütung, Schriftstellergebühr, Bezahlung der Ärzte, Lehrer, Schriftsteller und dgl. für ihre Arbeit; honorabel, ehrenwerth, ehrwürdig, ehrenvoll, ehrbar, ehrsam, rühmlich, schätzbar, schätzenswerth; ansehnlich, stattlich, prächtig; Honorät, m. ein oberer Ordensgeistlicher; Honoration, f. Beehrung; Annahme und Einlösung eines Wechsels; Honoratioren, pl. die Vornehmern, Geehrteren od. Angesehenen eines Orts, Leute aus den höhern Ständen; honoriren, ehren, hochschätzen, in Ehren halten, verehren; auch bezahlen, den Ehrenlohn geben; Schiffspr. einer Klippe, einem Vorgebirge 2c. ausweichen; einen Wechsel honoriren 2c., d. i. ihn einlösen, annehmen und darauf zahlen; Honorant, m. wer einen Wechsel für Rechnung eines Anderen annimmt; Honor-Tage, s. Respect-Tage; honos habet onus, Sprw. Ehre hat Last, Würde hat Bürde; Honorius u. Honorie, der u. die Ehrenvolle, Geehrte.

Honni soit, qui mal y pense, (spr. Honni soa, ki malypangß') Hohn od. Trotz sei dem, der Arges dabei denkt! (Aufschrift des vom König Eduard III. in England 1350 gestifteten Ordens vom blauen Hosenbande, nachdem er mit jenen Worten das einer schönen Tänzerinn entfallene Strumpfband aufgehoben hatte).

honteux, (spr. hongtöhs) beschämt; verschämt od. schamhaft, schüchtern; schändlich, schimpflich.

Hopletik, f. die Waffen- od. Bewaffnungslehre; Hoplit, m. ein geharnischter Fußkämpfer; Hoplochrisma, n. Waffensalbe, mit welcher man nach einem alten Aberglauben die Waffen bestrich, um die mit denselben gemachten Wunden zu heilen; Hoplomach, m. ein Gerüsteter od. Rüstungskämpfer; Hoplomachie, f. der Kampf in völliger Rüstung; Hoplothēke, f. Waffenlager, Rüstkammer.

Hoqueton, m. (spr. Hocketong) franz. ein Polizeirock; ein Polizeidiener.

Hora, f. die Stunde; pl. horae, Sing- und Betstunden, Stundengesänge od. Stundengebete in Klöstern; daher horas singen; horae canonĭcae, vorgeschriebene oder vorschriftliche Gebetsstunden; h. regulares, die zum Absingen bestimmten Stunden in Klöstern 2c.; Horen, Fabell. die Stundenführerinnen, Zeitgöttinnen, Töchter der Themis; s. d.

Hordeŏlum, n. Heilk. das Gerstenkorn.

Horismographie, f. die Grenzenkunde, Grenzenbeschreibung; Horizont, m. ein begrenzender Kreis, Gesichts- od. Sehkreis, altd. der Kimm; die Begrenzung, Beschränkung. »Das ist od. geht über seinen Horizont« — über seinen Verstandeskreis oder seine Fassungskraft, über seine Begriffe od. Verstandeskräfte; horizontal, wagerecht, wasserrecht od. wassergleich; Horizontal-Projection, s. Projection; Horizontalwage, die Wasserwage, der Wasserpaß, ein Werkzeug, um eine wagerechte Linie od. Fläche zu messen.

Hornist, m. ein Hornbläser.

Horodict, m. ein Stundenzeiger; Horographie, f. die Stundenbeschreibung; Kunst, Sonnenuhren zu machen, s. Gnomŏnik; Horo-

logium, n. ein Stundenzeiger, eine Uhr; Horologen, pl. Stundenverkünder, Stundenausrufer, Sklaven in der Vorzeit; Horomēter, m. ein Stundenmesser; Horometrie, f. die Stundenmessung, Kunst, die Stunden einzutheilen; Horopter, n. das Sehziel; Horoskopie, f. die Stundendeuterei, Zeichendeuterei, das Wahrsagen aus dem Stande der Gestirne zur Zeit der Geburt eines Menschen, s. Nativitätstellen; Horoskop, n. der Stundenzeiger oder Verzeichniß der Tag- u. Nachtlängen an allen Orten und zu allen Zeiten; ein Stundenbeobachter, Stundenschauer, Zeichendeuter zur Zeit der Geburt eines Menschen.

Horreur, f. (spr. Horröhr) das Entsetzen, Grausen, der Abscheu, Gräuel, Schauer, Schrecken, Graus; auch die Abscheulichkeit; horribel und horrend, entsetzlich, abscheulich, gräulich, scheußlich, gräßlich, Grausen erregend, grausenhaft, haarsträubend, schauderhaft, fürchterlich, schaudervoll; horresciren, schaudern; verabscheuen, Abscheu haben; Horripilation, f. Heilk. fieberhaftes Frösteln; horror, m. der Schauder, Frostschauder; horror vacŭi, m. Naturl. Scheu vor dem Leeren, Vermeidung des leeren Raumes, welche man ehemals der Natur zuschrieb, um dadurch manche Erscheinungen, z. B. das Aufsteigen des Wassers in den Pumpen, zu erklären.

hors, (spr. hohr) außerhalb; außer, ausgenommen; hors de saison, (spr. — säsongh) außer der Zeit, zur Unzeit; Hors d'Oeuvre, n. (spr. Hohrdöwer) ein Beiwerk, Nebenwerk, etwas Entbehrliches, Überflüssiges; auch ein Beigericht, Beiessen.

Hortation, f. die Ermahnung; hortiren, ermahnen.

Hortensia, f. eig. die Gärtnerinn, Gartenfreundinn; ein bekanntes Ziergewächs.

Horticultur, f. der Gartenbau, die Gartenkunst, Gärtnerkunst, Gärtnerei; Horticulturist, m. ein Gartenbauer, Gartenkünstler, wer Gärtnerei treibt; Hortolog, m. ein Gartenkundiger, Gartenfreund, bes. Blumenpflanzer; Hortologie, f. die Gartenkunde; hortologisch, gartenkundlich; hortus siccus, m. eig. ein trockner Garten, ein Kräuterbuch.

Hosianna, Herr hilf ihm! hoch lebe er!

Hospes, m. ein Gastfreund, Gast, Hausfreund; Wirth, Gasthalter; hospital, gastfreundlich, wirthlich, gastfrei, gastlich; das Hospital, pl. Hospitäler, ein Armen- od. Verpflegungshaus, Pflegehaus, Siechen- od. Krankenhaus, Siechhof; Hospitalarius, m. Aufseher über ein Armen- od. Krankenhaus; Hospitalier, pl. die Gastfreundlichen, barmherzige Brüder, gewisse Ritter- u. Mönchsorden, die sich die Verpflegung der Pilger zur Pflicht machten; Hospitalität, f. Gastfreundschaft, Gastfreundlichkeit, Gastwirthlichkeit, Gastlichkeit; Gastfreiheit, das Gastrecht; Hospitalit, m. ein Pfleg- od. Krankenhäusler; Hospitalitinn, eine Pfleghäuslerinn, Pfleglinginn; Hospitant, m. ein Hörgast od. Gasthörer in Vorlesungen; hospitiren, gasten, besuchsweise od. gastlich beiwohnen, als Fremder und Gast, z. B. den Vorlesungen eines Professors beiwohnen; Hospitium od. Hospice, n. die Herberge, das Gasthaus, Einlager; ein Gelag, Trinkgelag der Studenten; hospitium publĭcum, s. v. w. Proxenie, s. d.

Hospodār, m. Herr, ein Titel der Fürsten in der Moldau und Wallachei.

Hostagium, n. das Einlager, Standlager.

Hosteria od. Osteria, f. ein Gasthaus, Speisehaus in Italien.

Hostie, f. eig. das Opferthier; das Abendmahlsbrod, Weihbrod; das Hochwürdige; s. Oblate.

hostil, feindlich, feindselig, feindschaftlich; hostili animo, mit feindlichem Sinne; Hastilität, f. Feindseligkeit, Feindlichkeit; Hostilitium, n. die Kriegssteuer.

hot-cockles, pl. Handschmisse, ein Spiel der engl. Matrosen.

Hôtel, n. (spr. Otell) ein Palast, großes Wohnhaus, Herrenhaus; ein großer Gasthof, vornehmes Gast- od. Wirthshaus; Hôtel-Dieu, (spr. — Diöh) eig. ein Gotteshaus; ein großes Krankenhaus in Paris; Hôtel de Ville, (spr. — de Wihl') das Stadt- od. Rathhaus; hôtel garni, Wohnung mit Hausgeräth; Hôtelier, m. (spr. Oteljeh) der Gastwirth; Hôtelière, f. (spr. Oteljähr') die Gastwirthinn; Hôtellerie, f. das Wirthshaus, der Gasthof.

Hottentotten, pl. die Landes-Eingebornen auf der Südspitze von Afrika; uneig. auch ein roher, ungebildeter Mensch; Hottentottade, f. ein Hottentottenlied od. -Gesang.

Houari, ein offenes Fahrzeug mit hohen dreieckigen Sprietsegeln, bes. in Frankreich.

Houris, pl. Huldinnen, schöne Weiber od. ewig junge Genossinnen in Muhamed's Paradiese.

house of commons, (spr. haus av kammons) das Haus der Gemeinden, das Unterhaus; h. of Lords oder Peers, (spr. — pihrs) das Haus der Lords, das Oberhaus in England.

Hubertus, männl. Namen: der Hochberühmte; der heil. Hubertus, Schutzherr der Jäger; der Hubertsorden, ein zu Ehren der Jägerei gestifteter Ritterorden; Hubertine, weibl. Namen: die Berühmte.

Hucker, Huker, ein holländisches breites u. flaches, hinten rundes zweimastiges Fahrzeug.

Hugenotten, pl. ein ehemaliger Spottnamen der Reformirten in Frankreich.

Hugo, altd. Nam. der Hohe, Erhabene.

Huissier, m. (spr. Hüssieh) ein Thürsteher; Gerichtsdiener, Gerichtsbote und Schreiber, Gerichtshelfer.

hujus, abgek. huj., dieses od. desselben, nämlich mensis, Monates; hujus anni, dieses Jahrs; hujus loci, dieses Orts.

Huke, f. der Mantel, Überwurf der Spanier u. Niederländer.

Hulda, f. weibl. Namen, die Holde, durch sanfte Reize Fesselnde.

Hulk, m. (spr. Hölk) der Schiffsrumpf; auch eine Art Lastschiff; ein altes Schiff zur Verwahrung von Gefangenen.

human, menschlich, menschenfreundlich, mild, gütig, leutselig, freundlich, huldreich, gefällig, menschenthümlich; Humaniōra, d. Humanitäts-Studien, pl. die den Menschen zum Menschen bildenden schönen Künste und Wissenschaften; bes. die alten Sprachen; Sprach- oder Schulgelehrsamkeit; humanisiren, menschlich, mild, sittig od. gesittet machen, sittigen, vermenschlichen; Humanisirung, f. die Vermenschlichung, Sittigung, Bildung; Humanist, m. ein Sprach- od. Schul-

gelehrter, der die Humaniora lernt oder lehrt, s. Philolog; Humanität, f. die Menschheit, das Menschenthum, die edle Menschennatur und die darin gegründete Menschenwürde; Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit; Menschenliebe, Leutseligkeit, Milde, das Menschengefühl, die Menschenthümlichkeit.

Humation, f. die Beerdigung.

humble, (spr. öngbl') niedrig, gering; bescheiden, gehorsam, demüthig.

Humectation, f. die Anfeuchtung, Benetzung; Humectantia, pl. Befeuchtungsmittel, anfeuchtende Heilmittel; humectiren, anfeuchten.

Humerale, n. das Schultertuch unter dem Meßgewande kathol. Priester.

Humeur, f. (spr. Hümöhr) die Gemüthsart, Gemüthsstimmung, scherzhafte Stimmung od. Laune, Aufgelegtheit, auch Humōr, m. launenhafte, seltsame Anschauungs- und Darstellungsweise; Humōrist, m. ein Scherzlauniger, launiger, launenhafter Schriftsteller; humoristisch, launig (Laune habend), wohlgelaunt; launicht, mit Laune gemacht, z. B. ein launiger Schriftsteller, ein launichtes Buch; humorisiren, mit Laune darstellen, schreiben.

humide, feucht, naß, wäßrig; Humidität, f. die Feuchtigkeit, Feuchte od. Feuchtniß, Nässe.

Humiliation, f. die Unterwerfung, Demüthigung; Erniedrigung, Kränkung; humiliant, erniedrigend, demüthigend; kränkend; humiliiren, demüthigen, erniedrigen, herabsetzen, kränken; Humilität, f. Niedrigkeit, Demuth.

Humōr, s. Humeur.

Hūmor, m. Feuchtigkeit, Nässe; humōres peccantes, pl. krankhafte Flüsse, wandelnde Krankheitsstoffe; humoral, die Feuchtigkeiten des Körpers betreffend, davon herrührend; Humoral-Fieber, Flußfieber; Humoral-Pathologie, f. Krankheitslehre mit Herleitung der Krankheiten aus Verderbniß der Säfte.

Humus, m. Gewächs- od. Dammerde, der erdige Rückstand verwes'ter Thier- und Pflanzenkörper.

Hunarik, alt für Heinrich, eig. ein muthiger, kühner Held.

Hüne, ein Riese, ein ungewöhnl. großer, starker Mensch.

Huris, s. Houris.

hurluberlu, hurleburle, hurliburli, gerade zu, unbesonnener Weise; Hurlyburly, n. ein Tumult, Getöse, Wirrwarr; Auflauf, Aufruhr.

hurrah! auch hussah! ein Ausruf der Freude, des Beifalls, der Ermunterung ꝛc.

Husar, m. eig. ein ungarischer Reiter; leicht bewaffneter u. leichtgekleideter Reiter; Strömer.

Hussiten, pl. böhmische Brüder, Anhänger und Rächer des böhmischen Religionslehrers Johann Huß, der im Anfang des 15. Jahrh. wider den Papst und die herrschenden Laster der Geistlichkeit eiferte und 1415 zu Constanz von der dortigen Kirchenversammlung zum Scheiterhaufen verurtheilt und verbrannt wurde; hussitisch, von denselben herrührend od. dieselben betreffend.

Hyacinth, m. ein Edelstein, meistens orangegelb od. feuerfarbig; Hyacinthe, f. die Märzblume, ein bekanntes Zwiebelgewächs.

Hyaden, pl. fabelh. Bach- od. Teich-Nymphen; die Regensterne, mit deren Aufgange die Alten die Regenzeit erwarteten, das Siebengestirn.

Hyalit, m. Glasstein, Basaltglas, Lavaglas, Müller'sches Glas, ein weißliches, durchscheinendes Mineral aus dem Kieselgeschlecht; Hyalītis, f. Heilk. Entzündung der Glashaut im Auge; Hyalographie, f. eine aus Bernstein, durchsichtigem Harz, Glas und Krystall bestehende Mosaik; hyalodisch od. hyaloidisch, glasartig; Hyalurg, m. ein Glasmacher; Hyalurgie od. Hyalurgik, f. die Glasbereitung, Glasmacherkunst.

Hyanche, f. Heilk. die Mandelbräune.

Hyäne, f. 1) die gestreifte, der indianische Wolf, Abendwolf, das Grabthier, das grausamste, gefräßigste Thier in Afrika und Asien; 2) die gefleckte, der gefleckte Wolf, am Vorgebirge der guten Hoffnung, auch in Guinea und Äthiopien, größer als die vorige.

Hybōm, n. u. Hybōsis, f. ein Buckel.

Hydătis, f., pl. Hydatīden, Wasserbläschen; Blasenwürmer, Blasenbandwürmer in dem Fleische, im Gehirn 2c. vieler Säugthiere; Hydatiten, pl. Sternkorallen mit wellenförmigen Strahlen; Hydatoskopie, s. Hydroskopie; Hydatidocēle, f. Heilk. Wasserblasenbruch; hydatochlōros, wassergrünlich; hydatochrōos, wasserfarbig; hydatōdes, wäßrig; Hydatoncus, m. Wassergeschwulst.

Hydepark, (spr. Heidepark) ein königlicher Thiergarten u. Spazierplatz in London, zu dem Bezirk von Westminster gehörig.

Hydra od. Hyder, f. eine Wasserschlange, bes. die lernäische Hyder, ein fabelh. vielköpfiges Ungeheuer in dem Sumpfe Lerna, das Herkules tödtete; bildl. ein Übel, das um so mehr zunimmt, je mehr man es zu vertreiben sucht; auch der Armpolyp od. Vielarm; s. Polyp; Hydrachne, f. Wasserbläschen auf der Haut oder im Munde; Hydrachnis, f. Heilk. Wasserpocke; Hydracĭdum, n. eine Wasserstoffsäure; Hydralme, Salzwasser; Hydragōga, pl. Heilk. Wasser abführende Mittel; Hydrargyriăsis, f. die Quecksilberkrankheit; Hydrargyrōsis, f. Heilk. Quecksilber-Heilung, durch Räuchern od. Schmieren; Hydrargўrum, n. Quecksilber, eig. Wassersilber; Hydrāt, n. Scheidek. eine Wasserverbindung, z. B. Oxydhydrat, Verbind. eines Oxyds (s. d.) mit Wasser; Hydrarthron, n. Heilk. Gelenk-Wassersucht; Hydraulik, f. die Wasserbewegungslehre, Lehre von der Bewegung flüssiger Körper; Wasserleitungskunst; hydraulisch, zu dieser Wissenschaft gehörig; wasserleitungslehrig; der hydraulische Widder od. Stößer, (Belier hydraulique), eine durch den Stoß wirkende Wasserhebungsmaschine; Hydrauliker, m. ein Wasserbaumeister; hydraulicum horologium, n. eine Wasseruhr; hydraulicum orgănum, n. eine Wasserorgel; Hydraulikostatik, f. die Lehre von dem Luftdruck, den fließendes Wasser auf die Wände eines Kanals hervorbringt; Hydrentĕrocēle, f. Wasserdarmbruch; Hydrenteromphălocēle, f. Darmwasser-Nabelbruch; Hydrepigastrium, n. äußere od. oberflächliche Bauchwassersucht; Hydrepiplocēle, f. ein Wassernetzbruch od. Netzwasserbruch; Hydrepiplomphalocēle, f. ein Wassernetznabelbruch; Hydriăsis, f. Wasserheilung, Heilung durch Wasser; Hydriatik, f. Wasser-Heilkunst; Hydrocēle, f. Heilk. der Wasserbruch; Hydrocephalion, n. Hirnhöhlen-Wassersucht,

der innere Wasserkopf; Hydrocephălocēle, f. Hirnwasserbruch; Hydrocephălus, m. der Wasserkopf, die Kopfwassersucht; Hydroblephăron, n. Wassergeschwulst der Augenlieder; Hydrochezie, f. Wasser-Abgang, wäßriger Durchfall; Hydrochlorsäure, tropfbare Salzsäure, Kochsalzsäure, Salzgeist, eine Verbindung von Chlor mit Wasserstoff; Hydrocirsocēle, f. Wasser-Krampfader-Bruch; Hydrocōlie, Bauch-Wassersucht; Hydroderma, die Hautwassersucht; Hydrodynamik, f. Naturl. die Wasserkraftlehre, Wasserbewegungslehre od. Wissenschaft von den Gesetzen der Bewegung flüssiger Körper im Allgemeinen, s. Dynamik; Hydrogaster, m. die Bauchwassersucht; Magenwassersucht, Wasseransammlung im Magen; Hydrogēn, n. der Wasserstoff od. wasserzeugende Stoff; hydrogenirt, mit Wasserstoff verbunden; Hydrogenisation, f. die Verbindung mit Wasserstoff; Hydrogeologie, f. die Wasser-Erdlehre od. die Lehre von der Bildung der Erdoberfläche durch Wasser; Hydroglossum, n. eig. Wasserzunge; Heilk. die sogenannte Fröschlein-Geschwulst unter der Zunge; Hydrographie, f. die Gewässer- od. Wasserbeschreibung; Hydrograph, m. ein Wasserbeschreiber; hydrographische Karten, Seekarten; Hydrokardie, f. Heilk. die Herz-Wassersucht; Hydrokonĭon, n. ein Wasserstaubbad; Hydrokranium, n. die Gehirnwassersucht; Hydrolĕros, m. Heilk. unruhiger Wahnsinn; Hydrologie, f. die Wasserlehre, Beschreibung der verschiedenen Wasser auf der Erde, in Hinsicht der mancherlei fremden Stoffe, womit sie vermischt sind; hydrologisch, wasserkundig, wasserlehrig; Hydromanie, f. die Wasserwuth, die Begierde, sich ins Wasser zu stürzen; Hydromantie, f. die Wasserwahrsagung od. Wahrsagung aus Wasser, Wasserprobe; Hydromel, n. Wasserhonig, Meth; Hydromēlon, n. Apfel- od. Quitten-Trank; Hydrometeōre, pl. wässerige Lufterscheinungen, z. B. Nebel, Regen; Hydromēter, n. auch Aräometer, n. od. hydrostatische Senkwage, der Wassermesser, die Wasserwage, ein Werkzeug, um die Schwere flüssiger Körper zu erforschen; nach seiner besondern Bestimmung und Einrichtung auch Bier-, Salz-, Branntweinswage ꝛc.; Hydrometrie, f. die Wassermessung, Wassermeßkunst, Wissenschaft von der Messung der Schwere, Menge, Geschwindigkeit, des Druckes ꝛc. des Wassers; Hydromētra, f. Heilk. die Mutter-Wassersucht; Hydromphălus, m. die Nabel-Wassergeschwulst; Hydroparastaten, pl. die Anhänger des Gnostikers Tatian, welche beim Abendmahle Wasser statt des Weines gebrauchten; Hydropathie, f. Wasserheilkunde; Hydrophān, m. eig. ein Wasserscheiner; das Weltauge (oculus mundi), eine Abänderung des Opals, welche Wasser einsaugt u. dadurch durchsichtiger u. farbenspielend wird; Hydrophiliten, pl. versteinerte Wasserkäfer; Hydrophŏbie, f. Heilk. die Wasserscheu, Hundswuth, Krankheit der von einem tollen Hunde Gebissenen; Hydrophor, m. ein Wasserträger, Wasserschlauch; Hydrophthalmie, f. die Augenwassersucht, Anschwellung der Augen durch Feuchtigkeit; Hydrophthalmĭon, n. ein blauer Ring um die Augen; Hydrophysocele, f. ein Wasser-Windbruch; Hydropisie, r. Hydropsie, f. die Wassersucht; hydrōpisch, wassersüchtig; Hydropneumonie, f. die Lungenwassersucht; Hydroposie, f. das Wassertrinken; Hydropōt, m. ein Wassertrinker; Hydrops, m. ein

Wassersüchtiger; Hydroptika, pl. Wassersuchtsmittel, od. Mittel gegen die Wassersucht; Hydrorchis, f. Heilk. Hoden-Wassersucht; Hydrorrhachie, f. Rückgrat-Wassersucht; Hydrosacchărum, n. das Zuckerwasser; Hydrosarka, f. Wasserfleischgeschwulst; Hydrosarkocēle, f. Fleisch-Wasserbruch; Hydroskop, n. eine Wasseruhr; Hydroskopie, f. wahrsagerische Wasserbeschauung; Hydrostătik, f. Naturl. die Wasserstandslehre od. Wassergleichgewichtslehre, Lehre vom Gleichgewicht tropfbar flüssiger Körper; hydrostatisch, diese Lehre betreffend; hydrostatische Wage, s. Hydrometer; Hydrostēon, n. Heilk. ein Knochen-Wasserbruch, Verwässerung der Knochen-Enden und des Markes; Hydrotachymēter, m. Wassergeschwindigkeitsmesser; Hydrotechnik, f. die Wasserbaukunst; hydrotechnisch, wasserbaukünstig; Hydrotekt, m. ein Wasserbaukünstler; Hydrotĭka, pl. od. hydrotische Mittel, schweißtreibende Arzneien; Hydrothōrax, m. Heilk. Wasser-Brust, Brustwassersucht; Hydrothionsäure, Scheidek. Schwefelwasserstoff, geschwefelter Wasserstoff; Hydruren, pl. Wasserstoffverbindungen, Verbindungen des Wasserstoffes mit Metallen.

Hyetoskop od. Hyetomēter, auch Ombrometer, n. das Regenmaß od. der Regenmesser, Regenzeiger od. Regenweiser, ein Werkzeug, die Menge des herabgefallenen Regens 2c. zu bestimmen.

Hygea, r. Hygiēa od. Hygieia, f. die Heilgöttinn od. Göttinn der Gesundheit, Tochter des Äskulap, abgebildet mit einer Schlange, die sie aus einer Schale speis't; Hygiēne, f. die Gesundheitslehre; Hygiastik, f. die Gesundheitskunst, Wohlseinslehre; Hygīnus, m. männl. Namen: der Gesunde.

Hygrokollyrium, n. Heilk. ein flüssiges Augenheilmittel; Hygrologie, f. die Lehre von der Luftfeuchtigkeit; Hygrōm, n. Wassergeschwulst; wässerige Balggeschwulst; Hygromēter, Hygroskop od. Notiometer, n. das Feuchtigkeits- oder Feuchtemaß, der Feuchtigkeitsmesser, Nässezeiger od. -weiser, ein Werkzeug zur Beobachtung der Veränderung der Feuchtigkeit in der Luft; Hygrometrie, f. die Feuchtigkeitsmeßkunst; Hygrophobie, f. Flüssigkeitsscheu; Hygrophthalmie, f. feuchte Augenentzündung.

Hylarch, der Stoffbeherrscher, Weltgeist, die Weltseele; Hyle, f. Stoff, Materie, Urstoff (bes. für den angeblichen Stein der Weisen); Hylobier, pl. Waldbewohner, in Wäldern lebende Menschen; Hylophagen, pl. Holzesser od. Holzfresser; Hylogenie od. Hyloplastik, f. die Stoffbildung; Hylologie, f. Stofflehre; Hylopathismus, m. die Lehre, welche dem Stoffe als solchem Gefühl und Leidenschaften beilegt; Hylotheisten, pl. denen der Stoff, die Materie, od. die Welt als Gottheit gilt; vergl. Pantheist; Hylozoismus, m. Urstoff-Belebung od. Lehre vom Stoffleben.

Hymen od. Hymenäus, m. Fabell. der Gott der Ehen od. Ehegott, abgeb. als ein schöner Jüngling mit der hochzeitl. Fackel in der Hand; uneig. die Ehe, Hochzeit; der Hymenäus, auch ein Hochzeitgesang; pl. Hymenäen, Hochzeitsgesänge; Hochzeitsfeierlichkeiten, Hochzeitsfeste; das Hymen, Heilk. das Jungferhäutchen, vorgebl. Merkmal der Jungfrauschaft; Hymenītis, f. Entzündung der zarten Häute der Einge-

weide; hymenodisch, hautartig; Hymenographie, f. Hautbeschreibung; Hymenoptĕra od. Hymenoptern, pl. die Hautflügeler, Insecten mit vier häutigen, durchsichtigen und geaderten Flügeln, z. B. Wespen, Bienen ꝛc.; Hymĕnotomie, f. Hautzergliederung, Zerlegung der Häute.

hymettischer Honig, der im Alterthum berühmte Honig vom Gebirge Hymettus in Attika.

Hymne, f. od. Hymnus, m. ein Hochgesang, Preis-, Feier- od. Lobgesang; Hymnarium, n. ein geistliches Gesangbuch; Hymnist, m. ein Liederdichter, Lobsänger; Hymnograph, m. ein Lobgesangschreiber od. -Dichter; Hymnologie, f. die Hersagung od. Absingung von Lobliedern; auch die Kenntniß der christl. Kirchenlieder und Kirchenlieder-Dichter; Hymnolog, m. wer sich mit der Geschichte und Litteratur des Kirchengesangs beschäftigt; hymnologisch, die Geschichte des Kirchengesangs betreffend.

hyōdes od. hyoīdes, schweinförmig, sauartig, bes. schweinrüsselförmig; Hyophthalmos, m. ein Schweinsäugiger, Kleinäugiger; Hyoscyămus, m. eig. Saubohne; schwarzes Bilsenkraut; Hyoscyamīn, n. ein aus dem Bilsenkraute dargestellter eigenthümlicher Pflanzenbildungstheil.

Hypallăge, f. die Wortverkehrung, verkehrte Zusammensetzung od. Verwechselung der Worte.

Hypamaurōsis, f. Heilk. ein unvollkommener schwarzer Staar.

Hypapoplexie, f. Heilk. ein geringer Grad von Schlagfluß.

Hypăthron, n. ein offener, dachloser Raum.

hyper, übermäßig, übertrieben, (in Zusammensetz.) z. B. in folg. Wört.

Hyperăsthēsis, f. Überempfindlichkeit, zu große Reizbarkeit.

Hyperauxēsis, f. Heilk. übermäßige Vermehrung, krankhafte Vergrößerung.

Hyperbăton, n. eine Wortversetzung od. Stellung der Worte außer ihrer natürlichen Ordnung.

Hyperbel, f. Redek. eine Übertreibung, übermäßige rednerische Vergrößerung eines Dinges; Größenl. eine Querkegelschnitt- od. eine schräge Kegelschnittlinie, welche, gleichlaufend der Achse od. überhaupt schiefwinklig mit beiden Seitenlinien des Kegels gelegt ist und nur eine derselben trifft; hyperbolisch, übertrieben od. übertreibend, vergrößernd durch Worte; vergrößerungsweise; Größenl. die Form der Hyperbel habend; Hyperboreer, fabelh. Übernordvölker od. Nordmänner jenseit des Boreas; im Scherz: Sonderlinge in Sitten, Kleidung und Gewohnheiten; hyperboräisch, jenseit des Boreas wohnend, nördlichst, mitternächtlich, im äußersten Norden gelegen; Hypercinesie, f. kränkliche Erregbarkeit od. Reizbarkeit; übermäßige Beweglichkeit eines Theils; Hypercultur, f. die Überbildung; Hypercyēsis, f. Überfruchtung; zu häufige Schwangerschaft; Hyperdulie, f. übermäßige od. überschwängliche Verehrung, z. B. der Maria und anderer Heiligen; Hyperdynamie, s. v. w. Hypersthēnie; Hyperemĕsie, f. übermäßiges Erbrechen; Hyperenergie, f. übermäßige Kraft, zu starkes Wirkungsvermögen; Hyperepidōsis, f. übermäßige Ausdehnung od. Zunahme einzelner Glieder; Hypererethisie, s. v. w. Hyperăsthēsis; Hypergeusie, f. krankhaft erhöhtes Schmeckvermögen.

Hypericum, n. Hartheu, Johannis-Pflanze, ein Strauchgewächs von verschiedenen Arten.

Hyperidrōsis, f. übermäßiges Schwitzen; hyperkatalektisch, Hyperkatalektikos od. r. Hyperkatalektos, überzählig, heißt ein Vers, dessen letztem vollständigen Fuße noch eine überschlagende Schlußsilbe beigefügt ist; Hyperkatharsis, f. eig. Überreinigung, übermäßige Abführung od. Ausleerung; Hyperkrise, f. Heilk. der allzuheftige Wechsel einer Krankheit; Hyperkritik, f. überstrenge Kunstrichterei, Überkunstrichterei, Überkrittelei; Tadel- od. Zweifelsucht; Hyperkritiker, m. ein überstrenger Kunstrichter, Erztadler; hyperkritisch, überstrenge, allzustrenge im Beurtheilen, tadelsüchtig; zweifelsüchtig; hypermetrisch, versus hypermĕter, übermäßig, heißt ein Vers mit einer das Maß überschreitenden Schlußsilbe, welche mit der Anfangssilbe des folgenden Verses zusammengelesen wird; Hypernŏa od. Hypernoia, f. jede Krankheit mit übermäßig gesteigerter Geistesthätigkeit; Hyperosmie, f. krankhaft verstärktes Geruchsvermögen; Hyperorthodoxie, f. die übermäßige Rechtgläubigkeit, die Über- od. Stockgläubigkeit; hyperorthodox, überrechtgläubig, dick-, erz- oder stockgläubig; Hyperostōsis, f. Heilk. ein Bein- od. Knochenauswuchs; Hyperoxyd, n. Scheidek. ein Metallkalk mit zu großem Sauerstoffgehalt, als daß er sich mit Säuren zu Salzen verbinden ließe; hyperoxydirt od. hyperoxygenirt, übermäßig od. über einen gewissen Grad mit Sauerstoff verbunden; hyperphysisch, übersinnlich, übernatürlich; Hyperpimēle, f. übermäßige Fettheit; Hyperplerōsis, f. Überfüllung; Hypersarkōsis, f. Heilk. eig. Überfleischung, Ansatz von wildem Fleische; Hyperskepticismus, m. übertriebene Zweifelsucht, Überzweifelei; Hypersthēnie, f. die Überkraft od. Überkräftigkeit, übergroße Stärke des Körpers; hypersthēnisch, überkräftig, aus zu großer Stärke od. Kraft herrührend; vergl. Sthenie; Hyperthymie, f. Geisteskrankheit mit Tollkühnheit; Hypertonie, f. Überspannung; Hypertrophie, f. die Übernährung, das Dickwerden, entg. Atrophie.

Hyphăma, n. Blutunterlaufung; hyphămisch, mit Blut unterlaufen.

Hyphen, n. das Bindezeichen (-) in zusammengesetzten Wörtern.

Hypnobătes, m. ein Schlaf- od. Nachtwandler; Hypnobatēsis, f. das Nachtwandeln; Hypnologie, f. die Schlaflehre; Hypnopathie, f. Schlafkrankheit; Hypnopsychie, f. der Seelenschlaf; Hypnōsis, f. das Einschläfern; Hypnōticum, n. ein Schlaftrunk; hypnōtisch, schlafbringend, einschläfernd, betäubend.

Hypobiasmus, m. Größenl. das Zurückführen einer Gleichung auf einen niederen Grad.

Hypobŏlon, n. ein Zuwachs od. Nachtrag zu dem von der Ehefrau eingebrachten Heirathsgute.

Hypocaustum od. Hypokauston, n. ein Heizgemach, bei den Alten ein gewölbter Ort mit einem Feuerherde und mit Röhren, wodurch die darüber liegenden Zimmer erwärmt wurden; bes. eine Schwitzstube, ein Schwitzbad, Badezimmer.

Hypochondrie, f. die Milzkrankheit, Milzsucht, Bauchnervensucht, Unterleibskränkelei, Schwermüthigkeit, oft: Grämelei od. Gramkränkelei, Grillenkrankheit, Griesgram, düstre, trübsinnige Laune; Hypo-

chondrist od. Hypochondriacus, m. ein Milzsüchtiger, Bauchnervensüchtling, Schwermüthiger, Grämling, Grillenfänger; hypochondrisch, milzsüchtig, bauchkrank, bauchnervensüchtig, grämlich, schwermüthig, grillenkrank und grillenhaft; Hypochondrialgie, f. hypochondrischer Schmerz; Hypochondrium, n., pl. Hypochondrien, die Weichen, die Gegend des Unterleibs unter den Rippen.

Hypochȳma, n. und Hypochysis, f. Heilk. grauer Staar.

Hypochyrōsis, f. Heilk. Schwerhörigkeit.

Hypocranium, n. Heilk. ein Geschwür unter dem Hirnschädel.

Hypocykloide, f. Größenl. eine krumme Linie, welche von einem Punkte im Umfang eines Kreises, der sich auf dem innern Umfang eines andern Kreises fortwälzt, beschrieben wird.

Hypodēsis, f. od. Hypodesmus, m. Unterbindung, Unterband.

Hypo-Diakonus, ein geistl. Unterhelfer.

Hypodiastōle, f. ein kleineres Satztheilzeichen, Komma.

Hypodidaskālus, m. ein Unterlehrer.

Hypodrom, m. ein bedeckter Ort zum Spazierengehen.

Hypogăla, n. Heilk. Milchauge.

Hypogastrium, n. der Unterleib, Unterbauch; hypogastrisch, unterleibig, zum Unterleibe gehörig; Hypogastrocēle, f. ein Darm- od. Netzbruch am Unterleibe; Hypogastrorrhēxis, f. Bauchbruch mit Darmfell-Zerreißung.

Hypogeion, n. ein unterirdischer Raum; Kellergeschoß, Gruft, Grab.

Hypoglōssis, f. eine Geschwulst unter der Zunge, Frosch genannt.

hypokarpisch, unter dem Fruchtknoten.

Hypokatharsis, f. Ausleerung durch den Stuhlgang, Abführung.

Hypokophōsis, f. Hart- od. Schwerhörigkeit in mäßigem Grade.

Hypokoristikon, n. ein Schmeichel- od. Liebkosungswort, Verkleinerungswort.

Hypokras, m. s. Hippokras.

Hypokrisie od. Hypokrĭsis, f. Verstellung, Heuchelei, Gleißnerei; Scheinheiligkeit, Frömmelei; Hypokrit, m. ein Heuchler, Gleißner, Scheinheiliger, Frömmler; hypokritisch, heuchlerisch, gleißnerisch, verstellt, scheinheilig, falsch.

Hypolampsie, f. Heilk. eig. Aufleuchten, schwaches Aufglänzen, Gliederzucken, schwacher Krampf.

Hypomie, f. die Achsel- od. Schulterhöhle.

Hypomnēma, n. ein Zusatz, Nachtrag; pl. Hypomnemăta, Zusätze, Nacherinnerungen; auch Denkschriften, Gedenkbücher.

Hypomochlium, n. die Unterlage, der Hebe- od. Ruhepunkt, Beweg- od. Stützpunkt eines Hebels.

Hyponoēm, n. Vorurtheil, Vormeinung, Vermuthung.

Hyponychon, n. Heilk. ein Nagel-Unterlauf, von Blut od. Eiter.

Hypophasie, f. s. v. w. Lagophthalmie.

Hypophōra, f. Heilk. Fistelgeschwür, Hohlgeschwür; Redek. ein Einwurf, Einwand.

Hypophthalmie, f. od. Hypopion, n. Heilk. Augen-Blutunterlaufung.

Hypopodia, pl. Heilk. Fußmittel, unter die Füße gelegte Senfpflaster, Umschläge ꝛc.

Hypopȳon, n. Heilk. Eiterauge, Augen=Eiterunterlaufung.

Hyporchēma, n. ein Tanzlied, ein dem Apollo geweihter Chorgesang mit Tanz.

Hyporrhysis, f. langsames Hinabfließen, Hinabrinnen.

Hyposarka, f. Heilk. Hautwassersucht, Bauchwassersucht.

Hypospasma, n. Heilk. ein gelinder Krampf, bes. Augenliederkrampf.

Hyposphagma, n. Heilk. Blutunterlaufung, bes. im Auge.

Hypostăsis oder Hypostăse, f. das Wesen, die Gegenständlichkeit, Persönlichkeit, (Substanz); Heilk. der Bodensatz des Urins; hypostasiren, etwas zum Gegenstand, zur Substanz machen, als Gegenstand setzen od. betrachten; hypostătisch, wesentlich, persönlich.

Hypostathme, f. Untersatz, fester Bodensatz.

Hypostrophe, f. Heilk. das Umwenden, bes. der Kranken.

Hypotenūse, f. Größenl. die dem rechten Winkel gegenüberliegende, d. i. die größte Seite od. Großseite eines rechtwinkligen Dreiecks, vergl. Katheten.

Hypothek, f. ein verschriebenes Unterpfand, eine Pfandverschreibung, od. die Sicherheit auf eines Andern Vermögen, als auf ein Unterpfand; auch das Pfandrecht eines Gläubigers; Geld auf Hypothek verleihen, d. i. es belegen; hypothēca conventionalis, vertragsmäßige Verpfändung; h. generalis, allgemeine Verpfändung, Verschreibung des gesammten Vermögens; h. judicialis, gerichtl. Verpfändung; h. specialis, ein besonderes od. bestimmtes Unterpfand; h. tacĭta od. legalis, ein stillschweigendes Unterpfand od. eine bloß durch die Gesetze bestimmte Verpfändung; Hypothecārius, pl. Hypothecarii oder hypothekarische Creditoren, Pfandgläubiger; hypothekarisch, mit Pfandrecht versehen, pfandrechtlich, pfandschriftlich; hypotheciren od. verhypotheciren, Etwas verpfänden, verschreiben, zum Unterpfande einsetzen; das Hypotheken=Wesen, das Grundverpfändungswesen; Hypothekenbuch, das Verpfändungsbuch, worin die Verpfändungen der Grundstücke und die darüber abgeschlossenen Verträge obrigkeitlich eingetragen werden; Hypothekenschein, ein Pfand= od. Unterpfandsschein.

Hypothĕsis od. Hypothĕse, f. ein Untersatz, eine Voraussetzung od. vorausgesetzte Meinung, eine Annahme, ein Bedingungs= od. Wagesatz, auch wohl Ausgangssatz, Leitsatz, ein als wahr angenommener Satz, von dem man zur Erklärung einer Sache ausgeht; ex hypothĕsi, der Voraussetzung zufolge od. gemäß, vorausgesetztermaßen; in hypothesi, in Anwendung auf den gegenwärtigen Fall; hypothesiren, voraussetzen, annehmen, Voraussetzungen wagen; hypothetisch, angenommen, vorausgesetzt, voraussetzlich, was, obgleich unerwiesen, doch als wahr angenommen wird.

Hypothĕton, n. Untergelegtes; Heilk. ein Stuhlzäpfchen.

Hypotrachelium, n. Bauk. der Unterhals, glatter Streif unter dem Halse einer Säule.

Hypotrimma, n. Heilk. eine Würzbrühe, Tunke.

Hypotrŏpe, f. u. Hypotropiasmus, m. Heilk. Rückkehr, Wiederkehr, Rückfall von Krankheiten.

Hypotypŏsis od. Hypotypŏse, f. Redek. eine lebhafte Darstellung, anschauliche Vorstellung und Versinnlichung; kurzer Abriß, Entwurf.

Hypozeuxis, f. Redek. Verbindung jedes Redegliedes mit einem Zeitworte, so daß die Rede aus abgesonderten kleinen Sätzen besteht.

Hypsōma od. Hypsos, n. Erhabenes; Erhabenheit; Hypsologie, f. die Lehre vom Erhabenen; Hypselologie, f. eig. hohes Reden, Großsprechen; Hypsometrie, f. die Höhenmessung, Höhenmeßkunde; hypsometrisch, dieselbe betreffend, z. B. hypsometrische Tabellen, Tafeln zur Höhenmessung; Hypsophōnos, m. ein Hochstimmiger.

Hystĕra, f. Heilk. die Gebärmutter; Nachgeburt; Hysteralgie, f. Mutterschmerz, Mutterweh; Hysteratresie, f. Verwachsung des Muttermundes; Hysterelōsis, f. Umdrehung, Umstülpung der Gebärmutter; Hysterergie, f. Nachwirkung v. Heilmitteln; Hysterik od. Hysterie, f. die Mutterbeschwerde, Mutterplage, das Mutterweh, eine Krankheit der Frauenzimmer; hystērisch, mutterkrank, beim weibl. Geschl. ungefähr, was beim männl. hypochondrisch genannt wird, s. d.; hysterische Zufälle, Mutterbeschwerden; Hysterītis, f. die Entzündung der Gebärmutter; Hysterocēle, f. ein Gebärmutterbruch; Hysterolithen, pl. Venussteine, Steinkerne einer Art Terebratuliten (s. d.); Hysterolithiăsis, f. die Steinbildung in der Gebärmutter.

Hysterologie, f. die Voransetzung oder Zuvorsagung des Letztern oder Hintern; Hystĕron, n. eig. Hinteres; Heilk. die Nachgeburt; Hystĕron-Protĕron od. Hysteroprōton, n. das Hintere voran, od. ein Hinten-Vorn, eine Verkehrung des Ausdrucks, wo zwei Begriffe so verwechselt werden, daß der letzte zuerst und der erste zuletzt folgt.

Hysteroloxie, f. Heilk. Umbeugung, schiefe Lage der Gebärmutter; Hysteromănie, f. die Mutterwuth, Manntollheit; Hysteroncus, m. eine Gebärmutter-Geschwulst; Hysteroparalȳsis, f. Gebärmutter-Lähmung; Hysterophthoë, f. Gebärmutter-Schwindsucht.

Hysteroplasma, n. die Nachbildung.

Hysteropotmos, m. ein für todt Gehaltener, Verschollener, der nach langer Abwesenheit zurückkehrt; ein wiederbelebter Scheintodter, vom Tode Erstandener.

Hysteropsophie, f. Heilk. Luftabgang durch die Gebärmutter; Hysteroptōsis, f. ein Vorfall der Gebärmutter; Hysterorrhagie od. Hysterorrhōa, f. Gebärmutter-Blutfluß; Hysterotōm, m. das zum Kaiserschnitt gebräuchliche Werkzeug; Hysterotōmie, f. Aufschneidung der Gebärmutter, der Kaiserschnitt; Hysterotomotokie, f. die Geburt durch den Kaiserschnitt.

Hystriciăsis, f. od. Hystricismus, m. Heilk. die Stachelschwein-Krankheit, der Stachelschwein-Aussatz; Hystricit, m. der Stachelschwein-Stein.

I (der Vocal *).

ib. od. ibid., Abkürz. für ibidem; ICtus, s. Jure od. Juris Con-

*) Die mit dem Consonanten j (Jot) anfangenden Wörter sind, von den obigen getrennt, weiter unten zu suchen.

sultus; id. s. idem; i. e., s. id est; J. H. S., eine Inschrift an den Profeßhäusern und andern Gebäuden der Jesuiten, welche entweder bedeutet: in hoc salus, d. i. hierin das Heil! oder Jesus hortator sanctorum, Jesus ist der Heiligen Berather; inf. s. infunde; it. s. item.

Jamatologie, f. Heilmittellehre.

Jatralipt, m. ein Salbenarzt; Jatraliptik, f. die Salb-Heilkunst, od. die Wissenschaft, Krankheiten durch Salben und andere äußere Mittel zu heilen; Jatreusiologie, f. die Heilungslehre; Jatreusis, Jatrie od. Jatreia, f. die Heilkunde, Heilkunst, Arzneikunst; das Heilgeschäft; iatrisch, heilkundig, ärztlich; Jatrochemie, f. ärztliche Scheidekunst; Jatromantie, f. ärztliche Wahrsagerei; Jatromathematik, f. Anwendung mathematisch-physikalischer Lehrsätze auf die Heilkunde; Jatrophysik, f. ärztliche Naturlehre; Jatrosophist, m. ein philosophirender Arzt; Jatrotechnik, f. die Heilkunst, bes. die Wundarzneikunst.

Iberien, Spanien und Portugal.

Ibēris, f. Bauernsenf, Schleifblume.

ibidem, ebendaselbst, an demselben Orte, auf derselben Seite eines Buchs.

Ibis, m. der Nilreiher, auch Brachvogel und Nimmersatt, ein vorzügl. in Ägypten einheimischer, dem Storche sehr ähnl. Sumpfvogel.

Ibrahim, arab. s. v. w. Abraham, s. d.

Ichneumon, m. eig. der Nachspürer, die Spürratze od. Pharaonsratze, auch Mungo, m. Manguste, f. Nems, ein dem Iltis ähnl. Thier vom Geschl. der Viverren, vorzügl. häufig in Ägypten, wo es Schlangen, Frösche, Mäuse, Krokodileier ꝛc. verzehrt; Ichnognomik, f. die Spürkunde, Kunst die Spuren aufzusuchen; Ichnographie, f. eig. die Spurbeschreibung, Spurzeichnung; der Grundriß od. Plan eines Gebäudes; Ichnograph, m. ein Grundriß-Zeichner; ichnographisch, zum Grundriß gehörig, grundzeichnend.

Ichoglans od. Itschoglans, türk. Pagen des inneren Palastes, od. des Großherrn, die in allen türk. Wissenschaften und Leibesübungen unterrichtet werden.

Ichor, m. Wund- od. Blutwasser, Eiter, s. Serum; auch Jauche; ichorōs, eiterig, eiteriacht, jauchartig.

Ichthya, f. trockene Fischhaut zum Glätten; Heilk. Geburtsangel, Geburtshaken; Ichthyeläum, n. Fischöl, Fischthran; Ichthyites, m. hohler Fischstein; Ichthyodonten, pl. versteinerte Fischzähne; Ichthyoglossen, pl. versteinerte Fischzungen; Ichthyographie od. Ichthyologie, f. Beschreibung der Fische, Fischkunde; Ichthyolith, m. ein Fischstein, versteinerter Fisch od. Abdruck eines Fisches in Schiefer; Ichthyolog, m. ein Fischkenner, Fischkundiger; Ichthyologie, f. die Fischlehre, Fischkunde; Ichthyomantie, f. die Fischwahrsagerei, Wahrsagerei aus Fisch-Eingeweiden; Ichthyomorph od. Ichthyomorphit, m. ein Fischbild, -Abdruck oder -Stein; Ichthyophag, m. ein Fischesser; Ichthyophthalm, m. Fischaugenstein, ein wie Fischaugen glänzender Stein des Kieselgeschlechts; Ichthyōsis, f. Heilk. der Fischschuppen-Aussatz; Ichthyospondylit, m. Fischgrätenstein, Fischgrätenversteinerung; Ich-

thyotypolithen, pl. Fischabdrücke auf Stein; Ichthyten, pl. Fischversteinerungen.

Icon—, s. Ikon—.

Ictus, m. ein Stoß, Hieb, Stich, Schlag; Nachdruck der Stimme, Tonhebung; ictus arteriarum, Pulsader-Schlag.

Ida, weibl. Nam. die Holde, Vortreffliche.

Idalia, Beinamen der Venus von der Stadt Idalium auf der Insel Cypern.

Idee, f., pl. —en, eine Anschauung, Vorstellung; ein Begriff, Vernunftbegriff; Gedanke, Einfall, Denkbild, Entwurf; Ideal, n. ein Gedankenwesen, Gedankenbild, Traumbild; Urbild, Hochbild, Vor- od. Musterbild, Muster; ideal od. idealisch, überwirklich, eingebildet, nur gedacht od. in der Vorstellung befindlich od. gegründet; begriffmäßig vollkommen, vorbildlich, musterbildlich, musterhaft; Idealgeld, nicht wirklich geprägtes, sondern bloß gedachtes (fingirtes) Geld; Idealrecht, Naturrecht; Idealwelt, übersinnliche Welt; Idealwerth, eingebildeter Werth; idealischschön, überschön, wunderschön, dichterisch-schön od. so schön, als sich's nur denken läßt; idealisiren, verurbilden, überwirklichen; Idealismus, m. die Lehre od. philosoph. Ansicht von der Ursprünglichkeit und Wesentlichkeit der Vernunftbegriffe, entg. Realismus; abstracter Idealismus, die (Platonische) Vorstellung von einem selbständigen Dasein der urbildlichen Begriffe; subjectiver Idealismus (Fichte's), die Scheinlehre, nach welcher die Außendinge nur Erscheinungen sind und nur der Betrachtende wirklich ist; objectiver, concreter Idealismus (Hegel's), nach welchem die Vernunftbegriffe der Wirklichkeit selbst inwohnen; Idealist, m. Anhänger des Idealismus; idealistisch, dem Idealismus gemäß, od. denselben betreffend; Idealität, f. Begriffmäßigkeit, Urbildlichkeit, höchste Vollkommenheit.

Idem, eben derselbe od. eben dasselbe; idem per idem, Gleiches durch Gleiches, einerlei Sinn durch einerlei Worte ausgedrückt; Idemist, m. ein Jaherr, Jabruder, der zu allem Ja sagt; Idemspiration, f. die Gleichgesinntheit; Identification, f. die Gleichmachung, Ineinsbildung, Zusammenschmelzung; identificiren, zu eben demselben od. gleich machen, vereinerleien, zwei Dinge unter einen Begriff bringen; Identigraphie, f. Gleichschrift, Schriftgleichheit; identisch, einerlei, ebendasselbe, gleichbedeutend, gleichmäßig; identische Sätze, die einerlei od. dasselbe sagen; Identität, f. die Einerleiheit, Wesenseinheit, Ununterschiedenheit, Gleichförmigkeit, das Ebendassein.

Ideographie, f. Begriffsschrift, Schrift durch allgemein verständliche Begriffszeichen; Ideographik, f. Begriffsschreibekunst, allgemeine Zeichensprache, vergl. Pasigraphie; Ideologie, f. Begriffslehre, Wissenschaft von den Gründen der Erkenntniß, s. v. w. Metaphysik; Ideolog, m. wer diese Wissenschaft treibt od. lehrt, ein Begriffslehrer; auch Träumer, Schwärmer; ideologisch, begriffslehrig.

id est, das ist, das heißt.

idioelektrisch, s. Elektricität; Idiochīron u. Idiogrăphum, n. eigne Hand- od. Unterschrift; idiographisch, eigenhändig, selbst geschrieben; Idiogynie, f. Geschlechts-Sonderung, von Pflanzen gebräuchlich; idio-

gynisch, verschiedengeschlechtlich, eigenhäusig; Idiokrāsis, f. die Eigenthümlichkeit od. Eigenheit der Natur eines menschl. od. thierischen Körpers; idiokratisch, körperlich-eigen od. eigenthümlich; Idiōm, n. die Eigenheit od. Besonderheit, Eigenthümlichkeit, bes. in Hinsicht der Sprache eines Landes, Landessprache, Mundart, Sprachweise, Sprechart; idiomatisch, einer Mundart od. Sprache eigen; Idiopăthie, f. Heilk. die Eigenleidigkeit od. Einzelleidigkeit, örtliche Krankheit eines Körpertheils ohne Mitleidenheit der übrigen; idiopathisch, eigen- od. einzelleidend; Idiosynkrăsie, f. die körperl. Eigenheit, Körpers-, Sinnes- od. Empfindungseigenheit, der Natur-Hang od. -Widerwillen; idiosynkratisch, natureigen.

Idiōt, m. ein unwissender Mensch, Tropf, Pinsel, Dummling, Dummkopf; Idiotikon, n. ein Landschafts- od. Landwörterbuch, Kreis- od. Bezirkwörterbuch, Gauwörterbuch, welches nur die einer gewissen Gegend, bes. dem gemeinen Manne eigenthümlichen Wörter enthält; Idiotismus od. Idiotism, m. ein unregelmäßiger landschaftlicher Ausdruck, gemeines Land- oder Bezirkwort, mundartliche Spracheigenheit; auch Blödsinn.

Idiotrŏphus, m. ein Nahrungs-Sonderling.

Idōl, n. der Abgott, Götze, das Götzenbild; Idololāter, m. ein Götzendiener, Abgötterer; Vergötterer, Anbeter, Bewunderer, Verehrer; Idololatrie, f. die Abgötterei, der Götzendienst, Bilderdienst, die Bilderverehrung; Idolopŏie, f. eig. Götzenmacherei; Redek. Redeinführung eines Verstorbenen.

Iduna, f. eig. jung, wie der Frühling; fabelh. altnord. Göttinn der Unsterblichkeit, vergl. Braga.

Idus, pl. im altröm. Kalender: der 15te Tag der Monate März, Mai, Juli, October, in den übrigen Monaten der 13te.

Idyll, n. od. Idylle, f. ein ländliches Gedicht, bes. Schäfer- od. Hirtengedicht, reizendes Gemälde des Land- u. Hirtenlebens; idyllisch, ländlich, hirten- od. schäfermäßig, einfach und unschuldig.

Ighirmilk, eine türk. Rechnungsmünze von Silber.

Igname, (dioscorea alata, L.), eine Pflanze heißer Erdgegenden, mit großen, nahrhaften Wurzeln.

Ignatianer, s. v. w. Jesuiten, s. d.; Ignatius od. Ignaz, männl. Nam. der Feurige; Ignatius-Bohnen, bittere, betäubende, in Wechselfiebern und in der Fallsucht wirksame Kerne einer birnförmigen Frucht des Ignatiusbaums auf den philippin. Inseln; nach dem Stifter des Jesuiterordens, Ignatius Loyola, genannt, weil die Jesuiten diese Bohnen zuerst nach Europa brachten.

ignis fatŭus, m. ein Irrlicht; Ignispicium, n. Weissagung aus dem Feuer; Ignition, f. die Verbrennung zu Kalk und Asche, Verkalkung; das Ausglühen, die Glühe.

ignobel, unedel, schlecht, gemein, niedrig, schändlich; Ignobilität, f. die Schlechtheit, Gemeinheit, Niedrigkeit, Pöbelhaftigkeit.

Ignominie, f. (spr. Injominih) die Schmach, Schande, Beschimpfung, der Schimpf; ignominiōs, schimpflich, entehrend, schändlich, ehrlos, schmählich.

Ignorant, m. ein Unwissender, Dummkopf, Stümper; Ignoranz, f. die Unwissenheit, Unkunde, Unkenntniß, Ungeschicklichkeit; ignorantia crassa, grobe Unwissenheit; i. facti, Unbekanntschaft mit einer Thatsache od. einem Ereignisse; i. juris od. legis, Rechts- od. Gesetzesunkunde, Unbekanntschaft mit demselben; ignorantia supīna, Rspr. muthwillige Versäumung od. Fahrlässigkeit; Ignorantiner, pl. ein Mönchsorden, der sich mit Kinder-Unterricht beschäftigt; ignoriren, unwissend sein, nicht wissen, bes. nicht wissen wollen, verwissen wollen, (entkennen).

ignoscibel, verzeihlich; ignosciren, verzeihen, vergeben, nicht mehr gedenken, als nicht geschehen betrachten; Ignōti nulla cupīdo, Sprichw. nach Unbekanntem hat man kein Verlangen; was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Ignya, f. Heilk. die Kniekehle.

Ikonismus, m. die Abbildung, bildliche Darstellung, das Gemälde; ikonische Statüen, nachgebildete oder ähnliche Standbilder, bes. in Lebensgröße, entg. den kolossalen; Ikonodulen, pl. Bildverehrer, Bilderanbeter; Ikonodulie, f. die Bilderverehrung; Ikonograph, m. ein Bilderbeschreiber; Ikonographie, f. die Bilderbeschreibung, Kenntniß der Bilder u. Bildsäulen bes. des Alterthums; ikonographisch, bilderbeschreibend; Ikonoklast, m. ein Bilderstürmer; Ikonoklastie, f. Bilderzerbrechung, Bilderstürmerei; Ikonolater, m. ein Bilderanbeter; Ikonolatrie, f. Bilderverehrung, der Bilderdienst; Ikonologie, f. die Bilderkunde, Bilderdeutung, Erklärung der Sinnbilder u. alten Denkmäler; Ikonomachie, f. der Bilderstreit, Bilderkrieg, wegen Verehrung und Anbetung der Heiligenbilder; Ikonomanie, f. Bildersucht, Gemäldegier; Ikonostroph, m. ein Bilderumkehrer, -Verkehrtzeiger (von Glas).

Ikosaeder od. Ikosaëdron, n. ein Zwanzigflach, ein von 20 gleichseitigen Dreiecken eingeschlossener Körper; Ikosandria, pl. zwanzigmännige oder zwanzigmännrige Pflanzen, deren Blumen 20 und mehr freie Staubfäden haben; in Linné's System die 12te Classe; ikosandrisch, zwanzigmännerig.

Iktērik, f. Heilk. die schwarze Gelbsucht; ikterisch, gelbsüchtig, mit der Gelbsucht behaftet; Iktĕrus, m. die Gelbsucht.

Ile, f. Heilk. ein Knäuel.

Ilĕon od. Ilĕum, n. das Darmbein, der Krumm- od. Wickeldarm; iliisch, darmgichtig; Ilĕus, m. die Darmgicht.

Iliăcos intra muros peccātur et extra, eig. es wird innerhalb u. außerhalb der Mauern von Ilium (Troja) gefehlt, d. h. von beiden Seiten, gegenseitig, überall; Iliade od. Ilias, f. Homer's Heldengedicht vom trojan. Kriege; Ilias post Homerum, eig. eine Iliade nach dem Homer, d. h. etwas Entbehrliches, Überflüssiges; Ilias malorum, f. eine Menge von Übeln oder Unfällen.

Ilingus, m. das Drehen, Winden, die Drehkrankheit, der Schwindel.

illäsibel *), unverletzbar, unverletzlich; Illäsibilität, f. Unverletzbarkeit, Unverletzlichkeit.

---

*) Über die Silbe il und im s. die Anmerk. bei der Silbe in S. 464.

Illation, f. Eingebrachtes; die Schlussfolge, Folgerung, der Schluss; illativ, eine Schlussfolge anzeigend, folgernd; Illativ-Sätze, Folgerungs- od. Folgesätze; illāta, pl. das Eingebrachte, näml. Heirathsgut.

illegal, ungesetzlich; gesetz- oder rechtswidrig, widergesetzlich, widerrechtlich, unrechtmäßig; illegalisiren, gesetzwidrig machen; Illegalität, f. die Ungesetzlichkeit, Widerrechtlichkeit, Gesetzwidrigkeit; illegitim, unrechtmäßig, ungesetzmäßig, widerrechtlich, unzulässig; auch unehelich, unecht; Illegitimität, f. Unrechtmäßigkeit, Ungültigkeit.

illegibel, unleserlich.

illiberal, unedel, ungroßmüthig, engherzig, unfreigebig, unmild, niedrig, karg, knauserig; unfreisinnig; Illiberalität, f. die Unmilde, Engherzigkeit, niedrige Denkungsart, Ungroßmüthigkeit, Unfreigebigkeit, Knauserei, Knickerei, Kargheit; Unfreisinnigkeit.

illiciren, anlocken, anreizen, Anlaß geben.

Illicie, f. s. Badian.

illicĭte, Rspr. unerlaubt, unzulässig, verboten od. unerlaubter Weise rc.; res illicĭta, f. eine unerlaubte That.

illīco, sogleich, sofort, auf der Stelle.

illidiren, anschlagen, anstoßen; zerstoßen, zerschlagen, zerschmettern.

illimitirt, uneingeschränkt, unumschränkt od. unbeschränkt, unbegrenzt, ungemessen.

illiquide, unberichtigt, unklar, unlauter, noch nicht aufs Reine gebracht, z. B. eine Rechnung.

Illis, f. eine Schielende, Schielerinn.

Illision, f. die Anschlagung, Eindrückung, Quetschung.

Illitteratus, m. ein Ungelehrter, Nichtgelehrter.

Illition, f. Heilk. die Einschmierung, Salbung, Einreibung von Öl oder Salbe.

Illos, m. ein Schielender; Illōsis, f. das Schielen.

illotis manibus, mit ungewaschenen Händen, d. i. unvorbereitet.

illudiren, s. Illusion.

Illumināt, m. ein Erleuchteter, Aufgeklärter; bes. Lichtbruder, Lichtritter, ein Mitglied des vom Prof. Weishaupt 1776 zur Verbreitung der Aufklärung errichteten Illuminaten-Ordens, bes. in Baiern rc.; Illumination, f. die Erleuchtung, feierl. Erhellung, Bestrahlung; Ausmalung eines Kupferstichs rc. mit Farben; auch s. v. w. Inspiration, s. d.; Illuminateur, Illuminirer u. Illuminist, m. Ausmaler von Bildern, Kupferstich- od. Steindruck-Ausmaler; illuminiren, erleuchten, erhellen; mit Farben ausmalen, bemalen.

Illusion, f. Täuschung, Verblendung od. Blendung, Irrthum, falsche Einbildung; das Blendwerk, Wahnbild, Getäusche, die Täuscherei, der Trug, Sinnenwahn; illudiren, täuschen, berücken; verhöhnen, verspotten, necken, zum Besten haben; auch ausweichen, vereiteln, fruchtlos machen; illusorisch, täuschend, verführerisch, verblendend, ausweichend, betrüglich; verfänglich; fruchtlos; ein illusorischer Vertrag, ein Scheinvertrag.

Illustration, f. Erläuterung, Erklärung; der Ehrenglanz einer Familie, Glanz, Ruhm; illustrativ, erläuternd, erklärend, erklärungs-

weise; Illustrator, m. ein Erleuchter, Erläuterer; Verherrlicher, Verschönerer; illustre, (spr. illüster) vortrefflich, herrlich, ansehnlich, vornehm, glänzend, ausgezeichnet, berühmt, erlaucht; illustriren, erläutern; berühmt machen, heraus- od. hervorheben, verherrlichen; Illustrissimus, Erlauchtester, Berühmtester.

Illutation, f. Heilk. Bestreichung mit Brei, Schlamm 2c.

Imagination, f. die Einbildungskraft; die Einbildung, Vorstellung, Ersinnung, Erfindung, der Gedanken, Einfall; imaginiren, sich einbilden od. vorstellen, wähnen, glauben, meinen; erdenken, ersinnen; imaginabel, einbildlich, erdenklich, erdenkbar, ersinnlich; imaginär, (spr. sanft imaschinär) eingebildet, vermeintlich, einbildisch od. einbilderisch, z. B. ein solcher Kranker; Imaginant, m. ein Einbildler, Einbildling, Schwärmer, Scheinmann, Grillenfänger.

Iman od. Imam, m. ein türk. Priester, Vorsteher einer Moschee; Imamat, n. das Vorsteheramt über Moscheen.

Imareth, m. ein türk. Krankenhaus, Pflegehaus od. Gasthof für Arme und Reisende.

imballiren, s. emballiren; Imbargo, s. Embargo.

Imbecillität, f. Schwäche des Verstandes, Geistesstumpfheit, Einfalt, Blödsinn; imbecill, (spr. imbessil) unvermögend, schwach am Verstande, schwachköpfig, blödsinnig, einfältig; ein Imbecill, ein Einfältiger, Tropf.

imbibiren, einsaugen, einziehen; bei Mal. anfeuchten, tränken, durchweichen, sättigen; Imbibition, f. die Einsaugung, Anfeuchtung.

imborsiren, Kfspr. einnehmen, einstreichen.

Imbrahar Baschi, der Oberstallmeister des Sultans.

Imbreviatur, f. ein kurzer Inbegriff von Verhandlungen.

Imbroglio, m. (spr. —brollio) die Verwirrung, Verwicklung.

imbuiren, einweihen, unterrichten, belehren, beibringen, einprägen.

imitabel, nachahmlich, nachahmbar; Imitation, f. Nachahmung, Nachfolge; Nachahmerei, Nachäffung; Imitativum, s. Verbum; imitiren, nachahmen, nachäffen; imitatōrum servum pecus, m. die Nachahmer- od. Nachäffer-Heerde, eig. das Nachäffer-Vieh oder -Geschmeiß.

immaculat, unbefleckt, fleckenlos; Immaculaten-Eid, Unbeflecktheits-Eid, die eidliche Versicherung des Glaubens an die unbefleckte Jungfrauschaft der Maria.

immalleabel, nicht hämmerbar.

immanent, inwohnend, innerlich, beiwohnend, anklebend; Immanenz, f. das Inwohnen, Anhaften.

Immanität, f. Ungeheuerlichkeit, Gräßlichkeit; Unmenschlichkeit, Grausamkeit; imman, ungeheuer, wild, roh, unmenschlich, grausam.

Immanuel od. Emanuel, m. männl. Namen: Gott mit uns!

immariniren, s. v. w. mariniren.

immartyrologisiren, unter die Märtyrer setzen.

Immaterialität, f. die Unkörperlichkeit z. B. der Seele; Stofflosigkeit; Immaterialist, m. der die Unkörperlichkeit der Seele annimmt od. behauptet; immateriell, unkörperlich, stofflos od. unstoffig, geistig.

Immatriculation, f. Einschreibung, Einzeichnung od. Einverleibung in eine Zunft; immatriculiren, einschreiben, einverleiben in die Matrikel od. in ein Register, z. B. auf Universitäten.

immatur, unreif, unzeitig; Immaturität, f. die Unzeitigkeit, Unreife od. Nichtreife.

immediat od. immediate, franz. immédiatement, (spr. immediatemang) unmittelbar od. unmittelbarer Weise, augenblicklich, sogleich, sofort; Immediat-Stadt, eine unmittelbare Stadt mit eigner Gerichtsbarkeit; immediatisiren, unmittelbar machen, frei machen; immediativ, nicht vermittelnd, unmittelbar bezeichnend, z. B. ein Zeitwort (Verbum), das ohne Beifügung eines Hauptwortes den Begriff einer Thätigkeit erschöpft, wie kämpfen, gehen rc.; Immedietät, f. die Unmittelbarkeit, Unabhängigkeit von einer Unterobrigkeit, unmittelbare Abhängigkeit, das unmittelbare Untergeordnetsein.

immedicabel, unheilbar.

immemorabel, undenkwürdig, nicht nennenswerth; immemoriāl, undenkbar, undenklich; Immemorial-Verjährung, Verjährung seit Menschengedenken.

immens od. immense, (spr. immangß') unermeßlich, unbegränzt, unendlich; Immensität, f. Unermeßlichkeit; immensurabel, unermeßbar, unermeßlich, unmeßbar; Immensurabilität, f. die Unermeßlichkeit, Unmeßbarkeit.

Immergeten, pl. Taufgesinnte; immergiren, eintauchen, untertauchen, versenken; Immersion, f. die Eintauchung, das Eintauchen, Untertauchen, Versenken; die Einweichung; Sternk. der Eintritt eines Planeten in den Schatten eines andern; auch die Verfinsterung eines Sterns durch die Sonnenstrahlen; Immersor, m. der Täufer.

immerĭto, unverdienter, ungerechter od. unbilliger Weise.

imminent, bevorstehend, obschwebend, nahe, drohend; imminiren, bevorstehen, obschweben, bedrohen; den Einsturz drohen; Imminenz, f. das Bevorstehen, die drohende Nähe, das Obschweben.

Imminution, f. die Verringerung, Verminderung, Schmälerung, Schwächung, Abnahme; imminuiren, verringern, vermindern.

immiscibel, unvermischbar, unvermischlich; Immiscibilität, f. die Unvermischbarkeit; immisciren, einmischen, einmengen, eindrängen; Immixtion, f. die Einmischung.

Immission, f. (immissio bonorum), die gerichtl. Güter-Einweisung od. Einsetzung Jemandes in den Besitz eines unbewegl. Guts, worauf er rechtskräftige Ansprüche hat; die Einlassung, Einspritzung; immittiren, gerichtlich einweisen, einsetzen.

immobil, unbeweglich, standhaft, unerschütterlich; Krk. ungerüstet, unkriegfertig; Immobilien od. immobilia (näml. bona), unbewegl. Güter, liegende Gründe, Liegenschaften; Immobiliar-Vermögen, Grundeigenthum, grundfestes od. erdfestes Eigenthum; immobilisiren, bewegliches Gut od. Eigenthum zu unbeweglichem machen.

immoderat, unmäßig; übermäßig, übertrieben; Immoderation, f. die Unmäßigkeit, Mangel an Mäßigung; das Übermaß.

immodest, unbescheiden, unehrbar, unanständig, unzüchtig, unver-

ſchämt, frech, anmaßend; Immodeſtie, f. die Unbeſcheidenheit ꝛc.

immodĭce, unmäßig.

Immolation, f. die Opferung, Aufopferung; immoliren, opfern, aufopfern.

Immoralität, f. Unſittlichkeit, Sittenloſigkeit; immoraliſch, unſittlich, ſittenlos, gegen das Sittengeſetz.

Immortalität, f. die Unſterblichkeit; immortaliſiren, unſterblich machen, verewigen; immortell, unſterblich, ewig, endlos; Immortelle, f. die Rainblume, Strohblume.

Immunität, f. die Freiheit, Befreiung von Dienſtpflichten, Abgaben und Auflagen, die Gerechtſame, das Vorrecht; Steuerfreiheit; immūnis od. immun, frei, ſteuerfrei.

immutabel, unveränderlich, unwandelbar; unabänderlich; Immutabilität, f. die Unveränderlichkeit; Unwandelbarkeit; Immutation, f. die Veränderung, Verwandlung, Umänderung; immutiren, umändern, verändern.

Impacco, Kffpr. die Verpackung; per impacco, wohl verpackt, wohl verwahrt.

impalpabel, unfühlbar, unempfindbar, ſo fein, daß man es nicht greifen kann.

Impanation, f. die Verbrodung od. Verwandlung des Leibes Chriſti in Brod im heil. Abendmahl, nach den Lehrſätzen der röm. kathol. Kirche; vergl. Conſubſtantiation.

impar, ungleich, ungerade; impări Marte, mit ungleichen Kräften; Imparität, f. Ungleichheit, Verſchiedenheit.

imparabel, unvergleichbar, unvergleichlich, beiſpiellos.

imparat, unbereitet, unfertig.

impardonnabel, unverzeihlich, unverantwortlich.

Imparochation, f. die Einpfarrung; imparochirt, eingepfarrt, vergl. Parochie.

impartial, unparteiiſch, unparteilich, gerecht; Impartiales, pl. Unparteiiſche, Unbefangene; Impartialität, f. Unparteilichkeit.

impartibel und impartabel, untheilbar; Impartibilität, f. die Untheilbarkeit.

Impaß od. Inpaß, m. beim Whiſtſpiel einen Impaß machen, mit einer niedrigeren Karte ſtechen in der Vorausſetzung, daß der Gegner keine höhere Karte habe, um ſo einen Stich mehr machen zu können; gem. reiten, ſchneiden, poſtmeiſtern.

impaſſabel, unwegſam, unzugänglich, unüberſteiglich, unfahrbar, ungangbar.

impaſſibel, unempfindlich, ſtumpf, leidensunfähig, kaltſinnig; Impaſſibilität, f. die Unfähigkeit zum Leiden, Mitleidloſigkeit, Hartherzigkeit, Kaltſinn.

impaſtiren, Mal. Farben dick auftragen, verteigen; untermalen; Kupferſt. verſtricheln od. die mit dem Grabſtichel ꝛc. gemachten Punkte und Striche gehörig vermiſchen; Bauk. einen Teig od. Mauerkitt aus Mörtel u. fein zerſtoßenen Steinen ꝛc. machen od. kneten; Impaſtation od. Impaſtirung, die Verteigung, Verwandlung in einen Teig; die dicke,

fette Farbengebung; Vermischung der Punkte und Striche rc. und die daher entstehende Wirkung.

impatibel, unleidlich, unverträglich, unerträglich, unduldbar.

impatientiren (sich), sich nicht gedulden od. sich ungedulden, ungeduldig werden, die Geduld verlieren.

impatroniren od. impatronisiren, sich zum Herrn machen, in Besitz nehmen; sich in eines Andern Gunst einschmeicheln.

Impeccanz, f. Sündlosigkeit, Unsündlichkeit, Schuldlosigkeit.

Impediment, n. das Hinderniß; impedimentum canonicum od. ecclesiasticum, ein kirchliches od. kirchenrechtliches Hinderniß; imp. civile, ein bürgerliches Hinderniß; imp. legitĭmum, ein gesetz- od. rechtmäßiges, od. in den Gesetzen gebilligtes Hinderniß; pl. impedimenta, Hindernisse, Ehehaften, wodurch Jemandes Nichterscheinen vor Gericht entschuldigt wird; Impedition, f. Verhinderung, Aufenthalt; Verwickelung.

Impegno, m. (spr. —penjo) die Verantwortlichkeit, Verbindlichkeit, Verpflichtung, Theilnehmung an einem mißlichen Geschäfte mit Verantwortlichkeit; impegnirt sein, verantwortlich od. verpflichtet sein.

impendiren, anwenden, aufwenden.

impenetrabel, undurchdringlich; unergründlich, unerforschlich; wasserdicht; Impenetrabilität, f. Undurchdringlichkeit; Unergründlichkeit, Unerforschlichkeit.

Impenitenz, s. Impönitenz.

Impensen, pl. Kosten, Aufwandskosten, Verwendungen; impensae funĕbres, Leichenbegängniß- od. Beerdigungs-Kosten; i. necessariae, nothwendige Kosten; i. utiles, nützlicher Aufwand; i. voluptuariae, Lust- od. Prachtaufwand.

Impĕrans, der Gebietende, Herrschende; Imperativus od. Imperativ, m. Sprachl. die befehlende, gebietende od. ermunternde Form der Zeitwörter, die Befehlsweise, Befehlsform, s. Modus; kategorischer Imperativ, Philos. die unbedingte Befehlsweise der Vernunft, der unbedingte Vernunftbefehl, auch Imperativ od. Gebot der Sittlichkeit od. Pflicht, moralischer, praktischer und unbedingter Imperátiv; Imperator, m. ehem. der Oberbefehlshaber einer Armee, Feldherr; Herrscher, Kaiser; imperatorisch, feldherrlich, gebieterisch, kaiserlich; imperial, kaiserlich; stattlich, herrlich; Imperialpapier, Kaiserpapier, von der größten Form; Imperial, m. ein Zehnrubelstück, eine ruff. Goldmünze, 10 Rubel oder ungefähr 12 Rthlr. an Werth; Imperiale, f. (spr. Ängp—) der Kutschenhimmel; Betthimmel; auch ein Kartenspiel; imperiös, herrschsüchtig, herrisch, gebieterisch, befehlerisch; imperiren, herrschen, befehlen; Imperium, n. die Oberherrschaft, Gewalt, Oberhand, der Oberbefehl; auch das Reich, Kaiserthum; imperium summum od. merum, die dem Landesherrn oder der Landesobrigkeit zustehende Macht des Schwertes gegen Missethäter rc. od. das hohe Hals- oder peinl. Gericht; imp. mixtum, gemischte bürgerliche und peinliche Gerichtsbarkeit.

imperceptibel, unbemerklich, unbemerkbar, unwahrnehmbar; Imperceptibilität, f. die Unbemerkbarkeit, Unbemerklichkeit.

imperdibel, unverlierbar, unverderblich, unzerstörbar.

imperfect, unvollkommen, mangelhaft, unvollständig; Imperfection, f. die Unvollkommenheit, der Mangel; Imperfectum (näml. Präteritum) od. Imperfect, n. Sprachl. die unvollkommen vergangene Zeit, währende Vergangenheit; imperfectibel, nicht vervollkommnungsfähig.

imperforabel, nicht zu durchbohren; Imperforation, f. Heilk. die Verschlossenheit od. Verwachsenheit gewisser, von Natur offener Theile des Körpers, bes. des Afters 2c.

Imperial, imperium 2c., s. unter Imperativ.

Impermanenz, f. Unbeständigkeit, Wandelbarkeit.

impermeabel, s. v. a. impenetrabel; Impermeabilität, s. v. w. Impenetrabilität.

impermutabel, unvertauschbar.

Impersonāle (näml. Verbum), n. Sprachl. ein unpersönliches oder drittpersönliches Zeitwort, z. B. es regnet, es schneiet 2c.; Impersonalität, f. die Unpersönlichkeit; Impersonal-Conto, Sachen-Rechnung.

Imperspicuität, f. Undeutlichkeit, Unklarheit.

impersuasibel, nicht zu bereden, starrköpfig, steifsinnig.

Impertinenz, f. od. franz. Impertinence, (spr. Ängpertinangß') die Ungebühr, Ungebührlichkeit, Ungereimtheit; Unbesonnenheit, Zudringlichkeit, Ungezogenheit, Unverschämtheit, Grobheit, Verwegenheit, Flegelei; impertinent, ungehörig, unstatthaft, unfüglich, ungereimt, unschicklich; ungebührlich, ungeziemend, unbesonnen, unbescheiden, zudringlich, ungesittet; unverschämt, frech, grob, ungestüm, trotzig, flegelhaft; ein impertinenter Mensch, ein unverschämter Gesell, Grobian, Flegel; Impertinentien, pl. Ungebührlichkeiten, Unschicklichkeiten.

imperturbirt, ungestört, unangefochten; imperturbabel, unstörbar, unerschrocken, unerschütterlich, gleichmüthig, leidenschaftlos.

impestiren, verpesten; impestirt, verpestet.

Impetīgo, f. langwieriger Hautausschlag, Räude; Impetigologie, f. Heilk. die Flechtenkunde, Lehre von den Schwinden und Flechten.

impetrabel, erlangbar, erreichbar; Impĕtrant, m. Rspr. der Ansucher, Belangende oder Belanger, Kläger; impetrantisch, klagend, belangend; Impetrāt, m. der Belangte, Beklagte od. Angeklagte; impetratisch, verklagt, belangt; Impetration, f. die Rechtserlangung, Ansuchung, Klage; impetriren, mit Bitten durchdringen, erbitten, erlangen, erhalten.

impetuōs, heftig, hitzig, hastig, ungestüm; impetuoso, con impeto, Tonk. rasch, feurig, stürmisch; Impetuosität, f. Heftigkeit, Zudringlichkeit, Hitze, Ungestüm; Impĕtus, m. ein heftiger Anfall, Angriff, z. B. einer Krankheit.

impie, gottlos; Impietät, f. Gottlosigkeit, Gottvergessenheit, Ruchlosigkeit, Bosheit.

impingiren, fehlen, verstoßen gegen ein Gesetz.

impitoyable, (spr. ängpitojabel) unbarmherzig, mitleidslos.

implacabel, unversöhnlich, unversöhnbar, nicht zu besänftigen, unerbittlich, unbarmherzig; Implacabilität, f. Unversöhnlichkeit.

Implantation, f. die Einpflanzung, Einpfropfung; implantiren, einpflanzen, einimpfen.

implausibel, unwahrscheinlich.

impleïren, erfüllen, ergänzen, Genüge leisten; Implement od. Implementum, n. die Ergänzung, Erfüllung; Beihülfe, Hülfsmittel; implementum contractus, Vollziehung des Vertrages.

Implication, f. die Verwickelung in ein Verbrechen, Theilnahme daran; impliciren, in eine Sache verwickeln, einhüllen, einschließen, umfassen, mit begreifen, hineinziehen, einflechten; implicirt, verwickelt, mit einbegriffen; implicite, mit einbegriffen, mit verstanden, mit Einschluß, mit eingeschlossen od. eingehüllt, ohne bestimmt ausgesprochen zu sein, entg. explicite.

Implorant, m. Rspr. ein Ansucher, Anrufer od. Anfleher, Hülfsbitter, Schutzsucher bei der Obrigkeit gegen einen Andern; implorantisch, schutzsuchend, anrufend, klagend; Implorāt, m. der Angeklagte od. Beklagte, wider den geklagt wird; imploriren, anrufen, anflehen, um Hülfe bitten, ansuchen; Imploration, f. das Ansuchen, Schutzgesuch, die Bittklage.

impoli, ungeschliffen, ungehobelt, ungeglättet, ungesittet, roh, unhöflich, grob; Impolitesse, f. die Unhöflichkeit, Grobheit ꝛc.

imponderabel, unwägbar; Imponderabilien, pl. unwägbare Stoffe, z. B. Licht, Wärme; Imponderabilität, f. die Unwägbarkeit.

imponiren, eig. auflegen, z. B. Stillschweigen ꝛc.; bes. Eindruck od. sich geltend machen; Achtung, Ehrfurcht, Gehorsam ꝛc. einflößen, gebieten od. fordern; sich der menschl. Gemüther bemächtigen, sie überwältigen; imponirend od. imposant, auffallend, wichtig scheinend, Achtung oder Ehrfurcht gebietend, Bewunderung od. Staunen erregend, ergreifend, Eindruck machend, nachdrücklich, gebietend, gebieterisch, bedeutsam; imponente, Tonk. gebieterisch.

impönitent, unbußfertig, verstockt; Impönitenz, f. Unbußfertigkeit, Mangel an Reue.

impopulär, volksfeindlich, beim Volk nicht beliebt, der Volksgunst entbehrend; unverständlich, schwer faßlich; Impopularität, f. die Unvolksmäßigkeit; Unverständlichkeit oder Schwerverständlichkeit.

Import, m. die Einfuhr, pl. Importen, Einfuhrwaaren; importabel, einführbar, einzuführen erlaubt; Importation, f. die Einführung fremder Waaren, Waaren-Einfuhr; importiren, fremde Waaren einführen, einfahren; bedeuten, ausmachen, betragen, auf sich haben; wichtig, erheblich od. daran gelegen sein, z. B. es importirt Nichts, es hat Nichts auf sich od. thut Nichts; important, wichtig, bedeutend, beträchtlich, erheblich; Importanz, od. franz. Importance, f. (spr. Ängportangß') die Wichtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutsamkeit, der Werth, Belang, Einfluß.

Importunität, f. Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, Aufdringlichkeit, Lästigkeit; ein ungestümes Wesen, Belästigen, Überlaufen; importun, (importune) ungelegen, beschwerlich, lästig, zudringlich, aufdringlich; ungestüm; importuniren, beschwerlich fallen, überlaufen, belästigen, zudringlich sein.

impos, ohnmächtig, unvermögend; impos animi, geistesschwach.
imposant, s. imponiren; imposabel, steuerbar, steuerpflichtig; Imposition, f. die Auflegung, das Auflegen (v. Händen, od. Steuern); imposĭto silentio, Rspr. nach od. mit auferlegtem Stillschweigen; Impost, m. die Auflage, Abgabe, Steuer von Waaren; Bauk. der Knauf od. Kämpfer, ein vorspringender Theil an dem Nebenpfeiler, worauf der Bogen eines Gewölbes ruht; impostiren, mit Auflagen belegen, besteuern, auch beschatzen; eine stark impostirte Waare, eine hochbeschatzte, stark belegte oder besteuerte Waare; Imposteur, m. (spr. Ängpostöhr) ein Betrüger; Verleumder; Imposture, f. (spr. Ängpostühr') der Betrug, das falsche Vorgeben, die Betrügerei, Heuchelei, Verstellung; die Verleumdung.
impossibel, unmöglich, unthunlich; Impossibilität, f. die Unmöglichkeit; Impŏtens, m. ein Unvermögender, bes. Zeugungsunfähiger; impŏtent, unvermögend, untüchtig (Vater zu werden); krüppelhaft; Impŏtenz, f. das männliche Unvermögen, die Unvermögenheit, Zeugungsunfähigkeit, Schwäche, auch wohl Kraftleere, Unmannheit, Mannheitsmangel; impotentia conjugalis, das eheliche Unvermögen.
impracticabel, unthunlich, unausführbar; auch unwegsam, wo nicht durchzukommen ist; schwer zu behandeln, unverträglich.
Imprăgnation, f. die Schwängerung, Befruchtung; Eintränkung, Auflösung, Sättigung, z. B. der Salze ꝛc. in Wasser; imprăgniren, schwängern, befruchten, tränken, auflösen, sättigen; impraegnator, m. Rechtsspr. der Schwängerer.
imprăscriptibel, unverjährlich, unverjährbar; Imprăscriptibilität, f. die Unverjährbarkeit.
Imprecation, f. die Verwünschung, der Fluch; impreciren, verwünschen, verfluchen.
imprenabel, (spr. ängpre—) uneinnehmbar, unbezwingbar, unüberwindlich, z. B. eine Festung.
Impresario, m. ein Unternehmer, bes. Opernunternehmer in Italien.
imprescriptible, s. imprăscriptibel.
Impressibilität, f. Empfänglichkeit für Eindrücke; Impression, f. die Aufdruckung, Einprägung, Einwirkung; der Eindruck, die Rührung; Impressum, od. franz. Imprimé, n. etwas Gedrucktes, ein gedrucktes Blatt, Buch ꝛc.; imprimātur, n. eig. es werde gedruckt od. mag gedruckt werden, die Druckerlaubniß od. Unterschrift des Bücherrichters vor dem Drucke eines Buchs; Imprimerie, f. (spr. Äng—) die Druckerei; Imprimeur, m. (spr. Ängprimöhr) ein Drucker, Buchdrucker; imprimiren, eindrücken, Eindruck machen, aufdrücken, einprägen, einschärfen; Imprimūre, auch Impression, f. Mal. die Gründung der Farben, Grund-Anlegung, der Grund.
improbabel, unwahrscheinlich, unerweislich, verwerflich; Improbabilität, f. die Unwahrscheinlichkeit; Improbation, f. die Mißbilligung, Verwerfung, der Tadel; improbiren, mißbilligen, tadeln, verwerfen; Improbität, f. Unredlichkeit, Unrechtlichkeit, Schlechtigkeit, Niederträchtigkeit.
improfitabel, unvortheilhaft.

Impromptu, n. (spr. Ängpromptüh) eig. in Bereitschaft; ein schnell aufgegriffener sinnreicher Gedanken od. Einfall, Schnellgedanken, Schnellwitz, Schnell- od. Stegreifsgedicht, Stegreifstonstück ꝛc.; bisweilen auch Gelegenheits-Einfall, Gelegenheits-Mahl od. -Fest.

Improprietät, f. die Uneigentlichkeit, das Uneigentliche in Ausdrücken; improprie, uneigentlich, bildlich, verblümt.

Improvisatore, ital., od. Improvisateur, franz. (spr. Ängprovisatöhr) ein Stegreifdichter, der ohne lange Vorbereitung Verse macht; Improvisatrice, f. (spr. —trietsche), eine Stegreifdichterinn; Improvisade, f. eine Stegreif-Rede od. -Dichtung; improvisiren, aus dem Stegreife od. unvorbereitet dichten od. witzig sprechen; ex improvīso, unversehens, unerwartet, unvermuthet.

imprudent, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtsam, unklug; auch imprudenter; Imprudenz, f. die Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit, Unklugheit, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit.

Impubĕres, pl. Rspr. Unmündige, Unmannbare, Heiraths- und Vermächtnißunfähige, Knaben bis zum 14ten und Mädchen bis zum 12ten Jahre; Impubertät, f. die Unmannbarkeit, Unmündigkeit.

impŭdent, unverschämt, schamlos, frech, eisenstirnig; unsittlich, unkeusch; Impudenz, f. die Unverschämtheit, Schamlosigkeit; Impudicität, f. die Schamlosigkeit, Unkeuschheit, Unzucht.

Impugnation, f. die Bestreitung, Anfechtung, das Bekämpfen, Widerstreben; Impugnations-Schrift, Rspr. Beweis-Anfechtung; impugniren, bestreiten, bekämpfen, anfechten, mit Gründen angreifen.

Impuissance, f. (spr. Ängpüissangß') s. v. w. Impotenz; impuissant, (spr. —ßangh) s. v. w. impotent.

Impuls, m. od. Impulsion, f. der Antrieb, Anstoß, Drang, die Anreizung; impulsiren, antreiben, anregen, anreizen; impulsiv, antreibend, anstoßend; impulsoriāles (näml. litterae), Antreibungs- od. Aufforderungsschreiben, worin ein Obergericht das Untergericht antreibt, in einer Rechtssache fortzuschreiten.

Impunität, f. Ungestraftheit, Straflosigkeit, das Ausbleiben der Strafe, Ungestraftbleiben; impūne, ungestraft, ungeahndet, ungerächt.

impur, unrein, unlauter, unkeusch, unzüchtig; Impurität, f. die Unreinheit, Unreinigkeit, Unlauterkeit, Unsauberkeit, Unkeuschheit; Impurist, s. Purist.

imputabel, zurechnungsfähig; Imputabilität, f. Zurechnungsfähigkeit; Imputation, f. die Zurechnung, Anrechnung, Beschuldigung, Anschuldigung eines Verbrechens; die Aufhebung, Ausgleichung gegenseitiger Forderungen; imputiren, zurechnen, anschuldigen, Schuld geben, beimessen, zur Last legen, zuschreiben.

imputrescibel, unverfaulend, unverweslich.

inabordabel u. inaccessibel, unzugängig, unzugangbar, unzugänglich *).

in

*) Die Silbe in, oder (vor l) il, (vor b, m und p) im, (vor r) ir bedeutet in der Zusammensetzung mehrentheils un oder das Gegentheil von dem Worte, womit sie zusammengesetzt ist: z. B. admissibel,

in abrupto necessitatis, im äußersten Nothfalle; in abstracto, s. unt. abstract.
inacceptabel, unannehmbar, unannehmlich.
inaccessibel, unzugänglich.
inaccommodabel, nicht beilegbar, unausgleichbar.
inaccordabel, unvereinbar.
inaccurat, ungenau, nachlässig, unordentlich.
Inaction od. Inactivität, f. die Unthätigkeit, Geschäftslosigkeit, Unwirksamkeit, Ruhe, Trägheit; inactiv, unthätig, müßig, ruhig.
inadäquat, ungleich, unpassend, unangemessen.
inadmissibel, unzuläßlich, unzulaßbar.
Inadvertenz, f. die Unachtsamkeit, Achtlosigkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit, das Versehen.
in aeternum, auf ewig, in Ewigkeit.
inaffabel, ungesprächig, verschlossen, zurückhaltend, ungesellig.
Inaffectation, f. Ungezwungenheit, ungezwungenes Wesen.
in agōne, s. Agonie.
in albis, eig. in weißen Blättern, uneingebunden (von Büchern); auch Beinamen des 2ten Sonntags nach Ostern: Quasimodogeniti od. weißer Sonntag, von weißer Altar- und Priesterbekleidung bei der ersten Abendmahlsfeier der Kinder in der röm. Kirche.
inaliënabel, unveräußerlich, unübertragbar; Inaliënabilität, f. Unveräußerlichkeit.
inalliabel, unvereinbar, unvereinlich, unvermischbar, unfügsam; Inalliabilität, f. die Unvereinbarkeit.
inalterabel, unveränderlich, unwandelbar; Inalterabilität, f. die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.
Inamorato, m. ital. der Verliebte, Liebste, Buhle, Liebhaber.
inamovibel, unentsetzbar, nicht absetzbar, unwiderruflich.
Inanimation, f. Unbeseeltheit, Leblosigkeit; inanimirt, unbelebt, unangereizt, unbegeistert.
Inanität, f. Eitelkeit, Nichtigkeit.
Inanition, f. die Entkräftung, Erschöpfung, Ermattung; im theolog. Sinne: der Stand der Erniedrigung Christi.
in antecessum, im voraus, auf Abschlag.
inappellabel, nicht berechtigt, sich auf ein höheres Gericht zu berufen.

---

missibel, inadmissibel; discret, indiscret; liquide, illiquide; modest, immodest; Patience, Impatience rc. Sollte man daher ein Wort mit in, il, im oder ir nicht finden: so darf man nur diese Vorsilbe weglassen, das übrigbleibende Wort gehörigen Orts suchen, und vor dessen deutscher Übersetzung un hinzufügen. — Ganze Redensarten mit dem Vorworte in, z. B. in agone sein, in defectu, in duplo, in fidem, in omnem eventum, findet man nicht alle unter in, sondern unter dem ersten oder zweiten darauf folgenden Worte, wo sie der bessern Ordnung gemäß stehen.

Inappetenz, f. die Unlust, der Mangel an Eßlust; Ekel.
inapplicabel, unanwendbar, unanwendlich; Inapplication, f. die Ungeschicklichkeit, der Unfleiß, die Trägheit, Nachlässigkeit.
inappretiabel, unschätzbar.
inappretirt, unbereitet, unzugerichtet.
inäqual, ungleich, unterschieden, uneben; Inäqualität, f. die Ungleichheit.
in armis, unter den Waffen, bewaffnet.
inarticulirt, ungegliedert; unvernehmlich od. undeutlich ausgesprochen.
inästimabel, unschätzbar; Inästimabilität, f. die Unschätzbarkeit.
inattent, unaufmerksam, unachtsam, nachlässig, sorglos; Inattention, f. die Unaufmerksamkeit, Unachtsamkeit.
Inauguration, f. die Einweihung od. Weihe, feierl. Einführung od. Einsetzung zu einer Würde; inauguriren, feierl. einweihen, einsetzen; Inauguralschrift, eine Einweihungsschrift, gelehrte Abhandlung, welche auf hohen Schulen derjenige schreiben muß, der einen sogenannten Gradus erhalten will.
in barbam, in den Bart od. ins Gesicht (etwas sagen 2c.).
in bianco, s. blanc; in bona pace, s. pax.
in bonis, in Vermögen (haben).
in brevi, in kurzer Zeit, in kurzem, nächstens.
Inca, Namen des ehemal. königl. Geschlechts in Peru, ehe das Land unter span. Herrschaft gerieth.
in calculo, in der Zahl, in der Zählung, Berechnung; incalculabel, unberechenbar, unmeßbar.
Incameration, f. die Einkammerung, Einziehung, Vereinigung od. Einverleibung eines Gutes mit den päpstl. Kammergütern; incameriren, einkammern, hinzuziehen, mit den päpstl. Kammergütern vereinigen, zu denselben schlagen.
Incamination, f. die Einleitung, Einfädelung, Anzettelung; incaminiren, in Gang bringen, einleiten, einfädeln, anlegen, anzetteln.
Incandescenz, f. das Weißglühen, die Weißgluth.
Incantation, f. die Bezauberung, Beschwörungsformel der Zauberer; Incantator, m. der Zauberer; incantiren, bezaubern, beschwören.
incapabel, unfähig, untauglich, untüchtig; Incapacität, f. die Unfähigkeit, Untauglichkeit; incăpax, unfähig, unvermögend.
in capita, s. capita.
Incarceration, f. die Einkerkerung, Verhaftung; Heilk. die Einklemmung, z. B. eines Bruches; Incarcerat, m. ein Gefangener, Verhafteter, Eingesperrter; incarceriren, einkerkern, verhaften, ins Gefängniß werfen, in Verhaft nehmen.
Incarnantia, pl. Heilk. fleischmachende Mittel, die das Wachsen des Fleisches befördern; incarnadin, (spr. —däng) blaßroth; incarnat, fleischfarben, hochrosenroth, hochroth; Incarnation, f. eig. die Einfleischung, Verkörperung; die Menschwerdung Christi, Annehmung eines menschl. Körpers; incarnativ, Heilk. fleischerzeugend, fleischmachend; incarniren, mit Fleisch bekleiden; zu Fleisch machen.
Incartaden, pl. beleidigende, muthwillige Streiche.

incartiren, einkarten, die Seide in Karten binden.

Incasso, Kfspr. die Erhebung, Einziehung baren Geldes; incassiren, in einen Rahmen fassen, einrahmen, umfassen; Geld einziehen od. erheben.

incastelliren, befestigen, ummauern.

in casu, Rspr. im Falle; in casum succumbentiae, s. Succumbenzgelder; in casum contraventionis, s. Contravention; in casum necessitatis, im Nothfalle.

in causa, Rspr. in der Rechtssache.

incaute od. incaut, unbehutsam, unvorsichtig, fahrlässig.

Incendiarius, m. ein Mordbrenner, Brandstifter; Aufrührer; Incendium, n. Feuersbrunst, Brand, uneig. Flamme des Aufruhrs; incensirt, beräuchert.

Incentiv, n. ein Reiz- od. Antriebsmittel.

Inceration, f. die Verwachsung, Vermischung mit Wachs; das Überziehen mit Wachs.

incessamment, (spr. ängcessamang) unablässig, unaufhörlich, ohne Unterlaß; unverzüglich, ungesäumt, ohne Verzug, sofort.

Incestus od. Incest, m. die Blutschande, Unzucht mit Blutsverwandten; incestuos, blutschänderisch.

Inch, (spr. Intsch) ein engländ. Längenmaß, etwa 1 Zoll.

inchoatīv, anfangend, einleitend; Inchoatīve, f. die Einleitung, das Beginnen; Verba inchoatīva, Meldewörter, die den Anfang eines Zustandes 2c. bezeichnen, z. B. mich schläfert.

Incīdenz, f. der Einfall, Eintritt, die Einrückung, Berührung; incidenter od. incident, beifällig, beiläufig, einfallend; Incidentarius, m. ein Schwierigkeitenmacher; der Rechtsverzögerer, der Streitigkeiten über Nebensachen erregt; incidentiren, Nebensachen einmischen, Nebeneinwürfe vorbringen, Schwierigkeiten machen; Incidenz- od. Incidentpunkt, m. ein Nebenpunkt, ein streitiger Nebenpunkt; Zwischenvorfall, Zwischenhandlung, Zwischenbegebenheit; Incidentwinkel, der Einfallswinkel; Incidentia, pl. Heilk. Heilmittel zum Flüssigmachen verdickter Säfte; incĭdit in Scyllam, qui vult vitāre Charybdim, Sprw. wer die Charybdis vermeiden will, geräth in die Scylla, d. h. er kommt aus dem Regen in die Traufe.

Incineration, f. die Einäscherung, Veräschung, das Verbrennen zu Asche; incineriren, zu Asche brennen, einäschern, veräschen.

Incipient, m. ein Anfänger, Lehrling; incipiren, anfangen.

in circa, ungefähr.

Incision, f. die Einschneidung, der Einschnitt, Schnitt; incisiv, einschneidend, allmählich einfressend, beizend; zertheilend, verdünnend; Incisorium, n. das Messer zu Leichenöffnungen; auch der Tisch zu demselben Zweck; Incisum, n. ein Einschnitt; Einschiebsel, Zwischensatz; Incisur, f. Aushöhlung an einem Knochenrande od. an knorpeligen Theilen.

Incitabilität, f. Erregbarkeit der Lebensthätigkeit, Reizbarkeit; incitabel, erregbar, reizbar; Incitament, n. der Reiz, das Reizmittel; Incitation, f. Anreizung, Anspornung, der Antrieb, Anreiz; incitiren,

anreizen, aufhetzen, antreiben, erregen, anspornen, aufmuntern, anfeuern, ermuthigen; anstiften.

incivil, unhöflich, grob, ungesittet, ungebildet, roh, unartig; Incivilität, f. Unhöflichkeit, Grobheit, das bäurische Betragen; Incivismus, m. der Mangel an Bürgersinn, an Bürgertugend, der Unbürgersinn, die Unbürgerlichkeit.

inclaviren, s. enclaviren.

Inclemenz, f. Ungnade, Unfreundlichkeit, Härte, Rauhheit, Strenge.

Inclination, f. die Neigung, z. B. der Magnetnadel; der Hang, das Geneige; die Zuneigung, Liebe, Liebschaft, der geliebte Gegenstand, der od. die Geliebte; incliniren, einen Hang, eine Neigung zu Etwas haben, zu Etwas geneigt sein, sich neigen, hangen; Inclinatorium, n. der Neigungs-Compaß.

includiren, einschließen, umgeben, in sich begreifen, enthalten; Inclūsion, f. die Einschließung, der Inbegriff, Einschluß, Beischluß; inclusīve od. inclusiv, einschließlich, mit Einschluß, eingeschlossen, mitgerechnet; Inclūsum, n. das Beigeschlossene, der Beischluß, die Beilage, Inlage.

incoërcibel, unzähmbar, unsperrbar, unhaltbar, nicht zusammenzudrücken; Incoërcibilität, f. die Unsperrbarkeit, Unzähmbarkeit; Incoërcibilien, pl. unsperrbare Körper, z. B. Lichtstoff, Wärmestoff.

incognīto, unerkannt, unerkannter Weise, heimlich, unter fremdem Namen; auch wohl namenhehlend, namenhüllend od. -bergend; Incognito, n. als Sachw. die Unerkanntheit, die Namens- od. Standes-Verheimlichung; auch der Namensschleier.

incohärent, unzusammenhängend, locker, unbündig, folgewidrig; Incohärenz, f. der Mangel an Zusammenhang, Unbündigkeit, Schlußwidrigkeit; ein Ding ohne Zusammenhang, eine verworrene Sache.

Incolāt od. Incolatsrecht, s. v. w. Indigenat.

Incolumität, f. die Wohlerhaltung, Unversehrtheit, Wohlfahrt.

incombustibel, unverbrennbar, unverbrennlich.

incomestibel, nicht eßbar, ungenießbar.

incommensurabel, ungleichmeßbar, ungleichmaßig, durch ein gemeinschaftliches Maß nicht auszumessen; Incommensurabilität, f. die Ungleichmaßigkeit, Ungleichheit der Maße.

incommiscibel, unvermischbar, unvermengbar.

incommode, unbequem, lästig, beschwerlich, ungemächlich, unleidlich; Incommodität, f. die Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit, Lästigkeit, Beschwerlichkeit, Beschwerde, Last, Ungelegenheit, das Ungemach; incommodiren, beschwerlich od. lästig sein, plagen, belästigen, hindern, beunruhigen; sich incommodiren, sich bemühen, sich Mühe od. Ungelegenheit machen; Incommŏdum, n. der Nachtheil, die Beschwerde od. Beschwer.

in commūni, in Gemeinschaft, gemeinschaftlich.

incommunicabel, unmittheilbar, was sich nicht mittheilen läßt; zurückhaltend, verschlossen; Incommunicabilität, f. die Unmittheilbarkeit.

incommutabel, unveränderlich, unvertauschbar; Incommutabilität, f. Unveränderlichkeit, Unvertauschbarkeit, Unentziehbarkeit eines Besitzes.

incomparabel, unvergleichbar, unvergleichlich, vortrefflich; Incomparabilität, f. Unvergleichbarkeit.

incompatibel, unverträglich, unvereinbar, unfüglich, nicht gemäß; Incompatibilität, f. die Unverträglichkeit ꝛc.

incompensabel, unersetzbar, unvergütbar.

Incompetenz, f. die Unbefugniß, Unbefugtheit, Unzuständigkeit, Ungültigkeit; Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit; incompetentia termĭni, Unschicklichkeit od. Zweckwidrigkeit der bestimmten Zeit (z. B. in kirchlichen od. gerichtlichen Feiertagen); incompetent, unbefugt, unzuständig, ungültig; vergl. competent ꝛc.

Incomplaisance, f. (spr. Ängkongpläsangß) die Ungefälligkeit; incomplaisant, ungefällig.

incomplet, unvollständig, unvollzählig.

incomplex, unzusammengesetzt, einfach, unverwickelt.

incomprehensibel, unbegreiflich; Incomprehensibilität, f. Unbegreiflichkeit.

incompressibel, unpreßbar, nicht zusammenzudrücken; Incompressibilität, f. die Unfähigkeit, zusammengedrückt zu werden, Unpreßbarkeit.

inconceptibel, unbegreiflich.

in concerto, Rspr. in Zusammenstimmung.

inconciliabel, unvereinbar, unverträglich, nicht auszugleichen.

in concreto, in einem bestimmten, wirklichen Falle, in der Wirklichkeit, (vergl. concret u. abstract).

Inconduite, f. unverständiges Betragen, unkluge Aufführung.

Inconfessus, Rspr. ein Nichtbekennender.

Inconfidenten, pl. Rspr. Unzuverlässige, Verdächtige.

inconform, nicht übereinstimmend, ungleichförmig, nicht gemäß; Inconformität, f. Ungleichförmigkeit, Nichtübereinstimmung.

Incongruenz, f. die Unangemessenheit, Unschicklichkeit, Ungereimtheit, Unfüglichkeit; incongrŭe, incongruent, nicht übereinstimmend, unpassend, unschicklich, unregelmäßig, unfüglich.

inconsequent, folgewidrig, schlußwidrig, unbündig, sich selbst widersprechend, seinen eignen Grundsätzen entgegen, ungleich, widersinnig; Inconsequenz, f. die Folgewidrigkeit, Unbündigkeit, Ungereimtheit, der Widerspruch mit sich selbst, od. der Mangel an Übereinstimmung in Worten od. Handlungen eines Menschen mit seinen eignen Grundsätzen.

in consessu, in der Sitzung; in consessu senatus, in der Rathsversammlung.

inconsiderabel, unbedeutend, unbeträchtlich, unwichtig; inconsiderät, unbedachtsam, unüberlegt, gedankenlos, unbesonnen, rücksichtslos; Inconsideration, f. Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unachtsamkeit.

inconsistent, bestandlos, unbeständig, unhaltbar; unverträglich, unvereinbar, widersprechend, unzusammenhängend, mißhellig; Inconsistenz, f. Bestandlosigkeit, Unbeständigkeit; Unverträglichkeit, Mißhelligkeit, Unvereinbarkeit.

inconsolabel, untröstbar, untröstlich, trostlos.

in constanti, augenblicklich, im Augenblick; Kfspr. bar, in barem Gelde.

nconstitutionell, verfassungswidrig, nichtverfassungsmäßig; Inconstitutionalität, f. Verfassungswidrigkeit.
inconsulte, unbedachtsam, unüberlegt.
incontestabel, unstreitig, unwidersprechlich, ausgemacht.
Incontinenz, f. die Unenthaltsamkeit; Heilk. das Unvermögen, ein natürliches Bedürfniß aufzuhalten; incontinent, unenthaltsam; in continenti, s. Continent.
in continuo, ununterbrochen, in einem fort, stetig.
in contrarium, im Gegentheil.
incontribuabel, nicht steuerpflichtig, beisteuerfrei; Incontribuabilität, f. die Steuerfreiheit.
Incontro, m. bei Kaufl. das günstige Zusammentreffen von Umständen, der Zufall, die Gelegenheit, z. B. Waaren anzubringen, zu verkaufen 2c.; incontriren, Gelegenheit od. Mittel finden, zusammentreffen, sich schicken, fügen; Rechnungen vergleichen, sie gegen einander halten.
in contumaciam, s. contumacia.
inconvenabel u. inconvenient, nichtpassend, unpaßlich, unfüglich, unschicklich, ungebührlich, unanständig, ungehörig, unbequem, ungelegen; Inconvenienz, f. Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Unpaßlichkeit, Unschicklichkeit, Ungebührlichkeit, Ungehörigkeit; Unannehmlichkeit, Beschwerlichkeit, Schwierigkeit, das Ungemach, Hinderniß, der Nachtheil.
inconvertibel, unbekehrbar, unwandelbar, unveränderlich; Inconvertibilität, f. die Unbekehrbarkeit; auch die Eigenschaft Christi, daß keine seiner beiden Naturen in die andere verwandelt werden kann.
inconvincibel, unüberzeugbar.
Incorporalia, pl. Unkörperlichkeiten, abgezogene Begriffe; Incorporalität, f. die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit.
Incorporation, f. die Einverleibung, Vereinigung, Aufnahme in eine Verbindung od. Gesellschaft; die Menschwerdung Christi; incorporiren, einverleiben, einkörpern, vereinigen od. vereinen, aufnehmen, beifügen, zusetzen; incorporirt, einverleibt, vereinigt, z. B. incorporirte Länder 2c.; in corpŏre, insgesammt, zusammen; Incorporist, m. ein Buchbinder.
incorrect, unrichtig, fehlerhaft, unberichtigt, ungefeilt; Incorrectheit, f. Fehlerhaftigkeit, Unrichtigkeit, Mangel an Genauigkeit; incorrigibel, keiner Besserung fähig, unbesserlich, nicht zu bessern, hoffnungslos; Incorrigibilität, f. die Unverbesserlichkeit.
incorrupt, unverdorben, rein; incorruptibel, unverderblich, unzerstörbar, unverweslich; unbestechlich; Incorruptibilität, f. die Unverderblichkeit, Unzerstörbarkeit, Unverweslichkeit; Unbestechlichkeit; Incorruption, f. Unverdorbenheit, Unverderbtheit.
incourant, nicht gangbar od. ungangbar (von Waaren gebräuchl.).
Incrassantia, pl. Heilk. Verdichtungs- od. Verdickungsmittel des Bluts und andrer Säfte; Incrassation, f. die Verdickung od. Verdichtung; incrassiren, verdicken, dicker machen, z. B. das zu flüssige Blut 2c.
incredibel, unglaublich; Incredibilität, f. Unglaublichkeit; Incredulität, f. Ungläubigkeit, Hartgläubigkeit, der Unglauben; Incredulus, m. ein Ungläubiger, Schwergläubiger.

Increment, n. das Wachsthum, der Zuwachs, die Zunahme; incresciren, einwachsen, anwachsen, wachsen, zunehmen.

increpiren, schelten, schmälen, verweisen; Increpation, f. das Schelten.

incriminiren, eines Verbrechens beschuldigen, als straffällig ansehen.

incroyable, (spr. ängkroajabel) unglaublich; als Hauptw. ein Unglaublicher, Modenarr, Geck, Erzstutzer, Zierbengel.

Incrustat, n. od. ein incrustirter, d. i. bekrusteter, überrindeter Körper des Thier- od. Pflanzenreichs, der mit einer steinähnlichen, kalkartigen Rinde überzogen ist; Incrustation, f. der Steinüberzug, die steinartige Bekrustung, Berindung od. Überrindung eines Körpers; incrustiren, berinden, übersintern, bekrusten, mit einer Steinrinde od. Kruste überziehen, belegen, bekleiden; auch mit Mörtel od. Gips bewerfen.

Incubation, f. das Liegen, z. B. eines Säuglings an der Mutter Brust; das Sitzen, z. B. einer Henne auf den Eiern, daher auch das Brüten; im Alterthum der Gebrauch, in einem Tempel zu schlafen, um ein Orakel zu erhalten oder von einer Krankheit zu genesen.

Incuben, pl. Kobolde; incŭbus, m. Heilk. der Alp, nächtliches Herzdrücken.

inculciren, einschärfen, einprägen; einbläuen, einprügeln.

Inculpant, m. Rspr. der Beschuldiger, Ankläger; Inculpāt, m. der Beschuldigte; Inculpation, f. die Beschuldigung, Anklage; inculpiren, beschuldigen, anschuldigen, Schuld beimessen, auch zeihen und bezichtigen (Luther); inculpabel, unschuldig, schuldlos, tadelfrei, untadelhaft, unsträflich; inculpata tutēla, f. die Nothwehr; in culpa, s. culpa.

Incumbenz, f. die Obliegenheit, Schuldigkeit, Pflicht; incumbiren, sich auf Etwas legen, einer Sache obliegen.

Incunabeln, (incunabŭla) pl. eig. die Wiege; der erste Anfang einer Sache, bes. der Buchdruckerkunst; die Erstlingsdrucke, Druck-Erstlinge, Urdruckschriften, gleich nach Erfindung der Buchdruckerkunst.

incurabel, unheilbar.

in curia, s. curia.

Incurien, pl. Nachlässigkeiten, Vernachlässigungen od. Versäumnisse.

Incuriosität, f. Neugierlosigkeit.

Incursion, f. ein feindlicher Einfall, eine Streiferei, ein Streifzug.

Incurvation, f. die Krümmung, das Biegen, Beugen; incurviren, krümmen.

Indagation, f. die Ausspürung, Nachspürung, Erforschung, das Ausspähen; indagiren, nachspüren, ergrübeln, ausfindig machen.

indebīte, Rspr. nichtschuldig; ungebührlich, ohne Befugniß; indebiti condictio, s. condictio; Indebītum, n. eine aus Irrthum geschehene Leistung, wozu man nicht verpflichtet war; indebīti solutio, eine ohne Verbindlichkeit geschehene Zahlung, welche daher zurückgefordert werden kann.

indĕcent, unanständig, wohlstandswidrig, unehrbar, unschicklich; Indĕcenz, f. die Unanständigkeit, Ungebührlichkeit, der Übelstand.

indechiffrable, (spr. —schiff—) unentzifferlich, unleserlich, unerklärbar.

indecis, unentschieden, unentschlossen; Indecision, f. Unentschieden-

heit, Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit; res indecīsa, s. res.

indeclinabel, Sprachl. unabänderlich, unbiegsam, umendungslos; Indeclinabilität, f. Unveränderlichkeit, Umendungslosigkeit, Unbiegsamkeit, Unwandelbarkeit.

Indecōrum, n. s. v. w. Indecenz; in defectu, s. unt. Defect.

indefensibel, nicht zu vertheidigen, unhaltbar; indefensus, Rspr. unvertheidigt, beistandslos.

indefinibel, unbestimmbar, unerklärlich, räthselhaft; indefinīte, unbestimmt, undeutlich.

indelicat, unzart, unfein, grob; Indelicatesse, f. Unzartheit, Unfeinheit, Mangel an Zartgefühl.

indeliberirt, unüberlegt, unvorsätzlich.

Indemnisation, f. die Entschädigung, Vergütung, Schadloshaltung; Indemnität, f. der Ersatz, Schaden-Ersatz; indemnisiren, entschädigen, vergüten, schadlos halten.

indemonstrabel, unerweislich.

independent, unabhängig, ungebunden, selbständig, frei; Independenten, pl. Unabhängige (von bischöfl. kirchl. Herrschaft in England); Independentismus, m. die Unabhängigkeitssucht, der Hang od. Trieb nach Unabhängigkeit; Independenz, f. Unabhängigkeit, Ungebundenheit, Selbständigkeit.

in deposīto, in Verwahrung, s. Depositum.

indestructibel, unzerstörbar; Indestructibilität, f. die Unzerstörbarkeit.

indeterminabel, unbestimmbar; Indeterminabilität, f. Unbestimmbarkeit; Indetermination, f. die Unbestimmtheit, Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit; indeterminirt, unbestimmt, unentschlossen, unschlüssig, unentschieden; Indeterminismus, m. die Lehre von der Nichtbestimmung des Willens durch Nothwendigkeit; Indeterminist, m. ein Anhänger dieser Lehre, vergl. Determinist.

indevōt, unandächtig, andachtlos, unehrerbietig; kaltsinnig, lau; Indevotion, f. die Andachtlosigkeit, Unehrerbietigkeit, der Mangel an Andacht ꝛc.; Kaltsinn.

Index, m. das Register, Inhaltsverzeichniß, der Anzeiger, Nachweiser, Blatt- oder Seitenzeiger eines Buchs; auch der Zeigefinger; Indĭcans, n. Heilk. ein Anzeichen, Anzeiger; Indicāt, n. das Angezeigte, Angedeutete; Indication, f. die Anzeige, der Vermuthungsgrund; bes. das Zeichen od. Kennzeichen einer Krankheit, Krankheitsmerkmal, die Heilanzeige; Indicatīvus od. Indicativ, m. Sprachl. s. Modus; indicativ, anzeigend, andeutend; Indicator, m. der Streckmuskel des Zeigefingers; indicatorisch, darthuend; Indicium, n., pl. Indicia, Anzeichen, Merkmale, Vermuthungsgründe; indiciren, anzeigen, ansagen, ankündigen; zuweisen; Indiction, f. die Ankündigung, Ausschreibung od. Zusammenberufung einer Kirchenversammlung; das kirchliche Aufgebot; auch s. v. w. Indictions-Cirkel, die Römer-Zinszahl, Römerzahl, eine Zeit von 15 Jahren, worin die alten röm. Kaiser dreimal, näml. von 5 zu 5 Jahren in den Provinzen einen gewissen Kopfzins einfordern ließen; Indicŭlum, n. ein Registerchen, kleiner Nachweiser; Indiculus, m. ein schriftlicher Befehl; ein kleines Verzeichniß.

Indienne, f. (spr. Ängdienn'), ostindisches Baumwollenzeug, feiner Kattun, (Zits).

indifferent, einerlei, gleichgültig; auch untheilnehmig, kalt= od. lausinnig, laugläubig; Indifferentismus, m. die Gleichgültigkeit, Laugläubigkeit, der Kalt= od. Lausinn, bes. in Glaubenssachen, Religionsgleichgültigkeit; Indifferentist, m. ein Lausinniger, Laugläubiger, Lauling, Gleichgültiger, Parteiloser, Religionsgleichgültiger; Indifferenz, f. oder Indifference, (spr. Ängdifferangß') die Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit, der Kaltsinn, Lausinn.

Indigĕna, m. ein Eingeborner, Einheimischer, Inländer; Indigenat, n. od. Indigenatrecht, das Eingeburtsrecht, Einzöglings=, Heimaths= od. Bürgerrecht, Beisassen= od. Insassenrecht, Vorrecht der Eingebornen.

Indigenz, f. die Dürftigkeit, Bedürftigkeit, der Mangel, Bedarf; indigent, dürftig, bedürftig, benöthigt, arm.

Indigestion, f. die Unverdaulichkeit, Verdauungslosigkeit, Verdauungsschwäche, üble Verdauung; indigest, unverdauet; nicht durchdacht, nicht ausgearbeitet; indigestibel, unverdaulich, unverdaubar.

Indigitation, f. die Andeutung, eig. Fingerzeigung, der Fingerzeig; indigitiren, nachweisen, aufweisen mit dem Finger.

Indignation, f. das Mißfallen, der Unwillen, Verdruß, die Empörung; indigniren, ungehalten oder unwillig machen, aufbringen, empören; indignirt, ungehalten, unwillig, aufgebracht, beleidigt, bes. unwürdig behandelt; Indignität, f. die Unwürdigkeit, Unanständigkeit, Abscheulichkeit, Schändlichkeit, Nichtswürdigkeit, Beleidigung, Beschimpfung.

Indigo od. Indig, m. ein blauer Färbestoff von den Blättern verschiedener Gattungen der Indigopflanze in Ost= und Westindien; rother Indigo, s. Cudbear; Indigoterie, f. eine Indigpflanzung; auch der Ort, wo er zubereitet wird.

indirecte od. indirect, auch per indirectum, durch Umwege, nicht geradezu, mittelbar, durch einen Dritten, krumm, versteckt, verdeckter Weise.

indiscernibel, ununterscheidbar, nicht wahrnehmbar, unbemerkbar, unmerklich.

Indisciplin, f. der Mangel an Zucht, die Zuchtlosigkeit, Zügellosigkeit, Ungezogenheit; indisciplinabel, unlenksam, unziehbar, unbändig, unzähmbar; indisciplinirt, zuchtlos, ungezügelt; Krk. ungeübt.

indiscret, unrücksichtlich, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtsam, plauderhaft, schwatzhaft, zudringlich, nicht verschwiegen od. zurückhaltend, unbescheiden, unhöflich, vgl. discret; Indiscretion, f. die Rücksichtslosigkeit, Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit, Unbescheidenheit, Schwatzhaftigkeit, Zudringlichkeit, vgl. Discretion.

indispensabel, unerlaßlich, unnachläßlich, unnachbleiblich, unumgänglich, durchaus nothwendig.

indisponibel, unverfügbar, worüber man nicht verfügen kann, unveräußerlich; Indisposition, f. die Unaufgelegtheit, Abgeneigtheit, Übellaunigkeit, Verdrießlichkeit; Unpäßlichkeit; indisponiren, unlustig,

unwillig od. böse machen, aufbringen, in üble Laune setzen; indisponirt, unaufgelegt, abgeneigt, unwillig, übellaunig, mißgestimmt, verstimmt, unmustern (Göthe); unpäßlich.

indisputabel, unbestreitbar, unstreitig.

indissolubel, unauflöslich, unzertrennlich; Indissolubilität, f. die Unauflöslichkeit, Untrennbarkeit.

indistinct, undeutlich, unbestimmt, verwirrt, verworren.

Individŭum, n., pl. Individŭa od. Individuen, ein Einzelner, Einzelnes, einzelnes Wesen, ein Einzelwesen, Einzelding; eine Person; Individualität, f. die Einzelheit, Besonderheit; Eigenthümlichkeit, Persönlichkeit; individuell, einzeln, besonder; eigenthümlich, zu einem einzelnen Dinge gehörig; nur auf Einen passend, persönlich; Individualisation, f. die Vereinzelung, Betrachtung im Einzelnen; individualisiren, vereinzeln, auf Einzelwesen übertragen, od. als ein Einzelnes betrachten und behandeln; Individuität, die Einzelheit, Besonderheit; das Ich; Indivisibilität, f. die Untheilbarkeit; Unzertrennlichkeit; indivisibel, untheilbar.

indocil, ungelehrig, schwer- od. hartlernig, unlenksam; Indocilität, f. die Ungelehrigkeit.

indolent, unempfindlich, gleichgültig, sorglos, gemächlich, lässig, träge, schlaff; auch schmerzlos, unschmerzhaft; Indolenz, f. die Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit, Sorglosigkeit, Stumpfsinn, Schlaffheit, Schläfrigkeit, Lässigkeit, Trägheit, Gemächlichkeit; Schmerzlosigkeit, Leidenlosigkeit.

in dorso u. in tergo, auf der Rückseite (des Wechsels).

Indossant, Indossirung rc., s. Endossement.

in dubio, im Zweifel od. zweifelhaften Falle; indubitabel, unzweifelhaft, zuverlässig, ausgemacht.

Inducĭae, pl. eig. Waffenstillstand; Rspr. Frist für unschuldige, unvorsätzliche Schulden.

induciren, verleiten, verführen, anführen, hintergehen, bereden; herleiten, folgern, schließen; inductibel, leicht zu verleiten od. anzuführen; Induction, f. Anleitung, Anreizung od. Verleitung zu Etwas; Folgerung, Schlußreihe, Schlußkette, Schluß vom Besondern auf das Allgemeine, d. i. Aufzählung einzelner Fälle, um einen Satz daraus zu beweisen; per inductionem einen Beweis führen oder durch Induction beweisen, d. i. durch eine Reihe von Beispielen od. Thatsachen beweisen.

in dulci jubĭlo, eig. in süßem Jubel, in Saus und Braus z. B. leben.

indulgent, nachsichtig, gelinde, mild, schonend; Indulgenz, f. die Nachsicht, Schonung, Milde, Vergünstigung, das Nachgeben; die Straferlassung, der Ablaß; indulgiren, nachsehen, erlassen, willfahren, durch die Finger sehen; Indult, m. eine Gnadenfrist od. Gewährung einer Zahlungsfrist, Vergünstigung, Bezahlungs-Nachsicht; päpstliche Bewilligung, Vergünstigung od. Gnadenbewilligung einer Sache, die sonst nach den Rechten nicht erlaubt ist, ein Gnadenbrief, Erlaß.

Indulto, der Zoll von amerikan. Waaren in Spanien.

in duplo, s. Duplum.

Induration, f. die Verhärtung, Verstockung, Unbußfertigkeit.
Industrie, f. der Fleiß, die Betriebsamkeit, Kunstbetriebsamkeit, Erwerbsamkeit, Strebsamkeit, der Kunst- und Gewerbfleiß, Erwerbs- od. Nahrungsfleiß; Industrie-Comptoir, n. eine Kunsthandlung, Kunst-' od. Gewerbwaaren-Niederlage, ein Kunstlager; Industrie-Schule, f. eine Erwerbschule, Werkschule; Industrie-System, n. der von dem Schotten Adam Smith gestiftete staatswirthschaftliche Lehrbegriff, nach welchem Fleiß, Arbeit und Sparsamkeit die Urquelle alles Erwerbs und Besitzes von Gütern, folglich auch die letzte Bedingung alles Volkswohlstands und Volksreichthums sei, und wonach es drei rechtliche Steuern gebe, nämlich Grund-, Gewerbs- u. Capitalien-Steuer; vergl. Mercantil- u. physiokratisches System; industriös, fleißig, betriebsam, erwerbfleißig, gewerbsfleißig, emsig, erwerbsam, erfinderisch, sinnreich-thätig, geschickt, kunsterfahren, kunstbetriebsam; Chevalier d'Industrie, m. s. Chevalier.
Ineditum, n., pl. Inedita, noch nicht, oder früher nicht herausgegebene Schriften, s. v. w. Anekdota.
ineffabel, unaussprechlich, unausdrückbar.
in effectu, in der That, wirklich; in effigie, s. effigies.
inegal, ungleich; veränderlich; Inegalität, f. Ungleichheit.
inelegant, unzierlich, geschmacklos, geschmackwidrig, reizlos; Ineleganz, f. die Unzierlichkeit, Geschmacklosigkeit, Geschmackwidrigkeit.
ineligibel, nicht wählbar.
Ineptie, f., pl. Ineptien, Ungereimtheiten, Possen, Albernheiten, Narrenstreiche; inepte od. inept, ungereimt, albern, abgeschmackt; ineptitudo libelli, f. Rspr. Unförmlichkeit, Ordnungswidrigkeit einer Klageschrift; ineptus libellus, m. eine ungeschickte, ungereimte Klagschrift.
Inertia, f. Trägheit, Unthätigkeit, Müßiggang; Unvermögen, Schwäche; vis inertiae, s. unt. vis.
Inescation, f. das Anködern, Locken und Verführen zu Etwas.
in esse, in seinem Zustande, wie zuvor.
in essentiali, im Wesentlichen, in der Hauptsache.
in eventum, s. unt. eventuell.
inevitabel, unvermeidlich, unausweichlich, unumgänglich.
inexact, ungenau, unpünktlich, nachlässig; unrichtig, fehlerhaft; Inexactitude, f. (spr. —tüd') die Unpünktlichkeit, Ungenauigkeit.
in excessu, s. unter excediren.
inexcusabel, unentschuldbar, unverantwortlich, nicht zu entschuldigen.
inexigibel, unforderbar, uneintreiblich, unerreichbar, unerhaltbar, was nicht zu fordern od. zu erhalten ist; Inexigibilität, f. die Uneintreiblichkeit, Unerreichbarkeit.
Inexistenz, f. das Nichtdasein, Nichtvorhandensein.
inexorabel, unerbittlich.
in expensas condemniren, s. Expensen.
Inexperienz, f. die Unerfahrenheit; inexpertus, unerfahren.
inexpiabel, unabbüßlich, unsühnbar, unaussöhnlich, unersetzlich.
inexplicabel, auch inexponibel, unerklärbar, unerklärlich.
inexplorabel, unerforschlich.

inexpressibel od. inexprimabel, unausdrückbar, unaussprechlich, unbeschreiblich, unsäglich.
inexpugnabel, uneinnehmbar, unüberwindlich, unbezwinglich.
inexstirpabel, unvertilgbar, nicht auszurotten.
in extenso, s. unter Extension.
inextinguibel, unauslöschlich, untilgbar, unverlöschbar.
in extremis (nämlich momentis), in den letzten Augenblicken, Zügen, am Ende.
inextricabel, unauflöslich, unentwickelbar, unentwirrbar.
inevident, undeutlich, unklar, dunkel, unverständlich.
in faciem, ins Gesicht od. Angesicht, unter die Augen.
in facto, in der That, wirklich.
infallibel, unfehlbar, untrüglich; Infallibilität, f. Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.
infam, ehrlos, übelberüchtigt, anrüchtig, verrucht, verrufen, abscheulich, bübisch, schändlich, geschändet; infamant, beschimpfend, ehrlos machend; Infamation, f. das Ehrlosmachen, die Beschimpfung, Berüchtigung, Entehrung, der Schandfleck; Infamie, f. (spr. Infamih) die Ehrlosigkeit, Schande; Niederträchtigkeit, Schändlichkeit, Schandthat; Schmähung, Schimpfrede; cum infamĭa relegirt werden, (von hohen Schulen) mit Schimpf und Schande od. mit Ehrenverlust verwiesen werden; infamĭa notatus, für ehrlos erklärt, ehrlos gemacht; infamiren, ehrlos machen, verunehren, verschreien, übel berüchtigen, verleumden, verlästern, schmähen, beschimpfen; infamirend, entehrend, ehrlos machend, ehrenrührig.
Infant, m. ein Königssohn, königlicher Prinz; Infantinn, f. eine Königstochter, königl. Prinzessinn in Spanien und Portugal; Infantagien, pl. die dortigen Jahrgelder für Königskinder.
Infantado-Schafe, ein Merino-Schafstamm.
Infanterie, f. Fußvolk, Soldaten zu Fuß, das Fußheer, die Fußmannschaft; Infanterist, m. ein Soldat zu Fuß, Fußsoldat, auch Fußsöldner, Fußstreiter, Fußkrieger, Fußkämpfer, Füßer.
Infanticĭda, Kindesmörder; Kindesmörderinn; Infanticidium, n. der Kindermord.
Infarctus, m., pl. eben so, Verstopfung im Unterleibe, Unraths- od. Kothverhärtungen; auch Versessenheiten.
infatigabel, unermüdlich, unverdrossen, rastlos; infatigirt, unermüdet.
Infatuation, f. die Bethörung, Dünkel, lächerliche Einbildung, Vernarrung, übertriebene lächerliche Vorliebe für Etwas; infatuirt, thöricht eingenommen für Etwas, verliebt, vernarrt in Etwas.
in favōrem, Rspr. zu Gunsten, zum Besten; in favorem prolis od. prolium, zum Besten der Kinder oder Nachkommen.
Infection, f. die Ansteckung, Seuche; infect, angesteckt, verpestet, stinkend, faul; infectiren od. inficiren, mit Gestank erfüllen; anstecken, vergiften mit einem Krankheitsstoff; inficirt werden, von einer Seuche gefangen, ergriffen, befallen od. angesteckt werden; inficirbar, ansteckbar.
Infel od. Inful, f. ein Kopfschmuck der altröm. Oberpriester; Abts-

od. Bischofsmütze, Bischofshut; infuliren, den Bischofshut verleihen, d. i. Jemanden zum Bischof machen.

Inferior, m. der Untergeordnete, Untergebene; inferior judex, der Unterrichter; inf. magistratus, m. die Unterobrigkeit; inferiōris conditionis, von geringer Beschaffenheit, von niederem Stande; inferĭus testamentum, n. das letzte Testament; infĕri, pl. die Verstorbenen in der Unterwelt; ad inferos, bei od. zu den Todten in der Unterwelt; Inferien, pl. Todtenopfer, wie sie bei den Alten den unterirdischen Gottheiten für die Seelen der Verstorbenen gebracht wurden; Inferiorität, f. der untergeordnete, geringere Stand, die Untergebenheit; der geringere Werth, die schlechtere Beschaffenheit, das Nachstehen, Zurückstehen gegen Andere; vergl. Superiorität.

inferiren, hineintragen, beitragen; darbringen, opfern; schließen, folgern, herleiten.

infernal, höllisch, unterirdisch, teufelisch, abscheulich, verrucht.

infertil, untragbar, unfruchtbar, unergiebig; Infertilität, f. die Unfruchtbarkeit.

Infestirung, f. der feindl. Angriff od. Anfall; die Befehdung, Verheerung; infestiren, anfeinden, feindlich anfallen, verheeren, befehden, berennen; beunruhigen, plagen, belästigen, quälen, unsicher machen.

Infeudation, f. die Belehnung; infeudiren, belehnen.

Infibulation, f. Heilk. die Einheftelung, das Einringeln der Vorhaut des Geschlechtsgliedes, ein Mittel gegen das Laster der Selbstschwächung; (s. Campe's Revisionswerk, Th. VI.): infibuliren, einhefteln, einringeln, zuhefteln.

inficiren, s. Infection.

infidēl, untreu, treulos; Infidelität, f. die Untreue, Treulosigkeit, Treubrüchigkeit; der Unglauben; in partibus infidelium, im Gebiete der Ungläubigen, d. i. der nichtkathol. Christen.

in fidem, s. fides.

infigiren, einprägen, einheften, einsetzen.

Infiltration, f. die Einseihung, Einflößung; das Einziehen, Eindringen; infiltriren, einflößen; einziehen, eindringen.

Infĭmus, m. der Unterste.

infinit, unendlich, unbegränzt, unaufhörlich; Infinität, f. die Unbegrenztheit, Unendlichkeit, große Menge, Unzahl; Infinitesimal-Rechnung od. Analysis des Unendlichen, die Rechnung od. Auflösung unendlich kleiner Größen; zu ihr gehören die Differential-, Integral- und Exponential-Rechnung, s. d.

Infinitīv, m. Sprachl. s. Modus; Infinītum, n. das Unbestimmte, Unbegrenzte, Unendliche; ad od. in infinītum, ins Unendliche, unaufhörlich, ohne Ende.

infirm, kraftlos, schwach; infirmativ, entkräftend, ungültig machend; Infirmĕrie, f. ein Kranken- od. Siechenhaus, eine Krankenstube in Klöstern; der Platz für kranke Pflanzen in Gewächshäusern; Infirmieri, pl. geistl. Krankenbesucher; infirmiren, entkräften, schwächen, ungültig machen, z. B. ein Testament; Infirmität, f. die Unkräftigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche, Gebrechlichkeit, das Unvermögen, Gebrechen.

Infitiation, f. Rspr. das Leugnen, Ableugnen vor Gericht.

in flagranti, s. flagrant.

Inflammation, f. die Entzündung, der Brand; **inflammiren**, entzünden, erhitzen, entflammen; reizen, erbittern; **inflammabel**, brennbar, entzündbar, entzündlich; **Inflammabilien**, pl. brennbare Materien, Brennstoff; **Inflammabilität**, f. die Entzündlichkeit, Entzündbarkeit, Brennbarkeit; **inflammatorisch**, entzündend, Entzündung verursachend; ein **inflammatorisches Fieber**, Entzündungsfieber.

Inflation, f. Heilk. die Aufblähung, Auftreibung des Leibes durch Blähungen.

inflectiren, beugen, abbiegen, abändern, abwandeln.

Inflexibilität, f. Unbeugsamkeit od. Unbiegsamkeit; Unerbittlichkeit, Steifsinnigkeit, Starrköpfigkeit, der Starrsinn; **inflexibel**, unbiegsam, unlenkbar, unbeweglich, unbeugsam, unerschütterlich, hartnäckig, unerbittlich, steifsinnig, starrköpfig; **Inflexion**, f. die Beugung od. Ablenkung der Lichtstrahlen von ihrem geraden Wege; auch die Biegung od. Ausweichung der Stimme.

Infliction, f. Rspr. die Zuerkennung, Auferlegung einer Strafe; die Urtheilsvollstreckung, Strafvollziehung; **infligiren**, einem etwas zufügen, anthun; eine Strafe auflegen, od. vollstrecken.

Infloreſcenz, f. der Blüthenstand; **in floribus**, in Blüthen od. im Blüthenstande, im Wohlleben.

Influenz, f. der Einfluß, die Einwirkung; auch **influxus**, m.; **Influenza**, f. die Einflußkrankheit, ein allgemein verbreitetes Schnupfen- od. Flußfieber, Landschnupfen, in Frankr. Grippe; **influenziren**, anstecken; bestechen, gewinnen; **influiren**, einfließen, einwirken, Einfluß haben; **Influxion**, f. die Einfließung.

infòcund, unfruchtbar; **Infòcundität**, f. Unfruchtbarkeit.

in folio, s. unter Foliant.

in folle, eig. im Sack, im Beutel; in Bausch und Bogen, ungezählt od. ungewogen (kaufen od. verkaufen).

in forma probante, s. Form.

inform, ungeformt, unförmlich, ungebildet, ungestalt, häßlich; ordnungswidrig; **Informität**, f. Unförmlichkeit, Ungestaltheit.

Information, f. die Unterweisung, Belehrung, der Unterricht; auch gerichtl. Erkundigung, Untersuchung, Nachforschung, Nachfrage, Auskunft, Bericht, Zeugniß; **Informāt**, n. ein Rechtsgutachten, Belehrungs-Urtheil, welches ein Richter von einem Andern für sich einzieht; Auskunft, Bescheid; **Informator**, m. ein Lehrer, Hauslehrer, Hofmeister; **informiren**, unterrichten, unterweisen, belehren; benachrichtigen, berichten; Nachricht einziehen, sich erkundigen.

in foro, s. forum.

Infortunium, n. u. **Infortūne**, f. ein Unglück, Mißgeschick; **Infortuna**, f. bei den Astrologen: ein Unglück weissagender Planetenstand, bes. hinsichtl. der beiden feindseligen Planeten Mars u. Saturn, von welchen der erstere infortuna minor, und der andre infortuna major heißt.

infra, unten; unterhalb.

Infraction, f. die Brechung, Übertretung, Verletzung; der Bruch, z. B. eines Bündnisses.

in fraudem etc., s. unter fraudiren.

Infrequenz, f. die Leere, der Mangel an Besuchern, die Menschenleere; infrequent, unbesucht od. wenig besucht, leer, menschenleer.

infringiren, brechen, z. B. ein Bündniß, übertreten, entkräften, zu nichte machen.

infuliren, s. Infel.

infunde, gieß zu; Infundibŭlum, n. ein Trichter; infundiren, eingießen, einflößen, aufgießen; Infusion, f. der Einguß, Aufguß; die Eingießung, Einflößung, Eintrichterung; Einweichung, Anfeuchtung; auch die göttliche Eingebung; Infusions-Thierchen, Aufguß-Thierchen, dem bloßen Auge unsichtbare Thierchen in Wasser od. andern Flüssigkeiten rc.; infusorisch, durch Ein- od. Aufguß entstanden; Infusorium, n. das Geräth zum Aufgießen; Infūsum, n. das Eingegossene, der Ein- od. Aufguß.

infungibel, unthunlich; infungibĭlis res, eine unthunliche Sache, etwas Unthunliches.

infusciren, schwarz machen, verdunkeln.

in futurum, s. Futurum.

inganno, m. der Betrug; per inganno, betrüglicher Weise.

in genere, s. Genus; ingeneriren, einpflanzen, anerzeugen, einarten; ingenerirt, eingepflanzt, angeboren, eingeartet.

Ingenieur, m. (spr. Ängscheniöhr) ein Festungs- oder Kriegsbaumeister, Rüstner; Feld- od. Landmesser, in der Schweiz: Schanzenherr; Ingenieur-Akademie, die Rüstschule, Kriegsbauschule; Ingenieur-Compagnie, die Kriegsbau-Hauptmannschaft; Ingenieur-Corps, Kriegsbau-Schaar.

Ingenium, n. Naturanlage, angeborne Fähigkeit, natürlicher Verstand, Geist, Kopf, Witz, s. Genie; ingenium acutum, ein scharfsinniger, feiner Kopf; i. divīnum, ein trefflicher Kopf; i. stupĭdum, ein Dummkopf; i. praecox, ein frühreifer, vorzeitiger Kopf; i. tardum, ein langsamer Kopf; ingeniös, sinnreich, scharfsinnig, geistreich, geistvoll, witzig, erfinderisch, künstlich ausgedacht, kunstfähig.

Ingenuität, f. die Offenheit, Offenherzigkeit, Freimüthigkeit, Aufrichtigkeit, Unbefangenheit, Natürlichkeit im Betragen, Treuherzigkeit, Geradheit; ingenu, (spr. ängschenüh) offen, treuherzig, aufrichtig, ehrlich, freimüthig, großmüthig, edel, unbefangen.

ingeriren, hineinbringen, sich in etwas mengen od. mischen, sich unbefugt mit etwas befassen; Ingestion, f. Einbringung von Nahrungsmitteln rc. durch den Mund in den Körper.

in gratiam, zu Gunsten, zu Gefallen.

Ingratitude, f. (spr. Ängratitühd') die Undankbarkeit, der Undank; ingrat, undankbar.

Ingrediens, n. od. Ingredienz, f. die Zuthat, der Bestandtheil; pl. Ingredienzien, Bestandtheile, Meng- od. Mischtheile, Zuthaten; Ingreß, m. Eingang, Zutritt, Eintritt, Beifall, eine gute Aufnahme.

ingrossiren, einverleiben, eintragen ins Grundvermögensbuch oder Hy-

potheckenbuch; Ingrossator od. Ingrossist, m. der dies verrichtet, der Pfand-Buchhalter; Ingrossation, f. die Eintragung in das Pfand- od. Verpfändungsbuch; Ingrossations-Document, n. die Bescheinigung über die geschehene Eintragung, der Eintragungsschein; Ingrossarius od. Ingrossātus, m. ein eingetragener Pfand-Gläubiger, der eine ins Pfandprotokoll eingetragene Forderung hat.

in grosso, Kffpr. im Großen.

Inguinal-Bruch, ein Leisten- od. Weichenbruch, Schambruch, zwischen den Schamtheilen u. Schenkeln; Inguinal-Gegend, die Schamgegend.

Ingwer, m. die gewürzhafte Wurzel eines ostindischen Gewächses.

inhabil, ungeschickt, untüchtig, unfähig, unanstellig; Inhabilität, f. die Unfähigkeit, Untüchtigkeit; inhabilitas testium, f. Rspr. die Unzulässlichkeit der Zeugen.

inhabitabel, unbewohnbar, nicht zu bewohnen; Inhabitation, f. die Einwohnung, Bewohnung; inhabitiren, bewohnen.

inhaftiren, in Verhaft nehmen, verhaften.

Inhalation, f. die Einhauchung, Einsaugung.

inhärent, anhangend, anklebend; Inhärenz, f. das Anhangen, Anhaften, die Anhängigkeit; eine zufällige Eigenschaft; Rspr. die Beharrlichkeit; inhäriren, ankleben, anhaften, anhangen, eigen sein, inwohnen; Rspr. fortfahren, auf Etwas bestehen, wobei bleiben od. beharren.

Inhibition, f. der richterl. Einhalt, die Untersagung od. das Verbot, in einer Sache weiter zu verfahren; Inhibitorium, n. od. Inhibitoriales, pl. ein gerichtl. Verbotsbrief, ein Untersagungsschreiben; inhibiren, untersagen, verbieten, Einhalt thun, verhindern, hemmen.

in hoc casu od. in hoc passu, für diesen Fall, in diesem Falle.

in honorem, zu Ehren; in honorem judicii, aus Achtung des Gerichtes (erscheinen).

inhospital, unwirthbar, unwirthlich, ungastlich; Inhospitalität, f. die Unwirthlichkeit, Ungastfreundlichkeit, Ungastlichkeit, der Mangel an Gastfreundschaft.

inhuman, unmenschlich, ungebildet, unverfeinert, unmilde, unfreundlich, ungefällig, ungütig, gefühllos, grausam, hart, unbarmherzig; Inhumanität, f. Unmenschlichkeit, Unfreundlichkeit, Unmilde, Härte, Unbarmherzigkeit, Grausamkeit.

Inhumation, f. die Beerdigung, das Beerdigen.

in hypothĕsi, s. Hypothesis.

Inigiten, pl. s. v. w. Jesuiten, s. d. (von Inigo, Loyola's Vornamen).

inimitabel, unnachahmlich.

in infinitum, s. Infinitum; in instanti, s. unt. Instanz; in intĕgrum restituiren, s. unter Integrant.

inique, unbillig, ungerecht; Iniquität, f. die Unbilligkeit, Ungerechtigkeit, Härte.

Initia, pl. Anfangsgründe; Initiation, f. Einweihung, Einführung, Weihe; initiiren, einführen, aufnehmen, einweihen, die Weihe geben; die Anfangsgründe beibringen; initial, anfänglich, anfangend, beginnend; Initialbuchstaben, die großen Anfangsbuchstaben; Initium, n. der Anfang; ab initio, vom Anfange; Initiative, f. die Eröffnung,

nung, Einleitung, der Antrag und das Antragsrecht zur Berathung über einen Gegenstand.

Injection, f. die Einwendung, der Einwurf; Heilk. die Einspritzung, auch Ausspritzung; injiciren, einwenden, einwerfen; Heilk. einspritzen, ausspritzen.

Injunction, f. od. Injunctum, n. die gerichtl. Aufgabe od. Auflage, Einschärfung, Vorschrift, der Befehl; injungiren, einschärfen, einknüpfen, anbefehlen, auflegen, zur Pflicht machen, vorschreiben.

Injurie, f. eine Ehrenverletzung, Beschimpfung, Schmähung, grobe Beleidigung, Verunglimpfung, Ehrenkränkung, Ehrenrührigkeit, ein Schmäh- oder Schändewort; injuria atrox od. gravis, eine gröbliche Beschimpfung; i. immediāta, eine unmittelbare; i. mediata, eine mittelbare Verunglimpfung, die Jemandem durch Mittelspersonen ꝛc. widerfährt; i. levis, eine geringe od. leichte; i. realis, eine thätliche; i. scripta, eine schriftliche; i. verbalis, eine wörtliche (mündliche od. schriftliche) Verunglimpfung; injuriarum belangen, wegen Verunglimpfungen od. Ehrenkränkungen verklagen; Injurienproceß od. Injurienklage, eine Ehrenklage od. Beschimpfungsklage, ein Ehrenhandel od. Ehrenrechtshandel; auch Schimpfrüge; Injuriant, m. ein Lästerer, Ehrenräuber, Ehrenschänder, Verunglimpfer; Injuriāt, m. ein Beschimpfter, Verunglimpfter; injuriiren, Jemandes Ehre angreifen, ihn verunglimpfen, schimpfen, schmähen, beschimpfen; Unrecht zufügen, beeinträchtigen, verletzen; injuriōs, ehrenrührig, schimpflich, schmähend; injuriose, ehrenverletzlich.

injuste, ungerecht, unrechtlicher Weise.

Inka, s. Inca.

in limine promotionis, auf der Schwelle der Beförderung, d. h. derselben ganz nahe.

in loco, s. unter Local; in mandatis, s. Mandat; in manu, s. unter Manual; in margine, s. Marginalien; in medio, s. Medium; in mora, s. mora; in natura u. in naturalibus, s. Natur; in nexu, s. nexus.

innascibel, unerzeugbar; Innascibilität, f. die Unerzeugbarkeit, Ungeborenheit, die Eigenschaft nicht erzeugt zu sein, dem Vater und dem heil. Geiste beigelegt.

innocentemente, (spr. innotsch—) Tonk. unschuldig, natürlich, ungekünstelt; Innocenz, f. die Unschuld, Einfalt.

in nomine, s. Nomen.

innominabel, unnennbar.

innormal, regel- od. naturwidrig, z. B. ein solcher Auswuchs, od. Zustand.

innotesciren, bekannt werden, an den Tag kommen.

Innovation, f. die Neuerung, Veränderung; innoviren, erneuern, neu aufbringen, Neuerungen einführen.

in nuce, s. nuce.

innuiren, andeuten, winken, zuwinken.

Innumerabilität, f. die Unzählbarkeit; innumerabel, unzählbar, unzählig.

Innupta, f. eine Unverheirathete; Innuptus, m. ein Unverheiratheter, Unverehlichter.

Ino, auch Leukothēa, f. Fabell. eine Meergöttinn.

Inobedienz u. Inobsequenz, f. die Unfolgsamkeit, der Ungehorsam.

inobligat, unpflichtig, unverbindlich.

in obscuro etc., s. obscur.

Inobservanz, f. die Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Gleichgültigkeit; Nichtbeachtung, Nichtbefolgung.

inoccupirt, unbeschäftigt, geschäftslos.

in octavo, s. Octav.

Inoculation, f. die Einimpfung; inoculiren, einimpfen, einäugeln od. einaugen, einpelzen.

inoffensiv, nicht beleidigend, unanstößig.

inofficiös, pflichtwidrig, ungebührlich, widerrechtlich; auch undienstfertig, ungefällig; inofficiosum testamentum, s. Testament.

in omnem eventum, s. eventuell.

in omnibus aliquid, in toto nihil, in od. von Allem Etwas, im Ganzen nichts Rechtes (nämlich wissen od. leisten).

in omni scibili etc., s. scibile.

Inopinata, pl. unvermuthete Ereignisse, Zufall.

in optima forma, s. Form.

in ordĭnem redigiren, in Ordnung bringen.

in originali, s. Original.

Inosculation, f. Einmündung.

in pace, s. pax; in parenthēsi, s. Parenthesis; in partibus infidelium, s. infidel; in patria, s. patria; in perpetuam rei memoriam, s. unter Memorial; in perpetuum, s. perpetuum; in persona, s. persona; in petto etc., s. Petto; in pleno, s. Plen—; in pontificalibus, s. Pontificale; in potestate, s. Potestāt; in praefixo termino, s. Termin.

in praesenti casu, in gegenwärtigem Falle.

in praxi, s. Praxis; in prima instantia, s. Instanz; in pristinum statum, s. status; in procinctu, s. procinctu; in promptu, s. prompt; in puncto etc., s. Punctum; in puris naturalibus, s. Natur; in quantum etc., s. quantum; in quarto, s. Quart.

inquiēt, unruhig, ängstlich, beunruhigend; Inquiëtation, f. die Beunruhigung, Störung im Besitz; inquiëtiren, beunruhigen, anfechten.

Inquilinus od. Inquilin, m. ein Miethmann, pl. Inquilinen, Miethleute, Miethwohner; in manchen Gegenden sagt man auch: Einlieger, Unbehaus'te; Inquilinat, n. das Rechtsverhältniß der Hausgenossen.

Inquirent, m. der peinliche Untersucher od. Nachforscher; inquiriren, nachforschen, in Jemanden dringen; gerichtlich untersuchen, peinlich befragen; Inquisition, f. eine gerichtl. bes. peinliche Untersuchung od. Nachforschung wegen eines verübten Verbrechens; Glaubensuntersuchung, das Glaubens- od. Ketzergericht, s. Auto da Fé; Inquisit, m. Inquisitinn, f. der und die peinlich Angeklagte; Inquisitor, m. der Nachforscher od. Richter, bes. Glaubens- od. Ketzerrichter; Großinquisitor, der oberste Ketzerrichter in Spanien; Inquisitorial-Gericht,

ein peinliches Untersuchungsgericht; inquisitōrisch, peinlich ausfragend od. nachforschend.

Inramo, (eig. in ramo, am Aste) Kfspr. rohe Baumwolle, bes. aus Ägypten.

in regula, s. Regel; in rerum natura, s. Natur; in residuo, s. Residuum.

Inrotulation, f. Rspr. das Einheften und Einpacken der Gerichtsverhandlungen od. Acten zum Verschicken; inrotuliren, Acten bezeichnen, wie sie zusammen gehören und auf einander folgen, sie zusammen legen und einpacken; Inrotulations-Termin, m. der zur Durchsehung und Einpackung der Acten angesetzte Tag.

insaliren, einsalzen.

Insalubrität, f. die Ungesundheit, Unheilsamkeit, z. B. eines Ortes in Hinsicht der Luft oder des Wassers.

in salvo, s. unter salve.

insanae mentis, geisteskrank, wahnsinnig; Insanie, f. Wahnsinn, Geisteskrankheit, Irrsinn.

in sano sensu, im guten Sinne, in gutem Verstande.

Insatiabilität, f. die Unersättlichkeit; insatiabel, unersättlich; insaturabel, unsättigbar.

Insciens, m. ein Unwissender, Unkundiger; Inscienz, f. die Unwissenheit, Unkunde.

Inscription, f. die Einschreibung, Einzeichnung; Inschrift, Aufschrift, Überschrift; pl. Inscriptionen, auch französ. Staatspapiere, deren Einlösung durch das große Buch verbürgt ist; inscribiren, einschreiben, einzeichnen, eintragen; zuschreiben, widmen.

inscrutabel, unerforschlich, unergründlich.

insecíren, einschneiden, kerben; Insect, n. ein Kerbthier, Einschnittthier, Kerbling, Schnittling, Einschnittler, ehem. Ziefer; pl. Insecten, die Kerbthiere od. das Geziefer, Thiere mit weißem Blut rc., deren Brust und Hinterleib wie durch Einschnitte von einander abgesondert sind; schädliche Insecten, Ungeziefer; Insectolog, m. ein Ziefer- od. Kerbthierkenner; Insectologie, f. Zieferlehre, s. Entomologie; Insectores, pl. die Einschneider, vier Vorderzähne.

in sedecimo, s. Sedez.

Insel, f. ein Eiland; Insulaner, ein Insel- od. Eilandsbewohner, Inseler, Eiländer.

insenesciren, altern, altwerden.

Insensibilité, f. (spr. Ängsangsibiliteh) Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit; Unmerklichkeit; insensibel, unempfindlich, fühllos oder gefühllos; unmerklich, unvermerkt, allmählich, nach und nach.

inseparabel, untrennbar, unzertrennlich; Inseperabilität, f. Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit; Inseparables, pl. (spr. Ängßeparabel) unzertrennliche (Sympathie-)Vögel, kleine gesellschaftliche Papageien in Ostindien; inseparat, ungetrennt, vereint.

Inserāt, r. Insertum, n. eine Anzeige, Bekanntmachung od. Ankündigung zum Einrücken in öffentl. Blätter, ein Einsatz, Einrückfel, Einschiebsel, das Eingerückte; Rspr. eine Einlage, Beilage, Einschal-

tung, Nacherinnerung od. Nachschrift, Inserat- od. Insertions-Gebühren, Einrückegebühren; inserātur, es werde eingerückt, eingeschaltet, beigefügt; Inserendum, n., pl. Inserenda, einzurückende Nachrichten od. Anzeigen; inseriren, einrücken, einschieben, einschalten, einverleiben, hineinsetzen; Insertion, f. Einschaltung, Einrückung, das Einsetzen.

Inseß, insessus, m. Heilk. ein Sitzbad, Dampfbad; Insession, f. das Sitzen im Bade.

Insidien, pl. Nachstellungen, Hinterhalt; insidiōs, hinterlistig, heimtückisch, arglistig, ränkevoll, tückisch, nachstellerisch.

Insignien, pl. überh. Zeichen oder Merkmale, Abzeichen, bes. Ehren- oder Standeszeichen, Würde- od. Machtzeichen, z. B. Wappen, Krone, Scepter rc.; Reichs-Insignien, Reichswürdezeichen, Reichskleinodien, ehem. bei der deutschen Kaiser-Krönung.

Insignifiance, f. (spr. Ängsinjifiangß) die Unbedeutsamkeit, Bedeutungslosigkeit, Geringfügigkeit, Unwichtigkeit; Nichtigkeit; insignifiant, unbedeutend, unbedeutsam, unwichtig, nichtssagend.

Insimulation, f. die mehr od. weniger grundlose Beschuldigung; insimuliren, beschuldigen, angeben, anschwärzen.

Insinuation, f. das Einschmeicheln, Einschleichen, die Einlispelung, geheime Mittheilung od. Einflüsterung einer Meinung; gerichtl. Einhändigung, Zustellung, Eingabe, z. B. einer Schrift rc.; Insinuations-Document, n. das Zustellungszeugniß, der Einhändigungsschein; insinuiren, Jemandem Etwas auf eine feine Art beibringen, heimlich zustecken, einlispeln, einblasen od. einflüstern; gerichtl. zustellen, einhändigen, vorlegen; sich insinuiren, sich einschmeicheln, einschleichen, beliebt machen, sich einliebeln; insinuant, einschmeichelnd, einnehmend, schmeichlich, schmeichelhaft; einliebelnd, zuthulich od. zuthätig, gefällig.

insipide, unschmackhaft, geschmacklos, von fadem Geschmack; abgeschmackt, schaal, fade, ungereimt, unverständig, albern; Insipidität, f. Unschmackhaftigkeit; Abgeschmacktheit, Albernheit.

insistiren, auf Etwas bestehen, beharren, dringen, sich auf Etwas stützen; Insistent, m. ein Dränger, wer auf Etwas besteht.

Insition, f. das Pfropfen, Einimpfen, s. v. w. Inoculation.

insociabel, ungesellig, unverträglich, unvereinbar, nicht zu verbinden.

Insolation, f. die Sonnung, das Sonnen, Sonnenbad, Hinstellen an die Sonne zum Trocknen, Verdunsten rc.; Heilk. der Sonnenstich; insoliren, an die Sonne stellen, sonnen, einsonnen, an der Sonne trocknen.

insolent, ungebührlich, übermüthig, unverschämt, grob, trotzig, frech, anmaßend, hochmüthig, vermessen; als Hauptw. Insolent, m. ein Übermüthiger, Unverschämter; Insolenz, f. die Ungebührlichkeit, Ungebühr, Grobheit, Unverschämtheit, Frechheit, Unbescheidenheit, Vermessenheit, kühne Anmaßung, der Übermuth, Trotz.

in solidum etc., s. unt. solide; in solutum, s. unt. Solution.

in sortem computiren, s. sort—; in specie, s. Species.

insolubel, unauflöslich; unerklärlich; Insolubilität, f. die Unauflöslichkeit, Unauflösbarkeit.

insolvabel u. insolvent, unvermögend zu bezahlen, zahlungsunfähig, auch ohne Zahlmittel, unvermöglich; Insolvenz, f. die Zahlungs- od. Zahl-

unfähigkeit, auch Mittellosigkeit, das Unvermögen, seine Schulden zu bezahlen.

Insomnie, f. Schlaflosigkeit.

in spe, in Hoffnung, hoffentlich.

Inspection, f. die Aufsicht, Besichtigung, Beaufsichtigung, Beschauung, Schau, Obhut, Obacht; Einsicht; der Aufsichtskreis, Aufsichtssprengel eines Superintendenten; Inspections-Parade, f. Krk. die Muster- od. Musterungsstellung; inspectio oculāris, die Beaugenscheinigung, eine genaue, bes. amtliche Besichtigung; Inspector, m. ein Aufseher; Inspectorāt, n. u. Inspectūr, f. dessen Amt u. Wohnung; inspiciren, einsehen, besichtigen, aufsehen, die Aufsicht worüber haben od. führen, in Augenschein nehmen.

insperata, pl. ungehoffte od. unerwartete Dinge.

inspeximus, auf Urkunden s. v. w. vidi.

Inspiration, f. die Einathmung, Eingebung, Gottes-Eingebung, Begeisterung; inspiriren, einflößen, einhauchen, einathmen, eingeben, begeistern, anfeuern; inspirirt, begeistert; Inspirirte, Begeisterte.

in spiritualibus (näml. rebus), in geistigen, auch in geistlichen Angelegenheiten.

Inspissation, f. Heilk. die Verdichtung, Eindickung; inspissiren, verdichten.

instabil, unbeständig, wandelbar; Instabilität, f. die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit.

Installation, f. die Einsetzung od. Einführung in ein Amt; Bestallung; installiren, anstellen, einsetzen, einführen, einweisen, bestallen.

Instanz, 1) das Anhalten, Ansuchen, inständige Gesuch od. Begehren einer Sache, z. B. ad instantiam creditorum, auf Antrag od. inständiges Anhalten od. Ansuchen der Gläubiger; 2) die Gerichtsbehörde, der Gerichtsstand, Gerichtshof, z. B. in prima instantia, in erster Instanz, bei der ersten Behörde; 3) Redek. ein Einwurf, Gegenfall, Gegenbeweis; instanter, inständig, beharrlich; in instanti, im Augenblick, augenblicklich; ab instantia absolviren, Rspr. den Beklagten von der Pflicht, sich auf eine gegen ihn angestellte Klage weiter einzulassen, entbinden.

instar omnium, so gut, wie Alle oder Alles von der Art, oder statt aller Andern; ad instar, nach Art, ähnlich, eben so, wie rc.

in statu quo, s. status.

Instauration, f. die Erneuerung, Herstellung, Wiedereinsetzung, Wiederaufrichtung, Wiederholung; instauriren, wieder aufrichten, erneuern, wieder herstellen od. eröffnen.

Instigation, f. der Antrieb, die Anstiftung, Anreizung, Eingebung, Aufhetzung, Verführung; Instigator, m. ein Betreiber, Anstifter, Aufhetzer, (Fiscal); instigiren, anreizen, antreiben, anstiften, aufhetzen, anregen, verführen.

Instillation, f. die Eintropfung od. Eintröpfelung, Einflößung; instilliren, eintropfen, eintröpfeln, einflößen.

Instinct, m. der natürl. Antrieb bei Thieren, Thiertrieb, Naturtrieb, Naturhang, Zwangstrieb; auch Kunsttrieb mancher Thiere, z. B. des Bibers, der Biene, der Spinnen rc.; instinctartig, instinctmäßig, triebartig, triebmäßig, unwillkürlich, aus Ahnung; kunsttriebmäßig.

in stirpes etc., s. unter capita.

Institor, m. ein Krämer, Trödler, Hausirer.

Institut, n. eine Anstalt, Stiftung, Anordnung z. B. Armenanstalt; bes. eine Lehr= und Erziehungs=Anstalt; Institut national des Sciences et des Arts, (spr. Änghstitü naßional dä ßjangß e dä sahr) die National=Anstalt für Wissenschaften u. Künste; instituiren, anordnen, einsetzen, stiften, einrichten, errichten, aufrichten; auch anführen, anweisen, unterweisen; Institutor, m. ein Stifter, Einrichter, Anordner; Institution, f. die Stiftung, Anordnung, Einrichtung, bes. Staats= od. bürgerliche Einrichtung; Einsetzung in ein Amt; Institutionen, pl. Unterweisungen in den röm. Rechten, ein Theil des röm. Gesetzbuches, s. corpus juris.

instradiren, einbahnen, auf die rechte Bahn bringen, den Weg vorschreiben; Instrātum, n. das Gedeck, die Decke, Bedeckung.

Instruction, f. Unterweisung, Belehrung; Vorschrift; Verhaltungsbefehle, schriftl. Anweisung, Dienstanweisung, Anleitung in Amtssachen; Vollmacht; instructiv, lehrreich, belehrend, unterrichtend, unterrichtlich; Instructor, m. ein Lehrer, bes. bei Prinzen; instruiren, belehren, lehren, unterrichten; Verhaltungsregeln od. Vorschriften geben; einen Proceß instruiren, eine Rechtssache zum Spruche einrichten, einleiten od. vorbereiten; Instruent, m. wer eine Rechtssache einleitet; auch s. v. w. Instructor.

Instrument, n. ein Werkzeug, Hülfsmittel, bes. ein musikalisches od. Tonwerkzeug, Tonzeug, Klanggeräth; Rspr. eine Urkunde od. Beweisschrift (Document), ein schriftl. Aufsatz zum Beweise einer vorgefallenen Handlung; Instrumentalis (Casus), Sprachl. der Werkzeugs= od. Mittelfall auf die Frage wodurch? instrumentum authenticum, eine echte od. glaubwürdige Urkunde; i. cessionis, eine Abtretungs=Urkunde; i. emtionis et venditionis, ein Kauf= u. Verkauf=Brief; i. pacis, ein Friedensschluß; i. novum od. noviter repertum, eine neu gefundene Urkunde; i. privatum, eine Privat=Urkunde, in seiner eigenen Sache verfertigt; i. publicum, eine öffentl. Beweisschrift, von einem Notarius oder einem Beamten verfertigt; Musik=Instrumentenmacher, ein Tonwerkmeister, Tonwerkbildner; Instrumental=Musik, Tonspiel ohne Gesang, gesangloses Tonspiel, od. schlechtweg Klangspiel (im Gegens. von Vocal=Musik, Sangspiel); instrumentiren, Tonk. für Instrumente setzen, unter die verschiedenen Tonwerkzeuge vertheilen; Rspr. durch eine Urkunde beglaubigen; Instrumentirung, f. Vertheilung eines Tonstücks unter die verschiedenen Instrumente; Instrumentist, m. der Tonwerkzeug=Spieler.

Insubordination, f. Zuchtlosigkeit, Zuchtwidrigkeit, Ungehorsam, Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit, Auflehnung gegen Vorgesetzte; insubordinirt, widersetzlich, ungehorsam.

in subsidium juris, s. Subsidium.

insubstantiell, unwesentlich, wesenlos; nicht wirklich.

Insuccation, f. die Einsaftung, Einfeuchtung, Einweichung, Versetzung mit einem Safte; in succum et sanguinem ꝛc., s. unter succulent.

Insufficienz od. Insuffisance, f. (spr. Ängsüffisangs') die Unzuläng=

lichkeit, Untüchtigkeit, Unangemessenheit, das Ungenügen; insufficient od. franz. insuffisant, unzulänglich, untüchtig, ungenügend, unzureichend.

Insulaner, s. Insel.

Insulte od. Insultation, f. ein plötzlicher Anfall, Angriff, Anlauf, Ansprung; Hohn, Beschimpfung, Verhöhnung, Beleidigung; insultiren, stolz und übermüthig beleidigen, schimpflich od. grob behandeln, mißhandeln, anfallen, überfallen, verhöhnen, verspotten, Hohn sprechen, hohnnecken, beschimpfen.

in summa, in summo gradu, s. Summa.

in supplementum, s. Supplement.

insupportabel, unerträglich, unausstehlich.

Insurgenten, pl. in Aufruhr begriffene Unterthanen, Empörer, Ordnungsstörer, Aufrührer; die Bannerleute, das Bannerheer, Aufgebot, die ungarische Landmiliz, welche durch ein Aufgebot (den Heerbann) zusammengebracht wird; insurgiren, in Masse aufstehen, sich empören, auflehnen gegen die Regierung, od. eine andere Partei; Insurrection, f. Empörung, Aufruhr; Aufstand, Aufbruch, Aufgebot, Heerbann in Ungarn; insurrectionell, aufrührisch, empörerisch.

in suspenso, s. unt. suspendiren.

intabesciren, schwinden, eindorren.

intabulando, durch Eintragung; durch Vertäfelung, Einsäumung; Intabulation, f. das Tafelwerk, der oberste Theil des Gesimses; die Vertäfelung; Eintragung, Einschreibung; intabuliren, vertäfeln; eintragen.

intact, unberührt, unangetastet, unversehrt, unbefleckt, unbescholten, rein.

Intaglio, m. (spr. Intallio) vertiefte Schnitz- od. Bildhauerarbeit, einwärts geschnittene Steine; intaglio d'acqua forte, eine geätzte Kupferplatte; der Abdruck davon.

in tantum, Rspr. antheilig, so weit es zureicht.

Intarsiatura, f. eingelegte Arbeit mit vielfarbigem Holze.

intĕgra res, eine unversehrte, unveränderte Sache; integral, ein Ganzes ausmachend; Integral, n. Größenl. eine endliche veränderliche Größe, wiederhergestellt oder berechnet aus ihrem unendlich kleinen Theile (Differential); Integralformeln, pl. die beim Integriren gebrauchten Musterausdrücke od. Rechnungsvorschriften; Integral-Rechnung, die höhere Rechnungsart, welche durch Vergleichung der unendlich kleinen Theile die endlichen Größen darstellt, woraus jene entstanden; Integralen u. Integrirte, pl. eine Art holländ. Staatspapiere, welche als ergänzender Theil zur Gesammtheit der Staatsschulden gehören; Integrant, n. etwas zum Ganzen Gehöriges, Ergänzendes; integriren, ergänzen, vollständig machen, z. B. ein integrirender Theil, ein wesentlich zum Ganzen gehörender; Größenl. eine endliche veränderliche Größe aus ihrem gegebenen unendlich kleinen Theile berechnen; Integrität, f. der unverletzte Zustand, Vollbestand, die Unverletztheit, Unversehrtheit, Vollständigkeit, Ganzheit, Aufrechthaltung; Reinheit, Lauterkeit, Rechtschaffenheit; de intĕgro, von neuem; in intĕgrum restituiren, in den vorigen Stand wieder setzen.

Integument, n. eine Decke, Hülle, bes. Hauthülle.

Intellectus, m. der Verstand, das Erkenntnißvermögen; intellectuell, verständig, verstandreich, geistig; intellectuelle Bildung, die Geistes- od. Verstandesbildung; Intellectualität, f. die Geistigkeit, das Geistige im Menschen, der Zustand des Erkenntnißvermögens; Intellectualisten od. Intellectualphilosophen, Verstandesweise, welche behaupten, daß die Sinne uns Nichts, als Schein, zuführen, und daß der Verstand allein das Wahre erkenne; Intellectualismus, m. der Lehrbegriff dieser Philosophen; auch s. v. w. Idealismus; intellectualistisch, demselben gemäß; intellectualisiren, in Begriffe od. Gedanken auflösen; intelligent, verständig, kundig, einsichtig, einsichtsvoll, erfahren, unterrichtet, bewandert, geschickt; Intelligenz, f. das Verständniß, Vernehmen, die Einsicht, Kenntniß, Kunde, Nachricht; der Verstand, die geistige Kraft u. Geistesbildung; ein verständiges Wesen, Verstandeswesen; Intelligenzblätter, Nachrichtsblätter, Anzeigen, öffentl. Anzeigen, Wochenblätter; Intelligenzcomptoir, n. die Nachweisungs- od. Nachrichtsstube, das Anzeigeamt, die Nachrichtsbehörde; intelligibel, verständlich, vernehmlich, deutlich, klar, faßlich, begreiflich; Intelligibilität, f. die Verständlichkeit, Denkbarkeit, Erkennbarkeit, Begreiflichkeit, Deutlichkeit.

Intemperanz, f. die Unmäßigkeit, Ausschweifung, Völlerei.

intempestīve, unzeitig, zur Unzeit, nicht passend, übel angebracht.

Intendant, m. ein Aufseher, Oberaufseher, Verwalter; Intendanz od. Intendance, f. (spr. Ängtangdangß') die Oberaufsicht, Verwaltung, Oberaufseher-Stelle und -Wohnung; auch der unter einem Oberaufseher stehende Bezirk; Intendantūr, f. das Aufseher-, Verwalter-Amt; intendiren, auf Etwas achten, sein Augenmerk auf etwas richten, aufmerksam sein, Aufsicht haben; beabsichtigen, bezielen, bezwecken, Willens od. gesonnen sein, die Absicht haben, suchen, auch intentioniren od. intentionirt sein.

Intension, f. die Innigkeit, innere Stärke od. Kraft, Heftigkeit, der Inhalt, innere Gehalt, die innere Güte, auch Anspannung, Kraftverstärkung; intensīve od. intensiv, innerlich, der innern Stärke und Kraft nach; stark in sich, lebhaft erregt; intensiv vergrößern, verinnigen; Intensivum (näml. Verbum), n. ein verstärkendes Zeitwort, Verstärkungswort, z. B. betteln von bitten; Intensität, f. die innere Stärke und Wirksamkeit, wirksame Kraft (Energie), Größe der Kraft, vgl. Extension; intenso, Tonk. erhöht, verstärkt, kräftig.

Intention, f. die Absicht, Willensmeinung, das Vorhaben, der Willen, Endzweck, Anschlag; intentio actionis, Rspr. die Bestimmung einer Handlung; int. principalis, die Hauptabsicht; int. secundaria, die Nebenabsicht; Intentionalismus, m. die Ansicht, daß der Zweck die Mittel heilige; Intentionalität, f. die Absichtlichkeit, das Absichtliche od. Beabsichtigte; intentiren, wider Jemanden etwas beabsichtigen, unternehmen, veranstalten, ihn angreifen wollen.

inter arma silent leges, unter den Waffen schweigen die Gesetze, d. i. während des Krieges sind Gesetze nicht gültig.

interarticular, zwischen einem Gelenke befindlich.

Intercalation, f. die Einschaltung z. B. eines Tages ꝛc.; intercaliren, einschalten.

inter canem et lupum, wörtl. zwischen Hund und Wolf, d. i. in der Abenddämmerung.

Intercedent od. Intercessor, m. ein Fürbitter, Fürsprecher, Verwender, Vermittler; der Bürge; intercediren, sich für Jemanden verwenden, für ihn bitten, ein Fürwort od. eine Fürbitte einlegen; eintreten, ins Mittel treten, vermitteln; intercedendo, durch Verwendung od. Vermittlung, durch Fürbitte oder Empfehlung; Intercession, f. Verwendung, Vermittlung, Fürsprache, Fürbitte, das Fürwort; intercessionales, pl. Verwendungsschreiben, Fürbittschriften.

Interception, f. die Auffangung; intercipiren, unterschlagen, auffangen, z. B. Briefe.

intercident, dazwischenfallend, unterbrechend, eintretend; intercidiren, unterbrechen; zerschneiden, zertrennen; Intercision, f. die Unterbrechung, Pause, der Absatz, Durchschnitt, Zwischensatz, das Einschiebsel.

interclavicular, zwischen den Schlüsselbeinen liegend.

Intercolumnium, n. s. v. w. Entrecolonne.

intercostāl, Heilk. zwischenrippig, zwischen den Rippen liegend; Intercostal-Nerven, Rippennerven.

intercrural, zwischen den Schenkeln liegend.

Intercus, f. Heilk. die Hautwassersucht.

Interdict, n. ein Untersagungsbefehl, eine Untersagung, ein Verbot; die Ausschließung, eine Art des päpstl. Kirchenbannes; Interdiction, f. die Untersagung, Verbietung, das Verbot; interdiciren, untersagen, verbieten, verwehren (bes. die eigene Vermögens-Verwaltung); interdicirt, untersagt; der Selbstverwaltung seines Vermögens unfähig erklärt.

Interesse, n. das Zwischen- od. Verwebtsein in einer Sache, die Antheilnehmung, Betheiligung, Theilnahme, Innigkeit; das Anziehende, der Reiz, Werth, die Beziehung; der Vortheil, Nutzen, das Beste, Eigennutz, Gewinn; Interessen, pl. die Zinsen eines Capitals; interesse morae, Rspr. Verzugszins; ad interesse klagen, auf Entschädigung klagen; interessant, unterhaltend, einnehmend, anziehend, reizend, rührend, hinreißend; wichtig, angelegentlich; Interessent, m. ein Theilnehmer, Theilhaber, Betheiligter; interessiren, in eine Sache mit hineinziehen, zum Theilnehmer machen, einnehmen, gewinnen, Theilnehmung erregen, die Neugier spannen, anziehen, hinreißen, reizen, bewegen, rühren; z. B. es interessirt mich, oder ich bin dabei interessirt, es geht od. zieht mich an, reizt, bewegt od. rührt mich, es flößt mir Theilnahme ein, erregt meine Aufmerksamkeit od. Neugierde, es ist mir nicht gleichgültig, ist mir wichtig, ich nehme daran Theil, bin dabei betheiligt; sich für Jemanden interessiren, sich für ihn verwenden, ihm wohlwollen, an seinen Schicksalen Theil nehmen, sich für ihn beeifern; interessirt sein, eigennützig, selbstsüchtig, gewinnsüchtig sein, nur den eigenen Vortheil berücksichtigen.

interfoliiren, mit weißem Papier durchschießen (ein Buch).

in tergo, s. tergo.

Interieur, n. (spr. Ängteriöhr) das Innere, Inwendige, die innern Angelegenheiten und Verhältnisse, vergl. Exterieur.

Interim, n. als Sachw. das Einstweilige, die Zwischenzeit, Zwischenlage, Zwischenanstalt; bes. die einstweilige Glaubensvorschrift Karl's V. im Jahr 1548, durch drei Gottesgelehrte aufgesetzt und bis zu einer allgemeinen Kirchenversammlung zur Stillung der damal. Religionsunruhen bekannt gemacht; **Interims-Bescheid**, ein vorläufiger, einstweiliger Bescheid; **Interims-Conto**, Kfspr. eine im Hauptbuche über leblose Gegenstände geführte Rechnung; **Interims-Quittung** od. **-Schein**, ein vorläufiger, einstweiliger Schein, Zwischenschein; **ad interim**, einstweilen, mittlerweile, unterdessen, inzwischen, vorläufig, vor der Hand, bis auf weitern Bescheid; **interimistisch**, einstweilig, weilentlich, vorläufig; vergl. provisorisch.

Interjection, f. Sprachl. ein Zwischenwort, Ausrufs- od. Empfindungswort, Empfindungslaut, z. B. ach! o! ei! Rspr. das Einlegen einer Berufung auf ein höheres Gericht (eine Appellation).

interlinear, zwischenzeilig, zwischen andern Schriftzeilen geschrieben od. gedruckt, z. B. **Interlinear-Übersetzung**, eine zwischenzeilige Übersetzung; **Interlineation**, f. die Zwischenschreibung (zwischen andere Schriftzeilen).

Interlocut, **Interlocutorium**, n. od. **Interlocution**, f. ein Zwischenspruch, Zwischenurtheil, Neben- od. Beiurtheil wegen eines Nebenpunktes eines Processes; **Interlocutor**, m. ein Unterredner, Gesprächführer; **interloquiren**, einen Zwischenspruch thun, ein Beiurtheil sprechen od. Vorbescheid geben.

Interlooper u. **Enterlooper**, ein Schleichhandels-Schiff.

Interludium, n. Tonk. das Zwischenspiel.

Interlunium, n. der Neumond.

intermediär, zwischen Einzelnen bestehend od. obwaltend, Zwischen-, Mittel-, vermittelnd.

intermediat, das Mittel haltend; im Mittel; als Hauptw. **Intermediat** u. **Intermedium**, n. die Zwischenzeit, der Zwischenraum zwischen zwei Stichtagen oder Terminen.

Intermezzo, n. (pl. **Intermezzi**) ein Zwischenspiel, eine Zwischenvorstellung, Nebenunterhaltung; **Intermezzist**, m. ein Zwischenspieler auf der ital. Bühne, unter dem Namen Bouffon bekannt, der durch bloße Pantomime und Gesang die Zuschauer unterhält.

interminabel, endlos, unendlich, gränzenlos, unermeßlich; unbestimmbar, unentscheidlich.

interminiren, drohen, bedrohen.

in terminis u. **in termino**, s. Termin.

intermisciren, untermischen, vermischen, einmischen.

Intermission, f. die Unterlassung, Unterbrechung, das Aufhören, Aussetzen, Nachlassen, der Absatz; die Zwischenzeit; **Intermissions-Sünden**, Unterlassungssünden; **intermittiren**, nachlassen, unterbrechen, aussetzen; **intermittirendes Fieber**, ein Wechselfieber; **intermittirender Puls**, ein nachlassender, ungleicher, aussetzender, unterbrochener od.

gehemmter Aderschlag; intermittirende Quellen, aussetzende od. ungleich fließende Quellen.

Intermixtur, f. Beimischung, Gemisch, Mischmasch.

intermuscular, zwischen den Muskeln befindlich.

interne od. intern, innerlich, inwendig, inner, z. B. der innere Handel; Interne, pl. Einheimische, Inländer (bes. in Lehranstalten); Internisten, pl. Heilk. Innerlichkranke, an innern Krankheiten Leidende.

Internuncius, m. ein Zwischenbote, Unterbotschafter; bes. ein außerordentlicher Botschafter des Papstes; Internunciatūr, f. das Amt und die Würde desselben.

interpassiren, durchnähen, steppen; Interpassation od. Interpassirung, f. die Unter- od. Durchnähung, das Steppen.

Interpellation, f. eine Zwischenrede, Einrede, Unterbrechung, Verhinderung, Streitigmachung eines Besitzes, der Einspruch; auch gerichtl. Aufforderung, Etwas zu thun; interpelliren, unterbrechen, dazwischen reden, ins Wort fallen, stören, Einspruch thun, hintertreiben; vor Gericht fordern, auffordern.

inter pocula, eig. bei den Bechern, beim Trinken, Zechen.

Interpolation, f. die Einschaltung, Einrückung eines Wortes od. mehrer Worte in Handschriften, Schriftverfälschung; interpoliren, einschieben, einschalten, einflicken, durch Einschiebung eines Worts rc. verfälschen; interpolirte Stellen, verfälschte od. Schalt-Stellen.

Interpōnent, m. Rspr. der Einleger eines Rechtsmittels; interponiren, dazwischen legen od. stellen; sich ins Mittel schlagen, Etwas vermitteln, sich zum Mittler darbieten, die Vermittlung übernehmen; Rspr. ein Rechtsmittel gegen einen widrigen Bescheid einlegen; Interposition, f. die Dazwischenkunft, Vermittlung; Einlegung eines Rechtsmittels, Einschreiten einer Behörde; interpositio appellationis, Rspr. Einlegung der Berufung auf ein höheres Gericht.

Interprēt, m. ein Ausleger, Erklärer, Übersetzer, Dolmetscher; Interpretation, f. die Auslegung, Erklärung, Deutung, Übersetzung; interpretatio authentica, eine beglaubigte, rechtsgültige Auslegung; i. grammaticālis, eine Worterklärung; i. juris, eine Rechtsauslegung; i. stricta, eine strenge, genaue Auslegung; interpretiren, auslegen, deuten, erläutern, erklären, übersetzen, dolmetschen.

Interpunction od. Interpunctation, f. die Zeichensetzung, Satzzeichnung, die Bezeichnung oder Abtheilung durch Unterscheidungszeichen, Schriftscheidung; Interpunctions-Zeichen, Unterscheidungs-, Abtheilungs- od. Scheidezeichen; interpungiren od. interpunctiren, durch Zeichen abtheilen od. unterscheiden, mit Unterscheidungszeichen versehen.

Interregnum, n. das Zwischenreich, die Zwischenregierung, Zwischenverwaltung, Reichsverwesung, Thronledigkeit; Interrex, m. ein Zwischenherrscher, Zwischenkönig, Reichsverweser.

Interrogation, f. die Frage, Befragung; signum interrogandi, n. od. Interrogationszeichen, ein Fragezeichen (?); interrogatīve od. interrogativ, fragend, fragweise, fraglich; Interrogatorium, n. eine gerichtl. Frage od. Befragung, Rechtsfrage, ein gerichtl. Fragestück, ein Fragepunkt; ein Verhör; pl. interrogatoria od. Interro-

gatorien; interrogatoria captiosa, pl. verfängliche Fragen oder Fragestücke; i. criminosa od. injuriosa, ehrenrührige Fragepunkte; i. generaliora, allgemeinere od. einleitende Fragen; i. impertinentia, superflua od. inepta, unzulässige, nicht zur Sache gehörige Fragen; i. irrelevantia, unerhebliche, nicht zur Sache dienende Fragstücke; i. specialiora, besondere, ins Einzelne gehende Fragen; interrogiren, fragen, befragen, verhören.

Interruption, f. die Unterbrechung, Störung; interrumpiren, unterbrechen, abbrechen; hindern, stören; interrupt, unterbrochen, unzusammenhangend; Interruptor, m. der Unterbrecher, Störer.

interseciren, durchschneiden; Intersection, f. die Durchschneidung, Kreuzung, der Durchschnittspunkt zweier Linien, Durchschnitt.

inter spem et metum, zwischen Furcht und Hoffnung.

Interstitium, n. die Zwischenzeit, Ruhezeit, Pause, der Zwischenraum, Aufschub.

Intertrīgo, f. Heilk. der Wolf, Reitwolf (am Hintern); das Wundsein kleiner Kinder (durch Harnschärfe).

Intertritūr, f. die Abnutzung (durch Gebrauch).

Interusurium, n. der Zwischenzins, Zinswucher, Zinsenzins, Zins von od. auf Zins.

Intervall, n. der Zwischenraum, Abstand, die Zwischenweite, Lücke; Rspr. eine Frist, Zwischenzeit; Tonk. der Tonabstand, die Tonweite, das Höhenverhältniß von zwei Tönen; Heilk. die fieberfreie Zwischenzeit; pl. Intervallen, Tonverhältnisse, Tonweiten; per intervalla, in Zwischenzeiten, in Absätzen, von Zeit zu Zeit, unterbrochen, stoß-, ruck- od. absatzweise; dilucĭda od. lucĭda intervalla, pl. helle od. lichte Zwischenzeiten, helle Augenblicke, gute Schauer bei einem Kranken.

Intervenient, m. Rspr. der Eintreter, der sich in eine Streitsache als dritte Partei (tertius interveniens) mit einmischt, Mittler; interveniren, dazwischen kommen od. treten, sich in die Sache Anderer einmengen, ihr beitreten, in eine Klagesache eintreten, einschreiten, vermittelnd auftreten, sich ins Mittel schlagen, vermitteln; Intervention, f. die Dazwischenkunft od. Zwischenkunft, Vermittelung, das Eintreten od. Einmischen, der Beitritt eines Dritten in eine Klagsache; Interventor, m. der Vermittler, Mittelsmann.

Interversion, f. die Unterschlagung; intervertiren, unterschlagen, Geld heimlich zurückbehalten.

intervertebral, zwischen den Wirbelbeinen liegend.

intestabel od. intestabĭlis, Rspr. unfähig od. untüchtig, ein Testament zu machen, od. Zeuge zu sein; intestat, intestātus od. ab intestato, ohne Testament oder Vermächtniß, ohne letzten Willen, ohne Erbsetzung od. Erbschaftsverfügung, ohne Erbverlaß, ohne Erbverordnung; haeres intestatus od. ab intestato, ein Intestat-Erbe, s. unter Hăredităt.

Intestīna, pl. die Eingeweide, Gedärme rc.; intestināl, eingeweidig, die Eingeweide betreffend; intestinum rectum, n. der Mastdarm, After; intestinum coecum, der Blinddarm; int. colon, der Grimmdarm; int. ileum, der Krummdarm; int. jejūnum,

der Leerdarm; int. duodēnum, der Zwölffingerdarm; int. tenue, der Dünndarm.

in thesi, s. Thesis.

Inthronisation, f. die Thronerhebung, Erhebung eines Regenten auf den Thron; Thronbesteigung, der Antritt; bes. auch feierliche Einsetzung eines Bischofs; inthronisiren, auf den Thron erheben, einen Bischof feierlich in seine Würde, in sein Amt einsetzen, auf den bischöflichen Stuhl setzen.

intim, innig, vertraut, eng verbunden; Intimität, f. die Innigkeit, Vertraulichkeit; Intĭmus, m. der Vertraute, Busen- od. Herzensfreund.

Intimat, eine hohe Verordnung; Intimation, f. die gerichtl. Ankündigung, Kundmachung, Andeutung, Anzeige, Ansage, Aufgabe, Zufertigung; intimiren, gerichtl. ankündigen, kundthun, ansagen; auch vorladen.

Intimidation, f. das Einjagen der Furcht, Zaghaftmachen, die Einschüchterung; intimidiren, furchtsam, zaghaft, scheu od. schüchtern machen, einschüchtern, anfeigen, Furcht od. Schrecken einjagen, ins Bockshorn jagen, in Furcht setzen; abschrecken.

Intitulation, f. die Betitelung, Überschrift, Überschreibung, der Titel eines Buchs; intituliren, betiteln, überschreiben, mit einer Aufschrift versehen.

Intoleranz, f. die Unduldsamkeit, Nichtduldung, Feindseligkeit gegen Andersdenkende; intolerant, unduldsam; intolerabel, unerträglich, unleidlich, unausstehlich.

Intonation, f. die Anstimmung, Tonangebung; die vom Priester vor der Collecte gesungenen Sprüche, die von der Gemeinde beantwortet werden; intoniren, anstimmen, einen Ton angeben.

in totum, s. unt. total.

Intoxication, f. die Vergiftung; Berauschung, Bezauberung.

intra, innerhalb, binnen.

intractabel od. franz. intraitable, (spr. ängträtabel) nicht zu behandeln, unbeugsam, ungelenk, unlenksam, spröde, störrig, starrköpfig, starrsinnig, wunderlich; Intractabilität, f. die Unbeugsamkeit, Starrsinnigkeit; Unlenksamkeit, Halsstarrigkeit; intractat, unbehandelt, (von Pferden) unzugeritten.

Intrade, f. Tonk. der Eingang, die Einleitung, das Vorspiel, Eingangs- od. Einleitungsstück; Intraden, pl. Staats-Einkünfte, Gefälle, bes. Kammer-Gefälle od. -Einnahmen.

intra muros, innerhalb der Mauern, in der Stadt.

Intransitivum, s. Verbum.

in transĭtu, im Vorübergehen, beiläufig, nebenher.

intra pariĕtes privatos, zwischen den Privat-Wänden, d. h. heimlich, im Geheim, im Vertrauen, unter vier Augen; auch zu Hause.

Intrepidität, f. die Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit, Herzhaftigkeit, der Muth; intrepide, unerschrocken, furchtlos, herzhaft, beherzt.

intricāt, verwickelt, verworren, verwirrt, bestrickend, verfänglich, schwierig, mißlich, kitzlig, häklig; intriciren, verwickeln, verwirren;

Intrigue, f. (spr. —trige) die Verstrickung, Verwickelung, Verschürzung, Knotenschürzung, z. B. eines Schauspiels; das List- od. Truggewebe, die List, Arglist, ein listiger, heimlicher Streich, Rank, Kniff; auch ein Liebeshandel, geheimes Liebesverständniß; in der Mehrh. Ränke, Kniffe, Umtriebe ꝛc.; ein Intriguenstück, Verwicklungsstück, Verschürzungs- od. Verschränkungsstück; Intrigant od. Intriguant, m. ein Arglistiger, Ränkemacher, Ränkeschmied; als Beiw. ränkevoll, ränkisch, verschmitzt, arglistig, voll Kniffe und Ränke; verschränkt, verflochten, verstrickt; intriguiren, mit Ränken umgehen, Ränke schmieden od. anspinnen, Listgewebe anzetteln, auf Verschürzungen ꝛc. ausgehen od. es darauf anlegen; verwickeln, verflechten; bei einer Sache intriguirt sein, darein verwickelt, verflochten, verstrickt sein.

in triplo, s. Triplum.

introduciren, einführen, Eingang verschaffen, einsetzen, einweisen; einleiten; Introduction, f. die Einführung, Einsetzung in ein Amt; auch Einleitung eines Buchs; Tonk., ital. Introduzione, ein einleitender, vorbereitender Satz eines Tonstückes, meist von langsamem, ernstem Charakter.

Introïtus, m. der Eingang, die Einleitung, Vorbereitung; der Anfang der Messe.

Intromission, f. die Eindringung, Hineinschiebung, Hineinsteckung.

Introversion, f. die Einwärtswendung, Einwärtskehrung; introversio pupillarum, Heilk. die Einwärtswendung der Augenliedränder.

intrudiren, einschieben, hineinstoßen; sich eindrängen, aufdringen; Intrusion, f. die Eindrängung, das Eindrängen oder Einschieben in Ämter, das Aufdringen, die Zudringlichkeit.

Intuition, f. die Anschauung, sinnliche Erkenntniß od. Vorstellung; auch innere, geistige Anschauung, anschauende Erkenntniß, Beschaulichkeit; intuitiv, anschauend, unmittelbar wahrnehmend und empfindend; anschaulich; die intuitive Facultät, das Anschauungsvermögen; Intuïtus, m. das Anschauen, Hinsehen, der Anblick; intuitu, Rspr. in Ansehung od. Erwägung; primo intuitu, beim ersten Anblick.

Intumescenz u. Inturgescenz, f. die Anschwellung, Aufblähung, Geschwulst, Aufgetriebenheit; intumesciren, aufschwellen, anschwellen, sich aufblähen, erheben, stolz sein.

inturbirt, ungestört, unbeunruhigt.

in turno, s. unter Turnus.

intus, darin, drinnen, innerhalb.

Intussusception, f. die innere Aufnahme, innere Aneignung, wechselseitige Einsaugung und Verschmelzung zweier Materien, z. B. Wasser und Zucker; die Ansetzung neuer Theile von innen, der Anwachs von innen.

Inula, f. der Alant, eine Pflanzenart; Inulin, n. das Alantstärkemehl.

Inumbration, f. die Beschattung; inumbriren, beschatten.

Inunction, f. das Einreiben, Einschmieren.

Inundation, f. die Überschwemmung, Fluth; ein Schwarm; inundiren, überschwemmen, unter Wasser setzen.

inurbān, unstädtisch, unhöflich, grob, plump, roh; Inurbanität, f. die Unhöflichkeit, Grobheit, Rohheit.

inusitāle, unbräuchlich, ungewöhnlich; in usu, im Gebrauche, gebräuchlich, üblich; in usum, zum Gebrauche; in usum Delphīni, zum Gebrauche des Dauphin's, (s. Dauphin), Aufschrift verschiedener unter Ludwig XIV. zum Unterricht des Kronprinzen herausgegebener Werke.

inutīle pondus terrae, n. eine unnütze Last der Erde, gewöhnliche Benennung unnützer, nur genießender Menschen.

invadiren, s. Invasion.

invalesciren, schwach od. schwächlich werden; invalide, unvermögend, hinfällig, gebrechlich, ausgedient habend, dienstunfähig, bes. zu Kriegsdiensten nicht mehr tauglich, unbrauchbar, zu schwach, kraftlos; Invalide, m. ein Dienstunfähiger, Ausgedienter, Unvermögender, Kriegsalter, Waffenalter, Verwundeter, Gelähmter (Krieger), Rastner; Invaliden-Compagnie, die Rast- od. Rastner-Mannei; Invaliden-Haus, ein Altkrieger- od. Rastnerhaus; Invalidation u. Invalidirung, f. die Ungültigsprechung, wodurch Etwas ungültig gemacht wird; Entgültigung, Entkräftigung; invalidiren, gerichtl. unkräftig od. ungültig machen, entgültigen, entkräften, schwächen, umstoßen; Invalidität, f. die Unkräftigkeit, Nichtigkeit, Ungültigkeit; das Unvermögen, die Kraftlosigkeit, Schwäche, Leibesschwäche, Unbrauchbarkeit, Dienst-Unfähigkeit.

invariabel, unveränderlich, unwandelbar.

Invasion, f. ein feindlicher Anfall, Streifzug, Einfall od. Eingriff; invadiren, einfallen, überfallen.

Invecta od. Invecten, pl. Eingebrachtes, Mitgebrachtes.

Invective, f. eine anfahrende Beleidigung, Anzüglichkeit, Schimpf- od. Stichelrede, heftige, beleidigende Strafrede, Schmähung, beleidigende Anzapfung, ein grobes Schmäh-, Schelt- od. Schimpfwort; invectiviren, heftig und beleidigend anzapfen, beißend losziehen, anzüglich verweisen, beschimpfen, schelten, schmähen.

invēnit, er hat's erfunden, auf Kupferst. gewöhnlich inv. neben dem Namen des Künstlers.

Inventarium, n. der Vorfund, Vorrath, bes. Wirthschaftsvorrath; das Vorrathsverzeichniß, Fundbuch, Fundverzeichniß der Verlassenschaft, der Überlieferungsstücke od. aller vorgefundenen Güter rc., bei Amts- oder Dienstübergaben auch Stückverzeichniß od. Verzeichniß der Dienststücke, des Dienstzubehörs, der Diensthabe; inventarisiren od. inventiren, ein solches Verzeichniß der Verlassenschaft rc. machen, stückverzeichnen, den Bestand aufnehmen; inventiren auch erfinden, aussinnen; daher Invention, f. die Erfindung, Erdichtung, der Kunstgriff; inventiōs, erfinderisch, erfindungsreich, erfindsam, sinnreich; Inventor, m. der Erfinder; Inventūr, f. die Nachsicht od. Durchsicht dessen, was sich vorfindet, und dessen Aufzeichnung; bei Kaufl. das Verzeichniß vorräthiger Waaren rc., die Bestandrolle, das Bestandbuch, Lagerbuch, Vorrathsverzeichniß, der Lagerbestand; Inventurināt, m. der die Inventur nachsieht oder vergleicht.

in verba magistri etc., s. unter Verbum.

Invergenz, f. die Neigung; invergiren, neigen.

inversabel, unumstößlich, nicht umzuwerfen.

Inversion, f. die Umkehrung; Sprachl. die Wortversetzung, Umstellung der Worte; inversio pupillarum, Heilk. die Auswärtswendung der innern Fläche der Augenlieder, das Plärrauge; inverso ordĭne, in umgekehrter Ordnung; invertiren, umkehren, versetzen, umstellen.

Invertentien, pl. Heilk. Einwickelungsmittel gegen Säuren.

Investigation, f. Nachspürung, Nachforschung; investigiren, aufsuchen, ausspüren, ausspähen, erforschen; investigabel, ausspürbar, erforschlich.

Investitūr, f. eig. die Einkleidung; die feierl. Einsetzung in den Besitz einer Würde, Pfründe ꝛc., die Einführung, Einweisung, Belehnung, Bestallung, Bestätigung im Amte; investitura simultanĕa, die Mitbelehnung, Sammtbelehnung, gesammte Hand, wenn Mehre mit einer Sache belehnt werden; das Investitur-Recht, das Belehnungsrecht; investiren, einkleiden, einsetzen, einweisen, einführen; bestallen, belehnen.

inveteriren, veralten, verjähren, einwurzeln, durch lange Dauer sich festsetzen; malum inveteratum, n. ein eingewurzeltes Übel.

in via, im Wege; in via executionis, im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung; in via juris, im Wege Rechtens.

invĭcem, wechselsweise, gegenseitig; Eins nach dem Andern.

invidiren, neiden, mißgönnen; invidiōs, neidisch, mißgünstig.

invigiliren, über Etwas wachen, wachsam sein.

in vim, in Kraft, kraft, vermöge, zufolge; in vim concipiendae sententiae, kraft der Urtheils-Abfassung; in vim revisionis, zufolge der Durchsicht.

invincibel, unüberwindlich, unbezwingbar, unbezwinglich, unbesiegbar.

inviolabel, unverletzlich, unverbrüchlich, unantastbar, heilig; Inviolabilität, f. die Unverletzlichkeit, Unversehrbarkeit, Unverbrüchlichkeit.

invisibel, unsichtbar; Invisibilität, f. die Unsichtbarkeit.

invīta Minerva, wider Willen der Minerva, d. h. ohne Fähigkeit und Anlage, ohne geistigen Beruf od. berufswidrig Etwas unternehmen, bes. studiren.

Invitation, f. die Einladung; Invitatorium, n. der Ermunterungsgesang in der kathol. Kirche; invitiren, einladen, bitten, ersuchen (zum Essen); auffordern, anreizen; Invite, f. Whistspiel: eine Aufforderung an den Spielgehülfen durch Ausspielen einer niedrigen Karte, woraus jener schließen kann, daß man in der angespielten Farbe Aß oder König hat und sie daher nachgebracht zu sehen wünscht.

Invocăvit, der Namen des ersten Fasten-Sonntags, von dem Anfange des latein. Gesanges in der kathol. Kirche: Invocavit me etc., er hat mich angerufen ꝛc., Ps. 91, 15; invociren, anrufen, anflehen; Invocation, f. die Anrufung, das Anflehen.

Invoice, s. Factur.

Involūcrum, n. die Hülle, Decke, der Umschlag; involut, eingewickelt, umwickelt; Involution, f. die Einwickelung, Einbegreifung; die Verwirrung, Verwickelung, das Gewirr, der Wirrwarr; involviren, verwickeln, hineinwickeln; mit enthalten, in sich fassen, einschließen; Involventia, pl. Heilk. einhüllende Mittel.

invulnerabel, unverwundbar, unverletzbar; Invulnerabilität, f. Unverwundbarkeit.

iobōlisch, giftspritzend (von Kröten gebr.).

Jolith, m. Strahlgyps.

Jonĭcus, m. ionischer Versfuß mit 2 kurzen und 2 langen Silben: ◡◡—— Ionicus a minori, od. umgekehrt ——◡◡ Ionicus a majori; ionischer Dialekt, die griech. Sprechart der Jonier, die sich durch Weichheit u. Sanftheit auszeichnete; vergl. dorischer Dialekt; ionische Säulenordnung, der Zeitfolge nach die zweite griechische Säulenordnung, deren Kennzeichen der mit schneckenförmigen Verzierungen versehene Knauf ist; ionische Schule, die ältesten griech. Philosophen, Thales, Anaximander u. a., die in einem Natur-Element das Wesen der Dinge suchten.

Ipekakuanha, f. Brechwurzel, Ruhrwurzel, von einer amerikan. Pflanze.

Iphigenie, f. weibl. Namen: die Tapfer-Geborne.

ipse fecit, er hat es selbst gemacht; Ipsĭsmus, m. die Selbstsucht; ipso facto, durch die That selbst, eigenmächtig, eigenthätiger Weise; ipso jure, durch das Recht selbst, von sich selbst, an und für sich.

irascibel, zum Zorn geneigt, reizbar, zornmüthig; Irascibilität, f. Geneigtheit zum Zorn, Reizbarkeit, Jähzorn.

Irene, f. eig. die Friedliche; Fabell. die Friedensgöttinn, Göttinn der Eintracht od. des Friedens, vergl. Themis; Irenēon, m. eine Friedensstiftungsschrift zur Vereinigung der lutherischen und reformirten Kirche; Irenäen, pl. Friedenslieder, Friedensgesänge; Irenik, f. die Friedenslehre, bes. in der Theologie; irēnisch, friedestiftend, vermittelnd, z. B. irenische Schriften, welche Religionsvereinigung bezwecken; Irenäus, m. männl. Namen: der Friedliche.

Iridium, n. ein 1803 in der Platina aufgefundenes grauweißes Metall.

Iris, f. der Regenbogen, den die Griechen als Göttinn und Gesandtinn der Götter, bes. der Juno verehrten; der Augenring od. farbige Ring um den Augapfel, die Regenbogenhaut; die Schwertlilie, eine Zierpflanze; Iridodialȳsis, f. Heilk. Lösung od. Ablösung der Iris od. Regenbogenhaut; Iridoptōsis, f. Vorfall derselben; Iridotŏmie od. Iridektŏmie, f. das Ausschneiden der Regenbogenhaut; irisiren, die Farben des Regenbogens zeigen; Irītis, f. Heilk. die Entzündung der Regenbogenhaut im Auge.

Ironie, f. eine verstellte od. Schein-Unwissenheit, um Jemand damit zu necken od. zu höhnen; Spottrede, Spottsprache, feiner Spott, Schalksernst, reizender, aufziehender und versteckter Spott, Scherz- od. Hohnrede, Spötterei, Höhnerei, Spott- od. Hohnlob; ironisch, spöttisch, spöttelnd, hohnneckend, schalkhaft.

Irradiation, f. die Bestrahlung, Erleuchtung, Bescheinung; das Strahlen, Ausstrahlen.

irraisonnable, (irräsonnabel) unvernünftig, unbillig *).

---

*) Über die Vorsilbe ir s. die Anmerkung S. 464.

irrational, Rechenk. unrechenbar, was nicht ganz genau ausgerechnet werden kann; auch unvernünftig, vernunftwidrig; Irrationalismus, m. Vernunftwidrigkeit, Nichtgebrauch der Vernunft z. B. in Religionssachen; Irrationalität, f. die Unberechenbarkeit; Unvernunft, Vernunftwidrigkeit.

irreconciliabel, unversöhnlich; Irreconciliabilität, f. Unversöhnlichkeit.

irrecusabel, unverweigerlich, unverwerflich; Irrecusabilität, f. Unverwerflichkeit, Unablehnbarkeit.

irreducibel u. irreductibel, unherstellbar, nicht wieder herzustellen.

Irreflexion, f. Unüberlegtheit, Unbedachtsamkeit.

irreformabel, unabänderlich, unverbesserlich; Irreformabilität, f. Unverbesserlichkeit, Unabänderlichkeit.

irrefragabel, unwiderleglich, unumstößlich, unwidersprechlich, unverwerflich; Irrefragabilität, f. die Unwiderleglichkeit, Unumstößlichkeit.

irrefutabel, unwiderlegbar.

Irregenĭtus, m. ein Nichtwiedergeborner, Ungebesserter.

Irregularität, f. Unregelmäßigkeit, Regellosigkeit, Unordnung; irregulär, unregelmäßig, abweichend von der Regel; regellos, unrichtig, unordentlich; verba irregularia, pl. unregelmäßige od. abweichende Zeitwörter.

irrelativ, unbeziehlich, ohne Beziehung, einzeln, unverbunden.

irrelevant, unerheblich, unbedeutend; Irrelevantia, pl. Unerheblichkeiten, unbedeutende, geringfügige Gegenstände.

Irreligion u. Irreligiosität, f. Religionslosigkeit, Religionsverachtung, der Unglauben, die Gottvergessenheit, Ruchlosigkeit; irreligiös, ungläubig, den Vorschriften der Religion zuwider, gottvergessen, gottlos, ruchlos.

irremeabel, unrückgänglich, unwiederbringlich.

irremediabel, unabhelflich, unheilbar, unwiederherstellbar.

irremissibel, unerlaßlich, unverzeihlich.

irremonstrabel, wogegen sich nichts einwenden läßt.

irremovibel, unabsetzbar, unentfernlich.

irremunerabel, unbelohnbar, unvergeltlich.

irreparabel, unersetzbar, unersetzlich, unwiederbringlich.

irrepiren, sich einschleichen, Etwas erschleichen.

irreprehensibel, unsträflich, untadelhaft, untadelig, unverwerflich.

irreprochable, (spr. irreproschabel) untadelhaft, untadelig, unbescholten, vorwurfsfrei, tadellos, unsträflich.

irresistibel, unwiderstehlich; Irresistibilität, f. die Unwiderstehlichkeit.

Irresolution, f. die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit, das Schwanken; irresolut, unschlüssig, unentschlossen, unentschieden, schwankend; irresolūto, Tonk. schwankend, weniger abgemessen.

irrespectuös, unehrerbietig.

irrespirabel, uneinathembar, zum Einathmen untauglich, z. B. solche Luft.

irresponsabel, unverantwortlich; Irresponsabilität, f. die Unverantwortlichkeit.

Irreverenz, f. Geringschätzung, Unehrerbietigkeit.

irrevocabel, unwiderruflich, unzurückruflich, unaufhaltsam; Irrevocabilität, f. Unwiderruflichkeit.

irrevolutionär, nichtempörend, gegen die Revolution und ihre Grundsätze, den Revolutions-Grundsätzen zuwider.

Irrigation, f. die Anfeuchtung, Bewässerung, Besprengung; irrigiren, befeuchten, bewässern.

Irrision, f. das Auslachen, die Verlachung, Verhöhnung, Verspottung; irridiren, auslachen, verlachen, aushöhnen, verhöhnen, verspotten.

Irritabilität, f. die Reizbarkeit, Erregbarkeit; irritabel, reizbar, leicht zu reizen oder in Zorn zu bringen; Irritation, f. Erregung, Reizung zum Zorn, Erbitterung, Entrüstung, das Reizen, Regemachen; Irritament, n. der Reiz, das Reizmittel; Irrītans, n., pl. Irritantia, Heilk. Reizmittel; irritiren, rege machen, erregen, reizen; aufbringen, zum Zorn reizen, erzürnen, böse machen, erbittern, ärgern.

irroboriren, Rspr. stärken, verstärken.

Irrogation, f. Rspr. die Auferlegung od. Zuerkennung einer Strafe; irrogiren, auferlegen, zuerkennen.

Irroration, f. die Bethauung; Heilk. Besprengung, Benetzung, Beträufelung.

Irruption, f. der Einfall, Überfall, Einbruch des Feindes in ein Land; irrumpiren, feindl. einfallen, eindringen, einbrechen.

Irus, m. Namen eines Bettlers auf der Insel Ithaka, in Homer's Odyssee; ein Armer, Blutarmer.

Isaak, m. hebr. männl. Namen: (eig. man lacht); ein Freudenkind, Freudensohn.

Isabelle, f. weibl. Namen, spanisch so viel wie Elisabeth, s. d.; Isabellfarbe, eine bräunlich-gelbe Farbe, nach einer span. Prinzessinn Isabelle genannt; isabell, isabellfarbig od. isabellgelb, gelblichweiß od. bräunlichgelb, blaßgelb, erbsfahl.

Isagōge, f. die Einführung, Einleitung in eine Wissenschaft; isagogisch, einleitend; Isagōgik, f. die Einleitungskunst, einleitende Wissenschaft; Isagogīkon oder Isagogicum, n. Eintrittsgeld.

isarithmisch, gleichzahlig, aus gleichen Zahlen bestehend.

Ischämie, f. Heilk. Stillung eines Blutflusses; Ischämon, n. ein blutstillendes Mittel.

Ischiadik, Ischiagra, Ischialgie u. Ischias, f. Heilk. Hüftschmerz, Hüft- od. Lendenweh, Lendengicht; ischiadische Mittel, die dagegen wirken; Ischiatocēle od. Ischiocēle, f. der Gesäßbruch; Ischion, n. das Hüftbein, Hüftblatt.

Ischidrōsis, f. Heilk. Unterdrückung des Schweißes od. der Hautausdünstung.

Ischnophōn, m. ein Schwachstimmiger, Hellstimmiger; Ischnophonie, f. Schwachstimmigkeit, Hellstimmigkeit.

Ischnōtes, f. Heilk. Magerkeit, Hagerkeit.

Ischoblennie, f. Heilk. Schleimverhaltung; Ischocōlie, f. Unterleibsverstopfung; Ischogalaktie, f. Milchverhaltung; Ischolochie, f. das Verhalten der Kindbettreinigung; Ischomenie, f. Unterdrückung der monatl. Reinigung; Ischophonie, f. Stimm- od. Sprachhemmung,

Stammeln, Stottern; Ischopyōsis, f. Eiterverhaltung in Geschwüren.

Ischurie, f. Heilk. die Harnverstopfung, Harnverhaltung, Harnstrenge; ischuretische Mittel (ischuretĭca), den Harnfluß aufhaltende, harnverhaltende Mittel.

Iselotte, s. v. w. Izelotte, s. d.

Isis, f. eig. die Gehende, Fliehende, eine ägyptische Göttinn, Gemahlinn des Osiris, die als Io od. Mond und als Erfinderinn vieler Künste verehrt wurde; Isidorus, m., Isidore, f. männl. und weibl. Namen: eig. ein Geschenk der Isis, in deren Schoße man, nach der ägypt. Fabellehre, ewige Ruhe fand.

Islam od. Islamismus, m. wörtl. die Weihe an Gott, wie Muhamed seine Lehre nannte.

Isochrone od. Tautochrone, f. Größenl. die Linie des gleichzeitigen Falls, eine Nebenbenennung der Cykloide, s. d.; isochrōnisch, gleichlangzeitig, gleichzeitig, gleichlang dauernd, gleichwährend, in gleichlangen Zeiten erfolgend; Isochronismus, m. die gleiche Zeitdauer, Gleichzeitigkeit, Gleichdauer.

Isodynămie, f. Gleichkräftigkeit, Gleichbedeutung, Gleichgeltung; isodynămisch, gleichkräftig, gleichbedeutend.

Isogōn, n. ein Gleicheck; isogonisch, gleicheckig, gleichwinklig.

Isographie, f. eine Gleichschrift, Ebenschrift, s. v. w. Fac-Simile; isogrāphisch, gleichgezeichnet, ebenzeichnend, s. Projection.

Isokōlon, n. Gleichheit der Glieder in einem Redesatze.

isoliren, vereinzeln, vereinsamen, abgesondert stellen, außer Verbindung setzen, absondern; Naturl. einen Körper von aller Verbindung mit leitenden Körpern ausschließen, od. ihn mit lauter Nichtleitern umgeben; isolirt, frei, einzeln od. allein stehend, abgesondert, abgeschieden, einsam, vereinsamt, vereinzelt, für sich lebend; Isolirung od. Isolation, f. die Absonderung, Vereinsamung; Isolātor, m., Isolatorium, n. od. Isolirstuhl, ein Absonderungs- oder Scheidestuhl, Scheidegestell in der Blitzstofflehre.

Isomĕrie, f. Rechenk. die Gleichtheilung, Zurückführung verschiedener Brüche auf gleiche Nenner; gleicher Antheil, gleiches Anrecht; isomerisch, gleichtheilig, gleichgetheilt; isomerische Körper, Scheidek. solche, die bei gleicher chemischer Zusammensetzung doch verschiedene äußere Eigenschaften besitzen.

Isomĕtrie, f. Messung nach gleichen Theilen; isometrisch, gleichmessend, gleiches Maß od. gleiche Ausdehnung habend.

isomorph, gleichgestaltig; isomorphe Substanzen, Stoffe, welche einander in den Mischungen der Körper vertreten können, ohne eine Änderung der Gestalt derselben zu bewirken; Isomorphismus, m. diese Eigenschaft gewisser Stoffe.

Isonŏmie, f. Gleichheit der Gesetze, Gesetzgleichheit; isonŏmisch, gleichgesetzig, allenthalben rechtsgültig.

Isop, m. ein heilsames gewürzhaftes Gartengewächs.

Isopathik, f. die Gleichstoff-Heillehre; isopathisch, mit dem gleichen Krankheitsstoffe (heilen).

Isoperimetrie, f. die Umkreis-Gleichheit; isoperimetrisch, gleichumkreisig, ebenkreisig, von gleichem Umkreise.

Isopleuron, n. eine gleichseitige Figur.
isopolitisch, bürgergleich, mit gleichen Bürgerrechten.
isopsephische Verse, Verse deren Buchstaben, als Ziffern betrachtet, eine und dieselbe Zahl bilden.
Isosthenie, f. Gleichkräftigkeit, gleiche Körperkraft.
isothermisch, gleich warm, von gleichem Wärmegrade; isothermische Linien, Linien auf der Erdkugel, innerhalb deren derselbe Wärmegrad Statt findet.
isotonisch, gleichtönend, gleichlautend.
Israel, m. eig. Kämpfer Gottes; Israeliten, pl. Namen des jüdischen Volkes.
Isthmitis, f. Heilk. die Rachenbräune; Isthmorrhagie, f. die Blutung aus den Gefäßen des Halses.
Isthmus, m. eine Erd- oder Landenge zwischen zwei Meeren; isthmische Spiele, feierliche griech. Übungs-Spiele, Kampfübungen ꝛc., welche alle 3 bis 5 Jahre auf der Landenge von Korinth angestellt wurden.
ita est, so ist es, so verhält es sich.
Itacismus, m. die von und nach Reuchlin angenommene, mit der neugriechischen übereinstimmende Aussprache des altgriechischen η wie i; (entg. dem Etacismus, od. der von u. nach Erasmus vertheidigten Aussprache des η wie ē).
Itakolumit, m. Gelenkquarz, biegsamer Sandstein.
Italiäner, besser Italier, Einwohner Italiens od. Wälschlands; italiänisch, besser italisch, wälsch; italiänische Buchhaltung, die doppelte Buchhaltung; Italique, (spr. —lihk) Schrägschrift, schräg liegende Schrift.
item, od. abgek. it., ingleichen, deßgleichen, ferner, auch.
Iteration, f. die Wiederholung; iteratīv, wiederholt, wiederholentlich, mehrmalig, nochmalig, abermalig; Iteratīvum, n. ein Wiederholungs- od. Veröfterungswort; iteriren, wiederholen.
Itinerarium, n. ein Reisebuch, eine Reisebeschreibung.
itio in partes, f. die Abstimmung durch Hinübertreten zu demjenigen, mit welchem man gleicher Meinung ist.
Ivresse, f. die Trunkenheit, Begeisterung, der Rausch; Ivron, m. (spr. Iwronj') ein Trunkenbold, Säufer.
Iwan, russ. so viel wie Johann, s. d.
Ixeutik, f. der Vogelfang, bes. mit Leimruthen.
Ixia od. Ixie, f. eine Zierpflanze mit Zwiebelwurzeln, von verschiedenen schönen Arten; Heilk. die Krampfader.
Ixore, f. ein Strauchgewächs aus Ostindien.
Ixos, m. Mistel, Vogelleim, Thierleim.
Izari, m. morgenländ. Krapp; Izaries, baumwollene ostindische Gewebe.
Izelotte, eine türk. Silbermünze, beinahe 38 Kreuzer rhein. werth.

J (der Consonant Jot).

J. H. S., s. unt. dem Vocal I.; J. N. R. J., Abkürzung für Jesus, Nazarenus, rex Judaeorum, Jesus, der Nazarener od. von Nazareth, König der Juden; J. u. C., J. u. D., und J. u. L. s. unt. Jurisconsultus; jun., s. Junior.

Jabiru, m. ein Sumpfvogel in Südamerika, dem Reiher ähnlich, aber weit größer.

Jabot, m. u. n. (spr. sanft Schaboh) die Brustkrause, Hemdkrause, der Busenstreif.

Jacana, ein dem Wasserhuhn ähnl. Sumpfvogel in Westindien, Brasilien ꝛc.

Jacapa, der Silberschnabel, die Rothbrust-Amsel in Westindien ꝛc.

jacent, liegend, verlassen, erb- od. herrenlos z. B. ein solches Gut.

Jachmack, ein weißes Mousselintuch, womit die Frauen im Orient Kopf u. Hals verhüllen, so daß nur die Augen sichtbar bleiben.

Jack, engl. Abkürz. des Nam. Johann.

Jaco, m. der aschgraue Papagei, auf Guinea, Congo ꝛc.

Jacob, r. Jakob, hebr. männl. Namen: der Fersenhalter; Jakobiner, Freiheitsraser, Mitglieder od. Freunde der während der französ. Revolution entstandenen Volksgesellschaft, die Freiheit zu ihrem vornehmsten Grundsatze machte, und ihre Sitzungen in dem ehemal. Jakobinerkloster in Paris hatte; jakobinisch, freiheits- und gleichheitssüchtig, freiheitswüthig; Jakobinismus, m. die Partei und Gesinnung der Jakobiner, die Freiheitssucht, Freiheitswuth; Jakobiten, 1) Anhänger des heil. Jakobus, eine alte bes. in Afrika verbreitete Religionspartei, die man nach ihrem Glauben auch Monophysiten (s. d.) und Eutychianer nennt; 2) katholische Anhänger des im Jahr 1688 vertriebenen Königs Jakob II. in England, so wie seines nach Frankreich geflüchteten Sohnes Jakob III.

jacta est alĕa, das Loos ist geworfen, es ist gewagt; Jactanz, f. die Ruhmredigkeit, Prahlerei; Jactation, f. das Umherwerfen, Heilk. unruhiges Hin- und Herwerfen; jactiren, umherwerfen, rütteln; prahlen, großsprechen; Jactür, f. das Wegwerfen der Güter über Bord, der Verlust, die Einbuße.

Jaculatorium, n. ein Stoßgebet.

Jade, m. s. Nephrit.

Jaguar, f. der amerikanische Tiger, die Tigerkatze.

Jalappe, f. Jalappenwurzel, eine dem Rettig an Gestalt ähnliche Wurzel, voll harzigen, stark abführenden Saftes, von der Jalappenwinde (Convolvulus Jalappa) in Südamerika.

Jalon, m. (spr. Schalong) Krk. ein Absteckpfahl od. Absteckpflock, Richtfähnchen, Malzeichen, Meßstock, mit einem Strohwisch versehen; Jalonneur, m. derjenige, welcher beim Aufmarschiren des Fußvolks durch ein solches Malzeichen die Flügelpunkte angiebt; jalonniren, mit Pfählen ꝛc. abstecken und bezeichnen.

Jalousie, f. (spr. sanft Schalusih) die Eifersucht, Scheelsucht, Eifersüchtelei, Neiderei; ein Fenstergitter, Fensterschirm; jaloux, (spr. schaluh) eifersüchtig, scheelsüchtig, neidisch, mißgünstig.

Jamaikapfeffer od. Jamaischer Pfeffer, s. Piment.

Jambage, m. (spr. Schambahsch') Bauk. die Grundmauer; Thür- und Fensterpfosten.

Jambea, ein breites, krummes und spitziges Messer, das die Türken in dem ledernen Gürtel tragen.

Jambolane, f. die eßbare, weinsaure, schlehenähnliche Frucht eines Baums in Indien.

Jambus od. Jambe, m. der Steiger, Schleuderer, ein Versfuß, der aus einer kurzen u. einer langen Silbe (◡—) besteht; Jamben od. jambische Verse, die aus solchen Füßen zusammengesetzt sind.

Jambusenbaum (eugenia malaccensis), ein Baum mit einer angenehmen, erfrischenden Steinfrucht in Australien.

Jamerlonk, m. ein türkischer Mantel.

James, engl. Namen für Jakob.

Jan, entstanden aus Johann, s. d.; Jan=Hagel, m. gemeines Volk, niedrer Pöbel.

Janitor, m. der Pförtner, Thürhüter.

Janitschar, m. ein türkischer Soldat zu Fuß; Janitscharen=Musik, türkisches Tonspiel od. Türkenspiel.

Jansenismus, m. die Lehren des Bischofs Cornelius Jansenius (st. 1638), der in einigen Punkten von der kathol. Lehre abwich; Jansenist, m. ein Anhänger dieser Lehren.

Jantje, der kleine Johann, allgemeine Benennung der Kellner und Aufwärter in Holland.

Januarius od. Januar, der Winter= od. Schneemonat, Hartmond, Jänner od. Jenner, von Janus, einem Gott der Römer, Vorsteher des Jahrs, vorgestellt mit 2 Gesichtern, wovon das eine vor=, das andere rückwärts sieht.

japanische Erde, s. Areca; japaniren od. japoniren, Porcellan nach Art des japanischen formen u. malen.

Japet, Fabell. einer der Titanen.

Jaques, (spr. Schahk) s. v. w. Jakob; Jaqueline, Jakobine.

Jardin des plantes, (spr. Schardäng deh Planght') der botanische Garten od. Pflanzengarten zu Paris; Jardinière, f. eig. Gärtnerinn; ein Blumenkasten; schmale Randstickerei an Busen= und Hemdkrausen.

Jargon, n. (spr. sanft Schargong) ein sprachwidriges, unverständliches Gerede, verwirrtes Geschwätz, Kauderwälsch, Rottwälsch, Gekauder, verwirrtes Zeug.

Jarretière, f. (spr. sanft Schar—), Strumpfband, Knie= od. Hosenband.

Jasmin, m. ein Strauchgewächs von verschiedenen Arten.

Jason, ein thessalischer Königssohn, der aus Kolchis das goldne Vließ holte; vergl. Argonauten.

Jaspis, m. ein sehr harter, undurchsichtiger Stein vom Kieselgeschlecht, von allerlei Farben und Zeichnungen; daher jaspiren, bei Buchb. jaspisartig den Schnitt eines Buches bemalen od. sprenkeln.

Jaschmack, der Schleier der türkischen Frauen.

Jean, (spr. Schang) so viel wie Johann, s. d.; Jeannette, Johanne; Jean Potage (spr. —tahsch'), s. v. w. Hanswurst.

Jectigation, f. Heilk. das Herumwerfen, Zucken od. unordentliche Bewegungen des Körpers in Krankheiten; das Zittern des Pulses.

Jehovah, der Ewige, Unwandelbare, hebräischer Namen Gottes; Jehovah=Zebaoth, Welten=Herr od. Herr aller Heerschaaren od. Wesen u. Geschöpfe.

jejun, nüchtern, seicht, mager, abgeschmackt, fade, matt, geistlos; Jejunität, f. Nüchternheit, Seichtigkeit, Leere, Mattigkeit, Trockenheit.

Je ne sais quoi, ich weiß nicht was, d. i. etwas Unerklärbares.

Jenny=Maschinen, engl. Baumwollenspinnmaschinen, von ihrem

Erfinder Arkwright nach seiner Frau Jenny genannt.

Jerboa, m. der Springhase, Erdhase, Springer, die zweibeinige Bergmaus in Nordafrika, Arabien ꝛc.

Jeremiade, f. das Klagelied, die Jammerklage; Jeremias, hebr. Namen: der vom Herrn Erhobene.

Jerichorose od. Rose von Jericho, ein 5 bis 6 Zoll hohes Sommergewächs aus Palästina ꝛc., dessen Stengel sich dicht über der Erde in viele Zweige ausbreitet, am Ende seines Lebens holzig wird, und, wie das Moos, wieder auflebt, sobald er in Wasser gestellt wird.

Jerome, s. v. w. Hieronymus.

Jesaias, hebr. Nam. Heil Gottes, Gotthelf.

Jesuit, m. auch Loyolit, ein Mitglied od. Anhänger des von Ignatius von Loyola 1521 (nach Andern 1534) gestifteten (und vom Papst Paul 1540 bestätigten) geistl. kathol. Ordens; Jesuitismus, m. Loyola's Lehre, Loyola's Sinn od. Geist.

Jet d'eau, m. (spr. sanft Scheh do), ein Wasserstrahl, der aus einem Springbrunnen aufsteigt.

Jeton, m. (spr. sanft Schetong) ein Rechenpfennig, Spiel- oder Zahlpfennig, Schaupfennig.

Jeu, n. (spr. Schö) das Spiel; der Scherz.

Jig, m. (spr. Dschigg), ein engl. leichter hüpfender Tanz.

Joachim, m. hebr. Namen, bedeutet: Gott wird befestigen.

Joaillerie od. Jouaillerie, f. (spr. gelinde Schualljerih) die Juwelierkunst; der Juwelenhandel; Joaillier, m. (spr. Schoalljeh) ein Juwelier, Juwelenhändler.

Jobber, m. (spr. Dsjobber) ein Markthelfer, Mäkler, Unternehmer im Kleinen, Wucherer; Stock-Jobber, ein Actien-Händler od. -Wucherer, Actienkrämer in England; wer auf das Fallen u. Steigen der Staatspapiere speculirt.

Jockey, m. (spr. Dsjocki) ein Roßhändler; bes. ein Vorreiter, Reitknappe od. Reitbursche in England, auch wohl Reit- od. Stallbube.

Jocko, s. Barris.

Jocrisse, m. (spr. Schokriß) der Tropf, Einfaltspinsel, Schöps, Gimpel.

Jocus, m. (pöbelhaft Juks od. Jucks), Scherz, Spaß, Kurzweile, Possen; joci causa, Spaßes halber, zum Scherz; Jocusstab, ein mit einem Brustbilde versehener Stab, womit die Freude bezeichnet wird; Jocōsa, pl. scherzhafte Dinge, Possen; Joculatoren, pl. Gaukler, Gaukelspieler, Lustigmacher, Schauspieler.

Jod od. Jodin, n. auch Jodine, f. ein in der Asche des Seetangs entdeckter, einfacher, nicht metallischer Körper, der als ein sehr wirksames Heilmittel bekannt ist; Jod, auch ein engländ. Gewicht, = 28 Pfund; Jodate, pl. jodsaure Salze; Jodstärke, durch Jod blau gefärbte Stärke.

Jodōcus, m. männl. Namen: der Scherzende.

Johannes od. Johann, männl. Nam.: der Huldreiche, das Gnadenkind, Gotthold; eine portugies. Rechnungsmünze von Gold, ungef. = einem Doppellouisd'or; Johannes-Blut, die deutsche Cochenille, eine Art Schildlaus, auch polnischer Kermes; Johannesbrod, Sodbrod, Bockshorn, eine rothbraune, eßbare, gegen das Sodbrennen gebräuchliche Schote, von ei-

nem im Orient und in Südeuropa wachsenden Baume; Johanneswürmchen, das Glühwürmchen, der Leuchtwurm, ein bekanntes Insect; Johanniter-Ritter od. Johannesritter, ein deutscher Orden, der in Palästina bei Gelegenheit der Kreuzzüge entstand, und die Beschützung der Pilger und die Vertheidigung des heil. Landes gegen die Ungläubigen 2c. zum Zweck hatte. Die Ritter wählten zu ihrem Schutzpatron den Apostel Johannes. Aus Palästina verdrängt, begaben sie sich nach der Insel Cypern (1291), von da nach Rhodus, daher Rhodiserritter, und endlich nach Malta (1529), daher Malteserritter; John, m. zusammengezogen aus Johann, s. d.; Johnson, der Sohn des Johannes; John Bull, (spr. Dsjonn Bull) eig. Hans Bulle od. Ochs, ein ungesitteter, roher Mensch, das gemeine Volk in England, gleichsam als eine Person gedacht.

Joli, (spr. sanft Scholih) hübsch, artig, niedlich, (der Namen mancher Hunde).

Jonasfisch, s. Karcharias.

Jonāthan, hebr. Nam. der Gottgeschenkte; ein treuer Freund; bei den Engländ. auch ein Spitznamen für das Volk der vereinigten Staaten (Brother Jonathan).

Jongleur, m. (spr. Schonglöhr) ein Gaukler, Taschenspieler, Possenreißer; Jonglerie, f. Gaukelei, Taschenspielerei, Zauberspiele.

Jonk od. Junke, f. eine etwas plumpe Art chinesischer Schiffe.

Jonquille, f. (spr. sanft Schonkillje) eine Art wohlriechender Narcissen; Jonquillen-Farbe, hochgelb, ins Grüne spielend.

Joseph, ein hebr. Mannsnamen, eig. Gott wird noch einen Sohn geben, der Hinzugethane; eine Gattung dünnes französ. Papier; Josephine, f. die Hinzugethane.

Josias, hebr. Mannsnamen: des Herrn Feuer, der sehr Feurige.

Josua, hebr. Nam. der Helfer.

Jota, n. das griechische ι (i), der kleinste Buchstabe; überh. und uneig. ein Buchstabe, Punkt od. Pünktchen, Tüttel, das Geringste od. Mindeste.

Jouaillerie, s. Joaillerie.

Jouet, n. (spr. Schueh) Spielzeug, Spielwerk, Spielball.

Jouissance, f. (spr. sanft Schuissangß') der Genuß, Wohlgenuß, Vollgenuß; Nutznießung.

Joujou, n. (spr. gelinde Schuschu) ein Spielwerk, Spielzeug, Kinderspiel, bes. das Auf- u. Abrollspiel.

Journal, n. (spr. j wie ein gelindes sch) ein Tagebuch; eine Wochen- od. Monatsschrift, Zeitschrift, bei Kaufl. Monats- od. Handelsbuch; journalisiren, täglich vorfallende Geschäfte in das Tage- od. Monatsbuch eintragen; Journalismus, m. das Zeitschriftenwesen, die Zeitschriftstellerei; Journalist, m. ein Monatschriftsteller, Tagblättler, Zeitschriftsteller; Herausgeber eines Tage- od. Zeitblattes; Journalisticum, n. ein Leseverein für Zeitschriften; auch Vorlesungen über dieselben; Journalistik, f. das Zeitschriftwesen, die Zeitschriftstellerei; Journalier, m. (spr. Schurnaljeh) ein veränderlicher, wetterwendischer Mensch, der heute so, morgen so gestimmt ist; Journalière, f. (spr. Schurnaliäre) eine tägliche Post, Tagepost zwischen zwei Örtern, z. B. zwischen Berlin und Potsdam; jours de grâce, (spr. Schuhr d'graß) s. v. w. Respect-Tage, s. d.

jovial od. jovialisch, frohsinnig, frohmüthig, fröhlich, lustig, mun-

ter, aufgeräumt, heiter; lustigen od. fröhlichen Gemüths; Jovialist, m. der lustige Rath, Hofnarr; Jovialität, f. die Frohmüthigkeit, Fröhlichkeit, Lustigkeit, Heiterkeit, der Frohsinn.

Jovilabium, n. ein Werkzeug zur Darstellung des Jupiter und seiner Trabanten.

joyeuse Entrée, f. (spr. schoajöhs' Angtreh) die fröhliche Ankunft, der vergnügte Einzug, freundliche Willkommen (Namen einer in den ehemal. österreich. Niederlanden üblichen Abgabe).

Juan, span. Namen entstanden aus Johann, s. d.

Jubel, m. ein Freudengeschrei, Frohlocken; Jubilāte, der dritte Sonntag nach Ostern, von dem Anfangsworte eines latein. Gebets in der röm. kathol. Kirche: Jubilate (frohlocket od. jauchzet ꝛc.); daher die Leipziger Jubilate-Messe (Jubelmesse, Frühlings- od. Ostermesse), welche an jenem Sonntage ihren Anfang nimmt; Jubiläum, n. das Jubelfest, Jubeljahr, Jubeljahrsfest, Jahresfest, Halljahr (sagt Luther), die Jubelfeier einer verlaufenen Zeit von 100 od. 50, zuweilen auch nur von 25 Jahren; Jubilarius, m. ein Jubeler, Jubelgreis, der sein Jubelfest feiert; jubiliren, jubeln, frohlocken, jauchzen, ehem. hallen; einen Beamten nach 50jährigem Dienst in Ruhe setzen, auch 50jährige Amts- od. Ehedauer feiern.

Jubis, (spr. sanft Schübih) an der Sonne getrocknete Traubenrosinen od. Kistenrosinen aus der Provence.

Juchart oder Juchert, n. ein gewisses Feldmaß, ungefähr ein Morgen Landes in Oberdeutschland (von jugerum).

Juchten, s. Juften.

Judaïsmus, m. das Judenthum; judaisiren, jüdeln, s. hebraisiren.

Judas, hebr. Namen; der Verräther; Judaskuß, ein verrätherischer Kuß; Judashaar, rothes, fuchsiges Haar.

Judex, m. der Richter; judex compĕtens, od. franz. juge compétent, m. ein befugter, gehöriger, gültiger od. unverwerflicher Richter; j. incompetens, ein unbefugter, ungültiger ꝛc. Richter; j. compromissarius, ein von den Parteien selbstgewählter Richter; j. corruptus, ein bestochener Richter; j. delegatus, ein abgeordneter, od. von dem eigentlichen Richter in einer Sache bestellter Richter; j. inferior, ein Unterrichter; j. requisītus, ein geforderter od. erbetener Richter; j. subdelegatus, ein nachgeordneter Richter; j. superior, ein Oberrichter; j. a quo (näml. appellatur), der Unterrichter, von welchem man weiter appelliren kann; j. ad quem (appellatūr), der Oberrichter, an welchen man appelliren kann.

Judĭca, der fünfte Sonntag in den Fasten, von den Anfangsworten der bibl. Lection in der röm. kathol. Kirche an diesem Sonntage, aus dem 43. Psalm: Judica me etc., d. i. richte mich ꝛc.; judicabel, urtheilfähig; Judication, f. Beurtheilung, Aburtheilung; judicatorisch, richterlich; Judicātum, n. ein Urtheil, richterlicher Bescheid od. Ausspruch, Rechtsspruch; res judicata, f. ein rechtskräftiger Bescheid, auch die durch einen solchen Bescheid beendigte Sache; Judicatūr, f. das Richteramt; Judicatūrbank, das Handelsgericht; Judicātus, die Gerichtsstelle, das Richteramt; Judicium, n. das Gericht, die Rechtspflege; die gerichtliche Untersuchung, das Urtheil, Gutachten, der richterliche Ausspruch od. Spruch, Rechtsspruch, Urtheilsspruch; der Rechtshandel; der Gerichtsort, Gerichtshof; auch das Urtheils-

vermögen, die Urtheilskraft od. Beurtheilungskraft; judicium discretīvum, das richtig unterscheidende Beurtheilungsvermögen; judicium appellationis, das Appellationsgericht od. Anrufungsgericht; j. aulĭcum caesarēum, das kaiserliche Hofgericht, der Reichshofrath; j. camerāle, das Reichskammergericht (ehed. zu Wetzlar); j. censorium, das Rügengericht; j. civile, das bürgerliche Gericht; j. criminale, das peinliche Gericht; j. domesticum, das Binnengericht; j. duellicum, das Kampfrecht; j. ecclesiasticum, das geistliche Gericht (Consistorium); j. equestre od. j. honorĭcum, das Ehrengericht; j. feudale, das Lehngericht; j. ordinarium, ein ordentlicher Proceß; j. seculare, das weltliche Gericht, auch eine Klage, die vor die weltl. Obrigkeit gehört; judiciālis, e, und judiciarius, a, um, od. judiciarisch, die Gerichte betreffend, zum Gericht gehörig, gerichtlich, richterlich; judicialĭter, gerichtlich, richterlich; judiciös, urtheilig, urtheilsfähig, von guter Beurtheilungskraft, beurtheilungsvoll, verständig, vernünftig, scharfsinnig, gescheit, klug, wohl überlegt, und wohl überlegend, nachdenklich, sinnreich; judiciren, urtheilen, richten, entscheiden, ein Urtheil fällen.

Judith, hebr. weibl. Namen, s. v. a. Jüdinn od. Bekennerinn Gottes.

Juffers, pl. kurze Schiffsmasten, die aus Riga u. Memel kommen.

Juften, m. (unrichtig Juchten), ein sehr geschmeidiges, starkriechendes Rinds- od. Roß-Leder, bes. in Rußland.

juge de paix, (spr. Schühsch d'pä) der Friedensrichter; Jugement, n. (spr. sanft Schüschemang) soviel wie Judicium.

jugulār, Hals od. Kehle betreffend; Jugular-Vene od. vena jugulāris, die Hals- od. Kehlader, Drosselader.

Juick, Juik, Jux, eine Rechnungsmünze in Constantinopel von 12 Beuteln = 500 Piaster = 3200 Gr, auch von 2 Beuteln = 100,000 Asper = 533⅓ Gr.

Jujuben, pl. (spr. weich Schüschüben) rothe Brustbeeren, wälsche Hagebutten, von dem Jujuben-Baum, Brustbeerbaum, vorzügl. in Syrien, auch in Italien rc., bes. gegen Husten, Lungensucht rc. gebräuchl.

Juive, f. (spr. Schuiwe) eig. eine Jüdinn; bes. eine Art kurzer Frauenzimmer-überröcke, ein Mantelrock, Überwurf od. Umwurf nach jüdischer Art.

Julep, m. ein Kühltrank, Heiltrank.

Julianischer Kalender, die von Julius Cäsar eingeführte verbesserte Zeitrechnung, wobei, anstatt des Mondjahres, das Sonnenjahr zum Grunde gelegt wurde, welches daher julianisches Jahr hieß. Diese Zeitabtheilung, auch alter Kalender od. alter Stil genannt, ist noch in der morgenländ. Kirche, z. B. in Rußland gebräuchlich. In der abendländ. Kirche aber wurde sie unter dem Papst Gregor XIII. im J. 1582 durch Gelehrte genauer berechnet, und so entstand der noch jetzt bei uns gebräuchliche neue Stil oder gregorianische Kalender, welcher von jenem im gegenwärtigen Jahrhundert um 12 Tage verschieden ist; daher man auch, der Genauigkeit wegen, an Orten, wo man noch dem alten Stil folgt, das alte Datum oben und das neue unten setzt, z. B. Petersburg den 10/22 März; Julius, männl. Namen: der Milchhaarige, der Jüngling; Julie und Juliane, weibl. Namen: die Jungfräulichen, Jungfrauen; Julius, m. od. Jul, der siebente Monat des Jahres, Erntemonat, Brachmonat, in Frankr. Messidor, m.

Jumart od. **Jumar**, m. ein fabelhafter Ochsenesel od. Maulochs, vorgebliches Bastardthier vom Pferde= und Ochsengeschlecht.

Junctur, f. die Verbindung, Fuge, das Gelenk; auch Lage, Umstand; **jungiren**, verbinden.

Junior, m. (abgekürzt jun.) der Jüngere; **Juniorat**, n. der Fall, daß der Jüngste in der jüngsten Linie zur Erbfolge kommt.

Junius od. **Jun**, m. der sechste Monat des Jahres, Heumonat, Rosen= od. Wiesenmond.

Junke, s. Jonk.

junkeriren, besser **junkern**, wie ein Junker oder junger Herr von niederm Adel leben und sich lustig machen.

Juno od. **Hera**, f. Fabell. die höchste Göttinn, stolze und eifersüchtige Beherrscherinn der Götter und Menschen, Jupiters Gemahlinn ꝛc.; auch einer von den erst neuerlich 1804 entdeckten Planeten; **junōnisch**, der Juno ähnlich, groß, stolz, majestätisch.

Junta, f. der Verein, die Verbindung, Versammlung; bes. Rathsversammlung in Spanien und Portugal; Volksausschuß.

Jupe, f. (spr. sanft Schüpe) ein kurzes, bes. weibl. Kleidungsstück, ein Wamms, Leibchen, Mieder, eine Jacke, ein Weiberrock, Unterrock; **Jupon**, n. (spr. Schüpong) ein Unterröckchen.

Jupĭter, m. von den Griechen Zeus od. Zevs, auch **Kronīon** genannt, der oberste und mächtigste Gott, Donnergott od. Donnerer, nach der Fabell. der Griechen und Römer ein Sohn Saturns und der Rhea, und Bruder des Neptun und Pluto; auch der größte Planet unsers Sonnensystems.

Jupujuba, m. der Beutelnestler, eine Art Goldbrossel in Brasilien, die ein langes beutelförmiges Nest von Schilf und Binsen baut.

jura od. **Jura**, s. jus.

Jurament, n. (juramentum od. jusjurandum), der Eid, Eidschwur; juramentum aestimatorium, ein Schätzungseid; j. affectionis, eidliche Bestimmung des Werths der Vorliebe; j. assertorium, ein Behauptungseid; j. calumniae, ein Eid vor Gefährde; j. credulitātis, eine Beeidigung der Wahrscheinlichkeit; j. delātum, ein geforderter od. zugeschobener Eid; j. denegatae justitiae, Beschwörung der Gerechtigkeitsverleugnung gegen einen Unterrichter; j. de judicio sisti, dasselbe, was cautio juratoria ist; j. diffessionis od. j. diffessorium, ein Ableugnungseid; j. irrĭtum, ein nichtiger od. vergeblicher Eid; j. dolo, vi, s. metu extortum, eid Eid, durch Betrug, Gewalt od. eingejagte Furcht erpreßt od. erzwungen; j. in litem, Würdigungseid; j. manifestationis od. Manifestations=Eid, der Darlegungseid, daß bei Inventuren od. Vermögensaufzeichnungen Nichts verheimlicht od. zurückbehalten sei; j. minorationis, diminutionis od. minutionis, der Minderungs= od. Verringerungs=Eid, den ein Beklagter ablegt, wenn er den ihm von dem Kläger abgeforderten Schaden=Ersatz zu hoch berechnet hält; j. officii, der Amtseid; j. paupertatis od. paupĕrum, der Armuthseid; j. principāle, der Haupteid; j. promissorium, Versprechungseid, eidliches Gelöbniß; j. purgatorium, Reinigungseid, wodurch Jemand einen Verdacht wegen eines Verbrechens ꝛc. von sich ablehnt; j. relatum, zurückgeschobener Eid; j. suppletorium, der Ergänzungs= od. Erfüllungseid, zum Ersatz dessen, was

dem vollständigen Beweise noch mangelt; j. testium, der Zeugeneid; Jurāt od. Juratus, m. ein Beeidigter, Geschworner; pl. Juraten, die Beeidigten, in Eid u. Pflicht Genommenen; Juratorium, n. ein eidl. Versprechen, auch eine Gelobung an Eides Statt; juratorisch, eidlich; jurata depositio, f. eidl. Aussage; jurata renunciatio, f. eidl. Verzichtleistung od. Verzichtung.

Jure od. de jure, auch ex jure, mit Recht, von Rechtswegen, mit Fug und Recht, rechtlich od. rechtlicher Weise; in quantum de jure, in soweit es Recht ist, soweit es die Rechte zulassen; salve jure quocunque, mit Vorbehalt aller Rechte, sie mögen Namen haben, wie sie wollen; jure haereditario, durch Erbrecht, s. jus; juridĭce od. juridisch, der Rechtslehre und den Rechten gemäß, rechtsförmig, rechtlich, gerichtlich; auch rechtsbeständig, rechtskräftig; juris, Rechtens; quid juris, was Rechtens ist; sui juris sein, sein eigener Herr sein; entg. aliēni juris, eines Andern Gewalt unterworfen, nicht sein eigener Herr sein.

Jurisconsultus od. Jureconsultus, m. (abgekürzt ICtus) ein Rechtsgelehrter, Rechtserfahrener; Juris perītus, ein Rechtserfahrner, Rechtskundiger; Juris practicus, ein die Rechtsgelehrsamkeit Übender, Anwalt; Juris studiōsus, ein der Rechte Beflissener; Juris utriusque Candidatus od. abgek. J. u. C., beider Rechte (des bürgerl. u. geistl. Rechts) Candidat; Juris utriusque Doctor, abgek. J. u. D., beider Rechte Doctor; Juris utriusque Licentiatus, abgek. J. u. L., beider Rechte Licentiat.

Jurisdiction, f. die Gerichtsbarkeit, Botmäßigkeit, Rechtshandhabung, Richtgewalt, der Gerichtszwang; Gerichtsbezirk, Gerichtssprengel, das Rechtsgebiet, die Vogtei; jurisdictio alta, f. die Obergerichtspflege, höchste Gerichtsbarkeit im deutschen Rechte (von einem Grafen, Voigt 2c. verwaltet); j. communis, die gemeinschaftliche Gerichtsbarkeit, welche mehren Gerichtsherrn zugleich zusteht; j. criminalis, die peinliche od. Halsgerichtsbarkeit; j. ecclesiastica, geistliche Gerichtsbarkeit; j. inferior, die niedere Gerichtsbarkeit (von einem Schulzen 2c. verwaltet); j. patrimonialis, die erbherrliche Gerichtsbarkeit; j. secularis, weltliche Gerichtsbarkeit; j. superior, suprema u. summa, s. v. w. j. alta; j. territorialis, die landesherrl. Gerichtsbarkeit, Landeshoheit und Herrlichkeit.

Jurisprudenz, f. die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtsgelahrtheit, Rechtswissenschaft, Rechtskunde; Jurist, m. ein Rechtsbeflissener; ein Rechtskenner, Rechtskundiger, Rechtsgelehrter; Rechtslehrer; juristisch, den Rechtsgelehrten eigen od. gemäß, vergl. juridisch.

Jurte, f. eine sibirische Hütte, bes. Winterwohnung der Kamtschadalen, bestehend in einer Erdhöhle mit einem Dache.

Jury, f. (spr. Dschuri) ein Geschwornen- od. Schwur-Gericht, od. Gericht beeidigter, rechtlicher Bürger, die Geschworenschaft, ursprüngl. in England; Juryman, m. (spr. Dschurimänn) der Geschworne; pl. Jurymen.

Jūs, m. u. f. (spr. Schüh) Fleischsaft, Fleischbrühe; jus de tablettes, Fleischsafttafeln, eingedickter Fleischsaft in Täfelchen.

Jus, n. das Recht, die Gerechtigkeit, Gerechtsame, Befugniß, Anspruch; Macht u. Gewalt, Recht zu sprechen; pl. jura, die Rechte, die Rechtswissenschaft, z. B. jura studiren, auch die Gerechtsame, Befugnisse; jura cessa, abgetretene Rechte; jura et actiones, Rechte u. Gerechtigkeiten; jura honōris, Ehrenrechte, mit denen kein Nutzen verknüpft ist;

jura stolae od. Stolgebühren, die Rechte, Gerechtsame od. Gebühren eines Pfarrers, Pfarr-Amtsgebühren od. Pfarrgebühren (von stola, ein Priesterrock); jus abalienandi, das Veräußerungsrecht; j. abellagii, das Bienenrecht; j. accrescendi, das Anwachsrecht, die Befugniß, den Güterantheil eines Andern, der ihn selbst nicht behalten will, zu übernehmen; j. advocatiae ecclesiasticae, das Recht des Staats die Kirche zu beschützen; j. aggratiandi, das Begnadigungsrecht der Fürsten; j. albinagii, das Heimfalls- od. Fremdlings-Recht; j. antichretĭcum, das Pfand-Nießbrauchrecht; j. aquaeductus, das Wasserleitungsrecht; j. avocandi, das Abberufungsrecht; j. bannarium, das Bannrecht; j. belli et pacis, das Kriegs- und Friedens-Recht; j. boscandi, das Beholzungsrecht; j. caesarĕum, kaiserliches Recht; j. cambiale od. cambii, das Wechselrecht; j. canonicum, das geistliche od. päpstliche Recht, auch kanonisches Recht; j. circa sacra, Recht im Kirchenwesen; j. civīle, das bürgerliche Recht; j. civitātis, das Stadt- od. Bürgerrecht; j. cogendi, das Zwangsrecht; j. commercii, das Handlungsrecht; j. commūne, das gemeine Recht; j. compascŭi od. compascendi, das Recht der Koppelweide, gemeinschaftl. Mitweiderecht auf ein Feld; j. congrŭi, das Näherrecht, Gespilde; j. consuetudinarium, das Gewohnheitsrecht; j. controversum, ein streitiges Recht; j. convenandi, das Mitjagerecht, die Befugniß zur Koppeljagd; j. criminale, das peinl. Recht; j. decimandi, das Zehentrecht; j. denominandi, das Vorschlagsrecht, Ernennungsrecht zu einem Amte; j. de non appellando, das Recht der Unberuflichkeit; j. detractionis od. detractus, das Abzugsrecht, die Nachsteuer; j. devolutionis, s. Devolutionsrecht; j. dispensandi od. dispensationis, das Erlassungs- od. Pflichtentbindungsrecht; j. divīnum, das göttliche Recht; j. dominii, das Eigenthumsrecht; j. ecclesiasticum, das Kirchenrecht; j. eligendi, das Wahlrecht; j. emigrandi, das Auswanderungsrecht; j. emphyteusĕos, das Erbzinsrecht; j. emporii, das Stadt-Einlagerrecht; j. episcopale, das bischöfliche Recht; j. feciāle, das Herold- od. Gesandtenrecht; j. fenestrārum, das Fensterrecht; j. feudale, das Lehnrecht; j. fisci, das Recht des Staatsschatzes, Kammerrecht; j. fruendi, das Nutznießungsrecht; j. gentium, das Völkerrecht; j. geranii, das Krahnrecht; j. germanicum, das deutsche Recht; j. gladii, eig. das Schwertrecht, Recht über Leben u. Tod; j. grutiae, das Floß- od. Flößrecht; j. haereditarium od. successionis, das Erbrecht, Erbschaftsrecht; j. humānum, menschliches Recht; j. in re, das dingliche Recht, Sachrecht, welches man auf eine Sache hat, ohne Rücksicht einer Person; jus ad rem, das persönliche Recht, oder das Recht an eine Person zur Leistung einer Sache; jusjurandum, s. juramentum; jus Justinianĕum, die vom Kaiser Justinian veranstaltete Sammlung alter und neuer röm. Gesetze und Rechte; j. manuarium, das Faustrecht; j. mercantile, das kaufmännische Recht, Handlungsrecht; j. militare, das Kriegsrecht; j. modice castigandi, das Recht zu mäßigen Strafen; j. municipale od. municipii, das Recht einer Landstadt; j. naturae, das Naturrecht od. Recht der Natur, entg. j. positivum, Inbegriff der Rechte od. Gesetze, die sich auf Willkür des Gesetzgebers gründen; j. non scrip-

tum, das (ungeschriebene) Gewohnheitsrecht; j. occupandi, das Zueignungs- od. Besitznahmrecht; j. optionis, das Wahlrecht; j. pascendi, die Triftgerechtigkeit, das Triftrecht; j. particulare, das besondere Recht, die einheimischen od. inländischen Verordnungen, Landesverordnungen und Gewohnheiten, das Stadt- und Landrecht; j. patriae potestatis, das Recht der väterlichen Gewalt; j. patronatus od. Patronatrecht, das Pfarrbesetzungsrecht, Pfarr- od. Kirchenamts-Recht; der Kirchensatz; j. personale, das persönliche Recht od. das Recht an eine Person; j. pignorandi, das Pfändungsrecht; j. praelationis od. j. potius, das Vorzugsrecht od. das Recht auf einen Vorzug vor dem Andern; j. praesentandi od. praesentationis, das Vorstellungs- od. Vorschlagsrecht zu Ämtern; j. praesidii, das Vorsitzrecht; j. praevenandi, das Recht der Vorjagd; j. primārum precum, das Recht der ersten Bitte; j. primi licĭti, das Recht des Erstgebots bei Versteigerungen; j. primogenitūrae, das Recht der Erstgeburt; j. protimisēos, das Näherrecht, Vorkaufsrecht; j. provinciale, das Landrecht; j. publicum, das Staatsrecht; j. quaesītum, ein erworbenes, wohlerlangtes Recht; j. quiescens, ein ruhendes Recht; j. radicātum, ein eingewurzeltes Recht; j. reale, s. j. in re; j. reformandi, das Recht des Staats, die kirchlichen Einrichtungen zu bestimmen; j. retentionis, das Zurückhaltungs- od. Beibehaltungsrecht; j. retorsionis, das Wiedervergeltungsrecht od. Vergeltungsrecht; j. separationis, das Scheidungsrecht, Trennungsrecht; j. stapŭlae, die Stapelgerechtigkeit od. das Stapelrecht, ein Recht verschiedener Handelsstädte, (nach welchem durchgehende Waaren bei ihnen eine Zeitlang zum Verkaufe niedergelegt werden müssen, ehe sie weiter geführt werden); j. statutarium, das Grundverfassungsrecht, Stadtrecht; j. strictum od. summum, das genaue, strenge od. höchste Recht; summum jus summa injuria, das größte Recht ist oft das größte Unrecht; j. succedendi od. successionis, s. j. haereditarium; j. superioritatis, die Obergerechtigkeit, das landesherrliche Hoheitsgericht; j. taliōnis, das Wiedervergeltungsrecht od. Vergeltungsrecht, Erwiederungs- od. Rückwirkungsrecht; j. translativum, überliefertes, herkömmliches Recht; j. tutēlae, das Vormundschaftsrecht; j. utendi, das Gebrauchsrecht; j. venationis, das Jagdrecht, die Jagdgerechtigkeit, der Wildbann; j. vicinitatis, das Nachbarrecht od. nachbarliche Recht; j. vitae et necis, das Recht über Leben und Tod, die hohe peinliche Gerichtsbarkeit; j. vocandi, das Berufungsrecht, Recht sich den Ausspruch einer höhern Behörde zu erbitten.

Jussion, f. die Befehligung, der Befehl eines Fürsten; jussu, auf Befehl.

just od. justement, (spr. sanft schüstemang) gerade, genau, eben jetzt; juste milieu, n. die richtige Mitte, Spottnamen für die gemäßigte politische Partei im neuesten Frankreich; Justesse, f. die Richtigkeit, Genauigkeit; Justification, f. die Rechtfertigung; Verantwortung, Vertheidigung; Justificatur einer Rechnung, Genehmigung derselben; justificiren, rechtfertigen; verantworten, vertheidigen; Justus, Justin und Justine, männl. u. weibl. Namen: der u. die Gerechte; justiren, zurichten, berichtigen, richten, abmessen, abziehen, ausgleichen, auch ahmen, eichen od. echten u. echtigen; daher Justirer, m. ein Münzausgleicher,

Münzberichtiger, Eicher= od. Eichner; Justirfeile, f. die Ausgleichungs= od. Richtfeile, Eich= od. Echtfeile, womit z. B. Münzen nach dem sogenannten Richtpfennige auf einer Wage ausgeglichen und berichtigt werden.

Justinianischer Codex, s. corpus juris.

Justitiarius, m. ein Gerichtshalter, Gerichtsverwalter, Gerichtsherr, Richter, eine Gerichtsperson; Justitiariat, n. die Rechtsverwaltung; Gerichtshalterei; Justitium, auch Juristitium, n. der Gerichts=Stillstand, die Gerichtsfeier; Justiz (justitia), f. die Gerechtigkeit; Rechtshandhabung, Rechtspflege, Gerichtsverwaltung, die richtende Obrigkeit, das Gerichtsamt; Gericht, der Gerichtshof; Justiz=Amtmann, ein Gerichtsamtmann; Justiz=Collegium, n. das Gerichtsamt, der Rechtspflege= od. Gerichtsrath, die Gerichtsversammlung, Regierung; Justiz=Commissär, m. ein Rechtsgeschäftsführer, Rechtsbetrauter, s. Advocat; Justiz=Mord, die Tödtung eines Angeklagten durch Schuld der Richter bei nicht gehörig erwiesenem Verbrechen; Justiz=Pflege, die Rechtspflege; Justiz=Rath, m. ein Gerichtsrath; Justiz=Reform, f. eine Gerichtsverbesserung oder verbesserte Rechtspflege; Justiz=Stelle, die Rechtsstelle, Rechtsbehörde.

Justorium, n. das Abgleichungswerkzeug der Schriftgießer, ein rechtwinkliges Blech zur Prüfung der Höhe der Lettern.

justo tempŏre, zu rechter Zeit; justo titŭlo, unter rechtem od. gerechtem Vorwande, gerechter Weise.

justus possessor, m. der rechtliche od. rechtmäßige Besitzer.

Jutha oder Jutta, weibl. Namen, dem männl. Utho, Otho, Otto entsprechend.

Juvantia, pl. Verstärkungsmittel, Arzneimittel, welche man zur Verstärkung anderer hinzusetzt.

Juventa od. juventas, f. bei den Römern die vergötterte Jugend; Juvenalien, die Feier derselben, welche von Jünglingen begangen wurde, die ihr die Erstlinge des hervorkeimenden Bartes weihten.

Juwēl, n. ein geschliffener Edelstein, Kleinod; pl. Juwelen, Geschmeide, Kleinodien, Schmuck; Juwēlier, m. ein Juwelen= od. Geschmeidehändler, auch ein Geschmeidefasser od. Geschmeide=Einfasser, Schmuckkünstler; Juwēlenkäfer, m. der Prachtkäfer in Brasilien.

Jux, s. Juick.

Jux, m. (aus dem lat. jocus) in. d. gem. Spr.: Scherz, Spaß; auch Schmuz.

Juxtaposition, f. die Nebeneinanderstellung, Angränzung; Naturl. die äußere Ansetzung, oder das Wachsen eines Körpers durch Ansetzung von außen.

Sch